This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 1,082,766

PROPERTY OF
University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

PROPERTY OF
University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

# LEHRBÜCHER

DES

## SEMINARS

FÜR

# ORIENTALISCHE SPRACHEN

ZU BERLIN

HERAUSGEGEBEN

VON DEM DIRECTOR DES SEMINARS

BAND XX

BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

1906.

31
2777
884.

DEM ANDENKEN

IHRER HOCHSELIGEN MAJESTÄT

DER

KAISERIN UND KÖNIGIN AUGUSTA

# WÖRTERBUCH

DER

# HAUSASPRACHE

VON

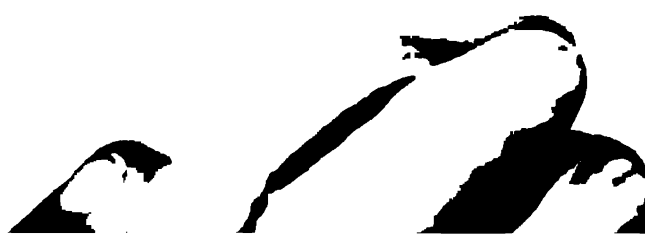
ADAM MISCHLICH,
KAISERLICHEM BEZIRKSLEITER IN TOGO.

## I. TEIL

## HAUSA-DEUTSCH.

BERLIN
DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER
1906.

Alle Rechte vorbehalten.



DEM ANDENKEN

SEINER AM ANECHOSTRANDE (TOGO)
IN GOTT RUHENDEN TEUREN GATTIN

KÄTHE GEB. UNVERZAGT

GEWIDMET

DER VERFASSER.

50-264327

# Vorwort.

Über die große Wichtigkeit und Bedeutung der Hausasprache ist nicht nötig, noch ein Wort zu sagen. Es ist bekannt, daß sie nicht nur die lingua franca im West- und Zentralsudan ist, sondern daß sie auch als Verständigungsmittel dient vom Mittelländischen Meer bis zum Busen von Guinea. In Tunis und Tripolis, in Alexandria und Kairo, in vielen Orten von Kamerun, des Nigerprotektorates, von Dahome, von Togo, der Goldküste und von Sierra Leone findet man Hausaansiedlungen. Hausa ist in Afrika von allen Sprachen nächst dem Arabischen die verbreitetste, auch verbreiteter als selbst Suaheli in Ostafrika und Englisch in Südafrika.

Über den Ursprung der Hausa ist nichts Bestimmtes bekannt, doch ist sicher, daß sie aus Norden kommen, und zwar sollen sie früher ihre Wohnsitze in Ghāt in der großen Wüste bis Asbin oder Air[1]) gehabt haben, »worauf der Charakter ihrer Sprache,[2]) wie auch ihre anthropologischen Eigenschaften hinweisen«.

»Die Hausa sind ein großes, nach den Gegenden des Landes verschieden zusammengesetztes Negermischvolk mit viel altem Berberblut, das typischste Sudanvolk, welches als wichtigstes Charakteristikum in hohem Maße die Fähigkeit besitzt, den mit ihm in Berührung kommenden Völkern seine Sprache und Sitte aufzudrängen

---

[1]) Proben der Sprache von Ghāt in der Sáhārā von Gottlob Adolf Krause, Leipzig, F. A. Brockhaus 1884, pag. 24 und Reisen und Entdeckungen in Nord- und Zentralafrika von Heinrich Barth, Gotha, J. Perthes 1857, Bd. I pag. 248.

[2]) Die Hausasprache ist weder zu den Bantusprachen noch zu den Negersprachen des Sudan zu rechnen, da diese beiden Sprachengruppen zu den nichtflektierenden Sprachen gehören und kein grammatisches Geschlecht kennen. Die Bezeichnung des Geschlechts ist aber im Hausa stark ausgeprägt und auch von einer Flexion kann man sehr wohl reden.

und die verschiedensten Elemente durch seine Eigenart zu verschmelzen.« [1])

Die Hausa nennen ihr Land Hausa, geschrieben mit einem scharfen s.[2]) Für sich selbst haben sie die Bezeichnung ba-haushe *m.*, ba-hausa *fem.* und háusawā *pl.* Die Wurzel ist hausa. Unter Hinzufügung der entsprechenden Endung können wir daher sagen: der Hausaner, die Hausanerin, die hausanische Sprache und Sitte oder auch: ein Hausa, die Hausa, die Hausasprache, das Hausaland oder kurz Hausa.

Der Hausasprache fehlt es an Einheitlichkeit. Hier kann etwas falsch sein, was in einer anderen Provinz richtig ist. Dem Alter und der Reinheit nach unterscheidet man die Dialekte von: Daura, Katsina, Sokoto (= Gobir), Kano und Zanfara. Der Überlieferung nach gilt Daura als der Ursitz der Hausa und das hier gesprochene Hausa als das älteste. Seines geringen Umfanges wegen kommt der Dauradialekt jedoch kaum in Betracht. F wird in Daura häufig wie p oder b ausgesprochen.

| Kano: | Daura: |
|---|---|
| fúdu | púdu, vier. |
| fúska | púska, Gesicht. |
| fúshi | púshi, Zorn. |
| fúrā | púrā, eine Speise. |
| tafí | tapí, gehen. |
| falása | palása, Zerstörung. |
| tafása | tapása, sieden. |
| fáshe | páshe, zerbrechen. |
| fánsa | pánsa, loskaufen. |
| tafshi | tabshi und tapshi, weich. |
| safka | sabka und sapka, herabsteigen. |
| tafki | tabki und tapki, Tümpel, Teich. |

[1]) Erforschungsgeschichte und Staatenbildungen des Westsudan von Dr. Paul Const. Meyer, Gotha, J. Perthes 1897, pag. 25 und Ein Beitrag zur Kenntnis der Fulischen Sprache in Afrika von Gottlob Adolf Krause, Leipzig, F. A. Brockhaus 1884, pag. 108.

[2]) Es gibt im Hausa zwei verschieden auszusprechende s, ein scharfes und ein weiches s. Bezeichnet man das scharfe s mit s, das weiche mit z, so schreibt man Hausa (mit einem s), gibt man aber das scharfe s mit ss und das weiche s mit s wieder, so schreibt man Haussa (mit zwei s); in letzterem Falle müßten dann aber auch alle Wörter mit scharfem s mit zwei s (ss) geschrieben werden, also: ssa, sso, ssani, ssarka usw. Besonders um das Doppel-s am Anfang der Wörter zu vermeiden, wurde scharfes s durch s und weiches s durch z ausgedrückt.

Die Bewohner von Katsina sagen bis heute, ihr Idiom sei das reinste. Aber auch von Katsina ist die räumliche Ausdehnung sehr gering.

Der Dialekt von Sokoto (d. i. der Provinz Gobir, nach Heinrich Barth dem edelsten der Hausastaaten) weist ein größeres Gebiet auf als der von Daura und Katsina.

Der Kanodialekt ist der weitaus verbreitetste von allen Hausadialekten, verbreiteter als alle übrigen Hausadialekte zusammengenommen, daher der wichtigste, zumal er von dem Katsinadialekt fast nicht abweicht. Es konnten nur folgende wenigen Unterschiede konstatiert werden.

| Kano: | Katsina: |
|---|---|
| biár | biál, fünf. |
| fádi | fídi, Gespräch. |
| nan | in, hier. |
| anā | inā, wo? |
| dátanā | datania, eine Grasart. |

Der Zanfaradialekt besitzt nur mäßige Ausdehnung und erreicht nicht die des Sokotodialektes, welchem er am nächsten steht. Am auffallendsten ist, daß in dieser Mundart f oft wie h ausgesprochen wird.

| Kano: | Zanfara: |
|---|---|
| fúdu | húdu, vier. |
| fúska | húska, Gesicht. |
| fúrā | húrā, eine Speise. |
| fúshi | húshi, Zorn. |
| tafí | tahí gehen. |
| safka | sahaka, herabsteigen. |
| tafki | tahaki, Tümpel, Teich. |
| falása | halása, Zerstörung. |
| tafása | tahása, sieden. |
| fáshe | háshe, zerbrechen. |
| fánsa | hánsa, loskaufen. |

Wie schon bemerkt, ist die mundartliche Verschiedenheit von Sokoto und Zanfara nicht sehr bedeutend, ebenso sind Abweichungen zwischen Kano und Katsina kaum festzustellen. Hingegen besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Kano-Katsina einerseits und Sokoto-Zanfara andererseits, jedoch ist derselbe nicht so groß, daß eine gegenseitige Verständigung in diesen Idiomen ausgeschlossen ist.

| Kano-Katsina: | Sokoto-Zanfara: |
|---|---|
| yārántshi | yārantáka, Jugend. |
| zabántshi | zabantáka, Auswahl. |
| dántshi | dantáka, Kindschaft. |
| kusántshi | kusantáka, Nachbarschaft. |
| bíntshi | bintáka, Gefolgschaft, Nachkommenschaft. |
| ubántshi | ubantáka, Vaterschaft. |
| uwántshi | uwantáka, Mutterschaft. |
| mutúmtshi | mutumtáka, Menschheit. |
| marastanyántshi | marastanyantáka, Hilflosigkeit. |
| tshikántshi | tshikantáka, Füllung. |
| jíntshi | jintáka, Fühlung usw. |
| yātsa | fártshe, Finger. |
| fartánya | háuyā, Harke. |
| bēra | kusu, Maus. |
| ánfanī | morīa, Nutzen. |
| rēshe | rēfe, Ast. |
| káwai | kúrum, Ruhe. |
| bártshi | kwānā, Schlaf. |
| nútse | nōtshe, sinken, ertrinken. |
| nemā | bídā, suchen. |
| kare | gáma, vollenden. |
| nūna | gṓda, zeigen. |
| bíshe [1]) | túrbude, begraben. |
| bísa [2]) | túrbuda, vergraben, eingraben usw. |

Das Personalpronomen im Dativ lautet:

| Kano-Katsina: | Sokoto-Zanfara: |
|---|---|
| ma ni | mi ni, mir. |
| ma ka | ma ka, dir, *m.* |
| ma ki | mi ki, dir, *f.* |
| ma sa | mi shi, ihm. |
| ma ta | ma ta, ihr. |
| ma mu usw. | mu na, uns usw. |

Das Demonstrativpronomen lautet:

| | |
|---|---|
| wanan doki | wanga dóki, dieses Pferd oder |
| doki nan | doki-n-ga, dieses Pferd. |
| wanan godia | waga godia, diese Stute oder |

[1]) Daura = bísne [2]) Daura = bísna.

| Kano-Katsina: | Sokoto-Zanfara: |
|---|---|
| gōdia-l-nan | gōdia-l-ga, diese Stute. |
| wadanan dáwakī | wadanga dáwakī, diese Pferde oder |
| dáwakí-n-nan | dáwakí-n-ga, diese Pferde. |

Das reflexive Pronomen lautet:

| | |
|---|---|
| ni kai na | ni da kai na, ich selbst. |
| kai kan ka | kai da kan ka, du selbst, *m.* |
| ke kan ki | ke da kan ki, du selbst, *fem.* |
| shi kan sa | shi da kan sa, er selbst usw. |

Activ. Praesens II:

| | |
|---|---|
| ná-ke so oder | ní-ka so, ich liebe. |
| ní-ke so | |
| ká-ke so | ká-ka so, du liebst usw. |

Activ. Perfectum II:

| | |
|---|---|
| ná so | ní so, ich habe geliebt. |
| ká so | ká so, du hast geliebt. |
| á so | á nka so, man hat geliebt. |
| mú ka so | mú nka so, wir haben geliebt usw. |

Activ. Futurum:

| | |
|---|---|
| na so (aus náa so) | za ni so, ich werde lieben usw. |

Passiv. Praesens II:

| | |
|---|---|
| a-ke so ni | ni a-ka so, ich werde geliebt usw. |

Passiv. Perfectum II:

| | |
|---|---|
| a-ka so ni | a-nka so ni, ich bin geliebt worden usw. |

Passiv. Futurum:

| | |
|---|---|
| ā so ni (aus áá so ni) | záá so ni, ich werde geliebt werden usw. |

Wie schon angegeben, ist der Kanodialekt der weitaus verbreitetste. Derselbe wird gepflegt in: Gumel, Hadeja, Katagum, Messan, Bautshi, Kalam, Zaria, Guari, Abudja, Kefi, Loko, Nufe, Yoruba, südlich des Benuë bis zum Meer, in Adamaua und vielen Orten von Mittel- und Süd-Kamerun.

Der Sokotodialekt wird gepflegt in: Kebi, Gandu, Maradi, Adar, Asbin, Yauri, Zabarma, Libtako, Sangoi (= Sonrhay), Gurma, Mossi, Borgu, Togo, Goldküste.

»Das Fehlen jedes nationalen Bandes, jeder idealen Zusammengehörigkeit zwischen den zahlreichen Hausastämmen läßt keine einheitliche Richtung in der Hausasprache aufkommen. Die Sprachformen wechseln ständig, die Schreibkundigen nehmen es mit der grammatischen Regel nicht zu genau, im Verkehr werden die Sprachgesetze mißachtet, jedoch bemühen sie sich in der Schrift dieselben nicht zu ignorieren.«

Die bei vielen Wörtern in Parenthese beigefügte Landschaftsbezeichnung bedeutet nicht, daß das betreffende Wort dort herstammt, sondern daß es sicher dort gesprochen wird.

Die Hausasprache der Zukunft wird ohne Zweifel ein Verschmelzungsprodukt aus verschiedenen Dialekten sein. Jetzt schon kann man es häufig beobachten, daß in demselben Satz Wörter aus verschiedenen Mundarten nebeneinander stehen.

Von lexikographischen Arbeiten sind bis jetzt erschienen: 1. Sammlung und Bearbeitung zentralafrikanischer Vokabularien von Heinrich Barth, Gotha 1862. Heinrich Barth, der Altmeister der Afrikaforschung, durchzog bei seinen Reisen durch Nord- und Zentralafrika in den Jahren 1849—1855 auch Hausa. Außer seinem bekannten klassischen Reisewerk hat er auch Vokabularien folgender neun zentralafrikanischer Sprachen: Kanúri, Tédā, Hausa, Fulfúlde, Songai, Lógonē, Wándalā, Bágrimma und Māba verfaßt. Daß da das gesammelte Material von jeder einzelnen Sprache, also auch von Hausa, nur einen mäßigen Umfang haben konnte, ist ganz natürlich.

2. Dictionary of the Hausa-Language by Rev$^{d}$ James Fr. Schön, London 1876 nebst Appendix, London 1888. Der im Baseler Missionshaus ausgebildete deutsche Missionar Schön begab sich im Dienst der Church Missionary Society of London nach Sierra Leone in Westafrika und wurde im Jahre 1840 von dieser Gesellschaft gebeten, die Niger-Expedition zu begleiten. Auf dieser Reise befaßte er sich mit dem Studium der Hausasprache und legte das Resultat seiner Erkundungen nach seiner Rückkehr nach England im Jahre 1843 nieder in dem Vokabulary of the Haussa-Language. Vom Frühjahr 1843 bis zum Frühjahr 1847 weilte Schön abermals in Sierra Leone, wo er seine Hausastudien fortsetzte. Als Heinrich Barth 1855 nach Europa zurückkehrte, überließ er Rev$^{d}$ Schön seine beiden von seinen zentralafrikanischen Reisen mitgebrachten Diener: den etwa 16jährigen Hausajungen Dorugu und den Margijüngling Abega, um seine Hausastudien mit ihrer Hilfe fortzusetzen. Diese beiden Jünglinge konnten weder lesen noch schreiben. Schön ist der erste Erforscher der Hausasprache. Er legte den Grundstein, auf dem andere Forscher dann weiter bauen konnten.

3. Dictionary of the Hausa-Language by Charles H. Robinson M.A. Vol. I u. II. Cambridge 1899/1900. Dieses Dictionary kam erst in des Verfassers Hände, als sich sein Wörterbuch schon im Druck befand. Nach Schöns Arbeiten ist es nicht mehr möglich, nur an der Oberfläche zu bleiben, man muß tiefer hineindringen, wenn die Arbeit einen dauernden Wert haben soll. Robinson hat sich die Aufgabe nicht allzu schwer gestellt. Bei kaum 100 Wörtern ist ein Akzent angegeben, und die Akzentuation der Wörter ist um so wichtiger, da viele Wörter von ganz verschiedener Bedeutung sich nur auf diese Weise voneinander unterscheiden.

Die Angabe der Silbenlänge hat er völlig ignoriert, ebenso sind die dialektischen Abweichungen wenig berücksichtigt. Und ebenso wenig ist die große Mannigfaltigkeit der Pluralformen der Nomina zum Ausdruck gebracht. Die Regel über das Genus der Substantiva ist nicht so allgemein, wie Robinson annimmt (pag. XI/XII seines Dictionary), es ist daher durchaus nicht überflüssig, dasselbe bei den einzelnen Nomina zu registrieren. Eine Regel über die verschiedenen Zeitformen der Verba und deren Anwendung findet sich in dem Buch ebenfalls nicht. Meistens ist nur eine Form angegeben. Zu gründlicherer Forschung würde allerdings auch ein längerer Aufenthalt in Afrika notwendig gewesen sein.[1])

Die vorliegende Arbeit ist in Kete-Kratshi im Hinterland von Togo entstanden. Verfasser ist erstmals 1890 nach Westafrika ausgereist. In den ersten sieben Jahren betrieb er als Missionar[2]) das Studium der Gã- oder Accrasprache und der Twi- oder Asantesprache und von da ab, nachdem er in den Dienst des Gouvernements von Togo getreten war, soweit es ihm die Zeit erlaubte, Hausa. In Kete befindet sich eine größere Hausaansiedlung mit vier Moscheen und einigen von Hausaschreibkundigen geleiteten Schulen. Es besteht ein ständiger Handelsverkehr zwischen dieser Kolonie und Eingeborenen aus fast allen Provinzen des Hausalandes, so daß hier gute Gelegenheit geboten ist, auch die verschiedenen Idiome

[1]) Robinson war vom 15. Mai 1893 bis 5. Juli 1893 = 1½ Monate in Tripolis und dann noch von 1893 auf 1894 etwa 6 Monate in Tunis, wo er dem Studium des Hausa und des Arabischen oblag. Vom 14. September 1894 (ab Loko) bis 31. Mai 1895 (an Egga), also 8½ Monate verbrachte er in Hausa. In diese Zeit fallen mindestens 60 Reisetage, an denen an ein ernstliches Sprachstudium nicht zu denken ist, verbleiben mithin etwa 6½ Monate Aufenthalt in Hausa, ein recht kleiner Zeitraum, der kaum ausgereicht haben dürfte, Schöns Dictionary auf seine Richtigkeit nachzuprüfen.

[2]) Der Basler Mission.

dieser wichtigen Sprache zu studieren. Als Leiter des ausgedehnten Bezirks Kete-Kratshi hatte Verfasser täglich auch Verkehr mit Hausaleuten und lernte ihre Sitten und Gebräuche kennen. Die vielseitige amtliche Tätigkeit schränkte das sprachliche Studium jedoch in hohem Grade ein. Von einem berufenen Sprachforscher würde das Werk wohl vollständiger geworden sein. Es soll diese Arbeit deshalb auch nur ein Baustein sein für ein in größerem Stil anzulegendes Hausalexikon, das spätere Forscher gewiß einmal zusammenstellen werden.

Wo es zu ermitteln war, sind in Parenthese die Lehnworte aus fremden Sprachgebieten (Arabisch, Asante, Nufe, Yoruba, Kanuri, Sangoi oder Sonrhay, Asbin usw.) beigefügt.

Da die Akzentuation von großer Wichtigkeit ist, seien einige allgemeine Regeln über dieselbe hier angegeben.

### a) Beim Substantiv.

Die Pluralbildung des Nomens ist sehr mannigfach. Fast jedes Substantiv hat mehrere meist dialektisch verschiedene Pluralformen. Die Pluralendung ái[1]) hat stets den Ton, bei der Endung úna, úka usw. hat immer das u den Akzent (ú). Die Endungen auf ā, ē, ī, ū sind stets lang, ebenso die Endungen bōbī, dōdi, fōfī, gōgī usw.

Von großem Einfluß auf den Ton ist die Genitivpartikel n, eine Abkürzung von na (= von). Dieselbe ist zur Unterscheidung der Stammwörter stets zwischen Bindestriche gesetzt. Ist das vordere *Nomen generis masc.*, so wird n angewendet, ist das vordere *Nomen generis fem.*, so wird ebenfalls n oder t (Abkürzung von ta = von) oder auch r in Kano oder l in Sokoto angewendet. Im allgemeinen gilt hier die Regel: vor der Genitivpartikel steht nie eine lange Silbe, ist die Silbe von Haus aus lang, so wird sie kurz und erhält den Ton.

kwānā, aber kwāná-n-yāro, Schlaf des Knaben.
rānā, aber rāná-n-sa,[2]) sein Tag.
dāmā, aber dāmá-n-mu,[3]) unsere freie Zeit.
gārī, aber gārí-n-alkama, Weizenmehl.

Ist die erste Silbe eines mehrsilbigen Wortes kurz und die letzte lang, so wird diese auch kurz, also beide Silben gleich stark betont und daher beide Silben ohne besonderen Akzent geschrieben.

---

[1]) Bei betonten Diphthongen ist der Akut auf den ersten Vokal gesetzt.
[2]) Rānā ist *gen. fem.*, daher auch: rāná-l-sa oder rāná-t-sa.
[3]) Dāmā ist *gen. fem.* daher auch: dāmá-l-mu oder dāmá-t-mu.

bákī, aber bákí-n-dōki = baki-n-dōki, schwarzes Pferd.
bákā, aber báká-n-gōdia = baka-n-gōdia, schwarze Stute;
oder baka-l-gōdia, » »
oder baka-t-gōdia, » »
úbā, aber úbá-n-mu = uba-n-mu, unser Vater.
úwā, aber úwá-n-sa = uwa-n-sa, seine Mutter;
oder uwa-l-sa, » »
oder uwa-t-sa, » »
sárkī, aber sárkí-n-kano = sarki-n-kano, König von Kano.
mútanē, aber mútané-n-nan = mutane-n-nan, diese Leute.
gídajē, aber gídajé-n-sa = gidaje-n-sa, seine Häuser.

### b) Beim Verb.

Das *Participium perf. passivi* hat den Ton auf der vorletzten Silbe, während die letzte Silbe lang ist: budádē, rufáfē, soyáyē. Das Verb in der sogenannten Passivform hat den Ton auf der letzten Silbe: ayashé, asoyé, ebenso in der Reflexiv- oder Zustandsform: fasú, rufú, budú, desgleichen in der a-Form: jefá, safká, shigá, sayás, während die o-Form lange Endsilben hat: daukō, komō. Im übrigen vgl. die bei vielen Verba in Parenthese angegebenen Regeln.

## Der Artikel.

Man war bislang allgemein der Ansicht, es gäbe im Hausa keinen Artikel. Auch Schön war dieser Meinung. Robinson schreibt pag. 16 in seiner Hausa Grammar: "There is no article in Hausa." Seidel sagt in seinem Sprachführer Togo-Sprachen pag. 74: »Ein Artikel (im Hausa) existiert nicht.« Auch Verfasser lebte bis vor kurzem in diesem Glauben. Erst beim Niederschreiben dieses Vorwortes stieß er auf den Artikel und ist derselbe daher im Wörterbuch noch nicht berücksichtigt. Der Umstand, daß man erst jetzt nach mehr als 60 Jahren, seit man die Hausasprache literarisch bearbeitet, diesen Redeteil findet, beweist, wie überaus schwierig es ist, tiefer in den Geist und in den Bau einer Sprache einzudringen. Es bestätigt sich stets wieder aufs neue, daß einzelne Partien der Grammatik nur Schritt für Schritt erkannt werden. Die Genitivpartikel n[1]) nämlich ist zugleich der bestimmte Artikel (*masc.*, *fem.* und *plur.*).

[1]) = Abkürzung von na. Ist das Nomen generis *fem.*, so wird ebenfalls n oder t (= Abkürzung von ta) oder r (in Kano) oder l (in Sokoto) angewendet.

wani yāro na wani sarki, ein Knabe eines Königs.
wani yāro na sarki-n, ein Knabe des Königs.
yāro-n na wani sarki, der Knabe eines Königs.
yāro-n na sarki-n, der Knabe des Königs.
wata yārínya ta wata zaura, ein Mädchen einer Witwe.
wata yārínya ta zaura-n,[1]) ein Mädchen der Witwe.
yārínya-n[2]) ta wata zaura, das Mädchen einer Witwe.
yārínya-n[2]) ta zaura-n,[1]) das Mädchen der Witwe.
mata-t ta batūre-n ta mútu, die Frau des Europäers ist gestorben (d. i. die ganz bestimmte Frau eines ganz bestimmten Europäers ist gestorben).
mālam mūsa-n, der Priester Moses.
sarki-n na kano, der König von Kano.
inā sābó-n-sarki-n, wo ist der neue König?
sarki-n-nan, der König hier = dieser König.
sarki-n-tshan, der König dort = jener König.
állah shi ne so-n, Gott ist die Liebe.

Häufig wird jedoch der Artikel ersetzt durch Anwendung der Pronomina demonstrativa und **stets ganz weggelassen, wenn über die Bestimmtheit der Person oder Sache kein Zweifel** bestehen kann. Die Hausasprache zeichnet sich eben gerade durch einen sehr schwachen Gebrauch des Artikels aus.

sarki akoi kete, der König ist in Kete.
inā yāro? wo ist der Knabe?
dōki ya gúdu, das Pferd ist fortgelaufen.

Der unbestimmte Artikel wird ausgedrückt durch

wani (*masc.*), wata (*fem.*) und wasu[3]) (*pl.*).
ba shi wana litāfi, gib ihm ein Buch.
sun yanka wata sānia, sie haben eine Kuh geschlachtet.
ya taſí wasu gārurúka, er ging in einige Städte.

## Lautliche Veränderungen.

Die Vokale e (e, é und ē) und i (i, í und ī) verwandeln
ein vorhergehendes b in n
» » d » j
» » s » sh
» » t » tsh und die anderen vorhergehenden Konsonanten in y.

[1]) Oder zaura-t oder zaura-r oder zaura-l.
[2]) Oder yārínya-t oder yārínya-r oder yārínya-l.
[3]) Oder wadansu (in Zanf. = wansu).

| | Sing. | Plur. |
|---|---|---|
| b | úbā, Vater, | úbanē |
| | gábā, Front, | gábanē |
| d | gádō, Bett, | gádajē |
| | gídā, Haus, | gídajē |

Ausnahme: gyādō, Schwein, gyādayē *pl.*

| | | |
|---|---|---|
| s | bísā, Tier, | bísashē |
| | kásā, Land, | kásashē |
| | | Part. perf. pass. |
| | bísa, vergraben, | bisáshē |
| | būsa, blasen, | busáshē |
| | dása, pflanzen, | dasáshē |
| | | Plur. |
| t | bōta, Stiel, | bōtōtshī |
| | būta, Flaschenkalebasse, | būtōtshī |
| | | Part. perf. pass. |
| | bāta, verderben, | batátshē |
| | rúbuta, schreiben, | rubutátshē |
| | | Plur. |
| f | kīfī, Fisch, | kīfayē |
| | zúrfī, Tiefe, | zúrfayē |
| g | rágō, Widder, | rágayē |
| | fágo, Öse, | fágayē |
| h | arhá, Billigkeit, | árhayē |
| | ráha, Freude, | ráhayē |
| j | hāja, Ware, | hājayē |
| | fája, Einkauf, | fájayē |
| k | girki, Geradestellung, | gírkayē |
| | mīki, Geschwür, | mīkayē |
| l | álli, weiße Erde, | állayē |
| | kǫlli, Antimon, | kǫ́llayē |
| m | ráma, eine Pflanze, | rámayē |
| | dúmā, Flaschenkürbis, | dúmayē |
| n | hánū, Hand, | hánayē |
| | báunā, Büffel, | báunayē |
| r | bíri, Affe, | bírayē |
| | fúrē, Blume, | fúrayē |
| w | úwā, Mutter, | úwayē |
| | gíwā, Elefant, | gíwayē |
| | bāwa, Sklave, | bāyī. |

Nachfolgender Diphthong und die Vokale a, o, u verwandeln j in z.

| Sing. | Plur. |
|---|---|
| gírgíje, Wolke, | girgizái, gizágizái |
| mátshijī, Schlange, | matshizái |
| báuji, Sattelgurt, | bauzái, bauzúna, báuzōjī |
| míji, Gatte, | mázā, mázaizái |
| búrji, Hügel, | burzái, burzáu, burzúna, búrzōjī. |

Durch Zusammensetzung der Präposition da (= mit) oder des Präfixes mai[1]) mit einem Substantiv werden Wortverbindungen hergestellt, die wir im Deutschen der Einfachheit halber am besten als Adjektiva wiedergeben, da die wörtliche Ausdrucksweise sich zu schwerfällig ausnehmen würde.

da ánfanī = mit Nutzen oder mai-ánfanī = besitzen er Nutzen, nützlich.

da yawa = mit Menge oder mai-yawa = besitzen er Menge, viel.

da rai = mit Leben oder mai-rai = besitzen er Leben, lebend.

da gaskia = mit Wahrheit oder mai-gaskia = besitzen er Wahrheit, wahrhaftig.

da arhá = mit Billigkeit oder mai-arhá = besitzen er Billigkeit, billig.

da zutshia = mit Herz oder mai-zutshia = besitzen er Herz,[2]) beherzt, tapfer.

yāro da zutshia oder yāro mai-zutshia, beherzter Knabe.

Wie man im Deutschen sagen kann ein Beherzter, ein Tapferer, so kann man auch im Hausa diese Wortverbindungen substantivisch anwenden: mai-zutshia, ein Tapferer.

Einsilbige Verba scheint es ursprünglich im Hausa nicht gegeben zu haben. Die wenigen einsilbigen Verba waren früher wahrscheinlich zweisilbig. Auch jetzt noch wird das Participium perfect. pass. nach der alten Form gebildet.

| | alte Form: | Part. perf. pass.: |
|---|---|---|
| ba, geben, | bāya | bayáyē |
| bi, folgen, | biya | (biyáyē) |

[1]) Aus ma (Abkürzung des alten Hausaverbs maya = besitzen) und ya (= er) zusammengezogen. Im *plur.* masu = besitzen sie.

[2]) Mai-zutshia heißt nicht »Besitzer von Tapferkeit«; vgl. pag. 450 der deutschen Kolonialzeitung vom Jahre 1904.

| | alte Form: | Part. perf. pass.: |
|---|---|---|
| fi, übertreffen, | fiya | fiyáyē |
| ga, sehen, | gana | ganánē |
| hau, besteigen, | hawa | hayáyē und hawáwē |
| ji, hören, | jiya | jiyáyē |
| kai, erreichen, | kaya | kayáyē |
| ki, verweigern | kiya | kiyáyē |
| sa, setzen, stellen, | sanya | sanyáyē |
| so, lieben, | soya | soyáyē |
| su, fischen, | suwa | suyáyē und suwáwē |
| sha, trinken, | shaya | shayáyē |
| tshi, essen, | tshiya | tshiyáyē |
| tshe, sagen, | tshane und tshewa | tshanánē und tshewáwē |
| yi, machen, | yiwa und yiya | yiwáwē und yiyáyē |
| sai, kaufen, | saya | sayáyē |
| tsai, stehen, | tsaya | tsayáyē |
| zo, kommen, | zúwa | zuwáwē |
| je, gehen, | zaya | zayáyē |
| ma, besitzen, | maya | mayáyē. |

Das merkwürdigste von diesen Verben ist je (in der alten Form zaya, ohne Endung za und in der o-Form zo). Nachdem von zaya die Endung ya abgestoßen ist, wird aus za, durch Übergang des a in e = je. Za dient mit seinen pronominalen Affixen zur Bildung des Futurum II, wird aber auch selbständig gebraucht, z. B. inā za ka? wohin gehst du? Za ni kano, ich gehe nach Kano.

Die Totalität der Handlung wird ausgedrückt durch Suffigierung der Silbe ke bzw. nye an das Verb, und zwar bei den einsilbigen Verba meistens an deren ursprüngliche Form. Der leichte Endvokal e, in Daura auch a, wird hierbei in i verwandelt.

| | |
|---|---|
| áika, senden (Personen), | [áikake, ganz senden.] |
| áike, senden (Sachen), | áikike, ganz senden. |
| áikata, arbeiten, | aikatshike, ganz aufarbeiten. |
| ámshe, wegnehmen, | ámshike, ganz wegnehmen. |
| ba, geben, | bayake, ganz geben und bayike (Daura) ganz geben. |
| bāta, zerstören, | bātake, ganz zerstören. |

| | |
|---|---|
| bi, folgen, | biyake, ganz folgen und biyike (Daura), ganz folgen. |
| bíya, bezahlen, | bíyake, ganz bezahlen. |
| bízna, vergraben, | bíznake, ganz vergraben. |
| bízne, begraben, | bíznike, ganz begraben. |
| būda, öffnen, | būdake, ganz öffnen. |
| būde, offen sein, | būdike, ganz offen sein. |
| dáka, zerstoßen, | dákake, ganz zerstoßen. |
| dámra, binden auf, | dámrake, ganz binden auf. |
| dámre, anbinden, | dámrike, ganz anbinden. |
| dáuka, aufheben, | dáukake, ganz aufheben. |
| dáuke, aufhören, | dáukike, ganz aufhören. |
| fáda, erzählen, | fádake, ganz erzählen. |
| fánsa, loskaufen, | fánsake, ganz loskaufen und fánshike, ganz loskaufen. |
| fitá, verlassen, | fitake, ganz verlassen und fitshike, ganz verlassen. |
| fūra, aufblasen, | fūrake, ganz aufblasen. |
| gáma, vollenden, | gámake, ganz vollenden. |
| ga, sehen, | ganake, ganz sehen. |
| je, gehen, | jekake, ganz gehen und jekike, ganz gehen. |
| kai, bringen, erreichen, | kaiyake, ganz bringen und kaike (Zanf.) ganz bringen. |
| kāma, fangen, | kāmake, ganz fangen und kāmke (Zanf.) ganz fangen. |
| kāre, beendigen, | kārike, ganz beendigen. |
| kōne, verbrennen, | kōnike, ganz verbrennen. |
| nōtshe, sinken, | nōtshike, ganz sinken. |
| rúfa, sich bedecken, | rúfake, sich ganz bedecken. |
| rúfe, zudecken, | rúfike, ganz zudecken. |
| tafása, sieden, | tafásake, ganz sieden und tafashike (Daura) ganz sieden. |
| tshike, füllen, | tshikake, ganz füllen. |
| tshike, voll sein, | tshikike, ganz voll sein. |
| yi, machen, | yiyake, ganz machen. |
| zo, kommen, | zokake, ganz kommen und zokike, ganz kommen. |
| ja, ziehen, | janye, ganz ziehen. |
| sa, setzen, stellen, | sanye, ganz setzen, ganz stellen. |

so, lieben, sonye, ganz lieben.
sha, trinken, shanye, ganz austrinken.
tshi, essen, fressen, tshanye, ganz aufessen, ganz auffressen und
tshinye (Daura), ganz aufessen, ganz auffressen.

Die Totalität der Handlung und der Plural der Handlung (durch Wiederholung der ersten Silbe des Verbs):

sun tshantshanye (von tshi), sie haben ganz aufgegessen.
sun tshintshinye (Daura), sie haben ganz aufgegessen.
mun rurufake (von rúfa), wir haben uns ganz bedeckt.
sun janjanye (von ja) shi sáma, sie haben ihn ganz hinaufgezogen.
sun zozokike (von zo) nan, sie sind ganz hergekommen.
ya karkaryake (von karya) sandúna, er hat die Spazierstöcke ganz zerbrochen.
sun jejekike (von je), sie sind ganz fortgegangen.
sun tatafike (von tafi), sie sind ganz fortgegangen.
za mu yiyiyake (von yi) aiki-n-mu, wir werden unsere Arbeit ganz verrichten.

Viele Substantiva werden regelmäßig wie Verba angewendet, und zwar:

1. Im Präsens und Futurum

in Verbindung mit yi (machen) und der Genitivpartikel n.

Yi und die Partikel werden sehr häufig fortgelassen. Es ist zu beachten, daß auf das Substantiv stets auch die Genitivpartikel n (wenn das Substantiv gen. fem. ist, kann für n auch t oder r oder l stehen) zu folgen hat.

ya-na yi-n-amre-n-yārínya, er ist machend Heirat mit Mädchen; oder kurz: ya-na amre-n-yārínya, er ist machend Heirat mit Mädchen; mit reinem Verb aber: ya-na amrá yārínya, er ist heiratend ein Mädchen,
i-na yi-n-kǫnkǫ́sa-l-kǫnko, ich bin machend Beklopfung von Glas; oder kurz: i-na kǫnkǫ́sa-l-kǫnko, ich bin machend Beklopfung von Glas; mit reinem Verb aber: i-na kǫ́nkǫsa kǫnko, ich bin beklopfend ein Glas.

2. Im Perfekt und Imperativ

mit yi (machen) und ebenfalls der Genitivpartikel.

ya yi murna-l-gani-n-uba-n-sa, er machte Freude = er freute sich, seinen Vater zu sehen.
yi murna, freue dich!
sun yi sāta-l-doki, sie haben gemacht Diebstahl = sie haben gestohlen ein Pferd; mit reinem Verb aber: sun satshí doki, sie haben gestohlen ein Pferd.

Soweit notwendig, ist bei jedem Verb in Parenthese die Regel angegeben, mit deren Hilfe die verschiedenen Zeitformen der Verba[1]) leicht gebildet werden können, z. B.:

(Búga, schlagen, wird mit *Nom. Obj.* im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu bugí, mit *Pron. Obj.* zu bugē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = buga, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = búgawa.)

(Fīga, abstreifen: *Affirmat.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = figā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fīgawa.)

(Fīga, erhaschen, mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu fīgí, mit *Pron. Obj.* zu fīgē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = fīga, Ton auf *Pron.*)

(Dámka, eine Handvoll nehmen, mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu damkí, mit *Pron. Obj.* zu damkē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = damka, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámkawa.)

(Dámke, in der Hand halten: *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = damkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámkewa.)

Die Hausa benutzen für die Niederschrift der Laute ihrer Sprache das arabische Alphabet, dessen Zeichen sie ihrem Lautsystem angepaßt haben. Zur Wiedergabe des Hausa eignen sich

---

[1]) Über die sogen. Passivform (Verbaladverb) cf. Lehrbuch pag. 44.
» » Reflexivform cf. Lehrbuch pag. 45.
» » Intensivform » » » 45.
» » o-Form » » » 47.

die arabischen Schriftzeichen jedoch wenig, da nur annähernd die wirkliche Aussprache der Hausaworte wiedergegeben wird. Die Eingeborenen unterscheiden z. B. zwischen o und u, nicht aber die arabische Schreibweise. Die Orthographie bei den einzelnen Schreibkundigen steht nicht fest, sondern sie wechselt nach Anschauung des einzelnen Mannes. Die Schreibung der Wörter ist deswegen nach dem Gehör erfolgt, weshalb die lateinische und die beigefügte, nach Angabe Eingeborener erfolgte arabische Schreibweise nicht durchweg übereinstimmen. Immerhin ist es doch von Wert, wenn man Hausa mit arabischen Lettern lesen und schreiben kann, da man dann in die angenehme Lage versetzt ist, sogleich arabisch geschriebenes Hausa lesen und mit schreibkundigen Hausaleuten schriftlichen Verkehr pflegen zu können. Auch kann man dann leicht feststellen, ob manche Wörter wirklich den y- oder w-Laut haben oder nicht. Fast durchweg hört man immer die Aussprache mancher Wörter im Singular ohne y bzw. w, z. B. rúa, zúa, igia usw., obwohl in all diesen Wörtern ein schwach hörbarer y- bzw. w-Laut enthalten ist, also genauer zu schreiben wäre: rúwa, zúwa, igiya usw., wie dies auch in der arabischen Schreibweise geschieht: زُوَا, رُوَا, عِغِي usw., weshalb hier ein Irrtum ausgeschlossen ist. Im Plural der betreffenden Wörter werden diese Laute stets vernehmlicher ausgesprochen und daher weniger leicht überhört. Man sagt ganz deutlich: rúwaiwái, ígiyōyī usw.

Die Gestalt der Buchstaben ändert sich, je nachdem sie allein stehen oder im Anlaut, also nur mit dem folgenden Buchstaben verbunden, im Inlaut, also mit dem vorhergehenden und dem folgenden Buchstaben verbunden, oder im Auslaut, also nur mit dem vorhergehenden Buchstaben verbunden, auftreten. Die sechs Buchstaben Alif, Dal, Zal, Ra, Zaira und Wau haben nur eine Form, diese können sich daher nur mit vorhergehenden, nicht aber mit nachfolgenden Buchstaben verbinden. Sie bleiben deshalb nur isoliert oder sind am Schluß einer Silbe oder eines zusammenhängenden Schriftzuges verbunden.

Die 28 arabischen Buchstaben (nur Konsonanten) in ihren verschiedenen Formen

| Zahl d. Buchst. | Namen | | Figur: Isoliert | Anlaut | Inlaut | Auslaut | Aussprache |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Alif | | • | • | • | | |
| | Alif baur | schwarzes Alif[1] | | | | • | |
| 2 | Ba guje | fortlaufendes Ba[2] | ⌣ | | | | [illegible] |
| | Ba | | | • | | | |
| | Ba | | | | • | | |
| | Ba | | | | | ⌣ | |
| 3 | Ta guje | fortlaufendes Ta | ⌣ | | | | [illegible] |
| | Ta | | | • | | | |
| | Ta | | | | • | | |
| | Ta | | | | | ⌣ | |
| 4 | Tsha guje | fortlaufendes Tsha | ⌣ | | | | sch |
| | Tsha | | | • | | | |
| | Tsha | | | | • | | |
| | Tsha | | | | | ⌣ | |
| 5 | Jim kōma bāya | zurücklaufendes Jim | [illegible] | | | | [illegible]sch), im Dauradialekt mit leichtem d-Anlaut, also vorn im Munde gesprochenes dj |
| | Jim | | | > | | | |
| | Jim sōabe | vorbeigehendes Jim | | | ≻ | | |
| | Jim kōma bāya | zurücklaufendes Jim | | | | [illegible] | |
| 6 | Ha karam: kōma bāya | kl. zurücklauf. Ha | [illegible] | | | | [illegible] |
| | Ha karam: | kl. Ha | | > | | | |
| | Ha sōabe | vorbeigehendes Ha | | | ≻ | | |
| | Ha karam: kōma bāya | kl. zurücklauf. Ha | | | | [illegible] | |
| 7 | Ha mas-rua | punktiertes Ha | [illegible] | | | | ch wie in dem Wort Loch. Kommt nur in Lehnwörtern aus dem Arab. vor. |
| | Ha » » | | | > | | | |
| | Ha » » | | | | ≻ | | |
| | Ha » » | | | | | [illegible] | |

[1] Es wird mit schwarzer Tinte geschrieben im Gegensatz zu Alif ja (rotes Alif), das über dem Konsonanten v steht (ʿ) und oft mit roter Tinte geschrieben wird.

[2] Es steht isoliert, weil von anderen Konsonanten »vorgelaufen«.

| Zahl d. Buchst. | Namen | | Figur: Isoliert | Anlaut | Inlaut | Auslaut | Aussprache |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Dal | | د | د | ـد | ـد | d |
| 9 | Zal | | ذ | ذ | ـذ | ـذ | z (franz.), weiches s |
| 10 | Ra | | ر | ر | ـر | ـر | r |
| 11 | Zaira | | ز | ز | ـز | ـز | z (franz.), weiches s |
| 12 | Ta masa-hánū | handförmiges Ta | ط | ط | ـط | ـط | ts |
| 13 | Sōādi | | ظ | ظ | ـظ | ـظ | z (franz.), weiches s. Kommt in Hausawörtern nicht vor. |
| 14 | Kaf lāsan | eckiges Kaf | ك | ك | ـك | ـك | k |
| 15 | Lam arát | Lam gleich wie Ra | ل | | | | l |
| | Lam | | | ل | | | |
| | Lam jayė | gezogenes Lam | | | ـلـ | | |
| | Lam arát | Lam gleich wie Ra | | | | ـل | |
| 16 | Mim arát | Mim gleich wie Ra | م | | | | m |
| | Mim | | | ـمـ | | | |
| | Mim jayė | gezogenes Mim | | | ـمـ | | |
| | Mim arát | Mim gleich wie Ra | | | | ـم | |
| 17 | Nun arát | Nun gleich wie Ra | ن | | | | n (wenn Nun allein oder am Ende eines Wortes steht, wird der über ihm stehende Punkt von vielen Mālams weggelassen.) |
| | Nun gudá | Nun mit einem Punkt | | ـنـ | | | |
| | Nun gudá | Nun mit einem Punkt | | | ـنـ | | |
| | Nun arát | Nun gleich wie Ra | | | | ـن | |
| 18 | Sodi arát | Sodi gleich wie Ra | ص | | | | s |
| | Sodi | | | ـصـ | | | |
| | Sodi | | | | ـصـ | | |
| | Sodi arát | | | | | ـص | |
| 19 | Lodi arát | Lodi gleich wie Ra | ض | | | | l |
| | Lodi | | | ـضـ | | | |
| | Lodi | | | | ـضـ | | |
| | Lodi arát | | | | | ـض | |
| 20 | Ain baki wofi kōma bāya | zurücklaufendes Ain mit offenem Mund | ع | | | | |
| | Ain baki wofi | Ain mit offen. Mund | | ـعـ | | | |
| | Ain likāfa | steigbügelförm. Ain | | | ـعـ | | |

Kommen nur in Wörtern arabischen Ursprungs vor.

| Zahl d. Buchst. | Namen | | Figur: Isoliert | Anlaut | Inlaut | Auslaut | Aussprache |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ain likāfa kōma bāya | zurücklaufendes steigbügelförm. Ain | | | | ع | |
| 21 | Angai baki wofi kōma bāya | zurücklaufend. Angai mit offenem Mund | غ | | | | g |
| | Angai baki wofi | Angai mit off. Mund | | غ | | | |
| | Angai likāfa | steigbügelf. Angai | | | غ | | |
| | Angai likāfa kōma bāya | zurücklaufendes steigbügelf. Angai | | | | غ | |
| 22 | Fa gujé | fortlaufendes Fa | ف | | | | f[1]) |
| | Fa | | | ڤ | | | |
| | Fa | | | | ڤ | | |
| | Fa gujé | | | | | ف | |
| 23 | Kaf wau | Kaf gleich wie Wau | ق | | | | gutturales k, mit nachfolgendem Hauch gesprochen[1]) |
| | Kaf mai-rúa | punktiertes Kaf | | ڤ | | | |
| | Kaf mai-rúa | | | | ڤ | | |
| | Kaf wau | | | | | ق | |
| 24 | Sin arát | Sin gleich wie Ra | س | | | | scharfes s |
| | Sin | | | سـ | | | |
| | Sin | | | | ـسـ | | |
| | Sin arát | | | | | س | |
| 25 | Sin mai-rúa arát | punktiertes Sin gleich wie Ra | ش | | | | sch |
| | Sin mai-rúa | punktiertes Sin | | شـ | | | |
| | Sin mai-rúa | | | | ـشـ | | |
| | Sin mai-rúa arát | | | | | ش | |
| 26 | Ha kuri (Bornuspr.) | kreisförm. Ha | ه | | | | h |
| | Ha babá | großes Ha | | ھ | | | |
| | Ha babá | | | | ۃ | | |
| | Ha kuri | | | | | ہ | |
| 27 | Wau | | و | و | و | و | w |

[1]) Die Araber schreiben Fa mit einem Punkt oberhalb und Kaf mit zwei Punkten oberhalb, also Fa = ف und Kaf = ق. Beide Buchstaben werden, wenn sie isoliert oder am Ende eines Wortes stehen, von vielen Mālams ohne die Punkte geschrieben.

| Zahl d. Buchst. | Namen | | Figur | | | | Aussprache |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Isoliert | Anlaut | Inlaut | Auslaut | |
| 28 | Ya arát | Ya gleich wie Ra | ي | | | | y |
| | Ya | | | يـ | ـيـ | | |
| | Ya | | | | | | |
| | Ya arát | | | | | ـي | |

Ya erhält am Ende eines Wortes, wenn es Verlängerungs-Ya ist, die Form ى[1]) oder ≺ (besonders bei د, ذ, ر und ز, also bei den alleinstehenden Buchstaben) und heißt dann Ya-zawáidi.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lam-Alif | Lam in Verbindung mit Alif | لا | | | | لا | la. Verbindet sich nie mit dem folgenden Buchstaben. |

Alif und Ain werden als Konsonanten aufgeführt, indessen ist ihre Aussprache vokalischer Natur und macht keinen Unterschied, weshalb die Hausa bei einheimischen, nicht aber auch bei entlehnten Wörtern promiscue Alif und Ain schreiben. Man kann schreiben:

أَنْغُ oder عَنْغُ, Bräutigam.

بَاَ oder بَعَ, Spott.

ك und ف werden von den Hausa stets in Aussprache und Schrift unterschieden und nie promiscue angewendet. Die verschiedene Aussprache von ك und ف ist auch im Lehrbuch bereits erwähnt. ف wird am hinteren Gaumen mit nachfolgendem, mehr oder weniger deutlich wahrnehmbarem Hauch gesprochen. In der beigefügten arabischen Schreibweise ist durchweg angegeben, ob das betreffende Wort mit einem ك oder ف geschrieben wird. Es dürfte sich empfehlen bei einer eventl. Neuauflage des Wörterbuchs den Unterschied der beiden k, auch in der Transkription, etwa durch k und q, zum Ausdruck zu bringen.

Nun wird vor b und f wie m ausgesprochen
zanbar wie zambar
zanfara wie zamfara usw.

[1]) ى ohne die beiden Punkte.

## Die Vokalzeichen.

Die Vokalzeichen bilden keinen durchaus notwendigen Bestandteil des arabischen Alphabets. »Dieselben sind wie im Hebräischen erst später in die Schrift eingeführt worden, um besonders wertvolle Texte vor Entstellungen zu schützen.« Sie werden nie allein gebraucht, sondern stets über oder unter die Konsonanten geschrieben.

| | Name | arabisch | Gestalt | Aussprache | Beispiele |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Wàsali bísa (= oberes Wásali) | fatha | ـَ | a | بَ = ba; دَ = da |
| 2 | Wásali kása (= unteres Wásali) | kasra oder kisre | ـِ | i | بِ = bi; تشِ = tshi |
| 3 | Guda kása (= unterer Punkt) | kommt im Arab. nicht vor | ٭ | e | ك٭ = ke; ر٭ = re |
| 4 | Rufua | damma | ـُ | o oder u | دُ = do oder du |
| | | | | | كُ = ko oder ku |

## Lange Vokale.

Lange Vokale werden bezeichnet, indem man auf Wásali bísa ein Alif, auf Wásali kása ein Ya zawáidi, auf Guda kása ein Ya arát in Verbindung mit Alif und auf Rufua ein Wau folgen läßt.

بَا = bā; بِسَا = bísā, Tier.

رِى = rī; بِيكُ = bīko, Tribut.[1])

بِى = bē; بِيرَا = bēra, Maus.

بُو = bō oder bū; دُوكِ = dōki, Pferd.

بُوسَ = būsa, blasen.

Für die Vokale o̱ (= o wie in den Wörtern: Dorf, Forst, Hort) und e̱ (= e wie in den Wörtern: Herd, Feld, Geld) gibt es im Hausa

[1]) Steht Ya zawáidi am Schluß eines Wortes, so fallen die zwei Punkte weg, steht es aber im Inlaut, so sind sie zu schreiben.

kein besonderes Zeichen. Sie werden mit Wásali bísa bzw. Rufua wiedergegeben. Neben der eigentlichen Transkription ist in Parenthese angegeben, wie diese Wörter ausgesprochen werden.

وَتَ wata (wọta), Monat.

وَنِ wane (wọne), welcher?

غُرَا gorā (gọrā), Kolanuß.

كُرْيَا koryā (kọryā), Kalebasse.

Der Diphthong ai (ausgesprochen wie ẹi oder äi) wird bezeichnet durch Wásali bísa und Ya arát mit Dámri:

مَيْ mai, Öl.

رَيْ rai, Leben.

كَيْ kai, Kopf.

Der Diphthong au wird bezeichnet durch Wásali bísa und Wau mit Dámri:

حَوْ hau.

سَوْ sau.

بَوْ bau.

Der Diphthong oi wird bezeichnet durch Rufua und Ya arát mit Dámri:

كُيْ koi.

غُيْ goi.

## Lesezeichen.

1. Schadda (-) auf Hausa = kárfī (Stärke). Es wird über einen Konsonanten gesetzt, um anzudeuten, daß er verschärft oder verdoppelt auszusprechen ist.

2. Hamza (ʾ). »Es ist ein steter Begleiter des vokalisierten Alif, auf welches es die besondere Aufmerksamkeit des Lesers zu lenken hat.« Alif mit darüber oder darunter gesetztem Hamza heißt auf Hausa = Tashi.

a) Tashi mit Wásali bísa (ا): أدم, adama

b) Tashi mit Wásali kása (ا): اد, idi.

Das Hamza kann auch an Stelle des Alif selbst gebraucht werden und hat dann diese Form: ء

ءدم, adama.

Hamza da dámri (Hamza in Verbindung mit dámri) über einem Konsonanten (ؤ) deutet an, daß die Silbe weder lang noch kurz, also mittellang ist.

أبوتا, abutā. أغولا, ágola. أغانا, áganā.

3. Das Dámri, im Arabischen Sukun, ein rechts oben offener kleiner Kreis (ْ) dient zur Bezeichnung der Silbenendung oder Vokallosigkeit eines Konsonanten.

متم, mutum. دك, duk.

4. Die Nunnation dient dazu, dem letzten Buchstaben eines Wortes ein n anzuhängen, was zur Folge hat, daß der letzte Vokal nasal ausgesprochen wird. Zu diesem Zweck werden die Vokalzeichen Wásali bísa, Wásali kása und Rufua verdoppelt und man nennt sie:

Wásali bísa biu: ٍ

Wásali kása biu: ً

Rufua biu: ٌ.

Das Doppel-Rufua, das im Arabischen in umgekehrter Weise geschrieben wird: ٌ, schreiben die Hausa stets: ٌ.

Das Auswärtige Amt, Kolonial-Abteilung, ermöglichte durch finanzielle Unterstützung die Publikation des Wörterbuches, und den Verlag desselben hat die Firma Georg Reimer in Berlin in entgegenkommender Weise übernommen, wofür ich meinen aufrichtigen Dank sage.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, zum Schluß Herrn Professor Dr. Lippert am Seminar für Orientalische Sprachen in Berlin für die Unterstützung bei der Korrektur meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Regierungsstation Kete-Kratshi im Hinterland von Togo, im März 1906.

Adam Mischlich.

# A.

**a**, أَ, *Präp.*, in, auf.
A Lome, in Lome. A hánya, auf dem Weg.
A máida oder a bisa máida, auf dem Tisch.
A bāya oder bāya, hinten.
A gabá oder gabá, vorn.

**a**, أَ, *Pron. impers.*, man.
A so ni, man liebt mich.
A-na yi-n-magána, man spricht.

**á**, آ, *Interj.*, Ausruf der Verwunderung.

**áá**, آآ, *Adv.* (K.), nein.

**áá**, آآ, *Interrog. Adv.* (S. und Zanf.), wie?
Áá ka-ke, wie geht es dir?
Kō-áá, unter allen Umständen, auf alle Fälle; auf irgend eine Art; es sei, wie es wolle.
Kō-áá ya-na zú(w)a, er kommt auf alle Fälle.
Kashe bíri kō-áá, töte den Affen auf irgend eine Art!

**ábadā**, أَبَدًا, *Subst. f.*, ábadōdī, abadúna, abadái *pl.* (arab.), Ewigkeit.
Mai-ábadā *m.* und *f.*, masú-ábadā, ewig.
Har ábadā oder ábadā abādin, bis in Ewigkeit, auf ewig.
Rai mai-ábadā, ewiges Leben.
Mai-rai har ábadā, lebend bis in Ewigkeit, ewiges Leben.

**ábawa**, أَبَوَا, *Subst. f.*, ábawōyī, abawúna, abawái *pl.* (K.), Spulgarn, Webergarn.

**abdu**, عَبْدُ, *Subst. m.*, ábdōdī, abdúna, abdái *pl.* (arab.), 1. Sklave; 2. männlicher Name (cf. Anmerkung zu baíwa).
Abdu-l-lāhi, männlicher Name (wörtl. Sklave Gottes).
Abdu-l-salāmi, männlicher Name.
Abdu-l-kādir, männlicher Name.
Abdu-l-rahamāni, männlicher Name.
Abdu-l-wahābi, männlicher Name.
Abdu bade (ausgesprochen bede), männlicher Name (= Abdu vom bade-Stamm. Derselbe wohnt zwischen Kano und Kuka).

**ábdugā**, أَبْدُغَا, *Subst. f.*, ábdugōgī, abdugúna, abdugái *pl.* (K.), Baumwolle, Baumwollstrauch.
Ábdugá-l-rīmi, Wolle des Seidenbaumwollbaums.

**abōki (abōkī)**, أَبُوكِي, *Subst. m.*, abokái *pl.*, Freund.

**ábu**, أَبُ, *Subst. m.*, abūbua, abunúka *pl.*, Ding, Sache, Gegenstand.
Abū na (alt. H.), meine Sache.
Abī na, meine Sache.
Abi-n-dāki, Hausgerät.
Abi-n-kása, Schlange.

Abi-n-tshi, Essen, Speise.
Abi-n-sha, Getrank. Abi-n-gōnā, Frucht des Feldes.
Abi-n-da,[1] Ding welches; das was *Rel. Pron.*.
Ábu da rai oder ábu mai-rai, lebendes Wesen.

**abūkia (abūkiya)**, أَبُوكِيَ. *Subst. f.*, abokái *pl.* S. und Zanf., Freundin.

**abutā**, أَبُوتَ, *Subst. f.*, abutshé-abutshē, ábutōtshi, abutuna, abutái *pl.*, Freundschaft; Gemeinschaft.

**abúya**, أَبُيَ, *Subst. f.*, ábuyōyi, abuyuna, abuyái *pl.* K., Freundin.

**adá (addá)**, أَدَّ, *Subst. f.*, ádōdi, aduna, adái *pl.* (Yoruba-Spr.), Haumesser.

**ádada**, أَدَدَ, *Subst. m.*, ádadōdi, adaduna, adadái *pl.* (Yoruba-Spr., langes Haus.

**adáka**, أَدَكَ, *Subst. m.*, ádakōki, adakuna, adakái *pl.* (Asante- oder Twi-Spr.), Kiste, Kasten.

**ādali**,[2] عَدَلِي, *Adj. m.*, ādala *f.*, ādalōi, ādaluna, adalái *pl.* (arab.), gerecht.

**adálta**,[3] عَدَلْتَ, *V.* (arab.), gerecht behandeln, gerecht richten.
Ya adaltshí mutanē duka, er behandelte alle Leute gerecht.
Ya adaltshē su, er behandelte sie gerecht.
Adalta sú, behandle sie gerecht!
Mu-na adaltāwa, wir richten gerecht ohne *Obj.*).
Ya-na adálta su, er richtet sie gerecht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-adálta, masú-adálta *pl.*
*Part. perf. m.* adaltátshē, adaltátshia *f.*, adaltatū *pl.*
Adálta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu adaltshí, mit *Pron. Obj.* zu adaltshē; Ausnahme Affirm. des *Imperat. sing.* = adalta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = adaltāwa.)

**ādaltshi**,[4] عَدَلْتِ, *Subst. m.*, ādaltōtshi *pl.* (arab.), Gerechtigkeit.
Yi-n-ādaltshi, gerecht behandeln, gerecht richten.

**ādama**, أَدَمَ, *Nom. propr. f.* (K.), weiblicher Rufname.

**ádama**, أَدَمَ, *Nom. propr. f.* (S.), weiblicher Rufname.

**ādámu**, أَدَمُ, *Nom. propr.* (S.), Adam.

**adamú**,[5] أَدَمُ, *Nom. propr.*, Adam.

**adána**, أَدَنَ, *Subst. f.*, ádanōni, adanuna, adanái *pl.*, 1. Ordnung; 2. Wiederherstellung, Reparatur, Wiederaufbau.
Yi-n-adána 1. Ordnung machen; 2. wiederherstellen, reparieren, wiederaufbauen.

**ādana**, أَدَنَ, *V.*, 1. Ordnung

[1]) entstanden aus ábu wanda. [2]) Daura = ādili.
[3]) Daura = adílta. [4]) Daura = ādiltshi. [5]) oder adam.

machen; 2. wiederherstellen, reparieren, wiederaufbauen.

Ādana tshiki-n-dāki-n-ka, mache Ordnung in deinem Zimmer!

Ya ādana sāa, er reparierte die Uhr.

A ādana dāki, shi adanú, das Haus muß wieder gut aufgebaut werden! (cf. Lehrbuch, p. 45).

Ya adanú, es ist wieder aufgebaut.

Ya ādana lāfia, er stellte den Frieden (die Ruhe) wieder her.

*Part. praes. m.* und *f.* maiādana, masú-ādana *pl.*

*Part. perf. m.* adanánē, adanánia *f.*, adananū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = adanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = adanāwa.)

**adáwa**, أَدَوَ, *Subst. f.*, ádawōyī, adawúna, adawái, adawū *pl.* (S.), Tinte.

Adáwa-l-állah, Muttermal.

**adíla**, أَدِيلَ, *Subst. f.*, ádilōlī, adilúna, adilái, adilū *pl.* (arab.), Tragelast.

**ādili**, عَادِلِى, (cf. ādalī).

**adílta**, عَدِلْتَ, (cf. adálta.)

**ādiltshi**, عَادِلْتِ, (cf. ādaltshi).

**adíni (addīni)**, أَدِينِ, *Subst. m.*, ádinōnī, adinúna, adinái *pl.* (arab.), Religion, Glaube.

**ádo**, أَدُو, *Subst. m.*, adōdī, adúna, adái, adaidái, adé-adē *pl.* 1. Verzierung, Ornament, 2. Anzug, Bekleidung, 3. Pocken (S. und Zanf.).

Mai-ádo *m.* und *f.*, masú-ádo *pl.*, verziert, mit Verzierung versehen.

Yi-n-ádo, sich ankleiden, sich anziehen, sich bekleiden.

**adúa**,[1]) أَدُعَ, *Subst. f.*, áduōī, aduúna, aduái, adué-aduē *pl.* (arab.), Gebet.

Yi-n-adúa, beten, Gebet verrichten.

Ta-na yi-n-adúa ga állah, sie betet zu Gott.

**áduwa**, أَدُوَ, *Subst. f.*, áduwōyī, aduwúna, aduwái *pl.*, Aduwapflaume, Aduwapflaumenbaum (Balanites aegyptiaca Del.).

**af**, أَفْ, *Interj.* ach! aha! Ausruf der Erinnerung.

**áfi**, أَفِ, *Subst. m.*, áfōfī, afúna, afái, afé-afē *pl.* 1. ehrerbietiger Gruß: Männer bewerfen sich das Haupt und Frauen die Schultern mit Staub; 2. Mundvoll.

Yi-n-áfi 1. ehrerbietig grüßen, sich mit Staub bewerfen; 2. einen Mundvoll nehmen.

**afīfia**, أَفِيفِيَ, *Subst. f.*, afīfiyōyī, afīfiyúna, afifiyái *pl.* (S. und Zanf.), Wasserschildkröte.

**áfka**, أَفْكَ, *V.* (alt. K.), einbrechen, einsinken, zusammenbrechen, zusammensinken.

Ya áfka tshiki-n-rāme, er brach in das Loch ein.

[1]) K. = adáa.

Rījiya ta áfka, der Brunnen ist zusammengesunken.
Ábu ya afkú, eine Sache ist geschehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áfka, masú-áfka *pl.*
*Part. perf. m.* afkákē, afkákia *f.*, afkakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* áfkawa).

**áfki**, أَفْكِى, *Subst. m.*, áfkōkī, afkúna, afkái *pl.* (alt. H.), Menge, Masse, Fülle; Länge (des Lebens).
Da áfki, *Adv.* und *Adj.*, viel, viele.
Áfki-n-rai, Länge des Lebens.
Yi-n-áfki, sich vermehren, zunehmen.
Ra-n-sa shi yi áfki, sein Leben möge zunehmen = er möge lange leben.
Állah shi ba ka áfki-n-rai, Gott möge dir langes Leben geben.
Tājirtáka-l-sa ta yi áfki, sein Reichtum hat sich vermehrt.

**afnó**, أَفْنُو, *Subst. m.*, áfnōnī, afúna, afunái *pl.* (Kanuri-Spr.), Hausaner.

**áfnuwa**,[1]) أَفْنُوَا, *Subst. f.*, áfnōnī, afúna, afunái *pl.* (Kanuri-Spr.), Hausanerin.

**áfo**, أَفُ, *Subst. m.*, áfōfī, afúna, afái *pl.* (Zanf.), Fehlgeburt, Abortus.
Yi-n-áfo, eine Fehlgeburt haben.

**afūlaki**, أَفُولَكِى, *Adj. m.*, afūlaka *f.*, afulakái *pl.*, jung (vom Esel und Eselin); auch substantivisch: Eselsfüllen, Eselsfüllin.

**áfuri**, أَفُرِى, *Subst. m.*, áfurōrī, afurúna, afurái *pl.* (Azbin-Spr.), Zorn. Da áfuri, zornig.
Mai-áfuri *m.* und *f.*, masú-áfuri *pl.*, zornig.

**afūwo**, أَفُوو, *Interj.*, Gruß beim Betreten eines Hauses; Anmeldung, daß ein Besucher kommt. Antwort: shigō, tritt ein!

**āgaji**, أَاغَجِى, *Subst. m.*, āgazōjī, āgazúna, agazái, agajé-agajē *pl.* (S.), Hilfe, Beistand, Unterstützung.
Yi-n-āgaji, helfen, beistehen, unterstützen.
Ya yi ma sa āgaji ga áiki, er half ihm bei der Arbeit.
Mai-āgaji *m.* und *f.*, masú-āgaji *pl.*, Gehilfe, Gehilfin.

**ágalemi**, أَغَلِمِى, *Subst. m.*, agalúma *pl.* (S. und Zanf.), zum Daraufsitzen zubereitetes Fell.

**áganā**, أَغَانَا, *Subst. f.*, áganōnī, aganúna, aganái *pl.*, 1. eine Pferdekrankheit. Die Beine schwellen stark an. Das Tier frißt und säuft, magert aber dennoch ab. Die Krankheit soll ansteckend sein. Sie tritt das ganze Jahr hindurch auf. Sie heißt in der Trockenzeit: kekasháshia-l-áganā, in der Regenzeit: dánya-l-áganā.
2. Pocken (alt. H.).

**ágarā**, أَغَرَا, *Subst. f.*, ágarōrī, agarúna, agarái *pl.* (K. und Daura), Fußsehne.

---

[1]) oder áfunā.

**āgaza,** أَاغَز, *V.* (S. und Zanf.), helfen, beistehen, unterstützen (bei der Arbeit).
Sun āgaza áiki ga mai-gōnā, sie halfen dem Farmer bei der Arbeit.
Sun agazā shi ga mai-gōnā, sie halfen dem Farmer bei ihr.
A āgaza rubutū, shi agazú, beim Schreiben muß tüchtig geholfen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45).
Ya agazú, es ist geholfen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-āgaza, masú-āgaza *pl.*
*Part. perf. m.* agazájē, agazájia *f.*, agazazū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* agazā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = agazāwa).

**agáza,** أَغَز, *V.* (S. und Zanf.), jemand helfen, beistehen, unterstützen.
Su-na agáza shi, sie helfen ihm.
Su-na agazāwa, sie helfen (ohne *Obj.*).
Ya agají yāro áiki, er half dem Knaben bei der Arbeit.
Ya agajē shi shi, er half ihm bei ihr.
Agaza shí, hilf ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-agáza, masú-agáza *pl.*
*Part. perf. m.* agazájē, agazájia *f.*, agazazū *pl.*
(Agáza mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu agají, mit *Pron. Obj.* zu agajē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = agaza, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = agazāwa).

**ágoda,** أَغُدَا, *Subst. m.*, ágodōdī, agodúna, agodái *pl.* (Daura und alt. K.), eine Meerschweinchen-Art.

**ágola,** أَغُولَ, *Subst. m.*, agōlia (agōliya) *f.*, ágolōlī, agolúna, agolái *pl.* (K., S. und Zanf.), Stiefkind.

**agulú,** أَغُلْ, *Subst. f.*, águlōlī, agulúna, agulái, agulayē *pl.* (S.), Aasgeier.

**águru,** أَغُور, *Subst. m.*, águrōrī, agurúna, agurái *pl.*, kastrierter Esel.

**agúshi,** أَغُشِى, *Subst. m.*, águsōshī, agusúna, agusái *pl.*, eine Kürbisart. Die Kerne werden zur Saucenbereitung benutzt.

**áharas,** أَحَرَس, *Adj. m.*, áharasa *f.*, áharasōshī, aharasúna, aharasái *pl.*, braun (von der Farbe des Pferdes).

**ai,** أَي, *Interj.*, Ausruf der Verwunderung.

**aíbi,**[1] عَيْب, *Subst. m.*, áibōbī, aibúna, aibái *pl.* (S.), 1. Mißbildung, Mißgestaltung; 2. Flecken, Makel.

**áika,** أَيْكَ, *V.*, senden, absenden (von Personen).
Ya-na áika yāro ga sárkī, er sendet den Knaben zu dem König.
Sun aikí mālam ga ni, sie sandten den Priester zu mir.

[1]) K. = áibu (aíbi und áibu entstammen dem Arab.).

Sun aikē shi ga sárkī, sie sandten ihn zum König.
Aika shí ga shi, sende ihn zu ihm!
Aikō yāro ga ni, sende den Knaben hierher zu mir! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áika, masú-áika *pl.*
*Part. perf. m.* aikákē, aikákia *f.*, aikakū *pl.*
(Aíka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu aikí, mit *Pron. Obj.* zu aikē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = aika, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = áikawa).

**áikata**, أَيْكَتَ, *V.*, arbeiten, bearbeiten, Arbeit verrichten; bauen.
Ya-na áikata gōnā, er arbeitet auf dem Feld.
Ya-na aikatā ta, er arbeitet auf ihm.
Ya-na aikatāwa, er arbeitet (ohne *Obj.*).
A aikata hánya, ta aikatú, der Weg muß gut gebaut werden! cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta aikatu, er ist gebaut.
Aikató, arbeite hierher, herwärts! cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áikata, masu-áikata *pl.*
*Part. perf. m.* aikatatshē, aikatatshia *f.*, aikatatū *pl.*
Mit *Pron. Obj.* = aikatā: *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = aikatāwa, *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = aikata.

**áikawa**,[1] أَيْكَوَ, *Subst. f.*, aikawowúi, áikawōyī *pl.*, Sendung, Absendung (von Personen).

**áike**, أَيْكَ, *V.*, senden, absenden, übersenden (von Sachen, Tieren).
Ya-na áike mi ni dōki, er sendet mir ein Pferd.
Ya-na áikewa, er sendet (ohne *Obj.*).
Ta áike ubá-n-ta litāfi, sie sandte ihrem Vater ein Buch.
Ta áike shi, sie übersandte es.
Aikē shi, übersende es!
Aikō da shi, übersende es hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
A áike ma mālam litafái, su aikú, die Bücher müssen dem Priester gut übersandt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Sun aikú, sie sind übersandt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áike, masú-áike *pl.*
*Part. perf. m.* aikákē, aikákia *f.*, aikakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = aikē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = áikewa).

**áikē**, أَيْكَى, *Subst. m.*, aikē-aikē *pl.*, Sendung, Übersendung, Absendung.
Yi-n-áikē, senden, übersenden, absenden.
Ya yi mi ni aikē-n-sāa, er übersandte mir eine Uhr.
Sun yi ma sárki aikē-n-mánzō oder sun yi aikē-n-mánzō ga sarki, sie sandten einen Boten an den König.

**áikewa**, أَيْكَوَ, *Subst. f.*, áikewōyī

[1]) oder aikā.

*pl.*, Sendung, Übersendung, Absendung (von Sachen, Tieren).

**áiki**, أَيْكِ, *Subst. m.*, áikōkī, aikúna, aikái, ayúka, aikatshé-aikatshē *pl.*, Arbeit, Werk; Bau.
Yi-n-áiki, arbeiten, Arbeit verrichten; bauen.

**aishatu** (ausgesprochen aishętu), أَيْشَتْ, *Nom. propr.*, weiblicher Rufname.

**ájali**, أَجَلِي, *Subst. m.*, ájalōlī, ajalúna, ajalái, ajúla *pl.* (arab.), 1. Todestag; 2. bestimmter, festgesetzter Tag.

**áje**, أَجِ, *V.* (S. und Zanf.), setzen, stellen, legen, lagern, niedersetzen, niederstellen, niederlegen; hinsetzen, hinstellen, hinlegen; aufbewahren.
Ta-na-áje litāfi, sie legt das Buch hin.
Ta áje yāro kása, sie setzte den Knaben auf den Boden.
Ajē shi, setze ihn hin!
A áje yāya-n-ítatshē, su ajú,[1]) die Baumfrüchte müssen sorgfältig niedergelegt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45).
Sun ajú, sie sind niedergelegt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áje, masú-áje *pl.*
*Part. perf. m.* ajájē, ajájia *f.*, ajajū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ajē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ájewa.)
Áje magána, eine Sache, einen Rechtsfall zurückstellen, aufschieben.

**ajía (ajíya)**, أَجِيَ, *Subst. f.*, ájiyōyī, ajiyúna, ajiyái, ajiyé-ajiyē *pl.*, 1. Niederlage, Lagerung, Lagern, Aufbewahrung, Setzen, Stellen, Legen; 2. Schatzmeister, Haushofmeister.
Yi-n-ajía, setzen, stellen, legen; niedersetzen, niederstellen, niederlegen, lagern, aufbewahren.
Dāki-n-ajía, Aufbewahrungsort, Lagerraum, Lagerhaus.
Ajía-l-zutshiya, Beruhigung.
Yi-n-ajía-l-zutshiya, beruhigen, sich beruhigen.

**ájie (ájiye)**, أَجِي, *V.* (K. Daura), setzen, stellen, legen, lagern, niedersetzen, niederstellen, niederlegen; hinsetzen, hinstellen, hinlegen; aufbewahren.
Ya-na ájie litāfi, er legt das Buch hin.
Ajiē shi, lege es hin!
A ájie sāa, ta ajiyú, die Uhr muß gut aufbewahrt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta ajiyú, sie ist aufbewahrt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ájie, masú-ájie *pl.*
*Part. perf. m.* ajiyáyē, ajiyáyia *f.*, ajiyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ajiē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ajiēwa).
Ájie magána, eine Sache, einen Rechtsfall zurückstellen, aufschieben.

[1]) oder azú.

**ákaifa,** أَكَيْفَ, *Subst. f.*, akaifū *pl.* (S. und Zanf.), Nagel (von Fingern und Zehen), Kralle.

**ákala,** أَكَلَا, *Subst. f.*, ákalōlī, akalúna, akalái *pl.* (Azbin-Spr.), Strick, Seil, um Tiere damit zu führen.

**akára,** أَكَرَ, *Subst. m.*, ákarōrī, akarúna, akarái *pl.* (Nufe-Spr.), kleine in heißem Öl oder Schibutter gebackene Küchlein aus Bohnenmehl. Kreppel.

**ákaras,** أَكَرَسْ, *Subst. m.*, ákarasōshī, akarasúna, akarasái *pl.* (Azbin-Spr.), Schleifen, Schärfen, Wetzen.
Yi-n-ákaras, schleifen, schärfen, scharf machen, wetzen.

**ákawal,** أَكَوَلْ, *Subst. m.*, ákawala *f.*, ákawalōlī, akawalúna, akawalái *pl.*, Rappe (Pferd).

**ákaza,** أَكَزَ, *Adj. m.* und *f.*, ákazōjī, akazúna, akazái *pl.*, isabellfarben (von der Farbe des Esels).

**akoi,**[1]) أَكُيْ, *Verb. impers.*, es gibt, es gab, es wird geben; es ist da, es sind da; es war da, es waren da; es wird da sein, es werden da sein.
Akoi állah, es gibt einen Gott.
Akoi mútanē da yawa, es sind viele Leute da.
Jía akoi su nan, gestern waren sie da.
Akoi ni da kúrdi oder akoi kúrdī wurī na oder akoi kúrdī ga ni, ich habe Geld.
Gōbé akoi nāma ga shi oder gōbé akoi shi da nāma oder gōbé akoi nāma wuri-n-sa, morgen wird er Fleisch haben.

**ákokári,** أَكُوكَرِ, *Subst. m.*, ákokarōrī, akokarúna, akokarái *pl.* (Yoruba-Spr.), Orakel, Weissagung.
Yi-n-ákokári, weissagen.

**akōko,** أَكُوكْ, *Subst. m.*, ákōkōkī, akōkúna, akokái *pl.*, Grey-baft, weißgraues, weißes Baumwollzeug.

**ákǫra,** أَكُرَا, *Subst. f.*, ákǫrōrī, akǫrúna, akǫrái *pl.*, eine Akazienart. Der aus dem Stamm herausfließende gummiarabikumartige Saft wird bei der Tintenbereitung verwendet.

**akotía,** أَكُتِيَا, *Subst. f.*, ákotiyōyī, akotiyúna, akotiyái, akotiyū *pl.*, Pistole, Revolver.

**akú,** أَكْ, *Subst. m.*, akúna *pl.* (Yoruba-Spr.), Papagei.

**akumari,** أَكُمَارِى, *Subst. m.*, akumarái *pl.*, Tragekissen (für Esel).

**ákurki,** أَكُرْكِى, *Subst. m.*, akurkái *pl.*, Hühnerstall.

**ákushi,** أَكُشِى, *Subst. m.*, akúsa *pl.*, Holzteller.

**ákuti,** أَكُتِى, *Subst. m.*, ákutōtshī,

[1]) entstanden aus: an koyí (abu), man hat nachgeahmt, es wurde nachgeahmt (eine Sache).

akutúna, akutái *pl.* (Yoruba-Spr.), Kiste, Kasten.

**akúya,** أَكُوَيَ, *Subst. f.*, ákuyōyī, akuyúna, akuyái, áwakī, awakái *pl.*, Ziege.

**akwati,** أَكُوَتِ, *Subst. m.*, ákwatōtī, akwatúna, akwatái *pl.* (Nufe-Spr.), ballonartige große Fasche, Demijohn.

**al-āda,** أَلْعَادَ, *Subst. f.*, al-adū *pl.*, arab., Sitte, Gewohnheit, Gebrauch.

**álafā,** أَلَافَا, *Subst. f.*, álafōfī, alafúna, alafái *pl.*, Hufkrankheit (des Pferdes).

**al-ájabi,** أَلْعَجَبِى, *Subst. m.*, al-ajíba *pl.* (K., aus dem Arab.), Staunen, Bewunderung, Verwunderung.
Abi-n-al-ájabi, *m.*, abūbua-n-al-ájabi *pl.*, Wunder.
Yi-n-al-ájabi, erstaunt, verwundert sein, sich wundern.
Yi-n-abi-n-al-ájabi, Wunder tun.

**alāla,** أَلَالَ, *V.* (Azbin-Spr.), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.
Ya-na alāla mútanē, er plagt die Leute.
Ya-na alalāwa, er plagt (ohne *Obj.*).
Yúnwa ta alalí yāro, der Hunger quälte den Knaben.
Ta alalē shi, er quälte ihn.
Sányī ya alalí májinyatshī, die Kälte schadete dem Kranken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-alāla, masú-alāla *pl.*
*Part. perf. m.* alalálē, alalália *f.*, alalalū *pl.*
(alāla mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu alalí, mit *Pron. Obj.* zu alalē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = alala, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = alalāwa.)

**alalá,** أَلَالَ, *Subst. f.*, álalōlī, alalúna, alalái, alalé-alalē *pl.* (Azbin-Spr.), Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Alalá bákī kirin (wörtlich: sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Mai-alalá *m.* und *f.*, masú-alalá *pl.*, einer der geplagt, belästigt, gequält oder gepeinigt wird.
Ji-n-alalá oder gani-n-alalá, leiden.
Tálaka ya-na ji-n-alalá-n-yúnwa, der Arme leidet Hunger.
Yi-n-alalá, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen; leiden.
Sprichw.: Gādo-n-gídā alalá ga rágo, die Erbschaft des Hauses ist eine Plage für den Faulen.

**alállafa,** أَلَلَّفَا, *Subst. f.*, álallafōfī, alallafúna, alallafái *pl.*, Brustriemen des Pferdes, Sprungriemen.

**alāma,** عَلَامَ, *Subst. f.*, álāmōmī, alāmúna, alamái, alamū *pl.* (arab.), Merkmal, Merkzeichen; Zeiger.
Yi-n-alāma, ein Merkmal, Merkzeichen machen.

**alámari,** أَلَمَرِى, *Subst. m.*, alamúra, alamarái *pl.* (arab.), Angelegenheit, Geschäft, Sache.

**alámta,** عَلَّمْتَ, *V.* (arab.), Merkmal, Merkzeichen machen, zeichnen, markieren.
Su-na alámta ragúna da tadáwa, sie zeichnen die Schafe mit Tinte.
Sun alamtshí dōki da yanka-n-kúnē, sie haben das Pferd gezeichnet durch einen Schnitt in das Ohr.
Sun alamtshē shi, sie zeichneten es.
Alamta shí, zeichne es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-alámta, masú-alámta *pl.*
*Part. perf. m.* alamtátshē, alamtátshia *f.*, alamtatū *pl.*
(Alámta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu alamtshí, mit *Pron. Obj.* zu alamtshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = alamta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = alámtawa.)

**álamta,** عَلَّمْتَ, *V.* (arab.), Merkmal, Merkzeichen machen, zeichnen, markieren.
Ya álamta tadáwa ga rágō, er zeichnete das Schaf mit Tinte.
Ya álamta yanka-n-kúnē ga dōki, er zeichnete das Pferd durch einen Schnitt ins Ohr.
Alamtā shi ga shi, zeichne es durch ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-álamta, masú-álamta *pl.*
*Part. perf. m.* alamtátshē, alamtátshia *f.*, alamtatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = alamtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = alamtāwa).

**alāro,** اَلَاْر, *Subst. m.*, álārōrī, alārúna, alarái *pl.* (Yoruba-Spr.), Tagelohn, Miete.
Mai-alāro *m.* und *f.*, masú-alāro *pl.*, Tagelöhner, Mieter, Lastträger.
Da-n-alāro, Tagelöhner, Arbeiter, Lastträger.
Yi-n-alāro, arbeiten (um Tagelohn), Lohnarbeit verrichten; mieten (ein Haus).
Bāda (ba) alāro, vermieten.
Ya ba alāro-n-dāki ga batūre, er vermietete das Haus an den Europäer.
Ba alāro-n-sa ga shi oder ba shi alāro-n-sa, vermiete es an ihn!

**álashaf,** اَلْشَبْ, *Adj. m.*, álashafa *f.*, álashafōfi, alashafúna, alashafái *pl.* (S. und Zanf.), Schimmel.
Álashaf tsārā, Eisenschimmel.

**aláiadi (aláiyadi),**[1]) أَلَيَّد, *Subst. m.*, álaiadōdi, alaiadúna, alaiadái *pl.*, Palmkernöl.

**albáda,** اَلْبَدَ, *Subst. f.*, álbadōdi, albadúna, albadái, albadū *pl.*, Naht, Saum (eines Kleides).

**albadá,** اَلْبَدَأ, *Subst. f.*, albadé-albadē *pl.*, Auftrag, etwas zu kaufen.
In za ka tafi Lome, za ni ba ka albadá, wenn du nach Lome gehen wirst, werde ich dir einen Auftrag geben.

**albárka,** اَلْبَرَكْ, *Subst. f.*, albarkatū, álbarkōki, albarkúna, albarkái *pl.* (arab.), Segen.
Yi-n-albárka oder sa albárka oder ba albárka, segnen.
albárka, *Adv.*, nein.

[1]) ausgesprochen: aláigdi.

**albarús,**[1]) أَلْبَرُسْ, *Subst. m.*, álbarusōshī, albarusúna, albarusái *pl.*, Schießpulver.

**albása,** أَلْبَسَ, *Subst. f.*, álbasōshī, albasúna, albasái, albasū *pl.*, arab., Zwiebel (Allium Cepa L.).
Albása-n-hankakī (Zwiebel der Raben), Wasserlilie.
Albása-n-kwádī (Zwiebel der Frösche), Wasserlilie.
Jimína ta-na so-n-kune-n-albása kwarai, der Strauß liebt Ohr der Zwiebel = Blatt der Zwiebel sehr.

**albíshiri,** أَلْبِشِرِى, *Subst. m.*, albishirái *pl.* (arab.), 1. Anpreisung, 2. frohe Botschaft.
Yi-n-albíshiri 1. anpreisen, 2. frohe Botschaft bringen.

**alēwa,** أَلٰوَ, *Subst. f.*, álēwōyī, alēwúna, alewái, alewū *pl.* (K. Daura), Honigstange (Honig wird zu einer steifen Masse verkocht und dann in Stangen gezogen. Dieselben werden in Stücke geschnitten und auf dem Markt verkauft).

**alfádari,** أَلْفَدَرِى, *Subst. m.*, alfádara *f.*, alfadarái *pl.*, Maulesel, Maultier.

**alfákani,** أَلْفَكَنِى, *Subst. f.*, alfákana *f.*, álfakanōnī, alfakanúna, alfakanái *pl.*, Dolmetscher, Übersetzer.

**alfárma,** أَلْفَرْمَا, *Subst. f.*, alfarmū *pl.* (arab.), Ehre, Ruhm.
Yi-n-alfárma, rühmen, ehren.

**alfárwa,** أَلْفَرْوَ, *Subst. f.*, álfarwōyī, alfarwúna, alfarwái *pl.* (arab.), Zelt.
Káfa alfárwa, schlage das Zelt auf!
Kware alfárwa, schlage das Zelt ab!

**alfashā,** أَلْفَشَا, *Subst. f.*, álfashōshī, alfashúna, alfashái *pl.* (arab.), gemeine, schlechte Unterhaltung, besonders sexuelle Dinge betreffend.
Yi-n-alfashā, gemeine Unterhaltung führen.
Mai-alfashā *m.* und *f.*, masú-alfashā *pl.*, unanständiger Mensch.

**alfātiha,** أَلْفَاتِحَ, *Subst. f.*, álfātihōhī, alfātihúna, alfatihái *pl.* (arab.), 1. Gebetszeremonie (am Schluß des Gebets streicht man sich mit der Rechten oder mit beiden Händen über das Gesicht. Gott möge das Gebet annehmen, Segen möge von Gott auf den Betenden kommen. Die Zeremonie wird auch von Vorübergehenden gemacht). 2. Erste Sure des Koran.

**alfawāmi,** أَلْفَوَامِى, *Subst. m.*, alfawamái *pl.*, halbgebrannte Wolle des Seidenbaumwollbaums, eine Art Zunder, dient zum Anmachen von Feuer.

**alfín** oder **alfén,** أَلْفِنْ, Kardinalzahl (arab.), 2000.

**alfījiri,** أَلْفِيجِرِى, *Subst. m.*, Licht, Helle, Tag.

[1]) aus dem Arabischen.

**alfūta,** اَلْفُوتَ, *Subst. f.*, álfūtōtshī, alfūtúna, alfutái *pl.* (Daura), Kopftuch der Frauen.

**algába,** اَلْغَبَ, *Subst. f.*, álgabōbī, algabúna, algabái, algabū *pl.*, doppelte Brust eines Hemdes, einer Tobe.

**algáita,** اَلْغَيْتَ, *Subst. f.*, algaitū *pl.*, Trompete.

**algarāra,** اَلْغَرَارَ, *Subst. f.*, álgarārōrī, algarārúna, algararái, algararū *pl.*, Lastendecke, Warendecke (um Lasten und Waren zu schützen).

**algárwai,** اَلْغَرْوِي, *Subst. m.*, álgarwōyī, algarwúna, algarwái, algarwū *pl.* (S. und Zanf.), Honigstange. (Honig wird zu einer steifen Masse verkocht und dann in Stangen gezogen. Dieselben werden in Stücke geschnitten und auf dem Markt verkauft.)

**álgashī,** اَلْغَشِي, *Adj. m.*, álgasā *f.*, álgasōshī, algasúna, algasái *pl.*, grün.

**algungumántshi,** اَلْغُنْغُمَنْتْ, *Subst. m.*, álgungumantōtshī *pl.* (Azbin-Spr.), Klatscherei, Schwätzerei.
Yi-n-algungumántshi, klatschen, schwätzen.

**algúngumi,** اَلْغُنْغُمِي, *Subst. m.*, algúnguma *f.*, algungumái *pl.* (Azbin-Spr.), Klatscher, Klatschbase.

**algúshu,**[1]) اَلْغُشْ, *Subst. f.*, algushái *pl.* (arab.), Verfälschung, Fälschung, Betrug.
Yi-n-algúshu, verfälschen, fälschen, betrügen.

**al-háji,** اَلْحَجِ, *Subst. m.*, al-hájia *f.*, al-hajái *pl.* (arab.), Mekkapilger.

**alháki,** اَلْحَكِي, *Subst. m.*, alhúka *pl.* (arab.), Sünde, Schuld, Übertretung.

**alhákum,**[2]) اَلْحُكْمْ, *Subst. m.* (alt. H.), Staunen, Bewunderung, Verwunderung.
Abi-n-alhákum *m.*, abūbua-n-alhákum *pl.*, Wunder.
Yi-n-alhákum, erstaunt, verwundert sein, sich wundern.
Yi-n-abi-n-alhákum, Wunder tun.

**alhamís,**[3]) اَلْحَمِسْ, *Subst. f.* (arab., K. und Daura), Donnerstag.

**alharīni,**[4]) اَلْحَرِينِ, *Subst. m.*, alharinái *pl.* (arab.), Seidenfaden.

**alhásan,**[5]) اَلْحَسَنْ, *Nom. propr. m.*, Rufname für einen Zwillingsbruder. Der andere heißt husáini.

**alhātana,** اَلْحَاتَنَا, *Subst. f.*, álhātanōnī, alhātanúna, alhatanái, alhatanū *pl.* (S. und Zanf.), durchlochte Achatbrosche.

**alhēri,** اَلْحَيْرِ, *Subst. m.*, alherái *pl.* (arab.), 1. Gabe, Geschenk; 2. Vergnügen.

[1]) oder algúsu. [2]) Daura = hákum. [3]) S. und Zanf. = alhamīshi.
[4]) oder alharín. [5]) oder hásan.

**alhúdahúda,**[1] اَلْحُدَحُدَ, *Subst. m.*, alhudahudái *pl.* (arab.), eine Vogelart mit sehr hübschem Gefieder. Der Vogel wird deshalb auch sárki-n-tsúntsayē, König der Vögel, genannt. Wiedehopf?

**ali,** عَلِ, *Nom. propr.* (K.), männlicher Name (arab. alīyu).

**alif,** ا, *Subst. m.*, 1. der Vokal A. 2. Kardinalzahl (arab.), 1000.

**alillība,** اَلِّلِبَا, *Subst. f.*, álillibōbī, alillibúna, alillibái *pl.*, eine Baumart. Die Früchte schmecken sehr süß und werden gegessen.

**alishā,** اَلْشَا, *Subst. f.*, álishaōī *pl.* (S. und Zanf.),[3] Zeit nach Sonnenuntergang, etwa 7 Uhr. Zeit des Abendessens und letzten Gebets.

**alján,**[2] اَلْجَنْ, *Subst. m.*, aljána *f.*, aljanū *pl.* (arab.), böser Geist, Teufel, Satan.

**aljamā,** اَلْجَمَا, *Subst. f.*, áljamōmī, aljamúna, aljamái *pl.*, Unterhaltung. Yi-n-aljamā, sich unterhalten.

**aljána,** اَلْجَنَّ, *Subst. f.*, aljanatū *pl.* (arab.), Paradies (cf. lāhira).

**aljīfu,** اَلْجِيفُو, *Subst. m.*, aljifái *pl.* (arab.), Tasche.
Aljīfu-n-máida, Tischschublade.

**aljíma,** اَلْجِمَّ, *Subst. f.* (arab., S.), Freitag.

**alkājia,** اَلْكَاجِيا, *Subst. f.*, álkājiyōyī, alkājiyúna, alkajiyái, alkajiyū *pl.* (S. und Zanf.), Schaft des Schilfrohrs und Guineakorns. Wird von Kindern häufig als Messer benutzt.

**alkálami,** اَلْكَلَمِى, *Subst. m.*, alkalúma, alkaláma *pl.* (arab.), Schreibfeder, Bleistift.
Alkálami-n-kárfe, Stahlfeder.

**alkālántshi,** اَلْكَالَنْتِ, *Subst. m.*, álkālantōtshī *pl.* (arab.), Rechtsprechung.
Yi-n-alkālántshi, Recht sprechen.

**alkāli,** اَلْكَالِى, *Subst. m.*, alkalái *pl.* (arab.), Richter.

**alkama,** اَلْكَمَ, *Subst. f.*, álkamōmī, alkamúna, alkamái, alkamū *pl.* (vom arab. kam), Gerste, Weizen.
Alkama-l-turūrua, eine Grasart.

**alkāmura,** اَلْكَامُرَ, *Subst. f.*, alkāmurōrī, alkāmurúna, alkamurái *pl.* (alt. S. und Zanf.), weißer Schirting.

**alkaríf,** اَلْكَرِفْ, *Subst. m.*, Samen der kleinen Labsúr-Pflanze, wird als Medizin für geschwollene Hoden benutzt.

**alkáwali,**[4] اَلْكَوَلِى, *Subst. m.*, alkawúla, alkawalái *pl.* (K. Daura), Versprechen, Übereinkunft, Vertrag, Kontrakt.

---

[1]) Daura = alhúde húde. [2]) entstammt dem Arab. [3]) Zanf. = aljánī.
[4]) alt. K. und Daura = alkáwal.

Yi-n-alkáwali, versprechen, Vertrag machen, Kontrakt eingehen.

**alkéba,**[1]) اَلْكَبَّ, *Subst. f.*, alkębū *pl.* (arab.), Mantel mit Kapuze.

**alkídiri,** اَلْكِدِرِى, *Subst. m.*, alkidirái *pl.* arab., Eimer mit Henkel.

**alkílla,** اَلْكِلَّا, *Subst. f.*, alkillū *pl.*, schwarz und weiß quergestreiftes Landeszeug.

**al-kiyāma,** اَلْكِيَمَ, *Subst. f.* (arab.), die Auferstehung.

**alkǫraro,** اَلْكُرُرُ, *Subst. f.*, alkǫrarái *pl.* (K. Daura), Korn- oder Getreide-Verkauferin.

**alkǫtó,** اَلْكُتُ, *Subst. f.*, álkǫtōtshi, alkǫtúna, alkotái *pl.* (S. und Zanf.), Schneckenhaus.

**alkūki,** اَلْكُوْ, *Subst. m.*, álkukōki, alkūkúna, alkukái *pl.*, Nische, Fensternische, Fenstergesims, Vertiefung in der Wand.

**állah,** اَلَّا, *Subst. m.*, álloli *pl.* (arab.), Gott.

állah bari, *Nom. propr. m.*, männlicher Rufname. (Wörtlich: Gott hat mir sc. dies Kind —, alle anderen sind gestorben.

állah wadai[2]) (Ful.-Spr.), ein Fluch.

Genauer: állah shi yi wadai da kai, Gott mache dich zu einem Nichtsnutz!.

**állēra (álēra),** اَلَّمَرَا, *Subst. f.*, állerōri, allērúna, allerái, allerū *pl.*, Weberkamm, Weberblatt.

**álli,** اَلَّى, *Subst. m.*, weiße Erde, weißer Ton, Kreide.

**al-magaríba,** اَلْمَغَرِبَ, cf. magaríba.[3])

**almājiri,** اَلْمَجِرِى, *Subst. m.*, almājira *f.*, almajirái *pl.*, Schüler, Student; Schülerin, Studentin.

**almājírtshi,** اَلْمَجِرْتْ, *Subst. m.*, álmājirtōtshi *pl.*, Unterricht.

Yi-n-almājírtshi, Unterricht erteilen, Unterricht empfangen.

Mālam ya yi ma yāro almājirtshi-n-rubutū, der Priester erteilte dem Knaben Unterricht im Schreiben.

Yāro ya yi almājírtshi ga mālam, der Knabe empfing Unterricht von dem Priester.

**almákashi,** اَلْمَكَشِى, *Subst. m.*, almakasái *pl.*, arab., Scheere.

**almanāni,** اَلْمَنِ, *Subst. m.*, almananái *pl.*, 1. Fenster- oder Tür-Angel (K., Daura); 2. oberer Rahmen eines Fenster- oder Tür-Rahmens (S. Zanf.).

**almará,** اَلْمَرَ, *Subst. f.*, álmarōri, almarúna, almarái, almarū *pl.*, Allegorie.

**almōsa,** اَلْمُسَ, *Subst. f.*, álmo-

[1]) Daura = alkiba. [2]) oder állah wada-n-ka oder kurz wada-n-ka!
[3]) arab.

sōshī, almosúna, almosái *pl.* (arab., alt. S. und Zanf.), Messer.

**almūdu,** أَلْمُودُ, *Subst. f.*, almudái *pl.* (S. und Zanf.), Korn- oder Getreideverkäuferin.

**almūru,**[1]) أَلْمُورُ, *Subst. f.*, almurái *pl.* (K., Daura), Abenddämmerung.

**alō (allō),**[1]) أَلُّو, *Subst. m.*, alúna *pl.*, Tafel, Brett.

**álobā (állobā),** أَلُّوبَا, *Subst. f.*, alobái *pl.* arab., Seuche, Epidemie.

**alu,** عَلُ, *Nom. propr.* (S.), männlicher Name (arab. alīyu).

**alūlu**[2]) **(allūlu),** أَلُّولُ, *Subst. m.*, alūluwái *pl.*, Glas.

**alúma,** أَلُّمْ, *Subst. f.*, álumōmī, alumúna, alumái *pl.* (arab.), Versammlung.

**alūra,** أَلُّورَ, *Subst. f.*, alurái *pl.* arab., Nadel.

**álwalā,** أَلْوَلَا, *Subst. f.*, álwalōlī, alwalúna, alwalái *pl.* (arab.), Waschung des Gesichts, der Hände und Füße vor dem Gebet.

**alwāshi,** أَلْوَاشِي, *Subst. m.*, álwasōshī, alwasúna, alwasái *pl.* (S. und Zanf.), Versprechen, Übereinkunft, Vertrag, Kontrakt.
Yi-n-alwāshi, versprechen, Vertrag abschließen, Kontrakt eingehen.

**al-watika,** أَلْوَتِيكَ, cf. watika.

**ályara,** أَلْيَارُ, *Subst. f.*, ályarōrī, alyarúna, alyarái *pl.*, eine Baumart, dessen milchiger Saft als Abführmittel verwendet wird. Derselbe wird auch zum Betäuben der Fische benutzt. Letztere kommen alsdann an die Oberfläche des Wassers und können leicht gefangen werden.

**ámada,** أَمَدَ, *Nom. propr. m.* (arab., S., Zanf.), männlicher Name.

**amádu,** أَمَدُ, *Nom. propr. m.* (arab., K., Daura), männlicher Name.

**ámai,** أَمَيْ, *Subst. m.*, amayé-amayē *pl.* (K., Daura), Erbrechen.
Yi-n-ámai, erbrechen.

**ámāle,**[3]) أَمَالَ, *Subst. m.*, amalái *pl.*, männliches einhöckeriges Kamel.

**ámāle,**[3]) أَمَالَ, *Adj. m.*, ámālia *f.*, amalái *pl.*, mächtig, angesehen.

**amāna,**[4]) أَمَانَ, *Subst. f.*, amanū *pl.*, 1. Auftrag, etwas zu kaufen (K.), 2. Streitschlichtung, Friedensstiftung, 3. Tribut. Kása-l-amāna, Tributärstaat.
Yi-n-amāna 1. jemand einen Auftrag geben, etwas zu kaufen (K.), 2. Streit schlichten, Frieden stiften, 3. tributpflichtig sein.

**ámartshi,** أَمَرْتْ, *Subst. m.*, Brautstand.

**ámaryā,** أَمَرْيَا, *Subst. f.*, ámarē *pl.*, Braut.

---

[1]) arab. [2]) oder lūlu (arab.). [3]) oder ámāli. [4]) entstammt dem Arab.

**amāwali,** أَمَاوَلِى, *Subst. m.*, amawalái *pl.*, lang herabhängender Litham.

**ámaye,** أَمَأْيِ, *V.*, (K., Daura), erbrechen.

**amēre,** أَمِيرِ, *Adv.* und *Adj. m.*, *f.* und *pl.* (alt. K. und Daura), vergeblich, umsonst; nichtsnutzig, wertlos, nutzlos; leer; nackt.

**amīna,** أَمِينَ, *Nom. propr. f.* (arab.), weiblicher Name.
amīna-mai-dare, Hyäne.

**amīni,**[1]) أَمِينِ, *Subst. m.*, aminái *pl.*, Vertrauter, Freund.

**amīnia,**[1]) أَمِينِيَا, *Subst. f.*, aminái *pl.*, Vertraute, Freundin.

**amintshi,**[1]) أَمِنْتْشِ, *Subst. m.*, ámintōtshī *pl.*, 1. Vertrautheit, Freundschaft. 2. Friede.
Yi-n-amintshi, vertrauen.

**ámmā,** أَمَّا, *Conj.*, aber.
Ámmā fa, aber indes, aber doch.

**ámo,** أَمُو, *Subst. m.*, ámōmī, amúna, amái, amaimái, amé-amē *pl.*, Klang, Ton, Schall, Schlag, Ticken (Uhr).
Yi-n-ámo, tönen, klingen, schallen, ticken.

**ámōdari,**[2]) أَمُودَرِى, *Subst. m.*, amodarái *pl.* (S. und Zanf.), eine Augenkrankheit, bei welcher die Augenwimpern ausgehen.

**ámōsani,** أَمُوسَنِى, *Subst. m.*, amosanái *pl.*, Gelenk-Rheumatismus.

**amrá,** أَمْرَ, *V.*, heiraten (yi-n-ámrē ist jedoch gebräuchlicher).
I-na amrá mátshe, ich heirate eine Frau.
I-na ámrawa, ich heirate (ohne *Obj.*).
Ya-amrí mátshe, er heiratete eine Frau.
Ta amrē shi, sie heiratete ihn.
Amra tá, heirate sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-amrá, masú-amrá *pl.*
*Part. perf. m.* amrárē, amrária *f.*, amrarū *pl.*
(Amrá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu amrí, mit *Pron. Obj.* zu amrē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat.* sing. = amra, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ámrawa.)

**ámra,** أَمْرَ, *V.*, zur Frau geben.
Ya ámra mi ni diya-l-sa, er gab mir seine Tochter zur Frau.
Ubā na ya ámra ma sa báiwa, mein Vater hat ihm eine Sklavin zur Frau gegeben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ámra, masú-ámra *pl.*
*Part. perf. m.* amrárē, amrária *f.*, amrarū *pl.*

**amrada,** أَمْرَدَ, *V.*, zur Frau geben.
Ya amrada diya-l-sa ga ni, er gab mir seine Tochter zur Frau.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-amrada, masú-amrada *pl.*

[1]) entstammt dem Arab. [2]) oder ámōdar.

*Part. perf. m.* amradádē, amradádia *f.*, amradadū *pl.*

**ámrē**, أَمْرِى, *Subst. m.*, ámarmári, amré-amrē *pl.*, 1. Heirat; 2. Paar.
Yi-n-ámrē, heiraten.
Ámre-n-tantábarā, [1]) ein Paar Tauben.
Dámra ámrē, Ehe einsegnen, zu ehelicher Gemeinschaft verbinden.

**ámsa**, أَمْسَ, *V.* (S. und Zanf.), antworten.
Ya-na ámsa ma sa, er antwortet ihm.
Ya-na ámsawa, er antwortet (ohne *Obj.*).
Ámsa magána, auf jemandes Frage antworten, eine Frage beantworten.
Ya ámsa mágana-n-sa, er antwortete auf seine Frage.
Amsā ta, beantworte sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ámsa, masú-ámsa *pl.*
*Part. perf. m.* amsáshē, amsáshia *f.*, amsasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = amsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ámsawa.
Ámsa dókā, das Gesetz befolgen.

**amsá**, أَمْسَ, *V.* (S. und Zanf.), 1. empfangen, erhalten, nehmen; 2. glauben; 3. befreien, erlösen, loskaufen.
Su-na amsá kúrdī, sie empfangen Geld.
Ya amshí sāa, er empfing eine Uhr.
Ya amshē ta, er empfing sie.
Amsa tá, empfange sie!
A amshí kúrdī, shi amshú, [2]) das Geld muß wirklich genommen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya amshú, [2]) es ist genommen.
Amsō shi, nimm es und bring es hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
Ya amshí mutúm, er glaubte dem Menschen.
Mun amshē shi daga bautā, wir befreiten ihn aus der Sklaverei.
Ya amshē shi daga laifufúka-n-sa, er erlöste ihn von seinen Sünden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-amsá, masú-amsá *pl.*
*Part. perf. m.* amsáshē, amsáshia *f.*, amsasū *pl.* [3])
(Amsá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu amshí, mit *Pron. Obj.* zu amshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = amsa, Ton auf *Pron.*)

**ámsā**, أَمْسَا, *Subst. f.*, ámsōshī, amsúna, amsái, amshé-amshē *pl.* (S. und Zanf.), 1. Empfang; 2. Glaube; 3. Lösegeld, Befreiung, Erlösung, Loskauf.
Yi-n-ámsā 1. empfangen, erhalten, nehmen; 2. glauben; 3. befreien, erlösen, loskaufen.

**ámsawā**, أَمْسَوَا, *Subst. f.*, ámsawōyī, ánamsāwa *pl.* (S. und Zanf.), Antwort.

**ámshe**, أَمْشِ, *V.* (S. und Zanf.), wegnehmen, nehmen (mit Gewalt).
Su-na ámshe wúkā daga yāro,

[1]) *sing.* steht für *plur.* [2]) oder amsú.
[3]) oder *Part. perf. m.* amsháshē, amsháshia *f.*, amshashū *pl.*

sie nehmen dem Knaben das Messer weg.
Amshē ta, nimm es weg!
*Part.praes.m.* und *f.* mai-ámshe, masú-ámshe *pl.*
*Part.perf.m.* amsháshē, amsháshia *f.*, amshashū *pl.*[1])
(*Affirm.* des *Imperat.sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = amshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ámshewa.)

**ámya,** أَمْيَ, *Subst. f.*, ámyōyī, amyúna, amyái *pl.* (K., Daura), Bienenstock.

**an,** أَنْ, Verbalpräfix zur Bildung des *Affirm.* des *Perf. I pass.*
An so ni (man hat mich geliebt=) ich wurde geliebt.

**ana,** أَنَ, Verbalpräfix zur Bildung des *Affirm.* des *Praes. I pass.*
A-na so na (man ist mich liebend =) ich werde geliebt.

**anā,** أَنَا, *Adv.* (K., Daura), wo? wohin? woher?
Anā ya-ke, wo ist er?
Anā ya tafi, wohin ist er gegangen?
Daga anā, von woher?

**ánabántshi,** أَنَبَنْتْشِ, *Subst. m.*, ánabantōtshī *pl.* (arab.), Prophezeiung.
Yi-n-ánabántshi, prophezeien.

**anábi,** أَنَبِ, *Subst. m.*, ánabāwa, *pl.* (arab.), Prophet.

**anábia (anábiya),** أَنَبِيَا, *f.*, ánabāwa, ánabiyōyī *pl.* (arab.), Prophetin.

**anabta,** أَنَبْتَ, *Subst. f.*, anabtshéanabtshē *pl.* (arab.), Prophezeiung.
Yi-n-anabta, prophezeien.

**anago,** أَنَغُ, *Subst. m.*, ánagōgī, anagúna, anagái *pl.* (S. und Zanf.), Dysenterie, Ruhr.

**anasāra,** أَنَسَارَ, *pl.* von ba-nasāre, Christ.

**ánba,** أَنْبَ, *Subst. f.*, ánbōbī, anbúna, anbái *pl.* (S. und Zanf.), Pocken der Pferde.

**anbáta,** أَنْبَتَ, *V.*, anreden.
I-na anbáta mālam, ich rede den Priester an.
Sárkī ya anbatshí tálaka, der Häuptling redete den Armen an.
Ya anbatshē shi, er redete ihn an.
Anbata shí, rede ihn an!
*Part. praes. m.* und *f.* maianbáta, masú-anbáta *pl.*
*Part. perf. m.* anbatátshē, anbatátshia *f.*, anbatatū *pl.*
(Anbáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu anbatshí, mit *Pron. Obj.* zu anbatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = anbata, Ton auf *Pron.*)

**ánberúa,** أَنْبِرُوَ, *Subst. f.*, anberuwái *pl.* (S.), Hochzeitsmahl für den Bräutigam und seine Freunde, cf. wásawása.

**ánbutā,** أَنْبُوتَا, *Subst. f.*, ánbutōtshī, anbutúna, anbutái *pl.* (Z.), Scheune, Scheuer.

[1]) oder *Part. perf. m.* amsáshē, amsáshia *f.*, amsasū *pl.*

**ánfana,** أَنْفَانَ, *V.* (K., Daura), zum Gebrauch überlassen, übergeben.
Ya ánfana dōki-n-sa ga ni, er überließ mir sein Pferd zum Gebrauch.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ánfana, masú-ánfana *pl.*
*Part. perf. m.* anfanánē, anfanánia *f.*, anfananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = anfanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ánfanāwa.)

**anfāna,** أَنْفَانَ, *V.* (K., Daura), anwenden, benutzen, gebrauchen.
Ta-na anfāna māgani, sie wendet die Medizin an.
Ta anfanī māgani ga rauni-n-ta, sie gebrauchte die Medizin für ihre Wunde.
Ta anfanē shi, sie gebrauchte sie.
Anfana shí, gebrauche sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-anfāna, masú-anfāna *pl.*
*Part. perf. m.* anfanánē, anfanánia *f.*, anfananū *pl.*
(Anfāna mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu anfanī, mit *Pron. Obj.* zu anfanē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = anfana, Ton auf *Pron.*)

**ánfanī,** أَنْفَانِى, *Subst. m.*, ánfanōnī, anfanúna, anfanái *pl.* (K., Daura), Nutzen, Nützlichkeit, Brauchbarkeit. Da ánfanī, nützlich, brauchbar.
Yi-n-ánfanī, nützlich, brauchbar sein.

**ánfanō,** أَنْفَانُو, *Subst. m.*, anfanē anfanē *pl.* (K., Daura), Anwendung, Benutzung, Gebrauch.
Yi-n-ánfanō, anwenden, benutzen, gebrauchen.

**ángajē,** أَنْغَجِى, *Subst. m.*, ángazōjī, angazúna, angazái, angajéangajē *pl.* (S., Zanf.), Schlummer, Schläfrigkeit.
Yi-n-ángajē, schläfrig sein, schlummern.

**ángo,** أَنْغُ, *Subst. m.*, angúna, ángayē *pl.*, Bräutigam.

**angontshi,** أَنْغُنْتْشِ, *Subst. m.*, Brautstand, Honigmond.

**angulú,** [1]) أَنْغُلْ, *Subst. f.*, ángulayē, angulái *pl.* (S.), Aasgeier.

**angúa,** أَنْغُوَا, *Subst. f.*, ánguwōyī, anguwúna, anguwái, angunī *pl.* (K., Daura), Stadt, Dorf, ohne Umfassungsmauer; Stadtteil.

**ángurya,** أَنْغُرِي, *Subst. f.*, ánguryōyī, anguryúna, anguryái, anguryū *pl.* (K., Daura), Samen des Baumwollstrauchs.

**áni,** أَنِ, *Subst. m.*, ánōnī, anúna, anái *pl.* Wasserschlange.

**ania,** [2]) أَنِيَ, *Subst. f.*, ániyōyī, aniyúna, aniyái, aniyū *pl.* (arab.), 1. Absicht, Vorhaben; 2. Anstrengung, Ausdauer.
Yi-n-ania, 1. beabsichtigen, vorhaben; 2. sich anstrengen, Ausdauer haben.

**a-nka,** [3]) أَنْكَ, Verbalpräfix zur

[1]) oder agulú. [2]) oder nía. [3]) K. = a-ka.

Bildung des *Affirm.* des *Perf. II pass.* (S.).

A-nka so ni (man hat mich geliebt =) ich bin geliebt worden.

**ánta,** أَنْتَ, *Subst. f.*, ántōtshī, antúna, antái *pl.*, 1. (S., Zanf.) Leber; 2. (K.) Achatbrosche.

**ánya,** أَنْيَ, *Interj.*, wahrhaftig? wirklich?

**ánzā,** أَنْزَا, *Subst. f.*, ánzōji, anzúna, anzái *pl.* (S., Zanf.), Name eines Strauches. Die Früchte desselben werden gegessen.

**ár,** أَرْ, *Interj.* (K. und Daura), weg! fort! Ausruf der Verachtung.

**ára,** أَرَ, *Subst. m.*, árōrī, arúna, arái *pl.* (Kanuri-Spr.), Fischreuse.

**ára,** أَرَ, *V.*, borgen, leihen an jemand, ausleihen (von Gegenständen, Sachen); cf. rámta.

Ya-na ára mi ni litāfi, er leiht mir ein Buch.

Ya-na árawa, er leiht (ohne *Obj.*).

Ta ára ma ta lēma, sie hat ihr einen Regenschirm geliehen.

Ya ára mu na dōki, er hat uns ein Pferd geliehen.

Arā ma sa dōki, leihe ihm das Pferd!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-ára, masú-ára *pl.*

*Part. perf. m.* arárē, arária *f.* ararū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = arā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = árawa.)

**ará,** أَرَ, *V.*, leihen, borgen von jemand (von Gegenständen und Sachen); cf. ramtá.

I-na ará lēma ga abōki na, ich leihe einen Regenschirm von meinem Freund.

Ya-arí sāa ga mālam, er hat eine Uhr von dem Priester geliehen.

Ya arē ta ga shi, er hat sie von ihm geliehen.

Ara tá ga shi, leihe sie von ihm!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-ará, masú-ará *pl.*

*Part. perf. m.* arárē, arária *f.*, ararū *pl.*

(Ará mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu arí, mit *Pron. Obj.* zu arē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = ara, Ton auf *Pron.*)

**áraára,** أَرَارَ, *Subst. m.*, áraárōri, áraárúna, araárái *pl.*, hochbeiniges Sudanschaf.

**arādu,** أَرَادُ, *Subst. f.*, áradōdi, aradúna, aradái *pl.*, Steinbeil.

**arafía,** أَرَفِيَ, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, fein, dünn.

**arafītshi,** أَرَفِيتْ, *Subst. m.*, árafitōtshī *pl.*, Feinheit, Dünnheit, Dünne.

**áras,** أَرْسْ, *Interj.*, pfui!

**árba,** أَرْبَ, Kardinalzahl (arab.), 4000.

**arbaín,** أَرْبَعِنْ, Kardinalzahl (arab.), 40.

**arbamínya,** أَرْبَمِنْيَ, Kardinalzahl (arab.), 400.

**árewa,** أَرِيوَ, *Subst. f.*, Norden.

**árewatshi,** أَرِوَتْشِى, *Adv.*, nördlich, nordwärts.

**arhá,** أَرْحَ, *Subst. f.*, árhōhī, arhúna, arhái, arhaihaí, arhatshé-arhatshē *pl.*, Billigkeit.
Da arhá, billig.
Yi-n-arhá, billig sein.

**árja,**[1]) أَرْجَ, *Subst. f.*, árjōjī, arjúna, arjái, arjé-arjē *pl.* (K. und Daura), Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Árja bákī kirin (wörtlich: sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Mai-árja *m.* und *f.*, masú-árja *pl.*, einer der geplagt, belästigt, gequält oder gepeinigt wird.
Ji-n-árja oder gani-n-árja, leiden.
Yi-n-árja, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen; leiden.

**arḳána,** أَرْكَنَ, *V.* (S. und Zanf.), quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken; streng, heftig sein.
Sābó-n-sárkī ya-na arkána mútanē kwarai, der neue König quält die Leute sehr.
Ya arkaní kwadō, er quälte den Frosch.
Ya arkanē shi, er quälte ihn.
Káyōyī sun arkaní hátsī, Dornen erstickten das Getreide.
Úbā na ya arkána ga mu, mein Vater war streng gegen uns.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-arkána, masú-arkána *pl.*
*Part. perf. m.* arkanánē, arkanánia *f.*, arkananū *pl.*
(Arkána mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu arkaní, mit *Pron. Obj.* zu arkanē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = arkana, Ton auf *Pron.*)

**árkane,** أَرْكَنِ, *Subst. m.*, árkanōnī, arkanúna, arkanái, arkané-arkanē *pl.* (S. und Zanf.), Qual, Pein, Marter, Folter; Strenge, Heftigkeit; Erstickung.
Yi-n-árkane, quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken; streng sein, heftig sein.
Ji-n-árkane, Qual, Pein leiden.
Da árkane, qualvoll, peinlich, martervoll; streng, heftig.

**ármashi,** أَرْمَشِى, *Subst. m.*, ármasōshī, armasúna, armasái *pl.* (alt. K., Daura), Schönheit, Güte, Feinheit, Vortrefflichkeit.
Da ármashi, schön, gut, fein, vortrefflich, ausgezeichnet, hübsch.

**árne,** أَرْنِ, *Subst. m.*, árna *pl.* (alt. K., Daura), Heide, der.

**árnia,** أَرْنِيَا, *Subst. f.*, árna *pl.* (alt. K., Daura), Heidin.
Tshiniki-n-árne nōmā, in rānī ya yi, sai faráuta, der Handel = die Arbeit des Heiden ist Ackerbau, wenn die Trockenzeit kommt, nur Jagd.

**árō,** أَرُو, *Subst. m.*, árōrī, arúna, arái, arairái *pl.*, Anleihe, Borg, Ausleihe (von Gegenständen und Sachen).

[1]) S. und Zanf. = álja.

Yi-n-árō, leihen, borgen (von jemand).
Bāda (ba) árō, ausleihen, leihen, borgen (an jemand).
Ya yi aro-n-sāa ga abōki-n-sa, er lieh eine Uhr von seinem Freund.
Ya bāda aro-n-litafái, er lieh Bücher aus.
Ya ba shi aro-n-lēma, er lieh ihm einen Schirm.

**arǫ̀i,** أَرُوِي, *Subst. m.* (Nufe-Spr.), kleines in heißem Öl oder Schibutter gebackenes Küchlein aus Bohnenmehl, Kreppel.

**ártai,** أَرْتَي, *Subst. m.*, ártōtshī, artúna, artái *pl.* (alt. Zanf. und S.), Exkrement, Mist.
Yi-n-ártai, vulg. kacken.
Bāda ártai,[1]) Schläge geben.
Sha-n-ártai, Schläge empfangen.
Sun ba shi ártai, sie gaben ihm Schläge.

**árwa,** أَرْوَ, *Subst. f.*, árwōyī, arwúna, arwái, árwayē *pl.*, Orakel, Weissagung.
Yi-n-árwa, weissagen.

**árwanka,** أَرْوَنْكَ, *Subst. f.*, árwankōkī, arwankúna, arwankái *pl.*, ältere Frau, die die Braut wäscht, ehe diese zu ihrem Gemahl geführt wird. Die Heiratszeremonie findet gewöhnlich des Morgens vor einem Priester statt, die Waschung vor Sonnenuntergang.

**árwantshi,** أَرْوَنْتِ, *Subst. m.*, árwantōtshī *pl.*, Orakel, Weissagung.
Yi-n-árwantshi, weissagen.

**árziki,**[2]) أَرْزِكِ, *Subst. m.*, arzúka *pl.* (arab.), Reichtum, Wohlhabenheit.
Da árziki, reich, wohlhabend.

**arzíta,** أَرْزِتَ, *V.* (arab.), reich, wohlhabend sein.
Ma-árzitshī *m.*, ma-árzitā *pl.*, reicher, wohlhabender Mann.
Ma-arzitshia *f.*, ma-árzitā *pl.*, reiche, wohlhabende Frau.

**ás,** أَسْ, *Interj.*, weg! fort!

**asábar,** أَسَبَرْ, *Subst. f.* (K., Daura, aus dem Arab.), Samstag, Sonnabend.

**asaberi,** أَسَبِرِي, *Subst. m.*, ásaberōrī, asaberúna, asaberái *pl.*, Jalousie.

**ásali,** أَسَلِي, *Subst. m.*, asalái *pl.* (arab.), Ursprung, Herkunft.

**asalwayi,** أَسَلْوَيِي, *Subst. m.*, ásalwayōyī, asalwayúna, asalwayái *pl.* (Azbin-Spr.), Halfterkette, Halfterstrick.

**ásandūki,**[3]) أَسَنْدُوكِ, *Subst. m.*, asandukái *pl.*, Kiste, Kasten.

**ásarki,** أَسَرْكِ, *Subst. f.* (Kabi-Dialekt), angesehene, weise, gescheite Frau.

[1]) entstanden aus: an buga shi, har ya yi ártai, er wurde geschlagen, bis er kackte.
[2]) Daura = árzuki. [3]) oder sandūki, aus dem Arab.

**ashā,** أَشَا, *Interj.*, oh! Ausdruck des Bedauerns.

**ashē,** أَشِى, *Interj.* (S., Zanf.), wahrhaftig? wirklich? so?

**ashamáa,**[1]) أَشَمَع, *Subst. f.*, áshamaōī, ashamaúna, ashamaái *pl.* (arab.), Lampe, Licht, Leuchter. Sandá-n-ashamáa. Kerze.

**ashashá,** أَشَش, *Subst. m.*, áshashōshī, ashashúna, ashashái *pl.* (Nufe-Spr.), aus Gras oder Binsen geflochtener Sack.

**ashíbi,**[2]) أَشِب, *Subst. f.* (alt. S., Zanf.), Samstag, Sonnabend.

**áshōma,** أَشُوم, *Subst. m.*, áshomái *pl.*, Salz von Wurno bei Sokoto, dient als Wundmedizin, indem es auf die Wunde gestreut wird.

**asíbit,**[2]) أَسِبِت, *Subst. f.* (S., Zanf.), Samstag, Sonnabend.

**asīri,** أَسِيرِى, *Subst. m.*, asirái *pl.* (arab.), Geheimnis; Heimlichkeit, Verschwiegenheit; Vertrauter.
Yi-n-asīri, ein Geheimnis mitteilen; heimlich reden.

**ásirka,** أَسِرْكَا, *Subst. f.*, ásirkōkī, asirkúna, asirkái *pl.* (K., Daura), 1. Loch in der Nasenscheidenwand (bes. bei Kühen, Ochsen); 2. Strick, der durch dieses Loch gezogen wird, um die Tiere daran anzubinden; 3. Loch im Nasenflügel der Angehörigen mancher Stämme, z. B. der Kabure, durch das eine Perle oder auch ein Strohhalm gesteckt wird.

**ásirta,** أَسِرْتَ, *V.* (arab.), 1. ein Geheimnis mitteilen; 2. heimlich reden.
Ya asirtā mi ni dāki-n-sa, er teilte mir in seinem Haus ein Geheimnis mit.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ásirta, masú-ásirta *pl.*
*Part. perf. m.* asirtátshē, asirtátshia *f.*, asirtatū *pl.*
(Mit *Obj.* = asirtā.)

**áska,** أَسْكَ, *V.*, rasieren.
I-na áska ka, ich rasiere dich.
I-na áskawa, ich rasiere (ohne *Obj.*).
Ya askí sárkī, er rasierte den König.
Ya askí ka-n-sárkī, er rasierte den Kopf des Königs.
Ya askē shi, er rasierte ihn.
Aska shí, rasiere ihn!
A askí mālam, shi askú, der Priester muß gut rasiert werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya askú, er ist rasiert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áska, masú-áska *pl.*
*Part. perf. m.* askákē, askákia *f.*, askakū *pl.*
(Áska mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu askí, mit *Pron. Obj.* zu askē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = aska, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = áskawa.)

**áskā,** أَسْكَا, *Subst. f.*, ásakē, áskōkī, askúna, askaí, askaikái *pl.*, Rasiermesser, Taschenmesser.

[1]) oder shamáa. [2]) aus dem Arabischen.

**áskalāye,** أَسْكَلَاي, *Subst. f.*, áskalayōyī, askalayúna, askalayái, askalayū *pl.* (S., Zanf.), eine grüne Grashüpfer-Art.

**áskar,**[1]) أَسْكَر, *Subst. m.*, áskarōrī, askarúna, askarái *pl.* (arab.), Soldat.

**áske,** أَسْك, *V.* rasieren.

Ya áske mi ni, er rasierte mich.
Ya áske ma sa gēme, er rasierte ihm den Bart.
Ya áske ka-n-sa, er rasierte sich.
I-na áske kai na, ich rasiere mich.
Askē ma sa, rasiere ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-áske, masú-áske *pl.*
*Part. perf. m.* askákē, askákia *f.*, askakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = askē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = áskewa.)
Ma-askī *m.*, ma-askā *pl.*, Rasierer, Haarschneider.

**áski,** أَسْك, *Subst. m.*, aské-askē *pl.*, Rasieren.
Yi-n-áski, rasieren.

**askunia,** أَسْكُنِيَا, *Subst. f.*, askuniyū *pl.* (S., Zanf.), aus langem Gras geflochtene Türe, Grastüre, Strohtüre, Mattentüre.

**asu,** أَسْ, *Subst. m.*, ásōshī, asúna, asái *pl.*, Motte.

**asubá,** أَسُبَ, *Subst. f.*, Tagesanbruch, Morgendämmerung.
Asubá tágari (wörtlich guter Tagesanbruch), Gruß, den man sich beim Auseinandergehen des Abends zuruft.

**ásundūki,**[2]) أَسُنْدُوك, *Subst. m.*, ásundukōkī, asundukúna, asundukái *pl.*, Kiste, Kasten.

**asurumi,** أَسُرُمِي, *Subst. m.*, asurumái *pl.* (Azbin-Spr.), runde Scheibe, Kreis.

**asūsu,** أَسُوس, *Subst. m.*, ásusōshī, asusúna, asusái *pl.*, nach unten vertiefte Nische in einer Hauswand, sie dient hauptsächlich zur Aufbewahrung von Kaurimuscheln.

**ásuwa,** أَسُوَ, *Subst. m.*, ásuwōyī, asuwúna, asuwái *pl.* rotbrauner Esel.

**atājira,** أَتَاجِرَا, *Subst. f.*, atajirái, átajirōrī, atajirúna *pl.* (S.), reiche, wohlhabende Frau. *Adj.* reich, wohlhabend.

**atājiri,** أَتَاجِرِي, *Subst. m.*, atajirái, átajirōrī, atajirúna *pl.* (S.), reicher, wohlhabender Mann. *Adj.* reich, wohlhabend.

**atajírta,** أَتَاجِرْتَ, *V.* (S.), reich, wohlhabend sein.

**atājírtshi,** أَتَاجِرْتْ, *Subst. m.*, átajirtōtshī *pl.* (S.), Reichtum, Wohlhabenheit.
Da atājírtshi, reich, wohlhabend.

[1]) oder áskari. [2]) oder sundūki, arab. Ursprungs.

**átanín,**[1] أَتَنِنْ, *Subst. f.* (S., Zanf.), Montag.

**átatá,** أَتَتَ, *Subst. f.*, átatōtshī, atatúna, atatái *pl.*, eine kleine blaue Perlenart.

**atishāwa,**[2] أَتِشَاوَ, *Subst. f.* (K., Daura), Niesen.
Yi-n-atishāwa, niesen.

**atsabībi,** أَطَبِيبِ, *Subst. m.*, atsabibái *pl.* (arab.), Arzt.

**atsabībia,** أَطَبِيبِيَا, *Subst. f.*, atsabibái *pl.* (arab.), Ärztin.

**atsálashi,** أَطْلَشِي, *Subst. m.*, atsalasái *pl.* (arab.), grüner Satin.

**átsha,** أَتْ, *Subst. f.*, átshōtshī, atshúna, atshái *pl.* (Sangoi-Spr.), eine sehr kleine Hirsenart (Panicum spicatum ex. aff. sanguinalis L.).

**a-tshi da mai,** أَتْشِ دَمَي, (wörtlich: man esse mit Öl), Reisskloß.

**átuni,** أَتُنِي, *Subst. m.* (K., Daura), Dysenterie, Ruhr.

**aturkumāma,** أَتُرْكُمَامَا, *Subst. f.*, zweihöckeriges weibl. Kamel.

**aturkumāmi,** أَتُرْكُمَامِي, *Subst. m.*, zweihöckeriges männl. Kamel.

**aúdu,**[3] عَوْدُ, *Subst. m.*, áudōdī, audúna, audái *pl.* (alt. K., Daura), 1. Sklave; 2. männlicher Name (cf. Anmerkung zu báiwa).
Aúdu bade (ausgesprochen bede), männlicher Name (= Aúdu vom Bade-Stamm. Derselbe wohnt zwischen Kano und Kuka).

**aúna,** أَوْنَ, *V.*, wiegen messen.
Aúnaga, versuchen, verleiten, verführen.
I-na aúna nāma, ich wiege das Fleisch.
I-na aúnawa, ich wiege (ohne *Obj.*).
A aúna hátsī, shi aunú, das Getreide muß gut gemessen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45).
Ya aunú, ist gemessen.
Aúna nōno, messe die Milch!
Aunā shi, messe sie!
Sun aúna yāro ga sāta, sie haben den Knaben zum Diebstahl verleitet.
Kada ka aúna ni, versuche mich nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-aúna, masú-aúna *pl.*
*Part. perf. m.* aunánē, aunánia *f.*, aunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = aunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = aúnawa.)
Ma-aunī *m.*, ma-aunā *pl.* 1. Wage, Maß; 2. Versucher, Verführer, Verleiter.

**aunāka,** أَوْنَاكَ, *Subst. f.*, Nahrung, Essen, Speise.

**aúra,** أَوْرِ, *Subst. m.* und *f.*, áurōrī, aurúna, aurái *pl.*, rötlicher Esel.

[1]) arab. Ursprungs. [2]) S. und Zanf. = atushēwa. [3]) arab. Ursprungs.

**aúra**, أُورَ, *V.* (alt. K., Daura), zur Frau geben.
Ya aúra mi ni diya-l-sa, er gab mir seine Tochter zur Frau.
Úbā na ya aúra ma sa baíwa, mein Vater hat ihm eine Sklavin zur Frau gegeben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-aúra, masú-aúra *pl.*
*Part. perf. m.* aurárē, aurária *f.*, aurarū *pl.*

**aurá**, أُورَ, *V.* (alt. K., Daura), heiraten.
I-na aurá mátshe, ich heirate eine Frau.
Ya aurí mátshe, er heiratete eine Frau.
Ya aurē ta, er heiratete sie.
Aura tá, heirate sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-aurá, masú-aurá *pl.*
*Part. perf. m.* aurárē, aurária *f.*, aurarū *pl.*
(Aurá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu aurí, mit *Pron. Obj.* zu aurē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = aura, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = aurá.)

**aurada**, أُورَدَ, *V.* (alt. K., Daura), zur Frau geben.
Ya aurada diya-l-sa ga sárkī, er gab dem Häuptling seine Tochter zur Frau.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-aurada, masú-aurada *pl.*
*Part. perf. m.* auradádē, auradádia *f.*, auradadū *pl.*

**aúrē**, أُورِى, *Subst. m.*, áwarwári, auré-aurē *pl.*, 1. Heirat; 2. Paar.
Yi-n-aúrē, heiraten.
Damra aúrē, Ehe einsegnen, zu ehelicher Gemeinschaft verbinden.
Auré-n-tantábarā,[1]) ein Paar Tauben.

**aútā**, أُوتَا, *Subst. m.* und *f.*, letztgeborenes, jüngstes Kind.
Autá-n-yātsa, kleiner Finger.

**aúzu**, أُوزُو, *Subst. m.*, aúzōjī, auzúna, auzái, aúzayē *pl.* (alt. H.), Hund.

**auzánya** oder **aúzuwa**, أُوزَنِي, *f.*, aúzōjī, auzúna, auzái, aúzayē *pl.* (alt. H.), Hündin.

**áwā**, أَوَا, *Adv.* (Zanf., alt. S.), wie, gleichwie.
Ya goda mi ni, áwā za ni yi, er zeigte mir, wie ich es machen soll.
Mai-káryā shi-ke, áwā shi, er ist ein Lügner wie er.

**awáiki**, أَوَيَاكِ, *Subst. m.*, awakái, awaikái *pl.*, Armspange aus Holz[2]) oder Stein.[3])

**awartáki**, أَوَرتَاكِ, *Subst. m.*, áwartakōkī, awartakúna, awartakái *pl.*, Beißzange.

**awáza**, أَوَزَ, *Subst. f.*, awazái, awazū *pl.* (S., Zanf.), Rippe.

---

[1]) *sing.* steht für *plur.* [2]) hergestellt in Daura und Dagomba.
[3]) hergestellt in der Stadt Hunburi in Dori oder Libtako (Liptako) und in der Stadt Mafaro in Katsina. Das verwendete Gestein ist eine Art Marmor.

**áwo,** أَوْ, *Subst. m.*, auné-aunē *pl.*, 1. Wiegen, Messen; 2. Versuchung, Verführung, Verleitung. Yi-n-áwo 1. wiegen, messen; 2. versuchen, verführen, verleiten.

**áya,** [1]) أَيْ, *Interj.* (Daura), gut (das englische allright).

**āya,** آيَ, *Subst. f.*, āyōyī *pl.* (arab.), Punkt, Komma, Satzzeichen.

**áya,** أَيَا, *Subst. f.*, áyōyī, ayúna, ayái, ayaiyái *pl.*, eine Erdnußart, Tigernuß, Süßnuß (in der Asante- oder Twi-Spr. atádwé). (Es gibt 4 Arten: große schwarze, weiße, rote und kleine weiße.)

**áyaba,** أَيَبَ, *Subst. m.* und *f.*, áyabōbī, ayabúna, ayabái *pl.* (Yoruba-Spr.), Banane, Pisang.

**āyari,** عَايَرِى, *Subst. m.*, āyarōrī, āyarúna, ayarái *pl.* (arab.), Karawane, Zug, Schwarm.

**ayashé,** أَيَشِ, *Nom. propr.* (Zanf.), weiblicher Name. (Entstanden aus: an yashe, »es (sc. Kind) wurde weggeworfen«, da es niemand wollte. Man glaubt daher, ein Kind mit diesem Namen werde am Leben erhalten bleiben. cf. Anmerkung zu báiwa).

**ayū,** أَيُو, *Subst. f.*, ayúna *pl.*, Seejungfer, Wasserjungfer.

**áza,** أَزْ, *V.* (S., Zanf.) setzen, stellen, legen (auf).

Ya áza dā bisa máida, er setzte das Kind auf den Tisch.

Azā shi bisa shi, setze es auf ihn!

Áza sāa bisa alō, lege die Uhr auf das Brett.

A áza mádūbī bisa máida, shi azú, der Spiegel muß gut auf den Tisch gestellt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)

Ya azú, er ist gestellt.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-áza, masú-áza *pl.*

*Part. perf. m.* azájē, azájia *f.*, azazū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = azā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ázawa.)

**azāba,** أَزَابَ, *Subst. f.*, ázabōbī, azabúna, azabái, azabū *pl.* (arab.), Qual, Pein, Marter, Folter; Erstickung; Strenge, Heftigkeit.

Yi-n-azāba, quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken; streng sein, heftig sein.

Ji-n-azāba, Qual, Pein, Leiden.

Da azāba, qualvoll, peinlich, martervoll; streng, heftig.

**azábta,** أَزَبْتَ, *V.* (arab.), quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken; streng, heftig sein.

Sābó-n-sárkī ya-na azábta mútanē kwarai, der neue König quält die Leute sehr.

Ya azabtshí kwadō, er quälte den Frosch.

Ya azabtshē shi, er quälte ihn.

Káyōyī sun azabtshí hátsī, Dorne erstickten das Getreide.

Ya azábta ga su, er war streng gegen sie.

---

[1]) entstammt der Kanuri-Spr.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-azábta, masú-azábta *pl.*
*Part. perf. m.* azabtátshē, azabtátshia *f.*, azabtatū *pl.*
(Azábta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu azabtshí, mit *Pron. Obj.* zu azabtshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = azabta, Ton auf *Pron.*).

**azālumi,** أَزَالُمِي, *Subst.* und *Adj. m.*, azāluma *f.*, azalumái *pl.* (arab.), ungerecht; Ungerechte.

**ázantshi,** أَزَنْتِي, *Subst. m.*, ázantōtshī, azantúna, azantái *pl.*, Kenntnis, Weisheit, Gescheitheit, Geschicktheit.
Da ázantshi, kenntnisreich, weise, gescheit, geschickt.
Yi-n-ázantshi, weise, gescheit sein, geschickt sein.

**ázarā,** أَزَارَا, *Subst. f.*, ázarōrī, azarúna, azarái, azarū *pl.*, Balken.

**ázazárgi,** أَزَزَرْغِ, *Subst. m.*, ázazargōgī, azazargúna, azazargái *pl.* (S. u. Zanf.), Schlinge, Schleife.
Yi-n-ázazárgi, eine Schlinge machen.

**azbin,** أَزْبِين, *Nom. propr. f.*, Asbin, Tuareg (das Land).
Ba-ázbine oder ba-ázbini *m.*, ázbināwa *pl.*, Tuareg.
Ba-ázbina *f.*, ázbināwa *pl.* Tuaregin.

**ázi,** أَزِ, *Subst. m.*, azé-azē *pl.* (S., Zanf.), Setzen, Stellen, Legen (auf). Yi-n-áza, setzen, stellen, legen (auf).

**ázne,** أَزْنِ, *Subst. m.*, ázna *pl.* (S., Zanf.), Heide.

**áznia,** أَزْنِيَا, *Subst. f.*, ázna *pl.* (S., Zanf.), Heidin.

**azúhur,** [1]) أَزُحُرْ, *Subst. f.* (arab.), Zeit, etwa um 2 Uhr nachmittags.

**azūji,** أَزُوجِي, *Subst. m.*, azuzái *pl.*, Klatscher.

**azūza,** أَزُوزَا, *Subst. f.*, azuzái *pl.*, Klatschbase.

**ázumī,** أَزْمِي, *Subst. m.*, azumái, ázumōmī, azumúna *pl.*, Fasten.
Yi-n-ázumī, fasten.

**ázurfā,** أَزُرْفَ, *Subst. f.*, ázurfōfī, azurfúna, azurfái *pl.*, Silber, Silbergeld.

**ázurmúki,** أَزُرْمُف, *Subst. m.*, azurmukái *pl.*, Eingeweidewurm der Pferde.

**ázurúru,** أَزُرُرُ, *Subst. m.*, ázururōri, azururúna, azururái *pl.* (K., Daura), Dachkandel.

**ázuzántshi,** أَزُوزَنْتِ, *Subst. m.*, ázuzantōtshī *pl.*, Klatscherei, Schwätzerei.
Yi-n-ázuzántshi, klatschen, schwätzen.

---

[1]) alt. K. = azáhar (entstammt d. Arab.). alt. S. = azáfar (entstammt d. Arab.).

# B.

**ba**, بَ, Buchstabe B, *fem.*

**ba**, بَ, *Nom.*, Präfix, dient zur Bildung der Völker- und Stammesnamen.

ba-áre *m.*, árewāwa *pl.*, Mann aus dem Norden.

ba-ára *f.*, árewāwa *pl.*, Frau aus dem Norden.

ba-kúde *m.*, kúdāwa *pl.*, Mann aus dem Süden.

ba-kúda *f.*, kúdāwa *pl.*, Frau aus dem Süden.

ba-gabashe *m.*, gábasāwa *pl.*, Mann aus dem Osten.

ba-gabasa *f.*, gábasāwa *pl.*, Frau aus dem Osten.

ba-yamme [1]) *m.*, yámmāwa *pl.*, Mann aus dem Westen.

ba-yamma [2]) *f.*, yámmāwa *pl.*, Frau aus dem Westen.

ba-gáre *m.*, gárewa *pl.*, Unterhäuptling.

ba-hābe *m.*, hābāwa [3]) oder hābe *pl.* (Ful.-Spr.), Neger.

ba-hāba oder ba-hābia *f.*, hābāwa oder hābe *pl.*, (Ful.-Spr.), Negerin.

ba-hágo *m.*, ba-hagái *pl.*, linkshändiger Mann.

ba-hágua *f.*, ba-hagái *pl.*, linkshändige Frau.

ba-háushe *m.*, háusawa *pl.*, Hausaner.

ba-háusa *f.*, háusawa *pl.*, Hausanerin.

ba-fúlātshe *m.*, fúlanī oder fflanī *pl.*, Fule.

ba-fulāta *f.*, fúlanī oder fflanī *pl.*, Fulin.

ba-katsine *m.*, kátsināwa *pl.*, Mann aus Katsina.

ba-katsina *f.*, kátsināwa *pl.*, Frau aus Katsina.

ba-kutunbe *m.*, kútunbāwa *pl.*, Urbewohner von Kano [4]) (5 Längstätowierungen auf der linken und 4 auf der rechten Wange).

ba-kutunba *f.*, kútunbāwa *pl.*, Urbewohnerin von Kano.

ba-fāde [5]) *m.*, fādāwa *pl.*, einer aus der Umgebung des Königs.

ba-bárbare *m.*, bárebári *pl.*, Mann aus Bornu.

ba-barbaria *f.*, bárebári *pl.*, Frau aus Bornu.

ba-nasāre *m.*, anasāra oder násarāwa *pl.*, Christ (arab.).

ba-sarāke *m.*, sarakái, sarakúna, sarakī *pl.*, königliche, amtliche Person.

ba-súdanī *m.*, súdanāwa *pl.*, Afrikaner, Schwarzer.

ba-sudānia *f.*, súdanāwa *pl.*, Afrikanerin, Schwarze.

ba-tōne *m.*, tōnāwa *pl.*, Asanteer.

ba-tōnia *f.*, tōnāwa *pl.*, Asanteerin.

ba-tūre *m.*, tūrāwa *pl.*, Araber, Europäer, Weißer.

ba-tūria *f.*, tūrāwa *pl.*, Europäerin, Weiße.

ba-yahūde *m.*, yahūdāwa *pl.*, Jude, Israelit.

ba-yahūdia *f.*, yahūdāwa *pl.*, Jüdin, Israelitin.

**ba . . . ba**, بَ . . . بَ, *Adv.*, nicht. Ba háka ba, nicht so.

---

[1]) K. Daura = ba-yámmī, yámmāwa *pl.*; Zanf. = ba-yammatshe, yámmatāwa *pl.*
[2]) K. Daura = ba-yammia, yámmāwa *pl.*; Zanf. = ba-yammata, yámmatāwa *pl.*
[3]) = Ham-Leute. [4]) wurden vertrieben von den Fulen. [5]) oder ba-fāda.

Ba shi zo ba, er kam nicht.
*Neg.* des *Praes.* wird jedoch mit einfachem ba gebildet: Ba shi so, er liebt nicht.

**ba (bā)**, بَا, *V.*, geben.
Ya-na ba ni kúrdī, er gibt mir Geld.
Ba shi tákardā, gib ihm Papier!
Ba kūka, weinen machen.
Ya ba yāro kūka, er machte den Knaben weinen.
Ba daria, lachen machen.
Ba labāri, Neuigkeit bringen, erzählen.
Ba tsórō, fürchten machen.
Ba haúshi, ingrimmig machen.
Ba fúshi, zornig machen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ba, masú-ba *pl.*
*Part. perf. m.* bayáyē, bayáyia *f.*, bayayū *pl.*
A ba shi māgani, shi bayú, es muß ihm wirklich Medizin gegeben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bayú ga shi, sie ist ihm gegeben.

**báa**, بَعْ, *Subst. f.*, báōī, baúna, baái, báatshé-báatshē *pl.*, Spott.
Yi-n-báa, verspotten.
Sun yi ma tálaka báa, sie verspotteten den Armen.

**baāta**,[1]) بَعَاتَ, *V.*, verspotten, spotten, auslachen, verlachen.
Sun baatshí bakō, sie verspotteten den Fremden.
Sun baatshē shi, sie verspotteten ihn.
Baata shí, verspotte ihn.
Kada ka baatshē shi, verspotte ihn nicht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-baāta, masú-baāta *pl.*
*Part. perf. m.* baatátshē, baatátshia *f.*, baatatū *pl.*
(Baāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu baatshí, mit *Pron. Obj.* zu baatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = baata, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = baatāwa.)
Má-baatshī *m.*, má-baatā *pl.*, Spötter.
Má-baātshia *f.*, má-baatā *pl.*, Spötterin.

**babá**, بَابْ, *Subst. m.*, Papa.

**babá (babbá)**, بَبّ, *Adj. m.* und *f.*, babunāna (alt. K.) und mányā *pl.*, groß, angesehen.

**bábā**, بَابَا, *Subst. m.*, babanī, babanái *pl.*, Eunuche, Verschnittener.

**bābā**, بَابَا, *Subst. m.*, bābōbī, bābúna, babái babaibái *pl.*, Indigo.

**bábaka**, بَبَّكَ, *V.*, anrösten, anbraten, halb durchrösten; versengen, sich versengen (die Haare).
Ta-na bábaka nāma, sie brät das Fleisch an.
Ta-na babakāwa, sie brät an (ohne *Obj.*).
Kada ka babakā ma sa gāshí, versenge ihm nicht das Haar!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bábaka, masú-bábaka *pl.*
*Part. perf. m.* babakákē, babakákia *f.*, babakakū *pl.*

[1]) Daura = baánta.

(Mit *Pron. Obj.* = babakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = babakāwa.)

**babáka,** بَبَكَ, *Subst. f.*, babaké-babakē *pl.*, Anrösten, Anbraten: Versengung (Haare).
Yi-n-babáka, anrösten, anbraten, halb durchrösten; versengen, sich versengen (die Haare).

**babáne,** بَبَنِ, *Subst. m.*, bánāwa *pl.* (S., Zanf.), Junge im Alter von 12—15 Jahren.

**ba-bánge,** [1]) بَبَنْغِ, *Subst. m.*, bángāwa *pl.* (alt. S.), Gefangenenaufseher.

**bābani,** بَابَنِ, *Subst. m.*, bābanōnī, bābanúna, babanái *pl.*, Onkel, Vaters Bruder.

**babānia,** بَبَانِيَا, *Subst. f.*, bābanōnī, bābanúna, babanái *pl.*, Tante, Vaters Schwester.

**bābe,** بَابِ, *Subst. m.*, bābúna, bābayē *pl.*, männl. Heuschrecke.

**bābu,** بَابُ, (entstanden aus ba abu, nicht Sache), *Adv.* und *Adj.*, nichts, ohne.
Bābu kōmi, es macht nichts.
Bābu wáyō, ohne Verstand.
Bābu kúrdī, ohne Geld.

**bāda,** بَادَ, *V.* (S.), geben.
I-na bāda kúrdī ga tálaka oder i-na bāda ma tálaka kúrdī, ich gebe dem Armen Geld.
I-na bādawa, ich gebe (ohne *Obj.*).
Ya bāda mi ni sāa oder ya bāda sāa ga ni, er gab mir eine Uhr.
Bāda ma sa litāfi oder bāda litāfi ga shi, gib ihm ein Buch!
Bāda tsórō, fürchten machen.
Bāda daria, lachen machen.
Bāda wurī, Platz machen.
Bāda gaskia, glauben, vertrauen.
I-na bāda gaskia ga állah, ich vertraue auf Gott.
Ya bāda mi ni gaskia oder ya bāda gaskia ga ni, er vertraute mir.
Bāda láifī ga, verdammen.
Kada ka bāda láifī ga shi oder kada ka bāda ma sa láifī, verdamme ihn nicht!
Bāda fúska, das Angesicht wenden, sich wenden.
Sun bāda fúskōkí-n-sugarī, sie wandten sich nach der Stadt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bāda, masú-bāda *pl.*
*Part. perf. m.* badádē, badádia *f.*, badadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bādawa.)
A bāda kúrdī ga shi, shi badú, das Geld muß ihm wirklich gegeben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya badú ga shi, es ist ihm gegeben.

**badí,** بَدِ, *Subst. f.*, das nächste Jahr.
Na ga bána, kō ni ga badí, ich sah dieses Jahr, ob ich sehen werde das nächste Jahr?

**bádo,** بَدُ, *Subst. m.*, bádōdī, badúna, badái *pl.*, Wasserlilie.

[1]) von bángō, Mauer.

**badūku,** بَدُوك, *Subst. m.*, dúkawā, badukái *pl.*, Lederarbeiter, Sattler, Schuhmacher.

**bagáre,** بَغَر, *Subst. m.*, gárewa *pl.* (Zanf.), Unterhäuptling.

**bagarúa,** بَغَارُوَا, *Subst. f.*, bágaruwōyī, bagaruwúna, bagaruwái, bagari *pl.* (S.), eine Akazien-Art, deren Früchte zum Gerben und zum Blutstillen verwendet werden.

**bágō,** بَغُو, *Subst. m.*, bágōgī, bagúna, bagái, bagé-bagē *pl.*, Lauer.
Yi-n-bágō, auflauern, sich auf die Lauer legen.

**baharu-l-mālíha,**[1]) بَحْرُ لْمَالِح, *Subst. m.* (arab.), Meer.

**baharu-l-muhītsu,**[2]) بَحْرُ لْمُحِيطْ, *Subst. m.* (arab.), Meer.

**bai,** بَيْ, Abkürzung von ba ya.
Bai gudu ba = ba ya gudu ba, er lief nicht fort.

**baibái,** بَيْبَي, *Adv.*, rückwärts, verkehrt.

**baibáya,** بَيْبَيَ, *Subst. f.*, báibayōyī, baibayúna, baibayái, baibayé-baibayē, baibayū *pl.*, Grasdecke, Decken mit Gras.
Yi-n-baibáya, decken mit Gras.

**báibaye,** بَيْبَيْ, *V.*, decken mit Gras.
Sun báibaye da-n-kai (oder da-n-bisa), sie deckten das Dach mit Gras.
Sun baibayē shi, sie deckten es mit Gras.
A báibaye dāki, shi baibayú, das Haus muß gut mit Gras gedeckt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya baibayú, es ist mit Gras gedeckt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-báibaye, masú-báibaye *pl.*
*Part. perf. m.* baibayáyē, baibayáyia *f.*, baibayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = baibayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = baibayēwa.)

**báiko,** بَيْكُو, *Subst. m.*, baiké-baikē *pl.* (Daura), Gabe, Geschenk.

**baini,** بَيْنِ, *Subst. f.*, bainái *pl.* (K.), ein sehr kleiner Vogel.

**baitshi,** بَيْتْشِى, *Subst. m.*, Ausverkauf, Aufessen. Baitshi-n-, *Adv.*, nach, hinter.

**baitu-l-múkaddási,**[3]) بَيْتُ لْمُكَدَّسِ (arab.), Jerusalem, heilige Stadt.

**báiwa,** بَيْوَا, *Subst. f.*, bayé-bayé *pl.* (K.), 1. Gabe, Geschenk;

---

[1]) hausanisch: gulbi-n-gíshirí, Salzsee.
[2]) hausanisch: gulbi mai-kewáya = Fluß, der (Land) umgibt = Ozean. Die Hausaner stellen sich die Erde als eine große, von einem Fluß umgebene Scheibe vor.
[3]) oder baitu-l-kudusi oder kudus.

2. Sklavin; 3. weiblicher Rufname.[1])

Baiwa-l-állah,[1]) 1. weibl. Rufname; 2. ein kleiner Vogel mit rötlichem Schnabel.

Sárki-n-báiwa állah, König der Gaben ist Gott.

Mai-báiwa *m. f.*, masú-báiwa *pl.*, Geschenkgeber.

Báiwa-l-dáka (=dāki)=Nebenweib (alt. K.).

**bájājātshé,** بَجَاجَتْشَ, *Adj. m.*, bájājātá *f.*, bajajatū *pl.* (alt. Zanf.), weiß, hellfarbig, rötlich (von der Hautfarbe des Menschen).

**báje,** بَجِ, *V.*, ebnen, eben machen; eben sein.

Báje hánya, ebne den Weg!

Bajē ta, ebne ihn!

A báje túdu, shi bazú, die Anhöhe muß gut eben gemacht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)

Ya bazú, sie ist eben gemacht.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-báje, masú-báje *pl.*

*Part. perf. m.* bajájē, bajájia *f.*, bajajū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bajē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bájewa).

**báji,** بَجِ, *Subst. m.*, bajé-bajē *pl.*, Ebnen.

Yi-n-báji, ebnen, eben machen; eben sein.

**bajími,**[2]) بَجِمِى, *Subst. m.*, bajimái *pl.* (K.), Bulle, Stier, Farren; *Adj.* sehr stark.

**bajínta,** بَجِنْتَ, *Subst. f.*, bájintōtshī, bajintúna, bajintái *pl.*, Gefälligkeit, Gefallen.

Yi-n-bajínta, Gefallen erweisen.

**bákā,** بَكَا, *Subst. m.*, bakúna *pl.*, Bogen.

Baká-n-gízo *m.* (Bogen der Spinne), Regenbogen.

Baká-n-shíba *m.*, Bogen zum Auflockern der Baumwolle.

Sprichwort: Bákā tāra bābu tsarkiya, neun Bogen ohne Sehne. Viele Leute ohne Beschäftigung nützen nichts.

**bákā,** بَكَا, *Subst. m.*, bákōkī, bakái, bakaikái *pl.*, flacher, aus Gras geflochtener Teller, auf dem Gegenstände, wie Salz, Kolanüsse etc., zum Verkauf ausgelegt werden.

**bākánta,** بَاكَنْتَ, *Subst. f.*, bākantōtshī, bākantúna, bakantái, bakantshé-bakantshē, bakantū *pl.* (S.), Unnützlichkeit (einer Rede), Nutzlosigkeit, Unbrauchbarkeit.

Yi-n-bākánta, unnütz sein, nutzlos sein, unbrauchbar sein, wertlos sein.

**bākantshe,** بَاكَنْتْشَ, *V.* (S.), unnütz, nutzlos, unbrauchbar, wertlos sein.

[1]) Sind die vorher geborenen Kinder gestorben, so gibt man sehr häufig diese Namen: báiwa, baiwa-l-állah und bāwa den neugeborenen Kindern, damit sie nicht auch sterben mögen. Eine ältere Frau bringt einige Kaurimuscheln und kauft gleichsam damit das Kind als »Sklaven«, jedoch nur der Form halber. Es ist eine Art Fetisch, ganz wie bei den Stämmen auf der Gold- und Sklavenküste. Hier wird der Neugeborene Odonko = »Sklave« genannt.

[2]) S. = bajíni. Mutúm bajíni, sehr starker Mensch.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-bākantshe, masú-bākantshe *pl.*
*Part. perf. m.* bakantátshē, bakantátshia *f.*, bakantatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = bākantshēwa.)

**bákarāri,** بَكَرَارِى, *Adj. m.*, bákarāria *f.*, bakararū *pl.* (alt. K.), impotent (zur Zeugung).

**bākatshe,** بَاكَتْ, *V.*, worfeln, sieben (mittels eines großen flachen, aber nicht durchlochten Holztellers).
Su-na bākatshe hátsī, sie worfeln Getreide.
Su-na bakatshē shi, sie worfeln es.
Su-na bakatshēwa, sie worfeln (ohne *Obj.*).
A bākatshe dāwa, ta bakatú, das Guineakorn muß gut geworfelt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta bakatú, es ist geworfelt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-bākatshe, masú-bākatshe *pl.*
*Part. perf. m.* bakatátshē, bakatátshia *f.*, bakatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bakatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bakatshēwa.)
Ma-bākatshī *m.*, ma-bakatai *pl.*, Worfelplatte, Worfelteller.

**bákatshē,** بَكَتْشِى, *Subst. m.*, Worfeln.
Yi-n-bákatshē, worfeln.

**bākī,** بَاكِى, *Subst. m.*, bākúna, bākunkúna *pl.*, 1. Mund, Maul, Rachen; 2. Rand, Ufer; 3. Grenze.
Bākí-n-kōfá, Türöffnung.
Bākí-n-rāme, Eingang eines Loches, einer Höhle.
Bākí-n-bíndiga, Öffnung des Flintenlaufs.
Bākí-n-tsúntsū, Schnabel eines Vogels.
Bākí-n-wúkā, Schärfe des Messers.
Bākí-n-wútā, im Ofen oder vom Feuer übrig gebliebene Holzreste.
Būda bākī (K.), Mund öffnen = essen in der Fastenzeit, also des Nachts.
Būdi-n-bākī (S.), Mund öffnen = essen in der Fastenzeit, also des Nachts.
Bākí-n-, *Präp.*, an Stelle von, anstatt.
Ya tafí kano bākí-n-kete, er ging nach Kano anstatt nach Kete.
Bākī dáia, *Adv.*, zugleich, zusammen.
Ku dúka ku-na yi-n-áiki bākī dáia, ihr alle arbeitet zugleich.
Yi-n-bākī dáia, Komplott machen, Verschwörung machen.
Sun yi bākī dáia ga sarki-n-kano, sie machten ein Komplott gegen den König von Kano.

**bákī,**[1] بَكِى, *Adj. m.*, bákā *f.*, bákakē, bábakū *pl.*, schwarz; böse, schlecht.
Báki-n-kárfe, Roheisen.
Báki-n-rúa, Meer.
Bákī kirin oder kirin-kirin, sehr schwarz.
Báki-n-mutúm, schlechter Mensch.
Báki-n-zutshia (S.), Sorge, Trauer, Traurigkeit, Mißvergnügen.
Báki-n-tshiki (K.), Sorge, Trauer, Traurigkeit, Mißvergnügen.

[1]) ausgesprochen: bẹ̀kī.

Báka-n-magána, böses Wort.
Yi-n-báki-n-zutshia oder yi-n-báki-n-tshiki, in Sorge sein, traurig sein, mißvergnügt sein.
Báki-n-jíni, Unbeliebtheit.
Da báki-n-jíni, unbeliebt.
Bákī-bákī *m.*, bákā-bákā *f.*, schwärzlich.

**bákī**, بَكِي, *Subst. m.*, bákakē, bábakū *pl.*, Buchstabe.

**bakintáka**,[1]) بَكِنْتَكَ, *Subst. f.*, bákintakōkī *pl.*, Schwärze.
Yi-n-bakintáka, schwarz färben.

**bakō**, بَكُو, *Subst. m.*, bakī, bakúna *pl.*, Gast, Fremdling.

**bákoi** (ausgesprochen bo̱koi), بَكُيْ, Kardinalzahl *f.*, sieben.

**bakua**, بَكُوَا, *Subst. f.*, bakī, bakúna *pl.*, Fremde, Gast.

**bākúntshi**, بَاكُنْتِ, *Subst. m.*, bākuntōtshī *pl.*, Fremdlingschaft.

**ba-kúrme**, بَكُرْمِ, *Subst. m.*, kúrmāwa *pl.* (K.), Gefangenenaufseher. cf. sankúrmi.

**balága**, بَلَغَ, *V.*, heiratsfähig sein, großjährig sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-balága, masú-balága *pl.*
*Part. perf. m.* balagágē, balagágia *f.*, balagagū *pl.*

**balagande**, بَلَغَنْدِي, *Subst. m.*, eine Strauchart, deren Wurzeln zum Gelbfärben verwendet werden.

**balāgiro**,[2]) بَلَاغِرُو, *Subst. m.*, bálāgirōrī, balāgirúna, balagirái *pl.*, 1. (S.) eine sehr ansteckende Lungenkrankheit unter dem Rindvieh; 2. (K.) Handelsreise.

**bálantā**,[3]) بَلَنْتَا, *Conj.* (S.), umsomehr, wievielmehr.
Ba . . bálantā, umsoweniger, wievielweniger.
Ba ya tafi masar ba, bálantā maka, er ging nicht nach Egypten, wievielweniger nach Mekka.

**balāsána**, بَلَاسَنَا, *Subst. f.*, eine zwiebelähnliche Pflanze, wird von Straußen gern gefressen.

**balbalnía**, بَلْبَلْنِيَا, *Subst. j.*, bálbalniyōyī, balbalniyúna, balbalniyái *pl.*, Flamme.

**balbēla**, بَلْبِيلَ, *Subst. f.*, balbelū *pl.*, storchähnlicher weißer Vogel, Begleiter der Kühe und Schafe, welchen er die Zecken abliest.

**balē**,[4]) بَلِي, *Conj.* (S.), umsomehr, wievielmehr.
ba . . balē, umsoweniger, wievielweniger. (cf. Lehrbuch, pag. 62/63.)

**balíkoto**, بَلِكُتُ, *Subst. m.* (Zanf.), Vormagen (der Vögel).

**balla**, بَلَّ, *V.*, stechen.

[1]) ausgesprochen: bɛ̱kintáka. [2]) Zanf. = balāguro.
[3]) Zanf. = balantanā. [4]) oder balēfa.

Kuda-n-zuma ya-na balla mi ni oder ya-na ballā na, die Biene sticht mich.
Ya balla ma yāro oder ya ballí yāro, sie stach den Knaben.
Ya balla ma sa oder ya ballē shi, sie stach ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-balla, masú-balla *pl.*
*Part. perf. m.* ballálē, ballália *f.*, ballalū *pl.*

**balla,** بَلَّ, *V.*, zuknöpfen.
Balla wándō, knöpfe die Hose zu!
Ballā shi, knöpfe sie zu!
A balla shi, shi ballú, sie muß gut zugeknöpft werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya ballú, sie ist zugeknöpft.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-balla, masú-balla *pl.*
*Part. perf. m.* ballálē, ballália *f.*, ballalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ballā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ballawa.)
Ma-ballī *m.*, ma-ballái *pl.*, Knopf.

**balle,** بَلِّ, *V.*, aufknöpfen, aufgeknöpft sein; aufhaken, aufgehakt sein.
Balle wándō, knöpfe die Hose auf!
Ballē shi, knöpfe sie auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-balle, masú-balle *pl.*
*Part. perf. m.* ballálē, ballália *f.*, ballalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ballē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ballewa.)

**bálli,** بَلِّ, *Subst. m.*, bállōlī, ballúna, ballái *pl.*, eine Weißfisch-Art.

**balma,** بَلْمَ, *Subst. f.*, Salz aus der Oase Bilma, cf. gíshirī.

**ba-māgúje,** بَمَاغُجِ, *Subst. m.*, bamāgúza oder ba-māgújia *f.*, māguzāwa *pl.*, Mohammedaner, der die Satzungen nicht hält, Namen-Mohammedaner.

**bāmántshi,** بَامَنْتْشِ, *Subst. m.*, bāmantōtshī, bamantshé — bamantshē *pl.*, Anfängerschaft, Rekrutentum.

**bāmi,** بَامِى, *Subst. m.*, bāmōmī, bāmúna, bamái *pl.*, Anfänger, Lehrling, Rekrut, ABC-Schütze, Neuling.

**bámi,**[1] بَمِى, *Subst. m.* (K.), Palmwein.

**bamōta,** بَامُوتَ, *Subst. f.*, bámōtōtshī, bamōtúna, bamotái *pl.*, eine kleine Schmetterlings-Art.

**bána,** بَنَّ, *Subst. f.*, dieses Jahr, das gegenwärtige Jahr.

**bánbadantshi,** بَنْبَدَنْتْشِى, *Subst. m.*, Schmeichelei.
Yi-n-bánbadantshi, schmeicheln, flattieren.
Ba-bánbāde *m.*, bánbadāwa *pl.*, Schmeichler.
Ba-bánbāda oder ba-bánbādia *f.*, bánbadāwa *pl.*, Schmeichlerin.

[1]) S. = bam.

**bánbami,** بَنْبِمِى, *Subst. m.*, bánbamōmī, banbamúna, banbamái *pl.*, ein kleiner Vogel, der sein Nest aus Baumwolle baut.

**bánban,**[1] بَنْبَنْ, *Adj. m., f.* und *pl.*, verschieden, unterschieden.
Yi-n-bánban, verschieden, unterschieden sein, sich unterscheiden.
Dōki-n-nan ya-na bánban da wantshan, dieses Pferd ist verschieden von jenem.

**banbána,** بَنْبَنَ, *Subst. f.* (Zanf.), Schilfrohr.
Maryáma ta sa mūsa tshiki-n-kọndo, ta aje shi tshiki-n-banbána, Miryam legte Moses in einen Korb, sie stellte ihn in das Schilfrohr.

**bánbanta,**[2] بَنْبَنْتَ, *V.*, getrennt setzen, stellen, legen.
Ya bánbanta litafái, er legte die Bücher getrennt.
Bánbanta mútanē, stelle die Leute getrennt!
Banbantā su, stelle sie getrennt!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánbanta, masú-bánbanta *pl.*
*Part. praes. m.* banbantátshē, banbantátshia *f.*, banbantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = banbantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = banbantāwa.)

**banbánta,**[3] بَنْبَنْتَ, *V.*, verschieden, unterschieden sein, sich unterscheiden.
Sa da sánia su-na banbánta da kāya, Bulle und Kuh unterscheiden sich durch das Geschlecht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-banbánta, masú-banbánta *pl.*
*Part. perf. m.* banbantátshē, banbantátshia *f.*, banbantatū *pl.*

**banbánta,**[4] بَنْبَنْتَ, *Subst. f.*, banbantshé-banbantshē *pl.*, Verschiedenheit, Unterschied.
Da banbánta, verschieden.

**bánbantshe,** بَنْبَنْتْ, *V.*, den Unterschied wissen zwischen.
I-na bánbantshe tōnāwa da háusawa, ich weiß den Unterschied zwischen Asanteern und Hausanern.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánbantshe, masú-bánbantshe *pl.*

**banbantshi,** بَنْبَنْتْ, *Subst. m.*, bánbantōtshī, banbantshé-banbantshē *pl.*, Unterschied, Verschiedenheit.
Da banbantshi, verschieden.

**banantshi,** بَنَنْتْ, *Subst. m.*, banantshé-banantshē, banantái *pl.* (S.), Spaß, Scherz.
Yi-n-banantshi, Spaß, Scherz machen.

**bánbagántshi,** بَنْبَغَنْتْ, *Subst. m.*, bánbagantōtshī *pl.* (Nufe-Spr.), Hurerei.
Yi-n-bánbagántshi, Hurerei treiben.

**bánbagi,** بَنْبَغْ, *Adj. m.* und *f.*,

---

[1]) Daura = bámbam.
[2]) Daura = bambámta.
[3]) Daura = bámbamta.
[4]) Daura = bambámta.

banbagái *pl.* (Nufe-Spr.) hurerisch.

**bánbare,** بَنْبَرِ, *V.*, entfernen, abnehmen (Grind).
Ya bánbare kanbare-n-raunĭ-n-sa, er entfernte den Grind seiner Wunde.
Ya banbarē shi, er entfernte ihn.
Bánbare kánbarōri-n-gāshi-n-ka, entferne die Schuppen deines Haares!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánbare, masú-bánbare *pl.*
*Part. perf. m.* banbarárē, banbarária *f.*, banbararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = banbarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = banbarēwa.)

**banbarkŏi,**[1]) بَنْبَرْكُيْ, *Adj. m., f., pl.* (K.), konfus, zerstreut, unordentlich.

**banbú,** بَنْبُ, *Subst. m.* (alt. H.), das Binden auf den Rücken.
Banbú-n-másarā, Maiskolben.
Mátshe da banbú, Überdach.
Yi-n-banbú, auf den Rücken binden.

**banda,** بَنْدَ, *Subst. f.*, bandatshé-bandatshē *pl.*, Räuchern, Rösten am Feuer.
Yi-n-banda, räuchern, am Feuer rösten.

**banda,**[2]) بَنْدَ, *Conj.* (K.), außer, neben.
Banda állah ba ni tsoró-n-kōmi, außer Gott fürchte ich nichts.

**bándata,** بَنْدَتَ, *V.*, räuchern, am Feuer rösten.
Su-na bándata nāma, sie räuchern Fleisch.
Su-na bandatā shi, sie räuchern es.
Su-na bandatāwa, sie räuchern (ohne *Obj.*).
A bándata náma, shi bandatú, das Fleisch muß gut geräuchert werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bandatú, es ist geräuchert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bándata, masú-bándata *pl.*
*Part. perf. m.* bandatátshē, bandatátshia *f.*, bandatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bandatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bandatāwa.)

**bándo,** بَنْدُوْ, *Subst. m.*, bándōdi, bandúna, bandái, bandaidái, bandayē *pl.* (K.), eine Speise. Mehl wird in heißes Wasser geschüttet, zu einem steifen Brei verrührt und in Kugelform gebracht. Diese Bälle oder Klöße werden nun in heißem Wasser gekocht.

**banga,** بَنْغَا, *Subst. f.*, eine kleine Trommel.

**bángabánga,** بَنْغَبَنْغَ, *Subst. f.*, 1. Armee, Heersäule, Menge, Versammlung, Masse; 2. Hungersnot, Überschwemmung, Verheerung.
Yi-n-bangabánga, 1. sich versammeln, zusammen kommen; 2. über die Ufer treten, verheeren.

**bángō,** بَنْغُوْ, *Subst. m.*, bangúna, bangayē *pl.*, 1. Mauer, Wand; 2. Oberste der Markt- und Gefangenenaufseher (alt. K.).

[1]) S. = barkatai. Zanf. = ragai.

[2]) S., Zanf. Daura = bamda.

Bango-n-litāfi, Deckel eines Buches.

**bángōri,** بَنْغُورِى, *Subst. m.*, bangorái *pl.*, Stück, Klumpen.

**bankáda,** بَنْكَدَ, *Subst. f.*, bankadé-bankadē *pl.* (K.), Umdrehen, Lupf.
Yi-n-bankáda, umdrehen, lüpfen, aufheben (um zu sehen, was darunter ist).

**bánkada,** بَنْكَدَ, *V.* (K.), umdrehen, lüpfen, aufheben (um zu sehen, was darunter ist).
Bánkada tákardā, drehe das Papier um!
Iska ya bánkada malfá-n-sa, der Wind lüpfte seinen Hut.
Bánkada záne kadan, hebe das Zeug ein wenig auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánkada, masú-bánkada *pl.*
*Part. perf. m.* bankadádē, bankadádia *f.*, bankadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bankadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bankadāwa.)

**bánkade,** بَنْكَدَ, *V.* (K.), umstoßen, umwehen, umwerfen, beiseite stoßen.
Dōki ya bánkade shímgē, das Pferd hat den Zaun umgestoßen.
Bánkade yāro, stoße den Knaben beiseite!
Bankadē shi, stoße ihn beiseite!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánkade, masú-bánkade *pl.*
*Part. perf. m.* bankadádē, bankadádia *f.*, bankadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bankadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bankadēwa.)

**bánkamántshi,** بَنْكَمَنْتْشِ, *Subst. m.*, bankamantái *pl.*, Riesengröße, Riesenkraft, Übermacht.
Yi-n-bánkamántshi, riesig, übermächtig, hünenstark sein.

**bánkami,** بَنْكَمِى, *Adj. m.*, bánkama *f.*, bankamái *pl.*, riesig, gigantisch, übermächtig.

**bánke,**[1] بَنْكِ, *V.*, flicken.
Bánke wándō, flicke die Hose!
Bankē shi, flicke sie!
A bánke riga, ta bankú, die Tobe muß gut geflickt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta bankú, sie ist geflickt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánke, masú-bánke *pl.*
*Part. perf. m.* bankákē, bankákia *f.*, bankakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bankē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bánkewa.)

**bánki,**[2] بَبْكِ, *Subst. m.*, bankébankē *pl.*, Flicken, der.
Yi-n-bánki, flicken.

**bánkuru,**[3] بَنْكُرُ, *Subst. m.*, in Öl gebratenes kugelförmiges Küchlein aus Bohnenmehl.

**bántē,** بَنْتِى, *Subst. m.*, bantúna *pl.* (K.), dreieckig zugeschnittene Schamschürze.

[1]) Daura: bámke. [2]) Daura: bámki. [3]) Daura: bámkuru.

**bántshē**, بَنْتْشِى, *Subst. m.*, bantúna *pl.* (S.), dreieckig zugeschnittene Schamschürze.

**bánya**, بَنْيَ, *V.* (S.), aufbinden, lösen (von Lasten).
Bánya kāyā, binde die Last auf!
Banyā shi, binde sie auf!
A bánya shi, shi banyú, sie muß gut aufgebunden werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya banyú, sie ist aufgebunden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánya, masú-bánya *pl.*
*Part. perf. m.* banyáyē, banyáyia *f.*, banyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = banyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bányawa.)

**bányā**, بَنْيَا, *Subst. f.*, bányōyi, banyúna, banyái, banyé-banyē *pl.* (S.), 1. Aufbinden, Lösen; 2. Eingeständnis.
Yi-n-bányā, 1. aufbinden, lösen (von Lasten); 2. eingestehen.

**bánye**, بَنْيِ, *V.* (S.), 1. losbinden, loslassen, freilassen; 2. eingestehen.
Ya bánye barāo, er ließ den Dieb los.
Banyē shi, laß ihn los!
Ya bánye sāta, er gestand den Diebstahl ein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bánye, masú-bánye *pl.*
*Part. perf. m.* banyáyē, banyáyia *f.*, banyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = banyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bányewa.)

**banza**, بَنْزَ, *Adv.* und *Adj. m., f., pl.*, vergeblich, umsonst; nichtsnutzig, wertlos, nutzlos; leer; nackt.

**bar**, بَرْ, cf. bari.

**bara**, بَرَ, *Subst. f.*, barōrī, barúna, barái *pl.*, vergangenes Jahr, letztes Jahr.
Bara watshan (K.), vorvergangenes Jahr.

**bará**, بَرَّ, *V.* (alt. K.), unschuldig sein, schuldlos sein (arab.).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bará, masú-bará *pl.*
*Part. perf. m.* barárē, barária *f.*, bararū *pl.*

**bāra**, بَارَ, *V.*, zertrennen, zerteilen, zerlegen; entkernen.
Bāra gōro, zertrenne die Kolanuß!
Barā shi, zertrenne sie!
*Part. perf. m.* und *f.* mai-bāra, masú-bāra *pl.*
*Part. perf. m.* barárē, barária *f.*, bararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = barā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bārawa.)

**bárā**, بَارَا, *Subst. f.*, baratshé-baratshē *pl.*, Ziel, Zielpunkt.
Yi-n-bárā, zielen.

**bára**, بَرَ, *Subst. m.*, bárwa, bárōrī, *pl.*, Diener, Knecht.
Yi-n-bára, betteln.

**baranya**, بَرَنْيَ, *Subst. f.*, bárwa, bárōrī *pl.*, Dienerin, Dienstmädchen.

**barābara,** بَرَابَرَا, *Adv.* und *Adj. m., f., pl.*, einzeln.

**barābarā,** بَرَابَرَا, *Subst. f.*, Preisschießen.
Yi-n-barābarā, Preisschießen abhalten.

**baráje,** بَرَجِي, *Subst. m.*, barazái *pl.*, weißer Damast.

**baráka,** بَرَكَ, *Subst. f.*, bárakōkī, barakúna, barakū, barakái (K.), aufgegangene Naht, Riß.

**bārakálla,** بَارَكَلَّ, *Interj.* (arab.), Ausruf der Freude.

**báranbáran,** بَرَنْبَرَنْ, *Subst. m.*, Entzweiung.
Yi-n-báranbáran, sich entzweien.

**báranda,** بَرَنْدَ, *Subst. m.*, Wiederverkauf.
Yi-n-báranda, wieder verkaufen.
Da-n-báranda, Wiederverkäufer.
Mai báranda, Wiederverkäufer.

**barándami,** بَرَنْدَمِي, *Subst. m.*, barandamái *pl.* (K.), Kriegsbeil.

**barantáka,** بَرَنْتَكَ, *Subst. f.*, bárantakōkī *pl.*, Dienst.
Yi-n-barantáka, dienen, Dienst machen.

**barantanái,** بَرَنْتَنَيْ, *Subst. m.*, gabelförmiges Holz, gabelförmiger Balken.

**bárantshaki,** بَرَنْتْشَكِي, *Subst. m.*, bárantshakōkī, barantshakúna, barantshakái *pl.*, eine am Boden hinrankende Pflanze, deren getrocknete schotenartige Frucht Kindern als Rassel dient.

**baranya,** بَرَنْيَ, *Subst. f.*, bárwa, bárōrī *pl.*, Dienerin, Dienstmädchen.

**barárē,** بَرَرَى, *Part. perf. m.*,[1]) barária *f.*, bararū *pl.*, befreit, befreiter Sklave, befreite Sklavin.

**barasā,** بَارَسَا, *Subst. f.*, Wein, Branntwein.

**baráta,** بَارَتَ, *V.*, zielen.
I-na baráta tsúntsū, ich ziele nach dem Vogel.
I-na baratāwa, ich ziele (ohne *Obj.*).
Ya baratshí ítatshē, er zielte nach dem Baum.
Ya baratshē shi, er zielte nach ihm.
Barata shí, ziele nach ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-baráta, masú-baráta *pl.*
*Part. perf. m.* baratátshē, baratátshia *f.*, baratatū *pl.*
(Baráta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu baratshí, mit *Pron. Obj.* zu baratshē, Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* = barata, Ton auf *Pron., Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = baratāwa.)

**baraúnia (baraúniya),** بَرَوْنِيَا, *Subst. f.*, barayī, barái *pl.*, Diebin.

**barão (barāwo),** بَرَاوُ, *Subst. m.*, barayī, barái *pl.*, Dieb.

[1]) von bari.

**barāya**, بَرَايَ, *Subst. f.*, barayū *pl.* (S.), Schlafzimmer des Hausherrn.

**bárbada**, بَرْبَدَ, *V.* (K.), streuen.
Ya bárbada gíshirī ga nāma, er streute Salz auf das Fleisch.
Ya barbadā shi ga nāma, er streute es auf das Fleisch.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bárbada, masú-bárbada *pl.*
*Part. perf. m.* barbadádē, barbadádia *f.*, barbadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = barbadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = barbadāwa.)

**bárbadī**, بَرْبَدِى, *Subst. m.*, barbadé-barbadē *pl.* (K.), 1. Streuung, Streu; 2. Krümel, Krume, neben den Teller gefallene kleine Speisereste.
Yi-n-bárbadī, streuen.

**bárbaje**, بَرْبَجِ, *Subst. m.*, bárbazōjī, barbazúna, barbazái, barbazū *pl.* (S.), eine Art Pferdefliege.

**bárbarā**, بَرْبَرَا, *Subst. f.*, bárbarōrī, barbarúna, barbarái, barbarébarbarē *pl.*, Begattung der Tiere.
Yi-n-bárbarā, begatten, sich begatten (von Tieren).
Sprichwort: Bunsúru ya tafi shi yi bárbarā, ya kōmō da tshiki, der Ziegenbock ging zur Begattung, er kehrte zurück mit Bauch (d. h. trächtig). Wer mehr gewinnen will, verliert oft alles.

**bárbarō**, بَرْبَرُو, *Subst. m.*, bedrucktes Zeug, bedruckter Kattun.

**bárbartshi**, بَرْبَرْتشِى, kanurisch, kanurische Art und Weise.

**bárdē**, بَرْدِى, *Subst. m.*, baradē, baradíne, bardayē *pl.*, 1. ungesatteltes Pferd; 2. Reiter.

**bárdō**, بَرْدُو, *Subst. m.*, bárdōdī, bardúna, bardái *pl.*, Vogel in der Größe der Feldtaube mit geflecktem Gefieder.

**bāre**, بَارِ, *V.* (K.), schälen mit der Hand, ohne Anwendung eines Messers (Früchte, die eine dicke Haut oder Schale haben wie Orangen, Erdnüsse etc.), aushülsen, abschuppen.
Bāre wākē,[1]) hülse die Bohnen aus!
Barē su, hülse sie aus!
A bāre kīfī, shi barú, der Fisch muß gut abgeschuppt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya barú, er ist abgeschuppt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bāre, masú-bāre *pl.*
*Part. perf. m.* barárē, barária *f.*, bararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = barē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bārewa.)

**bāre**, بَارِ, *V.*, zerteilt sein, zertrennt sein (von Früchten, die sich auf natürliche Weise teilen lassen).
Gōro ya-na bārewa, die Kolanuß ist zerteilt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bāre, masú-bāre *pl.*

[1]) *sing.* steht für *plur.*

*Part. perf. m.* barárē, barária *f.*, bararū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = bārewa.)

**barē,**[1] بَرَى, *Conj.* (K.), umsomehr, wievielmehr.
ba . . barē, umsoweniger, wievielweniger (cf. Lehrbuch, pag. 62, 63).

**barēwa,** بَرَوا, *Subst. f.*, bareyī *pl.*, eine Antilopen-Art.

**bárgā,** بَرْغَ, *Subst. f.*, bárgōgī, bargúna, bargái, bargaigái *pl.* (S.), Pferdestall; Stallmeister.

**bárgo,** بَرْغُو, *Subst. m.*, bárgōgī, bargúna, bargái *pl.*, 1. Mark (der Knochen); 2. aus Haaren verfertigter Teppich.
Bárgo-n-gíwā (Nufe-Spr.), General, Feldmarschall.

**barhó,** بَرْحُو, *Subst. m.*, bárhōhī, barhúna, barhái *pl.*, kleines Messer mit einseitiger Schneide, nicht zusammenklappbar.

**bari** (ausgesprochen **beri**), بَرِ, *V.* (S.), verlassen, aufhören mit, sein lassen; befreien, freilassen, die Freiheit geben.
I-na bar garī, ich verlasse die Stadt.
I-na bar shi, ich verlasse sie.
I-na bari, ich verlasse.
Bar aíki, höre auf mit der Arbeit!
Barí, höre auf! Ku bári, hört auf!
Ya bar bāwa, er hat dem Sklaven die Freiheit gegeben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bari, masú-bari *pl.*
*Part. perf. m.* barárē, barária *f.*, bararū *pl.*
Bar-su ga állah,[2] weiblicher Name.
(Mit *Obj.* = bar).

**bari,** بَرِ, *Subst. m.*, baré-barē *pl.* (S.), Verlassen, Aufhören; Befreiung, Freilassung.
Yi-n-bari, verlassen, aufhören mit, sein lassen; befreien, freilassen, die Freiheit geben.

**bárī,** بَرِى, *Subst. m.*, Fehlgeburt, Abortus.
Yi-n-bárī, eine Fehlgeburt haben.
Bari-n-kāyā, Herunterfallen der Last.

**bāri,** بَارِ, *Subst. m.*, baré-barē *pl.*, Zertrennung, Zerlegung, Zerteilung; Entkernung.
Yi-n-bāri, zertrennen, zerlegen, zerteilen; entkernen.

**baría,** بَرِى, *Subst. f.* (S.), vergangenes Jahr, letztes Jahr.
Baría tshan, vorvergangenes Jahr.

**bariki,** بَرِكِ, *Subst. m.*, bárikōkī, barikúna, barikái *pl.*, Regierungsstation.

**bárka,** بَرْكَ, *V.*, zerreißen.
Ya bárka tákardā, er zerriß das Papier.
Barkā ta, zerreiße es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bárka, masú-bárka *pl.*
*Part. perf. m.* barkákē, barkákia *f.*, barkakū *pl.*

[1]) oder barēfa. [2]) wörtlich: laß sie frei wegen Gott.

(*Affirm. des Imperat. sing.* alleinstehend aber mit *Pron. Obj.* = barkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bárkawa.)

**bárka,** بَرْكَ, *Subst. f.* (arab.), bárkōkī, barkúna, barkái *pl.*, Ausdruck der Freude (beim Wiedersehen nach langer Trennung, bei Geburt eines Kindes, bei Heirat etc.).

**barkáta,** بَرْكَتَ, *V.* (arab.), gratulieren.
I-na barkáta amre-n-ka, ich gratuliere zu deiner Heirat.
Ya barkatshí abōki-n-sa ga haifuwa-l-mata-l-sa, er gratulierte seinem Freund zur Geburt (eines Kindes) seiner Frau.
Ya barkatshē shi, er gratulierte ihm.
barkata shí, gratuliere ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* maibarkáta, masú-barkáta *pl.*
*Part. perf. m.* barkatátshē, barkatátshia *f.*, barkatatū *pl.*
(Barkáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu barkatshí, mit *Pron. Obj.* zu barkatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = barkata, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = barkatāwa.)

**barke,** بَرْكَ, *V.*, 1. auftrennen, aufgehen (Naht); 2. die Jungfrauschaft brechen.
Ya barke dúmki-n-riga, er trennte die Naht der Tobe auf.
Dúmki ya barke, die Naht ging auf.
Ya barke budurwa, er brach die Jungfrauschaft des Mädchens.
*Part. praes. m.* und *f.* maibarke, masú-barke *pl.*
*Part. perf. m.* barkákē, barkákia *f.*, barkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = barkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = barkewa.)

**barkono** (ausgesprochen **berkono**), بَرْكُونُو, *Subst. m.*, bárkonōni, barkonúna, barkonái *pl.* (K.), Pfeffer.
Yāro barkono oder barkono-n-yāro, böser Knabe.

**barkǫntshi,** بَرْكَنْتْشِ, *Subst. m.*, bárkǫntōtshī, barkǫntúna, barkǫntái, barkǫntshé-barkǫntshē *pl.*, Betrug.
Yi-n-barkǫntshi, betrügen.

**barkúa,** بَرْكُوَا, *Subst. f.*, bárkuwōyī, barkuwúna, barkuwái *pl.* (S.), aufgegangene Naht, Riß.

**barmakái,** بَرْمَكَيْ, *Subst. m.*, Hyänenhund.

**barmūshi,** بَرْمُوشِ, *Subst. m.*, bármusōshī, barmusúna, barmusái *pl.*, Mantel mit Kapuze.

**bárna,** بَرْنَ, *Subst. f.*, bárnōnī, barnúna, barnái *pl.*, Wickelung von zwei Turbanen um den Kopf.
Yi-n-barna, zwei Turbane um den Kopf wickeln.
Ya yi ma sa barna, er wickelte ihm zwei Turbane um den Kopf.

**bárnā,** بَرْنَا, *Subst. f.*, barnatshébarnatshē *pl.*, Abscheulichkeit, Schlechtigkeit, Gemeinheit, Zerstörung, Verderbung; Vergeudung, Verprassung.

yi-n-bárnā, eine Schlechtigkeit, Gemeinheit, Abscheulichkeit begehen, verüben; verderben, zerstören, ruinieren; vergeuden, verprassen.

**barōdo,** بَرُودُو, *Subst. m.*, bárodōdī, barodúna, barodái *pl.* (S.), männlicher Strauß.

**barōro,** بَرُور, *Subst. m.*, bárorōrī, barorúna, barorái *pl.* (alt. K.), Vormagen (der Vögel).

**barshē,** [1]) بَرْشِى, *Conj.* (K.), umsomehr, wievielmehr.
Ba . . barshē, umsoweniger, wievielweniger.
Ba ya-na tafi kete, barshē kano, er geht nicht nach Kete wievielweniger nach Kano.

**bárta,** [2]) بَرْتَ, *Subst. f.*, bártōtshī, bartúna, bartái *pl.* (K.), Büchse, Dose.

**bártake,** بَرْتَكِى, *Subst. m.*, bártakōkī, bartakúna, bartakái *pl.* (S.), Webergarn, Spulgarn.

**bártshi,** [3]) بَرْتْشِى, *Subst. m.*, bártshōtshī, bartshúna, bartsháí, bartshé-bartshē *pl.* (K.), 1. Schlaf! 2. Bitterkeit. Da bártshi, bitter.
Yi-n-bártshi, 1. schlafen; 2. bitter schmecken.

**bárya,** بَرْيَ, *Subst. f.*, báryōyī, baryúna, baryái *pl.* (Daura), Richtung.
Barya-l-, *Präp.*, gegen, in der Richtung nach, nach.

**bárza,** بَرْزَ, *V.* (Daura), mahlen.
Ta-na bárza másarā a bisa dūtsí, sie mahlt Mais auf dem Stein.
Barzā ta, mahle ihn!
Kada ka bárza ta, mahle ihn nicht!
A bárza hátsī, shi barzú, das Getreide muß gut gemahlen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya barzú, es ist gemahlen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bárza, masú-bárza *pl.*
*Part. perf. m.* barzájē, barzájia *f.*, barzazū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = barzā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bárzawa.)

**bárzo,** بَرْزُ, *Subst. m.*, bárzōjī, barzúna, barzái, barjébarjē *pl.* (Daura), Mahlen.
Yi-n-bárzo, mahlen.

**bāsāsa,** بَاسَاسَ, *Subst. f.*, basasū *pl.*, Plünderung.
Yi-n-bāsāsa, plündern.

**bashāsha,** بَشَاشَ, *Subst. f.*, bashashū *pl.* (arab.), Freude.
Sprichwort: Bashāsha ta fi keaútā, Freude ist besser als Geschenk.
Yi-n-bashāsha, sich freuen.

**bāshe,** بَاشِ, *V.* (Zanf.), geben.
I-na bāshe kúrdī ga tálaka oder i-na bāshe ma tálaka kúrdī, ich gebe dem Armen Geld.
I-na bāsuwa, ich gebe (ohne *Obj.*).
Bāshe tsórō, fürchten machen.
Bāshe daria, lachen machen.
Bāshe wurī, Platz machen.
Bāshe gaskia, glauben, vertrauen.
I-na bāshe gaskia ga állah, ich vertraue auf Gott.

[1]) oder barshēma. [2]) S. = báta. [3]) ausgesprochen: bértshi.

Ya bāshe mi ni gaskia oder ya bāshe gaskia ga ni, er vertraute mir.
Bāshe láifī ga, verdammen.
Kada ka bāshe láifī ga shi oder kada ka bāshe ma sa láifī, verdamme ihn nicht!
Bāshe fúska, das Angesicht wenden, sich wenden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bāshe, masú-bāshe *pl.*
*Part. perf. m.* basháshē, bashá-shia *f.*, bashashū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bāsuwa.)
A bāshe kúrdī ga shi, shi bashú, das Geld muß ihm wirklich gegeben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bashú ga shi, es ist ihm gegeben.

**bashe**, بَشْ, *V.* (Zanf.), 1. verlieren; 2. verleiten, mißleiten.
Na bashe kúrdī na, ich verlor mein Geld.
Na bashē shi, ich verlor es.
Kada ka bashē shi ga sāta, verleite ihn nicht zum Diebstahl!
Wanda ya-na bi zutshiya-l-sa za ta bashē shi ga mūgu-n-áiki, derjenige, welcher seinem Herzen folgt, es wird ihn verleiten zu einer bösen Tat.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bashe, masú-bashe *pl.*
*Part. perf. m.* basháshē, basháshia *f.*, bashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = basuwa.)

**bāshi**, بَاشِ, *Subst. m.*, bāsusúa, bāsusúka *pl.*, Schuld.
Mai-bāda bāshi oder mai-bi-n-bāshi, Gläubiger.
Mai-dauka-l-bāshi oder mai-tshi-n-bāshi, Schuldner.
Bāda bāshi oder bi-n-bāshi, auf Borg geben, borgen.
Dauka-l-bāshi oder tshi-n-bāshi, schulden.
Na bāda ma sa bāshi dōki, ich gab ihm ein Pferd auf Borg.
Ya daukí bāshi na dōki, er schuldete mir ein Pferd.
Ya-na dauka-l-bāshi na dōki, er schuldet mir ein Pferd.
Biya bāshi-n-ka, bezahle deine Schuld.

**báska**, بَسْكَا, *Subst. f.*, báskōkī, baskúna, baskái *pl.*, eine Kürbisart, aus deren Frucht der Luffaschwamm (sósō) hergestellt wird.

**bāsur**, بَاسُرْ, *Subst. f.*, bāsurōri, bāsurúna, basurái *pl.*, Hämorrhoiden.

**báta**, بَتْ, *V.* (S.), reden, sprechen, sich unterhalten.
Su-na bátawa da juna, sie reden miteinander.
Mun báta, wir unterhielten uns.
Batā da shi, unterhalte dich mit ihm, sprich mit ihm!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-báta, masú-báta *pl.*
*Part. perf. m.* batátshē, batátshia *f.*, batatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = bátawa; *Perf.* und *Imperat.* mit *Obj.* = batā.)

**báta**, بَتْ, *V.* (K.), verloren sein; verlieren (Weg), sich verlieren (im Wald).
Wúkā ta-na báta, das Messer ist verloren.
Da dare na báta hánya-l-gari, in der Nacht habe ich den Weg nach der Stadt verloren.

Yāra sun báta kúrmi, die Kinder haben sich im Wald verloren.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-báta, masú-báta *pl.*

**báta,** بَتْ, *Subst. m.*, batshé-batshē *pl.*, Fehler.
Yi-n-báta, Fehler machen; verloren sein; verlieren (Weg); sich verlieren (im Wald).

**bāta,** بَاتْ, *V. trans.*, verderben, zerstören, ruinieren; vergeuden, verprassen.
Ya bāta sāa, er verdarb die Uhr.
Bāta dāki, zerstöre das Haus.
Batā shi, zerstöre es.
A bāta garī, shi batú, die Stadt muß gehörig zerstört werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya batú, sie ist zerstört.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bāta, masú-bāta *pl.*
*Part. perf. m.* batátshē, batátshia *f.*, batatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = batā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bātawa.)

**batasda,** [1]) بَتَسْدَ, *V.* (S.), 1. verlieren; 2. verleiten, mißleiten.
Na batasda kúrdī na, ich verlor mein Geld.
Na batasda shi, ich verlor es.
I-na bataswa, ich verliere (ohne *Obj.*).
Ya batas, er verlor (ohne *Obj.*).
Kada ka batasda yāro ga sāta, verleite den Knaben nicht zum Diebstahl!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-batasda, masú-batasda *pl.*
*Part. perf. m.* batasdádē, batasdádia *f.*, batasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bataswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = batas.)

**bátshe,** بَتْ, *V.* (S.), verloren sein; verlieren (Weg), sich verlieren (im Wald).
Wúkā ta-na bátshewa, das Messer ist verloren.
Sun bátshe hánya-l-garī, sie haben den Weg nach der Stadt verloren.
Yāra sun bátshe kúrmi, die Kinder haben sich im Wald verloren.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bátshe, masú-bátshe *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bátshewa.)

**bātshi,** بَاتْ, *V. intr.*, verderben, zerstören, ruinieren (durch sich selbst).
Dūnia ta-na bātshi, die Welt verdirbt.
Nāma ya bātshi, das Fleisch ist verdorben.
Rānā ta bātshi ga shi oder rānā ta bātshe ma sa, der Tag verdarb ihm = es war ein unglücklicher Tag für ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bātshi, masú-bātshi *pl.*
*Part. perf. m.* batátshē, batátshia *f.*, batatū *pl.*
(Mit ma = bātshe.)

**bātshi,** بَاتْ, *Subst. m.*, batshé-batshē *pl.* (S. und Zanf.), Schimpf, Beschimpfung, Beleidigung.

[1]) K = batarda (batarwa, batar). Daura = batazda (batazwa, bataz).

Yi-n-bātshi, beschimpfen, Schimpf antun, beleidigen.

**bātshi,** بَاتْشِ, *V.* (S. und Zanf.), beschimpfen, beleidigen.
Ya batshí mālam, er beschimpfte den Priester.
Ya batshē shi, er beschimpfte ihn.
Mai-bātshi-n-mútanē a batshē shi, der Beleidiger von Leuten wird (wieder) beleidigt, wer beschimpft, wird wieder beschimpft.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bātshi, masú-bātshi *pl.*
*Part. perf. m.* batátshē, batátshia *f.*, batatū *pl.* oder *Part. perf. m.* batshátshē, batshátshia *f.*, batshatshū *pl.*
(Bātshi mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu batshí, mit *Pron. Obj.* zu batshē.)

**ba-tshūtsháne,** بَتْشُوتْشَنِ, *Subst. m.*, ba-tshūtshána oder ba-tshūtshánia *f.*, tshūtshanāwa *pl.*, Eingeborener, dessen Eltern Sklaven sind. Solche Eingeborene werden im allgemeinen nicht verkauft. Kommt es hin und wieder doch vor, so ist es eine Schande für den Herrn.

**batsia,** بَتْسِيَ, *Subst. f.*, bátsiyōyī, batsiyúna, batsiyái, batsiyū *pl.*, Buschziege.

**bátso,** بَتْسُ, *Subst. f.*, bátsōtsī, batsúna, batsái *pl.*, Same des der Gattung Malvaceae angehörigen Krautes yākuwa. Er dient zur Herstellung des sehr beliebten Suppengewürzes daudáwa-n-bátso.

**batú,** بَتُ, *Subst. m.*, batūtua *pl.* (S. und Zanf.), Unterhaltung, Konversation, Gespräch, Wort, Sprache; Streitsache, Pallaver.
Yi-n-batú, reden, sprechen, sich unterhalten.
Da batú, Streitsache haben.
Ya-na da batú da mālam, er hat eine Streitsache mit dem Priester.
Batú-n-haúsa, hausanische Sprache.
Ámsa-n-batú, übereinstimmen, glauben.
I-na ámsa-n-batú állah dáia ne, ich glaube, es ist ein Gott.
Būda batú, das Wort brechen, das Wort nicht halten.
Tábata batú, das Wort halten.

**baubāwa,** بَوْبَاوَ, (entstanden aus bāwa-bāwa = wie ein Sklave, also einer, der die Sprache seines neuen Herrn [1]) noch nicht versteht), *Subst. m.*, baibayī, baibái *pl.*, Fremder, einer der nicht hausanisch versteht.

**baubáunia,** بَوْبَوْنِيَ, *Subst. f.*, baibayī, baibái *pl.*, Fremde, eine, die nicht hausanisch versteht.

**báude . . ma,** بَوْدِ, *V.* (S. und Zanf.), 1. ausweichen, umgehen; 2. sich ausrenken, verrücken, sich verschieben.
Báude ma dōki, weiche dem Pferd aus!
Ya báude ma bugu, er wich dem Schlag aus.

[1]) d. i. hausanisch.

Sun báude ma rāme, sie umgingen das Loch.
Kashī ya báude, der Knochen renkte sich aus.
Íska ya báude da-n-bisa, der Wind verrückte das Dach.
Baúde máida, verrücke den Tisch! Baudē shi, verrücke ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-báude, masú-baúde *pl.*
*Part. perf. m.* baudádē, baudádia *f.*, baudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = baudē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = baúdewa.)

**baudua,** بَوْدُوَا, *Subst. f.*, báduwōyī, bauduwúna, bauduwái *pl.* (S. und Zanf.), 1. Ausweichung, Umgehung; 2. Ausrenkung, Verrückung, Verschiebung.
Yi-n-baudua, 1. ausweichen, umgehen; 2. sich ausrenken, verrücken, sich verschieben.

**báuji,** بَوْجِى, *Subst. m.*, báuzōjī, bauzúna, bauzái *pl.*, Sattelgurt.

**báuli,**[1]) بَوْلِى, *Subst. m.*, báulōlī, baulúna, baulái, baululúka *pl.* (K., Daura), Urin.
Yi-n-báuli, urinieren, pissen.
Baúli ya ki fita, der Urin verweigerte herauszukommen = er konnte nicht urinieren (weil er krank war).

**báuna,** بَوْنَ, *Subst. f.*, báunōnī, baunúna, baunái, bákanē, báunayē *pl.*, Büffel.

**báunī,** بَوْنِى, *Subst. m.*, baunúka *pl.* (S.), Vorderbein, Hand (der Tiere).

**báure,** بَوْرِى, *Subst. m.*, eine Baumart, deren Früchte von Kindern gegessen werden (alt. H.).

**báuri,** بَوْرِى, *Subst. m.*, baurébaurē *pl.* (S.), Bitterkeit.
Da baúri, bitter.
Yi-n-baúri, bitter schmecken.

**baúshi,**[2]) بَوْشِ, *Subst. m.*, báusōshī, bausúna, bausái *pl.*, 1. ein dem Schibutterbaum ähnlicher Baum, aus dessen Wurzeln Bogen hergestellt werden; 2. betrügerischer Preisaufschlag.

**baútā,** بَوْتَا, *Subst. f.*, báutōtshī, bautúna, bautái, bautaitái *pl.*, Sklaverei.
Yi-n-báutā, Dienst tun, Dienen.
In ba ka yi-n-bautá-l-állah, ka yi bautá-l-mútanē, wenn du nicht Gott dienst, dienst du Menschen.

**bautshi,**[3]) بَوْتْشِى, *Subst. m.* (S.), fremde Sprache.
Kasa-l-bautshi, Land der fremden Sprache.

**bautshi,** بَوْتْشِى, Name einer hausanischen Provinz (wörtlich = fremde Sprache, da die Bewohner eine den Hausanern unbekannte Sprache sprachen. Jetzt versteht und spricht man aber überall in Bautshi auch hausanisch.)

[1]) = arab. Ursprungs. [2]) alt. K. = baúshe. [3]) K. = baubautshi.

**baúya,** بَوْيَا, *Subst. f.,* bāyī *pl.* (S. und Zanf.), Sklavin.

**bāwa,** بَاوَ, *Subst. m.,* bāyī *pl.,* 1. Sklave; 2. männlicher Name.
Bāwa-n-állah, männlicher Name (wörtlich: Sklave Gottes). (cf. Anmerkung zu báiwa.)

**bāwā,** بَاوَا, *Subst. m.,* bāwōyī, bāwúna, bawái, bāwaiwái *pl.* (S. und Zanf.), Rinde, Schale.

**bāwō,** بَاوُو, *Subst. m.,* bāwōyī, bāwúna, bawái, bāwuwúka, bāwaiwái *pl.* (K. und Daura), Rinde, Schale.
Bāwo-n-ítatshē, Baumrinde.
Bāwo-n-dōya, Yamsschale.

**bāya,**[1] بَايَا, *Subst. m.,* bāyayáki, bāyuyúka *pl.* (K., Daura), Rücken, Außenseite.
Bāya-n-, *Adv.,* nach, hinter.
Bāya-n-sa, nach ihm.
Daga bāya, später, nachher.

**bayána,**[2] بَيَّنَ, *Subst. f.,* báyanōnī, bayanúna, bayanái, bayanébayanē *pl.,* Offenbarung, Erscheinung, Erklärung, Übersetzung; Ausplauderung; Korrektur.
Yi-n-bayána, offenbaren, sich offenbaren, erscheinen, erklären, übersetzen, ausplaudern; korrigieren, berichtigen.

**bayána,**[2] بَيَّنَ, *V.* sich offenbaren, erscheinen.
Állah ya bayána tshiki-n-dūnia, Gott offenbarte sich in der Welt.
Állah ya bayána ga mūsa, Gott erschien dem Moses.
*Part. praes. m.* und *f.* maibayána, masú-bayána *pl.*
*Part. perf. m.* bayanánē, bayanánia *f.*, bayananū *pl.*

**báyana,**[2] بَيَّنَ, *V.,* offenbaren, erklären, übersetzen, ausplaudern; korrigieren, berichtigen.
Ya báyana mi ni tákardā, er übersetzte mir den Brief.
Na báyana báta-n-ka, ich korrigierte deinen Fehler.
Na bayanā shi, ich korrigierte ihn.
Ya báyana asīri, er plauderte das Geheimnis aus.
*Part. praes. m.* und *f.* maibáyana, masú-báyana *pl.*
*Part. perf. m.* bayanánē, bayanánia *f.*, bayananū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bayanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bayanāwa).

**bayané,**[2] بَيَّنِ, *Adv.,* öffentlich, frei.

**ba-yāre,** بَيَّارِ, *Subst. m.,* yārāwa *pl.* (S. und Zanf.), Gefangenenaufseher.

**bayasda,**[3] بَايَسْدَ, *V.* (K.), geben.
I-na bayasda kúrdī ga tálaka oder i-na bayas ma tálaka kúrdī, ich gebe dem Armen Geld.
I-na bayaswa, ich gebe (ohne *Obj.*).

---

[1]) S. und Zanf. = bai. Ba-n-, *Adv.* = nach, hinter. Ba-n-sa, nach ihm. Daga bai = später, nachher.

[2]) aus dem Arabischen.

[3]) ausgesprochen bayésda. alt. K. = bayarda (bayar, bayarwa). Daura = bayazda (bayaz, bayazwa und baizuwa).

Ya bayas mi ni sāa oder ya bayasda sāa ga ni, er gab mir eine Uhr.
Bayas ma sa litāfi oder bayasda litāfi ga shi, gib ihm ein Buch!
Bayasda tsórō, fürchten machen.
Bayasda daria, lachen machen.
Bayasda wurī, Platz machen.
Bayasda gaskia, glauben, vertrauen.
Ya bayas mi ni gaskia oder ya bayasda gaskia ga ni, er vertraute mir.
Bayasda láifī ga, verdammen.
Kada ka bayasda láifī ga shi oder kada ka bayas ma sa láifī, verdamme ihn nicht!
Bayasda fúska, das Angesicht wenden, sich wenden.
A bayasda kúrdī ga shi, shi bayasdú, das Geld muß ihm wirklich gegeben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bayasdú ga shi, es ist ihm gegeben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bayasda, masú-bayasda *pl.*
*Part. perf. m.* bayasdádē, bayasdádia *f.*, bayasdadū *pl.*
(Mit ma oder mi, also mit Objekt im *Dat.* = bayas; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bayaswa.)

**báyē**, بَيِى, *Subst. m.*, báyōyī, bayúna, bayái *pl.*, Bespringung, Deckung, Beschälung (vom Pferd).
Yi-n-báyē, bespringen, decken beschälen.
Dōki ya yi ma gōdiya báyē, der Hengst besprang die Stute.
Mai-báyē, Beschäler.

**báza**, بَزَ, *V.*, ausbreiten.
Ya-na báza hanuwa-n-sa, er breitet seine Arme aus.
Ya-na bázawa, er breitet aus (ohne *Obj.*).
Bazā su, breite sie aus!
Kada ka báza su, breite sie nicht aus!
Sun báza gíshirī a kása, sie breiteten das Salz aus auf dem Boden.
Mālam ya báza adīni nan, der Priester breitete die Religion hier aus.
A báza adīni, shi bazú, die Religion muß gut ausgebreitet werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bazú, sie ist ausgebreitet.
Ya-na bazúwa, sie breitet sich aus oder
Ya-na bazúwa, sie kann ausgebreitet werden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-báza, masú-báza *pl.*
*Part. perf. m.* bazájē, bazájia *f.*, bazazū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bazā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bázawa.)

**bázā**, بَزَا, *Subst. f.*, bázōjī, bazúna, bazái *pl.*, Schnalle, um den Steigbügelriemen am Sattel festzuhalten.

**bázara**, بَزَرَا, *Subst. f.*, bázarōrī, bazarúna, bazarái *pl.*, trockene, heiße Zeit, Sommer.

**bázi**, بَزِ, *Subst. m.*, bazé-bazē *pl.*, Ausbreitung.
Yi-n-bázi, ausbreiten, sich ausbreiten.

**bébantáka**, بِبَنْتَكَ, *Subst. f.*,

bēbantakōkī *pl.*, Taubstummheit.
Da bebantáka, taubstumm.

**bēbe**, بِبِبِى, *Adj. m.*, bēbia *f.*, bēbayē *pl.*, taubstumm.

**bégē**, بِغِى, *Subst. m.*, bēgōgī, begúna, begái, begé-begē *pl.*, Lust, Verlangen.
Yi-n-bégē, Lust, Verlangen haben nach.

**bēgua (bēguwa)**, بِغُوَا, *Subst. f.*, bēguwōyī, bēguwúna, beguwái *pl.*, Stachelschwein.

**bélī**, بِلِى, *Subst. m.* (K.), Krankheit der Unterlippe.

**bēra**, بِرَ, *Subst. m.*, bērōrī, bērúna, berái, bērayē *pl.* (K.), Maus.
Bēra-n-kámrō, Schilfmaus.
Bēra-n-bísa, Feldmaus.

**bēra**, بِرَ, *Subst. f.*, bēraráki *pl.*, junges Mädchen.

**bētso**, بِطْ, *Subst. m.*, bētsōtsī, bētsúna, betsái *pl.*, mit Honig vermischtes Guineakornbier.

**bēza**, بِزَ, *Subst. f.*, bēzōjī, bēzúna, bezái *pl.*, eine Salzart aus Azbin.

**bi**, بِ, *V.*, folgen, befolgen, gehorchen, vorbeigehen, passieren; begleiten.
Ya bi shi a hánya, er folgte ihm auf dem Weg.
Yāro ba ya bi ubá-n-sa, der Knabe gehorcht nicht seinem Vater.
Yanzu sárkī ya bi dāki na, soeben ging der Häuptling an meinem Haus vorüber.
I-na bi shi a hánya, ich folge ihm auf dem Weg.
Bi bāshi, Schuld einfordern.
Ya bi bāshi ga ni oder Ya bi ni bāshi, er forderte die Schuld von mir ein.
Kō wúri ba ka bi na bāshi, sogar nicht eine Kaurimuschel forderst du als Schuld von mir ein = ich schulde dir sogar nicht eine Kaurimuschel.
Sprichwort: Kǫ́ryā ta bi kǫ́ryā, Kalebasse möge auf Kalebasse folgen. Bist du ein Mohammedaner, so folge den Geboten des Koran.
A bi dókā, ta biyú, das Gesetz muß gut befolgt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta biyú, es ist befolgt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bi, masú-bi *pl.*
*Part. perf. m.* biyáyē, biyáyia *f.*, biyayū *pl.*
Biyō, ، hierherfolgen, hierherpassieren, hierherbegleiten.
Biyō bāshi, Schuld einfordern und hierher zurückkehren. (cf. Lehrbuch, pag. 47.)

**bi**, بِ, *Subst. m.*, biyé-biyē *pl.*, Folge, Befolgung, Gehorsam, Vorbeigang, Begleitung.
Yi-n-bi, folgen, befolgen, gehorchen, vorbeigehen, passieren; begleiten.
Ya-na bi-n-sa, er folgt ihm.
Su-na bi-n-mālam, sie gehorchen dem Priester.

**biár**[1]) **(biyár)**, بِيَر, Kardinalzahl, *f.* (K. und Daura), fünf.

**bída**, بِدَ, *Subst. m.*, bídōdī, bidúna, bidái *pl.*, ein bis zwei Fuß langes nadelförmiges Holz oder Eisen. Es dient zum Durchstechen und Durchziehen von Schnüren durch Graszäune oder Grasdächer.

**bidá**, بِدَ, *V.* (S.), suchen.

Su-na bidá dōki a garī, sie suchen das Pferd in der Stadt.
Sun bidí dōki, sie suchten das Pferd.
Sun bidē shi, sie suchten es.
Bida shí, suche es!
A bidí alūra, ta bidú, die Nadel muß gut gesucht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta bidú, sie ist gesucht.
*Part. Praes. m.* und *f.* mai-bidá, masú-bidá *pl.*
*Part. perf. m.* bidádē, bidádia *f.*, bidadū *pl.*
(Bidá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu bidí, mit *Pron. Obj.* zu bidē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = bida, Ton auf *Pron.*)

**bidā**, بِدَا, *Subst. f.*, bidé-bidē *pl.* (S.), Suchen. Yi-n-bidā, suchen.

**bīda**, بِيدَ, *V.* (S.), folgen lassen, befolgen lassen, gehorchen lassen, vorbeigehen lassen; begleiten lassen.

Kulun ya-na bīda sárkī bāya-n-mālam, er läßt stets den Häuptling nach dem Priester folgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bīda, masú-bīda *pl.*
*Part. perf. m.* bidádē, bidádia *f.*, bidadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bīdawa.)

**bidí**, بِد, *Subst. m.*, 1. Eisenschimmel; 2. eine Erdnußart.

**bigíre**, بِغِر, *Subst. m.*, bigirái *pl.* (K.), Ort, Platz, Stelle.
Bigíre-n-, *Präp.*, an Stelle von, anstatt.

**bíkā**, بِكَا, *Subst. m.*, bíkōkī, bikúna, bikái *pl.*, eine schwarze Affenart.

**bijími**, بِجِمِى, *Subst. m.*, bijimái *pl.* (Daura),[2]) Bulle, Stier, Farren. *Adj.*, sehr stark.

**bíki**,[3]) بِك, *Subst. m.* (alt. K. und Daura), Buschsavanne, Savanne, Wildnis.

**bīki**, بِيك, *Subst. m.*, biké-bikē *pl.* (S.), Reinigung der Frau nach der Geburt eines Kindes.
Yi-n-bīki, sich reinigen.
Mátshe ta-na (yi-n-) bīki kwānakī bákoi, die Frau reinigt sich sieben Tage.

**bíkiki**, بِكِك, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, breit, weit.

**bīko**, بِيكُ, *Subst. m.*, bīkōkī,

---

[1]) Kats. = biál. S. und Zanf. = biát.
[2]) Zanf. = bijíni.
[3]) Kare-n-bíki = Schakal.

bīkúna, bikái *pl.*, 1. Streitschlichtuug, Friedensstiftung; 2. Tribut. Kása-l-bīko, Tributärstaat.
Yi-n-bīko, 1. Streit schlichten, Frieden stiften; 2. tributpflichtig sein.

**bílle,**[1]) بِلِّي, *Subst. m.*, bíllōlī, billúna, billái, billailaí, billayē *pl.*, Tätowiermarke der Kebi- und Nufe-Leute (vom Nasenbein über die Wange verlaufend).

**bíma,** بِمَ, *Subst. f.*, bímōmī, bimúna, bimái *pl.*, eine Art Falle, bestehend aus einem schräg zum Boden aufgestellten stark beschwerten Gestell, unter welches die Lockspeise gelegt wird.

**bíndiga,** بِنْدِغَ, *Subst. f.*, bíndigōgī, bindigúna, bindigái *pl.*, Flinte, Gewehr.
Da-n-bíndiga, Soldat, Gewehrträger.

**bíndo,** بِنْدُ, *Subst. m.*, bíndōdī, bindúna, bindái *pl.* (S. und Zanf.), Schleuder.
Jēfa da bíndo, werfen mit Schleuder = schleudern.
Ya jēfa dūtsí ga ítatshē da bíndo, er schleuderte einen Stein gegen den Baum.

**bíngi,** بِنْغِي, *Subst. m.*, bíngayē *pl.*, männlicher Esel.

**bíngira,** بِنْغِرَ, *V.* (S. und Zanf.), rollen (von Steinen, Fässern etc.).
Sun bíngira dūtsí ga kúshēwa, sie rollten den Stein auf das Grab.
Sun bingirā shi, sie rollten ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* maibíngira, masú-bíngira *pl.*
*Part. perf. m.* bingirárē, bingirária *f.*, bingirarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bingirā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bingirāwa.)

**bingíra,** بِنْغِرَ, *Subst. f.*, bingirébingirē *pl.* (S. und Zanf.), Rollung, Wegrollung.
Yi-n-bingíra, rollen wegrollen.

**bíngire,** بِنْغِرِ, *V.* (S. und Zanf.), wegrollen.
Sun bíngire dūtsí daga kúshēwa, sie rollten den Stein von dem Grab.
Sun bingirē shi, sie rollten ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* maibíngire, masú-bíngire *pl.*
*Part. perf. m.* bingirárē, bingirária *f.*, bingirarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = bingirē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bingirēwa.)

**birá,** بِرَ, *V.* (alt. H.), hüpfen.
Bíri ya-na birá, der Affe hüpft.
Birō, hüpfe hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-birá, masú-birá *pl.*

**bíra,** بِرَ, *Subst. f.* (alt. H.), das Hüpfen.

[1]) (K., Daura.) (S., Zanf. = shatanái.)

Yi-n-bíra, hüpfen.

**birán,** بِرَن, Name einer alten Stadt bei Kano, ältester Sitz der Hausaner nach Daura.

**bírbirī,** بِرْبِرِى, *Subst. m.*, bírbirōrī, birbirúna, birbirái *pl.*, eine kleine Fledermaus-Art.

**birbizo,** بِرْبِزُ, *Subst. m.*, bírbizōjī, birbizúna, birbizái *pl.* (S. u. Zanf.), Dunghaufen, Kehrichthaufen.

**bírga,** بِرْغَ, *V.* (alt. H.), dressieren, drillen.
Ya bírga dōki, er dressierte das Pferd.
Birgā shi, dressiere es.
Bírga ya-n-bíndiga, drille die Soldaten.
A bírga su, su birgú, sie müssen gut gedrillt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Sun birgú, sie sind gedrillt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bírga, masú-bírga *pl.*
*Part. perf. m.* birgágē, birgágia *f.*, birgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = birgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bírgawa.)

**bírgā,** بِرْغَا, *Subst. f.*, bírgōgī, birgúna, birgái, birgé-birgē *pl.* (alt. H.), Dressur, Drill.
Yi-n-bírgā, dressieren, drillen.

**birgiji,** بِرْغِجِ, *Subst. m.*, Handabschneider. Derselbe steht im Dienst des Königs und schneidet Dieben die rechte Hand ab. Stiehlt der Dieb wieder, so wird ihm auch der linke Fuß abgeschnitten. Das Hand- resp. Fußgelenk wird zuvor fest eingeschnürt und dann das Glied abgeschnitten. Um die Wunde schneller zum Heilen zu bringen, wird sie in siedendes Öl gesteckt.

**birgima,** بِرْغِما, *Subst. f.*, bírgimōmī, birgimúna, birgimái, birgimé-birgimē *pl.* (S.), Wälzen.
Yi-n-birgima, sich wälzen.
Sprichwort: Állah shi kai dámo ga harāwa, kō bai (= ba ya) tshi ba, shi yi birgima, Gott möge die Eidechse zur Bohnenranke (die sie sehr liebt) bringen, wenn sie dieselbe nicht frißt, so möge sie sich wälzen, d. i. amüsieren. Gott gibt den Menschen viele Dinge. Wenn sie auch keine Verwendung für sie alle haben, so sollen sie sich daran erfreuen.

**bíri,**[1]) بِرِ, *Subst. m.*, bírōrī, birúna, birái *pl.*, Affe.

**bíri,** بِرِ, *Subst. m.*, biré-birē *pl.* (K.), Verlassen, Aufhören; Befreiung, Freilassung.
Yi-n-bíri, verlassen, aufhören mit, sein lassen; befreien, freilassen, die Freiheit geben.

**birkída,** بِرْكِدَ, *Subst. f.*, bírkidōdī, birkidúna, birkidái, birkidébirkidē *pl.* (K.), Wälzen.
Yi-n-birkída, sich wälzen.

[1]) von birá, hüpfen.

Yāro ya-na yi-n-birkída kása, der Knabe wälzt sich am Boden.

**birkita**, بِرْكِتَ, *V.* (Zanf.), abschreiben, übersetzen, umstülpen, auf die andere Seite legen.
Ya-na birkita tákardā, er schreibt einen Brief ab.
Ya-na birkitā ta, er schreibt ihn ab.
Ya-na birkitāwa, er schreibt ab (ohne *Obj.*).
Birkitā mi ni tákardá-n-nan, übersetze mir diesen Brief!
Ta birkita kǫryā, sie stülpte die Kalebasse um.
A birkita tákardā, ta birkitú, der Brief muß gut abgeschrieben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta birkitú, er ist abgeschrieben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-birkita, masú-birkita *pl.*
*Part. perf. m.* birkitátshē, birkitátshia *f.*, birkitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = birkitā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = birkitāwa.)

**birkíta**, بِرْكِتَ, *V.* (Zanf.), umkehren, zurückkehren.
Sun birkíta kasá-l-su, sie kehrten in ihr Land zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-birkíta, masú-birkíta *pl.*
*Part. perf. m.* birkitátshē, birkitátshia *f.*, birkitatū *pl.*

**bírkitshe**, بِرْكِتْشِ, *V.* (Zanf.), umgedreht sein, umgelegt sein, umschlagen (Kahn); umwenden, umkehren, auf die linke Seite wenden (Kleid); umstoßen (Kahn).
Jírgī ya bírkitshe, der Kahn schlug um.
Íska ya bírkitshe jírgī, der Wind stieß den Kahn um.
Ya bírkitshe rigá-l-sa, er kehrte seine Tobe auf die linke Seite.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bírkitshe, masú-bírkitshe *pl.*
*Part. perf. m.* birkitátshē, birkitátshia *f.*, birkitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = birkitshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = birkitshēwa.)

**bírni**, بِرْنِي, *Subst. m.*, bíranē *pl.*,
1. Stadtmauer, Festungsmauer;
2. Festung, Stadt mit Ringmauer;
3. Hauptstadt, Residenz.
Bírni-n-kano = Hauptstadt der Provinz Kano = Kano.
Bírni-n-Sokoto = Wurno.

**bísa**, بِسَ, *Subst. f.*, bísōshī *pl.*, das Obere, der obere Teil.
Bísa-n-dāki, obere Teil des Hauses.
Bísa, *Präp.*, auf, über.
Bísa, *Adv.*, oben.

**bísa**, بِسَ, *V.* (K.), vergraben, eingraben.
Ya bísa kurdi-n-sa, er hat sein Geld vergraben.
Bísa gǫrā, grabe die Kolanüsse ein![1])
Bisā su, grabe sie ein!
A bísa su, su bisú, sie müssen gut eingegraben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Sun bisú, sie sind eingegraben.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-bísa, masú-bísa *pl.*
*Part. perf. m.* bisáshē, bisáshia *f.*, bisasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.*

[1]) damit sie sich länger frisch erhalten.

= bisā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bísawa.)

**bísā**, بِسَ, *Subst. f.*, bísashē, bisaisái *pl.*, vierfüßiges Tier; Tier.
Bísā mai-tshi-n-bísashē (wörtlich: Tier, Fresser von Tieren), Spottname für die Hyäne.
Bísa-n-gídā, Haustier, zahmes Tier.
Bísa-n-dāji, wildes Tier.
Bisa-n-rúa, Wassertier.

**bíshe**, بِشِ, *V.* (K.), begraben.
Sun bíshe gāwā, sie begruben den Leichnam.
A bíshe gāwā, ta bisú, der Leichnam muß gut begraben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta bisú, er ist begraben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bíshe, masú-bíshe *pl.*
*Part. perf. m.* bisháshē, bisháshia *f.*, bishashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bishē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bíshewa.)

**bíshe**, بِيشِ, *V.* (Zanf.), folgen lassen, befolgen lassen, gehorchen lassen, vorbeigehen lassen; begleiten lassen.
Kulun ya-na bíshe sárkī bāya-n-mālam, er läßt stets den Häuptling nach dem Priester folgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bíshe, masú-bíshe *pl.*
*Part. perf. m.* bisháshē, bisháshia *f.*, bishashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bishē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bísuwa.)

**bishia**, بِشِيَ, *Subst. f.*, bíshiyōyī, bishiyúna, bishiyái *pl.* (K.), Baum.

**bíso**, بِسُ, *Subst. m.*, bishé-bishē *pl.* (K.), Begräbnis; Eingrabung, Vergrabung.
Yi-n-bíso, begraben; eingraben, vergraben.

**bítshe**, بِتْ, *V.* (alt. H.), auslöschen, ausgehen (Feuer, Licht).
Ya bítshe fitíla, er löschte die Lampe aus.
Bitshē ta, lösche sie aus!
Wútā ta bítshe, das Feuer ist ausgelöscht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bítshe, masú-bítshe *pl.*
*Part. perf. m.* bitsháshē, bitsháshia *f.*, bitshatshū *pl.* oder *Part. perf. m.* bitátshē, bitátshia *f.*, bitatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bitshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bítshewa.)

**bitshilmí**, بِتْلِمْ, *Subst. m.*, bítshilmōmī, bitshilmúna, bitshilmái *pl.* (K.), männlicher Strauß.

**biu**[1]) **(biyu)**, بِيُ, Kardinalzahl *f.*, zwei.

**bíya**, بِيَ, *Subst. m.*, bíyōyī, biyúna, biyái *pl.*, Bezahlung, Begleichung.
Yi-n-bíya, bezahlen, begleichen.

**bíya**, بِيَ, *V.*, bezahlen, begleichen.
Ya bíya bāshi-n-sa, er bezahlte seine Schuld.

[1]) alt. Zanf. = buyu.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-bíya, masú-bíya *pl.*
*Part. perf. m.* biyáyē, biyáyia *f.*, biyayū *pl.*

**biyasda,**[1]) بِيَسْدَ, *V.* (K.), folgen lassen, befolgen lassen, gehorchen lassen, vorbeigehen lassen; begleiten lassen.
Kulun ya-na biyasda sárkī bāya-n-mālam, er läßt stets den Häuptling nach dem Priester folgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-biyasda, masú-biyasda *pl.*
*Part. perf. m.* biyasdádē, biyasdádia *f.*, biyasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = biyaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = biyas.)

**biyáya,** بِيَيَ, *Subst. f.*, 1. Aussage (vor Gericht); 2. Freundschaft.
Biyáya ta-ke būda gaskia, die Aussage öffnet die Wahrheit = bringt den wahren Sachverhalt an das Licht.

**biyō,** بِيُو, O-Form von bi (cf. Lehrbuch, pag. 47), hierherfolgen, hierherpassieren, hierherbegleiten.
Biyō bāshi, Schuld einfordern und hierher zurückkehren.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-biyō, masú-biyō *pl.*
*Part. perf. m.* biyáyē, biyáyia *f.*, biyayū *pl.*

**bízna,** بِزْنَ, *V.* (Daura), eingraben, vergraben.
Sun bízna gorā, sie haben Kolanüsse eingegraben.
Bízna kurdi-n-ka, vergrabe dein Geld!
Biznā shi, vergrabe es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bízna, masú-bízna *pl.*
*Part. perf. m.* biznánē, biznánia *f.*, biznanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = biznā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bíznawa.)

**bízne,** بِزْنِ, *V.* (Daura), begraben.
Sun bízne gāwā, sie begruben den Leichnam.
A bízne gāwā, ta biznú, der Leichnam muß gut begraben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta biznú, er ist begraben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bízne, masú-bízne *pl.*
*Part. perf. m.* biznánē, biznánia *f.*, biznanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = biznē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bíznewa.)

**bíznē,** بِزْنِيَ, *Subst. m.*, bíznōni, biznúna, biznái *pl.*, Saat, das Stecken (von Hülsenfrüchten, Guineakorn, Mais). Es geschieht kurz vor dem Einsetzen der Regen. Säen von Getreide = wātsa.

**bízni,** بِزْنِ, *Subst. m.*, bizné-biznē *pl.* (Daura), Begräbnis; Eingrabung, Vergrabung.
Yi-n-bízni, begraben; eingraben, vergraben.

[1]) alt. K. = biyarda (biyarwa, biyar). Daura = biyazda (biyazwa, biyaz).

**bízo,** بِزُ, *Subst. m.*, bízōjī, bizúna, bizái *pl.* (S.), Dunghaufen, Kehrichthaufen.

**bōbua,** بُوبُوَا, *Subst. f.*, bōbuwōyī, bōbuwúna, bobuwái *pl.* (K.), eine Art Pferdefliege.

**bōda,** بُودَ, *Subst. f.*, bōdōdī, bōdúna, bodái *pl.*, 1. Stöhnen, Seufzen; 2. Gebrüll (des Kamels).
Yi-n-bōda, 1. stöhnen, seufzen; 2. brüllen (Kamel).

**bodāmi,** بُودَامِي, *Subst. m.*, bódamōmī, bodamúna, bodamái *pl.* (S.), eine Fischart (K. = gáiwā).

**bōka,** بُوكَا, *Subst. m.*, bōkayē *pl.*, Arzt.
Mai-káryā kama-n-bōka, ein Lügner ist wie ein Arzt (der angibt, helfen zu können und doch nicht kann).

**bōkántshi,** بُوكَنْتِ, *Subst. m.*, bōkantōtshī *pl.*, Heilung.
Yi-n-bōkántshi, heilen.

**bōkánya,** بُوكَنْيَ, *Subst. f.*, bōkayē *pl.*, Ärztin.

**bokoko,** بُكُكُ, *Subst. m.*, Aufblasung, lose Aufschichtung.
Yi-n-bokoko, aufblasen, lose aufschichten, aufrichten (einen leeren Sack).
Ya yi bokoko-n-aljīfu, er richtete den (leeren) Sack auf.

**bōre,** بُورِي, *Subst. m.*, bōrōrī, borúna, borái, borayē *pl.*, eine Baumart, deren Früchte von Kindern gegessen werden.

**borí,** بُورِي, *Subst. m.*, borurúka, borurúwa *pl.*, 1. ein Spiel, bei dem sich die Leute auf das Gesäß fallen lassen und tun, als ob sie von einem bösen Geist besessen wären; 2. der Geist, der die Borispieler ergreift.
Da-n-borí, Borispieler.
Ya-n-bori, Borispielerin.
Borí ya kāma mátshe, der Geist hat die Frau ergriffen.
Borí ya hau mutúm, der Geist ist auf den Menschen gekommen.

**borintúnke,** بُورِنْتُنْكِ, *Subst. m.* (K.), Pelikan.

**bōta,** بُوتَ, *Subst. f.*, bōtōtshī, bōtúna, botái *pl.* (S.), Stiel, Schaft.

**bōto,** بُوتُ, *Subst. m.*, oberste Grasschicht auf einem Grasdach; sie hält die tiefer liegenden Schichten oder Reihen zusammen.

**bótō,** بُوتُو, *Subst. m.*, kleines kegelförmiges Grasdach, das auf Färbergruben, Hühnerhäuser etc. gestülpt wird und leicht abgenommen werden kann.

**bōye,** بُويِ, *V.*, verbergen, sich verbergen.
Ya bōye kúrdī, er verbarg das Geld.
Boyē shi, verbirg es!
A bōye shi, shi boyú, es muß gut verborgen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya boyú, es ist verborgen.

Barão ya bōye garī, der Dieb hat sich in der Stadt verborgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-bōye, masú-bōye *pl.*
*Part. perf. m.* boyáyē, boyáyia *f.*, boyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = boyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bōyewa.)

**bōyo,** بُويُو, *Subst. m.*, boyé-boyē *pl.*, Verbergung.
Yi-n-bōyo, verbergen, sich verbergen.

**bōza,** بُوزَ, *Subst. f.*, bōzōji, bōzúna, bozái *pl.*, ein aus den Früchten des Alílibabaumes hergestelltes Getränk.

**bū,** بُو, *Subst. m.*, Blöken, Brüllen, Muhen (des Rindviehs).
Yi-n-bū, blöken, brüllen, muhen, muhschreien.

**bub,** بُبْ, *Interj.*, bums!

**būbe,** بُوبِ, *Subst. m.*, būbōbī, būbúna, bubái, būbayē *pl.* (S.), breiter Weg, Straße.

**bubé,** بُوبِ, *Nom. propr.* (S. und Zanf.) = Abubakar.

**bubūkua,** بُوبُوفُوَا, *Subst. f.*, bubūkuwōyī, bubūkuwúna, bubukuwái *pl.* (S. und Zanf.), Schwan.

**būda,** بُودَ, *Subst. f.*, būdōdi, būdúna, budái *pl.* (S. und Zanf.), Nebel, Dunst.

**būda,** بُودَ, *V.*, öffnen, aufmachen.
Ya būda adáka, er öffnete die Kiste.
Budā shi, öffne sie!
A būda kōfá, ta budú, die Tür muß gut aufgemacht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta budú, sie ist aufgemacht.
Būda bākī, Mund öffnen = essen in der Fastenzeit, also des Nachts.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-būda, masú-būda *pl.*
*Part. perf. m.* budádē, budádia *f.*, budadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = budā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = būdawa.)

**budári,** بُودَرِي, *Subst. m.*, búdarōrī, budarúna, budarái *pl.*, katzenartiges wildes Tier.

**būde,** بُودِ, *V.*, geöffnet sein, offen sein, offen stehen.
Adáka ya-na būdewa, die Kiste steht offen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-būde, masú-būde *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = būdewa.)

**būdi,** بُودِ, *Subst. m.*, budé-budē *pl.*, Öffnung, Aufmachung.
Yi-n-būdi, öffnen, aufmachen; geöffnet sein, offen sein, offen stehen.
Yi-n-būdi-n-bākī, Mund öffnen = essen in der Fastenzeit, also des Nachts.

**būdu,** بُودُو, *Subst. m.*, būdōdi, būdúna, budái *pl.*, Heu.

**budúrwa,** بُدُرْوَا, *Subst. f.*, búdurwōyī, budurwúna, budurwái budurī *pl.*, Jungfrau, heiratsfähiges Mädchen.

**budurtshi**, بُدُرْتْشِ, *Subst. m.*, búdurtōtshī, budurtshé-budurtshē *pl.*, Hymen, Jungfernhäutchen; Jungfernschaft.
Budúrwa ta yasda budurtshi, die Jungfrau hat (ihre) Jungfernschaft weggeworfen = verloren.

**búga**, بُغَ, *V.*, schlagen.
I-na búga tálaka, ich schlage den Armen.
I-na búgawa, ich schlage (ohne *Obj.*).
Ya bugí yāro, er schlug den Knaben.
Ya bugē shi, er schlug ihn.
Buga shí, schlage ihn!
Kada ka bugē shi, schlage ihn nicht!
A bugí barāo, shi bugú, der Dieb muß tüchtig geschlagen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya bugú, er ist geschlagen.
Búga gorje, die Glocken läuten.
Búga kōfá, an die Türe klopfen.
Búga bindiga, die Flinte losschießen, schießen mit der Flinte.
Bugō bindiga, schieße mit der Flinte hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-búga, masú-búga *pl.*
*Part. perf. m.* bugágē, bugágia *f.*, bugagū *pl.*
(Búga mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu bugí, mit *Pron. Obj.* zu bugē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = buga, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = búgawa.)

**búge**, بُغِ, *Subst. m.*, bugūgua *pl.* (Daura, alt K.), Ort, Platz, Stelle.

**bugu**, بُغُ, *Subst. m.*, bugé-bugē *pl.*, Schlag.
Yi-n-bugu, schlagen; einen Schlag versetzen.
Yi-n-bugu-n-nōno, Milch schlagen, buttern.

**bujāji**, بُجَاجِ, *Subst. m.*, búJājōjī, bujājúna, bujajái pl. (S.), Zopf der Frauen, der an der Schläfe herabhängt.

**būje**, بُوجِ, *Subst. m.*, bujái *pl.* (K., Daura), sehr weite Hosen, Pluderhosen.

**búka (bukka)**, بُكَّ, *Subst. f.*, búkōkī, bukúna, bukái *pl.*, Mattenhütte, Grashütte.

**bukāri**, بُكَارِ, *Subst. m.*, búkārōrī, bukārúna, bukarái *pl.*, Zirkel.
I-na kewáya da bukāri, ich mache rund mit Zirkel = ich ziehe einen Kreis.

**bukāta**, بُكَاتَ, *Subst. f.*, búkātōtshī, bukātúna, bukatái, bukatū, bukatshé-bukatshē *pl.*, 1. Wunsch, Verlangen, Lust; 2. Spende.
Yi-n-bukāta, 1. wünschen, verlangen, Lust haben; 2. spenden.

**būki**, بُوكِ, *Subst. m.*, buké-bukē *pl.*, Stolz, Hochmut.
Da būki, hochmütig, stolz.

**būki**, بُوكِ, *Subst. m.*, būkōkī, būkúna, bukái *pl.*, Panzer.

**buki**, بُكِى, *Subst. m.*, bukūkua *pl.*, 1. Fest, Festtag; 2. Wunsch, Herzenswunsch.
Yi-n-buki, ein Fest feiern.

**búla,** بُلَ, *Subst. m.*, bulayē, bulailái *pl.* (S.), eine Speise. Mehl wird in heißes Wasser geschüttet, zu einem steifen Brei verrührt und in Kugelform gebracht. Diese Bälle oder Klöße werden nun in heißem Wasser gekocht.

**búlāla,** بُولَالَ, *Subst. f.*, búlālōlī, bulālúna, bulalái, bulalū *pl.* (K.), Peitsche.

**bulbúla,** بُلْبُلَ, *Subst. f.*, bulbulé-bulbulē *pl.*, Pressung (von Wasser in ein Gefäß).[1])

Yi-n-bulbúla, pressen (von Wasser in ein Gefäß).

**Búlbula,** بُلْبُلَ, pressen (von Wasser in ein Gefäß).

Ta-na búlbula rúa da tukúnya, sie preßt Wasser mit dem Topf (in den Topf).

Ta bulbulí rúa, sie preßte Wasser (in ein Gefäß).

Ta bulbulē shi, sie preßte es (in ein Gefäß).

Bulbula shí, presse es (in ein Gefäß)!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-búlbula, masú-búlbula *pl.*

*Part. perf. m.* bulbulálē, bulbulália *f.*, bulbulalū *pl.*

(Búlbula mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu bulbulí, mit *Pron. Obj.* zu bulbulē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = bulbula, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bulbulāwa.)

**búlbule,** بُلْبُلِ, *V.*, ausschütten, ausgießen.

Ta búlbule rúa daga tukúnya, sie schüttete Wasser aus dem Topf.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-búlbule, masú-búlbule *pl.*

*Part. perf. m.* bulbulálē, bulbulália *f.*, bulbulalū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = bulbulē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bulbulēwa.)

**búlbulī,** بُلْبُلِى, *Subst. m.*, búlbulōlī, bulbulúna, bulbulái *pl.* (S.), der aus dem Munde der Säuglinge wieder herausfließende Speisebrei.

**búltu,** بُلْتُو, *Subst. m.*, búltōtshı, bultúna, bultái, bultayē *pl.* (S.), ein schwarzer Vogel in der Größe einer Gans, mit rotem Hals.

**búndi,** بُنْدِ, *Subst. m.*, búndōdí, bundúna, bundái *pl.* (S.), Schwanz.

**bunkú,** بُنْكُو, *Subst. m.*, búnkōkı, bunkúna, bunkái *pl.* (K.), Knollen der Wasserlilie, ist eßbar.

**bunsúru,** بُنْسُرُو, *Subst. m.*, búnsura *pl.*, Ziegenbock.

**buntu,** بُنْتُ, *Subst. m.* (K.), Reisspreu.

**bunú,** بُنْ, *Subst. m.*, bunūnua *pl.*, 1. Name eines Nufe-Stammes; 2. schwarz und blau gestreiftes Landeszeug, das von Angehörigen dieses Stammes gewoben wird.

**būnu,** بُونُو, *Subst. m.*, būnayē *pl.*, das alte Gras eines Grasdaches.

[1]) Das Gefäß wird auf die Oberfläche des Wassers gestellt und so lange nach unten gedrückt, bis das Wasser über den Rand in dasselbe läuft.

**búnuni,** بُنُنِي, *Subst. m.*, búnunōnī, bununúna, bununái *pl.*, Blüte der Getreidearten.

**búnuwai,** بُنُوَيْ, *Nom. propr.*, Benuëfluß.

**búrā,** بُورَا, *Subst. f.*, búrōrī, burúna, burái *pl.*, Penis.
Bura-n-kare, eine Pilzart.

**burburwa,** بُرْبُرْوَ, *Subst. f.*, eine Grasart, wird von Pferden gern gefressen.

**burdúdugi,**[1]) بُرْدُدُغِي, *Subst. m.*, burdudugái *pl.* (S.), eine Krötenart.

**burdūdua,**[2]) بُرْدُودُوَ, *Subst. f.*, búrdūduwōyī, burdūduwúna, burduduwái *pl.*, eine Heuschreckenart.

**búrdumi,** بُرْدُمِي, *Subst. m.*, búrdumōmī, burdumúna, burdumái *pl.*, ein länglicher aus Stroh oder Bast geflochtener Sack. Er dient hauptsächlich zur Aufbewahrung von Viehsalz.

**búrga,** بُرْغَ, *V.* (K.), quirlen.
Ta búrga nōno, sie quirlte Milch.
A búrga shi, shi burgú, sie muß gut gequirlt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya burgú, sie ist gequirlt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-búrga, masú-búrga *pl.*
*Part. perf. m.* burgágē, burgágia *f.*, burgagú *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = burgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = búrgawa.)
Ma-burgagī, *Subst. m.*, ma-burgagái *pl.*, Quirlstock.

**búrgāme,** بُرْغَامِ, *Subst. m.*, búrgangámi *pl.* (S.), Ledertasche.

**búrgāmi,** بُرْغَامِ, *Subst. m.*, búrgangámi *pl.* (K.), Ledertasche.

**búrgi,** بُرْغِ, *Subst. m.*, burgébburgē *pl.* (K.), Quirl, Quirlen.
Yi-n-búrgi, quirlen.

**burgúma,** بُرْغُمَا, *Subst. f.*, búrgumōmī, burgumúna, burgumái *pl.*, Zicklein, junge Ziege.

**búrguje,** بُرْغُجِ, *Subst. m.*, buraguzái, buragúji *pl.* (S.), kleiner Stein, Lehmklumpen.

**búrji,**[3]) بُرْجِ, *Subst. m.*, búrzōjī, burzúna, burzái *pl.*, Hügel.

**búrka,** بُرْكَ, *V.* (S.), quirlen.
Mátshe ta búrka nōno, die Frau quirlte die Milch.
A búrka shi, shi burkú, sie muß gut gequirlt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya burkú, sie ist gequirlt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-búrka, masú-búrka *pl.*
*Part. perf. m.* burkákē, burkákia *f.*, burkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = burkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = búrkawa.)

[1]) Zanf. = burtútuki. [2]) Zanf. = burtūtua. [3]) Daura = bírji.

Ma-burkakī *m.*, ma-burkakái *pl.*, Quirlstock.

**búrki**, بُرْكِ, *Subst. m.*, burké-burkē *pl.* (S.), Quirl, Quirlen. Yi-n-búrki, quirlen.

**búrma**, بُرْمَ, *Subst. f.*, búrmōmī, burmúna, burmái *pl.*, 1. eine Falle (um Tiere zu fangen); 2. ein länglicher aus Stroh oder Bast geflochtener Sack (Nufe-Spr.); 3. Einbrechen, Einsinken, Zusammenbruch, Zusammenbrechen, Zusammensinken.
Yi-n-búrma, einbrechen, einsinken, zusammenbrechen, zusammensinken.

**búrme**, بُرِمْ, *V.*, einbrechen, einsinken, zusammenbrechen, zusammensinken.
Ya búrme tshiki-n-rāme, er brach in das Loch ein.
Rijiya ta búrme, der Brunnen ist zusammengesunken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-búrme, masú-búrme *pl.*
*Part. perf. m.* burmámē, burmámia *f.*, burmamū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = búrmewa).

**búrmi**, بُرْمِ, *Subst. m.*, burmé-burmē *pl.*, eine Kalebasse, die in ein offenes, eine Flüssigkeit haltendes Gefäß gestülpt wird, damit sie nicht herausspritzt.

**búrtu**, بُرْتُو, *Subst. m.*, búrtōtshī, burtúna, burtái, burtayē *pl.* (K.), ein schwarzer Vogel in der Größe einer Gans mit rotem Hals.

**burtúmi**,[1]) بُرْتُمِى, *Subst. m.*, búrtumōmī, burtumúna, burtumái *pl.* (S.), Bienenstock.

**burtúntuna**, بُرْتُنْتُنَا, *Subst. f.*, búrtuntunōnī, burtuntunúna, burtuntunái *pl.*, blindes Guineakorn, Guineakorn ohne Frucht.

**burúgu**, بُرُغُ, *Subst. m.*, eine Art Schilfgras; wird gern von Pferden gefressen.

**búruji**, بُرُجِى, *Subst. m.*, buruzái *pl.*, Glückstag,[2]) es sind: Montag, Donnerstag und Freitag.

**buruntu**, بُرُنْتُو, *Subst. m.*, búruntōtshī, buruntúna, buruntái *pl.*, 1. Suchen.
Yi-n-buruntu, suchen.
2. Doppelter Faden (Daura).

**búrushi**, بُرُشِى, *Subst. m.*, búrusōshī, burusúna, burusái *pl.* (alt. H.), Troddel, Quaste.

**busa**, بُوسَ, *Subst. m.* (Borgu-Spr.), gekochter Jams.

**būsa**, بُوسَ, *V.*, blasen.
Íska ya būsa kwarai, der Wind blies stark.
Būsa algáita, blase die Trompete!
Busā ta, blase sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-būsa, masú-būsa *pl.*
*Part. perf. m.* busáshē, busáshia *f.*, busasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.*

[1]) Zanf. = butúmi.
[2]) Ein gläubiger Mohammedaner tritt nur an solchen Tagen eine Reise an.

= busā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = būsawa.)
Ma-būsa *f.*, ma-busái *pl.*, Blasinstrument.
Ma-bushī *m.*, ma-busā *pl.*, Bläser.
Ma-būshia *f.*, ma-busā *pl.*, Bläserin.

**būsa,** بُوسَ, *Subst. f.*, bushé-bushē *pl.*, Blasen. Yi-n-būsa, blasen.

**bushāra,** بُشَارَ, *Subst. f.*, búsharōrī, bushārúna, busharái, bushartshé-bushartshē *pl.* (arab.), 1. Anpreisung; 2. frohe Botschaft.
Yi-n-bushāra, 1. anpreisen; 2. frohe Botschaft bringen.
I-na yi-n-bushāra-l-aljána ga mútanē, ich preise den Leuten das Paradies an.

**būshe,** بُوشِ, *V.*, 1. trocken sein, dürr sein; 2. auslöschen, ausblasen.
Tshiāwa ta būshe, das Gras war trocken.
Būshe fitíla, lösche das Licht aus!
Bushē ta, lösche es aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-būshe, masú-būshe *pl.*
*Part. perf. m.* bushāshē, bushāshia *f.*, bushashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = bushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = būshewa.)

**būshia,** بُوشِيَ, *Subst. f.*, būshiyōyī, būshiyúna, bushiyái *pl.*, 1. Igel; 2. Metallhelm (alt. H.).

**búta,** بُتَ, *V.*, sich bewerfen (mit Staub, Erde).
Tálaka ya búta kásā, der Arme bewarf sich mit Erde.
Búta kásā, bewirf dich mit Erde!
Butā ta, bewirf dich mit ihr!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-búta, masú-búta *pl.*
*Part. perf. m.* butátshē, butátshia *f.*, butatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = butā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = bútawa.)

**būta,** بُوتَ, *Subst. f.*, būtōtshī, būtúna, butái *pl.* (alt. K.), Flaschenkalebasse.
Būta-l-kásā, Tontopf in der Form einer Flaschenkalebasse.

**būwa,** بُوَ, *Subst. f.*, būwōyī, būwúna, buwái *pl.*, eine kleine Vogel-Art, erscheint stets in Schwärmen.

**buwāya,**[1] بُوَايَ, *V.* (S.), bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für.
Yāro ya buwayí kūrā, der Knabe bezwang die Hyäne.
Yāro ya buwayē ta, der Knabe bezwang sie.
Kāyā ya-na buwāya na, die Last ist zu schwer für mich.
Bābu abi-n-da ya buwayē ni, nichts ist zu schwer für mich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-buwāya, masú-buwāya *pl.*
*Part. perf. m.* buwayáyē, buwayáyia *f.*, buwayayū *pl.*
(Buwāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu buwayí, mit *Pron. Obj.* zu buwayē, Ausnahme *Affirm.*

[1]) fast ausgesprochen wie buāya.

des *Imperat. sing.* = buwaya, Ton auf *Pron.*)

**buwāya,** بُوَاىَ, *Subst. f.*, buwayé-buwayē *pl.* (S.), Bezwingung, Bewältigung, Überwältigung.
Yi-n-buwāya, bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für.

**būya,** بُوِيَ, *V.* (Daura), sich verbergen.
Barão ya būya garī, der Dieb hat sich in der Stadt verborgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-būya, masú-būya *pl.*

*Part. perf. m.* buyáyē, buyáyia *f.*, buyayū *pl.*

**būzu,** بُوزُ, *Subst. m.*, būzayē, búgajē *pl.*, 1. zum daraufsitzen zubereitetes Fell (K.); 2. Name der Bewohner von Adar, nördlich von Sokoto, westlich von Azbin (Azbin-Spr.).

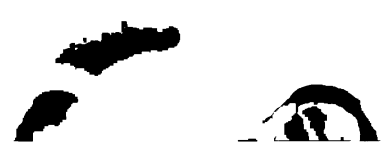
**buzurwa,** بُزُرْوَ, *Subst. f.*, búzurwōyī, buzurwúna, buzurwái *pl.*, Ziege mit langen Haaren.

**buzūzu,** بُوزُوزُ, *Subst. m.*, buzuzái *pl.*, 1. Mistkäfer; 2. Knopf des Schwertgriffs.

# D.

**dā,** دَا, *Subst. m.* und *f.*, yāya (in Verbindung mit einem *Subst.* abgekürzt zu ya, K. und Daura), yāyayē (alt. K. und Daura), díyā (S. und Zanf.), Kind; Junge, das; Frucht; Freier (im Gegensatz zu Sklave); *Adj.* jung.
Dā namíji, männliches Kind, Sohn.
Dā mátshe, weibliches Kind, Tochter.
Na bar (für bari) ka dā, ich ließ dich frei (du bist) ein Freier.
Da-n-akúya, Zicklein.
Da-n-alāro, Tagelöhner, Arbeiter.
Da-n-bánza, nichtsnutziger Junge, nichtsnutziges Mädchen.
Da-n-bárya (alt K., Daura), Maus.
Da-n-búgu (K., Daura), kurzer Holzschlägel, um frisch gewaschenes oder gefärbtes Zeug damit zu schlagen, um es glänzend zu machen.
Da-n-dāki, Diener, Knecht; Dienerin; angenommenes Kind; Hausgenosse.
Da-n-dánbe, Boxer, Boxerin.
Da-n-dōki, junges Pferd, Füllen.
Da-n-dūtsi-n-níka (K., Daura), kleiner Mahlstein,[1]) kleiner Reibstein.
Da-n-ma-redī (S., Zanf.), kleiner Mahlstein,[1]) kleiner Reibstein.
Da-n-farka (K., Daura), Hurenkind.
Da-n-filānia (Kind der Klitoris), Schimpfname.
Da-n-gabá, Brustschürze der Pferde.
Da-n-garī, Orts-, Stadtbewohner.
Da-n-gídā, Diener, Knecht; Dienerin; angenommenes Kind; Hausgenosse.

[1]) mit welchem auf einer größeren Steinplatte Getreide gemahlen, d. i. zerrieben wird.



Da-n-gújiya (S. und Zanf.), Würfelspieler.
Da-n-tshātsha (K., Daura), Würfelspieler.
Da-n-gurúnfa, Händler, der seine Last selbst trägt, armer Händler.
Da-n-harāmia, Hurenkind.
Da-n-ítatshē, Frucht eines Baumes.
Da-n-jíngā (Zanf.), Tagelöhner, Arbeiter.
Da-n-kákā (Kind der Ernte), Rufname, der einem in der Erntezeit geborenen Kind beigelegt wird.
Da-n-kakárai, Umlauf am Finger.
Da-n-karē (Hundekind), [1]) Schimpfname.
Da-n-kása, Fußgänger, Fußsoldat.
Da-n-kasúa (Kind des Marktes), Verkäufer, Verkäuferin, Höker, Hökerin.
Da-n-kune-n-úwā (Kind von Ohr von Mutter, d. i. Kind von ungehorsamer Mutter), Schimpfname.
Da-n-makaranta, Schulkind.
Da-n-marákī, Schatzmeister, Haushofmeister (in Nufe).
Da-n-nēma (S. und Zanf.), Hurenkind.
Da-n-rágua, rötlicher Vogel in der Größe eines Feldhuhns.
Da-n-rānā (alt. K., Daura), angenommenes Kind. (Wörtlich: Tageskind, so genannt, weil es am Tage von der neuen Mutter gut gepflegt wird, aber oft nicht während der Nacht, wo es niemand sieht).
Da-n-shekára [2]) gōma, Kind von 10 Jahren.
Da-n-su, ya-n-su *pl.*, Fischer, Fischerin.
Da-n-súfurī (S.), Tagelöhner, Arbeiter.
Da-n-tsáka, Klitoris.
Da-n-úbā, 1. Halbbruder (Vater ist derselbe, aber die Mütter sind verschieden); 2. kleines abstehendes Hautteilchen am Grunde der Fingernägel, Nagelwurzel.
Da-n-úwā, 1. Bruder (Vater und Mutter dieselben); 2. Halbbruder (Mutter ist dieselbe, aber die Väter sind verschieden); 3. Stammesgenosse, Landsmann.
Da-n-wākē, Name einer Speise. Bohnenmehl wird mit Wasser zu einem Teig geknetet, in Bällchen oder Klöße geformt und diese in heißem Wasser gekocht. Diese Klöße werden dann mit Butter oder Öl vorgesetzt.
Da-n-yāki, Krieger.

**da**, ـَ, *Conj.*, und; mit.
Shi da ita, er und sie.

**da**, ـَ, *Präp.*, mit, zu, von, über, für, in, während.
Shi zo da dā, er kam mit einem Kind.
Da yawa, mit Menge = viel, viele.
Ya tshe da shi, er sprach zu ihm (K., Daura).
(Ya tshe ma shi, er sprach zu ihm. S., Zanf.)
(Ya tshe mai, er sprach zu ihm. alt. Zanf.)
Ya yi máfalkī da sárkī, er träumte von dem König.
Tukúnya ta-na tshika da rúa, der Topf ist voll (von) Wasser.

[1]) Hundskerl. [2]) *sing.* steht für *plur.*

Ya saida dōki da kúrdī da yawa, er verkaufte das Pferd für viel Geld.
Da dare, in der Nacht, während der Nacht.
Da rānā, am Tag, bei Tag, zur Tageszeit.
Da rúa, im Regen, während des Regens.
Da fārin oder kurz da, im Anfang, zu Beginn, zuerst, anfangs.
Da bābu dāki nan, im Anfang war kein Haus hier.
Da ba ni da kúrdī, anfangs hatte ich kein Geld.
Na da fārin oder kurz na da, der erste, die erste.

**-n-da,** ـَنْ, *Relat. Pron. m., f.* und *pl.*, welcher, welche, welches. (cf. Lehrbuch, pag. 30.)

**da,** ـَ, *Hilfsverb.*, haben, besitzen; enthalten.
I-na da kúrdī (ich bin mit Geld), ich habe Geld.
Ya-na da yúnwa (er ist mit Hunger), er hat Hunger.
Su-na da rai (sie sind mit Leben), sie haben Leben.
Adáka shi-na da kúrdī (die Kiste ist mit Geld), die Kiste enthält Geld.

**da,** ـَ, *Conj.*, als.
Da ya zo, na ba shi kúrdī, als er kam, gab ich ihm Geld.
Da rānā ta yi, ya tāshi, als es Mittag wurde, brach er auf.

**da,** ـَ, *Conj.*, wenn.
Da na sani barāo ya zo, na rúfe kōfa-ta, wenn ich wüßte, daß ein Dieb kommen würde, würde ich meine Türe zuschließen.
Da ya-na zú(w)a wuri na, i-na zú(w)a wuri-n-sa kua, wenn er zu mir kommt, komme ich auch zu ihm.

**da,** ـَ, *Verb. impers.* (alt. K.), es gibt, es gab, es wird geben; es ist da, es sind da; es war da, es waren da; es wird da sein, es werden da sein.
Da állah, es gibt einen Gott.
Da mútanē da yawa, es sind viele Leute da.
Da kúrdī wuri na, ich habe Geld.
Gōbé da nāma wuri-n-sa, morgen wird er Fleisch haben.

**dába,** دَبَ, *Subst. f.*, dabōbī, dabúna, dabái *pl.* (arab.), vierfüßiges Tier; Tier.
Dába-l-gidā, Haustier, zahmes Tier.
Dába-l-dāji, wildes Tier.
Dába-l-rúa, Wassertier.

**dabáibayi,**[1] دَبَيْبَيِ, *Subst. m.*, dábaibáya *pl.* (K., Daura), Strick, mit dem die beiden Vorderfüße der Tiere zusammengebunden werden, damit sie auf der Weide nicht fortlaufen können.

**dabán,**[2] دَبَنْ, *Subst. m., pl. id.* (K., Daura), Verschiedenheit, Unterschied.
Yi-n-dabán, einen Unterschied machen; verschieden sein.
Kada ka yi dabán da su, mache keinen Unterschied unter ihnen!

[1]) S. und Zanf. = dabáibia *f.*, dabaibiyū, dabaibiyái *pl.*
[2]) S. und Zanf. = dabám.

**dabán,** دَبَنْ, *Adj.* und *Adv.*, verschieden, unterschiedlich.
Dabán mútanē oder mútanē dabán, verschiedene Leute.

**dabāra,** [1]) دَبَارَ, *Subst. f.*, dabarū *pl.* (K., aus dem Arab.), 1. Kenntnis, Weisheit, Gescheitheit, Geschicktheit; 2. Rat; 3. Komplott.
Da dabāra, kenntnisreich, weise, gescheit, geschickt.
Yi-n-dabāra, 1. weise, gescheit, geschickt sein; 2. Rat geben.
Ya yi mi ni dabāra, in tafi wuri-n-sárki, er gab mir den Rat, zu dem König zu gehen.
Dámra dabāra, Komplott machen, schmieden.
Sarki-n-kano da sarki-n-kabi sun dámra dabāra ga sarki-n-sokoto, der Sultan von Kano und der Sultan von Kebi schmiedeten ein Komplott gegen den Sultan von Sokoto.
Dabāra ta-na fi kárfi, Gescheitheit ist besser als Stärke.

**dábe,** دَبْ, *V.*, hart klopfen, stampfen (den Fußboden).
Sun dábe kásā, sie klopften den Boden hart.
Dabē ta, klopfe ihn hart!
A dábe ta, ta dabú, er muß gut hart geklopft werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta dabú, er ist hart geklopft.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dábe, masú-dábe *pl.*
*Part. perf. m.* dabábē, dabábia *f.*, dababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dabē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dábewa.)
Ma-dabī *m.*, ma-dabái, madúba *pl.*, Klopfer, Stampfer, Schlägel (aus Holz).

**dábē,** دَبِى, *Subst. m.*, dabé-dabē *pl.*, Hartklopfung, Hartstampfung (des Bodens).
Yi-n-dábē, hart klopfen, hart stampfen.

**dábgi,** [2]) دَبْغِى, *Subst. m.*, dabgōgī, dabgúna, dabgái *pl.* (K., Daura), eine Art Ameisenbär.

**dábi,** دَبِ, *Subst. m.*, dabúna, dabúba *pl.*, offene, leichtgebaute Hütte (ohne Wand).

**dabīno,** دَبِينُ, *Subst. m.*, dabinái *pl.*, Dattel, Dattelpalme (Phoenix dactylifera L.).

**dábo,** دَبُ, *Subst. m.*, dabunbúna *pl.*, Beschwörung, Hexerei, Magie, Zauberei.
Yi-n-dábo, beschwören, hexen, magische Künste aufführen, zaubern.
Mai-dábo *m.* und *f.*, masú-dábo *pl.*, Beschwörer, Zauberer, Magier, Hexe.

**dāburi,** دَابُرِى, *Subst. m.*, dāburōrī, dāburúna, daburái *pl.*, Lippe (der Tiere).

**dáda,** دَدَ, *Adv.* und *Conj.* (S., Zanf.), ehe, bevor; dann, darauf.

---

[1]) S. und Zanf. = dibāra, *f.*, dibarū *pl.* Daura = dubāra *f.*, dubarū *pl.*
[2]) S. und Zanf. = dābugi *m.*, dābugōgī, dābugúna, dabugái *pl.*

**dáda,** دَدَ, *Adv.*, (S. und Zanf.), wieder.

**dáda,** دَدَ, *V.* (K., Daura), hinzufügen, vermehren; wiederholen, noch einmal tun, *neg.* nicht wieder tun, nicht noch einmal tun.
Ya-na dáda kadan, er fügt ein wenig hinzu.
Ya-na dádawa, er fügt hinzu (ohne *Obj.*).
Ya dáda kúrdī, er vermehrte das Geld.
Dadā shi, vermehre es!
A dáda magána, ta dadú, das Wort muß gut wiederholt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta dadú, es ist wiederholt. Ba ta dadú(w)a, es kann nicht wiederholt werden.
Garī ya dadú, die Stadt hat sich vermehrt.
Dáda áiki-n-nan, tue diese Arbeit noch einmal!
Dáda halbi, schieße noch einmal!
Kada ka dáda halbi, schieße nicht wieder!
Ba za shi dáda gani-n-uwa-l-sa ba, er wird seine Mutter nicht wieder sehen.
*Part. praes. m.* und *f.* maidáda, masú-dáda *pl.*
*Part. perf. m.* dadádē, dadádia *f.*, dadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dádawa.)

**dāda,** دَادَ, *V.* (S., Zanf.), schärfen, schleifen, wetzen, scharf machen.
Ya-na dāda wúkā, er schleift das Messer.
Ya-na dādawa, er schleift (ohne *Obj.*).
A dāda tákobī, shi dadú, das Schwert muß gut geschärft werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dadú, es ist geschärft.
*Part. praes. m.* und *f.* maidāda, masú-dāda *pl.*
*Part. perf. m.* dadádē, dadádia *f.*, dadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dādawa.)

**dadái,** دَدَيٌ, *Adv.*, jemals. *Neg.* = niemals.
Dadái ka yi sāta, hast du jemals gestohlen?
Dadái ba-n-yi sāta ba, ich habe niemals gestohlen.

**dadára,** دَدَّرَ, *V.*, sich in acht nehmen, acht geben (etwas zu tun, was unangenehme Folgen haben kann).
Ya dadára da taflya-l-kúrmi, er nahm sich in acht beim Gehen in den Wald.
Dadára da karē, nimm dich in acht vor dem Hund!
Yanzu ya dadára da sāta, er nahm sich jetzt in acht mit dem Stehlen.
*Part. praes. m.* und *f.* maidadára, masú-dadára *pl.*
*Part. perf. m.* dadarárē, dadarária *f.*, dadararū *pl.*

**dáde,** دَدَ, *V.*, lange bleiben, verbleiben, verweilen; zu spät kommen, sich verspäten.
Ka dáde wuri-n-abōkí-n-ka kete, du bliebst lange bei deinem Freund in Kete.
Kulun ka-na dádewa ga zú(w)a, du verspätest dich stets beim Kommen.

Kada ka dáde, bleib nicht lange! verspäte dich nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáde, masú-dáde *pl.*
*Part. perf. m.* dadádē, dadádia *f.*. dadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dádewa.)

**dádewa,** دَدِوَا, *Subst. f.*, Verspätung, Zuspätkommen, langes Bleiben, Verbleiben, Verweilen.
Tun dádewa, seit langer Zeit, seit lange, lange.

**dádi,** دَدِ, *Subst. m.*, dadé-dadē *pl.* (K., Daura), Hinzufügung, Vermehrung, Wiederholung.
Yi-n-dádi, hinzufügen, vermehren; wiederholen, noch einmal tun, *neg.* nicht wieder tun, nicht noch einmal tun.

**dádi,** دَادِ, *Subst. m.*, dádōdī, dádúna, dadái, dádaidái, dadédadē *pl.* (S., Zanf.), Schärfen, Schleifen, Wetzen.
Yi-n-dádi, schärfen, schleifen, wetzen, scharf machen.

**dádi,** دَادِى, *Subst. m.*, dádaidái *pl.*. Wohlgeschmack; Lieblichkeit; Bequemlichkeit.
Da dádi, wohlschmeckend, schmackhaft, gut; lieblich, angenehm; bequem.
Mai-dádi *m.* und *f.*, masú-dádi *pl.*, wohlschmeckend, schmackhaft; lieblich, angenehm; bequem.
Yi-n-dádi, wohlschmeckend, schmackhaft sein; lieblich, angenehm sein; bequem sein; angenehm schmecken.
Wáka-n-yáya ta yi dádi, der Gesang der Kinder war lieblich.
Náma ya yi dádi, das Fleisch war schmackhaft.
Kujéra ta-na da dádi-n-záma, der Stuhl hat einen bequemen Sitz.
Ji-n-dádi *m.*, jiyéjiyé-n-dádi *pl.*, Glück, Zufriedenheit.
Da ji-n-dádi, glücklich, zufrieden.
Mai-ji-n-dádi *m.* und *f.*, masú-ji-n-dádi *pl.*, glücklich, zufrieden.
Yi-n-ji-n-dádi, glücklich sein, zufrieden sein, sich glücklich fühlen, sich wohl fühlen.
Állah kulun ya-na so-n-ji-n-dádi-n-mútanē dúka, Gott will stets das Glück aller Menschen.
Dádi-n-bákī, Schmeichelei.
Mai-dádi-n-bákī *m.* und *f.*, masú-dádi-n-bákī *pl.*, Schmeichler, Schmeichlerin.
Yi-n-dádi-n-bákī, schmeicheln.
Dádi-n-kai *m.*, Glücksfall, Zufall.
Da dádi-n-kai, zufällig.
Yi-n-dádi-n-kai, Glück haben.

**dáfa,** دَفَ, *V. tr.*, kochen, sieden.
Ta-na dáfa náma, sie kocht Fleisch.
Dafā shi, koche es!
Dáfa rúa, siede das Wasser.
A dáfa dōya, ta dafú, der Yams muß gut gekocht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta dafú, er ist gekocht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáfa, masú-dáfa *pl.*
*Part. perf. m.* dafáfē, dafáfia *f.*, dafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dáfawa.)
Má-dafī *m.*, má-dafā *pl.*, Koch.

Ma-dafī *m.*, ma-dafái *pl.*, Küche.

**dāfa**, دَافَ, *V.*, 1. sich mit der Hand stützen; 2. die Hand legen auf.

Tsōfō ba shi iya tāshi, sai ya dāfa, ein Alter kann nicht aufstehen, außer er stützt sich mit der Hand.

Dāfa litāfi, lege die Hand auf das Buch!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāfa, masú-dāfa *pl.*

*Part. perf. m.* dafáfē, dafáfia *f.*, dafafū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dāfawa.)

**dafáu**, دَفَوْ, *Subst. m.*, gekochtes Fleisch (zum Verkaufen).

**dafara**, دَفَرَا, *Subst. f.*, dáfarōrī, dafarúna, dafarái, dafarū *pl.*, 1. Speichel eines Sterbenden oder Toten; 2. eine Strauchart mit klebrigem Saft.

**dáfe**, دَفِ, *V. intr.*, kochen.

Dōya ta-na dáfewa, der Yams kocht.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáfe, masú-dáfe *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = dáfewa).

**dáfe**, دَفِ, *V.* (S., Zanf.), freihängen, sich freihängen; sich anhaken (von Insekten).

Yāro ya dáfe ga rēshe, der Knabe hängte frei an einem Ast.

Dafé ga ítatshē, hänge dich frei an den Baum!

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-dáfe, masú-dáfe *pl.*

*Part. perf. m.* dafáfē, dafáfia *f.*, dafafū *pl.*

**dáfi**, دَفِ, *Subst. m.*, dafōfi, dafúna, dafái, dafunfúna *pl.*, Gift.

Dáfi-n-kibiya, Pfeilgift.

Dáfi-n-mátshijī, Schlangengift.

Dáfi shi-na da zāfi, das Gift ist schmerzhaft.

Dáfi shi-na da rádadī, das Gift ist schmerzhaft.

**dafúwa**, دَفُوَا, *Subst. f.*, dáfuwōyī, dafuwúna, dafuwái *pl.*, Kochen, Sieden.

**dafúwa**, دَفُوَا, *Adj. m.* und *f.*, dáfuwōyī, dafuwúna, dafuwái *pl.*, blau, dunkelblau (S., Zanf.).

Yi-n-dafúwa, blau, dunkelblau färben.

**daga**, دَغَ, *Präp.*, von, aus; in.

Daga yau kada ka kōma gari-n-nan, von heute an kehre nicht zu dieser Stadt zurück!

Daga tshiki-n-kúrmi, aus dem Innern des Waldes, aus dem Walde.

Mi ka yi daga dāki, was hast du in dem Haus gemacht?

Daga wanga bābu wani, von diesem an = nach diesem war nichts mehr da.

Ya-na zú(w)a daga garī, er kommt von der Stadt.

Shi sāmu kúrdī daga mālam, er erhielt Geld von dem Priester.

Shi-na zú(w)a daga wuri-n-mālam, er kommt von dem Priester.

Daga yau, von heute ab, von nun an, in Zukunft.

Daga inā, woher?

**dágā**, دَغَا, *Subst. f.*, dágagē, dagaigái *pl.* (S., Zanf.), lederne

Armspange. In dieselbe ist ein Stückchen Wurzel, Rinde oder dergleichen eingenäht, so dient die Spange zugleich als Amulett.

**dāgā,** دَاغَ, *Subst. f.*, dāgōgī, dāgúna, dagái *pl.*, Schlachtlinie, Schlachtordnung.
Yi-n-dāgā oder ja-n dāgā, in Schlachtordnung aufmarschieren.

**dágargaje,** دَغَرْغَجِ, *V.*, 1. sich sträuben; 2. sehr müde sein, ganz abgeschlagen sein (vor (Müdigkeit).
Ya dágargaje zú(w)a wuri-n-alkāli, er sträubte sich, zum Richter zu kommen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dágargaje, masú-dágargaje *pl.*
*Part. perf. m.* dagargajájē, dagargajája *f.*, dagargajajū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = dagargajēwa.)

**dágatshi,** دَغَتْ, *Subst. m.*, dagatái *pl.* (alt. K.), Unterhäuptling.

**dágē,** دَغِى, *Subst. m.*, dagegái *pl.* (K., Daura), eine kleine Buschtierart in der Größe der Hauskatze.

**dāgi,** دَاغِ, *Subst. m.*, dāgōgī, dāgúna, dagái, dagungúna *pl.* (K., Daura), ein Instrument mit scharfer Eisenspitze, um Löcher damit in die Erde zu machen.

**dagī,** دَاغِى, *Subst. m.*, Tatze, Pfote.
Mai-dagī *m.* und *f.*, masú-dagī *pl.*, mit Tatze versehen.
Bísashē masú-dagī dúka ba a-tshi-n-su, alle Tiere mit Tatzen (d. h. deren Fleisch) werden nicht gegessen.

**dagōgo,** دَغُوغُ, *Subst.* und *Adj. m.* und *f.*, dágogōgī, dagōgúna, dagogái *pl.* (Kats.), Schwacher, schwach.

**dāgu,** دَاغُو, *Subst. m.* (alt. H.), Fleisch.

**dāgumi,** دَاغُمِى, *Subst. m.*, dāgumōmī, dāgumúna, dagumái *pl.*, Halsband (der Tiere).

**dagúya,** دَاْغُى, *V.* (alt. H.), essen; fressen.
Ya-na dagúya nāma, er ißt Fleisch.
Sun daguyí dōya, sie aßen Yams.
Sun daguyē ta, sie aßen ihn.
Daguya tá, iß ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dagúya, masú-dagúya *pl.*
*Part. perf. m.* daguyáyē, daguyáyia *f.*, daguyayū *pl.*
(Dagúya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu daguyí, mit *Pron. Obj.* zu daguyē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = daguya, Ton auf *Pron.*)

**daguyáu,** دَاْغُيَوْ, *Subst. f.*, dáguyōyī *pl.* (alt. H.), Hyäne.

**dāhir,** دَاهِرْ, *Adv.*, unter allen Umständen, auf alle Fälle, durchaus.
Shi-na zú(w)a dāhir, er kommt auf alle Fälle = er muß kommen.

**dai,** [1]) دَيْ, Abkürzung von kadai, *Adv.*, allein, nur, bloß.

[1]) alt. K. = dē.

Ámmā dai, aber dennoch; indes.

**dáia,** دَيَ, Kardinalzahl, *m.* und *f.*, ein, eine, eins.
Dáia dáia, einer nach dem anderen.
Dáia ... dáia, der eine ... der andere.
Dáia ya tafi Lome, dáia ya tafi kete, der eine ging nach Lome, der andere ging nach Kete.

**dáia,** دَيَ, *Adv.*, allein.
Bar shi dáia, laß ihn allein!

**daidai,** دَيْدَيْ, *Subst. m.*, Richtigkeit, Geradheit, Gleichmäßigkeit, Ordentlichkeit.
Yi-n-daidai, richtig sein, gerade sein, gleichmäßig sein, ordentlich sein.

**daidai,** دَيْدَيْ, *Adv.*, richtig, gerade, gleichmäßig, ordentlich.

**dáidaia,** دَيْدَيَا, *Subst. f.*, dáidayōyī, daidayúna, daidayái, daidayū *pl.* (S., Zanf.), eine Tausendfüßlerart.

**dáidaita,** دَيْدَيْتَ, *V. trans.*, richtig machen, gerade machen, gleichmäßig machen, ordentlich machen.
Ya dáidaita áiki, er machte die Arbeit ordentlich.
Ya-na daidaitā shi, er macht sie ordentlich.
A dáidaita hánya, ta daidaitú, der Weg muß gut gerade gemacht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta daidaitú, er ist gerade gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáidaita, masú-dáidaita *pl.*
*Part. perf. m.* daidaitátshē, daidaitátshia *f.*, daidaitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = daidaitā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = daidaitāwa.)

**daidáita,** دَيْدَيْتَ, *V. intrans.*, richtig sein, gerade sein, gleichmäßig sein, ordentlich sein.
Hánya ta-na daidáita, der Weg ist gerade.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-daidáita, masú-daidáita *pl.*

**dáina,** دَيْنَ, *V.*, aufhören mit, sein lassen, abstehen von.
Ya dáina rubutū, er hörte auf mit dem Schreiben.
Dainā shi, höre auf mit ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáina, masú-dáina *pl.*
*Part. perf. m.* dainánē, dainánia *f.*, dainanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dainā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dáinawa.)

**dáje,** دَجِ, *Adj. m.* und *f.*, dazōjī *pl.*, gut.

**dāje,** دَاجِ, *V.*, einrahmen, umsäumen.
Ya dāje sífa, er hat das Bild eingerahmt.
Dajē ta, rahme es ein!
A dāje tabármā, ta dajú,[1]) die Matte muß gut umsäumt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta dajú,[1]) sie ist umsäumt.

[1]) oder dazú.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāje, masú-dāje *pl.*
*Part. perf. m.* dajājē, dajājia *f.*, dajajū *pl.* [1])
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dajē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dājewa.)
Ma-dājī *m.*, ma-dajái *pl.*, Rahmen, Leiste, Borde.

**dāji,** دَاجِ, *Subst. m.*, dāzuzúka *pl.* (S., Zanf.), Busch, Savanne, Baumsavanne; Wildnis.

**dáka,** دَكَ, *V.*, zerstoßen (zu Mehl).
Ta-na dáka másarā, sie zerstößt Mais.
Dakā ta, zerstoße ihn!
A dáka sikir, shi dakú, der Zucker muß gut zerstoßen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dakú, er ist zerstoßen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáka, masú-dáka *pl.*
*Part. perf. m.* dakákē, dakákia *f.*, dakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dákawa.)

**dáka,** دَكَ, *Subst. m.*, daké-dakē *pl.*, Zerstoßung.
Yi-n-dáka, zerstoßen.

**dákalī,** دَكَلِى, *Subst. m.*, dákalōlī, dakalúna, dakalái, dakalū *pl.* (Kanuri), Geländer, niedrige Mauer.

**dākanta,** [2]) دَاكَنْتَ, *V.* (alt. H.), warten; zurückbleiben.
Ya-na dakantā ma ni (oder mi ni), er wartet auf mich.
Dakantā ma mālam, warte auf den Priester!
Dakantā kadan, warte ein wenig!
Ya dākanta Lome, er blieb zurück in Lome.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dākanta, masú-dākanta *pl.*
*Part. perf. m.* dakantátshē, dakantátshia *f.*, dakantatū *pl.*
(Mit *Obj.* = dakantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dakantāwa.)

**dakánta,** [3]) دَاْكَنْتَ, *V.* (alt. H.), warten auf.
Ya-na dakánta na, er wartet auf mich.
Sun dakantshí sárkī, sie warteten auf den Häuptling.
Sun dakantshē shi, sie warteten auf ihn.
Dakanta shí, warte auf ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dakánta, masú-dakánta *pl.*
*Part. perf. m.* dakantátshē, dakantátshia *f.*, dakantatū *pl.*
(Dakánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu dakantshí, mit *Pron. Obj.* = dakantshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dakanta, Ton auf *Pron.*)

**dakāre,** دَاْكَرِ, *Subst. m.*, dakarū *pl.*, Fußsoldat.

**dákashī,** دَكَشِى, *Subst. m.*, dákasōshī, dakasúna, dakasái *pl.*, die erste Milch, die dem Euter entnommen und nicht dem Säugling oder Jungen zum

---

[1]) oder dazájē, dazájia, dazazū.
[2]) alt. K. und Daura = dákata.
[3]) alt. K. und Daura = dakáta.

Trinken gegeben wird, da sie sich nicht für dieselben eignet.

**dākatshi**, دَاكَتْشِ, *Subst. m.*, dākatōtshī, dākatúna, dakatái *pl.* (alt. H.), Warten, Zurückbleiben.
Yi-n-dākatshi, warten, zurückbleiben.
Ya yi mi ni dākatshi, er wartete auf mich.

**dákē**, دَكِي, *Subst. m.*, getrocknete Tinte (wird von Schreibkundigen mit auf die Reise genommen und mit Wasser angerührt).

**da-ker**, دَكَرْ, *Adv.* (K., Daura), mühsam.

**da-ket**, دَكِتْ, *Adv.* (S., Zanf.), mühsam.

**dāki**, دَاكِ, *Subst. m.*, dākúna *pl.*, Haus, Hütte, Raum, Zimmer.
Dākuna-n-gida-n-sa úku ne, die Häuser von seiner Hofraite sind drei = seine Hofraite besteht aus drei Häusern.
Dāki-n-kárā, Rohrhütte, Schilfhütte, Grashütte, Mattenhütte.
Dāki-n-zānā, Rohrhütte, Schilfhütte, Grashütte, Mattenhütte.
Dāki-n-kásā, Lehmhütte.
Dāki-n-sharía, Gerichtshaus, Gerichtshalle.
Dāki-n-dúfu, Gefängnis.

**dáki** (ausgesprochen **dęki**), دَكِ, *Subst. m.*, daké-dakē *pl.*, Vers.

**dakíla**, دَأْقِلَ, *Subst. f.*, dákilōlī, dakilúna, dakilāi *pl.* (S. und Zanf.), Außerachtlassung.
Yi-n-dakíla, außer acht lassen.

**dākile**, دَاقِلِ, *V.* (S., Zanf.), außer acht lassen (in gutem und bösem Sinn).
Ya-na dākile magána-l-mata-l-sa, er läßt das Wort seiner Frau außer acht.
Dakilē ta, laß es außer acht!
*Part. praes. m.* und *f.* maidākile, masú-dākile *pl.*
*Part. perf. m.* dakilálē, dakilália *f.*, dakilalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dakilē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dakilēwa.)

**dāko**, دَاكُ, *Subst. m.*, dākōkī dākúna, dakái *pl.* (alt. H.), Warten.
Yi-n-dāko, warten auf.
Ya yi dāko-n-su, er wartete auf sie.

**dákǫlwa**, دَقُلْوَا, *Subst. f.*, dákǫlē *pl.*, Legehenne.

**dákǫra**, دَكُرَا, *Subst. f.*, dákǫrōrī, dakǫrúna, dakǫrái *pl.* (alt. K., Daura), eine Akazienart. Der aus dem Stamm herausfließende gummi-arabikumartige Saft wird bei der Tintenbereitung verwendet.

**dakǫ́tshi**, دَكُتْشِي, *Subst. m.*, (alt. H.), Gesamtheit, Ganzheit.
Dakǫ́tshi-n-mútanē, die Gesamtheit der Leute = alle Leute.

**dakúsa**, دَأْكُسَ, *Subst. f.*, dákusōshī, dakusúna, dakusái *pl.*, Stumpfheit.

Yi-n-dakúsa, stumpf sein.

**dākushe,** دَاكُش, *V.*, stumpf sein.

Wúkā ta dākushe, das Messer war stumpf.
*Part. praes. m.* und *f.* maidākushe, masú-dākushe *pl.*
*Part. perf. m.* dakusháshē, dakusháshia *f.*, dakushashū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = dakushēwa.)

**dákuwa,** دَكُوَ, *Subst. f.*, dákuwōyī, dakuwúna, dakuwái *pl.*, Erdnußkloß (gewöhnlich hergestellt aus der Erdnußart áya).

**dal,** د, der Buchstabe D, *m.*

**dalá,** دَالَ, *Nom. propr. f.*, Name eines Hügels in der Stadt Kano.

**dalāje,** دَلَاجِ, *Subst. m.*, Name eines Tanzes.

**dáldal,** دَلْدَلْ, *Subst. m.*, dáldalōlī, daldalúna, daldalái *pl.*, Puls, Pulsschlag.

**dalīli,** دَلِيل, *Subst. m.*, dalilái *pl.* (arab.), Ursache, Grund.
Mi dalīli shi zo wuri-n-ka, aus welchem Grund kam er zu dir?

**dallashe,** دَلَّش, *V.* (alt. S., Zanf.), 1. stumpf sein; 2. zuheilen, besser werden (von Wunden).
Wúkā ta dallashe, das Messer war stumpf.
Rauní-n-sa ya-na dallashēwa, seine Wunde heilt zu.
*Part. praes. m.* und *f.* maidallashe, masú-dallashe *pl.*
*Part. perf. m.* dallasháshē, dallasháshia *f.*, dallashashū *pl.* oder *Part. perf. m.* dallasáshē, dallasáshia *f.*, dallasasū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = dallashēwa.)

**dálma,** دَلْمَ, *Subst. f.*, dalmōmī, dalmúna, dalmái *pl.* (S., Zanf.), Blei. (In der Nähe der Stadt Ririwai in Bautshi gibt es Bleierzgruben.)

**dāloshi,** دَالُوشِى, *Subst. m.*, Zahnlosigkeit.
Da ḍāloshi, zahnlos.

**damá,** دَأْمَ, *V.* (K., Daura), verwirrt machen, verrückt machen.
Yāki ya-na damá na, der Krieg macht mich verrückt.
Yāki ya damí mutúm, der Krieg machte den Menschen verrückt.
Ya damē shi, er machte ihn verrückt.
Ya damú, er ist verrückt.
*Part. praes. m.* und *f.* maidamá, masú-damá *pl.*
*Part. perf. m.* damámē, damámia *f.*, damamū *pl.*
(Damá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu damí, mit *Pron. Obj.* zu damē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dama, Ton auf *Pron.*)

**da-ma** (entstanden aus **da kuma**), دَأْمَا, *Adv.* (K., Daura), von Anbeginn, im Anfang.

**dāma,** دَامَ, *V.*, auflösen (eine feste Masse in einer Flüssigkeit), vermischen, verrühren.
Ta-na dāma gārī da rúa, sie verrührt Mehl mit Wasser.
A dāma gārī da nōno, shi damú, das Mehl muß gut mit der

Milch verrührt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya damú, es ist verrührt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāma, masú-dāma *pl.*
*Part. perf. m.* damámē, damámia *f.*, damamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = damā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dāmawa.)

**dāma,** دَامَ, *Subst. f.*, dāmúna, damayē *pl.*, rechte Seite.

**dāma,** دَامَ, *Adj.* und *Adv.*, recht, rechts.
Hanu-n-dāma, rechte Hand.
Dāma-n-garī oder dāma ga garī, rechts von der Stadt.
Tafī dāma ga hánya, gehe auf die rechte Seite des Wegs!
Tafī dāma-n-hánya, gehe auf die rechte Seite des Wegs!

**dāmā,** دَامَا, *Subst. f.*, dāmōmī *pl.*, freie Zeit, Muse.
Yanzu ba ni da dāmā, jetzt habe ich keine Zeit.
Da dāmā (S. und Zanf.), besser gehen (Krankheit).
Ya-na da dāmā, es geht ihm besser.

**damági,** دَمَغِ, *Subst. m.*, dámagōgī, damagúna, damagái *pl.*, eine niedrige Krautart, aus deren Saft eine Medizin bereitet wird für Kinder, bei denen der After ausgetreten ist.

**damánā,** دَأْمَنَا, *Subst. f.*, dámanōnī, damanúna, damanái, damanū *pl.*, Regenzeit.
Yanzu damánā ne, jetzt ist Regenzeit.

**damára,**[1] دَمَرِ, *Subst. f.*, dámarōrī, damarúna, damarái, damarū *pl.*, Gürtel, Leibbinde, Band, Schärpe, die man um die Lenden bindet.
Yi-n-damára, den Gürtel umschnallen, die Leibbinde umbinden, die Schärpe umbinden.

**damatsīri,** دَأْمَصِيرِ, *Subst. m.*, damatsirái *pl.* (K.), eine grüne Schlangenart.

**dāme,** دَامِ, *V.* (S., Zanf.), verwirrt sein, verrückt sein; verwirrt machen, verrückt machen; Mühe machen.
Ya-na dāmewa kwarai don wútā, er ist ganz verwirrt wegen des Feuers.
*Part. praes m.* und *f.* mai-dāme, masú-dāme *pl.*
*Part. perf. m.* damámē, damámia *f.*, damamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dāmewa.)

**dámi,**[2] دَمِ, *Subst. m.*, damúna, damái, dáma *pl.* (K., Daura), Bündel, Garbe, Bund.

**damísa,**[3] دَأْمِسَ, *Subst. m.*, dámisōshī, damisúna, damisái, damisū *pl.*, Leopard.
Rigá-n-damísa, leopardartig geflecktes Kleid.
Záne-n-damísa, leopardartig geflecktes Zeug.

**dámka,** دَمْكَ, *V.* (K., Daura), eine Handvoll nehmen.

[1]) alt. S. und Zanf. = damartshíki.
[2]) S., Zanf. = dáme.
[3]) alt. K. und Daura = damúsa. alt. S. und Zanf. = damíshi.

I-na dámka gíshirī, ich nehme eine Handvoll Salz.
Ya damkí gíshirī, er nahm eine Handvoll Salz.
Ya damkē shi, er nahm eine Handvoll von ihm.
Damka shí, nimm eine Handvoll von ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dámka, masú-dámka *pl.*
*Part. perf. m.* damkákē, damkákia *f.*, damkakū *pl.*
(Dámka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu damkí, mit *Pron. Obj.* zu damkē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = damka, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámkawa.)

**dámkā**, دَمْكَا, *Subst. f.*, damkōkī, damkúna, damkái *pl.* (K., Daura), Handvoll.
Yi-n-dámkā, eine Handvoll nehmen.

**dámke**, دَمْكَ, *V.* (K., Daura), in der Hand halten.
Ya dámke sāa, er hielt eine Uhr in der Hand.
Damkē ta, halte sie in der Hand!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dámke, masú-dámke *pl.*
*Part. perf. m.* damkákē, damkákia *f.*, damkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = damkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámkewa.)

**dámki**, دَمْكِ, *Subst. m.*, damkōkī, damkúna, damkái *pl.* (K., Daura), Handvoll.
Yi-n-dámki, eine Handvoll nehmen.

**damo**, دَمُو, *Subst. m.*, damōmī, damaimái *pl.*, eine Eidechsenart.

**dámra**,[1]) دَمْرَ, *V.*, binden (auf einen Gegenstand).
Ya dámra fitíla ga (oder bisa) adáka, er band die Laterne auf die Kiste.
Dámra litāfi ga kāyā, binde das Buch auf die Last!
Damrā shi ga shi, binde es auf sie!
Dámra ámrē, Ehe einsegnen, zu ehelicher Gemeinschaft verbinden.
Dámra anía, 1. beabsichtigen, vorhaben; 2. sich anstrengen, Ausdauer haben.
Ya-na dámra anía-l-tafiya kano, er beabsichtigt nach Kano zu gehen.
Dámra magána, ein Komplott schmieden, einen Bund schließen.
Dámra sírdi, satteln.
Ya dámra sírdi-n-dōki oder ya dámra sírdi ga dōki oder ya dámra ma dōki sírdi, er sattelte das Pferd.
Dámra yāki, sich zum Krieg vorbereiten, rüsten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dámra, masú-dámra *pl.*
*Part. perf. m.* damrárē, damrária *f.*, damrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = damrā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámrawa.)

[1]) alt. K. und Daura = daúra. alt. S. und Zanf. = dárma.

**dámre,**[1] دَمْرِ, *V.*, binden, anbinden, verbinden, zusammenbinden.
Dámre barāo, binde den Dieb!
Damrē shi, binde ihn!
A dámre dōki ga ítatshē, shi damrú, das Pferd muß gut an den Baum angebunden werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya damrú, es ist angebunden.
Damrē ma sa hánū, verbinde ihm die Hand!
Sun dámre litafái, sie haben die Bücher zusammengebunden.
Dámre kāyā, binde die Last zusammen!
Dámre fúska, ein böses Gesicht machen, mißvergnügt sein, zornig sein, wild sein.
Kada ka dámre fuska-n-ka kaman-doki, sei nicht wild wie ein Pferd!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dámre, masú-dámre *pl.*
*Part. perf. m.* damrárē, damrária *f.*. damrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = damrē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dámrewa.)

**dámri,**[2] دَمْرِ, *Subst. m.*, damré-damré *pl.*, Binden, Anbinden, Verband, Zusammenbinden.
Yi-n-dámri, binden (auf einen Gegenstand), binden, anbinden, verbinden, zusammenbinden.
Yi-n-dámri-n-ámrē, Ehe einsegnen, zu ehelicher Gemeinschaft verbinden.
Yi-n-dámri-n-ania, 1. beabsichtigen, vorhaben; 2. sich anstrengen, Ausdauer haben.
Yi-n-dámri-n-magána, ein Komplott schmieden, einen Bund schließen.
Yi-n-dámri-n-sírdi, satteln.
Yi-n-dámri-n-yāki, sich zum Krieg vorbereiten, rüsten.
Yi-n-dámri-n-kāyā, eine Last zusammenbinden.
Yi-n-dámri-n-fúska, ein böses Gesicht machen, mißvergnügt sein, zornig sein, wild sein.
Dámri-n-gugā *m.*, Kuppel.
Dámri-n-gugá-n-másallatshi, Kuppel einer Moschee.

**dámshi,** دَمْشِى, *Subst. m.*, damsōshi, damsúna, damsái *pl.*, Nässe, Feuchtigkeit.
Da dámshi, naß, feucht.

**dámtse,** دَمْتْسِ, *Subst. m.*, damatsū, damútsa *pl.*, Oberarm.
Dámtse-n-kása, Unterarm.

**dāmu,** دَامُ, *Subst. m.*, damé-damē *pl.*, Auflösung (einer festen Masse in einer Flüssigkeit), Vermischung, Verrührung.
Yi-n-dāmu, auflösen, vermischen, verrühren.

**dána,** دَنْ, *V.*, stellen (Falle), spannen (Bogen, Gewehr).
Ya dána tárko, er stellte eine Falle.
Danā shi, stelle sie!
Kada ka dána bíndiga, spanne nicht das Gewehr!
A dána bákā, shi danú, der Bogen muß gut gespannt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)

[1]) alt. K. und Daura = daúre. alt. S. und Zanf. = dárme.
[2]) alt. K. und Daura = daúri. alt. S. und Zanf. = dármi.

Ya danú, er ist gespannt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dána, masú-dána *pl.*
*Part. perf. m.* danánē, danánia *f.*, dananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = danā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dánawa.)

**dánbā,** دَنْبَا, *Subst. f.*, danbōbī, danbúna, danbái *pl.*, eine Art Schilfrohr.

**da-n-bárya,** دَنْبَرْيَ, *Subst. m.* (alt. K., Daura), Maus.

**dánbe,** دَنْبِ, *Subst. m.*, danbédanbē *pl.*, Boxen, Faustschlag.
Yi-n-dánbe, boxen, sich boxen, mit der Faust schlagen, einen Faustschlag geben.
Da-n-dánbe, Boxer.

**dánbu,** دَنْبُو, *Subst. m.*, danbúna *pl.*, Name einer sehr beliebten Speise. Blätter der Ramapflanze werden zerschnitten und mit Wasser und Mehl vermischt. Diese Masse wird in einen durchlochten, innen mit einer dünnen Matte belegten Topf getan. Dieser Topf wird dann auf einen anderen mit Wasser gefüllten Topf gestellt. Sobald nun das Wasser dieses Topfes anfängt zu sieden, so dringt der Dampf durch die Löcher des oberen Topfes und bringt dessen Inhalt zum Kochen. Sobald die Masse gargekocht ist, wird sie in Klöße geformt, mit Salz und Öl versehen und vorgesetzt.

**dánbūbu,** دَنْبُوبُ, *Subst. m.*, danbubái *pl.*, Wade.

**dandá,** دَنْدَ, *Adj. m.* und *f.*, dandayē, dandúna *pl.*, weißbeinig (besonders von Pferden).
Dandá fárī biár, weißbeiniges Pferd mit weißem Kopf.

**dándaka,**[1]) دَنْدَفَ, *V.*, zerstoßen, zerkleinern, klein stoßen, klein schlagen, zerschlagen.
Ya dándaka gedōdī, er zerkleinerte die Erdnüsse.
Ya dandakā su, er zerkleinerte sie.
A dándaka gíshirī, shi dandakú, das Salz muß gut klein gestoßen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dandakú, es ist klein gestoßen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dándaka, masú-dándaka *pl.*
*Part. perf. m.* dandakákē, dandakákia *f.*, dandakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dandakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dandakāwa.)

**dandáka,** دَنْدَفَ, *Subst. f.*, dandaké-dandakē *pl.*, Zerstoßung, Zerkleinerung, Zerschlagung.
Yi-n-dandáka, zerstoßen, zerkleinern, klein stoßen, klein schlagen, zerschlagen.

**dándake,** دَنْدَفِ, *V.*, zerschlagen[2]) (der Hoden).
Ya dándake tsūye-n-rágō, er zerschlug den Hodensack (d. i. die Hoden) des Schafbocks; er kastrierte den Schafbock.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dándake, masú-dándake *pl.*
*Part. perf. m.* dandakákē, dandakákia *f.*, dandakakū *pl.*

[1]) Entstanden aus dáka-dáka = kama-n-dáka.
[2]) Eine Art Kastration.

(Mit *Pron. Obj.* = dandakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* dandakēwa.)

**dandá-kǫrya,** دَنْدَكُرْيَ, *Subst. f.* (S., Zanf.), aus Reismehl, Honig und Butter bereiteter Kloß.

**dándana,** دَنْدَنَ, *V. tr.*, schmecken, versuchen (von Speisen).
Ta-na dándana nōno, sie versucht die Milch.
Ta-na dandanā shi, sie versucht sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dándana, masú-dándana *pl.*
*Part. perf. m.* dandanánē, dandanánia *f.*, dandananū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dandanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dandanāwa.)

**dandána,** دَنْدَنْ, *Subst. f.*, dándanōni, dandanúna, dandanái, dandané-dandanē *pl.*, Geschmack.
Yi-n-dandána *V. intr.*, schmecken.
Nāma ya yi dandána da dādī, das Fleisch schmeckte angenehm.

**dandāna,** دَنْدَانَ, *Subst. f.*, dandanū *pl.*, eine kleine Strauchart.

**dándali,** دَنْدَلِي, *Subst. m.*, dandalái *pl.* (Kanuri-Spr.), Vorplatz, Eingang.

**dándo,** دَنْدُ, *Subst. m.*, dándōdi, dandúna, dandái *pl.* (Ful.-Spr.), reicher, wohlhabender Mann.

**dáne,** دَنِ, *V.* (K., Daura), pressen, beschweren.
Ya dáne litāfi da dūtsí, er beschwerte das Buch mit einem Stein.
Danē shi, beschwere es!
Dáne káurē da ítatshē, beschwere die Türe mit dem Holz, d. i. lehne das Holz an die Türe an![1])
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dáne, masú dáne *pl.*
*Part. perf. m.* danánē, danánia *f.*, dananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = danē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dánewa).

**danfámi,** دَنْفَمِي, *Subst. m.*, dánfamōmi, danfamúna, danfamái *pl.* (alt. K., Daura; entstammt der Kanuri-Spr.), Zaun.

**dánfara,** دَنْفَرَ, *V.*, zusammenpressen, zusammendrücken.
Sun dánfara ábdugā, sie preßten die Baumwolle zusammen.
Sun danfarā ta, sie preßten sie zusammen.
A dánfara tshiāwa, ta danfarú, das Gras muß gut zusammengedrückt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta danfarú, es ist zusammengedrückt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dánfara, masú-dánfara *pl.*
*Part. perf. m.* danfarárē, danfarária *f.*, danfararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = danfarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = danfarāwa.)

**danfára,** دَنْفَرِ, *Subst. f.*, dánfarōri, danfarúna, danfarái *pl.*, Zu-

[1]) auf diese Weise werden häufig die einfachen Türen der Eingeborenen geschlossen.

sammenpressung, Zusammendrückung.
Yi-n-danfára, zusammenpressen, zusammendrücken.

**dánfarē**, دَنْفَرِى, *Subst. m.*, gepreßte Butter.

**da-n-fārin**, دَنْفَارِنْ, *Subst. m.* und *f.*, yāya-n-fārin *pl.*, erstgeborenes Kind.

**dángā**, دَنْغَا, *Subst. f.*, dangayē, dangúna *pl.* (K., Daura), Zaun, Hecke.

**dángana**, دَنْغَنَ, *V.* (S., Zanf.), sich anlehnen.
I-na dángana bángō, ich lehne mich an die Wand.
Ya danganí kujēra, er lehnte sich an den Stuhl.[1])
Ya danganē ta, er lehnte sich an ihn.
Dangana tá, lehne dich an ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* maidángana, masú-dángana *pl.*
*Part. perf. m.* danganánē, danganánia *f.*, danganánū *pl.*
(Dángana mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu danganí, mit *Pron. Obj.* zu danganē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dangana, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dánganāwa.)

**dángana**, دَنْغَنَ, *V.* (S., Zanf.), verpfänden, versetzen.
I-na dángana litafái na, ich versetze meine Bücher.
I-na dánganā su, ich versetze sie.
Ya dángana litafá-n-sa, er versetzte seine Bücher.
*Part. praes. m.* und *f.* maidángana, masú-dángana *pl.*
*Part. perf. m.* danganánē, danganánia *f.*, danganánū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = danganē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dánganāwa).

**dangána**, دَنْغَنَ, *Subst. f.*, dánganōnī, danganúna, danganái, dangané-danganē *pl.*, 1. Anlehnung; 2. Verpfändung, Versetzung; Pfand, Bürgschaft, Sicherheit, Unterpfand, Geisel (S., Zanf.); 3. Geduld; 4. Glauben, Vertrauen (H.).
Yi-n-dangána, 1. sich anlehnen; 2. verpfänden, versetzen (S., Zanf.); 3. Geduld haben, geduldig sein; 4. glauben, vertrauen, sich verlassen auf (H.).
1. Ya yi dangána-l-bángō oder ya yi dangána ga bángō, er lehnte sich an die Wand.
2. Gōbé za mu dangána-l-dawakái dúka, morgen werden wir alle Pferde verpfänden.
3. Ya yi dangána da tshiwo-n-sa, er hat Geduld in seiner Krankheit = er trägt seine Krankheit mit Geduld.
Ya yi dangána da rabó-n-sa, er hat Geduld mit seinem Schicksal = er fügt sich in sein Schicksal.
4. Ya yi dangána ga abōki-n-sa, er vertraute auf seinen Freund.

**dangána**, دَنْغَنَ, *Nom. propr. m.* und *f.*, Rufname, Vorname.

**dángarma**, دَنْغَرَمَ, *Subst. f.*, dángarmōmī, dangarmúna, dangarmái *pl.*, Damm.
Yi-n-dángarma, einen Damm aufführen.

[1]) aber ya dángana kujēra, er versetzte den Stuhl. cf. das folgende *Verb.*

**dángi,** دَنْغِ, *Subst. m., f.*, dángōgī, dangúna, dangái, dangédangē *pl.* (alt. H.),[1]) Bruder, Schwester, Stammesgenosse, Landsmann.

**dangantáka,**[2]) دَنْغَنْتَكَ, *Subst. f.*, dángantakōki *pl.*, Verwandtschaft.
Mai-dangantáka *m.* und *f.*, masú-dangantáka *pl.*, Verwandter, Verwandte.

**dangǫlé,** دَنْغُلِ, *Subst. m.*, dángǫlōlī, dangǫlúna, dangǫlái *pl.*, Tintenfleck.

**dángǫli,** دَنْغُلِى, *Subst. m.* (Ful.-Spr.), zwischen 2 Pfosten befestigtes Seil, an welchem (besonders während der Reise) die Tiere angebunden werden.

**dáni,** دَنِ, *Subst. m.*, dánōnī, danúna, danái *pl.*, eine weißgefiederte Vogelart in der Größe eines Perlhuhns mit großem Schnabelaufsatz, lebt am Wasser und Sumpf.

**dāni,** دانِ, *Subst. m.*, dané-danē *pl.*, Stich (des Skorpions).
Yi-n-dāni, stechen.
Kunāma ta yi ma sa dāni, ein Skorpion hat ihn gestochen.

**da-n-jigāwa,** دَنْجِغَاوَا, *Subst. m.*, ya-n-jigāwa *pl.* = gēro, cf. ibid.

**dankáli,** دَنْكَلِ, *Subst. m.*, dánkalōlī, dankalúna, dankalái *pl.* (K., Daura), Batate, süße Kartoffel (Ipomoea Batatas L.).

**dankám,** دَنْكَمْ, *Subst. m.*, dánkamōmī, dankamúna, dankamái *pl.*, Teich, Tümpel, Pfütze.

**dankára,** دَنْقَرَ, *V.*, sich abschleppen.
Ya dankára da kāyā, er schleppte sich ab mit der Last.
*Part. praes. m.* und *f.* maidankára, masú-dankára *pl.*
*Part. perf. m.* dankarárē, dankarária *f.*, dankararū *pl.*

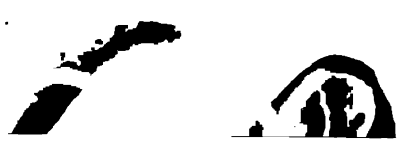
**dánkare,** دَنْكَرِ, *V.*, 1. (S., Zanf.), gerinnen; gefrieren; gerinnen machen; gefrieren machen. 2.(H.), drücken, schwer aufliegen.
Nōno ya-na dánkarēwa, die Milch gerinnt.
Kāyā ya dánkare mutúm, die Last drückte den Menschen.
*Part. praes. m.* und *f.* maidánkare, masú-dánkare *pl.*
*Part. perf. m.* dankarárē, dankarária *f.*, dankararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dankarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dankarēwa.)

**dankēra,** دَنْكِرَ, *Subst. f.*, dankerū *pl.*, abgeschliffenes, ungültiges Geldstück.

**dánko,** دَنْكُ, *Subst. m.*, dánkōkī, dankúna, dankái *pl.*, Kautschuk, Gummi.
Dánko-n-zúma, Bienenwachs.

**dankǫ́sa,** دَنْكُسَ, *V.* (K., Daura), boxen, sich boxen, mit der Faust schlagen.

[1]) entstammt der Azbin-Spr. [2]) alt. H., der Azbin-Spr. entlehnt.



Ya dankọshí yāro, er schlug den Knaben mit der Faust.
Ya dankọshē shi, er schlug ihn mit der Faust.
Dankọsa shí, schlage ihn mit der Faust!
Yāra su-na dankósa, die Knaben boxen sich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dankósa, masú-dankósa *pl.*
*Part. perf. m.* dankọsáshē, dankọsáshia *f.*, dankọsasū *pl.*
(Dankósa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu dankọshí, mit *Pron. Obj.* zu dankọshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dankọsa, Ton auf *Pron.*)

**dánkọshī**, دَنْكُشِى, *Subst. m.*, dankọshé-dankọshē *pl.* (K., Daura), Boxen, Faustschlag.
Yi-n-dánkọshī, boxen, sich boxen, schlagen mit der Faust.

**dányē**, دَنْيِى, *Adj. m.*, dányā *f.*, dányū *pl.*, roh, frisch.
Dánya-l-tshiāwa (S., Zanf.), eine grüne Schlangenart.

**dára**, دَرَ, *Subst. f.*, dárōrī, darúna, darái *pl.*, ein von zweien gespieltes Spiel.

**dāra**, دَارَ, *V.*, lachen, verlachen, auslachen.
Kulun ta-na dārawa, sie lacht immer.
Kada ka dāra ma sa, lache ihn nicht aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāra, masú-dāra *pl.*
*Part. perf. m.* darárē, darária *f.*, dararū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dārawa.)

**darafúr** (abgekürzt **dará**), دَأْرِفُرْ, *Nom. propr. f.*, Darfur.

**daranbúwa (daranbúa)**, دَرَنْبُوَا, *Subst. f.*, dáranbuwōyī, daranbuwúna, daranbuwái *pl.*, aus Gras oder Binsen verfertigte Armspange.

**dáraja**, دَرَجْ, *Subst. f.*, dárajōjī, darajúna, darajái *pl.*, Ehre, Ruhm.
Yi-n-dáraja oder bāda dáraja, ehren, rühmen.
Sun yi ma sárkī dáraja, sie ehrten den König.

**darazáu**, دَرَزَوْ, *Subst. m.*, darazái *pl.*, Frauenschürze.

**darba**, دَرْبَ, *Subst. f.*, dárbōbī, darbúna, darbái, darbayē *pl.*, Honigküchlein.

**darbāki**, دَرْبَاكِ, *Subst. m.*, darbakái *pl.* (S., Zanf.), sehr weite Hosen, Pluderhosen.

**dare** (ausgesprochen **dĕrē**), دَرِى, *Subst. m.*, darairái *pl.*, Nacht.
Da dare, nachts, nächtlicherweile, in der Nacht, während der Nacht.
Jía da dare oder dare-n-jía, letzte, vergangene Nacht.
Shekára-n-jía da dare, vorletzte Nacht.
Dare ya yi, die Nacht brach herein.
Tsaka-n-dare, Mitternacht.
Dare da rānā = »Tag und Nacht«.

**dárgaza**, دَرْغَزَا, *Subst. f.*, dárgazōjī, dargazúna, dargazái *pl.*,

eine Baumart, aus deren Zweigen gerne Spazierstöcke geschnitten werden.

**dári**, دَرِ, *Subst. m.*, dárōrī, darúna, darái *pl.*, eine größere Antilopenart.

**darī**, دَرِى, Kardinalzahl *f.*, 100.

**dārī**, دَارِى, *Subst. m.*, Kälte.

Da dārī, kalt.
Dāri-n-kákā, Erntekälte (= im Januar, da ist es besonders des Morgens empfindlich kalt. Im Januar wird das Guineakorn geerntet).
Dāri-n-wākē, Kälte der Bohne (etwa im November, da blühen die Bohnen, auch da ist es besonders des Morgens kalt).
Yau a-na (yi-n-)dārī, heute ist es kalt.
I-na ji-n-dārī kwarai, ich fühle die Kälte sehr.

**daria (dariya)**, دَأْرِيَا, *Subst. f.*, dáriyōyī, dariyúna, dariyái, dariyé-dariyē *pl.*, Lachen, Gelächter.
Yi-n-daria, lachen, auslachen, verlachen.
Ya yi ma sa daria, er lachte über ihn, er lachte ihn aus.
Bāda (ba) daria, zum Lachen veranlassen.
Ya ba shi daria, er veranlaßte ihn zum Lachen.
Ya bāda ma sa daria, er veranlaßte ihn zum Lachen.
Ya bāda daria ga shi, er veranlaßte ihn zum Lachen.

**dárje**, دَرْجِ, *V.* (S., alt. Zanf.), ausgleiten, ausrutschen.
Ta-na dárje kása kulun, sie rutscht immer am Boden aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dárje, masú-dárje *pl.*
*Part. perf. m.* darjájē, darjájia *f.*, darjajū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dárjewa.)

**darjia**, دَرْجِيَا, *Subst. f.*, dárjiyōyī, darjiyúna, darjiyái *pl.* (S., alt. Zanf.), Ausgleiten, Ausrutschen.
Mai-darjia *m.* und *f.*, masú-darjia *pl.*, glatt, schlüpfrig.
Yi-n-darjia, ausgleiten, ausrutschen.

**dárma**, دَرْمَ, *Subst. f.*, dármōmī, darmúna, darmái *pl.* (K., Daura), Blei. (In der Nähe der Stadt Ririwai in Bautshi befinden sich Bleierzgruben.)

**dárnī**, دَرْنِى, *Subst. m.*, darnúka *pl.* (S., Zanf.), Zaun, Hecke.

**dāro**, دَارُ, *Subst. m.*, dārōrī, dārúna, darái *pl.*, Metallteller.

**dársa**, دَرْسَ, *V.* (alt. K., Daura), rinnen, leck sein. (*Praes.* und *Fut.* = dársawa.)

**darshi**, دَرْشِ, *Subst. m.*, dársōshi, darsúna, darsái, darshé-darshē *pl.* (alt. K., Daura), Tropfen.
Yi-n-darshi, tröpfeln, tropfen, heruntertropfen.
Darshi-n-rúa, Wassertropfen.
Rúa ya yi darshi, der Regen tröpfelte (= es tröpfelte).
A-na (yi-n-)darshi, es tröpfelt.

**dárso**, دَرْسُ, *Subst. m.* (alt. K., Daura), Rinnen.

Yi-n-dárso, rinnen.

**darsú,** دَرْسُ, *V.* (alt. K., Daura), tröpfeln, tropfen, heruntertropfen.
Rúa ya-na darsúwa, der Regen tröpfelt.
Rúa ya darsú, der Regen tröpfelte.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-darsú, masú-darsú *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = darsúwa.)

**darwáya,** دَرْوَيَ, *Subst. f.*, dárwayōyī, darwayúna, darwayái *pl.*, 1. Ausspülung, Nachspülung; Nachwaschung, Auswaschung; 2. Überzug mit einer Metallfarbe, Vergoldung, Versilberung, Emaillierung.
Yi-n-darwáya, 1. ausspülen, nachspülen (d. i. den letzten Rest vom Schmutz entfernen); nachwaschen, auswaschen (d. i. nochmal waschen, so daß die Wäsche ganz rein wird); 2. mit einer Metallfarbe überziehen, vergolden, versilbern, emaillieren.

**dárwaye,** دَرْوَيَ, *V.*, 1. ausspülen, nachspülen; nachwaschen, auswaschen; 2. mit einer Metallfarbe überziehen, vergolden, versilbern, emaillieren.
Ta dárwaye káskō, sie spülte den Teller aus.
Ta darwayē shi, sie spülte ihn aus.
A dárwaye wándō, shi darwayú, die Hose muß gut ausgewaschen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya darwayú, sie ist ausgewaschen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dárwaye, masú-dárwaye *pl.*
*Part. perf. m.* darwayáyē, darwayáyia *f.*, darwayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = darwayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = darwayēwa.)

**dárza,** دَرْزَ, *V.* (S., Zanf.), drehen (von Faden).
Dárza zárē, drehe einen Faden!
Darzā shi, drehe ihn!
A dárza zárē, shi darzú, der Faden muß gut gedreht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya darzú, er ist gedreht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dárza, masú-dárza *pl.*
*Part. perf. m.* darzájē, darzájia *f.*, darzazū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = darzā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dárzawa.)

**dása,** دَسَ, *V.*, pflanzen, setzen, verpflanzen, versetzen.
Ya dása itātuwa, er pflanzte Bäume.
Dasā su, pflanze sie.
A dása su, su dasú, sie müssen gut gepflanzt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Sun dasú, sie sind gepflanzt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-dása, masu-dása *pl.*
*Part. perf. m.* dasáshē, dasáshia *f.*, dasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dásawa.)

**dāsashe,** دَاسَشِ, *V.*, 1. stumpf sein (Nadel, Speer, Pfeil, Nagel); 2. zuheilen, besser werden (Wunde).
Alūra ta-na dāsashēwa, die Nadel ist stumpf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāsashe, masú-dāsashe *pl.*
*Part. perf. m.* dasasáshē, dasasáshia *f.*, dasasasū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* = dāsashēwa.)

**dāsashi**, دَاسَشِى, *Subst. m.*, dāsasōshī, dāsasúna, dasasái *pl.*, Gaumen.

**dáshē**, دَشِى, *Subst. m.*, dashédashē *pl.*, Pflanzen, Verpflanzung, Versetzung.
Yi-n-dáshē, pflanzen, setzen, verpflanzen, versetzen.

**dāshe**, دَاشِ, *V.* (alt. K., Daura), entfernen, abnehmen (Grind).
Ya dāshe kanbare-n-rauní-n-sa, er entfernte den Grind seiner Wunde.
Dashē shi, entferne ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāshe, masú-dāshe *pl.*
*Part. perf. m.* dasháshē, dasháshia *f.*, dashashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dāshewa.)

**daskára**, دَسْكَرَ, *V.* (K., Daura), gerinnen; gefrieren.
Nōno ya-na daskára, die Milch gerinnt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-daskára, masú-daskára *pl.*
*Part. perf. m.* daskarárē, daskarária *f.*, daskararū *pl.*

**dáskare**, دَسْكَرِ, *V.* (K., Daura), gerinnen machen, gefrieren machen.
Ta dáskare nōno, sie machte die Milch gerinnen.
Dārī ya dáskare rúa, Kälte machte das Wasser gefrieren.
*Part. praes. m.* umd *f.* mai-dáskare, masú-dáskare *pl.*
*Part. perf. m.* daskarárē, daskarária *f.*, daskararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = daskarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = daskarēwa.)

**dasūsu**, دَاسُوسُو, *Subst. m.*, dásusōshī, dasusúna, dasusái *pl.*, eine Pferdekrankheit, bei welcher die Haare ausfallen.

**dátanā**, دَاتَنَا, *Subst. f.*, dátanōnī, datanúna, datanái, datanū *pl.*, 1. eine Grasart [1]) (H.); 2. Gallenblase (S., Zanf.).
Rúa-n-dátanā, Galle.

**dātsa**, دَاطْ, *Subst. f.*, dātsōtsī, dātsúna, datsái *pl.* (K., Daura), Spielplatz.

**dátsā**, دَطَّا, *Subst. f.*, Krankheit der Mundwinkel.

**dātsa**, دَاطْ, *V.*, in Stücke schneiden, hacken (Gras, Holz).
Ya dātsa ítatshē, er hackte das Holz in Stücke.
Datsā shi, hacke es in Stücke!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dātsa, masú-dātsa *pl.*
*Part. perf. m.* datsátsē, datsátsia *f.*, datsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = datsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dātsawa.)

**datsi**, دَاطِى, *Subst. m.* (K., Daura), eine Grasart. Dieses Gras wird

[1]) **Katsina = datanía.**

klein geschnitten und unter den Lehm gemischt, um ihn haltbarer zu machen.

**dātshī,** دَاتْشِى, *Subst. m.*, dātúna, dātaitái *pl.*, Bitterkeit.
Da dātshī, bitter.
Yi-n-dātshī, bitter schmecken, bitter sein.
Dātshi-n-māgani, Bitterkeit der Medizin.

**daúda,** دَوْدَ, *Subst. f.*, dáudōdī, daudúna, daudái *pl.*, Schmutz.
Da daúda, schmutzig.
Yi-n-daúda, schmutzig sein.
Daúda-l-bāyī, eine kleine stachelige Strauchart.
Daúda-l-kúnē, Ohrschmalz.
Daúda-l-tshiki (K., Daura), Bandwurm.

**daúda,** دَوْدَ, *Nom. propr. m.*, David.

**daudáwa,**[1]) دَوْدَوَا, *Subst. f.*, dáudawōyī, daudawúna, daudawái, daudawū *pl.*, Suppen- oder Saucengewürz, hergestellt aus dem Samen der Parkia biglobosa Benth. Die kleinen schwarzen Samenkerne (kálwa) werden gut gekocht und enthülst. Der Kerninhalt wird sauber gewaschen und darauf in einen Topf getan und darin belassen, bis er in Gärung übergeht und einen intensiven Geruch verbreitet. Das findet gewöhnlich nach drei Tagen statt. Der Inhalt wird nun aus dem Topf genommen, in einem Mörser gestoßen und dann zu kleinen Bällchen geformt.
Daudáwa uwá-l-mía, Daudáwa ist die Mutter der Sauce (ohne Daudáwa kann man keine Sauce bereiten).
Daudáwa-l-bátso, Saucengewürz, hergestellt aus bátso.

**dáudu,** دَوْدُ, *Subst. m.*, dáudōdī, daudúna, daudaí, daudayē *pl.* (Nufe-Sprache), 1. erstgeborenes Kind; 2. oberster Diener, Hausmeister.

**dáuka,**[2]) دَوْكَ, *V.*, 1. aufheben, nehmen, aufnehmen; 2. tragen.
Ta-na daúka alkálamī, sie hebt die Schreibfeder auf.
Ya daukí kāyā daga nan har Kete, er trug die Last von hier bis Kete.
Ya daukē shi, er trug sie.
Dauka shí, trage sie! Daukō shi, trage sie hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
Daúka bāshi ga, schulden.
Ya daukí bāshi ga mālam, er schuldete dem Priester.
Daúka tshiki, schwanger sein.
Daúka mátshe, eine Frau nehmen als Konkubine.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-daúka, masú-daúka *pl.*
*Part. perf. m.* daukákē, daukákia *f.*, daukakū *pl.*
(Daúka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu daukí, mit *Pron. Obj.* zu daukē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dauka, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = daúkawa.)

**dáuka,** دَوْكَ, *Subst. f.*, daukédaukē *pl.*, 1. Aufhebung, Aufnahme; 2. Tragen.

[1]) alt. K., Daura = dadáwa. [2]) alt. K., Daura = dau.

Yi-n-daúka, 1. aufheben, nehmen, aufnehmen; 2. tragen.
Yi-n-daúka-n-bāshi-ga, schulden.
Yi-n-dáuka-n-tshiki, schwanger sein.
Yi-n-dáuka-n-mátshe, eine Frau nehmen als Konkubine.

**daúka**, دَوْكَ, *Subst. f.*, daúkōkī, daukúna, daukái *pl.*, Konkubine.
Daúka daúka, eine Konkubine nehmen.
Ya-na daúka daúka, er nimmt eine Konkubine.
Ya daukí daúka, er nahm eine Konkubine.

**dáukaka**, دَوْكَكَ, *V.*, ehren, erhöhen.
Sárkī ya dáukaka mālam, der König ehrte den Priester.
Ya daukakā shi, er ehrte ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* maidaúkaka, masú-dáukaka *pl.*
*Part. perf. m.* daukakákē, daukakákia *f.*, daukakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = daukakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = daukakāwa.)

**daukáka**, دَوْكَكَ, *V. intr.*, geehrt, erhöht sein.
Mālam ya-na daukáka, der Priester ist geehrt.
*Part. praes. m.* und *f.* maidaukáka, masú-daukáka *pl.* oder *Part. praes. m.* madaukaki, ma-daukákia *f.*, madaukakā *pl.*

**daukáka**, دَوْكَكَ, *Subst. f.*, daukaké-daukakē *pl.*, Ehre, Erhöhung.
Yi-n-daukáka, ehren, erhöhen; geehrt, erhöht sein.

**dáuke**, دَوْكَ, *V. intr.*, aufhören.
Rúa ya dáuke, der Regen hörte auf.
Dare ya yi, sau ya dáuke, die Nacht brach herein, die Spur d. i. das Gehen hörte auf = es ist still geworden.
*Part. praes. m.* und *f.* maidáuke, masú-dáuke *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = daúkewa.)

**dáula**, دَوْلَ, *Subst. f.*, dáulōlī, daulúna, daulái *pl.* (arab.), 1. Herrschaft; 2. Glück, Zufriedenheit.
Yi-n-dáula, 1. herrschen; 2. glücklich, zufrieden sein.

**daurāro**,[1]) دَوْرَارُو, *Subst. m.* (alt. K., Daura), Spionage.
Mai-daurāro *m.* und *f.*, masú-daurāro *pl.*, Spion.
Yi-n-daurāro, spionieren.

**dáure**, دَوْرِ, *V.* (S., Zanf.), ausdauern, ausdauernd sein, beharren, standhaft sein, aushalten.
Ya-na dáure ga wahála, er ist standhaft im Leiden.
Ya daúre ga káryā, er beharrte in der Lüge.
Daurē ga yāki, sei standhaft im Krieg!
Daurē, halte aus!
Ku dáure, haltet aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maidáure, masú-daúre *pl.*
*Part. perf. m.* daurárē, daurária *f.*, daurarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = daurē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dáurewa.)

[1]) alt. S., Zanf. = daurare.

**daurí**, دَوْرِ, *Adv.* (S., Zanf.), von Anbeginn, im Anfang.

**dáuri**, دَوْرِ, *Subst. m.* (Ful-Spr.), dáurōrī, daurúna, daurái *pl.* (K., Daura), Zopf der Frauen, der an der Schläfe herabhängt.

**dáurī**, دَوْرِى, *Subst. m.*, daurairái *pl.*, Extrakt aus den Wurzeln des Kalgo-Baumes, eine Medizin zur Stärkung kleiner Kinder.

**dáwa**, دَوَ, *Subst. m.*, dawái *pl.* (alt. H., entstammt dem Arab.), Busch, Savanne, Baumsavanne; Wildnis.

**dāwa**, دَاوَ, *Subst. f.*, dāwōyī, dāwúna, dawái *pl.*, Guineakorn, Sorghum, Durra, Kaffernkorn (Andropogon Sorghum).
Dāwa-l-másar oder kurz másarā, Mais, Pferdezahn.

**dawainía (dawainíya)**, دَوَيْنِيَا, *Subst. f.*, dáwainiyōyī, dawainiyúna, dawainiyái, dawainiyū *pl.*, Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Dawainía bákī kirin (wörtlich sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Mai-dawainía *m.* und *f.*, masú-dawainía *pl.*, einer der geplagt, belästigt, gequält, gepeinigt wird.
Ji-n-dawainía oder gani-n-dawainía oder sha-n-dawainía, leiden.
Yi-n-dawainía, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen, leiden.

**dawainiasda**[1]) **(dawainiyasda)**, دَوَيْنِيَسْدَ, *V.* (K., S.), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.
Sárkī ya-na dawainiasda mútanē kwarai da áiki, der König plagt die Leute sehr mit Arbeit.
Ya-na dawainiaswa, er plagt (ohne *Obj.*).
Fárī sun dawainiasda hátsī, Heuschrecken schadeten dem Getreide.
Sun dawainias, sie schadeten.
Yúnwa ta dawainiasda tálaka, Hunger quälte den Armen.
A dawainiasda barão, shi dawainiasdú, der Dieb muß tüchtig gepeinigt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dawainiasdú, er ist gepeinigt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dawainiasda, masú-dawainiasda *pl.*
*Part. perf. m.* dawainiasdádē, dawainiasdádia *f.*, dawainiasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dawainiaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = dawainias.)

**dawainiashe (dawainiyashe)**, دَوَيْنِيَشِ, *V.* (Zanf.), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.
Su-na dawainiashe kwádō, sie quälen den Frosch.
Su-na dawainiashē shi, sie quälen ihn.

---

[1]) alt. K. = dawainiarda (dawainiarwa, dawainiar). Alt. S. = dawainialda (dawainialwa, dawainial). Daura = dawainiazda (dawainiazwa, dawainiaz).

Su-na dawainiaswa, sie quälen (ohne *Obj.*)
Ya-na dawainiashe ka-n-sa, er schadet sich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dawainiashe, masú-dawainiashe *pl.*
*Part. perf. m.* dawainiasháshē, dawainiasháshia *f.*, dawainia-shashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dawainiashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dawainiaswa.)

**dawáma**, دَوَمْ, *V.* (arab.), bestehen, existieren.
A Kete masallatshi ya-na dawáma, in Kete existiert eine Moschee.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dawáma, masú-dawáma *pl.*
*Part. perf. m.* dawamámē, dawamámia *f.*, dawamamū *pl.*

**dawára**, دَوَرَا, *Subst. f.*, eine Tanzart.

**dawáya**, دَوَيَ, *V.* (S., Zanf.), zurückkehren, heimkehren.
Ya-na dawáya garí-n-sa, er kehrt in seine Stadt zurück.
Ya dawáya, er kehrte zurück.
Dawái, kehre zurück!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dawáya, masú-dawáya *pl.*
*Part. perf. m.* dawayáyē, dawayáyia *f.*, dawayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = dawái.)

**dawáya**, دَوَيَ, *Subst. f.* (S., Zanf.), Rückkehr, Heimkehr.

**dāwayō**, دَاوَيُو, O-Form von dawáya, zurückkehren hierher, heimkehren hierher.
Yau ya-na dāwayō gidá-n-sa, heute kehrt er in sein Heim zurück hierher.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dāwayō, masú-dāwayō *pl.*
*Part. perf. m.* dawayáyē, dawayáyia *f.*, dawayayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dawayowa.)

**dawayowa**, دَاوَيُوَا, *Subst. f.* (S., Zanf.), Rückkehr (hierher), Heimkehr (hierher).

**dáwo**, دَوُ, *Subst. m.*, dáwayā *pl.* (S., Zanf.), eine Speise. Mehlteig wird zu Bällchen geformt, welche in bereitstehendes kochendes Wasser getan und gut darin gekocht werden. Nachdem sie herausgenommen, werden sie in einem Mörser gestoßen und wieder zu Bällchen oder Klößen geformt. Gewöhnlich werden diese Klöße dann noch in Milch aufgelöst und alsdann gegessen.
In Hausa ist dáwo die Hauptspeise am Tage.

**dawúri**, دَوُرِ, *Adv.*, zeitig, bald.

**da yawa**[1] (ausgesprochen dę yawa), دَيَوَ, *Adv.*, viel, viele.

**dáyī**,[2] دَيِي, *Subst. m.*, dáyōyī, dayúna, dayái *pl.*, eine Distelart, wird von Kamelen gern gefressen.

**dēbe**, دِبْ, *V.*, ganz herausnehmen, herausziehen, pflücken, abschneiden, ausstreichen.

[1]) wörtlich: mit Menge. [2]) alt. S., Zanf. = dányī.

Ya dēbe ma sa hákorī, er zog ihm einen Zahn aus.
Debē shi, ziehe ihn heraus!
Ta dēbe sikir daga adáka, sie nahm den Zucker ganz aus der Kiste = sie nahm allen Zucker aus der Kiste.
Kada ka dēbe yāya-n-ítatshē, pflücke die Baumfrüchte nicht ganz = pflücke nicht alle Baumfrüchte!
Ya dēbe sūná-n-sa daga litāfi, er strich seinen Namen aus dem Buch aus.
Dēbe kai, enthaupten.
Dēbe kámnā, die Hoffnung nehmen.
Dēbe jíni, zur Ader lassen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dēbe, masú-dēbe *pl.*
*Part. perf. m.* debábē, debábia *f.*, debabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = debē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dēbewa.)

**dība,** دِيبَ, *V.*, holen, herausnehmen, pflücken.
Ta-na dība rúa, sie holt Wasser.
Su-na dība kúrdī daga adáka, sie nehmen Geld aus der Kiste heraus.
Dība mi ni yāya-n-ítatshē kadan, pflücke mir einige Baumfrüchte!
Yārínya ta debí rúa, das Mädchen holte Wasser.
Ta debē shi, es holte es.
Deba shí, hole es!
Ku dēbō rúa, holt Wasser hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dība, masú-dība *pl.*
*Part. perf. m.* debábē, debábia *f.*, debabū *pl.*
alt. H.: *Part. perf. m.* dibábē, dibábia *f.*, dibabū *pl.*
(Dība mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu debí (alt. H. dibí), mit *Pron. Obj.* zu debē (alt. H. dibē), Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = deba (alt. H. diba), Ton auf Pron.)

**dība,** دِيبَ, *Subst. f.*, debé-debē *pl.*, Herausnahme, Herausziehung, Pflücken, Abschneidung, Ausstreichung; Holen.
Yi-n-dība, 1. ganz herausnehmen, herausziehen, pflücken, abschneiden, ausstreichen; 2. holen, herausnehmen, pflücken.
Yi-n-dība-l-kai, enthaupten.
Yi-n-dība-l-kámnā, die Hoffnung nehmen.
Yi-n-dība-l-jíni, zur Ader lassen.

**dibajo,** دِيبَاجُ, *Subst. m.* (arab.), Seide.

**dibāra,** دِبَارُ, *Subst. f.*, dibarū *pl.*, cf. dabāra.

**díga,** دَغَ, *V.*, rinnen, leck sein.
Tukúnya ta-na dígawa, der Topf rinnt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-díga, masú-díga *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dígawa.)

**digá,** دِغَ, *V.*, tröpfeln, tropfen, heruntertropfen.
Rúa ya-na digá, der Regen tröpfelt (= es tröpfelt).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-digá, masú-digá *pl.*
*Part. perf. m.* digágē, digágia *f.*, digagū *pl.*

**dígo,** دِغُ, *Subst. m.*, dígōgī, digúna, digái, digé-digē *pl.*, Tropfen, Rinnen.
Dígo-n-rúa, Wassertropfen.
Yi-n-dígo, rinnen; tröpfeln, tropfen, heruntertropfen.
A-na (yi-n-)dígo, es tröpfelt.

**digirgiré,** دِغِرْغِرِى, *Subst. m.*, 1. (K., Daura), Auf die Fußspitzen stellen, Sichstrecken; 2. (H.) Freitragen.
Yi-n-digirgiré, 1. sich auf die Fußspitzen stellen, sich strecken; 2. frei tragen (auf dem Kopf).

**dígisdígis,** دِغِسْدِغِسْ, *Subst. m.*, Bibliothek.

**díka,** دِكَ, *V.*, beschlafen.
Ya-na díka matá-l-sa, er beschläft seine Frau.
Ya dikí matá-l-sa, er beschlief seine Frau.
Ya dikē ta, er beschlief sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-díka, masú-díka *pl.*
*Part. perf. m.* dikákē, dikákia *f.*, dikakū *pl.*
(Díka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu dikí, mit *Pron. Obj.* zu dikē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = dika, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = díkawa.)

**díko,** دِكُ, *Subst. m.*, díkōkī, dikúna, dikái, diké-dikē *pl.*, Beischlaf, Begattung, Coïtus.
Yi-n-díko, Beischlaf ausüben, beschlafen; sich begatten.

**dilā,** دِلَا, *Subst. m.*, dílōlī, dilúna, dilái *pl.*, Schakal.

**dilāli,** دِلَّالِ, *Subst. m.*, dilalái *pl.*, Verkäufer (im Dienst eines anderen).

**dilālia,** دِلَّالِيَا, *Subst. f.*, dilalái *pl.*, Verkäuferin (im Dienst eines anderen).

**dilantshi,** دِلَّنْشِ, *Subst. m.*, dílantōtshī *pl.*, Verkauf.
Yi-n-dilantshi, verkaufen (im Dienst eines anderen).

**dílka,** دِلْكَ, *Subst. f.*, dílkōkī, dilkúna, dilkái *pl.* (S., Zanf.), 1. Fessel; 2. gabelförmiges Holz.

**dimílmilo,** دِمِلْمِلُ, *Subst. m.*, dímilmilōlī, dimilmilúna, dimilmilái *pl.* (S., Zanf.), schwarzes Wasserhuhn.

**díndiba,** دِنْدِبَ, *Subst. f.*, dindibái *pl.*, weibl. Heuschrecke.

**díngisa,** دِنْغِسَ, *V.* (K., Daura), hinken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-díngisa, masú-díngisa *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dingisāwa.)

**dingíshi,** دِنْغِشِى, *Subst. m.*, díngisōshi, dingisúna, dingisái, dingishé-dingishē *pl.* (K., Daura), Hinken.
Yi-n-dingíshi, hinken.

**dinkím,** دِنْكِمْ, *Subst. m.*, aus

zarten Baumblättern bereitetes Gemüse.

**dirá,** دِرَ, *V.* (alt. H.), hüpfen.

Kwádō ya-na dirá, der Frosch hüpft.
Dirō, hüpfe hierher! (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dirá, masú-dirá *pl.*

**dire,** دِرِ, *Subst. m.*, diré-direē *pl.* (alt. H.), Hüpfen.
Yi-n-dire, hüpfen.

**dírhami,** دِرْحَمِى, *Subst. m.*, dírhamōmī, dirhamúna, dirhamái *pl.* (arab.), Silbergeld, Silbermünze.

**dírka,** دِرْكَ, *Subst. f.*, dírkōkī, dirkúna, dirkái *pl.* (K., Daura), 1. Fessel; 2. gabelförmiges Holz.

**diwa,** دِيوَ, *Subst. f.*, díwōyī, diwúna, diwái *pl.* (S. u. Zanf.), 1. After (anus); 2. Schimpfname (K.); 3. eine Grasart.

**diyá,** دِيَا, *Subst. f.*, díya *pl.* (S., Zanf.), Tochter, Freie (im Gegensatz zur Sklavin), Junge, das. *Adj. f.*, jung.
Diyá-l-mālam, Tochter des Priesters.
Diyá-l-dāki, Dienerin; angenommenes Mädchen; Hausgenossin.
Diyá-l-rānā, angenommenes Mädchen (wörtlich: Tagestochter, so genannt, weil sie am Tage von der neuen Mutter gut gepflegt wird, aber häufig nicht während der Nacht, wo es niemand sieht).

**diyautshi,** دِيَوْتْشِ, *Subst. m.*, díyautōtshī *pl.* (S., Zanf.), Freiheit, Kindschaft.
Yi-n-diyautshi, Wort, Versprechen halten.

**dobané,** دُوبَنِى, *Subst. m.*, Onanie, Selbstbefleckung.
Yi-n-dobané, onanieren.

**dodantáka,** دُودَنْتَكَ, *Subst. f.*, Verhexung, Verwandlung.
Yi-n-dodantáka, verhexen, sich verwandeln.

**dodó,** دُودُو, *Subst. m.*, dódanī *pl.*, 1. böser Geist; 2. Schnecke.
Mai-dodó *m.* und *f.*, masú-dodó *pl.*, vom bösen Geist besessen.

**dódōka,** دُدُوكَ, *Subst. f.*, dódokōkī, dodokúna, dodokái *pl.*, eine Antilopenart.

**dódōya,** دُدُوىَ, *Subst. f.*, dódoyōyī, dodoyúna, dodoyái *pl.*, eine Krautart, deren Blätter zur Schmackhaftmachung von Fischsaucen verwendet werden.

**dōgara,** دُوغَرَ, *V.*, sich stützen auf.
Ya-na dōgara sandá-l-sa, er stützt sich auf seinen Stock.
Ya-na dogarā ta, er stützt sich auf ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dōgara, masú-dōgara *pl.*
*Part. perf. m.* dogarárē, dogarária *f.*, dogararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dogarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dogarāwa.)

**dogára,** دُوغَرَ, *Subst. f.*, dogaré-

dogarē *pl.*, 1. Stütze; 2. Zuversicht, Vertrauen.
Yi-n-dogára, 1. sich stützen; 2. vertrauen.
Ya-na (yi-n-)dogára ga sandá-l-sa, er stützt sich auf seinen Stock.
Yi dogára ga állah, vertraue auf Gott!

**dogára**, دوغر, *Nom. propr. m.* und *f.*, Rufname.

**dogári**, دوغري, *Subst. m.*, dogarái *pl.*, Polizist, Polizeidiener, Gefangenenaufseher.

**dogárī**, دوغرى, *Subst. m.*, dógarōrī *pl.*, Stütze, Stützbalken.

**dōgártshi**, دوغرتشى, *Subst. m.*, Polizeidienst.
Yi-n-dōgártshi, Polizeidienst tun.

**dōgō**, دوغو, *Adj. m.*, dōgua *f.*, dōgayē, dōgúna, dogaigái *pl.*, hoch, lang, groß.
Dōgo-n-rai (S., Zanf.), eine Haarfrisur der Männer. Der Kopf wird glatt rasiert, nur längs der Mitte bleibt ein Büschel Haare stehen, so daß der Kopf das Aussehen eines bayrischen Raupenhelms bekommt.

**dōgua (dōguwa)**, دوغوا, *Subst. f.*, 1. böser Geist; 2. einseitige Lähmung.

**dōka**, دوكا, *V.* (alt. H.), schlagen.
I-na dóka tálaka, ich schlage den Armen.
I-na dōkawa, ich schlage (ohne *Obj.*).
Ya dokí yāro, er schlug den Knaben.
Ya dokē shi, er schlug ihn.
Rúa ya dokē mu, Regen schlug uns.
Doka shí, schlage ihn!
Kada ka dokē shi, schlage ihn nicht!
A dokí barāo, shi dokú, der Dieb muß tüchtig geschlagen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dokú, er ist geschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dōka, masú-dōka *pl.*
*Part. perf. m.* dokákē, dokákia *f.*, dokakū *pl.*
(Dōka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu dokí, mit *Pron. Obj.* zu dokē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = doka, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dōkawa.)

**dōka**, دوكا, *Subst. f.*, dōkōki, dōkúna, dokái *pl.*, 1. eine Baumart; 2. zusammengerolltes Stückchen Zeug, das in die einem bayrischen Raupenhelm ähnliche Haarfrisur der Hausanerinnen eingelegt wird, damit diese Frisur recht groß erscheint; 3. Haarfrisur der Hausanerinnen, einem bayrischen Raupenhelm ähnlich.

**dókā**, دوكا, *Subst. f.*, dókōki, dokaikái *pl.*, Gesetz, Verordnung.
Yi-n-dókā oder bāda (ba) dókā, Gesetz, Verordnung erlassen, geben.
doká-n-, *Präp.*, in, jedoch nur in diesen Verbindungen:
doká-n-dāji (S., Zanf.), in der Mitte der Wildnis.
doká-n-dáwa (alt. H., entstammt d. Arab.), in der Mitte der Wildnis.

doká-n-jēji (K., Daura), in der Mitte der Wildnis.

**dōki**, دُوكِ, *Subst. m.*, dáwakī, dawakái, dōkúna *pl.*, Pferd, Hengst.
Dōki mai-gúdu, Rennpferd.
Dōki-n-kōfa, Türschwelle (K., Daura).
Dōki-n-kárā, Steckenpferd.
Dōki-n-kálgo, Spottwort.
Dōki-n-tshātsha, Würfel, beim Glücksspiel benutzte Kaurimuschel.

**dōlashi**, دُولَشِى, *Subst. m.* (Ful.-Spr.), Auftrag, Befehl, Bestimmung.
Áiki-n-nan dōlashi-n-sa ne, diese Arbeit ist der Auftrag für ihn.
Bāda dōlashi, Auftrag geben, Befehl geben, Bestimmung geben.
Sárkī ya bāda dōlashi-n-rubutú-n-tákardā ga mālam, der Priester gab dem Priester den Auftrag einen Brief zu schreiben.

**dōlata**, دُولَتَ, *V.* (Ful.-Spr.), zwingen.
Ya-na dōlata barāo ga aíki, er zwingt den Dieb zur Arbeit.
Ya-na dōlatā shi ga aíki, er zwingt ihn zur Arbeit.
Dolatā shi ga tafiya, zwinge ihn zum Gehen!
A dōlatā shi ga aíki, shi dolatú, er muß tüchtig zur Arbeit gezwungen werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dolatú, er ist gezwungen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dōlata, masú-dōlata *pl.*
*Part. perf. m.* dolatátshē, dolatátshia *f.*, dolatatū *pl.*
Dōlata kai na, sich selbst bezwingen.
Ya dōlata ka-n-sa, er bezwang sich selbst.
(Mit *Pron. Obj.* = dōlatā; *Affirm.* des *Imperat. sing.* allein oder mit *Pron. Obj.* = dolatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dōlatāwa.)

**dōle**, دُول, *Subst. f.* (Ful.-Spr.), Zwang, Gewalt.
Áiki-n-dōle, Zwangsarbeit.
Abi-n-dōle, Gewaltakt.

**dōle**, دُول, *Adv.*, mit Gewalt.
Kawō shi dōle, bringe ihn her mit Gewalt!
Yi-n-dōle . . ga, zwingen.
Sa dōle, zwingen.
Ya yi ma sa dōle ga áiki, er zwang ihn zur Arbeit.
Ya sa shi áiki dōle, er zwang ihn zur Arbeit.

**dōlidōli**, دُولِدُول, *Subst. f.* (S., Zanf.), weißer, besonders in Düngerhaufen lebender Wurm; Engerling.

**dōlo**, دُولُو, *Subst. m.*, dōlōlī, dōlúna, dolái, dōlayē *pl.*, Narr, Tor.

**dōlua**, دُولُوَا, *Subst. f.*, dōlōlī, dōlúna, dolái, dōlayē *pl.*, Närrin, Törin.

**dōmana**, دُومَنَا, *Subst. f.*, dōmanōnī, dōmanúna, domanái *pl.*, eine Krankheit der Negerhirse (máiwa).

**dome** (entstanden aus **don** und **me**),[1]) دُمِ, *Adv.* (K., Daura), warum? weswegen?

**domi** (entstanden aus **don** und **mi**),[1]) دُمِ, *Adv.* (S. und Zanf.), warum? weswegen?.

**domín**, دُمِنْ, *Conj.* (alt. H.), weil, denn; wegen; damit, auf daß, um zu.
Domín háka, deshalb, deswegen.
Domín wanan, deshalb, deswegen.
Domín kada, damit nicht, auf daß nicht.
Domín mi, warum?

**dōmoso**, دُومُوسُو, *Subst. m.*, dōmosōshī, dōmosúna, domosái *pl.* (alt. H.), Narr, Tor.

**dōmosua**, دُومُوسُوَا, *Subst. f.*, dōmosōshī, dōmosúna, domosái *pl.* (alt. H.), Närrin, Törin.

**don**, دُنْ, *Conj.*, weil, denn; wegen; damit, auf daß, um zu.
Don háka, deshalb, deswegen.
Don wanan, deshalb, deswegen.
Don kada, damit nicht, auf daß nicht.

**dōne**, دُونِ, *V.* (S., Zanf.), sich zurückziehen.
Mátshiyī ya-na dōne ga rāmi-n-sa, die Schlange zieht sich in ihre Höhle zurück.
Má-kiyī ya dōne bāya-n-garī, der Feind zog sich hinter die Stadt zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dōne, masú-dōne *pl.*
*Part. perf. m.* donánē, donánia *f.*, donanū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dōnewa.)

**dōno**, دُونْ, *Subst. m.*, Ausraufen.
Yi-n-dōno, ausraufen.

**dōra**, دُورَ, *V.*, 1. verbinden, vereinigen, aneinandergliedern; verlängern, länger machen; erhöhen, höher machen (H.); 2. setzen, stellen, legen (auf) (K., Daura).
Má-kerī ya dōra karfúna biu, der Schmied schweißte die zwei Eisen zusammen.
Sun dōra hánya, sie bauten den Weg länger.
Dorā ta, baue ihn länger!
Ya dōra dā bisa máida, er setzte das Kind auf den Tisch.
A dōra mádūbi bisa máida, shi dorú, der Spiegel muß gut auf den Tisch gestellt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya dorú, er ist gestellt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dōra, masú-dōra *pl.*
*Part. perf. m.* dorárē, dorária *f.*, dorarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dorā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dōrawa.)

**doráwa**,[2]) دُورَوَ, *Subst. f.*, dorawái *pl.* (K., Daura), Parkia biglobosa Benth.

**dōri**,* دُورِ, *Subst. m.*, doré-dorē *pl.*, 1. Glied, Gelenk, Verbindung,

[1]) don mi = wegen was. [2]) S., Zanf. = dorúa.

Zusammenschweißung, Vereinigung, Aneinandergliederung, Verlängerung; Erhöhung; Reihe (H.); 2. Setzen, Stellen, Legen (auf) (K., Daura).

Yi-n-dōri, 1. verbinden, vereinigen, aneinandergliedern; verlängern, länger machen; erhöhen, höher machen; 2. setzen, stellen, legen (auf).

**dorina,** دُورِنَا, *Subst. f.*, dorinái, dorinū *pl.*, Flußpferd, Hippopotamus.

**dōro,** دُورُ, *Subst. m.*, dōrayē *pl.* (Sangọi-Spr.), Buckel.

Da dōro, bucklig.

**dōya,** دُويَ, *Subst. f.*, dōyōyī, dōyúna, doyái *pl.*, Yams (dioscorea).

Dōya-n-bisa, eine an Bäumen hinaufrankende Pflanze, deren Früchte gegessen werden.

Dōya-n-dāji, wilder Yams.

**doyi,**[1]) دُبِي, *Subst. m.* (K., Daura), Gestank, übler Geruch.

**du,** دُ, Abkürzung von dúka, ganz, alles, alle.

**duba,** دُوبَ, *V.*, betrachten, ansehen, sehen; besuchen.

Ya-na duba rakúmī, er betrachtet das Kamel.

Na dubí sárkī, ich sah den König.

Na dubē shi, ich sah ihn.

Dubí abōki-n-ka, besuche deinen Freund!

Duba shí, besuche ihn!

Kada ka dubē shi yau, besuche ihn heute nicht!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-duba, masú-duba *pl.*

*Part. perf. m.* dubábē, dubábia *f.*, dubabū *pl.*

(Duba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu dubí, mit *Pron. Obj.* zu dubē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = duba, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dubawa.)

**dūbā,** دُوبَا, *Subst. f.*, dubé-dubē *pl.* (K., Daura), 1. Betrachtung, Ansehen, Sehen; Besuch; 2. Weissagung, Orakel; Denken; Suchen.

Yi-n-dūbā, 1. betrachten, ansehen, sehen; besuchen; 2. weissagen, orakeln; denken; suchen.

**dūba,** دُوبَ, *V.*, weissagen, orakeln; denken; suchen.

Tūrū ya dūba mi ni, na samu kúrdī da yawa, der Fetisch weissagte mir, ich werde viel Geld bekommen.

I-na dūba gōbé ba-tūre za shi zo, ich denke, morgen wird der Europäer kommen.

Ya dūba alūra-n-sa, er suchte seine Nadel.

Dubā ta, suche sie!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-dūba, masú-dūba *pl.*

*Part. perf. m.* dubábē, dubábia *f.*, dubabū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dubā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dūbawa.)

[1]) S., Zanf. = doi. alt. S., Zanf. = duwái.

**dubāra,** دُبَارَ, *Subst. f.*, dubarū *pl.* (Daura, aus dem Arab.), 1. Kenntnis, Weisheit, Gescheitheit, Geschicktheit; 2. Rat; 3. Komplott.
Da dubāra, kenntnisreich, weise, gescheit, geschickt.
Yi-n-dubāra, 1. weise, gescheit, geschickt sein; 2. Rat geben.
Dámra dubāra, Komplott machen, schmieden.

**dūbi,** دُوبِ, *Subst. m.*, dubé-dubē *pl.* (S., Zanf.), 1. Betrachtung, Ansehen, Sehen; Besuch; 2. Weissagung, Orakel; Denken; Suchen.
Yi-n-dūbi, 1. betrachten, ansehen, sehen; besuchen; 2. weissagen, orakeln; denken; suchen.

**dúbu,** دُبُو, Kardinalzahl *f.*, 1000.

**dubulán,** دُبُلَنْ, *Subst. m.*, weißer Schirting.

**dudúga,** دُدُّغَا, *Subst. f.*, dúdugōgī, dudugúna, dudugái *pl.*, Überbleibsel, Rest.

**dudúga,** دُدُّغَا, *Adj. m. und f.*, dúdugōgī, dudugúna, dudugái *pl.*, verrottet.

**dúduge,** دُدُّغِ, *Subst. m.*, dugadugái *pl.* (S., Zanf.), Ferse.

**dúfu,** دُفُ, *Subst. m.*, Dunkelheit.
Da dúfu, dunkel.
Yi-n-dúfu, dunkel machen; dunkel sein.

**dúfuwa,** دُفُوَ, *Subst. f.*, dúfuwōyī, dufuwúna, dufuwái *pl.* (alt. K., Daura), Wald.

**dugúmi,** دُغُمِى, *Adj. m.*, dugúma *f.*, dugumái *pl.*, ungehörnt.

**dujāl,**[1]) دُجَلْ, *Subst. m.* (arab.), Antichrist.

**duk,** دُكْ, Abkürzung von dúka, ganz, alle, alles.

**dúka,** دُكَ, *Adj. m., f.* und *pl.*, jeder, ganz, alle, alles.
Dúka da wanan, nichtsdestoweniger, trotzdem.
Dúka da hákanan, nichtsdestoweniger, trotzdem.

**dūka,** دُوكَ, *V.*, sich beugen, sich niederbeugen.
Ya dūka kása, er beugte sich nieder zur Erde.
Dukā ma yāro, beuge dich nieder zu dem Knaben!
Ya-na dūkawa, er beugt sich (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dūka, masú-dūka *pl.*
*Part. perf. m.* dukákē, dukákia *f.*, dukakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = dukā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dūkawa.)

**dūka,** دُوكَ, *Subst. f.*, duké-dukē *pl.* (alt. H.), Schlag.
Yi-n-dūka, schlagen; einen Schlag versetzen.

**dūkáda,** دُوكَدَ, *V.*, beugen, niederbeugen.
Ya-na dūkáda gúiwōyí-n-sa, er beugt seine Kniee.

---

[1]) oder dajál.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-dūkáda, masú-dūkáda *pl.*
*Part. perf. m.* dukadádē, duka-dádia *f.*, dukadadū *pl.*
*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dūkádawa.)

**dūkiya,**[1]) دُوكِيَا, *Subst. f.*, dūkiyōyī, dūkiyúna, dukiyái *pl.*, Eigentum, Besitztum, Reichtum.

**dukúsa,** دُكُسَا, *Subst. f.*, dukusái *pl.*, weibl. Füllen.

**dukúshi,** دُكُشِي, *Subst. m.*, dukusái *pl.*, männl. Füllen.
Dukúshi-n-wata, Neumond.

**dulli,** دُلِّي, *Subst. m.*, dullái, dullayē *pl.*, ein Baum, dessen Saft als Klebstoff benutzt wird.

**dulmíya,** دُلْمِيَ, *V.* (alt. H.), tauchen, untertauchen.
Dulmíya . . ga, tief eindringen, ergründen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dulmíya, masú-dulmíya *pl.*
*Part. perf. m.* dulmiyáyē, dulmiyáyia *f.*, dulmiyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dulmiyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dulmiyāwa.)

**dulmíya,** دُلْمِيَ, *Subst. f.*, dulmiyédulmiyē *pl.* (alt. H.), Tauchen, Untertauchen.
Yi-n-dulmíya, tauchen, untertauchen.

**dúlmiye,** دُلْمِي, *V.* (alt. H.), untergehen, sinken, ertrinken.
Jírgī ya-na dúlmiyēwa, das Kanu geht unter.
Mutúm ya dúlmiye, ein Mensch ist ertrunken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúlmiye, masú-dúlmiye *pl.*
*Part. perf. m.* dulmiyáyē, dulmiyáyia *f.*, dulmiyayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dúlmiyēwa.)

**dúmā,** دُمَا, *Subst. m.*, dumaimái, dumayē *pl.*, Flaschenkürbis (Lagenaria vulgaris L.).
Dúma-n-káda (S., Zanf.), eine am Boden hinrankende Pflanze.
Dúma-n-rafi (K., Daura), eine am Boden hinrankende Pflanze.

**dúma,** دُمَ, *V.*, verwirrt machen, verrückt machen.
Yāki ya dúma mutúm, der Krieg hat den Menschen verrückt gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúma, masú-dúma *pl.*
*Part. perf. m.* dumámē, dumámia *f.*, dumamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dumā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dúmawa.)

**dúmama,** دُمَمَ, *V.* (alt. K., Daura), aufwärmen (von Speisen).
Ta-na dúmama mía, sie wärmt die Suppe auf.
Ta-na dumamā ta, sie wärmt sie auf.
A dúmama shinkāfā, ta dumamú, der Reis muß gut aufgewärmt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)

[1]) dūkia.

Ta dumamú, er ist aufgewärmt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúmama, masú-dúmama *pl.*
*Part. perf. m.* dumamámē, dumamámia *f.*, dumamamū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dumamā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dumamāwa.)

**dúme,** دُم, *V.* (S., Zanf.), verwirrt sein.
Ya dúme, er war verwirrt.
Kune-n-sa ya-na dúmewa,[1]) er ist taub.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúme, masú-dúme *pl.*
*Part. perf. m.* dumámē, dumámia *f.*, dumamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = dúmewa.)

**dumí,** دُمِى, *Subst. m.*, 1. (K., Daura): Aufwärmung, Lauwärme.
Da dumí, aufgewärmt, lauwarm.
Yi-n-dumí, aufwärmen, lauwarm sein.
2. (S., Zanf.): Geräusch, Spektakel, Lärm, Getöse.
Yi-n-dumí, Geräusch machen, Spektakel machen, lärmen, Getöse verursachen.

**dummi,** دُمِّى, *Subst. m.*, eine Fischart.

**dúmka,**[2]) دُمْكَ, *V.*, nähen.
Má-dumkī ya dúmka mi ni riga, der Schneider nähte mir eine Tobe.
Dumkā ta, nähe sie!
A dúmka ta, ta dumkú, sie muß gut genäht werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)

Ta dumkú, sie ist genäht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúmka, masú-dúmka *pl.*
*Part. perf. m.* dumkákē, dumkákia *f.*, dumkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dumkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dúmkawa.)
Má-dumkī *m.*, má-dumkā *pl.*, Schneider.

**dúmke,**[3]) دُمْكِ, *V.*, flicken.
Ya dúmke wándō, er flickte die Hose.
Dumkē shi, flicke sie!
Ya dumkú, sie ist geflickt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúmke, masú-dúmke *pl.*
*Part. perf. m.* dumkákē, dumkákia *f.*, dumkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dumkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dúmkewa.)

**dúmki,**[4]) دُمْكِ, *Subst. m.*, dumkédumkē *pl.*, Nähen, Näherei; Flicken, Flickerei; Naht.
Yi-n-dúmki, nähen, flicken.

**dúmshe,**[5]) دُمْشِ, *Subst. m.*, dúmsōshī, dumsúna, dumsái *pl.*, eine dornige Baumart mit klebrigem Saft. Aus den Zweigen werden gute Axt- und Hackenstiele hergestellt.

**dumú,**[6]) دُمْ, *V.* (K., Daura), verwirrt sein.
Ya-na dumúwa don yāki, er ist verwirrt wegen des Krieges.

[1]) wörtlich: sein Ohr ist verwirrt. [2]) alt. H. = dúnka.
[3]) alt. H. = dúnke. [4]) alt. H. = dúnki. [5]) alt. H. = dúnshe.
[6]) von dúma.

Kune-n-sa ya dumú,[1]) er war taub.

**dúmya,**[2]) دُمْيَ, *Subst. f.*, dúmyōyī, dumyúna, dumyái *pl.*, 1. eine größere schwarze Wasservogelart; 2. eine Baumart; die Früchte werden gegessen.

**dunané,** دُنَنِي, *Subst. m.*, Untertauchung.
Yi-n-dunané, untertauchen.
Ya yi dunané-n-rúa, er tauchte unter das Wasser.

**dunbuje,** دُنْبُجِ, *Subst. m.*, dunbuzái *pl.*, lange, um den Hals getragene Perlenkette.

**dundú,**[2]) دُنْدُو, *Subst. m.*, dundúna *pl.*, Yams (Dioscorea).
Dundú-n-bisa, eine an Bäumen hinaufrankende Pflanze, deren Früchte gegessen werden.
Dundú-n-dāji, wilder Yams.

**dundúfa,** دُنْدُفَ, *Subst. f.*, dúndufōfi, dundufúna, dundufái *pl.*, eine größere Trommelart.
Kida dundúfa, die Dundúfa schlagen.

**dundúmi,** دُنْدُمِي, *Subst. m.*, eine Augenkrankheit, die sich nur des Nachts äußert. Nach Sonnenuntergang können die Kranken nur sehr undeutlich sehen.
Yi-n-dundúmi, sehr undeutlich sehen (des Nachts).

**dundūnia (dundūniya),** دُنْدُونِيَا, *Subst. f.*, dúnduniyōyī, dunduniyū *pl.* (K., Daura), Ferse.

**dundurūsu,** دُنْدُرُوسُ, *Subst. m.*, dundurusái *pl.*, Picke, Spitzhaue.

**dúnga,** دُنْغَ, *V.*, beschäftigt sein.
I-na dúnga rubutū, ich bin mit Schreiben beschäftigt.
*Part. praes. m.* und *f.* maidúnga, masú-dúnga *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dúngawa.)

**dúnge,** دُنْغِ, *Subst. m.*, verdorbenes Ei.

**dungú,** دُنْغُو *Subst. m.*, dungúna *pl.*, Stumpf, Strunk.
Dungú-n-hánū, Armstumpf.
Dungú-n-ítatshē, Baumstrunk.

**dúngule,** دُنْغُلِ, *Subst. m.* (Kanuri-Spr.), Kuhbutter.

**dūnia (dūniya),** دُونِيَ, *Subst. f.*, dūniyōyī *pl.*, Welt.

**dúnka,** دُنْكَ, cf. dúmka.

**dúnke,** دُنْكِ, cf. dúmke.

**dúnki,** دُنْكِ, cf. dúmki.

**dúnji,** دُنْجِ, *Subst. m.*, dúnjōjī, dunjúna, dunjái *pl.* (alt. H.), Büschel, Traube, Bündel (von Bananen etc.).
Dúnji-n-áyaba, Bananenfruchtbündel (ganze Traube).

---

[1]) wörtlich: sein Ohr war verwirrt.
[2]) der Sangai-Spr. entlehnt.
[2]) alt. H. = dúnya.

**dúnkula,** دُنْفُلَ, *V.* (S., Zanf.), zu einer Kugel, einem Ball, einem Kloß formen.
Ya-na dúnkula kásā, er formt die Erde zu einer Kugel.
Dúnkula sǫkǫrā, forme den Fufu (gestoßenen Yams) zu einem Kloß!
Dúndúnkula sǫkǫrā, forme den Fufu zu Klößen!
Dunkulā ta, forme ihn (den Fufu) zu einem Kloß!
Dundunkulā ta, forme ihn zu Klößen!
A dunkulā ta, ta dunkulú, er muß gut zu einem Kloß geformt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta dunkulú, er ist geformt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúnkula, masú-dúnkula *pl.*
*Part. perf. m.* dunkulálē, dunkulália *f.*, dunkulalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = dunkulā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dunkulāwa. Plural der Handlung cf. Lehrbuch, pag. 45.)

**dunkúla,** دُنْفُلَ, *Subst. f.*, dunkulé-dunkulē *pl.* (S., Zanf.), das Formen einer Kugel, eines Balls, eines Kloßes.
Yi-n-dunkúla, zu einer Kugel, einem Ball, einem Kloß formen.

**dúnkule,** دُنْفُلِ, *Subst. m.*, dunkulái, dunkulkúli *pl.* (S., Zanf.), Kugel, Ball, Kloß.
Yi-n-dúnkule, zu einer Kugel, einem Ball, einem Kloß formen.

**dunkúrkuda,** دُنْكُرْكُدَا, *Subst. f.*, dunkurkudái *pl.* (alt. H.), eine Heuschreckenart.

**dúnya,** دُنْيَا, *Subst. f.*, dúnyōyī, dunyúna, dunyái *pl.* (alt. H.), 1. eine größere schwarze Wasservogelart; 2. eine Baumart; die Früchte werden gegessen.

**dūra,** دُورَ, *V.*, einflößen, eingeben, einstopfen (von Nahrung, Medizin).
Ya dūra ma yāro māgani, er gab dem Knaben Medizin ein.
A dūra māgani ga dā, shi durú, die Arznei muß dem Kind sorgfältig eingegeben werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya durú, sie ist eingegeben.
Dūra bíndiga, die Flinte laden.
Durā ta, lade sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dūra, masú-dūra *pl.*
*Part. perf. m.* durárē, durária *f.*, durarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = durā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dūrawa.)

**dūrā,** دُورَا, *Subst. f.*, duré-durē *pl.*, Einflößung, Eingebung, Einstopfung (von Nahrung, Arznei).
Yi-n-dūrā, einflößen, eingeben, einstopfen.

**dūri,** دُورِ, *Subst. m.*, duwarū (duarū), weibliche Scham.

**durkúsa,** دُرْفُسَ, *V.* (K.), niederknieen.
Ya durkúsa don salla, er kniete nieder zum Gebet.
Durkúsa gabá-n-sárkī, kniee nieder vor dem König!
Durkúsa gabá ga sárkī, kniee nieder vor dem König!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-durkúsa, masú-durkúsa *pl.*
*Part. perf. m.* durkusáshē, durkusáshia *f.*, durkusasū *pl.*

**durkúshi,** دُرْفُشِ, *Subst. m.*, dúrkusōshī, durkusúna, durkusái, durkushé-durkushē *pl.* (K.), das Niederknieen.
Yi-n-durkúshi, niederknieen.
Ya yi durkúshi-n-salla, er kniete nieder zum Gebet.

**dúrumi,** دُرُمِى, *Subst. m.*, duruma *pl.*, eine Baumart. Die Frucht dieses Baumes wird von Armen anstatt der Kolanuß gegessen.

**dúrwa,** دُرْوَ, *Subst. f.*, dúrwōyī, durwúna, durwái *pl.* (K.), Befestigung (des Schamtuchs).
Yi-n-durwa, das Schamtuch zwischen den Beinen durchziehen und hinten befestigen.

**dúrwatshe,** دُرْوَتْشَ, *V.* (K.), das Schamtuch zwischen den Beinen durchziehen und hinten befestigen.

**dusā,** دُسَا, *Subst. f.*, dūsōshī, dusúna, dusái *pl.*, Spreu, Kleie.
Dusá-l-kárfe, Eisenspahn.
Dusá-l-ítatshē, Sägmehl.

**dúshe,** دُشَ, *V.*, 1. trübe sein, matt sein, finster sein, trübe brennen, den Glanz verlieren, den Schein verlieren, sich verfinstern, blind sein (vom Spiegel), rauh sein (von der Stimme); 2. schwächer machen (das Feuer), herunterschrauben (die Lampe), verfinstern.
Mádūbī ya-na dúshewa, das Glas ist trübe.
Mádūbī ya-na dúshewa, der Spiegel ist blind.
Rānā ta dúshe, die Sonne hat sich verfinstert.
Sāa ta-na dúshewa, die Uhr (d. i. deren Metallgehäuse) ist matt.
Jía fitíla ta dúshe kwarai, gestern brannte die Lampe sehr trübe.
Dúshe wútā, mache das Feuer schwächer!
Dúshe fitíla, schraube das Licht herunter!
Dushē ta, schraube es herunter!
Girgije ya dúshe rānā, eine Wolke verfinsterte die Sonne.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-dúshe, masú-dúshe *pl.*
*Part. perf. m.* dusháshē, dusháshia *f.*, dushashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = dushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = dúshewa.)

**dúshi,** دُشِ, *Subst. m.*, dushédushē *pl.*, Trübung, Mattheit, Verfinsterung, Rauheit (von der Stimme).
Dúshi-n-mádūbī, Mattheit des Spiegels.
Dúshi-n-murya, Rauheit der Stimme.
Yi-n-dúshi, 1. trübe sein, matt sein, finster sein, trübe brennen, den Glanz verlieren, den Schein verlieren, sich verfinstern, blind sein (vom Spiegel), rauh sein (von der Stimme); 2. schwächer machen (das Feuer), herunterschrauben (die Lampe), verfinstern.

**dūtsi,** دُوطْ, *Subst. m.*, dúwatsū, dutsúna *pl.*, Stein, Fels; Berg; Perle.
Dūtsi-n-arādu,[1]) Steinbeil.
Dūtsi-n-bíndiga, Flintenkugel, Patrone, Schrot, Bleistückchen, Kiesel (zum Schießen).
Dūtsi-n-níka, Mahlstein mit Reibstein, Mühle.
Dūtsi-n-wāshi, Schleifstein.

**duade (duwade),** دُوَادْ, *V.* (S., Zanf.), zustopfen, zukorken, zustöpseln; taub sein; zugestopft sein, zugekorkt sein, zugestöpselt sein.
Ya-na duade rāme, er stopft das Loch zu.
Duade kárau, korke die Flasche zu!
Duadē shi, korke sie zu!
A duade shi, shi duadú, sie muß gut zugekorkt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya duadú, sie ist zugekorkt.
Kunuwa-n-sa sun duade, seine Ohren waren taub.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-duade, masú-duade *pl.*
*Part. perf. m.* duadádē, duadádia *f.*, duadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = duadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = duadewa.)
Ma-duadī *m.*, ma-duadái *pl.*, Stöpsel, Kork.

**duadi (duwadi),** دُوَادِ, *Subst. m.*, duadé-duadē *pl.* (S., Zanf.), Zustopfung, Zukorkung, Zustöpselung; Taubheit.
Da duadi, zugestopft, zugekorkt, zugestöpselt; taub.
Yi-n-duadi, zustopfen, zukorken, zustöpseln; taub sein; zugestopft sein, zugekorkt sein, zugestöpselt sein.

**dúwai,** دُوَيْ, *Subst. m.*, dúwaiyā *pl.* (S., Zanf.), Gesäß.

**dúatanā (dúwatanā),** دُوَتَنَا, *Subst. f.*, 1. (alt. H.) eine Grasart;[2]) 2. (alt. S., Zanf.) Gallenblase.
Rúa-n-dúatanā, Galle.

**dûātījo (dọtījo),** دُوَتِيجْ *Adj. m.*, dûātījia (dọtījia) *f.*, dûātijái (dọtijái) *pl.* (Ful.-Spr.), alt.

**duatshi,** دُوَاتِى, *Subst. m.*, duatúna, duataitái *pl.* (alt. H.), Bitterkeit.
Da duatshi, bitter.
Yi-n-duatshi, bitter schmecken, bitter sein.

**dúwau,** دُوْوْ, *Subst. m.*, dúwawū, duwaiwái *pl.* (K., Daura), Gesäß.

**duwú,** دُوْوُ, *Subst. m.*, dúwōyī, duwúna, duwái *pl.*, eine Skorpionart.

[1]) oder kurz arādu. [2]) alt. Katsina = **duatanía.**

# E.

**ē,** عِى, *Adv.* (K.), ja.

**edábar,** اَدَبَّر, *Adj. m.*, edábara *f.*, edabarái *pl.* (S.), schwarz (von der Farbe des Esels).

**efó,** اِفُ, *Adj. m.*, efōka *f.*, efokái *pl.*, aschgrau (von der Farbe des Esels).

**ēlawa,** عِلَوَا, *Subst. f.*, ēlawōyī, ēlawúna, elawái *pl.* (S.), Schlinge, Schleife.
Yi-n-ēlawa, eine Schlinge machen.

**étshada,** اَتَّدَ, *Subst. f.*, etshadái *pl.* (S.), ein sehr kleiner Vogel.

**ɛyē,** عِبِى, *Adv.* (K.), ja.

# F.

**fa,**[1]) ف, der Buchstabe F, *fem.*

**fa,** فَ, *Adv.*, unter allen Umständen, auf alle Fälle, durchaus.
Yau fa ya-na zúa (zúwa), heute kommt er auf alle Fälle.
Yanzu fa (alleinstehend), Fragepartikel, und jetzt? und nun?

**fā,** فَا, *Subst. f.*, fanái *pl.* (K., Daura), Felsen.

**fáda,** فَدَ, *V.*, sagen, sprechen, reden, erzählen, unterhalten, sich unterhalten.
Su-na fádawa, sie unterhalten sich (ohne *Obj.*).
Ya-na fáda ma yāro, shi zo, er sagt dem Knaben, er solle kommen.
Sun fadí labāri ga yāro, sie erzählten dem Knaben eine Neuigkeit.
Sun fadē shi ga shi, sie erzählten sie ihm.
A fadí labāri ga yāra, shi fadú, die Neuigkeit muß den Kindern gut erzählt werden!
Ya fadú, sie ist erzählt. (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Fadí labāri ga shi, erzähle ihm die Neuigkeit!
Fada shí ga shi oder fadā ma sa shi, erzähle sie ihm!
Mun fáda ma sa labāri oder mun fadā ga shi labāri, wir erzählten ihm eine Neuigkeit.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáda, masú-fáda *pl.*
*Part. perf. m.* fadádē, fadádia *f.*, fadadū *pl.*
(Fáda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fadí, mit *Pron. Obj.* zu fadē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fada, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fádawa.)

[1]) F wird fast ausgesprochen wie H in Zanf., z. B. tahi für tafi. F wird hart, fast wie P ausgesprochen in Daura und Katsina, z. B. tapi für tafi.

**fáda**, فَدَ, *Subst. m.*, fadatshé-fadatshē *pl.*, Streit, Gefecht, Zank; Verteidigung.
Fáda-n-bākī, Wortgefecht, Wortstreit.
Fáda-n-hálshe, Wortgefecht, Wortstreit.
Fáda-n-sándā, Stockgefecht, Hauerei, Schlägerei.
Yi-n-fáda da, streiten, fechten, sich zanken.
Yi-n-fáda, verteidigen.
Mālam ya yi fáda da matá-l-sa, der Priester zankte sich mit seiner Frau.
Sárkī ya yi fáda-n-garī, der König verteidigte die Stadt.

**fāda**, فَادَ, *Subst. f.*, fādōdī, fādúna, fadái *pl.*, 1. Königspalast, königliches Quartier, königliche Residenz; 2. Haushalt des Königs.
Ba-fāda *m.*, fādawa *pl.*, Person aus der Umgebung des Königs.[1])
Ba-fādia *f.*, fādawa *pl.*, Person aus der Umgebung des Königs.[1])

**fāda**, فَادَ, *V.*, fallen, hinfallen, umfallen, herunterfallen; fallen in, hineinfallen in; untergehen (von der Sonne).
Ítatshē ya-na fādawa, ein Baum fällt um.
Yanzu dā ya-na fāda gúlbi oder yanzu dā ya-na fāda tshikin gúlbi, jetzt fällt das Kind in den Fluß.
Yāro ya fādi daga dōki, der Knabe ist vom Pferd heruntergefallen.
Dūtsi ya fādō kai na, ein Stein ist auf meinen Kopf gefallen. (cf. Lehrbuch, pag. 47.)
Ya fādō mi ni, er ist auf mich gefallen.
Kada ka fādi gúlbi oder kada ka fādi tshikin gúlbi, falle nicht in den Fluß!
Rānā ta-na fādawa, die Sonne geht unter.
Rānā ta fādi, die Sonne ist untergegangen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāda, masú-fāda *pl.*
*Part. perf. m.* fadádē, fadádia *f.*, fadadū *pl.*
(*Perf.* und *Imperat.* = fādi; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fādawa.)

**fadā**, فَدَا, *Subst. f.*, fadé-fadē *pl.* (alt. K., Daura), Rede, Gespräch, Erzählung, Unterhaltung.
Yi-n-fadā, reden, sprechen, sagen, erzählen, unterhalten, sich unterhalten.

**fādáda**, فَادَدَ, *V.*, fallen lassen in.
Ya fādáda alūra rāme, er ließ die Nadel in das Loch fallen.
Fādáda ita gúlbi, laß sie in den Fluß fallen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fādáda, masú-fādáda *pl.*
*Part. perf. m.* fadadádē, fadadádia *f.*, fadadadū *pl.*

**fadáka**, فَدَكَ, *V.* (alt. K., Daura), aufwachen.
Yanzu dā ya fadáka, eben ist das Kind aufgewacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fadáka, masú-fadáka *pl.*
*Part. perf. m.* fadakákē, fadakákia *f.*, fadakakū *pl.*

---

[1]) z. B. Diener, Dienerin, auch Minister, Beamter, aber nicht Prinz etc.

**fadáma,** فَدَمْ, *Subst. f.*, fadamái, fadamū *pl.*, Morast, Sumpf.

**fādantshi,** فَادَنْشِى, *Subst. m.*, fādantōtshī *pl.*, Arbeit, Dienst für den König.
Yi-n-fādantshi, Arbeit verrichten, Dienst tun für den König.

**fadāta,** فَدَاتَ, *V.*, verteidigen.
I-na fadāta rai na, ich verteidige mein Leben.
Sun fadatshí garī, sie verteidigten die Stadt.
Sun fadatshē shi, sie verteidigten sie.
Fadata shí, verteidige sie!
A fadatshí gúlbi, shi fadatú, der Fluß muß gut verteidigt werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ya fadatú, er ist verteidigt.
Sárkī ya fadatshí ka-n-sa, der König verteidigte sich selbst.
Ku fadatshí ka-n-ku, verteidigt euch selbst!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fadāta, masú-fadāta *pl.*
*Part. perf. m.* fadatátshé, fadatátshia *f.*, fadatatū *pl.*
(Fadāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fadatshí, mit *Pron. Obj.* zu fadatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fadata, Ton auf *Pron.*)

**fadé,** فَدِى, *Subst. m.* (S., Zanf.),
1. Prahlerei; 2. Vorhalt.
Yi-n-fadé, 1. prahlen; 2. Vorhalt machen, vorwerfen.
Mai-fadé *m.* und *f.*, masú-fadé *pl.*, Prahlhans, Prahler.

**fádi,** فَدِ, *Subst. m.*, fadé-fadē *pl.*, Rede, Gespräch, Erzählung, Unterhaltung.
Yi-n-fádi, reden, sprechen, sagen, erzählen, unterhalten, sich unterhalten.
Ya yi fádi ma yāro, shi tafi garī oder ya yi ma yāro fádi, shi tafi garī, er sagte dem Knaben, er solle zur Stadt gehen.
Sárkī ya yi fádi ga tálaka, der König sprach zu dem Armen.
Ya yi fádi mi ni magána, er erzählte mir eine Geschichte.

**fādī,** فَادِى, *V.*, *Subst. m.*, fadaidái *pl.*, Breite.
Da fādī, breit.
Fādi-n-rai, Stolz, Hochmut.
Fādi-n-zutshiya, Stolz, Hochmut.

**fādua (fāduwa),** فَادُوَا, *Subst. f.*, fāduwōyī, fāduwúna, faduwái *pl.*, 1. (H.) Fall, Fallen, Hinfallen, Umfallen, Herunterfallen, Herabfallen; Untergang (von der Sonne).
Fādua-l-tshiníki, Hereinfall beim Handel.
Yi-n-fādua, fallen, hinfallen, umfallen, herunterfallen, herabfallen; fallen in, hineinfallen in; untergehen (von der Sonne); 2. (alt. K., Daura) Königspalast, königliches Quartier, königliche Residenz, Haushalt des Königs.

**fāfa,** فَافَ, *V.*, zerschneiden (bes. von kugelförmigen Körpern).
Ya fāfa lemō, er zerschnitt die Limone.
Fāfa gurāsa, zerschneide das Brot!
Fafā ta, zerschneide es!

A fāfa kǫ́ryā, ta fafú, die Kalebasse[1]) muß gut zerschnitten werden! (cf. Lehrbuch, pag. 45.)
Ta fafú, sie ist zerschnitten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāfa, masú-fāfa *pl.*
*Part. perf. m.* fafáfē, fafáfia *f.*, fafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fāfawa.)

**fafá,** فَافَ, *V.* (alt. H.), für jemand bitten, Fürsprache einlegen.
Ya-na fafá barāo ga sárkī, er legt bei dem Häuptling Fürsprache ein für den Dieb.
Ya fafī mai-láifi, er bat für den Übeltäter.
Ya fafē shi ga mālam, er bat bei dem Priester für ihn.
Fafa shí, lege Fürsprache für ihn ein!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fafá, masú-fafá *pl.*
*Part. perf. m.* fafáfē, fafáfia *f.*, fafafū *pl.*
(Fafá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fafī, mit *Pron. Obj.* zu fafē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fafa, Ton auf *Pron.*)

**fāfaka,** فَافَكَ, *V.* (alt. H.), tasten, fühlen, greifen (im Dunkeln).
Ya fāfaka riga, er tastete nach der Tobe.
Ya fafakā ta, er tastete nach ihr.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāfaka, masú-fāfaka *pl.*
*Part. perf. m.* fafakákē, fafakákia *f.*, fafakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fafakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fafakāwa.)

**fafaké,** فَافَكِى, *Subst. m.*, fafaké-fafakē *pl.* (alt. H.), Tasten, Fühlen, Greifen (im Dunkeln).
Yi-n-fafaké, tasten, fühlen, greifen (im Dunkeln).

**fāfi,** فَافِ, *Subst. m.*, fafé-fafē *pl.*, Zerschneidung (bes. von kugelförmigen Körpern).
Yi-n-fāfi, zerschneiden.
Ya yi fāfi-n-gurāsa, er zerschnitt das Brot.

**fafó,** فَافُو, *Subst. m.* (alt. H.), Fürbitte, Fürsprache, Vermittlung.
Yi-n-fafó, eine Fürbitte tun für jemand, eine Fürsprache einlegen für jemand.
Ya yi fafó-n-tálaka ga sárkī, er tat für den Armen eine Fürbitte bei dem König.
Bāda fafó, jemand eine Fürbitte gewähren.
Ya bāda fafó-n-tálaka ga ni oder ya ba ni fafó-n-tálaka, er gewährte mir die Bitte für den Armen.

**fágatshi,** فَغَتْشِى, *Subst. m.*, fagatái *pl.* (K., Daura), Gerichtshaus, Gerichtshalle.

**fage,** فَغِى, *Subst. m.*, fagaigái *pl.*, Spielplatz, Rennplatz, Schlachtfeld.

**fágo,** فَغُو, *Subst. m.*, fágōgī, fagogúna, fagogái *pl.*, Öffnung, Öse

[1]) d. i. die grüne, noch frische Kalebasse.

eines Instrumentes, z. B. der Hacke, des Beils, des Speers, um den Stiel hineinzustecken.

**fáhari**, فَحَرِى, *Subst. m.*, faharái *pl.* (arab.), Stolz, Hochmut.
Da fáhari, stolz, hochmütig.

**fai**, فَيْ *Adv.*, öffentlich.

**fáifai**, فَيْفَيْ, *Subst. m.*, fayafayái, fáyafayī *pl.*, aus Bast oder Stroh geflochtener Teller.

**fája**, فَجَ, *Subst. f.*, fájōjī, fajúna, fajái *pl.*, Einkauf, Kauf, im großen (en gros).
Yi-n-fája, en gros kaufen.

**fāji**, فَاجِ, weiblicher Vorname.

**fákafáka**, فَكَفَكَ, *Subst. m.* (Zanf., der Kanbari-Sprache [1]) entlehnt) Schabe, vulg. Schwabe.

**fakára**, فَكَرَا, *Subst. f.*, fakarái, fakarū *pl.* (S., Zanf.), Rebhuhn, Feldhuhn.

**fáke**, فَكَ, *V.* 1. (K., Daura), austrocknen, eintrocknen.
Gúlbi ya fáke, der Fluß trocknete aus.
2. (H.) sich verbergen.
Barão ya fáke garī, der Dieb hat sich in der Stadt verborgen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáke, masú-fáke *pl.*
*Part. perf. m.* fakákē, fakákia *f.*, fakakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = fákewa.)

**fakil**, فَكَلْ, *Subst. f.*, fákilōlī *pl.*, Vollheit.
Da fakil, voll.
Yi-n-fakil, voll machen, füllen: voll sein.
Ya yi fakili-n-tukúnya da nōno, er füllte den Topf mit Milch.

**fakó**, فَكُو, *Subst. m.* (S., Zanf.), Bewachung, Wache; Hut, die; Schutz; Lauer.
Mai-fakó *m.*, *f.*, masú-fakó *pl.*, Wächter, Hüter, Lauerer, Auflauerer; Wächterin, Hüterin.
Yi-n-fakó, bewachen, beschützen, behüten; hüten; auflauern, auf die Lauer legen.
Ya-na (yi-n-) fakó-n-dāki, er bewacht das Haus.
Da dare állah ya yi fakó-n-mu, in der Nacht hat uns Gott behütet.
Ya yi fakó-n-ragúna-n-ubá-n-sa, er hütete die Schafe seines Vaters.
Sun yi fakó-n-kūrā, sie lauerten der Hyäne auf.

**fáko**, فَفُو, *Subst. m.*, fakaikái, fákankáni *pl.*, unfruchtbares Land.

**fal**, فَلْ, *Subst. f.*, Vollheit.
Da fal, voll.
Yi-n-fal, voll machen, füllen; voll sein.
Ya yi fali-n-tukúnya da rúa, er füllte den Topf mit Wasser.

**falāku**, فَلَّاكُ, *Subst. m.*, falakái *pl.*, von einer Konkubine zubereitete Speise (für ihren Geliebten).

[1]) am mittleren Niger.

**fálala,** فَلَل, *Subst. f.* (arab.), Reichtum, Wohlhabenheit.

**falále,** فَلَل, *Subst. m.*, falalái *pl.* (S., Zanf.), Felsen.

**fálasa (fállasa),** فَلَّس, *V.* (arab.), verderben, zerstören, ruinieren; vergeuden, verprassen.
Ya fálasa sāa, er verdarb die Uhr.
Kada ka fálasa kurdi-n-ka, vergeude nicht dein Geld!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fálasa, masú-fálasa *pl.*
*Part. perf. m.* falasáshē, falasáshia *f.*, falasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = falasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = falasāwa.)

**falása (fallása),** فَلَّس, *Subst. f.*, falashé-falashē *pl.* (arab.), Abscheulichkeit, Schlechtigkeit, Gemeinheit; Zerstörung, Verderbung; Vergeudung, Verprassung.
Yi-n-falása, eine Gemeinheit, Abscheulichkeit, Schlechtigkeit begehen, verüben; verderben, zerstören; vergeuden, verprassen.

**fálfāda,** فَلْفَادَا, *Subst. f.*, falfadái *pl.* (S., Zanf.), Schlaganfall, Schlagfluß.
Mai-fálfāda *m.*, *f.*, masú-fálfāda *pl.*, jemand, der einen Schlaganfall erlitten hat.
Yi-n-fálfāda, einen Schlaganfall erleiden, vom Schlagfluß getroffen werden.

**falía,** فَالِيَ, *Subst. f.*, faliyái, faliyū *pl.*, eine Fischart.

**fálka,** فَلْكَ, *V.*, aufwachen.
Yanzu dā ya fálka, eben ist das Kind aufgewacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fálka, masú-fálka *pl.*
*Part. perf. m.* falkákē, falkákia *f.*, falkakū *pl.*

**falkada,** فَلْكَدَ, *V.*, aufwecken.
Kada ka falkada ni, wecke mich nicht auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-falkada, masú-falkada *pl.*
*Part. perf. m.* falkadádē, falkadádia *f.*, falkadadū *pl.*

**falkashe,** فَلْكَشِ, *V.* (Zanf.), aufwecken.
Falkashē shi, wecke ihn auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-falkashe, masú-falkashe *pl.*
*Part. perf. m.* falkasháshē, falkasháshia *f.*, falkashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = falkashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = falkasuwa.)

**falke,** فَلْكِ, *V.* (S., Zanf.), 1. aufreißen, durchbrechen (Öse einer Nadel, Loch im Ohrläppchen), aufgehen (Masche); 2. brechen (Wort, Versprechen).
Ya falke kafá-l-kune-n-matá-l-sa, er riß das Loch im Ohrläppchen seiner Frau auf.
Hantshi-n-alūra ya falke, das Nadelöhr ist durchbrochen.
Kulun ya-na falke magána-l-sa, er bricht immer sein Wort.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-falke, masú-falke *pl.*
*Part. perf. m.* falkákē, falkákia *f.*, falkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron.*

*Obj.* = falkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = falkewa.)

**fálkē,** فَلْكِى, *Subst. m.,* fátakē, fátākúna *pl.* (S., Zanf.), Händler.

**fálkia (fálkiya),** فَلْكِيَا, *Subst. f.,* fátake, fátākúna *pl.,* Händlerin.

**fāma,** فَامَ, *V.,* aufreißen, verletzen (von Wunden).
Káya ta fāma ma sa raúnī, ein Dorn riß ihm die Wunde auf.
*Part. praes. m.* und *f.* maifāma, masú-fāma *pl.*
*Part. perf. m.* famámē, famámia *f.,* famamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = famā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fāmawa.)

**fāmā,** فَامَا, *Subst. f.,* fāmōmī, fāmúna, famái *pl.,* 1. Schlacht, Gefecht, Kampf; 2. Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Fāmā bákī kirin (wörtlich: sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Yi-n-fāmā, 1. kämpfen, streiten, fechten; 2. plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen, leiden.
Yi-n-fāmā, leiden.
Gani-n-fāmā, leiden.
Sha-n-fāmā, leiden.

**fāmi,** فَامِ, *Subst. m.,* famé-famē *pl.,* Aufreißung, Verletzung (von Wunden).
Yi-n-fāmi, aufreißen, verletzen (von Wunden).

**fánfami,** فَنْفَمِى, *Subst. m.,* fanfamái *pl.,* Posaune aus Holz.
Fanfami-n-kai, unbedeckter Kopf.

**fanfára,** فَنْفَرَ, *Subst. f.,* fanfaré-fanfarē *pl.* (S., Zanf.), Herausnahme (des Stiels aus dem Instrument).[1])
Yi-n-fanfára, herausnehmen, herausziehen (Stiel aus dem Instrument, Werkzeug).[1])

**fánfare,** فَنْفَرِ, *V.,* herausnehmen, herausziehen (Stiel aus dem Instrument, Werkzeug).[1])
Ya fánfare kōta, er nahm den Stiel heraus.
Fánfare gatárī, nimm die Axt heraus (aus dem Stiel)!
*Part. praes. m.* und *f.* maifánfare, masú-fánfare *pl.*
*Part. perf. m.* fanfarárē, fanfarária *f.,* fanfararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fanfarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fanfarēwa.)

**fánfarya,** فَنْفَرْيَا, *Subst. f.,* fanfaryé-fanfaryē *pl.* (K., Daura), Herausnahme (des Stiels aus dem Instrument).[1])
Yi-n-fánfarya, herausnehmen, herausziehen (Stiel aus dem Instrument, Werkzeug).[1])

**fangále,** فَنْغَلِ, *Subst. m.,* fangalái *pl.,* 1. kleine Erdaufhäufung zum Wasserauffangen (z. B. um Bäume, im Garten); 2. Dach eines Getreideschobers.

[1]) oder umgekehrt.

**fankasáu,**[1]) فَنْكَسُو, *Subst. m.*, fánkasōshi, fankasúna, fankasái *pl.*, kleines in heißem Öl oder Schibutter gebackenes Küchlein aus Weizenmehl. Kreppel.

**fánsa,** فَنْسَ, *V.*, loskaufen, freikaufen, erlösen, freimachen.
Yau i-na fánsa báiwā, heute kaufe ich eine Sklavin los.
Ya fanshí bāyi biu, er kaufte zwei Sklaven los.
Ya fanshé su, er kaufte sie los.
Fansa sú, kaufe sie los.
Kada ka fanshē su, kaufe sie nicht los!
Ma-fanshi ya fanshí mútanē da jíni-n-sa, der Erlöser hat die Menschen erlöst mit seinem Blut.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fánsa, masú-fánsa *pl.*
*Part. perf. m.* fansáshē, fansáshia *f.*, fansasū *pl.*
(Fánsa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fanshí, mit *Pron. Obj.* zu fanshe, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fansa, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fánsawa).
Ma-fanshi *m.*, ma-fansā *pl.*, Erlöser, Freikaufer, Loskaufer.

**fánsā,** فَنْسَا, *Subst. f.*, fánsōshi, fansúna, fansái, fanshé-fanshé *pl.*, Lösegeld; Loskauf, Freikauf, Erlösung.
Yi-n-fánsā, loskaufen, freikaufen, erlösen.

**fansada,**[2]) فَنْسَدَ, *V.*, abgeben, ablassen, freigeben, freilassen (von Sklaven gegen Lösegeld).
Ya fansada bāyi úku dawakái úku ga ni, er gab drei Sklaven an mich ab gegen drei Pferde.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fansada, masú-fansada *pl.*
*Part. perf. m.* fansadádē, fansadádia *f.*, fansadadū *pl.*

**fansashe,** فَنْسَشِ, *V.* (Zanf.), abgeben, ablassen, freigeben, freilassen (von Sklaven gegen Lösegeld).
Ya fansashe báiwā shānū biu ga ni, sie ließ die Sklavin an mich ab gegen zwei Kühe.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fansashe, masú-fansashe *pl.*
*Part. perf. m.* fansasháshē, fansasháshia *f.*, fansashashū *pl.* oder *Part. perf. m.* fansasáshē, fansasáshia *f.*, fansasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fansashé; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fansasuwa).

**fára,** فَرَ, *Subst. f.*, Wassersucht.

**fāra,** فَرْ, *V.*, anfangen, beginnen.
Ya fāra rubutū, er fing an zu schreiben.
Fāra aíki, beginne die Arbeit!
Farā shi, beginne sie!
Yanzu a-na fāra yi-n-rúa, eben fängt es an zu regnen.
A fāra aíki, shi farú, die Arbeit muß gut angefangen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya farú, sie ist angefangen.
Mi ya farú, was geschah?
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāra, masú-fāra *pl.*
*Part. perf. m.* farárē, farária *f.*, fararū *pl.*

[1]) alt. K., Daura = fankasō. alt. S., Zanf. = fankasū.
[2]) alt. K. = fansarda, Daura = fansazda.

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = farā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fārawa).

**farā,** فَارَا, *Subst. f.*, farī, farúna *pl.*, Heuschrecke.

**faráa,** فَرَع, *Subst. f.*, fáraōī, faraúna, faraái *pl.* (K., Daura), Freude, Fröhlichkeit.
Yi-n-faráa, sich freuen, fröhlich sein.

**fárara,** فَرَر, *Adj.*, zahlreich.

**fáranta,**[1]) فَرَنْتَ, *V.*, weiß anstreichen, tünchen.
Ya fáranta bángō, er strich die Mauer weiß an.
*Part. praes. m.* und *f.* maifáranta, masú-fáranta *pl.*
*Part. perf. m.* farantátshē, farantátshia *f.*, farantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = farantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = farantāwa).

**fáraufárau,** فَرَوْفَرَو, *Subst. m.*, Vermischung, Mischung, Verrührung.
Yi-n-fáraufárau, vermischen, mischen, verrühren.

**faráuta,** فَرَوْتَ, *Subst. f.*, fárautōtshī *pl.*, Jagd.
Yi-n-faraúta, auf die Jagd gehen, jagen.
Má-farautshī *m.*, má-farautā *pl.*, Jäger.

**fárde,** فَرْدَ, *V.*, aufschlitzen.
Ya fárde ma rágō tshiki, er schlitzte dem Schafbock den Bauch auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai fárde, masú-fárde *pl.*
*Part. perf. m.* fardádē, fardádia *f.*, fardadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fardē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fárdewa).

**fárdewa,** فَرْدَوَا, *Subst. f.*, fárdewōyī *pl.*, Aufschlitzung, Aufschlitzen.

**farfáda,** فَرْفَدَ, *V.*, wieder zu sich kommen.

**fárfāda,** فَرْفَدَا, *Subst. f.*, farfadái *pl.* (K., Daura), Schlaganfall, Schlagfluß.
Mai-fárfāda *m.* und *f.*, masú-fárfāda *pl.*, jemand, der einen Schlaganfall erlitten hat.
Yi-n-fárfāda, einen Schlaganfall erleiden, vom Schlagfluß getroffen werden.

**farfājia,**[2]) فَرْفَجِيَا, *Subst. f.*, fárfajiyōyī *pl.*, 1. (S., Zanf.) Veranda, 2. (K., Daura) Hof.

**fárfara,** فَرْفَرَ, *Subst. f.*, fárfarōrī, farfarúna, farfarái *pl.*, eine weiße Guineakornart.

**fárga,** فَرْغَ, *V.*, herausfinden, entdecken.
Yau na fárga, barāo shi-ke, heute fand ich heraus, daß er ein Dieb ist.
Ya fárga da sāta, er entdeckte den Diebstahl.
Yau an fárga da sāta, heute wurde der Diebstahl entdeckt.

[1]) alt. H. = farārata. [2]) auch falfājia.

Da dare sun fárga da barāo, in der Nacht entdeckten sie den Dieb.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fárga, masú-fárga *pl.*
*Part. perf. m.* fargágē, fargágia *f.*, fargagū *pl.*
(Mit *Obj.* = fárga da.)

**fargabá**, فَرْغَبَ, *Subst. m.*, fárgabōbī, fargabúna, fargabái *pl.* (K., Daura), Sorge, Angst, Kummer.
Yi-n-fargabá, Sorge, Angst, Kummer haben.

**fári**, فَرِ, *Subst. m.*, faré-farē *pl.*, Periode regenloser Tage in der Regenzeit.

**fárī**, فَرِى, *Subst. m.*, farfarū *pl.*, Lesezeichen.

**fárī**, فَرِى, *Adj. m.*, fárā *f.*, fárarē, farfarū *pl.*, weiß; gut, angenehm.
Fárī-fer [1]) oder fer-fer, sehr weiß (cf. Lehrbuch p. 54).
I-na zú(w)a da wani labāri, ich komme mit einer gewissen Nachricht.
Fárī kō bákī, gut oder böse?
Fárī ne, sie ist gut.
Fári-n-abu, angenehme Sache.
Fári-n-dūtsi, weiße Perle.
Fári-n-jíni (alt. K.), Liebe.
Yi-n-fári-n-jíni, lieben.
Fári-n-kai (alt. H.), Priesterschaft, Priestertum.
Mai-fári-n-kai, Priester.
Fári-n-kárfe, Messing.
Fári-n-tshiki, Freude, Fröhlichkeit.
Yi-n-fári-n-tshiki, sich freuen, fröhlich sein.
Fári-n-tshiki-n-shēkara, [2]) eine weiße Perlenart.
Fári-n-wáta, Vollmond, Mondschein.
Fári-n-wáyō, heller Verstand.
Fári-n-zarbi, weißer Reiher.
Fára-n-gújiya oder kurz fárā, weiße Erdnuß.
Fára-n-háifuwa, [3]) gutes Kind.
Fára-n-káya, eine Akazienart, deren Harz in Verbindung mit Reis als Medizin gegen Durchfall verwendet wird.
Fára-n-magána, angenehmes Wort.
Fára-n-málkā, gute heftige Regenzeit.
Fára-n-sāa, weiße Perlenart.
Fára-n-wútā, Schwefel.

**farilla**, فَرِلَّ, *Adv.* (arab.), unter allen Umständen, auf alle Fälle, durchaus.

**fārin**, [4]) فَارِنْ, *Subst. m.*, Anfang, Beginn.
Yi-n-fārin, anfangen, beginnen.
Yau ya yi fārini-n-áiki, heute fing er die Arbeit an.
Da fārin, [5]) am Anfang, zu Beginn, anfangs.
Na fárin, [6]) der erste, die ersten.
Ta fārin, [7]) die erste.

**fārísa**, فَارِسَ, *Nom. propr. f.*, Persien.

[1]) oder fárī-fet (alt. S., Zanf.), oder fárī-far (alt. K., Daura).
[2]) wörtlich: Freude der Shēkara. Shēkara war die Mutter des Königs Abdu von Kano. Sie liebte diese Perlen sehr.
[3]) wörtlich: gute Geburt. [4]) alt. H. = fāri. [5]) abgekürzt = da.
[6]) alt. H. = na fāri. [7]) alt. H. = ta fāri.

**fárkā**, فَرْكَا, *Subst. f.*, fárkōkī, farkúna, farkái *pl.*, Konkubinat, wilde Ehe.
Má-farkatshī *m.*, má-farkatā *pl.*, Hurer.
Má-farkátshia *f.*, má-farkatā *pl.*, Hure, Konkubine, Kebsweib.
Yi-n-fárkā, in wilder Ehe leben, Hurerei treiben.

**fárkaji**, فَرْكَجِى, *Subst. m.*, fárkazōjī, farkazúna, farkazái *pl.*, Landschildkröte.

**farke**, فَرْكِ, *V.* (K., Daura), 1. aufreißen, durchbrechen (Öse einer Nadel, Loch im Ohrläppchen), aufgehen (Masche), 2. brechen (Wort, Versprechen).
Ya farke kafa-l-kune-n-mata-l-sa, er riß das Loch im Ohrläppchen seiner Frau auf.
Hantshi-n-alūra ya farke, das Nadelöhr ist durchbrochen.
Kulun ya-na farke magána-l-sa, er bricht immer sein Wort.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-farke, masú-farke *pl.*
*Part. perf. m.* farkákē, farkákia *f.*, farkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = farkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = farkewa).

**fárkē**, فَرْكِى, *Subst. m.*, fátakē, fátākúna *pl.* (K., Daura), Händler.

**fárkia (fárkiya)**, فَرْكِيَا, *Subst. f.*, fátākúna *pl.* (K., Daura), Händlerin.

**fárko**, فَرْكُو, *Subst. m.*, fárkōkī, farkúna, farkái, farkaikái *pl.*, Anfang, Beginn.
Yi-n-fárko, anfangen, beginnen.
Da fárko, am Anfang, zu Beginn, anfangs.
Na fárko, der erste, die ersten.
Ta fárko, die erste.

**fárma**, فَرْمَ, *V.*, überfallen, fallen auf.
Da dare sun fárma garī, in der Nacht haben sie die Stadt überfallen.
Dūtsi ya fárma dā, ein Stein ist auf das Kind gefallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fárma, masú-fárma *pl.*
*Part. perf. m.* farmámē, farmámia *f.*, farmamū *pl.*

**farmáki**, فَرْمَكِ, *Subst. m.*, fármakōkī, farmakúna, farmakái, farmaké-farmakē *pl.*, Überfall.
Yi-n-farmáki, überfallen, fallen auf.
Dūtsi ya yi ma ni farmáki, ein Stein ist auf mich gefallen.

**fársa**, فَرْسَ, *V.*, reinigen, betupfen (von Wunden).
Ya fársa ráunī na da rúa-n-sányī, er reinigte meine Wunde mit kaltem Wasser.
Farsā shi, reinige sie!
A fársa ráunī, shi farsú, die Wunde muß gut gereinigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya farsú, sie ist gereinigt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-fársa, masú-fársa *pl.*
*Part. perf. m.* farsáshē, farsáshia *f.*, farsasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = farsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fársawa).

**fársa**, فَرْسَ, *Sulst. f.*, fársōshī, farsúna, farsái, farashē *pl.*, 1. Reinigung, Betupfung (von Wunden), 2. geteilte Kolanuß, halbe Kolanuß.
Yi-n-fársa, reinigen, betupfen (von Wunden).

**fárta**, فَرْتَ, *V.* (S., Zanf.), aufkratzen, aufscharren.
I-na fárta fāta-n-ka, ich kratze deine Haut auf.
Ya fartshí fāta-n-sa, er kratzte seine Haut auf = er kratzte ihm die Haut auf.
Ya fartshē ta, er kratzte sie auf.
Ya farta ma sa ita, er kratzte sie ihm auf.
Farta tá, kratze sie auf!
Kada ka fartshē ta, kratze sie nicht auf!
Kūrā ta fartshí kúshēwa, die Hyäne hat das Grab aufgescharrt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fárta, masú-fárta *pl.*
*Part. perf. m.* fartátshē, fartátshia *f.*, fartatü *pl.*
(Fárta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fartshí, mit *Pron. Obj.* zu fartshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = farta, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fártawa).

**fártā**, فَرْتَا, *Subst. f.*, fartshé-fartshē *pl.* (S., Zanf.), Aufkratzung, Aufscharrung.
Yi-n-fártā, aufkratzen, aufscharren.

**fartanya**, فَرْتَنْيَ, *Subst. f.*, fartanyū, fáretani *pl.* (K., Daura), Harke, Spaten.

**fártshe**, فَرْتْشَ, *Subst. m.*, fáruta, fárautā *pl.*, 1. (K., Daura) Nagel (von Fingern, Zehen), Kralle, 2. (S., Zanf.), Finger.
Fártshe-n-káfa, Zehe.
Baba-n-fártshe, Daumen.
Baba-n-fártshe-n-káfa, große Zehe.
Karámi-n-fártshe, kleiner Finger.
Karámi-n-fártshe-n-káfa, kleine Zehe.
Fártshe-n-tsáka, Mittelfinger.
Fártshe-n-tsáka-n-káfa, mittlere Zehe.

**faru**, فَارُو, *Subst. m.*, eine Baumart. Aus den traubenähnlichen Früchten wird ein berauschendes Getränk (rúa-n-faru) hergestellt.
Faru-n-mákaya (Faru des Stachelschweins), eine dem Faru ähnliche Baumart, deren Früchte aber nicht genießbar sind.

**fas**, فَسْ, *Nom. propr. m.*, Fes.

**fása**, فَسَ, *V.*, 1. zerbrechen, aufbrechen, entkernen; 2. verwunden; 3. vertreiben, wegtreiben; 4. rauben.
Kada ka fása tukúnya, zerbrich nicht den Topf!
Ya fása kọsfa-l-gōro, er brach die Schale der Kolanuß auf.
Fasā ta, brich sie auf!
Ya fása kọi, er zerbrach das Ei.
Fása shānū daga hánya, treibe die Kühe weg von der Straße!
Ya fása mi ni kai da ítatshē, er hat mich mit einem Stock am Kopf verwundet.
Fása kūkā, in Tränen ausbrechen.
Má-fashī *m.*, má-fasā *pl.*, Räuber.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fása, masú-fása *pl.*
*Part. perf. m.* fasáshē, fasáshia *f.*, fasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fásawa.

**fāsa,** فَسَ, *V.*, aufschieben; brechen (Wort, Versprechen); ausruhen, rasten; unterbrechen (Arbeit).
Kada ka fāsa áiki, schiebe die Arbeit nicht auf!
Fāsa áiki har gōbé, schiebe die Arbeit auf bis morgen!
Fasā shi, schiebe sie auf!
Yanzu mu-na fāsawa daga áiki, jetzt ruhen wir von der Arbeit aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāsa, masú-fāsa *pl.*
*Part. perf. m.* fasáshē, fasáshia *f.*, fasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fāsawa).

**fasakọrí,** فَسَكُرِ, *Subst. m.*, fasakọrái *pl.*, eine Baumart. Aus der Rinde wird eine Medizin gegen Zahnschmerzen hergestellt.

**fásali,** فَسَلِى, *Subst. m.*, fasalái, fasúla *pl.*, Periode, Saison.

**fasara,** فَسَرَ, *Subst. f.*, fásarōrī, fasarúna, fasarái *pl.* (arab.), Erklärung.
Yi-n-fasara, erklären.

**fásarta,** فَسَّرْتَ, *V.* (arab.), erklären.
Fasartā mi ni magána-n-nan, erkläre mir dies Wort!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fásarta, masú-fásarta *pl.*
*Part. perf. m.* fasartátshē, fasartátshia *f.*, fasartatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fasartā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fasartāwa).

**fasáu,**[1]) فَسَوْ, *Subst. m.*, Riß, Sprung.
Da fasáu, rissig.

**fāsiki,** فَسِكِى, *Adj. m.*, fāsika *f.*, fasikái *pl.* (arab.), hurerisch. Auch substantivisch gebraucht: Hure, Hurer.

**faskára,** فَسْكَرَ, *V.* (alt. K., Daura), bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für.
Yāro ya faskarí kūrā, der Knabe bezwang die Hyäne.
Ya faskaré ta, er bezwang sie.
Faskara tá, bezwinge sie!
Bābu abi-n-da ya faskarē ni, nichts ist zu schwer für mich.
Kāyā ya-na faskára na, die Last ist zu schwer für mich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-faskára, masú-faskára *pl.*
*Part. perf. m.* faskarárē, faskarária *f.*, faskararū *pl.*
(Faskára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu faskarí, mit *Pron. Obj.* zu faskarē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = faskara, Ton auf *Pron.*).

**faskára,** فَسْكَرَ *Subst. f.*, faskaré-faskarē *pl.* (alt. K., Daura), Bezwingung, Bewältigung, Überwältigung.

[1]) alt. H. = fasō.

Yi-n-faskára, bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für.

**fáskara,** فَسْكَرَ, *V.*, spalten.
Fáskara ítatshē, spalte das Holz!
Faskarā shi, spalte es!
A fáskara ítatshē, shi faskarú, das Holz muß gut gespalten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya faskarú, es ist gespalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáskara, masú-fáskara *pl.*
*Part. perf. m.* faskarárē, faskarária *f.*, faskararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = faskarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = faskarāwa).

**fáskarē,** فَسْكَرِى, *Subst. m.*, fáskarōrī, faskarúna, faskarái *pl.*, Spalten, Spaltung (von Holz).
Yi-n-fáskarē, spalten.

**faski,** فَسْكِى, *Subst. m.*, faskéfaskē *pl.* (alt. H.), Breite.
Da faski, breit.

**fasō,** فَسُو, *Subst. m.* (alt. H.), Riß. Sprung.
Da fasō, rissig.

**fáshe,** فَشِ, *V. intr.*, zerbrechen, in Stücke springen, bersten.
Tukúnya ta fáshe, der Topf ist zerbrochen.
Kásakē sun fáfashe[1]) (emphat. Form, cf. Lehrbuch pag. 45), die Teller sind in Stücke gesprungen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáshe, masú-fáshe *pl.*
*Part. perf. m.* fasháshē, fasháshia *f.*, fashashū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = fáshewa).
Fáshe da dari(y)a, in ein Gelächter ausbrechen.

**fáshi,** فَشِ, *Subst. m.*, fashé-fashē *pl.*, 1. Zerbrechung, Aufbrechung, Entkernung, 2. Verwundung, 3. Vertreibung, Wegtreibung, 4. Raub.
Yi-n-fáshi, 1. zerbrechen, aufbrechen, entkernen; 2. verwunden; 3. vertreiben, wegtreiben; 4. rauben.

**fāshi,** فَاشِ, *Subst. m.*, fāsōshī, fāsúna, fasái, fasaisái *pl.*, Aufschiebung; Brechen, Bruch (des Wortes, Versprechens); Ruhe, Rast; Unterbrechung (der Arbeit).
Yi-n-fāshi, aufschieben; brechen (Wort, Versprechen); ausruhen, rasten; unterbrechen (Arbeit).

**fāta,** فَاتَ, *Subst. f.*, fātū, fātōtshī *pl.*, Haut, Fell, Balg (eines Vogels); Leder.

**fāta,** فَاتَ, *V.* (alt. H.), wünschen, verlangen, sich sehnen, gelüsten.
Ya-na fāta kasa-l-sa, er sehnt sich nach seiner Heimat.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fāta, masú-fāta *pl.*
*Part. perf. m.* fatátshē, fatátshia *f.*, fatatū *pl.*
(Fāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fatshí, mit *Pron. Obj.* zu fatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fata, Ton auf *Pron.*;

[1]) alt. S., Zanf. = fálfashe; — alt. K., Daura = fárfashe.

*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fātawa).

**fātā,** فَاتَا, *Subst. f.,* fātaitái, fatshé-fatshē *pl.* (alt. H.), Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, Lust.
Yi-n-fātā, wünschen, verlangen, sich sehnen, gelüsten, Wunsch haben, Verlangen haben, Lust haben.
Rai a-ke fātā (= a-ke yi-n-fātā) ba dūkiya ba, man wünscht sich Leben, nicht Reichtum. Gesundheit ist besser als Reichtum.

**fátafáta,** فَتَفَتَ, *Adv.,* vollständig.

**fatala,** فَتَلَ, *Subst. f.,* fátalōlī, fatalúna, fatalái *pl.* (Sangoi-Spr.), Kopftuch (der Frauen).

**fatalwa,** فَتَلْوَا, *Subst. f.,* fátalwōyī *pl.,* Geist (Verstorbener).

**fatatáka,** فَتَتَكَ, *Subst. f.,* fátatakōkī *pl.,* 1. Lumpen, Zerlumpte; 2. Zerreißung.
Yi-n-fatatáka, in Stücke zerreißen; kaput sein, zerlumpt sein.

**fatátake,** فَتَتَكَ, *V.,* in Stücke zerreißen; kaput sein, zerlumpt sein.
Kūrā ta fatátake mutúm, eine Hyäne hat einen Menschen in Stücke zerrissen.
Kada ka fatátake riga, zerreiße die Tobe nicht in Stücke!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fatátake, masú-fatátake *pl.*
*Part. perf. m.* fatatakákē, fatatakákia *f.,* fatatakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fatatakē; *Praes. Fut.* ohne *Obj.* = fatatakēwa).

**fatáutshi,** فَتَوْتْشِ, *Subst. m.,* fátautōtshī, fatautshé-fatautshē *pl.,* Handel, Handeln.
Yi-n-fataútshi, Handel treiben, handeln.
Mai-fataútshi *m.* und *f.,* masú-fataútshi *pl.,* Händler, Händlerin.

**fátefáte,** فَتَفَتَى, *Subst. m.,* fatefatái *pl.,* 1. breites Schwert, 2. eine Gemüsespeise, besonders von Frauen und Kindern gern gegessen.

**fáto,** فَتْ, *Subst. m.,* fátōtshī *pl.,* Zoll; Fährgeld, Fahrtaxe; Eintrittsgeld.

**fátsa,** فَطَ, *Subst. f.,* fátsōtsī, fatsúna, fatsái, fatsaitsái *pl.,* Angel.
Ítatshe-n-fátsa, Angelstock.
Igia-n-fátsa, Angelschnur.
Kūgia-n-fátsa, Angelhaken.
Da-n-fátsa *m.* und *f.,* ya-n-fátsa *pl.,* Angler.
Yi-n-fátsa, angeln.

**fátsi,** فَطِ, *Adj. m., f., pl.* (alt. H.), gelb.

**fatshé,** فَتْشِ, *Adv.* (alt. H.), allein, nur, blos (steht am Anfang des Satzes).
Fatshé yāro ya zō, es kam nur ein Knabe.
Fatshé gōbé, bis morgen.

**fáuta,** فَوْتَ, *V.,* schlachten.
Ya fáuta akúya, er schlachtete eine Ziege.
Ya fautā ta, er schlachtete sie.

A fáuta túmkia, ta fautú, das Schaf muß gut geschlachtet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta fautú, es ist geschlachtet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáuta, masú-fáuta *pl.*
*Part. perf. m.* fautátshē, fautátshia *f.*, fautatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fautā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fáutawa).
Má-fautshi *m.*, má-fautā *pl.*, Schlächter, Metzger.
Má-fauta *f.*, má-fautái *pl.*, Schlächterei, Metzgerei (Ort).

**fáuta**, فَوْتَ, *Subst. f.*, fáutōtshi *pl.*, Schlächterei, Metzgerei (Akt).

**fāwa**, فَاوَ, *Subst. m.*, fāwōyi, fāwúna, fawái, fawatshé-fawatshē *pl.*, Schlachtung, Schlachten.
Yi-n-fāwa, schlachten (gebräuchlicher als fáuta).
Má-fautshi ya yi fáwa-n-túmkia, der Metzger schlachtete ein Schaf.

**fawā**, فَوَا, *Subst. f.*, fawatshé-fawatshē *pl.*, Narrheit.
Da fawā, närrisch.
Mai-fawā[1]) *m.* und *f.*, masú-fawā *pl.*, Narr; Hofnarr.
Yi-n-fawā, Narrheit begehen.

**fawō**, فَوُو, *Subst. f.*, fáwōyi *pl.* (alt. Zanf.), Gruß, Heil.
Yi-n-fawō, grüßen.

**fāya**, فَايَ, *Subst. f.*, fāyōyi, fāyúna, fayái *pl.*, wässriger Scheidenausfluß vor der Geburt.

**fáye**, فَيِ, *V.*, übermäßig sein, zuviel tun.
I-na fáye tshi, ich bin übermäßig im Essen, ich esse zuviel.
Tshi-n-sa ya-na fáyewa, sein Essen ist übermäßig, er ißt zuviel.
Kada ka fáye áiki, sei nicht übermäßig in der Arbeit, arbeite nicht zuviel!
Ítatshē ya fáye yāya (= fáye yi-n-yāya), der Baum war übermäßig im Früchtetragen, der Baum trug zuviel Früchte.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fáye, masú-fáye *pl.*
*Part. perf. m.* fayáyē, fayáyia *f.*, fayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fáyewa).

**fēde**, فِدِ, *V.*, die Haut abziehen, abbalgen.
Ya fede kázā, er balgte das Huhn ab.
Fedē ta, balge es ab!
A fēde ta, ta fedú, es muß gut abgebalgt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta fedú, es ist abgebalgt.
Sun fēde dōki, sie zogen dem Pferd die Haut ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēde, masú-fēde *pl.*
*Part. perf. m.* fedáde, fedádia *f.*, fedadu *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fedē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fēdewa).

**fēdua**, فِدُوَا, *Subst. f.* (alt. K., Daura), Pfiff.

[1]) oder má-fawatshi *m.*, má-fawatā *pl.*, Narr; má-fawātshia *f.*, má-fawatā *pl.*, Närrin.

Yi-n-fēdua, pfeifen.

**fēfe**, بِفِف, *V.* (S., Zanf.), verbleichen, vergehen, ableichen; bleichen.
Riga ta fēfe, die Tobe ist verblichen.
Rānā ta-na fēfe málfā, die Sonne bleicht den Hut.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēfe, masú-fēfe *pl.*
*Part. perf. m.* fefáfē, fefáfia *f.*, fefafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fēfewa).

**fēke**, بِفَك, *V.* (S., Zanf.), schälen (mit dem Messer).
Ta-na fēke dōya, sie schält Yams.
Fekē ta, schäle ihn!
A fēke ta, ta fekú, er muß gut geschält werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta fekú, er ist geschält.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēke, masú-fēke *pl.*
*Part. perf. m.* fekákē, fekákia *f.*, fekakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fekē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fēkewa).

**fer**, فِر, *Adv.*, sehr, jedoch nur in Verbindung mit fárī, weiß.
Fárī-fer oder fer-fer, sehr weiß.

**fēre**, بِفِر, *V.* (K., Daura), schälen (mit dem Messer).
Ta-na fēre gónda, sie schält eine Melone.
Ferē ta, schäle sie!
A fēre ta, ta ferú, sie muß gut geschält werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta ferú, sie ist geschält.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēre, masú-fēre *pl.*
*Part. perf. m.* ferárē, ferária *f.*, ferarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ferē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fērewa).

**fēsa**, بِفَس, *V.*, ausspritzen (Wasser aus dem Mund).
Ya fēsa rúa ga yāro; er spritzte Wasser aus auf den Knaben.
Ya fēsa ma yāro rúa, er spritzte Wasser aus auf den Knaben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēsa, masú-fēsa *pl.*
*Part. perf. m.* fesáshē, fesáshia *f.*, fesasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fesā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fēsawa).

**feshí**, بِشِى, *Subst. m.*, feshé-feshē *pl.*, 1. Ausspritzung (von Wasser aus dem Mund); 2. Hereinspritzung, Hereinschlagen (von Regen).
Yi-n-feshí, 1. ausspritzen (Wasser aus dem Mund); 2. hereinspritzen, hereinschlagen (von Regen).

**fesú**, بِسُ, *V.*, hereinschlagen, hereinspritzen (von Regen).
Rúa ya fesú dāki na, der Regen schlug in mein Zimmer.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fesú, masú-fesú *pl.*
*Part. perf. m.* fesáshē, fesáshia *f.*, fesasū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* = fesú(w)a).

**fet**, فِتْ, *Adv.* (alt. S. und Zanf.), sehr, jedoch nur in Verbindung mit fárī, weiß.

fárī-fet oder fet-fet, sehr weiß.

**fēta**, فِيتَ, *V.*, fächeln, Wind zuwehen.

I-na fēta ma sárkī da ma-fetshī, ich fächle den König mit einem Fächer.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fēta, masú-fēta *pl.*

*Part. perf. m.* fetátshē, fetátshia *f.*, fetatū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fetā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fētawa).

Ma-fetshī *m.*, ma-fetái *pl.*, Fächer.

**fētsa**, فِيتْسَ, *Subst. f.*, Exkrement der Säuglinge.

**fi**, فِ, *V.*, übertreffen, dient zur Bildung des Komparativs und Superlativs.

Ya-na fi ni kúrdī, er übertrifft mich an Geld, er ist reicher als ich.

Dōki ya-na fi jákī, ein Pferd übertrifft einen Esel, ein Pferd ist größer als ein Esel.

Dāki-n-nan ya fi dāki-n-tshan gírmā, dieses Haus übertraf jenes Haus an Größe, dieses Haus war größer als jenes Haus.

Ya-na fi dúka kárfī, er übertrifft alle an Stärke, er ist der Stärkste.

Tafí wuri-n-sárkī yanzu, ya-na fi, gehe jetzt zu dem König, es empfiehlt sich = es empfiehlt sich, jetzt zu dem König zu gehen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fi, masú-fi *pl.*

*Part. perf. m.* fiyáyē, fiyáyia *f.*, fiyayū *pl.*

Ma-fiyī *m.*, ma-fiyā *pl.*, der Übertreffende, Höhere, Größere etc.

Ma-fiyia *f.*, ma-fiyā *pl.*, die Übertreffende, Höhere, Größere etc.

**fi**, فِ, *Subst. m.*, fiyé-fiyē *pl.*, Übertreffung.

Yi-n-fi, übertreffen.

Dōki ya yi fi-n-jákī gírmā, das Pferd übertraf den Esel an Größe, das Pferd war größer als der Esel.

**fiáda**, فِيَادَ, *V.*, auspeitschen.

Su-na fiáda yāro, sie peitschen den Knaben aus.

Ya fiadí barão, er peitschte den Dieb aus.

Ya fiadē shi, er peitschte ihn aus.

Fiada shí, peitsche ihn aus!

A fiadí barão, shi fiadú, der Dieb muß tüchtig ausgepeitscht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).

Ya fiadú, er ist ausgepeitscht.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fiáda, masú-fiáda *pl.*

*Part. perf. m.* fiadádē, fiadádia *f.*, fiadadū *pl.*

(Fiáda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu fiadí, mit *Pron. Obj.* zu fiadē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fiada, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fiádawa).

**fiadé**, فِيَادَى, *Subst. m.* (S., Zanf.), ein Spiel.

**fiádi,** فِيَدِ, *Subst. m.,* fiadé-fiadē *pl.,* Auspeitschung.
Yi-n-fiádi, auspeitschen.

**fiatshe,** فِيَتْشِ, *V.,* schnäutzen, die Nase putzen.

**fída,** فِدَ, *V.,* 1. herausnehmen, 2. hinaustreiben, hinausjagen, forttreiben, fortjagen, 3. entthronen, 4. herausreißen, ausstechen, 5. retten, befreien, herausziehen aus, 6. ausziehen (Kleider).
Fída kúrdī daga adáka, nimm Geld aus der Kiste heraus!
Yāra sun fída ragúna daga garī, die Knaben haben die Schafe aus der Stadt hinausgejagt.
An fída sárki-n-kano, der König von Kano wurde entthront.
Sun fída hálshe-n-barāo, sie haben die Zunge des Diebes herausgerissen = sie haben dem Diebe die Zunge herausgerissen.
Ya fída ído-n-sa da wúkā, er stach sein Auge aus mit einem Messer = er stach ihm mit einem Messer das Auge aus.
Mālam ya fída kare rúa, der Priester zog den Hund aus dem Wasser.
Fidā ma sa kurkúnu, ziehe ihm den Guineawurm heraus!
Fida shí, ziehe ihn heraus!
Ubangíji ya fída mu láifī, der Herr rettete uns = erlöste uns von der Sünde.
Fída riga-n-ka, ziehe deine Tobe aus!
Fída ído, große Augen machen, Glotzaugen machen; jem. erschrecken.
Sun fída ma yāra ído, sie erschreckten die Kinder.
Fída kai,[1]) Opfer darbringen, Almosen geben.
Fída mai, entrahmen.
Ta fída ma-n-nōno, sie entrahmte die Milch.
Fída sháida, einen Zeugen beibringen.
Fída kai ga, den Kopf hinausstrecken aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fída, masú-fída *pl.*
*Part. perf. m.* fidádē, fidádia *f.*, fidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* im *Dat.*, also mit ma, = fidā).

**fīda,** فِيدَ, *Subst. f.,* fidōdī, fidúna, fidái *pl.,* Abbalgung, Abziehen (der Haut eines Tieres).
Yi-n-fīda, abbalgen, abziehen (Haut).

**fīdali,**[2]) فِيدَلِي, *Subst. m.,* fidalōlī, fidalái *pl.* (K., Daura), eine kleine Pflanzenart, aus deren Samen eine Medizin für erkrankte Augen bereitet wird.

**fidía,** فِدِيَ, *Subst. f.,* fídiyōyī, fidiyúna, fidiyái, fidiyé-fidiyē *pl.,* Herausschneidung, Verschneidung, Kastration, Entmannung.
Yi-n-fidía, herausschneiden, verschneiden, kastrieren, entmannen.

---

[1]) Abkürzung von fída kai laífī = den Kopf, d. i. sich selbst, aus der Sünde herausziehen (durch Almosengeben).
[2]) S., Zanf. = fídili.

**fídiye,** فِدِي, *V.*, herausschneiden, verschneiden, kastrieren, entmannen.
Ya fídiye rágō, er verschnitt den Schafbock.
Ya fidiyē shi, er verschnitt ihn.
A fídiye sártse, shi fidiyú, der Splitter muß gut herausgeschnitten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya fidiyú, er ist herausgeschnitten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fídiye, masú-fídiye *pl.*
*Part. perf. m.* fidiyáyē, fidiyáyia *f.*, fidiyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fidiyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fidiyēwa).

**fífika,** فِفِكَ, *V.*, fliegen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fífika, masú-fífika *pl.*
*Part. perf. m.* fifikákē, fifikákia *f.*, fifikakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fifikāwa. Mit *Pron. Obj.* = fifikā).

**fífikā,** فِفِكَ, *Subst. f.*, fífikōkī, fifikúna, fifikái, fifiké-fifikē *pl.*, Flug.
Yi-n-fífikā, fliegen.

**fífike,** فِفِكْ, *Subst. m.*, fikafikái, fikafíki *pl.*, Flügel, Schwinge.

**fifiko,** فِيفِيكُ, *Subst. m.* (alt. H.), Übertreffung.
Yi-n-fifiko, übertreffen.
Dōki ya yi fifiko-n-jákī gírmā, das Pferd übertraf den Esel an Größe, das Pferd war größer als der Esel.

**fīfita,** فِيفِتَ, *V.*, sich empfehlen, empfehlen, raten.
A-na fīfita tafi(y)a wuri-n-sárkī don magána-n-nan, es empfiehlt sich wegen dieser Sache zum König zu gehen.
I-na fifitā ma ka saye-n-dōki-n-nan, ich empfehle dir, dieses Pferd zu kaufen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fīfita, masú-fīfita *pl.*
*Part. perf. m.* fifitátshē, fifitátshia *f.*, fifitatū *pl.*
(Mit *Obj.* = fifitā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fifitāwa).

**fifīta,** فِفِيتَ, *V.* (alt. H.), übertreffen, dient zur Bildung des Komparativs und Superlativs.
Ya-na fifīta na kúrdī, er übertrifft mich an Geld, er ist reicher als ich.
Dōki ya fifitshí jákī, das Pferd übertraf den Esel, das Pferd war größer als der Esel.
Ya fifitshē shi, es übertraf ihn, es war größer als er.
Fifita shí, übertreffe ihn!
Ya-na fifīta dúka kárfī, er übertrifft alle an Stärke, er ist der Stärkste.
Tafī wuri-n-sárkī yanzu, ya-na fifīta, gehe jetzt zu dem König, es empfiehlt sich = es empfiehlt sich, jetzt zu dem König zu gehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fifīta, masú-fifīta *pl.*
*Part. perf. m.* fifitátshē, fifitátshia *f.*, fifitatū *pl.*
(Fifīta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf. Fut.* und *Imperat.* zu fifitshí, mit *Pron. Obj.* zu fifitshē; Ausnahme *Affirm.* des

*Imperat. sing.* = fifita, Ton auf *Pron.*).

**figa,** جِيغَ, *V.*, abstreifen, abrupfen, abzupfen, auszupfen, ausrupfen.

Yāro ya figa dāwa, der Knabe streifte das Guineakorn ab (vom Stengel).

Figā ta, streife es ab!

Kada ka figa ma kázā gāshi, rupfe dem Huhn keine Federn aus!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-figa, masú-figa *pl.*

*Part. perf. m.* figágē, figágia *f.*, figagū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = figā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = figawa).

**figa,** جِيغَ, *V.*, erhaschen, entführen.

Yanzu shírwa ta-na figa da-n-kázā, eben erhascht der Habicht ein junges Huhn.

Mālam ya figi yārínya, der Priester entführte ein Mädchen.

Ya figē ta, er entführte es!

Figa tá, entführe es!

Kada ka figē ta, entführe es nicht!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-figa, masú-figa *pl.*

*Part. perf. m.* figágē, figágia *f.*, figagū *pl.*

(Figa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu figi, mit *Pron. Obj.* zu figē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = figa, Ton auf *Pron.*).

**figā,** جِيغَ, *Subst. f.*, figé-figē *pl.*,

1. Abstreifung, Abrupfen, Abzupfen, Auszupfen, Ausrupfen;
2. Erhaschung, Entführung;
3. Herausreißung, Ausreißen, Abreißen, Fortreißen.

Yi-n-figā, 1. abstreifen, abrupfen, abzupfen, ausrupfen, auszupfen; 2. erhaschen, entführen; 3. herausreißen, ausreißen, abreißen; fortreißen.

**fige,** جِيغَ, *V.*, herausreißen, ausreißen, abreißen; fortreißen.

Su-na fige tsírē, sie reißen den Strauch aus.

Figē shi, reiße ihn heraus!

Ya fige tákardā daga bángō, er riß das Papier von der Wand ab.

Íska ya fige mi ni málfā, der Wind riß mir den Hut fort.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fige, masú-fige *pl.*

*Part. perf. m.* figágē, figágia *f.*, figagū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = figē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = figewa).

**figíni,** جِغِنِ, *Subst. m.*, figinái *pl.*, Straußenfedernfächer.

**fíílī,** جِعلى, *Subst. m.*, fiílái, fiílúna, fiílōlī *pl.* (arab.), Verb.

**fika,** جِيكَ, *V.*, spitzen, zuspitzen.

Ya fika mi ni alkálamī, er spitzte mir den Bleistift.

Fikā shi, spitze ihn.

A fika alkálamī, shi fikú, der Bleistift muß gut gespitzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).

Ya fikú, er ist gespitzt.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-fika, masú-fika *pl.*

*Part. perf. m.* fikákē, fikákia *f.*, fikakū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fikā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fikawa).

**fika,** فِيكَا, *Subst. f.,* fiké-fikē *pl.,*

1. Spitze, Spitzen, Zuspitzen; 2. Schälen.
Da fika, 1. gespitzt, zugespitzt; 2. geschält.
Yi-n-fika, 1. spitzen, zuspitzen; 2. schälen.

**fiké,** فِكَى, *Subst. m.* (alt. H.), Zugespitzte, Spitze.
Yi-n-fiké, spitzen, zuspitzen.
Da fiké, gespitzt, zugespitzt.

**fiko,** فِيكُ, *Subst. m.,* fikōkī, fikúna, fikái *pl.,* Übertreffung.
Yi-n-fiko, übertreffen.
Ya yi fiko-n-mālam hánkalī, er übertraf den Priester an Verstand, er war verständiger, gescheiter als der Priester.
Da fiko, übertreffend.
Mai-fiko *m., f.,* masú-fiko *pl.,* Übertreffende, Höhere, Größere, Bessere etc.

**fílafíli,** فِلَفِلِى, *Subst. m.,* filafilái *pl.,* Ruder.

**fílanī,** فِلَنِى, *Subst. pl.* von ba-fílātshe oder ba-fúlātshe, Fulbe.

**filānia (filāniya),** فِلَانِيَا, *Subst. f.,* filaniyōyi, filaniyúna, filaniyái, filaniyū *pl.,* Kitzler (Klitoris).
Da-n-filānia, Schimpfname.
Mōsawa[1]) su-na yanke filānia, die Mossi schneiden die Klitoris ab = beschneiden die Klitoris.

**fílantshī,** فِلَنْشِى, *Adj. m., f.,* filantōtshi *pl.,* pulisch, fulanisch.

**filasko,** فِلَسْكُو, *Subst. m.,* filaskōki *pl.,* eine Strauchart. Der Extrakt aus den Blättern dient als Abführmittel.

**filāta,** فِلَاتَ, *Subst. pl.* (Kanuri-Spr.), Fulbe.

**fílfilwa,** فِلْفِلْوَ, *Subst. f.,* filfilwōyi, filfilwúna, filfilwái *pl.,* Sandfliege.

**filfitá,** فِلْفِتَا, *Subst. f.,* filfitōtshī, filfitúna, filfitái *pl.* (alt S.), das Fächeln.
Yi-n-filfitá, fächeln, Wind zuwehen.

**fili,** فِيلِى, *Subst. m.,* filailái, filayē *pl.* (S., Zanf.), freier Platz.

**fīli,** فِيلِى, *Adv.,* offen, frei.

**findi,** فِنْدِ, *Subst. m.,* findodī, findúna, findái, findaidái *pl.* (Sangoi-Spr.), 1. Exkrement, 2. Schimpfname.

**finfín,** فِنْفِنْ, *Subst. m.* (S., Zanf.), Ruß.

**finfíni,** فِنْفِنِى, *Subst. m.* (K., Daura), Ruß.

[1]) Außerdem findet Beschneidung der Klitoris statt in Borgu, Grusi, Sugu, Tshautsho, Tshamba, Semere, Bo, Atakpame, Yoruba, auch bei einzelnen Fulbe.

Yi-n-finfíni, rußen.
Da finfíni, rußig.

**fi-n-so** (entstanden aus fi, übertreffen und so, lieben), فِنْسُ, *Subst. m.*, finsōshī *pl.*, Vorzug. Yi-n-finso, vorziehen.

**fira,** فِيرَ, *Subst. f.*, firé-firē *pl.*, 1. (K., Daura), Schälen, 2. (H.), Zahnwechsel (der Kinder).
Yi-n-fira, 1. (K., Daura), schälen, 2. (H.), Zähne wechseln, neue Zähne bekommen.

**firá,** فِيرَا, *Subst. f.*, firōrī, firúna, firái, firatshé-firatshē *pl.* (Azbin-Spr.), Unterhaltung. Yi-n-firá, sich unterhalten.

**fíráuna,** فِرْعَوْنَ, *Nom. propr. m.*, Pharao.

**firfitá,** فِرْفِتَا, *Subst. f.*, firfitái *pl.* (alt. K., Daura), Fächeln.
Yi-n-firfitá, fächeln, Wind zuwehen.

**firgíta,** فِرْغِتَ, *V.*, erschrecken, in Schrecken geraten.
Na ga zāki, na firgíta, ich sah einen Löwen und erschrak.
Kada ka firgíta, erschrick nicht!
Firgitshí, erschrick!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-firgíta, masú-firgíta *pl.*
*Part. perf. m.* firgitátshē, firgitátshia *f.*, firgitatū *pl.*

**firgíta,** فِرْغِتَ, *Subst. f.*, firgitōtshī, firgitúna, firgitái, firgitshé-firgitshē *pl.*, Schrecken, Schrecknis.
Firgíta-n-mútuwa, der Schrecken des Todes.
Firgíta-n-yāki ta kashe mútanē da yawa, der Schrecken des Krieges tötete viele Leute.
Yi-n-firgíta, erschrecken, in Schrecken geraten.

**fírgita,** فِرْغِتَ, *V.*, erschrecken, in Schrecken setzen.
Wútā ta-na fírgita dōki, das Feuer erschreckt das Pferd.
Ya fírgita mútanē, er erschreckte die Leute.
Ya firgitā su, er erschreckte sie.
A fírgita barāo, shi firgitú, der Dieb muß tüchtig erschreckt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya firgitú, er ist erschreckt.
*Part. Praes. m.* und *f.* mai-fírgita, masú-fírgita *pl.*
*Part. perf. m.* firgitátshe, firgitátshia *f.*, firgitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = firgitā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = firgitāwa).

**firkāke,** فِرْكَاكْ, *Subst. m.*, fírkakī *pl.*, Feder (der Vögel).

**fírtsi,** فِرْطِى, *Subst. m.*, firtsōtsī, firtsúna, firtsái *pl.*, Fruchtstiel der einzelnen Körner des Getreides.

**firzan,** فِرْزَنْ, *Nom. propr. f.*, Fessan.

**físa,** فِسَّا, *Subst. f.*, físōshī *pl.*, Akeebaum (Blighia sapida).

**físka,** فِسْكَا, *Subst. f.*, fískōkī, fiskúna, fiskái *pl.*, Oberhaut.

**fi-so,**[1]) فِسْ, *V.*, vorziehen.

I-na fi-so nōno da[2]) rúa, ich ziehe Milch dem Wasser vor.

**fishe,** فِشْ, *V.* (Zanf.), 1. herausnehmen, 2. hinaustreiben, hinausjagen, forttreiben, fortjagen, 3. entthronen, 4. herausreißen, ausstechen, 5. retten, befreien, herausziehen aus, 6. ausziehen (Kleider).

Ya fishe kúrdī daga adáka, er nahm Geld aus der Kiste heraus.

Ya fishē shi oder ya fisa sa, er nahm es heraus.

Fishē shi oder fisa sa, nimm es heraus!

I-na fishē shi oder i-na fisa sa, ich nehme es heraus.

Yāra sun fishe ragúna daga garī, die Knaben haben die Schafe aus der Stadt hinausgejagt.

An fishe sarki-n-kano, der König von Kano wurde entthront.

Sun fishe hálshe-n-barāo, sie haben die Zunge des Diebs herausgerissen = sie haben dem Dieb die Zunge herausgerissen.

Ya fishe ído-n-sa da wúkā, er stach sein Auge aus mit einem Messer = er stach ihm mit einem Messer das Auge aus.

Mālam ya fishe kare rúa, der Priester zog den Hund aus dem Wasser.

Fishē ma sa kurkúnu, ziehe ihm den Guineawurm heraus!

Ubangíji ya fishē mu láifī, der Herr rettete uns = erlöste uns von der Sünde.

Fishe riga-n-ka, ziehe deine Tobe aus!

Fishe ído, große Augen machen, Glotzaugen machen; jem. erschrecken.

Sun fishē ma yāra ído, sie erschreckten die Kinder.

Fishe kai (Abkürzung von fishe kai láifī, sich selbst aus der Sünde herausziehen — durch Almosen geben), Opfer darbringen, Almosen geben.

Fishe mai, entrahmen.

Ta fishe ma-n-nōno, sie entrahmte die Milch.

Fishe sháida, einen Zeugen beibringen.

Fishe kai ga, den Kopf hinausstrecken aus.

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-fishe, masú-fishe *pl.*

*Part. perf. m.* fisháshē, fisháshia *f.*, fishashū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = fishē oder fisa; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fisuwa).

**físhi,** فِيشِى, *Subst. m.*, fishé-fishē *pl.* (S., Zanf.), Ordnen, Zurechtmachen der Frisur der Frauen.

Yi-n-fishi, ordnen, zurechtmachen der Frisur der Frauen, frisieren, sich frisieren.

Ta-na yi-n-fishi-n-ta, sie macht ihre Frisur zurecht, sie frisiert sich.

Ta yi ma abúya-n-ta físhi, sie machte die Frisur ihrer Freundin zurecht, sie frisierte ihre Freundin.

**fíta,** فِيتَ, *Subst. f.*, fitōtshí, fitúna, fitái, fitshé-fitshē *pl.*, Fächeln.

Yi-n-fíta, fächeln, Wind zuwehen.

[1]) fi = übertreffen, so = lieben.

[2]) da rúa oder ga rúa.

**fitá,** فِتَ, *V.*, ausgehen, verlassen (mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = fitá wuri-n- oder fitá daga wuri-n-).
Ta-na-fitá dāki, sie geht aus dem Zimmer.
Ya fitá garī, er verließ die Stadt.
Fitá shi, verlaß sie!
Ya fitá wuri-n-mālam oder ya fitá daga wuri-n-mālam, er verließ den Priester.
Fitá wuri-n-sa, verlaß ihn!
Fitá daga wuri-n-sa, verlaß ihn!
Fitshí wuri-n-sa (alt. H.), verlaß ihn!
Fitshí daga wuri-n-sa (alt. H.), verlaß ihn!
Sun fitō garī, sie verließen die Stadt und kamen hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47).
Fitō shi, verlaß ihn und komm hierher!
Su-na fitowa, sie verlassen und kommen hierher. (Ohne *Obj.*).
Fitō wuri-n-sa, verlaß ihn und komm hierher!
Fitō daga wuri-n-sa, verlaß ihn und komm hierher!
Rānā ta-na fitowa, die Sonne geht auf.
Rānā ta fitō, die Sonne ging auf.
Hákorī ya fitō, ein Zahn kam heraus.
Inā ka-ke fitowa, wo kommst du her?
Inā ka fitō, wo kamst du her?
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fitá, masú-fitá *pl.*
*Part. perf. m.* fitátshé, fitátshia *f.*, fitatū *pl.*
(Mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = fitá wuri-n- oder fitá daga wuri-n-. *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron.* oder *Person. Obj.* im alt. H. = fitshí).

**fitará,** فِتَرَا, *Subst. f.*, fitarōrī, fitarúna, fitarái *pl.* (alt. Zanf.), Fächeln.
Yi-n-fitará, fächeln, Wind zuwehen.

**fitasda,**[1]) فِتَسْدَ, *V.* (K.), herausnehmen, 2. hinaustreiben, hinausjagen, forttreiben, fortjagen, 3. entthronen, 4. herausreißen, ausstechen, 5. retten, befreien, herausziehen aus, 6. ausziehen (Kleider).
Fitasda kúrdī daga adáka, nimm Geld aus der Kiste heraus.
Ya-na fitaswa, er nimmt heraus. (Ohne *Obj.*).
Ya fitas, er nahm heraus. (Ohne *Obj.*).
Yāra sun fitasda ragúna daga garī, die Knaben haben die Schafe aus der Stadt hinausgejagt.
An fitasda sárki-n-kano, der König von Kano wurde entthront.
Sun fitasda hálshe-n-barāo, sie haben die Zunge des Diebs herausgerissen = sie haben dem Dieb die Zunge herausgerissen.
Ya fitasda ído-n-sa da wúkā, er stach sein Auge aus mit einem Messer = er stach ihm mit einem Messer das Auge aus.
Mālam ya fitasda karē rúa, der Priester zog den Hund aus dem Wasser.

[1]) S. = fitada (fitadawa, fitad). Alt. K. = fitarda (fitarwa, fitar). Daura = fitazda (fitazwa, fitaz).

Fitasda ma sa kurkúnu, ziehe ihm den Guineawurm heraus!
Ubangíji ya fitasda mu láifī, der Herr rettete uns = erlöste uns von der Sünde.
Fitasda riga-n-ka, ziehe deine Tobe aus!
Fitasda ído, große Augen machen, Glotzaugen machen; jem. erschrecken.
Sun fitasda ma yāra ído, sie erschreckten die Kinder.
Fitasda kai (Abkürzung von fitasda kai láifī = sich selbst aus der Sünde herausziehen — durch Almosengeben), Opfer darbringen, Almosen geben.
Fitasda mai, entrahmen.
Ta fitasda ma-n-nōno, sie entrahmte die Milch.
Fitasda sháida, einen Zeugen beibringen.
Fitasda kai ga, den Kopf hinausstrecken aus.
Ya fitasda kai ga kōfa, er streckte den Kopf aus der Türe hinaus.
*Part. praes. m.* und *f.* maifitasda, masú-fitasda *pl.*
*Part. perf. m.* fitasdádē, fitasdádia *f.*, fitasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fitaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = fitas).

**fitíla**, فِتِلَ, *Subst. f.*, fitilái, fitilū, fitilōlī *pl.*, Lampe, Licht, Laterne.
Kúna fitíla, zünde die Lampe an!
Káshe fitíla, lösche die Lampe aus!
Fitíla ta-na tshi da kẹ́o, die Lampe brennt gut.
Fitíla mai-tshi, brennende Lampe.
Tāda igia-l-fitíla, schraube den Docht der Lampe höher!

**fíto**, فِيتُ, *Subst. m.*, fitōtshī, fitúna, fitái *pl.*, 1. Herausnahme, 2. Hinaustreibung, 3. Entthronung, 4. Herausreißung, Ausstechung, 5. Rettung, Befreiung, 6. Ausziehen (Kleider), 7. Überfahrt.
Yi-n-fíto, 1. herausnehmen, 2. hinaustreiben, hinausjagen, forttreiben, fortjagen, 3. entthronen, 4. herausreißen, ausstechen, 5. retten, befreien, herausziehen aus, 6. ausziehen (Kleider), 7. hinüberfahren, Überfahrt machen.
Yi-n-fíto-n-ído, große Augen machen, Glotzaugen machen; jem. erschrecken.
Yi-n-fíto-n-kai (Abkürzung von yi-n-fíto-n-kai láifī = sich selbst aus der Sünde herausziehen — durch Almosengeben), Opfer darbringen, Almosen geben.
Yi-n-fíto-n-mai, entrahmen.
Yi-n-fíto-n-sháida, einen Zeugen beibringen.
Yi-n-fíto-n-kai ga, den Kopf hinausstrecken aus.

**fíto**, فِيتُ, *Subst. m.*, Pfiff.
Yi-n-fíto, pfeifen.

**fitō**, فِتُو, *V.*, O-Form von fitá, hierherkommen, herkommen, aufgehen (Sonne), herauskommen, durchbrechen (Zahn).
Ya fitō, er kam hierher.
Sun fitō garī, sie kamen von der Stadt hierher.
Sun fitō shi, sie kamen von ihr hierher.
Ya fitō wuri-n-mālam, er kam vom Priester hierher.

Ya fitō daga wuri-n-mālam, er kam vom Priester hierher.
Ya fitō wuri-n-sa, er kam von ihm hierher.
Ya fitō daga wuri-n-sa, er kam von ihm hierher.
Yanzu rānā ta-na fitowa, eben geht die Sonne auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fitō, masú-fitō *pl.*
*Part. perf. m.* fitátshē, fitátshia *f.*, fitatū *pl.*
(Mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = fitō wuri-n- oder fitō daga wuri-n-; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fitowa).

**fitowa,** إِتْوَا, *Subst. f.*, fitowōyī *pl.*, Ankunft, Kommen.

**fitsari (fítsārī),** إِطَارِى, *Subst. m.*, fitsarōrī, fitsarúna, fitsarái *pl.*, Urin.
Yi-n-fitsari, urinieren, pissen.
Ji-n-fitsari, Urindrang haben.

**fitshe,** إِبِيتْ, *V.* (alt. H.), wegwehen (von Spreu, Mehl).
Íska ya-na fitshe gārī, der Wind weht das Mehl weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fitshe, masú-fitshe *pl.*
*Part. perf. m.* fitshátshē, fitshátshia *f.*, fitshatshū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fitshewa).

**fitshi,** إِبِتْ, *Subst. m.*, Ausgang, Verlassung.
Yi-n-fitshi, ausgehen, verlassen (mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = yi-n-fitshi-n-wuri-n- oder yi-n-fitshi-n-daga wuri-n-).
Ya yi fitshi-n-garī, er verließ die Stadt.
Ya yi fitshi-n-wuri-n mālam, er verließ den Priester.
Ya yi fitshi-n-daga wuri-n-mālam, er verließ den Priester.

**fittā,** إِتَّا, *Subst. f.*, fittaitái, fittayē *pl.*, eine Blattpflanze (Thaumatococcus Daniellii Benth. In der Asante-Spr. aworom). Mit den Blättern dieser Pflanze werden die Tragkörbe für die Kolanüsse ausgelegt, damit letztere sich lange frisch erhalten.

**fiyáya,** إِيِيَّ, *Subst. f.* (alt. Zanf.), Übertreffung.
Yi-n-fiyáya, übertreffen.
Ya yi fiyáya-n-mālam hánkalī, er übertraf den Priester an Verstand, er war verständiger, gescheiter als der Priester.

**fízga,** إِزْغَ, *V.*, reißen, zerren.
Ya fízga ma sa kúnē, er riß ihn am Ohr.
Ya fízga akúya, er zerrte die Ziege.
Fizgā ta, zerre sie!
Kada ka fízga ta, zerre sie nicht!
Ya fizgō ta, er zerrte sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fízga, masú-fízga *pl.*
*Part. perf. m.* fizgágē, fizgágia *f.*, fizgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fizgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fízgawa).

**fízgā,** إِزْغَا, *Subst. f.*, fizgé-fizgē *pl.*, 1. Reißen, Zerren, 2. Entreißen.

Yi-n-fízgā, 1. reißen, zerren, 2. entreißen.

**fízge,** فِزْغ, *V.*, entreißen, reißen (aus).
Ya fízge ma yāro wúkā daga hánū, er riß dem Knaben das Messer aus der Hand.
Fizgē ma yāro wúkā, entreiße dem Knaben das Messer!
Fízge wúkā, entreiße das Messer!
Fizgē ta, entreiße es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fízge, masú-fízge *pl.*
*Part. perf. m.* fizgágē, fizgágia *f.*, fizgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fizgē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fízgewa.)

**fōfo,**[1]) فُوفُ, *Subst. m.* (Sangoi-Spr.), Gruß, Heil.
Yi-n-fōfo, grüßen.

**fógā,** فُوغَا, *Subst. f.*, 1. Name eines sumpfigen Tales in der Provinz Kebi, 2. Name einer Stadt daselbst, 3. Name des daselbst gewonnenen Sumpfsalzes.

**fōge,** فُوغ, *Subst. m.*, fōgōgī, fōgúna, fogái, fóga *pl.*, 1. (K., D.), kleiner Stein, Lehmklumpen, 2. (alt. H.) Ähre.

**fōma,** فُومَ, *Subst. f.* (alt. H.), Hochmut, Stolz.
Da fōma, hochmütig, stolz.
Yi-n-fōma, hochmütig sein, stolz sein.

**fōma,** فُومَا, *Subst. f.*, fōmōmī, fōmúna, fomái, fōmayē *pl.*, kleines Fischnetz.

**fōra,** فُورَ, *V.*, befehlen, anordnen.
I-na fōra, a yi áiki a garī, ich ordne an, daß die Arbeit in der Stadt getan werde.
Ya forí yāro, shi tafí wuri-n-mālam, er befahl dem Knaben zu dem Priester zu gehen.
Ya forē shi, shi yi rubutū, er befahl ihm zu schreiben.
Fora shí, shi zamna nan, befiehl ihm, hier zu bleiben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fōra, masú-fōra *pl.*
*Part. perf. m.* forárē, forária *f.*, forarū *pl.*
(Fōra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu forí, mit *Pron. Obj.* zu forē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = fora, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fōrawa.)

**fōre,** فُورِ, *V.*, dressieren, drillen, anlernen, abrichten, zureiten.
Ya fōre dōki, er dressierte das Pferd.
Forē shi, dressiere es!
A fōre mútanē, su forú, die Leute müssen gut gedrillt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Sun forú, sie sind gedrillt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fōre, masú-fōre *pl.*
*Part. perf. m.* forárē, forária *f.*, forarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* =

[1]) abgekürzt = fo.

forē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fōrewa).
Má-fori *m.*, má-forā *pl.*, Dresseur, Driller.

**forō**, فُورُو, *Subst. m.*, foré-forē *pl.*, 1. Befehl, Anordnung, 2. Dressur, Drill, Anlernen, Abrichten, Zureiten.
Yi-n-forō, 1. befehlen, anordnen, 2. dressieren, drillen, anlernen, abrichten, zureiten.

**fōtshe**, فُوتْ, *Subst. m.*, fǫ́ta *pl.*, 1. (alt. H.) runde Scheibe, Kreis, 2. (Zanf.) Guineakorn-Brot.

**fūda**, فُودَ, *V.* (S., Zanf.), Loch bohren, Loch machen, durchbohren, durchlochen.
Ya fūda bángō, er machte ein Loch in die Wand.
Fudā shi, mache ein Loch in sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūda, masú-fūda *pl.*
*Part. perf. m.* fudádē, fudádia *f.*, fadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fudā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fūdawa.)

**fudá**, فُودَا, *Subst. f.*, fudé-fudē *pl.*, Pflügen.
Yi-n-fudá, pflügen, aufhäufeln (Erde in Reihen).

**fūde**, فُود, *V.* (S., Zanf.), ein Loch bekommen.
Bángō ya fūde, die Mauer bekam ein Loch.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūde, masú-fūde *pl.*
*Part. perf. m.* fudádē, fudádia *f.*, fudadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = fūdewa).

**fūdi**, فُودِ, *Subst. m.* (S., Zanf.), Durchlochen, Durchbohren, Bohren (ein Loch).
Yi-n-fūdi, Durchlochen, Durchbohren, ein Loch bohren, ein Loch machen.

**fūdo**, فُودُ, *V.*, aufgehen (Sonne).

**fúdu**, فُدُ, Kardinalzahl *f.*, 4.

**fudúa**, فُدُوَا, *Subst. f.*, fúduwōyī, fuduwúna, fuduwái *pl.* (S., Zanf.), Loch, Öffnung.

**fūfu**, فُوفُ, *Subst. m.*, fúfa *pl.* (Sangǫi-Spr.), 1. ein leichter Korb aus dünnem Mattengeflecht, 2. korbartige geflochtene Matte, mit der die Kolanußkörbe ausgeschlagen werden.

**fúfū**, فُوفُو, *Subst. m.*, fūfúna *pl.* (K., Daura), Lunge.

**fúfuka**, فُفُكَ, *V.* (alt. Daura), fliegen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fúfuka, masú-fúfuka *pl.*
*Part. perf. m.* fufukáke, fufukákia *f.*, fufukakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = fufukā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fufukāwa).

**fúfukā**, فُفُكَا, *Subst. f.*, fúfukōkī, fufukúna, fufukái, fufuké-fufukē *pl.* (alt. Daura), Flug.
Yi-n-fúfukā, fliegen.

**fúfuke**, فُفُكِ, *Subst. m.*, fukafukái, fúkafúki *pl.*, Flügel, Schwinge.

**fugúma**, فُغُمَ, *Subst. f.*, fúgumōmī, fugumúna, fugumái, fugumū *pl.*, Tragelast.

**fūje,** فُوجِ, *V.* (K., Daura), 1. Loch bohren, Loch machen, durchbohren, durchlochen, 2. ein Loch bekommen.
Ya fūje alō, er bohrte ein Loch in das Brett.
Fujē shi, bohre ein Loch in es!
Bángō ya fūje, die Mauer bekam ein Loch.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūje, masú-fūje *pl.*
*Part. perf. m.* fujájē, fujájia *f.*, fujajū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = fujē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fūjewa.)

**fūji,** فُوجِ, *Subst. m.*, fujé-fujē *pl.* (K., Daura), 1. Durchlochen, Durchbohren, Bohren (ein Loch), 2. Loch, Öffnung.
Yi-n-fūji, durchlochen, durchbohren, ein Loch bohren, ein Loch machen.

**fuká,** فُكَا, *Subst. f.*, fúkōkī *pl.*, Asthma, Atemnot.
Yi-n-fuká, an Asthma leiden.

**fúlā,** فُلَّا, *Subst. f.*, fulúna, fūlúna *pl.*, Mütze, Kappe, Fez.
Fulá-n-dará (= Mütze von Darfur), Fez.

**fúlanī,** فُلَنِى, *Subst. pl.* von bafúlātshe *pl.* (alt. H.), Fule, Pul.

**fúlantshī,** فُلَنْتْشِى, *Adj. m., f.*, fúlantōtshī *pl.* (alt. H.), fulisch, fulanisch.

**fulāta,** فُلَاتَ, *Subst. pl.* (Kanuri-Spr.), Fulen, Fulbe.

**fúlulu,** فُلُلْ, *Adj.*, zahlreich.

**funfuná,** فُنْفُنَا, *Subst. f.*, fúnfunōnī, funfunúna, funfunái *pl.*, Schimmel.
Da funfuná, schimmlig.
Yi-n-funfuná, verschimmeln, schimmeln.

**fūni,** فُونِ, *Subst. m.*, fūnōnī, fūnúna, funái *pl.*, Wickeln, Winden (den Turban).
Yi-n-fūni, wickeln, winden (den Turban).
Ya yi fūni-n-ráwanī ga kai, er wickelte den Turban um den Kopf.

**fúnjinfúnjin,** فُنْجِنْفُنْجِنْ, *Subst. m.*, Schwimmenlernen.
Yi-n-fúnjinfúnjin, Schwimmen lernen.

**fúntu,** فُنْتُو, *Adj. m.*, fúntua *f.*, fúntayē *pl.* (Sangoi-Spr.), nackt, unbekleidet, bloß.

**funtuntshi,** فُنْتُنْتْشِ, *Subst. m.*, fúntuntōtshī *pl.* (Sangoi-Spr.), Nacktheit, Blöße; Geschlechtsteil.
Yi-n-funtuntshi, nackt, unbekleidet, bloß sein.

**funtūru,**[1] فُنْتُورُ, *Subst. m.*, funturái *pl.* (Sangoi-Spr.), Kälte.
Da funtūru, kalt.

**fúnunúa,** فُنُونُوَ, *Subst. f.*, fúnunuwōyī, fununuwúna, fununuwái

[1]) entstanden aus: *„fúntu rúfa"* záne, Nackter, bedecke dich mit einem (Stück) Zeug!

*pl.* (Kanuri-Spr.), eine Heuschreckenart. (H. = burdūdua).

**fūra**, فُورَ, *V.*, blasen, anblasen, aufblasen.
Ya fūra kakaki, er blies die Posaune.
Fūra wútā, blase das Feuer an!
Furā ta, blase es an!
A fūra salkā, ta furú, der Schlauch muß gut aufgeblasen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta furú, er ist aufgeblasen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūra, masú-fūra *pl.*
*Part. perf. m.* furárē, furária *f.*, furarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = furā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fūrawa.)

**fúrā**, فُرَا, *Subst. f.*, furairái *pl.* (K., Daura), eine Speise. Mehlteig wird zu Bällchen geformt, welche in bereitstehendes kochendes Wasser getan und gut darin gekocht werden. Nachdem sie herausgenommen, werden sie in einem Mörser gestoßen und wieder zu Bällchen oder Klößen geformt. Gewöhnlich werden diese Klöße dann noch in Milch aufgelöst und alsdann gegessen. In Hausa ist fúrā die Hauptspeise am Tage.

**furdé**, فُرْدِ, *Subst. m.* (Sangoi-Spr.), Eisenschimmel.

**fūre**, فُورِ, *V.* (alt. H.), auslöschen, ausblasen.
Ya fūre fitíla, er löschte die Lampe aus.
Furē ta, lösche sie aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūre, masú-fūre *pl.*
*Part. perf. m.* furárē, furária *f.*, furarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = furē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fūrewa).

**fúrē**, فُرِى, *Subst. m.*, furái, fúrairái *pl.*, Blume, Blüte.
Furé-n-tāba, Tabaksblüte. Hausa-Mädchen und Frauen reiben gerne mit der Tabaksblüte ihre Zähne ein, um sie rot zu färben.
Furé-n-dabīno, Name einer kleinen gelben Perlenart.

**furfúra**, فُرْفُرَ, *V.* (S., Zanf.), vertauschen, eintauschen, umtauschen, tauschen; verwechseln; wechseln (Geld).
Su-na furfúra ragúna da áwākī, sie vertauschen Schafe mit Ziegen.
Su-na furfúra su, sie vertauschen sie.
Ya furfurí dōkī da jákī, er tauschte ein Pferd gegen einen Esel ein.
Ya furfurē shi, er hat es eingetauscht.
Furfura shí, tausche es ein!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-furfúra, masú-furfúra *pl.*
*Part. perf. m.* furfurárē, furfurária *f.*, furfurarū *pl.*
(Furfúra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu furfurí, mit *Pron. Obj.* zu furfurē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = furfura, Ton auf *Pron.*)

**fúrfura**, فُرْفُرَ, *V.* (S., Zanf.), wechseln (Kleider, Glauben).

Sárkī ya fúrfura adīni, der König wechselte den Glauben.
Furfurā shi, wechsle ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fúrfura, masú-fúrfura *pl.*
*Part. perf. m.* furfurárē, furfurária *f.*, furfurarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = furfurā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = furfurāwa.)

**fúrfurā**, فُرْفُرَا, *Subst. f.*, fúrfurōrī, furfurúna, furfurái *pl.*, graues Haar.
Da fúrfurā, grauhaarig.
Yi-n-fúrfurā, graues Haar haben.

**furfuré**, فُرْفُرِى, *Subst. m.*, furfuré-furfurē *pl.*
(S., Zanf.), 1. Vertauschung, Eintausch, Umtausch, Tausch; Verwechslung; Wechseln (Geld); 2. Wechseln (Glauben, Religion, Kleider).
Yi-n-furfuré, 1. vertauschen, eintauschen, umtauschen, tauschen; verwechseln; wechseln (Geld); 2. wechseln (Glauben, Religion, Kleider).

**furfúrta**, فُرْفُرْتَ, *V.*, graues Haar haben, bekommen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-furfúrta, masú-furfúrta *pl.*
*Part. perf. m.* furfurtátshē, furfurtátshia *f.*, furfurtatū *pl.*

**fūri**, فُورِ, *Subst. m.*, furé-furē *pl.*, 1. Blasen, Anblasen, Aufblasen; 2. Auslöschen, Ausblasen.
Yi-n-fūri, 1. blasen, anblasen, aufblasen; 2. auslöschen, ausblasen.

**furjí**, فُرْجِى, *Subst. m.*, furjé-furjē *pl.*, Ausspritzung (aus dem Mund).
Yi-n-furjí, ausspritzen (aus dem Mund).

**fúrni**, فُرْنِ, *Subst. m.*, fúrnōnī, furnúna, furnái *pl.* (arab.), Backofen.

**fúrta**, فُرْتَ, *V.* (alt. H.), sagen, sprechen, rèden, erzählen, unterhalten, sich unterhalten.
Ya fúrta ma yāro, shi tafi garī, er sagte zu dem Knaben, er solle zur Stadt gehen.
Sárkī ya fúrta ga tálaka, der König sprach zu dem Armen.
Ya fúrta mi ni magána, er erzählte mir eine Geschichte.
A fúrta ma yāra labāri, shi furtú, die Neuigkeit muß den Kindern gut erzählt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya furtú, sie ist erzählt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fúrta, masú-fúrta *pl.*
*Part. perf. m.* furtátshē, furtátshia *f.*, furtatū *pl.*

**fúrtali**, فُرْتَلِى, *Subst. m.*, fúrtalōlī, furtalúna, furtalái *pl.*, Augenschoner, Augenschutzleder (der Pferde).

**fúrtshi**, فُرْتْشِ, *Subst. m.*, furtshé-furtshē *pl.* (alt. H.), Rede, Gespräch, Erzählung, Unterhaltung.
Yi-n-fúrtshi, reden, sprechen, sagen, erzählen, unterhalten, sich unterhalten.

**fúrtumi**, فُرْتُمِى, *Subst. m.*, furtumái *pl.*, kastrierter Bulle, Ochs.

**fúrunfúrma**, فُرُنْفُرْمَا, *Subst. f.*, fúrunfurmōmī, furunfurmúna,

furunfurmái *pl.*, mit leichtem Reisig und Blättern überdecktes Loch, um Tiere darin zu fangen.

**fúrza**, فُرْز, *V.*, ausspritzen aus dem Mund.
Ya fúrza tuká-l-gōro, er spritzte das Gekaute der Kolanuß aus.
Furzā ta, spritze es aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fúrza, masú-fúrza *pl.*
*Part. perf. m.* furzájē, furzájia *f.*, furzazū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = furzā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fúrzawa.)

**fusāta**, فُسَاتَ, *V.*, sich ärgern, zornig sein, ärgerlich sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fusāta, masú-fusāta *pl.*
*Part. perf. m.* fusatátshē, fusatátshia *f.*, fusatatū *pl.*

**fusātásda**, فُسَاتَسْدَ, *V.*, jemanden ärgern, zürnen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fusātásda, masú-fusātásda *pl.*
*Part. perf. m.* fusatasdádē, fusatasdádia *f.*, fusatasdadū *pl.*

**fúska**, فُسْكَ, *Subst. f.*, fúskōkī, fuskúna, fuskái, fuskaikái *pl.*, Gesicht, Front, Vorderseite.

**fúshi**, فُشِى, *Subst. m.*, fusaisái, fusatshé-fusatshē *pl.*, Zorn, Ärger.
Yi-n-fúshi, sich ärgern, zornig sein, ärgerlich sein.

**futá**, فُتَ, *V.* (alt. Daura), ausgehen, verlassen (mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = futá wuri-n- oder futá daga wuri-n-).
Ta-na futá dāki, sie geht aus dem Zimmer.
Ya futá garī, er verließ die Stadt.
Futá shi, verlaß sie!
Ya futá wuri-n-mālam, er verließ den Priester.
Ya futá daga wuri-n-mālam, er verließ den Priester.
Futá wuri-n-sa, verlaß ihn!
Futá daga wuri-n-sa, verlaß ihn!
Futshí wuri-n-sa, verlaß ihn!
Futshí daga wuri-n-sa, verlaß ihn!
Sun futō garī, sie verließen die Stadt und kamen hierher. (cf. Lehrbuch pag. 45).
Futō shi, verlaß sie und komm hierher!
Su-na futowa, sie verlassen und kommen hierher. (Ohne *Obj.*).
Futō wuri-n-sa, verlaß ihn und komm hierher!
Futō daga wuri-n-sa, verlaß ihn und komm hierher!
Rānā ta-na futowa, die Sonne geht auf.
Rānā ta futō, die Sonne ging auf.
Hákorī ya futō, ein Zahn kam heraus,
Inā ka-ke futowa, wo kommst du her?
Inā ka futō, wo kamst du her?
*Part. praes. m.* und *f.* mai-futá, masú-futá *pl.*
*Part. perf. m.* futátshē, futátshia *f.*, futatū *pl.*
(Mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = futá wuri-n- oder futá daga wuri-n-. *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron.* oder *Person. Obj.* auch = futshí).

**fūta**, فُوتَ, *V.*, ruhen, ausruhen.
I-na fūta daga áiki, ich ruhe aus von der Arbeit.
Futā daga shi, ruhe aus von ihr!

*Part. praes. m.* und *f.* maifūta, masú-fūta *pl.*
*Part. perf. m.* futátshē, futátshia *f.*, futatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = futā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = fūtawa.)

**fūta,** فُوتَ, *Subst. f.*, fūtōtshī, fūtúna, futái, futshé-futshē *pl.* (alt. Dáura), Fächeln.
Yi-n-fūta, fächeln, Wind zuwehen.

**futazda,** فُتَزْدَ, *V.* (alt. Daura), 1. herausnehmen, 2. hinaustreiben, hinausjagen, forttreiben, fortjagen, 3. entthronen, 4. herausreißen, ausstechen, 5. retten, befreien, herausziehen aus, 6. ausziehen (Kleider).
Futazda kúrdī daga adáka, nimm Geld aus der Kiste heraus!
Ya-na futazwa, er nimmt heraus. (Ohne *Obj.*).
Ya futaz, er nahm heraus. (Ohne *Obj.*).
Yāra sun futazda ragúna daga garī, die Knaben haben die Schafe aus der Stadt hinausgejagt.
An futazda sarki-n-kano, der König von Kano wurde entthront.
Sun futazda hálshe-n-barāo, sie haben die Zunge des Diebs herausgerissen = sie haben dem Dieb die Zunge herausgerissen.
Ya futazda ído-n-sa da wúkā, er stach sein Auge aus mit einem Messer = er stach ihm mit einem Messer das Auge aus.
Mālam ya futazda karē rúa, der Priester zog den Hund aus dem Wasser.
Futazda ma sa kurkúnu, ziehe ihm den Guineawurm heraus!
Ubangíji ya futazda mu laífi, der Herr rettete uns = erlöste uns von der Sünde.
Futazda riga-n-ka, ziehe deine Tobe aus!
Futazda ído, große Augen machen, Klotzaugen machen; jem. erschrecken.
Sun futazda ma yāra ído, sie erschreckten die Kinder.
Futazda kai (Abkürzung von futazda kai laífī = sich selbst aus der Sünde herausziehen — durch Almosengeben), Opfer darbringen, Almosen geben.
Futazda mai, entrahmen.
Futazda sháida, einen Zeugen beibringen.
Futazda kai ga, den Kopf hinausstrecken aus.
Ya futazda kai ga kōfa, er streckte den Kopf aus der Türe hinaus.
*Part. praes. m.* und *f.* maifutazda, masú-futazda *pl.*
*Part. perf. m.* futazdádē, futazdádia *f.*, futazdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = futazwa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = futaz.)

**futō,** فُتُو, *V.* (alt. Daura), O-Form von futá, hierherkommen, herkommen, aufgehen (Sonne), herauskommen, durchbrechen (Zahn).
Ya futō, er kam hierher.
Sun futō garī, sie kamen von der Stadt her.
Sun futō shi, sie kamen von ihr her.
Ya futō wuri-n-mālam, er kam vom Priester hierher.
Ya futō daga wuri-n-mālam, er kam vom Priester hierher.

Ya futō wuri-n-sa, er kam von ihm hierher.
Ya futō daga wuri-n-sa, er kam von ihm hierher.
Yanzu rānā ta-na futowa, eben geht die Sonne auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-futō, masú-futō *pl.*
*Part. perf. m.* futátshē, futátshia *f.*, futatū *pl.*
(Mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = futō wuri-n- oder futō daga wuri-n-; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = futowa).

**futowa,** فُتُوَا, *Subst. f.*, fútowōyī *pl.* (alt. Daura), Ankunft, Kommen.

**fūtsantshi,** فُوطَنْتِ, *Subst. m.*, fūtsantōtshī *pl.*, Roheit, Rücksichtslosigkeit; Wildheit, Unbändigkeit.
Da fūtsantshi, roh, rücksichtslos; wild, unbändig.
Yi-n-fūtsantshi, roh, rücksichtslos, wild, unbändig sein.

**fūtshe,** فُوتْ, *V.*, nachlassen, weichen.
Fushi-n-sa ya fūtshe, sein Zorn hat nachgelassen.
Zāfi ya-na fūtshewa, die Hitze weicht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-fūtshe, masú-fūtshe *pl.*
*Part. perf. m.* futshátshē, futshátshia *f.*, futshatshū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = fūtshewa).

**futshi,** فُتْ, *Subst. m.* (alt. Daura), Ausgang, Verlassung.
Yi-n-futshi, ausgehen, verlassen (mit *Pron.* oder *Person. Obj.* = yi-n-futshi-n-wuri-n- oder yi-n-futshi-n-daga wuri-n-).
Ya yi futshi-n-wuri-n-mālam, er verließ den Priester.
Ya yi futshi-n-daga wuri-n-mālam, er verließ den Priester.
Ya yi futshi-n-garī, er verließ die Stadt.

**futshí,** فُوتْشِى, *Subst. m.*, fútshōtshī, futshúna, futshái *pl.*, 1. Keuchen, 2. Zischen (Schlange).
Yi-n-futshí, 1. keuchen, 2. zischen (Schlange).

**fútshu,** فُتْ, *Subst. m.* (Fulfulde), Pferd.

**fūtsu,** فُوطُو, *Adj. m.*, fūtsua *f.*, fūtsayē *pl.*, roh, rücksichtslos; wild, unbändig.

**fūtu,** فُوتُو, *Subst. m.*, fūtaitái, fūtayē *pl.*, 1. Ruhe, 2. (alt. K.) Furz, Farz.
Yi-n-fūtu, 1. ruhen, ausruhen, 2. (alt. K.) farzen.

**fuz,** فُزْ, *Adv.*, umsonst, vergeblich.
(Fuz ursprünglich = Taschenfutterschmutz).

# G.

**ga,** غَ, *Präp.*, auf, in, zu, von (bei Personen), nach, gegen, um, durch, für, während, wegen (wenn ga am Anfang eines Satzes steht).
Aje tukúnya ga maida, stelle den Topf auf den Tisch!
Ya tafō wurī na ga dare, er kam in (während) der Nacht zu mir.

Ya fadi ga kai, er sagte zu dir.
Ta tafi ga shi, sie ging zu ihm.
Ya gudu ga aiki, er lief während der Arbeit davon.
Ga aiki ya gudu, wegen der Arbeit lief er davon.
Na sāmu gōro ga úwā ta, ich habe eine Kolanuß von meiner Mutter empfangen.
Ga úwā ta na sāmu gōro, wegen meiner Mutter habe ich eine Kolanuß empfangen.
Na yi kūkā ga mútuwa-l-abōkī na, ich weinte über den Tod meines Freudes.
Mun hari ga gari-n-Makka, wir sind nach der Stadt Mekka abgereist. Aber: Mun hari Makka, wir sind nach Mekka gereist.
Ya tafi ga gōna, er ist auf's Feld gegangen.
Dōki ya kabra kafa-l-sa ga dūtsi, das Pferd hat sein Bein gegen einen Stein gestoßen.
Gúlbi kewayé ga garī, der Fluß fließt um die Stadt, oder: Gúlbi ya kewaye garī, der Fluß fließt um die Stadt.
Sun wutshe ga kōfa-l-ga, sie gingen durch diese Türe.
Na ba shi keáutā ga da-n-sa, ich gab ihm ein Geschenk für sein Kind.

**ga,** غَ, in Verbindung mit dúka, zu allen, über allen, wird auch angewendet, um den *Superlativ* auszudrücken.
Ya-na da karfi ga dúka, er ist an Kraft über allen, er ist der Kräftigste.

**ga,** غَ, *Adv.* (S.), hier.
Shi-ke ga, hier ist es.
Yāro ke ga, ein Knabe ist hier.
Sprichwort: »Ga kóshī, ga kwānā da yúnwa«, hier ist Befriedigung, hier ist Schlaf mit Hunger, d. i. in dieser Welt gibt es nicht lauter gute Tage, sondern es wechseln die guten mit den bösen ab.

**ga,** غِ, *Demonstr. Pron.*, dieser *m.*, *f.* und *pl.* (S.).
Dōki-n-ga, dieses Pferd.
Gōdia-l-ga, diese Stute.
Dáwāki-n-ga, diese Pferde.

**ga,** غَ, Abkürzung des *V.* gana, sehen.
Ga shi für gana shí, sieh ihn!
Na ga ta für na ganē ta, ich habe sie gesehen.
Ya ga dōki für ya ganí dōki, er hat ein Pferd gesehen. Diese Abkürzung ist sehr häufig.

**gába,** غَبَ, *Subst. f.*, gábōbī *pl.*, Gelenk, Knoten.
Káfa ta-na da gábōbī, kárā shi-na da su kuwa, das Bein hat Gelenke, das Rohr hat auch welche (Knoten).

**gāba,** غَابَ, *Subst. f.*, gābōbī *pl.*, Ufer, Rand.
Gāba-n-gúlbi, Flußufer.
Gāba-n-kokō, Rand des Glases.

**gābā,** غَابَا, *Subst. f.*, gābayē *pl.*, Name eines Vogels in der Größe eines Geiers mit rotem Schwanz.

**gabá,** غَبَ, *Subst. m.*, gabunbúna *pl.*, Vorderseite, Front.
Gaba-n-dáki, die Vorderseite des Hauses.

**gabá,** غَبَ, *Adv.* und *Präp.*, vorn, vorwärts, vor; an der Spitze.

Batierma ya-na shigá gabá, Batierma marschiert an der Spitze.
Tafí gabá, gehe vorwärts.
Baidu shi-na tsayé gabá Abudu, Baidu steht vor Abudu.

**gabā,** غَبَا, *Subst. m.*, gababē *pl.*, 1. Brust; 2. Maß der ausgestreckten Arme, von einer Fingerspitze zur anderen, etwa 2 m.
Yāro shi-na da karfi-n-gabā, der Knabe hat eine starke Brust = es ist ein kühner Knabe.
Dāki-n-nan gabā gōma ne, dieses Haus ist 10 »gabā« (= etwa 20 m) hoch.
Gini-n-birni a raba ga kōwa gabā-gabā, beim Bauen der Stadtmauer fällt jedem ein »gabā« zu, d. h. jeder muß ein »gabā« bauen, damit die Arbeit schnell vonstatten geht.

**gabā,** غَبَّا, *Subst. f.*, gabúna *pl.*, Feindschaft, Haß; *Adj.* feindlich, unfreundlich, boshaft.
Tsakāni-n-filanī da háusawā akoi gabā tutur, zwischen den Fulbe und Hausanern besteht ewige Feindschaft.
Shi-na gabā ga ni, er ist unfreundlich zu mir.
Sprichwort: Wahalda kai gabā ga ma-fiyī, Feindschaft gegen einen Höherstehenden ist Selbstverdruß, d. i. vergebliche Mühe.
Yi-n-gabā, hassen.

**gabá-gabá** d. i. **abi-n-gabá,** غَبْغَب, *Subst. m.*, Schamschürze.
Kārewa-l-mūnidūkawa-l-mai-gabá-gabá, das Bücken eines Mannes, der nur eine Schamschürze vorgebunden hat, ist das Ende, d. i. das Schlimmste (aller) Unfläterei.
Yāro ya yi gabá-gabá, der Knabe hat die Schamschürze vorgebunden.

**gabā-dáia** oder **gabā-dái,** غَبَادَيْ, *Adv.* (*S.*), auf einmal, zusammen.
Sun yi áiki gabā-dáia, ba su bar sáurā ba, sie taten die Arbeit auf einmal, sie ließen nichts übrig.
Mu duka mun gudu gabā-dái, wir alle liefen zusammen.
Ya zō gabā-dáia da kane-n-sa, er kam zusammen mit seinem jüngeren Bruder.

**gabá-ga,** غَبَغَ, *Präp.*, vor, in Gegenwart von.
Ya tsaya gabá-ga kai, er stand vor dir.
Ta yi dariya gabá-ga sárkī, sie lachte in Gegenwart des Königs.

**gabá-ma,** غَبَمَا, *Adv.* (K.), entstanden aus gabá-kuma, später wieder, nachher, hernach.
Na gani, gabá-ma za ni gani, ich habe gesehen, später werde ich wieder sehen.
Sprichwort: »Gabá-ma ke wanke tukúnya«, das »Hernach« wascht den Topf, d. i. der Topf wird nachher gewaschen, wenn auch nicht sofort, so doch ehe man wieder darin kocht.

**gabarúa,** غَبَرُوا, *Subst. f.*, gábaruwōyī, gábaruwúna, gábaruwái *pl.* (K.), eine Akazienart. Die Früchte werden zum Gerben und Blutstillen benutzt.

**gábas,** غَبَسْ, *Subst. f.*, Osten; *Adv.*, ostwärts, östliche Richtung.
Gábas rānā ke fitowa, im Osten geht die Sonne auf.

Alhajái kulun su-na tafia gábas, die Pilger wandern immer nach Osten (d. h. die von den Hausaländern, um nach Mekka zu gehen).

**gábastshi**, غَبَسْشِى, *Adv.*, ostwärts, östliche Richtung, östlich.
Ya gina dāki-n-sa gábastshi na oder gábas ga ni, er baute sein Haus östlich von dem meinen.

**gabāta**, غَبَاتَ, *V.*, gehen nach, gehen zu, gehen in.
Ya-na gabāta dāki, er geht in das Haus.
Yārínya ta gabatshí garī, das Mädchen ging zur Stadt.
Ta gabatshē shi, sie ging zu ihr.
Gabata shí, gehe zu ihr (Stadt)!
*Part. praes. m.* und *f.* maigabāta, masú-gabāta *pl.*
*Part. perf. m.* gabatátshē, gabatátshia *f.*, gabatatū *pl.*
(Gabāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gabatshí, mit *Pron. Obj.* zu gabātshē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = gabata, Ton auf *Pron.*).

**gabāta . . . ga**, غَبَاتَ, *V.*, 1. vorher ankommen, vorangehen, vorhergehen; 2. sterben.
Ya gabāta garī ga abōki-n-sa, er kam vor seinem Freund in der Stadt an.
Mālam Audu ya gabāta, der Priester Audu ist gestorben.

**gábduwa**, غَبْدُوَا, *Subst. f.*, gábduwōyī *pl.*, eine Art Wachs.

**gābi**, غَابِى, *Subst. m.*, id. *pl.* (S.), Scharfrichter.

**gabji** (gesprochen **gyabji**), غَبْجِى, *Subst. m.*, gabzúna *pl.* (K.), Schilfmaus.
Sprichwort: »Wuyā mawutshia i-n(a) ji gabji«, Schwierigkeit ist eine vorübergehende Sache, sagt die Schilfmaus (wörtlich: ich höre sagen die Schilfmaus).

**gábobā**, غَبُوبَا, *Subst. m.*, gabobúna (K.) *pl.*, Eckzahn.
Sprichwort: »Dūnia (ita-tshe) tsaki-n-támā ma-faskara gábobā«, die Welt ist Eisenstaub (und Eisenstaub) ist für den Eckzahn unmöglich, d. i. der Eckzahn vermag ihn nicht zu kauen. Der Mensch kann alles meistern, die Welt jedoch nicht.

**gabtshe**, غَبْتْ, *V.*, einstürzen, zusammenbrechen.
Rijiya gabtatshia, eingestürzter Brunnen.
Yau dāki babá ya gabtshe, heute ist ein großes Haus eingestürzt.

**gábu**, غَبُو, *Subst. m.*, gábaibái *pl.*, gestoßenes und getrocknetes Zwiebelblatt als Suppenbeigabe.

**gadā**, غَدَا, *Subst. f.*, gadundúna *pl.*, eine kleine Antilopenart.
Sprichwort: »Da kurú gadā ta tsíra«, durch Wagen rettete sich die Antilope (sie brach durch die Menge). Wer wagt, gewinnt.

**gadá**, غَدَ, *V.*, erben, beerben.
Yau i-na gadá, heute erbe ich!
Ya gadí uba-n-sa, er beerbte seinen Vater.
Ya gadē shi, er beerbte ihn.
Gada shí, beerbe ihn.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-gadá, masú-gadá *pl.*
*Part. perf. m.* gadádē, gadádia *f.*, gadadū *pl.*
(Gadá mit *Nom. Obj.* im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* = gadí, mit *Pron. Obj.* = gadē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gada, Ton auf *Pron.*).

**gāda**, غَدَ, *Subst. f.* (K., Daura), ein Spiel.

**gadágī**, غَدَغِى, *Subst. m.*, eine Grasart, von Pferden gern gefressen.
Gadágī nāma-n-dōki, gadágī ist Fleisch für Pferde.

**gadāgi**, غَدَاغِ, *Subst. m.*, gadagái *pl.*, unreifes über Feuer getrocknetes Getreide.

**gadangá**, غَدَنْغَ, *Subst. m.*, gadangúna oder gadangái *pl.*, Mächtiger, bes. Beiwort für Löwe.
Sprichwort: »Gadangá, ka tshi da karfī«, Löwe, du hast gefressen (unter Anwendung von) mit Gewalt. Ein Mächtiger kann tun, was ihm gefällt.
(Entstanden aus: »Ga dángā« = »sieh Zaun« — zum Schutz (bei dem Mächtigen).

**gadaunía**, غَدَوْنِيَا, *Subst. f.*, gadauniyū *pl.* (S.), Eigenmächtigkeit, Mißachtung; Vorwitz.
Yi-n-gadaunía, eigenmächtig handeln, eigenmächtig vorgehen, mißachten; vorwitzig sein.
Mai-gadaunía, *Adj. m.* und *f.*, masú-gadaunía *pl.*, eigenmächtig; vorwitzig.
Mutúm mai-gadaunía, eigenmächtiger Mensch.
Gesang: »Mai-gadaunía, shigá aiki-n-da ba a sa ka ba«, Eigenmächtiger, tue die Arbeit, die dir niemand aufgetragen hat!
Gadaunia-l-yāra ga tsōfō ba kẹ̀o, die Mißachtung der Knaben gegen den Alten ist nicht schön.
Yāra sun yi ma tsōfō gadaunía, die Knaben haben den Alten mißachtet.

**gāde**, غَدَ, (S.), **gāje**, غَاجِ, (K.), *V.*, erben, beerben (cf. gadá).
Za ni gāde úbā na, ich werde meinen Vater beerben.
Ba shi gāde kōmi ba, er erbte nichts.
Su-ka gāde kúrdī oder su-ka gagāde [1]) kúrdī, sie haben Geld geerbt.
Su-ka gāde oder su-ka gagāde [1]), sie haben geerbt.
Za ni gāje úbā na, ich werde meinen Vater beerben.
Su-ka gāje kúrdī, sie haben Geld geerbt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gāde, masú-gāde *pl.*
*Part. perf. m.* gadáde, gadádia *f.*, gadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = gadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gādewa).

**gádo**, غَدْ, *Subst. m.* und *f.* (S.), ein Kind, das nach Zwillingen

[1]) cf. Lehrbuch pag. 45, *Plur.* der Handlung.

geboren wird, erhält den Namen Gádo.

**gādo**, غَدْ, *Subst. m.*, gadé-gadē (S.) und gajé-gajē *pl.* (K.), das Erbe, Nachlaß, Erbschaft.
Yi-n-gādo oder tshi-n-gādo, erben, beerben.
Sprichwort: »Gādo-n-kūrā sai yāya-n-ta, das Erbe der Hyäne sind nur ihre Jungen. Wie die Alten so die Jungen.
Ma-gādī, der Erbe. Ma-gādia, die Erbin.
Sprichwort: »Gādo-n-gídā alālá ga rágo, das Erbe des Hauses ist Mühe für einen Faulen.

**gādóntshi**, غَدُنْتْشِ, *Subst. m.*, gādontōtshī *pl.*, das Erbe, die Erbschaft.

**gādo**, غَدْ, *Subst. m.*, Schatzmeister, Kämmerer.

**gádō**, غَدُو, *Subst. m.*, gádajē *pl.*, Bett.
Gado-n-ítatshē, Holzbett.
Gado-n-karā, Rohrbett.
Gado-n-kárfe, eisernes Bett.
Gado-n-saráuta, Königsstuhl, Thronsessel.
Ya hau gádō, er wurde König (wörtlich: er bestieg den Thronsessel).
Ya shigá dáka = Ya shigá dāki, er schlief bei einer Frau (wörtlich: er betrat das Haus).
Gado-n-angóntshi, Ehebett.

**gádo**, غَدْ, *Subst. m.*, Name eines Baumes, dessen getrocknete Blätter zerstoßen werden, um als Wundmedizin zu dienen.

**gadō**, غَدُو, *Subst. m.*, gádajē *pl.*, Reihe, Linie.
Su-na tafia gadō-gadō, sie gehen in Linien.
Mun yi gadō dáia, wir bildeten eine Reihe.
Gado-n-litāfi, Buchreihe.

**gadú**, غَدْ, *Subst. m.*, gadúna *pl.* (K.), Wildschwein, Eber.

**gadúnya**, غَدُنْيَ, *Subst. f.*, gadúna *pl.* (K.), weibliches Wildschwein.

**gādō** (ausgesprochen **gyādō**), غَدُو, *Subst. m.*, gādayē *pl.* (S.), Wildschwein, Eber.

**gādánya** (ausgespr. **gyādánya**), غَدَنْيَ, *Subst. f.*, gādayē *pl.* (S.), weibliches Wildschwein.

**gafáka**, غَفَكَ, *Subst. f.* gáfakōkī, gafakúna, gafakái *pl.*, Aktenmappe, Büchermappe, Bücherfutteral.

**gāfara**, غَافَرَ, *Subst. f.*, gāfarōrī *pl.*, Verzeihung, Entschuldigung.

**gāfarta** oder **yi-n-gāfara**, غَافَرْتَ, verzeihen, entschuldigen.
Gāfartā mi-ni oder yi mi-ni gāfara, verzeihe mir!
Sprichwort: Rashi-n-fada ya fi nēma-n-gāfara, ohne Gefecht, es übertrifft suchen von Verzeihung. Es ist besser, im Frieden leben, als zu streiten und nachher um Verzeihung zu bitten. Wer in Frieden und Ruhe lebt, hat nicht nötig, um Verzeihung zu bitten.

**gāfi**, غَافِى, *Subst. m.*, gāfaifái *pl.*, Geschmack unreifer Frucht.

**gáfiya**, غَفِيَ, *Subst. f.*, gáfiyōyī *pl.* (K.), Ratte.

**gāfiya**, غَافِيَا, *Subst. f.*, gāfiyái oder gāfiyū *pl.* (S.), Kriegsaxt.
Sprichwort: Mūgu-n-nufi ke sa riko-n-gāfiya, böses Vorhaben läßt jemand die Kriegsaxt festhalten. Wer Böses sinnt, rüstet sich.

**gāga**, غَاغَ, *Subst. f.*, eine Art Spiel mit Kaurimuscheln.
Sun yi gāga, sie haben »gāga« gespielt. Es wird von 2 Leuten gespielt. Jeder muß 4 Muscheln bringen, mit denen gewürfelt wird.

**gagā**, غَغَا, *Subst. f.* (K.), Gedankenlosigkeit, Unvernunft, Unverstand, Geistesabwesenheit.
Gagāta, *V.*, gedankenlos, unvernünftig, geistesabwesend, schlaftrunken sein.
*Part. perf. m.* gagatátshē *f.*, gagatátshia, gagatatū *pl.*, gedankenlos, unvernünftig, geistesabwesend, schlaftrunken.
Mutúm gagatátshē, ein gedankenloser Mensch.
Sprichwort: Gagā ke kai (= kawo) barēwa gárke, Unverstand bringt die Antilope in den Stall. Unverstand bringt manchen zu Fall.
Gaga-n-bértshī, Schlaftrunkenheit.
Yāro ya yi gaga-n-bértshī, der Knabe ist schlaftrunken.
Shi-na da gagā oder ya yi gagā oder ya gagāta, er ist geistesabwesend.

**gagára**, غَاغَرَ, *V.* (K.), bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für; sägen.
Yāro ya gagarí kūrā, der Knabe bezwang die Hyäne.
Ya gagarē ta, er bezwang sie.
Kāyā ya-na gagára na, die Last ist zu schwer für mich.
Gagarí ítatshē, säge das Holz!
Gagara shí, säge es!
Ya gagarē shi, er sägte es.
I-na gagára shi, ich säge es.
A gagarē shi, shi gagarú, es muß gut gesägt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya gagarú, es ist gesägt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-gagára, masú-gagára *pl.*
*Part. perf. m.* gagarárē, gagarária *f.*, gagararū *pl.*
(Gagára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gagarí, mit *Pron. Obj.* zu gagarē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gagara, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gagarāwa.)

**gagára**, غَاغَرَ, *Subst. f.*, gagaré-gagarē *pl.* (K.), Bezwingung, Bewältigung, Überwältigung; Sägen.
Yi-n-gagára, bezwingen, bewältigen, überwältigen; zu schwer sein für; sägen.
Gagara badáu, Balken, um die Türe zu verschließen oder zu verrammen, so daß sie selbst dem badáu (alt. H.) = Dieb Widerstand leistet.
Ya yi gagára ítatshē, er sägte das Holz.
Gagára da zártu, säge mit der Säge!

Mai-gagarāwa ya gají, der Säger ist müde.

**gagāwa,** غَغَّاوَا, *Subst. f.*, gagawū *pl.* (K.), Hast, Übereile, Übereifer.

**gaugāwa,** غَوْغَاوَا, *Subst. f.*, gaugawū *pl.* (S.), Hast, Übereile, Übereifer.

Sprichwort: Gagāwa ma-haifia-l-kúskure, Hast ist die Gebärerin des Vorbeischießens. Übereifer schadet nur.

**gagábta,** غَغْبَتَ, *V.* (K.), hastig sein, übereilig sein, zu eifrig sein, hastig tun.

**gagáuta,** غَغَوْتَ, *V.* (K.), hastig sein, übereilig sein, zu eifrig sein, hastig tun.

**gaugáuta,** غَوْغَوْتَ, *V.* (S.), hastig sein, übereilig sein, zu eifrig sein, hastig tun.

Mālami ya gagábta aiki, bai kẹ́o ba, der Priester tat die Arbeit hastig, es ist nicht gut.

Káda ka gagáuta gudu, übereile dich nicht im Laufen!

**gāgo,** غَاغُ, *Subst. m.*, gagā *pl.*, König oder Häuptling, der keine Macht hat.

**gáida,** غَيْدَ, *V.* (K.), grüßen.

Domi ba ka gáida ni ba, warum hast du mich nicht gegrüßt?

Dā ya gaida uba-n-sa, das Kind grüßte seinen Vater.

**gaigáya,** غَيْغَيَ, *V.*, nagen, abnagen (von Korn, Guineakorn usw.).

Kūsú ya-na gaigáya másarā, eine Maus nagt Mais.

Kūsú ya gaigayí másarā, eine Maus nagte Mais.

Ya gaigayē ta, sie nagte ihn.

Gaigaya tá, nage ihn!

*Part. praes. m.* und *f.* maigaigáya, masú-gaigáya *pl.*

*Part. perf. m.* gaigayáyē, gaigayáyia *f.*, gaigayayū *pl.*

(Gaigáya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gaigayí, mit *Pron. Obj.* zu gaigayē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = gaigaya, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gaigayāwa.)

**gáira,** غَيْرَ, *Adv.*, weniger (nur bei Zahlen angewendet).

Gōma gáira dáia tāra ke nan, zehn weniger eins ist neun.

Ba gáira = ba n yi (= ba ni yi) kōmi ba, ich habe nichts getan, für nichts.

Ya bugē ni ba gáira, er hat mich geschlagen für nichts.

An-korē mu ba gáira, wir wurden wegen nichts weggetrieben.

**gáishe,** غَيْشِ, *V.* (S.), grüßen.

(Mit *Pron. Obj.* = gaishē,)

Gaishē shi oder gaisá sa,[1]) grüße ihn!

I-na gaishē ka, ich grüße dich.

Ku gaishe tsōfafi, grüßet die Alten!

**gáisuwa,** غَيْسُوَا, *Subst. f.*, gáisuwái *pl.* (K., S.), Gruß, Begrüßung.

Mu tafí gáisuwa, laßt uns zur Begrüßung gehen.

---

[1]) gaisá sa ist alt. S.

Jía a-n-yi gáisuwa-l-sárkī a garī, gestern fand die Begrüßung des Königs in der Stadt statt.

**gáiwā**,[1]) غَيْوَا, *Subst. f.*, gáiwōyī *pl.* (K.), eine Art Fisch.
In rua ya kafe, gáiwā ta-na shigá tshiki-n-lāka, ta náde, ta sa wútsiya-l-ta tshiki-n-bákī, ta-na gurgúra, har a yi rua: Wenn das Wasser fällt, begibt sich der Gáiwā in den Schlamm, legt sich kreisförmig, steckt seinen Schwanz in das Maul, nagt daran, bis es regnet.

**gaiyā** (ausgesprochen **gyaiyā**), غَيَّا, *Subst. f.*, gaiyúna *pl.*, eine Baumart, am Wasser stehend. Aus der Wurzel wird eine Trippermedizin hergestellt.

**gáiya**, غَيَّ, *Subst. f.*, gáiyōyī *pl.*, Spott, Hohn.
Yi-n-gáiya, *V.*, verspotten, auslachen, zum Gelächter machen, necken.
Sun yi ma sa gáiya, sie haben ihn ausgelacht.
Sāa-n-da Isa a-nka kēre shi, Yahūdāwā sun yi ma sa gáiya, als Jesus gekreuzigt wurde, haben ihn die Juden verspottet.

**gaiyā**, غَيَّا, *Subst. f.*, gaiyatshé-gaiyatshē *pl.*, Versammlung, Einberufung, Menge.
Yi-n-gaiyā, *V.*, zusammenrufen, einberufen, versammeln.
Sárki-n-kano ya yi gaiya-l-mútanē da yawa, don su tafi yāki, der König von Kano hat viele Leute einberufen, um in den Krieg zu ziehen.
Abintshi-n-gaiyā, *Subst. m.*, Mahlzeit für die versammelte Menge.
Abintshi-n-gaiyā yawa a-ke so, ba dādī ba, die Speise für die Menge muß reichlich sein, nicht schmackhaft.

**gaiyáta**, غَيَّتَ, *V.*, zusammenrufen, einberufen, versammeln.
Su-na gaiyáta yāra, sie versammeln die Knaben.
Ya gaiyatshí mútanē, er hat die Leute zusammengerufen.
Ya gaiyatshē su, er hat sie zusammengerufen.
Gaiyatshí mútanē, rufe die Leute zusammen!
Gaiyatshō mútanē, rufe die Leute hierher zusammen!
Gaiyata sú, rufe sie zusammen!
Gaiyatō su, rufe sie hierher zusammen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gaiyáta, masú-gaiyáta *pl.*
(Gaiyáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gaiyatshí, mit *Pron. Obj.* zu gaiyatshē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = gaiyata, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gaiyatāwa.)
*Part. perf. m.* gaiyatátshē, gaiyatátshia *f.*, gaiyatatū *pl.*

**gajarta**, غَجَرْتَ, *Subst. f.* (S.), Kürze, Gedrungenheit, Kleinheit.
Gajarta-n-mutúm, die Kleinheit des Menschen.
Tákardā ta yi gajarta, das Papier ist kurz.

[1]) Zanf. = gāwo.

**gāje,** غَاجِ, cf. gāde.

**gajēra,** غَجِيرَ, *Subst. f.*, gájērōrī, gajērúna, gajerái *pl.* (S.), eine kleine, dunkelrote, giftige Schlangenart.

**gájēre,** غَجِيرِي, *Adj. m.*, gajēra *f.*, gájērū und gájērái *pl.* (S.), kurz.

**gaji,** غَجِ, *V.* (S.), müde sein.

Ya gaji, er ist müde.
Domi ka gaji, warum bist du müde?

**gajía, gajíya,** غَجِيَ, *Subst. f.*, gájiyōyī *pl.* (S.), Müdigkeit.
Gajía ta kāma shi, Müdigkeit hat ihn gepackt.
I-na da gajía, ich bin müde.

**gajimari,** غَجِمَرِ, *Subst. m.*, gajimarái und gajimarū *pl.* (K.), Wolke.

**galadīma,** غَلَادِيمَ, *Subst. m.*, galadimái *pl.*, 1. Minister des Innern,[1]) 2. zweiter Meister, zweiter Innungsmeister. (cf. sarki-n-fāwa.)
Galadīma babá kashi-n-garī, Galadīma ist der große Knochen der Stadt, d. i. der Mächtige in der Stadt.
Galadima ist der Bornusprache entlehnt, gebildet aus: gule (=sprechen), duwa (=schnell) und ma (=einer), guleduwama = Schnellsprecher. Zu ihm wurden die Streitsachen gebracht. Er sagte dann gewöhnlich: »Gule duwa«, d. i. sprich schnell! Das Volk nannte ihn deshalb guleduwama, d. i. einer der stets sagt: »Sprich schnell!«

**galhánga,** غَلْهَنْغَ, *Subst. m.*, galhangū und galhangái *pl.* (S.), Tor, Narr, Dummkopf. *Adj.* töricht, dumm.

**galhangia, galhangiya,** غَلْهَنْغِيَ, *Subst. f.*, galhangū und galhangái *pl.* (S.), Närrin. *Adj.* töricht, dumm.

**galhangántshi,** غَلْهَنْغَنْتِ, *Subst. m.*, gálhangantōtshī *pl.* (S.), Torheit, Dummheit.
Káda ka yi galhangántshi, don akoi mútanē galhangū issasū, begehe keine Dummheit, denn es gibt genug dumme Menschen.
Gesang: Ta amrí míji galhánga, don ta yi ma sa wayō (= don ta fi shi wayō), sie heiratete einen dummen Mann, weil sie klüger war als er. (Auf diese Weise kam der Reichtum des Mannes an die Frau.)

**gali,** غَلِ, *Subst. m.*, eine Pferdekrankheit, die besonders in der Regenzeit auftritt.

**galla,** غَلَّا, *Subst. f.*, gállōlī *pl.*, eine kleine Fliegenart. Sie bereitet eine Art Honig.
Sprichwort: Rashi-n-zúma a-ke tshi-n-galla, wenn es an Honig mangelt, ißt man Galla. So

[1]) Das Amt des Galadima ist nicht erblich. Er steht unter dem Wazīri und Magajī, siehe daselbst.

man das Bessere nicht haben kann, ist man auch mit dem weniger Guten zufrieden.

**gallō**, غَلُّو, *Subst. m.*, eine Art Salz. Es wird im Niger gewonnen und hauptsächlich nach Timbuktu auf den Markt gebracht. Es ist stark weißglänzend, daher sein Name.

Gallo-n-kanbari = gallō von Kanbari (Name eines Landes am Niger, südlich von Yauri), eine Art Perle, die sehr hell glänzt wie gallō.

**gálma**, غَلْمَا, *Subst. f.*, galmúna *pl.* (S.), Pflug, Pflugschar.

**gálmi**, غَلْمِى, *Subst. m.*, Salzgeschmack.

Mia ta faye gálmi oder galmi-n-mia ya faye, der Salzgeschmack der Suppe ist zu stark, die Suppe ist zu stark gesalzen.

Teku[1]) ba ta shawúa[2]) don gálmi, das Wasser des Meeres kann nicht getrunken werden wegen des Salzgeschmacks.

Mai-gálmi, *Adj. m.* und *f.*, salzig.

**gáma**, غَمَ, *V.*, 1. beendigen, vollenden, absolvieren.

Mun gáma áiki-n-mu, wir haben unsre Arbeit beendigt.

Ya gáma gini-n-dāki, er hat den Bau des Hauses vollendet.

Gáma áiki yau, vollende die Arbeit heute!

Ka gáma karatū, hast du die Schule absolviert? (Wörtlich: Hast du das Lesen beendigt?)

Yārínya ta gáma karatu-n-litāfi, das Mädchen hat das Buch zu Ende gelesen. (Wörtlich: Das Mädchen hat das Lesen des Buches vollendet.)

2. vermischen, mischen, vereinigen, zusammenlegen, verbinden.

An-gáma rúa da nōno, Milch und Wasser wurden gemischt.

Gáma rúa[3]) da nōno, mische Wasser und Milch!

Sun gamú, sie sind gemischt.

Gáma litatáfi biu, lege die beiden Bücher zusammen!

Pass. Form gamú = übereinstimmen.

Maganganu-n-su sun gamú, ihre Worte stimmten überein.

Su-na gamúwa, sie stimmen überein.

Ba za su gamúwa ba, sie werden nicht übereinstimmen.

gáma .. da, 3. schütteln (Hand).

I-na gáma hánū da kai, ich schüttle dir die Hand.

Sárkī ya gáma hánū da ni, der König gab mir die Hand.

In S. sagt man: ba-n-hánū, die Hand geben.

I-na ba-n-hánū da kai, ich gebe dir die Hand.

gáma hánū da, 4. schuldig sein, schulden.

Ya gáma hánū da ni kúrdī da yawa, er schuldete mir viel Geld.

gáma kai, 5. sich verbinden, sich verschwören, Komplott schmieden.

Sarki-n-Kano da sarki-n-Gandu sun gáma kai ga tūrāwā, der König von Kano und der König von Gando haben ein Komplott geschmiedet gegen die Europäer.

[1]) für rúa-n-teku. [2]) cf. Lehrbuch pag. 45. [3]) S. = gamē rúa da nōno.

gáma dādī, 6. Frieden stiften, wieder vereinigen.
Mālami da da-n-sa sun fada, na gáma su dādī, der Priester und sein Sohn stritten miteinander, ich habe Frieden zwischen ihnen gestiftet.
Gamā su dādī yanzu, mache jetzt Frieden zwischen ihnen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gáma, masú-gáma *pl.*
*Part. perf. m.* gamámē, gamámia *f.*, gamamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = gamā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gámawa.)

**gamā**, غَمَا, 1. *Conj.* (alt. K.), weil, 2. *Adv.* hier.
An bugī yāro, gamā ya yi sāta, der Knabe wurde geschlagen, weil er gestohlen hat.
Inā ka ke? gamā ni, wo bist du? hier bin ich.
Gamā ta, hier ist sie.
Gamā dōki, hier ist das Pferd.

**gamá**, غَمَ, *V.*, 1. passen, gefallen, angenehm sein, 2. (K., Daura) schimpfen, schmähen, beleidigen.
Riga-n-nan ta-na gamá ni (oder ta-na gamā na), diese Tobe paßt mir.
Riga ta gamī mālam, die Tobe paßte dem Priester.
Ta gamē shi, sie paßte ihm.
Zama-n-Lome ya gamē ni, das Wohnen in Lome gefiel mir.
Mūgu-n-yāro ya gamī sárkī, ein böser Knabe schimpfte den König.
Gama shī, schimpfe ihn!
Kada ka gamē shi, schimpfe ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gamá, masú-gamá *pl.*
*Part. perf. m.* gamámē, gamámia *f.*, gamamū *pl.*
(Gamá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gamī, mit *Pron. Obj.* zu gamē, Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gama, Ton auf *Pron.*)

**gamawa**, غَمَوْا, *Subst. f.*, gámawōyī *pl.*, 1. Beendigung, Schluß, Vollendung.
2. Mischung, Vermischung, Vereinigung, Verbindung.
Bāya-n-gamawa-l-yāki sun tafī gídā, nach Beendigung des Krieges zogen sie heim.
Gamawa-l-mai da rua ba ta yiwúa, eine Mischung von Öl und Wasser kann nicht hergestellt werden.
gamawa-l-hánū, 3. Händeschütteln.
Gamawa-l-hánū da sárkī ta-na da gírma, Händeschütteln mit dem König ist eine Ehre.
gamawa-l-hánū, 4. Schulden haben.
Gamawa-l-hánū da mutúm kúrdī da yawa ta-na da wahála, bei einem Menschen viel Schulden haben, verursacht Kummer.
gamawa-l-kai, 5. Verschwörung, Komplott.
Gamawa-l-kai da galhánga bánzā ne, eine Verschwörung mit einem Narren ist umsonst.
gamawā-l-dādī, 6. Friedensstiftung, Friedensvermittlung.
Gamawa-l-dādī ga masu-fada ta-na da kẹ́o, Friedensstiftung zwischen Streitern ist gut.

**gámdare**, غَمْدَرِ, *Subst. m.*, gám-

darái *pl*, ein Baum, von dessen Wurzeln Bogen hergestellt werden.

A-na yi-n-bákā da saiwa-l-gámdare, aus den Wurzeln des Gámdare verfertigt man den Bogen.

**gami**, غَمِ, *Subst. m.*, gamé-gamē *pl.*, 1. Beendigung, Vollendung, Absolvierung, 2. Vermischung, Mischung, Vereinigung, Zusammenlegung, Verbindung, 3. Passen, Gefallen, 4. Schimpf, Schmach, Beleidigung (K., Daura).

Yi-n-gami, 1. beendigen, vollenden, absolvieren, 2. vermischen, mischen, vereinigen, zusammenlegen, verbinden, 3. passen, gefallen, angenehm sein, 4. schimpfen, schmähen, beleidigen (K., Daura).

Yi-n-gami-n-hánū da, die Hand schütteln.

Yi-n-gami-n-hánū da, schuldig sein, schulden.

Yi-n-gami-n-kai, sich verbinden, sich verschwören, Komplott schmieden.

Yi-n-gami-n-dādī, Frieden stiften, wieder vereinigen.

**gámji**,[1]) غَمْجِ, *Subst. m.*, gámjōjī, gamjúna, gamjái, gámzōjī, gamzúna, gamzái *pl.*, eine Kautschukbaum-Art mit breiten Blättern.

Gámji mai-fādi-n-gányē, Gámji ist ein breitblättriger (Baum).

**gamō**, غَمُو, *Subst. m.*, Zusammentreffen, Begegnung.

Sprichwort: Da gamō da damísa, gṓàma gamō da kūrā, beim Zusammentreffen mit einem Leoparden (denkt man), es ist besser mit einer Hyäne zusammenzutreffen. Ich will lieber in die Hände eines Reichen fallen als in die Hände eines armen Königs.

Sun yi mūgu-n-gamō a dāji don kashi-n-mutúm, sie haben eine unheilvolle Begegnung im Busch veranstaltet wegen der Tötung eines Mannes.

**gamo-n-katár**, غَمُنْ كَتَرْ, *Subst. m.*, Glück, glücklicher Zufall.

Na yi gamo-n-katári na tshiki-n-kasa-l-hausa, ich habe mein Glück im Lande Hausa gemacht.

Anmerkung: In sehr alter Zeit lebte in Hausa ein Mann namens Katár. Er wollte heiraten. Der Vater seiner Braut verlangte aber 25 Mark. Katár hatte jedoch kein Geld. Da brachte ein anderer Mann dem Vater der Braut die verlangten 25 Mark und heiratete dann die Braut des Katár. Katár hatte jetzt keine Freude mehr am Leben, begab sich in den Busch, um dort zu sterben. Er kam an das Ufer eines Flusses und fand dort drei Lasten Gold vor. Man sagte, am Tage zuvor seien drei Leute mit drei Goldlasten gekommen, um den Fluß zu überschreiten. Der Fluß sei aber tief gewesen. Da habe einer versucht, durch den Fluß zu schwimmen, sei aber untergesunken. Der andere wollte ihn retten, sei aber

[1]) alt. K., Daura = gánji.

ebenfalls untergesunken. Beide seien ertrunken. Der dritte habe die Nacht am Ufer zubringen wollen, sei aber von einer Hyäne geholt worden. Da habe denn am anderen Morgen Katár die drei Lasten Gold gefunden. Einen Teil davon vergrub er, den anderen trug er nach Hause. Hier baute er ein großes schönes Haus, wurde ein reicher Mann und konnte nun seine frühere Braut heimführen. Der andere Mann erhielt Ersatz für die aufgewendeten 25 Mark und gab die Frau heraus. In ganz Hausa war niemand so reich wie Katár. Hatte jemand Glück, so sagte man: Ya yi gamo-n-Katár, er hatte ein Zusammentreffen wie Katár.

**gamsakūka,** غَمْسَكُوكَ, *Subst. m.* (K.), grünlicher, schlammiger Belag stillstehender Gewässer, wahrscheinlich von Algen herrührend.

Rúa ya yi gamsakūka, das Wasser ist mit grünlichem Schlamm überzogen.

**gamshe,** غَمْشِ, *V.* (S.), passen, gefallen, angenehm sein.

Riga-n-nan ta gamshē ka, das Kleid paßt dir.

Riga-n-nan ta gamshē ka, das Kleid gefällt dir.

Zama-n-Kete ya gamshē ni, das Wohnen in Kete gefällt mir. (Mit *Pron. Obj.* = gamshē.)

**gámtsi,** غَمْطِى, *Subst. m.*, gamtsé-gamtsē *pl.*, gemeine, schlechte Unterhaltung, bes. sexuelle Dinge betreffend.

A. da B. sun yi gámtsi, A. und B. haben eine gemeine Unterhaltung geführt.

Mai-gámtsi *m.* und *f.*, masú-gámtsi *pl.*, unanständiger Mensch.

**gamzāki,** غَمْزَاكِ, *Subst. m.*, Morgenstern.

Sprichwort: Gamzāki ba gani-n-rágo ba (= gamzāki ba shi ganúa ga rágo), der Morgenstern kann vom Faulen nicht gesehen werden. Der Faule bringt es zu nichts.

**gámzaro,** غَمْزَرُو, *Subst. m.*, gámzarōrī *pl.*, Stadtwächter in Kriegszeit.

Mútanē dúka sun bar garī, ámmā gámzaro ya zamna har masuyāki su zo, alle Leute haben die Stadt verlassen; aber der Gámzaro blieb, bis die Krieger kamen.

**gāna,** غَانَ, *V.*, heimlich reden.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-gāna, masú-gāna *pl.*

*Part. perf. m.* ganánē, ganánia *f.*, gananū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gānawa.)

**gánba,** غَنْبَ, *Subst. f.*, Vielfräßigkeit.

Barão ya yi ganba-n-nāma, ya mútu, der Dieb hat sich an Fleisch übergessen und starb.

Mai-gánba, Vielfraß.

**ganbó,** غَنْبُ, *Subst. m.* und *f.* (K.), ein Kind das nach Zwil-

lingen geboren wird, erhält den Namen Ganbó.

**gánbō** (gesprochen **gyánbō**), غَنْبُو, *Subst. m.*, ganbúna *pl.*, großes Geschwür.

**gánbū**, غَنْبُو, *Subst. m.*, ganbúna *pl.* (S. und Zanf.), Tor, das; Türe.

**ganda**, غَنْدَا, *Subst. f.*, ganda *pl.* (K.) Fell eines geschlachteten Tieres, dem die Haare abgesengt sind. Es wird benutzt wie Fleisch.

**gandáma** (gesprochen **gyandáma**), غَنْدَمَا, *Subst. f.*, gandúma *pl.* (S.), Kalebasse in der Form einer Flasche.

**gándarī**, غَنْدَرِى, *Subst. m.*, gándarái, alter, wertloser Bogen.

**gándē** (ausgesprochen **gyándē**), غَنْدَى, *Subst. m.*, gándayē *pl.*, ein Armer.

**gánduwa** (ausgesprochen **gyánduwa**), غَنْدُوَا, *Subst. f.*, gándayē, eine Arme.

**gandu**, غَنْدُو, *Subst. m.*, gandúna *pl.*, große Farm, königliche Farm.

**gandu**, غَنْدُو, Name einer großen Stadt bei Sokoto, Hauptstadt der Landschaft Kebi.

Abudu-l-Lāhi shi ne, ya gina gandu, da gōna-n-sa ne, Abudu-l-Lāhi baute Gandu, zuerst war es seine Farm.

**gandu** oder **kurdi-n-gandu**, غَنْدُو, *Subst. m.*, Tribut, Steuer, Schoß. Jeder König ließ sich seine Farm (gandu) von seinen Untertanen bauen. Die Leute, die weitab wohnten und nicht oft kommen konnten, zahlten anstatt der zu verrichtenden Arbeit Geld, das kurdi-n-gandu (Geld der Königsfarm) genannt wurde.

**gangā**, غَنْغَا, *Subst. f.*, gangúma *pl.*, eine große Trommelart.

A-na kidi-n-gangā a gōnā da wuri-n-yāki da wuri-n-buki da wuri-n-tafia da wuri-n-dabe, die Gangā wird geschlagen bei der Feldarbeit, im Krieg, bei Festlichkeiten, auf Reisen und beim Klopfen des Bodens (der Häuser).

Sprichwort: In ka ga gangā ta faye ámo,[1]) za ta fūje ne, wenn du die Gangā zuviel trommeln siehst, wird sie ein Loch bekommen. Wenn man den Bogen zu straff anzieht, geht er entzwei.

Gangā ba ta ámo[2]) bánzā, die Gangā trommelt nicht umsonst. Es geschieht nichts ohne Ursache.

**gánga**, غَنْغَا, *Subst. f.*, gángayē *pl.* (S.), Ufer.

---

[1]) kurze Form für ta faye yi-n-ámo oder ta yi ámo ya faye, sie macht zuviel Schläge.

[2]) kurze Form für ba ta yi-n-ámo, sie macht keine Schläge.

**gangádī** (ausgesprochen **gyangyádī**), غَنْغَدِى, *Subst. m.* (K. und Daura), Schläfrigkeit, Schlummer.
Gangádī ya kāma shi, Schläfrigkeit hat ihn überfallen.
Ya yi gangádī, er war schläfrig, er schlummerte.

**gangāme**, غَنْغَام, *Subst. m.*, gángamái *pl.* (K.), Palmzweig, Palmwedel.

**gangámi**, غَنْغَمِى, *Subst. m.*, id. *pl.* (S.), Proklamation, öffentliche Bekanntmachung.
An-yi gangami-n-dókā yau, man hat das Gesetz heute öffentlich bekannt gemacht.

**gangamo**, غَنْغَمُو, *Subst. m.*, gangamōmī *pl.*, Name eines Strauchs, aus dessen Wurzeln eine Medizin gegen Kopfweh und eine gelbbraune Farbe hergestellt wird, mit welcher man Leder färbt.
A-na tura fāta yáranā da saiwa-l-gangamo, mit der Wurzel des Gangamo wird Leder gelbbraun gefärbt.

**gangan**, غَنْغَنْ, abgeleitet von gani-gani = kama-n-shi-na gani, wie wenn er sähe (vgl. Lehrbuch pag. 20).
Da gangan, *Adv.*, absichtlich, vorsätzlich, geflissentlich.
Ta yi káryā da gangan, sie log absichtlich.
Ba da gangan na yi ba, ich habe es nicht vorsätzlich getan.

**gangantshi**, غَنْغَنْتْشِى, *Subst. m.*, gangantōtshī *pl.*, Absicht, Vorsatz.
Gangantshi-n-mālam ba shi da kẹ́o, die Absicht des Priesters ist nicht gut.
Ya yi gangantshi-n-kora su, er vertrieb sie mit Absicht.

**gangára**, غَنْغَرَ, *V.*, heruntersteigen, herunterrollen, herabsteigen, herabrollen, herabfließen, herunterfließen.
Ba-tūre ya gangare dūtsi, der Europäer stieg vom Berg herab.
Ba-tūre ya gangára, der Europäer stieg herab.
Dúwatsū sun gangarō daga da-n-kai, Steine sind vom Dach (herwärts) gerollt.
Sprichwort: Rúa[1]) ba su hawa sai gangára, das Wasser fließt nicht aufwärts, sondern abwärts.
Ka ga dūtsi gangarárē, hast du den herabgerollten Stein gesehen?
Rúwaiwái masú-gangára sun kakashē su, herabfließende Gewässer haben sie getötet.
(Gangára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gangarí, mit *Pron. Obj.* zu gangarē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gangara, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gangarāwa.)

**gángare**, غَنْغَرِ, 1. *Subst. m.*, Basis, Fuß (von Gebirgen), 2. *Adv.*, diesseits (bei Gebirgen).
Gángare-n-dūtsi, diesseits des Berges.

[1]) rúa steht hier für den Plural.

Gari-n-nan shi-na zama gángare-n-dūtsi, diese Stadt liegt am Fuß des Berges.

**gangāria,** غَنْغَارِيَ, *Subst. f.*, eine Guineakornart.

Gangāria ta fi iri-n-dāwa dúka, Gangāria ist die beste Guineakornart.

**gángawāre,** غَنْغَوَارِ, *Subst. m.*, eine Grasart, aus dessen Wurzeln eine den Geschlechtstrieb reizende Medizin hergestellt wird.

**gangi,** غَنْغِ, *Subst. m.* (K.), eine Trommel für Farmer.

A-na kidi-n-gangi a gōnā, die Gangi wird auf dem Felde geschlagen.

**gani,** غَنِي, *V.*, sehen, sehr häufig abgekürzt ga.

Gani (alt. H., jetzt kaum noch bekannt), *Subst. m.*, gané-ganē *pl.*, Sehen.

Yi-n-gani, sehen.

Gana, *V.*, sehen (alt. H., jetzt kaum noch bekannt).

(Gana mit *Nom. Obj.* im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* = ganí, mit *Pron. Obj.* = ganē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gana, Ton auf *Pron.*)

Na ga sárkī, ich habe den König gesehen.

Mun gága sárkī, wir [1]) haben den König gesehen.

Gana shí, sieh ihn!

Ga shí, sieh ihn!

Ku gágan su, seht sie!

Ku gága su, seht sie!

Ga kūrā, sieh die Hyäne!

Ku gága kūrā, seht die Hyäne!

Kada ka gan shi, sieh ihn nicht!

Kada ka ga shi, sieh ihn nicht!

Kada ku gágan su, seht sie nicht!

Sprichwort: Ba ído ke gani ba hánkalī, nicht das Auge sieht, sondern der Verstand.

**ganí,** غَنِّي, *Subst. m.*, gané-ganē *pl.*, eingedrückte, platte Nase.

Ba ni amre-n-matshe mai-ganí, ich heirate keine Frau mit platter Nase.

**ganjigāga,** غَنْجِغَاغَ, *Subst. m.*, holziger Stockjams, holzige Kassada, *Adj. m.* und *f.*, ganjigāga, holzig, hart.

**gānu(w)a,** غَانُوَا, *Subst. f.*, ganuwái *pl.* (K.), Wallgraben, Stadtgraben.

**gánwo,** غَنْوُو, *Subst. m.*, gánwayē *pl.*, kleines Kopfpolster, Kringel. Es wird auf den Kopf gelegt, um dann eine Last darauf zu nehmen und zu tragen.

Sprichwort: Ya aza ma sa kāyā ba gánwo, er ließ ihn eine Last ohne Kopfpolster tragen. Etwa: er ließ ihn arbeiten, ohne ihm Nahrung zu geben.

**gányē,** غَنْيِي, *Subst. m.*, gányayē *pl.* (K.), Blatt eines Baumes.

Ganye-n-háifuwa [2]) oder ganye-n-wánka, *Subst. m.*, zarte Blätter,

[1]) d. i. jeder von uns, cf. Lehrbuch pag. 45, Plural der Handlung.

[2]) wörtlich: Blatt der Geburt.

die Frauen beim Baden als Schwamm benutzen in den ersten Monaten nach der Geburt eines Kindes.

**gantsarwa**, غَنْطَرْوَا, *Subst. f.*, gántsarwōyi *pl.* (S.), eingefallener Rücken, gedrückter Rücken.
Dōki da gantsarwa oder dōki mai-gantsarwa, Pferd mit eingefallenem Rücken.

**gāra**, غَارْ, *Conj.* (K.), besser, lieber.
Gāra . . . da, lieber als.
Gāra háka, besser so.
Gāra yi-n-áiki da zama-n-bánzā, arbeite lieber als müßig bleiben!

**garā**, غَرَا, *Subst. f.*, id. *pl.*, weiße Ameise, Termite.
Sprichwort: In da rúa garā ta yi gini, in bābu rúa garā ta yi gini, wenn es Wasser gibt, baut die Termite, wenn es kein Wasser gibt, baut sie auch. Gibt man jemand seine Tochter, so heiratet er sie, gibt man ihm die Tochter nicht, so heiratet er doch.

**gārā**, غَارَا, *Subst. f.*, gāraráki *pl.*,
1. gute und reichliche Mahlzeit.
Kōwa ya sha gāra-l-sárkī, shi yi ma sa yāki, jeder der die Mahlzeit des Königs ißt (wörtlich trinkt), wird streiten für ihn.
2. Morgengabe.
Kāwo-n-háli ya fi gāra-l-ámaryā, gutes Betragen ist besser als die Morgengabe der Braut.

**gara**, غَرْ, *Präp.*, zu. Sie kommt nur in der Verbindung gara sa, zu ihm und gara ta, zu ihr, vor.

**gara** (ausgesprochen **gyara**), غَارَا,
1. *V.*, reparieren, reinigen, schneiden (von der Feder), spitzen (vom Bleistift), verbessern, korrigieren, flicken.
Másasaki ya gara kujēra, der Schreiner hat den Stuhl repariert.
Gara hantshi-n-ka, putze deine Nase!
Gara dāki, reinige das Zimmer!
Gara mi ni alkálamī, spitze den Bleistift für mich!
Málami ya gara rubutū na, ein Priester hat meine Schrift korrigiert.
Gara rai, sich erfreuen, sich freuen.
Ya gara ra-n-sa, er erfreute sich, er freute sich.
2. *Subst. m.*, garé-garē *pl.*, Reparatur, Reinigung, Verbesserung.
Gara-n-dāki bai (= ba ya) yi kẹ́o ba, die Reinigung des Zimmers hat er nicht gut ausgeführt.
3. Draufgabe (beim Einkaufen von Waren), Zugabe.

**garafúni**, غَرَافُنِى, *Subst. m.*, rankenartige Pflanze, deren bitter schmeckende Blätter in der Suppe gekocht werden. Diese Suppe wird besonders von stillenden Frauen gegessen, da sie die Kinder kräftigen soll.

**garaje**, غَرَجِى, *Subst. m.*, Ungeduld.
Da garaje, *Adj.*, ungeduldig.
Mutum da garaje oder mutum mai-garaje, ungeduldiger Mensch.

Sprichwort: Ba da garaje ba a-ke tshi-n-ganda-l-bijimi, nicht mit Ungeduld ißt man das Fell eines Farren. Der Ungeduldige richtet nichts aus.

**gáraji,** غَرَجِى, *Subst. m.*, gárazái *pl.*, eine Grasart, die von Pferden gern gefressen wird.

**garāma,** غَرَام, *Subst. f.*, gáramōmī *pl.*, Zoll, Zollgebühr.

**garangárma,** غَرَنْغَرْم, *Subst. f.* (K.), rankenartige Pflanze, deren Frucht als Abführmittel eingenommen wird.

**garanya** (gesprochen **gyaranya**), غَارَنْيَ, *Subst. f.* (K.), eine Art Schilfgras.

**garāra,** غَرَارَ, *Adj.*, schwachsichtig.

**garatse,** غَرَطْسِى, *Subst. m.*, garatsa *pl.*, Zacken, Zinken (z. B. von der Säge).

**garáuwa,** غَرَوْ, *Subst. f.*, id. *pl.* (K.), Geschenk, das gegeben wird in der Absicht ein größeres zu erhalten.

**garāya,** غَرَايَا, *Subst. m.*, garayū *pl.*, eine Art Harfe, besonders von Jägern gespielt.

**gárba,** غَرْبَ, *Subst. m.*, Name der einem angesehenen Mann beigelegt oder mit dem er genannt wird. Sein eigentlicher Name wird aus Hochachtung nicht erwähnt.

**gardama,** غَرْدَمَ, *Subst. f.*, gárdamōmī *pl.* (S.), Disput.

**gárdi,** غَرْدِ, *Subst. m.*, gárdawā *pl.*, Schlangenbeschwörer.

**gardī,** غَرْدِى, *Subst. m.*, gárdaidái *pl.*, Wohlgeschmack.
Da gardī, *Adj.*, wohlschmeckend.
Abintshi-n-nan shi-na da gardī, diese Speise ist wohlschmekkend.

**gardo,** غَرْدُو, *Subst. m.* (K.), ein Knabenspiel.

**garē,** غَرِى, *Präp.* (Zanf.), zu, von (in Verbindung mit daga), nur vor einem Pronomen angewendet.
Garē shi, zu ihm.
Daga garē ni ya tafi garē ka, von mir ging er zu dir.

**gāre,** غَارْ, *Subst. f.*, gārurúka *pl.*, große schöne Tobe, die aus breiten und großen Streifen Zeuges zusammengesetzt ist.

**gare,** غَرِ, *Subst. f.*, ein Spiel.
Sun yi gare, sie spielten Gare.

**gárē** (ausgesprochen **gjárē**), غَارِى, *Subst. m.*, gárayē *pl.*, Grille, Heimchen.

**gárerā,** غَرِرَا, *Subst. m.*, 1. Magenmund, 2. Palmblattrippe.

**garewa,** غَرِوَ, *Pl.* des *Subst.* bagare, Unterhäuptling, Unterhäuptlinge.

**gargáda,** غَرْغَدَ, *V.* (K.), predigen.
Sárkī ya-na gargáda mútané, der König predigt den Leuten.

Ya gargadī yāra, er predigte den Kindern.
Ya gargadē su, er predigte ihnen!
Gargadē sú, predige ihnen!
Kada ka gargadē su, predige ihnen nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gargáda, masú-gargáda *pl.*
*Part. perf. m.* gargadádē, gargadádia *f.*, gargadadū *pl.*
(Gargáda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gardadí, mit *Pron. Obj.* zu gargadē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gargada, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gargadāwa.)

**gargadi**, غَرْغَدِى, *Subst. m.*, gargadé-gargadē *pl.* (K.), Predigt.
Mai-gargadi, Prediger.
Yi-n-gargadi, predigen, eine Predigt halten.

**gargajia**, غَرْغَاجِيَا, *Subst. f.*, gárgajiyōyī *pl.*, Erbe, das; Erbschaft.

**gargāsa**, غَرْغَسَ, *Subst. m.*, gargasū *pl.*, haariger Mann.

**gargāsuwa**, غَرْغَسُوَا. *Subst. f.*, gargasū *pl.*, haarige Frau.

**gargáza**, غَرْغَزَا, *Subst. f.*, gargazū *pl.* (S.), eine Fischart.

**garge**, غَرْغِ, *Subst. m.*, garúga *pl.* (S.), Stall, Pferch für Rindvieh, Schafe oder Ziegen.

**gari**, غَرِ, *Conj.* und *Präp.* (Zanf.), um zu, wegen.
Ya tafí garī gari-n-saie-n-nāma, er ging zur Stadt, um Fleisch zu kaufen.
Gari-n-sāta an-ka kāma shi, wegen des Diebstahls wurde er gefangen.

**gári**, غَرِ, *Subst. f.*, id. *pl.* (S.), eine Fischart mit rotem Schwanz.

**gārī**, غَارِى, *Subst. m.*, Mehl.

**garī**, غَرِى, *Subst. m.*, gárūrúa und gárūrúka *pl.*, 1. Stadt, Ort, 2. Atmosphäre, Himmel.
Gari-n-Kete unguwa shi ke, die Stadt Kete ist eine offene Stadt, d. h. ohne Ringmauer.
Gari-n-Kano birni ne, die Stadt Kano ist eine Stadt mit einer Ringmauer, Kano ist eine Festung.
Garī ya yi dúfu, der Himmel ist dunkel.
Sárkī shi ne mai-garī, der König ist der Besitzer der Stadt.

**gārio**, غَارِىُ, *Subst. m.*, gāriyōyī *pl.* (Bornuspr.), krummes Schwert.

**gárje**, غَرْجِى, *Subst. m.* (S.), 1. eine Art Ausschlag, Räude, Krätze. 2. Unebenheit, Holprigkeit.

**gárjī**, غَرْجِى, *Subst. m.*, Sonnenhitze.

**gárka**, غَرْكَا, *Subst. f.*, gárkayē *pl.* (S. und Zanf.), Vorplatz, Eingang.
Garka-l-gídā, Eingang der Hofreite.

**garke**, غَرْكٌ, *Subst. m.*, garúka *pl.* (K.), Stall für Rindvieh, Schafe oder Ziegen, Pferch.

**garkúa**, غَرْكُوَا, *Subst. f.*, garkuwái *pl.*, Schild.

**garli**, غَرْلِ, *Subst. m.*, gárlōlī, garlúna, garlái *pl.*, eine Pferdekrankheit. Diese Krankheit kommt in Hausa nicht vor, wohl aber in Dagomba und in Togo. Das erkrankte Tier atmet sehr rasch, die Bauchgegend fühlt sich sehr warm an. Das Tier leidet gewöhnlich auch an Verstopfung, die Mistbällchen nehmen eine sehr kleine Form an.

**gárma**,[1]) غَرْمَا, *Subst. f.*, garmúna *pl.* (K.), Pflug, Pflugschar.

**garmāka**, غَرْمَاكَ, *Subst. m.*, garmakī (Daura), eine Art Wasservogel.
Gamrāka *m.*, gamrakī *pl.* in S.

**gármanī**, غَرْمَنِى, *Subst. m.*, gármanái, eine kleine Strauchart.

**garta** (ausgesprochen **gyarta**, **gyerta**), غَرْتَ, *V.* (S.), reparieren, reinigen, schneiden (von der Feder), spitzen (vom Bleistift), verbessern, korrigieren, flicken.
Garta dāki, reinige das Zimmer!
Garta hántshi, putze die Nase!
Garta mi ni alkálamī, spitze den Bleistift für mich!

**gartabarí** (ausgesprochen **gyartabarí**), غَرْتَبَرِ, *Subst. m.* (S.), Kalebassenflicker.

**gartai** (ausgesprochen **gyartai**), غَرْتَى, *Subst. m.* (K.), Kalebassenflicker.

**gartāwa** (ausgesprochen **gyartāwa**, **gyertawa**), غَرْتَاوَ, *Subst. f.*, gártawōyī *pl.* (S.), Reparatur, Reinigung, Verbesserung.
Gartāwa-l-dāki ba ta yi kẹ́o ba, die Reinigung des Zimmers hat sie nicht gut ausgeführt.

**garū**, غَارُو, *Subst. m.*, garūrúka *pl.* (alt. K.), 1. Mauer, 2. Wall, Stadtmauer, Festung.

**gárwashi**, غَرْوَاشِى, *Subst. m.*, gárwasái und gárwasōshī *pl.*, glühende Kohle.

**gárwaya**, غَرْوَى, *V.* (S.), untereinandermischen, untereinander-, durcheinandermengen, mischen, vermischen.
Ya-na gárwayāwa, er vermischt (ohne *Obj.*).
Ya-na gárwaya kanāna da mányā, er mischt die Kleinen und die Großen untereinander.
Ya-na gárwayā su, er mischt sie untereinander.
Gárwaya nōno da zúma, mische Milch und Honig!
Gárwayā su, mische sie!

[1]) S. = **gálma**.

A gárwaya nōno da zúma, su garwayú, Milch und Honig müssen gut untereinandergemengt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Sun garwayú, sie sind untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gárwaya, masú-gárwaya *pl.*
*Part. perf. m.* garwayáyē, garwayáyia *f.*, garwayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = gárwayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = garwayāwa.)

**garwáya,** غَرْوَى, *V. refl.* (S.), sich untereinandermengen, sich vermischen.
Tumakī da ragúna sun garwáya, Schafe und Böcke haben sich untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-garwáya, masú-garwáya *pl.*
*Part. perf. m.* garwayáyē, garwayáyia *f.*, garwayayū *pl.*

**gāsa,** غَاسَ, *V.*, nachahmen, nachbilden.
Birái su-na gāsa mútanē, die Affen ahmen die Menschen nach.
Bíri ya gashí yāro, der Affe ahmte den Knaben nach.
Ya gashē shí, er ahmte ihm nach.
Gasa shí, ahme ihm nach!
Kada ka gashē shí, ahme ihn nicht nach!
Ya gasú, er ist nachgeahmt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-gāsa, masú-gāsa *pl.*
*Part. perf. m.* gasáshē, gasáshia *f.*, gasasū *pl.*
(Gāsa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gashí, mit *Pron. Obj.* zu gashē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gasa, Ton auf *Pron. Obj.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gāsawa.)

**gásā,** غَاسَا, *Subst. f.*, gasái *pl.*, Nachahmung, Nachbildung.
Yi-n-gásā, nachahmen, nachbilden.

**gāsa,** غَاسَ, *Int.*, Ruf der Verwunderung.

**gása,** غَسَ, *V.*, rösten am Feuer, räuchern.
Ya gása dúndū, er röstete Yams.
Gasā mi ni nāma, räuchere das Fleisch für mich!
Gása nāma, räuchere Fleisch!
Gasā shi, räuchere es!
*Part. perf. m.* gasáshē, gasáshia *f.*, gasasū *pl.*
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gása, masú-gása.
gása hánū, die Hand wärmen.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = gasā. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gásawa.)

**gāsara,** غَاسَرَا, *Interj.*, Ruf des Entsetzens.

**gāsaya,** غَاسَيَا, *Subst. f.*, gāsayōyi *pl.* (K.), eine kleine Strauchart; die Blätter werden zur Suppen- und Saucenbereitung benutzt.

**gaskámi,** غَسْكَمِى, *Subst. m.*, gaskamái *pl.*, Speise bereitet aus der Frucht des Dadawabaums.

**gaskánta,** غَسْكَنْتَ, *V.*, Recht haben.
Ya-na gaskánta kulun, er hat immer Recht.

Ba ka gaskánta ba, du hast nicht Recht gehabt.

**gáskata,** غَسْكَتَ, *V.*, die Wahrheit sagen; bestätigen.

Domi ba ka gaskatā ba, warum hast du nicht die Wahrheit gesagt?

Ya kamāta ga mutúm shi gáskata kulun, es schickt sich für einen Menschen, daß er immer die Wahrheit sagt.

Gáskata, sage die Wahrheit!

Gaskatshí magána, mache eine wahre Aussage!

(Gáskata mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gaskatshí, mit *Pron. Obj.* zu gaskatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gaskata, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gaskatāwa.)

**gaskia (gaskiya),** غَسْكِيَا, 1. *Subst. f.*, gaskiyū *pl.*, Wahrheit, Gerechtigkeit, Gewißheit, Bestimmtheit, Wirklichkeit.

Mai-gaskia,[1]) *m.* und *f.*, wahrheitsliebende, gerechte Person.

Ba gaskia, recht geben.

Fadí gaskia, sage die Wahrheit!

Na sani da gaskia, za shi zo gōbé, ich weiß mit Bestimmtheit, daß er morgen kommen wird.

Alkāli mai-gaskia ya fi alkāli zalumi, ein gerechter Richter ist besser als ein ungerechter Richter.

2. *Adj. m.* und *f.*, gaskiyū *pl.*, wahr, wahrhaftig.

Jía na ji maganganu-n-gaskiyū ga mālam, gestern hörte ich wahre Worte von dem Priester.

3. *Interj.*, gaskia ne oder da gaske, wahrhaftig? wirklich?

4. *Adv.*, da gaskia, wahrhaftig, wirklich, bestimmt, in der Tat.

Mu-na tafia yau da gaskia, wir gehen heute wirklich.

Sprichwort: Dātshi-n-gaskia ya fi zāki-n-zúma, die Bitterkeit der Wahrheit ist besser als die Süßigkeit des Honigs.

**gāshe** (ausgesprochen **gyāshe**), غَاشِ, *V.* (S.), aufstoßen (aus dem Magen).

Ya gāshe, es stieß ihm auf.

(*Praes.* und *Fut.* = gāshewa.)

**gashi,** غَشِ, *Subst. m.*, gashégashē *pl.*, Rösten, Wärmen, Räuchern.

Sprichwort: Kārewa-l-gashi kūnā, das Ende des Räucherns ist Verbrennung. Das Ende aller Mühsal ist der Tod.

Gashi-n-hánū, das Wärmen der Hände.

Máfarautshī ya-na yi-n-gashi-n-nāma kulun, der Jäger räuchert immer Fleisch.

**gāshí,** غَاشِ, *Subst. m.*, gāsusúa (gāsusúwa) und gāsusúka *pl.*, Haar, Feder, Gefieder, Wolle (des Schafs).

Gāshi-n-bákī *m.*, Schnurrbart.

Gāshi-n-gato *m.*, Afterhaare.

Gāshi-n-gabá *m.*, Schamhaare.

Gāshi-n-túmkia *m.*, Schafwolle.

Yārínya ta-na tsīfa-l-gāshi-n-ta, das Mädchen kämmt sein Haar.

Tumka gāshi-n-ka, flechte deine Haare!

[1]) oder ma-gaskatshi (*m.*), ma-gaskátshia (*f.*), ma-gaskata (*pl.*).

Mūgu-n-gāshī *m.*, halsstarriges Benehmen, Widerhaarigkeit.
Mutúm mai-mūgu-n-gāshī *m.* und *f.*, halsstarriger Mensch, widerhaariger Mensch.

**gashī** (ausgesprochen **gyashī**), غَشِى, *Subst. m.*, gashé-gashē *pl.* (S.), Aufstoßen (aus dem Magen).

**gāta,** غَاتَا, *Subst. f.*, gātōtshī *pl.*, 1. Spionage.
Mai-gāta *m.* und *f.*, masú-gāta *pl.*, Spion.
Yi-n-gāta, spionieren.
2. Unterstützer, Beistand, Erhalter, Stütze, Versorger.
Míji gāta-n-mātá-n-sa, der Mann ist der Beistand seiner Frau.
Gāta-n-marāya állah, Gott ist der Erhalter (Vater) des Waisen.

**gātá,** غَاتَ, *Adv.*, überübermorgen, der dritte Tag.

**gatánā,** غَاتَنَا, *Subst. f.*, gatanū *pl.* (S.), Fabel, Märchen.

**gatárī,** غَاتَرِى, *Subst. m.*, gātura *pl.*, Axt.

**gato,** غَتُ, *Subst. m.*, gátatā *pl.* (S.), Fundament, Grund, After.
Sprichwort: Gato-n-kūrā ya sāba da rābā, der After der Hyäne hat sich an den Tau gewöhnt.
Akúya ta-na kwantshe gato-n-ítatshē, die Ziege hat sich unter den Baum (an den Grund des Baumes) gelegt.

**gātsa,** غَاطَ, *V.* (K.), (ein Stück) abbeißen.
Kūrā ta gātsa nāma, die Hyäne hat ein Stück Fleisch abgebissen.

**gatsa** (ausgesprochen **gyatsa**), غَطَا, *Subst. f.*, gatsúna *pl.* (K.), Aufstoßen (aus dem Magen).

**gātse** (ausgesprochen **gyātse**), غَطِ, *V.* (K.), aufstoßen (aus dem Magen).
Na faye tshi-n-abintshi, don haka na gātse, ich habe zuviel gegessen, deswegen stieß es mir auf.
Yārínya ta kóshī, ta-na gātsewa oder ta-na yi-n-gatsa, das Mädchen ist satt, es stößt ihm auf.
(*Praes.* und *Fut.* = gātsewa.)

**gatsē,** غَطِى, *Subst. m.*, gátsaitsái und gatsantsúna *pl.* (K.), Hohn.
Yi-n-gatsē, Hohn sprechen, höhnen, verhöhnen.
Ya yi ma sa gatsē, er verhöhnte ihn.
Ya yi gatsē ga shi, er verhöhnte ihn.

**gatsína,** غَاطِنَ, *Subst. f.* (K.), Hochmut.
Yi-n-gatsína, hochmütig sein.
Mai-gatsína *m.* und *f.*, masú-gatsína *pl.*, Hochmütiger.

**gátshī,** غَتْشِى, *Subst. m.*, gátshaitshái *pl.* (K.), Ufer.

**gátshī,** غَتْشِى, *Subst. m.*, gátshuntshúna *pl.* (S.), Kupfer.

**gatúma** (ausgesprochen **gyatúma**), غَتُمَا *Subst. f.*, gatumái und gátumōmī *pl.* (K.), alte Frau.
Sprichwort: Dūnia gatúma tshe, die Welt ist eine alte Frau. Es geschieht nichts Neues unter der Sonne.

**gáude**, غَوْدِ *Subst. m.*, gaudúna und gáudōdī *pl.*, eine Baumart. Die gelblichen Blüten werden zur Suppenbereitung benutzt.
Gáude-n-kūrā, eine Baumart.

**gáuga** (ausgesprochen **gyáuga**), غَوْغَ *Subst. f.*, gaugé-gaugē *pl.* (Daura), Spiel.

**gaurāka**, غَوْرَاكَ *Subst. m.*, gaurakī *pl.* (K.), eine Art Wasservogel.

**gáuji**, غَوْجِى *Subst. m.*, gauzúna *pl.*, alter Affe, Schimpfname.

**gáutā**, غَوْتَا *Subst. m.*, gáutayē und gautúna *pl.* (K.), Tomate.
Gauta-n-kájī (wörtlich Tomate der Hühner), eine Pfefferstrauchart. Die Frucht ist klein und kugelrund.
Gauta-n-kūrā, wilde Tomate.

**gáutsī**, غَوْصِى *Subst. m.*, Unbiegsamkeit.
Da gáutsī, *Adv.*, unbiegsam.
Itatshe-n-nan shi-na da gáutsī, dieses Holz ist unbiegsam.
Mai-gáutsī, *Adj. m.* und *f.*, masú-gáutsī *pl.*, oder ga-gáutsā *m.* und *f.*, gáutsatsā *pl.*, 1. unbiegsam, 2. leicht aufregbar.
Tákobī mai-gáutsī oder tákobī ga-gáutsā, unbiegsames Schwert.
Mutúm mai-gáutsī oder mutúm ga-gáutsā, leicht aufregbarer Mensch.

**ga wa**, غَوَ, bei wem? zu wem? von wem?
Ga wa ka ke zamné, bei wem wohnst du?
Ga wa ka sayí nāma, von wem hast du Fleisch gekauft?
Ga wa ka tafí, zu wem gingst du?

**gāwa** oder **gahawa**, غَوَ *Subst. f.*, Kaffee.
Itatshe-n-gāwa, Kaffeebaum, Kaffeestrauch.

**gāwā**, غَاوَا *Subst. f.*, gāwawākī und gāwayē *pl.*, Leichnam, Kadawer.

**gáwai**, غَوَىٌ *Subst. m.*, id. *pl.* (S.), Holzkohle.
Sprichwort: Kúdā[1]) ba su bi-n-mai-kāya-n-gáwai, dem Träger von Kohlen folgen keine Fliegen. Niemand folgt einem Armen (denn er hat nichts zu vergeben).

**gawása**, غَوَسَ *Subst. f.*, gawasū *pl.*, eine Baumart. Die Frucht sieht der Mangopflaume ähnlich und wird gegessen.

**gáwayī**, غَوَيِى *Subst. m.*, id. *pl.* (K.), Holzkohle.

**gawō**, غَاوُو *Subst. m.*, gawúna *pl.*, eine Baumart mit dornigen Blättern.

[1]) Kúdā steht für den Plural.

**gāwo,** غَاوُ, *Subst. m.*, gāwōyī *pl.* (S.), eine Art Fisch, cf. gáiwā (K.).

**gāya,** غَايَا, *Subst. m.*, gāyayáki *pl.* (K.), 1. Teig.
Gāya-n-gurāsa bai (ba ya) tāshi ba, der Brotteig geht nicht auf.
2. (K. und S.) Speise ohne Suppe, trocken.

**gāya,** غَايَ, *Subst. f.*, gāyōyī *pl.* (K.), Grenze.

**gāya,** غَايَ, *Adv.*, aufs äußerste, höchste; äußerstes, höchstes, möglichstes, bis zur Grenze des möglichen.
Ya gudu gāya, er lief aufs äußerste.
Za ni yi gāya ta, ich werde mein möglichstes tun.

**gáya,** غَيَ, *V.* (K.), sagen, erzählen.
Ta gáya mi ni, sie sagte zu mir.
Gayā ma sa, shi zo, sag ihm, er solle kommen!
Gáya yāro, shi zo, sage dem Knaben, er solle kommen!
Gōbé za ni gáya ma ka labāri, morgen werde ich dir eine Geschichte erzählen.
Gayā mi ni gaskia, sage mir die Wahrheit!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gáya, masú-gáya *pl.* (S.).
*Part. praes. m.* ma-gayī, ma-gayia (ma-gayia) *f.*, ma-gayā *pl.* (K.).
*Part. perf. m.* gayáyē, gayáyia *f.*, gayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Obj.* = gayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gáyawa.)
Sprichwort: Gáya da-n-ka gaskia, sage deinem Kinde die Wahrheit! Laß deinem Kinde nichts Böses hingehen. Strafe es, sobald es sich schlecht beträgt. In ma-gayī wāwā ne, ma-jiyi ba wāwā ba, wenn der Erzähler ein Narr ist, so ist der Hörer nicht (auch) ein Narr. Sei nicht zu vertrauensselig, glaube nicht jedermann.

**gayā,** غَيَّا, *Subst. f.*, gayatshé-gayatshē *pl.*, Bitte um Hilfe.
Yi-n-gayā, um Hilfe bitten.

**gayára,** غَيَّرَ, *Subst. f.*, gayaré-gayarē *pl.* (K.), Mühe, Mühsal, Verdruß, Kummer, Ungemach, Leiden.
I-na da gayára, ich habe Kummer.
Sa gayára, Mühe, Verdruß, Kummer verursachen.
Kai ka sa ni gayára da yawa, du hast mir viel Mühe gemacht.

**gayáta,** غَيَّتَ, *V.*, bitten um Hilfe.
I-na gayáta mālam, ich bitte den Priester um Hilfe.
Ya gayatshí sárkī ga tōnāwā, er bat den König um Hilfe gegen die Asanteer.
Ya gayatshē shi, er bat ihn um Hilfe.
Gayata shí, bitte ihn um Hilfe!
Ya gayatō shi, er bat ihn um Hilfe hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gayáta, masú-gayáta *pl.*
*Part. perf. m.* gayatátshē, gayatátshia *f.*, gayatatū *pl.*
(Gayáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gayatshí, mit *Pron. Obj.* zu gayatshē, Ausnahme *Affirm.*

des *Imperat. sing.* = gayata, Ton auf *Pron.*)

**gayē**, غَيِى, *Subst. m.*, gayé-gayē *pl.*, Verdolmetschung (von gáya, sagen, erzählen), Erklärung.
Yi-n-gayē, verdolmetschen, dolmetschen, erklären.
Mālam Mūsa ya yi gayē tsakāni-n-mútane-n-tshan, Priester Moses dolmetschte zwischen jenen Leuten.
(Übersetzen heißt bayána, z. B. bayána tákardā, einen Brief übersetzen.)

**gáza**, غَزَ, *V.* (S.), 1. müde sein, 2. nicht reichen, ungenügend sein, 3. schwach, klein sein.
Ta gáza, sie ist müde.
Kúrdī na ya gáza, mein Geld ist nicht genügend.
Litāfi-n-nan ya gáza ga wanan, dieses Buch ist schwach, klein gegen jenes.
Gáza magána, *V.*, sprachlos sein.
Don tsórō ya gáza magána kwarai, aus Furcht war er ganz sprachlos.

**gázawa**, غَزَوَا, *Subst. f.*, gázawōyī *pl.* (S.), 1. Müdigkeit, 2. Knappheit, Nichtreichen, 3. Kleinheit, Schwachheit.
Gázawa-l-yārínya, Müdigkeit des Mädchens.
Gázawa-l-kúrdī, Knappheit des Geldes.
Gázawa-l-litāfi, Kleinheit des Buches.
Yau i-na da gázawa da yawa oder yau i-na gázawa da yawa, heute bin ich sehr müde.

**gazagūru**, غَزَغُورُو, 1. *Subst. m.*, gazagūrái *pl.*, Riese, Ungeheuer, 2. *Adj.*, riesig, ungeheuer.

**gazagūruwa**, غَزَغُورُوَا, 1. *Subst. f.*, gazagūrái *pl.*, Riesin, Ungeheuer, 2. *Adj.*, riesig, ungeheuer.

**gazáma** (ausgesprochen **gyazáma**), غَزَمَا, *Subst. f.*, eine Grasart.

**gazárī**, غَزَرِى, *Subst. m.*, gazarái *pl.* (S.), frische Wurzel der jungen Fächerpalme. Sie ist eßbar.

**gāzari**, غَازَارِ, *Subst. m.*, id. *pl.*, 1. eine Art Kolanuß, die aber nicht gerne gegessen wird, 2. Schimpfname.

**gazáu**, غَزَوْ, *Subst. f.*, id. *pl.* (alt. Daura), Hyäne.

**gēbe**, غِبْ, *Subst. m.*, gábū *pl.* (S.), Rinne, Wasserrinne.

**gēbē**, غِبِى, 1. *Subst. m.*, gēbayē *pl.* (Zanf. und S.), Narr, Tor, Dummer, 2. *Adj.*, närrisch, töricht, dumm.

**gēbia (gēbiya)**, غِبِيَا, 1. *Subst. f.*, gēbayē *pl.* (Zanf. und S.), Närrin, Tor, Dumme, 2. *Adj.*, närrisch, töricht, dumm.

**géda** (gesprochen **gyéda**), غدَ, *V.*, schütteln, den Kopf schütteln.
Ya tafi ya géda oder ya tafi ya géda ka-n-sa, er ging weg und schüttelte den Kopf.

**gedā** (gesprochen **gyedā**), غدَا, *f.*, gédōdī *pl.* (K.), Erdnuß (Arachis hypogaea L.).

**gēfe,** غبف, *Subst. m.*, géfa *pl.* (K.), Rand, Saum.
Gēfe-n-tákardā, Papierrand.
Gēfe-n-kúrmi, Waldessaum.
Ya gina dāki gēfe-n-garī, er baute das Haus am Rande der Stadt.

**gēme,** غبم, *Subst. m.*, géma *pl.* (S.), Bart.
Gēme-n-sa ya tsirá da yawa, sein Bart ist viel gewachsen.
Yanzu sámrayī ya tsirá gēme, jetzt bekommt der Jüngling einen Bart.
Gēme-n-kūsú, schmaler Knebelbart (wörtlich Bart der Maus).
Gēme-n-másarā, Maisgranne.

**gēmu,** غبم, *Subst. m.*, gemúna *pl.* (K.), Bart.
Sprichwort: Tsáida magána ya fi tsirá gēmu, feststehen zu einem Wort ist besser als einen Bart bekommen. Ein aufrichtiger Knabe ist besser als ein lügenhafter Mann.
Da gēme, da gēmu, bärtig, grannig.
Mai-gēme, mai-gēmu, Mann in mittleren Jahren (ganz gleich ob er einen Bart trägt oder nicht).
Ka rēna ni kama-n-gēmu-n-bunsúrū, du verachtetest mich wie den Bart eines Ziegenbocks. (Dies ist einer der stärksten Ausdrücke, um jemand zu beschimpfen.)

**gémrō,**[1]) غمرو, *Subst. m.*, gemrúna *pl.*, Feldfrucht, die nach stattgehabter Ernte wächst, ohne daß zuvor abermals gesät worden ist.

**gendáma,**[2]) غندما, *Subst. f.*, gendúma *pl.* (S.), Flaschenkalebasse.

**gēro,** غبرو, *Subst. m.*, eine Guineakornart, Negerhirse (Pennisetum spicatum L.).

**getsi,** غجى, *Subst. m.*, gētsaitsái und gētsúna *pl.*, eine Halskrankheit der Pferde. Am Rücken des Halses und Nackens entstehen Geschwüre.

**gewáya,** غبوى, *Subst. f.*, gewayégewayē *pl.* (S.), Kreis, Zirkel, Ringform, Herumgehen, Kreisen.
Yi-n-gewáya, *V.*, herumgehen, kreisen, im Kreis herumgehen, umgeben, umzingeln.
Ya yi gewáya a wajé, er ging im Hof herum.
Mun yi gewáya da dōki, wir sind herumgeritten.

**gēwaya,** غبوى, *V.* (S.), herumgehen, kreisen, im Kreis herumgehen, umgeben, umzingeln.
Sun gēwaya bírni da dáwakī, sie sind um die Stadt herumgeritten.
Tūrāwā sun gēwaya tōnāwā, die Europäer haben die Asanteer umzingelt.
Ku gēwayā su, umzingelt sie!
A gēwaya waje-n-nan da shímgē, der Hof ist mit einem Zaun umgeben.

[1]) gesprochen gyámrō. [2]) gesprochen gyandáma.

*Part. praes. m.* und *f.* maigēwaya, masú-gēwaya *pl.*
*Part. perf. m.* gewayáyē, gewayáyia *f.*, gewayayū *pl.*

**geza,** غزا, *Subst. f.*, gezúna *pl.*, Mähne, Granne (des Korns), Franse (von Kleidern), Troddel.
Geza-n-zāki, die Mähne des Löwen.

**gēza,** غيز, *Subst. f.*, gēzōshī *pl.*, (Mit *Pron. Obj.* = gewayā. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gēwayāwa.)
Name eines Baumes, aus dessen Blättern eine Wundmedizin bereitet wird.

**gía (gíya),** غيى, *Subst. f.*, gíyōyī *pl.*, aus Guineakorn hergestelltes Bier; Wein.
Sprichwort: Gía mádara-l-áznā, Bier ist frische Milch der Heiden. Jeder ißt und trinkt was ihm gefällt.

**gībi,** غيب, *Subst. m.*, giyabū *pl.* (K.), Zahnlücke.

**gídā,** غدا, *Subst. m.*, gídajē *pl.*, Haus, Heim, Hofreite, Wohnung, Wohnstätte, Wohnsitz; Haushalt.
Yakūbu ya tafí da gida-n-sa dúka, Jakob zog weg mit seinem ganzen Haushalt.
Gida-n-alūra, Nadelbüchse.
Gida-n-buki, Festhalle, Theater.
Gida-n-gízo, Spinnennest.
Gida-n-saráuta, Königspalast, Palast.
Gida-n-tákobī, Säbelscheide.
Gida-n-tsīra, Zuflucht, Zufluchtsort.
Gida-n-tsúntsū, Vogelnest.
Gida-n-wúkā, Messerscheide.
Gida-n-rína, Wespenhaus.
Gida-n-zanzáro, Nest der Hauswespe.
Gida-n-zúma, Bienenstock, Bienenkorb.
Mai-gídā, Hauseigentümer.
Māta-n-gídā (=māta-n-mai-gídā), Frau des Hauseigentümers.
Uwa-r-gídā, Hausfrau, Gebieterin, Herrin, Haushälterin, Hauptfrau, erste Frau.
Uwa-r-gídā sarauta-l-mâtā, die Hauptfrau hat die Herrschaft der Frauen.
Mōwa-l-gídā, Lieblingsfrau.
Bāya-n-gídā, Exkrement.
Tafí bāya-n-gídā (für tafí yi bāya-n-gídā), Kloset gehen.

**gidibe,** غدب, *Subst. m.*, gidibā und gidibái *pl.* (S.), Niere.

**gigár,** غگر, *Subst. m.*, gīgarōrī *pl.* (K.), großes Fußeisen, um Sklaven oder Verbrecher zu fesseln.
Gigár māgani-n-gujaje-n-bāwa, das große Fußeisen ist die Medizin für einen weggelaufenen Sklaven.

**gigi,** غغى, *Subst. m.* (S.), Gedankenlosigkeit, Unvernunft, Unverstand. cf. gagā.
Gigi-n-bértshī, Schlaftrunkenheit.

**gigínya,** غغنى, *Subst. f.*, giginyū und giganē *pl.*, Delebpalme (Borassus flabellifer L. var. Aethiopum Mart.).
Da-n-gigínya, Frucht der Delebpalme.
Kodágo, Fruchtkern der Delebpalme.

Sprichwort: Da n-gigínya ya fādō ma sa (= bisa ka-n-sa), eine Frucht der Delebpalme ist auf ihn (= auf seinen Kopf) gefallen. Er ist in Not oder Gefahr.

**gigīta,** غغيبت, *V.* (S.), gedankenlos, unvernünftig, geistesabwesend, schlaftrunken sein.
*Part. perf. m.* gigitátshē, gigitátshia *f.*, gigitatū *pl.*, gedankenlos, unvernünftig, geistesabwesend, schlaftrunken.
Mutúm gigitátshē, ein gedankenloser Mensch.

**gígiwa,** غغيبو, *Subst. f.*, gígiwōyi *pl.* (K.), Eigenmächtigkeit; Mißachtung; Vorwitz.
Yi-n-gígiwa, eigenmächtig handeln, eigenmächtig vorgehen; mißachten; vorwitzig sein.
Mai-gígiwa, *Adj. m.* und *f.*, masú-gígiwa *pl.*, eigenmächtig; vorwitzig.
Mutúm mai-gígiwa, eigenmächtiger Mensch.

**gíje,** غج, *Subst. m.*, gízazā *pl.* (S.), Vogelnest.

**gíji,** غج, *Subst. m.*, gíjajē *pl.* (alt. K.), Haus, Heim, Hofreite.
Uba-n-gíji, Herr, Meister (wörtlich: Hausvater).

**gíjibirtshī,** غجبرتشى, *Subst. m.*, gijibirtái *pl.*, Unzufriedenheit, Wunderlichkeit, launenhaftes Wesen.
Yi-n-gíjibirtshī oder gijibírta, unzufrieden sein, wunderlich sein, launisch sein.
Mai-gíjibirtshī, *Adj. m.* und *f.*, masú-gíjibirtshī *pl.*, unzufrieden, launenhaft, wunderlich.
Mátshe mai-gíjibirtshī ba ta da dādi-n-zama, mit einer unzufriedenen (launenhaften) Frau zusammenzuleben ist nicht angenehm.

**gijírta,** غجرت, *V.* (S. und Zanf.), sich bequem hinlegen mit übergeschlagenen Beinen, gestützt auf einen Ellbogen.

**gijírtshi,** غجرتش, *Subst. m.*, gijirtshé-gijirtshē *pl.* (S. und Zanf.), bequemes Liegen mit übergeschlagenen Beinen, gestützt auf einen Ellbogen.
Yi-n-gijírtshi, bequem liegen.
Sprichwort: Kōwa ka gani gijirtshé, ya sha rāna,[1]) jeden, den du bequem liegen siehst, der war (zuvor) der Sonne ausgesetzt. Reichtum erwirbt man durch Mühe und Arbeit.
*Verbaladverb.*, agijirtshé.

**gílbōshi,** غلبوشى, *Subst. m.*, gílbosái *pl.* (S.), Zahnlücke.

**gílma,** غلم, *V.*, kreuzweise legen, setzen, stellen; quer legen, kreuzen.
Gílma ítātuwa biu, lege die zwei Hölzer kreuzweise!
Masú-yāki sun gígilma hánya ta, die Krieger haben meinen Weg gekreuzt.

[1]) wörtlich: er hat Sonne getrunken.

A gílma gāwā ga hánya kōwa shi gani, der Leichnam wurde quer über den Weg gelegt, damit ihn jeder sehen möge.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gilma, masú-gilma *pl.*
*Part. perf. m.* gilmámē, gilmámia *f.*, gilmamū *pl.*
Holzkreuz: ítatshē gilmámē (wörtlich: kreuzweise gelegtes Holz).
(Yahūdāwā sun kēre Isa ga jīgo,[1]) wörtlich: die Juden haben Jesus ausgespannt an den Pfosten gehängt, d. i. die Juden haben Jesus gekreuzigt.)

**gimshíki**, غمْشاك, *Subst. m.*, gimshikái, Pfeiler, Säule, Stütze (aus Steinen oder Lehm).

**gína**, غِنَ, *V.*, bauen, graben.

Ka gína dāki, hast du ein Haus gebaut?
Gina dāki, baue ein Haus!
Ginā shi, baue es!
Za mu gína rījiya, wir werden einen Brunnen graben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gína, masú-gína *pl.*
*Part. perf. m.* ginánē, ginánia *f.*, ginanā *pl.*
Má-ginī, Erbauer, Maurer.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ginā. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gínawa.)

**gínba**, غِنْبَ, *Subst. m.*, gínbōbī *pl.*, Prinz, Königssohn.

**gínbia**, غِنْبِيَا, *Subst. f.*, gínbiyōyī *pl.*, Prinzessin, Königstochter.

**gindi**, غِنْدى, *Subst.*, gíndayē *pl.*, 1. Pferdekoppel, aus Stricken hergestellt, 2. Fundament, Grund, After, 3. Meinung, Ursache.
Damre dōki da gíndi, binde das Pferd mit der Koppel.
Gindi-n-ítatshē, am Grund des Baumes, unter dem Baum.
Fadā mi ni gindi-n-fada-n-ku, sage mir die Ursache eures Streits!
Sprichwort: Gindi-n-karfe maiyanke (ma) dōki kǫbrī, die eiserne Koppel ist der Abschneider (= Zerstörer) der Pferdefessel. Der Vorgesetzte bricht die Macht seines Untergebenen.

**gíni**, غِنِ, *Subst. m.*, Baum.

Yi-n-gini, bauen.
Ma-ginia-l-túkuanē *f.*, Töpferin.

**gínshimī**, غِنْشِمِى, *Adj. m.*, gínshimā *f.*, gínshimái *pl.*, wohlbeleibt, dick.

**ginsú**, غِنْسُ, *V.* (S.), sich an Süßigkeiten oder an Fleisch überessen.
Yāro ya ginsú da nāma, der Junge hat sich an Fleisch übergessen.

**gintshíra**, غِنْشِرَ, *V.* (S.), sich bequem hinlegen mit übergeschlagenen Beinen, gestützt auf einen Ellbogen.
Ya gintshíra, er hat sich bequem hingelegt.
*Verbaladverb.*, agintshiré.

[1]) jīgo, in die Erde gerammter Pfosten, an dem ausgeschlachtetes Vieh oder schwere Verbrecher aufgehängt werden.

Ya kwanta agintshiré, er liegt bequem da.

**girá**, غِرَ, *V.* (S.), Recht haben, im Recht sein.
Ku dúka kun gira, ihr habt alle Recht.

**gíra**, غِرَا, *Subst. f.*, gírarē und gírōrī *pl.*, Augenbrauen.
Gira-l-bísa *f.*, Augenbrauen.
Gira-l-kása *f.*, Augenwimper.

**girazā**, غِرَزَا, *Subst. m.*, girazū *pl.* (K.), Mähne, Franse, Troddel, Granne (des Korns); Strahl.
Giraza-l-rānā, Sonnenstrahl.

**girba**, غِرْبَ, *V.*, schneiden, mähen.
Su-na gírba dāwa, sie schneiden Guineakorn.
Ya girbí másarā, er hat Mais geschnitten.
Ya girbē ta, er hat ihn geschnitten.
Girba tá, schneide ihn!
Ta girbú, er ist geschnitten.
*Part. praes. m.* und *f.* maigirba, masú-girba *pl.*
*Part. perf. m.* girbábē, girbábia *f.*, girbabū *pl.*
(Girba mit *Nom. Obj.*). wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu girbí, mit *Pron. Obj.* zu girbē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing* = girba, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = girbawa.)

**girbi**, غِرْبِ, *Subst. m.*, Schneiden, Mähen.
Yi-n-girbi, schneiden, mähen.
Girbi-n-gōnā (= girbi-n-hatsi-n-gōnā), Schneiden des Getreides.
Sprichwort: Nōmā da gunagunī, girbi da dariya, Feldarbeit mit Murren, Schneiden (= Ernten) mit Lachen. Ohne Mühe kein Reichtum.

**girgamo**, غِرْغَمُو, *Subst. m.*, girgamái *pl.* (K.), Guineawurm.

**gírgije**, غِرْغِجِ, *Subst. m.*, gizágizái und gízagíji *pl.* (S.), Wolke.
Gizágizái sun gamu, die Wolken haben sich zusammengezogen.

**girgijí**, غِرْغِجِى, *Subst. m.*, Rest, der nach dem Messen im Maß zurückbleibt.

**girgiza**, غِرْغِزَ, *V.*, rütteln, schütteln, sich schütteln; beben machen.
Girgiza ítatshē, schüttle den Baum!
Girgizā shi, schüttle ihn!
Ya girgiza ka-n-sa, er schüttelte sich.
Kásā ta girgiza ka-n-ta oder an girgiza kásā, die Erde bebte (es fand ein Erdbeben statt).
Girgiza-n-kásā, Erdbeben.

**gírka**,[1] غِرْكَ, *V.*, 1. gerade stellen, eben stellen (von Kalebassen, Töpfen usw., damit sie nicht umfallen), 2. zusammensetzen, zusammenstellen (von Instrumenten, deren Teile auseinandergenommen wurden).

[1]) oder gírke.

Gírka tukúnya bísa múrfu, stelle den Topf auf dem Herd gerade!
Gírka sāa kuma, setze die Uhr wieder zusammen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gírka, masú-gírka *pl.*
*Part. perf. m.* girkákē, girkákia *f.*, girkakū *pl.*

**girká**, غِرْكَا, *Subst. f.*, girkōkī *pl.*, Novize beim Borispiel.

**girkē**, غِرْكِى, *Subst. f.*, girkúna *pl.* (K.), eine aus schmalen Streifen zusammengesetzte Tobe.

**gírma**, غِرْمَا, I. *Subst. m.*, gírmōmī und girmé-girmē *pl.*, 1. Ehre, Größe (in übertragener Bedeutung), 2. Größe.
*Adj. m.* und *f.* mai-gírma und da gírma, masú-gírma und da gírma *pl.*, 1. angesehen, geehrt, groß, geachtet; 2. groß, mächtig, gewaltig.
Yi-n-gírma, ehren.
Ba gírma, ehren.
Sárkī ya yi ma sa gírma, der König ehrte ihn.
Sárkī ya ba shi gírma, der König ehrte ihn.
Mútanē masú-gírma oder mútanē da gírma, angesehene Leute.
Sprichwort: Gírma-n-gōnā dāwa, die Größe der Farm wird angezeigt durch das Guineakorn, d. h. durch die Menge des G. Die Schönheit eines Dinges ist seine Nützlichkeit.
Gírma-n-kai, Stolz, Hochmut.
Mai-gírma-n-kai *m.* und *f.*, masú-gírma-n-kai *pl.*, stolz, hochmütig.
Yi-n-gírma-n-kai, stolz, hochfahrend sein.
Sprichwort: Gírma-n-kai rawani-n-tsiya, Hochmut ist der Turban der Armut. Der Hochmütige bringt es zu nichts.
II. *V.*, wachsen.
Itatshē ya gírma da kẹ́o, der Baum ist gut gewachsen.
Sámrayi-n-nan ba shi kara gírma, dieser Jüngling wächst nicht mehr (wörtlich: fügt kein Wachsen mehr hinzu).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gírma, masú-gírma *pl.*
*Part. perf. m.* girmámē, girmámia *f.*, girmamū *pl.*
Yāra-n-ka sun gíriríma[1]) kwarai, deine Kinder sind sehr gewachsen.

**girmáma**, غِرْمَمَ, *V.*, ehren, achten.
Ya girmámā shi, er ehrte ihn.

**gírme**, غِرْمِ, *V.*, älter sein als.
Ya girmē ni (K.) oder ya gírme mi ni (S.), er ist älter als ich.
Sun girmē mu nēsa (K.), sie sind viel älter als wir.
Sun gírme mu na nēsa (S.), sie sind viel älter als wir.

**girsa**, غِرْسَ, *V.* (S.), überfallen.
Sárkī ya-nā girsa mútanē, der König überfällt die Leute.
Sun girshí garī, sie haben eine Stadt überfallen.
Sun girshē shi, sie haben sie überfallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-girsa, masú-girsa *pl.*
*Part. perf. m.* girsáshē, girsáshia *f.*, girsasū *pl.*

[1]) *Plur.* giriríma (S.), gigírma (K.).

(Girsa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu girshí, mit *Pron. Obj.* zu girshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = girsa, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = girsawa.)

**girshi**, غِرْشِ, *Subst. m.* (S.), Überfall.

Yi-n-girshi, überfallen.

**girshi**, غِرْشِ, *Adv.*, plötzlich.

Girshi na ga kūrā, plötzlich sah ich eine Hyäne.

**girsúa**, غِرْسُوا, *Subst. f.*, gírsuwōyī *pl.* (S.), Überfall.

Yi-n-girsúa, überfallen.

**gírtsa**, غِرْطَا, *V.* (S.), in Stücke schneiden, in Scheiben schneiden.

Gírtsa dúndū, schneide den Yams in Stücke!

Girtsā shi, schneide ihn in Stücke!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-gírtsa, masú-gírtsa *pl.*

*Part. perf. m.* girtsátsē, girtsátsia *f.*, girtsatsū *pl.*

**gírtsí**, غِرْطِى, *Subst. m.*, girtsúna und girtsái *pl.* (S. und Zanf.), 1. Zwerchfell, 2. Trommelfell, 3. Nasenbein.

**gíshirī**, غِشِرِى, *Subst. m.*, gísharē, gíshirōrī, gíshirái, gísasári *pl.*, Salz.

Sprichwort: Mutúm da gishirin-sa en ya so shi dáfa káfō, wenn ein Mann will, so kann er ein Gehörn mit seinem Salz kochen. Mit deinem Eigentum kannst du machen, was du willst.

I. **Gíshiri-n-fadáma.** An vielen Orten im Sudan ist der Boden stark mit Salz geschwängert. An sumpfigen Stellen wird in der Regenzeit das Wasser mit dem Salz gesättigt. In der Trockenzeit verdunstet das Wasser und das Salz bleibt an der Oberfläche des Bodens zurück. Solch ein Sumpf heißt fadáma und daher das in ihm gewonnene Salz: gíshiri-n-fadáma, Sumpfsalz. Es kommt vor:

1. bei Todána (Taodéni), nördlich von wo es nach Timbuktu gebracht wird. Es ist stark weißglänzend, haus. gállō und heißt daher gállō *m.*
2. bei den Orten: Fógā, Ráha und Búnza in Kebi, es ist gelbbraun und heißt nach dem Hauptort: gíshiri-n-fógā *m.*
3. bei Béjī in Adar, nördlich von Sokoto. Es ist rötlich, rot und heißt: gíshiri-n-béjī *m.*
4. in Bornu an verschiedenen Stellen, aber besonders am Tsad. Es ist graubraun und wird zu Klumpen geformt. Es heißt: mangúl *m.*
5. bei Awái in Bautshi und anderen Orten am Benue. Es ist hell bis graubraun und wird zu Klumpen geformt. Ein solcher heißt: báura *f.*
6. bei Bēzá in Asbin. Name des Salzes: bēzá *f.*
7. bei Daboya am weißen Volta, daher gíshiri-n-daboya *m.*

8. bei Zármagánda in Sonwai (Sonrai) am Niger. Es ist gelbbraun und heißt: gishiri-n-zármagánda *m.*

II. **Salz aus der Oase Bilma,** nördlich vom Tsad. Die Hausaner nennen es bálma *f.* In Bilma gibt es ausgedehnte Salzlager. Um es besser transportieren zu können, wird es mit Wasser gemischt und dann in verschiedene Formen gebracht. Die hauptsächlichste ist die Zuckerhutform, hausanisch kantu, weshalb man solch eine Salzform kantu-n-balma oder kurz kantu nennt. Es ist hellbraun, hellgrau, weißgrau. Unter allen Salzarten ist bálma die verbreitetste. Bálma wird überall angetroffen in ganz Hausa und im Sudan. Die anderen Salzarten kommen mehr lokal vor, hauptsächlich in den nächsten Orten und Ländern, in die es vom Fundort aus getragen wird.

III. Außerdem wird in ganz Hausa auch Salz aus der Asche verschiedener Gräser bereitet. Die Asche wird mit Wasser vermischt, das den Salzgehalt auflöst. Das Wasser wird dann durch Kochen verdampft und das Salz bleibt zurück. Es hat helle bis graue Farbe, schmeckt unangenehm und wird nur im Notfall gebraucht. Es ist billig. Die Hausaner nennen es: zakánkau *m.*

Dem Geschmack nach ist die Reihenfolge: gállō, fógā, awái, bēzá, béjī, bálma.

**gíta,** غِتَّ, *Subst. f.*, gítōtshī *pl.* (K.), Kriegsaxt.

**gitsāwa,** غِطَاوَ, *Adj. m.* und *f.*, gitsawū *pl.*, gesprenkelt (von Ziegen).
Akúya gitsāwa, eine gesprenkelte Ziege.

**gítshia (gítshiya),** غِتْشِى, *V.* (alt. K.), kreuzweise legen, setzen, stellen; quer liegen, kreuzen.
Gítshia ítātuwa biu, lege die zwei Hölzer kreuzweise!
Masú-yāki sun gígitshia hánya ta, die Krieger haben meinen Weg gekreuzt.
*Part. praes. m.* und *f.* maigítshia, masú-gítshia *pl.*
*Part. perf. m.* gitshiyáyē, gitshiyáyia *f.*, gitshiyayū *pl.*
Ítatshē gitshiyáyē, Holzkreuz.

**giwā,** غِيوَا, *Subst. f.*, giwayē *pl.*, Elefant.
Hákori-n-giwā *m.* (K.), Elfenbein.
Haúre-n-giwā *m.* (S.), Elfenbein.
Takanda-l-giwā *f.*, eine Baumart, dessen Blätter und Zweige gerne von Elefanten gefressen werden.
Torō[1]) *m.*, torayē *pl.*, männlicher Elefant.
Gīwa-l-alharín *f.*, ein Haufen Rotgarn.
Gīwa-l-hátsī *f.*, ein Ledersack voll Getreide.
Gīwa-l-mútanē *f.*, ein Haufen Menschen, der während des Krieges flüchtet.

[1]) für toro-n-giwā.

Gīwa-l-rúa *f.*, eine große Fischart.

**gizagō**, غِزَاغُو, *Subst. m.*, gizagúna *pl.*, eine Art Schreinerharke mit krummem Stiel, Krummhaue.

**gizākā**, غِزَاكَا, *Subst. f.*, gizākū *pl.*, Raupe.

Sprichwort: Don tsanani-n-yunwa ba a mia (oder miya) da gizākū. Wegen Heftigkeit von Hunger kocht man keine Suppe von Raupen. Wenn du auch noch so sehr in Not bist, darfst du niemals dein eigenes Kind als Sklaven verkaufen. Das ist strenges Gebot des Koran.

**gízo**, غِزُ, *Subst. m.*, gizōjī und gizúna *pl.*, Spinne.

**gízo-gízo**, غِزُغِزُ, *Subst. m.*, gizōgizái *pl.* (*Zanf.*), Spinne.

**gizō**, غِزُو, *Subst. m.*, gizaizái *pl.*, Wollkopf.

Sprichwort: Fada da wanzamái shi-ke sa mútuwa da gizō, Streit mit Haarschneidern verursacht Sterben mit Wollkopf. Streite nicht mit Reichen, denn du hast dann die unangenehmen Folgen zu tragen.

**gōāma**, غُمَّ, *Conj.* (S.), besser, lieber.

Gōāma . . . da, lieber als.

Gōāma háka, besser so.

Gōāma ya sha nōno da rúa, er trinkt lieber Milch als Wasser.

Gōāma kadan da bābu, wenig ist besser als nichts.

**gōāgōā**, غُوغَا, *Subst. f.*, gōāgúna und gōāgōāyē *pl.*, durchlochte Kalebasse, eine Art Sieb.

**gōāmi**, غُوم, *Adj. m.*, gōāmánya *f.*, gōāmōmī *pl.*, xbeinig, kuhhessisch.

**gōāmi**, غُوم, *Subst. m.*, gōāmégōāmē, Lagerfeuer.

Yi-n-gōāmi, ein Lagerfeuer anmachen.

Budurúsu ya-na ji-n-gōāmi, Petrus wärmt sich am Lagerfeuer.

**gōāno**, غُونُو, *Subst. m.*, gōānōnī *pl.*, schwarze Wanderameise.

**gōāri**,[1]) غُورِ, *Subst. m.*, gōārawā *pl.*

1. Name des Landes und Stammes zwischen Saria und Bida.

2. Narr, Tor, Dummer. [Die Hausaner sehen auf die Bewohner des Landes gōāri, die etwas beschränkt sein sollen, herab.]

**gōāza**, غُوزَا, *Subst. f.*, gōāzayē *pl.*, eine Knollen tragende Pflanze. Die Knollen haben die Größe der Kartoffel und werden gegessen.

**gōāzárma**, غُوزَرم, *Subst. m.*, gōāzarmū (K. und Daura), weißer, besonders in Düngerhaufen lebender Wurm, Engerling.

[1]) auf der Karte steht gewöhnlich gbari.

**gobára,** غُبَرَا, *Subst. f.*, gobarái *pl.*, Feuersbrunst, Brand.
Gobára ta kōna garī, eine Feuersbrunst hat die Stadt zerstört.
Sprichwort: Gídā biu māgani-n-gobára, zwei Häuser sind Medizin für Feuersbrunst. Reichtum ist angenehm, indem teilweiser Verlust leichter zu ertragen ist.

**gōbé,** غُوبِ, 1. *Adv.*, morgen.
Sai gōbé, bis morgen (= auf Wiedersehen).
Sprichwort: Don gōbé a-ke wanka-n-dare, wegen morgen wäscht man sich in der Nacht. Tue Gutes, du weißt nicht, was der nächste Tag bringt.
2. *Subst. f.*, Tag des letzten Gerichts.
Allah shi yi sharía gōbé ga[1]) kōwa, am Tage des Gerichts wird Gott mit jedermann abrechnen.
Sprichwort: Gōbe-n-yau ita tshe jia-n-jibi, das Morgen von heute ist das Gestern von übermorgen. Die Zeit wechselt ständig.

**gobír,** غُوبِرْ, *Subst. f.*, Name des Landes Gobir mit der Hauptstadt Sokoto.
Ba-gobíri *m.*, Mann aus Gobir.
Ba-gobíra *f.*, Frau aus Gobir.
Góbirāwā *pl.*, Leute aus Gobir.

**gǫbra,** غُبَرَ, *V.* (K.), anstoßen, sich stoßen (ohne Absicht).
Na gǫbra kai na ga ítatshē, ich stieß meinen Kopf an den Baum an.
Ya gǫbra kafa-l-sa ga dūtsi, er stieß sich mit seinem Fuß an einem Stein.

**gǫbre,** غُبَرِ, *V.* (K), jemand stoßen, sich stoßen (ohne Objekt).
Gari-n-waiwayē ta gǫbre, beim Zurücksehen stieß sie sich.
Sun gǫbrí yāro, sie haben den Knaben gestoßen (ohne Absicht).
Sun gǫbrē shi, sie haben ihn gestoßen (ohne Absicht).
(Gǫbre mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gǫbrí, mit *Pron. Obj.* zu gǫbrē.)

**gǫ́brō,** غُبَرُو, *Subst. m.*, gǫ́gûārē *pl.*, Junggeselle; Witwer.
Gǫ́brō da da-n-tshātsha ba su yi-n-árziki, der Junggeselle und der Würfelspieler haben kein Vermögen (Glück).

**gǫ́brányа,** غُبَرَنْيَ, *Subst. f.*, gǫ́gûārē *pl.*, Jungfer; Witwe.

**gǫ́brántshi,** غُبَرَنْتِ, *Subst. m.*, Junggesellenschaft, Jungferschaft; Witwerschaft, Witwenschaft.

**gǫbsa,** غُبَسَ, *V.*, stoßen (mit dem Ellbogen), puffen.
Mohamma ya gǫbsa Baidu, M. stieß den B.
Ya gǫbsa shi, er puffte ihn.

**gǫbso,** غُبْسُ, *Subst. m.*, gǫbsōshī *pl.*, Stoß, Puff.
Ta ba ta gǫbso, sie gab ihr einen Stoß (mit dem Ellbogen).

[1]) = bisa.

**gọ́bta,** غُبْتَا, *Subst. m.*, gọ́btayē *pl.*, alter Hengst, Mähre.

**gọ́btanya,** غُبْتَنَى, *Subst. f.*, gọ́btayē *pl.*, alte Stute, Mähre.

**gọ́da,** غُدَ, *V.* (S.), 1. wiegen, messen.
Gọ́da dúndū, wiege den Yams!
Gọdā shi, wiege ihn!
Sun gógọdā[1]) shi, sie haben ihn gewogen.
Su-na gógọdāwa, sie wiegen (ohne Objekt).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gọ́da, masú-gọ́da *pl.*
*Part. perf. m.* gọdádē, gọdádia *f.*, gọdadū *pl.*
2. zeigen, unterrichten.
Mátshe ta gọ́da ma miji-n-ta da-n-ta, die Frau zeigte ihrem Mann ihr Kind.
Gọdā mi ni hanya-l-kete, zeige mir den Weg nach Kete.
Gọdā ma sa aiki-n-nan, unterrichte ihn in dieser Arbeit!
Su-na gógọda,[2]) sie unterrichten.
Mālam ya-na gọda yarā rubutu, der Priester unterrichtet die Kinder im Schreiben.
Ya-na gọdawa, er unterrichtet (ohne Objekt).

**gōda,** غُودَ, *V.*, danken.
Mu-na gōda állah, wir danken Gott.
Gōda állah, danke Gott!
Gōda shí, danke ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gōda, masú-gōda *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = gōda, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gōdawa.)

**godā,** غُدَا, *Subst. f.*, godanī *pl.* (S.), kleine Schelle, wie sie gewöhnlich um den Hals von Schafen und Ziegen oder auch um das Fußgelenk kleiner Kinder gebunden wird.

**gọ́da,** غُدَّ, *Subst. f.*, gọ́dōdī *pl.* (S.), Melonenbaum, Melone (Carica Papaya L.).

**gōdábe,** غُودَبْ, *Subst. m.*, gōdabái *pl.*, Straße, ausgebauter Weg.

**gōde ... ma,** غُودِ, *V.*, jemandem danken.
Mu-na gōde ma Allah, wir danken Gott.
Gōde ma sa, danke ihm!

**gōdia (gōdiya),** غُودِيَا, *Subst. f.*, gōdiyōyī und gōdiyū und gōdiyái *pl.*; 1. Dank, 2. Stute.

**gọ́do,** غُدُ, *Subst. m.*, gọdundúna und gọdanī *pl.*, breitgewebter Stoff.

**gōdō,** غُودُو, *Subst. m.*, gōdōdī und gōdúna *pl.* (K.), Schmeichelei.
Yi-n-gōdō, schmeicheln.
Mun-yi ma sa gōdō, wir schmeichelten ihm.
Mai-gōdō *m.* und *f.*, masú-gōdō *pl.*, Schmeichler, Schmeichlerin.
Ji-n-gōdō, sich geschmeichelt fühlen.

---

[1]) auch: gọ́lgọdā und gọ́rgọdā. [2]) auch: gọ́lgọda und gọ́rgọda.

Sárkī ya ji gōdō, der König fühlte sich geschmeichelt.

**gōdogō**, غُودُغُو, *Subst. m.*, gōdogái *pl.*, beim Würfelspiel benutzte Kaurimuschel, die stets so fällt, daß der Spieler gewinnt. Die Muschel ist an der einen Seite so gerieben, daß sie stets richtig fällt.
Tshātsha da gōdogō rūdi ne, Würfelspiel mit gōdogō ist Betrug.

**gōfa**, غُوفَ, *V.*, größer sein als.
Ya gōfa ta, er ist größer als sie.
Sun gógōfa wọ́dantshán, sie sind größer als jene.

**gọfa**, غُفَا, *Subst. f.*, gọfōfī *pl.*, Öse, Öhr eines Hammers, einer Axt oder anderen Instruments, in die der Stiel gesteckt wird.

**gọ́fē**, غُفِى, *Subst. m.*, gọfunfúna *pl.*, Kerbe (des Pfeils).

**gọ́fō**, غُوفُو, *Subst. m.*, gōfayē *pl.*, 1. Esel mit schwarzem Maul. 2. Niederbeugen (einer Frau in unsittlicher Absicht).

**gōfuwa**, غُوفُوَا, *Subst. f.*, gōfayē *pl.*, Eselin mit schwarzem Maul.

**gọ̄gā**, غُوغَا, *Subst. m.*, gōgayē *pl.*, ein alter Bulle, der sich gut zum Lastentragen eignet.

**gōga**, غُوغَ, *V.*, bügeln, plätten.
Yārínya ta gōga riga, das Mädchen bügelte das Kleid.
Gōga ta, bügle es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gōga, masú-gōga *pl.*
*Part. perf. m.* gōgágē, gōgágia *f.*, gōgagū *pl.*
Ma-gōgī *m.*, ma-gōgái *pl.*, Bügeleisen.

**gōgamāsu**, غُوغَمَاسُو, *Subst. m.*, eine Grasart, dessen Saft als Abführmittel benutzt wird.

**gōgé**, غُوغِى, *Subst. m.*, gōgúna *pl.*, eine Art Geige.
Sámrayī ya gōga gōgé, der Jüngling spielte (wörtlich strich) die Geige.

**gōge**, غُوغِ, *V.*, putzen, reinigen (der Zähne); polieren, abreiben (z. B. Schiefertafel).

**gógorío**, غُغُرِيُ, *Subst. m.*, Gedränge (beim Betreten oder Verlassen eines Raumes), Streit um etwas.
An yi gógorío-n-shiga dāki, es entstand ein Gedränge beim Betreten des Zimmers.
Yāra sun yi gógorío-n-áyaba, die Kinder stritten sich um eine Banane.

**góiduwa**, غُيْدُوَا, *Subst. pl.*, góiduwōyī (S.), Eidotter.

**góinō**, غُيْنُو, *Subst. m.*, góinayē *pl.*, das Sinken des Preises.
Yi-n-góinō, im Preise sinken.
Ragúna sun yi góinō, die Schafe sind im Preise gesunken.

**góiwā**, غُيْوَا, *Subst. f.*, góiwōyī *pl.*, geschwollener Hodensack.

**gọlgọ́dō**, غُلْغُدُو, 1. *Subst. m.*, gọlgọdái *pl.* (S.), Maßgabe, Gemäßheit.

2. *Präp.* gemäß.
Ba masú-kāyā kāyā kōwa gǫl-gǫdo-n-karfi-n-sa, gib jedem der Träger eine Last nach Maßgabe seiner Kraft.

**gǫ́li**, غُلِ, *Subst. m.*, gǫlōlī *pl.* (S.), dünner Lederriemen, der wie eine Kette um den Hals getragen wird.

**gǫ́lma**, غُلْمَ, *Subst. f.*, gǫlmōmī *pl.* (S.), Spazierstock, Stock mit gebogenem Griff.

**gōma**, غُومَ, Kardinalzahl *f.*, gōmia *pl.*, zehn, Zehner. cf. Lehrbuch pag. 24.

**gǫ́mā**, غُمَا, *Subst. f.*, gǫmái *pl.* (S.), alte Frau, Matrone.

**gǫ́maza**, غُمَّزَا, *Subst. f.*, gǫ́mazái *pl.*, eine Antilopenart.

**gǫ́mi**, غُمِى, *Subst. m.*, gǫ́maimái *pl.* (S.), Knüppel zum Schlagen.

**gǫ́mki**, غُمْكِى, *Subst. m.*, gǫ́mkayē *pl.*, eine Antilopenart.

**gōnā**, غُونَا, *Subst. f.*, gōnakī *pl.*, Feld, Acker, Plantage, Farm.
Yi-n-gōnā, Feldarbeit verrichten, kultivieren, eine Farm anlegen.
Mai-gōnā *m.* und *f.*, masú-gōnā *pl.*, Farmer, Landmann, Bauer.
Sprichwort: Bi-n-dókā ya fi gara-n-gōnā, dem Gesetz gehorchen ist besser als das Feld rein halten. Hilf zuerst die Stadt verteidigen, ehe du deine häusliche Arbeit verrichtest.

**gǫ́nda** oder **gǫ́nda-l-másar**, غُنْدَ, *Subst. f.*, gǫ́ndoji *pl.* (K.), Melone (Carica Papaya L.) und Melonenbaum.
Gǫnda-l-dāji *f.*, ein Baum, dessen eßbare Frucht etwa die Größe einer Guajave erreicht.

**gǫ́nda**, غُنْدَ, *Conj.*, (alt. K.), besser, lieber.
Gǫ́nda . . . da, lieber als.
Gǫ́nda háka, besser so.
Gǫ́nda yi-n-áiki da zama-n-bánzā, arbeite lieber als müßig bleiben!

**gǫ́ndā**, غُنْدَا, *Subst. f.* (K.), schwarz und weiß gestreiftes Landeszeug.

**gǫ́ndō**, غُنْدُو, *Subst. m.*, gǫndúna *pl.*, eine Aalart.

**gǫ́nī**, غُنِى, *Adj. m.*, gǫ́nā *f.*, gǫ́nayē und gǫnái, gescheit, klug, weise, tüchtig.
Mútanē gǫ́nayé su-ke, es sind gescheite Leute.
Sprichwort: (Inda) ba don makoyī ba da, gǫ́nī ya kāre, wenn nicht wegen des Lernenden, so würde es mit dem Gescheiten fertig sein.[1]) Nur durch Lernen wird man klug.

**gǫnínta**, غُنِنْتَ, *Subst. f.*, gǫnintū *pl.*, Gescheitheit, Klugheit, Tüchtigkeit.
Yi-n-gǫnínta oder da gǫnínta, gescheit sein, tüchtig sein, klug sein.
Shi-na da gǫnínta oder shi-na yi-n-gǫnínta, er ist gescheit.

[1]) d. i. so würde es keinen Gescheiten geben.

**gọra,** غُرَ, *Subst. f.*, gọrōrī, gọrúna, gọrái *pl.*, Spatz, Sperling.

**górā,** غُورَا, *Subst. m.*, gōrína *pl.* (K.), Flaschenkalebasse.

**gōra,** غُور, *Subst. f.*, gōrōrī *pl.*, Bambus.
Sprichwort: Gōra uwa-l-kara, Bambus ist die Mutter des Schilfs. Der König ist der Vater des Landes.
Gōra-l-jiki *f.*, Teil des Körpers von den Hüften bis zur Brust.
Gōra-l-hántshi, Nasenrücken.

**gọrdámi,** غُرْدَم, *Subst. m.*, gọ́rdamái, gọ́rdamū, gọ́rdamōmī *pl.*, Metallstange.

**gọrgọ́dō,** غُرْغُدُو, 1. *Subst. m.*, gọrgọdái *pl.* (S.), Maßgabe, Gemäßheit.
2. *Präp.* gemäß.
Gọrgọdo-n-gírma-n-su a ba su rigúna, die Kleider wurden ihnen gegeben nach Maßgabe ihrer Größe.

**gọrgôaji,** غُرْغُوجِ, *Subst. m.* gọrgôazái *pl.*, gọrgôazōjī (K. und Daura), männliche Eidechse mit rötlichem Kopf.

**gōri,** غُورِ, *Subst. m.* (K., Daura),
1. Prahlerei, 2. Vorhalt.
Yi-n-gōri, 1. prahlen, 2. Vorhalt machen, vorwerfen.
Mai-gōri *m.* und *f.*, masú-gōri *pl.*, Prahlhans, Prahler.

**gōríba,** غُورِبَ, *Subst. f.*, gōribái *pl.*, gōribōbī, Dumpalme (Hyphaene coriacea Gärtn. und Hyphaene thebaïca Mart.).
A-na yi-n-tabármī da kabōbi-n-gōríba, aus den Zweigen der Dumpalme werden Matten hergestellt.
Sprichwort: Yāro da gōríba[1]) sai lāzā, ein Knabe kann die Frucht der Dumpalme nur belecken (sie ist zum Beißen zu hart). Herrlichkeiten sind für den Armen bloß zum Anschauen vorhanden.

**gọrje,** غُرْجِى, *Subst. m.*, gọrzúna *pl.*, gọrzōjī, gọrzayē, Glocke, Schelle.

**gōro,** غُور, *Subst. m.*, gōrúna *pl.*, gọrā, Kolanuß.
Gōro-n-gọnja, Kola von Gọnja.[2])
Gōro dánye oder danye-n-gōro, frische Kola.
Gōro busáshē oder busashe-n-gōro oder káuda *f.*, káudōdī *pl.*, getrocknete Kola.
Gōro-n-bíri, Affenkola, wächst in Yoruba, hat unangenehmen Geschmack und ist nicht beliebt.
Fari-n-gōro, weiße Kola. Sie wächst im Lande Kong, heißt daher auch gōro-n-kong. Sie hat angenehmen Geschmack und ist sehr beliebt.
Hánū rúa, eine Kolanußart. Sie wächst bei der Stadt Alōfa in Yoruba und in Avatime in

[1]) für da-n-gōríba.
[2]) In früheren Zeiten fand der Handel mit Kola hauptsächlich im Lande Gọnja, Hauptstadt Salaga, statt. Die Asanteer brachten die Kola dorthin und die Händler kauften sie hier auf, meistens Hausaner.

Togo. Beim Kauen zieht sie eine Art Faden, der Brei ist klebrig, so daß man den Mund mit Wasser reinigen muß. Das geschieht mittels der Hand, daher der Name hánū rúa.

Gōro ganjigāga,[1]) eine Kolanußart, wachsend in Adamaua. Sie schmeckt unangenehm und ist nicht beliebt.

Labūje (لَابُوجِ), eine Kolanußart. Sie ist die beste von allen Arten und wächst in Nufe.

Miji-n-gōro, eine Kolanußart (wörtlich: männliche Kola). Sie ist nicht teilbar, wie die anderen Kolanußarten, schmeckt unangenehm und wird als Brechmittel benutzt.

Der Größe nach unterscheidet man:

1. gōríya *m.*, gōríyū *pl.*, sehr große Nuß.
2. mársa *f.*, márgōshī marsúna *pl.*, oder márgakāto[2]) *f.*, márgōshī kāto *pl.*, über mittelgroße Nuß.
3. sáranwāgā *m.*, id *pl.*, mittelgroße Nuß.
4. mēnú *m.*, mēnúna, mēnōni *pl.*, kleine Nuß.

Man erntet dreimal im Jahr:

1. ja-n-karāgo *m.*, ja-n-karāgái *pl.*, stark rote Nuß (so benannt nach einer Grasart mit sehr rotem Saft), — Oktober, November.
2. gamagarí[3]) *m.*, id *pl.*, — Januar bis Mai.
3. nātá *m.*, nātōtshī *pl.*, — August bis September.

**gōrorī**, غُورُورِى, *Subst. m.*, gōrorái *pl.*, gōrorúna (K.), weißes Zeug mit roten Streifen.

**gǫ́rzo**, غُرزُو, *Adj. m.*, gǫ́rzua *f.*, gǫrajē, gǫrzái *pl.*, athletisch, sehr kräftig. Die ursprüngliche Bedeutung von gǫ́rzo war Mann im besten Mannesalter.

Man unterschied: sámrayi, gǫ́rzo und tsōfō, Jüngling, Mann und Greis.

**goshi**, غُوشِى, 1. *Subst. m.*, gosúna *pl.*, Stirne.

2. Yi-n-goshi *V.*, im Begriffe sein, etwas zu tun. Glücklich sein, Glück haben.

Jía na yi goshi-n-zuwa (oder jía goshi-n-zuwa na), an yi fada, gestern war ich im Begriff zu kommen, da brach ein Streit aus.

Da-n-ta ya-na goshi-n-mutawa, ihr Kind ist im Begriff zu sterben.

Bāwa ya yi goshi ya ga uban-sa, der Sklave hatte das Glück seinen Vater zu sehen.

3. *Adv.*, nahe bei; vor (= gabá).

Sun tsáya goshi-n-ítatshē, sie standen nahe bei dem Baum.

Goshi-n-kure,[4]) eine besondere Haarfrisur der Frauen. An der Stirne wird das Haar zu einem nach vorn stehenden steifen Zopf geflochten.

**gǫ́ska**, غُسكَا, *Subst. f.*, gǫ́skayē *pl.*, eine Baumart, nahe beim Wasser stehend. Die Blätter

[1]) ganjigāga = holzig, hart. [2]) kāto = groß.
[3]) Die zweite Ernte gilt als die beste. Sie hält sich auch am längsten.
[4]) wörtlich: Stirne der männlichen Hyäne.

sollen stillstehende Wasser vergiften.

**gōta,** غُوتَ, *V.* (K.), 1. übertreffen, größer sein als, besser sein als; gōta wird wie das *Verb.* fi angewendet, um den *Comparativ* auszudrücken.
2. vorbeigehen, vorbeipassieren.
Dōki ya gōta jákī, ein Pferd ist größer als ein Esel.
Ba-tūre ya gōta yanzu, eben ist ein Europäer vorbeigegangen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gōta, masú-gōta *pl.*
*Part. perf. m.* gōtátshē, gōtátshia *f.*, gōtatū *pl.*
(*Affirm. des Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = gotā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gōtawa.)

**gōto,** غُوتُو, *Subst. m.*, gōtōtshī, gōtúna, gotái, gōtayē *pl.* (Kanuri-Spr.), Metallhelm.

**gōtshe,** غُوتِ, *V.* (K.), 1. ausweichen, umgehen; 2. sich ausrenken, verrücken, sich verschieben.
Sun gōtshe ma sa, sie wichen ihm aus.
Gōtshe ma dōki, weiche dem Pferd aus!
Gōtshe ma sa, weiche ihm aus!
Ya gōtshe ma rāme, er umging das Loch.
Kashī ya gōtshe, der Knochen renkte sich aus.
Gūgúa ta gōtshe da-n-bisa, der Sturm verrückte das Dach.
Gōtshe máida, verrücke den Tisch!
Gotshē shi, verrücke ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gōtshe, masú-gōtshe *pl.*
*Part. perf. m.* gotátshē, gotátshia *f.*, gōtatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = gotshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gōtshewa.)

**gōtshiya,** غُوتِيَا, *Subst. f.*, gotshiyū *pl.*, gōtshiyōyī (K.), 1. Ausweichung, Umgehung, 2. Ausrenkung, Verrückung, Verschiebung.
Yi-n-gōtshiya, 1. ausweichen, umgehen, 2. sich ausrenken, verrücken, sich verschieben.
Sprichwort: Ba a yi ma arādu gōtshiya, dem Blitzschlag weicht man nicht aus. Gott kann niemand davonlaufen.

**gōya,** غُويَ, *V.*, auf den Rücken binden.
Mátshe ta gōya da-n-ta, die Frau band ihr Kind auf den Rücken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gōya, masú-gōya *pl.*
*Part. perf. m.* gōyáyē, gōyáyia *f.*, gōyayū *pl.*
Mai-áiki ya yi kāyā kāyā gōyáyē, der Arbeiter trug eine auf den Rücken gebundene Last.

**gōyo,** غُويُو, *Subst. m.*, gōyayákī, *pl.*, das Binden auf den Rücken.
Gōyo-n-másarā *m.*, Maiskolben.
Mátshe da gōyo, 1. Überdach, 2. eine Haarfrisur der Frauen.
Yi-n-gōyo, auf den Rücken binden.

**gózō,** غُوزُو, *Subst. m.*, Besessenheit.

Shina da gózō, er ist besessen. Mai-gózō, der Besessene.

**gōzoma,** غُوزُمَ, *Subst. f.*, gōzomái *pl.*, Hebeamme.

**gu,** غُ, *Subst. m.*, gúrarē *pl.* (alt. K.), Ort, Stelle.
*Präp.* zu.
Zo gu na, komm zu mir!

**gûabī,** غُوَبِى, *Subst. m.* (S.), Dicke.
Mai-gûabī *m.* und *f.*, *pl.*, masú-gûabī, dick.

**gûada,** غُوَدَا, *Subst. m.*, gâudayē *pl.* (alt. K.), männliche Eidechsenart mit rotem Kopf.

**gûamátsa,** غُومَطَ, *V.* (S.), sich zusammendrängen, sich pressen.
Mútanē su-na gûamátsa tshiki-ndāki, die Leute drängen sich im Zimmer zusammen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gûamátsa, masú-gûamátsa *pl.*
*Part. perf. m.* gûamatsátsē, gûamatsátsia *f.*, gûamatsatsū *pl.*

**guāza,** غُوَازَا, *Subst. f.*, eine eßbare Wurzel.

**gúba,** غُبَ, *Subst. f.*, gúbōbī *pl.*, Gift.

**gubánta,** غُبَنْتَ, *V.*, vergiften (Menschen, Tiere).
Sun gubantshí mutúm, sie haben einen Menschen vergiftet.
Sun gubantshē shi, sie haben ihn vergiftet.
Gubantshí karē, vergifte den Hund!
Gubanta shí, vergifte ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gubánta, masú-gubánta *pl.*
*Part. perf. m.* gubantátshē, gubantátshia *f.*, gubantatū *pl.*
(Gubánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gubantshí, mit *Pron. Obj.* zu gubantshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gubanta, Ton auf *Pron.*)

**gúbanta,** غُبَنْتَ, *V.*, vergiften (Nahrung).
Sun gúbanta nāma, sie vergifteten das Fleisch.
Sun gubantā shi, sie vergifteten es.
A gúbanta hátsī, shi gubantú, das Getreide muß gut vergiftet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya gubantú, es ist vergiftet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúbanta, masú-gúbanta *pl.*
*Part. perf. m.* gubantátshē, gubantátshia *f.*, gubantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = gubantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gubantāwa.)

**gudá,** غُدَا, *Adj. m.* und *f.*, gudadajī, einzeln, einzig.
Itatshē gudá, ein einzelner Baum.
Mútanē gudadajī, einzelne Leute.
Gudá dáia, ein einzelner.
Abōkī na gudá ya mutu, mein einziger Freund ist gestorben.
Gárūrúa gudá gōma, zehn einzelne Städte.

**gudá,** غُدَا, *Subst. m.*, gúdajī *pl.* (S.), 1. harte Geschwulst, Überbein, 2. Name des Lesezeichens für Ba, Jim usw., Punkt.
Ba, Jim, Ha mai-rua da wasu su-na da gúdajī, Ba, Jim, Ha mai-rua usw. haben das Lesezeichen gudá (haben Punkte).
Gudá kása, Lesezeichen für den Vokal E. (S.).

Sprichwort: Mai-ído gudá ba shi gōda állah, sai ya ga makāfo, ein Einäugiger dankt Gott nur, wenn er einen Blinden sieht. Sei nicht böse über deine geringe Habe, denn es gibt Leute, die haben gar nichts.

**gūda**, غُودَ, *Subst. f.*, Freude (ursprüngliche Bedeutung: Freudenschrei, wobei man die Nasenspitze mit einer Hand anfaßte). Mu-na da gūda oder mu-na yi-n-gūda, wir freuen uns.

**gūdái**, غُودَىْ, *Subst. m.* (S.), eine Baumart, aus deren Blättern ein Gemüse bereitet wird.

**gúdajī**, غُدَجِى, *Subst.*, eine Morgenspeise.

**gudāna**, غُدَانَ, *V.*, geschehen.
Mi ya gudāna ga kai, was ist mit dir geschehen?
Ba abi-n-da ya gudāna, es ist nichts geschehen.

**gúdana**, غُدَنَ, *V.*, vollziehen, ausführen.
Gōbé za a gúdana sharía,[1]) morgen wird das Urteil vollzogen werden.
Gúdana áiki, führe die Arbeit aus!
Na gudānásda áiki (K.), ich habe die Arbeit ausgeführt.
Na gúdana áiki (S.), ich habe die Arbeit ausgeführt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúdana, masú-gúdana *pl.*
*Part. perf. m.* gudanánē, gudanánia *f.*, gudananū *pl.*

**gúdawā**, غُدَوَا, *Subst. f.*, Durchfall, Diarrhöe.
Gudawa-l-sa ta faye, sein Durchfall ist zu stark.
Yi-n-gúdawā, Durchfall haben.

**gúdegúde**, غُدغُد, *Subst. m.*, gudégudái, eine Grasart, von Pferden sehr gern gefressen.

**gúdu**, غُدُ, *V.*, laufen, fliehen.
Gudu-n-bíri, decken eines Hauses mit frischem Gras auf das alte Grasdach. Am Dachrand bleibt gewöhnlich ein 1—2 Fuß breiter Streifen des alten Grasdaches sichtbar. Daher der Name: »Laufen, Zurücklaufen oder Zurückweichen des Affen«.
Gudu-n-dáwa (wörtl. Laufen in den Busch), Durchfall, Diarrhöe.
Gudu-n-rúa, Strömung des Wassers.
Gudu-n-gúlbi, Strömung des Flusses.
Gudu-n-zutshiya, Willfährigkeit.
Yi-n-gudu-n-zutshiya, willfahren, willfährig sein.
Ya yi mi ni gudu-n-zutshiya, er willfahrte mir.
Gudu-n-mutúm, Furcht vor einem Menschen.
Yi-n-gudu-n-mutúm, Furcht haben vor einem Menschen.
Ba ni yi-n-gudu-n-mutúm dúka, ich habe vor keinem Menschen Furcht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúdu, masú-gúdu *pl.* (S.).
*Part. praes. m.* ma-gújī, ma-gujia *f.*, ma-gudā *pl.* (K.).
*Part. perf. m.* gudádē, gudádia *f.*, gudadū *pl.* (S.).

[1]) Auch sheria.

*Part. perf. m.* gujájē, gujájia *f.*, gujajū *pl.* (K.).

**gudúma**, غُدُمَ, *Subst. f.*, gudumái *pl.* (K.), Knüppel.

**gudumúwa**, غُدُمُّوَا, *Subst. f.*, gudumuwái *pl.* (alt. H.), Hilfe, Beistand, Unterstützung.

Yi-n-gudumúwa, helfen, beistehen, unterstützen, Beistand leisten.

Ba su yi ma sa gudumúwa ba, sie leisteten ihm keinen Beistand.

**gudunya**, غُدُنْيَ, *Subst. f.*, gúdunyōyī, gudunyái *pl.* (K.), Saucentopf, Kochtopf.

**gúfa**, غُبَ, *V.* (S., Zanf.), beschlafen.

Ya-na gúfa matá-l-sa, er beschläft seine Frau.

Ya gufī matá-l-sa, er beschlief seine Frau.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúfa, masú-gúfa *pl.*

*Part. perf. m.* gufáfē, gufáfia *f.*, gufafū *pl.*

(Gúfa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu gufī, mit *Pron. Obj.* zu gufē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = gufa, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = gúfawa).

**gufi**, غُبِي, *Subst. m.*, gúfōfī, gufúna, gufái, gufé-gufē *pl.* (S., Zanf.), Beischlaf, Begattung, Coïtus.

Yi-n-gufi, Beischlaf ausüben, beschlafen; sich begatten.

**gugā**, غُغَا, *Subst. f.*, gugúna *pl.*, 1. Schöpfgefäß, Schöpfeimer, um Wasser aus dem Brunnen zu ziehen.

Mútanē su-na jāwō rúa da gugā daga rījia,[1]) die Leute ziehen (hierher) mit dem Eimer Wasser aus dem Brunnen (vgl. pag. 47 des Lehrbuchs).

2. Eine besondere Haarfrisur junger Frauen. Über beiden Ohren werden die Haare wegrasiert. Nach der Geburt des ersten Kindes läßt man sie wieder wachsen.

Damri-n-gugā, Bogenform der Decke bei Häusern.

An gina dāki damri-n-gugā, das Haus[2]) wurde in Bogenform gebaut.

**gūga**, غُوغَ, *Subst. f.*, gogé-gogē *pl.*, das Plätten, Bügeln.

Yi-n-gūga, bügeln, plätten.

Yi-n-gūga-l-gōro, Kola reiben.

Ba shi da hákorā don haka shina yi-n-gūga-l-gōro da ma-gōgī, er hat keine Zähne, deshalb reibt er die Kola mittels eines Reibeisens.

**gúgu**, غُغُ, *Subst. m.* (alt. K.), Menge.

Da gúgu, viel.

**gūgúa (gūgúwa)**, غُوغُوَ, *Subst. f.*, gūguwái, gūguwōyī *pl.*, Sturm, Wirbelwind.

**gūgutū**, غُوغُوتُو, *Subst. m.*, gūgutái, gūgutōtshī *pl.*, Einspritzung, Klystier.

Yi-n-gūgutū, eine Einspritzung machen, ein Klystier geben.

[1]) Auch rījiya. [2]) D. i. die Decke des Hauses.

Yi ma sa gūgutū, gib ihm ein Klystier!

**gúiba,** غُيْبَ, *Subst. f.*, gúibōbī *pl.*, Bodensatz.
*Adj. m.* guibatátshē, guibatátshia *f.*, guibatatū *pl.*, schmutzig, unrein, unklar (vom Wasser).

**gúibī,** غُيْبِى, *Subst. m.*, Dickflüssigkeit, Schleim.
Mai-gúibī *m.* und *f.*, masú-gúibī *pl.*, dickflüssig, schleimig.

**gúiwa,** غُيْوَ, *Subst. f.*, gúiwōyī, gúwawū *pl.*, Knie.
Gúiwa-l-gúlbi *f.*, Knie eines Flusses, Bogen eines Flusses.
Gúiwa-l-hánū, Ellbogen.
Sprichwort: Gúiwa in ta ki sai zama, wenn das Knie sich weigert, nur (ruhig) bleiben. Wenn der König eine Sache nicht durchführen will, muß sich das Volk fügen.

**gújiya,** غُجِيَا, *Subst. f.*, gújiyōyī, gújiyái *pl.* (S.), 1. Erdnuß (Arachis hypogaea L.).
2. Eine Baumart, deren Rinde von armen Frauen an Stelle der Kolanuß gekaut wird.
3. Die Kaurimuschel, die man beim Würfelspiel benutzt.
4. Schwarz, weiß und rot gestreiftes Landeszeug.
Gujiya-l-wúya, eine Halskrankheit.

**gúla,** غُلْ, *Subst. f.*, gúlōlī *pl.* (K.), Stoß (mit dem Knie).
Ya yi ma sa gúla, er stieß ihn (mit dem Knie).

**gúlba,** غُلْبَ, *Subst. f.* (K.), Branntwein, Schnaps.

**gúlbi,** غُلْبِى, *Subst. m.*, gúlabē, gúlalábi *pl.* (S.), Fluß, Strom.
Gúlbi yana zúa, der Fluß ist im Steigen.
Gúlbi ya tshiká, der Fluß ist voll, er hat seinen höchsten Stand erreicht.

**gúle,** غُلْ, *V.* (K.), sich ausrenken (von einem Glied oder Knochen).
Kashī ya gúle, der Knochen renkte sich aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúle, masú-gúle *pl.*
*Part. perf. m.* gulálē, gulália *f.*, gulalū *pl.*

**gúlubā,** غُلُبَا, *Subst. f.*, gúlubái, gúlubōbī *pl.* (K)., Frucht, die am Baum zur Reife gelangt ist.

**gulūlu,** غُلُولُ, *Subst. m.*, gululái *pl.*, der kleine Lehmball, in den der Holzstift der Spindel gesteckt wird.

**gúmaza,** غُمَزَ, *Subst. m.*, gúmazái *pl.* (K.), ein Spiel der Jünglinge, wobei sie sich gegenseitig mit der Brust stoßen.

**gúmda** auch **gúnda,** غُمْدَ, *Subst. f.*, gúmdōdī, gumdúna, gumdái *pl.* (S.), Bohrkäfer.

**gúmde,** غُمْدِ, *V.*, den Mund füllen, einen Mund voll nehmen.
Ya gúmde bāki-n-sa da rúa, er füllte seinen Mund mit Wasser, er nahm einen Mund voll Wasser.

*Part. praes. m.* und *f.* maigúmde, masú-gúmde. *pl.*
*Part. perf. m.* gumdádē, gumdádia *f.*, gumdadū *pl.*

**gúme,** غُم, *Subst. m.*, gumái *pl.*, enthülster Reis.

**gumi,** غُمِى, *Subst. m.* (K.), 1. Schweiß; 2. Wärme, Hitze (des Tages).
Yi-n-gumi, schwitzen.

**gúmka rúa,** غُمْكَ, *V.*, eine kleine Kalebasse in einen Topf Wasser legen, damit das Wasser beim Tragen sich nicht zu sehr bewegt und herausläuft.
Yārínya ba ta gúmka rúa ba, don haka ta zubás, das Mädchen legte keine Kalebasse in das Wasser, weshalb es verschüttete.

**gúmki,** غُمْكِ, *Subst. m.*, gúmakā *pl.*, Zaubermittel, Fetisch, Götzenbild.

**gúmza,** غُمْزَ, *Subst. f.*, gúmzōjī, gumzúna, gumzái, gumzaizái *pl.* (Zanf. und S.), Brüllen (des Löwen).
Yi-n-gúmza, brüllen.

**gúna,** غُنَ, *Subst. f.*, gúnōnī, gunúna, gunái *pl.* (S.), eine Kürbisart.
Guna-l-shānū, eine wilde Kürbisart.

**gúnagúni,** غُنَغُنِى, *Subst. m.* (S.), Murren, Gemurmel.
Yi-n-gúnagúni, murren, murmeln.

**gunbā,** غُنْبَا, *Subst. f.*, gunbúna *pl.*, 1. ungekochter Gerokloß, 2. eine kleine weiße Perlenart.
Gunba-l-kīfī, frisch gekochter Fisch.

**gúnbī,** غُنْبِى, *Subst. m.*, gúnbayē, gúnbaibái *pl.* (S.), dichtes dorniges Ufergestrüpp.

**gúnda,** غُنْدَ, *Subst. f.*, gúndōdī *pl.*, Fruchtknospe.
Yi-n-gúnda, Fruchtknospen treiben.
Daga gúnda a'kan yi kubēwa,[1]) aus der Knospe pflegt sich der Kürbis zu bilden.

**gundúnbuli,** غُنْدُنْبُلِى, *Subst. m.*, gundunbulái *pl.*, Stamm, Rumpf, Stumpf.
Gundúnbuli-n-ítsatshē, Baumstamm.

**gundúra,** غُنْدُرَ, *V.* (K.), sich an Süßigkeiten oder Fleisch überessen.
Sámrayī ya gundúra da áyabōbī, der Jüngling hat sich an Bananen übergessen.

**gúnduwa,** غُنْدُوَا, *Subst. f.*, gúnduwái, gúnduwōyī *pl.* (K.), Stück (bes. von Fleisch, Yams, Kassada).
Gunduwa-l-dúndū, ein (abgeschnittenes) Stück Yams.
Ba ni gunduwa-l-nāma, gib mir ein Stück Fleisch!

**gúnduwánta,** غُنْدُوَنْتَ, (K.), zerstückeln.
Ta-na gúnduwánta dúndū, sie zerstückelt Yams.

[1]) Auch kabēwa.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúnduwánta, masú-gúnduwánta *pl.*
*Part. perf. m.* gúnduwantátshē, gúnduwantátshia *f.*, gúnduwantatū *pl.*

**gúngu,** غُنْغُ, *Subst. m.*, gungái, gungúna, gúngayē (S.), 1. Insel, 2. Versammlung.
Gungu-n-mútanē, Versammlung von Leuten.

**gúngume,** غُنْغُم, *Subst. m.*, gumagumái, gúmagúmī *pl.*, Stück (bes. von Holz).
Gungume-n-ítatshē, ein Stück Holz.

**gúngunī,** غُنْغُنِى, *Subst. m.* (K.), Murren, Gemurmel.
Yi-n-gúngunī, murren, murmeln.

**gúnī,** غُونِى, *Subst. m.* (K.), Knurren.
Yi-n-gúnī, knurren.

**guntshe,** غُنْتْ, *V.* (K.), verstümmeln, verstümmelt sein.

**guntshewa,** غُنْتْوَا, *Subst. f.*, güntshewōyī, guntshewúna, guntshewái *pl.* (K.), Verstümmlung.

**güntū,** غُنْتُو, 1. *Adj. m.*, güntu(w)a *f.*, güntayē *pl.* (S.), kurz.
2. *Subst. m.*, güntu(w)a *f.*, güntayē *pl.* (K., S.), Stück.
Magána güntu(w)a oder güntu(w)a-l-magána, kurzes Wort.

**guntsarī,** غُنْطَارِى, *Subst. m.*, geronnene Milch.

**güntsū,** غُنْطُو, *Subst. m.*, güntsayē, güntsōtsī, guntsúna *pl.* (alt. K.), Fruchtkern.

**gúnya,** غُنْيَ, *Subst. f.*, gúnyōyī, gúnyayē, gunyái *pl.* (alt. K.), Säuglingsbett, Säuglingskissen, auf dem man den Säugling trägt.

**gúnzu,** غُنْزُ, *Subst. m.*, gunzúna, gúnzayē, gúnzōyī *pl.* (S.), Hausschwein.

**gurá,** غُرَا, *Subst. m.* (K.), Eisenschimmel.

**gūra,** غُورَ, *Subst. f.*, gūrái *pl.* (S.), Fischreuse.

**gurāra,** غُرَارَ, *Subst. f.*, gúrarū, gurarái, gurarúna, gúrarōrī *pl.*, großer Ledersack zum Aufbewahren von Kleidern.

**gurāsa,** غُرَاسَ, *Subst. f.*, gúrasū *pl.*, 1. Brot.
Tōya gurāsa yau, backe heute Brot!
2. Blaue Tobe.

**gúrbāta,** غُرْبَاتَ, *V.*, aufrühren (von Wasser).
Kada ka gúrbāta rúa don kada gúiba ta tāshi, rühre das Wasser nicht auf, damit der Bodensatz nicht aufsteigt!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúrbāta, masú-gúrbāta.
*Part. perf. m.* gurbatátshē, gurbatátshia *f.*, gurbatatū *pl.*

**gúrbi,** غُرْبِ, *Subst. m.*, gúruba *pl.*, 1. Stelle, Ort, Platz, 2. kleine Höhle, Höhlung.
Gúrbi-n-ído, Augenhöhle.

Kázā ta yi kọi a gúrbi, die Henne legte Eier in die kleine Höhlung.

Ya ba ni tantábarā gúrbi dáia, er gab mir (ein Paar) Haustauben von einem Platz (= von einer Brutstelle).

**gurbi-n-**, غُرْبِنْ, *Präp.* (Z.), anstatt, an Stelle von (von gúrbi, Stelle, Ort, Platz).

**gúrdugī**, غُرْدُغِى, *Adj.*, gúrdugā *f.*, gúrdugōgī, gurdugúna, gurdugái *pl.* (Kanuri-Spr.), rutschend.

**gúrdumus**, غُرْدُمُسْ, *Subst. m.*, Hühnerlaus.

**gurfāna**, غُرْفَانَ, *V.* (S. und Zanf.), niederknien.

Su-na gurfāna don salla, sie knien nieder zum Gebet.

Yāro ya gurfāna gabá-n-sárkī, der Knabe kniete nieder vor dem König.

*Part. praes. m.* und *f.* maigurfāna, masú-gurfāna *pl.*

*Part. perf. m.* gurfanánē, gurfanánia *f.*, gurfananū *pl.*

**gurfāni**, غُرْفَانِ, *Subst. m.*, gúrfanōnī, gurfanúna, gurfanái *pl.* (S. und Zanf.), das Niederknien.

Yi-n-gurfāni, niederknien.

**gúrgu**, غُرْغُ, *Adj. m.*, gúrgua[1]) *f.*, gúragū *pl.* (K. und Daura), lahm, ein Lahmer.

**gurgúnta**, غُرْغُنْتَ, *Subst. f.*, gúrguntōtshī (K. und Daura), 1. Lahmheit, Lähmung; 2. Hinken.

Shi-na da gurgúnta oder shi-na yi-n-gurgúnta, er ist lahm.

**gurgúntshi**, غُرْغُنْتِ, *Subst. m.*, gurguntshúna *pl.* (K. und Daura), 1. Lahmheit, Lähmung; 2. Hinken.

Shi-na da gurgúntshi oder shi-na yi-n-gurgúntshi, er ist lahm.

Sprichwort: Gúrgu ba shi mantshe gurgúnta ta sa, der Lahme vergißt nicht seine Lähmung. »Der Pardel kann seine Farbe nicht wechseln.«

**gurgúra**, غُرْغُرَ, *V.*, abnagen, nagen (bes. von Knochen, Fleisch, Fruchtkernen).

Karē ya gurgúra kashī, der Hund nagte einen Knochen ab.

*Part. praes. m.* und *f.* maigurgúra, masú-gurgúra *pl.*

*Part. perf. m.* gurgurárē, gurgurária *f.*, gurgurarū *pl.*

**gúrgure**, غُرْغُرِ, *Subst. m.*, guragurái (Zanf. und S.), einer, der stets dem reitenden König oder einem Vornehmen vorausgeht, Vorgänger.

**gúrgusa, gúrgusō**, غُرْغُسَ, *V.*, ein wenig zurückgehen; ein wenig näher kommen.

Gúrgusa, gehe ein wenig zurück!

Ku gúrgusō, kommt etwas näher!

**gúrguzu**, غُرْغُزُو, 1. *Subst. m.*, gurguzái, gurguzōji *pl.*, Samen der Sūrēpflanze.

2. *Adv.* bloß, lauter, nichts als.

Gúrguzu-n-yāra, lauter Kinder.

[1]) Auch gúrguwa.

**guri = gu**, غُرِى, *Präp.* (alt. K.), zu.

Tafi guri-n-su oder tafi gu-n-su, gehe zu ihnen!

**gūri**, غُورِ, *Subst. m.*, gūrōrī, gurái *pl.*, Verlangen, Sehnsucht, Lust, Wunsch.
Yi-n-gūri, Verlangen, Sehnsucht, Lust haben, wünschen.
Su-na yi-gūri [1])-n-sāmu-n-kúrdī da yawa, sie haben den Wunsch, viel Geld zu erlangen.

**gúrjagi**, غُرْجَاغِ, *Subst. m.*, gurjagái *pl.* (K.), schwarzweißrot gestreiftes Landeszeug.

**gúrje**, غُرْجِ, *V.* (K.), kratzen, reiben, schrammen.
Ya gúrje ka-n-sa, har ya yi jíni, er kratzte seinen Kopf, bis er blutete.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúrje, masú-gúrje.
*Part. perf. m.* gurjájē, gurjájia *f.*, gurjajū *pl.*

**gurjia**, غُرْجِيَا, *Subst. f.*, gúrjiyōyī, gurjiyúna, gurjiyái *pl.* (K.), eine Baumart, deren Rinde von armen Leuten gekaut wird an Stelle der Kolanuß.

**gúrmī**, غُرْمِى, *Subst. m.*, gurmúna, gurmái *pl.*, eine Art Zither.

**gúrmu**, غُرْمٌ, *Adj. m.*, gurmúnya *f.*, gúramū *pl.* (S.), lahm.

**gurmúnta**, غُرْمُنْتَ, *Subst. f.*, gúrmuntōtshī *pl.* (S. und Zanf.), 1. Lahmheit, Lähmung; 2. Hinken.
Shi-na da gurmúnta oder shi-na yi-n-gurmúnta, er ist lahm.

**gurmúntshi**, غُرْمُنْتْشِ, *Subst. m.*, gurmuntshúna *pl.* (S. und Zanf.), 1. Lahmheit, Lähmung; 2. Hinken.
Shi-na da gurmúntshi oder shi-na yi-n-gurmúntshi, er ist lahm.

**gurnani**, غُرْنَنِى, *Subst. m.*, gurnanái *pl.* (S.), Knurren.
Yi-n-gurnani, knurren.
Kánwā ta yi gurnani, die Katze knurrte.

**guró**, غُرُو, *Subst. f.*, gurorúna *pl.* (S.), Okro, Ochro (Hibiscus esculentus (L.).

**gūru**, غُورُو, *Subst. m.*, gūrayē *pl.* (S.), ein geschlachtetes halbes Huhn.
(K.), Ledergürtel.

**gurunfā**, غُرُنْفَا, *Subst. f.*, gurunfúna, gúrunfōfī *pl.* (Kanuri-Spr.), Hut.
Da-n-gurúnfa, Händler, der seine Last selbst trägt, armer Händler.

**gúrungúntsi**, غُرُنْغُنْطْسِى, *Subst. m.*, gurunguntsái *pl.* (K. und Daura), 1. Zwerchfell; 2. Trommelfell; 3. Nasenbein.

**guryā**, غُرْيَا, *Subst. f.*, gúryayáki *pl.* (Zanf. und S.), Samen des Baumwollstrauchs.

---

[1]) Oder Su-na da gūri-n-.

**gúrza,** غُرْزَ, *Subst. f.* (S.), Kratzen, Reiben, Schrammen.
Yi-n-gúrza, kratzen, reiben, schrammen.
I-na gúrza-n-kai na, ich kratze meinen Kopf.

**gúrza,** غُرْزَ, *V.*, (S.), kratzen, reiben, schrammen.
I-na gúrza kai na, ich kratze meinen Kopf.
Gúrza-n-ábdugā, Baumwolle entkernen (durch Reiben).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúrza, masú-gúrza *pl.*
*Part. perf. m.* gurzázē, gurzázia *f.*, gurzazū *pl.*

**gurzāgo,** غُرْزَاغُ, *Subst. m.*, gurzagái *pl.*, Kratzer (schlechter Barbier).
Gurzāgo [1]) baki [2])-n-wanzāmi, ein Kratzer ist ein schlechter Barbier.

**gusa; gusō,** غُسَ, (alt. Zanf.), *V.*, ein wenig zurückgehen; ein wenig näher kommen.
Gusā, gehe etwas zurück!
Gusō, komm etwas näher!

**gúsde,** غُسْدَ, *V.* (S.), sich ausrenken, sich verschieben (von einem Knochen oder Glied).
Kashī ya gúsde, der Knochen hat sich ausgerenkt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúsde, masú-gúsde *pl.*
*Part. perf. m.* gusdádē, gusdádia *f.*, gusdadū *pl.*

**gúsum,** غُسُمْ, *Subst. f.* (alt. K.), Süden, südlich, südwärts.
Yi gúsum = tafi gúsum, gehe südlich!

**gúsumtshi-n,** غُسُمْتْشِنْ, südwärts von, südlich von.
Kratshi ta zamna gúsumtshi-n-Kete, Kratshi liegt südlich von Kete.

**gúshe,** غُشْ, *V.*, aufheben (von Gesetz), aufhören (von Schwierigkeiten).
An gúshe dókā, das Gesetz wurde aufgehoben.
Tunda ba-tūre ya zo, baútā ta gúshe, seitdem der Europäer gekommen ist, hört die Sklaverei auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-gúshe, masú-gúshe *pl.*
*Part. perf. m.* gushāshē, gushāshia *f.*, gushashū *pl.*

**gúshewa,** غُشْوَا, *Subst. f.*, gúshewōyī *pl.*, die Aufhebung, das Aufhören.
Gushewa-l-baútā, die Aufhebung der Sklaverei.

**gútsi,** غُطْ, *Subst. m.*, gútsi-gútsi *pl.*, Stückchen.
Gútsi-n-sikir, Stückchen Zucker.

**gútsū,** غُوطُو, *Subst. m.*, gutsúna, gúwatsū *pl.* (K.), 1. Stützpunkt, Fundament, Grund, After; 2. Meinung, Ursache, Wurzel, Grund.
Fada mi-ni gutsu-n-magána, sage mir die Ursache des Palawers.

**gutsúra,** غُطُرَ, *V.*, ein wenig nehmen, ein bißchen nehmen.

[1]) Auch gurjāgo (K.). [2]) Baki = mūgu.

**gútsure,** غُطْر, *Subst. m.*, gútsatsári *pl.*, Stückchen, bißchen.

**gúza,** غُزْ, *Subst. m.*, gúzōjī *pl.* (K.), eine große Eidechsenart.

**gúzumā,** غُزْمَا, *Adj. m.* und *f.*, gúzamē *pl.*, mager, dürr (nur angewendet bei Schlachtvieh wie bei Ochsen, Schafen, Kamelen, Ziegen).
Kada ka yánka akúya gúzumā, schlachte keine dürre Ziege!

**guzúri,** غُزُرِ, *Subst. m.*, guzurái *pl.*, Reiseunterhalt, Zehrgeld, Reiseprovision.

# H.

**ha,** ح, der Buchstabe H.

**hába,** حَبَ, *Subst. f.*, hábōbī, habúna *pl.*, Kinn, Unterkiefer.
Buga shi da haba-l-jákī, schlage ihn mit dem Unterkiefer des Esels (Esels Kinnbacken)!
Hába-l-káda,[1]) eine Mütze mit zwei Lappen (für die Ohren).

**hábā,** حَبَا, *Int.*, Ausruf, um jemand zu besänftigen oder zu bitten.

**hábaitshi,** حَبَيْثِ, *Subst. m.*, hábaitái, hábaitōtshī, hábaitúna Persiflage, feiner Spott, spitziger Tadel.
Yi-n-hábaitshi, persiflieren, auf eine feine Art aufziehen.
Wāwā ba shi gani hábaitshi ga ka-n-sa, der Dumme merkt die Persiflage auf sich selbst nicht.

**habáka,** حَبَكَ, *V.*, aufflammen.
Wútā ta habáka, das Feuer flammte auf.
*Part. praes. m.* und *f.* maihabáka, masú-habáka *pl.*
*Part. perf. m.* habakákē, habakákia *f.*, habakakū *pl.*

**habárta,** حَبَرْتَ, *V.* (K.), erzählen, mitteilen (von Neuigkeiten).
Ya habartā mi ni sarki-n-kano ya tafi yāki, er teilte mir mit, der König von Kano sei in den Krieg gezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* maihabárta, masú-habárta *pl.*
*Part. perf. m.* habartátshē, habartátshia *f.*, habartatū *pl.* (Mit *Pron. Obj.* = habartā.)

**habartāwa,** حَبَرْتَاوَ, *Subst. f.*, hábartāwōyī *pl.* (K.), Mitteilung, Erzählung (von Neuigkeiten).

**hábdi,** حَبْدِ, *Subst. m.*, hábdōdī, habdái (S.), Asche.

**habīla,** حَابِيلَ, Abel.

**hábo,** حَبُ, *Subst. m.*, hábōbī *pl.*, Nasenbluten.
Yi-n-hábo, Nasenbluten haben.

**hábra,** حَبْرَ, *V.* (K.), stoßen, schlagen (mit dem Fuß).
*Part. praes. m.* und *f.* maihábra, masú-hábra *pl.*

[1]) Wörtlich: Kinn des Krokodils.

**hábri**, حَبْرٍ, *Subst. m.*, hábrōrī, habrúna *pl.* (K.), Stoß, Schlag (mit dem Fuß).
Yi-n-hábri, stoßen, schlagen (mit dem Fuß).

**hábshi**, حَبْشٍ, *Subst. m.*, habsúna, hábsōshī *pl.*, Gebell.
Yi-n-hábshi, bellen.

**had = har**, حَدْ, *Adv.*, bis.

**háda**, حَدَ, *V.* (K.), 1. beendigen, vollenden, absolvieren.
Mun háda áiki-n-mu, wir haben unsere Arbeit beendigt.
Háda áiki, vollende die Arbeit!
Ka háda karatū, hast du die Schule absolviert? (wörtlich: hast du das Lesen beendigt?).
2. Vermischen, mischen, vereinigen, zusammenlegen, verbinden.
Háda rúa da nōno, mische Wasser und Milch!
Sun hadú, sie sind gemischt.
Háda litatáfi biu, lege die beiden Bücher zusammen!
3. Schütteln.
I-na háda hánū da kai, ich schüttle dir die Hand.
4. Háda hánū da, schuldig sein, schulden.
Ya háda hánū da ni kúrdī da yawa, er schuldete mir viel Geld.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-háda, masú-háda *pl.*
*Part. perf. m.* hadádē, hadádia *f.*, hadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = hadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hádawa).

**hadāka**, حَدَّاكَ, *Subst. m.*, hádākōkī *pl.*, Ansiedler.

**hádari**, حَدَرٍ, *Subst. m.*, hádarōrī, hadarái *pl.*, Regenwolke, Regengewölk.
Hádari ya tāso, Regengewölk zog auf.
Hádari ya wutshe, das Regengewölk ist vorübergezogen.

**háde**, حَدَ, *V.*, 1. verschlingen.
Mátshijī ya háde kwádō, die Schlange hat einen Frosch verschlungen.
2. Übertreffen (wird wie das Verb fi angewendet, um den Komparativ auszudrücken).
Jákī ya háde akúya, ein Esel ist größer als eine Ziege.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-háde, masú-háde *pl.*
*Part. perf. m.* hadádē, hadádia *f.*, hadadū *pl.*

**hádi**, حَدَ, *Subst. m.* (K.), Tragen eines Überrocks, einer zweiten Tobe (über der ersten).
Yi-n-hádi, einen Überrock, eine zweite Tobe tragen, anziehen.
Yi hádi, ziehe den Überrock an!

**hagá**, حَغَ, *V.*, kaufen unter dem Vorgeben, sogleich zu bezahlen, ohne im Besitz von Geld zu sein, betrügen.
Ta hagē ni, sie betrog mich.
Ta hagí fárkē,[1]) sie betrog den Händler.
Ta hagá, sie betrog.
Dōki hagágē, auf betrügerische Weise gekauftes Pferd.

[1]) Oder fálkē.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-hagá, masú-hagá *pl.*
*Part. perf. m.* hagágē, hagágia *f.*, hagagū *pl.*
Hagō[1]) mi ni nāma, kaufe mir (hierher) auf betrügerische Weise Fleisch!
(Hagá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu hagí, mit *Pron. Obj.* zu hagē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = haga, Ton auf *Pron.*)

**hagē**, حَغِى, *Subst. m.*, Betrug.
Yi-n-hagē, betrügen.

**hagūgua**, حَغُوغُو, *Subst. f.*, hagūguwái *pl.*, eine Baumart, mit deren milchigem Saft kleine Kinder eingerieben werden, wodurch sie kräftiger werden sollen.

**hagun**, حَغُن, *Subst. f.*, hagungúna *pl.* (K., Daura), linke Seite.

**hagun**, حَغُن, *Adj.* und *Adv.*, link, links.
Hanu-n-hagun, linke Hand.
Hanya-l-hagun akoi garī, links vom Weg ist eine Stadt.
Ba-hago (für ba-hagun), linkshändiger Mann (einer der mit der linken Hand besser arbeitet als mit der rechten).
Ba-hagua, linkshändige Frau.
Wāwā ke tshi-n-abíntshi da hanu-n-hagun, der Dumme ißt mit der linken Hand.

**háifa**, حَيْفَ, *V.*, gebären, zeugen, werfen (von Tieren), Frucht bringen.
Mátshe ta-na háifa dā yanzu, die Frau bekommt soeben ein Kind.
Mátshe ta háifu, die Frau hat geboren.
Mátshe ta haifī dā, die Frau hat ein Kind geboren.
Mátshe-n-nan ta haifē ni, diese Frau hat mich geboren.
Ya haifē ni (wörtlich: er zeugte mich), er ist so alt, daß er Kinder in meinem Alter zeugen konnte (= »er könnte mein Vater sein«).
Gōbé gōdiya za ta háifa, morgen wird die Stute werfen.
A Kete jía an haifī dā, in Kete wurde gestern ein Kind geboren.
Inā a-nka haifē ka, wo bist du geboren worden?
An haifē ni Kano, ich wurde in Kano geboren.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-háifa, masú-háifa *pl.*
*Part. perf. m.* haifáfē, haifáfia, *f.*, haifafū *pl.*
(Háifa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu haifī, mit *Pron. Obj.* zu haifē.)

**háifua (háifuwa)**, حَيْفُوا, *Subst. f.*, háifuwōyī *pl.*, Geburt, Zeugung, Wurf (von Tieren), Frucht (von Bäumen).
Yi-n-háifua, gebären, zeugen, werfen (von Tieren), Frucht bringen.
Rāna-l-háifua, Geburtstag.
Sābo-n-háifua, neugeborenes Kind, Junge (von Tieren).
Haifua-l-farin *f.*, háifuwōyi-n-farin *pl.*, Erstgeburt.

[1]) Vgl. pag. 47 des Lehrbuchs.

Malāika-n-állah ya kakashe haifua-l-farini-n-másarāwā, der Engel Gottes tötete die Erstgeburt der Ägypter.

**háila,**[1] حَيْلَ, *Subst. f.* háilōlī *pl.*, monatliche Reinigung.
Yi-n-háila, die monatliche Reinigung haben.

**háiwā,** حَيْوَا, *Subst. f.*, háiwū *pl.* (Daura), Harke; Spaten.

**hāja,** حَاجَ, *Subst. f.*, hājōjī *pl.*, Ware, Gut.

**háji,** حَجِّ, *Subst. m.*, hájōjī, hájinjína *pl.* (arab.), Wallfahrt (nach Mekka).
Al-háji *m.*, al-hájia *f.*, al-hajái der Mekkapilger.

**hajījia,** حَجِيجِيَ, *Subst. f.*, hajījiái (hajījiyái), hajījiyū *pl.*, Umdrehung.

**háka,** حَكَ, 1. *Adv.* so, auf diese Weise.
*Conj.* Don háka oder domín háka oder sábada háka oder sáboda háka, deshalb, deswegen.
Háka nan ne oder háka shi ke oder hákanā (S.), so ist es.
Háka nan ne oder háka shi ke oder hákanā (S.), ist es so?
2. *V.* (K.), aufstellen (von Fallen).
Háka tárko, stelle eine Falle auf!

**hakā,** حَكَا, *V.* (K.), graben.
Sun hakā rījiya, sie haben einen Brunnen gegraben.
Sun hakā, sie haben gegraben.
Sprichwort: Hakā rame-n-muguntā gajēre,[2] ein Loch zu bösem Zweck grabe nicht tief, (denn du könntest selbst hineinfallen)!
*Part. praes. m.* und *f.* maihakā, masú-hakā *pl.*
*Part. perf. m.* hakákē, hakákia *f.*, hakakū *pl.*

**hakanya,** حَكَنْيَ, *Subst. f.*, hákanyōyī, hákanyū, hákanyúna *pl.* (S.), eine Augenkrankheit.

**hákarkári,** حَكَرْكَرِ, *Subst. m.*, hakarkarái *pl.* (K. und Daura), Rippe.
Hákarkári-n-kīfī, eine Art Matte.

**háki,** حَكِ, *Subst. m.*, hakūkua *pl.* (S.), Gras, Schilf, Unkraut.
Gánba iri-n-háki tshe, ganba ist eine Grasart.

**hákī,** حَكِى, *Subst. m.*, hákōkī *pl.* (S.), Keuchen, Schnaufen.
Yi-n-hákī, keuchen, schnaufen.

**hákia (hákiya),** حَكِيَ, *Subst. f.*, hákiyōyī, hakiyū *pl.* (K.), grauer Star (eine Augenkrankheit).

**hakīkan,** حَكِيكَنْ, 1. *Adv.*, in der Tat, sicher, wirklich.
Ya bugē shi hakīkan, er schlug ihn wirklich.
2. *Subst.*, prima Qualität, erste Güte.
Dōki-n-hakīkan, ein Pferd erster Güte.

---

[1]) Aus dem Arabischen. [2]) Wörtlich: = kurz.

Nāma-n-hakīkan, Fleisch von prima Qualität.

**hakikánta,** حَكَكَنْتَ, *V.*, versichern, bestimmt sagen.
Ya hakikánta mi ni, gōbé shi zo, er versicherte mir, daß er morgen komme.

**hakīkantas . . da,** حَكِيكَنْتَسْ, *V.*, bestätigen.
Zara ta hakīkantas da fadi-n-sháida, Sarah bestätigte die Aussage des Zeugen.
Ya hakīkantas, er bestätigte.

**hakīkantaswā,** حَكِيكَنْتَسْوَا, *Subst. f.*, hakīkantaswōyī *pl.*, Bestätigung.
Hakīkantaswa-l-sharía,[1]) Bestätigung des Urteils.
Yi-n-hakīkantaswā, bestätigen.

**hākimi,** حَاكِمِى, *Subst. m.*, hākimái, hākimōmī, hākíma *pl.* (S.), Quartiermeister, Vorsteher eines Stadtviertels, Unterhäuptling.

**háko,** حَكْ, *Subst. m.*, hákōkī, hákunkúna *pl.*, Aufstellen, Legen (von Fallen).
Yi-n-háko, aufstellen, legen (von Fallen).
Ya yi háko-n-tárko oder ya yi háko da tárko, er stellte eine Falle auf.

**hákori,** حَكُورِ, *Subst. m.*, hákorā *pl.* (K.), Zahn.
Hákori-n-bísa, obere Zahnreihe.
Hákori-n-kása, untere Zahnreihe.
Hákori-n-gíwā, Elfenbein.
Hákori-n-fárā,[2]) dünnes weißes Zeug mit roten Streifen an jeder der beiden Längsseiten, wird vielfach als Turban benutzt.
Hákori-n-ba-tōne (wörtlich: Zahn des Asanteers),[3]) eine sehr beliebte Perlenart von verschiedenen Farben.
Mai-hákorā, ein Mann oder eine Frau mit vorstehenden Zähnen.
Dā ya fitás da hákorā, das Kind bekommt Zähne.
Tshire ma sa hákori, ziehe ihm einen Zahn aus!
Tshirē shi, ziehe ihn aus!

**hákumta,** حَكُمْتَ, *V.* (Daura), richten, schlichten (von Streitsachen), urteilen, fällen (eines Urteils).
Alkāli ya hákumta sharía,[4]) der Richter fällte das Urteil.
(Mit *Pron. Obj.* = hakumtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hakumtāwa).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hákumta, masú-hákumta *pl.*
*Part. perf. m.* hakumtátshē, hakumatátshia *f.*, hakumtatū *pl.*

**hakúmta,** حَكُمْتَ, *V.* (Daura), aburteilen, verurteilen.
Ma-hákumtshī ya-na hakúmta barāo, der Richter verurteilt den Dieb.
Ma-hákumtshī ya hakumtshí barāo, der Richter verurteilte den Dieb.

[1]) Oder sheria. [2]) Wörtlich Zahn der Heuschrecke.
[3]) In früheren Zeiten kaufte man diese Art Perlen von den Asanteern, daher der Name.
[4]) Oder sheria.

Ya hakumtshē shi shekára dáia, er verurteilte ihn zu einem Jahr.
Hakumta shí, verurteile ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hakúmta, masú-hakúmta *pl.*
*Part. perf. m.* hakumtátshē, hakumtátshia *f.*, hakumtatū *pl.*
(Hakúmta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu hakumtshí, mit *Pron. Obj.* zu hakumtshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = hakumta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hakúmtawa).

**hákumtshi,** حُكْمْتْشِ, *Subst. m.*, hákumtōtshī *pl.* (Daura), Urteil, Gebot.
Yi-n-hákumtshi, ein Urteil fällen, Recht sprechen.
Ma-hákumtshī *m.*, ma-hákumtā *pl.*, Richter.

**hal = har,** حَلْ, *Conj.*, bis.

**haláka,**[1] حَلَكَ, *V.*, verlorengehen, verschollen sein.
Mutume-n-tshan ya haláka, jener Mensch ist verschollen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-haláka, masú-haláka *pl.*
*Part. perf. m.* halakákē, halakákia *f.*, halakakū *pl.*

**halál,** حَلَلْ, *Adj. m., f., pl.* (arab.), gesetzmäßig, erlaubt, rein (nach dem Koran).
Tshi nāma-n-halál kadai, iß nur reines Fleisch!
Amre-n-mātā fúdu halál ne, vier Frauen zu heiraten ist erlaubt (nach dem Koran).
Da-n-halál, eheliches Kind.

**hálalta,** حَلَلْتَ, *V.* (arab.), erlauben (vom Koran).
Koran ya hálalta amre-n-mātā fúdu, der Koran hat erlaubt vier Frauen zu heiraten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hálalta, masú-hálalta *pl.*
*Part. perf. m.* halaltátshē, halaltátshia *f.*, halaltatū *pl.*

**halálta,** حَلَلْتَ, *V.* (arab.), erlaubt sein.

**hálaltshi,** حَلَلْتْشِ, *Subst. m.* (arab.), Erlaubnis.
1. Bāda hálaltshi ga . ., Erlaubnis geben (vom Koran).
Koran ya bāda hálaltshi ga amre-n-mātā fúdu, der Koran hat Erlaubnis gegeben vier Frauen zu heiraten.
2. Yi-n-hálaltshi = yi-n-gaskia, wahrhaftig, ehrlich handeln, arbeiten.
Ya yi hálaltshi ga kúrdī na, er handelte mit meinem Gelde ehrlich (für mich).
Ya yi hálaltshi ga dumki-n-záne, er arbeitete beim Nähen des Zeuges ehrlich (d. h. er hat nichts für sich zurückbehalten).

**halāma,** حَلَامَ, *Adv.*, wahrscheinlich, vermutlich.

**hálba,** حَلْبَ, *V.* (S.), 1. schießen, stechen (von Skorpionen,[2] Bienen, Wespen), ausschlagen (vom Pferd).
Su-na hálba da kibau, sie schießen mit Pfeilen.
Su-na hálba da bindigōgī, sie schießen mit Gewehren.
Halbá, schieße!

[1]) Aus dem Arabischen. [2]) Stechen von Schlangen: sāra.

Halbí zábō, schieße ein Perlhuhn!
Halba shí, schieße es!
Ya hálba, er hat geschossen.
Sun halbí mutúm, sie haben einen Menschen geschossen.
Sun halbē shi, sie haben ihn geschossen.
Za su halbē su, sie werden sie schießen.
2. verleumden, verdächtigen.
Sun halbí mutúm wurī na, sie haben den Menschen bei mir verdächtigt.
Sun halbē shi wurī na, sie haben ihn bei mir verleumdet.
3. hálba da hāja,[1]) übervorteilen.
Ka hálba mátshe da hāja, du hast die Frau übervorteilt.
Ka halbē ta da hāja, du hast sie übervorteilt.
Kada ka halbí kōwa da hāja, übervorteile niemand!
4. hálba da tshutā, anstecken.
Míji ya halbí mata-l-sa da tshutā, der Mann hat seine Frau angesteckt.
*Part. praes. m.* und *f.* maihálba, masú-hálba *pl.*
*Part. perf. m.* halbábē, halbábia *f.*, halbabū *pl.*
(Hálba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu halbí, mit *Pron. Obj.* zu halbē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = halba, Ton auf *Pron. Praes.* uud *Fut.* ohne *Obj.* = hálbawa).
Má-halbī, *m.*, má-halbā *pl.*, Jäger.

**hálbe**, حَلْبِ, *V.* (S.), totschießen.
Ya hálbe karē, er schoß den Hund tot.
Halbē shi, schieße ihn tot.
*Part. praes. m.* und *f.* maihálbe, masú-hálbe *pl.*
*Part. perf. m.* halbábē, halbábia *f.*, halbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = halbē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hálbewa.)

**hálbi**, حَلْبِ, 1. *Subst. m.*, hálbōbī *pl.* (S.), Schuß, Stich (von Skorpionen, Bienen, Wespen), Schlag (vom Pferd).
Yi-n-hálbi, schießen, stechen, ausschlagen (vom Pferd).
Su-na yi-n-hálbi, sie schießen.
Su-na hálbi-n-su, sie schießen sie.
Kúnāma ta-na hálbi na, ein Skorpion sticht mich.
Dōki ya-na hálbi-n-yāro, das Pferd schlägt den Knaben.

**háli**,[2]) حَلِى, *Subst. m.*, hálailái, hálōlī *pl.* (S.), Betragen, Charakter, Temperament, Gewohnheit, Sitte, Natur.
Sanyi-n-háli, ruhiges, stilles Temperament.
Hali-n-dūnia, Gang der Welt.
Hali-n-dūnia ne, das ist der Gang der Welt.
Hali-n-mātā, Undankbarkeit, undankbar (wörtlich: Betragen, Gewohnheit der Frauen).
Ya yi mu-na hali-n-mātā, er war undankbar gegen uns.
Hali-n-yāra, kindisches Betragen.
Shi-na da hali-n-yāra, er beträgt sich kindisch.
Yi-n-háli, sich betragen, sich aufführen.

---

[1]) Hāja = Ware, Gut. [2]) Aus dem Arabischen.

Dauka-n-háli, sich betragen, sich aufführen.
Mai-mūgu-n-háli, *m.* und *f.*, eine Person von schlechtem Betragen.
Sprichwort: Háli zane-n-dūtsí, das Betragen ist wie die Zeichnung der Perle. »Der Pardel kann seine Farbe nicht wechseln.«

**halíki,**[1]) حلَكِى, *Subst. m.*, halikái *pl.* (K.), Geschöpf, Kreatur.

**halíta,**[1]) حلَتْ, *Subst. f.*, hálitōtshī, halitū, halitái *pl.* (K.), Erschaffung.
Halita-l-mutúm, die Erschaffung des Menschen.

**halíta,**[1]) حلَتْ, *V.* (K.), erschaffen, schaffen.
Állah ya-na halíta, Gott schafft.
Állah ya halitshí sáma da kása, Gott schuf Himmel und Erde.
Állah ya halitshí mutum, Gott erschuf den Menschen.
Állah ya halitshē shi, Gott erschuf ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-halíta, masú-halíta *pl.*
*Part. perf. m.* halitátshē, halitátshia *f.*, halitatū *pl.*
Má-halitshī *m.*, má-halitā *pl.*, Schöpfer.
(Halíta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu halitshí, mit *Pron, Obj.* zu halitshē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = halita, Ton auf *Pron.*)

**halitántshi,**[1]) حلَتَنْتْشِ, *Subst. m.*, hálitantōtshī *pl.* (K.), Schöpfung.
Dūnia halitántshi-n-állah tshe, die Welt ist eine Schöpfung Gottes.

**halúki,**[1]) حلُكِى, *Subst. m.*, halukái *pl.* (alt. K.), Geschöpf, Kreatur.

**halúta,**[1]) حلُتَ, *Subst. f.*, hálutōtshī, halutū, halutái *pl.* (alt. K.), Erschaffung.

**halúta,**[1]) حلُتَ, *V.* (alt. K.), erschaffen, schaffen.

**halutántshi,**[1]) حلُتَنْتْشِ, *Subst. m.*, hálutantōtshī *pl.* (alt. K.), Schöpfung.

**hálshe,** حلْشِ, *Subst. m.*, halúsa *pl.*, 1. Zunge, 2. Sprache, 3. Flamme, 4. Stimme, 5. Aussprache.

**halwa,** حلْوَ, *Subst. f.* (arab), Einsiedelei.
Māi-halwa, Einsiedler.

**háma,** حمّ, *Subst. f.*, hámōmī *pl.*, Gähnen.
Yi-n-háma, *V.*, gähnen.
Shi-na yi-n-háma kulun, er gähnt immer.
Kada ka yi háma, gähne nicht!

**hamāda,** حمَادَ, *Subst. m.*, hámadōdī *pl.*, Wüste.

**hamakūku,** حمَكُوكُ, *Subst. m.*, schwarzrotgelb gestreiftes Landeszeug.

[1]) Aus dem Arabischen.

**hámatā**, حَمَّتَا, *Subst. f.*, hámatōtshī, hámatái *pl.*, Achselhöhle.

**hamīla**, حَمِيلَ, *Subst. f.*, hamilū, hámilōlī *pl.*, Schwertgehänge.

**hamíya**, حَمِيَّ, *Subst. f.*, hamiyū, hámiyōyī *pl.* (K.), Rivalität, Nebenbuhlerschaft.
Yi-n-hamíya, rivalisieren, zu übertreffen suchen.
Su-na yi-n-hamíya da juna, sie suchen sich gegenseitig zu übertreffen.
Mai-hamíya, *m.* und *f.*, Rivale, Rivalin; Nebenbuhler, Nebenbuhlerin.

**hámsa**,[1]) حَمْسَ, Kardinalzahl *f.*, 5000.
Kúrdī hámsa = 5000 Kaurimuscheln = 2,50 Mark (abgekürzt: hámsa).

**hamsamínya**, حَمْسَمِنْيَ, Kardinalzahl *f.*, 500.
Kúrdī hamsamínya oder kurz hamsamínya = 25 Pfg.

**hamsín**, حَمْسِنْ, Kardinalzahl *f.*, 50.
Kúrdī hamsín oder kurz hamsín = 2,5 Pfg.

**hamsōrántshi**, حَمْسُورَنْتِ, *Subst. m.*, hamsōrantúna, hamsōrantōtshī *pl.* (K.), Torheit, Dummheit, Narrheit.
Yi-n-hamsōrántshi, eine Dummheit begehen.
Kada ka yi hamsōrántshi, begehe keine Dummheit!
Ya yi hamsōrántshi kwarái, er beging eine sehr große Torheit.

**hamsōro**, حَمْسُورُ, *Subst. m.*, hamsōrái *pl.* (K.), der Tor, der Dumme, der Narr.

**hamsōruwa (hamsōrua)**, حَمْسُورُوَا, *Subst. f.*, hamsōrái *pl.* (K.), die Närrin, die Dumme.

**hámzarī**, حَمْزَرِ, *Subst. m.*, hámzarōrī, hámzarái *pl.* (K)., Hast, Eile.
Da hámzarī, *Adv.*, schnell.
Yi-n-hámzarī, *V.*, hasten, eilen, sich beeilen.
Sun yi hámzarī ga aiki-n-su, sie beeilten sich mit ihrer Arbeit.

**hámzarta**, حَمْزَرْتَ, *V.* (K.), hasten, eilen, sich beeilen.
Sun hámzarta ga aiki-n-su, sie beeilten sich mit ihrer Arbeit.

**hána**, حَنَ, *V.*, verhindern, hindern, verbieten, verweigern, verhüten, vorenthalten, versagen, abhalten.
Tshútā ta hána mi ni áiki, Krankheit hinderte mich an der Arbeit.
Sányī ba shi hána ma sa tāshi da sásāfe ba, die Kälte hat ihn nicht abgehalten, sehr früh aufzustehen.
Na hána ma sa zúa gídā na, ich verbot ihm, in mein Haus zu kommen.
Hána ma sa zúa, verbiete ihm zu kommen!

---

[1]) Hámsa (arab.) heißt fünf. Früher sagte man hámsa alif = 5000, alif wird aber in neuerer Zeit weggelassen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-hána, masú-hána *pl.*
*Part. perf. m.* hanánē, hanánia *f.*, hananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = hanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hánawa.)
Hana-kímshi (wörtlich: verhindern Ladung), Hinterlader.

**hánani,** حَنَنِى, *Subst. m.*, hánanái *pl.* (S.), Schwindel.
Ji-n-hánani, Schwindel bekommen.
I-na ji-n-hánani, mir schwindelt.

**hánau,** حَنَّوْ, *Subst. m.*, hánōnī *pl.*, eine Baumārt. Mit dem verdünnten Saft der Rinde dieses Baumes werden häufig neugeborene Kinder gewaschen, wodurch sie kräftig werden sollen.

**hanbalātsua,** حَنْبَلَاطُوَا, *Subst. f.*, hanbalātsuwái *pl.* (K.), Unverschämtheit.
Mutúm mai-hanbalātsua, unverschämter Mensch.

**hanbúrki,** حَنْبُرْكِ, *Subst. m.*, hanburkái *pl.* (S.), zartes Mehl.

**hánga,** حَنْغَ, *V.* (K.), spähen, ausspähen.

**hangára,** حَنْغَرَا, *Subst. f.*, hángarōrī *pl.*, 1. kleine Geschwulst, ehe der Guineawurm durch die Haut dringt; 2. eine kleine Käferart.

**hángē,** حَنْغِى, *Subst. m.*, hángōgī, hangúna, hangái, hangaigái *pl.* (K.), das Spähen, Ausspähen.

**hangúm,** حَنْغُمْ, *Subst. f.*, hángumōmī *pl.*, eine Halskrankheit.

**hanīnia,** حَنِينِيَ, *Subst. f.*, haniniyū *pl.*, Wiehern.
Yi-n-hanīnia, *V.*, wiehern.
Dōki shi-na yi-n-hanīnia, das Pferd wiehert.

**hánjī,** حَنْجِى, *Subst. m.*, hánzáizái *pl.*, Darm.

**hánkada,** حَنْكَدَ, *V.* (S.), lüpfen, aufheben oder umdrehen z. B. Papier oder Zeug, um zu sehen, was darunter ist.
Hánkada záne kadan ka gani, kō shi-na nan, hebe das Zeug ein wenig auf und sieh, ob es da ist!
Hankadā shi kadan ka gani, kō alūra ta na nan, hebe es ein wenig auf und sieh, ob die Nadel da ist!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hánkada, masú-hánkada *pl.*
*Part. perf. m.* hankadádē, hankadádia *f.*, hankadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = hankadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hankadāwa.)

**hankáda,** حَنْكَدَ, *Subst. f.*, hankadé-hankadē *pl.* (S.), Umdrehen, Lüpfen.
Yi-n-hankáda, umdrehen, lüpfen, aufheben (um zu sehen, was darunter ist).

**hánkade,** حَنْكَدِ, *V.* (S.), umstoßen, umwehen, umwerfen, beiseite stoßen.
Iska ya hánkade ítatshē, der Wind wehte den Baum um.

*Part. praes. m.* und *f.* maihánkade, masú-hánkade *pl.*
*Part. perf. m.* hankadádē, hankadádia *f.*, hankadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = hankadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hankadēwa.)

**hankāka**, حَنْكَاكَ, *Subst. m.*, hankakī, hankakū, hankakái *pl.* 1. Rabe. 2. eine schwarze Perlen-Art mit weißem Streifen in der Mitte. 3. Narr, Dummer, der Tor.

**hánkali**, حَنْكَلِى, *Subst. m.*, hankula *pl.*, 1. Weisheit, Gescheitheit, Vernunft, Verstand; Besinnung. 2. Wache, Obhut.
ka-n-hánkali, weise, gescheit, verständig.
Da hánkali, weise, gescheit, verständig; Verstand haben.
Yi áiki ka-n-hánkali, tue die Arbeit verständig!
Ba shi da hánkali kō kadan, er hat gar keinen Verstand.
Máida hánkali ga, achthaben auf, sich bekümmern um.
Ku máida hánkali ga aiki-n-ku, habt acht auf eure Arbeit!
Yi-n-hánkali da, bewachen, in Obhut nehmen.
Yi-n-hánkali da dāki, bewache das Haus!
Sa hánkali ga, in Schutz, in Obhut nehmen.
Sa hánkali-n-ka ga yāro, nimm den Knaben in deine Obhut!

**hankálta**, حَنْكَلْتَ, weise sein, gescheit sein, Verstand haben; zur Besinnung kommen.
Ya-na hankálta, er ist gescheit.
Májinyatshī ba shi hankálta ba kuwa har ya mutu, der Kranke kam nicht mehr zur Besinnung, bis er starb.
*Part. praes. m.* und *f.* maihankálta, masú-hankálta *pl.*
*Part. perf. m.* hankaltátshē, hankaltátshia *f.*, hankaltatū *pl.*

**hankárnia**, حَنْكَرْنِيَا, *Subst. f.* (K.), eine schmerzhafte Krankheit in der rechten Seite, die das Atmen sehr erschwert.

**hankúfa**, حَنْكُفَا, *Subst. f.*, hánkufōfī, hankufái *pl.*, eine Strauchart.

**hankúra**, حَنْكُرَ, *V.*, Geduld haben, geduldig sein.
Hankúra da yāro, habe Geduld mit dem Knaben.

**hankuráu**, حَنْكُرَاوُ, *Subst. m.*, Beiname für einen, der seit seiner Jugend stets geduldig, ruhig gewesen ist, etwa der Ruhige, Geduldige, Sanfte.

**hankúri**, حَنْكُرِ, *Subst. m.*, hánkurōrī, hankurái *pl.*, 1. Geduld. 2. Trost.
Yi-n-hankúri, Geduld haben, geduldig sein.
Bāda hankúri ga, jemand trösten.
Bāda hankúri ga su, tröste sie!

**hánkurshe**, حَنْكُرْشِ, trösten.
Ya hánkurshe mátshe, er hat die Frau getröstet.
Ya hankurshē ta, er hat sie getröstet.
*Part. praes. m.* und *f.* maihánkurshe, masú-hankurshe. *pl.*
*Part. perf. m.* hankursáshē hankursáshia *f.*, hankursasū *pl.*

Kurwa-l-tsálkī mai-hánkurshe ne, der heilige Geist ist der Tröster.

**hánsāri,** حَنْسَارِ, *Subst. m.*, hansarái (S.), Schnarchen.
Yi-n-hánsāri, schnarchen.

**hántsa,** حَنْطَ, *Subst. f.*, hántsōtsī *pl.*, Euter.

**hántsakī,** حَنْطَكِى, *Subst. m.*, hantsakái, hántsakōkī *pl.*, Pinzette.

**hantsī,** حَنْطِى, *Subst. m.*, die Zeit von 8—9 Uhr morgens etwa.

**hántshi,** حَنْثِ, *Subst. m.*, hantúna *pl.*, 1. Nase; 2. Stengel oder Stiel einer Frucht; 3. Henkel, Griff.
hantshi-n-alūra, Nadelöhr.
hantshi-n-ba-tūre, eine lange rote Perlen-Art.
hantshi-n-dani,[1]) Haus mit zweiseitig gewölbter Decke.
hantshi-n-gaútā, Tomatenstiel.
hantshi-n-kádē (wörtl. Stiel der Frucht des Schibutterbaums), Gewürznelke.
hantshi-n-gǫ́nda, Melonenstengel.
hantshi-n-igia, Öse, Öhr eines Stricks.
hantshi-n-jírgī, kleines Loch am Kopfende eines Kanus, durch das der Strick gezogen wird, mit dem man das Kanu festbindet.
hantshi-n-takalmī, Lederstreifen der Sandale, der zwischen der großen und der zweiten Fußzehe durchgezogen wird.
hantshi-alkídirī, Henkel eines Eimers.
kafa-n-hántshi, Nasenloch.
kafa-n-alūra, Nadelöhr.

**hánta,** حَنْتَ, *Subst. f.*, hántōtshi *pl.* (K. Daura), 1. Leber; 2. durchlochte Achatbrosche.

**hánta-hánta,** حَنْتَ حَنْتَ, *Subst. f.*, Sprechen durch die Nase.
Yi-n-hánta-hánta, durch die Nase sprechen.

**hantōní,** حَنْتُونِى, *Subst. m.* (S.), trockener Nasenschmutz (bes. von Kindern).

**hantúkurya,** حَنْتُكُرْيَ, *Subst. m.* (K.), Bubo, Leistendrüsenschwellung.

**hánū,** حَنُّو, *Subst. m.*, hanúwa (hanúa) *pl.*, Hand, Arm, Ärmel.
Hánu-n-gíwā, Rüssel des Elefanten.
Hánu-n-gúlbi, Nebenarm eines Flusses.
Shi-na da baba-n-hánū, er hat eine große Hand, d. i. er hat große Macht.
Sa hánū, helfen.
Sa ma sa hánū, hilf ihm!

**hanwāwa,** حَنْوَاوَ, *Subst. f.*, hanwawū *pl.* (S.), Chamäleon.

**hánya,** حَنْيَ, *Subst. f.*, hányōyī *pl.* (S.), Weg, Straße, Pfad.
Káda ka bar hanya-l-állah, verlaß nicht den Weg Gottes!

**har,** حَرْ, *Adv.* (K.), bis.

---

[1]) Dani ist eine Vogelart mit stark gebogenem Schnabel.

Har yau, bis heute.
Har gōbé, bis morgen.
Har ya zo, bis er kommt.

**harâ,** حَرَ, *Subst. f.*, hárōrī *pl.* (S.), 1. Abreise; 2. *V.*, abreisen.
Fárkē ya harâ, der Händler ist abgereist.
Farkē ya harí Kano, der Händler ist nach Kano gereist.
(Harâ mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu harí, mit *Pron. Obj.* zu harē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sign.* = hara, Ton auf *Pron.*)

**hárafi,** حَرْفِى, *Subst. m.*, hárufa, harufái, hárufōfī *pl.* (K.), Buchstabe.

**harám,**[1]) حَرَم, *Adj. m., f., pl.*, verboten, unerlaubt, unrein (nach dem Koran).
Kada ka tshi nāma-n-harám, iß kein unreines Fleisch!
Da-n-harāmia, uneheliches Kind.

**hárama,** حَرَم, *Subst. f.*, háramōmī *pl.*, Vorbereitung.
Yi-n-hárama, Vorbereitung treffen.

**harāra,** حَرَارَ, 1. *Subst. f.*, hárārōrī, hararái *pl.*, fester Blick; 2. *V.*, fest anblicken, fixieren (mit den Augen).
Ya harāra, er fixierte (mit den Augen).
Ya hararí yāro, er blickte den Knaben fest an.
Ya hararē shi, er blickte ihn fest an.
Harará, *Imp.*, blicke fest!
Hararí mutúm, *Imp.*, siehe den Menschen fest an!
Harara shí, *Imp.*, siehe ihn fest an!
*Part. praes. m.* und *f.* maiharāra, masú-harāra *pl.*
(Harāra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu hararí, mit *Pron. Obj.* zu harārē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = harara, Ton auf *Pron.*)

**harāwa,** حَرَاوَ, *Subst. f.*, harawū, hárāwōyi *pl.*, Ranke des Erdnuß- und Bohnenstrauchs.
Sprichwort: Állah shi kai dámo[2]) ga harāwa, kō bai (= ba ya) tshi ba, shi yi bírgima, Gott möge die Dámo zur Bohnenstrauchranke bringen, wenn sie dieselbe nicht frißt, so möge sie sich amüsieren. (Reichtum zu besitzen, ist stets angenehm, auch wenn man nicht weiß, was man damit anfängt.)

**hárba,** حَرْبَ, *V.* (K.), schießen, stechen usw., vgl. hálba.

**hárbe,** حَرْبِ, *V.* (K.), totschießen, vgl. hálbe.

**hárbi,** حَرْبِ, 1. *Subst. m.*, hárbōbī (K.), *pl.*, Schuß, Stich usw. 2. *V.*, verleumden, verdächtigen. 3. hárbi da hāja, *V.* übervorteilen. 4. hárbi da tshutā, anstecken, vgl. hálbi.

---

[1]) Auch harāmia und harāmun (arab.)
[2]) Eine kleine Eidechsen-Art, die gern die Blätter und Ranken des Erdnuß- und Bohnenstrauchs frißt.

**harda,** حَرْدَ, *V.* (K.), flechten, verwickeln, übereinanderlegen (der Beine); untereinanderbringen (von Lüge und Wahrheit oder verschiedene Geschichten).
Ya harda kọndō, er flocht einen Korb.
Kada ka harda magánganū, bringe die Worte nicht untereinander!
*Part. praes. m.* und *f.* maiharda, masú-harda *pl.*
*Part. perf. m.* hardádē hardádia *f.*, hardadū *pl.*

**harda,** حَرْدَ, *Subst. f.*, Auswendigwissen.
Yi-n-harda, auswendig wissen.

**hárdatshe,** حَرْدَتْ. *V.*, auswendig wissen.
Mālam Mohamma ya hárdatshe al Koran dúka, der Priester Mohamma hat den ganzen Koran auswendig gewußt.
*Part. praes. m.* und *f.* maihárdatshe, masú-hárdatshe *pl.*
*Part. perf. m.* hardatátshē hardatátshia *f.*, hardatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = hárdatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hárdatshēwa.)

**hárfi,** حَرْفِ, *Subst. m.*, harfái, harfúna, hárfōfi, harúfa *pl.* (arab.), Partikel.

**hargagí,** حَرْغَغِى, *Subst. m.*, hargagúna *pl.*, hargagái, das Anfahren, Anschreien, Anschnauzen.
Yi-n-hargagí, *V.*, anfahren, anschreien, anschnauzen.
Ya yi mi ni hargagí kwarái, er hat mich sehr angefahren.

**hárgi,** حَرْغِ, *Subst. m.*, hárgōgī, hargúna *pl.*, ein schmaler, um die Mitte eines Speeres gebundener Lederstreifen, durch den der Zeigefinger gesteckt wird, um den Speer besser werfen zu können. Auch am Griff mancher Schwerter sind solche Lederstreifen befestigt, damit das Schwert in der Scheide stecken bleibt und nicht herausfällt.

**hargōwa,** حَرْغُوَ, *Subst. f.*, hárgōwōyī, hargowái *pl.* (S.), Geheul, Geschrei, Lärm.
Yi-n-hargōwa, heulen, schreien, lärmen.

**hári,** حَرِ, *Subst. m.*, hárōrī, hárairái *pl.*, Scharmützel.

**harsá,** حَرْسَ, *Subst. m.*, hársōshī *pl.* (S.), Patrone, Flintenkugel.

**háruga,** حَرُغَّ, *Subst. m.*, hárugōgī, hárugái *pl.*, eine Art Fischspeer mit mehreren Spitzen.

**harūna** (auch **hārūna**), حَرُونَ, Aaron.

**hárya,** حَرْيَ, *Subst. f.*, háryōyī *pl.* (S.), eine kleine Fischart mit sehr harten Flossen, die als Waffe dienen.
Hárya ta-na da káya úku, der hárya hat drei „Dorne" (zwei seitliche und eine auf dem Rücken).

**haryo,** حَرْيُ, 1. Abkürzung für har yau, bis heute; 2. Adv. wieder.
Zo haryo, komm wieder!

**harzúka ga,** حَرْزُكَ, *V.* jem. trotzen, kampfeslustig sein.
Ya harzúka ga dūnia dúka, er trotzte der ganzen Welt.
Shi-na harzúka, in ya ga áznā, Kampfeslust ergreift ihn, wenn er Heiden sieht.
Sa harzúka, jem. kampfeslustig machen.

**hása,** حَسّ, *V.* (Sangoi-Spr.), anzünden[1]) (v. Feuer).
Hása wútā, zünde Feuer an!
Hasā ta, zünde es an!

**hassa,** حَسَّ, *Subst. f.,* hássōshī *pl.,* weißer Turban.

**hásada,** حَسَدَ, *Subst. f.,* hásadōdī *pl.,* Haß.
Yi-n-hásada, hassen, nicht leiden mögen.
Ya yi mi ni hásada, er haßte mich.
Sprichwort: Hásada ba ta hana zúma zākī, Haß hält Honig nicht von (seiner) Süßigkeit ab. Jemand zu hassen, hat keinen Zweck.

**hasála ga,** حَسَلَ, *V.* (S.), jem. trotzen, kampfeslustig sein.
Ya hasála ga mútanē dúka, er trotzte allen Menschen.
Sa hasála, jem. kampfeslustig machen.
Sun sa shi hasála da wāka, sie machten ihn kampfeslustig durch Gesang.

**hāsali,** حَاسَلِى, *Subst. m.,* hāsalōlī, hāsalái *pl.,* (S.) Güte, Gütigkeit.
Mutúm mai-hāsali, ein guter, gutmütiger Mensch.

**hásana,** حَسَنَا, *Nom. propr. f.,* Rufname für eine Zwillingsschwester, die andere heißt húsaina.

**hasāra,** حَسَارَ, *Subst. f.,* hásārōrī, hasarū, hasarái *pl.,* Unglück, Unglücksfall, Verlust.
Hasāra ta shiga[2]) ga iyāli-n-sa, dā ya mutu, ein Unglücksfall hat seine Familie betroffen, ein Kind ist gestorben.

**hasashē,** حَسَشِى, *Subst. m.,* Vermutung.
Yi-n-hasashē, vermuten.

**háskē,** حَسْكِى, *m.,* háskaikái, háskōkī, haskúna *pl.,* Licht, Helle, Helligkeit, Klarheit.
Sáma ta na da háskē, der Himmel ist klar.

**hasūmaya,** حَسُومَى, *Subst. f.,* hásūmayōyī *pl.,* Minaret, Turm.

**hátsar,** حَطَرْ, *Subst. m.,* hatsarái *pl.,* Gefahr.
Hatsarta, sich in Gefahr befinden (arab.).

**hátsī,** حَطِى, *m.,* hátsaitsái *pl.,* Getreide.

**hau,** حَوْ, vgl. hawa.

**hauda,** حَوْدَ, *V.,* etwas heben auf jemand, auf ein Tier.

---

[1]) Anzünden einer Lampe: kúna fitíla.
[2]) Wörtl. ein Unglück tritt ein in ...

Ya hauda kāyā a kan-ta (oder a bisa kan-ta), er hob die Last auf ihren Kopf.
Hauda yāro bisa dōki, hebe den Knaben auf das Pferd!

**haúkā**, حَوْكَا, *Subst. f.*, haúkōkī *pl.*, Verrücktheit, Tollheit, Wahnsinn.
Yi-n-haúkā, verrückt sein, wahnsinnig sein, verrückt machen.

**haukáta**,[1]) حَوْكَتَ, *V.*, verrückt sein, wahnsinnig sein, verrückt machen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hauka oder má-haukatshī, masúhaúkā oder má-haukatā *pl.*
*Part. perf. m.* haukatátshē, haukatátshia *f.*, haukatatū *pl.*
Má-haukatshī, der Verrückte, Wahnsinnige.
Má-haukátshia, die Verrückte, Wahnsinnige.
Sha-n-barasā ya haukatā shi, das Trinken von Wein hat ihn verrückt gemacht.

**hauni**, حَوْنِ, *Subst. f.*, háunōnī *pl.* (S. Zanf.), linke Seite.

**hauni**, حَوْنِ, *Adj.* und *Adv.*, link, links.
Hanu-n-hauni, linke Hand.
Hanya-l-hauni akoi garī, links vom Weg liegt eine Stadt.
Ba-haune (für ba-hauni), linkshändiger Mensch (einer, der mit der linken Hand besser arbeitet als mit der rechten).

**hauni**, حَوْنِ, *m.*, háunōnī, háunayē *pl.* (K.), Scharfrichter.

**haura**, حَوْرَ, *V.* (K.), springen über (eine Hecke, eine Mauer).
Ya haura shímgē, er sprang über den Zaun!

**háure**, حَوْرِ, *Subst. m.*, haurúna, háurōrī (S.) *pl.*, Zahn.
Haure-n-bísa, obere Zahnreihe.
Haure-n-kása, untere Zahnreihe.
Haure-n-gíwā oder kurz haúre, Elfenbein.
Haure-n-ba-tōne (wörtlich: Zahn des Asanteers, da man in früheren Zeiten diese Perlenart bei den Asanteern kaufte), eine sehr beliebte Perlenart von verschiedenen Farben.
Mai-haure, ein Mensch mit vorstehenden Zähnen.
Dā ya fitás da haurúna, das Kind bekommt Zähne.
Tshire ma sa háure, ziehe ihm einen Zahn aus!

**háusa**, حَوْسَ, *Subst. f.*, háusōshī hausúna, haúsayē *pl.*, 1. Sprache; 2. Namen des Landes Háusa; 3. Namen der Sprache des Landes Háusa.
1. Hausa-l-tōnāwā, Sprache der Asanteer.
Hausa-l-lārabāwā, Sprache der Araber.
Hausa-l-hausawā, Sprache der Hausaner.
2. Kasa-l-hausa babá tshe, das Land Haúsa ist groß.

[1]) Oder haúkatshe.

3. Hausa-l-háusawā a na tshe ma ta háusa kuma, die Sprache der Hausaner nennt man auch haúsa.

Kasa-l-hausawā a-na tshe ma ta haúsa kuma, das Land der Hausaner nennt man auch haúsa,

(Ba-haushe *m.*, hausawā *pl.*, Hausaner, ba-hausa *f.*, hausawā *pl.*, Hausanerin.)

**hausantshī**, حَوْسَنْتْشِى, hausanisch, hausanische Art und Weise.

Ka ji háusantshī, verstehst du Hausanisch?

Ka san háusantshī, ist dir die hausanische Art und Weise bekannt?

(Hausanische Sprache: háusa-l-háusawā oder magana-l-háusawā oder háusantshī.)

Über die Entstehung des Wortes Háusa erzählt man sich in Háusa folgende Geschichte: der Stammvater sei aus Bornu, die Stammutter, die den Namen Daura führte, entstamme einer Jägerfamilie, die östlich des Tsadsees, etwa in Dar-Fur, gewohnt habe. Die Daura und ihr Mann seien westwärts gezogen und hätten sich schließlich in dem nach der Frau genannten Lande Daura niedergelassen und dort eine Farm angelegt. Sie hätten drei Kinder gehabt: ein Mädchen und zwei Knaben. Gewöhnlich seien sie alle zusammen auf die Farm gegangen und hätten dann auch ihren einzigen Bullen mitgeführt, damit er dort weide. Der ältere Knabe zählte etwa sechs und der jüngere etwa vier Jahre, beide konnten aber noch nicht sprechen. Da habe plötzlich der ältere Knabe während des Spiels zu dem jüngeren gesagt: »Hau sa!« (besteige, reite den Bullen!) Der jüngere habe gestottert und etwa die Worte: »Hau ka!« hervorgebracht. Als sie am Abend heimkamen, sagte der jüngere Knabe zu seiner Mutter: »Hau ka!« Das verstand die Mutter aber nicht. Als sie wieder auf die Farm gingen, versteckte sich die Mutter, sah dem Spiel ihrer Kinder zu und hörte, wie der ältere Knabe zu dem jüngeren sagte: »Hau sa!« Von da an pflegten sie den älteren Knaben hau-sa zu nennen, da dies das erste Wort war, das er aussprechen konnte. Von da ab heiße man Land und Nachkommen des Hausa auch Hausa. — Als der Knabe »hau sa« sagte, soll seine Schwester ihm zugerufen haben: »Ba sa!« (nicht Bulle, kein Bulle). Sie habe später geheiratet und sei weit nach Süden gezogen, südlich des Benuë am Niger in ein Land, das sie ba sa genannt hätten. So heißt es noch heute.

**háushi**, حَوْشِى, *Subst. m.* (K.), Ingrimm, Gram, Verdruß, Bedrückung.

Ji-n-háushi, ingrimmig sein.

**háutsina**, حَوْطِنَ, *V.*, untereinandermischen, untereinander-,

durcheinandermengen, mischen, vermischen.
Ya-na háutsināwa, er vermischt (ohne *Obj.*).
Ya-na háutsina kanāna da mányā, er mischt die Kleinen und die Großen untereinander.
Háutsinā su, mische sie untereinander!
A háutsina nōno da zúma, su hautsinú, Milch und Honig müssen gut untereinandergemengt werden (vgl. Lehrbuch S. 45).
Sun hautsinú, sie sind untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.*, maiháutsina, masú-háutsina *pl.*
*Part. perf. m.* hautsinánē, hautsinánia, hautsinánū *pl.* (Mit *Pron. Obj.* = háutsinā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = háutsināwa).

**hautsína**, خَوْطِنَ, *V. refl.*, sich untereinandermengen, sich vermischen.
Tumakī da ragúna sun hautsína, Schafe und Böcke haben sich untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hautsína, masú-hautsína *pl.*
*Part. perf. m.* hautsinánē, hautsinánia *f.*, hautsinanū *pl.*

**háuyā**, حَوْيَا, 1. *Subst. f.*, háuyū und háuyōyī (S. u. Zanf.) Harke, Spaten. 2. Kardinalahl zwanzig, Zwanziger.
Háuyā biu = 2 Zwanziger = 40.
Háuyā úku = 3 Zwanziger = 60.

**hawa**, حَوَا, *V.*, besteigen, klettern, reiten, begatten, bespringen.
Yanzu su-na hawa-n-dáwakī, jetzt reiten sie Pferde.
Ya hau dōki, er bestieg das Pferd, er ritt das Pferd.
Ya hau shi, er bestieg es, er ritt es.
Hau dōki, besteige das Pferd, reite das Pferd!
Hau shi, besteige es, reite es!
Sun hau ítatshē, sie kletterten auf den Baum.
Sun hau dūtsi, sie bestiegen den Berg.
Hawás da oder hau da, heben auf . . ., reiten lassen.
I-na hawás da dā na bisa dōki, ich hebe mein Kind auf das Pferd.
Ya hawás da (oder ya hau da) sámrayī dōki, er ließ den Jüngling das Pferd reiten.
Ya haushē[1]) shi dōki, er ließ ihn das Pferd reiten.
Haushē[1]) shi dōki, laß ihn das Pferd reiten!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hawa, masú-hawa *pl.*
*Part. perf. m.* hayáyē hayáyia *f.*, hayayū *pl.*

**hawa**, حَوَّا, Eva.

**hawáinia**, حَوَيْنِيَا, *Subst. f.*, hawáiniyū *pl.* (K.), Chamäleon.

**háwayē**, حَوَيِي, *Subst. m.*, háwāyōyī Träne.
Yi-n-háwayē, weinen, Tränen vergießen.
Hawaye-n-dōgō, eine Perlen-Art mit farbigen Längsstreifen.
Hawāye-n-zāki, Tätowierung der Yoruba-Leute, bestehend in je

[1]) hawás da, hau da wird zu haushē, wenn ein *Pron. Obj.* folgt.

drei Längsstreifen unter den Augen.

**hayanía,** حَيَنِيَا, *Subst. f.*, hayaniyū *pl.*, Lärm, Spektakel, Geräusch, Getöse (von Menschen).

**háyakī,** حَيَاكِى, *Subst. m.*, hákái, háyākōkī, háyakúna *pl.*, Rauch.

**hayáta,** حَيَّتَ, *Subst. f.*, hayatōtshī, hayatū (K.), Belästigung, Verdruß, Plage.
Yi-n-hayáta, belästigen, plagen.
Ya yi mi ni hayáta, er plagte mich.

**háye,** حَيِ, *V.*, 1. provozieren, veranlassen, herausfordern.
Ya háye mi ni, er hat mich herausgefordert.
Kada ka háye ma kōwa, fordere niemand heraus!
Ka háye ma sa da ſáda, du hast ihn zum Streit veranlaßt.
2. plötzlich auf etwas stoßen, plötzlich zusammentreffen mit.
Ya háye ma zāki, er stieß plötzlich auf einen Löwen.
Sprichwort: Gari-n-gudu-n-gará ya háye ma zágō, indem er die Termiten floh, stieß er plötzlich auf die großen Ameisen. Wer die kleinere Gefahr fürchtet, begibt sich in die größere.

**házbia,** حَزْبِيَا, *Subst. f.*, hazbiyū házbiyōyī, hazbiyái *pl.*, 1. eine Tauben-Art; 2. eine Augenkrankheit, bei der das untere Augenlid anschwillt.

**házō,** حَزُو, *Subst. m.*, házōjī *pl.* (K.), Nebel, Dunst.
Dūnia ta yi házō, es ist neblig (wörtl. die Welt ist neblig).

**hīka,** حِيكَ *Adj.*, winzig.
Abu hīka, eine winzige Sache, ein winziges Ding.

**hikima,** حِكِمَ, *Subst. f.*, híkimōmī *pl.*, Gescheitheit (in der Schule).

**hīla,** حِيلَ, *Subst. f.*, hīlōlī *pl.* (arab.), Vorspiegelung falscher Tatsachen, List, Bestechung.

**hiláta,** حِيلَتَ, *V.* (arab.), falsche Tatsachen vorspiegeln, listig sein, bestechen. Su-na hiláta, sie überlisten.
Kada ka hilatshí fárkē, spiegle dem Händler keine falschen Tatsachen vor!
Kada ka hilatshē shi, spiegle ihm keine falschen Tatsachen vor!
(Hiláta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu hilatshí, mit *Pron. Obj.* zu hilatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = hilata, Ton auf *Pron.*)

**híma, (himma,)** حِمَّ, *Subst. f.*, hímōmī *pl.*, Fleiß, Eifer.
Da híma, fleißig sein, eifrig sein.
Ya-na da híma ga aíki, er ist fleißig bei der Arbeit.

**híndi,** حِنْدِ, *Subst. m.*, hindúna, híndōdī *pl.*, 1. Indien; 2. eine

Art Schwert besserer Sorte (aus Indien).

**hūda,** حُودَ, durchbohren, durchstechen, aufstechen.
Ya hūda jiki-n-mutúm da māshi, er durchbohrte den Körper des Menschen mit einem Speer.
Hūda kunbúri da alūra, steche das Geschwür auf mit einer Nadel!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hūda, masú-hūda *pl.*
*Part. perf. m.*, hudádē, hudádia *f.*, hudadū *pl.*

**húdu,** حُدْ, Kardinalzahl (Zanf.), vier.

**húja,** حُجَّ, *Subst. f.*, hújōji *pl.*, Ursache, Grund.

**hujánta,** حُجَنْتَ, *V.*, im Recht sein gegen, einen Prozeß gewinnen, jem. besiegen in einem Prozeß.
Ya hujantshí mutúm, er war im Recht gegen den Mann.
Ya hujantshē shi, er war im Recht gegen ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hujánta, masú-hujánta *pl.*
*Part. perf. m.* hujantátshē, hujantátshia *f.*, hujantatū *pl.*
(Hujánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* u. *Imperat.* zu hujantshí, mit *Pron. Obj.* zu hujantshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = hujanta, Ton auf *Pron.*).

**húkumta,** حُكُمْتَ, *V.* (K., S. und Zanf.), urteilen, Recht sprechen, fällen (eines Urteils), schlichten (Streitsachen).
Ya húkumta magána, er schlichtete die Streitsache.
Ya hukumtā ta, er schlichtete sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-húkumta, masú-húkumta *pl.*
*Part. perf. m.* hukumtátshē, hukumtátshia *f.*, hukumtatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = hukumtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hukumtāwa.)

**hukúmta,** حُكُمْتَ, *V.* (K., S. und Zanf.), aburteilen verurteilen.
Ma-húkumtshī ya-na hukúmta barão, der Richter verurteilt den Dieb.
Ma-húkumtshī ya hukumtshí barão, der Richter verurteilte den Dieb.
Ya hukumtshē shi shekára dáia, er verurteilte ihn zu einem Jahr.
Hukumta shí, verurteile ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-hukúmta, masú-hukúmta *pl.*
*Part. perf. m.* hukumtátshē, hukumtátshia *f.*, hukumtatū *pl.*
(Hukúmta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu hukumtshí, mit *Pron. Obj.* zu hukumtshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = hukumta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = hukúmtawa.)

**húkumtshi,** حُكُمْتِ, *m.*, hukumtōtshī, húkumtái *pl.* (K., S. und Zanf.), Urteil, Gebot.
Yi-n-húkumtshi, ein Urteil fällen, Recht sprechen.
Húkumtōtshi-n-allah, die Gebote Gottes.
Ma-húkumtshī *m.*, ma-húkumtā *pl.*, Richter.

**humushī,**[1]) حُمُشِى, 1. Fraktionszahl, *m.*, humusái *pl.*, ein Fünftel; 2. *Subst. m.*, der Anteil des Feldherrn bei der Plünderung einer Stadt.

**húrā** (Zanf.) = **fúrā,** حُرَا, in Wasser aufgelöstes dáwo, eine Mehlspeise.

**húrtshi,** حُرْتْشِ, *Subst. m.*, hurtái *pl.* (Zanf.), das Sprechen, Ansprache.
Yi-n-húrtshí, sprechen, eine Ansprache halten.
Su-na yi-n-húrtshi da juna, sie sprechen miteinander.

**húsaina,** حُسَيْنَا, *Nom. propr. f.*, Rufname für eine Zwillingsschwester. Die andere heißt hásana.

**husáini,** حُسَيْنِ, *Nom. propr. m.*, Rufname für einen Zwillingsbruder. Der andere heißt hásani.

**husāta,** حُسَاتَ, *V.* (Zanf.), zornig sein, sich ärgern.
Husātás da, jemand ärgern.

**húska,** حُسْكَ, *f.*, húskōkī *pl.* (Zanf.), Angesicht.

**husūma,** حُسُومَ, *Subst. f.*, húsūmōmī, husumái *pl.*, Streit.

**húshī,** حُشِى, *Subst. m.*, húsōshī húsaisái *pl.* (Zanf.), Zorn, Ärger.
Yi-n-húshī, zornig sein, sich ärgern.

**hūtsantshi,** حُوصَنْتِ, *Subst. m.*, hūtsantōtshī *pl.* (Zanf.), Rohheit, Rücksichtslosigkeit, Wildheit, Unbändigkeit.
Yi-n-hūtsantshi, roh sein, wild sein, rücksichtslos sein, unbändig sein.

**hūtsū,** حُوطُو, *Adj. m.*, hūtsua *f.*, hūtsayē *pl.* (Zanf.), roh, rücksichtslos, wild, unbändig.
Hūtsu-n-mutúm, ein roher, rücksichtsloser Mensch.
Hūtsu-n-dōki, ein wildes Pferd.

# I.

**ī,** اِى, *Adv.* (S.), ja.

**íi,** اِىٕ, *Adv.* (S.), nein.

**ibāda,** عِبَادَ, *Subst. f.*, ibadū *pl.* (arab.), Andacht.

**íbi,** اِبِ, *Subst. m.*, íbōbī, íbúna, ibái *pl.*, eine in Yoruba vorkommende Kolanuß-Art.

**ibilís,** اِبِلِسْ, *Subst. m.*, ibilisái *pl.*, (arab., griech. διάβολος), Teufel, Satan.

**íbiran,** اِبِرَنْ, (S. und Zanf.), Abraham.

**ibirāhim,** اِبِرَاحِمْ, (K. und Daura), Abraham.

[1]) Oder humusī.

**ibíro,** إِبِرُ, *Subst. m.*, íbirōrī, ibirúna, ibirái *pl.*, eine sehr kleine Hirsen-Art (Panicum spicatum ex. aff. sanguinalis L.).

**īda,** إِيدَ, *V.* (S.), 1. ausrichten, überbringen; 2. vollenden, zu Ende führen, vervollständigen.
Ya īda sāko-na ga mālam, er richtete meine Botschaft aus bei dem Priester.
Īda litāfi ga sárkī, überbringe dem Häuptling das Buch!
A īda sāko, shi idú, die Botschaft muß gut ausgerichtet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya idú, sie ist ausgerichtet.
Īda áiki, vollende die Arbeit.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-īda, masú-īda *pl.*
*Part. perf. m.* idádē, idádia *f.*, idadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = īdawa).

**idan,** إِدَنْ, *Conj.* (K.), wenn.

**idānia,** إِدَانِيَا, *Subst. f.*, ídanū, idandúna *pl.* (Daura, alt. K.), Auge.

**īdi,** إِيد, *Subst. m.*, īdōdī, īdúna, idái *pl.* (arab.), Versammlung zum Salla-Gebet, Fastengebet.

**idirīsa,** إِدرِيسَ, Henoch.

**ído,** إِدُ, *Subst. m.*, ídanū *pl.*, Auge.
Ído-n-rúa, Quelle, Ursprung (eines Flusses).
Ído-n-sau, Fußknöchel.
Ído-n-hánū, Handknöchel.
Ído-n-záurā, Landeszeug mit schwarzen und weißen, im Zickzack, (wie »das Auge einer Wittwe«, die nach einem Manne sucht) verlaufenden Streifen.

**ífu,** إِيفُ, *Interj.* (K.), Ruf um Hilfe!

**igia (igiya),** عِغِيَ, *Subst. f.*, ígiyōyī, igiyúna, igiyái, igói *pl.*, Strick, Seil.
Igia-l-gúlbi, Flußlauf.
Igia-l-kása, Schlange.

**īhu,** إِيهُ, *Interj.* (Daura), Ruf um Hilfe!

**ijāra,** إِجَارَ, *Subst. f.*, íjārōrī, ijārúna, ijarái, ijarū *pl.* (K., aus dem Arab.), Tagelohn, Miete.
Mai-ijāra *m.* und *f.*, masú-ijāra *pl.*, Tagelöhner, Mieter.
Da-n-ijāra, Tagelöhner, Arbeiter.
Yi-n-ijāra, arbeiten (um Tagelohn), Lohnarbeit verrichten; mieten (ein Haus). Bāda (ba) ijāra, vermieten.

**ijárta,** إِجَرْتَ, *V.* (K.), anwerben (zur Arbeit).
Ijárta . . ga, mieten von.
Ijárta . . ma, vermieten an.
Yau i-na ijárta mútanē, heute werbe ich Leute an.
Mun ijartshí mútanē, wir haben Leute angeworben.
Mun ijárta ma úbā na mútanē, wir haben Leute für meinen Vater angeworben.

Mun ijartshē su, wir haben sei angeworben.
Ijarta sú, wirb sie an!
Ya ijartshē su, er hat sie angeworben.
Ya ijartshí dāki ga shi, er hat das Haus von ihm gemietet.
Ijarta shí ga shi, miete es von ihm!
Ta-na ijárta ma batūre dāki, sie vermietet das Haus an den Weißen.
Ta ijartshí dāki, sie hat das Haus vermietet.
Ijárta mi ni dāki, vermiete das Haus an mich!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ijárta, masú-ijárta *pl.*
*Part. perf. m.* ijartátshē, ijartátshia *f.*, ijartatū *pl.*
(Ijárta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu ijartshí, mit *Pron. Obj.* im *Akk.* zu ijartshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = ijarta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ijartāwa.)
Má-ijartshī *m.*, má-ijartā *pl.*, Anwerber (für Arbeit).
Má-ijartshia *f.*, má-ijartā *pl.*, Anwerberin (für Arbeit).

**íje**, إِجْ, *V.* (Zanf.), 1. wegstoßen, wegwälzen, 2. abwenden, abhalten.
Ya-na íje sámrayī daga bisa dūtsí, er stößt den Jüngling weg von dem Stein.
Ijē shi, stoße ihn weg!
A íje dūtsí daga kúshēwa, shi ijú, der Stein muß gut von dem Grab weggewälzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya ijú, er ist weggewälzt.
Állah ya íje mu na tshútā, Gott hat die Krankheit von uns abgehalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ije, masú-ije *pl.*
*Part. perf. m.* ijájē, ijájia *f.*, íjajū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ijē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = íjewa.)

**íjia (íjiya)**, إِجِيَ, *Subst. f.*, ído *pl.* (S. und Zanf.), Auge.

**íjia**, إِجِيَ, *Subst. f.*, kúrdī *pl.* (S. und Zanf.), Kaurimuschel, Geld.

**īko**, عِيكْ, *Subst. m.*, īkōkī, īkúna, ikaí, ikatshé-ikatshē *pl.*, Macht, Beistand, Autorität. Einfluß.
Da īko-n-állah, mit Gottes Beistand.
Yi-n-īko, Macht ausüben, Einfluß geltend machen.

**ikontáka**, عِكُنْتَكَ, *Subst. m.*, íkontakōkī *pl.*, Macht, Beistand, Autorität, Einfluß.
Yi-n-ikontáka, Macht ausüben, Einfluß geltend machen.

**ililli**, إِلِلّ, *Subst. m.*, ílillōlī, ililúna, ililláí *pl.* (Azbin-Spr.), Einhorn.

**ilyāsu**, إِلْيَاسُ, *Nom. propr.*, Elias.

**īma**, إِيمَ, *V.* (S.), besiegen, bewältigen, tragen können.
I-na īma kāyā, ich kann die Last tragen.

Ya īma mútanē da yāki, er besiegte die Leute im Krieg.
Imá su, besiege sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-īma, masú-īma *pl.*
*Part. perf. m.* imámē, imámia *f.*, imamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = imá; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = imawa.)

**imām**, إِمَام, *Subst. m.*, imāmái *pl.* (arab.), Oberpriester.

**imani**, إِيمَان, *Subst. m.* (arab.), Glaube.

**in**, إِنْ, *Conj.*, wenn.
In da .... da, wenn (im Bedingungssatz). Der die Bedingung enthaltende Nebensatz, der dem Hauptsatz stets vorangeht, wird eingeleitet mit »in da« und geschlossen mit »da«. (cf. Lehrbuch pag. 48).
In da ka-na so na da, ka zo wurī na kulun, wenn du mich lieben würdest, würdest du stets zu mir kommen.

**inā**, أَنَّا, *Adv.* (S., Zanf.), wo? wohin? woher?
Inā shi-ke, wo ist er?
Inā ya tafi, wohin ist er gegangen?
Inā ya fitō, woher ist er gekommen?
Daga inā, von woher?

**i-na** (für **ni na**), إِنَ, ich bin. ka-na, du bist, shi-na, er ist usw.

**inna**, إِنَّ, *Subst. f.*, ínnōnī, innúna, innái, ínnayē *pl.* (S. und Zanf.), Mutter.
Inna-l-gídā, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Inna-l-gíji, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Inna-l-gíjia, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Inna-l-rānā, Pflegemutter.
Inna-l-māgungúna *f.*, Baum, aus dessen Rinde ein Pulver zum Niesen bereitet wird. Aus der Wurzel wird ein Extrakt zum Klystiergeben hergestellt. Wirkt stark abführend.

**inda**[1]) (Abkürzung von **wuri-n-da**, Ort, welcher), أَنْدَ, *Adv.*, Ort, wo; dort wo.
Inda shi-ke, dort wo er ist.

**índaínda**, أَنْدَانْدَ, *Subst. f.*, 1. Scheu, 2. Zögerung, Verzögerung, Untentschiedenheit.
Índaínda-n-áiki, Arbeitsscheu.
Índaínda-n-amsawa, Verzögerung der Antwort.
Mutúm da índaínda-n-áiki, arbeitsscheuer Mensch.
Yi-n-índaínda, 1. sich scheuen, sich genieren, 2. zögern, verzögern, unentschieden sein.

**indáraro**, أَنْدَرُرُ, *Subst. m.*, indararái *pl.* (S. und Zanf.), Dachkandel.

**ingánta**, أَنْغَنْتَ, *V.*, richtig sein,

[1]) Alt. K. = anda.

rein sein, solid sein, vollkommen sein.
Magána-n-nan ta-na ingánta, dieses Wort ist richtig.
Nōno ya-na ingánta, die Milch ist rein.
Adīni-n-nan ba shi ingánta, diese Religion ist nicht rein.
Abi-n-da dúka állah ya-na yi, shi-na ingánta, alles was Gott macht, ist vollkommen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ingánta, masú-ingánta *pl.*
*Part. perf. m.* ingantátshē, ingantátshia *f.*, ingantatū *pl.* oder
*Part. perf. m.* ingatátshē, ingatátshia *f.*, ingatatū *pl.*

**ingantshi,** انْغَنْتْشِ, *Subst. m.*, ingantshé-ingantshē *pl.*, Richtigkeit, Reinheit, Solidität, Vollkommenheit.
Yi-n-ingantshi, richtig sein, rein sein, solid sein, vollkommen sein.

**ingárma,** انْغَرْمَ, *Adj. m.*, ingármia oder ingarámnia *f.*, ingarmū *pl.*, groß, stark (vom Pferd).

**ingidīdo,** انْغِدِيدُ, *Subst. m.*, íngidīdōdī, ingidīdúna, ingididái *pl.* (K.), eine Baumart, aus dessen Blättern ein Gemüse bereitet wird.

**ingíritshi,** انْغِرِتْشِ, *Subst. m.*, ingiritái *pl.* (K.), Heu.

**ínibi,** عِنِبِي, *Subst. m.*, inibái *pl.* (arab.), Weinstock, Rebstock.

**ínina,**[1]) انِنَا, *Subst. f.*, íninōnī, ininúna, ininái *pl.* (K., Daura), Stottern.
Yi-n-ínina, stottern.

**inínía,** انِنِيَا, *Subst. f.*, íniniyōyī, ininiyúna, ininiyái *pl.* (S. und Zanf.), Stottern.
Yi-n-inínía, stottern.

**injí,** انْجِ, *V.* der Erklärung.
Injí mālam, sagte der Priester, Injí su, sagten sie.
Gōbé sárkí za shi zō wuri-n-ka, injí abōki na, morgen wird der Häuptling zu dir kommen, sagte mein Freund.

**intāya,** انْتَايَ, *Subst. f.*, intayū *pl.* (S. und Zanf.), eine sehr kleine Hirsen-Art (Panicum spicatum ex. aff. sanguinalis L.)

**inua (inuwa),** انُوَ, *Subst. f.*, inuwōyī, inuwúna, inuwái *pl.*, Schatten.
Inuwa-l-ítatshē, Schatten des Baumes.
Inua ga bángō, Schatten an der Wand.

**ír,** اِرْ, *Interj.* (S. und Zanf.), weg! fort! Ausruf der Verachtung.

**íri,** اِرِ, *Subst. m.*, írōrī, irúna, irái, íri-íri, iré-irē *pl.*, 1. Nation, Rasse, Geschlecht, Stamm, Gattung, Schlag, Art, Sorte; 2. Frucht.

[1]) alt. K. und alt. Daura = gúryagúrya.

ishē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = īshewa.)

**íska**, إِسْكَ, *Subst. m.* und *f.*, ískōkī, iskúna, iskái *pl.*, Wind.
Íska ya-na būsawa, der Wind bläst (weht).
Íska ya tāshi, ein Wind erhob sich.

**íske**, إِسْكَ, *V.* (S.), begegnen, zusammentreffen mit.
Yau sárkī ya-na íske mālam, heute trifft der König mit dem Priester zusammen.
Ya íske shi a hánya, er begegnete ihm auf dem Weg.
Iskē shi tshan, triff dort mit ihm zusammen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-íske, masú-íske *pl.*
*Part. perf. m.* iskákē, iskákia *f.*, iskakū *pl.*
Ma-iskī *m.*, ma-iskái *pl.*, Begegnungsort; Ort des Zusammentreffens.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = iskē; *Praes.* und *Fut. Obj.* = ískewa.)

**iskúwa**,[1]) إِسْكُوَا, *V.* (S.), sich begegnen, sich treffen.
Su-na iskúwa garī, sie begegnen sich in der Stadt.
Gōbé za su iskúwa hánya, morgen werden sie sich auf dem Weg begegnen.
Sun iskú, sie begegneten sich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-iskúwa, masú-iskúwa *pl.*
(*Perf.* und *Imperat.* = iskú.)

**isúwa**,[2]) إِسُوَا, *V.* (Zanf.), sich begegnen, sich treffen.
Za zu isúwa gúlbi, sie werden sich am Fluß begegnen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-isúwa, masú-isúwa *pl.*
(*Perf.* und *Imperat.* = isú.)

**ita**, إِتَ, *Pers. Pron.* der *3. Pers. sing. f.*, sie.

**ítatshe (ítatshē)**, إِتَتْشِى, *Subst. m.*, itātua (itātuwa) *pl.* (K.), Baum, Holz.

**ítshe**, إِتْ, *Subst. m.*, itātua *pl.* (S.), Baum, Holz.

**íya**, إِىَ, *Subst. f.*, íyayē *pl.* (K.), Mutter. *Plur.* = Eltern.

**íya**, إِىَ, *V.*, 1. können, fähig sein (Daura, Zanf. K., S.); 2. besiegen, bewältigen, tragen können (K.).
I-na íya rubutū, ich kann schreiben.
I-na íyawa, ich kann. (Ohne *Obj.*)
Ya íya mútanē da yāki, er besiegte die Leute im Krieg.
Iyā su, besiege sie!
Ya-na íya kāyā, er kann die Last tragen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-íya, masú-íya *pl.*
*Part. perf. m.* iyáyē, iyáyia *f.*, iyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* =

[1]) Reflexivform von íske. [2]) Reflexivform von íshe.

iyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj* = íyawa.)

**íyawa,** إِيَوَا, *Subst. f.*, íyawōyī, iyawúna, iyawaí, iyawū, iyé-iyē *pl.*, 1. Fähigkeit (K. S.); 2. Besiegung, Bewältigung.

**íyakā,** إِيَاكَا, *Subst. f.*, íyakōkī, iyakúna, iyakái *pl.*, Grenze.

**iyāli,** عِيَال, *Subst. m.*, iyalái *pl.*, Familie.

**iyasda,**[1]) إِيَسْدَ, *V.* (K.), 1. ausrichten, überbringen; 2. vollenden, zu Ende führen, vervollständigen.
Ya iyasda sāko na ga mālam, er richtete meine Botschaft aus bei dem Priester.
Iyasda litāfi ga sárkī, überbringe dem Häuptling das Buch!
Iyasda shi, überbringe es!
Iyas, überbringe!
A iyasda sāko, shi iyasdú, die Botschaft muß gut ausgerichtet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya iyasdú, sie ist ausgerichtet.
Iyasda áiki, vollende die Arbeit!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-iyasda, masú-iyasda *pl.*
*Part. perf. m.* iyasdádē, iyasdádia *f.*, iyasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = iyaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = iyas.)

**íyī,** إِيِى, *Adv.* (S.), ja.

**íyo,** إِيُ, *Subst. m.*, Schwimmen.
Yi-n-íyo, schwimmen.
Su-na yi-n-íyo-n-gúlbi, sie schwimmen im Fluß.
Ya yi íyo ya kētare gúlbi,[2]) er überschwamm den Fluß.

**íza,** إِزَ, *V.* (Zanf.), 1. vorwärtsstoßen, vorwärtswälzen, 2. zuführen, geben.
Su-na íza barāo, sie stoßen den Dieb vorwärts.
I-na íza mutúm tshiki-n-dāki, ich stoße den Mann ins Haus.
Izō shi, stoße ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sun íza dūtsí ga bāki-n-rāmi, sie wälzten den Stein auf die Öffnung des Loches.
A íza dūtsí, shi izú, der Stein muß gut vorwärts gewälzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya izú, er ist vorwärts gewälzt.
Izā shi, wälze ihn vorwärts!
Búnuwai ta-na íza ma kúāra ruan-ta, der Benuë führt dem Niger sein Wasser zu.
Állah ya íza ma sa árziki, Gott führte ihm Reichtum zu.
Ya íza ma sárkī dōki, er gab dem König ein Pferd.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-íza, masú-íza *pl.*
*Part. perf. m.* ízáje, izájia *f.*, izazū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = izā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ízawa.)

**izan,** إِزَنْ, *Konj.* (S.), wenn.

**ízgili,** إِزْغِلِى, *Subst. m.*, ízgilōlī,

---

[1]) alt. K. = iyarda (iyar, iyarwa); Daura = iyazda (iyaz, iyazwa).
[2]) Wörtlich: er schwamm, er setzte über den Fluß.

izgilúna, izgilái *pl.* (alt. H.) 1. Spott, 2. Eigenmächtigkeit; Mißachtung, Vorwitz.
Yi-n-ízgili, 1. verspotten, 2. eigenmächtig handeln, mißachten, vorwitzig sein.
Sun yi ma tálaka ízgili, sie verspotteten den Armen.
Ya yi ma uba-n-sa ízgili, er mißachtete seinen Vater.

**ízifi**, إِزِيفِي, *Subst m.*, izufa, izifái *pl.* (arab.), Abschnitt, Paragraph.

**ízga**, إِزْغَا, *Subst. f.*, ízgōgī, izgúna, izgái *pl.* (K.), Schwanzhaar des Pferdes, Esels, der Kuh, des Kamels; Saite eines Musikinstrumentes.

# K.

**ka**, كَ, *Verb. Pron.* der 2. *Pers. sing. m. Nom.* und *Akk.*, du, dich.
ka so, du hast geliebt.
Ya so ka, er hat dich geliebt.

**ka**, كَ, *Hilfsverb.*, dient zur Bildung des *Praes. II Akt.* und *Pass.* (S.) und des *Perf. II Pass.* (K.)
Ní-ka so, ich liebe (ich bin liebend).
Ni a-ka so, ich werde geliebt.
A-ka so ni, ich bin geliebt worden.

**ka**, in Verbindung mit n, كَ, *Poss. Pron.* der 2. *Pers. sing. m.* und *pl.*
Ubá-n-ka[1]), dein Vater (K.).
Ubané-n-ka, deine Väter.

**ka**, in Verbindung mit n, كَ, *Hilfsverb.*, dient zur Bildung des *Perf. II Pass.* (S.).
A-nka so ni, ich bin geliebt worden.

**kaba**, كَبَ, *Subst. f.*, kábōbī, kabúna, kabái, kabaibái *pl.*, einzelnes Blatt eines Palmzweigs.

**kāba**, فَابَ, *V.* (S.), anschwellen (infolge von Krankheit).
Hanu-n-sa ya kāba, seine Hand schwoll an.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāba, masú-kaba *pl.*
*Part. perf. m.* kabábē, kabábia *f.*, kababū *pl.*

**kābā**, فَابَا, *Subst. f.*, kabé-kabē *pl.* (S.), Anschwellung, Geschwulst.
Yi-n-kābā, anschwellen, Anschwellung verursachen.

**kabáki**, كَبَكِى, *Subst. m.*, kabúka *pl.*, für einen Freund bestimmte Speise.

**kábara**, كَبَرَ, *Subst. f.*, kábarōrī, kabarúna, kabarái *pl.* (arab.), Anrufung Gottes im Ritual-Gebet.

**kābare**, كَابَرِى, *Subst. m.*, kābarōrī, kābarúna, kabarái *pl.* (K.), eine kleine Vogelart. Die Leute glauben, wenn sie diesen Vogel

[1]) S. = ubā-ka.

auf dem Felde oder auf einer Reise plötzlich pfeifen hören, es passiere ein Unglück und gehen schnell nach Hause.

**kabēwa,** كَبِيْوَ, *Subst. f.*, kábēwōyī, kabēwúna, kabewái *pl.* (K) Kürbis.

**kabía,** كَبِيَ, *Subst. f.*, kábiyōyī, kabiyúna, kabiyái *pl.* (K.), 1. Betragen, Charakter, Gewohnheit; 2. Greuel, Verabscheuung.
kabía-l-sa ba ta da kẹ́o, sein Betragen ist nicht gut.
Tűrū kabía-l-állah, der Fetisch ist ein Greuel Gottes.
Tűrū kabía-l-gaba-n-állah, der Fetisch ist ein Greuel vor Gott.

**kabído,** كَبِدُ, *Subst. m.*, kábidōdī, kabidúna, kabidái *pl.*, Regenmantel.

**kabila,** كَابِيلَ, *Nom. propr.* Kain.

**kabīla,** كَبِيلَ, *Subst. f.*, kábīlōlī, kabilúna, kabilái, kabilū *pl.* (arab.) Art, Gattung, Schlag, Stamm, Rasse.

**kábra,** كَبْرَ, *V.* (S.), anstoßen, sich stoßen (ohne Absicht).
Na kábra kai na ga ítatshē, ich stieß meinen Kopf an den Baum an.
Ya kábra kafa-l-sa ga dūtsí, er stieß mit seinem Fuß an einen Stein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kábra, masú-kábra *pl.*
*Part. perf. m.* kabrárē, kabrária *f.*, kabrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = kabrā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kábrawa.)

**kabrára,** كَبْرَرَ, *V.*, dick sein, korpulent sein; dickflüssig sein.
Itatshē ya-na kabrára, der Baum ist dick.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kabrára, masú-kabrára *pl.*

**kabrī,** كَبْرِ, *Subst. m.*, kábrōrī, kabrúna, kabrái, kabrairái *pl.*, Dicke, Korpulenz, Dickflüssigkeit.
Da kabrī, dick, korpulent, dickflüssig.

**kábri,**[1] فَبْرِ, *Subst. m.*, kaburbura, kabúra *pl.* (arab.), Grab.

**kabuma,** كَبُومَا, *Subst. f.*, kábumōmī, kabumúna, kabumái *pl.*, (alt. H.), Stute.

**kabūshi,** كَبُوشِ, *Subst. m.*, kábūsōshī, kabūsúna, kabusái *pl.* (Daura, der Kanuri-Sprache entlehnt), Kürbis.

**kābuwa,** فَابُوَا, *Subst. f.*, kābuwōyī, kābuwúna, kabuwái *pl.* (alt. K.), Syphilis.

**káda,** كَدَ, *Adv.* (S.), nicht, damit nicht, auf das nicht (*Imperat.* und *Opt.*).
káda ka zo, komm nicht!
káda shi zo, er möge nicht kommen.

[1]) Oder kábari.

Ya ba shi kúrdī. káda shi yi sāta, er gab ihm Geld, damit er nicht stehle.

**káda**, كَدَ, *Subst. m.*, kádōdī, kadúna, kadái, kadundúna, kadaidái *pl.* (S.), Krokodil, Alligator.

**kadā**, كَدَا, *Subst. f.*, kādōdī, kādúna, kadái *pl.* (S.), Baumwolle, Baumwollstrauch.
kada-l-rīmi, Wolle des Seidenbaumwollbaums.

**kada**, كَدَ, *V.* (K.), trommeln, schlagen (die Trommel); spielen (ein Instrument).
Ya-na kada gangā, er schlägt die Gangā.
Ya-na kadawa, er trommelt (ohne *Obj.*)
kadā ta, schlage sie!
A kada ta, ta kadú, sie muß tüchtig gēschlagen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta kadú, sie ist geschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikada, masú-kada *pl.*
*Part. perf. m.* kadádē, kadádia *f.*, kaladū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kadawa.)

**kāda**, كَادَ, *V.* (S.), schlagen (mit der Hand).
Ya-na kāda yāro, er schlägt den Knaben.
Ya kadí yāro, er schlug den Knaben.
Ya kadē shi, er schlug ihn.
Kada shí, schlag ihn!
Káda ka kadē shi, schlag ihn nicht!
A kadē shi, shi kadú, er muß tüchtig geschlagen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.).
Ya kadú, er ist geschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikāda, masú-kāda *pl.*
*Part. perf. m.* kadádē, kadádia *f.*, kadadū *pl.*
(Kāda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kadí, mit *Pron. Obj.* zu kadē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kada, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kādawa.)

**kāda**, كَادَ, *V.* (S.), 1. niederwerfen, übermögen, überwältigen (beim Ringen); 2. obsiegen über, besiegen (den Gegner vor Gericht); 3. verdammen; 4. abwerfen (Pferd den Reiter); 5. umwerfen, umreißen, umwehen (Sturm den Baum).
Audu ya kāda mūsa ga kokúwa, Audu warf den Moses nieder beim Ringen.
Ya kāda shi ga sharīa, er siegte vor Gericht über ihn ob.
Állah ya-na kāda miyagū ra-n-lāhira, Gott verdammt die Bösen am Tage des Scheol (am großen Gerichtstage).
káda ka kāda, ba a kāda kai, verdamme nicht, so wirst du nicht verdammt!
Dōki ya kāda má-hayī, das Pferd hat den Reiter abgeworfen.
Íska ya kāda ítātuwa, der Wind hat Bäume umgeworfen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikāda, masú-kāda *pl.*
*Part. perf. m.* kadádē, kadádia *f.*, kadadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kādawa.)

**kádabkára,** كَدَبْكَرَ, *Subst. f.*, kádabkarōrī, kádabkarúna, kadabkarái, kadabkarū *pl.* (K.), eine Vogelart in der Größe eines Perlhuhns mit blauem Gefieder.

**kadai,** كَدَىْ, *Adv.*, allein, nur, bloß (steht am Ende des Satzes).
Na gan shi kadai, ich sah ihn allein.

**kadáita,** كَدَيْتَ, *V.*, allein sein.
Ya-na kadáita dāki, er ist allein im Zimmer.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kadáita, masú-kadáita *pl.*

**kadán,**[1]) كَدَنْ, *Adv.* und *Adj.*, wenig.
Ya rubuta kadán, er hat wenig geschrieben.
Kúrdī kadán, wenig Geld.
Mútanē kadán, wenig Leute.

**kadán,**[2]) كَدَنْ, *Konj.* (K.), wenn.
Ya-na zuwa wurī na kulun, kadán ya-na so, er kommt immer zu mir, wenn er will.

**kadandōnia,** فَدَنْدُونِيَا, *Subst. f.*, kadandōniyōyī, kadandōniyúna, kadandoniyái, kadandoniyū *pl.* (K. und Daura), eine Tausendfüßlerart.

**kadángare,** فَدَنْغَرِ, *Subst. m.*, kádangarōrī, kadangarúna, kadangarái, kadangarū *pl.*, eine Eidechsenart.

**kadanya,** كَدَنْيَ, *Subst. f.*, kadanyū, kádanyōyī, kadanyúna, kadanyái *pl.* (K.), Schibutterbaum, Schibaum (Butyrospermum Parkii Kotschy).

**kadárko,** كَدَرْكُ, *Subst. m.*, kádarkōkī, kadarkúna, kadarkái *pl.*, (alt. K., Daura), Brücke.

**kadáura,** كَدَوْرَا, *Subst. f.*, kádaurōrī, kadaurúna, kadaurái, kadaurū *pl.* (Daura), Schatten.
I-na zamna kadaúra, ich sitze im Schatten.

**káde,** كَدَ, *V.* (K.), umstoßen.
Dōki ya káde yāro, das Pferd stieß den Knaben um.
Káda ka káde kárau, stoße die Flasche nicht um!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káde, masú-káde *pl.*
*Part. perf. m.* kadádē, kadádia *f.*, kadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kádewa.)

**kádē,** كَدَى, *Subst. m.*, kádandáni *pl.* (S.), Schibutterbaum, Schibaum (Butyrospermum Parkii Kotschy).

**kadi,** كَدِ, *Subst. m.*, kadé-kadē *pl.* (K.), Spinnen, das.
Yi-n-kadi, spinnen.

**kādi,** كَادِ, *Subst. m.*, kadé-kadē *pl.* (S.), Schlag, Schlagen.

---

[1]) Zanf. = kadána. [2]) S. = kazán.

Yi-ni-kādi, schlagen (mit der Hand).

**kádo,** كَدْ, *Subst. m.*, kádōdī, kadōdúna, kadúna, kadái, *pl.* (K.), Krokodil, Alligator.

**kādo,** كَدْ, *Subst. m.*, kadā *pl.* (Ful. Spr.), Heide.

**kaf,** ك, der Buchstabe K, *m.*

**káfa,** كَفَ, *Subst. f.*, káfafū, kafāfuwa, káfōfī, kafúna, kafái, kafafúka *pl.*, Bein, Fuß.
Tafi-n-káfa, Fußsohle.
Mai-káfa fúdu, vierfüßiges Tier.

**káfa,** كَفَ, *V.*, 1. in die Erde setzen, in die Erde schlagen, aufstellen, aufrichten (Flaggenmast); 2. aufschlagen (Zelt); 3. gründen (Stadt, Geschäft); 4. Gesetz, Verordnung erlassen.
Ya-na káfa ítatshē, er setzt einen Baum.
Káfa túrke, schlage den Pflock in die Erde!
Sun káfa ítatshe-n-tūta, sie richteten einen Flaggenmast auf.
Ku káfa alfárwa, schlagt das Zelt auf!
Abdu-l-Lāhi ya káfa bírni-n-Gandu, Abdu-l-Lāhi gründete die ummauerte Stadt Gandu.
Sárkī ya káfa dókā, der König erließ ein Gesetz.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káfa, masú-káfa *pl.*
*Part. perf. m.* kafáfē, kafáfia *f.*, kafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káfawa).

**káfā,** كَفَا, *Subst. f.*, kafaifái *pl.*, Loch.
Kafa-l-alūra, Nadelöhr.
Kafa-l-hántshi, Nasenloch.
Kafa-l-bángō, Mauerloch.
Kafa-l-kúnē, Loch im Ohrläppchen.

**káfā** فَفَا, *Subst. f.*, káfanī, kafanái, káfanū, kafunfúna *pl.*, Sporn (der Hähne), Rückenflosse (der Fische).

**kafáda,** كَفَدَ, *Subst. f.*, kafadū, káfadōdī, kafadúna, kafadái *pl.*, Schulter.

**kafáu,** كَفَوْ, *Subst. m.*, Schlamm.
Da kafáu, schlammig.

**káfe,** كَفِ, *V.* (S. und Zanf.), austrocknen, eintrocknen.
Gúlbi ya káfe, der Fluß trocknete aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káfe, masú-káfe *pl.*
*Part. perf. m.* kafáfē, kafáfia *f.*, kafafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = káfewa.)

**kaffāra,** كَفَّارَ, *Subst. f.*, káfārōrī, kaffārúna, kaffarái *pl.* (arab.), falscher Schwur, Meineid.
Yi-n-kaffāra, falsch schwören, einen Meineid schwören.

**káfi,** كَفِ, *Subst. m.*, kafé-kafē *pl.*, 1. Setzen (in die Erde), Aufrichtung, Aufstellung (eines Mastes), Barrikade; 2. Aufschlagen (eines Zeltes); 3. Gründung (einer Stadt, eines Geschäfts); 4. Erlaß (eines Gesetzes, einer Verordnung).

Yi-n-káfi, 1. in die Erde setzen, in die Erde schlagen; aufstellen, aufrichten (Mast), barrikadieren; 2. aufschlagen (Zelt); 3. gründen (Stadt, Geschäft); 4. Gesetz, Verordnung erlassen.

**kafírfita**, فِرْفِيتَا, *Subst. f.*, käfírfitötshi, käfírfitúna, kafirfitái *pl.*, Sandfliege.

**kafíri**, كَافِرِ, *Subst. m.*, kafirái *pl.*, (arab.), Ungläubiger.

**kafírta**, كَفِرْتَ, *V.* (arab.), Heide werden, sich zum Heidentum bekehren.
*Part. praes. m.* und *f.*, maikafírta, masú-kafírta *pl.*
*Part. perf. m.* kafirtátshē, kafirtátshia *f.*, kafirtatū *pl.*

**käfirtshi**, كَافِرْتِ, *Subst. m.*, käfirtötshi *pl.* (arab.), Heidentum.

**káfō**, فَفُو, *Subst. m.*, káfōni *pl.*, Horn, Gehörn; Fühler, Fühlhorn.
Da káfō, gehörnt.
Kafo-n-mariri, Horn des Einhorns.
Kafo-n-fárā, Fühler der Heuschrecke.

**káfra**, كَفْرَ, *V.* (Daura), anstoßen, sich stoßen (ohne Absicht).
Na káfra kai na ga ítatshē, ich stieß meinen Kopf an dem Baum an.
Ya káfra kafa-l-sa ga dūtsí, er stieß sich mit seinem Fuß an einem Stein.
*Part. praes. m.* und *f.* maikáfra, masú-káfra *pl.*
*Part. perf. m.* kafrárē, kafrária *f.*, kafrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = kafrā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káfrawa).

**kaftshe**, كَفْتْشَ, *V.* (K.), pflügen, den Boden zur Aussaat zubereiten.
I-na kaftshe gōnā, ich pflüge den Acker.
A kaftshe gōnā, ta kaftú, der Acker muß gut gepflügt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Yau ba ta kaftú(w)a, don mútanē duka sun tafi garı, heute kann er nicht gepflügt werden, weil alle Leute in die Stadt gegangen sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maikaftshe, masú-kaftshe *pl.*
*Part. perf. m.* kaftátshē kaftátshia *f.*, kaftatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kaftshewa.)

**káftū**, كَفْتُو, *Subst. m.*, káftōtshı, kaftúna, kaftái *pl.* (K.), Pflügen, Bearbeitung des Bodens vor der Aussaat.
Yi-n-káftū, pflügen, den Boden zur Aussaat zubereiten.

**käfu**, كَافُو, *Subst. m.*, käfōfi, käfúna, kafái *pl.*, Satteldecke.

**käfur**, كَافُرْ, *Subst. m.* (arab.), Kampfer.

**kafuri**, كَافُرِ, *Subst. m.*, kafurái *pl.*, (arab.) Heide.

**kafúrta**, كَفُرْتَ, *V.* (arab.), Heide werden, sich zum Heidentum bekehren.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kafúrta, masú-kafúrta *pl.*
*Part. perf. m.* kafurtátshē, kafurtátshia *f.*, kafurtatū *pl.*

**kāfurtshi,** كَافُرْتْشِ, *Subst. m.*, kāfurtōtshī *pl.* (arab.), Heidentum.

**kāga,** فَاغَ, *V.*, erfinden, prägen, bilden (neue Worte).
Ya-na kāga náúra, er erfindet eine Maschine.
Ya kagí náúra-n-dúmki, er erfand eine Nähmaschine.
Ya kagē ta, er erfand sie.
Mun kagí magána sābuwa, wir prägten ein neues Wort.
Kaga tá, präge es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāga, masú-kāga *pl.*
*Part. perf. m.* kagágē, kagágia *f.*, kagagū *pl.*
(Kāga mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kagí, mit *Pron. Obj.* zu kagē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kaga, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kāgawa.)

**kagára .. da,** فَغَرَ, *V.*, sich sehnen nach.
Ta-na kagára da ya-n-ta, sie sehnt sich nach ihren Kindern.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kagára, masú-kagára *pl.*
*Part. perf. m.* kagarárē, kagarária *f.*, kagararū *pl.*

**kagára,** فَغَرٌ, *Subst. f.*, kagaré-kagarē *pl.*, Sehnsucht.
Da kagára, sehnsüchtig.
Yi-n-kagára da, Sehnsucht haben nach.

**kágara,** كَغَرَا, *Subst. f.*, kágarōrī, kagarúna, kagarái, kagarū *pl.* (K.), Barrikade.
Yi-n-kágara, barrikadieren.

**káge,** فَغْ, *V.* (S.), steif sein, steif machen, krumm machen.
(*Praes.* und *Fut.* = kágewa.)
Hanu-n-sa ya-na kágewa, sein Arm ist steif.
Sányī ya káge mi ni hánū, die Kälte hat mir die Hand steif gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káge masú-káge *pl.*
*Part. perf. m.* kagágē, kagágia *f.*, kagagū *pl.*

**kágē,** فَغِى, *Subst. m.*, kágōgī, kagúna, kagái, kágaigái, kagé-kagē *pl.*. Erfindung, Prägung, Bildung (neuer Worte).
Yi-n-kágē, eine Erfindung machen, erfinden, prägen, bilden (neue Worte).

**kāguwa,**[1]) فَاغُوَا, *Subst. f.*, kāguwōyī, kāguwúna, kaguwái *pl.*, Krabbe.

**kai,** كَيْ, *Subst. m.*, kānu, kāwúna *pl.*, Kopf, Haupt, Spitze, Gipfel, Wipfel, Anfang (eines Buches, Kapitels, Verses).
Ka-n-dūtsí,[2]) Gipfel eines Berges.
Ka-n-ítatshē, Spitze eines Baumes.
Ka-n-tákobī, Knauf eines Schwertes.

[1]) Zanf. = kwāguwa.
[2]) Bei Genitiv-Verbindung fällt i aus.

Ka-n-litāfi, Anfang des Buches.
Ka-n-sura, Anfang des Kapitels.
Ka-n-turūruwa,[1]) eine kleine schwarze Perlenart (K).
Ji-n-kai, Hochmut, Stolz.
Da ji-n-kai, hochmütig, stolz.
Yi-n-ji-n-kai, hochmütig, stolz sein.
Yi-n-kai dáia, einen Bund schließen.
Kai, *Pron.* der *2. Pers. sing. m.* du.
Kai ne, du bist es.
Kai, *Interj.*, Ausruf des Abscheus, Schreckens.

**kai,** كَيْ, *V.*, 1. bringen; 2. erreichen; 3. führen, leiten, begleiten (*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kaiwa).
Kōwatshe rānā ya-na kai mi ni nāma, er bringt mir jeden Tag Fleisch.
Kai ma sa kúrdī, bringe ihm Geld!
Gōbé za shi kai kano, morgen wird er kano erreichen.
Kai ni wuri-n-sarkī, führe mich zum Häuptling!
Ya kai abōki-n-sa gídā, er begleitete seinen Freund nach Haus.
A kai kāyā wuri-n-mālam, shi kayú, die Last muß gut zum Priester gebracht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kayú tshan, sie ist hingebracht.
Kayō[2]) shi, bringe sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kai, masú-kai *pl.*
*Part. perf. m.* kayáyē, kayáyia *f.*, kayayū *pl.*

**káida,** كَيْدَ, *Subst. f.*, káidōdī, kaidúna, kaidái, kaidaidái, kaidékaidē *pl.* (Daura), Regel, Gesetz.
Káida-n-adīni, Glaubensartikel.

**kāida,** كَاعِدَ, *Subst. f.* kāidōdī, kāidúna, kāidái, kāidaidái, kāidékāidē *pl.*, Regel, Gesetz.
Kāida-n-adīni, Glaubensartikel.

**kaifáfa,** كَيْفَفَ, *V.*, scharf sein.
Wúkā ta-na kaifáfa, das Messer ist scharf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kaifáfa, masú-kaifáfa *pl.*

**káifafa,** كَيْفَفَ, *V.*, schärfen, scharf machen, wetzen.
Ya-na káifafa tákobī, er schärft das Schwert.
Ya-na kaifafā shi, er schärft es.
Ya-na káifafāwa, er schärft (ohne *Obj.*)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káifafa, masú-káifafa *pl.*
*Part. perf. m.* kaifafáfē, kaifafáfia *f.*, kaifafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kaifafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káifafāwa.)

**kaifi,** كَيْفِ, *Subst. m.*, káifōfi, kaifúna, kaifái, kaifaifái *pl.*, Schärfe, Schneide.
Da kaifi, scharf.
Hálshe da kaifi, scharfe Zunge.
Yi-n-kaifi, schärfen, scharf machen, wetzen.

---

[1]) Wörtlich: Kopf der Wanderameise.
[2]) Oder kawō shi (cf. kawō und kayō).

**kaikái,** فَيْفَي, *Subst. m.* (S.), Jucken.
Yi-n-kaikái, jucken.
Jíkī-na ya-na yi-n-kaikái, mein Körper juckt mich = es juckt mich.
Ji-n-kaikái, Jucken fühlen, jucken.
I-na ji-n-kaikái, ich fühle Jucken = es juckt mich.

**káikayī,** فَيْفَي, *Subst. m.*, káikayōyī, kaikayúna, kaikayái *pl.* (K.) Jucken.
Yi-n-kaíkayī, jucken.
Jíkī-na ya-na yi-n-káikayī, mein Körper juckt mich = es juckt mich.
Ji-n-kaíkayī, Jucken fühlen, jucken.
I-na ji-n-káikayī, ich fühle Jucken = es juckt mich.

**kaimi,** فَيْمِي, *Subst. m.*, káimōmī, kaimúna, kaimái, káyamē *pl.*, Sporen.
Sa kaimi, spornen, die Sporen geben.
Ya sa ma dōki kaimi, er gab dem Pferd die Sporen.
Kaimi-n-kadángare,[1]) eine kleine Dornbusch-Art.

**káinuwa,** كَيْنُوَا, *Subst. f.*, káinuwōyī, kainuwúna, kainuwái *pl.*, eine Wasserpflanze.

**kaito,** كَيْتُ, *Interj.*, Ausdruck des Mitleids, Mitgefühls.

**kaitsho,** كَيْتُ, *Interj.* (Zanf.), Ausdruck des Mitleids, Mitgefühls.

**káiwa,** كَيْوَا, *Subst. f.*, káiwōyī, kaiwúna, kaiwái, kaiwaiwái, kaiwayē *pl.* (S.); 1. Geschenk das gegeben wird in der Absicht, ein größeres zu erhalten. 2. Baumart, die Früchte werden gegessen.

**kaji,** فَجِ, *Subst. m.*, kájōjī, kajúna, kajái, kajaijái, kajunjúna *pl.*, eine Antilopenart.

**kajīji,** كَجِيجِ, *Subst. m.*, eine kleine Grasart mit zwiebelförmiger Wurzel. Wenn letztere ins Feuer gelegt wird, verbreitet sie einen angenehmen Geruch.

**kákā,** كَكَا, *Subst. f.*, kákōkī, kakúna, kakái *pl.*, Zeit der Ernte, Herbst.

**kákā,** كَكَا, *Subst. m.*, kákanī, kakanái *pl.*, Großvater.

**kaka,**[2]) كَفَ, *Interr. Adv.* (K.), wie?
Kaka ka-ke, wie geht es dir?
Kōkaka, unter allen Umständen, auf alle Fälle.
Kōkaka ya-na zú(w)a, er kommt auf alle Fälle.
Kōkaka, auf irgend eine Art; es sei, wie es wolle.
Kashe bíri kōkaka, töte den Affen auf irgend eine Art!
Ba shi tsháutā kōkaka, gib ihm das Geschenk, es sei wie es wolle.

**kákaba,** كَكَبَ, *V.* (S.), ausklopfen (Kleider).

[1]) Wörtlich: Sporen der Eidechse.
[2]) Auch kāka.

Ya-na kákaba riga ta, er klopft meine Tobe aus.
Ya-na kakabā ta, er klopft sie aus.
Ya-na kákabāwa, er klopft aus, (Ohne *Obj.*)
A kákaba wándō, shi kakabú, die Hose muß gut ausgeklopft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kakabú, sie ist ausgeklopft.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kákaba, masú-kábaba *pl.*
*Part. perf. m.* kakabábē, kakabábia *f.*, kakababū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kakabā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kákabāwa).

**kakába**, كَكَبَ, *Subst. f.*, kakabé-kakabē *pl.* (S.), Ausklopfen (der Kleider).
Yi-n-kakába, ausklopfen.

**kákabe**, كَكَبِ, *V.* (S.), abschütteln, fallen lassen, fallen (Blätter vom Baum).
Ya-na kákabe kurā daga kafafu-n-sa, er schüttelt den Staub von seinen Füßen.
Ya-na kakabē ta, er schüttelt ihn ab.
Ítatshē ya kákabe gányayē, der Baum ließ die Blätter fallen.
Gányayē su-na kákabēwa, die Blätter fallen ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kákabe, masú-kákabe *pl.*
*Part. perf. m.* kakabábē, kakabábia *f.*, kakababū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kákabē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kákabēwa.)

**kakaki**, كَكَكِ, *Subst. m.*, kákakōkī, kakakúna, kakakái *pl.*, Posaune.

**kakánya**, كَاكَنْيَ, *Subst. f.*, kákanī, kakanái *pl.*, Großmutter.

**kákarā**, كَكَرَا, *Subst. f.*, kákarōri, kakarúna, kakarái *pl.*, kleiner Elfenbeinzahn.

**kakárai**, كَكَرَيْ, *Adv.*, grundlos, ohne Grund, ohne Ursache.
Ya buga ni kakárai, er schlug mich ohne Ursache.
Da-n-kakárai, Umlauf am Finger.

**kakarāko**, كَكَرَاكُ, *Subst. m.*, kákarākōkī, kakarākúna, kakarakái *pl.* (S.), Krähen (des Hahns).
Yi-n-kakarāko, krähen.

**kakatshi**, كَاتَشِ, *Subst. m.*, kakatshé-kakatshē, kakatái *pl.* (K.), Spaß, Scherz.

**kaki**, كَاكِ, *Subst. m.*, Räuspern.
Yi-n-kaki, räuspern.

**kāla**, كَالَ, *Subst. f.*, kālōlī, kālúna, kalái, kalatshé-kalatshē *pl.*, Nachlese.
Yi-n-kāla, Nachlese halten, nachlesen.

**kálanga**, كَلَنْغَ, *Subst. m.*, kálangōgī, kalangúna, kalangái *pl.*, eine dünne, leichte Mattenart.

**kálangu**, كَلَنْغُو, *Subst. m.*, kálangōgī, kalangúna, kalangái *pl.*, eine kleine, in der Mitte des Bauches verjüngte Trommel mit Fell auf beiden Seiten. Beim Schlagen wird sie unter den linken Arm genommen.

**kálankuwa,** كَلَنْكُوَا, *Subst. f.*, kálankuwōyī, kalankuwúna, kalankuwái *pl.* (alt. Zanf.), Kopftuch (der Frauen).

**kaláta,** كَلَتَ, *V.*, nachlesen (nach der Ernte).
Su-na kaláta másarā, sie lesen den Mais nach.
Su-na kalatāwa, sie lesen nach. (Ohne *Obj.*)
Tálakāwā sun kalatshí hátsī, die Armen lesen das Getreide nach.
Sun kalatshē shi, sie lasen es nach.
Kalata shí, lies es nach!
A kalatshí hátsī, shi kalatú, das Getreide muß gut nachgelesen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya kalatú, es ist nachgelesen.
Ku kalatō, lest es nach und bringt es hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47).
*Part. praes. m.* und *f.* maikaláta, masú-kaláta *pl.*
*Part. perf. m.* kalatátshē, kalatátshia *f.*, kalatatū *pl.*
(Kaláta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kalatshí mit *Pron. Obj.* zu kalatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kalata, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kalatāwa).

**kalatshi,** كَلَتْشِ, *Subst. m.*, kálatōtshī, kalatúna, kalatái *pl.*, Mahlzeit.
Yi-n-kalatshi, Mahlzeit einnehmen.

**kalemu,** قَلْمُو, *Subst. m.*, kálemōmī, kalemúna, kalemái *pl.* (K.), Flügel (der Heuschrecken, Grashüpfer und Grillen).

**kálgame,** قَلْغَمِ, *V.* (S.), einhaken.
Ya kálgame yātsa-n-sa ga yātsa-n-abōki-n-sa, er hat seinen Finger eingehakt am Finger seines Freundes.
Kálgame káurē, hake die Türe ein!
Kalgamē shi, hake sie ein!
*Part. praes. m.* und *f.* maikálgame, masú-kálgame *pl.*
*Part. perf. m.* kalgamámē, kalgamámia *f.*, kalgamamū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kalgamē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kálgamēwa.)

**kalgo,** كَلْغُو, *Subst. m.*, kálgōgī, kalgúna, kalgái, kálagē *pl.*, eine Baumart.

**kálkada,** كَلْكَدَ, *V.* (Daura), ausklopfen (Kleider).
Ya-na kálkada riga ta, er klopft meine Tobe aus.
Ya-na kalkadā ta, er klopft sie aus.
A kálkada wándō, shi kalkadú, die Hose muß gut ausgeklopft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya kalkadú, sie ist ausgeklopft.
*Part. praes. m.* und *f.* maikálkada, masú-kálkada *pl.*
*Part. perf. m.* kalkadádē, kalkadádia *f.*, kalkadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kalkadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kálkadāwa).

**kalkáda,** كَلْكَدَ, *Subst. f.*, kalkadékalkadē *pl.* (Daura), Ausklopfen (der Kleider).
Yi-n-kalkáda, ausklopfen.

**kálkade,** كَلْكَد, *V.* (Daura), abschütteln, fallen lassen, fallen (Blätter vom Baum).
Ya-na kálkade kurā daga kafafun-sa, er schüttelt den Staub von seinen Füßen.
Itatshē ya kálkade gányayē, der Baum ließ die Blätter fallen.
Gányayē sun kálkade daga ítatshē, die Blätter fielen von dem Baum.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kálkade, masú-kálkade *pl.*
*Part. perf. m.* kalkadádē, kalkadádia *f.*, kalkadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kalkadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kálkadēwa.)

**kalkáfi,** كَلْكَفِ, *Subst. m.*, kálkafōfī, kalkafúna, kalkafái *pl.* (S., Zanf.), kleines Stück Zeug, Muster.

**kalkáshi,** كَلْكَشِ, *Subst. m.*, kálkasōshī, kalkasúna, kalkasái *pl.* (S.), das Untere, der Boden unter etwas.
Kalkáshi-n-, *Präp.*, unter.
Aje kúrdī kalkáshi-n-májinginī, lege das Geld unter das Kopfkissen!
Ya zamna kālkáshi-n-maida, er saß unter dem Tisch.
Kalkás, *Präp.*, nieder, auf der Erde, unten, herunter.
Zámnā kalkás, setze dich nieder!
Sáfkō kalkás daga ítatshē, steig herunter vom Baum!
Shi-na kalkás, er ist unten.

**kallabi,** كَلَّبِ, *Subst. m.*, kalluba *pl.* (S. und Zanf.), Kopftuch (der Frauen).

**kalle,** كَلّ, *V.* (alt. K.), zerbrechen (Holz, Rohr).
Ya kalle ítatshē, er zerbrach das Holz.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kalle, masú-kalle *pl.*
*Part. perf. m.* kallálē, kallália *f.*, kallalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kallē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kallewa.)

**kalli,** كَلّ, *Subst. m.*, kallé-kallē *pl.* (alt. K.), Zerbrechen (Holz, Rohr usw.).
Yi-n-kalli, zerbrechen.

**kallo,** كَلّو, *Subst. m.*, kállōlī, kallúna, kallái, kallailái *pl.*, Ansehen, Zusehen, Betrachtung, Beobachtung.
Yi-n-kallo, ansehen, zusehen, betrachten, beobachten, zuschauen.
Mai-kallo *m. f.*, masú-kallo *pl.*, Zuschauer, Zuschauerin.

**kálma,** كَلْمَ, *Subst. f.*, kálmōmī, kalmúna, kalmái, kálmaimái *pl.* (arab.), Wort, Sprache.
Yi-n-kálma, sprechen.

**kálmasa,** كَلْمَسَ, *V.* (Daura), säumen.
Ya-na kálmasa riga, er säumt das Kleid.
Ya-na kalmasā ta, er säumt es.
Ya-na kálmasāwa, er säumt (ohne *Obj.*).
A kálmasa wándō, shi kalmasú, die Hose muß gut gesäumt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kalmasú, sie ist gesäumt.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kálmasa, masú-kálmasa *pl.*
*Part. perf. m.* kalmasáshē, kalmasáshia *f.*, kalmasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kálmasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kálmasāwa.)

**kalmása,** كَلْمَس, *Subst. f.*, kálmasōshī, kalmasúna, kalmasái, kalmashé-kalmashē *pl.* (Daura), Saum.
Yi-n-kalmása, säumen.

**kálme,** كَلْم, *Subst. m.*, kalúma *pl.* (Zanf.), Harke, Spaten.

**kalmísa,** كَلْمِس, *Subst. f.*, kálmisōshī, kalmisúna, kalmisái *pl.* (Zanf.), Haarflechte (d. Frauen).

**kalūluwa,** كَلُولُوَ, *Subst. f.*, kalūluwōyī, kalūluwúna, kaluluwái *pl.*, Bubo, Leistendrüsenschwellung.

**kálwa,** كَلْوَا, *Subst. f.*, kálwōyī, kalwúna, kalwái, kalwaiwái *pl.*, 1. Fruchtkern der Parkia biglobosa Benth. (cf. doráwa); 2. eine kleine gelblichbraune Perlenart.

**kāma,** كَامَ, *V.*, 1. fangen, einfangen, ergreifen, festhalten; 2. überraschen, überrumpeln; 3. helfen; 4. messen mit der Elle.
Su-na kāma kīfayē, sie fangen Fische.
Su-na kāmawa, sie fangen (ohne *Obj.*).
Ya kāma barāo, er ergriff den Dieb.
Kamā shi, ergreife ihn!
Kada ka kāma shi, ergreife ihn nicht!
A kāma dōki, shī kamú, das Pferd muß gut festgehalten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kamú, es ist festgehalten.
Ba shi kamúwa, es kann nicht festgehalten werden.
Úbā na ya kāma mutúm ga sāta, mein Vater überraschte den Menschen beim Diebstahl.
Tschutā mugúnya ta kāma úwā ta, eine böse Krankheit hat meine Mutter ergriffen.
Ya kāma ma sa rubutū, er half ihm beim Schreiben.
Kāma hánya, einen Weg einschlagen.
Kāma magána, jem. Wort glauben.
Kāma sūna, jem. Namen erwähnen.
Kāma .. ga, »übers Ohr hauen«, teurer verkaufen.
Ya kāma mālam ga dóki, er hat den Priester mit dem Pferd übers Ohr gehauen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikāma, masú-kāma *pl.*
*Part. perf. m.* kamámē, kamámia *f.*, kamamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kamā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kāmawa.)

**kámā,** كَمَا, *Subst. f.*, kamanū, kamanái *pl.*, Gleichheit, Ähnlichkeit, Ebenbild, Porträt, Bildnis.
Yi-n-kámā, gleich sein, ähnlich sein, sich ähnlich sehen.
Da kámā, gleich, ähnlich.
Kama-n-, *Adv.*, wie, gleichwie.
Ya yi sāta kama-n-uba-n-sa, er stahl wie sein Vater.

Kama-n-da, *Adv.*, wie, auf welche Weise.
Kama-n-da sun kāma shi, za ni fáda ma ka, wie sie ihn fingen, werde ich dir erzählen.

**kamāta**, كَمَاتَ, *V.*, 1. gleich sein, ähnlich sein, sich ähnlich sehen, ähnlich sehen, gleich sehen; 2. sich geziemen, sich schicken, sich gehören; 3. vergleichen.
Yāra fúdu su-na kamāta, die vier Kinder sehen sich ähnlich.
Ya kamatshí uba-n-sa, er sah seinem Vater gleich.
Ya kamatshē shi, er sah ihm gleich.
Sun kamatshí dōki-n-nan da wantshan, sie verglichen dieses Pferd mit jenem.
Kamata sú da juna, vergleiche sie miteinander!
Káda ka kamatshē su da juna, vergleiche sie nicht miteinander!
Ya-na kamāta ga sárkī, shi bāda keautúna, es schickt sich für einen Häuptling, daß er Geschenke gibt.
Ya-na kamāta, a gaida malamái, es gehört sich, daß man die Priester grüßt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai kamāta, masú-kamāta *pl.*
*Part. perf. m.* kamatátshē, kamatátshia *f.*, kamatatū *pl.*
(Kamāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kamatshí, mit *Pron. Obj.* zu kamatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kamata, Ton auf *Pron.*).

**kamar**, كَمَرْ, *Adv.* (alt. K.), wie, gleichwie.

**kámnā**, كَمْنَا, *Subst. f.*, kámnōnī, kamnúna, kamnái, kamnatshé-kamnatshē *pl.*, Hoffnung.
Yi-n-kámnā, hoffen, Hoffnung setzen auf.
Ya yi kamna-n-sa duka ga állah, er setzte seine ganze Hoffnung auf Gott.

**kamnáta**, كَمْنَتَ, *V.*, hoffen.
Kamnáta ga állah, hoffe auf Gott.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kamnáta, masú-kamnáta *pl.*
*Part. perf. m.* kamnatátshē, kamnatátshia *f.*, kamnatatū *pl.*

**kámrō** (ausgesprochen **kjámrō**), كَمْرُو, *Subst. m.*, kámrōri, kamrúna, kamrái, kámarē *pl.*, Schilfgras.

**kámshī**, قَمْشِي, *Subst. m.*, kámsōshī, kamsúna, kamsái, kamsaisái *pl.*, Wohlgeruch, guter Duft.
Da kámshī, wohlriechend, gut duftend.
Yi-n-kámshī, wohlriechend sein, gut duften.

**kāmu**, كَامُ, *Subst. m.*, kāmomī, kāmúna, kamái, kamé-kamē *pl.*, 1. Fang, Fangen, Einfangen, Ergreifung; 2. Überraschung, Überrumpelung; 3. Hilfe; 4. Maß (mit der Elle).
Yi-n-kāmu 1. einen Fang machen, fangen, einfangen, ergreifen; 2. überraschen, überrumpeln; 3. helfen; 4. messen mit der Elle, Maßnehmen mit der Elle.
Yi-n-kāmu-n-hánya, einen Weg einschlagen.

Yi-n-kāmu-n-magána, jem. Wort glauben.
Yi-n-kāmu-n-sūna, jem. Namen erwähnen.
Yi-n-kāmu-n- . . . ga, »übers Ohr hauen«, teurer verkaufen.
Ya yi kāmu-n-mālam ga dōki, er hat den Priester mit dem Pferd übers Ohr gehauen.

**kāmus,** قَامُسْ, *Subst. m.* (arab.), Wörterbuch.

**kámzō,** قَمْزُو, *Subst. m.*, kámzōjī, kamzúna, kamzái, kamzaizái, kámzayē *pl.*, angebrannter Speiserest.

**kan,**[1]) كَنْ, *Konj.* (K.), wenn.

**kan,** كَنْ, *Hilfsverb.*, dient zur Bildung des Iterativ (wahrscheinlich eine Abkürzung von kāna, dann, ehe).
In na gani matshe, kāna ni so ta = ni kan so ta, wenn ich sah eine Frau, dann (ehe) ich liebte sie = ich pflegte sie zu lieben.

**kan mai-rúa,** ڤ, gutturales K, mit nachfolgendem Hauch gesprochen.

**kāna,** كَانَ, *Adv.* und *Konj.* (K.), ehe, bevor, dann, darauf.
Ba shi kúrdī, kāna ka tafí, gib ihm Geld, ehe du gehst.
Da fārin sárkī ya zo kāna mālam, zuerst kam der Häuptling, dann der Priester.

**kanbare,** كَنْبَرِ, *Subst. m.*, kánbarōrī, kanbarúna, kanbarái, kánborī *pl.*, Schuppe (der Fische), Grind, Schuppe.

**kánbari,** كَنْبَرِ, *Subst. m., f.*, kánbarāwā, kánbarbárī *pl.*, Bewohner von kánbari, ein Land am mittleren Niger. (Sie sprechen ihre eigene Sprache.)

**kánbī,** كَنْبِي, *Subst. m.*, kánbōbī, kanbúna, kanbái, kanbaibái *pl.*, Krone.

**kanbōra,** كَنْبُورَ, *Subst. f.*, kánbōrōrī, kanbōrúna, kanborái *pl.*, (alt. H.), Nagel (der Finger und Zehen).

**kanbu,** كَنْبُو, *Subst. m.*, kanbúna *pl.* (K., Daura), lederne Armspange. In dieselbe ist ein Stückchen Wurzel, Rinde oder sonst etwas eingenäht und dient die Spange zugleich als Amulett.

**kanda** (Daura), Abkürzung von

**kama-n-da,** كَنْدَ, *Adv.*, wie, auf welche Weise.

**kándamī,** كَنْدَمِي, *Subst. m.*, kándamōmī, kandamúna, kándamái *pl.* (alt. H.), See, Teich.

**kándare,** قَنْدَرِ, *V.* (K.), steif sein, hart sein (von Fellen).

**kandé,** كَنْدِ, Name der einem Mädchen gegeben wird, das nach 3 oder 4 Knaben geboren wird.

[1]) = Abkürzung von kadan.

**kándū,** كَنْدُو, *Subst. m.*, kándōdī, kandúna, kandái, kándayē *pl.*, eine lange weiße Perlenart.

**kandīrī,** كَنْدِيرِ, *Subst. m.*, kándīrōrī, kandirúna, kandirái *pl.* (Azbin-Spr.), Szepter.

**káne,** فَنِ, *Subst. m.*, kanái *pl.*, jüngerer Bruder.
Kanái = Geschwister, Brüder, Schwestern.

**kanfále,** كَنْفَلِ, *Subst. m.*, kánfalōlī, kanfalúna, kanfalái *pl.* (alt. S.), Schulter.

**kangar,** كَنْغَرْ, *Subst. m.* (Kanuri-Spr.), Gemisch aus Kuhmilch und Kuhurin, soll als Medizin dienen.

**kangára,** كَنْغَرَ, *Subst. f.*, kángarōrī, kangarúna, kangarái, kangaré-kangarē *pl.*, Rebellion, Aufruhr, Empörung.
Yi-n-kangára, rebellieren, sich empören.

**kángare,** كَنْغَرِ, *V.*, rebellieren, sich empören.
Sun kángare ga sarki-n-su, sie empörten sich gegen ihren Häuptling.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kángare, masú-kángare *pl.*
*Part. perf. m.* kangarárē, kangarária *f.*, kangararū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kángarēwa).
Má-kangarī *m.*, má-kangarā *pl.*, Rebell, Empörer, Aufrührer.

**kángare,** فَنْغَرِ, *V.* (S.), steif sein, hart sein (von Fellen).
Kirgi-n-sāniya ya-na kángarēwa, das Kuhfell ist steif.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kángare, masú-kángare *pl.*
*Part. perf. m.* kangarárē, kankarária *f.*, kangararū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kángarēwa.)

**kángarwa,** كَنْغَرْوَا, *Adj. m.*, *f.*, kángarwōyī, kangarwúna, kangarwái *pl.*, ohne Scheide, scheidenlos.

**kángō,** كَنْغُو, *Subst. m.*, kángōgī, kangúna, kangái, kangaigái, kangayē *pl.* (K.), Ruine.

**kāni,** كَانِ, *Adv.* und *Konj.*, (Daura, Kats.), ehe, bevor; dann, darauf.
Ba shi kúrdī, kāni ka tafi, gib ihm Geld, ehe du gehst.
Da fārin sárkī ya zo kāni mālam, zuerst kam der Häuptling, dann der Priester.

**kánkale,** فَنْقَلِ, *V.* (K.), abschuppen.
Kánkale kīfī, schuppe den Fisch ab!
Kankalē shi, schuppe ihn ab!
A kánkale kīfi, shi kankalú, der Fisch muß gut abgeschuppt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kankalú, er ist abgeschuppt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kánkale, masú-kánkale *pl.*
*Part. perf. m.* kankalálē, kankalália *f.*, kankalalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kankale; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kankalēwa).

**kánkama,** فَنْقَمَا, *Subst. f.*, kánkamōmī, kankamúna, kankamái *pl.* (alt. H.), böser Geist, Satan, Teufel.

**kankame**, كَنْكَمِ, *Subst. m.*, kamékamī *pl.* (K.), Palmzweig, Palmwedel.

**kánkana**, كَنْكَنَا, *Subst. f.*, kánkanōnī, kankanúna, kánkanái *pl.* (K.), eine Kürbisart.

**kankandi** (ausgesprochen **kjankjandi**, كَنْكَنْدِ, *Subst. m.*, kánkandōdī, kankandúna, kankandái *pl.* (alt. H.), Sack.

**kankáne**, فَنْفَنِ, *Adj. m.*, kankánwa *f.*, kánkana *pl.* (K.), klein, gering.

**kankánta**, فَنْفَنْتَ, *Subst. f.*, kánkantōtshī *pl.* (K.), Kleinheit, Geringheit.
Da kankánta, klein, gering.

**kankánta**, فَنْفَنْتَ, *V.*, in Ungnade fallen.
Wazīri ya kankánta wuri-n-sárki-n-sokoto, der Reichskanzler ist bei dem Sultan von Sokoto in Ungnade gefallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kankánta, masú-kankánta *pl.*
*Part. perf. m.* kankantátshē, kankantátshia *f.*, kankantatū *pl.*

**kánkanta**, فَنْفَنْتَ, *V.*, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Sárkī ya-na kánkanta galadīma, der König behandelt den Minister unwürdig.
Ya-na kankantā shi, er erniedrigt ihn.
Dā ya kánkanta uba-n-sa, der Sohn machte seinem Vater Schande.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kánkanta, masú-kánkanta *pl.*
*Part. perf. m.* kankantátshē, kankantátshia *f.*, kankantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kánkantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kánkantāwa.)

**kankantshi**, فَنْفَنْتِ, *Subst. m.*, kánkantōtshī, kankantúna, kankantái *pl.*, Unehre, Schande, Ungnade.
Yi-n-kankantshi, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Ya yi ma sa kankantshi, er entehrte ihn.
Da kankantshi, entehrt, erniedrigt.

**kankárā**, فَنْفَرَا, *Subst. f.*, kánkarōrī, kánkarúna, kankarái, kankarū *pl.*, 1. Hagel; 2. Kiesel.

**kankára**, كَنْكَرَ, *Subst. f.*, kankarékankarē *pl.*, Radieren, Auskratzen, Wegschaben.
Yi-n-kankára, radieren, auskratzen, wegschaben.

**kánkare**, كَنْكَرِ, *V.*, radieren, auskratzen, wegschaben.
Ya-na kánkare tadáwa, er radiert die Tinte.
Ya-na kankarē ta, er radiert sie.
A kánkare jā daga ítatshē, ya kankarú, das Rote muß gut von dem Holz weggeschabt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kankarú, es ist weggeschabt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kánkare, masú-kánkare *pl.*
*Part. perf. m.* kankarárē, kankarária *f.*, kankararū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = kankarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kánkarēwa.)

**kankása** (ausgesprochen **kjankjása**), فنفس, *Subst. f.*, kánkasōshī, kankasúna, kankasái, kankashé-kankashē *pl.*, Ausbrütung.
Yi-n-kankása, ausbrüten.

**kánkashe** (ausgesprochen **kjánkjashe**), فنفش, *V.*, ausbrüten.
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kánkashēwa.)
*Part. praes. m.* und *f.* maikánkashe, masú-kánkashe *pl.*
*Part. perf. m.* kankasáshē, kankasáshia *f.*, kankasasū *pl.*

**kankáso** (ausgesprochen **kjankjáso**), فنكس, *Subst. m.*, kánkasōshi, kankasúna, kankasái, kankasū *pl.*, Schabe (*vulg.* Schwabe).

**kanki**, كنكى, *Subst. m.*, kánkōkī, kankúna, kankái, kankaikái *pl.*, eine Antilopenart.

**kanne**, كنّ, *V.*, blinzen, blinzeln, zwinkern.
Ya kanne ídanū, er blinzelte mit den Augen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikanne, masú-kanne *pl.*
*Part. perf. m.* kannánē, kannánia *f.*, kannanū *pl.*

**kánnē**, كنّى, *Subst. m.*, kannékannē *pl.*, Blinzen, Blinzeln, Zwinkern.
Yi-n-kánnē, blinzen, blinzeln, zwinkern.

**kano**,[1] كنو, *Subst. m.*, 1. männlicher Vorname; 2. Stadt und Provinz in Hausaland.

**kansákalī**, كنسكلى, *Subst. m.*, kansakúla, kansakalái *pl.* (alt. K.), Schwert.

**kanta**, كنتا, *Subst. f.*, kantaitái *pl.*, 1. Schwiele; 2. Appellativname der Könige von Kebi.[2]
Da kanta, schwielig.

**kantára**, كنتر, *Subst. f.*, kántarōri, kantarúna, kantaré-kantarē, kantarái *pl.* (K.), Krümmung, Krümme; Fehler.
Da kantára, krumm, fehlerhaft.
Yi-n kantára, sich krümmen, krümmen; krumm sein, krumm machen; Fehler machen.

**kántare**, كنتر, *V.* (K.), sich krümmen, krümmen; krumm sein, krumm machen; Fehler machen.
Gúlbi ya-na kántarēwa, der Fluß krümmt sich.
Ya kántare sándā, er krümmte den Stock.
Ítatshē ya-na kántarēwa, der Baum ist krumm.

---

[1]) Kanuri-Sprache = kanū, Feuer.

[2]) Der erste König von Kebi, der sich von Songoi (Sonrhay) unabhängig machte war Mohamma. Er lag beständig mit Songoi im Krieg, hatte stets den Speer oder das Schwert in der Hand, so daß er eine schwielige Hand bekam. Er erhielt daher den Beinamen Kanta, Mohamma Kanta, Moh. mit der schwieligen Hand. Bis heute legen sich die Könige von Kebi diesen Namen bei.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kántare, masú-kántare *pl.*
*Part. perf. m.* kantarárē, kantarária *f.*, kantararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kantarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kántarēwa.)
Kántare ga hánya, das Gesetz übertreten.

**kántu,** كَنْتُ, *Subst. m.*, kántōtshī, kantúna, kantái *pl.*, Kegelform, Zuckerhutform.
Da kántu, kegelförmig, zuckerhutförmig.
Kántu-n-gíshirī, Salz in Zuckerhutform.
Kántu-n-balma, Balma-Salz in Zuckerhutform.
Kantu-n-mai,[1]) Schibutter in Zuckerhutform.
An ríkida māta-l-lūtsu kántu-n-gíshirī, Lots Weib wurde in eine Salzsäule verwandelt.

**kānum,** كَانُم, männlicher Vorname.

**kánwa,** كَنْوَ, *Subst. f.*, kanái, kánē *pl.*, jüngere Schwester. *Pl.* = Schwestern, Geschwister, Brüder.

**kánwā,** كَنْوَا, *Subst. f.*, kánwōyī, kanwúna, kanwái, kanwaiwái, kanwatshé-kanwatshē *pl.*, Verlangen, Lust nach einer Speise.
Yi-n-kánwā, Verlangen, Lust haben nach einer Speise.
Ya yi kánwa-n-nāma-n-gómki, er hatte Lust nach Antilopenfleisch.

**kánwā,** كَنْوَا, *Subst. f.*, kánwōyī, kanwúna, kanwái, kánwawákī *pl.*, Steinsalz, Viehsalz.

**kánwā** (ausgesprochen **kjánwā**), كَنْوَا, *Subst. f.*, kjánwōyī, kjanwúna, kjanwái *pl.* (K.), Katze.

**kánya,** كَنْيَ, *Subst. f.*, kányōyi, kanyúna, kanyái, kanyaiyái *pl.* (K.), eine Baumart; die Früchte werden gegessen.

**kar,** كَرْ, *Adv.* (K.), nicht, damit nicht, auf daß nicht (*Imperat.* und *Opt.*)
Kar ka zo, komm nicht!
Kar shi zo, er möge nicht kommen.
Ya ba shi kúrdī, kar shi yi sāta, er gab ihm Geld, damit er nicht stehle.

**kára,** كَرَ, *V.*, stoßen, sich stoßen (mit dem Kopf).
Bunsura su-na kárawa, die Ziegenböcke stoßen sich.
Sun kára, sie stießen sich.
Ya kára da shi, er stieß sich mit ihm.
Ya kára shi, er stieß ihn.
Karā shi, stoß ihn!
Kada ka kára shi, stoß ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kára, masú-kára *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, karária *f.*, kararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárawa.)

**kárā,** كَرَا, *Subst. m.*, kárarē *pl.*, Stengel, Halm, Rohr (von Getreide, Schilfgras, Gras).
Kára-n-hántshi, Nasenrücken.

[1]) Für kantu-n-ma-n-kádē.

**kāra,** كَرَ, *V.*, sich schützen, schützen; sich verteidigen, verteidigen.
Ya-na kāra garkúwā ga kibau, er schützt sich mit dem Schild gegen die Pfeile.
Kāra káne-n-ka, schütze deinen jüngeren Bruder!
Karā shi, schütze ihn!
Kāra idanu-n-ka ga rānā, schütze deine Augen gegen die Sonne!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāra, masú-kāra *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, karária *f.*, kararū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kārawa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karā.)

**karā,** كَرَا, *Subst. f.*, kárōri, karúna, karái, karairái *pl.*, Beendigung. Vollendung.
Yi-n-karā, beendigen, vollenden, fertig machen, fertig sein, zu Ende sein, alle sein.

**kāra,** كَارَ, *V.* (S. und Zanf.), hinzufügen, vermehren; wiederholen, noch einmal tun, *neg.* nicht wieder tun, nicht noch einmal tun.
Ya-na kāra kadan, er fügt ein wenig hinzu.
Ya-na kārawa, er fügt hinzu. (Ohne *Obj.*)
Ya kāra mútanē, er vermehrte die Leute.
Karā su, vermehre sie!
A kāra magána, ta karú, das Wort muß gut wiederholt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta karú, es ist wiederholt.
Garī ya karú, die Stadt hat sich vermehrt.
Kāra áiki-n-nan, tue diese Arbeit noch einmal!
Kāra halbi, schieße noch einmal!
Kada ka kāra halbi, schieße nicht wieder!
Ba ya kāra kūkā ba, er weinte nicht wieder.
Ba za shi kāra gani-n-uwa-l-sa ba, er wird seine Mutter nicht wieder sehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāra, masú-kāra *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, karária *f.*, kararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kārawa.)
Sprichwort: kada ka kāra (sc. múguntā), ba ta kāra garī, »wiederhole die böse Tat nicht«, es vermehrt die Stadt nicht. Die Warnung, eine böse Tat nicht wieder zu tun, hilft nicht. Die böse Tat muß bestraft werden.

**kāra,** كَارَ, *V.*, 1. jemand bei Gericht anzeigen, 2. um Hilfe rufen.
Audu ya-na kāra mālam ga álkāli, Audu zeigt den Priester beim Richter an.
Karā shi, zeige ihn an!
Yāro ya fāda gúlbi, ya kāra, der Knabe fiel in den Fluß und schrie um Hilfe.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāra, masú-kāra *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, kāráriа *f.*, kararu *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karā.)

**kárā,** كَرَا, *Subst. f.*, kárōri, karúna, karái, kárairái *pl.*, Uneigennützigkeit.

Da kárā, uneigennützig.
Mai-kárā *m. f.*, masú-kárā *pl.*, uneigennützig.

**karága,** كَرَغ, *Subst. f.*, káragōgī, karagúna, karagái *pl.*, Königssitz, Richtersitz; Kanzel.

**karaki,** كَرَكِ, *Subst. m.*, kárakōkī, karakúna, karakái *pl.*, eine Baumart mit dorniger Rinde.

**karāma,** كَرَام, *Subst. f.*, kárāmōmī, karāmúna, karamái *pl.* (arab.), Uneigennützigkeit.
Da karāma, uneigennützig.
Mai-karāma *m. f.*, masú-karāma *pl.*, uneigennützig.

**karámī,** قَرَمِ, *Adj. m.*, karámā *f.*, karamái, kanāna *pl.* (S.), klein, gering.

**karamta,** قَرَمْتَ, *Subst. f.*, káramtōtshī *pl.* (S.), Kleinheit, Geringheit.
Da karamta, klein, gering.

**káranbānī,** كَرَنْبَانِ, *Subst. m.*, káranbānōnī, karanbānúna, karanbanái, *pl.* (alt. H.), Eigenmächtigkeit, Mißachtung, Vorwitz.
Yi-n-káranbānī. eigenmächtig handeln, mißachten, vorwitzig sein.
Da káranbānī, eigenmächtig, vorwitzig.
Mai-káranbānī *m. f.*, masú-káránbānī *pl.*, eigenmächtig, vorwitzig.

**karangíya,** قَرَنْغِيَا, *Subst. f.*, karangiyōyī, karangiyúna, karangiyái *pl.*, eine Grasart mit Stachelhaaren.

**káranta,** كَرَنْتَ, *V.*, lesen.
I-na káranta litāfi, ich lese ein Buch.
I-na karantā shi, ich lese es.
I-na kárantāwa, ich lese. (Ohne *Obj.*)
Ya karantā shi, er las es.
A káranta litāfi, shi karantú, das Buch muß gut gelesen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karantú, es ist gelesen.
Má-karanta *f.*, má-karantái *pl.*, Schule.
*Part. praes. m.* und *f.* maikáranta, masú-káranta *pl.*
*Part. perf. m.* karantátshē, karantátshia *f.*, karantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kárantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárantāwa.)

**kárantásda,** كَرَنْتَسْدَ, *V.*, Lesen, lehren, unterrichten, unterweisen, lehren.
Ya-na kárantásda yāro, er lehrt den Knaben Lesen.
Ya-na karantaswa, er unterrichtet. (Ohne *Obj.*)
Na kárantásda shi yāki, ich unterrichtete ihn im Kriegführen.
A kárantásda shi rubutū, ya karantasdú, er muß gut im Schreiben unterrichtet werden!
Ya karantasdú, er ist unterrichtet.
*Part. praes. m.* und *f.* maikárantásda, masú-kárantásda *pl.*
*Part. perf. m.* karantasdádē, karantasdádia *f.*, karantasdadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = karantaswa.)

**kárara,** فَرَر, *Subst. m.*, kárarōrī, kararúna, kararái *pl.*, eine Schlingpflanze.

**karāri,** كَرَارِ, *Adj. m.*, karāriya *f.*, kárārōrī, karārúna, kararái *pl.*, impotent (zur Zeugung).

**kārasa,** فَارَس, *V.* (alt. K.), vollenden, zu Ende führen, vervollständigen.
Ya kārasa áiki, er vollendete die Arbeit.
Ya karasā shi, er vollendete sie.
A karasā shi, shi karasú, sie muß gut zu Ende geführt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karasú, sie ist zu Ende geführt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kārasa, masú-kārasa *pl.*
*Part. perf. m.* karasáshē, karasáshia *f.*, karasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = karasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = karasāwa.)

**káratū,** كَرَتُو, *Subst. m.*, káratōtshī, karatúna, karatái, karantshé-karantshē *pl.*, Lesen, Lektüre, Hersagen.
Yi-n-káratū, lesen, hersagen.

**kárau,** فَرَو, *Subst. m.*, kárarē *pl.*, 1. Flasche, Glas; 2. Glas-Armring.

**karáurawa,** كَرَوْرَوَا, *Subst. f.*, káraurawōyī, karaurawúna, karaurawái *pl.* (K.), kleine Schelle, wie sie gewöhnlich um den Hals von Schafen und Ziegen oder auch um das Fußgelenk kleiner Kinder gebunden wird.

**karáya,** كَرَيَ, *Subst. f.*, Bruch.
Yi-n-karáya, brechen.
Yi-n-karáya-l-mamá, »brechen der Mutterbrust«, entwöhnen.

**karāya,** فَرَايَا, *Subst. m.*, kárāyōyī, karāyúna, karayái, karayū *pl.*, 1. Buckel (K.); Da karāya, bucklig; 2. eine Fischart (S.).

**kárba,** كَرْبَ, *V.*, antworten (K. und Daura).
Ya-na kárba ma sa, er antwortet ihm.
Ya-na kárbawa, er antwortet. (Ohne *Obj.*)
Kárba magána, auf jem. Frage antworten, eine Frage beantantworten.
Ya kárba magána-n-sa, er antwortete auf seine Frage.
Kárba magána ta, beantworte meine Frage!
Karbā ta, beantworte sie.
Ya kárba ta, er beantwortete sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárba, masú-kárba *pl.*
*Part. perf. m.* karbábē, karbábia *f.*, karbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karbā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárbawa.)
Kárba dókā, das Gesetz befolgen.

**karbá,** كَرْبَ, *V.*, 1. empfangen, erhalten, nehmen, 2. glauben, 3. befreien, erlösen, loskaufen; 4. erhören (K. und Daura).
Su-na karbá kúrdi, sie empfangen Geld.
Su-na karbá, sie empfangen.
Ya karbi tákardā, er empfing einen Brief.

Ya karbē ta, er empfing ihn.
Karba tá, empfang ihn!
A karbí kúrdī, shi karbú, das Geld muß wirklich genommen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karbú, es ist genommen.
Karbō shi, nimm es und bring es hierher (cf. Lehrbuch pag. 47).
Ya karbí magána-n-sa, er glaubte seinem Wort.
Ya karbí mutúm, er glaubte dem Menschen.
Mun karbē shi daga bautā, wir befreiten ihn aus der Sklaverei.
Ya karbē shi daga laifufúka-n-sa, er erlöste ihn aus seinen Sünden.
Karba mú daga kánkama, erlöse uns vom Satan.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-karbá, masú-karbá *pl.*
*Part. perf. m.* karbábē, karbábia *f.*, karbabū *pl.*
(karbá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu karbí, mit *Pron. Obj.* zu karbē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = karba, Ton auf *Pron.*)

**kárbā**, كَرْبَا, *Subst. f.*, kárbōbī, karbúna, karbái, karbé-karbē *pl.* (K. und Daura), 1. Empfang, 2. Glaube, 3. Lösegeld, Befreiung, Erlösung, Loskauf.
Yi-n-kárbā 1. empfangen, erhalten, nehmen; 2. glauben; 3. befreien, erlösen, loskaufen.

**kárbawa**, كَرْبَوَا, *Subst. f.*, kárbawōyī *pl.* (K. Daura), Antwort.

**kárbe**, كَرْبِ, *V.* (K.), wegnehmen, nehmen (mit Gewalt).
Su-na kárbe wúkā daga yāro, sie nehmen dem Knaben das Messer weg.
Su-na kárbewa, sie nehmen weg.
Ya kárbe wúkā daga shi, er nahm ihm das Messer weg.
Karbē ta, nimm es weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárbe, masú-kárbe *pl.*
*Part. perf. m.* karbábē, karbábia *f.*, karbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron.* = karbē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárbewa.)

**kardaji**, فَرْدَجِ, *Subst. m.*, kárdazōjī, kardazúna, kardazái *pl.* (Daura, Kats.), dichtes dorniges Ufergestrüpp.

**káre**, كَرِ, *Subst. m.*, kárā *pl.* (Zanf.), Stengel, Halm, Rohr (von Getreide, Gras).
Káre-n-hántschi, Nasenrücken.

**kāre**, فَارِ, *V.*, beendigen, vollenden, fertig machen, fertig sein, zu Ende sein, alle sein.
Ya-na kāre áiki-n-sa, er beendigt seine Arbeit.
Ya-na kārewa, er beendigt. (Ohne *Obj.*)
Kārewa-l-áiki, das Beendigen der Arbeit.
Ya kāre shi, er beendigte sie.
Karē shi, beendige sie!
Kada ka kāre shi, beendige sie nicht!
A kāre áiki, shi karú, die Arbeit muß ganz beendigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karú, sie ist beendigt.
Abintshi ya-na kārewa, das Essen ist alle.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāre, masú-kāre *pl.*

*Part. perf. m.* karárē, karária *f.* kararū *pl.*
Karáre-n-wata, letztes Viertel des Mondes.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kārewa.)

**kāre,** كَارِ, *V.*, sich schützen, schützen; sich verteidigen, verteidigen; abwenden, abhalten.
Ya-na kāre kibau da garkúwā, er schützt sich mit dem Schild gegen die Pfeile.
Kāre káne-n-ka, schütze deinen jüngeren Bruder!
Karē shi, schütze ihn!
Kāre idanu-n-ka daga rānā, schütze deine Augen gegen die Sonne!
Ya kāre mútanē, er verteidigte sich gegen die Leute.
Ya kāre gari daga mútanē, er verteidigte die Stadt gegen die Leute.
A kāre garī, shi karú, die Stadt muß gut verteidigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karú, sie ist verteidigt.
Állah ya kāre mi ni tshútā, Gott hat die Krankheit von mir abgehalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāre, masú-kāre *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, karária *f.*, kararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kārewa.)

**káre,** كَرِ, *V.* (S.), zerbrechen (Holz, Rohr).
Ya-na káre sándā, er zerbricht den Stock.
Karē ta, zerbrich ihn!
Kada ka káre ta, zerbrich ihn nicht!
Káre zutshiya, entmutigen.
Ya káre mi ni zutshiya, er entmutigte mich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káre, masú-káre *pl.*
*Part. perf. m.* karárē, karária *f.*, kararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárewa.)

**kárē,**[1]) كَرِئ, *Subst. m.*, karnúka, karnái, karnáu *pl.*, Hund.
Kare-n-biki,[2]) Schakal.
Kare-n-míski,[3]) Sammet (nur auf einer Seite sammten).
Kare-n-tshātsha, Glücksspielmuschel, Würfel.

**karéntsaye,** كَرِنْطَيِ, *V.*, zerreißen.
I-na karéntsaye tákardā, ich zerreiße das Papier.
I-na karentsayē ta, ich zerreiße es.
I-na karentsayēwa, ich zerreiße (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-karéntsaye, masú-karéntsaye *pl.*
*Part. perf. m.* karentsayáyē, karentsayáyia *f.*, karentsayayū *pl.*

[1]) Ausgesprochen: kẹ́rē, kẹ̄re.
[2]) Biki, alt. Daura = Savanne, Busch.
[3]) Wie das Fell der Hunde von Maskat?

(Mit *Pron. Obj.* = karentsayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = karentsayēwa.)

**karéntsayē**, كَرِنْتْسَيِى, *Subst. m.*, Zerreißung.
Yi-n-karéntsayē, zerreißen.

**kárfafa**, كَرْفَفَ, *V.*, ermächtigen, Macht verleihen.
Ya kárfafa sárkī ga kashi-n-barāo, er verlieh den Häuptling die Macht zur Hinrichtung des Diebs.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárfafa, masú-kárfafa *pl.*
*Part. perf. m.* karfafáfē, karfafáfia *f.*, karfafafū *pl.*.
(Mit *Pron. Obj.* = kárfafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárfafāwa.)

**karfáfa**, كَرْفَفَ, *V.*, zwingen.
I-na karfáfa mutúm ga dauka-l-kāyā, ich zwinge den Menschen zum Tragen der Last.
Sárkī ya karfafī mútanē aiki, der König zwang die Leute zur Arbeit.
Ya karfafē su, er zwang sie.
Karfafa sú, zwinge sie!
Kada ka karfafē su, zwinge sie nicht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-karfáfa, masú-karfáfa *pl.*
*Part. perf. m.* karfafáfē; karfafáfia *f.*, karfafafū *pl.*
(Karfáfa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu karfafī, mit *Pron. Obj.* zu karfafē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = karfafa, Ton auf *Pron.*)

**karfashe**, كَرْفَشِ, *Subst. m.*, kárfasōshī, karfasúna, karfasái *pl.* (alt. K.), eine Fischart.

**kárfatā**, كَرْفَتَا, *Subst. f.*, kárfatōtshī, karfatúna, karfatái *pl.*, Vorderbein, Hand (der Tiere).

**kárfe**, فَرْفِ, *Subst. m.*, karfúna, karúfa, karafā *pl.*, Eisen, Metall.
Báki-n-kárfe, Roheisen.
Ja-n-kárfe, Kupfer.
Fári-n-kárfe, Messing.
Kárfe-n-káfa, Fußring (der Frauen).
Kárfe-n-wúya, Metallbrosche.

**kárfi**, كَرْفِ, *Subst. m.*, kárfōfī, karfúna, karfái *pl.* (Zanf.), großer Wassertopf, in welchem das Wasser aufbewahrt wird.

**kárfī**, فَرْفِى, *Subst. m.*, kárfōfī, karfúna, karfái, karfaifái *pl.*, Stärke, Macht, Gewalt.
Da kárfī, stark, mächtig gewaltig.
Mai-kárfī *m. f.*, masú-kárfī *pl.*, srark, mächtig, gewaltig.
Kárfi-n-talōlo, Geschlechtstrieb.
Māgani-n-kárfi-n-talōlo, den Geschlechtstrieb reizende Medizin.

**kárfū**, كَرْفُو, *Subst. m.*, karfúna *pl.* (S.), Lendengürtel aus Leder.

**kargo**, كَرْغُو, *Subst. m.*, kárgōgī, kargúna, kargái, karagē *pl.* (alt. K.), eine Baumart.

**kári**, كَرِ, *Subst. m.*, karé-karē *pl.*, Zerbrechen.
Yi-n-kári, zerbrechen (Stock, Rohr).

Kári-n-kumallo, [1]) Frühstück.
Kári-n-magána [2]) Sprichwort.
Kári-n-wāka, Gesangsregel, Komposition.
Yi-n-kári-n-wāka, komponieren.

**kári,** فَرِ, *Subst. m.*, kárōrī, karúna, karái *pl.*, Stachel.

**kāri,** فَارِ, *Subst. m.*, karé-karē *pl.* (S.), Vermehrung, Hinzufügung; Wiederholung.
Yi-n-kāri, vermehren, hinzufügen; wiederholen.

**kariya,** كَرِيَا, *Subst. f.*, káriyōyī, kariyúna, kariyái *pl.*, Schutz, Beschützung, Verteidigung.
Yi-n-kariya, schützen, sich schützen, verteidigen, sich verteidigen.

**kárkada,** كَرْكَدَ, *V.* (K.), ausklopfen (Kleider).
Ya-na kárkada riga ta, er klopft meine Tobe aus.
Ya-na karkadā ta, er klopft sie aus.
A kárkada wándō, shi karkadú, die Hose muß gut ausgeklopft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karkadú, sie ist ausgeklopft.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárkada, masú-kárkada *pl.*
*Part. perf. m.* karkadádē, karkadádia *f.*, karkadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kárkadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárkadawā.)

**karkáda,** كَرْكَدَ, *Subst. f.*, karkadé-karkadē *pl.* (K.), Ausklopfen (der Kleider).
Yi-n-karkáda, ausklopfen.

**kárkade,** كَرْكَدِ, *V.* (K.), abschütteln, fallen lassen, fallen (Blätter vom Baum).
Ya-na kárkade kurā daga kafafu-n-sa, er schüttelt den Staub von seinen Füßen.
Itashē ya kárkade gányayē, der Baum ließ die Blätter fallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárkade, masú-kárkade *pl.*
*Part. perf. m.* karkadádē, karkadádia *f.*, karkadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kárkadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárkadēwa).

**karkadám,** كَرْكَدَمْ, *Subst. m.* (S.), sagenhaftes Tier.

**kárkanda,** كَرْكَنْدَ, *Subst. m.* (K.), sagenhaftes Tier.

**karkára,** كَرْكَرَ, *Subst. f.*, karkaré-karkarē *pl.* (Zanf.), Radieren, Auskratzen, Wegschaben.
Yi-n-karkára, radieren, auskratzen, wegschaben.

**karkárā,** كَرْكَرَا, *Subst. f.*, kárkarōrī, karkarúna, karkarái *pl.*, entlegene Farm, Plantage.

[1]) In Hausaland sagt man, wenn man des Morgens aufstehe, habe man drei Krankheiten: kāfirtshi (Heidentum), kuturta (Lepra) und kumallo (Gallenerbrechen). Kāfirtshi wird vertrieben durch salla (Gebet), kuturta durch Wärmen am Feuer und kumallo, indem man ißt (»kumallo wird durch Essen gebrochen«).
[2]) Wörtlich: Zerbrechen des Wortes. Die »Worte sind zerbrochen«, gekürzt, und bedürfen daher einer Erklärung.

**kárkare,** كَرْكَرِ, *V.* (Zanf.), radieren, auskratzen, wegschaben.
Ya-na kárkare tadáwa, er radiert die Tinte.
Ya-na karkarē ta, er radíert sie.
A kárkare jā daga ítatshē, ya karkarú, das Rote muß gut von dem Holz weggeschabt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya karkarú, es ist weggeschabt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kárkare, masú-kárkare *pl.*
*Part. perf. m.* kárkarārē, karkarária *f.*, karkararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kárkarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárkarēwa.)

**karkás,** فَرْفَسْ, *Präp.* (K.), nieder, auf der Erde, unten, herunter.

**karkáshi,** فَرْفَشِي, *Subst. m.*, kárkasōshī, karkasúna, karkasái *pl.* (K.), das Untere, der Boden unter etwas.
Karkáshi-n-, *Präp.*, unter.
Aje kúrdī karkáshi-n-máida, lege das Geld unter den Tisch!

**kárkashī,** كَرْكَشِي, *Subst. m.*, kárkasayē, karkasaisái *pl.* (K.), ein Suppenkraut, ein Saucenkraut.

**karkáta,** كَرْكَتَ, *Subst. f.*, kárkatōtshī, karkatúna, karkatái, karkatshé-karkatshē *pl.* (S.), Krümmung, Krümme, Fehler.
Da karkáta, krumm, fehlerhaft.
Yi-n-karkáta, sich krümmen, krümmen, krumm sein, krumm machen; Fehler machen.

**kárkatshe,** كَرْكَتِ, *V.* (S.), sich krümmen, krümmen; krumm sein, krumm machen; Fehler machen.
Gúlbi ya-na kárkatshēwa, der Fluß krümmt sich.
Ya kárkatshe sándā, er krümmte den Stock.
Ítatshē ya kárkatshe, der Baum war krumm.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárkatshe, masú-kárkatshe *pl.*
*Part. perf. m.* karkatátshē, karkatátshia *f.*, karkatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kárkatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kárkatshēwa.)
Kárkatshe ga hánya, das Gesetz übertreten.

**karkiya,** كَرْكِيَا, *Subst. f.*, kárkiyōyī, karkiyúna, karkiyái *pl.*, Joch.

**karko,** فَرْفُو, *Subst. m.*, kárkōkī, karkúna, karkái, karkaikái *pl.*, Ende, letzter Zustand, Lebensabschluß.
Yi-n-karko, enden, Leben abschließen.
Ya yi karko da kẹ́o, er endete gut, er schloß sein Leben gut ab.
Mūgu-n-karko, schlechtes Ende, schlechter Lebensabschluß.
Yi-n-mūgu-n-karko, einen schlechten Lebensabschluß machen.

**karma,** كَرْمَ, *Subst. m.*, káramē *pl.* (S. und Zanf.), Fußsoldat.

**kármāmi,** كَرْمَامِي, *Subst. m.*, kármāmōmī, karmāmúna, karmamái *pl.*, Getreide ohne Frucht.

**karmatako,** كَرْمَتَكُو, *Subst. m.*,

kármatakōkī, karmatakúna, karmatakái *pl.*, weißer Lehm.

**káro,**[1] كَرُ, *Subst. m.*, karé-karē *pl.* Stoßen (mit dem Kopf).
Yi-n-káro, stoßen, sich stoßen (mit dem Kopf).
Ya yi ma sa káro, er stieß ihn.

**kārō,** فَارُو, *Subst. m.*, kārori, kārúna, karái, kārayē *pl.* (K.), Klebstoff, Gummi arabicum.

**karō,** كَرُو, *Subst. m.*, karái *pl.* (K.), Sammeln, Sammlung für Arme, Notleidende.
Yi-n-karō, sammeln für Arme, Notleidende, Sammlung veranstalten.
Sun yi karo-n-kúrdī ga tálakāwā, sie sammelten Geld für die Armen.

**karofi,** كَرُوفِ, *Subst. m.*, karofái *pl.* (K.), Färbergrube.

**karsáni,** كَرْسَنِ, *Adj. m.*, karsána *f.*, karsanū, karsanái *pl.*, jung, kräftig, tätig, lebhaft.
Sāniya karsána, junge kräftige Kuh.
Mutúm karsáni, junger lebhafter Mensch.

**kárshē,** قُرْشِ, *Subst. m.*, kársoshī, karsúna, karsái *pl.*, Ende, Schluß.
Kárshe-n-litāfi, Ende des Buches.
Kárshe-n-áiki, Schluß der Arbeit.
Da kárshē, am Schluß, am Ende, zuletzt.
Ya zo wurī na da kárshē, er kam zuletzt zu mir.
Na-kárshē *m.*, na-kárshē *pl.*, der letzte.
Ta-kárshē *f.*, na-kárshē *pl.*, die letzte.

**karta,** كَرْتَ, *Subst. f.*, kártōtshi, kartúna, kartái *pl.* (S.), Abwischen (Teller; Hinteren).
Yi-n-karta, abwischen.

**kártshe,** كَرْتْ, *V.* (S.), abwischen (Teller; Hinteren).
Kártshe káskō, wische den Teller ab!
A kártshe shi, shi kartú, er muß gut abgewischt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kartú, er ist abgewischt.
Ya kártshe tsūliya-n-sa, er wischte seinen After = Hinteren ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kártshe, masú-kártshe *pl.*
*Part. perf. m.* kartátshē, kartátshia *f.*, kartatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kartshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kártshewa.)

**karu,** كَرُو, *Subst. m.*, kárōri, karúna, karái *pl.*, Holzteil der Angel (damit sie nicht untergeht).

**kāruwa,** كَارُو, *Adj. m.* und *f.*, karuwái *pl.* (K. und Daura), hurerisch.[2])

**kāruwántshi,** كَارُونْتِ, *Subst. m.*, kāruwantōtshī *pl.* (K. und Daura), Hurerei.

---

[1]) Daura: káro = Schafbock.
[2]) Auch substantivisch angewendet: Hure, Hurer.

Yi-n-kāruwántshi, Hurereitreiben.

**kárya,** كَرْيَ, *V.*, brechen, zerbrechen (cf. kárye),
Ya-na kárya ázumī, er bricht das Fasten.
Ya-na káryawa, er bricht. (Ohne *Obj.*)
Kada ka kárya sándā, zerbrich nicht den Stock.
Karyā ta, zerbrich ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárya, masú-kárya *pl.*
*Part. perf. m.* karyáyē, karyáyia *f.*, karyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = karyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káryawa.)
Káryawa-l-sándā, das Zerbrechen des Stockes.
Kárya kasúa, den Preis reduzieren.
Kárya zutshiya, entmutigen.
Kárya yāki, ausreißen, fliehen.
Kárya kumallo, das Gallenerbrechen aufhalten = frühstücken (cf. kári-n-kumallo).

**kárya,** كَرْيَ, *V.*, abbrechen.
Ya-na kárya sándā, er bricht den Stock ab.
Ya karyí sándā, er brach den Stock ab.
Ya karyē ta, er brach ihn ab.
Karya tá, brich ihn ab.
Ya karyí gúntū daga ítatshē, er brach ein Stück von dem Holz ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárya, masú-kárya *pl.*
*Part. perf. m.* karyáyē, karyáyia *f.*, karyayū *pl.*
(Kárya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu karyí, mit *Pron. Obj.* zu karyē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = karya, Ton auf *Pron.*)

**káryā,** كَرْيَا, *Subst. f.*, karnái, karnúka, karnáu *pl.*, Hündin.

**káryā,** فَرْيَا, *Subst. f.*, kárairái, karyatshé-karyatshē *pl.*, 1. Lüge, Falschheit; 2. eine Baumart.
Da káryā, lügnerisch, falsch.
Mai-káryā *m. f.*, masú-káryā *pl.*, lügnerisch, falsch.
Má-karyatshī *m.*, má-karyatā *pl.*, Lügner.
Má-karyatshia *f.*, má-karyatā *pl.*, Lügnerin.
Yi-n-káryā, lügen.

**kárye,** كَرْيِ, *V. pass.*, brechen, zerbrechen (cf. kárya).
Ázumī ya kárye, das Fasten ist gebrochen.
Sándāta-na káryewa, der Stock zerbricht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kárye, masú-kárye *pl.*
*Part. perf. m.* karyáyē, karyáyia *f.*, karyayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = káryewa.)
Kasúa ta kárye, der Preis ist reduziert.
Zutshiya-l-sa ta kárye, er ist entmutigt.
Yāki-n-su ya kárye, sie flohen.

**kas,** فَسْ, *Präp.* (K.), nieder, auf der Erde, unten, herunter.
Sáfkō kas daga ítatshē, komm herunter vom Baum.
Shi-na kas, er ist unten.

**kása,** فَسَ, *Präp.* (S.), nieder, auf der Erde, unten, herunter.

**kásā,** قَسَا, *Subst. f.,* kásaisái, kásashē *pl.,* Erde, Boden, Land, Grund, Erdboden, Erdreich; Provinz, Landschaft, Gegend, Land, Vaterland.
Kásā ta tshi kárfe, Erde hat das Eisen gegessen = zerstört.

**kása,** كَسَ, *V.* (K.), töten.
Su-na kása mutúm, sie töten den Menschen.
Su-na kásawa, sie töten (ohne *Obj.*).
Kásawa-l-mutúm, das Töten des Menschen.
Za su kása mutúm, sie werden den Menschen töten.
Ya kas mútanē da yawa, er tötete viele Leute.
Ya kas su, er tötete sie.
Kas shí, töte ihn!
Kada ka kas shi, töte ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kása, masú-kása *pl.*
*Part. perf. m.* kasáshē, kasáshia *f.,* kasasū *pl.*
(*Perf.* und *Imperat.* = kas; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kásawā.)
Kása ámrē, die Ehe scheiden.
Kása wútā, das Feuer löschen.

**kása,** كَسَ, *V.,* ausstellen, auslegen (von Waren zum Verkauf).
Ya kása gíshirī, er legte Salz zum Verkauf aus.
Kasā shi, lege es zum Verkauf aus!
Kada ka kása shi, lege es nicht aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kása, masú-kása *pl.*
*Part. perf. m.* kasáshē, kasáshia *f.,* kasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kásawa.)
Kása kúnē, sich neigen (um besser zu hören).
Ya kása kúnē wurī na, er neigte sich zu mir (um besser zu hören).

**kāsa,** كَاسَ, *V.,* 1. unfähig sein; 2. nicht vollzählig sein, fehlen.
Su-na kāsa rubutu-n-tákardū, sie sind unfähig Briefe zu schreiben.
Ya kāsa dauka-l-kāya-n-nan, er war nicht fähig diese Last zu tragen.
Mútanē su-na kāsawa, die Leute sind nicht vollzählig.
Mútanē úku sun kāsa, drei Leute fehlten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāsa, masú-kāsa *pl.*
*Part. perf. m.* kasáshē, kasáshia *f.,* kasasū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kāsawa.)

**kāsā,** كَاسَا, *Subst. f.,* kāsōshī, kāsúna, kasái *pl.* (S.), Pythonschlange.

**kasaita,** قَسَيْتَ, *V.,* ausgewachsen sein, volles Alter erreicht haben; mächtig sein; stolz auftreten, sich verherrlichen.
Ítatshe-n-nan ya kasáita, dieser Baum ist ausgewachsen.
Sárki-n-kano ya-na kasáita, der Sultan von Kano ist mächtig.
Wuri-n-buki málam ya kasáita, während des Festes trat der Priester stolz auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kasáita, masú-kasáita *pl.*
*Part. perf. m.* kasaitátshē, kasaitátshia *f.,* kasaitatū *pl.*

**kasáita,** كَسَيْتَ, *Subst. f.,* kásaitōtshī, kasaitúna, kasaitái, kasaitū, kasaitshé-kasaitshē *pl.*, voller Wuchs, volles Alter; Macht, stolzes Auftreten.
Yi-n-kasáita; ausgewachsen sein, volles Alter erreicht haben; mächtig sein; stolz auftreten, sich verherrlichen.

**kasanki,**[1]) كَسَنْكِ, *Subst. m.,* kásankōkī, kasankúna, kasankái *pl.*, Tuchlappen, Zeuglappen.

**kasánta,** كَسَنْتَ, *Subst. f.,* kásantōtshī *pl.* (K.), Werden, Entstehen.

**kasantada,** كَسَنْتَدَ, *V.* (K.), formen, bilden.
Ya kasantada yúnbū tukúnya, er formte den Ton zu einem Topf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kasantada, masú-kasantada *pl.*
*Part. perf. m.* kasantadádē, kasantadádia *f.*, kasantadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kasantadawa.)
Má-kasantadī *m.*, má-kasantadā *pl.*, Bildner, Former.
Má-kasantadia *f.*, má-kasantadā *pl.*, Bildnerin, Formerin.

**kasantadantshi,** كَسَنْتَدَنْتِ, *Subst. m.*, kásantadantōtshī *pl.* (K.), 1. Form; 2. Name des ersten Buches Mose, Genesis.

**kasara,** كَسَرَ, *Subst. f.,* kásarōrī, kasarúna, kasarái *pl.*, unteilbarer Rest.

**kasári,** قَسَرِ, *Subst. m.,* kāsarōrī, kāsarúna, kasarái *pl.* (S.), in Wasser aufgelöste Kleie.

**kasáusawa,** كَسَوْسَوَا, *Subst. f.,* kasausawū *pl.* (alt. H.), Speer, Lanze.

**kasfi** (ausgesprochen **kjesfi**), كَسْفِ, *Subst. m.,* kásfōfī, kasfúna, kasfái *pl.*, Hautausschlag.

**káska,** كَسْكَ, *Subst. f.,* káskōkī, kaskúna, kaskái *pl.*, Zecke.

**káskasta,** قَسْقَسْتَ, *V.*, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Sárkī ya-na káskasta mālam, der König behandelt den Priester unwürdig.
Ya-na kaskastā shi, er erniedrigt ihn.
Dā ya káskasta uba-n-sa, der Sohn machte seinem Vater Schande.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káskasta, masú-káskasta *pl.*
*Part. perf. m.* kaskastátshē, kaskastátshia *f.*, kaskastatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = káskastā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káskastāwa.)

**kaskásta,** قَسْقَسْتَ, *V.*, in Ungnade fallen.
Wazīri ya kaskásta wuri-n-sárki-n-sokoto, der Reichskanzler ist beim Sultan von Sokoto in Ungnade gefallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kaskásta, masú-kaskásta *pl.*

[1]) Daura: kasanki = Lumpen.

*Part. perf. m.* kaskastátshē, kaskastátshia *f.*, kaskastatū *pl.*

**kaskastshi**, فَسْفَسْتِ, *Subst. m.*, káskastōtshi, kaskastúna, kaskastái *pl.*, Unehre, Schande, Ungnade.
Yi-n-kaskastshi, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Ya yi ma sa kaskastshi, er entehrte ihn.
Da kaskastshi, entehrt, erniedrigt.

**káskasta** (ausgesprochen **kjęskjęsta**), فَسْفَسْتَ, *V.*, tätowieren (S.).
Ya-na káskasta yaro, er tätowiert einen Knaben.
Ya-na kaskastā shi, er tätowiert ihn.
A káskasta fúska, ta kaskastú, das Gesicht muß gut tätowiert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ta kaskastú, es ist tätowiert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-káskasta, masú-káskasta *pl.*
*Part. perf. m.* kaskastátshē, kaskastátshia *f.*, kaskastatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = káskastā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = káskastāwa.)

**kaskastu** (ausgesprochen **kjęskjęstu**), فَسْفَسْتُو, *Subst. m.*, káskastōtshi kaskastúna, kaskastái *pl.* (S.), Tätowierung, Tätowierungsmarke.
Yi-n-kaskastu, tätowieren.

**káskō**, كَسْكُو, *Subst. m.*, kásakē *pl.*, Teller, Pfanne, Bratpfanne, Becken.

**kasni**, فَسْنِ, *Subst. m.*, kásnōni, kasnúna, kasnái *pl.* (S.), Fischgeruch.

**kasúa**, كَسُوَا, *Subst. f.*, kásuwōyi, kasuwúna, kasuwái *pl.*, Markt, Marktplatz.
Tshi-n-kasúa, Markt abhalten.
Da-n-kasúa *m.*, ya-n-kasúa *pl.*, Wiederverkäufer.
Ya-r-kasúa *f.*, ya-n-kasúa *pl.*, Wiederverkäuferin.

**kasú(w)a** (ausgesprochen **kjasú(w)a**), فَسُوَا, *Subst. f.*, eine Grasart.

**kāsu(w)antshi**, كَاسُوَنْتِ, *Subst. m.*, kāsuwantōtshi *pl.*, Wiederverkauf.
Yi-n-kāsu(w)antshi, wiederverkaufen.

**kaswa**, فَسْوَا, *Subst. f.*, káswōyi, kaswúna, kaswái *pl.* (S.), Krätze.
Da kaswa, krätzig.
Mai-kaswa *m. f.*, masú-kaswa *pl.*, krätzig.

**kashe**, كَشِ, *V.* (K.), 1. werden, sein (von Gott); 2. geschehen, tun, machen (= yiwú, von yi, machen, tun).
Yanzú na kashe tājirī, jetzt werde ich reich.
Abōki na ya kashe tálaka, mein Freund ist arm geworden.
Za shi kashe sárkī, er wird König werden.
Állah ya kashe tun kōmi bai kashe ba (für állah ya kashe ko, kāna kōmi ya kashe),

Gott war (schon), ehe etwas war.

Tshiki-n-fārin magána ya kashe, magána-n-nan ya kashe gu-n-állah, állah ya kashe wanan magána. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. (Evang. Joh. 1,1.)

Állah ya kashe, állah ya-na kashewa, állah za shi kashewa, Gott war, Gott ist, Gott wird sein.

Aiki-n-nan ya kashe, diese Arbeit ist getan.

Ya kashe, es ist geschehen.

Abi-n-da ka-ke so, ya kashe, Ding, welches du bist wollend, es geschehe = dein Wille geschehe.

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kashe, masú-kashe *pl.*

*Part. perf. m.* kasháshē, kasháshia *f.*, kashashū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kashewa.)

**kashe**, كَشِ, *V.* (S.), töten.

Su-na kashe mutúm, sie töten den Menschen.

Su-na kashewa, sie töten. (Ohne *Obj.*)

Kashewa-l-mutúm, das Töten des Menschen.

Za su kashe mutúm, sie werden den Menschen töten.

Ya kashe mútanē da yawa, er tötete viele Leute.

Kashē su, töte sie!

Kada ka kashe su, töte sie nicht!

*Plural* der Handlung:

An kakashe mútanē (H.), man hat Leute getötet.

An karkashe mútanē (K.), man hat Leute getötet.

An kalkashe mútanē (S.), man hat Leute getötet.

An kaskashe mútanē (alt. H.), man hat Leute getötet.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kashe, masú-kashe *pl.*

*Part. perf. m.* kasháshē, kasháshia *f.*, kashashū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kashewa.)

Kashe wútā, das Feuer löschen.

Kashe fitíla, das Licht, die Lampe auslöschen.

Kashe rubutū, die Schrift ausstreichen.

Kashe magána, ein Wort ausstreichen.

Kashe ámrē, die Ehe scheiden.

**kāshe**, كَاشِ, *V.*, a) (Zanf.), 1. niederwerfen, übermögen, überwältigen (beim Ringen), 2. obsiegen über, besiegen (den Gegner vor Gericht), 3. verdammen, 4. abwerfen (Pferd den Reiter), 5. umwerfen, umreißen, umwehen (Sturm den Baum); b) (H.) kacken, scheißen.

Kāshe garī (wörtl. Klosett gehen in der Stadt. Es findet meistens früh morgens statt), morgen früh.

Audu ya kāshe mūsa ga kokúwa, Audu warf den Moses nieder beim Ringen.

Ya kāshe shi ga sharía, er siegte vor Gericht über ihn ob.

Állah ya-na kāshe miyagū ra-n-lāhira, Gott verdammt die Bösen am Tage des Scheol (am großen Gerichtstag).

Káda ka kāshe, ba a kashē ka, verdamme nicht, so wirst du nicht verdammt!

Dōki ya kāshe má-hayī, das Pferd hat den Reiter abgeworfen.
Ya kashē shi, es hat ihn abgeworfen.
Íska ya kāshe ítatshē, der Wind hat einen Baum umgeweht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kāshe, masú-kāshe *pl.*
*Part. perf. m.* kasháshē, kasháshia *f.*, kashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kāsuwa.)

**kashi,** كَشِ, *Subst. m.*, kashé-kashē *pl.*, 1. Totschlag, Tötung.
Yi-n-kashi, töten, totschlagen.
Kashi-n-kai, Mord.
Mai-kashi-n-kai, Mörder. (S.)
Yi-n-kashi-n-kai, morden, ermorden.
Sun yi kashi-n-ka-n-sárkī, sie haben den Häuptling ermordet.
2. Ausstellung, Auslegung (von Waren zum Verkauf).
Yi-n-kashi, ausstellen, auslegen (von Waren zum Verkauf). (K.S.)

**kāshī,** كَاشِ, *Subst. m.*, kāsōshī, kāsúna, kasái *pl.*, Exkrement, Mist.
Yi-n-kāshī, vulg. kacken, scheißen.
Kāshi-n-támā, Eisenspan.

**kāshī,** كَاشِ, *Subst. m.*, Schläge, Hiebe.
Bāda kāshī,[1]) Schläge geben.
Sha-n-kāshī, Schläge empfangen.
Sun bāda kāshī, sie gaben Schläge.
Sun ba shi kāshī, sie gaben ihm Schläge.

**kashī,** قَشِ, *Subst. m.*, kasūsúwa, kasūsúka *pl.* Knochen.
Kashi-n-hába, Unterkieferknochen.
Kashi-n-ído, oberer Augenknochen.
Kashi-n-tsótsō, Markknochen.
Kashi-n-wúya, Halswirbel.
Kashi-n-garī, schwarz, weiß und blau gestreiftes Landeszeug.

**kāta,** كَاتَا, *Subst. m.*, kātōtshī, kātúna, katái, kātaitái *pl.*, runde Scheibe, Kreis.

**katanbári,**[2]) كَتَنْبَرِ, *Subst. m.*, kátanbarōrī, katanbarúna, katanbarái *pl.*, (K.), eine kleine Strauchart, deren Wurzel als Abführmittel Verwendung findet. Aus den Blättern wird eine schwarze tintenähnliche Tinktur hergestellt, mit welcher sich die Frauen den Rücken der Nase bestreichen.

**katánga,** كَتَنْغَ, *Subst. m.*, katangū *pl.* (K.), Scherbe.

**kátangā,** كَتَنْغَا, *Subst. f.*, kátangōgī, katangúna, katangái *pl.* (S.), Mauer.

**katantánwa,** كَتَنْتَنْوَ, *Subst. f.*, katantanwū *pl.* (K. Daura), Schneckenhaus.

**katár,** كَتَرْ, *Subst. m.*, Glück, glücklicher Zufall (cf. gamo-n-katár).

---

[1]) Abgeleitet von: an buga shi, har ya yi kāshī, er wurde geschlagen, bis er kackte.
[2]) Daura = katanbíri.

**kátara**, كَتَرَ, *Subst. f.*, kátarōrī, katarúna, katarái, kátatárī *pl.* (K.), Oberschenkel, Hinterbein geschlachteter Tiere; *pl.* = Schoß.

Dā ya-na zama bisa kátarōri-n-uwa-l-sa, das Kind sitzt auf dem Schoß seiner Mutter.

**katō**, كَتُو, *Subst. m.*, kátōtshī katúna, katái *pl.* (alt. H.), Löffel.

**kāto**, كَاتْ, *Adj. m.*, kātuwa *f.*, katā *pl.*, wohlgenährt, korpulent, dick.

**katsa**, كَطَ, *V.* (S., Zanf.), zerreißen (Faden, Strick, Streifen Zeugs, Gürtel), sprengen (Kette).

Ya-na katsa igia, er zerreißt den Strick.

Ya-na katsawa, er zerreißt. (Ohne *Obj.*)

Katsā ta, zerreiße ihn!

Kada ka katsa ta, zerreiße ihn nicht!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-katsa, masú-katsa *pl.*

*Part. perf. m.* katsátsē, katsátsia *f.*, katsatsū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = katsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = katsawa.)

**kātsa**, كَاطَا, *Subst. f.*, kātsōtsī, kātsúna, katsái *pl.* (K.), Abwischen (Teller; Hinteren).

Yi-n-kātsa, abwischen (Teller; Hinteren).

**katsárī**, كَطَرِي, *Subst. m.*, kátsarōrī, katsarúna, katsarái *pl.*, eine Baumart. Aus der Rinde werden Amulette hergestellt.

**katse**, كَطْ, *V.* (S., Zanf.), 1. zerreißen (Faden, Strick, Streifen Zeugs, Gürtel), sprengen (Kette) *intr.*; 2. aufgeben, nicht mehr begehen (Weg), *trans.* und *intr.*; 3. abschlagen, abnehmen (ein Glied) *trans.* und *intr.*; 4. Wort, Versprechen brechen, *trans.* und *intr.*; 5. zu Ende sein, fertig sein, alle sein, beendigen, *trans.* und *intr.*

Zárē ya katse, der Faden zerriß.

Zárē ya-na katsewa, der Faden zerreißt.

Hánya ta katse, der Weg ist aufgegeben, wird nicht mehr begangen.

Sun katse hánya, sie gaben den Weg auf.

Ya katse ma sa kúnē, er schlug ihm ein Ohr ab.

Kúnē ya katse, das Ohr ist abgeschlagen.

Mai-māgani ya katse ma sa káfa, der Medizinmann (Arzt) nahm ihm ein Bein ab.

Katse alkáwali-n-ka, brich dein Versprechen!

Katsē shi, brich es!

Kada ka katse shi, brich es nicht!

Abintshi ya-na katsewa, das Essen ist alle.

Katse áiki, beendige die Arbeit!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-katse, masú-katse *pl.*

*Part. perf. m.* katsátsē, katsátsia *f.*, katsatsū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = katsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = katsewa.)

**kātse**, كَاطْ, *V.* (K.), abwischen (Teller; Hinteren).

Kātse káskō, wische den Teller ab!
A kātse shi, shi katsú, er muß gut abgewischt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya katsú, er ist abgewischt.
Ya kātse tsūliya-n-sa, er wischte seinen After = Hinteren ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kātse, masú-kātse *pl.*
*Part. perf. m.* katsátsē, katsátsia *f.*, katsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = katsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kātsewa.)

**kātsi**, كَاتْسِ, *Subst. m.*, kātsōtsī, kātsúna, kātsái *pl.* (K.), Asche des Marke-Baumes. Sie dient zum Härten der Dachbeläge der Flachhäuser.

**katsina**, كَتْسِنَ, Name einer Provinz in Hausa (cf. shína und ka-shína).

**katshia**, كَتْشِيَ, *Subst. f.*, kātshiyōyī, kātshiyúna, katshiyái *pl.* (K.), Beschneidung.
Yi-n-katshia, beschneiden.
Da katshia, beschnitten.

**kau**, كَوْ, *V. intr.*, wegrücken, wegziehen, wandern, auswandern.
Ya-na kau hausa, er wandert aus nach Hausa.
Kau kadan, rücke ein wenig weg!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kau, masú-kau *pl.*
*Part. perf. m.* kawáwē, kawáwia *f.*, kawawū *pl.*

**kauda**, كَوْدَ, *V.* (S.), versetzen, verstellen, verlegen, verrücken, wegrücken.
I-na kauda ítatshē, ich versetze einen Baum.
I-na kaudawa, ich versetze (ohne Obj.).
Ya kauda gida-n-sa kratshi daga kete, »er verlegte seine Wohnung nach Kratshi von Kete«.
Kada ka kauda itātuwa, verrücke die Hölzer nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kauda, masú-kauda *pl.*
*Part. perf. m.* kaudádē, kaudádia *f.*, kaudadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kaudawa.)
Kauda kai, sich abwenden; sich wegwenden.
Ya kauda kai ga shi, er wandte sich ab von ihm.

**kaule**, كَوْلِي, *Subst. m.*, kaulailái *pl.*, eine kleine blaue Perlenart.

**kaura**, كَوْرَ, *V. intr.* (Daura), wegrücken, wegziehen, wandern, auswandern; sterben.
I-na kaura hausa, ich wandere aus nach Hausa.
Kaurá kadan, rücke ein wenig weg!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kaura, masú-kaura *pl.*
*Part. perf. m.* kaurárē, kaurária *f.*, kaurarū *pl.*

**kaúrā**, كَوْرَا, *Subst. f.*, káurōri, kaurúna, kaurái, kaurairái, kauré-kaurē *pl.* (Daura), Wegzug, Wanderung, Auswanderung, Versetzung, Verstellung, Verlegung, Verrückung; Tod.
Tsuntsu-n-kaúrā, Zug-, Wandervogel.

Yi-n-kaúrā, wegrücken, wegziehen, wandern, auswandern.
I-na yi-n-kaúrā hausa, ich wandere aus nach Hausa.

**káurā**, كَوْرَا, *Subst. m.* (nur in Katsina), Feldmarschall, General.

**kaura**, فَوْر, *Subst. f.*, káurōrī, kaurúna, kaurái *pl.*, Durra (Andropogon Sorghum).

**káurē** (ausgesprochen **kjáurē**), كَوْرِى, *Subst. m.*, káurōrī, kaurúna, kaurái, káurayē, kaurúka *pl.* (K.), Tor, das; Türe.

**káurī**, كَوْرِ, *Subst. m.*, káurōrī, kaurúna, kaurái, kaurairái *pl.* (K.), Dicke, Korpulenz, Dickflüssigkeit.
Da kaúrī, dick, korpulent, dickflüssig.

**káurī**, فَوْرِ, *Subst. m.*, káurōrī, kaurúna, kaurái *pl.*, 1. Geruch versengter oder verbrannter Haare; 2. Suppe oder Sauce für eine Wöchnerin.

**kausú(w)a**, كَوْسُوَا, *Subst. f.*, káusuwōyī, kausuwúna, kausuwái *pl.* (Zanf.), Markt, Marktplatz.
Tshi-n-kausú(w)a, Markt abhalten.

**kaushe**, كَوْش, *V.* (Zanf.), verstellen, versetzen, verlegen, verrücken, wegrücken.
I-na kaushe ítatshē, ich versetze einen Baum.
I-na kausuwa, ich versetze (ohne Obj.).
Ya kaushē shi, er versetzte ihn.
Mun kaushe gida-n-mu kratshi daga kete, »wir verlegten unsere Wohnung nach Kratshi von Kete«.
Kada ka kaushe itātuwa, verrücke die Hölzer nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, maikaushe, masu-kaushe *pl.*
*Part. perf. m.* kausháshē, kausháshia *f.*, kaushashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kaushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kausuwa.)

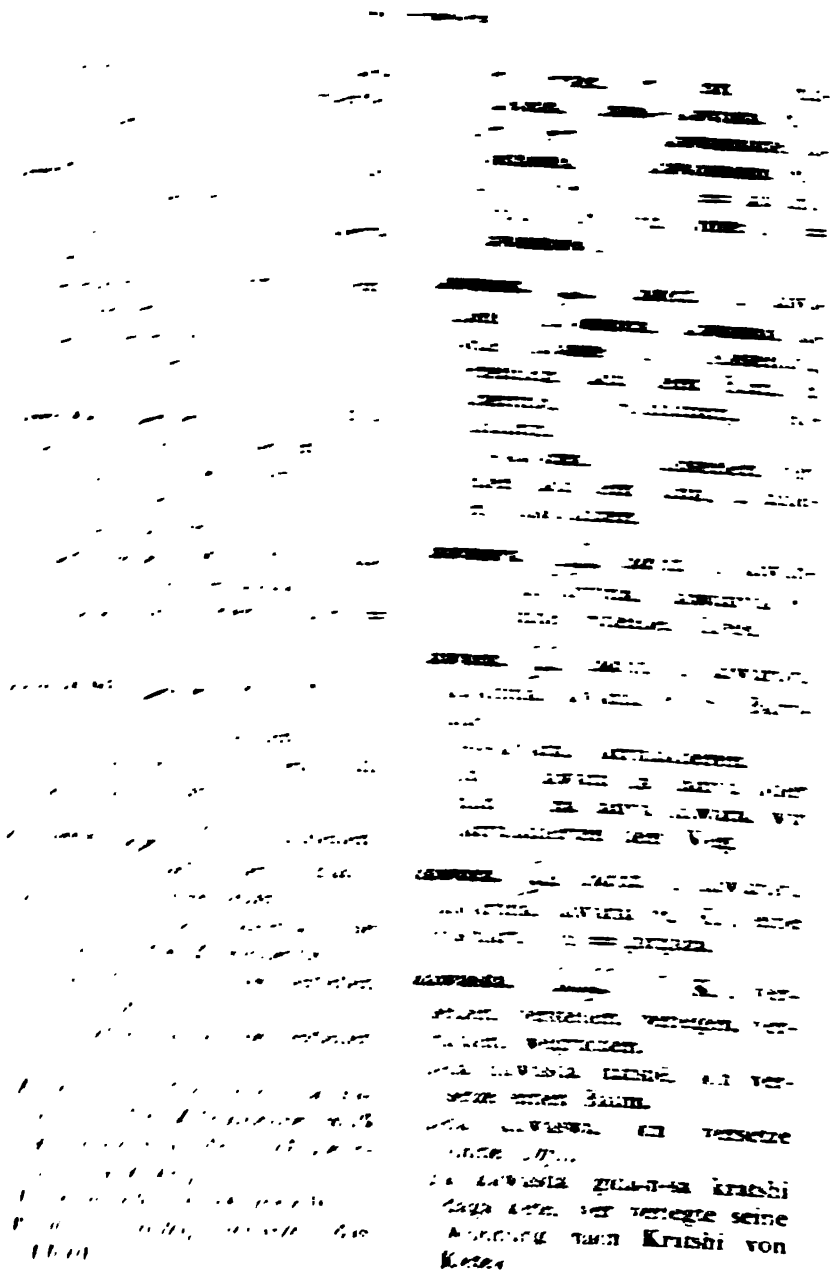
**káushī**, كَوْشِى, *Subst. m.*, káushōshī, kaushúna, kaushái, kaushaishái *pl.*, Rauhigkeit, Unebenheit.
Da káushī, rauh, uneben.

**kautshi**, كَوْتْش, *Subst. m.*, kawúta *pl.*, Mistel.

**kauye**, فَوْيِ, *Subst. m.*, káuyōyī, kauyúna, kauyái, kauwayā, kauyúka *pl.*, 1. Dorf, Gehöft; 2. Nachbarschaft.

**kawá**, كَوَ, *V.* (Daura), die Farbe wechseln, ändern, sich verwandeln in.
Tsúntsū ya kawá, der Vogel hat seine Farbe gewechselt.
Ya kawá hali-n-sa, er hat sein Temperament geändert.
Tûrū ya kawá bunsúrū, der Fetisch hat sich in einen Ziegenbock verwandelt.
*Part. praes. m.* und *f.* maikawá, masú-kawá *pl.*
*Part. perf. m.* kawáwē, kawáwia *f.*, kawawū *pl.*

**kāwa**, فَاوَ, *Subst. f.*, kāwōyī, kāwúna, kawái *pl.* (alt. K.), Lust, Wunsch, Verlangen.



[illegible]

[illegible] kratshi [illegible] seine [illegible] Kratshi von [illegible]

[illegible] kawazda (kawaz, kawazwa). [illegible] — kawazda (kawaz, kawazwa).

Ya kawas, er verlegte.
Kawas, verlege!
Kada ka kawasda itātuwa, verrücke die Hölzer nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kawasda, masú-kawasda *pl.*
*Part. perf. m.* kawasdádē, kawasdádia *f.*, kawasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kawaswa; *Imperat.* und *Perf.* ohne *Obj.* = kawas.)

**kawō**, كَاوُو, (S. und Zanf.), O-Form von kai, bringen (cf. Lehrbuch pag. 47).
I-na kawō ma sa kúrdī, ich bringe ihm Geld hierher.
I-na kawowa, ich bringe hierher (ohne *Obj.*).
Kawō shi, bringe es hierher.
Gōbé za shi kawō dōki, morgen wird er das Pferd hierher bringen.
I-na kawō kai na, ich bringe mich selbst hierher = ich komme wohl hier an.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kawō, masú-kawō *pl.*
*Part. perf. m.* kawáwē, kawáwia *f.*, kawawū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kawowa).
A kawō yāro, ya kawú, der Knabe muß gut hierhergebracht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya kawú, er ist hierhergebracht.
Ba shi kawú(w)a, don shi-na da tshutā, er kann nicht hierhergebracht werden, weil er krank ist.

**kawō**,[1]) كَاوُو, *Subst. m.*, ein sehr gutes Bauholz (eine Art Mahagoni) liefernder Baum (Asante-Sprache ọ̀pópaw).

**kāwu**, كَاوُ, *Subst. m.* und *f.*, kawái *pl.* (Ful.-Spr.), Onkel, Tante väterlicherseits.

**kawúwa**, كَوُوَا, *Subst. f.*, káwuwōyī, kawuwúna, kawuwái, kawuwé-kawuwē *pl.* (von kau), Wegzug, Wanderung, Auswanderung, Versetzung, Verstellung, Verlegung, Verrückung.
Tsuntsu-n-kawúwa, Zug-, Wandervogel.
Yi-n-kawúwa, wegziehen, wandern, auswandern, versetzen, verstellen, verlegen, verrücken.

**káya**, قَيَ, *Subst. f.*, káyōyī, kayúna, kayái, káyayē *pl.*, Dorn.
Káya-l-kīfī, Fischgräte.
Káya-l-būshia, Stachel des Igels,

**kāyā**, كَايَا, *Subst. m.*, kāyayákī *pl.*, 1. Last; 2. Instrument, Werkzeug; 3. Geschlecht.
Kāya-n-yāki, Waffe.
Kāya-n-sāka, Webstuhl.
Kāya-n-ádo, mit Verzierung versehenes Bekleidungsstück, Staatskleid, Staatstiefel.
Kāya-n-maza, geschwollene Hoden.
Namíji-n-kāya oder kāya namíji, männliches Geschlecht.

**kayasda**,[2]) كَايَسْدَ, *V.* (K.), 1. niederwerfen, übermögen, überwältigen (beim Ringen); 2. obsiegen über, besiegen (den Gegner vor Gericht); 3. verdammen; 4. abwerfen (Pferd den Reiter); 5. umwerfen, um-

[1]) Shi-na kawō kúrdī, er bringt Geld ein, daher der Name.
[2]) Alt. K. = kayarda (kayar, kayarwa). Daura = kayazda (kayaz, kayazwa).

reißen, umwehen (Sturm den Baum).
Audu ya kayasda mūsa ga kokúwa, Audu warf den Moses nieder beim Ringen.
Ya kayasda shi ga sharīa, er siegte vor Gericht über ihn ob.
Állah ya-na kayasda miyagū ran-lāhira, Gott verdammt die Bösen am Tage des Scheol (am großen Gerichtstag).
Káda ka kayas, ba a kayasda kai, verdamme nicht, so wirst du nicht verdammt!
Dōki ya kayasda má-hayī, das Pferd hat den Reiter abgeworfen.
Íska ya kayasda ítatshē, der Wind hat einen Baum umgeweht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kayasda, masú-kayasda *pl.*
*Part perf. m.* kayasdádē, kayasdádia *f.*, kayasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kayaswa; *Imperat.* und *Perf.* ohne *Obj.* = kayas.)

**kāye**, كَايِ, *Subst. m.*, kāyōyī, kāyúna, kayái, kayé-kayē *pl.*, 1. Niederwerfen, Überwältigung (beim Ringen); 2. Obsieg, Sieg (vor Gericht); 3. Verdammung; 4. Abwerfen (Pferd den Reiter); 5. Umwerfen (Sturm den Baum),
Yi-n-käye, 1. niederwerfen, übermögen, überwältigen (beim Ringen); 2. obsiegen über, besiegen (den Gegner vor Gericht); 3. verdammen; 4. abwerfen (Pferd den Reiter); 5. umwerfen, umreißen, umwehen (Sturm den Baum).

**kāyi**, كَايِ, *Subst. m.*, kānu, kāwúna *pl.* (alt.K.), Kopf, Haupt, Spitze, Gipfel, Wipfel; Anfang (eines Buches, Kapitels, Verses).

**kayō**, كَايُو (K., Daura), O-Form von kai, bringen (cf. Lehrbuch pag. 47).
I-na kayō ma sa kúrdi, ich bringe ihm Geld hierher.
I-na kayowa (K.), ich bringe hierher (ohne *Obj.*).
I-na kauwa (Daura), ich bringe hierher (ohne *Obj.*).
Kayō shi, bringe es hierher!
I-na kayō kai na, ich bringe mich selbst hierher = ich komme wohl hier an.
A kayō yāro, ya kayú, der Knabe muß gut hierher gebracht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kayú, er ist hierhergebracht.
Ba shi kayú(w)a, don shi-na da tshutā, er kann nicht hierhergebracht werden, weil er krank ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kayō, masú-kayō *pl.*
*Part. perf. m.* kayáyē, kayáyia *f.*, kayayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* (K.) = kayowa (Daura) = kauwa).

**kázā**, كَزَا, *Subst. f.*, káji *pl.*, Huhn.
Kaza-n-rúa (K. und Daura), schwarzes Wasserhuhn.
Kaza-n-sárkī (Zanf.), Strauß.
Kázā da yāya, Plejaden, Gluckhenne.

**kázā**, كَزَا, *Adv.* (arab.), so, auf diese Weise.

**kazāmi**, قَزَامِي, *Adj. m.*, kazāma *f.*, kazamái *pl.*, unrein, schmutzig, schmierig, unsauber.

**kazámtā**, فَزَمْتَ, *Subst. f.*, kázamtōtshī, kazamtúna, kazamtái *pl.*, Unreinigkeit, Unsauberkeit, Schmutzigkeit, Schmierigkeit.
Da kazámtā, unrein, unsauber, schmutzig, schmierig.

**kázamta**, فَزَمْتَ, *V.*, verunreinigen, schmutzig machen.
Ya-na kázamta hánya, er verunreinigt den Weg.
Ya-na kázamtā ta, er verunreinigt ihn.
Ya-na kázamtāwa, er verunreinigt (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kázamta, masú-kázamta *pl.*
*Part, perf. m.* kazamtátshē, kazmtátshia *f.*, kazamtatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kázamtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kázamtāwa.)

**kazámta**, فَزَمْتَ, *V.*, unrein sein, schmutzig sein, schmierig sein.
Yāro ya-na kazámta, der Knabe ist schmutzig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kazámta, masú-kazámta *pl.*
*Part. perf. m.* kazamtátshē, kazamtátshia *f.*, kazamtatū *pl.*

**kazan**, كَزَنْ, *Conj.* (alt. S. und Zanf.), wenn.

**kazāza**, فَزَازَ, *Subst. f.*, kázazōjī, kazāzúna, kazazái, kazazū *pl.*, 1. Buckel (K.).
Da kazāza, bucklig.
2. Eine Käferart (S.).

**kazni**,[1]) فَزْنِ, *Subst. m.*, káznonī, kaznúna, kaznái *pl.* (K. Daura), Fischgeruch.

**kazúnzumi**, كَزُنْزُمِ, *Subst. m.*, kazunzumái *pl.* (S.), Wanze.

**kazwa**,[2]) فَزْوَا, *Subst. f.*, kázwōyī, kazwúna, kazwái *pl.* (K. Daura), Krätze.
Da kazwa, krätzig.
Mai-kazwa *m. f.*, masú-kazwa *pl*, krätzig.

**ke**, ك, *Hilfsverb* (*m.* und *f.*), sein (cf. Lehrbuch pag. 34).
Dāki shi-ke, es ist ein Haus.
Yārínya na-ke, ich bin ein Mädchen.
Na-ke so, ich bin liebend = ich liebe.
Ni a-ke so, mich man ist liebend = ich werde geliebt.

**ke**, ك, *Pers. Pron. d. 2. Pers. sing. fem.*, emphatische Form, du.
ke ki yi sāta, du, du hast gestohlen.
ke baráunia ki ke, du, du bist eine Diebin.

**ke**, ك, *Pers. Pron. d. 2. Pers. sing. fem.* in Verbindung mit dem Hilfsverb tshe.
Ke baráunia tshe, du bist eine Diebin.
Baráunia tshe ke, du bist eine Diebin.

**kěyāle** (ausgesprochen **kjāle, kyāle**), فِيَالْ, *V.* (K. und Daura), außer acht lassen (in gutem und bösem Sinn).
Ya-na kjāle magána-l-mata-l-sa,

[1]) Alt. K. = karni. [2]) Alt. K. = karwa.

[illegible]

**kéauta** (ausgesprochen **kjauta**), [illegible] Daura, schön, gut, [illegible] vortrefflich machen.

[illegible] kjaut. [illegible], ich mache die [illegible] gut.

[illegible] kjautaw[illegible], ich mache gut [illegible]

Kjaut. sh. mache sie gut!

[illegible] kjaut. sh. mache sie [illegible] gut.

[illegible] *praes. m.* und *f.* mai-kjaut[illegible] masú-kjauta *pl.*

[illegible] *m.* kjautátshē, kjau-tátshi [illegible] kjautatū *pl.*

[illegible] des *Imperat. sing.* allein-stehen oder mit *Pron. Obj.* = kjaut[illegible] *Praes.* und *Fut.* ohne [illegible] = kjautaw[illegible].

**kéautata** (ausgesprochen **kjautata**), [illegible] schön, gut, fein, [illegible] machen.

[illegible] er macht [illegible] gut.

[illegible] sh. er macht [illegible] gut.

[illegible] er macht [illegible] ohne Obj.

[illegible] *praes. m.* und *f.* mai-kjautata masú-kjautata *pl.*

[illegible] *m.* kjautatátshe, [illegible] kjautatatū *pl.*

[illegible] = kjautatā; [illegible] und *Fut.* ohne *Obj.* = kjautatawa.

**kéautata** (ausgesprochen **kjautáta**), [illegible] schön, gut, fein, fein, vortrefflich sein.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kjautata, masú-kjautáta *pl.*

**kĕautú** (ausgesprochen **kjautú**), كْوُتْ, *V.* (Daura), schön, gut, fein, vortrefflich sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kjautú, masú-kjautú *pl.*

**kēbe**, كَبِبْ, *V.*, ausnehmen.
Ba ni tsōro-n-kōwa, i-na kēbe állah, ich fürchte niemand, ich nehme Gott aus (= ausgenommen Gott)!
Kirawō mútanē duka, kēbe sárkī, rufe alle Leute hierher, nimm den König aus (= ausgenommen den König)!
Kebē shi, nimm ihn aus (= ausgenommen ihn)!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kēbe, masú-kēbe *pl.*
*Part. perf. m.* kebábē, kebábia *f.*, kebabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kebē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kēbewa.)

**kefifia**, فِعِيفِيَ, *Subst. f.*, kefifiyōyī, kefifiyúna, kefifiyái *pl.* (K. und Daura), Wasserschildkröte.

**kēge**, قِبْغِ, *Subst. m.*, kēgōgī, kēgúna, kegái *pl.*, 1. Rückenflosse eines Fisches; 2. unsittlicher Antrag.
Yi-n-kēge, einen unsittlichen Antrag stellen.
Ya yi ma yārínya kēge, er stellte einen unsittlichen Antrag an das Mädchen.

**kekása**, قِفَسْ, *Subst. f.*, kékasōshī, kekasúna, kekasái *pl.*, Trockenheit, Dürre.
Kekása kūru,[1]) Hof des Mondes.
Da kekása, trocken, dürr.
Yi-n-kekása, trocknen, dörren.

**kēkashe**, قِفَشِ, *V.*, trocknen, dörren; trocken, dürr sein.
I-na kēkashe riga, ich trockne die Tobe.
I-na kēkashē ta, ich trockne sie.
I-na kēkashēwa ich trockne (ohne Obj.).
Ta-na kēkashēwa, sie ist trocken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kēkashe, masú-kēkashe *pl.*
*Part. perf. m.* kekasáshē, kekasáshia[2]) *f.*, kekasashū *pl.* oder *Part. perf. m.* kekasháshē, kekasháshia *f.*, kekashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kēkashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kēkashēwa.)
Kekasáshia-l-aganā, eine Pferdekrankheit. Das Tier frißt und säuft viel, magert aber trotzdem ab. Die Krankheit ist ansteckend.

**kēkashēshe**, قِفَشِشِ, *Subst. m.*, kēkashēshōshī, kēkashēshúna, kekasheshái *pl.*, Staude.

**kekĕ**, كِكِ, *Subst. m.*, kékōkī, kekúna, kekái *pl.*, 1. Wagen, Zweirad; 2. schwarz- und weißgestreiftes Landeszeug in Zanf.
Kekĕ da-n-katanga, schwarz und weißgestreiftes Landeszeug, der

[1]) Wenn der Mond mit einem Hof erscheint, befürchtet man Krieg. In Kriegszeiten gibt es wenig Futter, die Ponys werden mager, dürr, daher der Name »kekása kūru«, »dürres Pony«, für Hof des Mondes.
[2]) Daura = kekasása.

weiße Streifen ist breiter als der schwarze.

**kēku(w)a**, فُغُوا, *Subst. f.*, kēkuwōyī, kēkuwúna, kēkuwái *pl.* (Daura), unfruchtbares Land.

**kenda**, فَنْدَ, *Subst. f.*, Masern.

**kēra**, فِيرَ, *V.*, schmieden.

I-na kēra wúkā, ich schmiede ein Messer.
I-na kērawa, ich schmiede (ohne *Obj.*).
Kerā ta, schmiede es!
Ku kēra ta, schmiedet es!
A kēra tákobī, shi kerú, das Schwert muß gut geschmiedet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kerú, es ist geschmiedet.
*Part. praes. m.* und *f.* maikēra, masú-kēra *pl.*
*Part. perf. m.* kerárē, kerária *f.*, kerarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kerā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kērawa.)
Má-kerī *m.*, má-kerā *pl.*, Schmied.
Má-kēra *f.*, má-kerái *pl.*, Schmiede.

**kērē**, كِيرَى, *Subst. m.*, kērayē *pl.*, Holzkeule.
Mai-kērayē *m.* und *f.*, masú-kērayē *pl.*, Keulenträger, Keulenträgerin.

**kēre**, كِيرِ, *V.*, ausspannen, aufhängen (von geschlachtetem Vieh); kreuzigen, ans Kreuz schlagen.
Yanzu a-na kēre tareni, soeben wird ein ausgeschlachtetes Tier aufgehängt.
Kerē shi, hänge es auf!
Ku kēre shi, hängt es auf!
A kēre shi, shi kerú, es muß gut aufgehängt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kerú, es ist aufgehängt.
Gōbé za su kēre barāo, morgen werden sie den Dieb kreuzigen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikēre, masú-kēre *pl.*
*Part. perf. m.* kerárē, kerária *f.*, kerarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kerē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kērewa.)

**kēri**, كِيرِ, *Subst. m.*, keré-kerē *pl.*, Übertreibung, Lüge.
Yi-n-kēri, übertreiben, lügen (mehr angeben, als in Wirklichkeit vorhanden ist).

**kẹ́rkẹra**, كَرْكَرَا, *Subst. f.*, kẹ́rkẹrōrī, kẹrkẹrúna, kẹrkẹrái *pl.*, Gackern (des Huhns).
Yi-n-kẹ́rkẹra, gackern.

**kẹrkētshi**, كَرْكِيتْشِ, *Subst. m.*, kẹrkētōtshī, kẹrkētúna, kẹrketái *pl.* (S.), Wolf.

**kẹrku**, كَرْكُ, *Subst. m.* (S.), Eisenstange.

**kēso**, كِيسُ, *Subst. m.*, kēsōshī, kēsúna, kesái, kesā *pl.*, 1. alte, verrottete Matte; 2. Mattensack, dient zur Aufbewahrung von Kaurimuscheln; 3. 20000 Kaurimuscheln, dieselben füllen ge-

rade einen Mattensack. Man rechnet daher mit kēso. Ein Pferd kostet z. B. kēso gōma = 200000 Muscheln = 100 Mk.

**kēta,** فِيتَ, *Subst. f.*, kētōtshī, kētúna, ketái *pl.*, Übeltat, Greuel.

Sprichwort: kōwa yi kēta ka-n-sa, jedermann macht Ubeltat für ihn selbst. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Má-ketatshī *m.*, má-ketatā *pl.*, Übeltäter.

Má-ketatshia *f.*, má-ketatā *pl.*, Übeltäterin.

**kēta,** كِيتَ, *V.* (S.), in Stücke zerreißen.

Ya-na kēta tákardā, er zerreißt das Papier in Stücke.

Ya-na kētawa, er zerreißt in Stücke (ohne Obj.).

Ketā ta, zerreiße es in Stücke!

Ku kēta ta, zerreißt es in Stücke!

Ta ketú, es ist zerrissen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kēta, masú-kēta *pl.*

*Part. perf. m.* ketátshē, ketátshia *f.*, ketatū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ketā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kētawa.)

**ketára,** فِتَرْ, *Subst. f.*, ketaré-ketarē *pl.*, Kreuzung, Übersetzung, Überspringung, Überhüpfung.

Ketára-l-gulbi, Kreuzung des Flusses.

Ketára ga rubutū, Überspringung beim Schreiben und Lesen.

Yi-n-ketára, kreuzen, setzen über (einen Fluß); springen, hüpfen über (einen Gegenstand); überspringen (ein Wort, Zeile, Seite).

**kētarada,** فِيتَرَدَ, *V.* (S.), jemanden, etwas übersetzen, überführen über.

Su-na kētarada mútanē gulbi, sie setzen die Leute über den Fluß.

Su-na kētaradawa, sie setzen über (ohne *Obj.*).

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kētarada, masú-kētarada *pl.*

*Part. perf. m.* ketaradádē, ketaradádia *f.*, ketaradadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kētaradawa.)

**kētarasda,**[1]) فِيتَرْسَدَ, *V.* (K.), jemanden, etwas übersetzen, überführen über.

Ya-na kētarasda dōki gulbi, er setzt das Pferd über den Fluß.

Ya-na kētaraswa, er setzt über (ohne *Obj.*).

Mun kētarasda kāyayákī gulbi, wir führten die Lasten über den Fluß.

Mun kētaras, wir führten über (ohne *Obj.*).

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kētarasda, masú-kētarasda *pl.*

*Part. perf. m.* ketarasdádē, ketarasdádia *f.*, ketarasdadū *pl.*

(*Praes. Fut.* ohne *Obj.* = kētaraswa; *Imperat.* und *Perf.* ohne *Obj.* = kētaras.)

[1]) Alt. K. = kētararda (kētarar, kētararwa). Daura = kētarazda (kētaraz, kētarazwa).

**kētarshe,** فَتَرْشِ, *V.* (Zanf.), jemanden, etwas übersetzen, überführen über.

Su-na kētarshe mútanē gulbi, sie setzen die Leute über den Fluß.

Su-na kētarsuwa, sie setzen über (ohne *Obj.*).

Su-na kētarshē su, sie setzen sie über.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kētarshe, masú-kētarshe *pl.*

*Part. perf. m.* ketarsáshē, ketarsáshia *f.*, ketarsasū *pl.* oder *Part. perf. m.* ketarsháshē, ketarsháshia *f.*, ketarshashū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = kētarshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kētarsuwa.)

**kētare,** فَتَرَ, *V.*, kreuzen, setzen über (einen Fluß), springen, hüpfen über (einen Gegenstand), überspringen (ein Wort, Zeile, Seite).

Mu-na kētare gulbi, wir kreuzen den Fluß.

Mu-na kētarē shi, wir kreuzen ihn.

Mu-na kētarēwa, wir kreuzen (ohne *Obj.*).

Ya kētare koráma, er sprang über den Bach.

Yāro ya-na kētare magána ga karatū kōyaushe, der Knabe überspringt beim Lesen jedesmal ein Wort.

Ketarō gulbi, setze über den Fluß hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

A kētare gulbi, shi ketarú, der Fluß muß gut gekreuzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ya ketarú, er ist gekreuzt.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kētare, masú-kētare *pl.*

*Part. perf. m.* ketarārē, ketarária *f.*, ketararū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = kētarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kētarēwa.)

**kētare,**[1] فَتَرَ, *Adv.*, jenseits.

Kētare-n-gulbi,[2] jenseits des Flusses.

Kētare-n-dūtsi, jenseits des Gebirges.

Kētare-nan, diesseits (bei Flüssen).

kētare-n-gulbi nan, diesseits des Flusses.

Ma-kētarī *m.*, ma-ketarái *pl.*, Übersetzungsstelle, Fährstelle.

Má-ketarī *m.*, ma-kétarā *pl.*, Fährmann.

Má-ketarī ya kētarasda ni ma-kētarī, der Fährmann setzte mich über an der Fährstelle.

**kētshe,** بَتَشَ, *V.* (S.), zerreißen, einen Riß, einen Sprung bekommen, zerbrechen = verursachen, daß etwas einen Riß, einen Sprung bekommt.

Ya-na kētshe tákardā, er zerreißt das Papier.

Ya-na kēthewa, er zerreißt (ohne *Obj.*).

Zāki ya kētshe marákī, der Löwe hat ein Kalb zerrissen.

Ta kētshe tukúnya, sie hat den Topf zerbrochen.

Tukúnya ta kētshe, der Topf hat einen Riß bekommen.

[1]) oder kētare tshan.

[2]) oder kētare-n-gulbi tshan.

*Part. praes. m.* und *f.* maikētshe, masú-kētshe *pl.*
*Part. perf. m.* ketátshē, ketátshia *f.*, ketatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ketshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kētshewa).

**kētshi**, كَتْشِ, *Subst. m.*, kētshōtshī, kētshúna, ketsháí *pl.* (S.), Streifen, Stück.
Kētshi-n-zane, ein Streifen Zeug.
Kētshi-n-álō, ein Stück Brett.

**kętu** [1]) (ausgesprochen **kjętu**), كَتُو, *Subst. m.*, kętúna *pl.* (K.), Stahl, mit dem Feuer geschlagen wird.
Kętu-n-batūre, Streichholz, Schwefelholz, Zündholz.

**ketúwa**, كَتُوَا, *Subst. f.*, kétuwōyī, ketuwúna, ketuwái *pl.* (S.), Riß, Sprung.
Da ketúwa, rissig.

**kēwa**, كَوَا, *Subst. f.*, kewatshékewatshē *pl.*, Einsamkeit.
Da kēwa, einsam, vereinsamt.

**kewáya**, كَوَيَ, *Subst. f.*, kewayékewayē *pl.*, 1. Rundgang, Kreisgang; 2. Spionage.
Yi-n-kewáya, einen Rundgang machen um, im Kreis herumgehen; 2. umgeben; 3. spionieren.

**kēwaya**, كَوَيَ, *V.*, 1. einen Rundgang machen, im Kreis herumgehen; 2. spionieren.
I-na kēwaya garī, ich mache einen Rundgang um die Stadt.
I-na kēwayā shi, ich mache einen Rundgang um sie.
I-na kēwayāwa, ich mache einen Rundgang (ohne *Obj.*).
Kēwaya da dōki, gehe mit dem Pferd im Kreis herum!
*Part. praes. m.* und *f.*, maikēwaya, masú-kēwaya *pl.*
*Part. perf. m.* kewayáyē, kewayáyia *f.*, kewayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kēwayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kēwayāwa).
Má-kewayī *m.*, má-kewayā *pl.*, Spion.

**kēwaye**, كَوَيِ, *V.*, umgeben.
Ya-na kēwaye garī da birni, er umgibt die Stadt mit einer Mauer.
Ya-na kēwayē shi da birni, er umgibt sie mit einer Mauer.
Ya-na kēwayēwa, er umgibt (ohne *Obj.*).
A kēwaye gídā da shímgē, shi kewayú, die Hofraite muß gut mit einem Zaun umgeben werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kewayú, sie ist umgeben.
*Part. praes. m.* und *f.*, maikēwaye, masú-kēwaye *pl.*
*Part. perf. m.*, kewayáyē, kewayáyia *f.*, kewayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kēwayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kēwayēwa).

**kēya**, فَيَ, *Subst. f.*, kēyōyī, kēyúna, keyái *pl.*, Hinterkopf.

[1]) Alt. K. = kęrtu. S. = kęstu.

**ki**, كِ, *Pers. Pron.* der *2. Pers. sing. f.*, du. (cf. Lehrbuch pag. 27, 28.)

**ki**, فِ, *V.*, 1. hassen; 2. sich weigern, verweigern, zurückweisen, meiden; 3. geringschätzen, mißachten.
Ya-na ki sárkī, er haßt den König.
I-na ki zu(w)a wuri-n-sárkī, ich weigere mich, zum König zu kommen.
Ya ki kurdi-n-sárkī, er wies das Geld des Königs zurück.
Kulun ya-na ki uba-n-sa, er mißachtet stets seinen Vater.
A ki láifī, shi kiwú, die Sünde muß ordentlich gemieden werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kiwú, sie ist gemieden.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-ki, masú-ki *pl.*
*Part perf. m.* kiyáyē, kiyáyia *f.*, kiyayū *pl.*
Má- kiyī *m.*, má-kiyā *pl.*, Feind.
Má-kiyiya *f.*, má-kiyā *pl.*, Feindin.
Ka ki gani-n-állah (alt. H.), Fledermaus (du weigertest dich, Gott zu sehen.[1])

**kíba**, كِيبَ, *Subst. f.*, kībōbi, kibúna, kibái *pl.*, Ausnahme.
Yi-n-kība, ausnehmen, Ausnahme machen mit.
Ba ni tsóro-n-kówa, i-na yi-n-kība-l-állah, ich fürchte niemand, ich nehme Gott aus (= ausgenommen Gott).

**kíba**, فِبَ, *Subst. f.*, kíbōbī, kibúna, kibái, kíbaibái *pl.*, Wohlgenährtheit, Wohlbeleibtheit.
Da kíba, wohlgenahrt, wohlbeleibt.
Yi-n-kíba, wohlgenährt, wohlbeleibt sein.

**kibāta**, فِبَتَ, *V.*, wohlgenährt sein, wohlbeleibt sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kibāta, masú-kibāta *pl.*

**kíbata**, فِبَتَ, *V.*, wohl, gut nähren.
I-na kíbata mútanē, ich nähre die Leute gut.
I-na kíbatā su, ich nähre sie wohl.
I-na kíbatāwa, ich nähre gut (ohne *Obj.*).
A kíbata dōki, shi kibatú, das Pferd muß gut genährt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kibatú, es ist gut genährt.
*Part. praes. m.* und *f.* maí-kíbata, masú-kibata *pl.*
*Part. perf. m.* kibatátshē, kibatátshia *f.*, kibatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kíbatā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kíbatāwa.)

**kibi(y)a**, كِبِيَ, *Subst. f.*, kíbiyōyī, kibiyúna, kibiyái, kibau *pl.*, Pfeil.

**kibrit**, كِبْرِتْ, *Subst. m.* (arab.), Schwefel.

**kibta**,[2] فِبْتَ, *V.* (K.), zwinkern mit den Augen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kibta, masú-kibta *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kibtawa).

[1]) Beim Hängen sieht die Fledermaus nach unten. [2]) S. = kifta.

**kibtshe,**[1]) فِبْتْشِى, *Subst. m.*, kíbtōtshī, kibtúna, kibtái, kibtshékibtshē *pl.* (K.), Zwinkern mit den Augen.
Yi-n-kibtshe, zwinkern mit den Augen.

**kida,** فِدَ, *Subst. m.*, kídōdī, kidúna, kidái *pl.* (Zanf.), Zahl, Nummer.

**kida,** كِدَ, *Subst. m.*, kídōdī, kidúna kidái *pl.* (K.), Trommelschlag.
Abi-n-kida, Trommel.
Má-kadī *m.*, má-kadā *pl.*, Trommler.
Ma-kadī *m.*, ma-kadái *pl.*, Trommelschlägel.
Yi-n-kida, die Trommel schlagen, trommeln; spielen (ein Instrument).

**kida,** كِدَ, *V.* (S.), trommeln, schlagen (die Trommel); spielen (ein Instrument).
Ya-na kida gangā, er schlägt die Gangā.
Ya-na kidawa, er trommelt (ohne *Obj.*)
Kidā ta, schlage sie!
Kada ka kida ta, schlage sie nicht!
A kida ta, ta kidú, sie muß tüchtig geschlagen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta kidú, sie ist geschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kida, masú-kida *pl.*
*Part. perf. m.* kidádē, kidádia *f.*, kidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kidā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kidawa.)

**kidāya,** فِدَايَا, *Subst. f.*, kídayōyī, kidayúna, kidayái, kidayé-kidayē *pl.* (S.), Zahl, Nummer, Zählung, Numerierung.
Yi-n-kidāya, zählen, numerieren.

**kídaya,** فِدَيَ, *V.* (S. und Zanf.), zählen, numerieren.
I-na kídaya dáwakái, ich zähle die Pferde.
I-na kídayā su, ich zähle sie.
I-na kídayāwa, ich zähle (ohne *Obj.*).
A kídaya mútanē, su kidayú, die Leute müssen gut gezählt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Sun kidayú, sie sind gezählt.
*Part. praes. m.* und *f.* maikídaya, masú-kidaya *pl.*
*Part. perf. m.* kidayáyē, kidayáyia *f.*, kidayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kídayā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kídayāwa.)

**kide,** كِدَ, *V.* (S.), beiseite stoßen.
Ya-na kide yāro, er stößt den Knaben beiseite.
Ya-na kidewa, er stößt beiseite (ohne *Obj.*).
Ya kide yāro, er stieß den Knaben beiseite.
Kidē shi, stoße ihn bei Seite!
Kada ka kide shi, stoße ihn nicht beiseite!
*Part. praes. m.* und *f.* maikide, masú-kide *pl.*

---

[1]) S. = kiftshe.

*Part. perf. m.* kidádē, kidádia *f.*, kidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kidē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kidewa.)

**kidi**, كدى, *Subst. m.*, kidé-kidē *pl.* (S.), Trommelschlag.
Abi-n-kidi, Trommel.
Má-kidī *m.*, má-kidā *pl.*, Trommler.
Ma-kidī *m.*, ma-kidái *pl.*, Trommelschlägel.
Yi-n-kidi, die Trommel schlagen, trommeln; spielen (ein Instrument).

**kidídiga**, فدديغ, *V.* (Daura, alt. H.), zählen, numerieren.
I-na kidídiga dáwakái, ich zähle die Pferde.
I-na kidídigā su, ich zähle sie.
I-na kidídigāwa, ich zähle (ohne *Obj.*).
A kidídiga mútanē, su kididigú, die Leute müssen gut gezählt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kididigú, sie sind gezählt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kidídiga, masú-kidídiga *pl.*
*Part. perf. m.* kididigágē, kididigágia *f.*, kididigagū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kidídigā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kidídigāwa.)

**kididíga**, فدديغ, *Subst. f.*, kídidigōgī, kididigúna, kididigái, kididigé-kididigē *pl.* (Daura, alt. H.), Zahl, Nummer; Zählung, Numerierung.
Yi-n-kididíga, zählen, numerieren.

**kífa**, كفى, *V.* (K.), stülpen (über etwas).
Ya kífa kóryā bisa káskō, er stülpte die Kalebasse über den Teller.
Kifā ta bisa shi, stülpe sie über ihn!
Kifā ta bisa, stülpe sie darüber!
A kífa ta bisa káskō, ta kifú, sie muß gut über den Teller gestülpt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta kifú bisa, sie ist darüber gestülpt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kífa, masú-kífa *pl.*
*Part. perf. m.* kifáfē, kifáfia *f.*, kifafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kifā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kífawa.)

**kífe**, كفى, *V.* (K.), überstülpen.
Ya kífe wākē da kóryā, er hat die Bohnen mit einer Kalebasse überstülpt.
Kifē su, überstülpe sie!
A kífe su, su kifú, sie müssen gut überstülpt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kifú, sie sind überstülpt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kífe, masú-kífe *pl.*
*Part. perf. m.* kifáfē, kifáfia *f.*, kifafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit einem *Pron. Obj.* = kifē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kífewa.)

**kífi**, كيفى, *Subst. m.*, kífōfi, kifúna, kifái, kífaifái, kífayē, kiyāfu *pl.*, Fisch.

**kifĩfia,** فِيفِيَى, *Subst. f.*, kififiyái, kififiyū *pl.* (K., Daura), Wasserschildkröte.

**kijígi,** كِجِغِى, *Subst. m.*, kíjigōgī, kijigúna, kijigái *pl.* (Zanf.), Messer.

**kīla,** كِيلَ, *Subst. f.*, kīlōlī, kílúna, kilái *pl.* (alt. H.), Wort, Rede. Wata-kīla, *Adv.*, vielleicht.

**kilāgo,** كِلَاغُ, *Subst. m.*, kilagái *pl.*, gegerbte Kuh- oder Ochsenhaut.

**kilakilái,** فِلَفِلَيْ, *Subst. m.*, kílakilōlī, kilakilúna, kilakilailái *pl.* (Daura, alt. K.), eine Vogelart mit sehr hübschem Gefieder. Auch sárki-n-tsúntsayē, König der Vögel, genannt.

**kilí,** كِلِ, *Subst. m.* und *f.*, kílōlī, kilúna, kilái, kilailái *pl.* (K. und Daura), Schimmel.
Kilí kánya, Eisenschimmel (K. und Daura).

**kílili,** كِللِ, *Subst. m.*, kílilōlī, kililúna, kililái *pl.*, Blüte der Dattelpalme.

**kilīsa,** كِلِيسَ, *Subst. f.*, kilishékilishē *pl.*, Spazierritt.
Yi-n-kilīsa, einen Spazierritt machen, spazieren reiten.

**kilishi,**[1]) كِلِشِ, *Subst. m.*, kilúsa *pl.*, getrocknetes Salzfleisch.

**kilīshi,** كِلِيشِ, *Subst. m.*, kilisái *pl.*, eine aus Haaren hergestellte Matte, auf die sich Könige bei öffentlichen Empfängen oder beim Rechtsprechen niederlassen. Diese Art Matten wird von Tripolis nach Hausa eingeführt und ist sehr teuer.

**kili(y)a,** كِلِيَا, *Subst. f.*, kíliyōyī, kiliyúna, kiliyái *pl.* (Daura), Zaun, Heckenzaun.

**kilshe,** كِلْشِ, *V.* (S.), das Schamtuch zwischen den Beinen durchziehen und hinten befestigen.

**kīma,** كِيمَ, *Subst. f.*, kīmōmī, kímúna, kimái *pl.*, Wert, Preis. Sarki-n-kīma, Taxator.

**kíma,** كِيمَ, *Adv.* und *Adj.*, wenig.
Ya rubuta kīma, er hat ein wenig geschrieben.
Mútanē kíma, wenig Leute.

**kímsa,** كِمْسَ, *V.* (S.), laden (Flinte).
I-na kímsa bíndiga, ich lade die Flinte.
Kimsā ta, lade sie.
Kada ka kímsa ta, lade sie nicht!
A kímsa bíndiga, ta kimsú, die Flinte muß gut geladen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta kimsú, sie ist geladen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kímsa, masú-kímsa *pl.*
*Part. perf. m.* kimsáshē, kímsáshia *f.*, kimsasū *pl.*

[1]) Zanf. = kilis.

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kimsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kímsawa.)

**kímshi**, كِمْشِ, *Subst. m.*, kímsōshī, kimsúna, kimsái, kimshékimshē *pl.* (S.), Ladung (einer Flinte).
Yi-n-kímshi, laden (Flinte).

**kinami**, كِنَمِي, *Subst. m.*, kínamōmī, kinamúna, kinamái *pl.*, Steigbügelriemen.

**kinára**, كِنَرَا, *Subst. f.*, kínarōrī, kinarúna, kinarái *pl.*, eine Baumart. Blüten, Rinde und Wurzel dienen zur Herstellung eines starken Pfeilgiftes.

**kinba**, كِنْبَا, *Subst. f.*, kínbōbī, kinbúna, kinbái, kinbaibái *pl.*, 1. eine Pfefferart; 2. schwarz- und blaugestreiftes Landeszeug.
Ya-n-kinba (S.), eine Haarfrisur der Frauen. Das Haar wird in viele kleine Flechten oder Strähnen geflochten, die dann frei am Kopf herabhängen.

**kindai**, كِنْدَيْ, *Subst. m.*, kíndōdī, kindúna, kindái *pl.*, ein aus Gras geflochtener korbartiger Teller, er dient hauptsächlich zur Aufbewahrung von Baumwolle.

**kíngī**, كِنْغِ, *Subst. m.* (Zanf., alt. S.), Rest, das Übrige.
Yi-n-kíngī, übrig lassen.

**ki-n-ji**,[1]) فِنْجِ, *Subst. m.*, Ungehorsam, Halsstarrigkeit, Mißachtung, Hartköpfigkeit.
Da ki-n-ji, ungehorsam, halsstörrig, hartköpfig.

**kíntata**, كِنْتَتَ, *V.*, vermuten, schätzen auf, schätzen.
I-na kíntata gōbé sárkī za shi tafi kano, ich vermute, daß der König morgen nach Kano gehen wird.
*Part. praes. m.* und *f.* maikíntata, masú-kintata *pl.*
*Part. perf m.* kintatátshē, kintatátshia *f.*, kintatatū *pl.*

**kintāta**, كِنْتَتَا, *Subst. f.*, kíntātōtshī, kintātúna, kintatái *pl.*, Vermutung, Schätzung.
Yi-n-kintāta, Vermutung haben, vermuten, schätzen, schätzen auf.

**kintshiya**, كِنْشِيَا, *Subst. f.*, kintshiyōyī, kintshiyúna, kintshiyái *pl.*, eine kleine zwiebelähnliche Pflanze. In Zeiten der Not wird die Wurzel zu Mehl zerstampft und gegessen.

**kíra**, كِرَ, *Subst. m.*, kiré-kirē *pl.*, Ruf, Benennung, Name; Einladung, Vorladung, Ausrufung.
Yi-n-kíra, rufen, benennen, nennen, heißen; einladen, vorladen; ausrufen.

**kīra**, كِيرَ, *Subst. f.*, kīrōrī, kīrúna, kirái *pl.*, Ausspannung, Auf-

[1]) Wörtlich: sich weigern zu hören.

hängung (von geschlachtetem Vieh); Kreuzigung.
Yi-n-kīra, ausspannen, aufhängen (von geschlachtetem Vieh); kreuzigen, ans Kreuz schlagen.

**kīra,** فِيرَ, *Subst. f.*, keré-kerē *pl.*, Schmieden.
Yi-n-kīra, schmieden.

**kírare,** فِرَرِى, *Subst. m.*, kirārua *pl.* (K.), Brennholz, Feuerholz.

**kirāya,** كِرَايَ, *V.*, rufen, benennen, nennen, heißen; einladen, vorladen vor; ausrufen.
Mi a-ke kirāya abi nan, wie benennt man dieses Ding?
A-na kirāya shi sāa, man nennt es Uhr.
Sárkī ya-na kirāya na kilīsa, der König lädt mich zu einem Spazierritt ein.
Yau an kirayí barāo alkāli, heute wurde der Dieb vor den Richter geladen.
Yanzu má-kirayī ya-na kirāya salla, soeben ruft der Muezin zum Gebet aus.
Ya-na kirāya Audu, er ruft Audu.
Ya-na kirāyawa, er ruft (ohne *Obj.*).
Ya kirayí Audu wuri-n-sa, er rief Audu zu sich.
Ya kirayē shi wuri-n-uba-n-sa, er rief ihn zu seinem Vater.
Kirayí Audu wuri-n-ka, rufe Audu zu dir!
Kiraya shí wuri-n-ka, rufe ihn zu dir!
Ya kirayē shi wuri-n-ka, er rief ihn zu dir.
A kirayē shi, shi kirayú, er muß wirklich gerufen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kirayú, er ist gerufen.
Kirayō shi (S. Zanf.), rufe ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Kirawō shi (K. Daura), rufe ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya kirayō yāro, er rief den Knaben hierher.
Ya kirawō yāro, er rief den Knaben hierher.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kirāya, masú-kirāya *pl.*
*Part. perf. m.* kirayáyē, kirayáyia *f.*, kirayayū *pl.*
(Kirāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kirayí, mit *Pron. Obj.* zu kirayē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = kiraya, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kirāyawa.)
Má-kirayī *m.*, má-kirayā *pl.*, Ausrufer.

**kirba,** كِرْبَ, *V.*, stampfen.

**kirbi,** كِرْبِ, *Subst. m.*, Stampfen.

**kire,** فِرِ, *V.* (S.), verstümmeln, verstümmelt sein.
Yātsa-n-sa ya kire, sein Finger ist verstümmelt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kire, masú-kire *pl.*
*Part. perf. m.* kirárē, kirária *f.*, kirarū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kirewa.)

**kirewa,** فِرِوا, *Subst. f.*, kírewōyī, kirewúna, kirewái *pl.* (S.), Verstümmelung.

**kirfa,** كِرْفَ, *V.*, fälschen (einen Brief).
Ya kirfa takarda-l-sárkī, er fälschte einen Brief des Königs.
Ya kirfa tákardā ga sárki, er fälschte einen Brief an den König.
*Part. praes. m.* und *f.* maikirfa, masú-kirfa *pl.*
*Part. perf. m.* kirfáfē, kirfáfia *f.*, kirfafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kirfā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kirfawa.)

**kirfi,** كِرْفِ, *Subst. m.*, kirfé-kirfē *pl.*, Fälschung (eines Briefes).
Yi-n-kirfi, fälschen (einen Brief).

**kírga,** فِرْغَ, *V.* (K.), zählen, numerieren.
I-na kírga dáwakái, ich zähle die Pferde.
Kirgā su, zähle sie!
Kada ka kírga su, zähle sie nicht!
A kírga mútanē, su kirgú, die Leute müssen gut gezählt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kirgú, sie sind gezählt.
*Part. praes. m.* und *f.* maikírga, masú-kírga *pl.*
*Part. perf. m.* kirgágē, kirgágia *f.*, kirgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kirgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kírgawa).

**kírgā,** فِرْغَا, *Subst. f.*, kirgé-kirgē *pl.* (K.), Zahl, Nummer; Zählung, Numerierung.
Yi-n-kírgā, zählen, numerieren.

**kírgi,** فِرْغِ, *Subst. m.*, kíragā *pl.*, getrocknetes Fell.

**kírikínju,** فِرِفْنْجُ, *Subst. m.*, kirikínjōjī, kirikinjúna, kirikinjái *pl.* (K.), Wolf.

**kiríkiri,** فِرِفِرِ, *Subst. m.* (K.), Bermuda-Gras; eine kurze Grasart.

**kirin,** فِرِنْ, *Adv.*, sehr (jedoch nur in Verbindung mit bakī) baki-kirin oder kirin-kirin, sehr schwarz (cf. Lehrbuch pag. 54.)

**kirínjijia,** فِرِنْجِجِيَ, *Subst. f.*, eine Vogelart.

**kirínya,** كِرِنْيَ, *Subst. f.*, kirinyōyī, kirinyúna, kirinyái *pl.*, Grasring an der Innenseite der kegelförmigen Grasdächer. An diese Grasringe sind die Dachsparren angebunden.

**kírjī,** فِرْجِ, *Subst. m.*, kírazā, kírzōjī, kirzúna, kirzái *pl.* (K.), Brust.

**kírki,** كِرْكِ, *Subst. m.*, Güte, Gütigkeit.
Da kírki, gut, gütig.
Mai-kirki *m.* und *f.*, masú-kírki *pl.*, gut, gütig.

**kirtán,**[1] كِرْتَنْ, *Subst. m.*, 1. Rinde des Baobabbaumes; 2. weißes Leinenzeug; 3. Schnur, Kordel.

[1]) Alt. H. = kirtāni.

**kírtāshi**, كِرْتَاشِ, *Nom. propr.*, Namen einer Stadt am mittleren Niger, (entstanden aus kiri tāshi = roter Stein in der Sangoi- oder Sonrai-Sprache). In der Nähe von kírtāshi oder kírotāshi befinden sich Carneol-Brüche. Das Material wird in Kähnen nigerabwärts geschafft und in Yoruba zu wertvollen Perlen verarbeitet.

**kirtshi**, كِرْتْشِ, *Subst. m.*, kírtshō-tshī, kirtshúna, kirtsháí, kirtshaitsháí *pl.* (K.), 1. eine Art Ausschlag, Räude, Krätze; 2. Unebenheit, Holprigkeit.

**kirya**, فِرْيَ, *Subst. f.*, kíryōyī, kiryúna, kiryái *pl.*, eine Baumart, eignet sich besonders zur Bereitung der Kohlen für die Schmiede.

**kirya**, فِرْيَ, *V.*, falsch aussagen, falsch prophezeien.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kirya, masú-kirya *pl.*
*Part. perf. m.* kiryáyē, kiryáyia, *f.*, kiryayū *pl.*

**kirye**, فِرْيِي, *Subst. m.*, kiryé-kiryē *pl.*, falsche Aussage, falsche Prophezeiung.
Anábi-n-kirye, falscher Prophet.
Yi-n-kirye, falsch aussagen, falsch prophezeien.

**kisa**, كِسَ, *Subst. m.* (K.), Totschlag, Tötung.
Yi-n-kisa, töten, totschlagen.
Kisa-n-kai, Mord.
Mai-kisa-n-kai, Mörder.
Yi-n-kisa-n-kai, morden, ermorden.

**kisanta**, كِسَنْتَ, *V.*, 1. eifersüchtig sein; 2. verschieden sein.

**kísira**, كِسِرَ, *Subst. f.*, kísirōrī, kisirúna, kisirái *pl.* (K.), ein Lesezeichen, es bezeichnet i.

**kiski**, كِسْكِ, *Subst. m.*, kískōkī, kiskúna, kiskái, kísakē *pl.* (S.), eine männliche Eidechsenart mit rotem Kopf.

**kīshi**, كِيشِ, *Subst. m.*, kishé-kishē *pl.*, 1. Eifersucht; 2. Gegensatz, Unterschied, Abstand, Verschiedenheit.
Kīshi-n-tsakāni-n-dōki na da naka babá ne, der Unterschied zwischen meinem Pferd und dem deinen ist groß.
Da kīshi, 1. eifersüchtig; 2. verschieden.
Yi-n-kīshi 1. eifersüchtig sein; 2. verschieden sein.

**kīshia (kīshiya)**, كِيشِيَا, *Subst. f.*, kīshiyōyī, kīshiyúna, kishiyái *pl.*, Rivale, Rivalin; Partner, Partnerin, Kollege, Kollegin; Genosse, Genossin; Teilhaber, Teilhaberin.

**kishími**, كِشِمِ, *Subst. m.*, kíshimōmī, kishimúna, kishimái *pl.*, kleine männliche Antilopenart.

**kíshinkída**, كِشِنْكِدَ, *V.* (K.), sich bequem hinlegen, mit über-

geschlagenen Beinen, gestützt auf einen Ellbogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kíshinkída, masú-kíshinkída *pl.*
*Part. perf. m.* kishinkidádē, kishinkidádia *f.*, kishinkidadū *pl.*

**kishinkidé,** كشنكد, *Subst. m.* (K.), bequemes Liegen mit übergeschlagenen Beinen, gestützt auf einen Ellbogen.

**kishirwa,**[1]) فشرْوا, *Subst. f.*, kíshirwōyī, kishirwúna, kishirwái *pl.*, Durst.
Da kishirwa, durstig.
Ji-n-kishirwa, Durst haben, durstig sein.

**kīta,** كيت, *Subst. f.* (S.), Zerreißen in Stücke.
Yi-n-kīta, zerreißen in Stücke.

**kitila,** كيلا, *Subst. f.*, kítilōlī, kitilúna, kitilái *pl.* (Daura), Haufen,

**kítse,** كطْ, *Subst. m.*, kitsaitsái, kítsatsā *pl.*, Fett.

**kítse,** كطْ *V.*, flechten (der Haare).
Ta-na kítse gāshí, sie flicht das Haar.
Ta-na kítsewa, sie flicht (ohne *Obj.*).
Kitsē shi, flicht es!
Kada ka kítse shi, flicht es nicht.
A kítse gāshí, shi kitsú, das Haar muß gut geflochten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kitsú, es ist geflochten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kítse, masú-kítse *pl.*
*Part. perf. m.* kitsátsē, kitsátsia *f.*, kitsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kitsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kítsewa.)

**kítso,** كطْ, *Subst. m.*, kítsōtsi, kitsúna, kitsai, kitsé-kitsē *pl.*, Flechte (von Haaren).
Yi-n-kítso, flechten (die Haare).

**kitshíro,** كتْر, *Subst. m.*, kítshirōrī, kitshirúna, kitshirái *pl.*, niedrige Mauer.

**kitshītshia,** كتيتي, *Subst. f.*, kitshītshiyōyī, kitshītshiyúna, kitshitshiyái *pl.* (K.), Bohrkäfer.

**kiuya,**[2]) فوْيا, *Subst. f.*, kíuyōyī, kiuyúna, kiuyái *pl.*, Müßiggang, Arbeitsscheu.
Yi-n-kiuya, müßig sein, arbeitsscheu sein.
Ji-n-kiuya, müßig sein, arbeitsscheu sein.
Má-kiuyatshī *m.*, má-kiuyatā *pl.*, Müßiggänger, arbeitsscheuer Mensch.

**kīwo,** كيو, *Subst. m.*, kiwatshékiwatshē *pl.*, Fütterung, Zucht, Züchtung.
Kīwo-n-dawakái, Pferdezucht.
Yi-n-kīwo, füttern, züchten; weiden.
Shānū su-na yi-n-kīwo a má-

[1]) Von ki sha-n-rúa, sich weigern, Wasser zu trinken. Alt. K. = kishi.
[2]) Von ki-n-wuyā, meiden von Schwierigkeit

kiyaya, die Kühe weiden auf der Weide.
Yāro ya yi kīwo-n-shānū, der Knabe weidete die Kühe.

**kíwo,** فُو, *Subst. m.*, kíwówī, kiwúna, kiwái *pl.* (K. D.), 1. Haß; 2. Weigerung, Zurückweisung, Meidung; 3. Geringschätzung, Mißachtung.
Yi-n-kíwo, 1. hassen; 2. sich weigern, verweigern, zurückweisen, meiden; 3. geringschätzen, mißachten.

**kíya,** فِي, *V.* (Zanf.), 1. hassen; 2. sich weigern, verweigern, zurückweisen, meiden; 3. geringschätzen, mißachten.
Ya-na kíya sárkī, er haßt den Häuptling.
I na kíya zu(w)a wuri-n-sárkī, ich weigere mich, zum Häuptling zu kommen.
Ya kíya kurdi-n-sarki, er wies das Geld des Königs zurück.
Kulun ya-na kíya uba-n-sa, er mißachtet stets seinen Vater.
A kíya láifī, shi kiyú, die Sünde muß ordentlich gemieden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kiyú, sie ist gemieden.
*Part. praes. m.* und *f.* maikíya, masú-kíya *pl.*
*Part. perf. m.* kiyáyē, kiyáyia *f.*, kiyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kiyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kíyawa.)

**kiyada,** كِيَدَ, *V.* (S.), schützen, verteidigen.
I-na kiyada garī daga má-kiyā, ich schütze die Stadt gegen die Feinde.
A kiyada garī, shi kiyadú, die Stadt muß gut verteidigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kiyadú, sie ist verteidigt.
*Part. praes. m.* und *f.* maikiyada, masú-kiyada *pl.*
*Part. perf. m.* kiyadádē, kiyadádia *f.*, kiyadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kiyadawa.)

**kiyāma,** كِيَام, *Subst. f.*, kíyamōmī, kiyamúna, kiyamái, kiyamū *pl.* (arab.), Auferstehung.
Yi-n-kiyāma, auferstehen.

**kiyamā,** فِيمَا, *Subst. f.*, kiyamé-kiyamē *pl.*, Ekel.
Yi-n-kiyamā, Ekel haben.
Mai-kiyama-l-dūnia *m.* und *f.*, masú-kiyama-l-dūnia *pl.*, Asket, Asketin.

**kiyanbi,**[1] فِينْبِي, *Subst. m.* (K. und Daura), Pocken der Pferde.

**kiyasda,**[2] كِيَسْدَ, *V.* (K.), schützen, verteidigen.
Ya-na kiyasda garī daga má-kiyā, er verteidigt die Stadt gegen die Feinde.
Ya-na kiyaswa, er verteidigt (ohne *Obj.*).

---

[1]) Ausgesprochen: kjanbi.
[2]) Alt. K. = kiyarda (kiyarwa, kiyar). Daura = kiyazda (kiyazwa, kiyaz).

Ya kiyas, er verteidigte (ohne *Obj.*).
A kiyasda garī, shi kiyasdú, die Stadt muß gut verteidigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kiyasdú, sie ist verteidigt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kiyasda, masú-kiyasda *pl.*
*Part. perf. m.* kiyasdádē, kiyasdádia *f.*, kiyasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kiyaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = kiyas.)

**kiyashe,** كِيَشِ, *V.* (Zanf.), schützen, verteidigen.
Ya-na kiyashe garī daga má-kiyā, er verteidigt die Stadt gegen die Feinde.
Ya-na kiyasuwa, er verteidigt (ohne *Obj.*).
Ya-na kiyashē shi, er verteidigt sie.
A kiyashe garī, shi kiyashú, die Stadt muß gut verteidigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kiyashú, sie ist verteidigt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kiyashe, masú-kiyashe *pl.*
*Part. perf. m.* kiyasháshē, kiyasháshia *f.*, kiyashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kiyashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kiyasuwa.)

**kiyashi,** كِيَاشِي, *Subst. m.*, kiyasái *pl.* (K.), eine sehr kleine Ameisenart.

**kiyasu,** كِيَاسُو, *Subst. m.*, kiyāsunsúna *pl.* (Daura), eine sehr kleine Ameisenart.

**kíyaya,**[1]) كِيَيِ, *V.*, füttern, züchten; weiden (trans.).
Ya-na kíyaya dawakái, er füttert die Pferde.
Ya-na kíyayā su, er füttert sie.
Ya-na kíyayāwa, er füttert (ohne *Obj.*).
Sárkī ya-na kíyaya kájī, der Häuptling züchtet Hühner.
A kíyaya shānū, su kiyayú, die Kühe müssen gut gefüttert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kiyayú, sie sind gefüttert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kíyaya, masu-kíyaya *pl.*
*Part. perf. m.* kiyayáyē, kiyayáyia *f.*, kiyayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kíyayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kíyayāwa.)
Má-kiyaya *f.*, má-kiyayái *pl.*, Weide.

**kiyāya,** كِيَايَ, *V. intrans.*, weiden.
Shānū su-na kiyāya, die Kühe weiden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kiyāya, masú-kiyāya *pl.*

**kiyāya,** كِيَايَ, *V.*, verstehen, kennen.
(Kiyāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kiyayī, mit *Pron. Obj.* zu kiyayē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kiyaya, Ton auf *Pron.*)

**kiyáya,** فِيَيِ, *Subst. f.*, kíyayōyī, kiyayúna, kiyayái, kiyayé-kiyayē, *pl.* (alt. H.), 1. Haß; 2. Weige-

[1]) Alt. Daura = kíyata.

rung, Zurückweisung, Meidung; 3. Geringschätzung, Mißachtung.
Yi-n-kiyáya, 1. hassen; 2. sich weigern, verweigern, zurückweisen, meiden; 3. geringschätzen, mißachten.

**kíyaye,** كِيَيِ, *V.*, auswendig wissen.

Ya-na kíyaye al koran, er weiß den Koran auswendig.
*Part. praes. m.* und *f.* maikíyaye, masú-kíyaye *pl.*
*Part. perf. m.* kiyayáyē, kiyayáyia *f.*, kiyayayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kíyayēwa. Mit *Pron. Obj.* = kíyayē.)

**kíyo,** فِي, *Subst. m.*, kíyōyī, kiyúna, kiyái, kiyé-kiyē *pl.* (S. und Zanf.), 1. Haß; 2. Weigerung, Zurückweisung, Meidung; 3. Geringschätzung, Mißachtung.
Yi-n-kíyo, 1. hassen; 2. sich weigern, verweigern, zurückweisen, meiden; 3. geringschätzen, mißachten.

**ko,** كُ, *Adv.*, schon.

Ya zo ko, er kam schon.

**kō,** كُو, *Conj.* und *Adv.*, oder; selbst, sogar; selbst wenn.
Kō-yanzú, sogar jetzt.
Kō-yau, sogar heute.
Yau kō gōbé ya-na tafi kano, heute oder morgen geht er nach Kano.
Kō sárkī ya rubuta mi ni tákardā, selbst der König schrieb mir einen Brief.
Bai (= ba ya) ba ni lemō kō dáia ba, er gab mir keine Limone, sogar nicht eine.
Kō sárkī za shi yi-n-kira na, ba ni zuwa, selbst wenn mich der König rufen wird, werde ich nicht kommen.

**kō,** كُو, *Interj.* (K.), ist es wahr? wahrhaftig? wirklich?

**kō,** كُو, *Fragepartikel* (K.)

Sárkī akoi garī kō, ist der König in der Stadt?

**kō . . . kō,** كُو, *Conj.*, 1. entweder . . . oder; 2. ob . . . oder ob; 3. weder . . . noch.
Kō ba ni kúrdī kō ba ni rago, entweder gib mir das Geld oder gib mir das Schaf.
Bābu kōmi kō shi-na zu(w)a kō ba shi zu(w)a, es macht nichts, ob er kommt, oder ob er nicht kommt.
Ba-n-ga kō sárkī kō sārkánya ba, ich habe weder den König noch die Königin gesehen.

**kôaba,** كُوَابَ, *V.*, verrühren, kneten.
Ya-na kôaba gārī da rúa, er verrührt Mehl und Wasser.
Ya-na kôabawa, er verrührt (ohne *Obj.*).
A kôaba gārī da rúa, su kôabú, Wasser und Mehl müssen gut verrührt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kôabú, sie sind verrührt!
*Part. praes. m.* und *f.* maikôaba, masú-kôaba *pl.*
*Part. perf. m.* kôabábē, kôabábia *f.*, kôababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kôabā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kôabawa.)

**kôâbi**, كُوَابِ, *Subst. m.*, kôâbé-kôâbē *pl.*, Verrührung, Knetung.
Yi-n-kôâbi, verrühren, kneten.

**kôâfatshe**, كُوَافَتْشِ, *V.* (Daura), ausgießen, ausschütten, wegschütten; durchlassen, rinnen.
Ya-na kôâfatshe rúa, er gießt Wasser aus.
Ya-na kôâfatshēshi, er gießt es aus.
Ya-na kôâfatshēwa, er gießt aus (ohne *Obj.*).
Tukúnya ta-na kôâfatshe rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na kôâfatshēwa, er rinnt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kôâfatshe, masú-kôâfatshe *pl.*
*Part. perf. m.* kôâfatshátshē, kôâfatshátshia *f.*, kôâfatshatshū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kôâfatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kôâfatshēwa.)

**kôâma**, فُوَامَا, *Subst. f.*, kôâmōmī, kôâmúna, kôâmái *pl.*, eine rote Bohnenart.

**kôârō**,[1]) فُوَارُو, *Subst. m.*, kôârī *pl.*, Insekt.

**kôâtshe**, فُوَاتْشِ, *V.* (S.), wegnehmen, nehmen (mit Gewalt), rauben.
Su-na kôâtshe wúkā daga yāro, sie nehmen dem Knaben das Messer weg.
Su-na kôâtshewa, sie nehmen weg (ohne *Obj.*).
Kaôtshē ta, nimm es weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kôâtshe, masú-kôâtshe *pl.*
*Part. perf. m.* kôâtshátshē, kôâtshátshia *f.*, kôâtshatshū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kôâtshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kôâtshewa.)

**kôâtshē**, فُوَتْشِى, *Subst. m.*, kôâtshékôâtshē *pl.* (S.), Wegnahme.
Yi-n-kôâtshē, wegnehmen, nehmen (mit Gewalt).

**kǫbrī**, فُبْرِ, *Subst. m.*, kǫbrûka *pl.*, Schienbein.

**kǫbro**, فُبْرُ, *Subst. m.*, kǫbrōrī, kǫbrúna, kǫbrái *pl.* (K.), Unvollständigkeit, Ungenügsamkeit (beim Erlangen von erbetenen Sachen).
Yi-n-kǫbro, unvollständig, ungenügend geben.
Na rokē shi shilling gōma, ámmā ya yi mi ni kǫbro, ich bat ihn um 10 Mk., aber er gab mir nicht genügend (etwa nur 5 oder 6 Mk.).
Da kǫbro, ungenügend, unvollständig.

**kōda**, فُودَ, *Subst. f.*, kōdōjī, kōdúna, kodái *pl.* (K.), Niere.
Sprichwort: kōda ba ta yi kitse ba balē hánta, die Niere[1]) ist nicht fett, wievielweniger die Leber. Hat der König nichts, dann haben die Leute erst recht nichts.

**kōda**, كُودَ, *Conj.*, obgleich, obwohl.
Kōda shi-na da kúrdī, ba shi

[1]) Auch ausgesprochen: kwárō, kwárī.
[2]) Auch ausgesprochen: kwātshe.
[3]) Die Nieren sind gewöhnlich von einem Fettpolster umgeben.

bāda kōmi ga tálakāwā, obgleich er Geld hat (reich ist), gibt er den Armen nichts.
Kōda haka, trotzdem.
Kōda hakanan, trotzdem.
Kōda wanan, trotzdem.

**kodágo**, فُدَغ, *Subst. m.*, kodagái *pl.* (S.), Kern einer Frucht.

**kọdái**, كُدَيْ, *Subst. m.* (S.), Wunsch, Lust, Verlangen, Begierde, Appetit nach.
Yi-n-kọdái oder ji-n-kọdái, Wunsch haben nach, Lust haben nach, Verlangen haben nach, Appetit haben nach; wünschen, gelüsten, begehren.
I-na yi-n-kọda-n-dōki da kẹ́o, ich habe Lust nach einem schönen Pferd.

**kọdáre**, كُدَر, *Subst. m.*, kọ́darōrī, kọdarúna, kọdarái *pl.* (Daura), Herd.

**kọdárko**,[1] كُدَرْكُ, *Subst. m.*, kọ́darkōkī, kọdarkúna, kọdarkái *pl.*, Brücke.

**kọdayi**, كُدَيِ, *Subst. m.* (K.), Wunsch, Lust, Verlangen, Begierde, Appetit nach.
Yi-n-kọdayi oder ji-n-kọdayi, Wunsch, Lust, Verlangen, Appetit haben nach; wünschen, gelüsten, begehren.
I-na yi-n-kọdayi-n-dāki babá, ich habe Lust nach einem großen Haus.

**kōfa**,[2] فُوفَ, *Subst. f.*, kōfōfī, kōfúna, kofái *pl.*, 1. Türeingang, Türöffnung; 2. Dynastie, Haus; 3. Weg, Straße.
Kófa-l-gídā, Vorplatz.

**kōfa**, فُوفَ, *V.*, verlängern, ansetzen an.
Ya-na kōfa zárē, er verlängert den Faden.
Kōfā shi, verlängere ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōfa, masú-kōfa *pl.*
*Part. perf. m.* kofáfē, kofáfia *f.*, kofafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kofā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōfawa).

**kofáto**, كُفَتْ, *Subst. m.*, kofatái *pl.*, 1. Huf; 2. Schuh (Daura, alt. H.).

**kōfi**, فُوفِ, *Subst. m.*, kofé-kofē *pl.*, Verlängerung, Fortsetzung, Ansatz.
Yi-n-kōfi, verlängern, ansetzen an.

**kọfsa**, كُفْسَ, *Subst. f.*, kọ́fsōshī, kọfsúna, kọfsái *pl.*, eine Art Guitarre.

**kogi**, كُغِ, *Subst. m.*, kōgōgī, kōgúna, kogái, kōgungúna *pl.* (K.), Fluß, Strom.

**kógō**, كُغُو, *Subst. m.*, kóganī *pl.*, Höhle (in einem Baum).

**kọi**, قُيْ, *Subst. m.*, *pl.* id., Ei.

**kō-inā**, كُوعِنَا, *Adv.*, überall.

[1]) Auch ausgesprochen: kwadárko.
[2]) In Zanf. auch = General, Heerführer.

**kǫikǫ́ya,** كُيْكُيِ, *V.*, nachahmen.

Yāra su-na kǫikǫ́ya mútanē, Kinder ahmen die Leute nach.
Su-na kǫikǫyā su, sie ahmen sie nach.
Su-na koikǫyāwa, sie ahmen nach (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kǫikǫ́ya, masú-kǫikǫ́ya *pl.*
*Part. perf. m.* kǫikoyáye, koikǫ-yáyia *f.*, kǫikoyayü *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kǫikǫyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫikǫ-yāwa.)

**kǫ́ikǫyē,** كُيْكُيِى, *Subst. m.*, Inhalt des Fruchtkerns.

**kǫ́ikǫyō,** كُيْكُيُو, *Subst. m.*, kǫi-kǫyōyi, kǫikǫyúna, kǫikǫyái, kǫikǫyé-kǫikǫyē *pl.*, Nachahmung.
Yi-n-kǫ́ikǫyō, nachahmen.

**kōje,** كُوجِى, *Subst. m.*, kōzōji, kōzúna, kozái *pl.*, eine kleine Vogelart mit rotbraunem Gefieder.

**kōka,** كُوكَ, *V.*, schreien, weinen.
Yāro ya-na kōkawa, der Knabe schreit.
Ya kōka, er schrie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōka, masú-kōka *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kōkawa.)

**kō-kaka,** كُوكَكَ, *Adv.*, unter allen Umständen, auf alle Fälle.

**kōkanta,** كُوكَنْتَ, *V.* (K.), zweifeln, bezweifeln.
I-na kōkanta zu(w)a-n-sa,[1]) ich zweifle, ob er kommt.
I-na kōkantāwa, ich zweifle (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōkanta, masú-kōkanta *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōkantāwa.)

**kokánto,** كُكَنْتُو, *Subst. m.*, kōkan-tōtshī, kōkantúna, kokantái *pl.* (K.), Zweifel.
Bābu kokánto, ohne Zweifel.
Yi-n-kokánto, zweifeln, bezweifeln.

**kōkara,** كُوكَرَا, *Subst. f.*, kokarái *pl.*, eine Baumart.

**kokári,** فُقَرِ, *Subst. m.*, Anstrengung, Ausdauer.
Yi-n-kokári, sich anstrengen, Ausdauer haben.
Sun yi kokári-n-áiki-n-su, sie strengten sich an mit ihrer Arbeit.
Da kokári, angestrengt, anstrengend, ausdauernd.

**kōki,** فُوفِ, *Subst. f.*, Gottesanbeterin, eine Art Grashüpfer.

**kokia,** فُفِيَا, *Subst. f.*, kōkiyōyi, kōkiyúna, kokiyái *pl.*, eine Baumart mit eßbaren Früchten. Letztere haben die Form einer Kugel und die Größe eines Apfels. Die Schale ist sehr hart.

**kōko,** كُوكُو, *Subst. m.* (Nufe-Spr.), Mehlsuppe, Mehlschleim.

[1]) Wörtlich: ich bezweifle sein Kommen.

**kókō**, فُفُو, *Subst. m*, kōkúna *pl.*, Tasse, Becher, Trinkglas.

**kǫ́kǫfa**, كُكُفَ *V.*, gerade stoßen.
Ya-na kǫ́kǫfa dame-n-hátsī, er stößt das Bündel Getreide gerade.
Ya-na kǫ́kǫfā shi, er stößt es gerade.
Ya-na kǫ́kǫfāwa, er stößt gerade (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kǫ́kǫfa, masú-kǫ́kǫfa *pl.*
*Part. perf. m.* kǫkǫfáfē, kǫkǫfáfia *f.*, kǫkǫfafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kǫ́kǫfā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫ́kǫfāwa.)
Dame ya kǫkǫfú, das Bündel ist gerade gestoßen.

**kǫ́kǫfā**, كُكُفَا, *Subst. f.*, kǫ́kǫfōfī, kǫkǫfúna, kǫkǫfái *pl.* (K.), Trab.
Yi-n-kǫ́kǫfā, traben.

**kǫkǫi** (alt. K.) = **akoi**, كُكُيْ, cf. ib.

**kǫkǫró**, كُكُرْ, *Subst. m.*, kǫ́kǫrōrī, kǫkǫrúna, kǫkǫrái *pl.*, Lebenszeit, Lebensdauer.

**kōkōtshikō**, كُوكُوتْشِكُو, *Subst. m.*,
1. eine Baumart, deren kugelförmige Früchte ausgehöhlt werden und als Schnupftabaksdosen dienen; 2. ein Kinderspielzeug.

**kokúa**,[1]) كُكُوَ, *Subst. f.*, kōkuwōyī, kōkuwúna, kokuwái *pl.*, Ringen, Balgen.
Yi-n-kokúa, ringen, sich balgen.

**kōla**, قُولْ, *Subst. f.*, kōlōlī, kōlúna, kolái *pl.* (S.), Knollen der Wasserlilie, ist eßbar.

**kǫláma**, قُلَمْ, *Subst. f.*, kǫ́lamōmī, kǫlamúna, kǫlamái *pl.* (K.), Gier.

**kǫlfa**, قُلْفَا, *Subst. f.*, kǫ́lfōfī, kǫlfúna, kǫlfái, kǫlfé-kǫlfē *pl.*, Abschöpfen.
Yi-n-kǫlfa, abschöpfen.

**kǫ́lfe**, كُلْفِ, *V.*, abschöpfen.
Ya-na kǫ́lfe rúa daga tukúnya, er schöpft Wasser ab von dem Topf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kǫ́lfe, masú-kǫ́lfe *pl.*
*Part. perf. m.* kǫlfáfē, kǫlfáfia *f.*, kǫlfafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kǫlfē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫ́lfewa.)

**kōli**, كُولِ, *Subst. m.*, kōlōlī, kōlúna, kolái *pl.* (K.), Ausstellung, das Auslegen (von Verkaufsgegenständen).
Yi-n-kōli, ausstellen, auslegen (von Verkaufsgegenständen).

**kǫ́lkǫle**,[2]) قُلْقُلْ, *V.*, herausstochern.
Ya kǫ́lkǫle kúrdī daga rāme da ítatshē, er stocherte mit einem Holz Geld aus dem Loch.
Kǫ́lkǫle nāma daga hákorá-n-ka, stochere das Fleisch aus deinen Zähnen.
A kǫ́lkǫlē shi, shi kǫlkǫlú, es muß gut herausgestochert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kǫlkǫlú, es ist herausgestochert.

[1]) K. und Daura = kokáwa. [2]) alt. K. = kwākǫle.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kǫ́lkǫle, masú-kǫ́lkǫle *pl.*
*Part. perf. m.* kǫlkǫlálē, kǫlkǫlália *f.*, kǫlkǫlalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kǫ́lkǫlē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫ́lkǫlēwa).

**kǫlkǫli,** كُلْكُلِي, *Subst. m.*, kǫ́l-kǫlōlī, kǫlkǫlúna, kǫlkǫlái *pl.*, (K.), Metallhelm.

**kǫlkǫta,** كُلْكُتَ, *Subst. f.*, kǫ́lkǫ-tōtshī, kǫlkǫtúna, kǫlkǫtái *pl.*, (Daura), Laus.

**kǫlli,** كُلِّي, *Subst. m.*, kǫ́llōlī, kǫllúna, kǫllái *pl.* (S.), Antimon. Kǫlli-n-rago, Schaf mit schwarzen Augenrändern.

**kǫllo,** فُلُّو *Subst. m.*, kǫllailái *pl.*, Schädel.

**kōlo,** كُولُو, *Subst. m.*, kōlayē *pl.* (Zanf.), Aasgeier.

**kǫlōko,**[1]) كُلُوكُ, *Subst. m.*, kǫ́lō-kōkī, kǫlōkúna, kǫlokái *pl.*, Schwärze (für Lederfärber).

**kǫluwa,** فُلُوَا, *Subst. f.*, kǫ́luwōyī, kǫluwúna, kǫluwái *pl.* (Zanf.), Gehirn.

**kǫlwa,** فُلْوَا, *Subst. f.*, kǫ́lwōyī, kǫlwúna, kǫlwái *pl.* (K.), Gehirn.

**kōma,**[2]) كُومْ, *V.*, 1. zurückkehren, heimkehren; 2. wiederholen; 3. werden.
Ya-na kōma gari-n-sa, er kehrt in seine Stadt zurück.
Ya-na kǫmawa, er kehrt zurück (ohne *Obj.*).
Sárkī ya kōma tálaka, der König wurde zu einem Armen.
Kōma magána-n-nan, wiederhole dies Wort!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōma, masú-kōma *pl.*
*Part. perf. m.* komámē, komámia *f.*, komamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōmawa.)

**kǫmartshi,**[3]) كُمَرْتْشِي, *Subst. m.*, kǫ́martōtshī, kǫmartúna, kǫmartái *pl.* (K.), eine größere Schlangenart.

**kōmawa,**[4]) كُومَوَا, *Subst. f.*, 1. Rückkehr, Heimkehr; 2. Wiederholung.

**kome,** كُمِي, *Subst. m.*, komékomē *pl.*, 1. Rückkehr, Heimkehr; 2. Wiederholung, Wiederkehr.
Yi-n-kome, 1. zurückkehren, heimkehren; 2. wiederholen, sich wiederholen, wiederkehren.

**kōmi,**[5]) كُومِي, *indef. Pron.*, jedes Ding, irgend etwas, was immer, was auch immer.
Bābu kōmi, nichts, es ist nichts, es macht nichts.

---

[1]) Daura = kulōko. Die Schwärze wird hergestellt aus der Frucht des bagarúa-Baumes, die zusammen mit Eisenspänen in einen Topf mit Wasser getan wird. Nach etwa sieben Tagen ist die Schwärze fertig.
[2]) cf. kōmō. [3]) Daura = kumurtshi. [4]) cf. kōmōwa.
[5]) alt. K. = komái.

**kōmi,** كُومِي, *Subst. m.*, komái *pl.*, (alt. K.), Boot, Kahn.

**kōmō,** كُومُو, *Subst. m.*, kōmōmī, kōmúna, komái, kōmayē *pl.*, Krankenteller, Krankentopf.

**kōmō,** كُومُو, O-Form von kōma; 1. zurückkehren hierher, heimkehren hierher; 2. wiederkehren, sich wiederholen.
Yau ya-na kōmō gida-n-sa, heute kehrt er in sein Heim zurück hierher.
Ya-na kōmōwa, er kehrt hierher zurück (ohne *Obj.*).
Tschutā ta kōmō, die Krankheit wiederholte sich.
*Part. praes. m.* und *f.* maikōmō, masú-kōmō *pl.*
*Part. perf. m.* komámē, komámia *f.*, komamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōmōwa.)

**kōmōwa,** كُومُووَا, *Subst. f.*, 1. Rückkehr (hierher), Heimkehr (hierher); 2. Wiederholung, Wiederkehr (cf. Lehrbuch pag. 47).

**kǫmtsa,** كُمْطَ, *Subst. f.*, kǫ́mtsōtsī, kǫmtsúna, kǫmtsái *pl.*, der weiße Augenschmutz (im Augenwinkel).

**kǫmtsā,** كُمْطَا, *Subst. f.*, kǫmtsékǫmtsē *pl.*, Eindruck (in einen weichen oder elastischen Gegenstand).

**kǫmtse,** كُمْطِ, *V.*, drücken (in einen weichen oder elastischen Gegenstand).
Kada ka kǫmtse da-n-ítatshē, drücke nicht in die Baumfrucht!
*Part. praes. m.* und *f.* maikǫmtse, masú-kǫmtse *pl.*
*Part. perf. m.* kǫmtsátsē, kǫmtsátsia *f.*, kǫmtsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kǫmtsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫmtsewa).

**kōna,** كُونَ, *V. trans.*, brennen, abbrennen, verbrennen (um zu nützen).
Su-na kōna túkanē, sie brennen Töpfe.
Su-na kōnawa, sie brennen (ohne *Obj.*).
A kōna tukúnya, ta konú, der Topf muß gut gebrannt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta konú, er ist gebrannt.
Konā ta, brenne ihn!
Kada ka kōna ta, brenne ihn nicht!
Sun kōna tshiāwa, sie verbrannten das Gras.
*Part. Praes. m.* und *f.* maikōna, masú-kōna *pl.*
*Part. perf. m.* konánē, konánia *f.*, konanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = konā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōnawa).

**kǫndage,** فُنْدَغ, *Subst. m.*, kǫndagái *pl.*, metallene Armspange.

**kǫndarya,** فُنْدَرْيَا, *Subst. f.*, kǫ́ndaryōyī, kǫndaryúna, kǫndaryái *pl.*, krumm gewachsener Baum.

**kǫndo,** كُنْدُو, *Subst. m.*, kǫndúna *pl.*, geflochtener runder Korb.

**kǫndu(w)a,** فُنْدُوَا, *Subst. f.*, kǫ́nduwōyī, kǫnduwúna, kǫnduwái *pl.* (K.), Eidotter.

**kōne,** فُونِ, *V. trans.* und *intrans.*, abbrennen, verbrennen, zerstören (durch Feuer) — um zu schaden.

Ya-na kōne dāki, er brennt das Haus ab.

Ya-na kōnewa, er brennt ab (ohne *Obj.*).

Sun kōne garī, sie verbrannten die Stadt.

Garī ya kōne, die Stadt ist abgebrannt.

Konē shi, verbrenne sie!

*Part. praes. m.* und *f.* maikōne, masú-kōne *pl.*

*Part. perf. m.* konánē, konánia *f.*, konanū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = konē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōnewa.)

**kǫngi,**[1] كُنْغِ, *Subst. m.*, kǫ́ngōgī, kǫngúna, kǫngái, kǫngaigái *pl.* (S.), Balken der Fächerpalme (sie werden gerne beim Hausbau benutzt, da sie sehr stark und termitenfest sind).

**kǫnīka,** كُنِيكَ, *Subst. f.*, kǫ́nikōkī, kǫnikúna, kǫnikái *pl.* (K.), Schwangerschaft einer Frau, die das zuvor geborene Kind noch säugt. In Hausa verstößt es gegen die gute Sitte, wenn zwischen der Geburt zweier Kinder nicht mindestens zwei Jahre verflossen sind.

**kǫnko,** كُنْكُ, *Subst. m.*, kǫ́nkōki, kǫnkúna, kǫnkái *pl.* (S.), Trinkglas, Becher, Tasse.

**kǫ́nkǫle,** فُنْفُلِ, *V.* (S.), schälen[2] (Früchte, die eine dicke Haut oder Schale haben wie Orangen usw.), aushülsen, abschuppen.

Ta-na kǫ́nkǫle lemo-n-masar, sie schält eine Orange.

Ta-na kǫ́nkǫlē shi, sie schält sie.

Ta-na kǫ́nkǫlēwa, sie schält (ohne *Obj.*).

Kǫ́nkǫle wākē,[3] hülse die Bohnen aus!

Kǫ́nkōlē su, hülse sie aus!

A kǫ́nkǫle kīfī, shi kǫnkǫlú, der Fisch muß gut abgeschuppt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ya kǫnkǫlú, er ist abgeschuppt.

*Part. praes. m.* und *f.* maikǫ́nkǫle, masú-kǫ́nkǫle *pl.*

*Part. perf. m.* kǫnkǫlálē, kǫnkǫlália *f.*, kǫnkǫlalū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = kǫ́nkǫlē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫ́nkǫlēwa.)

**kǫ́nkǫsa,** فُنْفُسَ, *V.*, beklopfen (einen Gegenstand, um am Klang zu hören, ob derselbe ganz oder zerbrochen ist).

Ta-na kǫ́nkǫsa tukúnya, sie beklopft den Topf.

Ta-na kǫ́nkǫsā ta, sie beklopft ihn.

---

[1]) K. = kami (ausgesprochen kjemi), كَمِ

[2]) Mit der Hand, ohne Anwendung eines Messers. Schälen mittels eines Messers = fēke.

[3]) *Sing.* steht für *Plur.*

Ta-na kǫ́nkǫsāwa, sie beklopft (ohne *Obj.*).
A kǫ́nkǫsa kǫnko, shi kǫnkǫsú, das Glas muß gut beklopft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kǫnkǫsú, es ist beklopft.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kǫ́nkǫsa, masú-kǫ́nkǫsa *pl.*
*Part. perf. m.* kǫnkǫsáshē, kǫnkǫsáshia *f.*, kǫnkǫsasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kǫnkǫsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kǫnkǫsāwa.)

**kǫnkósa**, فُنْفُسَ, *Subst. f.*, kǫnkǫshé-kǫnkǫshē *pl.*, Beklopfung (eines Gegenstandes, um am Klang zu hören, ob derselbe ganz oder zerbrochen ist).
Yi-n-kǫnkósa, beklopfen.

**kōno**, كُونُو, *Subst. m.*, kōnāyē *pl.* (alt. H.), Almosen, Opfer; Getreide.

**kǫnya**, كُنْيَا, *Subst. f.*, kǫ́nyōyī, kǫnyúna, kǫnyái *pl.* (S.), Gehirn.

**kōra**, كُورَ, *V.*, treiben.
Su-na kōra dawakái má-kiyaya, sie treiben die Pferde auf die Weide.
Su-na kōrawa, sie treiben (ohne *Obj.*).
Kōra shānū rúa, treibe die Kühe nach dem Wasser!
Korā su, treibe sie!
Kada ka kōra su tshan, treibe sie nicht dort hin!
Korō su, treibe sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōra, masú-kōra *pl.*
*Part. perf. m.* korárē, korária *f.*, korarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = korā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōrawa.)
Má-korī *m.*, má-korā *pl.*, Treiber.
Má-kōria *f.*, má-korā *pl.*, Treiberin.
Korō sauki, Milderung verschaffen (wörtlich: treiben hierher Milderung), mildern, erleichtern.
Állah ya korō ma sa sauki-n-tshutā, Gott möge seine Krankheit mildern!

**kōrā**, كُورَا, *Subst. f.*, koré-korē *pl.*, Treiben.
Yi-n-kōrā, treiben.

**kōrā**, كُورَا, *Subst. f.*, kōrōrī, kōrúna, korái *pl.*, 1. Glatze; 2. Kamm, Schopf, Haube des Perlhuhns.

**kǫráka**, كُرَكَ, *Subst. f.*, kǫ́rakōkī, kǫrakúna, kǫrakái *pl.* (S.), Gier.
Da kǫráka, gierig.

**koráma**, فُرَمَ, *Subst. f.*, koramū *pl.*, Bach.

**kǫ́rami**, كُرَمِ, *Subst. m.*, kǫ́ramōmī, kǫramúna, kǫramái *pl.*, Handel (mit Nahrungsmitteln).

**kǫránga**, كُرَنْغَا, *Subst. f.*, kǫ́rangōgī, kǫrangúna, kǫrangái *pl.* (K.), Leiter..

**kǫ́raro**, كُرُرُ, *Subst. m.*, kǫ́rarōrī, kǫrarúna, kǫrarái *pl.* (Daura, alt. K.), Straße.

**kǫráya**, كُرَيَ, *Subst. f.*, kǫ́rayōyī, kǫrayúna, kǫrayái *pl.*, Kriegsspiel.

**kọre,** كُرِ, *Subst. m.*, kọ́rōrī, kọrúna, kọrái *pl.* (S.), Tal, Furche (auf Acker und Gesicht).

**kōre,** كُورِ, *V.*, wegtreiben, fortjagen.
Ya-na kōre mútanē daga gida-n-sa, er treibt die Leute weg von seinem Haus.
Ya-na kōrewa, er treibt weg (ohne *Obj.*).
Kòre shānū daga hánya, treibe die Kühe weg vom Weg!
Korē su, treibe sie weg!
Ku kōre su, treibt sie weg!
Ya kōre mata-l-sa, er hat seine Frau fortgejagt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōre, masú-kōre *pl.*
*Part. perf. m.* korárē, korária *f.*, korarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = korē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōrewa.)

**kōre,** كُورِ, *Subst. m.*, kọ́rā *pl.*, 1. verdorrter Baum; 2. schwarze glänzende Tobe.

**kọrfi,** كُرْفِ, *Subst. m.*, kọ́rfōfī, kọ́rfúna, kọrfái *pl.*, Augenhöhle.

**kọri,** كُرِ, *Subst. m.*, kọ́rōrī, kọrúna, kọrái *pl.* (K.), Tal; Furche (auf Acker und Gesicht).
kọri-n-zubi, Gußform.

**kọrī,**[1]) كُرِ, *Subst. m.*, kọ́rūrúa, kórūrúka *pl.*, Köcher.

**kōrino,** كُورِنُو, *Adj. m.* und *f.*, kōrinōnī, kōrinúna, korinái *pl.*, grün.
Lāya-n-kōrino oder lāya kōrino, grünes Amulett.

**kọrjíni,** كُرْجِنِ, *Subst. m.*, kọ́rjinōni, kọrjinúnā, kọrjinái *pl.*, Schrecklichkeit.
Da kọrjíni, schrecklich.

**kọrkọra,** كُرْكُرَ, *Subst. f.*, kọrakọrái *pl.* (K.), Nebenweib.

**kọrkọ́sa,**[2]) كُرْكُسَ, *Subst. f.*, kọ́rkọsōshī, kọrkọsúna, kọrkọsái *pl.* (S.), Unverschämtheit, Frechheit.
Da kọ́rkọ́sa, unverschämt, frech.
Mai-kọ́rkọ́sa *m.* und *f.*, masú-kọrkọ́sa *pl.*, unverschämt, frech.

**kọ́rkôasa,** كُرْكُسَا, *Subst. f.*, kọrkôasū, kọrkôasái *pl.*, dunkelrote Wanderameise. Diese Art dringt auch in Häuser und greift Menschen und Tiere an.

**kọ́rkọta,**[3]) كُرْكُتَ, *Subst. f.*, kọ́rkọtōtshī, kọrkọtúna, kọrkọtái *pl.* (K.), Laus.

**kọ́rmata,** كُرْمَتَ, *V.* (S.), verraten.
Ya kọ́rmata abōki-n-sa ga mákiyi, er hat seinen Freund dem Feind verraten.
Ya kọ́rmatā shi, er hat ihn verraten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kọ́rmata, masú-kọ́rmata *pl.*
*Part. perf. m.* kọrmatátshē, kọrmatátshia *f.*, kọrmatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kọ́rmatā;

---

[1]) Auch geschrieben: kôārī. [2]) Daura: kọlkọ́sa. [3]) Daura: kọ́lkọta.

*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kọ́rmatāwa.)
Má-kọrmatshī *m.*, má-kọrmatā *pl.*, Verräter.
Má-kọrmatshia *f.*, má-kormatā *pl.*, Verräterin.

**kọrmáto**, كُرْمَتْ, *Subst. m.*, kọ́rmatōtshī, kọrmatúna, kọ́rmatái, kọrmatshé-kọrmatshē *pl.* (S.), Verrat.
Yi-n-kọrmáto, verraten.

**kọrmi**, كُرْمِى, *Subst. m.*, kọ́rmōmī, kọrmúna, kọrmái *pl.* (Daura), Augenhöhle.

**kọrōro**, كُرُوْرْ, *Subst. m.*, kọrōrōrī, kọrōrúna, kọrorái *pl.* (Nufe-Spr.), aus Gras geflochtener Sack, dient hauptsächlich zur Aufbewahrung von Kaurimuscheln und Reis.

**kōrorú(w)a**, فُوْرُوْرُوْا, *Subst. f.*, kōroruwōyī, kōroruwúna, kororuwái *pl.* (K.), Spitze, Gipfel, Wipfel (eines Baumes, Berges, Hauses).

**kọrūru**, كُرُوْرْ, *Subst. f.*, eine Erdnußart. Die Frucht ist eine einsamige kugelförmige Hülse im Gegensatz zur 2—3 samigen länglichen Hülse der gewöhnlichen Erdnuß.

**kọrtantshi**, كُرْتَنْتْشِ, *Subst. m.*, kọ́rtantōtshī *pl.* (Daura), Hurerei.
Yi-n-kọrtantshi, Hurerei treiben.

**kọrto**, كُرْتُوْ, *Adj. m.*, kọrtu(w)a *f.*, kọrtayē *pl.* (Daura), hurerisch.

**kọ́rya**, فُرْيَا, *Subst. f.*, korái, korúka *pl.*, Kalebasse, Kürbisschale.

**kósā**, كُسَا, *Subst. f.*, kósōshī, kosúna, kosái *pl.* (Zanf.), Dickleibigkeit.

**kōsa**, كُوسَ, *V.*, reifen.
Yāya-n-ítatshē su-na kōsawa, die Baumfrüchte reifen.
Sun kōsa, sie reiften.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōsa, masú-kōsa *pl.*
*Part. perf. m.* kosáshē, kosáshia *f.*, kosasū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kōsawa.)

**kọsábro**,[1] كُسَبْرُ, *Subst. m.*, kọ́sabrōrī, kọsabrúna, kọsabrái *pl.* (S.), aus Gras geflochtener Sack, dient hauptsächlich zur Aufbewahrung von Kaurímuscheln und Reis.

**kōsáda**,[2] فُوْسَدَ, *V.* (S.), genug zu essen geben, genug zu fressen geben, gut füttern.
Kulun ya-na kōsáda yāra, er gibt den Kindern stets genug zu essen.
Ya-na kōsádawa, er gibt genug zu essen (ohne *Obj.*).
Kōsáda dōki, gib dem Pferd genug zu fressen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōsáda, masú-kōsáda *pl.*
*Part. perf. m.* kosadádē, kosadádia *f.*, kosadadū *pl.*

---

[1]) K. = kọsáfro.
[2]) K. = kōsásda (kōsáswa, kōsás). Daura = kōsázda (kōsázwa, kōsáz). Alt. K. = kōsárda (kōsárwa, kōsár).

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōsádawa.)

**kōsai,** فُوسَيْ, *Subst. m.*, kōsaisái, kōsayē *pl.* (S.), kleine, in heißem Öl oder Schibutter gebackene Küchelchen aus Bohnenmehl. Kreppel.

**kǫsakǫsa,** كُسَاكُسَا, *Subst. f.*, kǫsākǫsōshī, kǫsākǫsúna, kǫsakǫsái *pl.* (K.), Schwan.

**kǫ́sandi,** كُسَنْدِ, *Subst. m.*, kǫ́sandōdī, kǫsandúna, kǫsandái *pl.*, Mauer innerhalb einer Hütte, durch die letztere in zwei Räume geteilt wird.

**kōsáshe,** كُوسَشِ, *V.* (Zanf.), genug zu essen geben, genug zu fressen geben, genug füttern.
Kulun ya-na kōsáshe yāra, er gibt den Kindern stets genug zu essen.
Ya-na kōsashē su, er gibt ihnen genug zu essen.
Ya-na kōsásuwa, er gibt genug zu essen (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōsáshe, masú-kōsáshe *pl.*
*Part. perf. m.* kosasáshē, kosasáshia *f.*, kosasasū und kosasashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kōsashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōsásuwa.)

**kǫsfa,** كُسْفَا, *Subst. f.*, kǫsfōfī, kǫsfúna, kǫsfái *pl.*, Schale (von Eiern, Bohnen, Erdnüssen etc.).

**koshi,** كُشِ, *V.*, satt sein, befriedigt sein (vom Essen, Trinken).
I-na koshi, ich bin satt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-koshi, masú-koshi *pl.*
*Part. perf. m.* koshāshē, koshāshia *f.*, koshashū *pl.*

**kóshī,** كُشِي, *Subst. m.*, koshékoshē *pl.*, Sättigung, Befriedigung (vom Essen, Trinken).
Yi-n-kóshī, satt sein, befriedigt sein.

**kôashe,** كُوَاشِ, *V.*, aufraffen.
Su-na kôashe kúrdī, su-na sa tshiki-n-adáka, sie raffen die Kaurimuscheln auf und tun sie in die Kiste.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kôashe, masú-kôashe *pl.*
*Part. perf. m.* kôasháshē, kôasháshia *f.*, kôashashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kôashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kôashewa.)

**koshía,** كُشِيَ, *Subst. f.*, kóshiyōyī, koshiyúna, koshiyái, koshiyū *pl.* (Daura), Löffel.

**kōta,** فُوتَ, *Subst. f.*, kōtōtshī, kōtúna, kotái *pl.* (K.), Stiel, Schaft.
Kōta-l-wúkā, Messerstiel.
Kōta-l-gatárī, Axtstiel.
Kōta-l-māshí, Lanzenschaft.

**kōtakwāna,** كُوتَاكُوَانَ, *Subst. f.* (S.), Hohn, Trotz, Herausforderung.
Yi-n-kōtakwāna, herausfordern, Hohn sprechen, Trotz bieten.
Jalūta ya yi ma yahūdāwā kō-

takwāna, Goliath sprach den Juden Hohn.
Kada ka yi ma sa kōtakwāna, fordere ihn nicht heraus!

**kọtámi,** كُتَمِى, *Subst. m.*, kọ́tamōmī, kọtamúna, kọtamái, kọtamū *pl.*, Abflußloch.

**kọ́tamta,** كُتَمْتَ, *V.*, 1. im Gleichnis reden, in einer Parabel reden; 2. zeigen, angeben, nennen (zum Vergleich).
Kulun ya-na kọ́tamtā ma mútanē, er redete stets zu ihnen im Gleichnis.
Ya-na kọ́tamtāwa, er redet im Gleichnis (ohne *Obj.*).
Ya kọ́tamtā ma sa sanda-l-da ya-ke so, er zeigte ihm (zum Vergleich) einen Spazierstock, wie er (ihn) wünscht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kọ́tamta, masú-kọ́tamta *pl.*
*Part. perf. m.* kọtamtátshē, kọtamtátshia *f.*, kọtamtatū *pl.*
(Mit *Obj.* = kọ́tamtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kọ́tamtāwa.)

**kọtamtshi,** كُتَمْتْشِ, *Subst. m.*, kọ́tamtōtshī, kọtamtúna, kọtamtái, kọtamtshé-kọtamtshē *pl.*, 1. Gleichnis, Parabel; 2. Vergleich, Vergleichung.
Yi-n-kọtamtshi, 1. im Gleichnis reden, in einer Parabel reden; 2. zeigen, angeben, nennen (zum Vergleich).

**kọtana,** كُتَنَا, *Subst. f.*, kọ́tanōnī, kọtanúna, kọtanái, kọtanū *pl.* (S.), eine flache, sechskantige rote Perlenart, die die Eingeborenen gern zu Hüftenschnüren verwenden.

**kọtárni,** كُتَرْنِ, *Subst. m.*, kọ́tarnōnī, kọtarnúna, kọtarnái *pl.*, großer Topf zum Baden, Badewanne.

**kọtáshi,** كُتَشِى, *Subst. m.*, kọ́tasōshī, kọtasúna, kọtasái *pl.* (K.), kleiner Korb, geflochten aus den Wedeln der Dumpalme. Er wird hauptsächlich von Frauen benutzt, um Toilette-Gegenstände darin aufzubewahren.

**koto,** فُتُو, *Subst. m.*, kotshé-kotshē *pl.*, Aufpicken.
Yi-n-koto, aufpicken.
Kájī su-na yi-n-koto-n-másarā, die Hühner picken Mais auf.

**kotso,** كُطُو, *Subst. m.*, kótsōtsī, kotsúna, kotsái *pl.* (K.), eine Art Trommel, die in der Mitte verjüngte Wand ist nur auf einer Seite mit einem Fell überspannt.

**kọtshia,** كُتْشِيَا, *Subst. f.*, kọ́tshiyōyī, kọtshiyúna, kọtshiyái, kọtshayē *pl.* (Zanf.), Trinkglas, Becher, Tasse.
Kọtshia-l-sírdi, Sattellehne.
Kọtshia-l-kai, Schädel.

**kōwa,** كَوَا, *indef. Pron. m.* und *f.*, jedermann, irgend jemand, irgend wer, wer auch immer.
Bābu kōwa, niemand, keiner (cf. Lehrbuch pag. 32).

**kōwane,**[1] كُوَنِ, *indef. Pron. m.*, jeder (cf. Lehrbuch pag. 33).

[1]) Ausgesprochen: kōwọne.

Kōwane ya tafi hánya-n-sa, jeder ging seinen Weg.
Kōwane yāro an bugē shi, jeder Knabe wurde geschlagen.

**kōwanēne**, كُووَنِين, *indef. Pron.* *m.*, jeder (jedoch nur alleinstehend).
Kōwanēne ya samu keáutā, jeder erhielt ein Geschenk.

**kōwatshe**,[1]) كُووَتْ, *indef. Pron.* *f.*, jede (cf. Lehrbuch pag. 33).
Kōwatshe ta samu keáutā, jede erhielt ein Geschenk.
Kōwatshe rānā mu-na tafi garī, jeden Tag gehen wir in die Stadt.

**kōwatshētshe**, كُووَتْشِيتْ, *indef. Pron. f.*, jede (jedoch nur alleinstehend).
Kōwatshētshe ta samu keáutā, jede erhielt ein Geschenk.

**kōya**, كُويَ, *V.*, lernen.
Yāra su-na kōya rubutū, die Kinder lernen schreiben.
Su-na kōyawa, sie lernen (ohne *Obj.*).
Ya koyī karatū, er lernte lesen.
Ya koyē shi, er lernte es.
Koya shī, lerne es!
Ku koyē shi, lernt es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōya, masú-kōya *pl.*
*Part. perf. m.* koyáyē, koyáyia *f.*, koyayū *pl.*
(Kōya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu koyī, mit *Pron. Obj.* zu koyē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing* = koya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōyawa.)
Má-koyī *m.*, má-koyā *pl.*, Schüler.
Má-kōyia *f.*, má-koyā *pl.*, Schülerin.
(Mai-kōya *m. f.*, masú-kōya *pl.*, Schüler, Schülerin.)
Ma-kōyī *m.*, ma-koyái *pl.*, Schule.
Má-kōyata *f.*, má-koyatái *pl.*, Schule.
Má-koyī ya-na kōya karatū a ma-kōyī ga mai-kōya, der Schüler lernt in der Schule das Lesen von dem Lehrer.

**kōya .. ma**, كُويَ, *V.*, lehren, unterrichten, unterweisen.
Ya-na kōya ma yāra karatū, er lehrt die Kinder lesen.
A kōya ma yāro karatū, shi koyú, der Knabe muß gut im Lesen unterrichtet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya koyú, er ist unterrichtet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kōya, masú-kōya *pl.*
*Part. perf. m.* koyáyē, koyáyia *f.*, koyayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kōyawa.)
Mai-kōya *m.* und *f.*, masú-kōya *pl.*, Lehrer, Lehrerin.

**kōya**, كُويَ, *Subst. f.*, kōyōyī, kōyúna, koyái *pl.*, 1. roter Lehm, aus dem rote Tinte hergestellt wird; 2. rote Tinte.

**kō-yáushe**, كُويَوْشِ, *Adv.*, zu jeder Zeit (»wann auch immer«).

**kóyō**, كُيُو, *Subst. m.*, koyé-koyē

[1]) Ausgesprochen: kōwǫtshe.

*pl.*, 1. Lernen; 2. Lehre, Unterricht, Unterweisung.
Yi-n-kóyō, lernen.
Bāda [1]) kóyō, Unterricht erteilen, unterweisen, lehren.
Na yi koyo-n-karatū, ich lernte lesen.
Ya-na bāda koyo-n-karatū, er lehrt lesen.
Ya-na ba ni koyo-n-karatū, er lehrt mich lesen.
Ya-na ba yāra koyo-n-karatū, er lehrt die Kinder lesen.

**kǫzázabe**, كُزَزَبِ, *Subst. m.*, kǫ́zazabōbī, kǫzazabúna, kǫzazabái, kǫzazabū *pl.* (Daura), Tal.

**kozo**, فُوزُو, *Subst. m.*, kōzōjī, kozái, kōzúna *pl.* (K.), eine Krötenart.

**ku**, كُ, *Pron.* der *2. Pers. pl.*, ihr euer, euch. *Poss.-Pron.*, euer (cf. Lehrbuch pag. 27, 28).

**ku(w)á**, [2]) كُوَ, *Adv.*, auch.

**kúāra**, [3]) كُوَارَ, *Subst. f.* (Sangǫi-Spr.), 1. Stadt; 2. Niger(fluß).

**kūba**, كُوبَ, *Subst. f.*, kúbōbī, kūbúna, kubái *pl.*, Tür, Fenster-Riegel.

**kúbē**, كُبِى, *Subst. m.*, kúbōbī, kubúna, kubái *pl.*, Scheide (eines Messers, Schwertes).

**kūbe**, فُوبِ, *Adj. m.* und *f.*, kūbōbī *pl.* (alt. H.), kurz, klein.

**kúbewā**, كُبِوَا, *Subst. f.*, kúbewōyī, kubewúna, kubewái *pl.* (K.), Okro, Ochro (eine Gemüseart, Hibiscus esculentus L.).

**kubēwa**, كُبِىوَ, *Subst. f.*, kubewū *pl.* (S.), Kürbis.

**kúble**, كُبْلِ, *V.* (S.), zuschließen (mit Schlüssel).
I-na kúble adáka, ich schließe die Kiste zu.
Kublē shi, schließe sie zu!
Kada ka kúble shi, schließe sie nicht zu!
A kúble ma-kublī, shi kublú, das Schloß muß gut zugeschlossen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ya kublú, es ist zugeschlossen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúble, masú-kúble *pl.*
*Part. perf. m.* kublálē, kublália *f.*, kublalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kublē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúblewa.)
Ma-kublī *m.*, ma-kublái *pl.*, Schloß (mit Schlüssel).
Da-n-ma-kublī, Schlüssel.
Uba-n-ma-kublī, Schloß (ohne Schlüssel).

**kúbli**, كُبْلِ, *Subst. m.*, kúblōlī, kublúna, kublái, kublé-kublē *pl.* (S.), zuschließen (mit Schlüssel).
Yi-n-kúbli, zuschließen.

---

[1]) Mit *Obj.* = ba. [2]) Ausgesprochen: kuá, das w ist fast nicht hörbar.
[3]) In Sangǫi (eine Landschaft am mittleren Niger) liegen fast alle Orte am Fluß, daher für Fluß und Stadt dasselbe Wort. Nicht zu verwechseln mit dem Sangǫi-Wort kŏāre, blau, dunkelblau.

[redacted]

**kúdu,** كُدُ, *Subst. f.,* Süden.

**kúdū,** فُدُو, *Subst. m.,* kūdúna *pl.,* (alt. H.), Schamschürze aus Ziegen- oder Schaffell.

**kudúdufi,** كُدُدُبِي, *Subst. m.,* kúdudufōfī, kúdudufúna, kúdudufái *pl.* (alt. K.), Teich, See.

**kudúduri,** كُدُدُرِ, *Subst. m.,* kúdudurōrī, kúdudurúna, kúdudurái *pl.,* kurzes breites Messer.

**kúduji,** فُدُجِي, *Subst. m.,* kúdujōjī, kudujúna, kudujái *pl.,* eine kleine Strauchart (wird zum Rotfärben des Leders verwendet).

**kúdunbúi,** كُدُنْبُيْ, *Subst. f.,* eine kleine Insektenart.

**kudúru,** كُدُرُو, *Subst. m.,* kúdurōrī, kudurúna, kudurái *pl.,* Grausamkeit.
Da kudúru, grausam.
Mai-kudúru *m.* und *f.,* masúkudúru *pl.,* grausam.
Yi-n-kudúru, Grausamkeit verüben.

**kúdus,** فُدُسْ, *Nom. propr.,* Jerusalem.

**kufai,** كُفَيْ, *Subst. m.,* kufaifái *pl.,* 1. Ruine; 2. Schlachtfeld.
Kufa-n-garī, Ruine der Stadt.

**kuge,** كُغِي, *Subst. m.,* Zimbel.

**kūgi,** فُوغِ, *Subst. m.,* kūgōgī, kūgúna, kugái, kugé-kugē *pl.,* Gebrüll (des Löwen); Getöse, Tosen.
Yi-n-kūgi, brüllen; Getöse verursachen, tosen.

**kūgia,** فُوغِيَا, *Subst. f.,* kūgiyōyī, kūgiyúna, kugíyái *pl.,* Haken.

**kūgu,** فُوغُ, *Subst. m.,* kūgōgī, kūgúna, kugái *pl.* (Zanf.), Nierengegend, Lende.

**kúibi,** كُيْبِ, *Subst. m.,* kúibōbī, kuibúna, kuibái, kúyabu *pl.,* Seite (des Körpers).

**kuikuyo,** كُيْكُيُ, *Subst. m.,* kuyakuyi *pl.,* Junge (von wilden Tieren, Hunden).

**kúiwa,** كُيْوَ, *Subst. f.,* kúiwōyī, kuiwúna, kuiwái *pl.* (alt. K.), Ledertasche.

**kúiwā,** كُيْوَا, *Subst. f.,* kuiwaiwái *pl.,* eine Strauchart.

**kujēra,** كُجِرَ, *Subst. f.,* kújērōrī, kujērúna, kujerái, kujerū, kujerī, *pl.,* Stuhl.

**kūka,**[1]) كُوكَ, *Subst. f.,* kūkōkī, kūkúna, kukái *pl.,* Baobab, Affenbrotbaum (Adansonia digitata L.).

**kūka,** كُوكَا, *Subst. m.,* koké-kokē *pl.,* Weinen, Schreien, Zwitschern, Krähen, Blöken, Miauen.

[1]) Kanuri-Sprache = kūkawa. Hauptstadt von Bornu = kūkawa, so genannt nach einem dort stehenden mächtigen Baobab.

Yi-n-kūka, weinen, schreien, zwitschern (auch singen, pfeifen der Vögel), krähen, blöken, miauen.
Dā ya-na yi-n-kūka, das Kind schreit.
Zakára ya yi kūka, der Hahn krähte.

**kukūki,** كُكُوكِ, *Subst. m.*, kúkūkōkī, kukūkúna, kukukái *pl.*, eine Baumart, aus deren Bast Stricke gedreht werden.

**kul,** كُلْ, *Conj.* (S. und Zanf.), wenn.

**kúla .. da,** كُلَ, *V.*, sich kümmern um, sorgen für, achtgeben auf, achthaben auf, achten auf.
Sárkī ya-na kúla da mútané-n-sa, der König sorgt für seine Leute.
Rúa ya dókē mu, ámmā ba mu kúla ba, der Regen schlug uns, aber wir achteten nicht darauf.
Kada ka kúla da ni, kulá da ka-n-ka, kümmere dich nicht um mich, kümmere dich um dich selbst.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúla, masú-kúla *pl.*
*Parj. perf. m.* kulálē, kulália *f.*, kulalū *pl.*
(*Affirm. des Imperat. sing.* = kulá; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúlawa.)

**kulba,**[1]) كُلْبَ, *Subst. f.*, kúlbōbī, kulbúna, kulbái *pl.*, eine kleine Eidechsenart.

**kúlki,** كُلْكِى, *Subst. m.*, kúlakē *pl.*, kurzer Stock, um damit zu werfen (S.) oder frisch gewaschenes oder gefärbtes Zeug damit zu schlagen, um es glänzend zu machen (K. S.).
Kúlki-n-kōfa, Türschwelle (S. und Zanf.)

**kulla,** كُلَّا, *Subst. f.*, eine Pflanze.

**kulla,** فُلَّ, *V.*, zusammenbinden (von Stricken, Fäden).
Ya kulla ígiyōyī, er band die Stricke zusammen.
Kulla su, binde sie zusammen!
Kada ka kulla su, binde sie nicht zusammen.
A kulla ígiyōyī, su kullú, die Stricke müssen gut zusammengebunden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kullú, sie sind zusammengebunden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kulla, masú-kulla *pl.*
*Part. perf. m.* kullálē, kullália *f.*, kullalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kullā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kullawa.)

**kulle,** كُلَّ, *V.* (K.), zuschließen (mit Schlüssel).
I-na kulle adáka, ich schließe die Kiste zu.
Kullē shi, schließe sie zu!
Kada ka kulle shi, schließe sie nicht zu!
A kulle ma-kullī, shi kullú, das

[1]) Zanf. = kulbo.

Schloß muß gut zugeschlossen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kullú, es ist zugeschlossen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kulle, masú-kulle *pl.*
*Part. perf. m.* kullálē, kullália *f.*, kullalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat.sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* kullē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kullewa.)
Ma-kullī *m.*, ma-kullái *pl.*, Schloß (mit Schlüssel).
Da-n-ma-kullī, Schlüssel.
Uba-n-ma-kullī, Schloß (ohne Schlüssel).

**kulli**, كُلِّ, *Subst. m.*, kúllōlī, kullúna, kullái, kullé-kullē *pl.* (K.), Zuschließen (mit Schlüssel).
Yi-n-kulli, zuschließen.

**kulli**, فُلِّ, *Subst. m.*, kullé-kullē *pl.*, Knoten.
Yi-n-kulli, einen Knoten machen, zusammenbinden.

**kúlū**, فُلُو, *Subst. m.*, kúlōlī, kulúna, kulái, kulailái *pl.*, 1. Teig; 2. geseihte, gesiebte Masse.

**kulubūtu**, كُلُبُوتُ, *Subst. m.*, kúlubūtōtshī, kulubūtúna, kulubutái *pl.*, eine am Boden hinrankende Pflanzenart mit eßbaren Früchten.

**kulume**, كُلُمِ, *Subst. m.*, kúlumōmī, kulumúna, kulumái, kulumā *pl.* (S.), eine größere Fischart.

**kulun**,[1]) كُلُنْ, *Adv.*, immer, stets.

**kulūtu**, كُلُوتُ, *Subst. m.*, kúlūtōtshī, kulūtúna, kulutái *pl.* (K.). 1. Knorren; 2. Überbein, kleiner Höcker, harte Geschwulst.
Da kulūtu, knorricht, knorrig.

**kuma**, كُمَ, *Adv.*, wieder.

**kúmā**, فُمَا, *Subst. f.*, kúmōmī, kumúna, kumái *pl.*, Laus (hauptsächlich beim Rindvieh, Schafen und Ziegen).

**kūma**, كُومَ, *Subst. f.*, kūmōmī, kūmúna, kumái *pl.*. eine weiße Fischart.

**kumallo**, كُمَلُّو, *Subst. m.*, kúmallōlī, kumallúna, kumallái *pl.*, Gallenerbrechen.
Yi-n-kumallo, Gallenerbrechen haben, Galle erbrechen.

**kumāma**, كُمَامَا, *Adj. m.* und *f.*, kumamū *pl.*, schwach, kraftlos.

**kumāmántshi**,[2]) كُمَامَنْتِ, *Subst. m.*, kúmāmantōtshī *pl.*, Schwachheit, Kraftlosigkeit.
Da kumāmántshi, schwach, kraftlos.

**kúmarē**, كُمَرِي, *Subst. m.*, kúmarōrī, kumarúna, kumarái *pl.* (Zanf.), eine Art Wasservogel.

**kumāro**, فُمَارُ, *Subst. m.*, kúmarōrī, kumarúna, kumarái, kumarū *pl.*, Lederfutteral, kleine Ledertasche.
Kumāro-n-harsá, Patronentasche.

---

[1]) Oder kulum (arab). [2]) Daura = kumámta *f.*, kúmamtōtshī *pl.*

**kumartshi,** كُمَرْتْشِى, *Subst. m.*, kúmartōtshī, kumartúna, kumartái *pl.* (S.), eine größere Schlangenart.

**kumkúmnia,** كُمْكُمْنِيَا, *Subst. f.*, kúmkumniyōyī, kumkumniyúna, kumkumniyái *pl.* (S.), Ruß. (Er wird benutzt zur Herstellung von Tinte.)

**kúmshe,** فُمْشِ, *V.*, packen, einpacken, binden, einbinden (zu einem Bündel, Paket).
Kúmshe yāya-n-ítatshē, binde die Baumfrüchte in ein Bündel!
A kúmshe litafái, su kumsú, die Bücher müssen gut zu einem Pack zusammengebunden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun kumsú, sie sind zusammengepackt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúmshe, masú-kúmshe *pl.*
*Part. perf. m.* kumsháshē, kumsháshia *f.*, kumshashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kumshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúmshewa.)

**kúmshi,** كُمْشِ, *Subst. m.*, kumshékumshē *pl.*, Bündel, Paket, Pack.
Yi-n-kúmshi, packen, einpacken, binden, einbinden (zu einem Bündel, Paket).
Sprichwort: kada ka yi kúmshi a baráka (für a záne da baráka), binde kein Bündel in ein Stück Zeug, das einen Riß hat! Vertraue dein Geheimnis nicht einem Manne an, der nicht schweigen kann!

**kúmtshi,** كُمْتْشِ, *Subst. m.*, kúmatū *pl.*, Backenknochen.
Mai-kúmatū *m. f.*, masú-kúmatū *pl.*, jemand mit hervorstehenden Backenknochen.

**kúmtshī,** فُمْتْشِى, *Subst. m.*, kúmtōtshī, kumtúna, kumtái *pl.* (alt. H.), Wald.

**kumurtshi,** كُمُرْتْشِى, *Subst. m.*, kúmurtōtshī, kumurtúna, kumurtái *pl.* (Daura), eine größere Schlangenart.

**kúmya,**[1] كُمْيَ, *Subst. f.*, kúmyōyī, kumyúna, kumyái, kúmyatshé-kumyatshē *pl.* (S.), 1. Scham, Schamhaftigkeit, Schande; 2. Schüchternheit, Respekt, Ehrerbietung.
Da kúmya, 1. schamhaft, verschämt; 2. schüchtern, respektvoll, ehrerbietig.
Mai-kúmya *m.* und *f.*, masú-kúmya *pl.*, 1. schamhaft, verschämt; 2. schüchtern, respektvoll, ehrerbietig.
Maras-kúmya *m.*, maráshia-kúmya *f.*, marásā-kúmya *pl.*, schamlos, schandbar, schändlich, unverschämt; respektwidrig, unehrerbietig.
Ji-n-kúmya, 1. sich schämen; 2. schüchtern sein, respektieren, achten, in Ehren halten, ehrerbietig sein.
Ba kúmya oder sa kúmya, schän-

[1]) K. = kúnya.

den, Schande machen, beschimpfen, Schimpf antun.
Ya ba uba-n-sa kúmya, er machte seinem Vater Schande.

**kúmyata,**[1]) كُمْيَتَ, *V.* (S.), schänden, Schande machen, beschimpfen, Schimpf antun.
Su-na kúmyata gāwa-l-sárkī, sie schänden den Leichnam des Königs.
Su-na kúmyatāwa, sie schänden (ohne *Obj.*).
Su-na kúmyatā shi, sie schänden ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúmyata, masú-kúmyata *pl.*
*Part. perf. m.* kumyatátshē, kumyatátshia *f.*, kumyatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kúmyatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúmyatāwa.)

**kumyáta,**[2]) كُمْيَتَ, *V.* (S.), 1. sich schämen; 2. schüchtern sein, respektieren, achten, in Ehren halten, ehrerbietig sein.
Ku kumyáta, schämt euch!
Sun kumyatshí uba-n-su kulun, sie hielten ihren Vater stets in Ehren.
Ku kumyatshē shi, haltet ihn in Ehren!
Kumyata shí, halte ihn in Ehren!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kumyáta, masú-kumyáta *pl.*
*Part. perf. m.* kumyatátshē, kumyatátshia *f.*, kumyatatū *pl.*
(Kumyáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kumyatshí, mit *Pron. Obj.* zu kumyatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kumyata, Ton auf *Pron.*)

**kúna,** كُنَ, *V.*, anzünden.
I-na kúna fitíla, ich zünde die Lampe an.
I-na kúnawa, ich zünde an (ohne *Obj.*)
Kunā ta, zünde sie an!
A kúna wútā, ta kunú, das Feuer muß gut angezündet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta kunú, es ist angezündet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúna, masú-kúna *pl.*
*Part. perf. m.* kunánē, kunánia *f.*, kunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúnawa.)

**kúni,** كُنِ, *Subst. m.*, kuné-kunē *pl.*, Anzündung.
Yi-n-kúni, anzünden.

**kūna,** كُونَ, *V. refl.*, sich verbrennen.
Yāro ya kūna ga hánū, der Knabe verbrannte sich die Hand.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kūna, masú-kūna *pl.*
*Part. perf. m.* kunánē, kunánia *f.*, kunanū *pl.*

**kūnā,** كُونَا, *Subst. f.*, kūnōnī, kūnúna, kunái *pl.*, Verbrennung, Brand.
Yi-n-kūnā (*trans.* und *intr.*), brennen, abbrennen, verbrennen.

**kúnā,** كُنَ, *Adj. m.* und *f.*, kúnōnī, kunúna, kunái *pl.* (K.), rein, unvermischt (von Wasser, Milch).

---

[1]) K. = kúnyata. [2]) K. = kunyáta.

**kunāma,** كُنَامَ, *Subst. f.*, kúnamōmī, kunamúna, kunamái, kúnamū *pl.*, Skorpion.
Kunāma-l-bíndiga, Hahn des Gewehrs.
Kunāma-l-gēro (S.), eine Raupenart.
Kunāma-l-rúa, Hummer.

**kúnarī,**[1]) كُنَرِي, *Adj. m.* und *f.*, kúnarōrī, kunarúna, kunarái *pl.* (S.), rein, unvermischt (von Wasser, Milch).

**kúnbā,**[2]) كُنْبَا, *Subst. f.*, kúnbōbī, kunbúna, kunbái, kunbaibái *pl.*; 1. Nagel von Finger oder Zehen, Kralle (alt. K.); 2. Auster (S.).

**kunbu,**[3]) كُنْبُ, *Subst. m.*, kunbúna *pl.*, Kalabasse mit Deckel.

**kunbúra,** كُنْبُرَ, *V.* (K.), anschwellen (infolge von Krankheit).
Hanu-n-sa ya kunbúra, seine Hand schwoll an.
*Part. praes. m.* und *f.* maikunbúra, masú-kunbúra *pl.*
*Part. perf. m.* kunburárē, kunburária *f.*, kunburarū *pl.*

**kunbúri,** كُنْبُرِي, *Subst. m.*, kúnburōrī, kúnburúna, kunburái, *pl.* (K.), Anschwellung, Geschwulst.
Yi-n-kunbúri, anschwellen, Anschwellung verursachen.

**kúnbutshe,**[4]) كُنْبُتْ, *V.*, kämmen und zusammenbinden, zu einem Knoten binden (Haar).
Ta-na kúnbutshe gāshi-n-ta, sie kämmt und bindet ihr Haar zusammen.
*Part. praes. m.* und *f.* maikúnbutshe, masú-kúnbutshe *pl.*
*Part. perf. m.* kunbutátshē, kunbutátshia *f.*, kunbutatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kúnbutshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúnbutshēwa.)

**kúnbutshē,**[5]) كُنْبُتْشِي, *Subst. m.*, kúnbutōtshī, kunbutúna, kunbutái, kunbutshé-kunbutshē *pl.*, gekämmtes und zusammengebundenes Haar, Haarknoten.
Yi-n-kúnbutshē, kämmen und zusammenbinden, zu einem Knoten binden (Haar).

**kundi,** كُنْدِ, *Subst. m.*, kúndayē *pl.*, Notizbuch, Taschenbuch.

**kundu,** كُنْدُو, *Subst. m.* (K.), Vormagen (der Vögel).

**kundúda,** كُنْدُدَ, *Subst. m.* (Kebi), Unterhäuptling.

**kundukuma,** كُنْدُكُمَ, *Adj. f.*, milchleer (von der weiblichen Brust, Euter von Tieren).

**kúndumī,** كُنْدُمِي, *Subst. m.*, kúndumōmī, kundumúna, kundumái *pl.*, kurz geschnittenes Haar, glatt rasierter Kopf.
Yi-n-kúndumī, das Haar kurz schneiden, den Kopf glatt rasieren.

**kúnē,** كُنِي, *Subst. m.*, kúnu(w)a *pl.* (K.), Ohr.

---

[1]) Zanf. = kúrarī. [2]) Zanf. = kúmbā. [3]) Alt. K. = kunbo.
[4]) Zanf. = kúmbutshe. [5]) Zanf. = kúmbutshē.

**kúne,** كُنِ, *Subst. m.*, kunu(w)a *pl.* (S.), Ohr, Blatt (eines Baumes).

**kunfa,**[1]) كُنْفَا, *Subst. m.*, kúnfōfī, kunfúna, kunfái, kunfaifái *pl.* Schaum.
Da kunfa, schaumig, mit Schaum bedeckt.
Maí-kunfa *m. f.*, masú-kunfa *pl.*, schaumig, mit Schaum bedeckt.
Yi-n-kunfa, schäumen.

**kunji,** فُنْجِى, *Subst. m.* (S.), Vormagen (der Vögel).

**kunkēli,** كُنْكِيلِ, *Subst. m.*, kunkelái *pl.*, Schild (der Fußsoldaten).

**kunku,** فُنْفُو, *Subst. m.*, kúnkōkī, kunkúna, kunkái *pl.* (S.), Backstein, Ziegel, Baustein.

**kúnkuma,** فُنْفُمَا, *Subst. f.*, kúnkumōmī, kunkumúna, kunkumái, kúmakumi *pl.*, Hemd, Jackett.

**kúnkumi,** كُنْكُمِى, *Subst. m.*, kúmakumi *pl.*, ein Wasservogel mit weißem Gefieder.
Kúnkumi, *Adj.*, kúnkuma *f.*, kunkumái *pl.*, wohlbekannt, berühmt, hervorragend.
Barão kúnkumi, wohlbekannter Dieb.
Mālam kúnkumi, berühmter Schreibkundiger.

**kunkúnia (kunkúnniya),** كُنْكُنْنِيَا, *Subst. f.*, kúnkunniyōyī, kunkunniyúna, kunkunniyái *pl.* (K.), Ruß.

**kunkúru,** كُنْكُرُو, *Subst. m.*, kúnkurōrī, kunkurúna, kunkurái *pl.*, Schildkröte.

**kunkūru,** كُنْكُورُ, *Subst. m.* (Zanf.), Nierengegend, Lende.

**kúnkuwa,** فُنْفُوَا, *Subst. f.*, kúnkuwōyī, kunkuwúna, kunkuwái *pl.* (Daura), Termitenhügel, Termitenbau.

**kúnta,** كُنْتَ, *V.* (Daura), aufbinden, lösen (von Lasten).
Ya-na kúnta kāyā, er bindet die Last auf.
Ya-na kúntawa, er bindet auf (ohne *Obj.*).
Kuntā shi, binde sie auf!
Kada ka kúnta shi, binde sie nicht auf!
A kúnta kāyā, shi kuntú, die Last muß gut aufgebunden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kuntú, sie ist aufgebunden.
*Part. praes. m.* und *f.* maikúnta, masú-kúnta *pl.*
*Part. perf. m.* kuntátshē, kuntátshia *f.*, kuntatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.*=kuntā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúntawa.)

**kúntā,** كُنْتَا, *Subst. f.*, kúntōtshī, kuntúna, kuntái, kuntshé-kuntshē *pl.* (Daura), 1. Aufbinden, Lösen; 2. Eingeständnis.
Yi-n-kúntā 1. aufbinden, lösen (von Lasten); 2. eingestehen.

---

[1]) Zanf. = kumfa.

**kúntshe,** كُنْتْشِ, *V.* (Daura), 1. losbinden, loslassen, freilassen; 2. eingestehen.
Ya-na kúntshe barāo, er läßt den Dieb los.
Ya-na kúntshewa, er läßt los (ohne *Obj.*).
Kuntshē shi, laß ihn los!
Kúntshe dōki, binde das Pferd los!
Ya kúntshe sāta, er gestand den Diebstahl ein.
*Part. praes. m.* und *f.*, maikúntshe, masú-kúntshe *pl.*
*Part. perf. m.* kuntshátshē, kuntshátshia *f.*, kuntshatshū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kuntshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúntshewa.)

**kúntū,** كُنْتُو, *Subst. m.*, kuntúna *pl.*, Teppich.

**kuntukuru,** كُنْتُكُرُ, *Subst. m.*, kúntukurōrī, kuntukurúna, kuntukurái *pl.* (K.), eine kleine Trommel mit nur einem Trommelfell.

**kúnū,** كُنُو, *Subst. m.*, kúnōnī, kunúna, kunái, kunainái *pl.*, Mehlsuppe, Mehlschleim.

**kúnya,** كُنْيَ, cf. kúmya.

**kúnyata,** كُنْيَتَ, cf. kúmyata.

**kunyáta,** كُنْيَتَ, cf. kumyáta.

**kúnyā,**[1]) كُنْيَا, *Subst. f.*, kúnyōyī, kunyúna, kunyái, kunyaiyái *pl.* (K.), Reihe, Linie.

**kúnzuge,** قُنْزُغِ, *V.* (Daura), das Schamtuch zwischen den Beinen durchziehen und hinten befestigen.

**kúnzugu,** قُنْزُغُو, *Subst. m.* (Daura), Befestigung des Schamtuchs.

**kur,** كُرْ, *Conj.* (alt. K.), wenn.

**kūra,** كُورَ, *Subst. f.*, kūrōrī, kūrúna, kurái *pl.*, rechtswidriger Profit, unrechtmäßiger Profit, Betrug.

**kūrā,** كُورَا, *Subst. f.*, kūrayē *pl.*, Hyäne.
Kūra-l-kárfe 1. Magnet; 2. mehrzinkige Gabel, ein Instrument, um in ein Loch gefallene Gegenstände herauszuholen.

**kurā,** قُرَا, *Subst. f.*, kūrúka *pl.*, Staub.

**kúradā,** كُرَدَا, *Subst. f.*, kúradōdi, kuradúna, kuradái, kuradū *pl.*, kurzes Beil (zum Kleinhacken von Gras).

**kúrarī,** كُرَرِ, *Subst. m.*, kuraré-kurarē *pl.* (K.), Großtun, Prahlerei, Großsprecherei.
Yi-n-kúrarī, großtun, prahlen.
Mai-kúrarī *m.* und *f.*, masú-kúrarī *pl.*, Prahlhans, Großtuer.

**kurba,** كُرْبَ, *V.*, nippen, kosten.
Kurba nōno kadan, nippe ein wenig von der Milch!
Kurbā shi, nippe von ihr!
*Part. praes. m.* und *f.* maikurba, masú-kurba *pl.*

[1]) S. = kúya, كُيَّ.

*Part. perf. m.* kurbábē, kurbábia *f.*, kurbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kurbā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kurbawa.)

**kurbi**, كُرْبِ, *Subst. m.*, kurbé-kurbē *pl.*, Schlückchen.
Yi-n-kurbi, ein Schlückchen nehmen, nippen, kosten.

**kúrdī**, كُرْدِ, *pl.* von wúri (K.) und íjia (S.) 1. Kaurimuschel, Geld; 2. Preis.
Mai-kúrdī *m.* und f., masú-kúrdī *pl.*, reich.
Kúrdi-n-kásā, Steuer.
Yi-n-kúrdi-n-kásā, besteuern.

**kúre**, كُرِ, *V.* (K.), endigen, beendigt sein.
Hánya ta-na kúrewa, der Weg endigt hier.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúre, masú-kúre *pl.*
*Part. perf. m.* kurárē, kurária *f.*, kurarū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kúrewa.)

**kúrewa**, كُرِوَا, *Subst. f.* (K.), Ende, Grund, Boden.
Kúrewa-l-rāmi, Boden der Höhle.

**kurēge**, كُرِيغِى, *Subst. m.*, kúrē-gōgī, kurēgúna, kuregái *pl.*, Eichhörnchen.

**kuretshi**, كُرِتْشِى, *Subst. m.*, kúre-tōtshī, kuretúna, kuretái *pl.*, Kopfkrätze.

**kurfi**, كُرْفِى, *Subst. m.*, kúrfōfi, kurfúna, kurfái *pl.*, Höhlenwohnung.
Mai-kurfi *m.* und *f.*, masú-kurfi, Höhlenbewohner.

**kurfu**, كُرْفُو, *Subst. m.*, kurafu *pl.* (S.), Peitsche.

**kurgúnguma**, قُرْغُنْغُمَا, *Subst. f.*, kúrgungumōmī, kurgungumúna, kurgungumái *pl.*, kleine Larve.

**kūri**, كُورِ, *Subst. m.*, kuré-kurē *pl.* (S.), Großtun, Prahlerei, Großsprecherei.
Yi-n-kūri, großtun, prahlen.
Mai-kūri *m.* und *f.*, masú-kūri *pl.*, Prahlhans, Großtuer.

**kuría**, كُرِعَ, *Subst. f.* (arab.), Los.
Yi-n-kuria, Los werfen.

**kurji**, قُرْجِى, *Subst. m.*, kúrajē *pl.*, Geschwür.

**kurkia**, قُرْقِيَا, 1. *Subst. f.*, kúrki-yōyī, kurkiyúna, kurkiyái *pl.* (Zanf.), Mädchen; 2. *Adj. f.*, jung.
Kurkia-l-sāniya oder sāniya kurkia, junge Kuh.

**kúrkuku**, كُرْكُكُ, *Subst. m.*, kúr-kukōkī, kurkukúna, kurkukái *pl.*, Gefängnis.

**kurkúnu**, كُرْكُنُو, *Subst. m.*, kúr-kunōnī, kurkunúna, kurkunái *pl.* (S.), Guineawurm.

**kurkúra**, كُرْكُرَ, *Subst. f.*, kurkúré-kurkurē *pl.*, Gurgeln, Ausspülen (des Mundes).
Yi-n-kurkúra, gurgeln, ausspülen (des Mundes).

**kúrkure,** كُرْكُرِ, *V.*, 1. gurgeln, ausspülen (des Mundes) (K. S.); 2. vorbeischießen, fehlen, verfehlen, daneben stecken, daneben treten, vorbeigehen, verpassen, ein Gebot übertreten, einen Fehler machen (ohne Absicht) K.

Ya-na kúrkure bāki-n-sa, er spült seinen Mund aus.

Ya-na kúrkurē shi, er spült ihn aus.

Ya-na kúrkurēwa, er spült aus (ohne *Obj.*).

Da dare ya kúrkure garī, in der Nacht ging er an der Stadt vorbei (ohne Absicht).

Sun kúrkure jírgī, sie verpaßten den Kahn.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúrkure, masú-kúrkure *pl.*

*Part. perf. m.* kurkurárē, kurkurária *f.*, kurkurarū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = kúrkurē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúrkurēwa.)

**kúrkure,** كُرْكُرِ, *Subst. m.*, kurakuri, kurakurái *pl.* (K.), Fehlschuß, Verfehlung, Vorbeigehen, Danebentreten (ohne Absicht).

Yi-n-kúrkure, vorbeischießen, danebenschießen, fehlen, verfehlen, daneben stecken, daneben treten, vorbeigehen, verpassen, ein Gebot übertreten, einen Fehler machen (ohne Absicht).

**kurkushe,** كُرْكُشِ, *Subst. m.* (S.), Fußgeschwür.

**kúrkutu,** كُرْكُتُ, *Subst. m.*, kúrkutōtshī, kurkutúna, kurkutái *pl.* (S.), eine kleine Trommel mit nur einem Trommelfell.

**kúrmā,** كُرْمَا, *Adj. m.*, kurmunya *f.*, kúramē *pl.*, taub.

**kúrmi,** كُرْمِ, *Subst. m.*, kúrumā, kúramū *pl.*, Wald.

**kúrmusū,** فُرْمُسُو, *Subst. m.*, kúrmusōshī, kurmusúna, kurmusái, kurmushé-kurmushē *pl.*, Anführung (Betrug).

Yi-n-kúrmusū, anführen, zum besten haben.

**kúrmuwā,**[1]) كُرْمُوَا, *Subst. f.*, kúrmuwōyī, kurmuwúna, kurmuwái *pl.*, Spritzen (mit Wasser), Plätschern.

Yi-n-kúrmuwā, spritzen, sich bespritzen, plätschern.

**kúrna,** كُرْنَ, *Subst. f.*, kúrnōnī, kurnúna, kurnái *pl.*, ein dorniger Baum mit eßbaren Früchten.

**kurtu,** كُرْتُو, *Subst. m.*, kurtúna *pl.*, Kalebasse in Kugelform mit kleiner Öffnung.

**kurtshia,** كُرْتْشِيَا, *Subst. f.*, kúratshē *pl.*, wilde Taube.

**kūru,** فُورُ, *Adj. m.*, kūru(w)a oder kūránya *f.*, kúwarū *pl.*, zwerghaft; ponyartig.

**kurú,** فُرُ, *Subst. m.*, Waghalsigkeit, Wagnis.

Da kurú, waghalsig.

---

[1]) Zanf. = kúrma.

Mai-kurú *m.* und *f.*, masú-kurú, *pl.*, waghalsig.

**kurufa**, كُرُفَا, *Subst. f.*, kúrufōfī, kurufúna, kurufái *pl.* (K.), lange Reiterstiefel.

**kúrum**, كُرُمْ, 1. *Subst. f.* (S.), Ruhe, Stille, Schweigen; 2. Überhaupt.
Da kúrum, ruhig, still, schweigsam.
Yi-n-kúrum, ruhig sein, still sein, schweigen.

**kurúmta**, كُرُمْتَ, *V.* (S.), ruhig sein, still sein, schweigen.
Sun kurúmta, sie waren ruhig.
Kurumtá, sei still!
Ku kurúmta, seid still!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kurúmta, masú-kurúmta *pl.*
(*Affirm. Imperat. sing.* = kurumtá.)

**kúrumta**, كُرُمْتَ, *Subst. f.*, kúrumtōtshī *pl.* (K.), Taubheit.
Yi-n-kúrumta, taub sein.
Da kúrumta, taub.

**kurumtshe**, كُرُمْتْشِى, *V.*, taub sein.
Shi-na kurumtshēwa, er ist taub.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kurumtshe, masú-kurumtshe *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kurumtshēwa.)

**kurumtshi**, كُرُمْتْشِ, *Subst. m.*, kúrumtōtshī *pl.* (S.), Taubheit.
Yi-n-kurumtshi, taub sein.
Da kurumtshi, taub.

**kúrumtshī**, كُرُمْتْشِى, *Subst. m.* (S.), Ruhe, Stille, Schweigen.
Yi-n-kúrumtshī, ruhig sein, still sein, schweigen.

**kurúngu**, فُرُنْغُ, *Subst. m.*, kúrungōgī, kurungúna, kurungái *pl.* (K.), eine Fischart.

**kurūru**, فُرُورُ, *Subst. m.*, kúrurōrī, kururúna, kururái *pl.* (K.), Vormagen.

**kurūrua**, كُرُورُوَ, *Subst. f.*, kúrūruwōyī, kurūruwúna, kururuwái *pl.*, 1. Beschwerde, Anklage; 2. Lärm.

**kururūta**, كُرُرُوتَ, *V.*, 1. sich beschweren, anklagen; 2. lärmen, Lärm verursachen.
Ya kururūta ga sárkī don mālam, er beschwerte sich bei dem König über den Priester.
Ya kururūta mālam ga sárkī, er klagte den Priester bei dem König an.
Ya kururutā shi, er klagte ihn an.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kururūta, masú-kururūta *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kururutā.)

**kurutshía**, فُرُتْشِيَا, *Subst. f.*, kúrutshiyōyī, kurutshiyúna, kurutshiyái *pl.*, Kindheit.

**kúrwā**, كُرْوَا, *Subst. f.*, kúrwōyī, kurwúna, kurwái *pl.*, Seele, Geist.

**kúrya**, فُرْيَ, *Subst. f.*, Innere.
Shi-na tshiki-n-kúrya-l-dāki, er ist im Innern des Hauses.
Kúrya-l-kúrmi, Innere des Waldes.

**kúryā**, كُرْيَا, *Subst. f.*, kúryōyī, kuryúna, kuryái, kuryaiyái *pl.*, 1. eine Baumart, deren Rinde von armen Leuten gekaut wird

an Stelle der Kolanuß (S.); 2. Trommel für Fußsoldaten (K.S.).

**kúrzunu,** فُرْزُنُو, *Subst. m.*, kúrzunōnī, kurzunúna, kurzunái *pl.*, Rauhheit, Unebenheit.
Da kúrzunu, rauh, uneben.
Mai-kúrzunu, *m.* und *f.*, masú-kúrzunu *pl.*, rauh, uneben.

**kúsa,** كُسَ, *Subst. f.*, Nähe.
Yi-n-kúsa, in der Nähe sein, nahe sein, sich nähern, sich in der Nähe aufhalten.
Sun yi kúsa-n-garī, sie waren in der Nähe der Stadt.
Kúsa ga oder kúsa da oder kúsa garē oder kusá-n, *Präp.*, nahe bei. (Für kusá-n-ni steht jedoch kúsā na.) (cf. Lehrbuch pag. 61.)
Kúsa oder yi-n-kúsa, *Adv.*, beinahe.
Ya yi kúsa kōne dāki, er hat beinahe das Haus abgebrannt.
Ya kúsa ya halbí abōki-n-sa oder ya yi kúsa halbí-n-abōki-n-sa, er hätte beinahe seinen Freund geschossen.
I-na kúsa mantā ka, ich vergesse dich beinahe.
I-na yi-n-kúsa mantā ka, ich vergesse dich beinahe.

**kūsa,** فُوسَ, *Subst. f.*, kūsōshī, kūsúna, kusái *pl.*, Nagel (aus Metall).

**kusāta,**[1]) كُسَاتَ, *V.*, in der Nähe sein, nahe sein, sich nähern, sich in der Nähe aufhalten.
Shi-na kusāta dāki, er ist in der Nähe des Hauses.
Shi kusatshí dāki, er war in der Nähe des Hauses.
Shi kusatshē shi, er war in der Nähe von ihm.
Kusata shí, sei nahe bei ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kusāta, masú-kusāta *pl.*
*Part. perf. m.* kusatátshē, kusatátshia *f.*, kusatatū *pl.*
(Kusāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kusatshí, mit *Pron. Obj.* zu kusatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kusata, Ton auf *Pron.*)

**kúskure,** كُسْكُرِ, *V.* (S.), vorbeischießen, fehlen, verfehlen, daneben stecken, daneben treten, vorbeigehen, verpassen, ein Gebot übertreten, einen Fehler machen (ohne Absicht).
Ya kúskure tsúntsū, er schoß an dem Vogel vorbei.
Kada ka kúskure jírgī, verfehle nicht das Boot!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúskure, masú-kúskure *pl.*
*Part. perf. m.* kuskurárē, kuskurária *f.*, kuskurarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kúskurē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kúskurēwa).

**kúskure,** كُسْكُرِ, *Subst. m.*, kúskurōrī, kuskurúna, kuskurái *pl.* (S.), Fehlschuß, Verfehlung, Vorbeigehen, Danebentreten (ohne Absicht).
Yi-n-kúskure, vorbeischießen, danebenschießen, fehlen, verfehlen, daneben stecken, daneben treten, vorbeigehen, verpassen,

[1]) Daura: kusánta.

ein Gebot übertreten, einen Fehler machen (ohne Absicht).

**kūsú,** كُوسُ, *Subst. m.*, kūsā *pl.* (S.), 1. Maus; 2. Penis (alt K.).
Kūsú-n-kámrō, Schilfmaus.
Kūsú-n-bísa, Feldmaus.
Sprichwort: gíwā gari-n-wani kūsú, ein Elefant in einer anderen Stadt ist (wie) eine Maus. Hic Rhodus hic salta.

**kúsum,** كُسُمْ, *Subst. f.*, Süden (Daura).

**kusunbi,** كُسُنْبِى, *Subst. m.*, kúsunbōbī, kusunbúna, kusunbái *pl.* (Daura), Buckel.
Da kusunbi, bucklig.

**kusunburwa,** كُسُنْبُرْوَ, *Subst. f.*, kúsunburwōyī, kusunburwúna, kusunburwái *pl.*, eine dem Guineakorn ähnliche Grasart.

**kusúnkusumi,** كُسُنْكُسُمِى, *Subst. m.*, kúsunkusumōmī, kusúnkusumúna, kusunkusumái *pl.* (K.), ausgeschlachtetes Tier.

**kúsurwā,** كُسُرْوَا, *Subst. f.*, kúsurwōyī, kusurwúna, kusurwái, kúsasári *pl.*, Ecke, Winkel.
Kúsurwá-l-hánū, Ellbogen.
Da kúsurwā, eckig, winklig.
Mai-kúsurwā, *m.* und *f.*, masú-kúsurwā *pl.*, eckig, winklig.

**kúshakúshi,** كُشَكُشِى, *Subst. m.*, kúshakushōshī, kushakushúna, kushakushái *pl.* (K.), Fußgeschwür.

**kūshe,** كُوشِ, *V.* (alt. H.), verachten.
Ba-háushe ya-na kūshe ázna, der Hausaner verachtet die Heiden.
Ya-na kūshewa, er verachtet (ohne *Obj.*).
Kushē su, verachte sie!
Kūshe ázna, verachte die Heiden!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kūshe, masú-kūshe *pl.*
*Part. perf. m.* kusháshē, kusháshia *f.*, kushashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kūshewa.)

**kúshē,** كُشِى, *Subst. m.*, kushékushē *pl.* (alt. H.), Verachtung.
Yi-n-kúshē, verachten.

**kúshēwa,**[1]) كُشِىوَا, *Subst. f.*, kúshēwōyī, kushēwúna, kushewái, kúsheyī, kúshewū, kúsheyū *pl.*, Grab.
Wuri-n-kúsheyī, Begräbnisplatz, Friedhof.
Má-kushaita *f.*, má-kushaitái *pl.*, Begräbnisplatz, Friedhof.
Yi-n-kúshēwa, ein Grab graben.

**kúta,** كُتَ, *V.*, sich bereden.
Sun kúta don sāta, sie beredeten sich wegen des Diebstahls.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kúta, masú-kúta *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = kútawa.)

**kutāra,** كُتَرَ, *Subst. f.*, kútārōrī, kutārúna, kutaraí, kutarū *pl.*, Pumpe.

[1]) Daura = kúshēya.

**kúti**, كُتِ, *Subst. f.* (Yoruba-Spr.), Ente.

**kútshi**, كُتِشِ, *Subst. m.*, kutshé-kutshē *pl.*, Beredung.
Yi-n-kútshi, sich bereden.

**kútufāni**, كُتُفَنِى, *Subst. m.*, kútufānōnī, kutufānúna, kutufanái *pl.*, Schild für Reiter.

**kútufī**, كُتُفِى, *Subst. m.*, kútufōfī, kutufúna, kutufái *pl.* (S.), eine kleine schwarze Perlenart.

**kutúnba**, كُتُنْبَ, *Adj. m.* und *f.*, kútunbōbī, kutunbúna, kutunbái *pl.*, kurz und dick, klein und dick, gesetzt.

**kutúnku**, كُتُنْكُ, *Subst. m.*, kútunkōkī, kutunkúna, kutunkái *pl.*, männlicher Büffel.

**kúturī**, كُتُرِى, *Subst. m.*, kuturái *pl.*, Hinterteil der Pferde und Esel.

**kutúrta**, كُتُرْتَ, *Subst. f.*, Aussatz.
Mai-kutúrta *m.* und *f.*, masú-kutúrta *pl.*, Aussätzige, Aussätziger.

**kuturu**, كُتُرُو, *Subst. m.*, kútarē *pl.*, Aussätziger.

**kuturwa**, كُتُرْوَا, *Subst. f.*, kútarē *pl.*, Aussätzige.

**kutúturu**, كُتُتُرُ, *Subst. m.*, kuturái *pl.*, Wurzelstrunk, Strunk.

**kūtsa**, كُوطَ, übersteigen, überklettern, betreten auf verbotenem Weg oder Eingang.
Ya kūtsa shímge-n-gidā, er überkletterte den Zaun der Hofraite.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kūtsa, masú-kūtsa *pl.*
*Part. perf. m.* kutsátsē, kutsátsia *f.*, kutsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kutsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kūtsawa.)

**kútsē**, كُطِى, *Subst. m.*, kutsé-kutsē *pl.*, Übersteigung, Überkletterung, Betretung auf verbotenem Weg oder Eingang.
Yi-n-kútsē, übersteigen, überklettern, betreten auf verbotenem Weg oder Eingang.

**ku(w)á**, كُوَ, *Adv.*, auch.

**kūwa**, كُووَ, *Subst. f.*, kūwōyī, kūwúna, kuwái, kuwatshé-kuwatshē *pl.* (Zanf.), Lärm.
Amsa kūwa, Echo.

**kuyāfa**, كُيَافَ, *Subst. f.*, kúyāfōfī, kuyāfúna, kuyafái, kuyafū *pl.* (S.), Löffel.

**kuyánga**, كُيَنْغَ, *Subst. f.*, kuyangái, kuyangī *pl.*, junges Sklavenmädchen.

**kwádō**, كُوَدُو, *Subst. m.*, kwádī *pl.*, Frosch.

**kwādo**, كُوَادُ, *Subst. m.*, kwādōdī, kwādúna, kwadái *pl.* (K.), eine Hodenkrankheit.

**kwāgua**, كُوَاغُوَا, *Subst. f.*, kwāguwōyī, kwāguwúna, kwaguwái *pl.*, Krabbe.

**kwāke**, كُوَافِ, *V.* (K. und Daura),

verbleichen, vergehen, abbleichen; bleichen.
Riga ta kwāke, die Tobe ist verblichen.
Rānā ta-na kwāke málfā, die Sonne bleicht den Hut.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kwāke, masú-kwāke *pl.*
*Part. perf. m.* kwakákē, kwakákia *f.*, kwakakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwākewa).

**kwāki,** كُوَاكِ, *Subst. m.* (S.), eine schwarz und weiß gefleckte Schlange.

**kwākia,** كُوَاكِيَا, *Subst. f.* (K.), eine schwarz und weiß gefleckte Schlange.

**kwākǫle,** فُوَاقِل, *V.* (alt. K.), herausstochern.
Ya kwākǫle kúrdī daga rāme da itatshē, er stocherte mit einem Holz Geld aus dem Loch.
Kwākǫle nāma daga hákorá-n-ka, stochere das Fleisch aus deinen Zähnen.
A kwākǫlē shi, shi kwakǫlú, es muß gut herausgestochert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kwakǫlú, es ist herausgestochert.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-kwākǫle, masú-kwākǫle *pl.*
*Part. perf. m.* kwakǫlálē, kwakǫlália *f.*, kwakǫlalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = kwākǫlē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwākǫlēwa.)

**kwakǫta,** كُوَاكُتَ, *Subst. f.*, Frauentobe.

**kwākwa,** كُوَاكُو, *Subst. f.*, kwākōkī, kwākúna, kwakói *pl.*, Ölpalme (Elaeïs guineensis L.).

**kwāma,** فُوَامَا, *Subst. f.*, kwāmōmī, kwāmúna, kwamái *pl.* (S.), eine rote Bohnenart.

**kwānā (kwāna),** كُوَانَا, *Subst. m.*, kwanúka, kwānakī *pl.*, Tag (24 Stunden); *pl.* = Zeit.
Kwāná-n-zamne, Nachtwache.
Shekára kwānā tshe, ein Jahr ist wie ein Tag und eine Nacht (d. i. kurz).
Kwānakī nan abōki na za shi zo, in diesen Tagen = in dieser Zeit wird mein Freund kommen.
Yanzu kwānakí-n-rúa ne, jetzt sind die Tage des Regens = jetzt ist Regenzeit.
Kwānakí-n-sa ya yi, seine Zeit ist gekommen.

**kwānā,** كُوَانَا, *Subst. m.*, kwānōnī, kwānúna, kwanái, kwané-kwanē *pl.* (S.), Schlaf.
Yi-n-kwānā, schlafen.
Yi-n-kwānā da mátshe, den Beischlaf ausüben.

**kwángara,**[1]) فُونْغَرَا, *Subst. f.*, kwángarōrī, kwangarúna, kwangarái *pl.*, weißer Kriegsschild, besonders für Könige.

**kwangára,** فُونْغَرَ, *V.* (S., Zanf.), boxen, sich boxen, mit der Faust schlagen.
Ya kwangarí yāro, er schlug den Knaben mit der Faust.

[1]) Entstanden aus kǫi und garā (= Ei der Termite, d. h. weiß wie ein Termitenei).

Ya kwangarē shi, er schlug ihn mit der Faust.
Kwangara shí, schlage ihn mit der Faust!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwangára, masú-kwangára *pl.*
*Part. perf. m.* kwangarárē, kwangarária *f.*, kwangararū *pl.*
(Kwangára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu kwangarī, mit *Pron. Obj.* zu kwangarē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kwangara, Ton auf *Pron.*)

**kwángarī**, فُونْغَرِ, *Subst. m.*, kwangaré-kwangarē *pl.* (S. und Zanf.), Boxen, Faustschlag.
Yi-n-kwángarī, boxen, sich boxen, schlagen mit der Faust.

**kwanta**,[1]) كُونْتَ, *V.* (K.), aufbinden, lösen (von Lasten).
Ya-na kwanta kāyā, er bindet die Last auf.
Ya-na kwantawa, er bindet auf (ohne *Obj.*).
Kwantā shi, binde sie auf!
A kwanta shi, shi kwantú, sie muß gut aufgebunden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya kwantú, sie ist aufgebunden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwanta, masú-kwanta *pl.*
*Part. perf. m.* kwantátshē, kwantátshia *f.*, kwantatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwantawa.)

**kwanta**,[1]) كُونْتَ, *V.*, sich hinlegen, sich legen.
Ya kwanta kása, er legte sich auf den Boden.
Kwanta gádō, lege dich auf das Bett.
Kwantā shi, lege dich auf es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwanta, masú-kwanta *pl.*
*Part. perf. m.* kwantátshē, kwantátshia *f.*, kwantatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwantā; *Praes.* und *Fut.* = kwantawa.)
Ma-kwantshi-n-gulbi, Bett eines Flusses.

**kwántā**,[2]) كُونْتَا, *Subst. f.*, kwántōtshī, kwantúna, kwantái *pl.* (K.), 1. Aufbinden, Lösen; 2. Eingeständnis.

**kwántā**,[2]) فُونْتَا, *Subst. f.*, kwántōtshī, kwantúna, kwantái, kwantshé-kwantshē *pl.* (S.), das Kneifen, Zwicken.
Yi-n-kwántā, kneifen, zwicken.

**kwanta**,[2]) فُونْتَ, *V.* (S.), kneifen, zwicken.
Ya-na kwanta mi ni kúnē, er zwickt mir ins Ohr.
Ya kwantshí kune-n-sa, er zwickte sein Ohr.
Ya kwantshē shi, er zwickte es.
Kwanta shí, zwicke es!
Ya kwantshí yāro ga hánū, er zwickte dem Knaben in die Hand.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwanta, masú-kwanta *pl.*
*Part. perf. m.* kwantátshē, kwantátshia *f.* kwantatū *pl.*
(Kwanta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu

[1]) Ausgesprochen: kǫnta. [2]) Ausgesprochen: kǫ́ntā, kǫnta.

kwantshí, mit *Pron. Obj.* zu kwantshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = kwanta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwantawa.)

**kwántshe,**[1]) كُوَنْتْشِ, *V.* (K.), 1. losbinden, loslassen, freilassen; 2. eingestehen.
Ya-na kwántshe barāo, er läßt den Dieb los.
Ya-na kwántshewa, er läßt los (ohne *Obj.*).
Kwantshē shi, laß ihn los!
Kwántshe dōki, binde das Pferd los!
Ya kwántshe sāta, er gestand den Diebstahl ein.
*Part. praes. m.* und *f.* maikwántshe, masú-kwántshe *pl.*
*Part. perf. m.* kwantátshē, kwantátshia *f.*, kwantatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwantshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwántshewā.)

**kwantshi,**[2]) كُوَنْتْشِ, *Subst. m.*, kwántōtshī, kwantshúna, kwantshái, kwantshaitshái *pl.* (S.), Lage, Liegen.
Yi-n-kwantshi, sich hinlegen, sich legen.
Sprichwort; Láifi-n-jákī kwantshi da kāyā, die Übeltat des Esels ist, sich legen mit der Last. Böse Leute gehorchen nicht.

**kwántshī,**[3]) كُوَنْتْشِى, *Subst. m.*, 1. Ausbrütung; 2. Gärung.
Yi-n-kwántshī, 1. brüten, ausbrüten; 2. gären.

**kwantshía,**[4]) كُوَنْتْشِيَا, *Subst. f.*, kwántshiyōyī, kwantshiyúna, kwantshiyái, kwantshiyaiyái *pl.* (K.), Lage, Liegen.
Yi-n-kwantshía, sich hinlegen, sich legen.

**kwanto,**[5]) كُوَنْتُو, *Subst. m.*, 1. Versteck; 2. Lauer.
Yi-n-kwanto, 1. sich verstecken, sich verbergen; 2. sich auf die Lauer legen, auflauern.

**kwāra,** فُوَارَ, *Subst. f.*, kwārōrī *pl.* (Daura), einzelnes Korn, einzelne Perle.

**kwarai,** فُوَرَيْ, *Adv.*, sehr.
Na-kwarai *Adj. m.*, ta-kwarai *f.*, na-kwarai *pl.*, gut.
Sprichwort: Da-n-kwarai shi-na ga (= daga) úwayē, ein gutes Kind ist von den Eltern. Wie der Herr, so der Knecht.

**kwāre,** كُوَارِ, *V.* (S.), abstreifen; abschlagen (Zelt).
Sun kwāre bāwa-n-ítatshē, sie streiften die Baumrinde ab.
Kwarē shi, streife sie ab!
*Part. praes. m.* und *f.* maikwāre, masú-kwāre *pl.*
*Part. perf. m.* kwarárē, kwarária *f.*, kwararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwārewa.)

---

[1]) Ausgesprochen: kǫntshe.
[2]) Ausgesprochen: kǫntshi.
[3]) Ausgesprochen: kǫ́ntshī.
[4]) Ausgesprochen: kǫntshía.
[5]) Ausgesprochen: kǫnto.

**kwāri,** كُوَار, *Subst. f.* (alt. K.), Hauptfrau.

**kwāri,** فُوَار, *Subst. m.* (Daura), Kraft, Stärke.
Da kwāri, stark, kräftig.
Mai-kwāri *m.* und *f.*, masú-kwāri *pl.*, stark, kräftig.

**kwarmi,**[1]) كُورْمِى, *Subst. m.*, kwármōmī, kwarmúna, kwarmái *pl.* (K.), Augenhöhle.

**kwárō,** فُوَارُو, *Subst. m.*, kwárī *pl.*, 1. Insekt (K. S.); 2. dünner Lederriemen, der wie eine Kette um den Hals getragen wird (K.).

**kwártshe,**[2]) كُورْتْ, *V.* (S., Zanf.), vergiften.
Ta-na kwártshe mutúm, sie vergiftet einen Menschen.
Ta-na kwártshewa, sie vergiftet (ohne Obj.).
Kwartshē shi, vergifte ihn!
Kada ka kwártshe shi, vergifte ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwártshe, masú-kwártshe *pl.*
*Part. perf. m.* kwartátshē, kwartátshia *f.*, kwartatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwartshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwártshewa.)

**kwártshē,**[3]) كُورْتْشِى, *Subst. m.*, kwartshé-kwartshē *pl.* (S. Zanf.), Vergiftung.
Yi-n-kwártshē, vergiften.

**kwāsa,** كُوَاسَا, *Subst. f.*, kwāsōshī, kwāsúna, kwasái, kwashé-kwashē *pl.*, 1. Aufraffen (K. S.); 2. Harke (alt. Zanf.).
Yi-n-kwāsa, aufraffen.

**kwātshe,** كُوَاتْ, cf. kŏ̂atshe (kŏ̄atshe).

**kwáyā,** فُوَيَا, *Subst. f.*, kwáyōyī, kwayúna, kwayái, kwayuyúka *pl.*, einzelnes Korn, einzelne Perle.

**kwāye,** كُوَاىِ, *V.* (K.), abstreifen; abschlagen (Zelt.)
Sun kwāye bawa-n-ítatshē, sie streiften die Baumrinde ab.
Kwayē shi, streife sie ab!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-kwāye, masú-kwāye *pl.*
*Part. perf. m.* kwayáyē, kwayáyia *f.*, kwayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = kwayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = kwāyewa.)

**kwazo,** فُوَازُو, *Subst. m.* (Zanf.), Anstrengung, Ausdauer.
Yi-n-kwazo, sich anstrengen, Ausdauer haben.
Da kwazo, angestrengt, anstrengend, ausdauernd.

---

[1]) Ausgesprochen: kǫrmi. [2]) Ausgesprochen: kǫrtshe.
[3]) Ausgesprochen: kǫrtshē.

# L.

**laáda,** لَادَ, *Subst. f.,* laádōdī, laádū, laádái, *pl.,* Kommissionsgebühr, Prozentsatz, den der Kleinhändler vom Großkaufmann für eine bestimmte Summe, für die er Waren absetzt, erhält. Hat der Kleinhändler z. B. für etwa 20 Mark Waren verkauft, so erhält er dafür etwa 1 Mark laáda oder Kommissionsgebühr.

**laána,** لَعَنَ, *Subst. f.,* laánōnī *pl.,* Fluch, Verwünschung.
Yi-n-laána, fluchen, verfluchen, verwünschen.
Kada ka yi laána ga kōwa, verfluche niemand!
Yi ma sa laána oder yi laána ga shi, verfluche ihn!
Mútanē su-na yi-n-laána kulun, Menschen verfluchen stets.

**laána,** لَعَنَ, *V.,* fluchen, verfluchen, verwünschen.
Ya-na laána barāo, er verflucht den Dieb.
Ya laání mátshijī, er verfluchte die Schlange.
Ya laánē shi, er verfluchte sie.
Laání mátshijī, verfluche die Schlange!
Laána shí, verfluche sie!
Ku laánē shi, verflucht sie!
A laání mátshijī, shi laánú, die Schlange muß wirklich verflucht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya laánú, sie ist verflucht.
*Part. praes. m.* und *f.,* mai-laána, masú-laána *pl.*
*Part. perf. m.* laánánē, laánánia *f.,* laánanū *pl.*
(Laána mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu laání, mit *Pron. Obj.* zu laánē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = laána, Ton auf *Pron.*)

**laánta,** لَعَنْتَ, *V.,* fluchen, verfluchen, verwünschen.
Sun laánta, sie verfluchten.
Sun laántshí mutúm, sie verfluchten einen Menschen.
Sun laántshē shi, sie verfluchten ihn.
Laántshí mátshijī, verfluche die Schlange!
Laánta shí, verfluche sie!
Ku laántshē shi, verflucht sie!
(Laánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu laántshí, mit *Pron. Obj.* zu laántshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = laánta, Ton auf *Pron.*)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-laánta, masú-laánta *pl.*
*Part. perf. m.* laántátshē, laántátshia *f.,* laántatū *pl.*

**laásar,** لَعَسَرَ, *Subst. f.,* Zeit etwa um 4 Uhr nachmittags.

**labarán,** لَبَرَنْ, *Subst. m.,* 1. Fastenmonat; 2. alle im labarán geborenen Knaben erhalten auch den Namen labarán.

**labāri,** لَبَارِ, *Subst. m.,* lábārū, labārái, Neuigkeit, Geschichte, Nachricht.
Labāri-n-gaskia (wörtl. wahre Geschichte), Evangelium.

**lábe,** لَبَ, *Subst. m.,* lábabái *pl.*

(S.), Sehne des Bogens, mit dem in Hausa die Baumwolle gereinigt wird.

**lábe ga,** لَبَ, *V.* (S. und Zanf.), sich verstecken hinter, sich verbergen hinter; Zuflucht suchen bei.
Ya lábe ga ítatshē, er versteckte sich hinter einen Baum.
Alabé, *Adv.* verborgen, versteckt.
Ya zamna alabé, er blieb versteckt.
Yāro ya lábe ga abōki-n-uba-n sa, der Knabe suchte Zuflucht beim Freund seines Vaters.

**lábo,** لَبُّ, (S.), Name, der einem im Fastenmonat geborenen Knaben gegeben wird (in Sokoto).

**lābo,** لَابُ, *Subst. m.*, lābōbī *pl.*, Betrug, Übel, Schlechtigkeit, u. dgl. Dinge, die erst ans Licht kommen, nachdem der Täter entwichen ist.

**labsúr,** لَبْسُرْ, *Subst. m.*, eine kleine Pflanzenart (cf. alkarís).

**lábta ga,** لَبْتَ, *V.* (K.), beladen (von Tieren).
Sun lábta ga jákī, sie beluden den Esel.
Sun lábta kāyā ga jákī, sie beluden den Esel mit einer Last.
Labta ga rakúmī, belade das Kameel!
Labta ma sa, belade es!
*Part. praes. m.* und *f.* mailábta, masú-lábta *pl.*
*Part. perf. m.* labtátshē, labtátshia *f.*, labtatū *pl.*
*Adv.* alabtshé.
Na ga dōki alabtshé, ich habe ein Pferd beladen gesehen.

**labūbu,** لَبُوبُ, *Subst. m.*, labūbái *pl.* (S.), (männl.) Säugling, Junges (von Tieren).

**labūbua,** لَبُوبُوَا, *Subst. f.*, labūbái *pl.* (S.), (weibl.) Säugling, Junges von Tieren.

**lābúda,** لَابُدَّ, *Adv.*, in der Tat, wirklich; ja, gewiß.
Lābúda gōbé za shi zo, morgen wird er in der Tat kommen.
Ka-na lafia? Bist Du wohl? Lābúda, ja.

**lābúdi,** لَابُدِّ, *Adv.* (Zanf.) = lābúda.

**labūje,** لَابُوجِ, *Subst. m.*, labūzái *pl.*, eine Kolanußart. Sie ist die beste von allen Arten und wächst in Nufe.

**labú-labú,** لَبُلَبُ, *Subst. m.* (S.), Morast, Schlamm.

**lābuni,** لَابُنِى, *Subst. m.*, lābunōni, lābunái *pl.* (S.), Damm, Wall, Mauer, mit der ein Teil niedriger Seen eingefaßt wird, um Fische zu fangen.

**lāda,** لَادَا, *Subst. f.*, lādadáki *pl.*, Lohn, Verdienst für (verrichtete Arbeit), Belohnung.

**ládabi,** لَدَبِى, *Subst. m.*, Demut, Bescheidenheit.
Yi-n-ládabi, sich demütigen, bescheiden sein.

**ladāma,** نَدَام, *Subst. f.*, ládāmōmī, ládāmū, ladāmái *pl.* (K., Daura), Reue, Bedauern, Leidsein.
Yi-n-ladāma, bereuen, bedauern.
I-na yi-n-ladāma-l-mūgu-n-áiki na, ich bereue meine böse Tat.
Yi ladāma don-laifi-n-ka,[1]) bereue wegen deiner Sünde, bereue deine Sünde!

**ladan,**[2]) نَدَن, *Subst. m.*, ladanái *pl.*, Gebetsausrufer.

**lādi,** لَادِ, (S.) = láhadi, 1. Sonntag; 2. Name, der einem Mädchen gegeben wird, das am Sonntag geboren wird.

**lāfe,** لَافِ, *V.*, legen, zurücklegen (von den Ohren der Pferde und Esel).
Dōki ya-na lāfe kunúwa-n-sa, das Pferd legt seine Ohren zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mailāfe, masú-lāfe *pl.*
*Part. perf. m.* lafáfē, lafáfia *f.*, lafafū *pl.*

**lāfe,** لَافِ, *V.*, säumen.
Ya-na lāfe riga, er säumt das Kleid.
Ya-na lāfe ta, er säumt es.
A lāfe wandúna, su larú, die Hosen müssen gut gesäumt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun lafú, sie sind gesäumt.
*Part. praes. m.* und *f.* mailāfe, masú-lāfe *pl.*
*Part. perf. m.* lafáfē, lafáfia *f.*, lafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = lafē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = lāfewa.)

**laferū,** نَفَرُو, *Subst. m.*, laferái *pl.*, Kissen, auf das die Lasten der Esel gelegt werden, um ihnen das Tragen zu erleichtern.

**lāfi,** لَافِ, *Subst. m.*, lāfōfī, lāfúna, lafái, lafé-lafē *pl.*, Saum (von Zeugen, Stoffen, Kleidern).
Yi-n-lāfi, säumen.
Yi lāfi-n-riga, säume das Kleid!
Yi lāfi-n-ta, säume es!
Ya yi lāfi-n-ta, er hat es gesäumt.

**lāfia (lāfiya),** لَافِيَ, *Subst. f.*, lāfiyū, lāfiyōyī *pl.*, 1. Gesundheit, Wohlsein, Wohlbefinden; 2. eine Art Guineakorn mit sehr weißer Frucht; 3. Ananas.
Lāfia-l-garī, Frieden, öffentliche Ruhe.
Lāfia-l-jíkī, gute Gesundheit.
Shi-na lāfia,[3]) er ist wohl, gesund.
Ka-na lāfia, bist du wohl?
I-na lāfia, ich bin wohl.
Ba ni da lāfia, ich bin nicht wohl.
Sai lāfia oder lāfia lau, ganz wohl, sehr wohl.
Yi-n-lāfia, Frieden schließen.
Sāmu-n-lāfia, Gesundheit erlangen.

---

[1]) Oder yi ladāma ga laifi-n-ka!
[2]) Oder ladāni.
[3]) Für shi-na da lāfia.

**láhadi**, لَحَد, *f.*, láhadōdī *pl.*, Sonntag.

**láhani**, لَحَنِى, *Subst. m.*, láhanái, láhanōnī, Flecken, Makel, Fehler.
Zane-n-nan-shi-na da láhani, dies Zeug hat einen Flecken.
I-na so-n-dōki maras-láhani, ich wünsche ein makelloses Pferd.
Yāro ya yi láhani da tadáwa ga riga ta, der Knabe hat mit der Tinte einen Flecken auf mein Kleid gemacht.

**lāhira**, لَاحِرَ, *Subst. f.* (arab.), zukünftige Welt, Todtenwelt, Scheol, Hades.
Matatū dúka su tafi lāhira, ámmā nágargarū su shiga aljána, miyagū kua a jēfa su wútā,[1]) alle Toten werden in den Scheol gehen, aber die Guten werden in das Paradies eintreten und die Bösen werden in das Feuer geworfen.
A lāhira akoi sirātsi tsakāni-n-wútā da aljána, in dem Scheol ist ein Abgrund zwischen dem Paradies und der Hölle.
Yanzu nágargarū su tafi sáma, miyagū kua su tafi kalkás[2]) wuri-n-ibilís. Su dúka su zamna tshan har baba-l-rānā. Jetzt gehen die Guten in den Himmel und die Bösen gehen in die Tiefe zu dem Teufel. Sie alle bleiben dort bis zum großen Tag.
In baba-l-rānā kō rāna-l-lāhira ta zo, su dúka su taru wurī daía, kāna nágargarū su tafi aljána, miyagū kua a jēfa su wútā. Wenn der große Tag oder der Tag des Scheol kommt, werden alle an einem Ort versammelt, dann gehen die Guten in das Paradies und die Bösen werden in das Feuer geworfen. Tshan su dúka su dawáma har tutúr. Dort verbleiben sie bis in Ewigkeit.

**láifi**, لَيْفِى, *Subst. m.*, láifuka, láifōfi *pl.*, Übel, Sünde, Unrecht.
Dauka-n-láifi, Sünde eingestehen, Sünde bekennen.
I-na dauka-n-láifi na, ich bekenne meine Sünde.
Ya daukí laifi-n-sa gabá ga állah, er bekannte seine Sünde vor Gott.
Daukí laifi-n-ka gabá ga mālam, bekenne deine Sünde dem Priester!
Dauka shí gabá ga shi, bekenne sie ihm!
Ku daukí laífōfi-n-ku, bekennt eure Sünden!
Ku daukē su, bekennt sie!
Yi-n-láifi, Übel tun, sündigen.
Mai-yi-n-láifi, *m.* und *f.*, masú-yi-n-láifi *pl.*, Sünder.
Isa ba shi da láifi, Jesus war ohne Sünde.
Bāda láifi ga, jemanden verurteilen, verdammen.
'Allah ya bāda láifi ga yahūdāwā don ayuka-n-su, Gott verdammte die Juden wegen ihrer Taten.
Sprichwort: Laifi-n-yāro kiuya, laifi-n-babá rōwa, »Ungehorsam« ist die Sünde des Kindes, Geiz ist die Sünde des Erwachsenen. Sei nicht hartherzig gegen deinen Untergebenen.

---

[1]) = Hölle (wörtlich Feuer). [2]) Wörtlich: unten.

**lailáya**, لَيْلَيَ, *V.* (K.), rollen (zwischen den flachen Händen), zu einer Kugel formen.
Ya lailáya kásā, er formte Erde (Lehm) zu einer Kugel.
Lailáya kásā, forme den Lehm zu einer Kugel!
Lailáyā ta, forme ihn zu einer Kugel!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-lailáya, *pl.* masú-lailáya.
*Part. perf. m.*, lailayáyē, *f.*, lailayáyia, *pl.* lailayayū.

**láima**, لَيْمَ, *Subst. f.*, láimōmī, laimúna *pl.* (K.), 1. Regenschirm, Sonnenschirm; 2. Zelt; 3. feuchte Stelle (auf der Erde).

**láiya**, لَيَّ, *f.*, láiyōyī *pl.*, Schlachten des Lammes, Schlachten des Sállaschafes, Passah.
Rago-n-láiya, Sállaschaf, Passahschaf.
Wata-n-láiya oder wata-n-baban-sálla, der letzte Monat im Jahr nach mohammedanischer Zeitrechnung.
Sálla-l-láiya, Fest des Schlachtens des Lammes.

**láka**, لَكَ, *Subst. f.*, lákōkī *pl.*, Rückenmark.

**lākā**, لَاكَا, *Subst. f.*, lākōkī, lākaikái, lākúna, lākayē *pl.* (S.), Schlamm, Mörtel.
Da lākā, schlammig.

**lákabi**, لَكَبِى, *Subst. m.*, lakúba, lakabái, lákabōbī *pl.*, Beiname.

**lákadan**, لَكَدَنْ, *Subst. m.*, bares Geld.

**lákamī**, لَكَمِى, *Subst. m.*, lákamái, lákamōmī *pl.*, aus einem Strick hergestellter Zügel.

**lake**, لَكَ, *V.* (S.), unter den Arm nehmen.

**lakō**, لَكُو, *Subst. m.*, Stillsitzen.
Yi-n-lakō, still sitzen.

**lālaba**, لَالَبَ, *V.*, tasten, fühlen, greifen (im Dunklen).
Ya lālaba alkálamī, er tastete nach dem Bleistift.

**lalabe**, لَلَبِى, *Subst. m.*, lálabōbī, lálabái *pl.*, Tasten, Greifen, Fühlen (im Dunkeln).
Yi-n-lalabe, tasten, fühlen, greifen (im Dunkeln).

**lalabtū**, لَلَبْتُو, *Subst. m.*, das Nähen.
Yi-n-lalabtū, nähen.
(Nähen mit Überstich, wie es die meisten Hausaner tun, heißt: dúnki).

**lalāta**, لَلَاتَ, *Subst. f.*, lálātū *pl.*, Unnützlichkeit (einer Rede), Nutzlosigkeit, Unbrauchbarkeit.
Yi-n-lalāta, unnütz sein, nutzlos sein, unbrauchbar sein, wertlos sein.

**lālatshe**, لَالَتْ, *V.*, unnütz sein, nutzlos sein, unbrauchbar sein, wertlos sein.
Tukúnya ta lālatshe, der Topf war unbrauchbar.
Kada ka fadi magána lālatátshia, führe keine unnütze Rede!
(*Praes.* und *Fut.* = lālatshēwa.)

*Part. praes. m.* und *f.* mailālatshe, masú-lālatshe *pl.*
*Part. perf. m.* lālatátshē, lālatátshia *f.*, lālatatū *pl.*

**lállaba,** لَلَّبَ, *V.*, 1. ausbessern, (jedoch nur von den gröbsten oder größten Stellen); 2. eine Geschichte halb, teilweise mitteilen.
Riga ta bātshi, lállaba ta, das Kleid ist verdorben, bessere die gröbsten Stellen aus!
Ya lállaba mi ni magána, ba shi fadi dúka ba, er erzählte mir die Geschichte teilweise, er sagte nicht alles.
*Part. praes. m.* und *f.* mailállaba, masú-lállaba *pl.*
*Part. perf. m.* lállabábē, lállabábia *f.*, lállababū *pl.*

**lállabē,** لَلَّبِيْ, *Subst. m.*, lállabōbī, lállabái *pl.*, 1. teilweise Ausbesserung; teilweise Mitteilung.
Ba ni so-n-lállabe-n-magána, sai a fadi dúka, ich wünsche keine teilweise (oder halbe) Mitteilung einer Geschichte, außer man sagt alles.

**lállafa,** لَلَّفَا, *Subst. f.*, lállafōfī, lállafái *pl.*, Vorderzeug (beim Pferd).

**lállagōwa,** لَلَّغُوَ, *Subst. m.*, lállagōwōyī, lállagōwái *pl.* (K.), Blattknospe.

**lállāsa,** لَلَّاسَ, *V.*, überreden, beruhigen, besänftigen.
Su-na lállāsa mutúm, sie überreden den Mann.
Su-na lállāsa shi, sie überreden ihn.
Lállasa shí, überrede ihn!
Ku lállashē shi, überredet ihn!
Ya lállashí yāro, shi yi kúrum,[1]) er beruhigte den Knaben, damit er still sei.
Ya lállashē shi, er beruhigte ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mailállāsa, masú-lállāsa *pl.*
*Part. perf. m.* lállasáshē, lállasáshia *f.*, lállasasū *pl.*
(Lállāsa wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat. pl.* mit *Nom. Obj.* zu lállashí, mit *Pron. Obj.* zu lállashē.)

**lállashī,** لَلَّاشِي, *Subst. m.*, lállasái, lállasōshī, lállasúna *pl.*, Überredung, Beruhigung, Besänftigung.

**lálle,** لَلِّ, *Subst. m.*, lállōlī, lallúna, lállayē *pl.*, eine Strauchart, deren Blätter zum Rotfärben der Hände und Füße verwendet werden.

**lállē,** لَلِّيْ, *Adv.*, unter allen Umständen, auf alle Fälle, durchaus.
Shi-na zú(w)a lállē, er kommt auf alle Fälle = er muß kommen.

**lam,** ل, der Buchstabe L.

**lam-alif,** لا, Lam in Verbindung mit Alif, wird ausgesprochen wie lā.

**lāmī,** لَامِي, *Adj. m.* und *f.*, lāmōmī, lāmaimái, lāmayē, lāmúna *pl.* (K.), ungesalzen.

[1]) Für don shi yi kúrum.

**lāmīdo,** لَامِيدُ, *Subst. m.* (Fulani-spr.), König.
Lāmīdo júlbe, Beherrscher der Gläubigen.

**lamiránta,** لَمِرَنْتَ, *V.* (S. und K.), wünschen, verlangen, sich sehnen nach.
I-na lamiránta dōki, ich wünsche ein Pferd.
Lamiránta dōki, wünsche ein Pferd!
Ku lamirantshē shi, wünschet es!
Ya lamirantshí litāfi, er wünschte ein Buch.
Ya lamirantshē shi, er wünschte es.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-lamiránta, masú-lamiránta *pl.*
*Part. perf. m.* lamirantátshē, lamirantátshia *f.*, lamirantatū *pl.*
(Lamiránta wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imper. pl.* mit *Nom. Obj.* zu lamirantshí, mit *Pron. Obj.* zu lamirantshē.)

**lamīri,** لَمِيرِ, *Subst. m.*, lamirái, lámīrōrī *pl.*, Wunsch, Verlangen, Begierde.

**lámnia (lámniya),** لَمْنِيَا, *Subst. f.* (S.), lámniyū, lámniyōyī *pl.*, grünlicher schlammiger Belag stillstehender Gewässer, wahrscheinlich von Algen herrührend.

**lamsa,** لَمْسَ, *Subst. f.*, lámsōshī, lamúsna, lamsái, lámsayē *pl.* (S.), eine kleinere Fischart mit sehr kleinem Maul.

**lāmuni,**[1]) لَامُنِى, *Subst. m.*, lāmunī, lāmunái, lāmúna *pl.*, Bürgschaft, Sicherheit.
Yi-n-lāmuni, Bürgschaft leisten.
Watīka-l-lāmuni, Bürgschaftsbrief.

**lamúnta,** لَمُنْتَ, *V.*, Bürgschaft leisten, Sicherheit stellen.
Ta-na lamúnta, sie leistet Bürgschaft.
Lamunta shí (= lamúnta ga shi), leiste Bürgschaft für ihn!
Ku lamuntshē shi, leistet Bürgschaft für ihn!
Ya lamuntshē shi, er leistete Bürgschaft für ihn.
Ya lamuntshí sárkī, er leistete Bürgschaft für den König.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-lamúnta, masú-lamúnta *pl.*
*Part. perf. m.* lamuntátshē, lamuntátshia *f.*, lamuntatū *pl.*
(Lamúnta wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imper. pl.* mit *Nom. Obj.* zu lamuntshí, mit *Pron. Obj.* zu lamuntshē.)

**lanbe,** لَنْبِ, *Subst. m.*, lánbōbī, lanbúna, lanbái *pl.* (S.), ein Spiel der Knaben beim Baden = wáha (K.).

**lanbú,** لَنْبُ, *Subst. m.*, lanbúna, lanbunā *pl.*, bei einem Wasserplatz angelegter Garten.

**lanbūsu,** لَنْبُوسُو, *Subst. m.*, lánbusái *pl.*, eine Grasart, von Pferden gern gefressen.

**langa,** لَنْغَ, *Subst. m.*, lángaigái, langúna *pl.* (K.), ein Spiel der Kinder, wobei ein Fuß nach

[1]) = lāmini in Daura.

rückwärts aufgehoben wird. Hüpfen mit einem Bein.

**lángabū,** لَنْغَبُو, *Subst. m.*, lángabái, lángabōbī *pl.* (S.), Fell eines geschlachteten Tieres, dem die Haare abgesengt sind. Es wird benutzt wie Fleisch.

**lángē,** لَنْغِى, *Subst. m.*, lángayē *pl.* 1. länglich schmaler Stroh- oder Bastsack, um Salz darin aufzubewahren; 2. Beipack.

**lánge-lánge,** لَنْغِلَنْغِ, *Adj. m., f.* und *pl.*, schlank.

**lankǫ́sa,** لَنْكُسَ, *V.* (S.), biegen, sich biegen.
Ya lankósa ítatshē, er bog das Holz.
Ya lankǫsā shi, er bog es.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-lankósa, masú-lankósa *pl.*
*Part. perf. m.*, lankǫ́sáshē, lankǫsáshia *f.*, lankǫsasū *pl.*

**lantána,** لَنْتَنَ, *Subst. f.*, lántanōnī, lántanū, lántanái *pl.*, achatartiges Gestein. Es wird viel gefunden bei der Stadt Kirtashi,[1]) südlich von Sai am Niger. Das Gestein wird in Kähnen nigerabwärts gefahren und in Yoruba zu Perlen verarbeitet.
A-na yi-n-alhátana da lantána, alhátana, d. i. eine Art durchlochte Brosche, macht man aus lantána.

**lārabántshi,**[2]) لَارَبَنْتْشِى, arabisch, arabische Sprache, arabische Art und Weise.
Ka ji lārabántshī, verstehst du arabisch?
Ka san lārabántshī, ist dir die arabische Art und Weise bekannt?
Dōki-n-lārabāwā,[3]) arabisches Pferd.
Ba-lārabe *m.*, ba-lāraba *f.*, lārabāwā *pl.*, Araber.

**lārái,** لَارَيْ, *Subst. f.* (K.), Name der einem an einem Mittwoch geborenen Mädchen gegeben wird.

**larbā,**[4]) لَرْبَا, 1. Mittwoch; 2. Name der einem am Mittwoch geborenen Mädchen gegeben wird (in S.); 3. schwarz- und rotgestreiftes Landeszeug.

**larūra,** لَرُورَ, *Subst. f.*, larurái, lárūrōrī *pl.* Hindernis, Verhinderung.

**larūránta,** لَرُورَنْتَ, *V.*, hindern, verhindern.
Tshutā ta-na larūránta na ga tafia wuri-n-ka, Krankheit hindert mich am Gehen zu dir = Krankheit hindert mich zu dir zu gehen.
Tshutā ta larūrantshē ni, Krankheit hat mich gehindert.
Tshutā ta larūrantshí mátshe ga dafúwa, Krankheit hat die Frau am Kochen gehindert.
Ku larūrantshē su ga zua (zuwa), hindert sie am Kommen!
Ku larūrantshí mútanē ga sha-

---

[1]) Oder kirotashi (von kiri tashi, roter Stein, Sangǫi-Spr.).
[2]) Oder lārabtshī (entstanden aus: lārabāwā-tshewa, Sprache der Araber).
[3]) Oder ba-lārabe-n-dōki oder dōki ba-lārabe. [4]) Oder narbā in Zanf.

n-barasā, verhindert die Leute am Schnaps trinken!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-larūránta, masú-larūránta *pl.*
*Part. perf. m.*, larūrantátshē larūrantátshia *f.*, larūrantatū *pl.*
Larūranta sú, verhindere sie!
(Larūránta wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imper. pl.* mit *Nom. Obj.* zu larūrantshí, mit *Pron. Obj.* zu larūrantshē.)

**lāsā (lāsa)**, لَاسَا, *V.*, lecken, auflecken (mit der Zunge, vom Feuer).
Su-na lāsā, sie lecken.
Lāsa zúma, lecke den Honig auf!
Ku lashē shi, lecket ihn auf!
Ya lashē shi, er hat ihn aufgeleckt.
Ta lashí zúma, sie hat den Honig aufgeleckt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-lāsā, masú-lāsā *pl.*
*Part. perf. m.* lasáshē, lasáshia *f.*, lasasū *pl.*
(Lāsā wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imper.* mit *Nom. Obj.* zu lashí, mit *Pron. Obj.* zu lashē.)

**lāso**, لَاسُ, *Subst. m.*, lāsōshī *pl.*, Material mit dem Mauern, Wände von Häusern usw. bestrichen werden, um sie gegen Regen widerstandsfähig zu machen, z. B. Kohlentheer, Mischung von Kuhmist, Schafhaaren und Lehm.

**laso**, لَسُ, Kardinalzahl (S.) *f.*, zwanzig, Zwanziger.
Laso biu = 40.
Laso úku = 60.

**lātuna ma**, لَاتُنَ, *V.*, jemanden mit einem Finger berühren, an dem irgend eine Substanz haftet.
Ya lātuna ma sa turare, er hat ihn mit einem Finger berührt, an dem Parfüm haftete.

**láwashī**, لَوَشِى, *Subst. m.*, láwasái *pl.*, Zwiebelblatt (= Láwas in Zanf.).

**lau**, لَوْ, 1. *Int.* (K.), Ausruf der Verachtung. Weg! fort! 2. *Adv.* (K. S.), sehr, aber nur in Verbindung mit lafia, lafia-lau oder lau-lau, sehr wohl.

**laudi**, لَوْدِى, *Subst. m.* (S.), Biegsamkeit.
Da laudi, biegsam.

**laúni**, لَوْنِ, *Subst. m.*, laúnōnī, launúka, láunayē *pl.*, Farbe.

**laushe**,[1] لَوْشِى, *Subst. m.*, laushúna *pl.* (Zanf.), Sichel.

**lauya**, لَوْيَ, *V.* (S.), flechten, verwickeln, übereinanderlegen (der Beine), untereinanderbringen (von Lüge und Wahrheit oder verschiedene Geschichten).
Ya lauya kọndo, er flocht einen Korb.
Kada ka lauya kafāfuwa-n-ka, lege deine Beine nicht übereinander!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lauya, masú-lauya *pl.*
*Part. perf. m.* lauyáyē, lauyáyia *f.*, lauyayū *pl.*

[1]) In K. und S. = lauje. Mai-lauje-n-hánū, Mann mit gekrümmter Hand = Schimpfname.

**lāya,** لَاي, *Subst. f.,* lāyū, lāwayē *pl.,* 1. zwei oder mehrfach zusammengefaltetes beschriebenes oder unbeschriebenes Blatt Papier; 2. Amulet.

Tshi-n-lāya, schwören auf den Koran, stärker als rántsewa.

Lāya-n-dōki oder lāya-n-sakáina,[1]) ein in Leder genähtes Stückchen einer zerbrochenen Kalebasse, das um den Hals des Pferdes gehängt wird (als Zierrat.)

Lāya-n-magána oder kurz lāya, Brief.

Lāya-n-māgani oder kurz lāya, Amulet, ein kleines mehrfach zusammengefaltetes Stück Papier, auf welches der Name Gottes, oder die Namen Heiliger oder Stellen aus dem Koran geschrieben sind. Vielfach wird dasselbe in Leder oder Zeug genäht und dann an der Kopfbedeckung oder am Kleid befestigt. Es soll helfen gegen Krankheit, soll Glück und Reichtum bringen, schützen auf der Reise und dergleichen mehr.

Lāya-n-kōrino,[2]) aus kleinen viereckigen grünen Lederstreifen hergestellter Kopfschmuck der Frauen, wird über der Stirn getragen.

Lāya-n-rágo, Hautzäpfchen am Hals mancher Schafe.

Lāya-n-akúya, Hautzäpfchen am Hals mancher Ziegen.

Lāya-n-sôâbāni, Amulet, das gegen Widerspruch, gegen Opposition, gegen Widerstand jeglicher Art hilft.

Lāya-n-zāna oder lāya-n-báta (alt. K.), ein Amulet, das unsichtbar machen soll.

A-na rubutu-n-lāya-n-zāna da jini-n-da-n-baka-l-kánwā, wanda bai (= ba ya) bude ídanu ba, bisa fata-l-hawáinia. A nade da abawa-l-ma-kafnia, a dúmke da walki[3])-n-makāfo, das »lāya-n-zāna« schreibt man mit dem Blut einer jungen schwarzen Katze, welche die Augen (noch) nicht geöffnet hat, auf die Haut eines Chamäleons. Man rollt (und bindet) es mit dem Baumwollfaden einer blinden Frau, man näht es in (ein Stück) der Schamschürze eines blinden Mannes.

**layáta ga,** لَيَّتَ, *V.* (K.), aufrollen, rollen auf.

Ya layatshí zárē ga hanu-n-sa, er rollte den Faden auf seine Hand.

Ya layatshē shi, er rollte ihn.

Ku layatshē shi ga ítatshē, rollt ihn auf das Holz!

Su-na layáta zárē ga hanuwa-n-su, sie rollen Faden auf ihre Hände.

Yáushe za ku layatshí zárē, wann werdet ihr den Faden aufrollen?

*Part. praes. m.* und *f.* mai-layáta, masú-layáta *pl.*

*Part. perf. m.* layatátshē, layatátshia *f.,* layatatū *pl.*

---

[1]) Sakáina, zerbrochene, unbrauchbare Kalebasse.
[2]) Kōrino = grün.
[3]) Walki = Schamschürze, hergestellt aus Ziegenfell.

(Layáta wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* mit *Nom. Obj.* zu layatshí, mit *Pron. Obj.* zu layatshē.)

**lēbo**, لِبُ, *Subst. m.*, lēbúna, lēbōbī, lébba *pl.*, Lippe.
Lēbo-n-kúnē, Ohrläppchen.
Lēbo-n-bisa, Oberlippe.
Lēbo-n-kása, Unterlippe.
Sprichwort: Dūnia lēbo-n-rakúmī tshe, die Welt ist wie die Lippe des Kameels (die immer herunterhängt). In dieser Welt hört das Mühsal nimmer auf.

**lefe**, لِفِي, *Subst. m.*, lēfúna, lēfōfī, lefái *pl.*, 1. ein Korb, geflochten aus den Wedeln der Dumpalme. Er wird hauptsächlich von Frauen benutzt, um Kleider darin aufzubewahren; 2. Kleider, die der Bräutigam etwa 8 oder 10 Tage vor der Hochzeit seiner Braut schenkt. Morgengabe.
Lefe-n-ta da zūri (wörtlich: ihr Korb mit Menge), eine Art rot und schwarz gestreiftes Landeszeug.

**lēka**, لِكَ, *V.* (K.), sehen in etwas, gucken in etwas; jemand beobachten von einem Versteck aus oder durch eine Tür.
Lēka tukúnya, siehe in den Topf.
Lēka ta, siehe in ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lēka, masú-lēka *pl.*

**lēke**, لِكِ, *Subst. m.*, lēkōkī, (S.), hinterer Teil des Kinnes.

**leke**, لِكِي, *Subst. m.* (K.), Sehen, Gucken in; Beobachten (von einem Versteck aus).
Yi-n-leke, sehen, gucken in.
Kada ka yi leke-n-dāki, gucke nicht in das Zimmer.

**lele**, لِلِي, *V.*, 1. zähmen, bändigen, verwöhnen.
Su-na lele bíri, sie zähmen einen Affen.
Ya lelí bíri, er zähmte einen Affen.
Lele shí, zähme ihn!
Ku lelē shi, zähmt ihn!
Lelí bíri, zähme einen Affen!
Kada ka lelí bíri, zähme keinen Affen!
Kada ka lelē shi, zähme ihn nicht!
Za mu lelē shi, wir werden ihn zähmen.
Za mu lelí bíri, wir werden einen Affen zähmen.
Uba ya lelí da-n-sa, der Vater hat sein Kind verwöhnt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lele, masú-lele *pl.*
*Part. perf. m.* lelálē, lelália *f.*, lelalū *pl.*
(Lele wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* mit *Nom. Obj.* zu lelí, mit *Pron. Obj.* zu lelē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = lele, Ton auf *Pron.*)

**lēma**, لِمَ, *f.*, lēmōmī *pl.*, Regenschirm, Sonnenschirm, Zelt.
Ku káfa lēma, schlagt das Zelt auf!
Ku kwāre lēma, schlagt das Zelt ab! (S.)
Ku yāye lēma, schlagt das Zelt ab! (K.)

**lemō,**[1]) لِمُو, *Subst. m.*, lemúna *pl.* (K.), Zitrone, Limone.
Rua-n-lemō, Zitronensaft.

**lēmu,** لِمْ, *Subst. m.*, lemúna *pl.* (S.), Zitrone, Limone.

**lēshi,** لِشِي, *Subst. m.*, lēsayē, lēsúna, lēsōshī *pl.*, ein Strick oder Grashalm, auf dem Fische aufgereiht werden (durch Kiemen und Maul wird der Halm durchgezogen), um sie leichter zu transportieren.

**lífidi,** لِفِدِ, *Subst. m.*, lífida *pl.*, 1. Wattenpanzer für das Pferd und seinen Reiter; 2. Fingerhut. (Wie der Fingerhut den Finger vor den Stichen der Nadel schützt, so der Wattenpanzer Reiter und Roß vor den Pfeilen.)
Da-n-lífidi, Panzerreiter.
Sprichwort: Shigá lífidi tun ba a ja dāgā ba, schlüpfe in den Wattenpanzer, ehe die Schlachtordnung eingerichtet ist. Triff deine Vorbereitung zeitig.

**līka,** لِيكَ, *V.* (S. und Zanf.), ankleben, anpappen; auflegen, auftragen.
Līka tákardā ga ítatshē, klebe das Papier an das Holz!
Likā ta ga ítatshē, klebe es an das Holz!
Līka māgani ga ráunī, lege Medizin auf die Wunde!
*Part. praes. m.* und *f.* mailīka, masú-līka *pl.*
*Part. perf. m.* likákē, likákia *f.*, likakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = likā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = līkawa.)

**likāfa,** لِكَفَ, *Subst. f.*, likāfū, likāfái *pl.*, Steigbügel.

**likáfani,** لِكَفَنِي, *Subst. m.*, likafanái *pl.*, Leichentuch.

**līke,** لِيكِ, *V.* (S.), kleben, ankleben, anpappen (durch sich selbst.
Gányē ya like gā bángō, das Blatt klebte an der Mauer.

**līki,** لِيكِ, *Subst. m.*, līkōkī, līkúna, likái *pl.* (S.), das Ankleben, Anpappen; Auflegen, Auftragen.
Yi-n-līki, ankleben, anpappen; auflegen, auftragen.

**līlo,** لِيلُ, *Subst. m.*, līlōlī, līlúna *pl.* (Daura und K.), 1. das Schwingen, die Schwingung; 2. Name eines Strauchs. Die Früchte desselben werden gegessen.
Yi-n-līlo, schwingen, pendeln, Schwingung machen.
Ya yi līlōlī rátata, er machte zahlreiche Schwingungen.

**limam,**[2]) لِمَمْ, *Subst. m.*, limamái *pl.*, Oberpriester, Vorbeter.

---

[1]) Lemō ist auch die Bezeichnung für die Tätowierung der Mitglieder der alten Königsfamilie von Kano vor dem Einbruch der Fulen (3 Längsstreifen auf jeder Wange von den Schläfen nach dem Mundwinkel). Es leben jetzt noch Nachkommen dieser alten Königsfamilie. Sie haben ihre Tätowierung beibehalten, sind aber ohne Ansehen und Einfluß.

[2]) Auch: imām, imāmu *m.*, imāmái *pl.* (arab.)

**limāna,** لِمَانَ, *Subst. f.*, limanū, limanái *pl.*, Frieden.

**límshi,** لِمْشِى, *Subst. m.*, limsaisái *pl.*, Schatten dahineilender Wolken.

**linjíla,** لِنْجِيلَا, *Subst. f.*, linjilū *pl.*, die vier Evangelien.

**linkāya,** لِنْكَايَا, *Subst. f.*, linkayū *pl.* (alt. K.), Schwimmen.
Yi-n-linkāya, schwimmen.
Ya-na yi-n-linkāya, er schwimmt.
Sun yi linkāya a gúlbi, sie schwammen im Fluß.

**linkayé,** لِنْكَايِى, *Subst. m.*, linkayōyī *pl.* (S. und Zanf.). Auf die Fußspitzen stellen, sich strecken.
Yi-n-linkayé, sich auf die Fußspitzen stellen, sich strecken.
Ya yi linkayé, don hanu-n-sa shi kai ga ítatshē, er stellte sich auf die Fußspitzen, damit seine Hand an den Baum reichte.

**lisāfi,** لِسَافِ, *Subst. m.*, lisafái *pl.*, Rechnen, Abrechnung.
Rāna-n-lisāfi oder rāna-l-lāhira, der Tag der Abrechnung, der große Tag, der Tag des Scheol.
Yi-n-lisāfi, rechnen, abrechnen.

**lísafta,** لِيسَفْتَ, *V.*, rechnen, abrechnen, zusammenrechnen.
Lisaftā da shi, rechne mit ihm ab!
Lísafta kúrdī, rechne die Kaurimuscheln zusammen!
*Part. praes. m.* und *f.* mailísafta, masú-lísafta *pl.*
*Part. perf. m.* lisaftátshē, lisaftátshia *f.*, lisaftatū *pl.*

**lishā,**[1]) لِشَا, *Subst. f.*, (K. und Daura), Zeit etwa um 7 Uhr des Abends, Zeit des Abendessens und letzten Gebets.

**litāfi,** لِتَافِ, *Subst. m.*, litātáfi, litafái *pl.*, Buch.
Litāfi-n-állah, Schmetterling.
Litāfi-n-alwāshi dadáde, altes Testament. (Wörtlich: Buch des alten Bundes.)
Litāfi-n-alwāshi sābō, neues Testament.
Litāfi tsatsálka (K.), die Heilige Schrift.
Litāfi tsalkakákē (S.), die Heilige Schrift.

**lítinín,** لِتِنِنْ, *Subst. f.*, lítinōnī *pl.* (K.), Montag.

**liwása,** لِوَسَ, *Subst. f.*, liwasū, líwasōshī, liwasái *pl.*, die Breite eines Stückes Zeug, die Breite vom Gewebe.

**liyár,** لِيَرْ, *Subst. m.*, liyarái *pl.*, Fünfmarkstück, Maria-Theresienthaler, Fünffrankstück.

**lizāme,** لِزَام, *Subst. m.*, lizāmái, lizāmū *pl.* (K.), Zügel.

---

[1]) Oder ishā (S.) entstammt dem Arab.

**lizāmi,** لِزَامِ, *Subst. m.*, lizāmái, lizāmū *pl.* (S.), Zügel.

**loatse,** ضَاطْ, *V.*, zerquetschen, zerdrücken, zusammendrücken, plattdrücken.
Ya loatse gǫnda, er zerquetschte eine Melone.
Loatse ta, zerquetsche sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-loatse, masú-loatse *pl.*
*Part. perf. m.* loatsátsē, loatsátsia *f.*, loatsatsū *pl.*

**loatsu,** ضَاطُو, *Subst. m.*, loatsúna *pl.* (S.), männlicher Säugling, Junge (von Tieren).

**loatsua,** ضَاطُوَا, *Subst. f.*, loatsúna *pl.* (S.), weiblicher Säugling Junge (von Tieren).

**lóbā,** لُوبَا, *Subst. f.*, lōbōbī, lōbúna, lōbayē, lōbái *pl.* (K.), unbeschnittener Penis.
Mai-lóbā *m.*, masú-lóbā *pl.*, Unbeschnittener.

**lódā,** لُودَا, *Subst. f.*, lōdōdī, lōdúna, lōdayē, lōdái *pl.* (S.), eine Baumart. Die Frucht ist sehr saftig und wird gern gegessen.

**lōkatshī,** لُوكَتْشِى, *Subst. m.*, lōkatái *pl.* (S.), Zeit.
Abi-n-sani-n-lōkatshī (= Ding wissend die Zeit) oder kurz lōkatshī, Uhr.

**lōko,** لُوكُ, *Subst. m.*, lōkōkī, lōkúna *pl.*, 1. Stützstock für Lasten. Das eine Ende der Last wird in die Gabel eines am Wege stehenden Baumes gelegt, während der Stützstock als Stütze für das andere Ende dient; 2. Halt, Ruhepause.
Yi-n-lōko, Halt machen, eine Ruhepause machen.

**lóloki,** ضْلُوكِى, *Subst. m.*, lólokái *pl.* (K.), Gasse, Gäßchen.

**lōma,** لُومَ, *Subst. f.*, lōmōmi, lōmúna *pl.*, Bissen.
Gutsúra-n-lōma, einen Bissen nehmen.

**lōto,** لُوتْ, *Subst. m.*, lōtái, lōtōtshī *pl.* (K.), Zeit, Uhr (Abi-n-sani-n-lōto).

**lōtō,** لُوتُو, *Subst. m.*, lōtatáki *pl.*, 1. Narr, Tor, Dummer; 2. Männliche Unfähigkeit, den Be-Begattungsakt auszuführen.

**lōtsō,** لُوطُو, *Subst. m.*, lōtsōtsi, lōtsúna, lōtsayē *pl.* (K.) eingefallener Rücken, gedrückter Rücken.
Dōki da lōtsō oder dōki mai-lōtsō, Pferd mit eingefallenem Rücken.

**lōtua,** لُوتُوَا, *Subst. f.*, lōtatáki *pl.*, Närrin, Dumme.

**lūbia,** لُوبِيَا, *Subst. f.*, lūbiyōyi *pl.* (K.), eine Frucht, die am Baum zur Reife gelangt.

**lúda,** لُدَّ, *V.* (S.), 1. pressen, drücken (von einer Frucht, um sie weich zu machen oder um viel Saft zu bekommen); 2. massieren.
Ya lúda lemō, er preßte die Zitrone.
Ludā shi, presse sie.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-lúda, masú-lúda *pl.*
*Part. perf. m.* ludádē, ludádia *f.*, ludadū *pl.*

**ludái,** لُدَيْ, *Subst. m.*, ludúa *pl.* (S.), aus einer Kalebasse hergestellter Löffel.

**lúdayí,** لُدَّيِي, *Subst. m.*, ludúna *pl.* (K.), aus einer Kalebasse hergestellter Löffel.
Sprichwort: dūnia lúdayí tshe, die Welt ist wie ein Kalebassenlöffel (der beim Essen von einem zum andern wandert). Jeder lebt nur eine gewisse Zeit in der Welt.

**luguiguita,** لُغِيغُيتَ, *V.*, weichdrücken, erweichen.

**lúlayē,** لُولَيِي, *Subst. m.*, eine Bohnenspeise.

**lūlu,** لُولُو, *Subst. m.*, lūluwái *pl.*, 1. Flasche (aus durchsichtigem Glase hergestellt, um den Inhalt von außen zu erkennen); 2. Diamant.
Da-n-lūlu, Gläschen, Fläschchen.

**lúluba,** لُلُبَ, *V.*, verschleiern, sich verschleiern, bedecken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lúluba, masú-lúluba *pl.*
*Part. perf. m.* lulubábē, lulubábia *f.*, lulubabū *pl.*

**lúlubi,** لُلُبِي, *Subst. m.*, lulubélulubē *pl.*, Verschleierung.
Yi-n-lúlubi, verschleiern, sich verschleiern, bedecken.

**lúnfāsa,** لُنْفَسَ, *V.* (alt. K.), atmen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lúnfāsa, masú-lúnfāsa *pl.*

**lúnfashī,** لُنْفَاشِي, *Subst. m.*, lúnfāsái, lúnfāsōshī, lúnfāsúna *pl.* (alt. K.), Atmen, Atem.
Yi-n-lúnfashī, atmen.

**lúngu,** لُنْغُ, *Subst. m.*, lúngōgī, lungúna *pl.*, Nische im Zimmer, durch eine Wand oder Mauer abgeteilter Raum eines Zimmers, Kämmerlein.
Tafi lungu-n-ka ka yi salla, gehe in dein »Kämmerlein« und bete.
Sprichwort: Lúngu ba shi biyan-bāshí, das Kämmerlein bezahlt (deine) Schuld nicht. Sich verbergen ist umsonst, denn man muß seine Schuld dennoch bezahlen.

**lúngube,** لُنْغُبِ, *V.*, verkochen, überkochen, zu lang kochen.

**lúnka,** لُنْكَ, *V.* (K.), falten, zusammenlegen, übereinanderlegen.
Ya lúnka tákardā, er faltete das Papier.
Lunkā ta, falte es.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lúnka, masú-lúnka *pl.*
*Part. perf. m.* lunkákē, lunkákia *f.*, lunkakū *pl.*

**lúnki,** لُنْكِ, *Subst. m.*, lúnkōkī, lunkúna, lúnkayē *pl.* (K.), das Falten, Zusammenlegen.
Yi-n-lúnki, falten, zusammenlegen.

**lúrā,**[1] نُورَا, 1. *Subst. f.*, lúrōri, *pl.*, Aufmerksamkeit: 2. *V.*, aufmerken auf, achthaben auf, sich bekümmern um.
Lúrā da áiki, bekümmere dich um die Arbeit.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-lúrá, masú-lúrā *pl.*

**lūrū,** نُورُو, *Subst. m.*, lūrayē *pl.*, dickes, schweres weiß- und schwarz-gestreiftes Zeug.

**lūtā,** نُوتَا *Subst. m.*, [illegible]
*pl.* (alt. K., Buch, cf. lūtā.

**lūtsu,** نُوتْسُ *Subst. m.*, lūtsōsi, lūtsúna, lūtsayē, lūtsái *pl.*, unnatürlicher Beischlaf zwischen Mann und Frau. In Hausa ist dies Laster sehr verbreitet.
Yi-n-lūtsu, unnatürlichen Beischlaf ausüben (vom Manne).

**lūtsu,** نُوتْسُ, Lot.

# M.

**ma,** مَ, *Nomin. Präfix.* Eine Reihe von Wörtern wird gebildet durch Präfigierung von ma vor ein Verb. Der Endvokal des Verbs ist dann stets ein langes i (i) im Sing. und wird im Plural zu ái, cf. pag. 15 des Lehrbuchs.

**ma,** مَ, *Nomin. Präfix.* Eine Anzahl von Wörtern wird gebildet durch das Präfix ma und das Suffix tshi (m.) und tshia (f.), cf. pag. 16 des Lehrbuchs.

**ma,** مَ, *Nomin. Präfix.* Eine Anzahl von Wörtern wird gebildet durch das Präfix ma und das Suffix ta, cf. pag. 16 und 17 des Lehrbuchs.

**ma,** مَ, *Präp.* (K.), zu, für.
Ya fadi ma mu, er sagte zu uns.
Say ma mátshe málfā, kaufe für die Frau einen Hut!

**ma,** مَ, Abkürzung der *Conj.* kuma, auch, wieder.
Ni ma ina tafia kete, auch ich gehe nach Kete.
Yau ma ina tafia kete, heute gehe ich wieder nach Kete.

**maába,**[2] مَعَبَ, *Subst. m.*, maábái, maábōbi, maábúna *pl.* (K., Schmeichler, Bettler.

**maábántshi,**[3] مَعَبْنتْ, *Subst. m.* (K.), Schmeichelei.
Yi-n-maábántshi, schmeicheln, flattieren.
Maába ya-na(yi-n)-maábántshi don a ba shi kúrdī, der Schmeichler flattiert, damit man ihm Geld gibt.

**má-aikata,** مَعَيْكَتَ, *Subst. f.*, má-aikatái *pl.*, Arbeitsplatz.

**má-aikatshī,**[4] مَعَيْكَتْشِى, *Subst. m.*, má-aikatā *pl.*, Arbeiter.

**má-aikatshia,** مَعَيْكَتْيَ, *Subst. f.*, má-aikatā *pl.*, Arbeiterin.

---

[1]) Zanf. = núrā. [2]) In S. = māba. [3]) In S. = mābántshi.
[4]) Oder mai-áiki *m.* und *f.*, masú-áiki (von yi-n-áiki, arbeiten).

**ma-áikatshī,** مَاْيْكَتْشِى, *Subst. m.*, ma-aikatái *pl.*, Instrument, Werkzeug jeder Art zum Arbeiten.
Alūra ma-aikatshi-n-mádumkī tshe, die Nadel ist ein Werkzeug des Schneiders.
Gesang: Má-aikatshī ya tafi má-aikata da ma-áikatshi-n-sa, der Arbeiter ging zum Arbeitsplatz mit seinem Werkzeug.

**má-aikī,**[1] مَاْيْكِى, *Subst. m.*, má-aikā *pl.*, Bote, Gesandte.

**má-aikia,** مَاْيْكِيَا, *Subst. f.*, má-aikā *pl.*, Botin, Gesandtin.

**má-auna,** مَاْوُنَا, *Subst. f.*, má-aunái *pl.*, Ort, Platz, wo gemessen oder gewogen wird.

**má-aunī,** مَاْونِى, *Subst. m.*, má-aunái *pl.*, Wage, Maß.
Má-auni-n-rānā, Sonnenuhr.

**má-auni-n-zúfa,** مَاْونِنْزُفَ, *Subst. m.*, má-auna-n-zúfa *pl.*, Thermometer (wörtlich Hitzemaß).

**má-ajī,** مَاْجِى, *Subst. m.*, má-azái *pl.*, 1. Platz, Ort, wo irgend ein Gegenstand aufbewahrt, hingestellt, hingelegt oder hingehängt wird.
Nan má-aji-n-sāa ne, hier ist der Platz für die Uhr.
(Nan wuri-n-aje sāa ne.)
2. Schatzmeister (eines großen Königs).

**má-balī,** مَبَلِى, *Subst. m.*, má-balái *pl.*, Knopf.

**má-bantalī,** مَبَنْتَلِى, *Subst. m.*, má-bantalái *pl.* (alt S.), Knopf.

**mabáras,** مَبَرَسْ, *Subst. m.*, mabarasái *pl.* (K), eine Art weißen Stoffes für Turbane.

**mabárashi,** مَبَرَشِى, *Subst. m.*, mabarasái *pl.* (S.), eine Art weißen Stoffes für Turbane.

**má-batshī,**[2] مَبَتْشِى, *Subst. m.*, má-batā *pl.*, Schuldner.

**má-batshia,** مَبَتْشِيَا, *Subst. f.*, má-batā *pl.*, Schuldnerin.

**má-bōyī,** مَبُويِى, *Subst. m.*, má-bōyái, *pl.*, Versteck, Verbergung.

**má-būdī,** مَبُودِى, *Subst. m.*, má-būdái *pl.*, Schlüssel, zum Öffnen.

**má-buga,** مَبُغَا, *Subst. f.*, má-bugái *pl.*, ein längliches Stück Holz, auf welchem Zeuge und Kleider geschlagen werden, um sie glänzend zu machen.

**má-bugī,** مَبُغِى, *Subst. m.* (má-bugia *f.*), má-bugā *pl.*, ein Mann, der Zeuge und Kleider schlägt, um sie glänzend zu machen, ein Beruf in Hausa.

**má-burkākī,** مَبُرْكَاكِى, *Subst. m.*, má-burkākái *pl.* (S.), Quirl.

[1]) Von aike, senden. [2]) Von bāshí, Schuld.

**má-burkī**, مَبُرْكِي, *Subst. m.*, má-burkái *pl.* (K.), Quirl (Stock zum Quirlen).

**máddā**, مَدَّا, *Subst. f.*, maddúna, maddái *pl.* (S.), 1. Unvollständigkeit, Ungenügsamkeit (beim Erlangen einer erbetenen Sache); 2. Habsucht.
Yi-n-máddā, unvollständig, ungenügend geben.
Na rokē shi shilling gōma, ámmā ya yi mi ni máddā, ich bat ihn um 10 Mk., aber er gab mir nicht genügend (etwa nur 5 oder 6 Mk.).
Da máddā, ungenügend, unvollständig; habsüchtig.

**má-dabī**, مَدَبِي, *Subst. m.*, má-dabái, ma-dúba *pl.*, Holzschlegel, mit dem die Frauen den Lehmboden der Hütten hart klopfen.

**madádafī**, مَدَدَّفِي, *Subst. m.*, madádafái *pl.* (S.), eine Grasart mit kleinen Stacheln, die leicht an den Kleidern haften bleiben.

**mádadi-n**, مَدَدِن, *Präp.*, anstatt, an Stelle von.
Bā ni rágō mádadi-n-akúya, gib mir ein Schaf anstatt einer Ziege!

**má-dafī**, مَدَفِي, *Subst. m.*, má-dafái *pl.*, Küche.

**madáha**, مَدَحَ, *Subst. m.*, mádōhī, madahái *pl.*, ein Mann, der Gott durch Gesang preist (hauptsächlich, um von den Leuten Almosen oder Geld zu erbetteln).

**mādai**, مَدَيْ, *Subst. m.*, mādōdī, mādúna, madái, mādaidái *pl.* (Zanf. alt. S.), Ansehen, Zusehen, Betrachtung.
Yi-n-mādai, ansehen, zusehen, betrachten.

**má-dáidaitshī**, مَدَيْدَيْتِي, *Adj. m.*, má-daidaitshia *f.*, má-dáidaitā *pl.*, passend, tauglich, schicklich.

**mādala**,[1]) مَدَلَّ, *Int.*, Ausruf der Freude, z. B. bei Mitteilung einer frohen Botschaft, bei Empfangnahme eines Geschenks.

**má-damrī**, مَدَمْرِ, *Subst. m.*, má-damrái *pl.* 1. Unterkleid der Frauen; 2. Band zum Binden.
Má-damri-n-tshiki, Gürtel.

**má-dánbatshī**, مَدَنْبَتِي, *Subst. m.*, má-dánbatái *pl.*, ein Topf mit durchlochtem Boden. Der »má-dánbatshī« wird auf einen Topf mit siedendem Wasser gestellt, so daß der Dampf durch das Loch des ersteren eindringen kann. Auf diese Weise wird der in den »má-dánbatshī« gelegte Teig gebacken. Das Gebäck heißt dánbū.

**mádarā**, مَدَرَا, *Subst. f.*, frische Milch.

**madas**, مَدَسْ, *Subst. m.*, mádasōshī *pl.*, ein starkes Gift.

**má-datshī**, مَدَأْتِي, *Subst. m.*, má-datái *pl.*, eine Baumart. Die

[1]) Oder mādela.

Rinde wird als Brechmittel benutzt.

**má-daúkakī,** مَدَوْكَكِى, *Adj. m.*, **má-daukakia** *f.*, má-daúkakā *pl.*, vornehm, ehrenwert.

**má-daukī,** مَدَوْكِى, *Subst. m.*, má-daukái *pl.* 1. Griff, Henkel; 2. der von den Seiten nach vorn laufende Verbindungsriemen der Sandale.
Má-daukái (S.), eine schmerzhafte Krankheit in der rechten Seite, die das Atmen sehr erschwert.

**má-dawámī,** مَدَوَّمِى, *Adj. m.*, má-dawámia *f.*, mádawámā *pl.*, ewig, immerwährend.

**madīdi,** مَدْيْدِ, *Subst. m.*, madidái *pl.*, eine aus gemahlenem Reis hergestellte Speise.

**má-digā,** مَدِغَا, *Subst. f.*, má-digái *pl.*, der weiche, obere Schädelteil neugeborener Kinder (von digā, tröpfeln, da dieser Schädelteil wie ein Puls schlägt).

**mādigo,** مَادِغُو, *Subst. m.*, mādigōgī *pl.*, unnatürlicher Beischlaf zwischen Weib und Weib.
Yi-n-mādigo, unnatürlichen Beischlaf ausüben. (In Hausa ist dies Laster sehr verbreitet.)

**madōbia,** مَدُوبِيَا, *Subst. f.*, madōbiái, madōbiyū, madōbiyōyī *pl.*, eine Baumart. Aus der Wurzel wird eine Trippermedizin hergestellt (zum Einnehmen).

**má-dōgarā,**[1] مَدُوغَرَا, *Subst. f.*, má-dōgarái *pl.* 1. Lehne; 2. Vertraute; 3. Zuflucht.
Má-dōgara-l-kujēra, Stuhllehne.

**má-dūbī,** مَدُوبِى, *Subst. m.*, mádūbái *pl.*, Spiegel, Glas, Brille.
Má-dūbi-n-kara gani, Vergrößerungsglas.

**madúga,** مَادُغَا, *Subst. f.*, madugái *pl.*, weibliches Haupt, Oberhaupt einer Karawane.

**madúgū,** مَادُغُو, *Subst. m.*, madugái *pl.*, Haupt, Oberhaupt einer Karawane, cf. jāgabá.

**má-dumkī,**[2] مَدُمْكِى, *Subst. m.*, má-dumkā *pl.*, Schneider.

**má-dumkia,** مَدُمْكِيَا, *Subst. f.*, má-dúmkiyōyī *pl.*, Nadel.
Má-dumkī ya-na dumki da má-dumkia, der Schneider näht mit der Nadel.

**má-dúndumī,** مَادُنْدُمِى, *Subst. m.*, má-dúndumái *pl.* (alt K., Daura), schwarzes Wasserhuhn.

**má-fakā,** مَفَكَا, *Subst. f.*, má-fakái *pl.*, Unterschlupf (z. B. bei Regen), von fáke.
Rúa ya zo, bābu má-fakā, Regen kam, und es war kein Unterschlupf da.

---

[1]) Auch má-dōgarī, m. [2]) Auch má-dunkī.

**má-falkī**, مَفَلْكِى, *Subst. m.*, má-falkái *pl.* (S.), Traum.

**má-farkī**, مَفَرْكِى, *Subst. m.*, má-farkái *pl.* (K.), Traum.
Yi-n-máfalkī oder yi-n-máfarkī, träumen (von falke magána, Versprechen brechen, Wort brechen, Wort nicht halten).
Má-falkī mai-falke magána ne oder má-falkī ya-na falke magána, der Traum hält (sein) Wort nicht.

**má-fallashī**, مَفَلَّشِى, *Subst. m.*, má-fallasā *pl.*, Prasser, Vergeuder (von fallasa, prassen, vergeuden, verprassen).

**má-farauta**, مَفَرَوْتَا, *Subst. f.*, má-farautái *pl.*, Jagdort, Jagd.

**má-farautshī**, مَفَرَوْتْشِى, *Subst. m.*, má-farautā *pl.* 1. Jäger; 2. Sternbild des Orion.

**má-fārī**, مَفَارِ, *Subst. m.*, má-fārái *pl.*, Anfang, Beginn.
Má-fāri-n-gúlbi, Quelle, Ursprung eines Flusses.

**má-fashī**, مَفَشِى, *Subst. m.*, má-fasā *pl.*, Räuber, Straßenräuber.

**má-fauta**,[1] مَفَوْتَا, *Subst. f.*, má-fautái *pl.*, Schlächterei.

**má-fautshī**, مَفَوْتْشِى, *Subst. m.*, má-fautā *pl.*, Metzger, Schlächter.

**má-fautshia**, مَفَوْتْيَ, *Subst. f.*, má-fautā *pl.*, Metzgerin, Schlächterin.

**má-felfētshi**,[2] مَفَلْفَيْتْشِى, *Subst. m.*, má-felfētái *pl.* (S.), Fächer.

**má-fifitshī**, مَفِفِتْشِى, *Adj. m.*, má-fifitshia *f.*, má-fifitā *pl.*, überlegen (von fi).

**má-fitshī**, مَفِيتْشِى, *Subst. m.*, má-fitái *pl.* (K.), Fächer (von fita).

**má-fitshī**, مَفِتْشِى, *Subst. m.*, má-fitái *pl.*, Landungsplatz (von fito, übersetzen, kreuzen [einen Fluß]).

**má-fitsāra**, مَفِصَارَا, *Subst. f.*, má-fitārái *pl.*, Harnblase.

**má-fiyī**, مَفِيِى, *Adj. m.*, má-fiyia *f.*, má-fiyā *pl.*, überlegen (von fi).

**má-fūrī**, مَفُورِ, *Subst. m.*, má-fūrái *pl.*, ein kleines scharfes Instrument aus Eisen, mit dem man hauptsächlich die Innenseite der Kalebassen reinigt und glatt macht.

**má-forī**, مَفُورِ, *Subst. m.*, má-forā *pl.*, Instrukteur; Lehrer (von fore, unterrichten, lehren).

**má-gabatshī**, مَغَبَاتْشِى, *Adj. m.*, má-gabatshia *f.*, má-gabatā *pl.*, 1. vorderste, erste, vornehmste

[1]) Von fāwa. [2]) Von fitara.

(K. S.); 2. verstorben (K.), (von gabá).
Sūna-n-sárkī má-gabatshī Mūsa, der Name des verstorbenen Königs war Mūsa.

**má-gabtshī**, مَغَبْشِى, 1. *Adj. m.*, má-gabtshia *f.*, má-gabtā *pl.*, feindlich, unfreundlich, boshaft; 2. *Subst.* Feind, Hasser, Boshafte (von gabā, Feindschaft).
Baba-n-mágabtshī ibilís, der größte Hasser ist der Teufel.

**ma-gādī**, مَغَادِى, *Subst. m.*, magādā *pl.* (S.), der Erbe.

**ma-gādia (ma-gādiya)**, مَغَادِيَا, *Subst. f.*, ma-gādā *pl.* (S.), die Erbin.

**ma-gajī**, مَغَاجِى, *Subst. m.*, magādā *pl.* (K.), 1. der Erbe; 2. Reichskanzler, nur im Sultanat Gandu gebräuchlich. In Sokoto = wazīri. Das Amt ist erblich. Der erste magajī von Gandu war der mālam Láwal, ein Fule. In dessen Familie ist das Amt bis heute.

**ma-gajia (ma-gajiya)**, مَغَاجِيَا, *Subst. f.*, ma-gādā *pl.* (K.), 1. die Erbin; 2. Titel einer Frau, die die Streitigkeiten der Frauen schlichtet.

**mágagī**, مَاغَغِى, *Subst. m.*, magagái *pl.*, Pein, Angst.
Mágagi-n-mútuwa, Todeskampf.
Yi-n-mágagī, in den letzten Zügen liegen.

**má-gāgarī**, مَغَاغَرِى, *Subst. m.*, má-gāgarái *pl.*, Säge (von gāgára, sägen).

**má-gama**, مَغَمَا, *Subst. f.*, magamái *pl.* (S.), Kreuzungspunkt, Kreuzungsstelle, Zusammenfluß, (von gama, verbinden).

**magána**, مَغَنَ, *Subst. f.*,[1]) maganganū *pl.*, Wort, Sprache, Streitsache, Pallaver.
Ka-na ji magána-n-háusa, verstehst du die Hausasprache.
Ámsa-n-magána, übereinstimmen, glauben.
I-na ámsa-n-magána állah dáia ne, ich glaube, es ist ein Gott.
Sun ámsa-n-magána shi zō, sie glaubten, er werde kommen.
Ya-na da magána da ni, er hat eine Streitsache mit mir.
Bude magána, das Wort brechen, das Wort nicht halten, das Versprechen brechen, das Versprechen nicht halten.
Ya bude magana-n-sa, er hat sein Wort nicht gehalten.
Tábata magána, das Wort, das Versprechen halten; bestätigen, bezeugen.
Yi-n-magána, sprechen, erzählen.
Ya yi mi ni magána, er sprach zu mir.

**má-gangama**, مَغَنْغَمَا, *Subst f.*, má-gangamái *pl.* (K.), Kreuzungspunkt, Kreuzungsstelle, Zusammenfluß (von gama, verbinden).

---

[1]) Das »Wort« in Verbindung mit Gott ist *m.* Allah ya záma magána, Gott ist das Wort. Magána ya záma gu-n-állah, das Wort ist bei Gott.

**māgani,** مَاغَنِى, *Subst. m.*, māgungúna *pl.*, Medizin (von mu gani, laß uns sehen — vielleicht hilft es, vielleicht hilft es nicht).
Māgani-n-karfi-n-talōlo, den Geschlechtstrieb reizende Medizin.
Māgani-n-gudawa, Abführmittel.
Māgani-n-zubda tshiki, Abtreibungsmedizin.

**máganta,** مَغَنْتَ, *V.*, reden, sprechen, sich unterhalten.
Su-na mágantāwa da juna, sie reden miteinander.
Mun máganta, wir unterhielten uns.
Mun mágantā da malam, wir unterhielten uns mit dem Priester.
Mágantā da shi, unterhalte dich mit ihm.
Mágantā da shi, sprich mit ihm.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-máganta, masú-máganta *pl.*
*Part. perf. m.* magantátshē, magantátshia *f.*, magantatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = mágantāwa; *Perf.* und *Imperat.* mit *Obj.* = mágantā.)

**magaríba,** مَغْرِبَ, *Subst. f.* (S. und Zanf.,[1]) Abenddämmerung.

**magarya,** مَغْرِيَا, *Subst. f.*, mágaryōyī, magaryái, magaryúna *pl.*, Lotusbaum (erwähnt in Sure 53, der Stern).

**magēduwa,** مَغِدُوَا, *Subst. f.*, magēduwái, magēduwōyī *pl.*, 1. eine Krankheit, durch die die kleine Fußzehe zerstört wird; 2. Name einer kleinen schwarzen Fliege, die sich mit Vorliebe in den Blättern des Guineakorns aufhält.

**magína,** مَغِنَ, *Adj.*, gelbgrün.

**má-ginī,** مَغِنِى, *Subst. m.*, máginā *pl.*, Erbauer.
Má-gini-n-dāki, Erbauer eines Hauses (von gina, bauen).

**má-ginī,** مَغِنِى, *Subst. m.*, máginái *pl.* (S. und Zanf.), ein Instrument mit scharfer Eisenspitze, um ein Loch in die Erde zu machen (von gina, graben).

**má-girmī,** مَغِرْمِى, *Adj. m.*, mágirmia *f.*, má-girmā *pl.*, jung (von gírma, wachsen).

**má-girkī,** مَغِرْكِى, *Subst. m.*, mágirkái *pl.*, Unterlage (um einen Gegenstand gerade zu stellen, von gírka, gerade stellen, eben stellen).
Sprichwort: Daukí dūtsí da mágirka-n-sa,[2]) nimm einen Stein mit seinen Unterlagen. Liebst du eine Person, so liebe sie nebst ihren Angehörigen.

**magíro,** مَغِرُو, *Subst. m.*, magirái *pl.*, eine Art Fetisch.

**má-gǫdī,** مَغْدِ, *Subst. m.*, mágodái *pl.* (S.), Maßstab (von gǫ́da, messen).

[1]) Entstammt dem Arab. [2]) = má-girkai-n-sa.

**má-gojī,** مَغُجِى, *Subst. m.*, mágojái *pl.* (K.), Maßstab.

**má-gudantshī,** مَغُدَنْثِى, *Subst. m.*, má-gudantái *pl.*, junger Sklave (von gudu, laufen).

**má-gujī,** مَغُجِى, *Subst. m.*, mágudā *pl.*, Deserteur, Fahnenflüchtiger, Davonläufer (von gudu, laufen).

**má-gujī,** مَغُجِى, *Subst. m.*, máguzái *pl.*, Flußlauf (von gudu, laufen).

**māgurāza,** مَاغُرَازَ, *Subst. m.*, māgurazái *pl.*, wilder Yams.

**má-haifā,** مَحَيْفَا, *Subst. f.*, máhaifái *pl.*, Nachgeburt (von háifua, gebären).

**má-haifī,** مَحَيْفِى, *Subst. m.*, máhaifā *pl.*, Zeuger, Zeugevater.

**má-haifia,** مَحَيْفِيَا, *Subst. f.*, máhaifā *pl.*, Zeugerin, Zeugemutter (von háifua, gebären).
Má-haifā, Eltern.

**má-hákumtshī,**[1] مَحَكُمْثِى, *Subt. m.*, má-hakumtā *pl.*, Richter (von hákumtshi, Urteil.

**má-halbī,**[2] مَحَلْبِى, *Subst. m.*, má-halbā *pl.*, Jäger (von halba, schießen).
Má-halbi-n-dare, eine Art Seuche, die in ganz kurzer Zeit oft viele Menschen dahinrafft.

**má-halitshī,** مَحَلِتْشِى, *Subst. m.*, má-halitā *pl.*, Schöpfer, Erschaffer (von halíta, Geschöpf.)

**mahamma,**[3] مَحَمَّا, Mohammed.

**má-hankaltshī,** مَحَنْكَلْثِى, *Subst. m.*, má-hankaltā *pl.*, gescheiter, weiser Mann.

**má-hankaltshia,** مَحَنْكَلْثِيَا, *Subst. f.*, má-hankaltā *pl.*, gescheite, weise Frau (von hánkali, Weisheit, Gescheitheit).

**maháram,**[4] مَحَرَّم, *Subst. m.*, der erste Monat des Jahres nach mohammedanischer Zeitrechnung.

**mahárama,** مَحَرَم, *Subst. f.*, maháramái, maháramū, maháramōmī *pl.*, Taschentuch, Serviette.

**má-hasadī,** مَحَاسَد, *Subst. m.*, má-hasadā *pl.*, Hasser (von hásada, Haß).

**má-haukatshī,** مَحَوْكَثِى, *Subst. m.*, má-haukatā *pl.*, der Verrückte, Wahnsinnige.

---

[1]) Oder má-húkumtshī.

[2]) Auch das Sternbild des Orion wird so genannt. Die drei Mittelsterne im Orion heißen: barēwa (eine kleine Antilopenart); kare (Hund); má-halbī oder má-farautshī (Jäger). Nach letzterem ist auch das ganze Bild genannt. (Der Hund jagt hinter der Antilope und der Jäger hinter beiden her.)

[3]) Oder mahammadu, oder muhamma, oder muhammadu.

[4]) Oder moháram.

**má-haukátshia,** مَحَوْكَتْشِيَا, *Subst. f.*, má-haukatā *pl.*, die Verrückte, Wahnsinnige (von haúkā, Verrücktheit, Wahnsinn, Tollheit).

**má-hayī,** مَحَيِي, *Subst. m.*, máhayái *pl.*, Leiter, Treppe (von hawa, besteigen, klettern).

**má-hayī,** مَحَيِي, *Subst. m.*, máhayā *pl.*, Reiter.

**má-hayia,**[1]) مَحَيِيَا, *Subst. f.*, máhayā *pl.*, Reiterin (von hawa, reiten).

**mai,** مَيْ, *Subst. m.*, māyuyúka *pl.*, Öl, Fett, Schmalz.
Ma-n-gújiya, Erdnußöl.
Ma-n-gúnzu, Schweineschmalz.
Ma-n-jā, rotes Öl, Palmöl.
Ma-n-kádē, Shibutter.
Ma-n-shānū, Butter (Kuhbutter).

**mai,** مَيْ, 1. *Nom. Präfix, pl.* masú, bedeutet etwa Eigentümer, Besitzer.
Ni ne mai ita, ich bin ihr Besitzer.
Ni ne mai-dāki, ich bin der Besitzer des Hauses.
Mu ne masú-dākúna, wir sind die Besitzer der Häuser.
Mu ne masú-su, wir sind die Besitzer von ihnen.
2. *Präfix,* dient zur Bildung des *Part. praes.* (cf. pag. 22 und 43 des Lehrbuchs.)
Mai-so *m.* und *f.*, masú-so *pl.*, liebend.
Dáwākī masú-gudu su na tshan, dort sind laufende Pferde,

**mai-abu,** مَيْأَبُ, *Subst. m.* und *f.*, masú-abu *pl.*, Eigentümer eines Dings.

**mai-adīni,** مَيْأَدِيْنِ, *Subst. m.* und *f.*, masú-adīni *pl.* Gläubige.

**mai-algúsu,** مَيْأَلْغُسُ, *Subst. m.* und *f.*, masú-algúsu *pl.*, Betrüger, Mischer.

**mai-bi-n-bāshí,** مَيْبِنْبَاشِ, *Subst. m.* und *f.*, masú-bi-n-bāshí *pl.*, Gläubiger (von bi-n-bāshí, hinter der Schuld hergehen).

**máida,** مَيْدَ, *Subst. f.*, máidōdi *pl.*, Tisch.

**máida,** مَيْدَ, *V.*, 1. drehen, wenden; 2. etwas zurücksenden; 3. übersetzen (von einer Sprache in eine andere); 4. zurückkehren lassen; 5. ansehen, betrachten als; 6. verwandeln; 7. Ort, Platz etc. von etwas wechseln oder verändern; 8. zurückschieben, zumachen, z. B. Schublade. 9. Máida ... bāya, reduzieren, nachlassen (den Preis).
Ya máida kurdi-n-dōki bāya, er reduzierte den Preis des Pferdes.
10. Máida bāya ga, jemanden den Rücken zuwenden, zukehren.
Ya máida bāya ga shi, er wandte ihm den Rücken zu.
11. Máida hánkali ga, achthaben auf, sich bekümmern um.

[1]) Genauer: má-hayiya.

Ku máida hánkali ga aiki-n-ku, habt acht auf eure Arbeit!

12. Máida tákobī tshiki-n-kubé, Schwert in die Scheide stecken.

1. Ta máida fuska-n-ta ga mijin-ta, sie hat ihr Gesicht zu ihrem Gatten gewendet.

Ya máida so-n-sa ga wani, er wendete seine Liebe einem anderen zu.

2. Sárkī ya máida kúrdī, der König hat das Geld zurückgesandt.

Sárkī ya maishē shi, der König hat es zurückgesandt.

Sárkī ya maisá sa, der König hat es zurückgesandt. (Zanf.)

3. Máida watīka, übersetze den Brief!

Máida ita, übersetze ihn!

Maisá ta, übersetze ihn! (Zanf.)

4. Állah shi maishē ka lāfia, Gott möge dich gesund zurückkehren lassen.

Máida yāro kano, laß den Knaben nach Kano zurückkehren!

5. Su-na máida ba-tūre kama-n-sárkī, sie sahen den Europäer als einen König an.

6. Ya máida sanda mátshijī, er verwandelte den Spazierstock in eine Schlange.

7. Máida litāfi bisa māida-n-tshan, lege das Buch auf jenen Tisch!

Ya máida sāa wani wurī, er legte (hängte) die Uhr an einen anderen Ort, er wechselte den Platz der Uhr.

8. Máida aljīfu-n-máida, mache die Schublade zu!

Máida shi, mache sie zu!

(Ist máida von einem Pronomen gefolgt, so kann auch maishē stehen. In Zanf sagt man jedoch für maishē ta und maishē shi: maisá ta und maisá sa.)

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-máida, masú-máida *pl.*

*Part. perf. m.*, maidádē, maidádia *f.*, máidadū *pl.*

**mai-dafua,** مَيْ دَفُوَا *Subst. m.* und *f.*, masú-dafua *pl.*, Koch, Köchin (von dáfa, kochen).

**mai-fito,** مَيْ فِيتْ, *Subst. m.* und *f.*, masú-fito *pl.*, Fährmann, Fährfrau (von fito, übersetzen).

Sprichwort: Sāba da mai-fito, tun kogi-n-sa bai (= ba ya) káwō ba, gewöhne dich an den Fährmann, so lange sein Fluß (noch) nicht übergetreten ist. Fülle deine Scheune, ehe der Winter anbricht.

**mai-gayē,** مَيْ غَيِى, *Subst. m.* und *f.*, masú-gayē *pl.*, Dolmetscher (von gayē, Verdolmetschung).

**mai-gōnā,** مَيْ غُونَا, *Subst. m.* und *f.*, masú-gōnā *pl.*, Landbesitzer, Plantagenbesitzer (von gōnā, Land, Plantage).

**mai-goshi,** مَيْ غُوشِ, *Subst. m.* und *f.*, masú-goshi *pl.*, Person mit großer Stirne.

**mai-háko,** مَيْ حَكْ, *Subst. m.* und *f.*, masú-háko *pl.*, Fallensteller, Fallenleger (von háko, das Aufstellen von Fallen).

**mai-hánkali-dáia,** مَيْ حَنْكَلِى دَيَ, *Subst m.* und *f.*, masú-hánkali-

dáia *pl.*, Einäugige (von hánkali und dáia).

**mai-kai,** مَيْ كَيْ, *Subst. m.* und *f.*, masú-kai *pl.*, Person mit großem Kopf.

**máikiya,**[1]) مَيْكِيَا, *Subst. f.*, máikiyōyī *pl.* (K.), eine große Raubvogelart.

**mai-lōma,** مَيْ لُومَ. *Subst. m.* und *f.*, masú-lōma *pl.*, Vielfraß, Fresser (von lōma, Bissen).

**mai-máfalkī,** مَيْ مَفَلْكِى, *Subst. m.* und *f.*, masú-máfalkī *pl.*, Träumer, Träumerin (v. falke).
Mai-máfalkī, einer, der einen Traum gehabt hat.
Mai-máfalkái, einer der häufig »Träume« gehabt hat.
Ga Yusufu mai-máfalkái ya-na zua, sieh, Josef der Träumer kommt.

**mai-magána,** مَيْ مَغَنَ, *Subst. m.* und *f.*, masú-magána *pl.*, oberster Richter (von magána, Wort, Sprache).

**mai-māgani,** مَيْ مَاغَنِى, *Subst. m.* und *f.*, masú-māgani *pl.*, Arzt, Wundarzt, Medizinmann (von māgani, Medizin).

**mai-magēduwa,** مَيْ مَغِدُوَا, *Subst. m.* und *f.*, masú-magēduwa *pl.*, eine Person, die die kleine Zehe durch eine Krankheit verloren hat (von magēduwa).

**máimai,** مَيْ مَيْ, *Subst. m.*, máimōmī *pl.*, Wiederholung.
Yi-n-máimai, wiederholen.

**máimaita,** مَيْ مَيْتَ, *V.*, wiederholen, noch einmal tun.
Maimaita labāri, wiederhole die Geschichte!
Maimaitā shi, wiederhole sie!
Ya máimaita aiki-n-sa, er tat seine Arbeit noch einmal.
*Part. praes. m.* und *f.* maimáimaita, masú-máimaita *pl.*
*Part. perf. m.* maimaitátshē, maimaitátshia *f.*, maimaitatū *pl.*

**máimakī,** مَيْمَكِى, *Subst. m.*, máimakái *pl.*, Ersatz.

**maimaki-n,** مَيْمَكِنْ, *Präp.* (S.), anstatt, an Stelle von.
Ya tafi Kete maimaki-n-Kratshi, er ging nach Kete anstatt nach Kratshi (von máimakī, Ersatz).

**máimakō,** مَيْمَكُو, *Subst. m.*, máimakōkī *pl.* (Z.), Ersatz.
Ka kashe jákī na, ba ni maimako, du hast meinen Esel getötet, gib mir Ersatz.

**maimako-n,** مَيْمَكُنْ, *Präp.* (Z.), anstatt, an Stelle von.
Dōki maimako-n-jákī, Pferd anstatt Esel (von máimakō, Ersatz).

**mai-mōlo,** مَيْ مُولُو, *Subst. m.* und *f.*, masú-mōlo *pl.*, Mōlo = spieler, cf. mōlo.

[1]) S. = maiki.

**mai-múa (mai-múwa),** مَيْمُوَ, *Subst. m.*, masú-múa *pl.* (S.), Herrgott, unser Besitzer (von mu, uns).

**máina,** مَيْنَ, *Subst. m.*, Königssohn, Prinz (Bornusprache: mai = König).

**mai-násara,** مَيْنَسَرَ, *Subst. m.* und *f.*, Rufname (wörtlich: Sieger. Dieser Name wird einem Kinde gegeben, das während der Erlangung eines Sieges geboren wird).

**mai-ráwa,** مَيْرَوَا, *Subst. m.* und *f.*, masú-ráwa *pl.*, Tänzer, Tänzerin (von ráwa, Tanz).

**máirī,** مَيْرِ, *Subst. f.* (S.), Maria.

**máirō,** مَيْرُو, *Subst. f.* (K.), Maria.

**mai-sāri,** مَيْسَارِ, *Subst. m.* und *f.*, masú-sāri *pl.* (K.), Wiederverkäufer, Krämer, Wiederverkäuferin, Krämerin (von sāra, schneiden in Stücke).

**mai-soke,** مَيْسُوكِى, *Subst. m.* und *f.*, masú-soke *pl.* (S.), Wiederverkäufer, Wiederverkäuferin, Krämer, Krämerin (von sōka, stechen).

**máisō,** مَيْسُو, *Subst. m.*, máisōshī *pl.* (S. und Zanf.), Erbrechen (von maida, wenden).
Yi-n-máisō, *V.*, erbrechen.

**mai-sōmi,** مَيْسُومِ, *Subst. m.* und *f.*, masú-sōmi *pl.* (K.), Anfänger, Anfängerin (von sōma, anfangen).
Shekára mai-sōmi, Neujahr.

**mai-suabo,** مَيْسُوبُو, *Subst. m.* und *f.*, masú-suabo *pl.*, Übertreter, Übertreterin (von suaba, in entgegengesetzter Richtung gehen).

**mai-shántū,** مَيْشَنْتُو, *Subst. m.* und *f.*, masú-shantū *pl.*, Shantu-Spieler, -Spielerin (von shántū, lange, dünne Kalebasse, die zum Spielen benutzt wird).

**mai-shāyaswa,** مَيْشَايَسْوَا, *Subst. m.* und *f.*, masú-shāyaswa *pl.*, Kellermeister, Mundschenk (von sha, trinken).

**maishe,** مَيْشِ, *V.*, 1. (S. und Zanf.), erbrechen (von maida, wenden); 2. (H.), zurückgeben, betrachten als, ansehen als.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-maishe, masú-maishe *pl.*
*Part. perf. m.* maisáshē, mai-sáshia *f.*, maisasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = maishē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = maishewa.)

**mai-shi,** مَيْشِى, *Subst. m.* und *f.*, masú-shi *pl.*, Eigentümer, Eigentümerin, Besitzer, Besitzerin von ihm.
Shi ne mai-shi, er ist der Besitzer von ihm.
Ita tshe mai-shi, sie ist die Besitzerin von ihm.
Ita tshe mai-ítatshē, sie ist die Besitzerin des Holzes.

**máitā**, مَيْتَا, *Subst. f.*, máitōtshī *pl.* Zauberkraft, Zauberei, Hexerei.
Yi-n-máitā, zaubern, hexen.

**mai-táuri**, مَيْ تَوْرِ, *Adj. m.* und *f.*, masú-táuri *pl.*, zäh, hart.
Mai-tauri-n-hánū, engherzige Person, eine Person, die nicht gern gibt.
Mai-tauri-n-kai, eine Person, schwach von Begriff, schwach im Lernen, schwach in der Schule.

**mai-tsárō**, مَيْ طَرُو, *Subst. m.* und *f.*, masú-tsárō *pl.* (K.), Wächter, Wärter, Aufseher (von yi-n-tsárō, wachen über, bewachen).

**máiwa**, مَيْوَا, *Subst. f.*, máiwōyī *pl.* 1. eine Art Negerhirse; 2. schwarz und weiß gefleckte Feder einer Henne.

**máiya**, مَيَّا, *Subst. f.*, māyū *pl.*, Hexe.

**maiyántshi**, مَيَّنْتْشِ, *Subst. m.*, máiyantōtshī *pl.* (K.), 1. Alter, Greisenalter; 2. Ehrenhaftes, männliches Betragen. *Adv.* männlich, ehrenhaft (von manya, groß, angesehen).
Yāro ya yi maiyántshi, der Knabe hat sich männlich aufgeführt.
Maiyantáka, *Subst. f.*, máiyantakōkī *pl.* (S.), 1. Alter, Greisenalter; 2. Ehrenhaftes, männliches Betragen.

**majáyi**, مَجَيِ, *Subst. m.*, majayai *pl.*, Halfterkette, Halfterstrick.

**majáujawā**, مَجَوْجَوَا, *Subst. f.*, majáujawái *pl.* (K.), Schleuder.
Jēfa da majáujawā, schleudern (werfen mit Schleuder).

**māje**, مَاجِ, *Subst. m.*, māzōjī *pl.*, eine Baumart. Aus dem Stamm werden die Fufumörser gehauen.

**majígī**, مَجِغِي, *Subst. m.*, Rotholz.

**majína**, مَاْجِنَا, *Subst. f.*, majinái *pl.*, 1. Nasenschleim, Nasenschmutz; 2. eine Pferdekrankheit.

**má-jinātshia**, مَجِنَاتْشِيَا, *Subst. f.*, má-jinātshiyái, ma-jinatshiyū *pl.*, Stelle des Aderlassens (von jíni, Blut).

**má-jingíni**, مَجِنْغِنِي, *Subst. m.*, má-jinginái *pl.*, Kissen (von jingína, lehnen, anlehnen).

**ma ka**, مَكَ, (*Pron.* der *2. Pers. sing. masc.* im *Dativ*), zu dir, dir.
Ya fadi ma ka, er sagte zu dir.

**Maka**, مَكَّ, = Mekka.

**má-kadaitshī**, مَكَدَيْتْشِي, *Subst. m.*, má-kadaitā *pl.*, ein einzelner Mann (von kadai, allein, nur); Einzahl.

**má-kadaitshia**, مَكَدَيْتْشِيَا, *Subst. f.*, má-kadaitā *pl.*, eine einzelne Frau (von kadai, allein, nur).

**má-kadī**, مَكَدِ, *Subst. m.*, makadā *pl.* (K.), Trommler.

**má-kadia**, مَكَدِيَا, *Subst. f.*, makadā *pl.* (K.), Trommlerin (von kida, Trommel schlagen).

**makáfniya**, مَكَفْنِيَا, *Subst. f.*, makáfī *pl.*, eine Blinde.

**makāfo**, مَكَافُ, *Subst. m.*, makáfī *pl.*, ein Blinder.
Sprichwort: Aiki-n-banza, makāfo da waiwaye, vergebliche Arbeit Blinder mit Zurücksehen. Es ist vergebliche Mühe, wenn ein Unfähiger eine Arbeit unternimmt.

**makafta**, مَكَفْتَ, 1. *Subst. f.*, mákaftōtshī *pl.*, Blindheit; 2. *V.* blenden,
Da makafta, blind.

**makaftshe**, مَكَفْتْشِ, *V.*, blind sein, blenden.
Dā ya makaftshe, das Kind ist blind.
Sárkī ya makaftshe barāo, der König hat den Dieb geblendet.
Sárkī ya makafta barāo, der König hat den Dieb geblendet.

**makakī**, مَكَكِى, *Subst. f.*, makakái *pl.*, starke Bitterkeit.
Da makakī, stark bitter, sehr bitter sein.

**mákale**, مَكَلِ, *V.* (K. und Daura), frei hängen, sich frei hängen; sich anhaken (von Insekten).
Yāro ya mákale ga rēshé, der Knabe hängte frei an einem Ast.
Makalé ga ítatshē, hänge dich frei an den Baum!
*Part. praes. m.* und *f.*, maimákale, masú-mákale *pl.*
*Part. perf. m.* makalálē, makalália *f.*, makalalū *pl.*

**má-kallī**, مَكَلِّى, *Subst. m.*, makallái *pl.* (alt. K.), Schere.

**makálkale**, مَكَلْكَلِ, *V.* (K.), umklammern.
Ya makálkale wuya-n-dōki, don kada ya fādi, er umklammerte den Hals des Pferdes, damit er nicht herunterfiel.
*Part. praes. m.* und *f.*, maimakálkale, masú-makálkale *pl.*
*Part. perf. m.* makálkalálē, makálkalália *f.*, makálkalalū *pl.*

**makalūta**, مَكَلُوتَ, *Subst. f.*, makalūtái *pl.* (K.), Holzhaken.

**mákama**, مَكَامَا, *Subst. m.*, Wegzeiger, Wegweiser.

**ma-kāma**, مَكَامَا, *Subst. f.*, makāmōmī *pl.*, 1. Henkel, Griff; 2. Pointe, Gedankenspitze, Schärfe (des Witzes, des Satzes), Stachel (von kāma, fangen).

**má-kamantshī**, مَكَمَنْتْشِى *Adj.* und *Adv. m.*, má-kamantshia *f.*, mákamantā *pl.*, gleich, ähnlich (von kama, Gleichheit, Ähnlichkeit).

**má-kāmī**, مَكَامِى, *Subst. m.*, mákāmái *pl.* 1. Waffe; 2. im Krieg erhaltene Wunde (von kāma, fangen).

**má-kangarī**, مَكَنْغَرِ, *Subst. m.*, má-kangarā *pl.*, Rebell (von kangára, Rebellion).

**má-kankarí**, مَكَنْكَرِ, *Subst. m.*, má-kankarái *pl.* (K.) 1. Radiermesser, Radiergummi; 2. eine eßbare Muschelart (von kankára, Radieren).

**makára**, مَكَرَ, *V.*, spät kommen, spät sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-makára, masú-makára *pl.*
*Part. perf. m.* makarárē, makarária *f.*, makararū *pl.*

**mákarā**,[1]) مَكَرَا, *Subst. f.*, mákarōrī *pl.* (K.), langer Korb, Sarg.

**má-karanta**, مَكَرَنْتَا, *Subst. f.*, má-karantái *pl.*, Schule (von káratū, Lesen).

**má-karantshī**, مَكَرَنْشِى, *Subst. m.*, má-karantā *pl.*, Schüler.

**má-karantshia**, مَكَرَنْشِيَا, *Subst. f.*, má-karantā *pl.*, Schülerin.

**má-karī**, مَكَرِ, *Subst. m.*, má-karái *pl.*, Gegendose, Gegengift (von kare, zerbrechen).
Sprichwort: Má-kari-n-sharia gaskia, Wahrheit ist das Gegengift der Verurteilung. Sprich immer die Wahrheit, dann wirst du nicht verurteilt werden.

**má-kārī**, مَكَارِ, *Subst. m.*, má-kārái *pl.*, 1. Schild, Decke, Schutz (von kāre, schützen, beschützen); 2. Ende, Schluß[2]) (von kāre, beendigen, fertig sein).

**má-karyatshī**, مَكَرْيَتْشِى, *Subst. m.*, má-karyatā *pl.*, Lügner.

**má-karyatshia**, مَكَرْيَتْشِيَا, *Subst. f.*, má-karyatā *pl.*, Lügnerin (von káryā, Lüge).

**má-kassarā**, مَكَسَّرَا, *Subst. f.*, má-kassarái *pl.*, hilfloses weibliches Wesen, Krüppel.

**má-kassarī**, مَكَسَّرِ, *Subst. m.*, má-kassarái *pl.*, Krüppel.

**má-káskastshī**, مَكَسْكَسْتْشِى, *Adj. m.*, **má-kaskástshia** *f.*, **má-kaskastu** *pl.*, arm, gering, niedrig (von kásā, Erde).

**má-kashī**, مَكَشِى, *Subst. m.*, má-kasā *pl.*, Scharfrichter, Henker, (von kashe, töten).
Má-kashi-n-kai, Mörder.

**má-kaya**, مَكَيَا, *Subst. f.*, má-kayōyī *pl.*, Stachelschwein (von káya, Dorn).

**make**, مَكِ, *V.* (K.), unter den Arm nehmen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-make, masú-make *pl.*
*Part. perf. m.* makákē, makákia *f.*, makakū *pl.*

**má-kēra**, مَكِيرَا, *Subst. f.*, má-kerái *pl.*, Schmiede (von kēra, schmieden).

**má-kerī**, مَكِيرِ, *Subst. m.*, má-

---

[1]) In S. = mánkarā. [2]) In Daura = ma-kārā.

**kerā** *pl.*, Schmied (von kēra, schmieden).

**makérketa**, مَكِرْكِتَا, *Subst. f.*, ma-**kérketái** *pl.*, Zittern.
Yi-n-makérketa, zittern.

**makēro**, مَكِيرُ, *Subst. m.*, mákē-**rōrī** *pl.*, Ringwurm.

**makēsuwa**, مَكِيسُوَا, *Subst. f.*, makēsuwái *pl.*, Glühkäfer.

**má-kētarī**, مَكِيتَرِي, *Subst. m.*, má-kētarái *pl.*, Fähre (von kētare, überfahren).

**má-kētatshī**, مَكِيتَتْشِي, *Adj. m.*, má-kētátshia *f.*, má-kētatā *pl.*, grausam (von kēta, Grausamkeit).

**ma ki**, مَكِ, *Pron. d. 2. pers. sing. fem.* im *Dativ*, zu dir, dir.
Ya fadi ma ki, er sagte zu dir.

**má-kiyāya**, مَكِيَايَا, *Subst. f.*, má-kiyayái *pl.*, Weide (von kīwo, weiden).

**má-kiyayī**, مَكِيَايِي, *Subst. m.*, má-kiyayā *pl.*, Hirte (von kīwo, weiden).

**má-kiyáyia**, مَكِيَايِيَا, *Subst. f.*, má-kiyayā *pl.*, Hirtin (von kīwo, weiden).

**má-kiyī**, مَكِيِي, *Subst m.*, má-kiyā *pl.*, Feind (von ki, hassen).

**má-kiyia**, مَكِيِيَا, *Subst. f.*, má-kiyā *pl.*, Feindin (von ki, hassen).

**má-kidī**, مَكِدِ, *Subst. m.*, má-kadā *pl.* (S.), Trommler (von kidi, Trommel schlagen).

**má-kidia**, مَكِدِيَا, *Subst. f.*, má-kadā *pl.* (S.), Trommlerin (von kidi, Trommel schlagen).

**makílwaya**, مَكِلْوَيَ, *Subst. f.*, makílwayái *pl.*, Blinddarm.

**má-kiuyatshī**, مَكِوْيَتْشِي, *Adj. m.*, má-kiuyátshia *f.*, má-kiuyatā *pl.*, arbeitsscheu, faul (von ki-n-wúyā, hassen Mühe).

**má-kodaitshī**, مَكُدَيْتْشِي, *Adj. m.*, má-kodáitshia *f.*, má-kodaitā *pl.*, lüstern, habsüchtig (von kodai, Lust, Begierde).

**mákoftáka**, مَكُفْتَكَ, *Subst. f.*, mákoftakōkī *pl.*, Nachbarschaft.

**mákoftshī**, مَكُفْتْشِي, *Subst. m.*, mákoftā *pl.*, Nachbar (von kōfa. Türeingang).

**mákoftshia**, مَكُفْتْيَا, *Subst. f.*, mákoftā *pl.*, Nachbarin (von kōfa, Türeingang).

**makōgôarō**, مَكُوغَرُو, *Subst. m.*, makōgôarái *pl.* (K.), Gurgel, Schlund.

**má-kōkī**, مَكُوكِي, *Subst. m.*, má-kōkái *pl.*, Wehklagen (von kūkā, weinen).

[illegible]

mákurre [illegible] mit [illegible] mākurrē, mā-kurra f., mākurrā pl.

Makure [illegible] sich schlingen. [illegible] mit [illegible] = [illegible]

mála [illegible] mālala, malāla, mālai pl., große Ledertasche der Bimmen, in denen sie die [illegible] aufbewahren.

malāika [illegible] m. [illegible] pl., Engel. Arab.

malāla [illegible] S., ausheben, ausgehoben.

Part. praes. m. und f. [illegible], masc-malāia pl.

Part. perf. m. malalaē, mala-lāia f., malalaiū pl.

[illegible]

ma-kohil, [illegible], Lubel m., [illegible] pl. [illegible], Schlüssel mit [illegible] ohne ma-kohil, [illegible] (ohne Schlüssel).

má-lalatshi, مملتشي, Adj. m., má-lalátshia f., má-lalatā pl. (K.)

nichtsnutzig, faul, nutzlos (von lālatshe, nutzlos sein, unnütz sein).

**mālam,** مَالَمْ, *Subst. m.*, mālamái *pl.* (arab.), Priester, Schreibkundiger.
Mālam Mūsa, Priester Moses.
Mālami, ein gewisser Priester, ein gewisser Schreibkundiger,

**mālamā,** مَالَمَا, *Subst. f.*, mālamái *pl.*, Priesterin, Schreibkundige.

**ma-lāmuntā,** مَلَامُنْتَا, *Subst. f.*, ma-lāmuntái *pl.*, Bürge (von lamúnta, Bürgschaft leisten).

**mālántshi,**[1]) مَالَنْتْشِ, *Subst. m.*, mālantōtshī *pl.* (K.), Priestertum, Priesterschaft (von mālam, Priester).

**málfā,** مَلْفَا, *Subst. f.*, malfúna *pl.* 1. (S.), Hut; 2. (K.), einfache, gewöhnliche Matte.

**málkā,** مَلْكَا, *Subst. f.*, starke, heftige Regenzeit.

**malláka,** مَلَّكَ, *Subst. f.*, málla-kōkī, mallakúna, mallakái *pl.*, 1. Regierung, Herrschaft, Gouvernement; 2. Eigentum.
Yi-n-malláka, regieren, herrschen.

**malláka,** مَلَّكَ, *V.*, regieren, herrschen.
Ya-na malláka kano, er regiert Kano.
Ya mallakí kasa-l-kano, er regierte das Land Kano.
Ya mallakē ta, er regierte es.
Mallakí mútanē, regiere die Leute!
Mallaka sú, regiere sie!
Kada ka mallakē su, regiere sie nicht!
Kada ka malláka, regiere nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-malláka, masú-malláka *pl.*
*Part. perf. m.*. mallakákē, mallakákia *f.*, mallakakū *pl.*
(Malláka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu mallakí, mit *Pron. Obj.* zu mallakē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = mallaka, Ton auf *Pron.*)
Má-mallakī *m.*, má-mallakā *pl.*, Herrscher, Regent, Gouverneur.

**mallé,** مَلِّ, *Subst. f.*, mallúna *pl.*, eine Art Guineakorn.

**malōlo,** مَلُّولُ, *Subst. m.*, malolái, *pl.*, Geschwulst, Überbein.

**mama,** مَامْ *V.* (Z.), überfallen.
Sun mamí garī, sie haben eine Stadt überfallen.
Sun mamē shi, sie haben sie überfallen.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-mama, masú-mama *pl.*
*Part. perf. m.* mamámē, mamámia *f.*, mamamū *pl.*.
(Mama mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu mamí, mit *Pron. Obj.* zu mamē, Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = mama, Ton auf *Pron.*)

**mamā,** مَمَّا, *Subst. m.*, māmúna *pl.* (K.), weibliche Brust, Euter.

**mamá,** مَمَّ, *Subst. m.*, mamúna *pl.* (S.), weibliche Brust, Euter.

[1]) S. = **mālantáka** *f.*, **mālantakōkī** *pl.*

**mamāki,** مَمَّاكِ, *Subst. m.*, mamakái *pl.* (S.), Staunen, Bewunderung, Verwunderung.
Abi-n-mamāki, *m.*, abūbua-n-mamāki *pl.*, Wunder.
Yi-n-mamāki, erstaunt, verwundert sein, sich wundern.
Yi-n-abi-n-mamāki, Wunder tun.

**má-mallakī,** مَمَلَّكِى, *Subst. m.*, mámallakā *pl.*, Herrscher, Regent, Gouverneur (von malláka, regieren).
Állah shi ne má-mallaki n-mámallakā, Gott ist der Herrscher der Herrscher.

**mámarē,** مَمَرِى, *Subst. m.*, mámarōrī *pl.*, Ungewißheit; Ungenauigkeit.
Yi-n-mámarē, ungewiß sein; nicht genau wissen, nicht genau sehen.

**māmarí,** مَامَرٍ, *Subst. m.*, māmarái, *pl.*, eine große Angel mit mehreren Widerhaken, um Krokodile und große Fische zu fangen.

**mamáya,** مَامَيِ, *Subst. f.*, mámayōyī *pl.* (alt. K.), Überfall.
Yi-n-mamáya, überfallen.

**mamáya,** مَامَيِ, *V.* (alt. K.), überfallen.
Tōnāwā sun mamayí garī, die Asanteer haben eine Stadt überfallen.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-mamáya, masú-mamáya *pl.*.
*Part. perf. m.* mamayáyē, mamayáyia *f.*, mamayayū *pl.*
(Mamáya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu mamayí, mit *Pron. Obj.* zu mamayē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = mamaya, Ton auf *Pron.*)

**mamayé,** مَامَعِي, *Adv.* (alt. K.), plötzlich.
Mamayé na ga kūrā, plötzlich sah ich eine Hyäne.

**mámayi,** مَمَّيِى, *Subst. m.*, mámayā *pl.*, Nachfolger, Stellvertreter.

**mamé,** مَامِ, *Adv.* (Z.), plötzlich.

**ma mu,** مَمُ, *Pron.* der 1. *Person. pl.* im *Dativ*, zu uns, uns.
Ya fadı ma mu, er sagte zu uns.

**mamúa,** مَامُوَا, *Subst. f.*, mámuwōyī *pl.* (Z.), Überfall.

**man,** مَنْ *Adv.* (K.), doch.
Tafi man, gehe doch!

**mana,** مَنَ *Adv.* (S.), doch.
Tafi mana, geh doch!

**mánda,** مَنْدَا *Subst. f.*, mándōdi, mandúna, mandái, mandaidai *pl.* (Bornu Spr.), eine Art sehr dunklen Salzes, das am Tsad gewonnen wird.

**mandáwarī,** مَنْدَوَرِ, *Subst. m.*, mandawarái *pl.* (K.), starker Nähfaden.

**má-nemī,** مَنِمِى, *Subst. m.*, mánemā *pl.*, Sucher (von nēmā, suchen).

Má-nemi-n-mātā, einer, der gern den Frauen nachläuft.

**mángā,** مَنْغَا, *Subst. f.*, mángayē *pl.*, eine besondere Haarfrisur der Frauen. An beiden Schläfen hängt je ein Haarzopf herunter.

**mánga,** مَنْغَ, *Subst. f.*, mángaigái *pl.* (Z.), Hausherrin.

**mángala,** مَنْغَلَ, *Subst. f.*, mángalōlī *pl.*, großer einfacher Sack aus Mattengeflecht hergestellt.

**mangara,** مَنْغَرَ, *V.*, schlagen mit dem Bein.
Ya mangarí yāro, er schlug den Knaben mit dem Bein.
Ya mangarē shi, er schlug ihn mit dem Bein.
(Mangara mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu mangarí, mit *Pron. Obj.* zu mangarē.)

**mangúl,** مَنْغُلْ, *Subst. m.*, mangúla, mangulgúli *pl.*, Sumpfsalz aus Bornu, cf. gíshirī, Salz.

**ma ni,** مَنِ, *Pron.* der *1. Pers. sing.* im *Dativ* (K.), zu mir, mir.
Ya fadi ma ni, er sagte zu mir.

**maníyi,** مَنِيّ, *Subst. m.*, maniyái *pl.*, männlicher Samen (auch von Tieren).

**má-nomī,** مَنُومِي, *Subst. m.*, mánomā *pl.*, Landwirt, Ackersmann (von nōma, hacken).

**ma-nōmī,** مَنُومِي, *Subst. m.*, manōmái *pl*, Farm, Plantage (von nōma, hacken).

**manta,** مَنْتَ, *V.* (K.), vergessen.
I-na-manta wúkā kulun, ich vergesse stets das Messer.
I-na mantā ta, ich vergesse es.
I-na mantāwa, ich vergesse. (Ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-manta, masú-manta *pl.*
*Part. perf. m.*, mantátshē, mantátshia *f.*, mantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = mantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mantāwa.)

**mantshe,** مَنْتِ *V.* (S.), vergessen.
Kulun ka-na mantshe litāfi-n-ka, du vergißt immer dein Buch.
Sun mantshe kāyayaki-n-su, sie haben ihre Lasten vergessen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mantshe, masú-mantshe *pl.*
*Part. perf. m.* mantshátshē, mantshátshia *f.*, mantshatshū *pl.*

**mántua,** مَنْتُوَا, *Subst. f.*, mántuwōyī, mántuwái *pl.*, Vergeßlichkeit.
Yi-n-mántua, vergessen.
Mai-mántua, vergeßliche Person.

**má-nūnī,** مَنُونِي, *Subst. m.*, mánunái *pl.*, Zeigefinger (von nūna, auf jem. deuten).

**manya,** مَنْيَ, *pl.* von babá, groß, angesehen.

**mányā,** مَنْيَا, *pl.* (K.) von babá, groß, angesehen.

**mánzō,** مَنْزُو, *Subst. m.*, mánzanī *pl.*, Bote, Abgesandter (von zu(w)a, das Kommen).

Ayuka-n-mánzanī, Apostelgeschichte.
Áikōki-n-mánzanī, Apostelgeschichte.

**mārā**, مَارَا, *Subst. f.*, márayē *pl.*, 1. ein etwa handgroßes Stück einer zerbrochenen Kalebasse, mit dem zähe Speisen wie tuo aus dem Kochtopf geschöpft werden; 2. Herr, Meister (alt. D.).

**māra**, مَارَ, *V.* (K.), schlagen (mit der Hand), ohrfeigen.
Ya-na māra yāro, er schlägt den Knaben.
Ya marí yāro, er schlug den Knaben.
Ya marē shi, er schlug ihn.
Mara shí, schlag ihn!
Kada ka marē shi, schlag ihn nicht!
A marē shi, shi marú, er muß tüchtig geschlagen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya marú, er ist geschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* maimāra, masú-māra *pl.*
*Part. perf. m.* marárē, maráriа *f.*, mararū *pl.*
(Māra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu marí, mit *Pron. Obj.* zu marē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = mara, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mārawa.)

**māra**, مَارَ, *Subst. f.*, mārōrī *pl.*, Unterleib.

**márā**, مَارَا, *Subst. f.*, marúna *pl.*, 1. ungerade Zahl wie 1, 3, 5 usw.; 2. einer, einzelner.
Állah márā ne, Gott ist einer.

**máraba**, مَرَبَ, *Int.*, Ausruf der Freude bei der Ankunft, etwa willkommen!

**má-rabā**, مَرَبَا, *Subst. f.*, má-rabái *pl.*, Kreuzweg (von rába, teilen).

**má-radī**, مَرَدِ, *Subst. m.*, má-radā *pl.*, Verleumder (ráda, Verleumdung, üble Nachrede).

**maraita**, مَرَيْتَ, *V.*, abends weggehen, abends abreisen.

**maraitō**, مَرَيْتُو, *V.*, abends ankommen, abends eintreffen (von máretshē, Abend).

**ma-rákā**, مَرَكَا, *Subst. f.*, ma-rúka *pl.*, weibliches Kalb.

**ma-rákī**, مَرَكِي, *Subst. m.*, ma-rúka *pl.*, männliches Kalb (von ráka, leiten, führen).

**má-rarabā**, مَرَرَبَا, *Subst. f.*, márarabái *pl.*, Kreuzweg, von dem viele Wege ausgehen (von rába, teilen).

**má-rarakī**, مَرَارَكِي, *Subst. m.*, márarakái *pl.*, Bohrer, Korkzieher (von raráka, bohren).

**márarī**, مَرَرِ, *Subst. m.*, márarái, márarōrī *pl.*, Entzücken, Jauchzen.
Yi-n-márarī, entzückt sein, jauchzen, überaus erfreut sein (von múrna, Freude).

**ma-ras**,[1]) مَرَسْ, *Part. praes. m.*, ma-ráshia *f.*, ma-rásu *pl.*, fehlend, ermangelnd, ohne, . . . .

[1]) Oder mai-rása oder ma-rashī.

los (von rása, mangeln, fehlen, nicht finden).
Mit Hilfe dieser Formen werden die im Deutschen auf los endigenden Adjektiva gebildet. (cf. Lehrbuch pag. 22.)
Maras kárfī *m.*, maráshia kárfī *f.*, marásu kárfī *pl.*, kraftlos, machtlos.

**má-ratayī**, مَرَاتَيِى, *Subst. m.*, márratayái *pl.*, 1. Stelle oder Ort, an dem man etwas aufhängen kann; 2. eine Art Netz, in dem Kalebassen aufgehängt werden (von rataya, hängen).

**márautshī**, مَارَوْتْشِى, *Subst. m.*, marautái, márautōtshī *pl.*, Rätsel.
Yi-n-márautshī, Rätsel aufgeben.
Yi ma sa márautshī, gib ihm ein Rätsel auf!
Gani márautshī, Rätsel auflösen.

**ma-rāya**, مَرَايَ, *Subst. m.*, marayū *pl.*, der Waise.

**ma-ráinia**, مَرَيْنِيَا, *Subst. f.*, marayū *pl.*, die Waise (von rāya, Leben geben; mu rāya shi wir geben ihm Leben, wir versorgen ihn).

**má-raya**, مَرَايَا, *Subst. f.*, má-rayái *pl.*, Sitz des Lebens, Lebensnerv (von rai, Leben).

**má-rēdī**, مَرِيدِ, *Subst. m.*, máredái *pl.* (S.), Mahlstein mit Reibstein, Mühle (von rēda, mahlen).
Uba-n-má-rēdī, Mahlstein, auf dem Korn gerieben wird.
Da-n-má-rēdī, Reibstein, mit dem Korn gemahlen wird.

**má-renā**,[1] مَرِنَا, *Subst. pl.*, die beiden Hoden (von rēto, schwingen, hin und her bewegen).

**má-renī**,[2] مَرِنِى, *Subst. m.*, márenā *pl.*, Kinderpfleger, Kinderwärter (von reno, pflegen, warten, säugen).

**má-renia**,[3] مَرِنِيَا, *Subst. f.*, márenā *pl.*, Kinderpflegerin, Kinderwärterin, Amme (von reno, pflegen, warten, säugen).

**máretshē**, مَرِتْشِى, *Subst. m.*, máretái, máretōtshī *pl*, Abend.
Da máretshē, abends.

**margi**, مَرْغِى, *Subst. m.*, márgōgī, margái, márgayē *pl.*, Harpune.
Mai-margi, Harpunierer.

**márī**, مَرِ, *Subst. m.*, márūrua *pl.*, Fußeisen, um Sklaven oder Gefangene damit zu fesseln.
Mari-n-wúya, Halseisen, bestehend aus einem größeren und einem kleineren eisernen Ring. Der erstere wird um den Hals, der letztere um das Handgelenk des Sklaven oder Gefangenen gelegt, so daß derselbe nur einen Arm frei bewegen kann.
Mari-n-dōki, Fußeisen für Pferde. Pferde werden damit gefesselt, um sie vor Diebstahl zu schützen.

---

[1]) Kommt nur im *plur.* vor. [2]) Oder mai-reno. [3]) Oder mai-reno.

**māri,** مَارِ, *Subst. m.*, maré-marē *pl.* (K.), Schlag, Schlagen.
Yi-n-māri, schlagen (mit der Hand), ohrfeigen.
Ya yi māri-n-yāro, er schlug den Knaben mit der Hand (cf. māra).

**má-rikā,** مَرِكَا, *Subst. f.*, má-rikái *pl*, Griff, Henkel (von rike, halten).

**má-rikitshī,** مَرِكِتْشِى, *Adj. m.*, márikítshia *f.*, márikitā *pl.*, betrügerisch (stärker als má-rudī), von rikítshī, Betrug.

**marímarí,** مَرِمَرِ, *Subst. m.*, marímarái, marímarōrī *pl.*, große Angel mit mehreren Widerhaken, um Krokodile oder große Fische zu fangen (von márī, Fußeisen).

**má-rina,** مَرِنَا, *Subst. f.*, má-rinái *pl.*, Färbergrube.

**má-rinī,** مَرِنِى, *Subst. m.*, má-rinā *pl.*, Färber (von rina, färben).
Mai-má-rina, Besitzer einer Färbergrube.

**marīri,** مَارِيرِ, *Subst. m.*, marirái marīrōrī *pl.*, Einhorn.

**māris,** مَارِسْ, *Subst. m.*, März.

**márkayé,** مَرْكَيِ, *V.* (alt. K.) = mákale, frei hängen, sich frei hängen.

**márkē,** مَرْكِى, *Subst. m.*, márakē *pl.*, eine Baumart. Die Rinde dient zum Gelbbraunfärben von Stoffen.

**markúsa,** مَرْكُسَ, Markus.

**mármarā,** مَرْمَرَا, *Subst. f.*, mármarái *pl.*, ein etwa kopfgroßer Stein.

**mármarī,** مَرْمَرِ, *Subst. m.*, mármarúna *pl.*, Verlangen, Lust nach einer Speise.
Yi-n-mármari-n-, Verlangen, Lust haben nach einer Speise.
Ya yi mármari-n-nāma-n-gómki, er hatte Lust nach Antilopenfleisch.

**mármarō,** مَرْمَرُو, *Subst. m.*, máremárī, mármarúna *pl.* (S.), Quelle, Ursprung (von Wasser).

**mármasa,** مَرْمَسَ, *V.* (S.), streuen.
Ya mármasa gishirī ga nāma, er streute Salz auf das Fleisch.
*Part. praes. m.* und *f.* maimármasa, masú-mármasa *pl.*
*Part. perf. m.* marmasáshē, marmasáshia *f.*, marmasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = marmasā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = marmasāwa.)

**mármashī,** مَرْمَشِى, *Subst. m.*, marmashé-marmashē *pl.* (S.), 1. Streuung; 2. Krümel, neben den Teller gefallene kleine Speisereste.

**marmāta,** مَرْمَاتَ, *Subst. m.*, marmatái *pl.*, Eunuch (von mátā-mátā, wie eine Frau).

**má-rowatshī,** مَرُوتْشِى, *Adj. m.*, má-

**rowátshia** *f.*, má-rowatā *pl.*, geizig, hartherzig (von rōwa, Geiz).

**má-rudī**, مَرُدِي, *Adj. m.*, má-rudia *f.*, má-rudā *pl.*, betrügerisch, (schwächer als má-rikitshī), von rūdi, betrügen.

**má-rufī**, مَرُفِي, *Subst. m.*, má-rufái *pl.*, Deckel, Decke (von rúfe, zudecken).
Má-rufi-n-kōfa, Matte, um den Türeingang zu verschließen.

**marūru**, مَرُورُ, *Subst. m.*, marurái *pl.*, Beule, Schwären (von rúa, Wasser; rúa-rúa, wie Wasser; mai-rúa-rúa, Schwären, d. i. einer der etwas »wie Wasser« (Eiter) besitzt).

**márwā**, مَرْوَا, *Subst. f.*, márwōyī, marwái *pl.* (alt. K.), Pein, Angst.
Marwa-l-mútuwa, Todeskampf.
Yi-n-márwā, in den letzten Zügen liegen.

**māsa**, مَاسَ, *Subst. f.*, māsōshī *pl.* (S.), Pfannkuchen.

**ma sa**, مَسَ, *Pron.* der *3. Pers. sing. masc.* im *Dativ*, zu ihm, ihm.
Ya fadi ma sa, er sagte zu ihm.

**má-sāba**, مَسَابَا, *Subst. f.*, másabái *pl.*, schwerer Schmiedehammer (von sāba, gewöhnt sein; nur der an ihn »gewöhnt« ist, kann ihn führen).

**má-safkī**, مَسْفْكِي, *Subst. m.*, másafkái *pl.*, Absteigequartier, Logierstelle (von safka, absteigen).

**masagá**, مَسَغَ, *Subst. m.* und *f.*, masagāwa *pl.*, Name eines kaum 1000 Seelen zählenden Stammes,[1]) der ein Quartier in Bida in Nufe bewohnt und dort die Kunst der Herstellung von Glasarmringen betreibt. Die Glasarmringe werden aus alten Flaschen, Perlen usw. hergestellt. Die Ringe nehmen stets die Farbe des verwendeten Materials an, das Färben von Glas verstehen die masagāwa nicht. Die Glasscherben resp. Perlen werden geschmolzen, und zwar stets nur für einen Ring, mittels zweier zugespitzter etwa fingerdicker Eisenstäbe wird durch die geschmolzene Masse hindurchgestochen und diese sehr schnell um die Stäbe geschleudert. Die Kunst des Schmelzens ist Geheimkunst. Ein etwaiger Verräter wird vergiftet. Solch ein Glasring heißt kárau.

**má-sai**, مَسَيْ, *Subst. m.*, má-saisái, ma-súna *pl.*, Abtrittsgrube, Klosett, Abort (von sāya, halb öffnen, halb schließen.)

**má-sakī**, مَسَكِي, *Subst. m.*, másakái, ma-súka *pl.*, große Kalebasse (von sáka, hineintun, hineinpacken).

**má-sakī**, مَسَاكِي, *Subst. m.*, másakā *pl.*, Weber (von sāka, weben).

---

[1]) Manche meinen, es seien Juden.

**má-sallatshī,**[1] مَسَلَّاثِى, *Subst. m.*, ma-sallatái *pl.*, Moschee (von salla, beten).

**má-sallatshī,** مَسَلَّاثِى, *Subst. m.*, má-sallatā *pl.*, Beter (von salla, beten).

**má-sallatshia,** مَسَلَّاثِيَا, *Subst. f.*, má-sallatā *pl.*, Beterin (von salla, beten).

**má-sanī,** مَسَنِى, *Subst. m.*, má-sanā *pl.*, 1. Priester, Schreibkundiger; 2. Kundiger, Kenner (von sáni, wissen, kennen).

**má-sania,** مَسَنِيَا, *Subst. f.*, má-sanā *pl.*, 1. Priesterin, Schreibkundige; 2. Kundige, Kennerin (von sáni, wissen, kennen).

**másar,** مَسَرْ, *Subst. f.*, Ägypten.

**másarā,** مَسَرَا, *Subst. f.*, másarōrī, *pl.*, Mais (von másar, Ägypten; dāwa ba-másarā, ägyptisches Guineakorn = Mais).

**má-sarautshī,** مَسَرَوْثِى, *Subst. m.*, má-sarautā *pl.*, Herrscher.

**má-saráutshia,** مَسَرَوْثِيَا, *Subst. f.*, má-sarautā *pl.*, Herrscherin (von saráuta, Königreich).

**másartshī,** مَسَرْثِى, *Adj. m.*, másártshia *f.*, másartā *pl.*, bettelnd (von má-so-tshí, einer der essen will).

**masásarā,** مَسَسَّرَا, *Subst. f.*, masásarū *pl.*, Fieber (von sāra, schneiden, beißen [von der Schlange]).
Masásarā ta kāma ta, Fieber hat sie gepackt, Fieber hat sie ergriffen.

**má-sasakī,** مَسَسَّكِى, *Subst. m.*, má-sasakā *pl.*, Schreiner, Zimmermann (von sasáka, schreinern, zimmern).

**masīfa,** مَسِيفَ, *Subst. f.*, másifū, másifái, másifōfī *pl.*, Elend, Unglück.
I-na tausayi-n-mútanē duka, da su ke tshiki-n-masīfa, ich bemitleide alle Leute, die im Elend sind.

**masilla,**[2] مَسِلَّا, *Subst. f.*, masillái, másillōlī *pl.*, große Nadel, Sacknadel, Packnadel (von sulle, herausrutschen. Wenn der Stoff sehr hart ist, so »rutscht« die Nadel gerne aus den Fingern, daher der Name).

**máskī,** مَسْكِى, *Subst. m.*, máskaikái, máskōkī *pl.*, Ölfleck, Fettfleck.

**má-sōmī,** مَسُومِى, *Subst. m.*, másomái *pl.* (K.), Anfang, Beginn, Fundament (von sōma, anfangen).

**masōro,** مَسُورُ, *Subst. m.*, masorái, masōrōrī, masorúna *pl.* 1. ein Suppengewürz; 2. Mittel gegen Kopfweh.

[1]) Auch das Sternbild des südlichen Kreuzes wird so genannt.
[2]) In Z. = masulla.

**má-sōshī**, مَسُوشِى, *Subst. m.*, má-sosái *pl.*, Kratznadel der Frauen, mit der sie sich den Kopf kratzen (von sūsa, kratzen).

**má-soyī**,[1]) مَسُويِى, *Part. praes. m.*, má-soyia *f.*, má-soyā *pl.*, der Liebende, die Liebende (von so, lieben).

**ma su**, مَسُ, *Pron.* der *3. Pers. pl. im Dativ*, zu ihnen, ihnen. Ya fadi ma su, er sagte zu ihnen.

**masú**, مَاسُ, *Plur.* des *Nom. Praef.* mai, cf. mai.

**má-sunta**, مَسُنْتَا, *Subst. f.*, má-suntái *pl.*, Fischplatz, Fischerei (von su fischen).

**má-suntshī**, مَسُنْتْشِى *Subst. m.*, má-suntā *pl.*, Fischer, von su, fischen.

**má-suntshia**, مَسُنْتْشِيَا, *Subst. f.*, má-suntā *pl.*, Fischerin, von su, fischen.

**má-susukī**, مَسُسُكِى, *Subst. m.*, má-susukái *pl.*, Tenne, Scheunen-Tenne (von susúka, dreschen).

**ma-shāko**, مَشَاكُ, *Subst. m.*, ma-shakái, ma-shākōkī, *pl.*, 1. rauher Hals, Halsentzündung; 2. Rattenfalle (von shāke, würgen).

**má-sha-rúa**, مَشَارُوَا, *Subst. m.*, má-sha-ruwái, má-sha-ruwōyī, má-shāyā-rúa *pl.* (S.), Regenbogen (von sha, trinken und rúa, Wasser).

**ma-shātshī**, مَشَاتْشِى, *Subst. m.*, má-shatái *pl.*, Kamm, Bürste (von shātshe, kämmen, bürsten).

**má-shāyā**, مَشَايَا, *Subst. f.*, má-shayái *pl.*, Schöpfplatz, Schöpfstelle für Wasser (von sha, trinken).

**ma shi**, مَشِ, *Pron.* der *3. Pers. masc. sing.* im *Dativ*, zu ihm, ihm.
Ya fadi ma shi, er sagte zu ihm.

**māshí**, مَاشِ, *Subst. m.*, māsū *pl.*, 1. Speer, Spieß; 2. Sternschnuppe.
Malāíkū su-na sūka-n-ibilis da māsū, die Engel durchstechen den Teufel mit Sternschnuppen.
Māshí ya tāshi, eine Sternschnuppe ist »aufgestiegen«.

**má-shīdī**,[2]) مَشِيدِ, *Subst. m.*, má-shidái *pl.* (Z.), Absteigequartier, Logierstelle (von shīda, absteigen, logieren).
Mai-má-shīdī, Herr der Logierstelle, Wirt.

**má-shigī**, مَشِغِى, *Subst. m.*, má-shigái *pl.*, Öffnung (von shiga, eintreten).
Má-shigi-n-rāmi, Öffnung der Höhle.

**má-shinfidī**,[3]) مَشِنْفِدِ, *Subst. m.*, má-shinfidái *pl.* (S.), 1. Kleinverkäufer, der seine geringen

[1]) Oder mai-so. [2]) In S. = má-jīdī. [3]) In K. = má-shinfudī.

Verkaufsgegenstände (gewöhnlich etwas Salz, Pfeffer u. dgl.) auf einer vor ihm ausgebreiteten Matte zum Verkauf ausbietet; 2. Satteldecke (von shinfida, ausbreiten).

**ma ta**, مَتْ, *Pron.* der *3. Pers. sing. fem.* im *Dativ*, zu ihr, ihr. Ya fadi ma ta, er sagte zu ihr.

**mátā**, مَاتْ, *Subst. f.*, måta *pl.*, Ehefrau, Gattin.
Mai-mátā, Besitzer einer Ehefrau, verheirateter Mann.
Góbrō ya sha fura, balē mai-mátā, der Junggeselle trank fura, wievielmehr der verheiratete Mann. Wenn er sich als Knabe schon so schlecht aufführt, wievielmehr wird er es tun, wenn er erwachsen ist.

**matai**, مَتَيْ, Matthäus.

**má-taimakī**, مَتَيْمَكِى, *Subst. m.*, má-taimakā *pl.*, Helfer, Gehilfe, (von taimáko, Hilfe).

**má-taimakia**, مَتَيْمَكِيَا, *Subst. f.*, má-taimakā *pl.*, Helferin, Gehilfin (von taimáko, Hilfe).

**má-tākī**, مَتَاكِى, *Subst. m.*, má-takái *pl.* (von tāka, treten auf). 1. Treppe, Leiter, Fußschemel. 2. Kleines Fell, auf das die Frauen beim Spinnen die Spule aufstoßen lassen. Die Spule steht aufrecht und wird mit der Hand gedreht; 3. Titelblatt eines Buches.

**má-tamnā**, مَتَمْنَا, *Subst. m.*, má-tamnái *pl.*, Backenzahn (von támna, kauen).

**má-tanbayī**, مَتَنْبَيِى, *Subst. m.*, má-tanbayā *pl.*, Fragesteller (von tanbáya, fragen).
Sprichwort: Má-tanbayī ba shi bata, der Fragesteller verliert nicht (den Weg). Der Fragesteller irrt nicht.

**má-tanyī**, مَتَنْيِى, *Subst. m.*, má-tanyā *pl.*, Helfer, Gehilfe (von tányō, Hilfe).

**má-tanyia**, مَتَنْيِيَا, *Subst. f.*, má-tanyā *pl.*, Helferin, Gehilfin (von tányō, Hilfe).

**má-tārī**, مَتَارِى, *Subst. m.*, má-tarái *pl.*, 1. Versammlungsort, Sammelstelle; 2. Große Spule (von tara, versammeln).

**má-tashī**, مَتَشِى, *Adj. m.*, má-tashia *f.*, má-tasā *pl.*, klein, jung, wachsend (von tāshi, aufstehen).

**má-tāshī**, مَتَاشِى, *Subst.*, má-tasái *pl.*, die letzte Silbe auf einer Seite, die häufig getrennt geschrieben wird, um auf der folgenden Seite als erste Silbe aufzutreten.
Má-tāshi-n-kai, Kissen, Polster (von tāshi, aufstehen).

**má-tatarā**, مَتَتَرَا, *Subst. f.*, má-tatarái *pl.*, Versammlungsort, Sammelstelle (verschiedener Arten von Produkten, verschiedener Nationen, verschiedener

Orte), von tāra versammeln, tátara, viele versammeln.
Sprichwort: Baba-n-gawō mátatara-l-tsúntsayē, der große Gawō-Baum ist der Sammelplatz (vieler) Vögel. Um einen bedeutenden Mann sammeln sich allerlei Leute.

**matátshē**, مَتَتْشِى, *Part. perf. m.*, matátshia *f.*, matatū *pl.* (von mutu sterben), tot, zerbrochen, zerstört. Der Tote.
Dōki matátshē, totes Pferd.
Tukúnya matátshia, zerbrochener Topf.
Dākúna matatū, zerstörte Häuser,
Isa ya tāshi daga matatū, Jesus ist von den Toten auferstanden.

**má-taushī**, مَتَوْشِى, *Subst. m.*, mátausái *pl.*, Beschwerer.
Má-taushi-n-watīka, Briefbeschwerer.
Má-taushi-n-kōfa, Türverrammler, schwerer Balken, mit dem die Tür verrammelt wird (von táushe, pressen).

**mátsa**, مَطْ, *V.*, drücken, drängen, einengen.
Ya mátsa yāro ga bángō, er drückte den Knaben an die Wand.
Ya mátsa shi ga bángō, er drückte ihn an die Wand.
Matsatsī *m.*, matsatsái *pl.*, Einengung.
*Part. praes. m.* und *f.* maimátsa, masú-mátsa *pl.*
*Part. perf. m.* matsátsē, matsátsia *f.*, matsatsū *pl.*

**mātsa**, مَاطْ, *V.*, zerquetschen, auspressen, ausdrücken.
Mātsa lēmu, presse eine Lemone aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maimātsa, masu-mātsa *pl.*
*Part. perf. m.* mātsátsē, mātsátsia *f.*, mātsatsū *pl.*

**má-tsāfā**, مَطَافَا, *Subst. f.*, mátsafái *pl.*, Fetischplatz, Götzendienstplatz (von tsāfi, Götzendienst).
Mai-tsāfi ya yi tsāfi a ma-tsāfā, der Götzendiener verrichtete Götzendienst auf dem Götzendienstplatz.

**matsárbaje**, مَطَرْبَجِ, *Subst. m.*, mátsarbazōjī, matsarbazúna, matsarbazái *pl.* (S. und Zanf.), Fußsehne.

**matsármama**, مَطَرْمَا, *Subst. f.*, matsarmamái *pl.* (K. und Daura) Gallenblase.
Rua-n-matsármama, Galle.

**matsatsakú**, مَطَطَكُ, *Subst. f.*, matsatsakōkī, matsatsakúna *pl.* (K.), Blutegel.

**má-tsawā**, مَطَوَا, *Subst. f.*, mátsawái *pl.*, Dauer, Länge (von tsawō, lang); Ende, Grenze.

**mátsawā**, مَطَوَا, *Subst. f.*, mátsawōyī *pl.*, das Drücken.
Mátsawa-l-sa ta fáye, sein Drücken ist zu stark (von mátsa, drücken).

**mātsawā**, مَاطَوَا, *Subst. f.*, mātsōtsī *pl.*, Auspressen, Ausdrücken, Zerquetschen.
Mātsawa-l-lemō, das Auspressen der Lemone (von mātsa, auspressen).

**matse,** مَطْ, *V.* (alt. K.), = mátsa, drücken.

**má-tsēfī,** مَطْبِي, *Subst. m.*, mátsefái *pl.*, Kamm, Bürste (von tsīfa, sich kämmen).

**mátsētsī,** مَطْبِطِي, *Subst. m.*, mátsetsái *pl.*, kleiner Grasring, der als Unterlage für Töpfe und Kalebassen dient, damit sie nicht umfallen.

**mátsi,** مَطْ, *Subst. m.*, matsématsē *pl.*, Drücken, Bedrängung, Einengung.
Yi-n-mátsi, drücken, drängen, einengen.

**má-tsiyatshī,** مَطْيَاثِي, *Adj. m.*, má-tsiyátshia *f.*, má-tsiyatā *pl.*, arm, gering, mittellos (von tsiyā, Armut).

**má-tsōkatshī,** مَطُوكَثِي, *Subst. m.*, má-tsokatái *pl.* (alt. K.), Spiegel, Glas (von tsōkatshī, das Sehen).
Má-tsōkatshi-n-dámrawā, Brille.

**má-tsoratshī,** مَطُورَثِي, *Adj. m.*, má-tsorátshia *f.*, má-tsoratā *pl.*, feig, furchtsam (von tsórō, Furcht).
Má-tsoratshī ne, er ist feig.
Má-tsoratshī ne, er ist ein Feigling.

**matsú,** مَطْ, *V. refl.* von mátsa, sich einengen, sich drängen.
Mútanē dayawa sun matsú tshiki-n-dāki, viele Leute sind eingeengt im Zimmer.
Kada ku matsú, engt euch nicht ein!
Gúlbi ya matsú kwarái, der Fluß ist sehr eingeengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-matsú, masú-matsú *pl.*
*Part. perf. m.* matsátsē, matsátsia *f.*, matsatsū *pl.*

**matshāra,** مَثَارَا, *Subst. f.* (K.), Schilfrohr.

**mátshe,** مَثْ, 1. *Subst. f.*, mátā *pl.*, Frau, Weib; 2. *Adj.* weiblich.[1])

**mátshe,** مَثْ, *V.* (S.), sterben.
Yanzu ta-na mátshewa, sie ist jetzt sterbend, sie stirbt jetzt.
Ta mátshe, sie ist gestorben.
Matshé, stirb!
Ku mátshe, sterbet!
Kada ka mátshe, stirb nicht!
Kada ku mátshe, sterbet nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mátshe, masú-mátshe *pl.*
*Part. perf. m.* matshátshē, matshátshia *f.*, matshatshū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = mátshewa.)

**má-tshetshī,** مَثْثِي, *Subst. m.*, má-tshetā *pl.*, Fürsprecher.

**má-tshetshia,** مَثْثِيَا, *Subst. f.*, má-tshetā *pl.*, Fürsprecherin (von tshētō, Fürsprache, Fürbitte).

**má-tshijī,** مَثْجِي, *Subst. m.*, má-tshizái *pl.*, Schlange (von tshīzo, beißen).

[1]) Weiblich (alt. K.) = ta-mátshe.

Má-tshiji-n-rúa, Wasserschlange.
Má-tshiji-n-tshiki, Magenwurm.
Má-tshijī ya sarí da-n-sárkī, eine Schlange hat das Kind des Königs gestochen.

**má-tshi-kūra**, مَتْشِكُورَ, *Subst. m.*, Betrüger, Schwindler, einer, der gesetzwidrigen, unrechtmäßigen Profit macht (von tshi, essen, und kūra, unrechtmäßiger Profit).

**ma-tshutshī**, مَتْشُوشِى, 1. *Adj. m.*, má-tshutshia *f.*, má-tshutā *pl.*, verschwenderisch.
Má-tshutshi-n-dā, der verlorene Sohn; 2. *Subst. m.* und *f.*, Kranke (von tshutā, Krankheit).

**má-tukī**, مَتُوكِى, *Subst. m.*, má-tukā *pl.*, Ruderer; Rührer, Umrührer (beim Färben), von tūka, rudern; rühren, umrühren.

**má-tūkī**, مَتُوكِى, *Subst. m.*, má-tukái *pl.*, Ruder; Rührholz, Rührstock (von tūka, rudern; rühren, umrühren).

**mātútshi**, مَاتُتْشِ, *Subst. m.*, mā-tutái *pl.*, weibliche Scham (von mátshe, mátshe-n-tshi, Weibheit, Weiblichkeit).

**máulo**, مَوْلُ, *Subst. m.*, máulayē *pl.* (Daura) = mōlō, Guitarre.

**máuro**, مَوْرُ, *Subst. m.*, máurōrī *pl.*, der Arme.

**máurua**, مَوْرُوا, *Subst. f.*, máurōrī *pl.*, die Arme.

**mātuwa**, مَاتُوَا, *Subst. f.*, mātuwōyī, mātuwúna, matuwái *pl.*, Eselin.

**má-wadatshī**, مَوَدَتْشِى, *Adj. m.*, má-wadátshia *f.*, má-wadatā *pl.*, reich, wohlhabend (von wadāta, Reichtum).

**má-wāshī**, مَوَاشِى, *Subst. m.*, má-wasái *pl.* (K.), Schleifstein (von wāshi, schärfen).

**máya**, مَيَ, *V.*, hin- und zurückgehen, hingehen und zurückkehren.
Ya máya kete, er ging nach Kete hin und zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* maimáya, masú-máya *pl.*

**mayá**, مَيَ, *V.*, vertreten (jem. Stelle), nachfolgen (in der Regierung, Geschäft).
I-na mayá ubā na, ich vertrete meinen Vater.
Ya mayí sarki-n-kano, er folgte dem König von Kano nach (in der Regierung).
Ya mayē shi, er folgte ihm nach.
Maya shí, folge ihm nach!
Má-mayī *m.*, má-mayā *pl.*, Nachfolger, Stellvertreter.
*Part. praes. m.* und *f.* maimayá, masú-mayá *pl.*
*Part. perf. m.* mayáyē, mayáyia *f.*, mayayū *pl.*
(Mayá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu mayí, mit *Pron. Obj.* zu mayē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = maya, Ton auf *Pron.*)

**má-yāfī**, مَيَافِى, *Subst. m.*, máyafái *pl.*, Umschlagetuch (von yāfa, umschlagen, umlegen).
Ya yāfa má-yāfi-n-sa, er hat sein Umschlagetuch umgelegt, er hat sich mit seinem Umschlagetuch bedeckt.

**má-yakī**, مَيَكِى, *Subst. m.*, máyakā *pl.*, Krieger, Soldat (von yāki, Krieg).
Mai-yāki, *Subst. m.*, masú-yāki *pl.*, 1. Krieger, Soldat; 2. General, Kriegsoberst.

**má-yānī**, مَيَانِى, *Subst. m.*, máyanái *pl.*, Taschentuch (von yāne, bedecken).

**má-yankī**, مَيَنْكِى, *Subst. m.*, máyankái *pl.* (Z.), Messer (von yánka, schneiden).

**mayāta**, مَيَاتَ, *Subst. f.*, mayatū *pl.*, Armut.
Da mayāta, arm sein.

**māye**, مَايِ, *Subst. m.*, māyū *pl.*, Zauberer, Hexenmeister.

**máyē**, مَيِى, *Subst. m.*, máyōyī *pl.* (S.), ungekochter Gerokloß.

**máye**, مَيِ, *V.*, vertreten, jemandes Stelle einnehmen.
Ya máye, er vertrat.
Ya mayí álkāli, er vertrat den Richter.
Ya mayē shi, er vertrat ihn.
Má-mayī, *Subst. m.*, má-mayā *pl.*, Vertreter.
Mayántshi, *m.*, Vertretung.
Ya yi mayántshi ga ni, er übernahm die Vertretung für mich.
*Part. praes. m.* und *f.* maimáye, masú-máye *pl.*
*Part. perf. m.*, mayáyē, mayáyia *f.*, mayayū *pl.*
(Máye wird mit *Nom. Obj.* zu mayí, mit *Pron. Obj.* zu mayē.)

**māyē**, مَايِى, *Subst. m.*, māyōyi *pl.*, Trunkenheit, Berauschung, Rausch.
Yi-n-māyē, betrunken sein; auch aufgeblasen sein, übermütig sein.
Mai-māyē, *m.* und *f.*, Betrunkene.

**mayas** (gesprochen **mayęs**), مَيَسْ, *V.*, = máida (ohne Objekt).

**mayasda** (gesprochen **mayęsda**), مَيَسْدَ, *V.*, = máida (mit Objekt).
Ya mayasda kúrdī, er hat das Geld zurückgesandt.
Ya mayas, er hat (es) zurückgesandt.
Mayasda watika, übersetze den Brief!
Mayas, übersetze (ihn)!
Mayaswa, das Zurückgeben (Gerund.).
Sprichwort: Hanu-n-karba, hanun-mayaswa, Hand des Empfangens, Hand des Zurückgebens. Dieselbe Hand, die empfängt, gibt auch wieder zurück.

**māyi**, مَايِ, *Subst. m.*, māyuyúka *pl.* (alt. K.) = mai, Öl, Fett.

**mázā**, مَزَا, *pl.* von míji, Mann, Gatte.

**máza**, مَزَ, *Adv.* schnell (von máza-máza, wie Männer, d. h.

tätig, eifrig, schnell). (cf. Lehrbuch pag. 55.)
Máza-máza, sehr schnell.

**máza-kūta**, مَزَاْكُوتَ, *Subst. f.*, máza-kutái *pl.*, 1. Penis; 2. Tapferkeit.

**máza-kūtshi**, مَزَاْكُوتْ, *Subst. m.*, máza-kutōtshī *pl.*, Penis.

**má-zamnī**, مَزَمْنِى, *Subst. m.*, mázamnái *pl.*, Wohnort, Sitz (von zámna, wohnen).

**má-zamnī**, مَزَمْنِى, *Subst. m.*, mázamnā *pl.*, Bewohner (von zámna, wohnen).

**má-zamnia**, مَزَمْنِيَا, *Subst, f.*, mázamnā, *pl.*, Bewohnerin (von zámna, wohnen).

**má-zargī**, مَزَرْغِى, *Subst. m.*, mázargái *pl.* (S.), 1. Strippe, Riemen (um die Hosen damit zusammenzuziehen, an Stelle eines Gürtels); 2. Schlinge, Schleife (von zárge, in der Schlinge fangen).

**má-zarī**, مَزَرِ, *Subst. m.*, má-zarā *pl.*, Spule, Spindel (von zárē, Faden).

**máza-wurī**, مَزَوُرِ, *Subst. m.*, máza-wurái *pl.*, Dickdarm (von máza, schnell und wurī, Ort, Stelle; auch draußen).[1])

**má-zubī**, مَزُبِى, *Subst. m.*, mázubái *pl.*, Siegel, Stempel (von zuba, ausgießen).

**me**, مِ, *Interrog.-Pron.* (K.), was?
Me ya fadi, was hat er gesagt?
Me ke nan? was ist das?

**mēlē**, مِيلَى, *Subst. m.*, mēlayē *pl.*, eine Hautkrankheit, die rote Flecken auf der Haut zurückläßt.

**mēna**, مِينَ, *Subst. f.*, mēnōnī *pl.* (alt. K.), eine kleine Antilopen-Art.

**me nē ne**, مِنِنِ, *Interrog.-Pron.* (alt. K.), was? was ist es?

**mēsa**, مِيسَ, *Subst. f.*, mēsōshī, mēsúna, mēsayē *pl.* (K.), Pythonschlange.

**metán**, مِتَنْ, Kardinalzahl (K.), 200.

**metín**, مِتِنْ, Kardinalzahl (S.), 200.

**mētso**, مِيطْ, *Subst. m.*, mētsōtsī, mētsúna, mētsayē *pl.* (S.), eine kleine Antilopenart.

**metsō**, مِطُو, *Subst. m.*, mētsōtsī, mētsúna, mētsayē *pl.* (K.), eine kleine Antilopenart.

---

[1]) Wenn der Kot einmal im Dickdarm ist, dann ist er »schnell draußen«.

**mi**, مِ, *Interrog. Pron.* (S.), was?

Mi ya fadi, was hat er gesagt?
Mi ke nan? was ist das?

**mi**, مِ, *Präp.* (S.), nur im *Sing.*

mit dem *Pron.* der *1. Pers.*, *2. Pers. f.* und *3. Pers. m.*, zu.
Ya fadi mi ni, er sagte zu mir.
Ya fadi mi ki, er sagte zu dir (*fem.*).
Ya fadi mi shi, er sagte zu ihm. (cf. Lehrbuch pag. 28.)

**míji**, مِيجِ, *Subst. m.*, mázā *pl.*,

Gatte, Ehemann.
Míji-n-gōro, eine weiße Kolanußart. Sie ist nicht eßbar, wird jedoch als Fieber-Medizin benutzt.
Míji-n-dare, Traumgebilde (der Frauen).
Na-míji, männlich.
Na-míji da mátshe, männlich und weiblich.
Na-míji da ta-mátshe (alt. K.), männlich und weiblich.

**míjiryā**, مِجِرْيَا, *Subst. f.*, míjiryōyí, míjiryái, míjiryúna *pl.*,

1. eine elektrische Fischart;
2. Einschlafen (v. Bein).
Káfa ta ta yi míjiryā oder míjiryā ta kāma káfa ta, mein Bein ist eingeschlafen.

**mīka**, مِيكَ, *V.*, ausstrecken, hinstrecken.
Mīka hanu-n-ka, strecke deine Hand aus!
Mikā shi, strecke sie aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maimīka, masú-mīka *pl.*
*Part. perf. m.* mikákē, mikákia, *f.*, mikakū *pl.*

**mikā**, مِكَا, *Subst. f.*, mīkōki *pl.*,

Ausstrecken.
Yi-n-mikā, sich ausstrecken, sich strecken.

**mīke**, مِيكَ, *V.*, gerade sein, gerade machen, vorstrecken.
Hánya ta mīke, der Weg ist gerade.
Mīke hánū, mache den Arm gerade!
Mikē shi, mache ihn gerade!
Sun mīke hánya, sie haben den Weg gerade gemacht.
Sun mīke ta, sie haben ihn gerade gemacht.
Sun mīke hánya, ta mikú, sie haben den Weg ganz gerade gemacht (cf. Lehrbuch pag. 45).
Ba ta mikúa, er kann nicht gerade gemacht werden (wegen irgend eines Hindernisses).
*Part. praes. m.* und *f.* maimīke, masú-mīke *pl.*
*Part. perf. m.*, mikákē, mikákia *f.*, mikakū *pl.*

**mi ki**, مِكِ, *Pron.* der *2. Pers. fem.* im Dativ, zu dir.
Ya fadi mi ki, er sagte zu dir.

**mīki**, مِيكِ, *Subst. m.*, míyākū *pl.*,

Geschwür.

**mílgī**, مِلْغِى, *Subst. m.*, mílgōgī, mílagē, milgúna *pl.*, eine Fischart.

**mim**, م, *m.*, der Buchstabe M.

**mi ne,**[1]) مِنِي, *Interrog.-Pron.* was?
Mi ne ya fadi? was hat er gesagt?
Mi ne ke nan? was ist das?

**mi nē ne,**[2]) مِنِين, *Interrog.-Pron.* was?
Mi nē ne ya fadi? was hat er gesagt?
Mi nē ne ke nan? was ist das?

**mi ni,** مِنِ, *Pron.* der *1. Pers. sing.* im *Dativ*, zu mir.
Ya fadi mi ni, er sagte zu mir.

**minjiryā,** مِنْجِرْيَا, *Subst. f.*, minjíryōyī *pl.*, eine Baumart.

**minya,** مِنْيَ, Kardinalzahl, 100.

**mírdā,** مِرْدَا, *Subst. f.*, mírdōdī *pl.*, Umdrehen, Rollen.

**mírda,** مِرْدَ, *V.*, wickeln, rollen, umdrehen (von Zeug, Seilen; auch vom Arm); schmerzen (nur vom Bauch).
Ya mírda ráwanī, er wickelte den Turban.
Kada ka mírda hanu-n-sa, drehe nicht seinen Arm um!
Kada ka mírda ma sa hánū, drehe ihm nicht den Arm um!
Tshiki-n-sa ya-na mírda, sein Bauch rollt, d. i. er hat Bauchschmerzen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mírda, masú-mírda *pl.*
*Part. perf. m.* mirdádē, mirdádia *f.*, mirdadū *pl.*

**mírdiyā (mírdia),** مِرْدِيَا, *Subst. f.*, mírdiyōyī *pl.*, gedrehter Metallring, gedrehte Metallarmspange.
Sprichwort: Hánū ya fi mírdiyā, die Hand ist besser als die gedrehte Metallarmspange. Gesundheit ist besser als Reichtum.

**mírgina,** مِرْغِنَ, *V.* (K.), rollen (von Steinen, Fässern usw.).
Sun mírgina dūtsí ga kúshēwa, sie rollten den Stein auf das Grab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mírgina, masú-mírgina *pl.*
*Part. perf. m.* mirginánē, mirginániā *f.*, mirginanū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = mirginā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mirgināwa.)

**mirgína,** مِرْغِنَ, *Subst. f.*, mirginémirginē *pl.* (K.), Rollung, Wegrollung.
Yi-n-mirgína, rollen, wegrollen.

**mírgine,** مِرْغِنِ, *V.* (K.), wegrollen.
Sun mírgine dūtsí daga kúshēwa, sie rollten den Stein von dem Grab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mírgine, masú-mírgine *pl.*
*Part. perf. m.* mirginánē, mirginánia *f.*, mirginanū *pl.*

---

[1]) = Abkürzung von mi nē ne.
[2]) = Mi shi ne, was ist es? Mi nē ne ya fadi, was ist es, er hat gesagt = was hat er gesagt?

(Mit *Pron. Obj.* = mirginē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mirginēwa.)

**misāli**, مِسَال, *Subst. m.*, mísālōlī *pl.*, Parabel.

**mita**, مِيتَ, *Subst. f.*, mītōtshī *pl.* (K.), Erinnerung an eine längst vergessene oder vergebene böse Tat.
Ya yi ma sa mīta, er erinnerte ihn an eine längst vergessene böse Tat.
Sprichwort: Mīta fāmi-n-fáda, die Erinnerung an eine alte böse Tat ist die Aufstachelei zum Streit. Erinnere niemand an eine alte böse Tat, sonst bricht der Streit von neuem aus.

**míya (mía)**, مِيَ, *Subst. f.*, míyōyī *pl.*, Suppe, Sauce.

**míyau**, مِيَو, *Subst. m.*, míyayáki *pl.*, (S.), Speichel.
Tōfa míyau, ausspeien.

**mīzāni**, مِيزَانِ, *Subst. m.*, mīzānái *pl.*, Wage.

**mōda**, مُودَ, *Subst. f.*, mōdōdī *pl.*, eine kleine Strauchart.

**mōdā**, مُودَا, *Subst. f.*, mōdayē, mōdúna *pl.*, 1. Trinkgefäß; 2. Klystierspritze.
Mai-māgani ya yi ma májinyatshi gūgutū da mōdā, der Arzt hat dem Kranken eine Einspritzung gemacht mit der Klystierspritze.

**mōdi**, مُودِ, *Subst. f.* (alt. K.), Würfelspiel (gespielt mit Kaurimuscheln).
Yi-n-mōdi, um Einsatz spielen.

**mōlo (mōlō)**, مُولُو, *Subst. m.*, mōlayē, mōlōlī, mōlúna, molái *pl.*, Guitarre, Harmonium, Klavier.
Mai-mōlo *m.* und *f.*, masú-mōlo *pl.*, Guitarren-, Klavier-, Harmonium-Spieler.
Mai-mōlo ya yi kidi-n-mōlo, der Klavierspieler spielte Klavier.

**mōra**, مُورَ, *V.* (S. und Zanf.), zum Gebrauch überlassen, übergeben.
Ya mōra dōki-n-sa ga ni, er überließ mir sein Pferd zum Gebrauch.
*Part. praes. m.* und *f.* maimōra, masú-mōra *pl.*
*Part. perf. m.* morárē, morária *f.*, morarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = morā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mōrawa.)

**morá**, مُورَ, *V.* (S. und Zanf.), anwenden, benutzen, gebrauchen.
Ta-na morá māgani, sie wendet die Medizin an.
Ta morí māgani ga rauni-n-ta, sie gebrauchte die Medizin für ihre Wunde.
Ta morē shi, sie gebrauchte sie.
Mora shí, gebrauche sie!
*Part. praes. m.* und *f.*, maimorá, masú-morá *pl.*
*Part. perf. m.* morárē, morária *f.*, morarū *pl.*
(Morá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu

morí, mit *Pron. Obj.* zu morē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* mora, Ton auf *Pron.*)

**moría,** مورِيَا, *Subst. f.*, móriyōyī, moriyúna, moriyái *pl.* (S. und Zanf.), Nutzen, Nützlichkeit, Brauchbarkeit.
Yi-n-moría, nützlich, brauchbar sein.
Da moría, nützlich, brauchbar.

**mórō,** مورُو, *Subst. m.*, moré-morē *pl.* (S. und Zanf.), Anwendung, Benutzung, Gebrauch.
Yi-n-mórō, anwenden, benutzen, gebrauchen.

**mōtsa,** مُوطَ, *V.*, bewegen, sich bewegen.
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = mōtsawa.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-mōtsa, masú-mōtsa *pl.*
*Part. perf. m.*, motsátsē, motsátsia *f.*, motsatsū *pl.*

**mótsī,** مُوطِى, *Subst. m.*, mótsōtsī, motsúna, motsái, motsaitsái *pl.*, Bewegung.
Yi-n-mótsī, sich bewegen, bewegen.

**moyijo,** مُويِيجُ, *Subst. m.* (Ful.-Spr.), männlicher Vorname.

**mu,** مُ, *Pron.* der *1. Pers. pl.*, wir, unser, uns.
*Poss.-Pron.*, unser. (cf. Lehrbuch pag. 27, 28.)

**mu,** مُ, *Präp.* (S.), nur im *Plur.* mit dem *Pers.-Pron.*, zu.
Ya fadi mu na, er sagte zu uns.
Ya fadi mu ku, er sagte zu euch.
Ya fadi mu su, er sagte zu ihnen.

**mūdu,** مُودُ, *Subst. m.*, mūdúna *pl.* (K.), Hohlmaß.
Mūdúna daban daban ne, die Hohlmaße sind sehr verschieden.
A-na awo-n-nōno da másarā da mūdu, man mißt Milch und Mais mit dem Hohlmaß.
Sprichwort: Ído ba mūdu ba, ya san(i) kīma, das Auge ist kein Maß, aber es kennt den Wert. Durch Gescheitheit oder Nachdenken findet man häufig mehr heraus als durch Messen.

**mugāma,** مُغَامَ, *Subst. f.*, múgāmōmī, mugāmúna, mugamái *pl.*, Ruhetag.

**mūgu,** مُوغُ, *Adj. m.*, mugúnya *f.*, miyagū *pl.*, böse, schlecht.
Sprichwort: Nágari na kōwa, mūgu na mai-shi, das Gute gehört jedermann, das Böse gehört dem, der es verübt. Solange man reich ist, hat man viele Freunde, wird man aber arm, so steht man allein da.
Mūgu-n-sūna, schlechter Name, böser Ruf.
Ya yi mūgu-n-sūna, er hat einen schlechten Namen, er steht in bösem Ruf.
Mūgu-n-dáwa, *m.*, Wildschwein, Wildsau.
Mūgu-n-tshīwo, ansteckende Krankheit.
Mugúnya-l-tshutā, ansteckende Krankheit.
Mūgu-n-dā, schlechter Mensch.
Má-muguntshī, *Subst. m.*, má-muguntā, má-muguntái *pl.*,

der Böse, Bösestuer, Übeltäter, Satan.

**muguntā,** مُغُنْتَا, *Subst. f.*, múguntōtshī *pl.*, Schlechtigkeit, Bosheit.

**muhamma,**[1]) مُحَمَّا, Mohammed.

**muimui,** مُيْمُيْ, *Subst. m.*, múimayē *pl.*, eine Bohnenspeise.

**mūjiya,** مُوجِيَا, *Subst. f.*, mūjiyōyī *pl.*, Eule.

**mu ku,**[2]) مُكُ, *Pron.* der *2. Pers. pl.* im *Dativ*, zu euch, euch.
Ya fadi mu ku, er sagte zu euch.

**mukúru,** مُكُرْ, *Subst. m.*, mukurái *pl.*, Frauenunterkleid, Frauenhüftentuch.

**mulmúla,** مُلْمُلَ, *V.*, zu einem Ball formen, in länglich runde Form bringen, zu einem Kloß machen.
*Part. praes. m.* und *f.* maimulmúla, masú-mulmúla *pl.*
*Part. perf. m.* mulmulálē, mulmulália *f.*, mulmulalū *pl.*
Mulmulálē *m.*, mulmulália *f.*, mulmulalū *pl.*, zylindrisch, länglich rund.

**múlmule,** مُلْمُلِ, *Subst. m.*, múlamúlī *pl.*, Kugel, Ball, Kloß.

**múlufī,** مُلُفِى, *Subst. m.*, mulufái *pl.*, Samt (auf beiden Seiten samten). (cf. kare-n-míski.)

**múlwa,** مُلْوَ, *Subst. f.*, múlwōyī *pl.* (S.), 1. großes Fußeisen, um Gefangene oder Sklaven damit zu fesseln; 2. eine Schlangenart.

**mu mu,**[3]) مُمُ, *Pron.* der *1. Pers. pl.* im *Dativ* (alt K.), zu uns.
Ya fadi mu mu, er sagte zu uns.

**múmuke,** مُمُكِ, *Subst. m.*, múkamúkī, múkamukái *pl.*, Kiefer.
Múmuke-n-bísa, Oberkiefer.
Múmuke-n-kása, Unterkiefer.

**mumūna,** مُمُونَا, *Adj. m.* und *f.*, mūnana *pl.*, häßlich, garstig (von mūni, Häßlichkeit).

**mūmunā,** مُومُنَا, *Subst. f.*, mūmunái *pl.*, aufrichtige, gläubige Mohammedanerin.

**mūmunī,** مُومُنِى, *Subst. m.*, mūmunái *pl.*, aufrichtiger, gläubiger Mohammedaner.

**munāfikī,** مُنَافِكِى, *Adj. m.*, munāfikā *f.*, munafikái *pl.* (K.), scheinheilig, heuchlerisch.

**munāfukī,** مُنَافُكِى, *Adj. m.*, munāfukā *f.*, munafukái *pl.* (S.), scheinheilig, heuchlerisch.

**munāfitshi,** مُنَافِتْ, *Subst. m.* (K.), Scheinheiligkeit, Heuchelei.

**munāfutshi,** مُنَافُتْ, *Subst. m.* (S.), Scheinheiligkeit, Heuchelei.

**munbari,** مُنْبَرِ, *Subst. m.* (arab.), Altar.

---

[1]) Oder muhammadu. [2]) Oder ma ku. [3]) Oder ma mu, oder mu na.

**ıusāya,** مُسَايَ, *Subst. f.*, musayémusayē *pl.* (K., Daura), 1. Vertauschung, Eintausch, Umtausch, Tausch; Verwechslung; Wechseln (Geld); 2. Wechseln (Glauben, Religion, Kleider).
Yi-n-musāya, 1. vertauschen, eintauschen, umtauschen, tauschen; verwechseln; wechseln (Geld); 2. wechseln (Glauben, Religion, Kleider).

**núsaya,** مُسَايَ, *V.* (K., Daura), wechseln (Kleider, Glauben, Religion).
Sárkī ya músaya adīni, der König wechselte den Glauben.
Musayā shi, wechsle ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* maimúsaya, masú-músaya *pl.*
*Part. perf. m.* musayáyē, musayáyia *f.*, musayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = musayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = musayāwa.)

**músu,** مُسْ, *Subst. m.*, músōshī *pl.* (K.), Disput, Streit.
Yi-n-músu, disputieren, streiten.

**musulmā,** مُسُلْمَا, *Subst. f.*, musulmái *pl.*, Mohammedanerin.

**musulmī,** مُسُلْمِى, *Subst. m.*, musulmái *pl.*, Mohammedaner, Moslem, *pl.* Moslemin.

**musulúmta,** مُسُلُمْتَ, *V.*, Mohammedaner werden.

**musulúmtshi,**[1]) مُسُلُمْتْ, *Subst. m.*, músulumtōtshī *pl.*, Mohammedanismus.

**mūshe,** مُوشِ, *Subst. m.*, mūsúna *pl.* (K.), Kadaver.

**mūtshiya,** مُوتْشِيَا, *Subst. f.*, mūtshiyōyī *pl.*, 1. Stange, mit der das Kanu bei niedrigem Wasserstand fortgestoßen wird; 2. Rührstab, Rührstock der Färber; 3. Rührstab, Rührstock der Köche.

**mútu,** مُتْ, *V.* (K.), sterben, ausgehen (Licht, Feuer).
Yanzu ta-na mútuwa, sie ist jetzt sterbend, sie stirbt jetzt.
Ta mútu, sie ist gestorben.
Mutú, stirb!
Ku mútu, sterbet!
Kada ka mútu, stirb nicht!
Fitíla ta mútu, das Licht ist ausgegangen.
Kada ku mútu, sterbet nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maimútu, masú-mútu *pl.*
*Part. perf. m.* matátshē, matátshia *f.*, matatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = mútuwa.)

**mútuwa (mútua),** مُتُوَ, *Subst. f.*, mútuwōyī, mútuwái *pl.* (K. S.), Tod.
Mútuwa ta shiga, der Tod ist eingetreten.
Mútuwa ta-na máida mutúm gāwā, der Tod verwandelt den Menschen in einen Leichnam.
Mútuwa-l-állah, natürlicher Tod.
Mútuwa-l-káskō, gegenseitiger Totschlag (wörtlich: Tod eines Tellers, zwei aneinander stoßende Teller gehen alle beide entzwei).

---

[1]) Oder musulumtáka *f.*, musulumtakōkī *pl.*

Sprichwort: Tarko-n-mútuwa shi-na kafa-l-kōwa, die Falle des Todes ist in dem Bein eines jeden. Jeder muß sterben.

**mutúm,** مُتُّم, *Subst. m.*, mútanē *pl.*, 1. Mensch; 2. Freund. (Mutúm = mai-mútu, *m.* und *f.*, sterbend, Sterbender. K. Daura: mutún.)

**mutúmniya,** مُتُّمْنِيَا, *Subst. f.*, mutúmniyōyī, mutúmniyái *pl.*, feile Dirne, Mensch (das).

**mutúmtshi,**[1]) مُتُّمْتْشِ, *Subst. m.*, mútumtōtshī *pl.*, Menschentum; menschliches, männliches Benehmen.

Yi-n-mutúmtshi, menschlich handeln, männlich handeln.

**mutúm-mutumī,** مُتُّمْمُتُمِى, *Subst. m.*, mutúm-mutumái *pl.*, Ebenbild, Abbild.

**mutúru,** مُتُّرُ, *Adj. m.*, **mutúrā** *f.*, muturái *pl.*, ohne Buckel, ohne Höcker (vom Rindvieh).[2])

**múwa,** مُوَ, *Interrog.-Pron.* (Zanf., alt. S.), wir? uns?

**muzūru,** مُزُورُو, *Subst. m.*, muzurái *pl.*, Kater.
Muzūru-n-jíbda, Zibetkatze, Zibetkater.
Ido-n-muzūru, eine grüne Perlen-Art.

# N.

**na,** نَ, *Gen. Partikel,* wird jedoch meist abgekürzt zu »n«. (cf. Lehrbuch pag. 18, Dekl. der *Subst.*)
Sárkī na kano = sárki-n-kano, König von Kano.
Dōki na mālam ne oder dōki-n-mālam ne, es ist das Pferd des Priesters, das Pferd gehört dem Priester.
Na sa shi ke, von ihm es ist = es gehört ihm.
Na ta shi ke, von ihr es ist = es gehört ihr.
Na ni shi ke oder na wá shi ke, von mir es ist = es gehört mir.
Dōki na wanē ne oder dōki-n-wanē ne, wem gehört das Pferd?
Gōdiyōyī na mālam ne oder gōdiyōyí-n-mālam ne, es sind die Stuten des Priesters = die Stuten gehören dem Priester.
Gōdiya ta mālam tshe oder gōdiya-n-mālam tshe, die Stute gehört dem Priester. (cf. Lehrbuch pag. 18.)

**na,** نَ, *Hilfsverb.*, dient zur Bildung des *Praesens.*
I-na so, ich liebe (ich bin liebend).
I-na da kúrdī, ich habe Geld (ich bin mit Geld).

**na,** نَ, *Praefix m. sing.* und *pl.* vor die Kardinalzahlen zur Bildung der Ordinalzahlen. Der

[1]) Oder mutumtáka *f.*, mutumtakōki *pl.*
[2]) Sāniya mutúrā, Kuh ohne Höcker.

erste bildet jedoch eine Ausnahme, indem hier das *Praefix* nicht vor die Kardinalzahl dáia, sondern vor fāri (fāra, anfangen) gestellt wird. (cf. Lehrbuch pag. 26.)
Na-fāri, der erste, die ersten.
Na-da, der erste, die ersten.
Na-bāya, der letzte, die letzten.
Na-úku, der dritte.
Na-bāya za su zama na-fāri, die letzten werden die ersten sein.

**na**, نَا, *Poss.-Pron.* der *1. Pers. sing. m.* und *pl.*, mein, meine.
Ubā na, mein Vater.
Dawakái na, meine Pferde.

**na**, نَا, *Obj. Pron.* der *1. Pers. sing.* im *Praes.*, mich.
Su-na buga na, sie schlagen mich.

**na**, نَا, *Verb.-Pron.* der *1. Pers. sing.* im *Perf.*
Na so, ich liebte.

**nābuwa**, نَابُوَا, *Subst. f.*, nābuwōyī, nābuwúna, nabuwái *pl.*, Dicklippe.
Da nābuwa, dicklippig.

**náda**, نَدَ, *V.*, wickeln, winden (um etwas).
Ya náda ma sa ráwanī ga kai, er wickelte ihm den Turban um den Kopf.
Na náda ma kai-na ráwanī, ich wickelte mir den Turban um den Kopf.
Ya náda ma ka-n-sa ráwanī, er wickelte sich den Turban um den Kopf.
Nadā ma sa ráwanī ga kai, wickle ihm den Turban um den Kopf!
A náda ráwanī ga kai, shi nadú, der Turban muß gut um den Kopf gewickelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nadú, er ist gewickelt.
Náda ráwaní-n-saráuta, wickeln den Turban des Königreichs = zum König einsetzen.
Yau sun náda ma mālam mūsa ráwaní-n-saráuta-l-kano, heute haben sie den Priester Moses zum König von Kano eingesetzt.
*Part. praes. m.* und *f.* mainnáda, masú-náda *pl.*
*Part. perf. m.* nadádē, nadádia *f.*, nadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = nadā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nádawa.)

**nadāma**, نَدَامَ, *Subst. f.* (S. Zanf.), Reue, Bedauern.

**náde**, نَدِ, *V.* (S.), zusammenrollen, umwickeln, umwinden, einwickeln, einhüllen.
Ya-na náde fāta, er rollt die Haut zusammen.
Nadē ta, rolle sie zusammen!
Kada ka náde ta, rolle sie nicht zusammen!
Ya náde ka-n-sa da ráwanī, er hat seinen Kopf mit einem Turban umwunden.
Náde sāa tshiki-n-tákardā, wickle die Uhr in Papier ein!
Ya nāde ka-n-sa tshiki-n-kuntū, er hüllte sich in den Teppich ein.
A náde dā tshiki-n-kuntū, ya nadú, das Kind muß gut in den Teppich eingehüllt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nadú, es ist eingehüllt.

*Part. praes. m.* und *f.* mainádе, masú-nádе *pl.*
*Part. perf. m.* nadádē, nadádia *f.*, nadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nadē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nádewa.)

**nádi**, نَدِ, *Subst. m.*, nádōdī, nadúna, nadái, nádaidái, nadénadē *pl.*, Wickel, Wickeln, Winden; Umwicklung, Umwindung, Einwicklung, Einhüllung.
Yi-n-nádi, wickeln, winden (um etwas); zusammenrollen, umwickeln, umwinden, einwickeln, einhüllen.

**nádiye**, نَدِيَ, *V.* (K.), zusammenrollen, umwickeln, umwinden, einwickeln, einhüllen.
Ya-na nádiye tabármā, er rollt die Matte zusammen.
Ya-na nadiyē ta, er rollt sie zusammen.
Ya-na nádiyēwa, er rollt zusammen (ohne *Obj.*).
Sun nádiye ka-n-mālam da rāwanī, sie haben den Kopf des Priesters mit einem Turban umwunden.
Nádiye wúkā tshiki-n-tákardā, wickle das Messer in Papier ein!
A nádiye dā tshiki-n-kuntū, ya nadiyú, das Kind muß gut in den Teppich eingehüllt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nadiyú, es ist eingehüllt.
*Part. praes. m.* und *f.* mainádiye, masú-nádiye *pl.*
*Part. perf. m.* nadiyáyē, nadiyáyia *f.*, nadiyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = nadiyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nádiyēwa.)

**na-fāri**, نَفَارِ, Ordinalzahl *m. sing.* und *pl.*, der erste, die ersten.
Dā na-fāri, erstgeborenes Kind.
Mútanē na-fāri su-na da tsawon-rai, die ersten Menschen hatten langes Leben.

**nágari**, نَغَرِ, *Adj. m.*, tágari *f.*, nágargarū *pl.*, gut.

**nágartā**, نَغَرْتَا, *Subst. f.*, nágartōtshī *pl.*, Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Artigkeit, Gefälligkeit.
Da nágartā, gut, gütig, freundlich, artig, gefällig.

**nahawu**, نَحَوُ, *Subst. m.*, náhawōyī, nahawúna, nahawái *pl.*, Grammatik.

**nāibí**, نَاعِبِ, *Subst. m.*, nāibōbi, nāibúna, nāibái *pl.* (arab.), stellvertretender Priester, Nachfolger des Imam.

**nakíya**, نَكِيَ, *Subst. f.*, nákiyōyī, nakiyúna, nakiyái *pl.* (K. und Daura), aus Reismehl, Honig und Butter bereitetes Bällchen oder Kloß.

**nākúda**, نَاكُدَ, *Subst. f.*, nākudōdī, nākudúna, nakudái *pl.*, Geburtswehen.
Yi-n-nākúda, Geburtswehen haben.

**nāma**, نَامَ, *Subst. m.*, nāmōmī, nāmúna, namái, nāmaimái, nāmū *pl.*, Fleisch.

Nāma-n-dāji, wildes vierfüßiges Tier.
Nāma-n-gídā, zahmes vierfüßiges Tier, Haustier.
Nāma-n-rúa, im Wasser lebendes Tier, Wassertier.

**namíji,** نَمِجِ, *Adj. m.*, mázā und **mázajē** (K.), *pl.*, männlich.

**nan,**[1]) نَنْ, *Adv.* (K.), hier.
Shi ke nan, es ist hier, es ist abgemacht, es ist fertig.
Nan da nan, sogleich, sofort, augenblicklich.

**nan,**[1]) نَنْ, in Verbindung mit na (abgekürzt n) = *Dem. Pron. m. f.* und *pl.*, dieser, diese, dieses.
Dōki-n-nan, dieses Pferd.
Gōdiya-n-nan,[2]) diese Stute.
Dawaka-n-nan, diese Pferde. (cf. Lehrbuch pag. 30.)

**nāna,** نَانَ, *V.* (K. und Daura), ankleben, anpappen; auflegen, auftragen.
Ya nāna tákardā ga ítatshē, er klebte das Papier an das Holz.
Nanā ta ga, klebe es darauf!
Kada ka nāna ta, klebe es nicht darauf!
Nāna māgani ga ráunī, lege Medizin auf die Wunde!
A nāna māgani ga, ya nanú, die Medizin muß gut darauf gelegt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nanú, sie ist aufgelegt.
*Part. praes. m.* und *f.* mainānna, masú-nāna *pl.*
*Part. perf. m.* nanánē, nanánia *f.*, nananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nānawa.)

**nanáfa,** نَنَفَا, *Subst. f.*, nánafōfī, nanafúna, nanafái *pl.*, eine kleine Strauchart. Eine aus den Blättern hergestellte Tinktur dient als Abführmittel.

**nānake,** نَانَكِ, *V.*, platt sein (Nase).
Hántshi-n-sa ya-na nanakēwa, seine Nase ist platt.
*Part. praes. m.* und *f.* mainānake, masú-nānake *pl.*
*Part. perf m.* nanakákē, nanakákia *f.*, nanakakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = nanakēwa.)

**nāni,** نَانِ, *Subst. m.*, nané-nanē *pl.* (K.), Ankleben, Anpappen; Auflegen, Auftragen.
Yi-n-nāni, ankleben, anpappen; auflegen, auftragen.
Ya yi nāni-n-māgani ga ráunī, er legte Medizin auf die Wunde.

**nárka,** نَرْكَ, *V. trans.*, schmelzen (zergehen machen).
Ya nárka mai, er schmelzte das Fett.
Narkā shi, schmelze es!
Kada ka nárka shi, schmelze es nicht!
A nárka kárfe, ya narkú, das Eisen muß gut geschmelzt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya narkú, es ist geschmelzt.
Ba shi narkúwa, don bābu wútā, es kann nicht geschmelzt

[1]) S. = nánа, Zanf. = nániya. [2]) Oder gōdiya-l-nan.

werden, weil kein Feuer da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mainárka, masú-nárka *pl.*
*Part. perf. m.* narkákē, narkákia *f.*, narkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = narkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nárkawa.)

**nárke**, نَرْكِ, *V. intr.*, schmelzen (sich auflösen).
Mai ya-na nárkewa, das Fett schmilzt.
Kárfe ya nárke, das Eisen schmolz.
*Part. praes. m.* und *f.* mainárke, masú-nárke *pl.*
*Part. perf. m.* narkákē, narkákia *f.*, narkakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = nárkewa.)

**nárki**, نَرْكِ, *Subst. m.*, nárkōkī, narkúna, narkái, narkaikái *pl.*, Schmelz, Schmelzung.
Yi-n-nárki, schmelzen (*trans.* und *intr.*).
Ya yi nárki-n-kárfe, er schmelzte das Eisen.
Kárfe ya yi nárki, das Eisen schmolz.
Má-narka *f.*, má-narkái *pl.*, Schmelzerei.

**nása**, نَسْ, *V.* (S.), werfen, schleudern (v. Speeren).
Ya-na nása máshí ga ítatshē, er schleudert den Speer gegen den Baum.
Nasá shi ga shí, wirf ihn nach ihm!
Nasá, wirf!
Nasō, wirf hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A nása máshí ga gíwā, ya nasú, der Speer muß gut nach dem Elefanten geworfen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nasú, er ist geworfen.
*Part. praes. m.* und *f.* mainása, masú-nása *pl.*
*Part. perf. m.* nasáshē, nasáshia *f.*, nasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = násawa.)
Má-nasī *m.*, má-nasā *pl.*, Werfer.

**nasá**, نَسْ, *V.* (S.), verwunden (mit Speer).
Ya-na nasá da-n-yāki da máshí, er verwundet den Krieger mit dem Speere.
Ya nasí mutúm, er hat den Menschen verwundet.
Ya nasē shi, er hat ihn verwundet.
Nása shí, verwunde ihn!
Kada ka nasē shi, verwunde ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mainasá, masú-nasá *pl.*
*Part. perf. m.* nasáshē, nasáshia *f.*, nasasū *pl.*
(Nasá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu nasí, mit *Pron. Obj.* zu nasē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nasa, Ton auf *Pron.*)

**násara**, نَسْرَ, *Subst. f.*, násarōrī, nasarúna, nasarái *pl.*, Sieg.
Yi-n-násara, siegen, besiegen, Sieg davontragen.
Sun yi násara ga tōnāwā, sie siegten über die Asanteer.
Sun yi násara-n-tōnāwā; sie besiegten die Asanteer.

Má-nasarī *m.*, má-nasarā *pl.*, Sieger.
Mai-násara *m.* und *f.*, masú-násara *pl.*, Sieger, Siegerin.
Mai-násara *m. f.*, Vorname, der einem Kinde gegeben wird, das gerade bei der Erlangung eines Sieges geboren wird.
Sprichwort: Násara ma-ki-gudu ta-ke ámrē, der Sieg (*f.*) verbindet sich mit dem, der sich weigert, davonzulaufen. Derjenige, der nicht davonläuft, wird siegen.

**nasāra**, نَسَارَ, *Subst. m.*, nasārāwā, anasāra *pl.* (arab.), Christ.

**nasaránta**, نَسَرَنْتَ, *V.* (arab.), Christ werden, sich bekehren (z. christl. Glauben).
Ya nasaránta, er ist Christ geworden.
*Part. praes. m.* nnd *f.* mainasaránta, masú-nasaránta *pl.*
*Part. perf. m.* nasarantátshē, nasarantátshia *f.*, nasarantatū *pl.*

**nasarantshi**, نَسَارَنْتْشِى, *Subst. m.*, násarantōtshī *pl.* (arab.), Christentum.

**nāsari**, نَاسَارِ, *Subst. m.*, nāsarōrī, nāsarúna, nasarái *pl.* (K.), Schnarchen.
Yi-n-nāsari, schnarchen.

**náshe**, نَشِ, *V.* (S.), jemanden töten durch einen Speerstich, aufspießen.
Ya náshe gómkī da māshí, er tötete die Antilope mit einem Speer.
Náshe kīfī, spieße den Fisch auf!
Nashē shi, spieße ihn auf!
*Part. praes. m.* und *f.* maináshe, masú-náshe *pl.*
*Part. perf. m.* nasháshē, nasháshia *f.*, nashashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = náshewa.)

**náshi**, نَشِ, *Subst. m.*, nashé-nashē *pl.* (S.), Wurf (mit Speer).
Yi-n-náshi, Wurf machen, werfen (mit Speer).
Ya yi náshi-n-māshí ga gíwā oder ya yi náshi da māshí ga gíwā, er warf mit dem Speere nach dem Elefanten.

**nātshi**, نَاتْشِ, *Subst. m.*, nātōtshī, nātúna, natái, natshé-natshē *pl.*, Beständigkeit, Beharrlichkeit.
Da nātshi, beständig, beharrlich.

**natsú**, نَطْ, *V.*, aufpassen, achtgeben, achthaben, aufmerken.
Natsú ga áiki-n-ka, passe auf deine Arbeit auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mainatsú, masú-natsú *pl.*
*Part. perf. m.* natsátsē, natsátsia *f.*, natsatsū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = natsúwa.)

**natsúwa**, نَطُوَا, *Subst. f.*, nátsuwōyī, natsuwúna, natsuwái *pl.*, Aufpassen, Achtgeben, Achthaben, Aufmerksamkeit.
Yi-n-natsúwa, aufpassen, achtgeben, achthaben, aufmerken.
Ya fi ka natsúwa, er übertrifft dich im Aufpassen, er paßt besser auf als du.

**nāúra,** نَاعُور, *Subst. m.*, nāurōrī, nāurúna, nāurái *pl.* (arab.), Maschine.
Nāúra-n-dúmki, Nähmaschine.
Nāúra-n-susúka, Dreschmaschine.

**náusha,** نَوْش, *V.*, boxen, mit der Faust schlagen.
Su-na náusha ka-n-su, sie boxen sich.
Su-na náushawa, sie boxen (ohne *Obj.*).
Ya naushí yāro, er schlug den Knaben mit der Faust.
Ya naushē shi, er schlug ihn mit der Faust.
Nausha shí, schlage ihn mit der Faust.
Kada ka naushē shi, schlage ihn nicht mit der Faust.
*Part. praes. m.* und *f.* mainausha, masú-náusha *pl.*
*Part. perf. m.* naushāshē, naushāshia *f.*, naushashū *pl.*
(Náusha mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu naushí, mit *Pron. Obj.* zu naushē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nausha, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = náushawa.)
Má-naushī *m.*, má-naushā *pl.*, Boxer.

**náushi,** نَوْش, *Subst. m.*, náushōshī, naushúna, naushái *pl.*, Boxen, Faustschlag.
Yi-n-náushi, boxen, sich boxen, mit der Faust schlagen, einen Faustschlag geben.
Ya yi náushi-n-yāro, er schlug den Knaben mit der Faust.
Ya yi ma sa náushi, er gab ihm einen Faustschlag.

**náuyi,** نَوْي, *Subst. m.*, **náuyóyi,** nauyúna, nauyái, **náuyayáki** *pl.*, Schwere.
Da náuyi, schwer.

**náwa,** نَوَ, *Interrog. Adv.*, wieviel? wie viele?
Kúrdī náwa, wie viel Geld?
Mútanē náwa akoi tshan, wie viele Leute sind dort?

**nawā,** نَوَا, *Subst. f.*, náwōyī, nawúna, nawái, nawaiwái *pl.* (alt. H.), Spätkommen.
Yi-n-nawā, spät kommen.
Kulun ya-na yi-n-nawā ga áiki, er kommt stets spät zur Arbeit.
Kulun ya-na yi-n-nawa-l-áiki, er kommt stets spät zur Arbeit.

**nawáya,** نَوَى, *Subst. f.*, náwayōyī, nawayúna, nawayái, nawayé-nawayē *pl.*, Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Nawáya bákī kirin (wörtlich sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Ji-n-nawáya, leiden.
Gani-n-nawáya, leiden.
Sha-n-nawáya, leiden.
Tálaka ya-na ji-n-nawáya-n-yúnwa, der Arme leidet Hunger.
Yi-n-nawáya, plagen, belästigen; schaden, quälen, peinigen, leiden.
Ya-na yi-n-nawáya-n-jákī, erquält den Esel.
Sun yi nawáya-n-yúnwa, sie litten Hunger.

**nawáya,** نَوَى, *V.*, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.

Ya-na nawáya mútanē, er plagt die Leute.
Yúnwa ta nawayí yāro, der Hunger quälte den Knaben.
Yúnwa ta nawayē shi, der Hunger quälte ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mainawáya, masú-nawáya *pl.*
*Part. perf. m.* nawayáyē, nawayáyia *f.*, nawayayū *pl.*
(Nawáya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu nawayí, mit *Pron. Obj.* zu nawayē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nawaya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nawayāwa.)

**ne**, ني, *Hilfsverb*, sein, *m.* (cf. Lehrbuch pag. 35.)
Nī ne, ich bin es.
Sárki ne, es ist der König.
Dawakái ne, es sind Pferde.

**nēma**, نيم, *V.* (K. und Daura), suchen.
Su-na nēma dōki a garī, sie suchen das Pferd in der Stadt.
Ya nēmí uba-n-sa, er suchte seinen Vater.
Ya nemē shi, er suchte ihn.
Nema shí, suche ihn!
Kada ka nemē shi, suche ihn nicht!
A nemí alūra, ta nemú, die Nadel muß gut gesucht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta nemú, sie ist gesucht.
*Part. praes. m.* und *f.* mainēma, masú-nēma *pl.*
*Part. perf. m.* nemámē, nemámia *f.*, nemamū *pl.*
(Nēma mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu nemí, mit *Pron. Obj.* zu nemē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nema, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nēmawa.)

**nēmā**, نيما, *Subst. f.*, nēmōmī, nēmúna, nemái, nemé-nemē *pl.*, 1. (K. und Daura) Suchen; 2. (S. und Zanf.) Hurerei, Konkubinat, wilde Ehe.
Ma-nemī *m.*, ma-nemā *pl.*, Hurer.
Ma-nēmia *f.*, ma-nemā *pl.*, Hure, Konkubine, Kebsweib.
Yi-n-nēmā, 1. suchen (K., Daura), 2. Hurerei treiben, in wilder Ehe leben (S., Zanf.).

**nēsa**, نيس, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, weit, entfernt.
Nēsa-n-hánya oder hánya nēsa, weiter Weg.
Hánya ta-na nēsa, der Weg ist weit.

**ni**,[1]) نى, *Pron.* der *1. Pers. sing.*, ich.
Ni ne, ich bin es.

**ni**, نى, *Verb.-Pron.* der *1. Pers. sing. Praes.*, *Perf.* und *Fut.* (S.).
Ní ka so, ich liebe.
Ní so, ich habe geliebt.
Za ni so, ich werde lieben.

**ni**, ني, *Obj.-Pron.* der *1. Pers. sing. Perf.*, *Fut.* und *Imperat.*, mich.
Ya so ni, er liebte mich.
Za su so ni, sie werden mich lieben.

[1]) S. und Zanf. = nia, niya. Nia ne, ich bin es.

So ni, liebe mich.

**níima,** نعم, *Subst. f.*, níimōmī, níimúna, níimái *pl.* (arab.), Friede.

**níka,** نك, *V.* (K. und Daura), mahlen, zerreiben.
Ta-na níka másarā a bisa dūtsí, sie mahlt Mais auf dem Stein.
Ta-na níkawa, sie mahlt. (Ohne *Obj.*)
Nikā ta, mahle ihn!
Kada ki níka ta, mahle ihn nicht!
A níka hátsi, shi nikú, das Getreide muß gut gemahlen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nikú, es ist gemahlen.
Ba shi nikúwa, es kann nicht gemahlen werden.
*Part. praes. m.* und *f.* mainíka, masú-níka *pl.*
*Part. perf. m.* nikákē, nikákia *f.*, nikakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nikā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = níkawa.)

**níka,** نك, *Subst. m.* (K.), Mahlen.
Yi-n níka, mahlen.

**nína,** نن, *V.* (S.), kochen, reifen machen, zur Reife bringen.
Ya-na nína nāma, er kocht Fleisch.
Ninā shi, koche es!
Kada ka nína shi, koche es nicht!
A nína dōya, ta ninú, der Yams muß gut gekocht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta ninú, er ist gekocht.
Ba ta ninúwa, don bābu rúa, er kann nicht gekocht werden, weil kein Wasser da ist.
Rānā ta-na nína ya-n-ítatshe, die Sonne bringt die Baumfrüchte zur Reife.
*Part. praes. m.* und *f.* mainína, masú-nína *pl.*
*Part. perf. m.* ninánē, ninánia *f.*, ninanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = ninā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nínawa.)

**niná,** نن, *V. intr.* (S.), kochen, reifen.
Nāma ya-na niná, das Fleisch kocht.
Ya-n-ítatshē sun niná, die Baumfrüchte reiften.
*Part. praes. m.* und *f.* maininá, masú-niná *pl.*
*Part. perf. m.* ninánē, ninánia *f.*, ninanū *pl.*

**ninkāya,** ننكايا, *Subst. f.*, ninkāyōyī, ninkāyúna, ninkayái, ninkayé-ninkayē *pl.* (alt. K.), Schwimmen.
Yi-n-ninkāya, schwimmen.
Yāro ya yi ninkāya a gúlbi, der Knabe schwamm in dem Fluß.

**ninsāri,** ننسارى, *Subst. m.*, ninsārōrī, ninsārúna, ninsarái *pl.* (Daura), Schnarchen.
Yi-n-ninsāri, schnarchen.

**nísa,** نيس, *V.*, ächzen, stöhnen, *Praes.* und *Fut.* = nísawa,

**nísa,** نيسا, *Subst. f.*, nisōshī,

nīsúna, nisái *pl.*, Weite, Entfernung.
Da nīsa, weit, entfernt.

**nisanta,** نِسَنْتَ, *V.*, weit sein, entfernt sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mainisanta, masú-nisanta *pl.*
*Part. perf. m.* nisantátshē, nisantátshia *f.*, nisantatū *pl.*

**nítso,** نِطْ, *Subst. m.*, nítsōtsī, nitsúna, nitsái, nitsaitsái *pl.* (K.), Tauchen, Untertauchen.
Yi-n-nítso, tauchen, untertauchen.

**nīshi,** نِيَشْ, *Subst. m.*, nīshōshī, nīshúna, nishái, nishé-nishē *pl.*, Ächzen, Stöhnen.
Yi-n-nīshi, ächzen, stöhnen.

**nōke,** نُوكْ, *V.* (K. und Daura), sich zurückziehen.
Mátshijī ya-na nōke ga rāmi-n-sa, die Schlange zieht sich in ihre Höhle zurück.
Ya-na nōkewa, sie zieht sich zurück. (Ohne *Obj.*)
Má-kiyī ya nōke bāya-n-garī, der Feind zog sich hinter die Stadt zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mainōke, masú-nōke *pl.*
*Part. perf. m.* nokákē, nokákia *f.*, nokakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nōkewa.)

**nōma,** نُومَ, *V.*, jäten, von Unkraut reinigen.
Su-na nōma gōnā, sie jäten den Acker.
Su-na nōmawa, sie jäten. (Ohne *Obj.*)
Nomā ta, jäte ihn.
Ku nōma ta, jätet ihn!
A nōma hánya, ta nomú, der Weg muß gut von Unkraut gereinigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta nomú, er ist gereinigt.
Má-nomī *m.*, má-nomā *pl.*, Ackersmann, Farmer.
Ma-nōmī *m.*, ma-nomái *pl.*, Acker, Farm, Plantage.
*Part. praes. m.* und *f.* mainōma, masú-nōma *pl.*
*Part. perf. m.* nomámē, nomámia *f.*, nomamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nomā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nōmawa.)

**nōmā,** نُومَا, *Subst. m.*, nōmōmī, nōmúna, nomái, nomé-nomē *pl.*, Jäten, Gäten, Reinigen von Unkraut; Feldarbeit, Farmarbeit.
Yi-n-nōmā, jäten, gäten, von Unkraut reinigen; Feldarbeit, Farmarbeit verrichten.

**nōme,** نُومِ, *Subst. m.*, Sesam, Sesampflanze (Sesamum indicum L.).

**nōno,** نُونْ, *Subst. m.*, nōnōnī, nōnúna, nonái, nónā, nōnayē *pl.*, 1. Milch, Milchsaft; 2. Brust, Busen (der Frauen), Euter, Zitze.
Nōno mádarā, frische Milch.
Nōno mai-yāmī,[1]) saure Milch.
Nōno-n-áyaba, Bananenfruchtbündel (ganze Traube).
Nōno-n-dabīno, Dattelfruchtbündel.

[1]) Oder kurz nōno.

Nōno-n-ínibi, Weintraube.

**nōtshe**, نُوتْشِ, *V.* (S. und Zanf.), untergehen, sinken, ertrinken.
Jírgī ya-na nōtshewa, das Kanu geht unter.
Mutúm ya nōtshe, ein Mensch ist ertrunken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-nōtshe, masú-nōtshe *pl.*
*Part. perf. m.* notshátshē, notshátshia *f.*, notshatshū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = nōtshewa.)

**núfa**, نُفَ, *V.*, beabsichtigen, vorhaben.
Ya-na núfa yi-n-tafíya, er beabsichtigt eine Reise zu machen.
Ya nufí tafíya-l-kano, er hatte eine Reise nach Kano vor.
Ya nufē ta, er hatte sie vor.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-núfa, masú-núfa *pl.*
*Part. perf. m.* nufáfē, nufáfia *f.*, nufafū *pl.*
(Núfa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu nufí, mit *Pron. Obj.* zu nufē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nufa, Ton auf *Pron.*)

**núfi**, نُفِ, *Subst. m.*, núfōfi, nufúna, nufái, nufaifái, nufé-nufē *pl.*, Absicht, Vorhaben.
Yi-n-núfi, eine Absicht haben, beabsichtigen, vorhaben.

**nuhu**, نُوحُ, *Nom. propr.*, Noah.

**nun**, ن, der Buchstabe N, *m.*

**núna**, نُنَ, *V. trans.* (K.), kochen, reifen machen, zur Reife bringen.
Ya-na núna nāma, er kocht Fleisch.
Nunā shi, koche es!
Kada ka núna shi, koche es nicht!
A núna dōya, ta nunú, der Yams muß gut gekocht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta nunú, er ist gekocht.
Ba ta nunúwa, don bābu rúa, er kann nicht gekocht werden, weil kein Wasser da ist.
Rānā ta-na núna ya-n-ítatshē, die Sonne bringt die Baumfrüchte zur Reife.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-núna, masú-núna *pl.*
*Part. perf. m.* nunánē, nunánia *f.*, nunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = núnawa.)

**nuná**, نُنَ, *V. intr.* (K.), kochen, reifen.
Nāma ya-na nuná, das Fleisch kocht.
Ya-n-ítatshē sun nuná, die Baumfrüchte reiften.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-nuná, masú-nuná *pl.*
*Part. perf. m.* nunánē, nunánia *f.*, nunanū *pl.*

**nūna**, نُونَ, *V.* (K.), zeigen, unterrichten.
Ya nūna mi ni hánya, er zeigte mir den Weg.
Nunā ma sa hánya, zeige ihm den Weg!
Ku nūna ma sa hánya, zeigt ihm den Weg!
Ya nūna ma yāro rubutū, er unterrichtete den Knaben im Schreiben.
Nunā ma yāro, unterrichte den Knaben!

Ya nūna ma mútanē dōki-n-sa, er zeigte den Leuten sein Pferd.
*Part. praes. m.* und *f.* mainūna, masú-nūna *pl.*
*Part. perf. m.* nunánē, nunánia *f.*, nunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nūnawa.)

**nūna**, نُونَ, *V.*, zielen.
Ya-na nūna ítatshē da bíndiga, er zielt mit dem Gewehr nach dem Baum.
Nuní ítatshē, ziele nach dem Baum!
Nuna shí, ziele nach ihm!
Ya nunē shi, er zielte nach ihm.
A nuní bángō, shi nunú, es muß gut nach der Mauer gezielt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya nunú, es ist gezielt.
Ku nūnō, zielt hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mainūna, masú-nūna *pl.*
*Part. perf. m.* nunánē, nunánia *f.*, nunanū *pl.*
(Nūna mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu nuní, mit *Nom. Obj.* zu nunē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = nuna, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nūnawa.)

**núnfasa**, نُنْفَسَ, *V.* (K.), atmen (*Praes.* und *Fut.* = núnfasāwa).
*Part. praes. m.* und *f.* mainúnfasa, masú-núnfasa *pl.*

**núnfāshi**, نُنْفَاشِى, *Subst. m.*, núnfāsōshi, nunfāsúna, nunfasái *pl.* (K.), Atmen, Atem.
Yi-n-núnfāshi, atmen.

**nūni**, نُونِ, *Subst. m.*, nūnōni, nūnúna, nunái *pl.*, Zeigen, Unterricht, Zielen, Ziel.
Yi-n-nūni, zeigen, Unterricht erteilen, zielen.

**nūta**, نُوتَ, *V.* (S. und Zanf.), tauchen, untertauchen.
Tsúntsū ya nūta rúa, der Vogel tauchte unter das Wasser.
Nutā, tauche unter!
Nūta . . ga, tief eindringen, ergründen.
Ya nūta ga magána-n-kanūrāwā, er drang tief in die Geschichte der Kanuri-Leute ein.
*Part. praes. m.* und *f.* mainūta, masú-nūta *pl.*
*Part. perf. m.* nutátshē, nutátshia *f.*, nutatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = nutā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nūtawa.)

**nūtā**, نُوتَا, *Subst. f.*, nūtōtshi, nūtúna, nutái, nutshé-nutshē *pl.* (S. und Zanf.), Tauchen, Untertauchen.
Yi-n-nūtā, tauchen, untertauchen.

**nútsa**, نُطَ, *V.* (K. und Daura), tauchen, untertauchen.
Nútsa . . ga, tief eindringen, ergründen.
*Part. praes. m.* und *f.* mainútsa, masú-nútsa *pl.*
*Part. perf. m.* nutsátsē, nutsátsia *f.*, nutsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.*

= nutsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = nútsawa.)

**nútse,** نُطْ, *V.* (K. und Daura), untergehen, sinken, ertrinken.
Jírgi ya-na nútsewa, das Kanu geht unter.
Mutúm ya nútse, ein Mensch ist ertrunken.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-nútse, masú-nútse *pl.*
*Part. perf. m.* nutsátsē, nutsátsia *f.*, nutsatsū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = nútsewa.)

# O.

**o,** أ, *Interj.*, Ausruf der Verwunderung und des Mitleids.

**ōho,** أوح, *Interj.*, Ruf um Hilfe. (S. und Zanf.)

**ohó,** أح, *Interj.*, Ausruf der Gleichgültigkeit!

# R.

**ra,** ر, *f.*, der Buchstabe R.

**raba,** رَبْ, *V.*, trennen, teilen, verteilen.
Ya raba su da juna, er trennte sie von einander.
Raba mútanē masú-fada, trenne die streitenden Leute!
Sun raba kúrdī da juna, sie teilten das Geld miteinander.
Raba nāma gídā gōma daidai (K.), teile das Fleisch in zehn gleiche Teile!
Raba nāma kashi gōma daidai (S.), teile das Fleisch in zehn gleiche Teile!
Sárkī ya raba gōrúna ga mútanē, der König verteilte Kolanüsse unter die Leute.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-raba, masú-raba *pl.*
*Part. perf. m.* rabábē, rabábia *f.*, rababū *pl.*
Sprichwort: Állah bai raba dai-dai ba, Gott hat nicht gleich verteilt. «Arme und Reiche sollen bei einander wohnen.»

**rāba,** رَابْ, *V.*, 1. hinzufügen, hinzutun; 2. sich unter den Schutz von jemand begeben.
Rāba dōya kadan, füge ein wenig Yams hinzu!
Ya rāba ga sárkī, er begab sich unter den Schutz des Königs.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rāba, masú-rāba *pl.*
*Part. perf. m.* rābábē, rābábia *f.*, rābabū *pl.*

**rābā,** رَابَا, *Subst. f.*, rābōbī *pl.*, Tau.
Rābā ta safka ga tshiyāwa, Tau ist auf das Gras gefallen (wörtlich herabgestiegen).
Rāba-l-gōāza, eine weißglänzende Perlenart.

**rábajā,** رِبَجَا, *Subst. f.*, rábajōji *pl.* (alt. S.), Franse, Tresse, Mähne.

**rabas,** رَبَسْ, *V.*, austeilen (ohne *Obj.*).
Ya rabas, er hat (alles) ausgeteilt.

**rabasda,** رَبَسْدَ, *V.*, austeilen (mit *Obj.*).
Ya rabasda kúrdī, er hat das Geld ausgeteilt.

**rabda,** رَبْدَ, *V.* (S.), sich scheiden, sich trennen (nur vom Ehemann); mit *Pron Obj.* = rabshē.
Yau ya-na rabda mata-l-sa, heute scheidet er sich von seiner Frau.
Na rabda mátā-ta, ich schied mich von meiner Frau.
Na rabshē ta, ich schied mich von ihr.
Rabdádia, *Subst. f.*, rabdadū *pl.*, die Geschiedene (in der Ehe).
Rabdawa-l-ámrē, *Subst. f.*, rabdawōyi-n-ámrē, Ehescheidung.

**rabe da,** رَبْ, *V.*, kennen, wissen.
Su-na rabe da juna, sie kennen sich einander.
Ka-na rabe da inda ta-ke, weißt du, wo sie ist?
Za shi rabe da ita, er wird sie kennen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rabe, masú-rabe *pl.*

**rábi** (gesprochen rębi), رَبِ, *Subst. m.*, rábōbī *pl.* (S.), Hälfte.

**rábī,** رَبِّى, *Subst. m.*, rabúna *pl.* (K.), Serval.

**rábō,** رَبُو, *Subst. m.*, rábunbúna, rabái *pl.*, 1. Teil, Anteil, Teilung; 2. Schicksal, Fatum.
Ba ni rabo-n-nāma-na, gib mir meinen Anteil an Fleisch!
Rabo-n-kásā, Teilung des Landes.
Yi-n-rábō, teilen, verteilen.
Sprichwort: Rabo-n-tálaka ji, der Anteil des Armen besteht im Hören. Der Arme hat keine Macht.
Mai-rábō, *Subst. m.* und *f.*, masú-rábō *pl.*, Verteiler, Verteilerin.

**rábshī,** رَبْشِى, *Subst. m.*, rábsai-sái, rábsōshī, rabsúna *pl.* (alt. K.), Feinheit, Zartheit (von Mehl, Asche, Schnupftabak usw.).
Da rábshī, fein, zart.
Yi-n-rábshī, fein sein, zart sein.
Gārī ya yi rábshī, das Mehl ist fein.
Gārī shi-na da rábshī, das Mehl ist fein.

**rabúwa,** رَبُوَا, *V.*, sich trennen; ausscheiden; im *Perf. Fut.* und *Imperat.* = rabú.
Su-na rabúwa da juna, sie trennen sich von einander.
Sun rabú da juna, sie haben sich von einander getrennt.
Ta rabú da shi, sie hat sich von ihm getrennt.
Za su rabú da juna, sie werden sich von einander trennen.
Ku rabú, trennt euch!
Rabú da shi, trenne dich von ihm.
Magána-n-nan ta rabú da zu-tshiya-l-ka, diese Sache möge aus deinem Herzen ausscheiden = laß diese Sache aus deinem Herzen heraus = vergiß diese Sache.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rabúwa, masú-rabúwa *pl.*

**rabúwa,** رَبُوَا, *Subst. f.*, rábuwōyī *pl.*, Trennung, Scheidung.
Rabúwa da ita ta-na da wúyā ga shi, die Trennung von ihr ist schwer für ihn.

**rada,** رَدَ, *Subst. f.*, rádōdī *pl.*, 1. Wispern, Flüstern; 2. Verleumdung, üble Nachrede,
Yi-n-rada, *V.*, 1. wispern, flüstern, zuflüstern; 2. verleumden.
Ya-na yi ma sa rada, er flüstert ihm zu.
Ya yi rada ga shi, er flüsterte mit ihm.
Ta-na yi-n-rada-n-sa, sie verleumdet ihn.
Ya yi rada-n-ta, er hat sie verleumdet.

**rada,** رَدَ, *V.*, verleumden.
Ya radí mátshe, er hat die Frau verleumdet.
Ya radē ta, er hat sie verleumdet.
Radí sárkí, verleumde den König!
Rada shí, verleumde ihn!
Kada ka radē shi, verleumde ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rada, masú-rada *pl.*
*Part. perf. m.* radádē, radádia *f.*, radadū *pl.*
(Rada mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu radí, mit *Pron. Obj.* zu radē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rada, Ton auf *Pron.*)

**rádadī,** رَدَدِه, *Subst. m.*, rádadōdī, radadúna, radadái *pl.* (K.), Schmerz.

**rāfaní,** رَافَنِى, *Subst. m.*, rāfanái *pl.* (K.), Onkel mütterlicherseits.

**rāfānia,** رَافَنِيَا, *Subst. f.*, rāfanái *pl.* (K.), Tante mütterlicherseits.

**ráfasa,** رَفَسَ, *Subst. m.*, ráfasái *pl.*, eine kleine Grasart. Sie wird als Bandwurm-Medizin geschätzt.

**rāfashe,** رَافَشِ, *V.*, scheuen, meiden.
Ya rāfashe áiki, er scheute die Arbeit.
Ya rāfashē shi, er scheute sie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rāfashe, masú-rāfashe *pl.*
*Part. perf. m.* rafasáshē, rafasáshia *f.*, rafasasū *pl.*
Mutúm mai-rāfashe áiki, arbeitsscheuer Mensch.

**rafi,** رَفِى, *Subst. m.*, rafúka, rafúna *pl.*, 1. Bach, Fluß; 2. Wasserschöpfstelle; tiefere Stelle (des Bodens); 3. Tal; 4. Garten, Farm (K.).

**rafōgo,** رَفُوغُو, *Subst. m.*, rafogái, rafōgúna, ráfōgōgī *pl.* (alt. K. und Daura), Kornkammer, Scheune, Scheuer.

**rafōnia,** رَفُونِيَا, *Subst. f.*, rafoniyū, rafōniyōyī, rafoniyái *pl.*, kleine Scheune, kleine Kornkammer.

**raga,** رَغَ, *V.*, übrig lassen, zurücklassen.
Ya tshi da yawa, ya raga kadan, er aß viel, er ließ ein wenig übrig.
Kada ka raga kōmi, laß nichts übrig!

Kada ka raga kōmi kō kadan, laß gar nichts übrig!
*Part. praes. m.* und *f.* mairaga, masú-raga *pl.*
*Part. perf. m.* ragágē, ragágia *f.*, ragagū *pl.*
Mútuwa ba ta raga kōwa, der Tod läßt niemand übrig (er kommt zu jedermann).

**rāgā,** رَاغَا, *Subst. f.*, rāgōgī, rāgaigái *pl.*, 1. Hängematte; 2. Netz, in das eine Tragelast eingehüllt wird, um die Last besser zusammen zu halten.

**ragga,** رَغّ, *Subst.*, rággōgī, raggadūda *pl.* (S.), zerrissenes altes Kleid, Lumpen.
Riga ta zama ragga, das Kleid wurde zu einem Lumpen.

**ragáita,** رَغَيْتَ, *Subst. f.*, ragaitū *pl.* (S.), Müßigkeit, Geschäftslosigkeit; Müßiggang.
Yi-n-ragáita, müßig sein, träge sein; müßig gehen.

**rāgaitshe** رَاغَيْتَ, *V.* (S.), müßig sein, träge sein; müßig gehen.
Su-na rāgaitshēwa dúka, sie gehen alle müßig.
Ya rāgaitshe, er war müßig.
Kada ka rāgaitshe, gehe nicht müßig!
Mutúm ragaitátshē, Müßiggänger, Pflastertreter.
Mutúm má-ragaitshī,[1]) Müßiggänger, Pflastertreter.
Schimpfwort für ungeratene, böse Kinder: Da háifuwa-l-máragaitshī góâma bárī, anstatt der Geburt eines Müßiggängers lieber eine Fehlgeburt.
*Part. praes. m.* und *f.* mairāgaitshe, masú-rāgaitshe *pl.*
*Part. perf. m.* ragaitátshē, ragaitátshia *f.*, ragaitatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = rāgaitshēwa.)

**rágama,** رَغَمَا, *Subst. f.*, rágamōmī *pl.*, Halfter.

**rágántshi,** رَغَنْتِ, *Subst. m.*, rágantōtshī *pl.*, Faulheit.
Yi-n-rágántshi, faul sein.

**ragáya,** رَغَيَ, *Subst. f.*, rágayōyī *pl.*, 1. Hängematte (K. S.), 2. eine Art Netz, in dem Kalebassen aufgehängt werden (K.).

**rage,** رَغِ, *V.*, abnehmen, sich vermindern; nachlassen; ein wenig nehmen.
Gulbi ya-na ragewa, der Fluß nimmt ab.
Raguna su-na ragewa, die Schafe vermindern sich.
Gulbi ya rage, der Fluß hat abgenommen.
Garī ya rage, die Stadt hat abgenommen.
Kúrdī ya faye, ragē kadan, das Geld ist zu viel,[2]) laß ein wenig nach.
In za ka saye da yawa, za ni rage, wenn du viel kaufen wirst, werde ich nachlassen.
Ragē kadan, nimm ein wenig!
Rage nāma kadan, nimm ein wenig Fleisch!

---

[1]) *Pl.* = má-ragaitā. Má-ragaitshī kann auch allein (also ohne mutúm) stehen.
[2]) = Der Preis ist zu hoch.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-rage, masú-rage *pl.*
*Part. perf. m.* ragágē, ragágia *f.*, ragagū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = ragewa.)

**rágī,** رَغِي, *Subst. m.*, rágaigái *pl.* (alt K.), Rest.

**rágo,** رَغُو, *Adj.* und *Subst. m.*, rágua *f.*, rágayē *pl.*, faul, Faule.
Sprichwort: Dūnia ba ta rágo ba, lāhira ba ta rágo ba, die Welt ist nicht für einen Faulen, das Jenseits ist nicht für einen Faulen. Der Faule ist weder in dieser noch in jener Welt etwas nütze.
Sprichwort: Uwa-l-rágo ta yi wābi, die Mutter des Faulen hat Unglück gehabt (d. i. als Mutter, ihre Kinder sind alle gestorben). Die Mutter eines Faulen ist wie eine Mutter ohne Kind.
Rágo-n-mázā, eine Vogelart (wörtlich der Faule unter den Männern).

**rágō,** رَاغُو, *Subst. m.*, ragúna *pl.* Schafbock, Schaf.
Rago-n-rúa, eine Fischart.
Rágō dandakákē,[1]) kastrierter Schafbock.

**ragōwa,** رَغُوو, *Subst. m.*, rágō-wōyī *pl.* (alt. K.), Rest, das Übrige.
Yi-n-ragōwa, übrig lassen.

**ráha,** رَحَ, *Subst. f.*, ráhōhī *pl.*, Freude, Fröhlichkeit.
Yi-n ráha, sich freuen, fröhlich sein.

**rai,**[2]) رَيْ, *Subst. m.*, rawúka *pl.*, Leben.
Da rai, lebendig sein, leben.
Mai-rai, *m.* und *f.*, masú-rai, lebend.
Bísā mai-rai, lebendes Tier.
Bísā ta-na da rai tukún, das Tier lebt noch.
Yi-n-rai, begnadigen (einen Mörder etc.).
Yi mi ni rai, begnadige mich!
Ya yi ma sa rai, er begnadigte ihn.
Būsa rai, Leben einblasen.
Ya būsa ma ta rai, er blies ihr Leben ein.
Rai shi-na fita[3]) ga shi, er haucht sein Leben aus.
Ra-n-sa shi-na fita, er haucht sein Leben aus.
Shi-na fitas da rai, er haucht sein Leben aus.
Magána na rai-na (= Magána na tshiki-n-rai-na), die Sache ist in meinem Leben, d. i. in meinem Herzen, = ich werde sie nicht vergessen.
Da girma-n-rai = da girma-n-zutshiya = stolz, hochmütig.
Shi-na da girma-n-rai, er ist hochmütig.
Da zāfi-n-rai = da zāfi-n-zutshiya, reizbar, erregt.
Ta-na da zāfi-n-rai máza, sie ist leicht erregt.
Rai-na, mein Leben.
Ra-n-ka, dein Leben.
Ra-n-sa, sein Leben etc.

---

[1]) Von dáka, dandáka; wörtlich zerschlagene (Hode). Um den Bock zu kastrieren, werden die Hoden entweder herausgeschnitten oder zerschlagen.
[2]) Ausgesprochen rei. [3]) Fita = hinausgehen.

Rai maimaki-n-rai, Leben für Leben (wörtlich: Leben anstatt Leben).
Rai da rai, so lange wir leben, immer, stets.

**ráidore,** رَيْدُور, *Subst. m.* (S.), eine Strauchart. Aus den Blättern wird eine Tripper-Medizin (zum Trinken) hergestellt.

**rairai,** رَيْرَيْ, *Subst. m.* (S.), Sand.

**ráirayī,** رَيْرَيِى, *Subst. m.* (K.), Sand.

**rairán,** رَيْرَن, 1. *Adv.* (S.), auf dem Rücken liegend; 2. *Subst. f.* (S.), auf dem Rücken liegen.
Ya-na kwānā rairán, er schläft auf dem Rücken liegend.
Ya-na rairán, er ist auf dem Rücken liegend, er liegt auf dem Rücken.
Yi-n-rairán, auf dem Rücken liegen.
Ya yi rairán, er lag auf dem Rücken.
Za shi yi-n-rairán máza, er wird bald auf dem Rücken liegen.

**ráirō,** رَيْرُو, *Subst. m.*, ráirōrī, rairúna *pl.* (S.), Mähne des Schafs.

**rājiya,** رَاجِيَا, *Subst. f.*, rājiyōyī, rajiyái *pl.*, eine Fischart.

**ráka,** رَكَ, *V.*, leiten, führen, begleiten.
Rakí dā, führe das Kind! (S.)
Ráka dā bisa kwadárko, führe das Kind über die Brücke! (K.)
I-na ráka ka gídā, ich begleite dich nach Hause.
Rakā shi, begleite ihn! (K.)
Raka shí, begleite ihn! (S.)
Ku ráka su, begleitet sie! (K.)
Ku rakē su, begleitet sie! (S.)
Kada ka ráka shi, begleite ihn nicht! (K.)
Kada ka rakē shi, begleite ihn nicht! (S.)
Kada ku ráka su, begleitet sie nicht! (K.)
Kada ku rakē su, begleitet sie nicht! (S.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ráka, masú-ráka *pl.*
*Part. perf. m.* rakákē, rakákia *f.*, rakakū *pl.*
(Ráka in K.: *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* =rakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rákawa.)
(Ráka in S.: Ráka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rakí, mit *Pron. Obj.* zu rakē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = raka, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rákawa.)

**rākadi,** رَاكَدِ, *Subst. m.*, rākadōdī, rakadái *pl.*, Geschrei.
Yi-n-rākadi, Geschrei machen.
Kada ka yi rākadi hákanan, mache so kein Geschrei!

**raké,** رَكِ, *Subst. f.*, Zuckerrohr (Saccharum officinarum L.).

**rákia,** رَكِيَ, *Subst. f.*, rákiyōyī, rakiyū, rakiyái *pl.* (S.), Leitung, Führung, Begleitung.

Mai rákia, *Subst. m.* und *f.*, masú-rákia *pl.*, Begleiter, Begleiterin.
Mai-rákia-ta ya mútu, mein Begleiter ist gestorben.
Má-rakī, *Subst. m.*, má-rakā *pl.*, Begleiter.
Má-rákia, *Subst. f.*, má-rakā *pl.*, Begleiterin.
Má-rakī-na ya mútu, mein Begleiter ist gestorben.
Yi-n-rákia, leiten, führen, begleiten.
I-na yi ma ka rákia, ich begleite dich.
I-na yi-n-rákia ga kai, ich begleite dich.

**rákia,** رَكِيَا, *Subst. f.*, weiblicher Vorname.

**rákō,** رَكُو, *Subst. m.*, rákōkī, rakúna *pl.* (K.), Leitung, Führung, Begleitung.
Mai-rákō, *Subst. m.* und *f.*, masú-rákō *pl.*, Begleiter, Begleiterin.
Mai-rákō-na ya mútu, mein Begleiter ist gestorben.
Yi-n-rákō, leiten, führen, begleiten.
Yi ma sa rákō, begleite ihn!
Yi rákō ga shi, begleite ihn!

**rákoto,** رَكُتْ, *Subst. m.*, rákotōtshī, rakotái *pl.* (Z.), Geschrei
Yi-n-rákoto, Geschrei machen.

**rakúmī,** رَاكُمِي, *Subst. m.*, rākúma *pl.*, Kamel.
Rakúmi-n-dāji, *m.*, Giraffe.
Rakúmi-n-gedā *m.*, Erdnußschote, die drei oder mehr einzelne Nüsse enthält.
Rakúmi-n-kásā *m.*, Ameisenlöwe (ein kleines Insekt).

**rakūu,** رَكُوعْ, *Subst. m.*, rákūōi, rakuái *pl.* (S.), Verbeugung, Beugen, Bücken (beim Beten).
Yi-n-rakūu, sich verbeugen, sich bücken, sich beugen (beim Gebet).
Ya yi rakūu so úku tshiki-n-sálla, er verbeugte sich dreimal während des Gebets.

**rakua,** رَكُوَا, *Subst. f.*, rákuwōyi *pl.*, eine kleine Fliegenart (K.).

**ráma,** رَمْ, *Subst. f.*, rámōmī *pl.*, eine Krautart, die Blätter werden als Suppen-Gewürze verwendet und aus der Hülse der Stengel werden Stricke gedreht.

**rámā,** رَأْمَا, *Subst. f.*, rámōmī, ramaimái *pl.*, Magerkeit, Schmalheit, Enge.
Da rámā, mager, dürr (ohne Fett).
Sāniya da rámā, eine magere Kuh.
Sāniya ta-na da rámā, die Kuh ist mager.

**rāma,** رَامَ, *V.*, rächen, sich an jem. rächen (K. S.).
Su-na rāma kashi[1])-n-sárki, sie rächen den Tod des Königs.
Su-na rāmawa, sie rächen (ohne *Obj.*).
Ya rāma kashi-n-uba-n-sa, er hat den Tod seines Vaters gerächt.

[1]) Wörtlich = Totschlag, Tötung.

Ya rāma shi, er hat ihn gerächt (d. h. den Tod).
Ramā ga mutúm, räche dich an dem Menschen!
Ramā ga shi, räche dich an ihm!
Ya rāma ga shi, er hat sich an ihm gerächt.
Za su rāmawa, sie werden sich rächen.
*Part. praes. m.* und *f.* mairāma, masú-rāma *pl.*
*Part. perf. m.* ramámē, ramámia *f.*, ramamū *pl.*
(Rāma wird im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* zu rāmawa, im *Affirm. Imperat. sing.* zu ramā.)

**rāmántshi**, رَامَنْتْشِ, *Subst. m.*, rāmantōtshī *pl.* (K.), Magerkeit.

**rāmantáka**, رَامَنْتَكَ, *Subst. f.*, rāmantakōkī *pl.* (S.), Magerkeit.

**rāmáta**, رَامَتَ, *f.* (S.), weiblicher Vorname.

**rāmatú**, رَامَتُ, *f.*, (K.), weiblicher Vorname.

**rambōshi**, رَمْبُوشِى, *Subst. m.*, rambosái *pl.*, eine Fischart.

**rāme**, رَامِ, *V.*, mager sein, schmal sein.

**rāme**, رَامِ, *V.*, abmagern, abnehmen.
Akúya ta-na rāmewa, die Ziege magert ab.
Ta rāme, sie ist abgemagert.
Za ta rāmewa, sie wird abmagern.
*Part. praes. m.* und *f.* mairāme, masú-rāme *pl.*
*Part. perf. m.* ramámē, ramámia *f.*, ramamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = rāmewa.)

**rāme**, رَامِ, *Subst. m.*, rāmū *pl.* (S.), Loch, Höhle, Grube, Mine.

**rāmi**, رَامِ, *Subst. m.*, rāmū *pl.* (K.), Loch, Höhle, Grube, Mine.
Rāme-n-bírni, Wallgraben.
Rāmi-n-bírni, Wallgraben.
Rāme-n-zīnāriya, Goldmine.
Rāmi-n-zīnāriya, Goldmine.

**rámka**, رَمْكَ, *V.*, ersetzen, entschädigen.
Ya rámka mi ni abu-na,[1]) er ersetzte mir meine Sache.
Ramkā ma sa, entschädige ihn!
Ramkā ma mútanē, entschädige die Leute!
Ramkā mi ni, *Subst. f.* (S.), eine sehr kleine Vogelart (wörtl. entschädige mich!).
*Part. praes. m.* und *f.* mairámka, masú-rámka *pl.*
*Part. perf. m.* ramkákē, ramkákia *f.*, ramkakū *pl.*

**rámkō**, رَمْكُو, *Subst. m.*, rámkōkī, ramkúna, ramkaikái *pl.*, Ersatz, Entschädigung.
Ba ni ramko-n-dōki-na, gib mir Entschädigung für mein Pferd.
Ba ni rámkō ga dōki-na, gib mir Entschädigung für mein Pferd.

**rámma**, رَمَّ, *V.* (S.), verachten, verhöhnen.
Ya rámma mútanē dúka, er hat alle Leute verachtet.

[1]) abu-na = alt. K. und S.; gewöhnlich abi-na.

Rámma mátshe, verachte die Frau!
Kada ka rámma mátshe, verachte die Frau nicht!
Rammá ta, verachte sie!
Kada ka rámma ta, verachte sie nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rámma, masú-rámma *pl.*
*Part. perf. m.* rammámē, rammámia *f.*, rammamu *pl.*

**rámnō**, رَمْنُو, *Subst. m.*, rámnayē, rámnōni *pl.* (S., Zanf.), eine Grasart. Dieses Gras wird klein geschnitten und unter den Lehm gemischt, um ihn haltbarer zu machen.

**rámta**, رَمْتَ, *V.*, borgen, leihen an jem., ausleihen (von Geld); cf. ára.
Ya-na rámta mi ni kúrdi, er leiht mir Geld.
Ya-na rámtawa, er leiht aus (ohne *Obj.*).
Ya rámta mu na kúrdi, er hat uns Geld geliehen.
Ta rámta ma mútanē kúrdi, sie hat den Leuten Geld geliehen.
Ramtā ma sa kúrdi, leihe ihm Geld!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rámta, masú-rámta *pl.*
*Part. perf. m.* ramtátshē, ramtátshia *f.*, ramtatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = ramtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rámtawa.)

**ramtá**, رَمْتَ, *V.*, leihen, borgen (von jemand); nur von Geld angewendet; cf. ará.
I-na ramtá kúrdi ga mālam, ich leihe Geld von dem Priester.
Ya ramtshí kúrdī ga shi, er hat Geld von ihm geliehen.
Ya ramtshē shi ga sárkī, er hat es von dem Häuptling geliehen.
Ramta shí ga sárki, leihe es vom Häuptling.
Ramtō kúrdi ga shi, leihe Geld von ihm und bring es hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ramtá, masú-ramtá *pl.*
*Part. perf. m* ramtátshē, ramtátshia *f.*, ramtatū *pl.*
(Ramtá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu ramtshí, mit *Pron. Obj.* zu ramtshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = ramta, Ton auf *Pron.*)

**rámtshē**, رَمْتْشِي, *Subst. m.*, rámtōtshī, ramtúna, ramtaí, ramtaitái *pl.*, Anleihe, Borg, Ausleihe (von Geld).
Yi-n rámtshē, leihen, borgen (von jemand).
Bāda (ba) rámtshē, ausleihen, leihen, borgen (an jemand).
I-na yi-n-ramtshe-n-kúrdi ga sárkī, ich leihe Geld von dem Häuptling.
Ya bāda ramtshe-n-kúrdi, er hat Geld ausgeliehen.
Ya ba shi ramtshe-n-kúrdi, er hat ihm Geld geliehen.
Sprichwort: Wanda ya tshi hátsi-n-rámtshē, na-sa ya tshi, derjenige, welcher geliehenes Getreide gegessen hat, hat sein eigenes gegessen. Jeder ist seines Glückes Schmied.

**rāmua**, رَامُوَا, *Subst. f.*, rāmuwōyi *pl.*, Rache (von rāma).
Mai-rāmua, *Subst. m.* und *f.*,

masú-rāmua *pl.*, Rächer, Rächerin.

Állah shi ne mai-rāmua, Gott ist der Rächer.

Sprichwort: Rāmua ta fi gáiya tshīwo, die Rache schmerzt mehr als die Verachtung (der Spott). Die Verachtung (der Spott) tut nicht so weh als die Strafe (Rache), die dereinst den Spötter trifft.

**rāmuantshi,** رَامُونْشِى *Subst. m.*, rāmuantōtshī *pl.*, Rachsucht (von rāma).

Da rāmuantshi, rachsüchtig.

Shi-na da rāmuantshi, er ist rachsüchtig.

**rānā,**[1]) رَانَا *Subst. f.*, rānakī *pl.* 1. Sonne; 2. Tag (von morgens bis abends).

Rānā ta fito, die Sonne ist aufgegangen.

Rānā ta fādi, die Sonne ist untergegangen.

Rānā ta-na fītowa gábas, die Sonne geht im Osten auf.

Rānā ta-na fāduwa yámma, die Sonne geht im Westen unter.

Rānā ta yi, die Sonne steht hoch.

Rānā ta yi ko, die Sonne steht schon hoch.

Rānā ta kāma wáta, die Sonne hat den Mond gefangen = der Mond ist verdunkelt = es ist Mondfinsternis.

Rānā ta sakī wáta, die Sonne hat den Mond losgelassen = der Mond ist wieder hervorgekommen.

Rānā ta bātshe ma sa, es war ein unglücklicher Tag für ihn.

Rānā ta bātshi ga shi, es war ein unglücklicher Tag für ihn.

Rāna-n-gōbé = der Tag des Gerichts (wörtlich: der Tag von Morgen).

Rāna-l-lāhira = der Tag des Gerichts (wörtlich: der Tag des Scheol).

Baba-l-rānā = der Tag des Gerichts (wörtlich: der große Tag).

Rāna-l-tāshi = der Tag des Gerichts (wörtlich: der Tag der Auferstehung).

Rāna-l-kiyāma = der Tag des Gerichts (wörtlich: der Tag der Auferstehung).

Rāna-l-lisāfi = der Tag des Gerichts (wörtlich: der Tag der Abrechnung).

Sai wata rānā, bis zu einem anderen Tag! (Gruß beim Abschiednehmen.)

Na-rānā, *m.*, männlicher Vorname (für einen am Tag Geborenen).

Ta-rānā, *f.*, weiblicher Vorname (für eine am Tag Geborene).

Guda-n-rānā, *m.* (S.), Sonnenscheibe (wörtlich: Sonnenball).

Kásko-n-rānā, *m.* (K.), Sonnenscheibe (wörtlich: Sonnenteller).

Kāta-n-rānā, *m.* (Z.), Sonnenscheibe (wörtlich: Sonnenscheibe).

Da-n-rānā, *m.* (Daura), Sonnenscheibe (wörtlich: Sonnenkind).

Dawo-n-rānā, *m.* (alt. Daura), Sonnenscheibe (wörtlich: Sonnenball).

Sprichwort: In a-n yi mu ku rānā, ku kan yi dare, wenn man für euch Tag macht, so

[1]) Abgekürzt: ran.

pflegt ihr Nacht zu machen. Lohnen mit Undank.

**randa = rāna-n-da,** رَنْدَ, der Tag an welchem.

**rándā,** رَنْدَا, *Subst. f.*, randúna *pl.*, großer Wassertopf, in welchem das Wasser aufbewahrt wird.

**ránde,** رَنْدِ, *Subst. m.*, rándaidái *pl.*, zwischen zwei Pfosten befestigtes Seil, an welchem (besonders während der Reise) die Tiere angebunden werden.

**ránfake ga,** رَنْفَكِ, *V.* (K., Daura), sich verstecken hinter, sich verbergen hinter, Zuflucht suchen bei.
Ya ránfake ga ítatshē, er versteckte sich hinter dem Baum.
Sun ránfake ga sárkī, sie suchten Zuflucht bei dem König.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ránfake, masú-ránfake *pl.*
*Part. perf. m.* ranfakákē, ranfakákia *f.*, ranfakakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ránfakēwa.)

**rángajī,** رَنْغَجِى, *Subst. m.*, rángazái *pl.* (K.), Herumstolzieren.
Yi-n-rángajī, *V.*, herumstolzieren.
Da-n-sárkī ya-na yi-n-rángajī a kasúa, der Prinz stolziert auf dem Markt herum.

**rangámā,** رَنْغَمَا, *Subst. f.*, rángamōmi *pl.*, Bezahlung mit Waren (anstatt mit Geld).
Ya sayí dōki, ya bāda rangámā, er kaufte ein Pferd und bezahlte es mit Waren.

**rangáza,** رَنْغَزَ, *Subst. f.*, rángazōjī, rangazúna, rangazái *pl.* (K., eine sehr ansteckende Lungenkrankheit unter dem Rindvieh.

**rangóda,** رَنْغُدَ, *Subst. f.*, rángodōdī *pl.* (S.), Herumstolzieren.
Yi-n-rangóda, *V.*, herumstolzieren.

**rangome,** رَنْغُمِ, *Subst. m.*, rángomōmī, rangomái *pl.*, Reduktion, Reduzierung, Preisherabsetzung; Besserung (bei Krankheit).
Yi-n-rangome, reduzieren; den Preis herabsetzen; nachlassen, sich bessern (bei Krankheit).
Ya yi rangome, er hat den Preis herabgesetzt.
Ya yi rangome ga dōki, er hat den Preis für das Pferd herabgesetzt.
Tshuta-l-sa ta yi rangome, seine Krankheit hat nachgelassen.

**rangomta,** رَنْغُمْتَ, *V.*, reduzieren, den Preis herabsetzen; nachlassen, sich bessern (bei Krankheit).
Shi-na rangomtāwa ga akúya, er setzt den Preis für die Ziege herab.
Ya rangomta ga ita, er setzte den Preis für sie herab.
Tshuta-l-ta ta rangomta, ihre Krankheit hat nachgelassen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rangomta, masú-rangomta *pl.*
*Part. perf. m.* rangomtátshē, rangomtátshia *f.*, rangomtatū *pl.*
(R. lautet im *Praes.* und *Fut.* rangomtāwa.)

**rānī,** رَانِى, *Subst. m.*, rānōni, rānayē, rānainái *pl.*, Trockenzeit.

**Rāni** ya yi, die Trockenzeit hat angefangen.
**Rāni** ya wútshe, die Trockenzeit ist vorüber.

**rántse**, رَنْطْ, *V.*, schwören.

**Kōyáushe** ya na rántsewa, er schwört zu jeder Zeit.
**I-na** rántse rántsuwa, ich schwöre einen Schwur = ich schwöre einen Eid.
**Ya** rántse, er hat geschworen.
**Rantsí** rántsuwa, schwöre einen Eid!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rántse, masú-rántse *pl.*
*Part. perf. m.* rantsátsē, rantsátsia *f.*, rantsatsū *pl.*
(Rántse mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rantsí, mit *Pron. Obj.* zu rantsē. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rántsewa.)

**rántsuwa (rántsua)**, رَنْطُوَا, *Subst. f.*, rántsuwái *pl.*, Schwur, Eid.
Yi-n-rántsuwa, *V.*, einen Eid schwören, schwören.

**ranye**, رَنْيِ, *V.*, ausreißen, entwischen, entkommen, flüchten.

**rāra**, رَارَ, *Subst. m.*, rārōrī *pl.*, eine Vogelart.

**rārā**, رَارَا, *Subst. f.*, rārúna *pl.* (alt. K.), Rest, Überbleibsel.

**rarafe**, رَرْفِ, *Subst. m.*, rárafofī *pl.*, Kriechen, Krabbeln (von Kindern).
Yi-n-rarafe, *V.*, kriechen, krabbeln (von Kindern).
Dā ya-na rarafe, das Kind kriecht (auf dem Boden).
Dā ya-na yi-n-rarafe, das Kind kriecht (auf dem Boden).
(Kriechen von Tieren = ja-n-tshiki.)

**raráka**, رَارَكَ, *Subst. f.*, rárakōkī *pl.*, Aushöhlen, Ausbohren.
Yi-n-raráka, aushöhlen, ausbohren.

**rārake**, رَارَكْ, *V.*, aushöhlen, ausbohren.
I-na rārake dūtsí, ich höhle den Stein aus.
I-na rarakē shi, ich höhle ihn aus.
Ya rarakí da-n-ítatshē, er hat die Frucht des Baumes ausgehöhlt.
Ya rarakē shi, er hat sie ausgehöhlt.
Rarakí ítatshē, höhle das Holz aus!
Rarakē shi, höhle es aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rārake, masú-rārake *pl.*
*Part. perf. m.* rarakákē, rarakákia *f.*, rarakakū *pl.*
(Rārake wird mit *Pron. Obj.* zu rarakē, mit *Nom. Obj.* zu rarakí [Ausnahme *Praes.*].)

**rarátsa**, رَرَّطْ, *Subst. f.*, ráratsōtsī *pl.*, Zerpulvern, zu Pulver zerstoßen (von harten Gegenständen).
Yi-n-rarátsa, zerpulvern, zu Pulver zerstoßen.

**ráratse**, رَرَّطْ, *V.*, zerpulvern, zu Pulver zerstoßen (von harten Gegenständen).
Ta-na ráratse káskō, sie zerstößt den Teller zu Pulver.
Ta-na raratsē shi, sie zerstößt ihn zu Pulver.

Ya raratsí dūtsí, er hat den Stein zu Pulver zerstoßen.
Ya raratsē shi, er hat ihn zu Pulver zerstoßen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ráratse, masú-ráratse *pl.*
*Part. perf. m.* raratsátsē, raratsátsia *f.*, raratsatsū *pl.*
(Ráratse wird mit *Pron. Obj.* zu raratsē, mit *Nom. Obj.* zu raratsí [Ausnahme *Praes.*].)

**raráuna,** رَرَوْنَا, *Adj. m. f.*, ráunanā *pl.*, elastisch.

**rāre,**[1]) رَارِ, *V.*, auspacken, öffnen, ausbreiten (eines Gegenstandes, eines Pakets, um den Inhalt oder die Sache zu betrachten).
I-na rāre abubūwa-n-tshiki-n-adáka yanzu, ich packe jetzt die Sachen der Kiste aus.
I-na rāre su, ich packe sie aus.
Ta rarí riga, sie hat den Überwurf ausgebreitet.
Ta rarē ta, sie hat ihn ausgebreitet.
Rarí abūbuwa, öffne die Sachen!
Rara sú, öffne sie!
Kada ka rarē su, öffne sie nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rāre, masú-rāre *pl.*
*Part. perf. m.* rarárē, rarária *f.*, rararū *pl.*
(Rāre wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* mit *Nom. Obj.* zu rarí, mit *Pron. Obj.* zu rarē. Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = rara, Ton auf *Pron.*)

**rarīta,** رَرِيتَ, *Subst. f.*, raritái, ráritōtshí, raritúna *pl.* (K.), Säckchen aus Stoff, besonders um Geld darin aufzubewahren.

**rāriya (rāria),** رَارِيَا, *Subst. f.*, rāriyū, rāriyōyī, rāriyái *pl.*, Sieb, Ableitungsrohr, Hauptstraße einer Stadt.

**rása,** رَسَ, *V.*, ermangeln, nicht haben, nicht besitzen, nicht erhalten, nicht finden.
Sun bidi gíshirī, ámmā sun rása, sie suchten Salz, aber sie haben keines gefunden.
Ta rása hánya für ta rása hánya hanya-l-bi, sie hat keine Erlaubnis erhalten, den Weg zu passieren.
Ya rása kúrdī, er hat kein Geld.
Rasú, fehlen. (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Rágō dáia ya rasú, es fehlt ein Schaf.
Kúrdī kadai ya rasú wuri-n-mu, uns fehlt nur Geld.
Sprichwort: In rúa ya rasú a n-jiya, rándā ta yi kumya, wenn Wasser es fehlt im Brunnen, der große Wassertopf er schämt sich. Wenn der Reiche Not leidet, so fühlt es der Arme.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rása, masú-rása *pl.* oder *Part. praes. m.* ma-ras und ma-rashi, ma-ráshia *f.*, ma-rásā *pl.*
*Part. perf. m.* rasáshē, rasáshia *f.*, rasasū *pl.*
Mit Hilfe des *Part. praes.* werden die im Deutschen auf los endigenden *Adjectiva* gebildet.
Mai-rása ítatshē *m.* und *f.*, baumlos.

[1]) = rûre (Zanf.).

**Masú-rása** ítatshē *pl.*, baumlos.
**Ma-ras** ítatshē *m.*, baumlos.
**Ma-ráshia-l-ítatshē** *f.*, baumlos.
**Ma-rásā** ítatshē *pl.*, baumlos.
**Ma-rashi-n-ítatshē** *m.*, baumlos.
**Mai-rása** makārī *m.* und *f.*, endlos!
**Masú-rása** makārī *pl.*, endlos.
**Ma-ras** makārī *m.*, endlos.
**Ma-ráshia-l-makārī** *f.*, endlos.
**Ma-rásā** makārī *pl.*, endlos.
**Ma-rashi-n-makārī** *m.*, endlos.

**ráshi,**[1]) رَشِ *Subst. m.*, rásōshī, rasunsúna *pl.*, Entblößtheit, Mangel.
Rashi-n-áiki, Arbeitslosigkeit.
Rashi-n-sunsúna, Geruchlosigkeit,
Rashi-n-kúrdī, Geldmangel.
Rashi-n-kúmya (S.), Schamlosigkeit, Schändlichkeit, Unverschämtheit.
Rashi-n-kúnya (K.), Schamlosigkeit, Schändlichkeit, Unverschämtheit.
Rashi-n-gaskia, Unwahrhaftigkeit.
Rashi-n-albárka, Gottlosigkeit.
Yi-n-ráshi-n, Mangel leiden, entblößt sein von, los sein von.
Ya-na yi-n-rashi-n-kúrdī, er leidet Mangel an Geld.
Sun yi rashi-n-áiki, sie waren arbeitslos.

**rátata,** رَتَتَ *Adj.*, zahlreich.
Mútanē rátata, zahlreiche Menschen.

**ratáya,** رَتَيَ *Subst. f.*, rātayōyī, ratayái, ratayū *pl.*, Umhängen, Aufhängen, Henken.
Ratáya-l-bíndiga, das Aufhängen des Gewehrs.
Má-ratayī *m.*, má-ratayā *pl.*, Henker.
Yi-n-ratáya-l, *V.*, umhängen, aufhängen, henken.
Su-na yi-n-ratáya-l-dūwatsū ga tshiki-n-su, sie hängen Perlen um ihren Körper.
Su-na yi-n-ratáya-l-zane ga igia, sie hängen das Zeug auf einen Strick.
Yi ratáya-l-tákobī, hänge das Schwert auf.

**rataya,** رَاتَيَ *V.*, umhängen.
Su-na rataya dūwatsū, sie hängen Perlen um.
Su-na rataya su, sie hängen sie um.
Su-na ratayawa, sie hängen um.
Rataya igia ga wuya-n-ka, hänge den Strick um deinen Hals!
Ratayā ta, hänge ihn um!
A rataya igia, ta ratayú! Der Strick muß gut umgehängt werden! (cf. pag. 45 Lehrbuch.)
Ba ta ratayúwa, don ta faye gajarta, er kann nicht umgehängt werden, weil er zu kurz ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rataya, masú-rataya *pl.*
*Part. perf. m.* ratayáyē, ratayáyia *f.*, ratayayū *pl.*
Rataya-l-sarauta (K.), zum König wählen, zum König einsetzen.
Sun rataya ma sa sarauta, sie haben ihn zum König gewählt.
Sprichwort: In ka ji, rataye kôàri-n-ka, ka ji, rataya kôàri-n-ka, wenn du hörst, hänge deinen Köcher auf, dann hörst

[1]) = ríshi (Daura-Dialekt).

du (auch), hänge deinen Köcher um. Der Fremdling kommt und hängt seinen Köcher auf (an der Wand in deinem Haus), nach einiger Zeit hängt er jedoch den Köcher wieder um, d. h. er macht sich bereit und geht weiter. Der Fremdling kommt und geht. Es geht alles vorbei.

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ratayawa.)

**rataye,** رَاتَيِ *V.*, hängen, aufhängen, henken.

Ya rataye igia ga ítatshē, er hat den Strick an den Baum gehängt.

A-na rataye barāo, man henkt einen Dieb.

A-na ratayē shi, man henkt ihn.

Ku ratayē shi, henkt ihn!

Yau a-na ratayēwa, heute henkt man (ohne *Obj.*).

A rataye barāo, shi ratayú! Der Dieb muß gehenkt werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)

Ba shi ratayúwa don bābu igia, er kann nicht gehenkt werden, weil kein Strick da ist.

Ya rataye kan-sa, er hat sich gehenkt.

(Mit *Pron. Obj.* = ratayē, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = ratayēwa.)

**ratshātsha,** رَتْشَاتَ *Subst. f.*, ratshatshū *pl.* (K.), Perlenkette, die die Frauen um den Kopf binden, eine Art Stirnband.

**rātse . . . ma,** رَاطِ *V.*, jemanden ausweichen, Platz machen.

**rātse . . . ga,** رَاطِ *V.*, abgehen, abseits gehen (vom Wege).

Su-na rātse ma sa, sie weichen ihm aus.

Ya rātse ma mālam a hánya, er wich dem Priester auf dem Weg aus.

Rātse ma ni oder rātse mi ni, mache mir Platz!

Kada ka rātse ga hanya-l-allah, gehe nicht vom Wege Gottes ab!

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rātse, masú-rātse *pl.*

Sprichwort: Mai-rātse mai-tāka káya, der abseits Gehende ist der auf den Dorn Tretende. Auf Übertretung folgt Strafe.

**rátsē,** رَطِي *Subst. m.*, rátsōtsi, ratsaitsái, ratsúna *pl.*, Ausweichen, Ausweichung.

Yi-n-rátsē, ausweichen.

Yi mi ni rátsē, weiche mir aus!

Yi ma su rátsē, weiche ihnen aus!

**rātsi,** رَاطِ *Subst. m.*, ratsúna *pl.* (K.), Exkrement.

Yi-n rātsi, Klosett gehen.

**ráuda,** رَوْدَ *V.*, schütteln, bewegen, wedeln mit (vom Schwanz des Hundes).

Yāro ya ráuda ítatshē, der Knabe schüttelte den Baum.

Ta ráuda kai, sie schüttelte den Kopf.

Ráuda kai, schüttle den Kopf!

Rauda shí, schüttle ihn!

Ítatshē ya ráuda gányayē, der Baum bewegte die Blätter.

Karē ya ráuda wútsiya, der Hund wedelte mit dem Schwanz.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-ráuda, masú-ráuda *pl.*

**raunána,** روْنَنْ, *V.*, schwach sein.
Ku duka ku-na raunána, ba ku iya aiki, ihr alle seid schwach, ihr könnt keine Arbeit verrichten.
Sárkī ya raunána, don haka mútanē ba su bi shi ba, der König war schwach, deshalb folgten ihm die Leute nicht.
Sárkī ya-na raunána, don haka mútanē ba su bi-n-sa, der König ist schwach, deshalb folgen ihm die Leute nicht.
Raráuna *Adj. m.*, raráunia *f.*, ráunana *pl.*, schwach.

**ráuni,** روْنِى, *Subst. m.*, ráunōnī *pl.*, Schwachheit.

**ráunī,** روْنِى, *Subst. m.*, raunúka *pl.*, 1. Wunde, 2. Elastizität.

**raura,** رورَ, *V.*, zittern, schauern, schaudern, frösteln.

**rauráwa,** رورَوْ, *Subst.*, Zittern, Schauern, Schaudern, Frösteln.
Yi-n-rauráwa, *V.*, zittern, schauern, schaudern, frösteln.
Mútanē su-na rauráwa don dārī, die Leute zittern vor Kälte.
Don íska rúa ya yi rauráwa, wegen des Windes bewegte sich das Wasser.

**ráwa,** رَوَا, *Subst. f.*, ráwaiwái, ráwōyī *pl.*, Tanz.
Yi-n ráwa, tanzen, wedeln (z. B. der Löwe wedelt mit seinem Schweif).
Tāka ráwa, tanzen (wörtlich einen Tanz treten).
Mu-na yi-n-ráwa, wir tanzen.
Mu-na tāka ráwa, wir tanzen.
Mun yi ráwa, wir tanzten.
Mun tāka ráwa, wir tanzten.
Kada ka yi ráwa, tanze nicht!
Kada ka tāka ráwa, tanze nicht!
Karē ya yi ráwa da wútsiya, der Hund wedelte mit dem Schweif.

**ráwanī,** رَوَنِى, *Subst. m.*, rawúna, rawanái, ráwanōnī *pl.*, 1. Turban; 2. der Erwählte, der Eingesetzte (sc. König).
Sarki-n-kano ráwani-n-sarki-n-sakoto ne, der König von Kano ist der Erwählte des (Ober-) Königs von Sokoto, d. h. der König von Sokoto hat dem König von Kano den (königlichen) Turban um den Kopf gewickelt = er hat ihn zum König von Kano eingesetzt.

**ráwatsa,** رَوَطَ, *Subst. m.*, ráwatsōtsī, rawatsái, rawatsū *pl.*, Ausplauderei, Ausschwatzerei (von Geheimnissen).
Yi-n-ráwatsa, ausplaudern, ausschwatzen.
Ya yi ráwatsa-n-magána, er hat die Sache ausgeplaudert.
Mai-ráwatsa, *m.* und *f.*, Ausschwätzer, Ausschwätzerin.

**rawáya,** رَوَيَ, *Subst. f.*, rawayū, ráwayōyī, rawayái *pl.*, eine Baumart. Die Rinde wird zum Gelbfärben von Leder, Fäden und Stoffen benutzt.

**rawáya,** رَوَيَ, *Adj. m.* und *f.*, rawayū, ráwayōyī, rawayái *pl.*, gelb, gelbbraun.

**ráya,** رَيَ, *V.*, tanzen.

Yau mu-na ráyawa,[1]) heute tanzen wir.
Sárki ya ráya don múrna, der König tanzte vor Freude.
Kada ka ráya, tanze nicht!
Gōbé za su ráyawa, morgen werden sie tanzen.
Karē ya-na rai[2]) (Abk. v. ráya) da wútsiya, der Hund wedelt mit dem Schwanz.
Zāki ya rai da wútsiya-l-sa, der Löwe wedelte mit seinem Schweif.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ráya, masú-ráya *pl.*

**rāya,**[3]) رَايَ, *V.*, pflegen, verpflegen, versorgen, sehen nach, sich jemandes annehmen.
Ta rāya dā, sie verpflegte das Kind.
Rayā shi, verpflege es!
Kada ka rāya shi, verpflege es nicht!
In ba ka rāya ítatshē da kẹ́o ba, shi mutu, wenn du den Baum nicht gut pflegst, wird er eingehen.
A rāya shi, shi rayú, er muß gut gepflegt werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba shi rayúwa, don ya mutu ko, er kann nicht gepflegt werden, weil er schon eingegangen ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rāya, masú-rāya *pl.*
*Part. perf. m.* rayáyē, rayáyia *f.*, rayayū *pl.*
Allah mai-rāya kōwa, Gott ist jedermanns Helfer (Erhalter).

**rāyi,** رَايِ, *Subst. m.* (alt. H.), Leben.

**razána,** رَزَنَ, *V.*, erschrecken, in Schrecken geraten.
Na ga zāki, na razána, ich sah einen Löwen und erschrak.
Kada ka razána, erschrick nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-razána, masú-razána *pl.*
*Part. perf. m.* razanánē, razanánia *f.*, razananū *pl.*

**rāzana,** رَازَنَ, *V.*, erschrecken, in Schrecken setzen.
Wútā ta-na rāzana dōki, das Feuer erschreckt das Pferd.
Ya razanā su, er setzte sie in Schrecken.
Ya rāzana mútanē, er erschreckte die Leute.
Razanā su, erschrecke sie!
Kada ka razanā su, erschrecke sie nicht!
Ku razanā su, erschrecket sie!
Kada ku razanā su, erschrecket sie nicht!
A razanā shi, shi razaunú, er muß tüchtig erschreckt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi razanúwa, don ba shi da tsórō, er kann nicht erschreckt werden, weil er sich nicht fürchtet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rāzana, masú-rāzana *pl.*
*Part. perf. m.* razanánē, razanánia *f.*, razananū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = razanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = razanāwa.)

**rāzani,** رَازَنِي, *Subst. m.*, razanái, rázanōnī, razanū *pl.*, Schrecken, Schrecknis.

[1]) Im *Praes.* und *Fut.* = ráyawa.
[2]) Rai da oder rayas da.
[3]) = bāda rai, Leben geben, Leben spenden.

Rāzani-n-mútuwa, der Schrecken des Todes.
Rāzani-n-yāki ya kashe mútanē da yawa, der Schrecken des Krieges tötete viele Leute.
Yi-n-rāzani, erschrecken, in Schrecken geraten.
Ya yi rāzani don zāki, er erschrak vor dem Löwen.

**rêâba**, رِبَا, *Subst. f.*, rêâbōbī *pl.* (alt. K.), Tau.

**rēda**, رِدَ, *V.* (S. und Zanf.), mahlen, zerreiben.
Ta-na rēda másarā a bisa dūtsí, sie mahlt Mais auf dem Stein.
Rēda hátsī, mahle Getreide!
Redā shi, mahle es!
Kada ka rēda shi, mahle es nicht!
Ku rēda hátsī, mahlt Getreide!
Kada ku rēda hátsī, mahlt kein Getreide!
Ku rēda shi, mahlt es!
Kada ku rēda shi, mahlt es nicht!
A rēda shi, shi redú, es muß gut gemahlen werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba shi redúwa, don shi-na da rúa, es kann nicht gemahlen werden, weil Wasser darin ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēda, masú-rēda *pl.*
*Part. perf. m.* redádē, redádia *f.*, redadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = redā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rēdawa.)

**rēde**, رِدَ, *V.*, abziehen (die Oberhaut eines gegerbten Ziegen- oder Schaffelles).
Ya rēde fāta-l-akúya, er zog die Oberhaut eines gegerbten Ziegenfelles ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēde, masú-rēde *pl.*
*Part. perf. m.* redádē, redádia *f.*, redadū *pl.*

**rēfe**, رِبَ, *Subst. m.* (S.), refū, rēfōī, refúna, refā *pl.*, Ast, Zweig.
Rēfe-n-ítatshē, Baumast.
Sprichwort: zāki-n-gindi zāki-n-rēfe, Süßigkeit des Stammgrundes, Süßigkeit des Zweiges. Was man sät, wird man ernten.

**rēga**, رِغَ, *V.*, hineinsehen, hineingucken (S.).
Ya rēga dāki, er sah in das Zimmer.
Rega rījiya, gucke in den Brunnen!
Rēgā ta, gucke in ihn!
Kada ka rēga ta, gucke nicht hinein!
Ku rēga rījiya, gucket in den Brunnen!
Ku rēga ta, gucket in ihn!
Ba ta regúwa, don akoi tshiāwa bāki-n-ta, »es kann nicht hineingesehen werden, weil Gras in seinem Eingang ist« = man kann nicht hineinsehen, weil er mit Gras zugedeckt ist.
Dāki ba shi regúwa, es kann nicht in das Zimmer gesehen werden.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēga, masú-rēga *pl.*

**rēge**, رِغَ, *V.* (S.), filtrieren, abstehen lassen, sich setzen lassen (z. B. von schmutzigem Wasser,

damit der Schmutz unten sitzen bleibt).
Su-na rēge rúa, sie lassen das Wasser sich setzen.
Rēge rúa, laß das Wasser abstehen!
Regē shi, laß es abstehen!
Kada ka rēge shi, laß es nicht abstehen!
Ku rēge rúa, laßt das Wasser sich setzen!
Ku rēge shi, laßt es sich setzen!
Ku rēge rúa tukuná, kāna a sha, laßt das Wasser sich erst setzen, ehe man (es) trinkt!
A rēge shi, shi regú, don ya faye dáuda, es muß gut filtriert werden, denn es ist zu schmutzig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēge, masú-rēge *pl.*
*Part. perf. m.* regágē, regágia *f.*, regagū *pl.*
Ma-rēgī, *Subst. m.*, ma-regái *pl.*, Filter.

**regō**, رِغُو, *Subst. m.*, rēgōgī, regúna, régaigái *pl.* (S.), Hineinsehen, Hineingucken.
Yi-n-regō, hineinsehen, hineingucken.

**rēme**, رِيمِى, *Subst. m.*, rēmáyē *pl.* (S., K. und Zanf.), eine Meerschweinchenart.

**rēna**, رِنَ, *V.*, verachten.

Ba-háushe ya-na rēna azna, der Hausaner verachtet die Heiden.
Su-na rēnawa, sie verachten (ohne *Obj.*).
Ya rēna azna, er verachtete die Heiden.
Ya rēna su, er verachtete sie.
Renā shi, verachte ihn!
Kada ka rēna shi, verachte ihn nicht!
Rēna barão, verachte den Dieb!
Ku rēna shi, verachtet ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēna, masú-rēna *pl.*
*Part perf. m.* renánē, renánia *f.*, renanū *pl.*
Sprichwort: Haki-n-da ka[1]) rēna, shi-ke tsōne ma ka ído, das Gras, welches du verachtest, es sticht dich ins Auge. Wen du verachtest, der verachtet dich wieder. Wem du schadest, der schadet dir wieder.
Sprichwort: Rēna nōma-n-mátshiyī, verachte die Feldarbeit[2]) des Vielfraßes! Gib dem Verschwender nichts, denn er verpraßt es doch.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = renā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rēnawa.)

**rene**, رِنِ, *V.*, säugen, aufziehen, pflegen, warten, besänftigen.
Ta-na rene da-n-ta, sie wartet ihr Kind.
Ta-na renewa, sie säugt (ohne *Obj.*).
Ta reni da-n-ta, sie pflegte ihr Kind.
Ta renē shi, sie pflegte es (shi = Knaben).
Ta-na rēne ta, sie pflegt es (ta = Mädchen).
Reni yāro, warte den Knaben!
Kada ka renē shi, warte ihn nicht!
Ku renē shi, wartet ihn!

---

[1]) Ka für ka-na. [2]) Feldarbeit für Ertrag der Feldarbeit.

Ku renì yāro, wartet den Knaben!
Sāniya ta renì da-n-ta, die Kuh säugte ihr Junges.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rēne, masú-rēne *pl.*
*Part. perf. m.* renánē, renánia *f.*, renanū *pl.*
(Rene mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu renì, mit *Pron. Obj.* zu renē. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = renewa.)

**rēni**, ريني, *Subst. m.*, rēnúna *pl.*, Verachtung.
Yi-n-rēni, verachten.
Ya yi masa rēni, er verachtete ihn.
Kada ka yi mi ni rēni, verachte mich nicht!

**renō**, رنو, *Subst. m.*, Pflege, Wartung.
Yi-n-renō, pflegen, warten, säugen, aufziehen.
Ta yi reno-n-da-n-ta, sie pflegte ihr Kind.
Yi reno-n-májinyatshī, warte den Kranken.
Akúya ta-na yi-n-reno-n-da-n-ta, die Ziege säugt ihr Junges.
Mai-renō, *Subst. m.* und *f.*, masú-renō *pl.*, Amme, Säugamme, Kinderwärterin, Pflegerin, Pfleger, Krankenwärter.

**rēre**, ريري, *V.* (K.), filtrieren, abstehen lassen, sich setzen lassen (z. B. von schmutzigem Wasser, damit der Schmutz unten sitzen bleibt).
Su-na rēre rúa, sie lassen das Wasser sich setzen.
Rēre rúa, laß das Wasser abstehen!
Rerē shi, laß es abstehen!
Kada ka rēre shi, laß es nicht abstehen!
Ku rēre rúa tukuná, kāna a sha, laßt das Wasser sich zuerst setzen, ehe man (es) trinkt!
A rēre shi, shi rerú, don ya faye dáuda, es muß gut filtriert werden, denn es ist zu schmutzig.
Ma-rērī, *Subst m.*, ma-rerái *pl.*, Filter.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēre, masú-rēre *pl.*
*Part. perf. m.* rerárē, rerária *f.*, rerarū *pl.*

**rerō**, ريرو, *Subst. m.*, rērúna, rērōrī, rerái, rērayē *pl.*, Mähne der Schafe und Ziegen.

**rēshe**, ريشي, *Subst. m.*, rēsúna, rēsōshī, resū und resā *pl.* (K.), Ast, Zweig.
Rēshe-n-ítatshē, Ast eines Baumes.

**rēta**, ريتا, *V.* (K.), pendeln, schwingen, Schwingungen machen.
Ya-na rēta hánū, er schwingt den Arm.
Ya-na rētawa, er schwingt (ohne *Obj.*)
Ya rēta hánū, er schwang den Arm.
Ya rēta shi, er schwang ihn.
Rēta hánū, schwinge den Arm!
Retā shi, schwinge ihn!
Kada ka rēta shi, schwinge ihn nicht!
A rēta shi, shi retú, er muß tüchtig geschwungen werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)

Ba shi retúwa, don ba shi da tsawō, er kann nicht geschwungen werden, weil er nicht lang ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rēta, masú-rēta *pl.*
*Part. perf. m.* retátshē, retátshia *f.*, retatū *pl.*

**rēto,** رِيتُ, *Subst. m.*, rētúna, rētōtshi, rētayē, retái *pl.* (K.), Schwingung.
Yi-n-rēto, pendeln, schwingen, Schwingungen machen.
Ya yi rēto dáia, er machte eine Schwingung.
Ya yi rētōtshī rátata, er machte zahlreiche Schwingungen.

**riá,** رِيَ, *Subst. f.*, ríyōyī *pl.*, Heuchelei, Verstellung.
Yi-n-riá, heucheln, sich verstellen.
Kada ka yi riá, heuchle nicht!
Mai-riá *m.* und *f.*, masú-riá *pl.*, Heuchler, Heuchlerin.

**ríba,** رِبَ, *V.* (S.), falten, zusammenlegen, übereinanderlegen.
Ya ríba tákardā, er faltete das Papier.
Ta ríba rigúna biu, ta sa, sie legte zwei Kleider übereinander und zog sie an.
Ribā su, lege sie übereinander!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ríba, masú-ríba *pl.*
*Part. perf. m.* ribábē. ribábia *f.*, ribabū *pl.*

**rība,** رِيبَ, *Subst. f.*, rībōbī *pl.*, Gewinn, Nutzen, Profit, Vorteil.
Tshi-n-rība, Profit machen, profitieren, gewinnen.
Na yi tshātsha, ba-n-tshi rība ba, ich habe (um Einsatz) gespielt und habe nichts gewonnen.
An-tshi ni, ich habe verloren.
An-tshi su, sie haben verloren.
Ya sayda dōki, ya tshi rība, er hat ein Pferd verkauft und hat Profit gemacht.
In za ka tafi maza-maza, za ka tshi rība, wenn du sehr schnell gehen wirst, wirst du Vorteil haben.

**ribábē,** رِبَبِيُ, *Subst. m.*, ribábia *f.*, ribabū *pl.*, Kriegsgefangener.

**ribáta,** رِبَتَ, *V.*, Profit machen, profitieren, gewinnen.
Yau i-na ribáta, heute gewinne ich.
Ya sayda dōki, ya ribáta, er hat ein Pferd verkauft und hat Profit gemacht.
Yau i-na ribáta kúrdī, heute gewinne ich Geld.
Ya sayda rágō, ya ribatshí kúrdī, er hat ein Schaf verkauft und hat Geld gewonnen.
Sarki-n-kano ya ribatshí fada, der König von Kano hat das Gefecht gewonnen.
Sarki-n-kano ya ribatshí sarki-n-kabi, der König von Kano besiegte den König von Kebi.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ribáta, masú-ribáta *pl.*
*Part. perf. m.* ribatátshē, ribatátshia *f.*, ribatatū *pl.*
(Ribáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu ribatshí, mit *Pron. Obj.* zu ribatshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = ribata, Ton auf *Pron.*)

**ríbi,** رِبْ, *Subst. m.*, ríbōbī, ribúna, ribayē *pl.* (S.), das Falten, Zusammenlegen.
Yi-n-ríbi, falten, zusammenlegen.

**ríbia,** رِبِيَ, *V.* (Zanf.), falten, zusammenlegen, übereinanderlegen.
Ya ríbia tákardā, er faltete das Papier.
Ribiā ta, falte es!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ríbia, masú-ríbia *pl.*
*Part. perf. m.* ribiyáyē, ribiyáyia *f.*, ribiyayū *pl.*

**ribiyē,** رِبِيِيَ, *Subst. m.*, ríbiyōyī, ribiyúna, ribiyái *pl.* (Zanf.), das Falten, Zusammenlegen.
Yi-n-ribiyē, falten, zusammenlegen, übereinanderlegen.

**rīda,** رِيدَ, *Subst. f.*, rēdōdī *pl.*, Abziehen des oberen Teiles der gegerbten Ziegen- und Schaffelle.
Yi-n-rīda, *V.*, abziehen des oberen Teiles (d. i. der Oberhaut) der gegerbten Ziegen- und Schaffelle.
Ya yi rīda fāta-l-akúya, er zog die Oberhaut eines gegerbten Ziegenfelles ab. (Diese Oberhaut heißt dákē *m.*, dākōkī *pl.*)

**rīda,**[1]) رِيدَ, 1. *Subst. f.*, rīdōdī *pl.*, Raub; 2. *V.* rauben, erhaschen.
Mai-rīda *m.* und *f.*, masú-rīda *pl.*, Räuber, Räuberin.
Yau su na rīda, heute rauben sie.
Zāki ya ridí jákī, der Löwe hat einen Esel geraubt.
Ya ridē shi, er hat ihn geraubt.
Ridí kázā, raube ein Huhn!
Rida tá, raube es!
Kada ka ridē ta, raube es nicht!
Gōbé za su ridí mútanē, morgen werden sie Menschen rauben.
Sprichwort: Rīda ba kāmu ba, Rauben ist nicht gleich Fangen. Wenn man krank ist, stirbt man nicht gleich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rīda, masú-rīda *pl.*
*Part. perf. m.* ridádē, ridádia *f.*, ridadū *pl.*
(Rīda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu ridí, mit *Pron. Obj.* zu ridē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rida, Ton auf *Pron.*)

**rīdī,** رِيدِ, *Subst. m.*, rīdaidái, rīdayē, rīdúna *pl.* (K.), eine Art schwarz und blau gestreiften Landeszeugs.

**rífe,** رِفْ, *V.* (Daura) = rúfe, schließen, zudecken.

**riga,** رِغَا, *Subst. f.*, rigúna *pl.*, Überwurf, Hausatobe, Kleid.
Sa riga-n-ka, ziehe dein Kleid an.
Tube riga-n-ka, ziehe dein Kleid aus.
Riga-l-báragē, rot und weißgestreifte Tobe.

[1]) Oder rifta und ribta (Daura), 1. *Subst. f.*, ríftōtshī, ríbtōtshī *pl.*, Raub; 2. *V.*, rauben, erhaschen. Ya ríftshí kázā, er raubte ein Huhn. Ya ríftshē ta, er raubte es. Rifta tá, raube es!

Riga-l-gǫ́ndā, blau und weiß-gestreifte Tobe.
Riga-l-sāki, Perlhuhntobe.
Riga-l-zábōko,[1]) Perlhuhntobe.
Riga-l-shātā, weiße großmaschige Tobe.
Riga-l-tsāmia,[2]) halbseidene Tobe.

**rīga,** رِيغَ, *Subst. f.*, rīgōgī *pl.* (S.), das Filtrieren.
Abi-n-rīga *m.*, Filter.
Yi-n-rīga, filtrieren, abstehen lassen, sich setzen lassen (von schmutzigem Wasser, damit der Schmutz unten sitzen bleibt).
Yi rīga rúa, laß das Wasser sich setzen!

**rigāya,**[3]) رِغَايَ, *V.*, ankommen vor jemand, zuerst ankommen.
In i-na tafi máza, i-na rigāya ka, wenn ich schnell gehe, komme ich vor dir an.
Ya rigayí diya-n-sa, er kam vor seiner Tochter an.
Ya rigayē ta, er kam vor ihr an.
Gúdu, don ka rigāya, lauf, damit du zuerst ankommst!
Kada ka rigāya, komme nicht zuerst an!
Rigaya shí, komme vor ihm an!
Kada ka rigayē shi, komme nicht vor ihm an!
Ku rigāya, kommet zuerst an!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rigāya, masú-rigāya *pl.*
*Part. perf. m.* rigayáyē, riga-yáyia *f.*, rigayayū *pl.*
(Rigāya mit *Nom. Obj.* wird zu rigayí im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.*, mit *Pron. Obj.* zu rigayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rigaya, Ton auf *Pron.*)
Ma-rigayí *m.*, ma-rigayā *pl.*, der Verstorbene.
Ma-rigāyia *f.*, ma-rigayā *pl.*, die Verstorbene.
Sprichwort: Ma-bāda háli ya rigayí ma-forí, der Geber des Charakters kam an vor dem Instrukteur. Der Charakter, das Temperament werden angeboren, nicht gelehrt.

**rige,** رِغْ, *Subst. m.*, rigegē *pl.*, Ankunft jemandes vor einem anderen.
Yi-n-rige, ankommen vor jemand, zuerst ankommen.

**rigīgi,** رِغِيغِ, *Subst. m.*, rigigái *pl.* (S.), eine kleine rote Perlenart.

**rigingína,** رِغِنْغِنَ, *V.* (K.), auf dem Rücken liegen.
Shi-na rigingína, er ist auf dem Rücken liegend, er liegt auf dem Rücken.
Ya rigingína, er lag auf dem Rücken.

**riginginé,** رِغِنْغِنِ, 1. *Subst. m.* (K.), auf dem Rücken liegen; 2. *Adv.* (K.), auf dem Rücken liegend.

---

[1]) = zábō kua, (es ist) auch ein Perlhuhn = wie ein Perlhuhn.
[2]) tsāmia = Tamarinde, auf der der Seidenwurm lebt.
[3]) = رِغْ, rigya (S.). Ya rigyā ta, er kam vor ihr an. Rigya, komme zuerst an!

Yi-n-riginginé, auf dem Rücken liegen.
Ya yi riginginé, er lag auf dem Rücken.
Za shi yi-n-riginginé máza, er wird bald auf dem Rücken liegen.
Shi-na kwānā riginginé, er schläft auf dem Rücken liegend.

**rijiya,** رِيجِيَا, *Subst. f.*, rījiyōyī *pl.*, Brunnen, Zisterne.

**ríka,** رِكَ, 1. beständig, fortwährend, in einem fort etwas tun; 2. anfangen; 3. fortfahren; 4. machen, tun.
Ya ríka tshi, er aß in einem fort.
Tshi ya rikā, er aß in einem fort.
Ríka zúa (zúwa), komm beständig!
Zúa ka rikā, komm beständig!
Kada ku ríka yi-n-hayanía, macht nicht fortwährend Lärm!
Yi-n-hayanía kada ku rikā, macht nicht fortwährend Lärm!

**rike,** رِكِ, *V.*, halten, festhalten.
Ya-na rike sándā, er hält einen Spazierstock.
Ya-na rikewa, er hält (ohne *Obj.*).
Sun rike yāro, sie hielten den Knaben.
Sun rike shi, sie hielten ihn.
Rike barāo, halte den Dieb!
Rikē shi, halte ihn!
A rike shi, shi rikú! Er muß festgehalten werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba shi rikúwa, don shi-na háukā, er kann nicht festgehalten werden, denn er ist verrückt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rike, masú-rike *pl.*
*Part. perf. m.* rikákē, rikákia *f.*, rikakū *pl.*
Rike asīri, ein Geheimnis bewahren.
Rike húkumtōtshī, die Gebote halten.
Rike hákumtōtshī,[1]) die Gebote halten.
Tshutā ta rike shi a dāki, die Krankheit hat ihn ans Zimmer gefesselt.

**riki,** رِكِ, *Subst.* und *V.*, halten, aussuchen.
1. Riki bākī, den Mund halten, ruhig sein.
Ba shi riki bāki-n-sa ba, er hat seinen Mund nicht gehalten.
2. Riki gōnā, Land auswählen, Land belegen, um es zu kultivieren.
Yau na riki gōnā babá, heute habe ich ein großes Stück Land ausgewählt.[2])
3. Riki budúrwa, eine Jungfrau erwählen, für sie sorgen, um sie dann später zu heiraten; sich verloben.
Jía ya riki budúrwa mai-kẹ́o, gestern hat er eine schöne Jungfrau auserkoren.[3])

---

[1]) = Daura-Dialekt.
[2]) Alles Land gehört dem König. Wer zuerst ein bestimmtes Stück Land aussucht und durch gewisse Zeichen die Grenze festlegt, hat das erste Recht, es zu kultivieren. Der König erhält einen Teil der Ernte.
[3]) Der Bräutigam erwählt seine Braut schon sehr frühe und sorgt dann für sie.

*Part. praes. m.* ma-rikī, ma-rikia *f.*, ma-rikā *pl.*
*Part. perf. m.* rikákē, rikákia *f.*, rikakū *pl.*

**rikída,** ركد, *V.*, die Farbe wechseln, ändern, sich verwandeln in.
Tsúntsū ya rikída, der Vogel hat seine Farbe gewechselt.
Ya rikída hali-n-sa, er hat sein Temperament geändert.
Tûrū ya rikída bunsúrū, der Fetisch hat sich in einen Ziegenbock verwandelt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rikída, masú-rikída *pl.*
*Part. perf. m.* rikidádē, rikidádia *f.*, rikidadū *pl.*

**ríkida,** ركد, *V.*, verwandeln in.
Isa ya ríkida rúa gíya, Jesus verwandelte Wasser in Wein.

**rikīki,** ركيك, *Subst. m.*, rikikái *pl.* (K.), eine kleine rote Perlenart.

**ríkita,** ركت, *V.* (K.), verwirren, verwickeln, verstricken, durcheinanderbringen.
Su-na ríkita zárē, sie verwirren den Faden.
Su-na ríkitāwa, sie verwirren (ohne *Obj.*).
Ya ríkita magána,[1]) er brachte die Worte durcheinander.
Kada ka ríkita magána, bringe die Worte nicht durcheinander! (= Vermische nicht Wahrheit mit Lüge!)
Kada ka ríkitā ta, bringe sie nicht untereinander!
Ríkita kúrdī, betrügen, mit fremdem, anvertrautem Gelde unberechtigterweise Handel treiben und sich durchlügen mit Hilfe von Tricks.
Ya ríkita ma fárkē kúrdī, er betrog den Händler.
Ya ríkita ma sa kúrdī, er betrog ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ríkita, masú-ríkita *pl.*
*Part. perf. m.* rikitátshē, rikitátshia *f.*, rikitatū *pl.*

**ríkitshe,** ركث, *V.* (S.), verwirren, verwickeln, verstricken, durcheinanderbringen.
Su-na ríkitshe zárē, sie verwirren den Faden.
Su-na ríkitshēwa, sie verwirren (ohne *Obj.*).
Ya ríkitshe magána,[2]) er brachte die Worte durcheinander.
Kada ka ríkitshe magána, bringe die Worte nicht durcheinander! (= Vermische nicht Wahrheit mit Lüge!)
Kada ka ríkitshē ta, bringe sie nicht untereinander!
Ríkitshe kúrdī, betrügen, mit fremdem, anvertrautem Gelde unberechtigterweise Handel treiben und sich durchlügen mit Hilfe von Tricks.
Ya ríkitshē ma fárkē kúrdī, er betrog den Händler.
Ya ríkitshē ma sa kúrdī, er betrog ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ríkitshe, masú-ríkitshe *pl.*
*Part. perf. m.* rikitshátshē, rikitshátshia *f.*, rikitshatshū *pl.*

[1]) *Sing.* steht hier für *Plur.* [2]) *Sing.* steht hier für *Plur.*

**rikítshī**, رِكِتْشِى, *Subst. m.*, rikitái, rikítshái, rikitū, ríkitōtshī, rikíta *pl.* (K., S.), Verwicklung, Verstrickung, Gewirre; Betrug.
Yi-n-rikítshī, verwirren, verwickeln, durcheinanderbringen.
Yi-n-rikitshi-n-kúrdī, betrügen.
Ya yi ma sa rikitshi-n-kúrdī, er betrog ihn.
Má-rikitshī *m.*, má-rikitā *pl.*, Betrüger.
Má-rikitshia *f.*, má-rikitā *pl.*, Betrügerin.

**riko**, رِكْ, *Subst. m.*, ríkōkī, rikúna, rikái, rikaikái *pl.*, das Halten, Auswahl.
Yi-n-riko, halten, festhalten, auswählen.
Yi riko-n-yāro, halte den Knaben fest!
Yi riko-n-bākī, halte den Mund!
Yau ya-na yi-n-riko-n-budúrwa, heute wählt er eine Jungfrau aus.

**rimā**, رِمَا, *Subst. f.*, rímōmī, rimaimái *pl.*, Feuchtigkeit.
Da rimā, feucht.
Dāki da rimā ba shi da kẹ́o, ein feuchtes Zimmer ist nicht gut.

**rimānā**, رِمَانَا, *Subst. f.*, rimanū, rimanái, rímānōnī *pl.*, eine Krautart. Die Blätter werden zur Saucenbereitung verwendet.

**rīmi**, رِيمِى, *Subst. m.*, rīmayē *pl.* (K.), Seidenbaumwollbaum (eriodendron guineense).
Ábduga-l-rīmi, Wolle des Seidenbaumwollbaums.
Rímī-n-sámrī,[1]) eine Grasart.

**rínā**, رِنَا, *Subst. f.*, rínōnī, rinainái, rinái *pl.*, eine Wespenart.

**rina**, رِنَ, *V.*, färben[2]) (von Stoffen, Faden, mit Indigo), blau färben.
Su-na rina zanúwa, sie färben Zeuge (blau).
Su-na rinawa, sie färben (ohne *Obj.*).
Ya rina riga, er hat den Überwurf gefärbt.
Ya rina ta, er hat ihn gefärbt.
Rina riga, färbe die Tobe!
Rinā ta, färbe sie!
A rina ta, ta rinú, sie muß gut gefärbt werden!
Ba ta rinúwa, don bābā ya mutu, sie kann nicht gefärbt werden, weil der Indigo zu schwach ist.[3])
*Part. praes. m.* und *f.* mairina, masú-rina *pl.*
*Part. perf. m.* rinánē, rinánia *f.*, rinanū *pl.*
Má-rinī *m.*, má-rinā *pl.*, Färber.
Má-rinia *f.*, má-rinā *pl.*, Färberin.
Má-rina *f.*, má-rinái *pl.*, Färberei (der Ort, die Grube).
Rinánta *f.*, rínantōtshī *pl.*, Färberei, das Färben.
Rinanta-l-riga-n-nan ba ta yi kẹ́o

---

[1]) Abkürzung von sámarī, Jünglinge.
[2]) Cf. tura, färben. Ya tura riga jā, er färbte die Tobe rot.
[3]) D. h. es ist schon zu viel mit der Farbmasse gefärbt worden, so daß sie jetzt fast keinen Farbstoff mehr enthält, das Färben also zwecklos ist.

ba, die Färberei dieses Kleides ist nicht gut gemacht.
Anmerkung: In Hausaland kennt man eigentlich nur das Färben mit Indigo. Rina wird nur in Verbindung mit Indigo gebraucht, heißt also genau »blau färben«, auch »schwarz färben«. Wenn die Indigofarbe sehr stark ist, oder wenn man mehrmals färbt, entsteht ein starkes Dunkelblau, fast schwarz aussehend.

**rinfa,** رِنْفَا *Subst. f.*, rinfúna *pl.*

(Daura), Schattendach, Schattenhalle, gewöhnlich aus vier in die Erde gerammten Pfählen hergestellt, auf die ein Grasdach gelegt wird.

**ríngi,** رِنْغِى *Subst. m., pl.* id.

(alt. K.), Rest, das Übriggebliebene.

**rini,** رِنِ *Subst. m.*, riné-rinè *pl.*,

Färben (mit Indigo).
Yi-n-rini, färben (mit Indigo).
Yi rini-n-riga, färbe die Tobe!

**rini,** رِينِى *Subst. m.*, rinaye *pl.*

(S.), Seidenbaumwollbaum (eriodendron guineense).
Ábduga-l-rini, Wolle des Seidenbaumwollbaums.
Rini-n-sámrī,[1]) eine Grasart.

**rinjāya,** رِنْجَايَ *V.*, schwerer sein

als (beim Wiegen), die Oberhand gewinnen, siegen über, besiegen, bezwingen.
Rakúmī ya-na rinjāya dōki, ein Kameel ist schwerer als ein Pferd.
Ya-na rinjāya, es ist schwerer.
Tūrāwā sun rínjayí tōnāwā, die Weißen haben die Asanteer besiegt.
Sun rínjayē su, sie haben sie besiegt.
Rínjayí batūre, besiege den Europäer!
Rinjaya shí, besiege ihn!
Kada ka rínjayē shi, besiege ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rinjāya, masú-rinjāya *pl.*
*Part. perf. m.* rinjayáyē, rinjayáyia *f.*, rinjayayū *pl.*
(Rinjāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rínjayí, mit *Pron. Obj.* zu rinjayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rinjaya, Ton auf *Pron.*)

**rinkíu,** رِنْكِو *Subst. m.*, eine

Pferdekrankheit, Ohren und Hals der erkrankten Tiere werden steif und unbeweglich. Die Freßlust ist gering und die Tiere gehen schnell ein.

**rinō,** رِنُو *Subst. m.*, rínōnī *pl.*,

eine Gabel, auf die Fleisch gesteckt wird, um es am Feuer zu braten.

**rínta,** رِنْتَ *V.* (alt. K.), betrügen

(beim Einfordern geliehenen Geldes).
Ya rínta mi ni alfín, er betrog mich um 1 Mark (= 2000 Kaurimuscheln).

[1]) = Abkürzung von sámarí.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-rínta, masú-rínta *pl.*
*Part. perf. m.* rintátshe, rintátshia *f.*, rintatū *pl.*

**rínto**, رِنْتُ, *Subst. m.*, rintúna, rintotshī, rintái, rintaitái *pl.* (alt. K.), Betrug (beim Einfordern geliehenen Geldes).
Yi-n-rínto, betrügen.
Ya yi mi ni rínto, er betrog mich.

**rinzāmi**, رِنْزَامِ, *Subst. m.*, rinzamái, rinzamū *pl.* (alt K.), Zügel.

**rira**, رِيرَ, *Subst. f.*, rirōrī *pl.* (K.), das Filtrieren.
Abi-n-rira, *m.*, Filter.
Yi-n-rira, filtrieren, abstehen lassen, sich setzen lassen (von schmutzigem Wasser, damit der Schmutz unten sitzen bleibt).
Yi rira rúa, laß das Wasser sich setzen!

**rishi**, رِيشِى, *Subst. m.*, rishōshī, rishúna, rishái *pl.* (Daura), Trab.

**riyá**, رِيَ, *Subst. f.* (arab.), Heuchelei.

**riyál**, رِيَلْ, *Subst. m.*, riyalái *pl.*, Silbergeld, Silbermünze.

**rizga**, رِزْغَا, *Subst. f.*, rízgōgī, rizgúna, rizgaigái, rizgái *pl.*, eine Art süße Kartoffel.

**roba**, رُبَا, *Subst. f.*, róbōbī, robúna, robái, robayē *pl.*, eine Art Gras. In Ermangelung von Baumwolle wird es zur Füllung von Kopfkissen benutzt, da es sehr zart und weich ist.

**ɾobji**, رُبَجِى, *Subst. m.*, ɾobzúna, ɾobzōjī *pl.* (S.), Serval.

**rōdi**, رُوْدِ, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, gefleckt.
Sāniya rōdi oder rōdi-n-sāniya, gefleckte Kuh.

**rōgo**, رُوْغُ, *Subst. m.*, rōgúna, rōgōgī *pl.*, Kassada, Kassawe, Stockyams (manihot utilissima).

**rojia**, رُجِيَ, *Subst. f.*, rójiyōyī, rojiyū, rojiyái *pl.* eine kleine Grasart. Der Saft der dicken Wurzel kann getrunken werden.

**rōka**, رُوكَ, *V.*, betteln, bitten.
Ya rokí sádaka, er bat um ein Almosen.
Ya rokē ta, er bat um es.
Roka tá, bitte um es!
Kada ka rōka, bettle nicht!
Kada ka rokē ta, bitte nicht um es!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rōka, masú-rōka *pl.*, Bettler.
*Part. perf. m.* rokákē, rokákia *f.*, rokakū *pl.*
(Rōka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rokí, mit *Pron. Obj.* zu rokē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = roka, Ton auf *Pron.*)

**rōko**, رُوكُو, *Subst. m.*, rōkōkī, rōkúna, rōkaikái *pl.*, Bitte, Betteln.
Yi-n-rōko, bitten, betteln.

**rōmō**, رُومو, *Subst. m.*, rōmayē, rōmómi, rómúna, rómaimái, romái *pl.* (K.), Fleischsauce, Fleischsuppe.

**rōmuwa**, رُومُوا, *Subst. f.*, romuwoyi, romuwúna, romuwái *pl.* (S.), Fleischsauce, Fleischsuppe.

**rōre**, رُورِ, *V.*, pflücken (von Bohnen und Erbsen).

**rōria**, رُورِيَا, *Subst. f.*, roriái, roriyoyī *pl.* (K. und Daura), Ordnen, Zurechtmachen der Frisur der Frauen.
Yi-n-rōria *V.*, ordnen, zurechtmachen der Frisur der Frauen, frisieren, sich frisieren.

**rōro**, رُورُ, *Subst. m.*, rórúna, rórōrī, rorái *pl.*, Pflücken (v. Bohnen und Erbsen).
Yi-n-rōro, pflücken.
Ku yi rōro-n-wākē (für wākai-kái), pflücket Bohnen!

**rōshe** und **rūshe**,[1]) رُوشِ, *V.* (S.), abbrechen, einstürzen, zusammenfallen, einfallen.
Ya rōshe dāki-n-sa, er brach sein Haus ab.
Ya rōshe shi, er brach es ab.
Roshē shi, brich es ab!
Kada ka rōshe shi, brich es nicht ab!
Bángō ya rōshe, die Mauer stürzte ein.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rōshe, masú-rōshe *pl.*
*Part. perf. m.* roshāshē, roshá-shia *f.*, roshashū *pl.*
Sprichwort: Da-n-bánzà raira ne, in an dunkulā shi, shi roshe, ein nichtsnutziges Kind ist wie Sand. Wenn er zu einer Kugel geformt wird, fällt er zusammen. Bei einen nichtsnutzigen Kind sind Schläge umsonst.

**rōtsa**, رُوطَ, *V.*, blutig schlagen.
Ya rōtsa yāro, er hat den Knaben blutig geschlagen.
Ya rotsa shi, er hat ihn blutig geschlagen.
Rotsā shi, schlage ihn blutig!
Kada ka rōtsa shi, schlage ihn nicht blutig!

**rōtse**, رُوطِ, *Subst. m.*, blutiger Schlag, heftiger Schlag.
Yi-n-rōtse, blutig schlagen.
Ya yi ma ta rōtse, er hat sie blutig geschlagen.

**rōwa**, رُوو, *Subst. f.*, rowoyi, rówúna *pl.*, Geiz, Hartherzigkeit.
Yi-n-rōwa, geizig sein.
Da rōwa, geizig, hartherzig.
Má-rōwatshi *m.*, má-rōwatā *pl.*, Geizhals.
Mai-rōwa *m.* und *f.*, masú-rōwa *pl.*, Geizhals.

**rōzo**, رُوزُ, *Subst. m.*, rózúna *pl.*, eine Spinnenart.

**rōzōzō**, رُوزُوزُو, *Subst. m.*, rozoji *pl.* (Zanf.), eine Spinnenart.

**rúa (rúwa)**, رُوَا, *Subst. m.*, rúwaiwái *pl.*, 1. Wasser; 2. Klinge; 3. Spitze (Speer); 4. Zins.
Rúa-n-sáma *m.*, Regen.
Rúa-n-bísa *m.*, Regen.

[1]) = rōsa und rūsa (K.). *Part. p. m.* rosáshē, rosáshia *f.*, rosasū *pl.*

Rúa-n-állah *m.*, Regen.
Rúa-n-girgije *m.*, Regen.
A-na rúa, es regnet.
Rúa ya sakō, es regnet.
Anarúa, Eigenname für einen, der während des Regens geboren wird.
Rúa ya-na dā́mā (S.), der Regen läßt nach.
Rúa ya-na sáukī (K.), der Regen läßt nach.
Rúa ya dauke, der Regen hat aufgehört.
An-dauke rúa, der Regen hat aufgehört.
Rúa-n-tsāmī *m.* (K.), Essig.
Rúa-n-yāmī *m.* (S.), Essig.
Rúa-n-ráunī *m.*, Eiter.
Rúa-n-zartsi *m.*, Salzwasser.
Rúa-n-zāfī *m.*, heißes Wasser.
Rúa-n-sányī *m.*, kaltes Wasser.
Rúa-n-dādī *m.*, 1. Süßwasser; 2. Eine kleine helle Perlenart.
Rúa-n-ído *m.*, Ungewißheit, die jemand befällt bei der Auswahl von Gegenständen.
Shi-na da rúa-n-ído ga saye-n-dáwakī, ihm wird die Wahl schwer beim Pferdekauf.
Ta-na da rúa-n-ído ga zabe-n-dūwatsū, die Wahl wird ihr schwer beim Auswählen der Perlen (denn alle Perlen sind sehr schön).
Mun yi rúa-n-ído ga bi-n-hányōyī, don haka mun-ka zamna gídā, wir wußten nicht, welchen Weg wir einschlagen sollten, deshalb sind wir daheim geblieben.
Baki-n-rúa, *m.*, das Meer.
Tukúnya ta-na da rúa, in dem Topf ist Wasser.
Rúa-n-tákobī, Klinge des Schwerts.
Rúa-n-wúkā, Messerklinge.

**rúa (rúwa)**, رُوَا, *m.*, Sache, Angelegenheit, Geschäft.
Rúa na, ba rúa-n-ka da yi-n-shería, es ist meine Sache, nicht deine Sache, das Urteil zu fällen.
Ba rúa na, es ist nicht mein Geschäft = es geht mich nichts an.
Bābu rúa na da kai, ich habe nichts mit dir zu schaffen.
Mi rúa-n-su? Was geht es sie an?
Bābu rúa-n-su, es ist nicht ihr Geschäft, es geht sie nichts an.
In Hausaland erzählt man sich über den Ursprung der Bedeutung von rúa = áiki, Geschäft, Sache, folgendes: Vor langer, langer Zeit seien zwei Männer in den Busch gegangen. Der eine habe einen Kloß fura (aus Guineakorn) mit sich geführt und der andere eine Kalebasse mit Wasser. Nach einiger Zeit hätten sie Hunger bekommen. Mit dem Kloß fura habe man den Hunger nicht stillen können, ebenso nicht mit der Kalebasse Wasser. (Fura wird stets aufgelöst gegessen in Milch oder Wasser, als eine Art Brei.) Daraufhin hätten sie den Kloß fura in dem Wasser aufgelöst (zu einem Brei). Jetzt hätten sie Streit bekommen, da jeder zuerst von dem Brei essen wollte. Da seien Leute hinzugekommen und hätten die Streitenden, nachdem sie die Ursache des Streites gehört, gefragt, wem die fura gehöre. Der eine habe gesagt, sie gehöre ihm. Der andere habe aber sofort entgegnet, daß das Wasser ihm

gehöre. Sie fragten: »Akoi rúa-n-sa tshiki?« »Ist sein Wasser drin?« Er sagte: »Rúa-n-sa.« »Sein Wasser.« Sie sagten: »Rúa-n-sa.« »Sein Wasser, sein Geschäft, seine Sache ist es.« »Es geht (auch) ihn an.« Dann sagten sie: »Fura-l-ku tshe.« »Die fura ist für euch beide.« Alsdann teilten sie die fura und aßen sie.

**ruba,** رُوبَ, *Subst. f.*, rubōbi *pl.*, Alarm, beängstigende Nachricht.
Yi-n-rūba, alarmieren.

**ruba,** رُبَ, *V.*, verderben (K.).
Nāma shi-na rubā,[1]) das Fleisch verdirbt.
Hákora-n-ki dúka sun ruba, alle deine (*f.*) Zähne sind verdorben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-ruba, masú-ruba *pl.*
*Part. perf. m.* rubábē, rubábia *f.*, rubabū *pl.*

**rubda,** رُبَّدَ, *V.*, heftig schlagen (v. d. Trommel).
Ya rubda kídi, er schlug die Trommel heftig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rubda, masú-rubda *pl.*
*Part. perf. m.* rubdádē, rubdádia *f.*, rubdadū *pl.*

**rubde,** رُبَّدَ, *V.*, heftig stoßen (Guineakorn, Fufu).
Su-na rubde dāwa, sie stoßen das Guineakorn heftig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rubde, masú-rubde *pl.*
*Part. perf. m.* rubdádē, rubdádia *f.*, rubdadū *pl.*

**rube,** رُبَ, *V.*, verderben (S.).
Nāma shi-na rubewa,[2]) das Fleisch verdirbt.
Hákora-n-ku sun rube, deine Zähne sind verdorben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rube, masú-rube *pl.*
*Part. perf. m.* rubábē, rubábia *f.*, rubabū *pl.*

**rubudi,** رُبُدِ, *Subst. m.*, rubudái *pl.*, heftiges Schlagen (der Trommel), heftiges Stoßen (von Guineakorn, Fufu, Mais).
Yi-n-rubudi, heftig schlagen, heftig stoßen.
Su-na yi-n-rubudi-n-másarā, sie stoßen heftig Mais (in einem Mörser).

**rubui,** رُبُعِى, Fraktionszahl *m.*, rubuái *pl.*, ein Viertel.
Rubuái úku, drei Viertel.

**rubuta,** رُبُتَ, *V.*, schreiben (K.).
I-na rubuta watīka, ich schreibe einen Brief.
I-na rubutāwa, ich schreibe (ohne *Obj.*).
Ya rubuta watīka, er schrieb einen Brief.
Ya rubutā ta, er schrieb ihn.
Rubuta watīka, schreibe einen Brief!
Rubutā ta, schreibe ihn!
A rubutā ta, ta rubutú, er muß gut geschrieben werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba ta rubutúwa, don bābu tadáwa, er kann nicht geschrieben werden, weil keine Tinte da ist.

---

[1]) Im *Praes.* = rubā (für rubawa).

[2]) Im *Praes.* und *Fut.* = rubewa.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-rubuta, masú-rubuta *pl.*
*Part. pèrf. m* rubutátshe, rubutátshia *f.*, rubutatu *pl.*

**rubutshe,** ربث, *V.*, schreiben (S.).

Ya-na rubutshe watíka, er schreibt einen Brief.
Ya-na rubutshēwa, er schreibt (ohne *Obj.*).
Ya rubutshe watíka, er schrieb einen Brief.
Ya rubutshē ta, er schrieb ihn.
Rubutshe watíka, schreibe einen Brief!
Rubutshē ta, schreibe ihn!
A rubutshē ta, ta rubutshú, er muß gut geschrieben werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta rubutshúwa, don bābu tadáwa, er kann nicht geschrieben werden, weil keine Tinte da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rubutshe, masú-rubutshe *pl.*
*Part. perf. m.* rubutshátshē, rubutshátshia *f.*, rubutshatshū *pl.*

**rubutū,** ربتو, *Subst. m.*, rubutái, rúbutōtshī, rubutúna *pl.*, Schreiben (S. K.).
Yi-n-rubutū, schreiben.
Ya yi rubutu-n-watíka, er hat einen Brief geschrieben.
Mai-rubutū *m.* und *f.*, masú-rubutū *pl.*, Schreiber, Schreiberin.

**rūde,** رود, *V.*, betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.
Su-na rūde álkāli, sie betrügen den Richter.
Su-na rūdewa, sie betrügen (ohne *Obj.*).
Ya rudí mālam, er betrog den Priester.
Ya rudē shi, er betrog ihn.
Rudí mālam, betrüge den Priester!
Rude shí, betrüge ihn!
Kada ka rudē shi, betrüge ihn nicht!
Za shi rudí budúrwa, er wird die Jungfrau verführen.
A rudē shi, shi rudú, er muß ordentlich betrogen werden! (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba shi rudúwa, don shi-na da wáyō, er kann nicht betrogen werden, weil er gescheit ist.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rūde, masú-rūde *pl.*
*Part. perf. m.* rudádē, rudádia *f.*, rudadū *pl.*
(Rūde mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rudí, mit *Pron. Obj.* zu rudē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rude, Ton auf *Pron.*)

**rūdi,** رود, *Subst. m.*, Betrug, Hintergehung, Verlockung, Verführung.
Yi-n-rūdi, betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.
Ya yi ma sa rūdi, er betrog ihn.
Má-rudī *m.*, má-rudā *pl.*, Betrüger.
Má-rudia *f.*, má-rudā *pl.*, Betrügerin.
Mai-rūdi *m.* und *f.*, masú-rūdi *pl.*, Betrüger, Betrügerin.

**rūdu,** رود, *Subst. m.*, rudúna, rúdōdī, rudā *pl.*, Pfahlhaus.

**rúfa,** رف, *V.*, sich bedecken, (ein Tuch) umschlagen, umlegen, bedecken.

I-na rúfa da záne, ich bedecke mich mit Zeug.
I-na rúfawa, ich bedecke mich (ohne *Obj.*).
Rúfa da záne, lege das Zeug um! Bedecke dich mit dem Zeug!
Rufa shí da záne, bedecke ihn mit Zeug!
Rúfa da kuntū, don akoi dāri, lege die Decke um, denn es ist kalt.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rúfa, masú-rúfa *pl.*
*Part. perf. m.* rufáfe, rufáfia *f.*, rufafū *pl.*

**rúfe,** رُفِ, *V.*, schließen, zumachen, zuschließen; bedecken, lagern auf.
Ta-na rúfe adáka, sie macht den Kasten zu.
Ta-na rúfewa, sie macht zu (ohne *Obj.*).
Ya rúfe litāfi, er hat das Buch zugemacht.
Ya rúfe shi, er hat es zugemacht.
Rufē shi, mache es zu!
Kada ka rúfe shi, mache es nicht zu!
A rúfe shi, shi rufú, es muß gut zugemacht werden!
Ba shi rufúwa, don ya jíke, es kann nicht zugemacht werden, denn es ist naß.
Yanzu gizágizái su-na rúfe rānā, jetzt bedecken Wolken die Sonne.
Gobé rābá za ta rúfe tshiāwa, morgen wird Tau das Gras bedecken.
Kásā an rúfe ta da tshiāwa, die Erde ist mit Gras bedeckt.
Rúfe asiri, ein Geheimnis bewahren.

Ma-rufi *m.*, ma-rufái *pl.*, Deckel, Tor, Türe.
Má-rufi *m.*, má-rufā *pl.*, Zuschließer, Schließer.
Má-rufia *f.*, má-rufā *pl.*, Schließerin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rúfe, masú-rúfe *pl.*
*Part. perf. m.* rufáfē, rufáfia *f.*, rufafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rúfewa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = rufe.)

**rufēwa,** رُفِيوَا, *Subst. f.*, rufeni *pl.* (S.), Scheune, Scheuer.

**rúfi,** رُفِ, *Subst. m.*, rúfofi, rufúna, rufái, rufaifái *pl.*, Schließen, Zumachen.
Yi-n-rúfi, schließen, zumachen.
Ya yi rúfi-n-kōfa, er hat die Türe zugemacht.

**rugga,** رُغَّا, *Subst. f.*, rúggogi *pl.*, Rastplatz, Haltestelle. (Ful.-Spr.)

**rukuki,** رُكُكِى, *Subst. m.*, rukukái *pl.*, Hochwald, dichter Wald.

**rukūki,** رُكُوكِ, *Subst. m.*, rúkukōki *pl.*, eine Baumart, aus deren Zweigen gerne Spazierstöcke geschnitten werden.

**rukūu,** رُكُوعُ, *Subst. m.*, rukuái, rúkūoi *pl.* (K.), Verbeugung, Beugen, Bücken (beim Beten).
Yi-n-rukūu, sich verbeugen, sich beugen, sich bücken (beim Beten).
Ya yi rukūu so úku tshiki-n-

salla, er verbeugte sich dreimal während des Gebets.

**rúma,** رُمَ, *V.*, stille sein, ruhig sein (alt S.).
Ta-na rúmawa, sie ist still.
Ya rúma, er war still.
Rumá, sei still!
Kada ka rúma, sei nicht still!
Ku rúma, seid still!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rúma, masú-rúma *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* = rúmawa und im *Affirm.* des *Imperat. sing.* = rumá.)

**rúmatshē,** رُمَتْشِى, *Subst. m.*, eine besondere Speise der Hausaner. Blätter des Rámakrautes werden gekocht, ausgedrückt und in einem Brei von Gēromehl verrührt. Nachdem noch genügend Salz und Bittersalz hinzugefügt worden ist, ist die Rúmatshēspeise fertig.

**rúmji,** رُمْجِ, *Subst. m.*, rumzúna, rúmzōjī *pl.*, Haus der Dienerschaft.

**rúmtse,** رُمْطِ, *V.*, zukneifen (der Augen).
Shi-na rúmtse ídanū, er kneift die Augen zu.
Shi-na rúmtsewa, er kneift zu (ohne *Obj.*).
Ya rúmtse ídanū, er kniff die Augen zu.
Ya rúmtse su, er kniff sie zu.
Rúmtse ídanū, kneife die Augen zu!
Rumtsē su, kneife sie zu!
Kada ka rúmtse su, kneife sie nicht zu!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rúmtse, masú-rúmtse *pl.*
*Part. perf. m.* rumtsátsē, rumtsátsia *f.*, rumtsatsū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = rúmtsewa, im *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = rumtsē.)
Ídanū rumtsatsū, zugekniffene Augen.
Ído rumtsátsē, zugekniffenes Auge.
Íjia rumtsátsia, zugekniffenes Auge.
(Íjia *f.*, *pl.* ído, Auge (S.).)
(Ído *m. pl.* ídanū, Auge (K.).)

**rúmtsi,** رُمْطِى, *Subst. m.*, rúmtsaitsái *pl.*, Enge, Schmalheit.
Yi-n-rúmtsi, eng sein, schmal sein.
Dāki-n-nan ya yi rúmtsi, das Zimmer ist eng.
Hanya-l-nan ta yi rúmtsi, der Weg ist schmal.

**runbu,** رُنْبُو, *Subst. m.*, runbúna *pl.* (K.), Scheune, Scheuer, Getreideschober.

**rundúna,** رُنْدُنَا, *Subst. f.*, rúndunōnī, rúndunái *pl.*, Heer, Armee.

**runfa,** رُنْفَا, *Subst. f.*, runfúna *pl.* (S. K.), Schattendach, Schattenhalle, gewöhnlich aus vier in die Erde gerammten Pfählen hergestellt, auf die ein Grasdach gelegt wird.

**runfu,** رُنْفُو, *Subst. m.*, rúnfōfī *pl.*, eine kleine Baumart. Frauen die geboren haben, waschen sich gern mit dem Extrakt der

Blätter dieses Baumes, um wieder rasch zu Kraft zu kommen.

**rúnfuki,** رُنْفُكِى, *Subst. m.*, rúnfukái *pl.*, Garten.

**rungúma,** رُنْغُمَ, *Subst. f.*, rúngumōmi *pl.*, Umarmung.
Yi-n-rungúma . . . da, umarmen.
Ya yi rungúma da abōki-n-sa, er umarmte seinen Freund.
Sun yi rungúma da juna, sie umarmten einander.

**rungúma,** رُنْغُمَ, *V.*, umarmen.
Ta-na rungúma abuya-l-ta, sie umarmt ihre Freundin.
Ta-na rungumāwa, sie umarmt (ohne *Obj.*).
Ya rungumí abōki-n-sa, er umarmte seinen Freund.
Ya rungumē shi, er umarmte ihn.
Runguma shí, umarme ihn.
Kada ka rungumē shi, umarme ihn nicht!
Ku rungumí juna, umarmt einander!
Gōbé za su rungumē su, morgen werden sie sie umarmen.
Gōbé za su rungumí juna, morgen werden sie einander umarmen.
Su-na rungúma juna, sie umarmen sich.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-rungúma, masú-rungúma *pl.*
*Part. perf. m.*, rungumámē, rungumámia *f.*, rungumamū *pl.*
(Rungúma mit *Nom. Obj.* wird *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu rungumí, mit *Pron. Obj.* zu rungumē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* runguma, Ton auf *Pron.*)

**rūra,** رُورَ, *Subst. f.*, rūrōri *pl.* (S.), Gebrüll (des Löwen, Esels, Straußes, Ochsen).

**rūri,** رُورِ, *Subst. m.*, ruré-rurē *pl.* (K.), Gebrüll (des Löwen, Esels, Straußes, Ochsen).
Yi-n-rūra (S.) brüllen.
Yi-n-rūri (K.) brüllen.
Zāki ya yi rūra, der Löwe brüllte.
Zāki ya yi rūri, der Löwe brüllte.

**rúrutsa,** رُرُطَ, *Subst. f.*, rúrutsái *pl.* (K.), Schwangerschaft einer Frau, die das zuvor geborene Kind noch säugt.[1])
Yi-n-rúrutsa, schwanger sein, während die Frau das zuvor geborene Kind noch säugt.
Ta-na yi-n-rúrutsa, sie ist schon wieder schwanger.

**rusúna,** رُسُنَ, *V.* (Daura), niederknien.
Ya rusúna kása, er kniete nieder auf die Erde.
Yāro ya rusúna gaba ga sárki,[2]) der Knabe kniete nieder vor dem König.
Rusuná gaba ga shi, knie vor ihm nieder.
Rusuná gaba-n-sa, knie vor ihm nieder!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rusúna, masú-rusúna *pl.*
*Part. perf. m.* rusunánē, rusunánia *f.*, rusunanū *pl.*

---

[1]) In Hausa verstößt es gegen die gute Sitte, wenn zwischen der Geburt zweier Kinder nicht mindestens zwei Jahre verflossen sind.
[2]) Oder gaba-n-sárki.

**rusúni**, رُسُنِ, *Subst. m.*, rúsunái, rúsunōnī *pl.* (Daura), das Niederknien.
Yi-n-rusúni, niederknien.
Ya yi rusúni gaba-n-sa, er kniete nieder vor ihm.
Ya yi rusúni gaba ga shi, er kniete nieder vor ihm.

**rútsa**, رُطَ, *V.*, Messen mit dem Ring, der gebildet wird durch Mittelfinger und Daumen.
Ya rútsa haure-n-gíwā, er maß den Elfenbeinzahn mit dem durch Mittelfinger und Daumen gebildeten Ring.
Ba shi rutsúwa, don shi-na da kabrī, er kann nicht gemessen werden, weil er zu dick ist.

**rūtsa**, رُوطَ, *V.*, verschwinden.
Barāo ya rūtsa tshiki-n-tshiāwa, der Dieb verschwand im Gras.
Rutsá, verschwinde!
Kada ka rūtsa, verschwinde nicht!
Ku rūtsa, verschwindet!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rūtsa, masú-rūtsa *pl.*
*Part. perf. m.* rutsátse, rutsátsia *f.*, rutsatsū *pl.*

**rútse**, رُطَ, *V.*, versperren den Weg.
Ya rútse barāo, er versperrte dem Dieb den Weg.
Ya rútse shi, er versperrte ihm den Weg.
Rútse kūsú, versperre der Maus den Weg.
Rútsē shi, versperre ihr den Weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-rútse, masú-rútse *pl.*
*Part. perf. m.* rutsátsē, rutsátsia *f.*, rutsatsū *pl.*

**rútsi**, رُطِ, *Subst. m.*, rútsōtsī, rútsaitsái, rutsúna, rutsái *pl.*, durch den Mittelfinger und Daumen gebildetes Maß.
Yi-n-rútsi, messen mit dem durch Mittelfinger und Daumen gebildeten Ring.
Ya yi rutsi-n-haure-n-gíwā, er maß den Elfenbeinzahn mit dem durch den Mittelfinger und Daumen gebildeten Ring.

**rútutu**, رُتُتُ, *Adj. m.* und *f.*, (Zanf.), zahlreich.
Mútanē rútutu, zahlreiche Menschen.
Akoi abíntshi[1]) rútutu a kasúa, es gibt sehr viel Nahrungsmittel auf dem Markt.

**rúwaye**, رُوَيِى, *Subst. m.*, eine Pferdekrankheit, bei welcher die Fesseln anschwellen.

**ruzu**, رُزُو, *Subst. m.*, ruzúna *pl.*, ein aus einem Netz verfertigter Sack. Er dient zur Aufbewahrung von Kleidungsstücken und Kaurimuscheln.
Na sa kúrdī tshiki-n-ruzu, ich habe Kaurimuscheln in den Sack getan.

**ruzūma**, رُزُومَ, *Subst. f.*, rúzūmōmī, rúzumái *pl.*, Abrechnungsbuch.

---

[1]) *Sing.* steht für *Plur.*

# S.

**sa,**[1]) سَ, *V.*, tun, stecken in etwas, anziehen, aufsetzen; verursachen, befehlen, veranlassen, auferlegen.
Sa hanu-n-ka tshiki-n-aljifu, stecke deine Hand in die Tasche.
Ya sa kúrdi tshiki-n-adáka, er tat das Geld in die Kiste.
Ku sa riguna-n-ku, zieht eure Kleider an!
Yau ba shi sa málfā ba, heute hat er keinen Hut aufgesetzt.
Ya sa shi halbi-n-bíndiga, er befahl ihm, mit dem Gewehr zu schießen.
Sa shi tafí, laß ihn gehen!
Yanzu ku sa su tshi abíntshi, laßt sie jetzt essen!
Ráuni ya-na sa ma ta zōgōgī da yawa, die Wunde verursacht ihr viele Schmerzen,
Sa babá sāta, eine sehr wohlschmeckende Bohnenart. (Wörtlich sie ist so süß, daß sogar der »angesehene Mann verursacht wird, sie zu stehlen«.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sa, masú-sa *pl.*
*Part. perf. m* sanyáyē, sanyáyia *f.*, sanyayū *pl.*

**sa,** سَ, *Poss. Pron.* der *3. Pers. sing. m.* und *Pers. Pron.* der *3. Pers. sing. m.* im *Dativ* (K.).
Uba-n-sa, sein Vater.
Ya fadi ma sa, er sagte zu ihm.

**sa,** سَ, *Subst. m.*, shānū *pl.*, Bulle, Farren.

**sāa,** سَعَ, *Subst. f.*, sāōī *pl.*, Zeit, Uhr; Altersgenosse (K.).
Sāa-n-nan, *Adv.*, um diese Zeit.

**sába,**[2]) سَبَ, *V.* (K.), schultern, übernehmen.
Su-na sába bíndigōgī, sie nehmen die Gewehre über.
Su-na sábawa, sie nehmen über (ohne *Obj.*).
Ya sába bíndiga, er nahm das Gewehr über.
Ya sába ta, er nahm es über.
Sába bíndiga, nimm das Gewehr über!
Ku sásaba bíndigōgī, nehmt die Gewehre über!
Sabā ta, nimm es über!
Kada ka sába ta, nimm es nicht über!
Ku sásabā su, nehmt sie über!
Sába riga, lege das Kleid über die Schulter. (Besonders angewendet von den großen weiten Ärmeln der hausan. Tobe.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sába, masú-sába *pl.*
*Part. perf. m* sabábē, sabábia *f.*, sababū *pl.*

**sába,**[3]) سَبَ, *Conj.* (S., Zanf.), weil, denn; wegen, damit, auf daß, um zu.
Ya yi kūkā, sába mun bugē shi, er weinte, weil wir ihn schlugen.
Sába háka, deshalb, deswegen.
Sába wanan, deshalb, deswegen.
Ya tafō wuri-n-su sába gaishè

[1]) Alt. K. = sanya (cf. *Part. perf.*).
[2]) S. = sábe. Sabē ta, nimm es über!
[3]) Alt. K. und Daura = sábo.

su, er kam zu ihnen, um sie zu grüßen.
Sába mi, warum?
Sába mi ba ka zō ba, warum kamst du nicht?
Sába kada, damit nicht, auf daß nicht.

**sāba . . da,** سَابَ, *V.*, gewöhnt sein an.
Ya-na sāba da dōki, er ist an das Pferd gewöhnt!
Ya-na sābawa, er ist (an es) gewöhnt (ohne *Obj.*).
Sāba da abintshi-n-nan, gewöhne dich an diese Speise!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāba, masú-sāba *pl.*
*Part. perf. m.* sābābē, sābābia *f.*, sābabū *pl.*
Mútanē sābabū da iyo, an das Schwimmen gewöhnte Leute.
Sprichwort: In bākī ya sāba da mādela, shi kan fadi wuri-n-mútuwa. Wenn der Mund an das mādela[1]) gewöhnt ist, pflegt er es auch zu sagen angesichts des Todes. Jung gewohnt, alt getan.

**sabáa,**[2]) سَبْعَ, Kardinalzahl (K. und Daura), 7000.

**sababi,** سَبَبِى, *Subst. m.*, sabúba, sábabái *pl.*, 1. Ursache, Grund, Recht; 2. böse Tat eines anderen, für die man verantwortlich ist, Unglücksfall.
Sababi-n-mi ka zo wuri-n-sa, aus welchem Grund kamst du zu ihm?
Sababi-n-mi ka-na bugu-n-sa, mit welchem Recht schlägst du ihn?
Dā ya yi sāta, shi ne sababi-n-da ya sa uba-n-sa za shi bíya, der Sohn hat gestohlen, das ist die Ursache, welche seinen Vater zum Bezahlen veranlaßt.
Sababi ya samí úbā, da-n-sa ya yi sāta, ein Unglücksfall hat den Vater betroffen, sein Sohn hat gestohlen.
Yi-n-sababi, sich blutig schlagen.
Sun yi sababi, sie haben sich blutig geschlagen.
Mai-sababi, *m.* und *f.*, masú-sababi *pl.*, einer, der einen anderen so schlägt, daß er blutet.

**sábada,**[3]) سَبَدَ, *Conj.* (S., Zanf.), weil, denn; wegen; damit, auf daß, um zu.
Sábada háka, deshalb, deswegen.
Sábada wanan, deshalb, deswegen.
Sábada kada, damit nicht, auf daß nicht.
Ya bugē ta, sábada haka ta gudu, er schlug sie, deshalb lief sie fort.
Sun yi múrna, sábada na ba su kúrdī, sie waren froh, weil ich ihnen Geld gab.
Ya tafō wuri-n-sa sábada gani-n-sa, er ging zu ihm, um ihn zu sehen.
Sábada mi, warum?

**sabáda,** سَبَدَ, *Subst. f.*, sabadū *pl.* (Zanf.), eine aus schmalen Streifen zusammengesetzte Tobe.

---

[1]) Mādela = Ausdruck des Dankes, der Freude, etwa: Gott sei Dank.
[2]) S. (Zanf.) = sába. [3]) K. und Daura = sáboda.

**sabaín,** سَبَعِنْ, Kardinalzahl, 70.

**sabára,** سَبَرَ, *Subst. f.*, sabarū *pl.*, eine Baumart. Die Blätter werden zerstampft und mit Gēromehl und Milch zu einem »tukúdi« genannten Brei verarbeitet. Er wird besonders von säugenden Frauen gegessen, da er die Milchbildung günstig beeinflussen soll.

**sábe,** سَبِ, *V.* (S.), auflockern (von Baumwolle, um sie besser spinnen zu können).
Ta-na sábe abduga-l-ta, sie lockert ihre Baumwolle auf.
Ta-na sábewa, sie lockert auf (ohne *Obj.*).
Ta sábe ábdugā, sie lockerte die Baumwolle auf.
Ta sábe ta, sie lockerte sie auf.
Sabē ta, lockere sie auf!
Kada ki sábe ta, lockere sie nicht auf!
Ku sábe ta, lockert sie auf!
Ábdugā sabábia, aufgelockerte Baumwolle.
*Part. praes. m.* und *f.* maisábe, masú-sábe *pl.*
*Part. perf. m.* sabábē, sabábia *f.*, sababū *pl.*

**sábi,** سَبِ, *Subst. m.*, sábōbī *pl.* (S.), Auflockerung (der Baumwolle).
Yi-n-sábi, auflockern (der Baumwolle).

**sabka,** سَبْكَ (Daura), cf. safka.

**sábo,** سَبُ, *Conj.* (alt. K., Daura), weil, denn; wegen; damit, auf daß, um zu.
Ya yi kūkā, sábo mun bugē shi, er weinte, weil wir ihn schlugen.
Sábo háka, deshalb, deswegen.
Sábo wanan, deshalb, deswegen.
Sábo mi, warum?
Sábo kada, damit nicht, auf daß nicht.

**sabō,** سَبُو, *Subst. m.*, sābōbī *pl.*, Gewöhnung, Gewohnheit.
Yi-n-sabō, gewöhnt sein.
Ya-na yi-n-sabō da gudu, er ist an das Laufen gewöhnt.
Sabō mūgu-n-abu, Gewohnheit ist eine böse Sache.
Sprichwort: Sabō turke-n-wāwā,[1]) die Gewohnheit ist wie der Pflock, an den der Dumme (der Narr) angebunden ist. Sinn: Aus alter Gewohnheit etwas tun, obwohl es jetzt (bei veränderten Umständen) zwecklos, töricht ist.

**sābō,** سَابُو, *Adj. m.*, sābua *f.*, sābábī *pl.*, neu, frisch.
Sābo-n-dāki oder dāki sābō, neues Haus.
Sābua-l-dōya oder dōya sābua, frischer Yams.
Sābo-n-wáta, Neumond.

**sáboda,** سَبُدَ, *Conj.* (K., Daura), weil, denn; wegen; damit, auf daß, um zu.
Ya yi sāta, sáboda ba shi da kúrdī, er stahl, weil er kein Geld hatte.
Sáboda háka, deshalb, deswegen.

[1]) Wörtlich: Gewohnheit Pflock des Narren.

Sáboda wanan, deshalb, deswegen.
Sáboda mi, warum?
Sáboda kada, damit nicht, auf daß nicht.
Ya zō wurī na sáboda dōki, er kam zu mir wegen des Pferdes.

**sábra,** سَبْرَا, *Subst. m.* (Daura), Rest, das Übergebliebene.

**sábrā,** سَبْرَا, *Subst. f.*, sábrōrī, sabrái, sabrúna *pl.*, verlassene Farm, brachliegende Farm.

**sábrō,**[1]) سَبْرُو, *Subst. m.*, sabrúna, sábrayē *pl.*, Moskito, Stechmücke.
Gida-n-sábrō, Moskitonetz.
Sábrō ya-na tshízo na, ein Moskito sticht mich.
Sábrō ya tshijē ni, ein Moskito hat mich gestochen,

**sābule,** سَابُلَ, *V.* (K.), ausziehen (aus Schlingen etc.).
Dōki ya sābule kafa-l-sa daga gindi, das Pferd hat sein Bein aus der Fessel[2]) gezogen,
Sābule ka-n-ka daga zargē, ziehe deinen Kopf aus der Schlinge!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sābule, masú-sābule *pl.*
*Part. perf. m.* sābulálē. sābulália *f.*, sābulalū *pl.*

**sabúlu,** سَبُلْ, *Subst. m.*, sábulōlī, sabulái *pl.* (K.), Seife.
Sabulu-n-salo, sehr gute Seife.

**sabúni,** سَبُنِ, *Subst. m.*, sábunōnī, sabunái *pl.* (S.), Seife.
Sabuni-n-salo, sehr gute Seife.

**sābunta,** سَابُنْتَ, *V.*, erneuern, wieder herstellen.
Su-na sābunta garī, sie erneuern die Stadt.
Su-na sābuntāwa, sie erneuern (ohne *Obj.*).
Sun sābuntā shi, sie haben sie erneuert.
Sābuntā shi, erneuere sie!
Ku sābuntā shi, erneuert sie!
Mālam Mūsa ya sābunta adīni, Priester Moses hat den Glauben erneuert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sābunta, masú-sābunta *pl.*
*Part. perf. m.* sabuntátshē, sabuntátshia *f.*, sabuntatū *pl.*

**sabuntáka,** سَبُنْتَكَ, *Subst. f.*, sábuntakōki *pl.*, Erneuerung, Wiederherstellung (S.).
Yi-n-sabuntáka, erneuern, wiederherstellen.
Sun yi sabuntáka-l-hánya, sie haben den Weg wieder hergestellt.

**sābuntshi,** سَابُنْتِ, *Subst. m.*, sābuntōtshī *pl.*, Erneuerung, Wiederherstellung (K.).
Yi-n-sābuntshi, erneuern, wiederherstellen.
Sun yi sābuntshi-n-hánya, sie haben den Weg wieder hergestellt.

**sāda,** سَادَ, *V.*, wieder vereinigen, Frieden machen zwischen.
Ya-na sāda mútanē, er vereinigt die Leute wieder.

---

[1]) Alt. Daura = sámrō, alt. K. = sáurō.
[2]) In Hausaland pflegt man die Pferde mittels einer aus Stricken hergestellten Fessel an einen Pflock anzubinden.

Ya-na sādawa, er vereinigt wieder (ohne *Obj.*).
Sadā su, mache Frieden zwischen ihnen!
Kada ka sāda su, vereinige sie nicht wieder.
Ku sāda su, don fada ba shi da kę̄o, stiftet Frieden zwischen ihnen, denn Streit ist nicht gut.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāda, masú-sāda *pl.*
*Part. perf. m.* sadādē, sadádia *f.*, sadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sadā.)

**sádaka**, سَدَكَ, *Subst. f.*, sádakōki *pl.*, Opfer, Almosen.
Yi-n-sádaka, opfern, Opfer darbringen, Almosen spenden.
Yi-n-sádaka don állah, opfere Gott!
Ibrahīma ya yi sádaka da da-n-sa, Abraham opferte seinen Sohn.
Ya yi sádaka da alfín ga tálaka, er gab dem Armen ein Almosen von 1 Mark (= 2000 Kaurimuscheln).
Rago-n-sádaka, Opferlamm.
Sádaka-l-abíntshi, Speiseopfer.
Sádaka-l-gunbā,[1]) Trankopfer.
Sádaka-l-budúrwa, Jungfrauopfer.[2])
Sádaka-l-gani-n-dāmā,[3]) freiwilliges Opfer.
Sádaka-l-gása láiya,[4]) Röstopfer, Räucheropfer.
Sádaka-l-mútuwa, Totenopfer.
Sádaka-l-karatū, Festopfer für den Schüler, der den Koran zu Ende gelesen hat.
Sádaka-l-kūna, Brandopfer.
Sádaka-l-yánka, Schlachtopfer.

**sadáka**, سَدَكَ, *Subst. f.*, sadakū, sádakōki *pl.* (S.), entstanden aus sa dāki = ins Haus tun, Nebenweib.
Al korān ya yarda māta-n-amrē fúdu da sadakū da yawa. Māta-n-amrē su yāya ne, ámmā sadakū bāyī ne, der Koran hat erlaubt vier rechtmäßige Frauen (Frauen der Heirat) und viele Nebenweiber. Die rechtmäßigen Frauen sind Freie, aber die Nebenfrauen sind Sklaven.
In sadáka ta-na háifuwa dā da ubangij-n-ta ta zama diyá, wenn ein Nebenweib mit ihrem Herrn ein Kind gebiert, wird sie frei.

**sádauka**, سَدَوْكَ, *V.*, opfern, Almosen geben.
Yau ya-na sádauka rágō, heute opfert er ein Schaf.
Yau ya-na sádaukāwa, heute opfert er (ohne *Obj.*).

---

[1]) Gunbā = ungekochter Gērokloß. Man trinkt in Milch aufgelöste Gēroklöße.

[2]) Gottesfürchtige reiche Mohammedaner in Hausaland übergeben häufig die eine oder die andere ihrer Töchter nebst reicher Morgengabe einem armen gläubigen Priester, damit er sie heirate. Solch eine Handlung geschieht vor den versammelten Angehörigen entweder im Hause des Vaters der Jungfrau oder in einer Moschee und heißt: sádaka-l-budúrwa.

[3]) Wörtlich: »sehen freie Zeit«, d. i. freie Zeit haben.

[4]) Gása — rösten, räuchern; láiya = Sálla-Schaf. Das Fleisch des Sálla-Schafes wird am Feuer geröstet und nachher gewöhnlich verteilt. Die eine Hälfte erhalten Arme, Blinde, Krüppel usw., und die andere Hälfte behält der Opfernde für sich und seine Familie.

Sun sádauka bunsúrū, sie opferten einen Ziegenbock.
Sun sádaukā shi, sie opferten ihn.
Sádauka sa, opfere einen Farren!
Sádaukā shi, opfere ihn!
Ya sádauka alfín ga tálakāwā, er gab den Armen 1 Mark (= 2000 Kaurimuscheln) Almosen.
*Part. praes. m.* und *f.*, maisádauka, masú-sádauka *pl.*
*Part. perf. m.* sadaukákē, sadaukákia *f.*, sadaukakū *pl.*

**sadāki**, سَدَاكِ, *Subst. m.*, sádakōkī, sadākunkúna *pl.*, Morgengabe, die der Bräutigam seiner Braut übergibt. Sie besteht gewöhnlich in Geld, etwa 5 bis 50 Mark, je nach Vermögen.

**sádauki**, سَدَوْكِى, *Subst. m.*, sadaukái *pl.*, furchtloser, tapferer Krieger.

**sadda-kai**, سَدَّكَيْ, *V.*, den Kopf senken, sich biegen (S.).
Ya sadda-kai, don ya ji kúmya, er senkte den Kopf, weil er sich schämte.
Ítatshē ya-na sadda-kai, don shina da yāya da yawa, der Baum biegt sich, weil er viele Früchte hat.
Sadda kúnē, das Ohr neigen.
Sadda kune-n-ka ka ji, neige dein Ohr und höre!

**sadūda**, سَدُودَ, *Subst. f.*, sádudōdī, sadudái *pl.*, Einsicht, Überzeugung.
Yi-n-sadūda, zur Einsicht kommen, überzeugt sein.
Sanú sanú sadūda ta kāma shi sha-n-barasā ba shi da kyo, allmählich kam er zur Einsicht,[1]) daß das Schnapstrinken nicht gut ist.

**saddūki**, سَدُّوكِى, *Subst. m.*, saddūkiyāwa *pl.*, Sadducäer, jüdische Sekte zur Zeit des Heilandes.

**sadu(w)a**, سَدُوَا, *Subst. f.*, sáduwōyī, saduwái *pl.*, Wiedervereinigung, Friedenstiftung.
Yau rāna-l-sadu(w)a-l-su, heute ist der Tag ihrer Wiedervereinigung.
Yi-n-sadu(w)a, wieder vereinigen, Frieden machen.

**sáfa**, سَفَ, *V.* (S.), betrügen (beim Einfordern geliehenen Geldes).
Ya sáfa mi ni alfín, er betrog mich um 1 Mark (= 2000 Kaurimuscheln).
*Part. praes. m.* und *f.* maisáfa, masú-sáfa *pl.*
*Part. perf. m.* safáfē, safáfia *f.*, safafū *pl.*

**safara**, سَفَرَ, *Subst. f.*, sáfarōrī, safarái *pl.* (S.), Beschäftigung.
Yi-n-safara, sich beschäftigen.
Ya-na-yi-n-safara da rubutū, er beschäftigt sich mit Schreiben.

**sáfe**, سَفِ, *Subst. m.*, sáfōfī *pl.*, junges Kameel.

**safē**, سَفِى, *Subst. m.*, Fellüberzug für Stiele.
Ya sa ma kōta-l-gatárī safē, er steckte den Stiel der Axt in einen Fellüberzug = er umgab

[1]) Wörtlich: Einsicht ergriff ihn.

den Axtstiel mit einem Fellüberzug (um ihn haltbarer zu machen).

**sāfia,** سَافِيَا, *Subst. f.*, safiyū *pl.*, Morgen.
Sāfia ta yi, der Morgen ist angebrochen.
Kōwatshe sāfia mu-na hawa-ndáwakī, jeden Morgen reiten wir die Pferde.
Da sāfe, *Adv.*, des Morgens, während des Morgens.
Da sásāfe, des Morgens sehr früh.
Gōbé da sásāfe, morgen sehr früh.

**safka,** سَفْكَ, *V.* (K.),[1]) 1. herabsteigen, hinuntergehen; 2. wohnen, logieren; 3. gebären.
Su-na safka daga dáwakī, sie steigen von den Pferden.
Sa mu safka daga máhayī, laßt uns die Treppe hinuntergehen!
Sun safka daga dūtsi, sie stiegen den Berg herab.
Safkō maza daga ítatshē, steige schnell vom Baum herunter!
Ku sásatkō maza, steigt schnell herab!
Gōbé za mu safka kete, morgen werden wir in Kete logieren.
Yáushe za ku safka tshan? Wann werdet ihr dort logieren?
Har yáushe ka safka kete? Wie lange hast du in Kete gewohnt?
Ta safka dā, sie gebar ein Kind.
Ma-safkī *m.*, ma-safkái *pl.*, Logierhaus, Gasthaus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-safka, masú-safka *pl.*
*Part. perf. m.* safkákē, safkákia *f.*, safkakū *pl.*

**safkasda,** سَفْكَسْدَ, *V.* (K.),[2]) abnehmen, wegnehmen, herunterkommen lassen, herunternehmen.
Ya safkas da kāyā daga jáki, er nahm die Last von dem Esel ab.
Állah ya safkas da al korān daga sáma, Gott ließ den Koran vom Himmel herabkommen.
Safkasda litāfi daga máida, nimm das Buch von dem Tisch weg!
Sun safkasda gāwa-l-ubangíji daga gílme, sie haben den Leichnam des Herrn vom Kreuz herabgenommen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-safkasda, masú-safkasda *pl.*
*Part. perf. m.* safkasdádē, safkasdádia *f.*, safkasdadū *pl.*

**safke,** سَفْكَ, *V.* (K.),[3]) abstellen, beendigen (= zu Ende lesen).
I-na safke kāyā na, ich stelle meine Last ab.
I-na safkewa, ich stelle ab (ohne *Obj.*).
Ya safke kāyā, er stellte die Last ab.
Safkē shi, stelle sie ab!
Ya safke al korān, er beendigte den Koran.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-safke, masú-safke *pl.*
*Part. perf. m.* safkákē, safkákia *f.*, safkakū *pl.*
Sprichwort: Garta[4]) kāyā, ba safke mu raba ba, eine Last (die nicht gut auf dem Kopf aufliegt) zurechtlegen, besteht nicht im Abstellen, damit wir

[1]) Daura = sabka. [2]) Daura = sabkas da. [3]) Daura = sabke.
[4]) Gesprochen: gyerta.

sie verteilen (und schließlich Streit bekommen). Jemanden die Wahrheit sagen, ist nicht lieblos.

**sáfko**, سَفْكُو, *Subst. m.*, safkaikái, safkúna *pl.* (Zanf.), früher Aufbruch.
Yi-n-sáfko, früh aufbrechen, sich früh aufmachen.
Ya yi sáfko, don hánya-l-sa tana da nīsa,[1]) er machte sich früh auf, weil sein Weg weit ist.
Sun yi sáfko gōnā, sie machten sich früh auf nach der Farm.
Ya yi safko-n-áiki, er brach früh zur Arbeit auf.
Sa mu yi sáfko kete, laßt uns aufbrechen nach Kete.
Ya yi safko-n-tāshi, er stand früh auf.

**sáfu**, سَفُو, *Subst. m.*, safaífái *pl.*, Reihe, Linie.
Mutane-n-tshan sun yi sáfu dáia, jene Leute bildeten eine Linie.
Su-na tsáyawa sáfu dáia, sie stehen in einer Reihe.

**ságe**, سَغْ, *V.* (K.), steif sein, steif machen, krumm machen (von der Kälte).
Sányī ya ságe yātsōtsī na, die Kälte hat meine Finger steif gemacht.
Hánū na ya-na ságewa, meine Hand ist steif.
Sányī ya ságe su, die Kälte hat sie steif gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.*, maiságe, masú-ságe *pl.*
*Part. perf. m.*, sagágē, sagágia *f.*, sagagū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = ságewa.)

**sai**, سَيْ, *Adv.*, allein, nur, bloß (steht am Anfang des Satzes).[2])
Sai yāro dáia ya zō, es kam nur ein Knabe.
Sai gōbé (= har gōbé), bis morgen.

**saida**, سَيْدَ, cf. saye, sayas, sayasda.

**saidai**, سَيْدَيْ, *Adv.*, allein, nur, bloß (steht wie sai am Anfang des Satzes).[2])
Saidai zāki dáia na gani, nur einen Löwen habe ich gesehen.

**saifa**, سَيْفَ, *Subst. f.*, sáifōfī *pl.*, Milz.

**saiháku**, سَيْحَكُ, *Subst. m.*, sáihakōkī *pl.*, Beischlaf in jemandes Mund.
Yi-n-saiháku, den Beischlaf ausüben in jemandes Mund.
Ya yi saiháku da mata-l-sa, er hat den Beischlaf ausgeübt in den Mund seiner Frau.

**saiko**, سَيْكُو, *Adv.*, allein, nur, bloß (steht wie saidai am Anfang des Satzes).
Saiko litāfi dáia na sāmu, nur ein Buch habe ich erhalten.

**sáiwā**, سَيْوَا, *Subst. f.*, sáiwōyī *pl.*, Wurzel (K.).

**saiyidi**, سَيِّدْ, *Subst. m.*, saiyadai *pl.*, Meister, Herr (arab.).

**sāje**, سَاجْ, *V.*, zusammenfließen, zusammentreffen, ineinander übergehen, sich vermischen.

[1]) Oder ta-na nēsa. [2]) Kadái = sai, steht am Ende des Satzes.

Daga nan gúlabē biu su na sājewa, von hier fließen die zwei Flüsse zusammen.
A kano háusawā da fílanī sun sāje, in Kano haben sich die Hausaner und die Fulen vermischt.
*Part. praes. m.* und *f.* maisāje, masú-sāje *pl.*
*Part. perf. m*, sajájē, sajájia *f.*, sajajū *pl.*

**sājē**, ساجي, *Subst. m.*, sājōji, sajúna *pl.*, Backenbart.

**sáka**, سَكَ, *V.*, loslassen, freilassen; aufheben, aufgeben (S.).
I-na sáka bāyī, ich lasse die Sklaven frei.
I-na saka su, ich lasse sie frei.
Sakí barāo, laß den Dieb los!
Saka shí, laß ihn los!
Ya sakí da-n-sárka, er hat den Gefangenen freigelassen.
Ya sakē shi, er hat ihn losgelassen.
Yau an sakí dókā, heute wurde das Gesetz aufgehoben.
Ta sakí fada, sie gab den Streit auf.
Ya sakí gōnā, er gab die Farm auf (= er verließ sie).
Sun sakí hánya, sie verließen den Weg (= sie übertraten das Gesetz).
An sakí hánya, der Weg ist freigegeben, ist offen.
Ya sakí mata-l-sa, er trennte sich von seiner Frau, er schied sich von seiner Frau.
Gúlbi ya fāra sáka, der Fluß hat angefangen zu fallen.
A sakē shi, shi sakú, er muß wirklich frei gelassen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sakúwa, don ba shi bíya bāshi-n-sa ba, er kann nicht freigelassen werden, weil er seine Schuld nicht bezahlt hat.
*Part. praes. m.* und *f.* maisáka, masú-sáka *pl.*
*Part. perf. m.* sakákē, sakákia *f.*, sakakū *pl.*
(Sáka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sakí, mit *Pron. Obj.* zu sakē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = saka, Ton auf *Pron.*)

**sáka**, سَكَ, *V.*, tun in etwas, stecken in etwas, anziehen, aufsetzen; verursachen, befehlen, auferlegen, veranlassen (alt. K.).
Ya sáka kúrdī tshiki-n-adáka, er tat das Geld in die Kiste.
Sáka riguna-n-ka, ziehe dein Kleid an.
Sakā shi tafí, laß ihn gehen!

**sāka**, سَاكَ, *Subst. f.*, sākōki *pl.*, Gewebe, Geflecht.

**sāka**, سَاكَ, *V.*, weben, flechten.
Su-na sāka tufāfi, sie weben Zeuge.
Su-na sākawa, sie weben (ohne *Obj.*).
Sāka tabármā, flechte eine Matte!
Sakā ta, flechte sie!
(Sakā nur im *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.*)
Ku sāka ta, flechtet sie!
Kada ka sāka ta, flechte sie nicht!
Má-sakī *m.*, má-sakā *pl.*, Weber.
Má-sākia *f.*, má-sakā *pl.*, Weberin.
Má-sāka *f.*, má-sakái *pl.*, Weberei (d. Ort).

ãya-n-sāka *m.*, kāyayáki-n-sāka *pl.*, Webstuhl.
ãka-l-gízo *f.*, Spinngewebe.
ãka-l-zúma *f.*, Bienenwabe.
ãka-l-rínā *f.*, Wespenwabe.
*'art. praes. m.* und *f.* mai-sāka, masú-sāka *pl.*
*'art. perf. m.* sakákē, sakákia *f.*, sakakū *pl.*

**ka,** سَاكَ, *V.*, rächen, sich rächen an jem. (K.).
Su-na sāka kashi-n-yāro, sie rächen den Tod des Knaben.
Su-na sākawa, sie rächen (ohne *Obj.*).
Sakā ga barão, räche dich an dem Dieb!
Sakā ga shi, räche dich an ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāka, masú-sāka *pl.*
*Part. perf. m.* sakákē, sakákia *f.*, sakakū *pl.*
(Sāka wird im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* zu sākawa, im *Affirm.* des *Imperat. sing.* zu sakā.)

**sākamáko,** سَاكَمَكُو, *Subst. m.*, sākamakōkī, sākamakái *pl.*, Rache (K.).
Mai-sākamáko *m.* und *f.*, masú, sākamáko *pl.*, Rächer, Rächerin.
Állah shi-ne mai-sākamáko, Gott ist der Rächer.

**sakáina,** سَكَيْنَا, *Subst. f.*, sakainū *pl.*, zerbrochene Kalebasse (K.).

**sakáinia,** سَكَيْنِيَا, *Subst. f.*, sakainiyū *pl.*, zerbrochene Kalebasse (S.).

**sakamāri,** سَكَمَارِ, *Subst. m.*, sakamarái, sákamārōrī, sakamarū *pl.*, 1. Schlagring; 2. eine Baumart mit roter Rinde (K.).

**sakankantshe,** سَكَنْكَنْتْ, *V.*, glauben.
Su-na sakankantshe állah dáia ne, sie glauben, Gott ist einer.
Su-na sakankantshēwa, sie glauben (ohne *Obj.*).
Mun sakankantshe gargadi-n-sa, wir glaubten seiner Predigt.
Mun sakankantshē shi, wir glaubten ihr.
Sakankantshe állah, glaube an Gott!
Sakankantshē shi, glaube an ihn!
Kada ka sakankantshe tūrū, glaube nicht an den Fetisch!
Kada ka sakankantshē shi, glaube nicht an ihn!
Sakankantshēwa, *Subst. f.* Glaube.
Sakankantshēwa ta babá tshe, mein Glaube ist groß.
Sakankantshēwa-l-sa kadan tshe tukuná, sein Glaube ist noch klein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sakankantshe, masú-sakankantshe *pl.*
*Part. perf. m.* sakankantátshē, sakankantátshia *f.*, sakankantatū *pl.*

**sakanzabír,** سَكَنْزَبِر, *Subst. m.* (S.), eine kleine Krautart, deren Wurzel als Medizin gegen Kopfweh und gegen Katarrh angewendet wird.

**sákaraftū,**[1]) سَكَرَفْتُو, *Subst. m.*,

[1]) S. = sásakā, *Subst. f.*, sásakái, sásakōkī *pl.* Yi-n-sásakā, traben.

sákaraftái, sákaraftōtshī *pl.* (K.), Trab.
Yi-n-sákaraftū, traben.
Dōki ya yi sákaraftū, das Pferd trabte.

**sākare,** سَاكَرِ, *Subst. m.*, sakarái *pl.*, Vagabund.

**sakáta,** سَكَتَ, *Subst. f.*, Öse oder Loch zur Aufnahme des Tür- oder Fensterriegels.

**sākatshe,** سَاكَتَ, *V.* (S.), herausholen (mittels eines Instrumentes, Holzes oder Stockes).
Ya-na sākatshe nāma daga hákora-n-sa da tsinke, er holt Fleisch zwischen seinen Zähnen heraus mit einem Zahnstocher.
Ya-na sākatshēwa, er holte heraus (ohne *Obj.*).
Sākatshe zúma daga rāmi, hole Honig aus dem Loch!
Sakatshē shi, hole ihn heraus!
Ku sākatshē shi, holt ihn heraus!
Kada ka sākatshē shi, hole ihn nicht heraus!
Sakatō, hole ihn heraus hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maisākatshe, masú-sākatshe *pl.*
*Part. perf. m.* sakatátshē, sakatátshia *f.*, sakatatū *pl.*
(Ohne *Obj.* im *Praes.* und *Fut.* = sākatshēwa, *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sakatshē, alle anderen Formen mit *Pron. Obj.* = sākatshē.)

**sakáta,** سَكَتَ, *V.* (K.), herausholen (mittels eines Instrumentes, Holzes oder Stockes).
Ya-na sakáta zúma daga rāmi, er holt Honig aus dem Loch.
Ya sakatshí zúma, er holte Honig heraus.
Ya sakatshē shi, er holte ihn heraus.
Sakata shí, hole ihn heraus!
Sakatō shi, hole ihn heraus hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maisakáta, masú-sakáta *pl.*
*Part. perf. m.* sakatátshē, sakatátshia *f.*, sakatatū *pl.*
(Sakáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sakatshí, mit *Pron. Obj.* zu sakatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sakata, Ton auf *Pron.*)

**sakatō,** سَكَتُو, Sokoto, Hauptstadt von Gōbir, Sitz des Sultans der Hausastaaten.
Ehe die Stadt Sokoto gebaut wurde, soll dort ein Jäger gelebt haben, der stets Honig im Walde gesucht habe. Immer seien daher Leute zu ihm gekommen, um Honig bei ihm zu kaufen. Häufig habe er aber keinen gehabt und da hätte man dann immer zu ihm gesagt: zúma bābu »sakatō« mu na, es ist kein Honig da, hole für uns heraus hierher! cf. oben die Form sakatō unter sākatshe, herausholen. Als dann später dort eine Stadt gebaut wurde, habe man ihr den Namen »sakatō« gegeben.

**sāke,** سَاكَ, *V.*, wechseln (Kleider), verändern, wechseln (Wohnort), ändern (Charakter) (K.).

Ya sāke riga-n-sa, er hat seine Tobe gewechselt.
Ya-na sākewa, er wechselt (ohne *Obj.*).
Ya-na sāke ta, er wechselt sie.
Mun sāke wuri-n-mu, wir haben unsern Ort verändert (gewechselt).
Ya sāke adīni, er hat den Glauben gewechselt.
Sāke hali-n-ka, ändere dein Betragen!
Sakē shi, ändere es!
Ya sāke shi, er hat es geändert!
*Part. praes. m.* und *f.* maisāke, masú-sāke *pl.*
*Part. perf. m.* sakákē, sakákia *f.*, sakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sakē.)

**sáki,** سَكِ, *Subst. m.*, (S.), Loslassung, Freilassung, Aufhebung, Aufgebung.
Yi-n-sáki, loslassen, freilassen, aufheben, aufgeben.

**sakia,** سَكِيَ, *Subst. f.*, sákiyōyī *pl.*, Ausbrennen (eines Geschwürs, einer Geschwulst).
Yi-n-sakia, ausbrennen.
Ya yi mi ni sakia ga kunbúrī, er brannte mir die Geschwulst aus.

**sakke,** سَكَّ, *Subst. m.*, sakkawa *pl.*, Schreiner, Zimmermann.

**sāko,** سَاكُو, *Subst. m.*, sākúna *pl.*, Botschaft, Auftrag, der einem gerade passierenden Manne aufgetragen wird.
Ya yi ma sa sāko ga sárkī, er gab ihm einen Auftrag an den Häuptling mit.

**sakorā (sokorā),** سَكُرَا, *Subst. f.*, sákorōrī *pl.*, Fufu (gestoßener Yamsklоß).

**sakot,** سَكُتْ, *Adj.*, leicht.
Kāyā sakot, eine leichte Last.
Kāyā sakot shi ke, die Last ist leicht.
Kāyā sakot ne, die Last ist leicht.
Dúwatsu sakot, leichte Steine.

**sálala,** سَلَلَ, *Subst. m.*, in gekochtem Wasser aufgelöstes Guineakornmehl. Es wird besonders von Kranken genossen.

**salāma,** سَلَامَ, Frieden (arab.).
Salāma alaikum, Friede sei mit dir!
Alaikumú salā,[1]) mit dir sei Friede! (Gegengruß.)

**sálanga,** سَلَنْغَا, *Subst. f.*, sálangōgī *pl.* (Zanf.), Abtritt.

**sálansálmi,** سَلَنْسَلْمِى, *Subst. m.*, salansalmái *pl.* (S.), eine blaue Perlenart in der Länge eines Fingers.

**sálasáda,** سَلَاسَدَ, *V.* (S. und Zanf.), beschneiden.
Ya-na sálasáda yāro, er beschneidet den Knaben.
Ya-na sálasádawa, er beschneidet (ohne *Obj.*):
*Part. praes. m.* und *f.* maisálasáda, masú-sálasáda *pl.*
*Part. perf. m.* salasadádē, salasadádia *f.*, sálasádadū *pl.*

[1]) Abkürzung von salāma.

**salāsuwa,**[1]) سَلَاسُوَا, *Subst. f.*, salāsuwōyī, salasuwái *pl.* (S. und Zanf.), Beschneidung.
Yi-n-salāsuwa, beschneiden.

**saláu,** سَلَّو, *Subst. m.* (S. und Zanf.), eine Vogelart mit sehr hübschem Gefieder, auch sarki-n-tsúntsayē, König der Vögel, genannt.

**salēba,** سَلَبَ, *Subst. f.*, salebū, sálēbōbī, salebái *pl.*, Speichelausfluß (beim Schlafen).
Yi-n-salēba, Speichelausfluß haben.

**sálga,** سَلْغَا, *Subst. f.*, sálgōgī *pl.* (S.), Abtritt.

**salkā,** سَلْكَا, *Subst. f.*, salkúna *pl.*, Schlauch.[2])
Salkā ta-na zubda rúa, der Schlauch rennt.

**sálla,** سَلّ, *Subst. m.*, sállōli *pl.*, Gebet, Ritualgebet.
Yi-n-sálla, beten.
Baba-l-sálla oder salla-l-láiya, großes religiöses Fest der Mohammedaner.
Karama-l-sálla oder salla-l-ázumī, kleines religiöses Fest der Mohammedaner.
Salla-l-tshika tshiki (S. des Füllens des Bauches), religiöses Fest der Mohammedaner, bei dem sehr viel gegessen wird.
Salla-l-fári,[3]) Gebet um Regen.
Salla-l-gāwā, Gebet bei Beerdigung.
Salla-l-jumúa, Freitagsgebet (= Gebet am mohamm. Sonntag).

**sallabi,** سَلَّبِى, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, ungesalzen.

**salláma,** سَلَّمَ, *Subst. f.*, sálla-mōmī, sallamái *pl.*, Einwilligung beim Handel.
Yi-n-salláma, einwilligen beim Handel.
Ya salláma rágō zánbar gōma sha biu, er ließ mir das Schaf für sechs Mark.
Yi-n-salláma kúrwā, den Geist aufgeben.
Yi-n-salláma da, Abschied nehmen von.
Ya yi salláma da abōki-n-sa, er nahm Abschied von seinem Freund.

**salláma,** سَلَّمَ, *V.*, sich verabschieden von.
I-na salláma abōkī na, ich verabschiede mich von meinem Freund.
I-na sallamāwa, ich verabschiede mich (ohne *Obj.*).
Ta sallamí uwa-l-ta, sie verabschiedete sich von ihrer Mutter.
Ta sallamē ta, sie verabschiedete sich von ihr.
Sallamí uba-n-ka, verabschiede dich von deinem Vater!
Sallama shí, verabschiede dich von ihm!
Kada ka sallamē shi, verabschiede dich nicht von ihm!
Ku sallamē shi, verabschiedet euch von ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-salláma, masú-salláma *pl.*

---

[1]) Daura salāzuwa. [2]) Wird hauptsächlich aus Ziegenfellen hergestellt
[3]) Fári = kleine Trockenzeit innerhalb der Regenzeit. Wenn sie zu lange anhält, dann beten die Leute das salla-l-fári.

*Part. perf. m.* sallamámē, sallamámia *f.*, sallamamū *pl.*
(Salláma mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sallamí, mit *Pron. Obj.* zu sallamē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sallama, Ton auf *Pron.*)

**allāta,** سَلَّاتَ, *V.*, beten, das Ritualgebet verrichten.
Ya sallāta, er betete.
Kada ka sallāta, bete nicht!
Ku sallāta, betet!
*Part. praes. m.* und *f.* maisallāta, masú-sallāta *pl.*

**allāti,** سَلَّاتِ, *Subst. m.*, sallatái *pl.*, Gebet.
Na yi sallāti ga anábi, ich betete zum Propheten.

**alo,** سَلُو, *Adj.* (alt. H.), sehr gut, jedoch nur in Verbindung mit dem Wort Seife.
Sabuni-n-salo, sehr gute Seife.

**áma,** سَمَ, *Subst. f.*, samái, sámōmī *pl.*, Himmel, *Präp.*, auf.

**amaīla,** سَمَاعِلَ, Ismaël.

**amáko,** سَمَكُو, *Subst. m.*, sámakōkī, samakái *pl.* (K.), früher Aufbruch.
Yi-n-samáko, früh aufbrechen, sich früh aufmachen.
Sun yi samáko gōnā, sie machten sich früh auf nach der Farm.
Ya yi samáko-n-áiki, er brach früh zur Arbeit auf.
Ya yi samáko-n-tāshi, er stand früh auf.
Sprichwort: Kāya-n-samáko da máretshē a kan damre shi, eine Last für frühen Aufbruch pflegt man am Abend zusammenzubinden. Rüste dich für dein Vorhaben beizeiten.

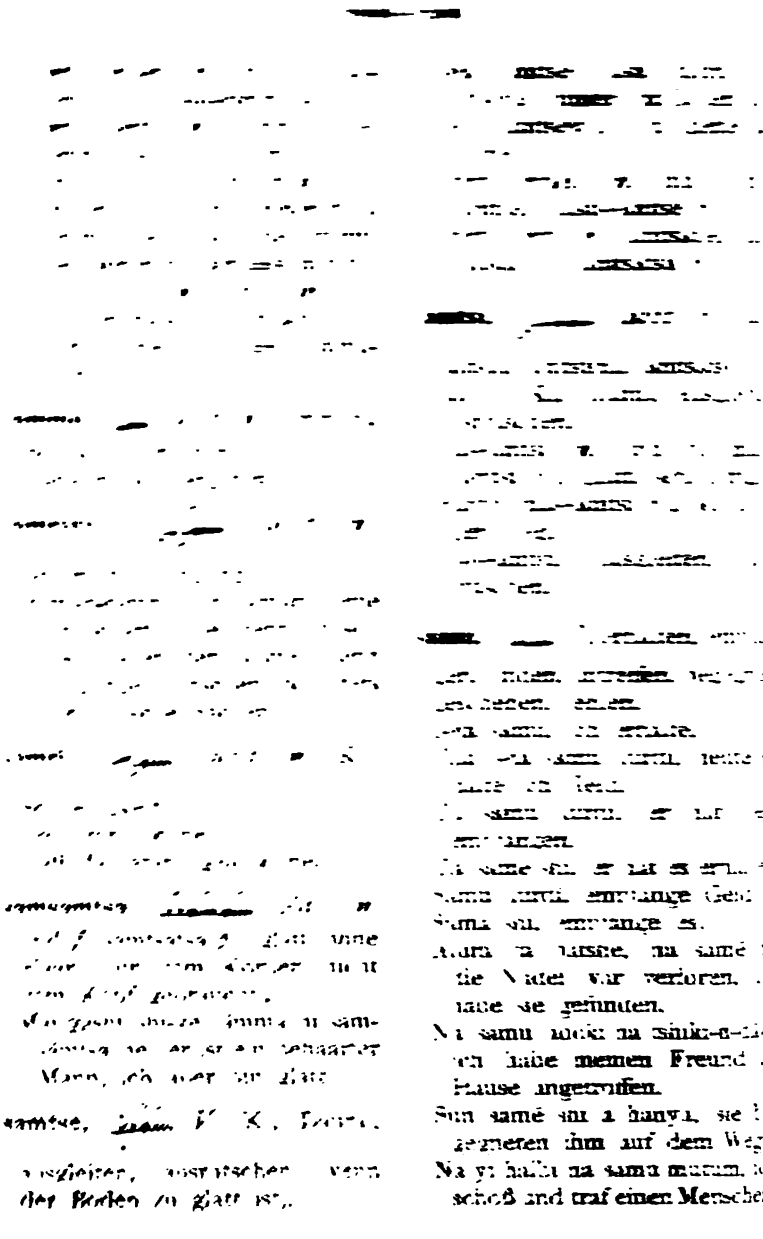
**samame,** سَمَمِي, *Subst. m.*, Kinderdiebstahl.
Ya yi samame, er beging Kinderdiebstahl.
Ya yi samame-n-yāra biu, er stahl zwei Kinder.

**samami,** سَمَمِي, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, ungeheuer.
Na gani samami-n-āyari, ich sah eine ungeheure Karawane.
Jía āyari-n-fárā samami ya wutshe, gestern zog ein ungeheurer Schwarm Wanderheuschrecken vorüber.

**samānia,** سَمَانِيَ, *Subst. f.*, samaniyū *pl.* (alt. K.), Himmel.

**samáta,** سَمَتَ, *Subst. f.*, sámatōtshī, samatúna, samatái *pl.* (alt. Z.), Bewegung.
Yi-n-samáta, sich bewegen.

**sammáta,** سَمَّتَ, *V.* (K.), vergiften.
Ta-na sammáta mutúm, sie vergiftet einen Menschen.
Ta-na sammatāwa, sie vergiftet.
Ya sammatshí uba-n-sa, er vergiftete seinen Vater.
Ya sammatshē shi, er vergiftete ihn.
Sammatshí mutum, vergifte den Menschen!
Sammata shí, vergifte ihn!
Kada ka sammatshē shi, vergifte ihn nicht!



[1] S. — samm r. [2] Alt. K. — sáorayi. [3] Alt. K. = sáuri.
[4] Die eigentliche Grundform sama ist nur noch im *Afform.* des *Imperf.* [illegible] *(Obj.* gebräuchlich.

Mi ya samú yāro, was fehlte dem Knaben?
Ba-n-sani ba, mi za shi samē ni gōbé, ich weiß nicht, was mir morgen passieren wird.
Sāmu dāmā (S.), sich auf dem Wege der Besserung befinden, sich besser fühlen.
Sāmu sáukī (K.), sich auf dem Wege der Besserung befinden, sich besser fühlen.
Sāmu rangôame (S.), sich auf dem Wege der Besserung befinden, sich besser fühlen.
Ta-na sāmu dāmā, sie fühlt sich besser.
Sāmu tshíki, schwanger sein.
Sāmu dādi-n-zutshiya, sich freuen.
Sāmu lāfiya, Gesundheit wieder erlangen.
Ya-na sāmu dādi-n-zutshiya, don ya samú lāfiya, er freut sich, weil er seine Gesundheit wieder erlangt hat.
Sāmu ka-n-ta, gebären.
Jía ta samú ka-n-ta mátshe, gestern hat sie ein Mädchen geboren.
A samú alūra, ta samú, die Nadel muß wirklich gefunden werden. (cf. pag. 45 des Lehrbuchs.)
Ba ta samúwa, don ta fadi a rúa, sie kann nicht gefunden werden, denn sie ist ins Wasser gefallen.
(Sāmu wird mit *Nom. Obj.* in Kano zu samú, in Sokoto zu samí, mit *Pron. Obj.* zu samē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sama, Ton auf *Pron.*)

**sāmu**, سَام, *Subst. m.*, sāmōmī, sāmaimái, samái, sāmúna *pl.*, Empfang, Erlangung, Begegnung.
Yi-n-sāmu, empfangen, erlangen, begegnen, finden.
Sprichwort: Sāmu-n-kai ya fi sāmu-n-fúlā, Erlangung des Kopfes ist besser als Erlangung der Mütze. Gesundheit ist besser als Reichtum.

**sanáa**, سَنَاع, *Subst. f.*, sánāōī *pl.* (alt. K. aus dem Arab.), Beschäftigung.
Yi-n-sanáa, sich beschäftigen.
I-na yi-n-sanáa-l-rubutū, ich beschäftige mich mit Schreiben.

**sánada**, سَنَدَ, *V.*, Mühe, Verdruß machen; plagen.
Ta-na sánada miji-n-ta, sie plagt ihren Mann.
Ta-na sánadāwa, sie macht Verdruß (ohne *Obj.*).
Ta sanadā shi, sie plagte ihn.
Sánada mutúm, plage den Menschen!
Sanadā shi, plage ihn!
*Part. praes. m.* und *f.*, maisánada, masú-sánada *pl.*
*Part. perf. m.* sanadádē, sanadádia *f.*, sanadadū *pl.*
(Sánada mit *Pron. Obj.* = sanadā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sánadāwa.)

**sanadi**, سَنَدٌ, *Subst. m.*, sanadái *pl.*, Mühe, Verdruß.
Yi-n-sanadi . . ga, Verdruß machen, plagen.
Ta yi sanadi ga miji-n-ta, sie plagte ihren Mann.

**sanasda**, سَنَسَدَ, *V.*, lehren, unterweisen, unterrichten.
I-na sanasda yāro, ich lehre den Knaben.
I-na sanaswa, ich lehre (ohne *Obj.*).

I-na sanasda shi, ich lehre im.
I-na sanasshe shi, ich lehre im.
Ya sanasda yara, er lehrte die Kinder.
Ya sanasda su, er lehrte sie.
Ya sanasshe su, er lehrte sie.
Sanasda su, lehre sie!
Sanasshe su, lehre sie!
Mai-sanaswa, m. und f., masu-sanaswa pl., Lehrer, Lehrerin.
Part. praes. m. und f. mai-sanasda, masu-sanasda pl.
Part. perf. m. sanasdade, sanasdadu pl.
Mit Pron. Obj. zwei Formen: sanasda und sanasshe.)

**sanbani,** سَنْبَنِي Subst. m., sanbani pl., Händler, Kramer, [illegible] Geschäft nicht auf eigene [illegible] betreibt, sondern im [illegible] eines andern steht.

**sanbatsái,** سَنْبَتْسَى Subst. m., sanbatsotsi pl., [illegible] verzierte Sandalen.

**sánda,** سَنْدَا Subst. f., sandúna pl., Stock, Spazierstock, Sandalkarfe, Metallstange.

**sandára,** سَنْدَرَ V. (K.), frieren, gefrieren.

**sándare,** سَنْدَرِ V. (S.), frieren, gefrieren.
I-na sandára, ich friere.
Rua ya sandára, das Wasser ist gefroren.
Part. praes. m. und f., mai-sandára, masú-sandára pl.

**sandiki,** [illegible]

**sanhiwa,** [illegible]

**sánio** und **sánin,** [illegible]

**sáni,**[1] سَنِ V. [illegible]
Állah ya-na sani [illegible] alles.
Ta sani sarki, sie [illegible] Häuptling.
Ta sanē shi, sie [illegible]
Ta san shi, sie [illegible] kurzung).
A saní wāka, ta sanu, [illegible] muß man gut kennen.
Ba ta sanúwa, don ta-na wúya, man kann es nicht [illegible] wissen, weil es schwer ist.
Part. praes. m. und f., mai-sáni, masú-sáni pl.
Part. perf. m. sanánē, sa[illegible] f., sananū pl.
(Sáni mit Nom. Obj. wird [illegible] saní, mit Pron. Obj. zu sane.)

**sáni,** سَنِ Subst. m., sanái pl., Kenntnis.

[1]) Daura — sané da. Állah ya-na sané da kōmi, Gott weiß alles. Die Grundform sana ist wenig gebräuchlich.

áni, Kenntnis haben, wissen, nen.
n-tshíki, genaue Kenntnis Inhalts, der Örtlichkeit.
a yi-n-sani-n-tshiki-n-litāfi, er genaue Kenntnis von dem ch, er kennt seinen Inhalt nau.
yi-n-sani-n-tshiki-n-hánya, n kenne den Weg genau.
sani-n-garī, Besserwissen als ıdere.
ye sani-n-garī, Besserwissen ls andere.
ı-na da sani-n-garī, du weißt lles besser.
a faye sani-n-garī, du weißt alles besser.
a-na da sani-n-garī ya fi na mu, er weiß alles besser als wir.
'a faye sani-n-garī ya fi na mu, er weiß alles besser als wir.

**niya,** سَانِيَا, *Subst. f.*, shānū[1]) *pl.*, Kuh.
(Alt. Daura *pl.* = saniyū, Kühe.)
Sāniya mai-nōno, Milchkuh.

**ánji,** سَنْجِ, *Subst. m.*, sanjúna *pl.*, schwere Last.

**sánkarā,** سَنْكَرَا, *Subst. f.*, sankarōrī, sankarái *pl.*, kleine Made in den Kolanüssen, die sie zerstört.

**sánkare,** سَنْكَرِ, *V.*, steif machen.
Hánū na ya-na sankarēwa, meine Hand wird steif.
Sányī ya-na sánkare hánū na, die Kälte macht meine Hand steif.
Sányī ya-na sankarē mi ni hánū, die Kälte macht mir die Hand steif.
Tshutā ta sánkare hánū na, Krankheit hat meine Hand steif gemacht.
Tshutā ta sankarē mi ni hánū, Krankheit hat mir die Hand steif gemacht.
Hanu-n-sa ya sánkare, seine Hand ist steif.
Sankarárē *m.*, sankarária *f.*, sankararū *pl.*, steif.
Káfa sankarária, steifes Bein.
(Sánkare im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sankarēwa, mit *Pron. Obj.* =sankarē.)

**sankatshe,** سَنْكَتْ. *Subst. m.*, sankatái, geschnittenes und in Bündel gelegtes Getreide.
Ya girbí hátsī, ya yi sankatái, er schnitt Getreide und legte es in Bündel.

**sánko,** سَنْكُو, *Subst. m.*, sankúna, sánkōkī *pl.*, Glatze.
Da sánko, eine Glatze haben.
Mutúm da sánko, Mensch mit Glatze, Glatzkopf.
Mutúm mai-sánko, Mensch mit Glatze, Glatzkopf.

**sankúrmi,** سَنْكُرْمِ, *Subst. m.*, sankurmái, sánkurmōmī *pl.* (K.), Oberste der Markt- und Gefängnisaufseher, Polizeioberst in Kano.
Sankúrmi ist entstanden aus sárkī und kúrmi (Wald). An Stelle des jetzigen Marktes in Kano hat früher ein Wald ge-

[1]) Shānū = Kühe und Bullen, während saniyū (die alte Daura-Pluralform) nur Kühe bedeutet.

standen. Der Wald wurde umgehauen, aber die Bezeichnung kúrmi für den Markt beibehalten. Dem Marktaufseher ist auch die Aufsicht über das Gefängnis in Kano übertragen.

**sánsame,** سَنْسَمِ, *Subst. m.*, sansamái *pl.*, eine Baumart. Die Wurzel wird als Medizin für Gonorrhöe verwendet.

**sansamī,** سَنْسَمِى, *Subst. m.*, sansamái *pl.* (S.), Blatt.
Sansami-n-ítatshē, Baumblatt.

**sansanbí,** سَنْسَنْبِ, *Subst. m.* (S. und Zanf.), Hochzeitsmahl für den Bräutigam und seine Freunde.
(In Hausaland speist der Mann und seine Frau bzw. seine Frauen getrennt. Auch beim Hochzeitsmahl wird von dieser Sitte keine Ausnahme gemacht.)

**sansáni,** سَنْسَنِى, *Subst. m.*, sansanái *pl.*, Feldlager, Lager für Krieger.
Sansani-n-wáta, Hof des Mondes.
Sansani-n-rānā, Hof der Sonne.

**sansantshe,** سَنْسَنْتِ, *V.*, gut kennen, gut wissen.
I-na sansantshe mutúm, ich kenne den Menschen gut.
I-na sansantshēwa, ich kenne gut (ohne *Obj.*).
Ya sansantshe mālam, er kannte den Priester gut.
Ya sansantshē shi, er kannte ihn gut.
*Part. praes. m.* und *f.* maisansantshe, masú-sansantshe *pl.* *Part. perf. m.* sansantátshē, sansantátshia *f.*, sansantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = sansantshē. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sansantshēwa.)

**sansánya,** سَنْسَنْيَا, *Adj. m.*, sansányia *f.*, sansanyū und sányaya *pl.*, kalt.

**sansarefa,** سَنْسَرِفَا, *Subst. f.*, sansarefái *pl.* (S.), Stolpern des Pferdes.
Yi-n-sansarefa, stolpern (des Pferdes).

**sansarfa,** سَنْسَرْفَا, *Subst. f.*, sansarfái *pl.* (K.), Stolpern des Pferdes.
Yi-n-sansarfa, stolpern (des Pferdes).
Dōki ya yi sansarfa, das Pferd stolperte.

**sánshera,** سَنْشِرَا, *Subst. f.*, sánsherái *pl.*, unenthülster Reis.

**santanbúl,** سَنْتَنْبُلْ, Stambul, Konstantinopel.

**sántali,** سَنْتَلِ, *Subst. m.*, santúla *pl.* (K.), Kanne, Kessel, Krug.

**sanú,** سَنُ, *Adv.*, langsam, gemächlich, ruhig.
Sanú sanú, sehr langsam, sehr gemächlich, sehr ruhig.
Ya yi áiki sanú sanú, er arbeitete sehr langsam.
Ta-na yi-n-magána sanú sanú, sie spricht sehr ruhig.

**sanú,** سَنُ, *Subst. f.*, Heil, Friede (Gruß).
Sanú sanú, sei gegrüßt!

Sanú kade[1]) (gesprochen kęde), nur Heil, Friede! (Gegengruß.)
Sanú da asubá, sei gegrüßt am Morgen!
Sanú da hantsī, sei gegrüßt am Morgen! (Etwa 8—9 Uhr.)
Sanú da waloha, sei gegrüßt am Morgen! (Etwa 10 Uhr.)
Sanú da rānā, sei gegrüßt zum Mittag! Guten Tag!
Sanú da maretshe, sei gegrüßt zum Abend! (Etwa 5—6 Uhr.)
Sanú da yíni (S.), sei gegrüßt zum Abend! Guten Abend!
Sanú da wúni (K.), sei gegrüßt zum Abend! Guten Abend!
Sanú da dare (gesprochen dere), sei gegrüßt zur Nacht! Gute Nacht!
Sanú da áiki, Glückauf zur Arbeit!
Sanu-n-ku da áiki, Glückauf zur Arbeit! (Bei mehreren.)
Sanú da zua, Willkommen! Heil zum Kommen!
Sanú da tafia, Glückauf zur Reise!
Sanú da rúa, Gruß während des Regens. Heil im Regen!

**sanwai**, سَنْوَيْ, *Nom. propr.*, sangọi, Land am mittleren Niger (Sonrhai).

**sánya**, سَنْيَا, *Subst. f.*, sányōyī *pl.* (K.), eine Baumart. Die Wurzel wird gekocht und der Extrakt benutzt beim Klistiergeben. Wirkt stark abführend. Aus der Rinde wird ein Pulver zum Niesen bereitet.

**sányaya**, سَنْيَيَ, *V.*, abkühlen, kühlen.
I-na sányaya rúa tshiki-n-sābo-n-túlū, ich kühle das Wasser in einem neuen Topf.
I-na sányayāwa, ich kühle ab (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sányaya, masú-sányaya *pl.*
*Part. perf. m.* sányayáyē, sányayáyia *f.*, sányayayū *pl.*

**sányī**, سَنْيِي, *Subst. m.*, sányaiyái *pl.*, 1. Kälte, Kühle; 2. Erkältungskrankheit beim Pferd.
Sanyi-n-zutshiya, ruhiges, stilles Temperament, Phlegma.
Sanyi-n-háli, ruhiges, stilles Temperament, Phlegma.
Sanyi-n-jíkī, Langsamkeit in der Bewegung.
Sanyi-n-mátā, weißer Fluß (der Frauen), Gonorrhöe.
Sanyi-n-gabá, nicht mehr erektionsfähiger Penis.
Ji-n-sányī, kalt haben.
I-na ji-n-sányī, ich friere.
Yi-n-sányī, kalt sein.
Rúa ya-na yi-n-sányī, das Wasser ist kalt.
Da sányī, kalt, kühl.
Rúa da sányī, kaltes Wasser.

**sārā**, سَارَا, *Subst. m.*, sārōrī, sārúna *pl.*, Fällen (von Holz), Biß (der Schlange), Verwundung, Verleumdung.
Yi-n-sārā, fällen, beißen (Schlange), verwunden, verleumden.
Ya yi sāra-n-ítatshē, er fällte einen Baum.
Mátshiji ya yi sāra-n-yāro, eine Schlange hat einen Knaben gebissen.
Da-n-yāki ya yi sāra-n-sárkī da

[1]) Abkürzung von kadái.

tákobī, ein Krieger hat den Häuptling mit einem Schwert verwundet.
Yau ta-na yi-n-sāra-n-sa ga batūre (oder wuri-n-batūre), heute verleumdet sie ihn beim Weißen.

**sāra,** سَارَ, *V.*, beißen (von Schlange), verwunden, verleumden.
Mátshiji ya-na sāra yāro, die Schlange beißt einen Knaben.
Mátshiji ya-na sārawa, die Schlange beißt (ohne *Obj.*).
Ya sarí mutúm, sie hat einen Menschen gebissen.
Ya sarē shi, sie hat ihn gebissen.
Sun sarí sárkī, sie haben den Häuptling verwundet.
Sara shí, verwunde ihn.
Kada ka sarē shi, verwunde ihn nicht!
Ku sarē shi, verwundet ihn!
Ta sarí uba-n-ta ga batūre (oder wuri-n-batūre), sie hat ihren Vater beim Weißen verleumdet.
Sarí uba-n-ki, verleumde deinen Vater!
Kada ki sarē shi, verleumde ihn nicht!
Kulun su-na sāra na, sie verleumden mich immer.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāra, masú-sāra *pl.*
*Part. perf. m.* sarárē, sarária *f.*, sararū *pl.*
(Sāra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sarí, mit *Pron. Obj.* zu sarē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sara, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sārawa.)

**sāra,** سَارَ, *V.*, in Stücke schneiden, klein hacken.
Ya sāra, tshiāwa, er hackte das Gras klein.
Ya sāra ta, er hackte es klein.
Sarā ta, hacke es klein!
Kada ka sāra ta, hacke es nicht klein!
Sāra kírare, schneide das Brennholz in Stücke!
Sarā shi, schneide es in Stücke!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāra, masú-sāra *pl.*
*Part. perf. m.* sarárē, sarária *f.*, sararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sarā.)

**sárai,** سَرَيْ, *Adv.*, ganz, vollständig, gut.
Ya yi áiki sárai, er tat die Arbeit ganz.
Na gani sárai, ich sah gut.

**sarakūtshi,**[1]) سَرَكُوتْ, *Subst. m.*, sarakutái *pl.*, Schwägerschaft.

**sarakúwa,** سَرَكُوَا, *Subst. f.*, sarukái *pl.* (S.), Schwiegermutter.
Sarakúwa karama, Schwiegertochter.

**sárari,** سَرَرِ, *Subst. m.*, sárarái *pl.* (K., Daura), freier Platz.

**sarāsara,** سَرَاسَرَ, *Subst. f.*, Lichtung.
Yi-n-sarāsara, lichten, lückenhaft sein.
Kasúa ta yi sarāsara, der Markt ist gelichtet.

[1]) Daura = surúkuta.

Kúrmi ya faye sarāsara, der Wald ist zu sehr gelichtet.
Da-n-kai ya yi sarāsara, das Dach ist lückenhaft.

**sārátu,** سَارَتْ, *Nom. propr.*, Sarah.

**saráunia,**[1]) سَرَوْنِيَا. *Subst. f.*, sarauniyū, sárauniyōyī, sarauniyái *pl.*, Königin, große, angesehene Frau, Oberaufseherin, Oberhofmeisterin.

**saráuta,** سَرَوْتَ, *Subst. f.*, sárautúna, sárautōtshī, sárautái *pl.*, Königreich, Herrschaft, Geschäft, Amt.
Sarauta-l-kano, Königreich Kano.
Sarauta-l-fāwa, Metzger-Geschäft.
Sarauta-l-áski, Friseur-Geschäft.

**sárba,** سَرْبَا, *Subst. f.*, sárbōbī *pl.* (S.), Auffangen.
Yi-n-sárba, auffangen.
Ya yi sarba-l-dúnkulé, er fing die Kugel auf.

**sárbe,** سَرْبِ, *V.* (S.), auffangen.
Sárbe dúnkulé, fange den Ball auf!
Sarbē shi, fange ihn auf!
*Part. praes. m.* und *f.* maisárbe, masú-sárbe *pl.*
*Part. perf. m.* sarbábē, sarbábia *f.*, sarbabū *pl.*

**sāre,** سَارِ, *V.*, fällen, umhauen, töten (mit Schwert), abhauen, abschneiden.
Su-na sāre ítatshē, sie fällten einen Baum.
Su-na sāre shi, sie hauen ihn um.
Su-na sārewa, sie hauen um (ohne *Obj.*).
Ya sāre ítatshē, er hat einen Baum umgehauen.
Ta sāre ma sa yātsa, sie hatte ihm einen Finger abgeschnitten.
Ya sāre rēshe-n-ítatshē, er hat einen Ast des Baumes abgeschnitten.
Ya sāre shi, er hat ihn abgehauen.
Sarē shi, haue ihn ab!
Kada ka sāre shi, haue ihn nicht ab!
Sāre ítatshē, fälle den Baum!
Káda ka sāre ítatshē, fälle den Baum nicht!
Ku sāre shi, hauet ihn um!
Ku sāre ítatshē, hauet den Baum um!
Ya sāre mutúm da tákobī, er hat einen Menschen mit dem Schwert getötet.
Sarō ítatshē, fälle den Baum (und bringe ihn hierher)! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.*, maisāre, masú-sāre *pl.*
*Part. perf. m.* sarárē, sarária *f.*, sararū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sārewa, im *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sarē.)

**sarēwa,** سَرِيوَ, *Subst. f.*, sárewōyī, sarewái *pl.* (S.), Flöte.

**sárī,** سَرِي, *Subst. m.*, eine Made, die Felle zerstört.

**sāri,** سَارِ, *Adj. m., f.* und *pl.*, isabellfarben.

[1]) Cf. sarkánya.

**sárka,** سَرْكَ, *Subst. f.*, sárkōkī *pl.* (S.), Eisenkette.
Sarka-l-bāyī, Sklavenkette.
Da-n-sárka, Gefangener, Sträfling.

**sárka,** سَرْكَ, *V.* (S.), flechten, verwickeln, übereinanderlegen (der Beine), untereinanderbringen (von Lüge und Wahrheit oder verschiedenen Geschichten).
Ya sárka kondo, er flocht einen Korb.
Kada ka sárka magánganū, bringe die Worte nicht untereinander!
*Part. praes. m.* und *f.* maisárka, masú-sárka *pl.*
*Part. perf. m.* sarkákē, sarkákia *f.*, sarkakū *pl.*

**sarkafe,** سَرْكَبْ, *V.* (K.), einhaken.
Ya sarkafe yātsa-n-sa ga yātsa-n-abōki-n-sa, er hat seinen Finger eingehakt am Finger seines Freundes.
Sarkafe káurē, hake die Türe ein!
*Part. praes. m.* und *f.* maisarkafe, masú-sarkafe *pl.*
*Part. perf. m.* sarkafáfē, sarkafáfia *f.*, sarkafafū *pl.*

**sarkakia,** سَرْكَكِيَا, *Subst. f.*, sárkakiái *pl.* (K.), dichtes dorniges Ufergestrüpp.

**sarkánya,** سَرْكَنْيَ, *Subst. f.*, sárakúna *pl.*, Königin, die wirklich regiert. Frau eines regierenden Königs = saráunia.

**sárkī** (gesprochen **serkī**), سَرْكِى, *Subst. m.*, sárakúna, sáraki, sarakái *pl.*, König, Häuptling, Bürgermeister, Dorfschulze, Innungsmeister, Obermeister.
Sarki-n-áski, Obermeister der Barbiere.
Sarki-n-dóki, Oberaufseher über die Pferde.
Sarki-n-fāwa,[1]) Obermeister der Schlächter.
Sarki-n-kīra, Obermeister der Schmiede.
Sarki-n-kīma, Taxator.
Sarki-n-kasúa, Oberaufseher des Marktes.
Sarki-n-kófa, Torwächter.
Sarki-n-saráuta, König des Königreichs, Gott.
Sarki-n-yāki, General, Feldherr.
Sarki-n-dūnia, König der Welt, ein König über viele Länder.
Sarki-n-sakatō a hausa shi-ne sarki-n-dūnia, der König von Sokoto in Hausa ist ein sarki-n-dūnia.

**sarrafa,** سَرَّفَ, *V.*, Waren verkaufen und mit dem Erlös andere Waren einkaufen.
Su-na sarrafa shānū da dáwaki, sie verkaufen Vieh und kaufen (für den Erlös) Pferde.
Ya sarrafa gorā da tufāfi, er verkaufte Kolanüsse und kaufte (dafür) Stoffe.

[1]) Er schlachtet an fünf Tagen. Nach ihm kommt der galadīma-n-fāwa, er schlachtet an zwei Tagen. Nach diesem kommt der tshiroma-n-fāwa, er schlachtet an einem Tag. An den Tagen, an welchen der galadīma-n-fāwa schlachtet, darf z. B. der sarki-n-fāwa nicht schlachten. Stirbt der sarki-n-fāwa, so folgt ihm der galadīma im Rang.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-sarrafa, masú-sarrafa *pl.*
*Part. perf. m.* sarrafáfē, sarrafáfia *f.*, sarrafafū *pl.*

**sarrafi,** سَرَّفِى, *Subst. m.*, sarrafái *pl.*, Verkauf von Waren und Einkauf anderer Waren.
Yi-n-sarrafi, Waren verkaufen und mit dem Erlös andere Waren einkaufen.
Ya yi sarrafi-n-shānū da dáwakī, er verkaufte Vieh und kaufte (für den Erlös) Pferde.

**sártse,** سَرْطِ, *Subst. m.*, sarútsa, sártsōtsī, sartsúna, sartsái, sartsaitsái *pl.*, Splitter.

**sarúka,**[1]) سَرُكَا, *Subst. f.*, sarukái *pl.* (K.), Schwiegermutter.
Sarúka karama, Schwiegertochter.

**sarúki,**[2]) سَرُكِى, *Subst. m.*, sarukái *pl.* (K. S.), Schwiegervater.
Sarúki karami, Schwiegersohn.

**sasári,** سَسَرِ, *Subst. m.*, sāsúra, sasarái, sāsarōrī *pl.* (K.), Kette von Eisen.
Sasari-n-bāyī, Sklavenkette.
Da-n-sasári, Gefangener, Sträfling.

**sássā,** سَسَّا, *Präp.*, gegen, in der Richtung nach, nach (alt. K.).
Sassa-n-gábas, gegen Osten.

**sassaba,** سَسَّبَ, *V.*, klären, reinigen von Unkraut und Busch (um eine Farm anzulegen).
Su-na sassaba wurī, sie reinigen einen Ort von Unkraut.
Su-na sassabāwa, sie klären (ohne *Obj.*).
Ya sassaba wurī, er hat einen Ort gereinigt.
Ya sassabā shi, er hat ihn gereinigt.
Gōbé za mu sassaba wurī, mu yi gōnā, morgen werden wir eine Stelle von Unkraut säubern, um eine Farm anzulegen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sassaba, masú-sassaba *pl.*
*Part. perf. m.* sassabábē, sassabábia *f.*, sassababū *pl.*

**sassabe,** سَسَّبِى, *Subst. m.*, Klären, Reinigen einer Stelle von Unkraut.
Sun yi sassabe-n-wurī, sie haben eine Stelle von Unkraut gereinigt.

**sassafta,** سَسَّفْتَ, *V.*, lockern, sich lockern, schlaff machen, nachlassen.
Su-na sassafta igia, sie lockern den Strick.
Su-na sassaftā ta, sie lockern ihn.
Su-na sassaftāwa, sie lockern (ohne *Obj.*).
Sassaftā ta, lockere ihn!
Zárgē ya sassafta, die Schlinge hat nachgelassen.
*Part. praes. m.* mai-sassafta, masú-sassafta *pl.*
*Part. perf. m.* sassaftátshē, sassaftátshia *f.*, sassaftatū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sassaftāwa, mit *Pron. Obj.* = sassaftā.)

---

[1]) Daura = surúka. [2]) Daura = surúki.

**sassaka**, سَسَّكَ, *V.*, zimmern, schreinern.
Ya-na sassaka adáka, er zimmert eine Kiste.
Ya-na sassakāwa, er zimmert (ohne *Obj.*).
Ya-na sassakā shi, er zimmert sie.
Sassakā shi, zimmere sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sassaka, masú-sassaka *pl.*
*Part. perf. m.* sassakákē, sassakákia *f.*, sassakakū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sassakāwa, mit *Obj. Pron.* = sassakā.)
Má-sassakī, má-sassakā *pl.*, Schreiner, Zimmermann.

**sássakā**, سَسَّكَا, *Subst. f.*, sássakóki, sassakúna, sassakái *pl.* (S.), Trab.

**sāshe**,[1]) سَاشِ, *Subst. m.*, sāsōshī, sāsúna *pl.* (K.), Hälfte.

**sāshi**, سَاشِ, *Subst. m.*, sāsōshī, sāsúna *pl.* (K.), Hälfte.

**sāta**, سَاتَ, *Subst. f.*, sātótshī *pl.*, Diebstahl.
Yi-n-sata, stehlen.
Ya yi sata-l-dóki, er hat ein Pferd gestohlen.

**sāti**, سَاتِي, *Subst. m.*, sātaitái, sātótshī, sātúna, satái, sātayē *pl.* (K.), Fußsoldat; Unteroffizier, Sergeant.

**satin**, سَتِنْ, Kardinalzahl (K.), 60.

**satshe**, سَتْ, *V.*, stehlen.
Yau su-na sātshe kúrdī, heute stehlen sie Geld.
Yau su-na sātshe shi, heute stehlen sie es.
Yau su-na sātshewa, heute stehlen sie (ohne *Obj.*).
Ya sātshe litāfi, er hat ein Buch gestohlen.
Satshē shi, stiehl es!
(*Affirm. des Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = satshē.)
Ku sātshe shi, stehlt es!
Kada ka sātshe shi, stiehl es nicht!
Ya sātō akúya, er hat eine Ziege gestohlen (und hierhergebracht).(cf. Lehrbuch pag. 47.)
Satō, stiehl (und bring hierher)!
A sātshe jákī, shi satú, der Esel muß wirklich gestohlen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi satúwa, don an bōye shi, er kann nicht gestohlen werden, weil man ihn verborgen hat.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sātshe, masú-sātshe *pl.*
*Part. perf. m.* satáshē, satátshia *f.*, satatū *pl.*

**sau**, سَوْ, *Präfix* zur Bildung der Zahladverbia (S.).
Sau-dáia, einmal.
Sau-dáia kuma, noch einmal.

**sau**,[2]) سَوْ, *Subst. f.*, sāwúna, sāwaiwái *pl.*, Fuß, Fußstapfe.
Bi sāwuna-n-sa, folge seinen Fußstapfen!
Ido-n-sau, Fußknöchel.
Dare ya yi, sau ya dauke, es ist Nacht, der Fuß ist aufgenommen = es ist ruhige, stille Nacht (alles schläft).

[1]) Daura: shāshe und shāshi. [2]) Alt. K. = sāwu.

**saukaka,**[1] سَوْكَكَ, *V.* (S.), nachlassen, mildern, erleichtern.
Tshutā ta saukaka, die Krankheit hat nachgelassen.
Rúa ya-na saukaka, der Regen läßt nach.
Állah ya saukakā mi ni tshutā, Gott hat mir die Krankheit gemildert.
Saukaka kāya-n-sa, mache seine Last leichter!
Saukakā ma sa kāyā, erleichtere ihm die Last!
*Part. praes. m.* und *f.* maisaukaka, masú-saukaka *pl.*
*Part. perf. m.* saukakákē, saukakákia *f.*, saukakakū *pl.*

**sauki,** سَوْكِى, *Subst. m.*, saukaikái *pl.*, Milderung, Erleichterung.
Yi-n-sauki, mildern, erleichtern, nachlassen.
Ya yi ma sa sauki-n-kāyā, er hat ihm die Last erleichtert.

**sáulo,** سَوْلُ, *Subst. m.*, sawula *pl.*, Reissack.

**sáunā,** سَوْنَا, *Subst. f.*, sáunōnī, saunái *pl.* (alt, S.), Furcht, Gefahr.
Yi-n-sáunā, sich fürchten.
I-na yi-n-sauna-l-zāki, ich fürchte mich vor dem Löwen.

**saunánta,** سَوْنَنْتَ, *V.*, in Gefahr sein, sich in Gefahr befinden.

**sáurā,** سَوْرَا, *Subst. m.* (K.), Rest, das Übrige.
Yi-n-sáurā, übrig lassen.
Ya yi saura-n-rúa, er hat Wasser übrig gelassen.
Yi sáurā kadan, laß ein wenig übrig!

**sáurā,** سَوْرَا, *V.* (K.), übrig sein, übrig bleiben.
Dōki dáia ya-na sáurā, ein Pferd ist übrig.
*Part. praes. m.* und *f.*, maisáurā, masú-sáurā *pl.*
*Part. perf. m.* saurárē, saurária *f.*, saurarū *pl.*

**saurara,** سَوْرَرَا, *V.*, horchen, aufmerksam zuhören.
I-na saurara magana-l-sa, ich höre seinem Wort aufmerksam zu.
I-na saurarāwa, ich höre aufmerksam zu (ohne *Obj.*).
Ya saurara gárgadi, er hörte der Predigt aufmerksam zu.
Ya saurarā shi, er hörte ihr aufmerksam zu.
Saurarā, höre aufmerksam zu!
*Part. praes. m.* und *f.* maisaurara, masú-saurara *pl.*
*Part. perf. m.* saurarárē, saurarária *f.*, saurararū *pl.*

**saurare,** سَوْرَرِى, *Subst. m.* (S.), aufmerksames Hören.

**saurāro,** سَوْرَارُو, *Subst. m.* (K.), aufmerksames Hören.
Yi-n-saurare oder yi-n-saurāro. aufmerksam zuhören.
Ya yi saurāro-n-gárgadī, er hörte der Predigt aufmerksam zu.

**sáutu,**[2] سَوْتُ, *Subst. m.*, sáutōtshī *pl.* (K.), Auftrag zum Einkauf.
Yi-n-sáutu, jem. einen Auftrag geben, etwas einzukaufen.

---

[1]) K. = sáuwaka. [2]) S. = sábtu.

I-na yi ma sa sautu-n-sāa a kete, ich gebe ihm Auftrag, in Kete eine Uhr zu kaufen.
Ya yi mi-ni sautu-n-dōki a tafia, er gab mir Auftrag, auf der Reise ein Pferd zu kaufen.

**sáuyā**, سَوْيَا, *Subst. f.*, sáuyōyī *pl.* (Daura), Wurzel.

**sáuya**, سَوِي, *V.* (Daura), wechseln (Kleider), wechseln, verändern (Wohnort), ändern (Charakter).
Ya-na sáuya riga-n-sa, er wechselt seine Tobe.
Ya-na sáuyawa, er wechselt (ohne *Obj.*).
Ya sáuya adīni, er hat den Glauben gewechselt.
Mun sáuya wuri-n-mu, wir haben unseren Ort gewechselt.
Sáuya hali-n-ka, ändere dein Betragen.
Sauyā shi, ändere es!
Ya sáuya shi, er hat es geändert.
*Part. praes. m.* und *f.* maisáuya, masú-sáuya *pl.*
*Part. perf. m.* sauyáyē, sauyáyia *f.*, sauyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sauyā.)

**sáuyi**, سَوْيِ, *Subst. m.*, sauyái *pl.* (Daura), Wechsel, Veränderung, Änderung.
Yi-n-sáuyi, wechseln, verändern, ändern.
Ta yi sauyi-n-riga-n-ta, sie hat ihr Kleid gewechselt.

**sáwanī**, سَوَنِي, *Subst. m.*, sáwanái, sáwanōnī *pl.*, Freiheit (die Sklaven gegeben wird).
Yi-n-sáwanī, die Freiheit geben.
Yau ya yi sáwanī-n-bāyi-n-sa dúka, heute schenkte er allen seinen Sklaven die Freiheit.

**sáwanta**, سَوَنْتَ, *V.*, die Freiheit geben.
Ta-na sáwanta bāyi-n-ta, sie gibt ihren Sklaven die Freiheit.
Ta-na sáwantā su, sie gibt ihnen die Freiheit.
Ta-na sáwantāwa, sie gibt die Freiheit (ohne *Obj.*).
Ya sáwanta yārīnya, er hat dem Mädchen die Freiheit geschenkt.
Ya sáwantā ta, er hat ihm die Freiheit geschenkt.
Sawantā ta, schenke ihm die Freiheit.
*Part. praes. m.* und *f.* maisáwanta, masú-sáwanta *pl.*
*Part. perf. m.* sawantátshē, sawantátshia *f.*, sawantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = sawantā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sáwantāwa.)

**sawárwara**, سَوَرْوَرَ, *V.* (Daura), Mühe machen, Verdruß machen, plagen.
Ta-na sawárwara miji-n-ta, sie plagt ihren Mann.
Ta na sawárwarā shi, sie plagt ihn.
Ta-na sawárwarāwa, sie plagt (ohne *Obj.*).
Sawárwarā shi, plage ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* maisawárwara, masú-sawárwara *pl.*
*Part. perf. m.* sawarwarárē, sawarwarária *f.*, sawarwararū *pl.*

**sawárwarī**, سَوَرْوَرِي, *Subst. m.*, sawárwarái *pl.* (Daura), Mühe, Verdruß.

Yi-n-sawárwarī, Mühe machen, Verdruß bereiten, plagen.
Ta-na yi-n-sawárwarī ga miji-n-ta, sie bereitet ihrem Mann Verdruß.

**sawáya,** سَوَيَ, *V.* (Daura), sich verändern, sich ändern.
Wurī ya sawáya, der Ort hat sich verändert.
Hali-n-sa ya sawáya, sein Betragen hat sich geändert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sawáya, masú-sawáya *pl.*
*Part. perf. m.* sawayáyē, sawayáyia *f.*, sawayayū *pl.*

**sāwaye,** سَاوَايِي, *Subst. m.*, sāwayōyī, sawayái *pl.*, unverarbeitetes neues Stück Zeug oder Stoff.

**sāya,** سَايَ, *V.*, nicht ganz schließen, nicht vollständig zumachen, nicht ganz zudecken, nicht ganz bedecken.
Ta sāya kōfa, sie hat die Tür nicht ganz geschlossen.
Sāya kōfa, mache die Tür nicht ganz zu!
Yāro ya sāya jiki-n-sa, der Knabe hat seinen Körper nicht ganz bedeckt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sāya, masú-sāya *pl.*
*Part. perf. m.* sayáyē, sayáyia *f.*, sayayū *pl.*

**sāyé,** سَايِ, *Subst. m.*, sāyōyī, sāyuyúka *pl.* (S.) Wurzel.

**saye,** سَيِ, *Subst. m.*, sayé-sayē *pl.*, Kauf, Einkauf.
Saye-n-sa, sein Einkauf.

**saye,** سَيِ, *V.*, kaufen.
I-na-saye bíndiga, ich kaufe ein Gewehr.
I-na saye ta, ich kaufe es.
I-na sayewa, ich kaufe (ohne *Obj.*).
Ya sayí[1]) fitíla, er hat eine Lampe gekauft.
Ya sawō[2]) fitíla, er hat eine Lampe gekauft (und hierhergebracht).(cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya sayē[3]) ta, er hat sie gekauft.
Sayí[1]) dōki, kaufe ein Pferd!
Saya[4]) shí, kaufe es!
Kada ka sayē shi, kaufe es nicht!
Ku sayē shi, kaufet es!
Sawō dōki, kaufe ein Pferd hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sawō shi, kaufe es hierher!
A sayí litāfi, shi sawú,[5]) das Buch muß wirklich gekauft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sawúwa,[6]) don shi-na da tsādā, es kann nicht gekauft werden, weil es teuer ist.
Mai-saye *m.* und *f.*, masú-saye *pl.*, Käufer, Käuferin.
Má-sayī *m.*, má-sayā *pl.*, Käufer.
Má-sayia *f.*, má-sayā *pl.*, Käuferin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-saye, masu-saye *pl.*
*Part. perf. m.* sayáyē, sayáyia *f.*, sayayū *pl.*
(Saye mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sayí, mit *Pron. Obj.* zu sayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = saya, Ton auf *Pron.*

---

[1]) Zanf. = say. [2]) Zanf. = sayō. [3]) Zanf. = say. [4]) Zanf. = say.
[5]) Zanf. = a say litāfi, shi sayú. [6]) Zanf. = sayúwa.

*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sayewa.)

**sayaswa,** سَيَسْوا, *Subst. f.*, sáyaswōyī *pl.*, Verkauf.
Sayaswa-l-sa, sein Verkauf (K.).

**sayaswa,**[1]) سَيَسْوا, *V.* (K.), verkaufen.
Su-na sayaswa, sie verkaufen (ohne *Obj.*).
Shi-na sayasda shānū, er verkauft Kühe.
Shi-na sayasda su, er verkauft sie.
Sun sayás, sie verkauften (ohne *Obj.*).
Sun sayasda lēmómī, sie verkauften Schirme.
Sun sayasda su, sie verkauften sie.
Sayás, verkaufe!
Kada ka sayás, verkaufe nicht!
Ku sayás, verkaufet! (Ohne *Obj.*)
Sayás mi ni da dōki, verkaufe mir ein Pferd!
Sayás mi ni da shi, verkaufe mir es!
Sayasda dōya, verkaufe Yams!
Sayasda ita, verkaufe ihn!
A sayasda rakúmī, shi sayasdú, das Kamel muß wirklich verkauft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sayasdúwa, don shi-na da tshutā, es kann nicht verkauft werden, weil es krank ist.
Mai-sayaswa *m.* und *f.*, masú-sayaswa *pl.*, Verkäufer, Verkäuferin.
Má-sayasdī *m.*, má-sayasdā *pl.*, Verkäufer.
Má-sayasdia *f.*, má-sayasdā *pl.*, Verkäuferin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sayaswa, masú-sayaswa *pl.*
*Part. perf. m.* sayasdádē, sayasdádia *f.*, sayasdadū *pl.*
(Mit *Obj.* = sayasda. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sayaswa. *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = sayás.)

**saisuwa,** سَيَسْوا, *Subst. m.*, sáisuwōyī *pl.*, Verkauf.
Saisuwa-l-sa, sein Verkauf (S.).

**saisuwa,** سَيَسْوا, *V.* (S.), verkaufen.
Su-na saisuwa, sie verkaufen (ohne *Obj.*).
Shi-na saida nāma, er verkauft Fleisch.
Shi-na saida shi, er verkauft es. (Zanf. = shi-na saishē shi; Daura = shi-na saisa sa.)
Sun sayás, sie verkauften (ohne *Obj.*).
Sun saida nāma, sie verkauften Fleisch.
Sun saida shi, sie verkauften es. (Zanf. = sun saishē shi; Daura = sun saisa sa.)
Sayás,[1]) verkaufe!
Kada ka sayás, verkaufe nicht!
Ku sayás, verkaufet! (Ohne *Obj.*)
Sai[2]) mi ni da dōki, verkaufe mir ein Pferd!
Sai[2]) mi ni da shi, verkaufe mir es!
Saida litāfi, verkaufe das Buch!
Saida shi,[2]) verkaufe es!
A saida shi, shi saidú, es muß wirklich verkauft werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi saidúwa, don bai (= ba ya) tshika ba, es kann nicht verkauft werden, weil es nicht vollständig ist.

[1]) Alt. K. = sayarwa. [2]) Zanf. = saisuwa.
[3]) Zanf. = saishē shi, alt Zanf. = sai sai! Daura = saisa sa.

Mai-saisuwa *m.* und *f.*, masú-saisuwa *pl.*, Verkäufer, Verkäuferin.
Má-saidī *m.*, má-saidā *pl.*, Verkäufer.
Má-saidia *f.*, má-saidā *pl.*, Verkäuferin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-saisuwa, masú-saisuwa *pl.*
*Part. perf. m.* saidádē, saidádia *f.*, saidadū *pl.*
(Mit *Obj.* = saida. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = saisuwa. *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = sayás.)

**ísfa,** سِفَ, *Subst. f.*, sífōfī *pl.*, Bild, Zeichnung, Gemälde, Umriß.

**ísfata,** سِفَتَ, *V.*, 1. zeichnen, malen; 2. geben (Namen).
Ya sífata sífa-l-dōki, er zeichnete den Umriß eines Pferdes.
A sifatā ta, ta sifatú, er muß gut gezeichnet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta sifatú, er ist gezeichnet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sífata, masú-sífata *pl.*
*Part. perf. m.* sifatátshē, sifatátshia *f.*, sifatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = sifatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sifatāwa.)

**sífatshe,** سِفَتْ. *V.*, zeichnen auf, mit Zeichnung versehen, bemalen, eingravieren.
Ya sífatshe tákardā, er zeichnete auf das Papier.
Sifatshē ta, zeichne auf es!
A sífatshe górā, shi sifatú, die Flaschenkalebasse muß gut eingraviert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya sifatú, sie ist eingraviert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sífatshe, masú-sífatshe *pl.*
*Part. perf. m.* sifatátshē, sifatátshia *f.*, sifatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = sifatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sifatshēwa.)

**síhiri,** سِحِرِ, *Subst. m.*, sihirái *pl.*, Zauberei.
Yi-n-síhiri, zaubern.
Mai-síhiri *m.* und *f.*, masú-síhiri *pl.*, Zauberer.

**sihirtshi,** سِحِرْتْ, *V.*, zaubern.
Ya sihirtshi idanduna-n-mútanē, er zauberte vor den Leuten (wörtlich: er zauberte Augen der Leute).
Má-sihirtshī *m.*, má-sihirtā *pl.*, Zauberer.
Má-sihirtshia *f.*, má-sihirtā *pl.*, Zauberin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sihirtshi, masú-sihirtshi *pl.*
*Part. perf. m.* sihirtátshē, sihirtátshia *f.*, sihirtatū *pl.*

**sikiri,**[1] سِكِرِ, *Subst. m.*, Zucker.

**silāli,**[2] سِلَالْ, *Subst. m.*, silalái *pl.* (K.), doppelter Faden.

**silía,** سِلِيَ, *Subst. f.*, siliyū *pl.*, Schnur, Schnüre.
Silia-l-alharín. aus rotem Garn geflochtene Schnüre.

[1]) Oder sikir. [2]) S. = silīli.

Silia-l-álgashī, aus grünem Garn geflochtene Schnüre.
Silia-l-fari-n-zárē, aus weißem Faden geflochtene Schnüre.

**sílji,** سِلْجِ. *Subst. m.*, Schnee.

**sin,** س, *m.*, der Buchstabe S.

**sin,** سِينْ *Nom. propr., f.*, China.

**sinādari,**[1]) سِنَادَرِ *Subst. m.*, sinadarái, sinādarōrī *pl.* (S.), Salmiak (zum Löten).

**síntili,** سِنْتِلِى *Subst. m.*, síntilái, síntilōlı, sintúla *pl.* (alt. K.), Kanne, Kessel, Krug.
Sintili-n-rúa, Wasserkanne, Wasserkessel.
Sintili-n-gátshī, Messingkanne, Messingkessel.
Mai-síntili oder kurz síntili, Kannenträger des Königs.

**sirātsi,** سِرَاطْ, *Subst. m.*, Abgrund zwischen dem Paradies und der Hölle, Kluft (cf. lāhira).

**sírdi,** سِرْدِ *Subst. m.*, síradā, síridā, Sattel.
Sa sírdi (K.), satteln.
Damre sírdi (S.), satteln.
Ya sa sirdi ga dōki, er sattelte das Pferd.
Ya damre sirdi-n-dōki, er sattelte das Pferd.
Sa sirdi-n-dōki oder damra sirdi-n-dōki, sattle das Pferd!

**sirīki,** سِرِيكِ, *Subst. m.*, sirikái, sírikōki *pl.*, kleines Blasinstrument der Kinder, hergestellt aus einem Stengel Guineakorn

**sīrīrī,** سِيرِيرِ *Adj. m., f.* und *pl.*, dünn, schlank.
Zárē sīrīrī, dünner Faden.
Mutúm sīrīrī, schlanker Mensch.

**sírki,**[2]) سِرْكِ, *Subst. m.*, sirkái *pl.*, Seide.

**síta,** سِتَ, Kardinalzahl, 6000.

**sitin,** سِتِينْ, Kardinalzahl, 60 (S.).

**sitíra,** سِتِرَ, *Subst. f.*, sitirái, sítirōrī *pl.*, Stecken oder Stab, den der Betende quer vor sich hinlegt, damit Vorbeigehende hinter dem Stab vorbeigehen.

**so,** سُو, *Präfix* zur Bildung der Zahladverbia (S.)
So-dáia, einmal.
So-dáia kuma, noch einmal.

**so,** سُ, *Subst. m.*, soyé-soyē *pl.*, Liebe.
Yi-n-so, lieben.

**so,**[3]) سُ, *V.*, lieben, gern haben, wünschen, wollen.
Ya so yāra-n-abōki-n-sa, er liebte die Kinder seines Freundes.
I-na so, shi zō, ich will es, daß er kommt.
Sun gani ubangiji-n-mu asoyé ga tálakāwā, sie sahen unseren Herrn geliebt von den Armen. (cf. Lehrbuch pag. 44, Verbaladverbien.)

[1]) K. = shinādari. [2]) Oder sílki. [3]) Alt Hausa = soya.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-so, masú-so *pl.*
*Part. perf. m.* soyáyē, soyáyia *f.*, soyayū *pl.*, Geliebter, Geliebte.
Soyayia-l-sa ta mutu, seine Geliebte ist gestorben.
Soyáyē na ya tafi kano, mein Geliebter ging nach Kano.
Su-na so soyaye-n-állah, sie lieben den Geliebten Gottes.

**sôàba,** صُوبَ, *V.*, übertreten.
Ya-na sôàba dókā kulun, er übertritt immer das Gesetz.
Ya-na sôàba ta, er übertritt es.
Mun sôàbí dókā, wir haben das Gesetz übertreten.
Mun sôàbē ta, wir haben es übertreten.
Sôàbí dókā, übertritt das Gesetz!
Sôàba tá, übertritt es!
Kada ka sôàbē ta, übertritt es nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sôàba, masú-sôàba *pl.*, Übertreter.
*Part. perf. m.* sôàbábē, sôàbábia *f.*, sôàbabū *pl.*
(Sôàba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imper.* zu sôàbí, mit *Pron. Obj.* zu sôàbē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sôàba, Ton auf *Pron.*)

**sôàba,**[1]) صُبًا, *Subst. f.*, sôàbōbī *pl.* (K.), Enthäutung.
Yi-n-sôàba, sich enthäuten.
Mátshijī ya yi sôàba, die Schlange hat sich enthäutet.

**soāba,** صَابَ, *V.*, einander verfehlen, sich widersprechen.
Mun soāba a hánya, wir verfehlten einander auf dem Weg.
Ya soāba da shi a hánya, er verfehlte ihn auf dem Weg.
In za mu bi-n-hanya-l-nan, za mu zoāba da su, wenn wir diesen Weg passieren, werden wir sie verfehlen.
Maganganu-n-su su-na soābawa, ihre Worte widersprechen sich.
Sun soāba ga maganganu-n-su, sie haben sich widersprochen in ihren Worten.
Kada ku soāba, widersprecht euch nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-soāba, masú-soāba *pl.*
*Part. perf. m.* soābábē, soābábia *f.*, soābabū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = soābawa.)

**sôàbāni,** صُبَانِى, *Subst. m.*, sôàbanái *pl.*, Verfehlung (auf dem Weg), Widerspruch.
Yi-n-sôàbāni, einander verfehlen, sich widersprechen.

**sôàbo,** صُبُو, *Subst. m.*, sôàbaibái, sôàbúna, sôàbōbī *pl.*, Übertretung.
Yi-n-sôàbo, übertreten.

**sôàfe,** صُفِى, *Subst. m.*, sôàfaifái *pl.*, Handschuh, Lederüberzug für Axtstiele oder Stiele von Haumessern, um sie haltbarer zu machen.

**sôàfia,** صُفِيَا, *Subst. f.*, sôàfiyū, sôàfiyái *pl.* (S.), Morgen der.
Da sôàfia, morgens.

---

[1]) S. = zôāna.

**sôâki**, صُوك, *Subst. m.*, sôâkúna, sôâkōki *pl.*, blaues oder dunkelblaues Zeug mit weißen Längs- und Querstreifen.

**sôâko**, صُوك, *Subst. m.*, sôâkōki *pl.* (alt. K.), Kämmerlein, Nische im Zimmer, durch eine Wand oder Mauer abgeteilter Raum eines Zimmers.

**sôâle**, صُول, *V.*, Brandblasen ziehen (S.).
Kafa-l-sa ta-na sôâlewa, sein Bein zieht Brandblasen.
Kafa-l-sa ta sôâle, sein Bein hat Brandblasen gezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sôâle, masú-sôâle *pl.*
*Part. perf. m.* sôâlálē, sôâlália *f.*, sôâlalū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = sôâlewa.)

**sôâlinta**, صُولنْتا, *Subst. f.*, sôâlintái, sôâlintōtshi *pl.* (S.), Brandblase.
Yi-n-sôâlinta, Brandblasen ziehen.

**sôâtshe**, صُوتْشِ, *V.*, Brandblasen ziehen (K.).
Yātsa-n-sa ya-na sôâtshewa, sein Finger zieht Brandblasen.
Yātsa-n-sa ya sôâtshe, sein Finger hat Brandblasen gezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sôâtshe, masú-sôâtshe *pl.*
*Part. perf. m.* sôâtátshē, sôâtátshia *f.*, sôâtatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = sôâtshewa.)

**sôâtshē**, صُوتْشِي, *Subst. m.*, sôâtái, sôâtōtshī *pl.* (K.), Brandblase.
Yi-n-sôâtshē, Brandblase ziehen.

**ṣōbarōdo**, سُوبَرُودُ, *Subst. m.*, sōbarōdōdī, sobarodái *pl.*, Fruchthülse der súrē-Pflanze. Sie dient zur Saucen- und Suppenbereitung.

**sōfáne**, سُوفَنِ, *Subst. m.*, sofanai *pl.*, Fleck (nur bei Tieren).
Dōki na shi-na da sōfane-n-fán ga góshī, mein Pferd hat einen weißen Fleck auf der Stirne.

**soisǫ́ya**, سُيسِي, *V.*, scheren, schneiden.
Ya-na soisǫ́ya ma sa gāsusúwa, er schneidet ihm die Haare.
Ya soisǫ́ya ma su gāsusúwa, er schnitt ihnen die Haare.
Ya soisǫyí gāsusúwa, er schnitt die Haare.
Ya soisǫyē su, er schnitt sie.
Soisǫyí gāsusúwa, schneide die Haare!
Soisǫya sú, schneide sie!
Soisǫyá ma sa gāsusúwa, schneide ihm die Haare!
Soisǫyá ma sa su, schneide sie ihm!
Kada ka soisǫyē su, schneide sie nicht!
Kada ka soisǫyá ma sa su, schneide sie ihm nicht!
Gōbé za su soisǫyí ragúna, morgen werden sie die Schafe scheren.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-soisǫ́ya, masú-soisǫ́ya *pl.*
*Part. perf. m.* soisǫyáyē, soisǫyáyia *f.*, soisǫyayū *pl.*
(Soisǫ́ya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu soisǫyí, mit *Pron. Obj.* zu soisǫyē. Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron.* im *Acc.* = soisǫya, Ton auf

*Pron.*, mit *Pron.* im *Dativ* = soisǫyá.)

**soisǫyē**, سَيْسُيِى, *Subst. m.*, soisǫyōyī, soisǫyái *pl.*, das Scheren, Schneiden.

**Yi-n**-soisǫyē, scheren, schneiden.

**Yau** ya yi soisǫye-n-ragúna, heute hat er die Schafe geschoren.

**Yi** mi ni soisǫye-n-gāsusúwa, schneide mir die Haare!

**sōka**, سُوكَ, *V.*, aufstecken, aufspießen (von Fleisch oder Fischen auf zugespitzte Stöcke, um sie am Feuer zu räuchern).

Su-na sōka nāma ga tsinke, sie stecken Fleisch auf zugespitztes Holz.

Su-na sōkawa, sie spießen auf.

Za su sōkawa, sie werden aufspießen.

Ta sōka nāma, sie hat Fleisch aufgesteckt.

Ta sōka shi, sie hat es aufgesteckt.

Sōka nāma ga tsinke, stecke Fleisch auf einen zugespitzten Stock!

Sokā shi, stecke es auf!

Kada ka sōka shi, stecke es nicht auf!

Sokā kīfī ga tsinke, stecke den Fisch auf einen zugespitzten Stock.

Gōbé za su sōka kīfayē, su gása, morgen werden sie Fische aufstecken, um sie zu räuchern.

*Part. praes. m.* und *f.* maisōka, masú-sōka *pl.*

*Part. perf. m.* sokákē, sokákia *f.*, sokakū *pl.*

(Sōka im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sōkawa, *Affirm.* des *Imper. sing.* mit *Pron. Obj.* = sokā.)

**sōke**, سُوكَ, *V.*, durchbohren, durchstechen (mit einem Speer).

Ya-na sōke mutúm da māshí, er durchbohrt den Menschen mit einem Speer.

Ya-na sōkewa, er durchbohrt.

Za shi sōkewa, er wird durchbohren.

Ta sōke da-n-yāki, sie hat den Krieger durchbohrt.

Ta sōke shi, sie hat ihn durchbohrt.

Sokē shi, durchbohre ihn!

Kada ka sōke shi, durchbohre ihn nicht!

Sa za shi sōke shi da káfo-n-sa, der Bulle wird ihn mit seinem Horn durchbohren.

Sun sosokē shi, sie haben ihn durchbohrt.

Sun sosoke sárkī, sie haben den König durchbohrt. (cf. Lehrbuch pag. 45: Plural der Handlung.)

*Part. praes. m.* und *f.* maisōke, masú-sōke *pl.*

*Part. perf. m.*, sokákē, sokákia *f.*, sokakū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sōkewa, *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sokē.)

**sokia**, سُكِيَ, *Subst. f.*, sokiyū *pl.* (S.), eine rote Perlenart.

**sōko**, سُوكُ, *Adj. m., f.* und *pl.*, nichtsnutzig.

**sōma**, سُومَ, *V.* (K.), anfangen, beginnen.

Yau su-na sōma aiki-n-su, heute fangen sie ihre Arbeit an.

Su-na sōmawa, sie fangen an!
Za su sōmawa, sie werden anfangen.
Ka sōma watīka kō? Hast du den Brief angefangen?
Na sōma ta, ich habe ihn angefangen.
Sōma watika, fange den Brief an!
Somā ta, fange ihn an!
Kada ka sōma ta, fange ihn nicht an!
Gōbé za su sōma gini-n-dāki, morgen werden sie anfangen mit dem Bauen des Hauses.
A sōma áiki shi somú, die Arbeit muß wirklich angefangen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi somúa (somúwa), don bābu má-aikatā, die Arbeit kann nicht angefangen werden, weil keine Arbeiter da sind.
*Part. praes. m.* und *f.*, maisóma, masú-sōma *pl.*
*Part. perf. m.* somámē, somámia *f.*, somamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sómawa, *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = somā.)

**sōmi**, سُوم, *Subst. m.*, sōmaimái, sōmōmī, sōmúna, somái *pl.* (K.); Anfang, Beginn.
Yi-n-sōmi, anfangen, beginnen.
Yau ya yi sōmi-n-áiki, heute hat er mit der Arbeit angefangen.

**sóntshe**, سُنْثِ, *V.* (S.), ausziehen (aus Schlingen usw.).
Sóntshe ka-n-ka daga zargē, ziehe deinen Kopf aus der Schlinge!
*Part. praes. m.* und *f.* maisóntshe, masú-sóntshe *pl.*
*Part. perf. m.* sontátshē, sontátshia *f.*, sontatū *pl.*

**sōro**, سُورُو, *Subst. m.*, sōrayē *pl.* (K.), Flachhaus. (Das Dach besteht in den auf die Mauern aufgelegten Querbalken, auf die eine etwa fußdicke Schicht Lehm aufgetragen ist.)
Sōro-n-bēne,[1]) Oberstock eines zweistöckigen Flachhauses.
Sōro-n-kása, der untere Stock eines zweistöckigen Flachhauses.

**sōsa**, سُوسَ, *V.*, kratzen.
Ta-na sōsa jiki-n-ta, sie kratzt ihren Körper, sie kratzt sich.
Ta-na sōsawa, sie kratzt.
Za ta sōsawa, sie wird kratzen.
Ya sōsa yātsa-n-sa, er kratzt seinen Finger.
Sosā shi, kratze ihn!
Kada ka sōsa shi, kratze ihn nicht!
Kada ka sōsa ráunī, kratze nicht an der Wunde!
Na gani mátshe ta sōsa ka-n-yārínya, ich sah eine Frau, sie kratzte dem Mädchen den Kopf.
*Part. praes. m.* und *f.* maisōsa, masú-sōsa *pl.*
*Part. perf. m.* sosáshē, sosáshia *f.*, sosasū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sōsawa. *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sosā.)

**sosái**, سَسَيْ, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, gerade, eben. *Adv.* gerade aus.

[1]) Bēne ist eine kleine Vogelart, die mehrere Nester übereinander baut.

Hánya sosái, ein gerader Weg.
Kásā sosái, ebener Boden.
I-na so-n-sandúna sosái kadai, ich will nur gerade Spazierstöcke.
Kulun tafi sosái, gehe stets gerade aus!
Yi-n-sosái, gerade sein, gleichmäßig sein, eben sein.
Hánya ta-na yi-n-sosái, der Weg ist gerade.
Yi da sosái, eben, gerade machen.
Ku yi da hánya sosái, macht den Weg gerade!
Ku yi da ita sosái, machet ihn gerade!
Ya yi da sándā sosái, er machte den Stock gerade.

**sósō**, سُسُو, *Subst. m.*, sōsúna *pl.*, Schwamm, Luffaschwamm, Isop.

**sōshia**, سُوشِيَا, *Subst. f.*, sōshiyōyī, soshiyái *pl.*, Spreu.

**sótō**, سُتُو, *Subst. m.*, sōtaitái, sōtúna, sōtōtshī *pl.* (K.), kleine in heißem Öl oder Shibutter gebackene Küchlein aus Bohnenmehl. Kreppel.

**sōya**, سُوِيَ, *V.*, braten.
Su-na sōya nāma, sie braten Fleisch.
Su-na sōyawa, sie braten.
Za su sōyawa, sie werden braten.
Ta sōya nāma da mai, sie hat Fleisch mit Fett gebraten.
Soyā shi, brate es!
Kada ki sōya shi, brate es nicht!
A sōya kīfī, shi soyú, der Fisch muß gut gebacken werden!
Ba shi soyúwa, don bābu mai, er kann nicht gebacken werden, weil kein Fett da ist. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Soyō nāma, brate das Fleisch (und bring es hierher)! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maisōya, masú-sōya *pl.*
*Part. perf. m.* soyáyē, soyáyia *f.*, soyayū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sōyawa, im *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = soyā.)

**su**, سُ, *Pers. Pron.* der *3. Pers. pl.*, sie. (cf. Lehrbuch pag. 27.)
*Poss. Pron. sing.* und *pl.*, ihr, ihre.
Uba-n-su oder ubā-su, ihr Vater.
Ubane-n-su, ihre Väter.

**su**, سُ, *Subst. m.*, das Fischen.
Yi-n-su, fischen.
Su-na yi-n-su a gúlbi, sie fischen im Fluß.
Yi su a rúa, fische im Wasser!
Ya yi su a táfki, er fischte im See.
Mai-su *m.* und *f.*, masú-su *pl.*, Fischer, Fischerin.
Da-n-su *m.*, yāya-n-su (oder ya-n-su), Fischer.
Ya-l-su *f.*, yāya-n-su (oder ya-n-su), Fischerin.
Sprichwort: Su bābu tsaráka, wánka ne, Fischen ohne Gottes Hilfe, ist Waschen. An Gottes Segen ist alles gelegen.

**subāhi**, سُبَاحِ, *Subst. f.*, súbāhōhī, subahái, subāhúna *pl.* (S.), Morgengrauen.
Da subāhi, beim Morgengrauen, sehr früh des Morgens.

**subuī**, سُبُعِى Fraktionszahl, subuái *pl.*, ein Siebtel.

**sudā**, سُدَا *Subst. m.*, sūdayē, sūdúna, sūdōdī, sudái *pl.* (S.), eine kleine Vogelart. Die Leute glauben, wenn sie diesen Vogel auf dem Felde oder auf einer Reise plötzlich pfeifen hören, es passiere ein Unglück und gehen schnell nach Hause.

**sūda**, سُوْدَ *V.*, ausschlecken (z. B. einen Teller, um die darin übriggebliebene Süßigkeit zu essen).
Ta-na sūda káskō da yātsa[1])-n-ta, sie schleckt den Teller mit ihren Fingern aus.
Ta-na sūdawa, sie schleckt aus.
Sūda tukúnya da yātsa, schlecke den Topf mit dem Finger aus!
Sudā ta, schlecke ihn aus!
*Part. praes. m.* und *f.*, maisūda, masú-sūda *pl.*
*Part. perf. m.* sudádē, sudádia *f.*, sudadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sūdawa, *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sudā.)

**sūdi**, سُوْدِ *Subst. m.*, sudé-sudē *pl.*, 1. Ausschlecken; 2. Rest, Übriggebliebene (auf dem Teller, nach der Mahlzeit).
Yi-n-sūdi, ausschlecken.
Ya yi-sūdi-n-káskō, er hat den Teller ausgeschleckt.

**sudusī**, سُدُسِى Fraktionszahl, sudusái *pl.*, ein Sechstel.

**súfe**, سُفْ *Subst. m.*, súfōfi, súfaifái, sufúna *pl.* (Zanf. und S.), Lunge.

**súfurī**, سُفُرِى *Subst. m.*, súfurái, súfurōrī *pl.* (S.), Tagelohn, Miete.
Mai-súfurī *m.* und *f.*, masú-súfurī *pl.*, Tagelöhner, Mieter.
Da-n-sáfurī *m.*, yāya-n-súfurī[2]) *pl.*, Tagelöhner, Arbeiter.
Ya-n-súfurī *f.*, yāya-n-súfurī *pl.*, Tagelöhnerin, Arbeiterin.
Má-sufurtshī *m.*, má-sufurtā *pl.*, Anwerber (für Arbeit).
Má-sufurtshia *f.*, má-sufurtā *pl.*, Anwerberin (für Arbeit).
Yi-n-súfurī, arbeiten (um Tagelohn), Lohnarbeit verrichten, mieten (ein Haus).
Bāda (ba) súfurī, vermieten.
Mutane-n-nan su-na yi-n-súfurī wurī na, diese Leute arbeiten für mich.
Na yi sufuri-n-dāki-n-batūre, i na bíya zanbar arbaín kōwane wáta, ich habe das Haus des Europäers gemietet, ich bezahle 20 Mk. (= 40000 Kaurimuscheln) jeden Monat.

**sufúrta**, سُفُرْتَ *V.* (S.), anwerben (zur Arbeit).
Sufúrta . . . ga, mieten von.
Sufúrta . . . ma, vermieten an.
Yau i-na sufúrta mútanē, heute werbe ich Leute an.
I-na sufurtāwa,[3]) ich werbe an.
Ya-na sufurtá ma uba-n-sa mútanē, er wirbt Leute an für seinen Vater.
Mun sufurtshí mútanē, wir haben Leute angeworben.

---

[1]) *Sing.* steht für *plur.* [2]) Abgekürzt ya-n-súfurī. [3]) Ohne Objekt.

Mun sunfurtshē su, wir haben sie angeworben.
Mun sunfurtō su, wir haben sie angeworben (und hierhergebracht). (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Mun sufurtá ma uba-n-mu su, wir haben sie für unseren Vater angeworben.
Sufurtshí mútanē da yawa, wirb viele Leute an!
Sufurta sú, wirb sie an!
Kada ka sufurtshē su, wirb sie nicht an!
Sufurtá mi ni su, wirb sie für mich an!
Sufurtá ma ubā na su, wirb sie für meinen Vater an!
Sufurtō mútanē, su zama yāya-n-yāki, wirb Leute an (und bring sie hierher), damit sie Krieger werden.
Ya-na sufúrta dāki-n-nan ga batūre, er mietet dieses Haus von dem Weißen.
Ya sufurtshí dāki ga shi, er hat das Haus von ihm gemietet.
Ya sufurtshē shi ga shi, er hat es von ihm gemietet.
Sufurtshí dāki ga shi, miete das Haus von ihm!
Sufurta shí ga shi, miete es von ihm!
Kada ka sufurtshē shi ga shi, miete es nicht von ihm!
Ba za su sufurtshí dāki ba, sie werden das Haus nicht mieten.
Ta-na sufurtá ma batūre dāki, sie vermietet das Haus an den Weißen. (Sie vermietet dem Weißen das Haus.)
Ta sufurtá ma batūre dāki, sie hat das Haus an den Weißen vermietet. (Sie hat dem Weißen das Haus vermietet.)
Za ta sufurtá mi ni (oder ma ni) dāki, sie wird das Haus an mich vermieten. (Sie wird mir das Haus vermieten.)
Sufurtá mi ni dāki, vermiete das Haus an mich!
Sufurtá mi ni shi, vermiete es an mich!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sufúrta, masú-sufúrta *pl.*
*Part. perf. m.* sufurtátshē, sufurtátshia *f.*, sufurtatū *pl.*
(Sufúrta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sufurtshí, mit *Pron. Obj.* im *Acc.* zu sufurtshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sufurta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sufurtāwa.)

**sujáda,**[1]) سُجُدْ, *Subst. f.*, sújadōdī, sujadái *pl.*, das Niederbeugen und Berühren des Bodens mit der Stirne (beim Beten).
Yi-n-sujáda, sich niederbeugen.

**súka,**[2]) سُكْ, *Subst. m.*, súkaikái *pl.* (S.), Galopp; Überfall (im Krieg).
Yi-n-súka, galoppieren; überfallen.
Dōki ya-na yi-n-súka, das Pferd galoppiert.
Sun yi mu-na[3]) súka, sie haben uns überfallen.
Mun yi ma garī súka, wir haben die Stadt überfallen.

---

[1]) Alt. K. = sajáda.
[2]) K. = sukuwa, *Subst. f.*, súkuwōyī, sukuwái *pl.* Yi-n-sukuwa, galoppieren; überfallen. [3]) Oder ma-mu.

**sūka**, سُوكَ, *Subst. f.*, soké-sokē, sūkōkī, sūkaikái, sūkunkúna *pl.*, Stich.
Yi-n-sūka, stechen (mit Speer, Nadel).

**sūka**, سُوكَ, *V.*, stechen (mit Speer, Nadel).
Yanzu ya-na sūka mutúm da māshí, eben sticht er den Menschen mit einem Speer.
Ya sokí mutúm, er hat den Menschen gestochen.
Ya sokē shi da alūra, er hat ihn mit einer Nadel gestochen.
Soka shí da tsínke, stich ihn mit einem zugespitzten Holz!
Kada ka sokē shi, stich ihn nicht!
Sokō, stich hierher![1]) (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sun sosokē shi da māsū, sie haben ihn mit Speeren gestochen. (*Plur.* der Handlung, cf. Lehrbuch, pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maisūka, masú-sūka *pl.*
*Part. perf. m.* sukákē, sukákia *f.*, sukakū *pl.*
(Sūka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sokí, mit *Pron. Obj.* zu sokē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = soka, Ton auf *Pron.*)

**súkar**, سُكَّرْ, *Subst. m.*, Zucker (alt. Haus.).

**sukāya**, سُكَايَ *V.*, galoppieren.
Sukāya ma, überfallen (im Krieg).
Su-na sukāya da dáwakái, sie galoppieren mit den Pferden.
Ya sukāya da dōki, er galoppierte mit dem Pferd.
Ya sukayí dōki, er galoppierte mit dem Pferd.
Ya sukayē shi, er galoppierte mit ihm.
Sukāya da dōki, galoppiere mit dem Pferd!
Sukayí dōki, galoppiere mit dem Pferd!
Sukāya da shi, galoppiere mit ihm!
Sukaya shí, galoppiere mit ihm!
Dáwakái su-na sukāya su-na fi-n-jakái, Pferde galoppieren besser als Esel.
Sukayō, galoppiere hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A sukayí dōki, shi sukayú, es muß gut mit dem Pferd galoppiert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sukayúwa, don shi-na da tshutā, es kann nicht galoppiert werden, denn es ist krank.
Sun sukāya ma garí, sie haben die Stadt überfallen.
Gōbé za su sukāya ma mu, morgen werden sie uns überfallen.
*Part. praes. m.* und *f.* maisukāya, masú-sukāya *pl.*
*Part. perf. m.* sukayáyē, sukayáyia *f.*, sukayayū *pl.*
(Sukāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sukayí, mit *Pron. Obj.* zu sukayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sukaya, Ton auf *Pron.*)

**súke**, سُكْ, *V.*, ersticken.

[1]) Gegen mich.

Ya súke tshiki-n-háyākī, er erstickte im Rauch.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-súke, masú-súke *pl.*
*Part. perf. m.* sukákē, sukákia *f.*, sukakū *pl.*

**súkewa,** سُكَوَا, *Subst. f.*, Erstickung.

**sukurwa,** سُكُرْوَا, *Subst. f.*, sukurwái, súkurwōyī *pl.* (Daura), Norden.
Sukurwa-l-hánū, Ellbogen.
Sukurwa-l-gini, Ecke eines Hauses, einer Mauer.

**sulāla,** سُلَالَ, *V.*, rösten (mit heißem Sand oder Stein).

**súlbi,** سُلْبِى, *Subst. m.*, sulbaibái, sulbúna *pl.*, Schlüpfrigkeit, Glätte (von Fischen).
Da súlbi, schlüpfrig, glatt (von Fischen.
Shi-na da súlbi kama-n-kīfī, er ist glatt wie ein Fisch.

**súlkē,** سُلْكَى, *Subst. f.*, sulkúna, súlkaikái, súlkōkī *pl.*, Panzer, Panzer-Rüstung.

**súlkumī,**[1]) سُلْكُمِى, *Subst. m.*, sulkúma, súlkumái *pl.*, ein Sack aus Ziegenfell, um Kaurimuscheln darin aufzubewahren.

**súllai,** سُلَّيْ, *Subst. m.*, sullailái *pl.*, oberster Teil des Getreidestengels, Hals des Stengels, Hals des Halms.

**sulle,** سُلّ, *V.*, etwas in der Hand verbergen, indem man die Hand in die Tasche steckt oder unter das Kleid zieht.
Ya sulle kúrdi, er verbarg Geld.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sulle, masú-sulle *pl.*
*Part. perf. m.* sullálē, sullália *f.*, sullalū *pl.*

**sulli,** سُلّى, *Subst. m.*, sullúna, sullái *pl.*, Vorhaut.
Mai-sulli, masú-sulli, Mensch mit Vorhaut, Unbeschnittener.

**sululi,** سُلُلِى, *Subst. m.*, sululái, súlulōlī *pl.*, Bodenwärme.

**sulusī,** سُلُسِى, Kardinalzahl, sulusái *pl.*, ein Drittel.

**súmā,** سُمَا, *Subst. f.*, sumái, sumaimái *pl.* (alt. K.), Kopfhaar, Wollkopf.

**sūma,** سُومَ, *V.*, scheintot sein, ohnmächtig sein.
Ya-na sūma, er ist scheintot.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sūma, masú-sūma *pl.*
*Part. perf. m.* somámē, somámia *f.*, somamū *pl.*

**sūmā,** سُومَا, *Subst. f.*, Scheintod, Ohnmacht.

**sūmáya,** سُومَيَ, *Subst. f.*, súmayái, sūmayōyī *pl.* (K.), Minaret, Turm.

**súmdiya,** سُمْدِيَا, *Subst. f.*, sumdiyái, sumdiyū, súmdiyōyī *pl.*, Ahle.

---

[1]) K. = burgāme und burgāmi.

**súmgè,** سُمْغَى, *Subst. m.*, sumgúna, súmgōgī, sumgái *pl.*, beflügelte Termite.

**sūmíya,** سُومِيَ, *Subst. f.*, sumiyái, sūmiyōyī *pl.* (S.), Minaret, Turm.

**sumunī,**[1]) سُمُنِى, Kardinalzahl, sumunái *pl.*, ein Achtel.

**sūna,** سُونَا, *Subst. m.*, sūnayē, sūnanákī *pl.*, Name, Ruf; Preis.
Kāka sūna-n-ka, wie ist dein Name?
Mi sūna-n-ka, was ist dein Name?
Sūna-n-sa Ibrahīma, sein Name ist Abraham.
Shi-na da mūgu-n-sūna, er hat einen bösen Ruf.
Sa sūna-n-dōki, sage den Preis des Pferdes, gib den Preis des Pferdes an!
Ya sa sūna-n-sa zanbar metín, er gab seinen Preis mit 200000 Kaurimuscheln an.

**sunā,** سُنَا, *Subst. f.*, sunái *pl.*, alter Vorrat an Lebensmitteln.

**sunba,** سُنْبَا, *Subst. f.*, súnbōbī, sunbúna, sunbaibái *pl.* (alt. K.), Kuß.

**sunbúnta,** سُنْبُنْتَ, *V.* (alt. K.). küssen.
Ya-na sunbúnta mata-l-sa, er küßt seine Frau.
Ya-na sunbuntāwa, er küßt.
Ya sunbuntshí mata-l-sa, er küßte seine Frau.
Ya sunbuntshē ta, er küßte sie.
Sunbunta tá, küsse sie!
Sunbuntshí bāki-n-ta, küsse ihren Mund!
Sunbunta tá ga bākī, küsse sie auf den Mund!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sunbúnta, masú-sunbúnta *pl.*
*Part. perf. m.* sunbuntátshē, sunbuntátshia *f.*, sunbuntatū *pl.*
(Sunbúnta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sunbuntshí, mit *Pron. Obj.* zu sunbuntshē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sunbunta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sunbuntāwa.)

**sundūki,** سُنْدُوكِ, *Subst. m.*, sundūkái *pl.*, Kasten, Kiste.

**sungúma,** سُنْغُمَ, *V.*, nehmen, wegnehmen (mit dem Maul).
Karē ya-na sungúma nāma, der Hund nimmt das Fleisch weg.
Ya sungumí nāma, er nahm das Fleisch weg.
Ya sungumē shi, er nahm es weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sungúma, masú-sungúma *pl.*
*Part. perf. m.* sungumámē, sungumámia *f.*, sungumamū *pl.*
(Sungúma mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sungumí, mit *Pron. Obj.* zu sungumē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sunguma, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sungumāwa.)

**súnke,** سُنْكِ, *V.*, einwickeln, verbergen.
Ta-na súnke ka-n-ta da záne,

[1]) Oder tumunī.

sie wickelt ihren Kopf ein mit (einem Stück) Zeug.
Ya súnke dūtsí, er hat den Stein eingewickelt.
Sunkē shi, wickle ihn ein!
Súnke sāa da tákardā, wickle die Uhr mit Papier ein!
A súnke shi, shi sunkú, sie muß gut eingewickelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sunkúwa, don bābu tákardā, sie kann nicht eingewickelt werden, weil kein Papier da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* maisúnke, masú-súnke *pl.*
*Part. perf. m.* sunkákē, sunkákia *f.*, sunkakū *pl.*

**sunkui da kai,** سُنْكِيْ دَكَيْ, *V.* (K.), den Kopf senken; sich biegen.
Ya sunkui da kai, don ya ji kúmya, er senkte den Kopf, weil er sich schämte.
Ítatshē ya-na sunkui da kai, don shi-na da yāya da yawa, der Baum biegt sich, weil er viele Früchte hat.
Sunkui da kúnē, das Ohr neigen.
Sunkui da kune-n-ka ka ji, neige dein Ohr und höre!

**sunkūru,** سُنْكُوْر, *Subst. m.*, sunkurái *pl.* (alt. Haus.), Wald.

**sunkúya,** سُنْكِيَ, *V.*, sich niederbeugen, sich neigen, sich bücken.
Ya sunkúya ga áiki, er bückte sich bei der Arbeit.
Sun sunkuyá ma sa, sie neigten sich vor ihm.
Sunkuyá, beuge dich nieder!
Sunkuyá ma sa, beuge dich vor ihm!
Sunkuyá ga áiki, bücke dich bei der Arbeit!
Ku sunkúya ga áiki, bücket euch bei der Arbeit!
Kada ka sunkúya ga áiki, bücke dich nicht bei der Arbeit!
Sunkúya don ítatshē, bücke dich wegen des Baumes!
Sunkuyá wuri-n-májinyatshī, neige dich zu dem Kranken!
Sunkuyō wurī .na ka ji, neige dich zu mir und höre! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Mutúm ya-na tafia asunkuyé, der Mensch geht gebückt. (cf. Lehrbuch pag. 44, Verbaladverbien.)
*Part. praes. m.* und *f.* maisunkúya, masú-sunkúya *pl.*
*Part. perf. m.* sunkuyáyē, sunkuyáyia *f.*, sunkuyayū *pl.*.

**sunna,** سُنَّ, *Subst. f.*, súnnōnī *pl.*, Überlieferung.

**súnta,** سُنْتَ, *V.*, fischen, fangen (Fische).
Ya súnta, er fischte.
Ya suntshí kīfayē, er fing Fische.
Ya suntshē su, er fing sie.
Suntshí kifayē, fange Fische!
Sunta sú, fange sie!
Kada ka suntshē su, fange sie nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maisúnta, masú-súnta *pl.*
*Part. perf. m.* suntátshē, suntátshia *f.*, suntatū *pl.*
(Súnta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu suntshí, mit *Pron. Obj.* zu suntshē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sunta, Ton auf *Pron.*)

**súnta,** سُنْتَ, *Subst. f.*, súntōtshī *pl.*, Fischerei (der Akt).

**Má-sunta** *f.*, má-suntái *pl.*, Fischerei, Fischplatz.
**Má-suntshi** *m.*, má-suntā *pl*, Fischer.
**Má-suntshia** *f.*, má-suntā *pl.*, Fischerin.

**sunsúna**, سنسن, *Subst. f.*, sunsunái, sunsunōni *pl.*, Geruch.

**sunsúna**, سنسن, *V.*, riechen.
I-na sunsúna fúrē, ich rieche an der Blume.
Sunsunā shi, rieche an ihr!
Ya sunsunā shi, er hat an ihr gerochen.
Ya sunsúna, er hat gerochen.
Ya sùnsuna fúrē, er hat an der Blume gerochen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sunsúna, masú-sunsúna *pl.*
(Sunsuna mit *Nom. Obj.* wird *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu sùnsuna, mit *Pron. Obj.* zu sunsunā.)

**sununu**, سنون, *Adj. m.* und *f.*, viel, viele.

**surá**, سر, *V.* (K.), erhaschen, entführen.
Shirwa ta-na surá da-n-kázā, der Habicht erhascht ein Küchlein.
Ta suri da-n-kázā, er hat das Kuchlein erhascht.
Ta surē shi, er hat es erhascht.
Má-hayi ya surí yarínya, ein Reiter hat das Mädchen entführt.
Surā ta, entführe es!
Kada ka suré ta, entführe es nicht!
Suro ta, entführe es (und bringe es hierher)! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-surá, masú-surá *pl.*
*Part. perf. m.* surárē, surária *f.*, surarū *pl.*
(Surá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu surí, mit *Pron. Obj.* zu surē Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = sura, Ton auf *Pron.*)

**sūra**, سور, *Subst. f.*, sūrōri *pl.* (arab.), ein Kapitel des Koran.

**surā**, سرا, *Subst. f.*, surái *pl* (alt. S.), Kopfhaar, Wollkopf.

**súratshi**, سرتشى, *Subst. m.*, suratái *pl.*, Dampf.

**súrē**, سرى, *Subst. m.*, surúna *pl* (S.), Name eines der Gattung Malvaceae angehörigen Krautes, dessen Blätter zur Saucen-Bereitung verwendet werden.

**súrfa**, سرف, *V.*, stoßen (von Getreide und Hülsenfrüchten, um die Hülsen zu entfernen).
Ta-na súrfa dāwa, sie stößt Guineakorn.
Ta súrfa ta a túrmī, sie stößt es in einem Mörser.
Surfā ta, stoße es!
Kada ki súrfa ta, stoße es nicht!
A súrfa dāwa, ta surfú, das Guineakorn muß gut gestoßen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta surfúwa, don bābu túrmi, es kann nicht gestoßen werden, weil kein Mörser da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-súrfa, masú-súrfa *pl.*

*Part. perf. m.* surfáfē, surfáfia *f.*, surfafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = surfā.)

**urfāni,** سُرْفَانِ, *Subst. m.*, surfanái, súrfanōnī *pl.*, Stickerei.
Wándō da surfāni oder wándō mai-surfāni, gestickte Hose.

**surfē,** سُرْفِي, *Subst. m.*, surfúna, surfaifái, súrfōfī *pl.*, das Stoßen (von Getreide und Hülsenfrüchten, um die Hülsen zu entfernen).
Yi-n-surfē, stoßen.

**súrfe,** سُرْفِ, *Subst. m.*, enthülstes Getreide, enthülste Hülsenfrüchte.
Mātā su-na dáka súrfe a túrmī, shi zama gārī, Frauen stoßen das enthülste Getreide in einem Mörser, damit es zu Mehl werde.

**sūrī,** سُورِ, *Subst. m.*, sūrōrī, súwurā *pl.*, Termitenbau.

**súrka,** سُرْكَ, *V.*, mischen, vermischen, verrühren (alt. Haus.).
Ta-na súrka rúa da nōno, sie mischt Milch und Wasser.
A súrka rúa da gārī, Mehl wurde mit Wasser verrührt.
Surkā su, verrühre sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-súrka, masú-súrka *pl.*
*Part. perf. m.* surkákē, surkákia *f.*, surkakū *pl.*

**súrki,** سُرْكِ, *Subst. m.*, surkaikái, súrkōkī, surkúna *pl.*, Mischung, Vermischung, Verrührung.

**sururi,** سُرُورِ, *Subst. m.*, sururái *pl.* (S.), Schwatzhaftigkeit.
Yi-n-sururi, schwatzen, schwätzen.
Mai-sururi *m.* und *f.*, masú-sururi *pl.*, schwatzhaft.

**surūtu,** سُرُوتُ, *Subst. m.*, surutái *pl.* (K.), Schwatzhaftigkeit.
Yi-n-surūtu, schwatzen.
Mai-surūtu *m.* und *f.*, masú-surūtu *pl.*, schwatzhaft.

**sūsa,** سُوسَ, *Subst. f.*, soshé-soshē, sūsōshī *pl.*, das Kratzen.
Yi-n-sūsa, kratzen.
Kada ka yi sūsa-n-hanu-n-ka, kratze nicht an deiner Hand!

**sussuka,** سُسُّكَ, *Subst. f.*, sussukái, sússukōkī *pl.*, das Dreschen.
Yi-n-sussuka, dreschen.
Jía sun yi sussuka-n-hátsī, gestern droschen sie das Getreide.

**sussuka,** سُسُّكَ, *V.*, dreschen.
Sun sussuka hátsī, sie droschen Getreide.
Sussukā shi, drisch es!
A sussuka hátsī, shi sussukú, das Getreide muß gut gedroschen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi sussukúwa, don bābu mútanē, es kann nicht gedroschen werden, weil keine Leute da sind.
Ma-sussukī *m.*, ma-sussukái *pl.*, Tenne.
Má-sussukī *m.*, má-sussukā *pl.*, Drescher.
Má-sussukia *f.*, má-sussukā *pl.*, Drescherin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sussuka, masú-sussuka *pl.*
*Part. perf. m.* sussukákē, sussukákia *f.*, sussukakū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = sussukā.)

**susúwa,** سسو, *Subst. f.*, susuwái, súsuwōyi *pl.*, Madenwurm (er zerstört Stoffe und Kleider).

**sutúra,** ستر, *Subst. f.*, suturái, súturōri *pl.*, 1. Kleidungsstück (jeglicher Art); Eigentum, Besitztum; 2. Scham (männlich und weiblich); 3. Schutz; 4. Abwendung.

Shi-ne sutura-l-ka, es ist dein Eigentum.

Mai-sutúra *m.* und *f.*, masú-sutúra *pl.*, Beschützer, Beschützerin.

Yi-n-sutúra, bedecken, sich bedecken, anziehen.

Yi ma sa sutúra da záne, bedecke ihn mit Zeug!

I-na yi-n-sutúra da riga, ich ziehe die Tobe an.

Yi ma . . sutúra, jemand beschützen, behüten.

Állah ya-na yi mu na[1]) sutúra ga yaki, Gott beschützt uns im Krieg.

Uba-n-sa ya yi ma sa sutúra a hánya, sein Vater beschützte ihn auf dem Weg.

Yi ma . . sutúra ga, abhalten, abwenden.

Állah ya yi mu na[1]) sutúra ga sauna-n-yáki, Gott hat die Gefahr des Krieges von uns abgewendet.

**sutúrta,** سترت, *V.*, anziehen, sich anziehen, sich bedecken, bedecken; jemand beschützen, behüten; abhalten, abwenden.

I-na sutúrta, ich ziehe mich an.

Ya sutúrta da riga, er zog die Tobe an.

Suturtā shi da záne, bedecke ihn mit (einem Stück) Zeug!

A suturtā shi, shi suturtú, er muß gut bedeckt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ba shi suturtúwa, don bāba záne, er kann nicht zugedeckt werden, weil kein Zeug da ist.

Ubā na za shi suturtā ni a tafia, mein Vater wird mich auf der Reise beschützen.

Sárkī ya súturta mālam a kasa-l-sa, der König hat den Priester in seinem Lande beschützt.

Allah za shi súturta mútanè ga sauna-n-yúnwa, Gott wird die Gefahr des Hungers von den Leuten abwenden.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-sutúrta, masú-sutúrta *pl.*

*Part. perf. m.* suturtátshē, suturtátshia *f.*, suturtatū *pl.*

(Sutúrta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu súturta, mit *Pron. Obj.* zu suturtā.)

**suwá,** سو, *Pers. Pron.* der *3. Pers. pl.* (alt. S.), sie.[2])

**súwa** und **súwane,** سو, *pl.*, *m.* und *f.* (alleinstehend) von wa, wane, wer? welcher? was für ein?

Súwa[3]) ke tshan, welche sind dort?

Súwane ke tshan, welche sind dort? (cf. Lehrbuch pag. 31.)

**sūya,** سوي, *Subst. f.*, sūyoyi, sūyúna *pl.*, der Braten.

Yi-n-sūya, braten.

Yi sūya-n-nāma, brate das Fleisch! (cf. sōya.)

[1]) Oder ma mu. [2]) Alt. S.: suwá na tafi, sie gehen.
[3]) Wörtlich: sie wer?

# Sh.

**ɜa**, ش, *V.*, 1. trinken, essen (Suppe); 2. beschneiden; 3. zuschneiden (Schneider); 4. schneiden (alt. K. Daura).

Shānū sun shawō rúa, die Kühe tranken Wasser und kehrten hierher zurück. (cf. Lehrbuch pag. 47.)

Na sha mía, ich aß die Suppe.

Mālam ya sha da-n-sa, der Priester beschnitt sein Kind.

Mádumkī ba shi sha wándō na ba tukuná, der Schneider hat meine Hosen noch nicht zugeschnitten.

A sha wándō, shi shawú,[1]) die Hose muß gut zugeschnitten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Na sha hánū na, ich schnitt mir in die Hand.

Ta sha da wúkā, sie schnitt sich mit dem Messer.

*Part. praes. m.* und *f.* maisha, masú-sha, *pl.*

*Part. perf. m.* shayáyē, shayáyia *f.*, shayayū *pl.*

Shanye, ganz trinken.

Sha íska, 1. ruhen, ausruhen; 2. sich in den Wind stellen, sich der Zugluft aussetzen.

Sha kai, 1. aufhalten; 2. tief sein (Loch, Wasser); 3. quälen, peinigen, belästigen, martern, foltern, streng sein, heftig sein, ersticken.

Sun sha ka-n-dōki, sie hielten das Pferd auf.

Gúlbi ya-na sha-n-kai, der Fluß ist tief.

Sun sha ma kwádō kai, sie quälten den Frosch.

Úwā ta-na sha ma da-n-ta kai, die Mutter ist streng gegen ihr Kind.

Káyōyī sun sha ma hátsī kai, Dorne erstickten das Getreide.

Sha kāshī, heftig geschlagen werden.

Na sha kāshī, ich wurde heftig geschlagen.

Sha lemō, eine Limone aussaugen.

Sha nōno, Milch trinken.

Má-sha nōno *m.* und *f.*, mashayā nōno *pl.*, Säugling.

Sha rābā, sich dem Tau aussetzen.

Sha rānā, sich der Sonne aussetzen, sich sonnen.

Sha rúa, Wasser trinken; sich dem Regen aussetzen.

Sha tāba, Tabak rauchen; Tabak kauen, priemen.

Sha = yi, z. B.

Sha bāshi, schulden.

Na sha bāshi wuri-n-sa zanbar ashirin, ich schuldete ihm 10 Mark.

Sha áiki, arbeiten.

Sha tafíya, gehen, reisen.

Sun sha tafíya zua kano, sie reisten nach Kano.

Má-sha-rúa *m.*, má-shayā rúa, má-sha-ruwái, má-sha-rúwōyī *pl.* (S.), Regenbogen.

Má-shayā *f.*, má-shayái *pl.*, Wasserplatz, Schöpfstelle für Wasser.

Sha-mía *m.*, sha-miyōyī, sha-miyúna, sha-miyái *pl.*, schwarz-rot-blaugestreifte Hose.

Sha-zumāmī *m.*, sha-zumamái

[1]) Zanf. = shayú.

*pl.*, eine Insektenart, Honigfresser.

**sha**, شَ, *Subst. m.*, shayé-shāyē *pl.*, 1. das Trinken, Essen (Suppe); 2. Beschneidung; 3. das Zuschneiden, der Schnitt (Schneider); Sha-n-wándō, der Schnitt der Hose; 4. Schnitt, das Schneiden (alt. K. Daura).
Yi-n-sha, trinken, beschneiden, zuschneiden, einen Schnitt machen, schneiden.
Ya-na sha-n-rua, er trinkt Wasser.
Ya-na sha-n-sa, er trinkt es.
Ya yi ma sa sha, er beschnitt ihn.
Yi ma wándō sha, schneide die Hose zu!
Ya yi shayé-shayē úku ga nāma, er machte drei Schnitte in das Fleisch.

**sha**, شَ, *Conj.*, und, nur angewendet bei den Zahlen von 11 bis 19; 13 = gōma sha úku, 10 und 3.

**shāda**, شَادَ, *V.* (S.), zu trinken geben, tränken, bewässern, Wasser geben.
Ya-na shāda dōki, er tränkt das Pferd.
Ya-na shādawa, er tränkt (ohne *Obj.*).
Shāda ítatshē, gib dem Baum Wasser!
Shāda shi, shi shadú, bewässere ihn gut! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāda, masú-shāda *pl.*
*Part. perf. m.* shadádē, shadádia *f.*, shadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shādawa.)

**shādawa**, شَادَوَا, *Subst. f.*, shādawōyī, shādawúna, shadawái *pl.* (S.), das Tränken, die Bewässerung.

**shádda**, شَدَّ, *Subst. f.*, shádddōdi, shaddúna, shaddái, shaddayē *pl.*, 1. ein Schriftzeichen, es bezeichnet, daß der Konsonant über dem es steht, verdoppelt oder stark zu betonen ist; 2. Seide.

**shāfa**, شَافَ, *V.*, streicheln, reiben; einreiben, salben; sich einreiben, sich salben; einbalsamieren.
Úwā ta-na shāfa da-n-ta, die Mutter streichelt ihr Kind.
Ta-na shāfawa, sie streichelt (ohne *Obj.*).
Shāfa mai, salbe dich mit Öl!
Shafā shi, salbe dich mit ihm!
Shafā ma sa mai oder shāfa shi da mai, salbe ihn mit Öl!
Kada ka shāfa mai, salbe dich nicht mit Öl!
Ya shāfa ma sárkī mai oder ya shafí sárkī da mai, er salbte den König mit Öl!
Ya shafí mata-l-sa, er streichelte seine Frau.
Ya shafē ta, er streichelte sie.
A shafí sarkí da mai, shi shafú, der König muß gut mit Öl gesalbt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāfa, masú-shāfa *pl.*
*Part. perf. m.* shafáfē, shafáfia *f.*, shafafū *pl.*
(Shāfa mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu shafí, mit *Pron. Obj.* zu shafē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shafā. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāfawa).

Shafáfē *m.*, shafafū *pl.*, der Gesalbte.

**shāfā,** شَافَا, *Subst. f.*, shāfōfī, shāfúna, shafái, shāfaifái *pl.* (K.), das Streicheln, das Salben.
Yi-n-shāfā, streicheln, reiben; einreiben, salben; sich einreiben, sich salben.
Ya yi shāfa-l-mai, er salbte sich mit Öl.
Ya yi ma sa shāfa-l-mai, er salbte ihn mit Öl.

**shāfe,** شَافِ, *V.*, 1. wegreiben, radieren; 2. beruhigen; 3. anstreichen; 4. zu Ende sein, alle sein.
Ya-na shāfe rubutū, er radiert die Schrift.
Ya-na shāfewa, er radiert (ohne *Obj.*).
Mun shāfe mutúm, wir beruhigten den Menschen.
Shāfe dāki da fārī, streiche das Haus weiß an!
Shafē shi da fārī, streiche es weiß an!
Kada ka shāfe shi, streiche es nicht an!
Kúrdī ya-na shāfewa, das Geld ist alle.
A shāfe dāki shi shafú, das Haus muß gut angestrichen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāfe, masú-shāfe *pl.*
*Part. perf. m.* shafáfē, shafáfia *f.*, shafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shafē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāfewa.)

**shāfē,** شَافِي, *Subst. m.*, shafé-shafē *pl.*, 1. das Radieren; 2. Beruhigung; 3. Anstrich; 4. Ende.
Yi-n-shāfē, 1. wegreiben, radieren; 2. beruhigen; 3. anstreichen; 4. zu Ende sein, alle sein.

**shāfi,** شَافِ, *Subst. m.*, shāfōfī, shāfúna, shafái, shāfaifái, shāfayē *pl.*, 1. das Streicheln; die Einreibung, die Salbung (S.); 2. Seite (eines Buches, einer Tafel) K. S.; 3. Saum (eines Kleides) K. S.

**shāfo,** شَافُ, *Subst. m.* (S.), Habicht.

**shagála,** شَغَلَ, *V.*, vergessen (arab.).
Su-na shagála da kawō kúrdī, sie vergessen das Geld mitzubringen.
Ya shagála da zúa, er vergaß zu kommen.
Kada ka shagála da litāfi, vergiß das Buch nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shagála, masú-shagála *pl.*
*Part. perf. m.* shagalálē, shagalália *f.*, shagalalū *pl.*

**shágalī,** شَغَلِي, *Subst. m.*, shagulgúla, shágalōlī, shagalúna, shagalái, shagúla *pl.*, 1. Fest; 2. Verlangen, Wunsch; 3. Beschäftigung; 4. Vorbereitung.
Yi-n-shágalī, 1. ein Fest feiern; 2. das Verlangen nach etwas tragen, den Wunsch nach etwas haben; 3. der Beschäftigung nachgehen; 4. Vorbebereitung treffen.
Sun yi shágalī-n-rāna-l-haifuwa-l-sárkī, sie feierten das Geburtstagsfest des Königs.

Ya-na yi-n-shágalí-n-sa, er geht seiner Beschäftigung nach.

**shagíri,** شَغِرِ, *m.*, shagíra *f.*, shagirái *pl.*, bartlos.

**shahāda,** شَحَادَ, *Subst. f.*, sháhādōdi, shahādúna, shahadái *pl.* (arab.), Martyrium.
Mutuwa-l-shahāda, Opfertod.
Mai-shahāda *m.* und *f.*, masú-shahāda *pl.*, Märtyrer, Märtyrerin, Glaubensheld, Blutzeuge, Blutzeugin.

**shāhidā,** شَاحِدَا, *Subst. f.*, shāhidái *pl.*, Märtyrerin, Blutzeugin.

**shāhidī,** شَاحِدِ, *Subst. m.*, shāhidái *pl.*, Märtyrer, Blutzeuge, Glaubensheld.

**sháida,** شَيْدَ, *Subst. m.* und *f.*, sháidōdi, shaidúna, shaidái, shaidū *pl.*, 1. Zeugnis; 2. Zeuge, Zeugin; 3. Zeichen, Merkmal, Erkennungszeichen.
Sháida-l-gani, Augenzeuge.
Yi-n-sháida, Zeugnis ablegen; ein Merkmal anbringen.
Ya yi ma dōki-n-sa sháida, er brachte an seinem Pferd ein Merkmal an.

**sháida,** شَيْدَ, *V.*, erkennen, zeugen.
Sháida ga, zeugen gegen.
Sháida ma, zeugen für.
Na sháida úbā na tshiki-n-mútanē da yawa, ich erkannte meinen Vater unter vielen Leuten.
Ya sháida ga barāo, er zeugte gegen den Dieb.

Má-shaidī *m.*, má-shaidā *pl.*, Zeuge.
Má-sháidia *f.*, má-shaidā *pl.*, Zeugin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sháida, masú-sháida *pl.*
*Part. perf. m.* shaidádē, shaidádia *f.*, shaidadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sháidawa.)

**sháihu,** شَيْخُ, sháihōhī, shaihúna, shaihái *pl.* (arab.), Scheik, Scheich.

**shair,** شَعِرْ, *Subst. m.*, Gerste (arab).

**shaitan,** شَيْتَنْ, *Subst. m.*, shaitanái, shaitanū *pl.* (arab.), Teufel, Satan.

**sháka,** شَكَ, *Subst. f.*, shákōki, shakúna, shakái, shakaikái *pl.*, Zweifel.
Yi n-sháka, Zweifel hegen.

**shākā,** شَاكَا, *Subst. f.*, shākōki, shākúna, shakái, shaké-shakē, *pl.* (K.), 1. das Würgen; 2. Einatmung.
Yi-n-shākā, 1. würgen; 2. einatmen.

**shākāla,** شَاكَالَ, *Adj. m., f.*,[1]) shākalū, shākalái *pl.* (S.), hurerisch. Auch substantivisch gebraucht: Hure, Hurer.

**shākáltshi,** شَاكَلْتِ, *Subst. m.*, shākaltōtshi *pl.* (S. Und Zanf.), Hurerei.
Yi-n-shākáltshi, Hurerei treiben.

[1]) Zanf. *f.* = shākāliya.

**shāke,** شَاكَ, *V.* (K.), 1. würgen, erwürgen, ersticken; 2. rauh sein (Stimme).
Su-na shāke, barāo, sie würgen den Dieb.
Káyōyī su-na shāke hátsī, Dornen ersticken das Getreide.
Su-na shākewa, sie würgen (ohne *Obj.*).
Shakē shi, würge ihn!
Kada ka shāke shi, würge ihn nicht!
Murya-l-sa ta-na shākewa, seine Stimme ist rauh.
Shāke ka-n-sa, sich erhängen.
Ya shāke ka-n-sa ga ítatshē, er hat sich an einem Baum erhängt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāke, masú-shāke *pl.*
*Part. perf. m.* shakákē, shakákia *f.*, shakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shākewa.)

**shāki,** شَاكِى, *Subst. m.*, shākōkī, shākúna, shakái, shākaikái *pl.*, Wildesel.

**shākira,** شَاكِرَا, *Subst. f.*, shākirōrī, shākirúna, shakirái *pl.* (alt. H.), 1. After (anus) 2. Schimpfname.

**sháku(w)a,** شَكُوَ, *Subst. f.*, shákuwōyī, shakuwúna, shakuwái *pl.*, der Schlucken.
Yi-n-shákuwa, den Schlucken haben.

**shākure,** شَاكُرِ, *V.* (alt. K.), 1. würgen, erwürgen, ersticken; 2. rauh sein (Stimme).
Su-na shākure mutúm, sie würgen einen Menschen.
Murya-l-sa ta-na shākurēwa, seine Stimme ist rauh.
Káyōyī sun shākure hátsī, Dornen erstickten das Getreide.
Shākure barāo, würge den Dieb!
Shakurē shi, würge ihn!
Kada ka shākurē shi, würge ihn nicht!
Ya shākurē shi, er würgte ihn!
Shākure ka-n-sa, sich erhängen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shākure, masú-shākure *pl.*
*Part. perf. m.* shakurárē, shakurária *f.*, shakurarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shākurē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shakurē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shākurēwa.)

**shallā,** شَلَّا, *Subst. f.*, shállōlī, shallúna, shallái *pl.* (S.), eine Art Schilfgras.

**shāli,** شَالِ, *Subst. m.*, eine schmale rote Zeugart mit Fransen.

**shalli,** شَلِّى, *Subst. m.*, Hilfe, Beistand, Unterstützung.
Yi-n-shalli, Hilfe, Beistand, Unterstützung gewähren.

**shálma,** شَلْمَ, *Adj. m., f.*, shálmōmī, shalmúna, shalmái *pl.*, dünnleibig.

**sham,** شَمْ, *Nom. propr. f.*, Palästina.

**sham,** شَمْ, *Adv.*, gerade, geradeaus.

**shamáki,** شَمَكِ, *Subst. m.*, shámakōkī, shamakúna, shamakái *pl.*,

1. Vorhang, spanische Wand (um Personen oder Dinge zu verbergen) (K. S.); 2. Pferdestall; Stallmeister (K).

**shamāta,** شَمَاتَ, *V.*, 1. betrügen, 2. verspotten.
Su-na shamāta sárkī, sie betrügen den König.
Ya shamatshí uba-n-sa, er betrog seinen Vater.
Ya shamatshē shi, er betrog ihn.
Shamata shí, betrüge ihn!
Kada ka shamatshē shi, betrüge ihn nicht!
Sun shamatshí yāro don baban-tshiki-n-sa, sie verspotteten den Knaben wegen seines dicken Bauches.
*Part. praes. m.* und *f.* maishamāta, masú-shamāta *pl.*
*Part. perf. m.* shamatátshē, shamatátshia *f.*, shamatatū *pl.*
(Shamāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu shamatshí, mit *Pron. Obj.* zu shamatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shamata, Ton auf *Pron.*)

**shamāta,** شَمَاتَ, *Subst. f.*, shámatōtshi, shamātúna, shamatái *pl.* (S.), Jalousie.

**shāmuke,** شَمُكَ, *V.*, absichtlich vergessen, absichtlich einen Befehl nicht ausführen, aber ohne es zu sagen.
Ya-na shāmuke magána ta, er vergißt absichtlich mein Wort.
Ya-na shāmukēwa, er vergißt absichtlich (ohne *Obj.*).
Shamukē ta, vergiß es absichtlich!
*Part. praes. m.* und *f.* maishāmuke, masú-shāmuke *pl.*
*Part. perf. m.* shamukákē, shamukákia *f.*, shamukakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shāmukē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shamuke; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāmukēwa.)

**shamú(w)a,** شَمُوَا, *Subst. f.*, shámuwōyī, shamuwúna, shamuwái *pl.*, Storch.

**shánbana,** شَنْبَنَ, *Subst. f.*, shánbanōnī, shánbanúna, shanbanái *pl.*, eine kleine Fischart.

**shanshaní,** شَنْشَنِ, *Subst. m.*, shánshanōnī, shanshanúna, shanshanái *pl.*, Tausendfüßler.

**shántali,**[1] شَنْتَلِى, *Subst. m.*, shantúla, shántalōli, shantalúna, shantalái *pl.* (S.), Kanne, Kessel, Krug.
Shántali-n-rúa, Wasserkanne, Wasserkessel.
Shántali-n-gátshi, Messingkanne, Messingkessel.
Mai-shántali oder kurz shántali, Kannenträger des Königs.

**shántū,** شَنْتُو, *Subst. m.*, shantúna *pl.*, eine am Boden hinrankende, kürbisähnliche Pflanze, deren längliche Früchte gegessen werden. Kinder machen sich häufig eine Rassel aus der Frucht.

**shánya,** شَنْيَ, ausbreiten, aufhängen (von Sachen, damit sie trocken werden), trocknen, dürr

[1]) Oder shántili.

werden lassen (Früchte, Holz), dörren, der Sonne aussetzen.
Su-na shánya rigúna jikakū, sie breiten die nassen Kleider aus,
Su-na shanyā su, sie breiten sie aus, sie trocknen sie.
Su-na shányawa, sie trocknen (ohne *Obj.*).
A shánya yāya-n-ítatshē, su shanyú, die Baumfrüchte müssen gut gedörrt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Kada ka shánya dōki, setze das Pferd nicht der Sonne aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shánya, masú-shánya *pl.*
*Part. perf. m.* shanyáyē, shanyáyia *f.*, shanyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shanyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shányawa.)

**shánya**, شَنْيَ, *Subst. f.*, shányōyī, shanyúna, shanyái *pl.*, das Trocknen, das Dörren, der Sonne aussetzen.

**shanye**, شَنْيِ, *V.*, alles trinken, austrinken; austrocknen.
Ya-na shanye konko, er trinkt das Glas aus.
Ya-na shanyē shi, er trinkt es aus.
Ya-na shanyēwa, er trinkt aus aus (ohne *Obj.*).
Sun shanye rúa, sie tranken alles Wasser.
Koráma ta shanye, der Bach trocknete aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shanye, masú-shanye *pl.*
*Part. perf. m.* shanyáyē, shanyáyia *f.*, shanyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shanyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shanyēwa.)
Hánū ya shanye, die Hand ist verkrüppelt.
Kafa-n-sa ta shanye, sein Bein ist verkrüppelt.
Mutúm mai-shanyáye-n-hánū, ein Mensch mit verkrüppelter Hand.

**shāra**, شَارَ, *Subst. f.*, shārōrī, shārúna, sharái *pl.*, Spiel-Kaurimuschel. (Am Neujahrstage erhält der Enkel vom Großvater drei Kaurimuscheln, und nach alter Sitte gibt der Katsenamann dem Kebimann, der Kanomann dem Zanfaramann, der Yorubamann dem Gobirmann, der Dauramann dem Kanomann je 9 Muscheln.)

**shārā**, شَرَا, *Subst. f.*, sharé-sharē *pl.*, das Kehren.
Yi-n-shārā, kehren.

**sharába**, شَرَبَ, *Subst. f.*, shárabōbī, sharabúna, sharabái *pl.* (S.), starker Nähfaden.

**shárābā**,[1]) شَرَابَا, *Subst. m.*, shárabōbi, sharābúna, sharabái *pl.* (K.), 1. Schienbein; 2. die mit Blech umgebene Spitze einer Säbelscheide.

**shāre**, شَارِ, *V.*, kehren.
Ta-na shāre dāki, sie kehrt das Zimmer.

[1]) Von sha, trinken, und rābā, Tau = dem Tau aussetzen. Beim Gehen durch betautes Gras wird das Schienbein am stärksten betroffen, daher der Name shárābā = dem Tau aussetzen.

Ta-na shārewa, sie kehrt (ohne *Obj.*).
Sharē shi, kehre es!
Kada ki shāre shi, kehre es nicht!
A shāre hánya, ta sharú, der Weg muß gut gekehrt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāre, masú-shāre *pl.*
*Part. perf. m.* sharárē, sharária *f.*, shararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = sharē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shārewa.)

**sharía,** شَرِيعَ, *Subst. f.*, sharíōī, sharíúna, shariái *pl.* (arab.), Urteil, Urteilsspruch, Gericht, Rechtspflege.
Sharía-l-állah, Gottesgericht, Gottesurteil.
Rāna-l-sharía, jüngster Tag.
Zaure-n-sharía, Gerichtshalle.
Gado-n-sharía,[1]) Richterstuhl, erhöhter Sitz für den Richter, eine Art Stufe, auf der der Richter mit übereinandergeschlagenen Beinen hockt.
Mai-sharía *m.* und *f.*, masú-sharía *pl.*, Richter, Richterin.
Yi-n-sharía, urteilen, aburteilen, richten, entscheiden.
Mai-sharía ya yi ma barāo sharía, der Richter hat den Dieb abgeurteilt.

**sharíf,** شَرِفْ, *Subst. m.*, sharifái *pl.*, Nachkomme des Propheten.

**sharífi,** شَرِيفِ, *Subst. m.*, sharifái *pl.* (K.), Nachkomme des Propheten.

**sharífia,** شَرِيفِيَا, *Subst. f.*, sharifái *pl.*, weiblicher Nachkomme des Propheten.

**shāri(y)a,** شَارِيَا, *Subst. f.*, shāriyōyī, shāriyúna, shariyái *pl.* (K.), eine Haarfrisur der Frauen. Das Haar wird in viele kleine Flechten oder Strähne geflochten, die dann frei am Kopf herabhängen.

**sharkáf,** شَرْكَفْ, *Adv.*, sehr (nur in Verbindung mit jíke und jiká, naß sein).
Ya jíke sharkáf, er war sehr naß.
Ya jiká sharkáf, er war sehr naß.

**sháro,** شَرْ, *Subst. m.*, shárōrī *pl.*, ein Spiel der Fulen.

**shasandá,**[2]) شَسَنْدَا, *Subst. m.*, shásandōdī, shasandúna, shasandái *pl.* (K. und Daura), eine Haarfrisur der Männer. Der Kopf wird glatt rasiert, nur längs der Mitte bleibt ein Büschel Haare stehen, so daß der Kopf das Aussehen eines bayrischen Raupenhelms bekommt.

**sháshaka,** شَشْكَا, *Subst. f.*, shashakōkī, shashakúna, shashakái *pl.*, mit Honig gefüllter Pfannkuchen.

---

[1]) Wörtlich Richterbett.
[2]) Von sha, trinken, und sándā, Spazierstock, sha sándā mit einem Stock geschlagen werden. Im Streit werden am häufigsten Schläge ausgeteilt in der Richtung der Haarraupe.

**shāshashā,** شَاشَشَا, 1. *Adv. m.* und *f.*, shāshashū *pl.* (K.), dumm, töricht; 2. *Subst.*, der Dumme, der Tor; die Dumme.

**shásheka,** شَشَكَا, *Subst. f.*, shá-shekōkī, shashekúna, shashekái *pl.*, Keuchen.
Yi-n-shásheka, keuchen.

**shāshe,** شَاشَ, *Subst. m.*, Hälfte (K.).

**shāshi,** شَاشِ, *Subst. m.*, Hälfte (K.).

**shāta,** شَاتَا, *Subst. f.*, shātōtshī, shātúna, shatái, shātaitái *pl.*, 1. durchbrochenes Landeszeug; 2. Teppich (Zanf.).

**shāta,** شَاتَا, *Subst. f.*, shatshé-shatshē *pl.* (Zanf.), Kämmen, Bürsten.
Yi-n-shāta, kämmen, bürsten.

**shātshe,** شَاتْ, *V.* (Zanf.), kämmen, bürsten.
I-na shātshe gāshí na, ich kämme mein Haar.
I-na shātshewa, ich kämme (ohne *Obj.*).
Shātshe riga, bürste das Kleid!
Shatshē ta, bürste es!
Kada ka shātshe ta, bürste es nicht!
A shātshe málfā, ta shatú, der Hut muß gut gebürstet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shātshe, masú-shātshe *pl.*
*Part. perf. m.* shatshátshē, shatshátshia *f.*, shatshatshū *pl.* (*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shātshewa.)

**shatsára,** شَطَرَ, *Subst. f.*, shátsarōrī, shatsarúna, shatsarái *pl.* (K.), Reihe, Linie (eines Buches, Briefes).

**sháurā,** شَوْرَا, *Subst. m.* (alt. K., alt. Daura), Rest, Übrige.
Yi-n-sháurā, übrig lassen.
Kada ka tshanye, yi sháurā kadan, iß nicht alles, laß ein wenig übrig!

**sháurā,** شَوْرَا, *V.*, übrig sein, übrig bleiben.
Litāfi dáia ya-na sháurā, ein Buch ist übrig.

**sháushauta,** شَوْشَوْتَ, *V.* (K.), tätowieren.
Ya-na sháushauta yāro, er tätowiert einen Knaben.
Ya-na shaushautā shi, er tätowiert ihn.
Ya-na sháushautāwa, er tätowiert (ohne *Obj.*).
A sháushauta fúska, ta shaushautú, das Gesicht muß gut tätowiert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta shaushautú, es ist tätowiert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-sháushauta, masú-sháushauta *pl.*
*Part. perf. m.* shaushautátshē, shaushautátshia *f.*, shaushautatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shaushautā;

[1]) Aus dem Arabischen.

*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = sháushautāwa.)

**shaushāwa,** شَوْشَاوَ, *Subst. f.,* sháushawoyī, shaushāwúna, shaushawái *pl.* (K.), Tätowierung, Tätowierungsmarke.
Yi-n-shaushāwa, tätowieren.

**shāwa,** شَاوَ, *Subst. f.,* shāwóyī, shāwúna, shawái, shāwaiwái *pl.* (S.), Begierde, Lust, Wunsch.
Yi-n-shāwa, begierig sein, Lust haben, Wunsch haben.
I-na yi-n-shāwa kwarai ga zúma, ich habe sehr Lust nach Honig.

**shawāgi,** شَوَاغِ, *Subst. m.,* shāwagógī, shawagúna, shawagái *pl.,* Schweben, das.
Yi-n-shawāgi, schweben (von Vögeln).
Tsúntsū ya-na yi-n-shawāgi a sáma, der Vogel schwebt in den Lüften.

**shāwára,**[1]) شَاوَرَ, *Subst. f.,* shāwarorī, shāwarúna, shawarái, shawarwarī *pl.,* 1. Konferenz, Beratung; Konsultation, Fragen um Rat, 2. Eine Augenkrankheit.
Yi-n-shāwára, eine Konferenz abhalten, beraten; um Rat fragen, konsultieren.
Su-na yi-n-shāwára-l-mákaranta, sie beraten über die Schule.
Ya yi mi ni shāwára, er fragte mich um Rat.

**shāwarta,** شَاوَرْتَ, *V.,* beraten.
Su-na shāwarta yāki, sie beraten wegen des Krieges.
Su-na shāwartāwa, sie beraten (ohne *Obj.*).

[1]) Aus dem Arabischen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāwarta, masú-shāwarta *pl.*
*Part. perf. m.* shawartátshe, shawartátshia *f.,* shawartatu *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shāwarta. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāwartāwa.)

**shawárta,** شَوَرْتَ, *V.,* um Rat fragen, konsultieren.
Ya na shawárta mālam, er fragt den Priester um Rat.
Mun shawartshí mai-māgani don tshuta-l-mu, wir konsultierten den Arzt wegen unserer Krankheit.
Mun shawartshē shi, wir fragten ihn um Rat.
Shawarta shí, konsultiere ihn.
Kada ka shawartshē shi, konsultiere ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.,* mai-shawárta, masú-shawárta *pl.*
*Part. perf. m.* shawartátshe, shawartátshia *f.,* shawartatū *pl.*
(Shawárta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu shawartshí, mit *Pron. Obj.* zu shawartshē; Ausnahme *Affirmat.* des *Imperat. sing.* = shawarta, Ton auf *Pron.*)

**shāya,** شَايَ, *Subst. f.,* shāyoyī, shāyúna, shayái *pl.,* ein einem Frauenrock ähnlicher Rock mit vielen Falten, dient zum Spielen.

**shāya,** شَايَ, *V.,* abstecken (den Grundriß eines Hauses, die Richtung eines Weges).
Ya-na shāya dāki-n-sa, er steckt den Grundriß seines Hauses ab (er steckt sein Haus ab).
Shāya hánya, stecke die Richtung des Weges ab!

A shāya hánya, ta shayú, die Richtung des Weges muß gut abgesteckt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāya, masú-shāya *pl.*
*Part. perf. m.* shayáyē, shayáyia *f.*, shayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāyawa.)

**shayada,**[1]) شَايَدَ, *V.* (K.), zu trinken geben, tränken, bewässern, Wasser geben.
Ya-na shāyada dōki, er tränkt das Pferd.
Ya-na shāyadāwa, er tränkt (ohne *Obj.*).
A shāyada ítatshē, shi shayadú, der Baum muß gut bewässert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāyada, masú-shāyada *pl.*
*Part. perf. m.* shayadádē, shayadádia *f.*, shayadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāyadāwa.)

**shāyadawa,**[2]) شَايَدَوَا, *Subst. f.*, sháyadawōyī, shāyadawúna, shayadawái *pl.* (K.), das Tränken, die Bewässerung.

**shāyasda,** شَايَسْدَ, *V.* (Daura), zu trinken geben, tränken, bewässern, Wasser geben.
Ya-na shāyasda dā, er gibt dem Kind zu trinken.
Ya-na shāyaswa, er gibt zu trinken (ohne *Obj.*).
Sun shāyasda rākúma, sie tränkten die Kamele.
Sun shāyas, sie tränkten (ohne *Obj.*).
A shāyasda gónā, ta shāyasdú, das Feld muß gut bewässert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shāyasda, masú-shāyasda *pl.*
*Part. perf. m.* shayasdádē, shayasdádia *f.*, shayasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shāyaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = shāyas.)

**shāyaswa,** شَايَسْوَا, *Subst. f.*, shāyaswōyī, shāyaswúna, shayaswái *pl.* (Daura), das Tränken, die Bewässerung.

**shāyi,** شَايِ, *Subst. m.*, shayé-shayē *pl.*, das Abstecken (des Grundrisses eines Hauses, der Richtung eines Weges).

**shēda,** شِدَ, *Subst. m.* und *f.*, shē-dōdī, shēdúna, shedái, shedū *pl.* (Daura und Zanf.), 1. Zeugnis; 2. Zeuge, Zeugin; 3. Zeichen, Merkmal, Erkennungszeichen.
Shēda-l-gani, Augenzeuge.
Yi-n-shēda, Zeugnis ablegen; ein Merkmal anbringen.
Ya yi ma dāki-n-sa shēda, er brachte an seinem Haus ein Merkmal an.

**shēda,** شِدَ, *V.* (Daura, Zanf.), erkennen, zeugen.
Shēda ga, zeugen gegen.
Shēda ma, zeugen für.
Má-shedī *m.*, má-shedā *pl.*, Zeuge.
Má-shēdia *f.*, má-shedā *pl.*, Zeugin.

---

[1]) Alt. K. = shāyarda. [2]) Alt. K. = shāyarwa.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-shēda, masú-shēda *pl.*
*Part. perf. m.* shedádē, shedádia *f.*, shedadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shēdawa.)

**shedā,** شدا, *Subst. f.*, shédōdi *pl.* (S.), Atem.
Yi-n-shedā, atmen.

**shedári,** شدرِ, *Subst. m.*, shédarōrī, shedarúna, shedarái, shedarū *pl.*, rauhe, roh gearbeitete Matte.

**shēfe,** شبف, *Subst. m.*, shēfōfī, shēfúna, shefái, shēfaifái *pl.* (S.), Reisspreu.

**shegantáka,** شغنتك, *Subst. f.*, shégantakōki *pl.*, Verkommenheit, Nichtsnutzigkeit, Verschwendung.

**shēge,** شبغ, *Subst. m.*, shēgōgī, shēgúna, shegái, shegū *pl.*, 1. verkommener Mensch, Nichtsnutz, Verschwender, der verlorene Sohn; 2. unehelicher Knabe.

**shēgia,** شبغيا, *Subst. f.*, shēgōgī, shēgúna, shegái, shegū *pl.*, 1. verkommener Mensch (weiblich), Nichtsnutzin, Verschwenderin; 2. uneheliches Mädchen.

**shēhu,**[1] شبح, *Subst. m.*, shēhōhī, shēhúna, shehái *pl.* (Daura, Zanf.), Scheik, Scheich.

**shēji,** شبجِ, *Adj. m.*, shējia *f.*, shējōjī, shējúna, shejái *pl.* (alt. H.), schwarz und weiß gesprenkelt.

**shekā,** شكا, *Subst. f.*, shékoki, shekúna, shekái (K.), Nest (eines Vogels).

**shēka,** شبك, *V.*, laufen, springen.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-shēka, masú-shēka *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = shekā; *Praes.* und *Fut.* = shēkawa.)

**shekára,** شكرَ, *Subst. f.*, shékaru *pl.*, Jahr.
Shekára-n-jia, vorgestern.

**shēkara,**[2] شبكرا, *f.*, Rufname, der einem Mädchen gegeben wird, bei dessen Mutter die Schwangerschaft mehr als neun Monate gedauert hat (Krankheit).

**shekaráu,**[3] شكرَوْ, *m.*, Rufname, der einem Knaben gegeben wird, bei dessen Mutter die Schwangerschaft mehr als neun Monate gedauert hat.

**shēke,** شبك, *V.*, wegwehen (von Spreu, Mehl).
Íska ya-na shēke gārī, der Wind weht das Mehl weg.
Ya-na shēkewa, er weht weg (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shēke, masú-shēke *pl.*

[1]) Aus dem Arab. [2]) Von shekára, 1 Jahr. [3]) Von shekára, 1 Jahr.

*Part. perf. m.* shekákē, shekákia *f.*, shekakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shēkewa.)

**shēla,** شِلَ, *Subst. f.*, shēlōlī, shēlúna, shelái, shēlayē *pl.*, Proklamation, öffentliche Bekanntmachung.
Yi-n-shēla, proklamieren, öffentlich bekannt machen, ausrufen, ausschellen, austrommeln.

**shēme,** شِمِ, *Subst. m.*, shēmōmī, shēmúna, shemái, shēmaimái *pl.*, eine Strauchart. Die Zweige dienen zur Herstellung von Pfeilen.

**sherīa,**[1]) شِرِيعَ, *Subst. f.*, shérīōī, sherīúna, sheriái *pl.* (Daura), Urteilen, Urteil, Urteilsspruch, Gericht, Rechtspflege.
Rāna-l-sherīa, jüngster Tag.
Zaure-n-sherīa, Gerichtshalle.
Gado-n-sherīa, Richterstuhl, erhöhter Sitz für den Richter, eine Art Stufe, auf der der Richter mit übereinandergeschlagenen Beinen hockt.
Mai-sherīa *m.* und *f.*, masú-sherīa *pl.*, Richter, Richterin.
Yi-n-sherīa, urteilen, aburteilen, richten, entscheiden.

**sheshe,** شِشِ, *Subst. f.*, shéshōshī, sheshúna, sheshái *pl.* (K.), Flöte.

**shetan,**[1]) شِتَنْ, *Subst. m.*, shetanái, shetanū *pl.* (Daura), Satan, Teufel.

**shetsan,**[1]) شِطَنْ, *Subst. m.*, shetsanái shetsanū *pl.* (alt. H.), Satan, Teufel.

**shetsára,** شِطَرَ, *Subst. f.*, shetsarū, shétsarōrī, shetsarúna, shetsarái *pl.* (S.), Reihe, Linie (eines Buches, Briefes).

**shēwa,** شِوَ, *Subst. f.*, shēwōyī, shēwúna, shewái, shēwaiwái *pl.* (S. und Zanf.) Pfiff.
Yi-n-shēwa, pfeifen.

**shi,** شِي, *Pers.-Pron.* der *3. Pers. sing. m.* (S.), er.
*Gen.* = n-shi; *Dat.* = mi-shi, *Acc.* = shi. *Poss.-Pron.* der *3. Pers. sing. m.* und *pl.*, sein, seine.
Shi gan shi, er sah ihn.
Shi ne, er ist es.
Shi fadi mi shi, er sagte ihm.
Uba-n-shi, sein Vater (wörtlich: Vater von ihm).
Yāya-n-shi, seine Kinder (wörtlich: Kinder von ihm).

**shíba,** شِبَ, *V.* (K.), auflockern (von Baumwolle, um sie besser spinnen zu können).
Ta-na shíba abduga-l-ta, sie lockert ihre Baumwolle auf.
Ta-na shíbawa, sie lockert auf (ohne *Obj.*).
Shibā ta, lockere sie auf!
Kada ki shíba ta, lockere sie nicht auf!
A shíba ábdugā, ta shibú, die Baumwolle muß gut aufgelockert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

[1]) Aus dem Arabischen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-shíba, masú-shíba *pl.*
*Part. perf. m.* shibábe, shibábia *f.*, shibabu *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shibā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shíbawa.)

**shíbi,** شِبِ, *Subst. m.*, shíbobi, shibúna, shibái *pl.* (K.). Auflockerung (der Baumwolle).

**shida,** شِدَا, *V.* (alt. Zanf.), 1. herabsteigen, hinuntergehen; 2. logieren, wohnen; 3. gebären.
Su-na shida daga dáwaki, sie steigen von den Pferden.
Su-na shidōwa, sie steigen herab (ohne *Obj.*).
Ya shida daga dutsi, er stieg den Berg herab.
Shido maza daga ítatshe, steige schnell vom Baum herunter! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sa mu shida daga máhayi, laßt uns die Treppe hinuntergehen!
Za mu shida daga máhayi, wir werden die Treppe hinuntergehen.
Ya shida daki-n-aboki-n-sa, er logierte im Hause seines Freundes.
Ta shida dā, sie gebar ein Kind.
Ma-shidi, *Subst. m.*, ma-shidái *pl.*, Logierhaus, Gasthaus.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-shida, masú-shida.
*Part. perf. m.* shidádē, shidádia *f.*, shídadū *pl.*

**shīdasda,** شِيدَسْدَ, *V.* (alt. Zanf.), abnehmen, wegnehmen, herunternehmen, herunterkommen lassen.
Ya shīdasda kāyā daga jáki, er nahm dem Esel die Last ab.
Állah ya shīdasda al korān daga sáma, Gott ließ den Koran vom Himmel herabkommen.
Shīdasda wúkā daga máida, nimm das Messer von dem Tisch weg!
Sun shīdasda sífa daga bángo, sie haben das Bild von der Wand herabgenommen.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-shīdasda, masú-shīdasda *pl.*
*Part. perf. m.* shidasdádē, shidasdádia *f.*, shidasdadū *pl.*

**shidda,** شِدَّ, Kardinalzahl, sechs.

**shidaníya,** شِدَنِيَا, *Subst. f.* (K.), sechster Finger.

**shide,** شِيدِ, *V.* (alt. Zanf.), abstellen, beendigen (= zu Ende lesen).
I-na shide kāyā na, ich stelle meine Last ab.
I-na shīdewa, ich stelle ab (ohne *Obj.*).
Shidē shi, stelle sie ab!
Kada ka shīde shi, stelle sie nicht ab!
Ya shīde alkorān, er beendigte den Koran.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shīde, masú-shīde *pl.*
*Part. perf. m.* shidádē, shidádia *f.*, shidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shidē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shīdewa.)

**shífka**, شْفَكَ. *V.*, säen,[1]) in Saatlöcher legen, stecken (Bohnen, Erbsen, Erdnüsse, Mais, Guineakorn).
Su-na shífka gédódī, sie säen Erdnüsse.
Su-na shífkawa, sie säen (ohne *Obj.*).
Shifkā su, säe sie!
Kada ka shífka su, säe sie nicht!
Wākaikái a shífka su, su shifkú, die Bohnen müssen gut gesät werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maishífka, masú-shífka *pl.*
*Part. perf. m.* shifkákē, shifkákia *f.*, shifkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shifkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shífkawa.)

**shífka**, شْفَكَ, *Subst. f.*, shífkókī, shifkúna, shifkái, shifkaikái, shifké-shifkē *pl.*, Saat, das Stecken (von Hülsenfrüchten, Guineakorn, Mais). Es geschieht in feuchten Boden. cf. bíznē.

**shifta**, شْفَتَ, 1. *V.* (alt. H.), schneiden; 2. *Subst. f.*, Diktat.
Ya-na shifta nāma, er schneidet Fleisch.
Ya-na shiftawa, er schneidet (ohne *Obj.*).
Mun shitfshígurāsa, wir schnitten Brot.
Mun shiftshē ta, wir schnitten es.
Shifta tá, schneide es!
Kada ka shiftshē ta, schneide es nicht!
Shifta ka-n-sa, sich schneiden.
Ya shiftshí ka-n-sa a hánū da wúkā, er schnitt sich mit dem Messer in die Hand.
*Part. praes. m.* und *f.* maishifta, masú-shifta *pl.*
*Part. perf. m.* shiftátshē, shiftátshia *f.*, shiftatū *pl.*
(Shifta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu shiftshí, mit *Pron. Obj.* zu shiftshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shifta, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shiftawa.)

**shíftā**, شْفْتَا, *Subst. f.*, shíftōtshī, shiftúna, shiftái, shiftshé-shiftshē *pl.* (alt. H.), Schnitt.

**shiftshi**, شْفْتْشْ, *Subst. m.*, shíftōtshī, shiftúna, shiftái *pl.*, eine Grasart, die zum Decken der Dächer benutzt wird.

**shigá**, شْغَ, *V.*, hineingehen, gehen in; hinabsteigen (Brunnen, Schacht).
Su-na shigá garī, sie gehen in die Stadt.
Ba su shigá shi, sie gehen nicht in sie.
Gōbé za su shigá, morgen werden sie hineingehen.
Kada ka shigá rījia, steige nicht in den Brunnen hinab!
Shigō, tritt ein, komm herein! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ku shishigō, tretet ein, kommt herein! (cf. Lehrbuch pag. 45, *Plur.* der Handlung.)
Ku shishigá, geht hinein!

[1]) Säen von Getreide = wātsa.

Kada ka shigá rúa, gehe nicht ins Wasser!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shigá, masú-shigá *pl.*
*Part. perf. m.* shigágē, shigágia *f.*, shigagū *pl.*

**shíge**, شغ, *V.*, 1. sich verkriechen, sich verbergen (K. S.); 2. vorbeigehen (K.)
Mátshijī ya-na shígewa rāmi, die Schlange verkriecht sich in einem Loch.
Shigē, verbirg dich!
Kada ka shíge garī, verbirg dich nicht in der Stadt!
Yanzu sárkı ya shíge, eben ist der Häuptling vorbeigegangen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shíge, masú-shíge *pl.*
*Part. perf. m.* shigágē, shigágia *f.*, shigagū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = shígewa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shigē.)

**shigífa**, شغف, *Subst. f.*, shígifófī, shigifúna, shigifái, shigifū *pl.* (S.), Flachhaus. (Das Dach besteht in den auf die Mauern aufgelegten Querbalken, auf die eine etwa fußdicke Schicht Lehm aufgetragen ist.)
Shigífa-l-bēne,[1]) Oberstock eines zweistöckigen Flachhauses.
Shigífa-l-kása, der untere Stock eines zweistöckigen Flachhauses.

**shigōro**, شغور, *Subst. m.* (Daura), das Ausspähen, Spähen (von einem erhöhten Standpunkt aus).
Yi-n-shigōro, ausspähen, spähen.
Ya yi shigōro-n-mákiyā bisa ítatshē, er spähte von einem Baum aus nach den Feinden.
Mai-shigōro *m.* und *f.*, masú-shigōro *pl.*, Späher, Späherin.

**shíka**, شك, *V.* (K.), 1. sich trennen, sich scheiden (vom Weib); 2. loslassen, freilassen, fahrenlassen; 3. aufheben, aufgeben; 4. fallen (vom Fluß).
Ya-na shíka mata-l-sa, er trennt sich von seiner Frau.
Mun shíka bāyī, wir ließen die Sklaven frei.
Don gudu ya shíka riga-l-sa, wegen des Laufens ließ er sein Kleid fahren.
Yau an shíka dókā, heute wurde das Gesetz aufgehoben.
Sun shíka fada, sie gaben den Streit auf.
Ya shíka hánya, er trennte sich vom Weg = er übertrat das Gesetz.
An shíka hánya, der Weg ist freigegeben, ist offen.
Gúlbi ya-na shíka, der Fluß fällt.
A shíka dókā, ta shikú, das Gesetz muß wirklich aufgehoben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shíka, masú-shíka *pl.*
*Part. perf. m.* shikákē, shikákia *f.*, shikakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shikā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shíkawa.)

**shīka**, شيك, *Subst. f.*, shikōki,

[1]) Bēne ist eine kleine Vogelart, die mehrere Nester übereinander baut.

shīkúna, shikái, shīkaikái *pl.*, Sieben (mit Hilfe des Windes).
Yi-n-shīka, sieben.
Yārínya ta-na (yi-n-)shīka-l-dāwa, das Mädchen siebt Guineakorn. (Es tut das in einem Mörser gestoßene Guineakorn in eine Kalebasse, hebt dieselbe hoch und läßt den Inhalt in eine andere Kalebasse, die es in der linken Hand hält, herabfallen, wobei die Spreu vom Wind weggeweht wird. Wenn kein Wind weht, tut das Mädchen die Arbeit, indem es hin und her geht, also selbst etwas Bewegung der Luft verursacht.)

**shíki,** شِكِ, *Subst. m.*, shíkōkī, shikúna, shikái, shikaikái, shikéshikē *pl.* (K.), 1. Trennung (vom Weib); 2. Freilassung, Loslassung; 3. Aufhebung, Aufgabe; 4. das Fallen (des Flusses).
Yi-n-shíki, 1. sich trennen, sich scheiden (vom Weib); 2. loslassen, freilassen, fahrenlassen; 3. aufheben, aufgeben; 4. fallen (vom Fluß).

**shíllalo,** شِلَّلُو, *Subst. m.* (S.), ein Spiel der Kinder, wobei ein Fuß nach rückwärts aufgehoben wird. Hüpfen mit einem Bein.

**shíllo,** شِلُّ, *Subst. m.*, shíllōlī, shillúna, shillái, shillailái *pl.* (S.), Schwingung, das Schwingen.
Yi-n-shíllo, schwingen, pendeln, Schwingung machen.
Ya yi shíllōli rátata, er machte zahlreiche Schwingungen.

**shíma,** شِيمَ, *Subst. f.*, shīmōmī, shīmúna, shimái, shīmaimái *pl.* (K.), das Pflügen.
Yi-n-shīma, pflügen.
Ya yi shīma-l-gōnā, er pflügte das Feld.

**shímgē,** شِمْغِي, *Subst. m.*, shimgōgī, shimgúna, shimgái, shimgaigái *pl.* (alt. H.), Hecke, Zaun.

**shímgi,** شِمْغِ, *Subst. m.*, shimgōgī, shimgúna, shimgái, shímgaigái *pl.* (S.), Hecke, Zaun.

**shin,** ش, der Buchstabe Shin, *f.*

**shína,** شِنَ, *V.* (alt. H.), wissen, kennen.
I-na shína labāri, ich weiß eine Geschichte.
I-na shínawa, ich weiß (ohne *Obj.*).
Ya shiní dāki-n-sa, er kannte sein Haus.
Ya shinē shi, er kannte es.
Ka shína, weißt du?
Kashína, Name der Provinz Katsina in Hausaland. (Die Bewohner der Provinz nennen ihr Land nicht Katsina, sondern Kashína. Sie stammen aus Daura. Als der Gründer von Kashína noch in Daura lebte (als Junge), wurde er häufig von seinem Vater Bawo gefragt: »Ka shína«, weißt du? Er erhielt dann den Beinamen Kashína, mit welchem Namen alsdann auch das Land belegt wurde, in welches er auswanderte.)

**shinādari,** شِنَادَرِ, *Subst. m.*,

shínadarōrī, shinādarúna, shinadarái *pl.* (K.), Salmiak (zum Löten).

**shināshir,** شِنَاشِرْ, *Subst. m.*, saurer Pfannkuchen.

**shināka,** شِنَاكَا, *Subst. m.*, eine Grasart.

**shínfida,**[1]) شِنْفِدَ, *V.*, 1. ausbreiten, ausdehnen; 2. auslegen, ausstellen (von Verkaufsgegenständen); 3. auseinandersetzen, erklären.

Ya-na shínfida tabárma-l-sa, er breitet seine Matte aus.

Ya-na shinfidā ta, er breitet sie aus.

Ya-na shinfidāwa, er breitet aus (ohne *Obj.*).

Sárkı ya shínfida ıko-n-sa har kano, der König dehnte seine Macht aus bis Kano.

Ya shínfida gíshirı a tabármā, er legte Salz auf einer Matte (zum Verkauf) aus (in kleine Häufchen).

Shinfidā mi ni magána, setze mir die Sache auseinander.

A shínfida fāta, ta shinfidú, die Haut muß gut ausgebreitet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Igia ta shinfidú daga nan har tshan, der Strick reichte von hier bis dort.

Īko-n-sárkı ya yi kúsa shinfidúwa har bāki-n-rúa, die Macht des Königs wird bald bis zum Meere reichen.

Magána-l-hausa za ta shinfidúwa, die hausanische Sprache wird sich verbreiten.

*Part. praes. m.* und *f.* maishínfida, masú-shínfida *pl.*

*Part. perf. m.* shinfidádē, shinfidádia *f.*, shinfidadū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = shinfida; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shinfidāwa.)

**shinfída,**[2]) شِنْفِدَ, *Subst. f.*, shinfidōdi, shinfidúna, shinfidái, shinfidū *pl.*, 1. Ausbreitung, Ausdehnung, Verbreitung; 2. Ausstellung, das Auslegen (von Verkaufsgegenständen); 3. Auseinandersetzung, Erklärung.

Yi-n-shinfída, 1. ausbreiten, ausdehnen; sich ausdehnen, sich ausbreiten, sich verbreiten, reichen; 2. ausstellen, auslegen (von Verkaufsgegenständen); 3. auseinandersetzen, erklären.

Ya yi shinfída-l-tabármā, er breitete die Matte aus.

Gōna-l-sa ta-na yi-n-shinfída har garı, seine Farm dehnt sich aus bis zur Stadt.

Da-n-shinfída *m.*, yāya-n-shinfída *pl.* (S.), Verkäufer, Aussteller, Ausleger von Verkaufsgegenständen (wie Salz, Pfeffer und anderen Gewürzen[3].)

Má-shinfidı *m.*, má-shinfidā *pl.* (Zanf.), Verkäufer, Aussteller, Ausleger von Verkaufsgegenständen (wie Salz, Pfeffer und anderen Gewürzen).[2])

Ya-l-shinfída *f.*, yāya-n-shinfída *pl.* (S.), Verkäuferin, Ausstellerin, Auslegerin von klei-

[1]) Alt. K. = shínfuda. [2]) Alt. = shinfúda.

[3]) Auf einer Matte werden Salz, Pfeffer, anderè Gewürze usw. zu kleinen, etwa faustgroßen Häufchen angeordnet und zum Verkauf angeboten.

neren Verkaufsgegenständen (wie Salz, Gewürzen usw.).
Má-shinfidia *f.*, má-shinfidā *pl.* (Zanf.), Verkäuferin, Ausstellerin, Auslegerin von kleineren Verkaufsgegenständen (wie Salz, Gewürzen usw.)

**shíni**, شِنِ *Subst. m.*, shinái, shiné-shinē *pl.* (alt. H.), das Wissen, die Kenntnis.
Yi-n-shíni, wissen, kennen.

**shinkāfa**, شِنْكَفَ *Subst. f.*, shinkafōfi, shinkāfúna, shinkafái, shinkafū, shinkafì *pl.*, Reis.

**shinkínkimi**, شِنْكِنْكِمِي *Adj. m.*, shinkínkima *f.*, shinkinkimái *pl.*, einfältig, tölpelhaft, tölpisch.

**shírayī**, شِرَيِي *Subst. m.*, shírayōyī, shirayúna, shirayái *pl.* (K. und Daura), Veranda.

**shírbata**, شِرْبَتَ *V.*, untereinander bringen, in Unordnung bringen.
Dā na ya-na shírbata litafái na kulun, mein Kind bringt immer meine Bücher in Unordnung.
Ya-na shirbatā su, es bringt sie immer in Unordnung.
Ya-na shirbatāwa, es bringt in Unordnung (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shírbata, masú-shírbata *pl.*
*Part. perf. m.* shirbatátshē, shirbatátshia *f.*, shirbatatū *pl.* (Mit *Pron. Obj.* = shirbatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shirbatāwa.)

**shírbatshē**, شِرْبَتْشِي *Subst. m.*, shírbatōtshī, shirbatúna, shirbatái *pl.*, Unordnung.
Shírbatshē babá akoi tshiki-n-dāki, in dem Zimmer ist eine große Unordnung.

**shírdi**, شِرْدِ *Subst. m.*, shírdōdi, shirdúna, shiridā, shirdái, shiradā *pl.* (alt. Daura), Sattel.

**shírga**, شِرْغَ *V.*, 1. einpacken, packen; 2. etwas reichlich tun; viel tun.
Ya-na shírga rigúna-n-sa tshiki-n-adáka, er packt seine Kleider in die Kiste (hinein).
Ya-na shírgawa, er packt ein (ohne *Obj.*).
Ya shírga áiki, er tat viel Arbeit.
An shírga rúa, es tat reichlich regnen = es regnete reichlich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shírga, masú-shírga *pl.*
*Part. perf. m.* shirgágē, shirgágia *f.*, shirgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shirgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shírgawa.)

**shírgi**, شِرْغِ *Subst. m.*, shírgōgī, shirgúna, shirgái, shirgaigái, shirgé-shirgē *pl.*, 1. das Einpacken, das Packen; 2. Reichlichkeit.
Shirgi-n-litafái tshiki-n-adaka, das Packen der Bücher in die Kiste.
Yi-n-shírgi, 1. einpacken, packen; 2. etwas reichlich tun, viel tun.

**shíri**, شِرِ *Subst. m.*, shiré-shirē *pl.*, 1. Aufreihung, das Aufreihen (von Perlen); 2. Vorbereitung; 3. Ordnung, Frieden.

A kasúa-l-kano bābu shíri, auf dem Markt von Kano ist keine Ordnung.
Yi-n-shíri, 1. aufreihen (von Perlen); 2. sich vorbereiten, Vorbereitung treffen; 3. Ordnung schaffen, Frieden stiften.
Ya-na yi-n-shíri-n-dūtsi [1]) ga zárē, er reiht die Perlen auf einen Faden.
Sárkī ya yi shíri-n-yāki, der König traf Vorbereitung für den Krieg.
Yi shíri-n-mútanē, schaffe Ordnung unter den Leuten!

**shirínya**, شِرِنْيَ, *Subst. f.*, shírinyōyī, shirinyúna, shirinyái *pl.*, Baumwürger, Schmarotzerbaum.

**shíriya**, شِرِيَ, *V.*, anleiten, anweisen.
Ya-na shíriya mútanē ga áiki-n-gōnā, er leitet die Leute zur Feldarbeit an.
Ya-na shiriyā su, er leitet sie an.
Ya-na shiriyāwa, er leitet an (ohne *Obj.*).
A shíriya sámrayī ga áiki, ya shiriyú, der Jüngling muß gut zur Arbeit angeleitet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shíriya, masú-shíriya *pl.*
*Part. perf. m.* shiriyáyē, shiriyáyia *f.*, shiriyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = shiriyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shiriyāwa.)

**shiríya**, شِرِيَ, *V.*, angeleitet sein.
Dōki-n-nan ya shiríya ga ja-n-keke, dieses Pferd ist zum Wagenziehen angeleitet.

**shiríya**, شِرِيَ, *Subst. f.*, shíriyōyī, shiriyúna, shiriyái'shiriyé-shiriyē *pl.*, Anleitung, Anweisung.
Yi-n-shiríya, Anleitung, Anweisung geben.
Yi ma sa shiríya-l-hawa-n-dōki, gib ihm Anleitung zum Reiten!

**shírku**, شِرْكُ, *Subst. m.*, shírkōki, shirkúna, shirkái, shirké-shirkē *pl.* (arab.), Götzendienst, Fetischdienst.
Mai-shírku *m.* und *f.*, masú-shírku *pl.* Götzendiener, Fetischdiener.
Yi-n-shírku, Götzendienst, Fetischdienst treiben.
Má-shirkā *f.*, má-shirkái *pl.*, Fetischplatz, Fetischort.
Shírku-n-tsāmi(y)a, Fetischverehrung des Tamarindenbaumes.

**shírō**, شِرُو, *Subst. m.*, shírōri, shirúna, shirái, shirairái *pl.* (Zanf.), Mähne (der Schafe und Ziegen).

**shírū**, شِرُو, *Subst. m.* (alt. H.), Ruhe, Stille.
Da shírū, ruhig, still; ruhig, still sein.
Yi-n-shírū, ruhig, still sein.

**shírwa**, شِرْوَ, *Subst. f.*, shírwōyī, shirwúna, shirwái *pl.*, Habicht.
Wútsiya-l-shírwa, Steigbügel aus Messing. (Ihrer breiten Form wegen »Habichtschwanz« ge-

[1]) *Sing.* für *plur.*

nannt. Früher durften sie nur Könige und Prinzen benutzen.)

**shírya,** شْرِي, *V.*, 1. aufreihen (von Perlen); 2. vorbereiten, sich vorbereiten; 3. Ordnung schaffen, ordnen, Frieden stiften.
Ta-na shírya dūwatsū ga zárē, sie reiht Perlen auf eine Schnur.
Ta-na shíryawa, sie reiht auf (ohne *Obj.*)
A shírya dūwatsū, su shiryú, die Perlen müssen gut aufgereiht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun shiryú, sie sind aufgereiht.
Ya shírya ga tafíya, er bereitete sich vor für die Reise.
Shírya mútanē, schaffe Ordnung unter den Leuten!
Shiryā su, schaffe Ordnung unter ihnen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shírya, masú-shírya *pl.*
*Part. perf. m.* shiryáyē, shiryáyia *f.*, shiryayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shiryā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shíryawa.)

**shíshigī,** شِشِغِي, *Subst. m.*, shíshigōgī, shishigúna, shishigái *pl.*, Widerspenstigkeit.
Da shíshigī, widerspenstig, widerspenstig sein.
Mai-shíshigī *m.* und *f.*, masú-shíshigī *pl.*, widerspenstig.
Yi-n-shíshigī, widerspenstig sein.

**shíshike,** شِشِكِ, *Subst. m.*, shíshikōkī, shishikúna, shishikái, shikashikái, shíkashikī *pl.* (S.), Holzpfeiler, Pfosten.

**shĭu,** شُو, *Subst. m.* (Zanf.), Ruhe, Stille.
Da shĭu, ruhig, still; ruhig, still sein.
Yi-n-shĭu, ruhig, still sein.

**shĭuda,** شُوْدَ, 1. blau färben (mit Indigo) (K. S.); 2. vorbeigehen, vorbeifliegen (alt. K.).
Ya-na shĭuda riga-l-sa, er färbt sein Kleid blau.
Ya-na shĭudawa, er färbt blau (ohne *Obj.*).
A shíuda wándō, shi shĭudú, die Hose muß gut blau gefärbt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya shĭudú, sie ist blau gefärbt.
Gōbé sárkī za shi shĭudawa nan, morgen wird der König hier vorbeigehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shĭuda, masú-shĭuda *pl.*
*Part. perf. m.* shĭudádē, shĭudádia *f.*, shĭudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shíudā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shĭudawa.)

**shĭudi,** شُوْدِ, *Subst. m.*, shíudōdī, shĭudúna, shĭudái, shĭudaidái, shĭudé-shĭudē *pl.*, 1. das Blaufärben (K. S.); 2. das Vorbeigehen, das Vorbeifliegen (alt. K.).
Yi-n-shĭudi, 1. blau färben (K. S.), 2. vorbeigehen, vorbeifliegen (alt. K.).

**shĭugabá,** شُوْغَبَ, *Subst. m.* und *f.*, shíugabōbī, shĭugabúna, shĭugabái shĭugabanī, shiyagabanī *pl.*, Führer, Leiter, Meister; Führerin, Leiterin, Meisterin.

Shĭugaba-n-salla, Oberpriester.
Shĭugaba-n-yāki, Heerführer, General.
Shĭugaba-n-aiki, Arbeiteraufseher.
Shĭugaba-n-tafĭya, Führer auf Reisen, Karawanenführer.

**shĭuka,**[1]) شُوكَ, *V.* (alt. H.), säen, stecken, in Saatlöcher legen (Bohnen, Erbsen, Erdnüsse, Mais, Guineakorn).
Su-na shĭuka wākaikái, sie stecken Bohnen.
Su-na shĭukawa, sie stecken (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shĭuka, masú-shĭuka *pl.*
*Part. perf. m.* shĭukákē, shĭukákia *f.*, shĭukakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shĭukā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shĭukawa.)

**shiwāka,** شِوَاكَ, *Subst. f.*, shĭwakōkī, shĭwākúna, shiwakái *pl.*, eine schmale, hohe Strauchart. Die Blätter schmecken bitter und sollen guten Einfluß auf die Milchbereitung ausüben, weshalb sich Wöchnerinnen häufig von den Blättern dieses Strauches Suppen bereiten.

**shiya,** شِيَ, *Pers.-Pron.* der *3. Pers. sing. m.*, er; *Gen.* = n-shiya; *Dat.* = mi shiya oder ma shiya; *Acc.* = shiya. *Poss.-Pron.* der *3. Pers. sing. m.* und *pl.*, sein, seine. (Alt. Hausa.)
Shiya fadi ma shiya, er sagte ihm.
Yāya-n-shiya, seine Kinder (wörtlich Kinder von ihm).

**shīya,** شِيِي, *Subst. f.*, shīyōyi, shiyúna, shiyái *pl.* (S.), 1. Richtung; 2. Hälfte.
Shīya-l, *Präp.*, gegen, in der Richtung nach, nach.

**shiyāki,** شِيَاكِي, *Subst. m.*, shĭyakōkī, shiyākúna, shiyakái *pl.* (alt. H.), Wildesel.

**shu,** شُو, *Subst. m.* (alt. H.), Ruhe, Stille.
Da shu, ruhig, still; ruhig, still sein.
Yi-n-shu, ruhig, still sein.

**shuda,** شُودَ, *V.*, 1. blau färben (mit Indigo) (K. S.); 2. vorbeigehen, vorbeifliegen (alt K.).
Ya-na shuda riga-l-sa, er färbt sein Kleid blau.
Ya-na shudawa, er färbt blau (ohne *Obj.*).
A shuda wándō, shi shudú, die Hose muß gut blau gefärbt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya shudú, sie ist blau gefärbt.
Gōbé za shi shudawa, morgen wird er vorbeigehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shuda, masú-shuda *pl.*
*Part. perf. m.* shudádē, shudádia *f.*, shudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shudā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shudawa.)

---

[1]) Säen von Getreide = wātsa.

**shudi,** شُودِ, *Adj. m.*, shudia *f.*, shúdōdī, shudúna, shudái *pl.*, blau, dunkelblau.
Yi-n-shudi, blau, dunkelblau färben.

**shudi,** شُودِ, *Subst. m.*, shúdōdī, shudúna, shudái, shudaidái, shudé-shudē *pl.*, das Vorbeigehen, das Vorbeifliegen (alt. K.).
Yi-n-shudi, vorbeigehen, vorbeifliegen.

**shude,** شُودِ, *V.*, vorbeigehen, vorübergehen, vorbeifliegen; vorüber sein, vorbei sein
Tsúntsū ya-na shudewa, ein Vogel fliegt vorbei.
Sárkī ya shude dāki na, der König ging an meinem Haus vorbei.
Yāki ya shude, der Krieg war vorbei.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shude, masú-shude *pl.*
*Part. perf. m.* shudádē, shudádia *f.*, shudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shudē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shudewa.)

**shuka,** شُوكَ, *V.* (alt. H.), säen, stecken, in Saatlöcher legen (Hülsenfrüchte, Mais, Guineakorn).
Su-na shuka wākaikái, sie stecken Bohnen.
Su-na shukawa, sie stecken (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shuka, masú-shuka *pl.*
*Part. perf. m.* shukákē, shukákia *f.*, shukakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shukā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shukawa.)

**shuni,** شُونِى, *Subst. m.*, shúnōnī, shunúna, shunái, shunàinái, shunayē *pl.*, Waschblau.

**shura,**[1] شُورَ, *V.*, stoßen, schlagen (mit dem Fuße), hinten ausschlagen.
Dōki ya-na shurawa, das Pferd schlägt aus (ohne *Obj.*).
Yāro ya shurí dā, der Knabe stieß das Kind.
Ya shurē shi, er stieß es.
Shura shí, stoße es!
Kada ka shurē shi, stoße es nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shura, masú-shura *pl.*
*Part. perf. m.* shurárē, shurária *f.*, shurarū *pl.*
(Shura mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu shurí, mit *Pron. Obj.* zu shurē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = shura, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shurawa.)

**shura,**[2] شُورَ, *V.*, zurückstoßen, hinwegstoßen, hinunterstoßen (mit dem Fuße).
Ya-na shura mutúm, er stößt den Menschen zurück.

---

[1]) Alt. S. = شُورَ, shĭura. [2]) Alt. S. = شُورَ, shĭura.

Ya-na shurawa, er stößt zurück (ohne *Obj.*).
Shura barão ga máhayī, stoße den Dieb die Treppe hinunter!
Shurā shi, stoße ihn hinunter!
Ya shura shi ga máhayī, er stieß ihn die Treppe hinunter.
Kada ka shura shi, stoße ihn nicht hinunter!
Shurō shi, stoße ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Shurō dūnkule, stoße den Ball hierher!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shura, masú-shura *pl.*
*Part. perf. m.* shurárē, shurária *f.*, shurarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shurā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = shurawa.)

**shure,**[1] شُورِ *V.*, 1. verletzen (durch Stoß, Schlag mit dem Fuß); 2. wegstoßen (mit dem Fuß, aus Ärger oder Geringschätzung).
Dōki ya shure dā, das Pferd verletzte das Kind.
Sárkī ya shure keáuta-l-tálaka, der Häuptling stieß das Geschenk des Armen weg.
Shurē ta, stoße es zurück!
Kada ka shure ta, stoße es nicht zurück!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-shure, masú-shure *pl.*
*Part. perf. m.* shurárē, shurária *f.*, shurarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = shurē; *Praes.* und *Fut* ohne *Obj.* = shurewa.)

**shuri,**[2] شُورِ *Subst. m.*, shúrōri, shurúna, shurái, shuré-shurē *pl.*, Stoß, Fußtritt.
Yi-n-shuri, einen Stoß geben, einen Fußtritt geben, stoßen, schlagen, zurückstoßen, hinwegstoßen, hinunterstoßen (mit dem Fuß), hinten ausschlagen; verletzen (durch Stoß, Schlag mit dem Fuß).
Ya yi shuri-n-barão ga máhayī, er stieß den Dieb die Treppe hinunter.
Ya yi shuri-n-tálaka, er gab dem Armen einen Fußtritt.

**shushuniya,**[3] شُوشُونِيَا *Subst. f.*, shúshuniyōyī, shushuniyúna, shushuniyái *pl.* (K.), Holzpfeiler, Pfosten.

**shuwāka,** شُوَاكَ *Subst. f.*, shúwakōkī, shuwākúna, shuwakái *pl.* (alt. H.), eine schmale, hohe Strauchart. Die Blätter schmecken bitter und sollen guten Einfluß auf die Milchbereitung ausüben, weshalb sich Wöchnerinnen häufig von den Blättern Suppen bereiten.

---

[1]) Alt. S. = شُوِرِ, shĭure.

[2]) Alt. S. = شُوِرِ, shĭuri.

[3]) Alt. K. = شُوشُوِنِيَا, shĭushĭuniya.

# T.

**ta,** ت, *f.*, der Buchstabe Ta.

**ta,** تَ, *Pers.-Pron.* der *3. Pers. sing. f.*, sie. (cf. Lehrbuch pag. 27, 28.)
Ta bugē shi, sie schlug ihn.
Ya bugē ta, er schlug sie.

**ta,** تَ, *Poss.-Pron.* der *1. Pers. sing. f.*, meine.
Diyá ta ta mutu, meine Tochter ist gestorben.

**ta,** تَ, *Präfix f.*, vor die Kardinalzahlen zur Bildung der Ordinalzahen. Die erste bildet jedoch eine Ausnahme, indem hier das *Präfix* nicht vor die Kardinalzahl dáia, sondern vor fari gestellt wird. (Lehrbuch pag. 26.)
Ta-fari, die erste.
Ta-biu, die zweite.

**ta,** تَ, *f.*, dient zur Bildung des Genitivs, wird jedoch zu »t« abgekürzt. (cf. Lehrbuch pag. 18.)
Uwā ta yāro = uwa-t-yāro, Mutter des Knaben.
Inuwa ta ſtatshē = inuwa-t-ſtatshē, Schatten des Baumes.

**ta = tshe,** تَ, das Hilfsverb sein, nur *f.*
Diyá ta ni, ich bin eine Freie.
Uwā-ta ta ita, es ist meine Mutter.
Diyá-ta ta ita, sie ist meine Tochter.
Diyá ta ita, es ist eine Freie.

**táadā,** تَادَا, *Subst. f.*, táadái, táadōdī, táadúna *pl.* (alt. K.), Schaden.
Yi-n-táadā, Schaden anrichten, zufügen; beschädigen.
Gugúwa ta yi táadā babá a gōnā-ta, der Sturm hat großen Schaden auf meiner Farm angerichtet.

**táadī,** تَادِ, *Subst. m.*, táadái, táadōdī, táadúna *pl.* (S.), Schaden.
Yi-n-táadī, Schaden anrichten, zufügen; beschädigen.

**tāba,** تَابَ, *Subst. f.*, tābōbī *pl.*, Tabak.

**tāba,** تَابَ, *V.*, zusammenschlagen (der Hände).
Ta tāba hanúwa, sie schlug die Hände zusammen.
Tabā su, schlage sie zusammen!
Kada ki tāba su, schlage sie nicht zusammen!
*Part. praes. m.* und *f.* maitāba, masú-tāba *pl.*
*Part. perf. m.* tabábē, tabábia *f.*, tababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tabā.)

**tába,** تَبَ, *V.*, 1. berühren; 2. schlagen; 3. nehmen (etwas von mehreren); 4. beißen (von der Schlange); 5. antreiben (das Pferd); 6. schulden; 7. beschlafen; 8. angreifen; 9. manchmal etwas tun, jemals etwas tun; *neg.* niemals etwas tun.
1. In mútanē su-na yi-n-salla, su-na tába kásā da góshī, wenn die Leute beten, berühren sie mit der Stirn die Erde.

Su-na tábawa, sie berühren (ohne *Obj.*).
Tabā ta, berühre sie!
Kada ka tába ta, berühre sie nicht!
A tába ta, ta tabú, sie muß gut berührt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta tabúwa, don akoi rúa, sie kann nicht berührt werden, weil Wasser da ist.
2. Ya tába yāro, er hat den Knaben geschlagen.
Ya tába shi, er hat ihn geschlagen.
Tabā shi, schlage ihn!
Kada ka tába shi, schlage ihn nicht!
3. Ya tába biu tshiki-n-litafái gōma, er nahm zwei von den zehn Büchern.
Tába kúrdī, nimm von dem Geld!
Tabā shi, nimm von ihm!
Góbē za ni tába shi, morgen werde ich von ihm nehmen.
4. Mátshijī ya tába ni, eine Schlange hat mich gebissen.
Za shi tábawa, sie wird beißen.
5. Má-hayī ya tába dōki-n-sa da tsumājia, der Reiter trieb sein Pferd an mit einem kleinen Stock.
6. I-na tába wuri-n-ka[1]) zanbar biu, ich schulde dir eine Mark (= 2000 Kaurimuscheln).
Ya tába wurī na zanbar gōma, ámmā yanzu bai (= ba ya) tába ba, er schuldete mir fünf Mark, aber jetzt schuldet er nichts.
7. Ya-na tába mátshe, er beschläft die Frau.
8. Ya-n-yāki sun tába gari da dare, die Krieger haben während der Nacht die Stadt angegriffen.
Gōbé za su tába mu, morgen werden sie uns angreifen.
9. Za ka tába tafia makka, wirst du je nach Mekka gehen?
Ba za shi tába tafia makka ba, er wird nie nach Mekka gehen.
Ba ni tába sha-n-barasā, ich trinke niemals Wein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tába, masú-tába *pl.*
*Part. perf. m.* tabábē, tabábia *f.*, tababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tabā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tábawa.)

**tabáa**, تَبَع, *Subst. f.*, tábaōi, tabaái *pl.* (S.), großer Bogen.
Tabáa-l-tákardā, großer Bogen Papier.

**tabármā**, تَبَرْمَا, *Subst. f.*, tabármi *pl.*, Matte.
A-na shínfida tabármā a gádo kō a kásā don a yi kwānā, die Matte wird über das Bett oder auf die Erde gebreitet, um (darauf) zu schlafen.

**tábaryā**, تَبَرْيَا, *Subst. f.*, tábare *pl.*, Stämpfel (um in einem Mörser zu stoßen); Dreschflegel; das Steigen oder Bäumen des Pferdes.
Dōki ya yi tábaryā, das Pferd stieg (in die Höhe, es stand aufrecht wie ein Stößel oder Stämpfel beim Stoßen, daher der Name), es bäumte sich.

[1]) Oder: i-na tába zanbar biu ga kai.

**tabáta,** تَبَتَ, *V.*, bleiben, verbleiben, wohnen; bestehen, existieren.
Yanzu su-na tabáta kete, jetzt bleiben sie in Kete.
Su-na tabatāwa, sie bleiben.
Rúa kadan ya tabáta tshiki-n-tukúnya, ein wenig Wasser verblieb in dem Topf.
Tabatshí kano, bleibe in Kano!
Kada ka tabáta kano, bleibe nicht in Kano!
Tabatshí nan, bleibe hier!
Ku tabáta kano, bleibt in Kano!
Za su tabatāwa, sie werden bleiben.
A kete masallatshi ya-na tabáta, in Kete besteht eine Moschee.
*Part. praes. m.* und *f.* maitábata, masú-tábata *pl.*
*Part. perf m.* tabatátshē, tabatátshia *f.*, tabatatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tabatāwa, *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tabatshí.)

**tábata,** تَبَّتَ, *V.*, versichern, bestätigen, bezeugen, beweisen.
I-na tábata ma ka, sárkī ya mutu, ich versichere dich, daß der König gestorben ist.
Ya tábata mi ni, shi zō, er versicherte mich, daß er komme.
Sun tábata fadi-n-sa, sie bestätigten seine Aussage.
Tabatā shi kuwa, bestätige sie auch!
Ya tabatā shi, er bestätigte sie.
Tábata magána, das Wort, das Versprechen halten.
Ya-na tábata magana-l-sa, er hält sein Wort.
Ya-na tabatā ta, er hält es.
*Part. praes. m.* und *f.* maitábata, masú-tábata *pl.*
*Part. perf. m.* tabatátshē, tabatátshia *f.*, tabatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tabatā.)

**tábatshe,** تَبَّتَ, *V.* (Daura), versichern, bestätigen, bezeugen, beweisen.
Ya tábatshe fadi-n-sa, er bestätigte seine Aussage.
Ya tabatshē shi, er bestätigte sie.
Tábatshe magána, das Wort, das Versprechen halten.
Ta tábatshe magana-l-ta, sie hat ihr Wort gehalten.
Tabatshē ta, halte es!
*Part. praes. m.* und *f.* maitábatshe, masú-tábatshe *pl.*
*Part. perf. m.* tabatshátshē, tabatshátshia *f.*, tabatshatshū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tabatshē.)

**tabbas,**[1] تَبَّسَ, *Subst. m.*, tábbasōshī *pl.*, Versicherung, Bestätigung, Beweis. (Im Genitivverh. = tabbashi, tabbashi-n-fadi-n-sa, Bestätigung seiner Aussage.)
I-na da tabbas ya yi sāta, ich habe den Beweis, daß er gestohlen hat.
Yi-n-tabbas, versichern, bestätigen, beweisen.
Ya yi mi ni tabbas, shi-na da híma, er versicherte mir, er sei fleißig.
Ba a iya a yi tabbashi-n-sāta, der Diebstahl kann nicht bewiesen werden.
Ba a iya a yi tabbashi-n-sāta ba, der Diebstahl konnte nicht bewiesen werden.

[1]) K. = tabas.

**tābe**, تَابِ, *V.*, Not leiden, sehr arm sein (K. u. S.); pflücken (S).
Ya-na tābe ga kōmi, er leidet an allem Not.
Su-na tābewa, sie leiden Not (ohne *Obj.*).
Ya tābe kadā, er pflückte Baumwolle.
*Part. praes. m.* und *f.* maitābe, masú-tābe *pl.*
*Part. perf. m.* tabábē, tabábia *f.*, tababū *pl.*

**tábi**, تَبِ, *Subst. m.*, tabé-tabē, tábōbī, tabái *pl.*, 1. Berührung; 2. Schlag; 3. Herausnahme; 4. Biß (der Schlange); 5. Antrieb; 6. Schuld; 7. Beischlaf; 8. Angriff; 9. Verrücktheit.
Yi-n-tábi, *V.*, 1. berühren; 2. schlagen; 3. nehmen (etwas von mehreren); 4. beißen (v. d. Schlange); 5. antreiben (das Pferd); 6. schulden; 7. beschlafen; 8. angreifen; 9. jemals etwas tun; *neg.* niemals etwas tun; 10. verrückt sein.
1. Ya yi tabi-n-kásā da góshī, er berührte mit der Stirn die Erde.
2. Su-na yi-n-tabi-n-barāo, sie schlagen den Dieb.
3. Ta yi tabi-n-dáia tshiki-n-ákuyōyī fudu, sie nahm eine der vier Ziegen.
4. Mátshijī ya yi tabi-n-yārínya, eine Schlange hat das Mädchen gebissen.
5. Ya yi tabi-n-dōki-n-sa da búlāla, er trieb sein Pferd an mit der Peitsche.
6. Ka-na yi-n-tabi-n-zanbar fudu wurī na oder ka-na yi-n-tabi-n-zanbar fudu ga ni oder ka-na yi-n-tabi wurī na zanbar fudu, du schuldest mir 2 Mk. (= 4000 Kaurimuscheln).
7. Ka yi tabi-n-mátshe, du hast die Frau beschlafen.
8. Masú-yāki sun yi tabi-n-mu da dare, die Krieger haben uns während der Nacht angegriffen.
9. Za ka yi-n-tabi-n-ámrē, wirst du jemals heiraten?
Ba za ni yi-n-tabi-n-ámrē ba, ich werde niemals heiraten.
10. Ya yi tábi, er ist verrückt.

**tabī**, تَبِى, *Subst. m.*, tābúna *pl.*, das Zusammenschlagen (der Hände).
Ya yi tabī da hanúwa, er schlug die Hände zusammen.

**tábki**, تَبْكِ, *Subst. m.*, tabkaikái, tábkōkī, tabkúna *pl.* (Daura), Teich, See.

**tabō**, تَبُو, *Subst. m.* (K.), Schmutz, Schlamm, Sumpf.
Hánya ta-na da tabō, der Weg ist schmutzig.

**tábre**, تَبْرِ, *Subst. m.*, tábra, tábrōrī, tabrúna *pl.*, kastrierter Ziegenbock.

**tábshi**, تَبْشِى, *Subst. m.*, tabsaisái, tabsúna *pl.* (K.), Zartheit, Weichheit.
Da tábshi, zart, weich.
Tatábsa *m.* und *f.*, tábsasā *pl.*, sehr zart, sehr weich.

**tabú(w)a**, تَبُوَا, *Subst. f.*, tabuwái, tábuwōyī *pl.*, Verrücktheit.

**tabú(w)a,** تَبُوَا, *V.*, verrückt sein.
Ta-na tabú(w)a, sie ist verrückt.
Ya tabú, er war verrückt.
Tabábē *m.*, tababū *pl.*, Verrückter.
Tabábia *f.*, tababū *pl.*, Verrückte.

**tāda,** تَادَ, *Subst. f.*, tādōdī *pl.* (S.), 1. Betragen, Charakter, Gewohnheit; 2. Greuel, Verabscheuung.
Tāda-n-sa ba ta da kẹ́o, sein Betragen ist nicht gut.
Tűrū tāda-l-állah, der Fetisch ist ein Greuel vor Gott.
Tűrū tāda-l-gaba-n-állah, der Fetisch ist ein Greuel vor Gott.

**tāda,** تَدَ, *V.* (S.), in die Höhe strecken, aufheben, in die Höhe heben, aufrichten, verursachen, veranlassen.
Tāda alkáwalī, das Versprechen, das Wort brechen.
Tāda igia-l-fitíla, den Docht der Lampe höher schrauben.
Tāda kai, den Kopf in die Höhe heben.
Tāda kai, die Augen aufheben.
Tāda bāwa, einen Sklaven freilassen.
Tāda yāki, einen Krieg verursachen.
Tāda fada, einen Streit veranlassen.
Tāda tsúntsū, einen Vogel auffliegen lassen.
Dōki ya-na tāda kunúwa-n-sa, das Pferd stellt seine Ohren.
Tāda áiki, eine Arbeit beginnen.
Tāda magána, erinnern an eine alte Streitsache.
Kada ka tāda mi ni magána kulun, erinnere mich nicht immer an den alten Streit!
Tāda mai-kwānā, den Schläfer aufwecken.
Tāda mánzō, einen Boten absenden.
Tāda manzō zúa kete, schicke den Boten nach Kete!
Tāda shi zúa kano, sende ihn nach Kano!
*Part. praes. m.* und *f.* maitāda, masú-tāda *pl.*
*Part. perf. m.* tadádē, tadádia *f.*, tadadū *pl.*

**tādali,** تَادَلِى, *Subst. m.*, tādúla, tadalái *pl.*, länglicher Korb zur Aufbewahrung von Baumwolle.

**tadarīshi,** تَدَرِيشِ, *Subst. m*, tadarisái *pl.*, Lederfutteral für Bücher.

**tadáwa,** تَدَوَ, *Subst. f.*, tádawōyī, tadawái, tadawū *pl.* (K.), Tinte.
Tadáwa-l-állah, Muttermal.

**táde,** تَدَ, *V.* (S.), 1. einem das Bein stellen (damit er hinfällt); 2. im Stich lassen.
Ya táde shi, er hat ihm das Bein gestellt.
Tadē shi, stelle ihm das Bein!
Sarki-n-kano ya táde sarki-n-kabi tshiki-n-yāki, der König von Kano hat den König von Kebi in dem Krieg im Stich gelassen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitáde, masú-táde *pl.*
*Part. perf. m.* tadádē, tadádia *f.*, tadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tadē.)

**tāde,** تَادَ, *V.* (K.), 1. einem das Bein stellen (damit er hinfällt); 2. im Stich lassen.
Yāro-n-nan ya tāde yāro-n-tshan, dieser Knabe hat jenem Knaben ein Bein gestellt.
Tadē shi, stelle ihm ein Bein!
*Part. praes. m.* und *f.* maitāde, masú-tāde *pl.*
*Part. perf. m.* tadádē, tadádia *f.*, tadadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tadē.)

**tādi,** تَادَ, *Subst. m.*, tadái, tādaidái, tādúna *pl.* (alt. K.), Unterhaltung, Gespräch.
Mai-tādi, *m.* und *f.*, Unterhalter.
Yi-n-tādi, sich unterhalten.

**tafarki,** تَفَرْكِ, *Subst. m.*, tafarkū *pl.* (K.), Weg, Straße, Pfad; Art, Weise.
Sprichwort: Tafarki-n-lāfia ba shi da nīsa, der Weg der Gesundheit ist nicht weit. (cf. Evang. Matth. 7, 14: »Und die Pforte ist enge und der Weg ist schmal, der zum Leben führet« usw.)

**tafárnu(w)a,** تَفَرْنُوَا, *Subst. f.*, táfarnuwōyī, tafarnuwái *pl.*, Knoblauch.

**táfasa,** تَفَسَ, *V.*, sieden, kochen, wallen (*Trans.*).
Ta-na táfasa rúa, sie kocht Wasser.
Ta-na tafasā shi, sie kocht es.
Ta-na tafasāwa, sie kocht (ohne *Obj.*).
Ta táfasa rúa, sie hat Wasser gekocht.
Ta tafasā shi, sie hat es gekocht.
Tafasā shi har shi zuba, koche es, bis es überläuft.
A táfasa gújiyōyī, su tafasú, die Erdnüsse müssen gut »gesotten« werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba su tafasúwa, don bābu rúa, sie können nicht »gesotten« werden, weil kein Wasser da ist.
Ga, mátshe mai-táfasa rúa, sieh, eine Frau, kochend Wasser = sieh, eine Frau, die Wasser kocht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-táfasa, masú-táfasa *pl.*
*Part. perf. m.* tafasáshē, tafasáshia *f.*, tafasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tafasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tafasāwa.)

**tafása,** تَفَسَ, *V.*, sieden, kochen, wallen (*Intrans.*).
Rúa ya-na tafása, das Wasser kocht.
Gújiyōyī sun tafása, die Erdnüsse »siedeten«.
Rúa mai-tafása, kochendes Wasser.
Gújiyōyī masú-tafása, »siedende« Erdnüsse.
Zutshiya tafása, zornig sein (wörtlich: Herz siedet).
Zutshiya-l-sa ta-na tafása, er ist zornig.
Zutshiya-l-ta ta-na tafása, sie ist zornig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tafása, masú-tafása *pl.*
*Part. perf. m.* tafasáshē, tafasáshia *f.*, tafasasū *pl.*

**tafasā,** تَفَسَا, *Subst. f.*, tafasái, táfasōshī *pl.*, eine Krautart. Die

Blätter werden gekocht und gegessen.

**táfashē,** تَفَشِى, *Subst. m.*, tafasúna, táfasōshī, tafasái *pl.* (S., Zanf.), eine Art Trommel. Die in der Mitte verjüngte Wand ist nur auf einer Seite mit einem Fell überspannt.

**tafāshia,** تَفَاشِيَ, *Subst. f.*, tafashiái, táfashiyōyī *pl.*, eine Baumart mit breiten Blättern. Die Wurzel dient als Brechmittel.

**taffā,** تَفَّا, *Subst. f.*, taffúna, taffaifái, táffōfi *pl.*, entkernte Baumwolle.

**táfī,** تَفِى, *Subst. m.*, tāfúna, tāfúka *pl.*, Fläche.
Tafi-n-gidā, freier Platz innerhalb einer Hofraite, Hof.
Tafi-n-giwā, eine Matte zum Sitzen. Sie hat die Form der Sohle eines Elefantenfußes, daher der Name.
Tafi-n-hánū, Handfläche, flache Hand.
Tafi-n-káfa, Fußsohle.
Ya marí yāro da tafi-n-hánū, er schlug den Knaben mit der flachen Hand.
Sprichwort: Tafi-n-hánū ba shi rufe rānā, eine Handfläche bedeckt nicht die Sonne. Niemand kann Gott abhalten in seinem Tun.

**tafi** (gesprochen **tẹfi**), تَفِ, *V.*, gehen.
I-na tafi kete, ich gehe nach Kete.
Ya tafi Kano, er ging nach Kano.
Tafi, geh!
Ya tafi, er ging.
Tafi da rānā (S.), eine Schlangenart.

**tafika,**[1]) تَفِكَا, *V.*, hin und her reisen, hingehen und zurückkommen.
Ya tafika K., er ging nach K. und kam zurück.

**tafíya** (gesprochen **tẹfíya**), تَفِيَ, *Subst. f.*, tafiyé-tafiyē, tafiyái, táfiyōyī *pl.*, (das) Gehen, Gang, Reise.
Yi-n-tafíya, gehen, reisen.
I-na yi-n-tafíya oder kurz i-na tafíya, ich mache einen Gang, ich gehe, ich reise.
Tafíya-l-dare, Reise während der Nacht.
Tafíya-l-hantsī, Reise am Morgen.
Tafíya-l-rānā, Reise während des Tages.
Tafíya-l-wúni (K.), Reise von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.
Tafíya-l-yíni (S.), Reise von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.
Sprichwort: Tafíya māgani-n-garī mai-nīsa, die Reise ist Medizin für die weit entfernte Stadt. Angestrengte Arbeit führt zum Ziel.

**táfki,** تَفْكِ, *Subst. m.*, tafkaikái, táfkōkī, tafkúna, tafúka *pl.*, Teich, See.

**tafō** (gesprochen **tẹfō**), تَفُو, *V.*,

[1]) Entstanden aus: tafi und kawo.

O-Form von tafi (cf. Lehrbuch pag. 47), kommen.
I-na tafō wuri-n-ka, ich komme zu dir.
I-na tafōwa, ich komme (ohne *Obj.*).
Za ni tafōwa, ich werde kommen (ohne *Obj.*).
Ya tafō nan, er kam hierher.
Tafō, komm!
Kada ka tafō, komm nicht!
Za shi tafō garē ku oder za shi tafō wuri-n-ku, er wird zu euch kommen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tafō, masú-tafō *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tafōwa.)

**tafōwa,** تَفُوَا, *Subst. f.*, táfuwōyi, tafuwái *pl.*, Herreise, (das) Kommen.

**táfshi,** تَفْشِى, *Subst. m.*, tafsaisái, tafsúna *pl.* (S.), Zartheit, Weichheit.
Da táfshi, zart, weich.
Tatáfsa *m.* und *f.*, táfsasā *pl.*, sehr zart, sehr weich.

**tāga,** تَاغَ, *Subst. f.*, tāgōgī, tāgaigái, tāgúna *pl.*, Fenster.

**tagangána,** تَغَنْغَنَ, *V.* (S.), dasitzen mit ausgespreizten Beinen.
Kada ka tagangána, setze dich nicht hin mit ausgespreitzten Beinen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tagangána, masú-tagangána *pl.*
*Part. perf. m.* taganganánē, taganganánia *f.*, taganganánū *pl.*

**tagánganē,** تَغَنْغَنِى, *Subst. m.*, tagánganái *pl.*, das Sitzen mit ausgespreizten Beinen.

**tāgara,** تَاغَرَا, *Subst. f.*, tāgarōri, tagarái *pl.*, Kriegsausrüstung.

**tágari,**[1] تَغَرِ, *Adj. f.*, nágargaru *pl.*, gut.

**tagía (tagíya),** تَغِى, *Subst. f.*, tagiyū, tágiyōyī, tagiyái *pl.* (alt. H.), Fez, Mütze, Kappe.
Mariki[2]-n-tagía, Sturmband der Mütze.
Tūbe tagía, nimm den Fez ab!
Sa tagía, setze den Fez auf!

**tágo,** تَغُ, *Subst. m.*, tagúna *pl.* (S.), Jackett, Hausatobe mit engen Ärmeln, Überzieher, Gehrock, Mantel.

**tagǫi,** تَغُيْ, *Subst. m.* und *f.*, tagǭayē *pl.*, Zwilling (K).

**tagōmas,** تَغُومَسْ, *Subst. m.*, Liebe (Zanf.).

**tagōmashī,**[3] تَغُومَشِى, *Subst. m.*, Liebe.
1. Joh. 4,16: Állah tagōmashī; wanda ya-ke tabáta tshiki-n-tagōmashī, ya-na tabáta tshiki-n-állah, állah tshiki-n-sa. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm.

---

[1]) Entstanden aus: ta und gari = sie gut; *m.* = na-gari.
[2]) Entstanden aus dem Praefix ma und rike, halten, festhalten.
[3]) = Azbinsprache. Das gewöhnliche Wort für Liebe = so.

**tágulā,** تَغُلَا, *Subst. f.*, tágulōlī, tagulái, tagulúna *pl.* 1. (K.), Kupfer.
Múnduwa-l-tágulā, Spange von Kupfer.
Múnduwa-l-tágulā ta hánū, Armspange von Kupfer.
2. (S.), Labmagen, die vierte Abteilung des Magens wiederkäuender Tiere.

**tagumi,** تَغُمِى, *Subst. m.*, tagumái *pl.*, Stützen des Kopfes auf die flache Hand.
Tagumi-n-gáfiya, Tätowierung am Mundwinkel, in Saria üblich.

**taguwā,** تَغُوَا, *Subst. f.*, táguwōyī, taguwái *pl.* (K.), Jackett, Überzieher, Mantel, Gehrock, Hausatobe mit engen Ärmeln.

**tāguwa,**[1]) تَاغُو, *Subst. f.*, tāguwōyī *pl.*, weibliches einhöckeriges Kamel.
Tāguwa-l-rúa, Woge.

**tahálikī,** تَحَلِكِى, *Subst. m.*, tahalikái *pl.* (Zanf.), Geschöpf, Kreatur.

**tahalíta,** تَحَلِتَ, *Subst. f.*, táhalitōtshī, tahalitū, tahalitái *pl.* (Zanf.), Erschaffung.
Tahalita-l-mutúm, die Erschaffung des Menschen.

**tahalíta,** تَحَلِتَ, *V.* (Zanf.), erschaffen, schaffen.
Állah ya-na tahalíta, Gott schafft.
Állah ya tahalitshí sáma da kásā, Gott schuf Himmel und Erde.
Állah ya tahalitshí mutúm, Gott erschuf den Menschen.
Állah ya tahalitā shi, Gott erschuf ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* maitahalíta, masú-tahalíta *pl.*
*Part. perf. m.* tahalitátshē, tahalitátshia *f.*, tahalitatū *pl.*
(Tahalíta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tahalitshí, mit *Pron. Obj.* zu tahalitā, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tahalita, Ton auf *Pron.*)
Má-tahalitshī *m.*, má-tahalitā *pl.*, Schöpfer.

**tahalitántshi,** تَحَلِتَنْتْشِ, *Subst. m.*, táhalitantōtshī *pl.* (Zanf.), Schöpfung.
Dūnia tahalitántshi-n-állah tshe, die Welt ist eine Schöpfung Gottes.

**táibā,** تَيْبَا, *Subst. f.*, táibōbī, taibúna, taibái *pl.*, Dickleibigkeit.
Mutúm da táibā, dicker, wohlbeleibter Mensch.

**táiki,** تَيْكِ, *Subst. m.*, tayúka, taikúna, tayakā *pl.*, langer Ledersack zum Transport von Getreide und Hülsenfrüchten. Die Öffnung befindet sich nicht an dem einen Ende, sondern in der Mitte der Längsseite. Der Sack wird quer über den Rücken des Lasttieres (Esel, Pferd, Ochse) gelegt, so daß auf jeder Seite eine Hälfte herabhängt.

**taimáka,** تَيْمَكَ, *V.* (K.), jemand helfen, beistehen, unterstützen.

[1]) Auch das Sternbild des großen Bären wird so genannt.

Su-na taimáka, sie helfen ihm.
Su-na taimakāwa, sie helfen (ohne *Obj.*).
Ya taimakí yāro áiki, er half dem Knaben bei der Arbeit.
Ya taimakē shi, er half ihm.
Ya taimakē shi shi, er half ihm bei ihr.
Taimaka shí, hilf ihm!
Ku taimakē shi, helft ihm!
Kada ka taimakē shi, hilf ihm nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-taimáka, masú-taimáka *pl.*
*Part. perf. m.* taimakákē, taimakákia *f.*, taimakakū *pl.*
(Taimáka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu taimakí, mit *Pron. Obj.* zu taimakē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = taimaka, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = taimakāwa.)
Mai-taimáka, Gehilfe, Gehilfin.

**táimaka,** تَيْمَكَ, *V.* (K.), helfen, beistehen, unterstützen (bei der Arbeit).
Su-na táimaka áiki ga mai-gōnā, sie helfen dem Farmer bei der Arbeit.
Sun táimaka áiki, sie halfen bei der Arbeit.
Su-na taimakā shi, sie helfen bei ihr.
Za shi taimakā shi ga mútanē, er wird den Leuten bei ihr (der Arbeit) helfen.
Taimakā shi ga su, hilf ihnen bei ihr!
A táimaka nōmā, shi taimakú, bei der Feldarbeit muß tüchtig geholfen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi taimakúwa, don bābu mútanē, es kann nicht geholfen werden, weil keine Leute da sind.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-táimaka, masú-táimaka *pl.*
*Part. perf. m.* taimakákē, taimakákia *f.*, taimakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = taimakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = taimakāwa.)
Masú-táimaka áiki, Gehilfen bei der Arbeit.
Masú-taimáka yāro, Gehilfen für den Knaben.

**taimáko,** تَيْمَكُو, *Subst. m.*, taimakái, táimakōkī *pl.* (K.), Hilfe, Beistand, Unterstützung.
Yi-n-taimáko, helfen, beistehen, unterstützen.
Ya yi ma sa taimáko ga áiki, er half ihm bei der Arbeit.
Mai-taimáko *m.* und *f.*, masú-taimáko *pl.*, Gehilfe, Gehilfin.

**táitai,** تَيْتَيْ, *Subst. m.*, táitayē, taitúna, táitōtshī *pl.*, 1. aus Bast oder Stroh geflochtener Teller[1]) (alt. K.); 2. Tragnetz (K. S.).

**tajāwankal,** تَجَاوَنْكَلْ, *Subst. m.*, tajāwankalōlī, tajāwankalái *pl.* (alt. S.), hübsch verzierte Sandalen.

**tājira,** تَاجِرَا, *Subst. f.*, tajirái, tājirōrī *pl.*, reiche, wohlhabende

[1]) Wird benutzt, um Gegenstände darauf zu legen, Töpfe zuzudecken und auch zum Sieben (durch Schütteln).

Frau. *Adj. f.*, reich, wohlhabend (K.).

**tājiri,** تَاجِرِ, *Subst. m.*, tajirái, tājirōrī *pl.*, reicher, wohlhabender Mann. *Adj. m.*, reich, wohlhabend (K.).

**tajírta,** تَاجِرْتَ, *V.* (K.), reich, wohlhabend sein.

**tājirtáka,** تَاجِرْتَكْ, *Subst. f.*, tājirtakōkī *pl.* (K.), Reichtum, Wohlhabenheit.

**tājírtshi,** تَاجِرْتْشِ, *Subst. m.*, tājirtōtshī *pl.* (K.), Reichtum, Wohlhabenheit.
Da tājirtáka, reich, wohlhabend.
Da tājírtshi, reich, wohlhabend.

**táka,** تَكْ, *V.*, messen mit der Spanne der Hand, cf. taki.

**tāka,** تَاكْ, *V.*, treten auf, eintreten, einen Ort betreten.
Su-na tāka dāki, sie treten in das Zimmer ein.
Su-na tākawa, sie treten ein (ohne *Obj.*).
Ya tāka tabármā, er trat auf die Matte.
Ya tāka ta, er trat auf sie.
Takā ta, tritt auf sie!
Takō, tritt ein!
Ku takō, tretet ein! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitāka, masú-tāka *pl.*
*Part. perf. m.* takákē, takákia *f.*, takakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tākawa. *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = takā.)
Tāka íyakā, das Gesetz übertreten.
Tāka kásā, auf die Erde treten.
Tāka mátshe, eine Frau beschlafen.
Tāka mutúm, einen Menschen verachten.
Tāka ráwa, tanzen, »einen Tanz treten«.

**tākā,** تَاكَا, *Subst. f.*, tākōkī *pl.* (S.), Beiname.
Tāka-l-sárkī, Beiname eines Königs, z. B. zāki, der Löwe, d. i. der Starke.
Tāka-l-gabá, ehrender Beiname.
Tāka-l-bāya, Schimpfname.

**tákaba,** تَكَبْ, *Subst. f.*, tákabōbī, takabái *pl.*, Wehklage (der Frauen), Trauer.
Yi-n-tákaba, wehklagen, trauern.
In míji ya mutu, mata-l-sa tana zama tshiki-n-dāki wátanī fudu da kwānakī gōma, kāna ta yi ámrē, shi ne tákaba, wenn ein Mann gestorben ist, bleibt seine Frau vier Monate und zehn Tage im Zimmer, ehe sie (wieder) heiratet, das ist tákaba. (Entstanden aus ta und kába, Blatt eines Zweiges der Dumpalme, das von den Klagefrauen um den Hals gebunden wird.)

**takabádo,**[1]) تَكَبَدْ, *Subst. m.* (S.), ein Wasservogel in der Größe einer Taube, mit langem Hals.

[1]) K. = tāka-a-bádo, »tritt auf die Wasserlilie«. Zanf. = tāka-bál-bado, »tritt hinter die Wasserlilie«.

**takáita,** تَكَيْتَ, *V.* (S.), ingrimmig sein; sich grämen. (*Intrans.*)

**tákaita,** تَكَيْتَ, *V.* (S.), jemand ärgern, bedrücken. (*Trans.*)
Su-na takaitā shi, sie ärgern ihn.
Ya tákaita mútanē, er ärgerte die Leute.
Takaitā su, ärgere sie!
Ba shi tába takaitā su ba, er ärgerte sie nie.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-takáita, masú-takáita *pl.* (*Intrans.*)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tákaita, masú-tákaita *pl.* (*Trans.*)
*Part. perf. m.* takaitátshē, takaitátshia *f.*, takaitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = takaitā.)

**takáitshi,** تَكَيْتْشِى, *Subst. m.*, tákaitōtshī, takaitúna, takaitái takaitū *pl.* (S.), Ingrimm, Gram, Verdruß, Bedrückung.
Yi-n-takáitshi, ingrimmig sein, sich grämen.
Ji-n-takáitshi, ingrimmig sein, sich grämen.
Sa takáitshi, jemand ärgern, bedrücken.

**takalmī,**[1]) تَكَلْمِى, *Subst. m.*, tākálma *pl.* (K.), Sandale.

**takáma,** تَكَمَا, *Subst. f.*, tākamōmī, takamái *pl.*, Stolz.
Da takáma, stolz.

**takandā,** تَكَنْدَا, *Subst. f.*, tákandōdī, takandúna, takandái *pl.*, Zuckerrohr.
Takandā raké, Zuckerrohr, Saccharum officinarum L.
Takandā dōgu(w)a, Durra oder Kaffernkorn, Andropogon Sorghum (L.).

**tākanta,** تَاكَنْتَ, *V.*, düngen.
Su-na tākanta gōnā, sie düngen das Feld.
Su-na tākantāwa, sie düngen (ohne *Obj.*).
Su-na tākantā ta, sie düngen es.
Ya tākanta gōnā, er düngte den Acker.
Tākantā ta, dünge ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tākanta, masú-tākanta *pl.*
*Part. perf. m.*, tākantátshē, tākantátshia *f.*, tākantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tākantā, im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tākantāwa.)

**takar,** تَكَرْ, *Adv.* (alt. H.), wirklich, wahrhaftig, in der Tat.
Takar ya mutu, er ist wirklich gestorben.

**tákardā,** تَكَرْدَا, *Subst. f.*, tákardū, tákardái, tákardōdī, tákardúna *pl.*, Papier, Brief, Buch.
Takarda-l-dūnia, Weltkarte.

**takárkarī,** تَكَرْكَرِى, *Subst. m.*, takárkarái *pl.*, Trag- oder Reitstier.

**tāke,** تَاكَ, *V.*, niedertreten.
Su-na tāke hátsī, sie treten das Getreide nieder.
Su-na tākewa, sie treten nieder (ohne *Obj.*).
Tāke hátsī, tritt das Getreide nieder!
Takē shi, tritt es nieder!

[1]) S. = takálme.

Mútanē su-na tāke dāwa, kāna su-na girbi (=su-na yi-n-girbi), die Leute treten das Guineakorn nieder, ehe sie (es) schneiden.
Gíwā ta tāke mutúm, der Elefant hat einen Menschen niedergetreten.
Ta tatakē shi, er hat ihn tüchtig niedergetreten. (cf. Lehrbuch pag. 45 *Plur.* d. Handl.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitāke, masú-tāke *pl.*
*Part. perf. m.* takákē, takákia *f.*, takakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tākewa.)

**tākē**, تَاكِى, *Subst. m.*, tākōkī *pl.* (K.), Beiname.
Tāke-n-gabá, ehrender Beiname.
Tāke-n-bāya, Schimpfname.

**tāki**, تَاك, *Subst. m.*, tākaikái *pl.*, Dung.

**tāki**, تَاك, *Subst. m.*, také-takē *pl.*, Auftreten, Eintreten; Schritt.
Yi-n-tāki, auftreten, eintreten, betreten; Schritt machen.
Yi-n-tāki-n-íyakā, das Gesetz übertreten.
Yi-n-tāki-n-kásā, auf die Erde treten.
Yi-n-tāki-n-mátshe, eine Frau beschlafen.
Yi-n-tāki-n-mutúm, einen Menschen verachten.
Yi-n-tāki-n-ráwa, tanzen, »einen Tanz treten«.

**tāki**, تَاك, *Subst. m.*, Längenmaß = 1 Fuß.
Tsawo-n-mutúm tāki shídda ne, die Länge des Mannes ist 6 Fuß.
Tāki-n-takalmī, ein Paar Sandalen.
Tāki-n-kúbutái, ein Paar Schuhe.
Tāki-n-bíri,[1]) bärenfüßig.
Dōki da tāki-n-bíri oder dōki mai-tāki-n-bíri, bärenfüßiges Pferd.

**táki** (gesprochen tę́ki), تَك, *Subst. m.*, také-takē *pl.*, Längenmaß vom Ende des Daumens bis zum Ende des Mittelfingers, eine Spanne.
Ya táka sándā da táki-n-sa, er maß den Spazierstock mit seiner Spanne.
A táka shi, shi takú, er muß gut gemessen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tsawo-n-sándā táki[2]) shídda ne, die Länge des Spazierstockes ist 6 Spannen.

**tákobī**, تَكُبِى, *Subst. m.*, takúba *pl.*, Schwert.
Ya zāre tákobi-n-sa daga kúbē, er zog sein Schwert aus der Scheide.
Sa tákobi-n-ka kúbē, stecke dein Schwert in die Scheide!

**tákos** (gesprochen **tákǫs** und **tǫ́kǫs**), تَكُسْ, Kardinalzahl, 8.

**takú**, تَكُ, *V. intrans.* von táka, messen.

---

[1]) Wörtlich: affenfüßig. [2]) *Sing.* steht für *Plur.*

Sándā ta-na takú tāki fúdu, der Spazierstock mißt 4 Fuß.
Sanda-n-nan ta takú tāki úku kadai, dieser Stock maß nur 3 Fuß.

**takúmkumī**, تَكُمْكُمِى, *Subst. m.*, takumkumái, tākumkúma *pl.* (S.), 1. Maulkorb; 2. Litham.

**takúnkumī**, تَكُنْكُمِى, *Subst. m.*, takunkumái tākunkúma *pl.* (K.), 1. Maulkorb; 2. Litham.

**tálailai**, تَلَيْلَيْ, *Subst. m.*, tálailōlī, tálailúna *pl.* (S.), Metallhelm.

**tálaka**, تَلَكَ, 1. *Adj. m.*, talákiya *f.*, tálakōkī, tálakāwā *pl.* arm; untertänig; 2. *Subst. m.* und *f.*, der Arme, die Arme; 3. *Subst. m.* und *f.*, der Untertan.
Sárkī ya-na da tálakāwā da yawa, der König hat viele Untertanen.

**tālāla**, تَالَالَا, *Subst. f.*, tālalái, tālalōlī *pl.*, langes Seil, lange Leine, um Tiere damit anzubinden.

**talālābiya**, تَلَالَابِيَا, *Subst. f.*, talālābiyū, talālābiyái *pl.* (Zanf. und alt. S.), Ausgleiten, Ausrutschen.
Yi-n-talālābiya, ausgleiten, ausrutschen.
Mai-talālābiya *m.* und *f.*, masú-talālābiya *pl.*, glatt, schlüpfrig.
Hánya mai-talālābiya, schlüpfriger Weg.

**talāta**, تَلَاتَ, Kardinalzahl, 3000.

**talāta**, تَلَاتَ, *Subst. f.*, Dienstag.

**talāta**, تَلَاتَ, *Subst. f.*, Verlust beim Würfelspiel (gespielt mit Kaurimuscheln).
Yi-n-talāta, verlieren beim Würfelspiel.

**taláuta**, تَلَوْتَ, *V.*, arm sein; untertan sein, untertänig sein.
Ta-na taláuta, sie ist arm.
Mu-na taláuta ga sárkī, wir sind dem König untertan.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-taláuta, masú-taláuta *pl.*

**táláutshi**, تَلَوْتْشِ, *Subst. m.*, tálautōtshī, talautái *pl.*, Armut, Untertänigkeit.
Da táláutshi, arm; untertan, untertänig.
Má-taláutshī *m.*, má-talautā *pl.*, der Arme; der Untertan.
Má-taláutshiya *f.*, má-talautā *pl.*, die Arme.
Sprichwort: Táláutshi ba shi kauda yántshi, Armut verrückt nicht die Freiheit. Die Armut macht einen nicht zum Sklaven.

**tálga**, تَلْغَ, verrühren (bes. von tsákī) in heißem Wasser.
Ta tálga tsákī, sie hat Schrot in heißem Wasser verrührt (zu einem steifen Brei).
Talgā shi, verrühre ihn!
Ya tálga shi, sie hat ihn verrührt.
A tálga shi, shi talgú, er muß gut verrührt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tálga, masú-tálga *pl.*
*Part. perf. m.* talgágē, talgágia *f.*, talgagū *pl.*

**tálgi**, تَلْغِ, *Subst. m.*, tálgōgī, tal-

gúna, talgái talgaigái *pl.*, Verrühren; steifer Brei oder Teig, (von Schrot).
Yi-n-tálgi, verrühren.

**talhātana,** تَلْحَاتَنَا, *Subst. f.* (K., Daura), durchlochte Achatbrosche.

**talia,** تَالِيَ, *Subst. f.*, táliyōyī, taliyū, taliyái *pl.*, Hochzeitsmahl für die Braut und ihre Freundinnen. (In Hausaland speist der Mann und seine Frau bzw. seine Frauen getrennt. Auch beim Hochzeitsmahl wird von dieser Sitte keine Ausnahme gemacht.)

**talibámbam,** تَلِبَمْبَمْ, *Subst. m.*, talibambúna *pl.* (S.), eine Fischart, die den Bauch anschwellen lassen kann.
Talibámbam ma-kidi-n-kīfayē, der Talibámbam ist der Trommler der Fische.

**talibánbam,**[1]) تَلِبَنْبَمْ, *Subst. m.*, talibanbúna *pl.* (K.), eine Fischart, die den Bauch anschwellen lassen kann.

**tālikī,** تَالِكِى, *Subst. m.*, talikái *pl.* (S.), Geschöpf, Kreatur.
Tālikī mai-mótsī, bewegliche Kreatur.
Tālikī maras-mótsī, unbewegliche Kreatur.

**talīli,** تَلِيل, *Subst. m.*, talilái *pl.*, großes Amulett, Zaubermittel, soll besonders im Kriege schützen vor den Pfeilen und Kugeln des Feindes.

**talíta,** تَلِتَ, *Subst. f.*, tálitōtshī, talitū, talitái *pl.* (S.), Erschaffung.
Talita-l-mutúm, die Erschaffung des Menschen.

**talíta,** تَلِتَ, *V.* (S.), erschaffen, schaffen.
Állah ya-na talíta, Gott schafft.
Allah ya talitshí sáma da kásā, Gott schuf Himmel und Erde.
Állah ya talitshí mutúm, Gott erschuf den Menschen.
Állah ya talitā shi, Gott erschuf ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* maitalíta, masú-talíta *pl.*
*Part. perf. m.* talitátshē, talitátshia *f.*, talitatū *pl.*
(Talíta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu talitshí mit *Pron. Obj.* zu talitā oder talitshē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = talita, Ton auf *Pron.*)
Má-talitshī *m.*, má-talitā *pl.*, Schöpfer.

**talitántshi,** تَلِتَنْتْشِ, *Subst. m.*, tálitantōtshī *pl.* (S.), Schöpfung.
Dūnia talitántshi-n-állah tshe, die Welt ist eine Schöpfung Gottes.

**tāliyo,** تَالِيُو, *Subst. m.* und *f.*, tāliyōyī *pl.* (Daura und alt. K.), Stiefkind.

[1]) Daura = talibúnbum.

**tálji,**[1]) تَلْج, *Subst. m.* (arab.), Schnee.

**talla,** تَلَّ, *Subst. f.*, tállatōtshī, tallatái, tallatū *pl.*, 1. das Feilbieten, Anpreisen, Ausbieten, Hausierengehen; 2. Ausplaudern, Ausschwatzen (von Geheimnissen); 3. Üble Nachrede.
1. Yi-n-talla, feilbieten, anpreisen, ausbieten, hausieren gehen.
Yārínya ta-na yi-n-talla-l-gédōdī, das Mädchen bietet Erdnüsse feil.
2. Yi-n-talla da asīri, ein Geheimnis ausplaudern.
Ya yi talla da asīri duka, er plauderte jedes Geheimnis aus.
3. Yi-n-talla da, übel nachreden.
Ya-na yi-n-talla da abōki-n-sa kulun, er redet seinem Freunde stets übel nach.

**tallaba,** تَلَّبَ, *V.*, etwas tragen auf der flachen Hand.
Ta-na tallaba káskō, sie trägt einen Teller auf der flachen Hand.
Ta-na tallabāwa, sie trägt auf der flachen Hand (ohne *Obj.*).
Ta-na tallabā shi, sie trägt ihn auf der flachen Hand.
*Part. praes. m.* und *f.* maitallaba, masú-tallaba *pl.*
*Part. perf. m.* tallabábē, tallabábia *f.*, tallababū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tallabāwa; mit *Pron. Obj.* tallabā.)

**tallabē,** تَلَّبِيْ, *Subst. m.*, das Tragen auf der flachen Hand.
Yi-n-tallabē, tragen auf der flachen Hand.
Ya yi tallabe-n-dā, er trug das Kind auf der flachen Hand.

**tallabe,** تَلَّبَ, *V.*, jemand halten, jemand aufhalten, damit er nicht hinfällt.
Ta-na tallabe dā; sie hält das Kind auf.
Ya tallabí dā, don kada shi fādi, er hat das Kind gehalten, damit es nicht fällt!
Ya tallabē shi, er hat es gehalten.
Tallaba shí, don kada shi fādi, halte es, damit es nicht fällt.
*Part. praes. m.* und *f.* maitallabe, masú-tallabe *pl.*
*Part. perf. m.* tallabábē, tallabábia *f.*, tallababū *pl.*
(Tallabe mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tallabí, mit *Pron. Obj.* zu tallabē. Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tallaba, Ton auf *Pron.*)

**tallafa**[2]) **.. ga,** تَلَّفَ, *V.*, jemand die Aufsicht über etwas übertragen, jemand etwas beaufsichtigen lassen.
Ya tallafa da-n-sa ga mālam, er hat dem Priester die Aufsicht über sein Kind übertragen.
Ya tallafā shi ga shi, er hat ihm die Aufsicht über es übertragen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitallafa, masú-tallafa *pl.*
*Part. perf. m.* tallafáfē, tallafáfia *f.*, tallafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tallafā.)

[1]) Oder tílji. [2]) Alt. K. = tōlafa; alt. S. = táulafa.

Má-tallafī *m.*, má-tallafā *pl.*, Aufseher.
Má-tallafia *f.*, má-tallafā *pl.*, Aufseherin.

**tallafi,**[1]) تَلَّفِى, *Subst. m.*, Aufsicht.
Yi-n-tallafi, jemand die Aufsicht über etwas übertragen.
Ya yi tallafi-n-dáwakái ga sámrayi, er hat dem Jüngling die Aufsicht über die Pferde übertragen.

**tallata,** تَلَّتَ, *V.*, 1. feilbieten, anpreisen, ausbieten, hausieren gehen; 2. ausplaudern (ein Geheimnis); 3. übel nachreden.
Su-na tallata dōya, sie bieten Yams feil.
Su-na tallatāwa, sie bieten feil (ohne *Obj.*).
Su-na tallatā ta, sie bieten ihn feil.
Ya tallata záne, er ging mit Zeugen hausieren.
Tallatā shi,[2]) gehe mit ihnen (Zeugen) hausieren!
Yau ya tallata asīri, heute hat er das Geheimnis ausgeplaudert.
Kada ka tallatā shi, plaudere es nicht aus!
Mátā miyágū su-na tallata mázan-su kulun, böse Frauen reden stets ihren Männern übel nach.
Kada ka tallata kōwa, rede niemand übel nach!
*Part. praes. m.* und *f.* maitallata, masú-tallata *pl.*
*Part. perf. m.* tallatátshe, tallatátshia *f.*, tallatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tallatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tallatāwa.)
Má-tallatshī *m.*, má-tallatā *pl.*, Hausierer, Ausplauderer.
Má-tallatshia *f.*, má-tallatā *pl.*, Hausiererin, Ausplauderin.

**talle,** تَلَّى, *Subst. m.*, tallaye *pl.*, 1. Jägertrommel (K.); 2. Saucentopf (S.).

**talōlo,** تَلُولُو, *Subst. m.* (alt. H.), Penis, Rute.

**talótaló,** تَلُتَلُ, *Subst. m.*, talótalói, talótalōlī *pl.*, Truthahn.

**támā,** تَمَا, *Subst. f.*, tamaimái, támōmī *pl.*, Erz, sehr stumpfes Schwert.
Tama-l-ázurfā, Rohsilber.
Tama-l-zināriya, Rohgold.
Tama-n-baki-n-karfe, Eisenerz.

**tamáha,** تَمَحَ, *Subst. f.*, támahōhī, tamahái *pl.* (S.), Hoffnung, Erwartung, Denken, Vermutung.
Yi-n-tamáha, hoffen, erwarten, denken, vermuten.
Mu-na yi-n-tamáha oder kurz mu-na tamáha, wir hoffen.
Sun yi tamáha-n za shi mútu, ámmā ba shi mútu ba, sie dachten, er werde sterben, aber er starb nicht.
Mun yi tamáha kwarai za shi zo, ámmā ba shi zo ba, wir hofften sehr, er würde kommen, aber er kam nicht.

**támanī,** تَمَنِى, *Subst. m.*, tamúna, tamanái *pl.*, Vermögen, Geld und Gut, Reichtum.

---

[1]) Alt K. = tōlafi; alt. S. = táulafi.
[2]) *Sing.* steht für *Plur.*

Támanī na kúrdī ne, ámmā támani-n-ka shānū ne, mein Vermögen besteht in Geld, aber dein Vermögen besteht in Vieh.
Da támanī, Vermögen haben, vermögend.
Ta-na da támanī, sie hat Vermögen.
Mutúm da támanī, ein vermögender Mann.

**tamānia,** تَمَانِيَ, 1. Kardinalzahl, 8000; 2. *Subst.* Hohn, Trotz, Herausforderung (K.).
Yi-n-tamānia, herausfordern, Hohn sprechen, Trotz bieten.
Jalūtu ya yi ma yahūdāwā tamānia, Goliath sprach den Juden Hohn.
Kada ka yi ma sa tamānia, fordere ihn nicht heraus!

**tamanín,** تَمَنِنْ, Kardinalzahl, 80.

**tamármana,** تَمَرْمَنَا, *Subst. f.*, tamármanái, tármarmanōnī *pl.*, die sich abschälende Haut der Rute von Pferden und Eseln.

**ta-mátshe,**[1]) تَمَتْ, *Adj. f.*, weiblich (alt. K.).

**tāmáya,** تَامَيَ, *V.* (Zanf.), jemand helfen, beistehen, unterstützen.
Su-na tāmáya shi, sie helfen ihm.
Su-na tāmayāwa, sie helfen (ohne *Obj.*).
Ya tamayí yārínya áiki, er half dem Mädchen bei der Arbeit.
Ya tamayē ta shi, er half ihm bei ihr.
Tamaya tá, hilf ihm!
Ku tamayē ta, helft ihm!
Kada ka tamayē ta, hilf ihm nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maitāmáya, masú-tāmáya *pl.*
*Part. perf. m.* tamayáyē, tamayáyia *f.*, tamayayū *pl.*
(Tāmáya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tamayí, mit *Pron. Obj.* zu tamayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tamaya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tāmayāwa.)
Mai-tāmáya *m.* und *f.*, Gehilfe, Gehilfin.

**tāmaya,** تَامَيَ, *V.* (Zanf.), helfen, beistehen, unterstützen (bei der Arbeit).
Ya-na tāmaya áiki ga mai-gōna, er hilft dem Farmer bei der Arbeit.
Ya-na tāmaya áiki ga shi, er half ihm bei der Arbeit.
Ya-na tāmayā shi ga shi, er hilft ihm bei ihr.
Za shi tāmayā shi ga shi, er wird ihm bei ihr helfen.
Tāmayā shi ga shi, hilf ihm bei ihr!
A tāmaya nōmā, shi tamayú, bei der Feldarbeit muß tüchtig geholfen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tamayúwa, don bābu mútanē, es kann nicht geholfen werden, weil keine Leute da sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maitāmaya, masú-tāmaya *pl.*

[1]) Alt. Daura: ta-mata.

*Part. perf. m.* tamayáyē, tamayáyia *f.*, tamayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tāmayā.)
Masú-tāmaya áiki, Gehilfen bei der Arbeit.
Masú-tāmáya yārínya, Gehilfen für das Mädchen.

**tāmayī**, تَامَيِى, *Subst. m.*, tamayái, tāmayōyī *pl.* (Zanf.), Hilfe, Beistand, Unterstützung.
Yi-n-tāmayī, helfen.
Ya yi ma sa tāmayī ga áiki, er half ihm bei der Arbeit.
Mai-tāmayī *m.* und *f.*, masú-tāmayī *pl.*, Gehilfe, Gehilfin.

**támkā**, تَمْكَا, *Subst. f.*, tamkanū *pl.* (alt. K.), Ebenbild, Ähnlichkeit.

**támkā**, تَمْكَا, *Adv.*, wie, gleichwie.
Yāro-n-nan ya na gudu maza tamka-r-karē, dieser Knabe läuft schnell wie ein Hund.

**tamma**, تَمَّ, *V.* (S.), 1. berühren; 2. schlagen; 3. nehmen (etwas von mehreren); 4. beißen (von der Schlange); 5. antreiben (das Pferd); 6. schulden; 7. beschlafen; 8. angreifen; 9. je etwas tun; *neg.* nie etwas tun.
1. Yārínya ta-na tamma riga-l-uwa-l-ta, das Mädchen berührt das Kleid seiner Mutter.
Ta-na tammawa, es berührt (ohne *Obj.*).
Tammá ta, berühre es!
Kada ka tamma ta, berühre es nicht!
Ku tamma ta, berührt es!
Tamma kásā da góshī, berühre die Erde mit der Stirn!
A tamma ta, ta tammú, sie muß gut berührt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta tammúa (tammúwa), don akoi tshiyāwa, sie kann nicht berührt werden, weil Gras da ist.
2. Sun tamma barāo, sie schlugen den Dieb.
Tammá shi, schlage ihn!
3. Ta tamma dáia tshiki-n-kájī shidda, sie nahm eines von den sechs Hühnern.
Tamma kúrdī, nimm von dem Geld!
4. Mátshijī ya tamma sámrayī, eine Schlange hat den Jüngling gebissen.
5. Mālam ya tamma dōki-n-sa da tsumājia, der Priester trieb sein Pferd an mit einem kleinen Stock.
6. Ya-na tamma wurī na zanbar fúdu oder ya-na tamma zanbar fudu ga ni, er schuldet mir 2 Mk. (= 4000 Kaurimuscheln).
7. Kada ka tamma mátshe, beschlafe die Frau nicht!
8. Sun tamma su da dare, sie griffen sie während der Nacht an.
9. Ka tamma gani-n-batūre, hast du je einen Europäer gesehen?
Ba ni tamma gani-n-batūre ba, ich habe niemals einen Europäer gesehen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tamma, masú-tamma *pl.*
*Part. perf. m.* tammámē, tammámia *f.*, tammamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tammá; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tammawa.)

**támna**, تَمْنَ, *V.*, kauen, knirschen.
Su dúka su-na támna gorā, sie alle kauen Kolanüsse.

Su-na támnawa, sie kauen (ohne *Obj.*).
Tamnā su, kaue sie!
Kada ka támna hákorā, knirsche nicht mit den Zähnen!
*Part. praes. m.* und *f.* maitámna, masú-támna *pl.*
*Part. perf. m.* tamnánē, tamnánia *f.*, tamnanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tamnā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = támnawa.)

**támnā,** تَمْنَا, *Subst. f.*, tamnétamnē, támnōnī, tamnái *pl.*, das Kauen, Knirschen.
Tamna-l-hákorā, Knirschen mit den Zähnen.
Yi-n-támnā, kauen, knirschen.

**tamoji,** تَامُوجِى, *Subst. m.*, támozōjī, tamozúna, tamozái *pl.* (Zanf., Daura), Furche, Runzel.

**tamōla,** تَمُولَا, *Subst. f.*, tamolái, támolōlī *pl.* (K.), 1. Spielball (der Kinder); 2. eine Hautkrankheit, bei der die Haut Flecken bekommt, wie von Brandmalen herrührend.

**tamrāro,**[1]) تَمْرَارُ, *Subst. m.*, támrārī *pl.*, Stern.
Yanzu támrārī su-na fitōwa, soeben erscheinen die Sterne.
Zuba támrārī, orakeln, prophezeien (indem in den Sand kleine Vertiefungen gemacht werden, aus deren Lage zueinander die Zukunft geschaut wird).
Mālam ya zuba támrārī ga sárkī, der Priester weissagte dem König.

**tamūgas,** تَمُوغَسْ, *Subst. m.*, tamūgasái *pl.* (S.), ein gutes, scharfes Schwert.

**tamūgashī,** تَمُوغَشِى, *Subst. m.*, tamūgasōshī *pl.* (K.), ein gutes, scharfes Schwert.

**támzā,** تَمْزَا, *Subst. f.*, tamzúna, támzōjī, tamzái *pl.* (S.), Bandwurm.

**tāna,** تَانَا, *Subst. f.*, tānōnī, tanái, tānúna, tānainái *pl.*, 1. Regenwurm (K. S.); 2. Zwerchfell (S.).

**tánba,** تَنْبَ, *Subst. f.*, tanbaibái *pl.*, eine Grasart, deren Samen in Zeiten der Not gegessen werden.

**tanbāba,** تَنْبَابَ, *Subst. f.*, tanbabái, tánbabōbī, tanbabúna *pl.* (Daura), Zweifel.
Yi-n-tanbāba, zweifeln.
I-na yi-n-tanbāba kō shi zō, ich zweifle, ob er kommt.

**tánbarī,** تَنْبَرِى, *Subst. m.*, tanbúra *pl.*, 1. große Königstrommel; 2. Stempel.
Buga tánbarī a tákardā, drücke den Stempel auf das Papier!

**tanbáya,** تَنْبَى, *V.*, jemand fragen.
Su-na tanbáya shi, sie fragen ihn.
Su-na tanbayāwa, sie fragen (ohne *Obj.*).

[1]) Alt. K. = tanrāro.

Ya tanbayí batūre kasa-l-sa, er fragte den Weißen nach seinem Land.
Ya tanbayē shi uba-n-sa, er fragte ihn nach seinem Vater.
Ya tanbayē shi sāta, er fragte ihn nach dem Diebstahl.
Tanbaya shí uba-n-sa, frage ihn nach seinem Vater!
Ku tanbayē shi, fragt ihn!
Kada ka tanbayē shi uba-n-sa, frage ihn nicht nach seinem Vater!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tanbáya, masú-tanbáya *pl.*
*Part. perf. m.* tanbayáyē, tanbayáyia *f.*, tanbayayū *pl.*
(Tanbáya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tanbayí, mit *Pron. Obj.* zu tanbayē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tanbaya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tanbayāwa.)

**tánbaya,** تَنْبَيَ, *V.*, fragen nach etwas, sich nach etwas erkundigen.
Ya-na tánbaya abu, er fragt nach einer Sache.
Ya-na tánbaya abu ga shi, er fragt ihn nach einer Sache.
Gōbé za su tánbaya sāta ga barāo, morgen werden sie den Dieb nach dem Diebstahl fragen.
Ya tánbaya sāta ga shi, er fragte ihn nach dem Diebstahl.
Tánbaya sāta ga shi, frage ihn nach dem Diebstahl!
Tanbayā ta ga shi, frage ihn nach ihm!
Kada ka tanbayā ta ga shi, frage ihn nicht nach ihm!
A tánbaya sāta, ta tanbayú, es muß wirklich nach dem Diebstahl gefragt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta tanbayúwa, don bābu sháida, es kann nicht gefragt werden, weil kein Zeuge da ist.
Sāta ba ta tanbayúwa, don barāo ya gudu, es kann nicht nach dem Diebstahl gefragt werden, weil der Dieb weggelaufen ist.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tánbaya, masú-tánbaya *pl.*
*Part. perf. m.* tanbayáyē, tanbayáyia *f.*, tanbayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tanbayā.)
Mai-tanbáya shi, der ihn Fragende.
Mai-tánbaya abu, der nach einer Sache Fragende.

**tanbáya,** تَنْبَيَ, *Subst. f.*, tanbayé-tanbayē, tánbayōyī, tanbayái, tanbayū *pl.*, Frage, Erkundigung.
Yi-n-tanbáya, jemand fragen, fragen nach etwas, sich nach etwas erkundigen.
Ya yi tanbáya-l-shi uba-n-sa, er fragte ihn nach seinem Vater.
Ya yi tanbáya-l-abu ga shi er fragte ihn nach der Sache.
Ya yi tanbáya-l-shi ga shi, er fragte ihn nach ihr.

**tanbo,**[1]) تَنْبُ, *Subst. m.*, tanbúna *pl.*, Narbe (einer Wunde).

**tánbō,** تَنْبُو, *Subst. m.*, tanbayē *pl.*, Ruine (S.).

[1]) Alt. K. = tabo.

**tánda,** تَنْدَ, *Subst. f.*, tándōdī, tandaidái *pl.* (S.), Backofen.

**tándama,** تَنْدَمَا, *Subst. f.*, tandamái, tándamōmī *pl.* (alt. H.), der weiche obere Schädelteil neugeborener Kinder.

**tandara,** تَنْدَرَ, *Subst. f.*, tándarorī, tandarái *pl.* (K.), eine Schlangenart.

**tandawara,** تَنْدَوَرَا, *Subst. f.*, tandawarái *pl.* (S.), kleine Reiseledertasche, Lederbeutel (zur Aufbewahrung von Getränken wie fúrā, nōno).

**tánderū,** تَنْدِرُو, *Subst. m.*, tánderúna, tánderōri, tanderái *pl.* (K.), Backofen.

**tándū,** تَنْدُو, *Subst. m.*, tandayē *pl.*, Lederbüchse, Lederfutteral, zylindrischer Ledersack.
Tandu-n-kǫ́llī, Antimonbüchse, (zur Aufbewahrung von Antimon und eines Stäbchens (mátshī), mit dessen Hilfe das Antimon auf die Augenränder gestrichen wird).
Tandu-n-mai, Ledersack zur Aufbewahrung von Öl, Fett, Butter.
Tandu-n-zúma, Ledersack zur Aufbewahrung von Honig.

**tánfasú(w)a,** تَنْفَسُوَا, *Subst. f.*, tánfasuwái, tánfasuwōyī *pl.* (S. und Zanf.), Nadel.

**tangádī,** تَنْغَدِ, *Subst. m.*, tangadái, tángadōdī *pl.* (alt. K.), Stolpern, Straucheln.
Yi-n-tangádī, stolpern, straucheln.
Ya sha barasā da yawa, der haka ya yi tangádī, er trank viel Branntwein, deshalb stolperte er.

**tángaram,** تَنْغَرَمْ, *Subst. m.*, tangaramái, tángaramōmī *pl.*, Porzellanteller, irdener Teller, Porzellanschüssel, irdene Schüssel.

**tángaran,** تَنْغَرَنْ, *Adj. m., f.* und *pl.*, gesund, wohl; gut erhalten; klar.
Mutúm tángaran, gesunder Mensch.
Shi-na tángaran, er ist gesund.
Dāki tángaran, gut erhaltenes Haus.
Sáma tángaran, klarer Himmel.

**taní,** تَنِ, weiblicher Vorname für ein am Montag geborenes Kind.

**tánka,** تَنْكَ, *V.*, sprechen, sagen; antworten.
I-na tánka da su, ich spreche mit ihnen.
I-na tánkawa, ich spreche (ohne *Obj.*).
Ya tánka da shi, er sprach mit ihm.
Ta tánka da shi, shi zo, sie sagte ihm, er solle kommen.
Tankā da shi, sprich mit ihm!
Ku tánka da shi, sprecht mit ihm!
Yāro ya-na tánka ma mālam, der Knabe antwortet dem Priester.
Ya-na tánkawa, er antwortet (ohne *Obj.*)
Ya tánka ma sa, er antwortete ihm.
Tankā ma sa, antworte ihm.
Ku tánka ma sa, antwortet ihm!

Tankā ma sárkī, antworte dem Häuptling!
*Part. praes. m.* und *f.* maitánka; masú-tánka *pl.*
*Part. perf. m.* tankákē, tankákia *f.*, tankakū *pl.*
(Im *Praes.* und *Fut.* = tánkawa. *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tankā.)
Tánka tsárkia, die Bogensehne anziehen.
Tankā ta, ziehe sie an!
Tánka tsárkia, ziehe die Bogensehne an!

**tánkā**, تَنْكَا, *Subst. m.*, tánkōkī, tankái, tankaikái, tankúna *pl.*, 1. Anziehen (der Bogensehne); 2. Querlatte, Querleiste eines Zaunes, eines Daches.
Yi-n-tánkā, anziehen (der Bogensehne); die Querlatte anbinden.
Yi tanka-n-tsárkia kwarai, ziehe die Bogensehne sehr an!
Ya yi tanka-n-dárnī (für ya yi damri-n-tanka-n-dárnī), er band die Querlatten des Zaunes an.

**tánkada**, تَنْكَدَ, *V.*, 1. sieben (durch Schütteln auf einem Strohteller oder auf einer flachen runden Platte); 2. vorwärtsstoßen.
Ta-na tánkada gārī, sie siebt Mehl.
Ta-na tankadāwa, sie siebt (ohne *Obj.*).
Ta-na tankadā shi, sie siebt es.
Tankadā shi, siebe es!
Tánkada gārī, siebe das Mehl!
A tánkada gārī, shi tankadú, das Mehl muß gut gesiebt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Gārī ba shi tankadúwa, don bābu fáifai, das Mehl kann nicht gesiebt werden, weil keine Siebplatte da ist.
Tánkada barāo, stoße den Dieb vorwärts!
Tankadā shi, stoße ihn vorwärts.
*Part. praes. m.* und *f.* maitánkada, masú-tánkada *pl.*
*Part. perf. m.* tankadádē, tankadádia *f.*, tankadadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tankadā. Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tankadāwa.)

**tánkadē**, تَنْكَدِى, *Subst. m.*, tankadái, tánkadōdī *pl.*, das Sieben; das Vorwärtsstoßen.
Yi-n-tánkadē, sieben; vorwärtsstoßen.

**tánkare**, تَنْكَرِ, *V.* (S.), stützen (ein Haus, einen Baum).
Ya-na tánkare ítatshe-n-sa da ma-tankarī, er stützt seinen Baum mit einer Stütze.
Ya-na tankarē shi, er stützt ihn.
Ya-na tankarēwa, er stützt (ohne *Obj.*).
Tankarē shi, stütze ihn!
Tánkare ítatshē, stütze den Baum!
Dāki a tankarē shi, shi tankarú, das Haus muß gut gestützt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tankarúwa, don bābu ma-tankarái, es kann nicht gestützt werden, weil keine Stützen da sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maitánkare, masú-tánkare *pl.*
*Part. perf. m.* tankarárē, tankarária *f.*, tankararū *pl.*
(Tánkare mit *Pron. Obj.* = tankarē. Im *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tankarēwa.)

Ma-tankarī *m.*, ma tankarái *pl.*, Stütze.

**tankári,** تَنْكَرِ, *Subst. m.*, tankarái *pl.* (S.), Name, der einem Knaben gegeben wird, nachdem die Mutter vorher mehrere Mädchen geboren hat. Dieser Knabe soll dann seinen Schwestern gleichsam eine »Stütze« sein, daher der Name.

**tankárki,** تَنْكَرْكِ, *Subst. m.*, tankarkái, tánkarkōkī, tankarkúna *pl.* (S.), eine Vogelart in der Größe eines Perlhuhnes mit blauem Gefieder.

**tánkawa,** تَنْكَوَا, *Subst. f.*, tánkawōyī, tankawái *pl.*, Wort, Sprache; Pallawer, Streitsache.
Tankawa-l-hausa, hausanische Sprache.
Yi-n-tánkawa, sprechen, erzählen.
Ya yi mi ni tánkawa, er sprach zu mir.

**tánke,** تَنْكِ, *V.*, Querleisten befestigen (an einem Zaun, bei einem Dach).
Ya tánke shímgē, er befestigte die Querlatten an dem Zaun.
Ya-na tánkewa, er befestigt Querlatten (ohne *Obj.*).
Tankē shi, befestige die Querlatten an ihm!
Tánke shímgē tankái úku, befestige drei Querlatten an dem Zaun!
A tánke shímgē, shi tankú, die Querleisten an dem Zaun müssen gut befestigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitánke, masú-tánke *pl.*
*Part. perf. m.* tankákē, tankákia *f.*, tankakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tánkewa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tánkē.)

**tánkiya,** تَنْكِيَا, *Subst. f.*, tankiyōyī, tankiyái, tankiyū *pl.* (ait. K.), Streitsache, Pallawer.
Ya-na tánkiya da shi, er hat eine Streitsache mit ihm.
Yi-n-tánkiya, ein Wortgefecht haben, sich zanken.

**tánko,** تَنْكُ, *Subst. m.*, tankúna *pl.* (K.), Name, der einem Knaben gegeben wird, nachdem die Mutter vorher mehrere Mädchen geboren hat.

**tánkǫsa,**[1]) تَنْكُسَ, *V.*, biegen, krumm machen; zwingen.
Ya-na tánkǫsa hanu-n-sa, er macht seine Hand krumm.
Ya-na tankǫsā shi, er macht sie krumm (die Hand).
Sárkī ya-na tánkǫsa tálakāwā ga áiki, der König zwingt die Armen zur Arbeit.
Itatshē a tankǫsā shi, shi tankǫsú, der Stock muß gut gebogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tankǫsúwa, don ya būshe, er kann nicht gebogen werden, weil er dürr ist.
*Part. praes. m.* und *f.* maitánkǫsa, masú-tánkǫsa *pl.*
*Part. perf. m.* tankǫsáshē, tankǫsáshia *f.*, tankǫsasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tankǫsā).

[1]) Daura = tánkǫshe (*Part. perf.* tankǫsháshē).

**ankǫ́sa,**[1]) تَنْكُسَ, *V.*, sich biegen, krumm sein, sich schlängeln.
Hánya ta-na tankǫ́sa, der Weg ist krumm.
Hanu-n-sa ya tankǫ́sa, sein Arm krümmte sich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tankǫ́sa, masú-tankǫ́sa *pl.*
*Part. perf. m.* tankǫsáshē, tankǫsáshia *f.*, tankǫsasū *pl.*
Yāro mai-tánkǫsa ɪtatshē, der den Stock biegende Knabe.
Hánya mai-tankǫ́sa, der sich schlängelnde Weg, der krumme Weg.

**tannawara,** تَنْوَرَا, *Subst. f.*, tannawarái *pl.* (K.), kleine Reiseledertasche, Lederbeutel (zur Aufbewahrung von Getränken wie fúrā, nōno).

**tantábarā,** تَنْتَبَرَا, *Subst. f.*, tantábarū, tantabarái *pl.*, Haustaube.
Tantabara-n-dōki, weiß gesprenkeltes Pferd.

**tantákǫshī,** تَنْتَكُشِى, *Subst. m.*, tantákǫsái, tantakǫsōshī *pl.*, Markknochen.

**tántamā,** تَنْتَمَا, *Subst. f.*, tántamái, tántamōmī *pl.* (alt. S.), Zweifel.
Yi-n-tántamā, zweifeln.

**tántana,** تَنْتَانَ, *V.*, auseinandermachen, auseinanderspreizen.

**tantāna,** تَنْتَانَ, *V.* (K.), da sitzen mit ausgespreizten Beinen.
Kada ka tantāna, setze dich nicht hin mit ausgespreizten Beinen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tantāna, masú-tantāna *pl.*
*Part. perf. m.*, tantanánē, tantanánia *f.*, tantananū *pl.*

**tantané,** تَنْتَانِ, *Subst. m.*, tantanái, tántanōnī *pl.* (K.), das Sitzen mit ausgespreizten Beinen.

**tantāni,** تَنْتَانِ, *Subst. m.*, tantanúna *pl.* (K.), Zwerchfell.

**tánya,** تَنْيَ, *V.* (Zanf.), helfen, beistehen, unterstützen (bei der Arbeit).
Su-na tánya áiki ga mālam, sie helfen dem Priester bei der Arbeit.
Su-na tánya shi ga shi, sie helfen ihm bei ihr.
Su-na tányawa, sie helfen (ohne *Obj.*).
Ya tánya rubutū ga shi, er half ihm beim Schreiben.
Tanyā shi ga shi, hilf ihm bei ihm!
Tanyā, hilf!
A tánya rubutū ga mālam, shi tanyú, dem Priester muß beim Schreiben tüchtig geholfen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tanyúwa, don bābu tadáwa, es kann nicht geholfen werden, weil keine Tinte da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tánya, masú-tánya *pl.*
*Part. perf. m.* tanyáyē, tanyáyia *f.*, tanyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* allein-

[1]) Daura = tankǫ́she (*Part. perf.* tankǫsháshē).

stehend oder mit *Pron. Obj.* = tanyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tányawa.)

**tánya,** تَنْيَ, *V.* (Zanf.), jemand helfen, beistehen, unterstützen.
Ya-na tánya mālam rubutū, er hilft dem Priester beim Schreiben.
Ya-na tánya shi rubutū, er hilft ihm beim Schreiben.
Ya-na tányawa, er hilft (ohne *Obj.*).
Ta tanyí miji-n-ta áiki, sie half ihrem Mann bei der Arbeit.
Ta tanyē shi shi, sie half ihm bei ihr.
Ya tanyí mata-l-sa áiki, er half seiner Frau bei der Arbeit.
Ya tanyē ta shi, er half ihr bei ihr.
Tanya shí áiki, hilf ihm bei der Arbeit!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tánya, masú-tanya *pl.*
*Part. perf. m.* tanyáyē, tanyáyia *f.*, tanyayū *pl.*
(Tánya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tanyí, mit *Pron. Obj.* zu tanyē. Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tanya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tányawa.)
Mai-tánya *m.* und *f.*, Gehilfe, Gehilfin.
Masú-tánya áiki, Gehilfen bei der Arbeit.
Masú-tánya mālam, Gehilfen für den Priester.

**tányō,** تَنْيُو, *Subst. m.*, tanyé-tanyē, tányōyī, tanyúna, tanyái *pl.* (Zanf.), Hilfe, Beistand, Unterstützung.
Yi-n-tányō, helfen, beistehen, unterstützen.
Ya yi tanyo-n-áiki ga yāro,[1]) er hat dem Knaben bei der Arbeit geholfen.

**tar,** تَرْ, *Interj.* (K.), oh! Ausdruck des Mitgefühls.

**tara,**[2]) تَرَ, Kardinalzahl, 9.

**tára,** تَرَ, *V.*, hinhalten, hinstellen zum Auffangen von etwas.
Shi-na tára hanu-n-sa ga gorā, er hält seine Hand hin zum Auffangen der Kolanüsse.
Tára alkídirī ga rúa, stelle den Eimer hin zum Auffangen des Wassers.
Tarā shi ga rúa, stelle ihn hin zum Auffangen des Wassers.
Ya-na tárawa, er stellt ihn hin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tára, masú-tára *pl.*
*Part. perf. m.* tarárē, tarária *f.*, tararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárawa.)

**tāra,** تَارَ, *V.* (K.), versammeln, sammeln.
Su-na tāra kúrdi sie sammeln Geld.
Su-na tārawa, sie sammeln (ohne *Obj.*).
Ya tāra mútanē, er versammelte die Leute.
Tarā su, versammle sie!
Ku tāra su, versammelt sie!
Kada ka tāra su, versammle sie nicht!

[1]) Oder ya yi tanyo-n-yāro ga áiki.
[2]) Manche Hausaner schreiben auch tāra.

Tarā, sammle!
A tāra kúrdī da yawa, shi tarú, es muß wirklich viel Geld gesammelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tarúwa, es kann nicht gesammelt werden.
Kúrdī ba shi tarúwa da yawa, don mútanē su-na da táláutshi, es kann nicht viel Geld gesammelt werden, weil die Leute arm sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maitāra, masú-tāra pl.
*Part. perf. m.* tarárē, tarária *f.*, tararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* oder alleinstehend = tarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tārawa.)
Má-tarī *m.*, má-tarā *pl.*, Sammler, Kollekteur, Einnehmer.
Má-tāria *f.*, má-tarā *pl.*, Sammlerin, Einnehmerin.
Má-tāra *f.*, má-tarái *pl.*, Versammlungsort (S.).
Má-tārī *m.*, má-tarái *pl.*, Versammlungsort (K.).
Má tarī ya tāra tārō babá a má-tāra (oder a má-tārī), der Kollekteur versammelte eine große Menge auf dem Versammlungsplatz.

**arābus,** تَرَابُس, Tripolis.

**aráiya,** تَرَيَّة, *Subst. f.*, tarayái, tárayōyī, tarayúna *pl.* (K.), Gemeinschaft.
Abintshi-n-taráiya, gemeinschaftliches Essen.
Dāki-n-taráiya, Gemeinschaftshaus.
Taráiya-l-kurwa tsátsálkā, Gemeinschaft des heiligen Geistes.
Állah ba shi taráiya da kōwa, Gott hat mit niemand Gemeinschaft.
Su-na taráiya (für su-na yi-n-taráiya) da juna, sie haben Gemeinschaft mit einander.
Kada ka yi taráiya da su, habe keine Gemeinschaft mit ihnen!

**tarámniya,** تَرَمْنِيَا, *Subst. f.*, taramniyū, taramniyái *pl.*, eine Baumart.

**tarāra,** تَرَارَ, *V.* (alt. S., Zanf.), rinnen, leck sein.
Rúa tarāra, tröpfeln, tropfen.
Tukúnya ta-na tarāra, der Topf rinnt.
Rúa ya-na tarāra, es tröpfelt, es tropft.
Rúa ya-na tarāra daga bisa dāki, es tröpfelt vom Dach.
*Part. praes. m.* und *f.* maitarāra, masú-tarāra *pl.*

**tárara,** تَرَرَ, *V.*, durchseihen (S. und Zanf.).
Ta-na tárara zúma, sie seiht den Honig durch.
Ta-na tárarāwa, sie seiht durch (ohne *Obj.*).
Ta-na tárarā shi, sie seiht ihn durch.
Ta tárara zúma, sie hat den Honig durchgeseiht.
Ta tárarā shi, sie hat ihn durchgeseiht.
A tárara mía, ta tararú, die Suppe muß gut durchgeseiht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitárara, masú-tárara *pl.*
*Part. perf. m.* tararárē, tarária *f.*, tararárū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tárarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárarāwa.)

**tarasda,** تَرَسْدَ, *V.* (Daura), versammeln, sammeln.

**tarasda,** تَرَسْدَ, *V.* (K.), begegnen, zusammentreffen mit.

Ya-na tarasda litafái, er sammelt Bücher.

Ya-na tarasda su oder ya-na tarasshē su, er sammelt sie.

Ya-na tarasdawa, er sammelt (ohne *Obj.*).

Ya-na taraswa, er sammelt (ohne *Obj.*).

Yau mālam ya-na tarasda uba-n-sa, heute trifft der Priester mit seinem Vater zusammen.

Mun tarasda mútanē, wir versammelten die Leute.

Mun tarasda su oder mun tarasshē su, wir versammelten sie.

Tarasda kúrdī, sammle Geld!

Tarás, sammle!

Tarasda shi oder tarasshē shi, sammle es!

Sun tarasda barāo tshiki-n-dāki, sie begegneten einem Dieb im Zimmer.

Sun tarasda shi oder sun tarasshē shi, sie begegneten ihm.

Mun táras, wir sammelten, wir versammelten (ohne *Obj.*).

A tarasda mútanē da yawa, su tarasdú, es müssen wirklich viele Leute versammelt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ba su tarasdúwa, sie können nicht versammelt werden.

Mútanē ba su tarasdúwa da yawa, don sun tafi yāki, es können nicht viele Leute versammelt werden, weil sie in den Krieg gezogen sind.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tarasda, masú-tarasda *pl.*

*Part. perf. m.* tarasdádē *m.*, tarasdádia *f.*, tarasdadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tarasdawa oder taraswa; *Perf.* ohne *Obj.* = táras; *Imperat.* ohne *Obj.* = tarás. Mit *Pron. Obj.* kann neben der Form tarasda auch die Form tarasshē angewendet werden.)

Má-tarasdī *m.*, má-tarasdā *pl.*, Sammler, Kollekteur, Einnehmer.

Má-tarasdia *f.*, má-tarasdā *pl.*, Sammlerin, Einnehmerin.

Má-tarasda *f.*, má-tarasdái *pl.*, Versammlungsort, Begegnungsplatz.

Má-tarasdī ya tarasda tārō babá a má-tarasda, der Kollekteur versammelte eine große Menge auf dem Versammlungsplatz.

**tarasdúwa,** تَرَسْدُوَا, *V.* (Daura), sich versammeln.

**tarasdúwa,** تَرَسْدُوَا, *V.* (K.), sich begegnen.

Mútanē su-na tarasdúwa, die Leute versammeln sich.

Yau úwā da dā su-na tarasdúwa, heute begegnen sich Mutter und Kind.

Gōbé za su tarasdúwa, sie werden sich morgen begegnen.

Yau yāya-n-yāki sun tarasdú gaba-n-sárkī, heute versammelten sich die Krieger vor dem König.

Sárkī da mālam sun tarasdú tshiki-n-másallatshi, der König und der Priester begegneten sich in der Moschee.

Gōbé ku tarasdú, versammelt euch morgen!

(*Perf.* und *Imperat.* = tarasdú.)

**tarāwashi,** تَرَاوَشِى, *Subst. m.*, tarawasái, tarāwasōshī *pl.* (Zanf.), Exkrement.

**tárba,** تَرْبَ, *V.* (S.), jemand entgegengehen, entgegenziehen.
Ya-na tárba abōki-n-sa, er geht seinem Freund entgegen.
Ya-na tárbawa, er geht entgegen (ohne *Obj.*).
Ta tarbí uwa-l-ta, sie ging ihrer Mutter entgegen.
Ta tarbē ta, sie ging ihr entgegen.
Ta tarbō ta, sie ging ihr entgegen. (cf. Lehrbuch pag. 47, O-Form.)
Tarbí uba-n-ka, gehe deinem Vater entgegen!
Tarbō shi, gehe ihm entgegen (und führe ihn hierher)! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Tarba shí, gehe ihm entgegen!
Ku tarbē shi, geht ihm entgegen!
Tarbí ma-kiyi-n-ka, gehe deinem Feind entgegen!
Kada ka tarbē shi, gehe ihm nicht entgegen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tárba, masú-tárba *pl.*
*Part. perf. m.* tarbábē, tarbábia *f.*, tarbabū *pl.*
(Tárba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tarbí, mit *Pron. Obj.* zu tarbē. Ausnahme *Affirm.* des *Imper. sing.* = tarba; Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárbawa.)

**tárbata,** تَرْبَتَ, *V.* (S.), sammeln für Arme, Kranke, Notleidende.
Sun tarbatā ma májinyatshī kúrdī, sie haben Geld für den Kranken gesammelt.
Ku tarbatā ma sa rigúna da abintshi, sammelt Kleider und Speise für ihn!
Ya tárbata kúrdī, er sammelte Geld.
Ya tarbatā shi, er sammelte es.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tárbata, masú-tárbata *pl.*
*Part. perf. m.* tarbatátshē, tarbatátshia *f.*, tarbatatū *pl.*

**tárbatshē,** تَرْبَتْشِى, *Subst. m.*, tarbatái *pl.* (S.), Sammeln für Arme, Notleidende.
Yi-n-tárbatshē, sammeln für Arme, Notleidende.

**tárbē,** تَرْبِى, *Subst. m.*, tárbōbī, tarbái, tarbé-tarbē *pl.* (S.), Entgegengehen, Entgegenziehen.
Yi-n-tárbē, entgegengehen, entgegenziehen, einen Empfang bereiten.
Yi ma sa tárbē, gehe ihm entgegen!
Su-na yi ma sárkī tárbē da kẹ́o, sie bereiten dem König einen schönen Empfang.
Sun yi ma barāo tarbe-n-bugu, sie haben den Dieb mit Schlägen empfangen.

**tárbe,** تَرْبِ, *V.* (S.), aufhalten.
Su-na tárbe má-hayī a hánya, sie halten einen Reiter auf auf dem Weg.
Su-na tárbewa, sie halten auf (ohne *Obj.*).
Ta tárbe akúya, sie hat die Ziege aufgehalten.
Ta tárbe ta, sie hat sie aufgehalten.
Tárbe barāo, halte den Dieb auf!

Tarbē shi, halte ihn auf!
Ku tárbe shi, haltet ihn auf!
Kada ka tárbe shi, halte ihn nicht auf!
A tárbe barão, shi tarbú, der Dieb muß gut aufgehalten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tarbúwa, don shi-na da bíndiga, er kann nicht aufgehalten werden, weil er ein Gewehr hat!
*Part. praes. m.* und *f.* maitárbe, masú-tárbe *pl.*
*Part. perf. m.* tarbábē, tarbábia *f.*, tarbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tarbē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárbewa.)

**tárda**, تَرْدَ, *V.* (S. und Zanf.), versammeln, sammeln.

**tárda**, تَرْدَ, *V.* (K.), begegnen, zusammentreffen mit.
Sárkī ya-na tárda háurōri-n-gíwā, der König sammelt Elfenbeinzähne.
Ya tárda su oder ya tarshē su, er sammelte sie.
Sárkī ya-na tárdawa oder sárkī ya-na táraswa, der König sammelt (ohne *Obj.*).
Yau sárkī ya-na tárda mālam, heute trifft der König mit dem Priester zusammen.
Ya tárda mútanē a gídā, er versammelte die Leute daheim.
Ya tárda su oder ya tarshē su a garī, er versammelte sie in der Stadt.
Tárda kúrdī, sammle Geld!
Tarás, sammle!
Tárda shí, oder tarshē shi, sammle es!
Ta tárda uba-n-ta a hánya, sie begegnete ihrem Vater auf dem Weg.
Sárkī ya táras, der König sammelte; der König versammelte.
A tárda yāya-n-yāki duka, su tardú, es müssen wirklich alle Soldaten versammelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Yāya-n-yāki ba su tardúwa duka, don wasu su-na yi-n-tshutā, es können nicht alle Soldaten versammelt werden, weil einige krank sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maitárda, masú-tárda *pl.*
*Part. perf. m.* tardádē, tardádia *f.*, tardadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárdawa oder táraswa, *Perf.* ohne *Obj.* = táras und *Imperat.* ohne *Obj.* = tarás. Mit *Pron. Obj.* kann neben der Form tarda auch die Form tarshē angewendet werden.)
Má-tardī *m.*, má-tardā *pl.*, Sammler, Kollekteur, Einnehmer.
Má-tardia *f.*, má-tardā *pl.*, Sammlerin, Einnehmerin.
Má-tarda *f.*, má-tardái *pl.*, Versammlungsort, Begegnungsplatz.
Má-tardī ya tárda tārō babá a má-tarda, der Kollekteur versammelte eine große Menge auf dem Versammlungsplatz.

**tardúwa**, تَرْدُوَا, *V.* (S.), sich versammeln.

**tardúwa**, تَرْدُوَا, *V.* (K.), sich begegnen, sich treffen.
Mútanē su-na tardúwa, die Leute versammeln sich.
Yau úbā da dā su-na tardúwa,

heute begegnen sich Vater und Sohn.
Gōbé za su tardúwa, sie werden sich morgen begegnen.
Yau yāya-n-yāki sun tardú a garī, heute versammelten sich die Krieger in der Stadt.
Sárkī da mālam sun tardú a hánya, der König und der Priester begegneten sich auf dem Weg.
Gōbé ku tardú, versammelt euch morgen!
(*Perf.* und *Imperat.* = tardú.)

**taré**, تَارِ, *Adv.*, zusammen.

Ku tafí garī taré, geht zusammen zur Stadt!
Ya zō wurī na taré da kane-n-sa, er kam zu mir zusammen mit seinem jüngeren Bruder.

**táre**, تَرِ, *V.*, auffangen, sperren (Weg).
Yāro ya-na táre dunkule, der Knabe fängt den Ball auf.
Má-fashī ya táre hánya, ein Räuber sperrte den Weg.
Ya-na tárewa, er fängt auf (ohne *Obj.*).
Ya táre abu, er hat das Ding aufgefangen.
Táre rúa tshiki-n-tukúnya, fange den Regen auf in einem Topf!
Tarē shi, fange ihn auf!
Kada ka táre shi, fange ihn nicht auf!
A táre shi, shi tarú, er muß gut aufgefangen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tarúwa, don túkanē duka su-na tarāra, er kann nicht aufgefangen werden, weil alle Töpfe rinnen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitáre, masú-táre *pl.*
*Part. perf. m.* tarárē, tarária *f.*, tararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárewa.)

**tareni**, تَرِنِى, *Subst. m.*, tarenái, tárenōnī *pl.* (S.), ausgeschlachtetes Tier.
Tareni-n-akúya, ausgeschlachtete Ziege.
Tareni shi-na rataye a bángō, an der Wand hängt ein ausgeschlachtetes Tier.

**tarēwa**, تَرِيوَ, *Subst. f.*, tarewái, tárewōyī, tarewúna *pl.* (S.), Gemeinschaft.
Yi-n-tarēwa, Gemeinschaft haben.
Su na tarēwa[1]) da juna, sie haben Gemeinschaft miteinander.
Abintshi-n-tarēwa, gemeinschaftliches Essen.
Dāki-n-tarēwa, Gemeinschaftshaus.
Tarēwa-l-kurwa tsátsálkā, Gemeinschaft des heiligen Geistes.
Állah ba shi tarēwa da kōwa, Gott hat mit niemand Gemeinschaft.
Sprichwort: Ma-kāri-n-tálautshi tarēwa-l-riga, das Ende der Armut ist ein gemeinschaftschaftliches Kleid.

**tárfa**, تَرْفَ, *V.*, tröpfeln.

[1]) Für: su na yi-n-tarēwa. Im *Praes.* und *Fut.* wird yi meistens weggelassen.

Ta-na tárfa rúa a tadáwa oder ta-na tárfa ma tadáwa rúa, sie tröpfelt Wasser in die Tinte.
Ta-na tárfawa, sie tröpfelt (ohne *Obj.*).
Tárfa rúa a tadáwa, tröpfle Wasser in die Tinte!
Tarfā ma tadáwa rúa, tröpfle Wasser in die Tinte!
Tarfā shi a tadáwa oder tarfā ma tadáwa shi, tröpfle es in die Tinte!
Tarfā, tröpfle!
A tárfa māgani a ido-n-sa, shi tarfú, es muß vorsichtig Medizin in sein Auge getröpfelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tarfúwa, don ya na rúmtse idanu-n-sa kulun, sie kann nicht (hinein) getröpfelt werden, weil er immer seine Augen zukneift.
*Part. praes. m.* und *f.* maitárfa, masú-tárfa *pl.*
*Part. perf. m.* tarfáfē, tarfáfia *f.*, tarfafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tárfawa. *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend und mit *Pron. Obj.* = tarfā.)

**tárfi**, تَرْفِ, *Subst. m.*, tarfé-tartē, tárfōfī, tarfái *pl.*, der Tropfen.
Tárfi-n-rúa, Regentropfen.
Yi-n-tárfi, tröpfeln.
Ya tárfa tárfōfī úku a ido-n-sa oder ya yi tárfi tárfōfī úku a ido-n-sa, er tröpfelte drei Tropfen in sein Auge.

**targēshe**, تَرْغَشِي, *Subst. m.*, targesái, tárgesōshī, targēsúna *pl.* (Daura), Kamm; Rechen; Instrument mit mehreren Zinken.

**tári**, تَرِ, *Subst. m.*, tárōrī, tarái, tarúna *pl.*, Haufen, Masse, Menge (nur von leblosen Dingen).
Tari-n-tshiāwa, ein Haufen Gras.
Tari-n-litafái, eine Masse Bücher.

**tāri**, تَارِ, *Subst. m.*, taré-tarè, tārái *pl.*, Versammeln, Sammeln.
Yi-n-tāri, versammeln, sammeln.
Ya yi tāri-n-mútanē tshiki-n-dāki-n-sa, er versammelte die Leute in seinem Haus.
Su-na yi-n-tāri- oder su-na tāri-n-litafái, sie sammeln Bücher.

**tāri**, تَارِ, *Adv.* (Zanf.), viel, viele.
Kúrdi tāri, viel Geld.

**taringída**,[1]) تَرِنْغِدَ, *Subst. f.* (S.), eine kleine Pflanzenart.

**taringítsa**, تَرِنْغِطْ, *Subst. f.* (Zanf.), eine kleine Pflanzenart.

**taríya**, تَرِيَ, *Subst. f.*, tárīyōyī, tariyái, tariyé-tariyē (K.), Entgegengehen, Entgegenziehen.
Yi-n-taríya, entgegengehen, entgegenziehen, einen Empfang bereiten.

[1]) Entstanden aus: tāri-n-gídā, tāri-n-mútanē ga gídā, Leute versammeln zum Haus, d. h. in dem Haus mögen viele Kinder geboren werden. Wenn ein Haus gebaut wird, so wird diese Pflanze zerquetscht, in einen Topf getan und im Haus oder Hof vergraben. Dieser Zauber soll dann dazu beitragen, daß viele Kinder in dem Haus geboren werden.

Yi ma sa tarîya, gehe ihm entgegen!
Sun yi ma sárkī tarîya da kẹ̄o, sie bereiteten dem König einen schönen Empfang.

**tárkatshē**, تَرْكَتْشِى, *Subst. m.*, tarkatái, tárkatōtshī, tarkatúna *pl.*, Habe, Eigentum.

**tárko**, تَرْكُ, *Subst. m.*, tarkúna, tárkōkī, tarúka *pl.*, Falle.
Tarko-n-damisa, Leopardenfalle.

**tarkōshi**, تَرْكُوشِى, *Subst. m.*, tarkosái, tárkosōshī, tarkōsúna *pl.* (S.), O-Bein.
Mai-tarkōshi oder da tarkōshi, o-beinig.
Mutúm mai-tarkōshi, o-beiniger Mensch.

**tarmaní**, تَرْمَنِ, *Subst. m.*, tarmanái, tármanōnī, tarmúna *pl.* (S.), eine schwarze Ameisenart.

**tarmasīkal**, تَرْمَسِيكَلْ, *Subst. m.*, Myrrhe.

**tarnáki**, تَرْنَكِى, *Subst. m.*, tarnúka, tarnakái, tárnakōkī *pl.*, ein zusammengedrehter Strick mit Schlingen an jedem Ende, um damit zwei Beine des Pferdes zu verbinden, damit es auf der Weide nicht davonlaufen kann.

**tárnatsa**, تَرْنَطْ, *Subst. f.*, tárnatsái, tárnatsōtsī *pl.*, Steinbeil.

**tārō**, تَارُو, *Subst. m.*, tārúna, tārōrī *pl.*, Versammlung, Herde, Menge (nur von Lebewesen).
Yi-n-tārō, sich versammeln.
Su-na yi-n-tārō oder su-na tārō, sie versammeln sich.
Mútanē duka sun yi tārō, alle Leute versammelten sich.

**tarōso**, تَرُوسُو, *Subst. m.*, tarosái, tárosōshī, tarōsúna *pl.* (alt. H.), Exkrement, Mist.

**társashī**, تَرْسَشِى, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, ganz, alle, alles (alt. K.).

**társhe**, تَرْشِ, *V.* (alt. Zanf.), versammeln, sammeln.
Su-na társhe kúrdī, sie sammeln Geld.
Su-na társuwa, sie sammeln (ohne *Obj.*).
Ya társhe mútanē, er versammelte die Leute.
Tarshē su, versammle sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-társhe, masú-társhe *pl.*
*Part perf. m.* tarsháshē, tarsháshia *f.*, tarshashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tarshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = társuwa.)

**tarsōwa**, تَرْسُوَ, *Subst. f.* (alt. H.), Plejaden, Gluckhenne.

**tártsatsī**, تَرْطَطِى, *Subst. m.*, tártsatsái, tártsatsōtsī, tártsatsúna *pl.*, Funke.

**tartsowa**, تَرْطُوَا, *V.*, Knospen treiben.
Ítatshē ya-na tartsowa, der Baum treibt Knospen.
Ya tartso, er hat Knospen getrieben.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tartsowa, masú-tartsowa *pl.* (*Perf.* = tartso.)

**tārū**, تَارُو, *Subst. m.*, tārūrú(w)a, tārūrúka *pl.*, 1. großes Fischnetz; 2. Handelsgut.
Yāya-n-su su-na jéfa tāru-n-su a gúlbi, die Fischer werfen ihre Netze aus in den Fluß.

**tarúwa**, تَارُوا, *V.*, sich versammeln.
Mútanē za-su turúwa, die Leute werden sich versammeln.
Su-na tarúwa, sie versammeln sich.
Yāya-n-yāki sun tarú gaba-n-sárkī, die Krieger versammelten sich vor dem König.
Yau ku tarú, versammelt euch heute!
(*Perf.* und *Imperat.* = tarú.)

**tárwadā**, تَرْوَدَا, *Subst. f.*, tárwadōdī, tarwadúna, tarwadái *pl.* (K.), eine größere Fischart.

**tárya**, تَرْيَ, *V.* (K.), jemand entgegengehen, entgegenziehen.
Ya-na tárya uba-n-sa, er geht seinem Vater entgegen.
Ya-na táryawa, er geht entgegen (ohne *Obj.*).
Ya-na taryō uba-n-sa, er geht seinem Vater entgegen. (cf. Lehrbuch pag. 47, O-Form.)
Sun taryí abōki-n-sa, sie gingen ihrem Freund entgegen.
Sun taryē shi, sie gingen ihm entgegen.
Taryí uwa-l-ka, gehe deiner Mutter entgegen!
Taryō ta, gehe ihr entgegen (und bringe oder führe sie hierher). (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Tarya ta, gehe ihr entgegen!
Ku taryē ta, geht ihr entgegen!
Taryí má-kiyi-n-ka, gehe deinem Feind entgegen!
Kada ka taryē shi, gehe ihm nicht entgegen!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tárya, masú-tárya *pl.*
*Part. perf. m.* taryáyē, taryáyia *f.*, taryayū *pl.*
(Tárya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu taryí, mit *Pron. Obj.* zu tarye, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tarya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táryawa.)

**tárye**, تَرْيِ, *V.* (K.), aufhalten.
Su-na tárye dōki a hánya, sie halten ein Pferd auf auf dem Weg.
Su-na táryewa, sie halten auf (ohne *Obj.*).
Ya tárye barāo, er hat einen Dieb aufgehalten.
Taryē shi, halte ihn auf!
Ku tárye shi, haltet ihn auf!
Kada ka tárye shi, halte ihn nicht auf!
A tárye barāo, shi taryú, der Dieb muß gut aufgehalten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi taryúwa, don ya kētare íyakā ko, er kann nicht aufgehalten werden, weil er schon die Grenze überschritten hat.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tárye, masú-tárye *pl.*
*Part. perf. m.* taryáyē, taryáyia *f.*, taryayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = taryē. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táryewa.)

**táryē**, تَرْيِ, *Subst. m.*, táryōyi, taryái, taryé-taryē *pl.* (alt. K.), Entgegengehen, Entgegenziehen.

Yi-n-táryē, entgegengehen, entgegenziehen, einen Empfang bereiten.
Yi ma sa táryē, gehe ihm entgegen!
Su-na yi ma mālam táryē da kẹ́o, sie bereiten dem Priester einen schönen Empfang.
Sun yi ma barāo tarye-n-bugu, sie haben den Dieb mit Schlägen empfangen.

**tāsa,** تَاسَ, *Subst. f.,* tāsōshī, tāsúna, tasái *pl.*, Pfanne, Wanne, Becken (aus Metall).

**tāsáda,** تَاسَدَ, *V.* (K.), in die Höhe strecken, aufheben, in die Höhe heben, aufrichten, verursachen, veranlassen.
Tāsáda alkáwalī, das Versprechen, Wort brechen.
Tāsáda bāwa, einen Sklaven freilassen.
Tāsáda kai, den Kopf in die Höhe heben.
Tāsáda kai, die Augen aufheben.
Tāsáda yāki, einen Krieg verursachen.
Tāsáda áiki, eine Arbeit beginnen.
Tāsáda magána, erinnern an eine alte Streitsache.
Kada ka tāsá mi ni da magána kulun, erinnere mich nicht immer an den alten Streit.
Tāsáda tsúntsū, einen Vogel auffliegen lassen.
Tāsáda mai-kwānā, einen Schläfer aufwecken.
Dōki ya-na tāsáda kunuwa-n-sa, das Pferd stellt seine Ohren.
Tāsáda mánzō, einen Boten absenden.
Ya-na tāsáda mai-kwānā, er weckt den Schläfer auf.
Ya-na tāsáda shi oder ya-na tāsashē [1]) shi, er weckt ihn auf.
Tāsáda shi oder tāsashē shi oder tasá sa (Zanf.) = wecke ihn auf!
Tāsáda mánzō zua Lome, schicke den Boten nach Lome!
Tāsáda shi oder tāsashē shi oder tasá sa (Zanf.) zua Lome, sende ihn nach Lome!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tāsáda, masú-tāsáda *pl.*
*Part. perf. m.* tasadádē, tasadádia *f.*, tasadadū *pl.* oder
*Part. perf. m.* tasáshē, tasáshia *f.*, tasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* wird neben der Form tāsáda auch die Form tāsashē angewendet. *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* in Zanf. = tasá.)

**ta-sáma,** تَسَمَ, *Subst. f.,* Steinbeil. (Wörtlich: »vom Himmel«, da die Eingeborenen glauben, die Steinbeile seien während des Gewitters vom Himmel gefallen.)

**tāsari,** تَاسَرِ, *Subst. m.*, tasarái, tāsarōrī *pl.* (alt. H.), Unglück, Unglücksfall, Verlust.
Yi-n-tāsari, Verlust haben.
Tāsari ya shiga ga shi, ein Unglücksfall hat ihn betroffen.

**tasbáha,** تَسْبَحَ, *Subst. f.,* tásbahōhī, tásbahái *pl.* (arab.), Rosenkranz.

[1]) Zanf. = ya-na tāsa sa.

**tásgaro**, تَسْغَرُو, *Subst. m.*, tásgarái, tásgarōrī *pl.* (Daura), Unglück, Unglücksfall, Verlust.
Jía na yi tásgaro babá, ábdugā duka ta kōne, gestern hatte ich einen großen Verlust, alle Baumwolle verbrannte.
Tásgaro ya shiga ga mālam, ein Unglücksfall hat den Priester betroffen.

**táska**, تَسْكَ, *V.* (K.), wachsen.

**táska**, تَسْكَ, *Subst. f.*, táskōkī, taskúna, taskaikái *pl.*, Magazin, Lagerhaus, Aufbewahrungsort, Warenlager.

**táskira**, تَسْكِرَا, *Subst. f.*, táskirái, táskirōrī *pl.* (K.), ein Fell, auf welches die Frauen beim Spinnen die Spindel aufstoßen lassen, (S.), ein kleiner Korb, geflochten aus den Wedeln der ¦Dumpalme. Er wird hauptsächlich von Frauen benutzt, um Toilette-Gegenstände darin aufzubewahren.

**tasōno**, تَسُونُو, *Subst. m.*, tasonái, tásonōnī *pl.* (K.), trockener Nasenschmutz (besonders von Kindern).

**táshi**, تَشِ, *V.* (K.), in die Höhe strecken, aufheben, in die Höhe heben, aufrichten, verursachen, veranlassen.
Táshi áiki, eine Arbeit beginnen.
Táshi alkáwalī, das Versprechen, das Wort brechen.
Táshi bāwa, einen Sklaven freilassen.
Táshi kai, den Kopf oder die Augen in die Höhe heben.
Táshi yāki, einen Krieg verursachen.
Táshi fada, einen Streit veranlassen.
Táshi magána, erinnern an eine alte Streitsache.
Kada ka táshi mi ni magána kulun, erinnere mich nicht immer an den alten Streit!
Táshi tsúntsū, einen Vogel aufliegen lassen.
Táshi mai-kwānā, einen Schläfer aufwecken.
Táshi mánzō, einen Boten absenden.
Ya-na táshi mai kwānā, er weckt den Schläfer auf.
Ya-na tashē shi, er weckt ihn auf.
Tashē shi, wecke ihn auf!
Tashí mánzō zua Lome, schicke den Boten nach Lome!
Tashē shi zua Lome, schicke ihn nach Lome!
Ya tashí mánzō zua ga sárki, er hat den Boten zu dem König geschickt.
*Part. praes. m.* und *f.* maitáshi, masú-táshí *pl.*
*Part. perf. m.* tasháshē, tashá-shia *f.*, tashashū *pl.*
(Táshi mit *Pron. Obj.* wird zu tashē, mit *Nom. Obj.* im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tashí.)

**táshī**, تَشِى, *Subst. m.*, tasaisái, tasúna, tasái *pl.* (alt. S.), Licht, Helle, Klarheit.
Da táshī, hell, klar.
Sáma ta-na da táshī oder sáma ta-na yi-n-táshī, der Himmel ist klar.

**tāshi**, تَاشِ, aufstehen, sich erheben, sich aufrichten, auf-

brechen (zur Reise), sich aufmachen, abreisen, abfahren, auferstehen.

Ya-na tāshi daga gádō, er erhebt sich vom Bett.

Gōbé za shi tāshi zua kano oder gōbé za shi tāshi ma kano, morgen wird er nach Kano abreisen.

Ubangíji ya tāshi daga matatū, der Herr ist von den Toten auferstanden.

Ubangíji ya tāshi daga kúshēwa, der Herr ist aus dem Grabe auferstanden.

Tāshí, steh auf!

Tāshí zua Lome oder tashē ma Lome, reise nach Lome!

Tasō garē ni oder tasō mi ni, reise zu mir! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Tāshí garē shi oder tashē ma sa, reise zu ihm!

Káda ya tāsō, ein Krokodil tauchte auf, es erschien an der Oberfläche des Wassers.

Íska ya tāsō, Wind erhob sich. (cf. Lhrb. pag. 45.)

Hádari ya tāsō, Regengewölk stieg auf. (cf. Lhrb. pag. 45.)

Yanzu tsúntsū ya-na tāshi, eben fliegt ein Vogel auf.

Jía hāja ta tāshi (für jía kurdin-hāja ya tāshi), gestern stieg der Preis der Ware.

Girshi yāki ya tāshi, plötzlich brach der Krieg aus.

Bura-n-sa ta tāshi, sein Penis hat sich aufgerichtet, ist steif geworden.

Garí ya tāshi, die Stadt ist ausgewandert.

Māshí ya tāshi, eine Sternschnuppe ist aufgeflogen.

Tshutā ta tāshi wuri-n-sa, die Krankheit ist bei ihm (von neuem) ausgebrochen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tāshi, masú-tāshi *pl.*

*Part. perf. m.* tasháshē, tashá-shia *f.*, tasháshū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tāshí; *Verb. trans.* von tāshi = tāda, tāsáda, táshi, tāyárda, tāyásda, siehe dort.)

**tāshi**, تَاشِ, *Subst. m.*, tashé-tashē, tasái *pl.*, Aufbruch, Abreise, Aufrichtung, Erektion, Auferstehung.

Tāshi-n-taflya, Aufbruch zur Reise.

Tāshi-n-sárkī, Abreise des Königs.

Tāshi-n-dūnia, Tag der Auferstehung.

In an yi tāshi-n-dūnia matatū duka za su tāshi, wenn der Tag der Auferstehung kommt, werden die Toten alle auferstehen.

Tāshi-n-kai, Stolz, Hochmut.

Tāshi-n-bura, Erektion des Penis.

Tāshi-n-zutshiya, das Aufsteigen aus dem Magen.

Yi-n-tāshi, aufbrechen, abreisen, sich aufrichten.

Yau mālam ya yi tāshi-n-zua kano, heute ist der Priester nach Kano aufgebrochen.

Mátshe ta-na yi-n-tāshi daga wuri-n-miji-n-ta, die Frau verläßt ihren Mann (böswillig).

**tātā**, تَتَا, *Subst. f.*, tātōtshī, tātúna, tatái *pl.*, 1. das Sieben, Filtrieren, 2. das Gehen lernen.

Yi-n-tātā, 1. sieben, filtrieren, 2. gehen lernen.

Yi-tāta-l-gārī, siebe das Mehl!

Dā ya-na tātā für dā ya-na yi-

n-tātā wuri-n-uba-n-sa, das Kind lernt gehen bei seinem Vater.
Yi ma dā tātā, lehre das Kind gehen!

**tatáka,** تَتَّكَا, *Subst. f.*, tatakái, tátakōkī, tatakúna, tatakū *pl.* (S.), Heu.

**tatála,** تَتَلَ, *V.*, zubereiten.
(Tatála mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tatalí, mit *Pron. Obj.* zu tatalē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tatala, Ton auf *Pron.*)

**tátale,** تَتَلِى, *Subst. m.*, Zubereitung.

**tātārida,** تَاتَارِدَا, *Subst. f.* (K.), eine kleine Pflanzenart.

**tátasa,** تَتَأْسَ, *V.*, aussprechen.

**tátashē,** تَتَأْشِى, *Subst. m.*, Aussprache.

**tatáura,** تَتَوْرَا, *Adj. m.*, tatáuria *f.*, tataurū oder táurarā *pl.*, hart, verhärtet, abgehärtet.
Gurāsa tatáuria, hartes Brot.
Jikī tatáura, abgehärteter Körper.
Zutshiya tatáuria tshe, das Herz ist verhärtet.

**tātsā,**[1]) تَاطَا, *V.*, melken, Saft herausquetschen, ausdrücken.
Yārínya ta-na tātsa-n-sāniya, das Mädchen melkt die Kuh.
Ta-na tātsa-n-ta, es melkt sie.
Mátshe ta-na tātsā, die Frau melkt.
Ta tatsí sāniya, sie hat die Kuh gemolken.
Tatsí sāniya, melke die Kuh!
Tatsa tá, melke sie!
Kada ki tatsē ta, melke sie nicht!
Ku tatsē ta, melket sie!
Ta tatsē ta, sie hat sie gemolken.
Ya tatsí lemō, er drückte die Limone aus.
Tatsí lemō, drücke den Saft aus der Limone!
*Part. praes. m.* und *f.* maitātsā, masú-tātsā *pl.*
*Part. perf. m.* tatsátsē, tatsátsia *f.*, tatsatsū *pl.*
(Tātsā mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tatsí, mit *Pron. Obj.* zu tatsē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tatsa, Ton auf *Pron.*)

**tātsa,**[2]) تَاطَ, *V.*, melken (in etwas), Saft herausdrücken (in etwas), ausdrücken (in etwas).
Mátshe ta-na tātsa nōno ga tukúnya, die Frau melkt die Milch in einen Topf.
Ta-na tātsawa, sie melkt (hinein) (ohne *Obj.*).
Ya tātsa lemō ga rúa oder ya tātsa ma rúa lemō, er drückte den Saft der Limone in das Wasser.
Ya tātsa shi ga shi oder ya tātsa ma sa shi, er drückte den Saft von ihr in es, er drückte sie aus in es.
Tātsa lemō ga rúa, drücke die Limone aus in das Wasser.

---

[1]) Zanf. = tôâtsā, تُوَاطَا. [2]) Zanf. = tôâtsa.

Tatsā shi ga rúa, drücke sie aus in das Wasser!
Kada ka tātsa shi, drücke sie nicht aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maitātsa, masú-tātsa *pl.*
*Part. perf. m.* tatsátsē, tatsátsia *f.*, tatsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tatsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tātsawa.)

**tātse,**[1]) تَاطْ, *V.*, etwas ausdrücken.

Ya-na tātse rauni-n-sa, er drückt seine Wunde aus.
Ya-na tātsewa, er drückt aus (ohne *Obj.*).
Ya tātse rua-n-ráunī, er drückte den Eiter aus.
Tātse hánjī, drücke den Darm aus!
Tatsē shi, drücke ihn aus!
Kada ka tātse shi, drücke ihn nicht aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maitātse, masú-tātse *pl.*
*Part. perf. m.* tatsátsē, tatsátsia *f.*, tatsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tatsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tātsewa.)

**tatsūniya,** تَطْوُنِيَا, *Subst. f.*, tatsūniyū, tatsūniyōyī, tatsuniyái *pl.* (K.), Fabel; (alt. K.) Stern.

**tātshe,** تَاثْ, *V.*, sieben, filtrieren, durchschlagen.
Ta-na tātshe gārī, sie siebt das Mehl.
Ta-na tātshewa, sie siebt (ohne *Obj.*).
Tātshe gārī, siebe das Mehl!
Tatshē shi, siebe es!
Kada ki tātshe shi, siebe es nicht!
Tatshē, siebe!
A tātshe mía, ta tatú, die Sauce muß gut durchgeschlagen werden.
Ta tatú ko, sie ist schon durchgeschlagen.
Yáushe za su tātshe rúa, wann werden sie das Wasser filtrieren?
*Part. praes. m.* und *f.* maitātshe, masú-tātshe *pl.*
*Part. perf. m.* tatshátshē, tatshátshia *f.*, tatshatshū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tātshewa.)

**táulā,** تَوْلَا, *Subst. f.*, táulōlī, taulúna, taulái, taulayē *pl.*, Tragestock. Er wird so über die Achsel gelegt, daß man vorn und hinten eine Last daran aufhängen kann.

**táulafa,** تَوْلَفَ, *V.* (alt. S.), jemand die Aufsicht über etwas übertragen, jemand etwas beaufsichtigen lassen.
Ya táulafa da-n-sa ga mālam, er hat dem Priester die Aufsicht über sein Kind übertragen.
Ya táulafā shi ga shi (oder garē shi), er hat es seiner Obhut anvertraut.
*Part. praes. m.* und *f.* maitáulafa, masú-táulafa *pl.*

---

[1]) Zanf. = tôātse.

*Part. perf. m.* taulafáfē, taulafáfia *f.*, taulafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = táulafā.)
Má-táulafī *m.*, má-táulafā *pl.*, Aufseher.
Má-táulafia *f.*, má-táulafā *pl.*, Aufseherin.

**táulafī,** تَوْلَفِى, *Subst. m.*, táulafái, táulafōfī *pl.* (alt. S.), Aufsicht.
Yi-n-táulafī, jemand die Aufsicht über etwas übertragen.
Ya yi táulafi-n-sāniya ga shi, er hat ihm die Aufsicht über die Kuh übertragen.

**táurā,** تَوْرَا, *Subst. f.*, táurōrī, taurúna, taurái *pl.*, eine Baumart. Die Früchte werden gegessen.

**taurāro,** تَوْرَارُ, *Subst. m.*, táurarī *pl.* (alt. Daura), Stern.

**táurata,**[1]) تَوْرَتَ, *V.*, verhärten, hart backen, abhärten, stählen.
Állah ya táurata zutshiya-l-sa, Gott hat sein Herz verhärtet.
Állah ya táuratā ta, Gott hat es verhärtet,
Mai-tūya ya fáye táurata gurāsa, der Bäcker hat das Brot zu hart gebacken.
Ya-na táuratāwa, er backt hart (ohne *Obj.*).
Ya-na táuratā ta, er backt es hart.
Yau táurata gurāsa, backe heute das Brot hart!
Táuratā ta, backe es hart!
Táuratā, backe hart!
Sámrayī ya táurata jiki-n-sa, der Jüngling hat seinen Körper abgehärtet.
Táurata jiki-n-ka, stähle deinen Körper!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-táurata, masú-táurata *pl.*
*Part. perf. m.* tauratátshē, tauratátshia *f.*, tauratatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = táuratā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táuratāwa.)

**tauráta,**[2]) تَوْرَتَ, *V.*, verhärten, hart backen, sich abhärten, sich stählen (*intrans.*).
Zutshiya-l-sa ta tauráta, sein Herz ist verhärtet.
Gurāsa ta fáye tauráta, das Brot ist zu hart gebacken.
Jiki-n-sa za shi tauráta, sein Körper wird sich abhärten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tauráta, masú-tauráta *pl.*
*Part. perf. m.* tatáura, tatáuria *f.*, tataurū oder táurarā *pl.*

**taurēta,** تَوْرِيتَ, *Subst., f.*, altes Testament, -hebr. Thora.

**táurī,** تَوْرِى, *Subst. m.*, Verhärtung, Härte, Abhärtung.
Da táurī, hart, verhärtet, abgehärtet.
Yi-n-táurī, verhärten, hart backen, sich abhärten, sich stählen (*intrans.*).
Zutshiya-l-sa ta yi táurī, sein Herz ist verhärtet.
Mai-tauri-n-kai, Dummkopf.
Mai-tauri-n-hánū, Geizhals.

**táusa,** تَوسَ, *V.*, jemanden untertauchen, etwas untertauchen.
Ya-na táusa yāro, er taucht den Knaben unter.

[1]) Alt. H. = táurara. [2]) Alt. H. = taurára.

Ya-na táusawa, er taucht (ihn) unter (ohne *Obj.*).
Tausā shi, tauche ihn unter!
Kada ka táusa shi, tauche ihn nicht unter!
Mátshe ta táusa riga don wanki, die Frau hat das Kleid untergetaucht, um es zu waschen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitáusa, masú-táusa *pl.*
*Part. perf. m.* tausáshē, tausáshia *f.*, tausasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tausā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táusawa.)

**tausái**, تَوْسَي, *Subst. m.*, tausayái, táusayōyī, tausayúna, tausayū *pl.* (S.), Mitleid, Bedauern.
Ji-n-tausái, Mitleid haben; bemitleiden, bedauern.
I-na ji-n-tausa-n-sa, ich habe Mitleid mit ihm.
Ba shi ji-n-tausa-n-tálakāwā, er hat kein Mitleid mit den Armen.

**táusayī**, تَوْسَيِى, *Subst. m.*, tausayái, táusayōyī, tausayúna, tausayū *pl.* (K.), Mitleid, Bedauern.
Ji-n-táusayī, Mitleid haben; bemitleiden, bedauern.
Ji tausayi-n-májinyatshī, habe Mitleid mit dem Kranken!

**táushe**, تَوْشِ, *V.* (S. und Zanf.), pressen, beschweren.
Ya-na táushe litāfi da dūtsí, er preßt das Buch mit einem Stein.
Ya-na táushewa, er preßt (ohne *Obj.*).
Taushē shi, presse es!
Taushē, presse!
*Part. praes. m.* und *f.* maitáushe, masú-táushe *pl.*
*Part. perf. m.*. tausháshē, tausháshia *f.*, taushashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend und mit *Pron. Obj.* = taushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táushewa.)

**táushē**, تَوْشِى, *Subst. m.*, Liebkosen, Liebdrücken.
Yi-n-táushē, liebkosen, liebdrücken.
Yārínya ta-na yi ma dā táushē, das Mädchen drückt das Kind lieb.

**táushewa**, تَوْشِوَا, *Subst. f.*, taushewōyī, taushēwúna, taushewái *pl.* (S.), das Pressen.

**táutau**, تَوْتَو, *Subst. m.*, tautawōyī, tautái, tautúna *pl.* (alt. K.), Spinne.

**tawága**, تَوَغَ, *Subst. f.*, tawagōgī, tawagái, tawagúna *pl.*, Flucht.
Yi-n-tawága, die Flucht ergreifen.

**táwai**, تَوَيْ, *Subst. m.*, táwayē *pl.* (S.), Zwilling.

**tawalíu**, تَوَالِعُ, *Subst. m.* (arab.), Demut.

**tawátsa**,[1] تَوَطَا, *Subst. f.*, tawatsái, táwatsōtsī, *pl.*, eine Baumart. Die Rinde dient als Medizin für Zahnweh.

[1]) Alt. Daura = tawátsi.

**tāwāye,** تَاوَايِ, *Subst. m.*, tawayái, tāwayōyī, tāwāyúna, tawayū *pl.*, Aufruhr, Aufstand, Rebellion; Rebell, Aufrührer.
Yi-n-tāwāye, rebellieren, sich empören.

**táya,** تَيَ, *V.*, bieten, dafür bieten (beim Handeln).
Ya sa sūna-n-dōki zanbar metín,[1]) ámmā na táya zanbar darī,[2]) er verlangte für das Pferd 200000 Kaurimuscheln, aber ich bot 100000.
Ya táya akúya zanbar ashirin kadai, er bot für die Ziege nur 20000[3]) Kaurimuscheln.
Za shi táyawa, er wird bieten.
Táya sāniya zanbar darī, biete für die Kuh 100000 Kaurimuscheln!
Tayā ta, biete für sie!
Tayā, biete!
Kada ka táya, biete nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-táya, masú-táya *pl.*
*Part. perf. m.* tayáyē, tayáyia *f.*, tayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.*, alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táyawa.)

**táya,** تَيَ, *V.* (alt. K.), helfen, beistehen, unterstützen (bei der Arbeit); jemand helfen, beistehen, unterstützen.
Su-na táya áiki ga mālam, oder su-na táya mālam áiki, sie helfen dem Priester bei der Arbeit.
Su-na táya shi ga shi, oder su-na táya shi shi, sie helfen ihm bei ihr.
Su-na táyawa, sie helfen (ohne *Obj.*).
Ya táya rubutū ga shi oder ya táya shi rubutū, er half ihm beim Schreiben.
Tayā shi ga shi oder tayā shi shi, hilf ihm bei ihm!
Tayā, hilf!
A táya rubutū ga mālam, shi tayú, dem Priester muß beim Schreiben tüchtig geholfen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tayúwa, don bābu tadáwa, es kann nicht geholfen werden, weil keine Tinte da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-táya, masú-táya *pl.*
*Part. perf. m.* tayáyē, tayáyia *f.*, tayayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = táyawa.)
Mai-táya *m.* und *f.*, Gehilfe, Gehilfin.

**tāyásda,**[4]) تَايَسْدَ, *V.* (Daura), in die Höhe strecken, aufheben, in die Höhe heben, aufrichten, verursachen, veranlassen.
Tāyásda áiki, eine Arbeit beginnen.
Tāyásda alkáwalī, das Versprechen, das Wort brechen.
Tāyásda bāwa, einen Sklaven freilassen.
Tāyásda kai, den Kopf oder die Augen in die Höhe heben.

---

[1]) = 100 Mk. [2]) = 50 Mk. [3]) = 10 Mk.
[4]) Alt. K. = tāyárda mit den Formen: tāyarshē, tāyárwa, tayár, tāyar.

Tāyásda yāki, einen Krieg verursachen.
Tāyásda fada, einen Streit veranlassen.
Tāyásda magána, erinnern an eine alte Streitsache.
Kada ka tāyásda mi ni magána kulun, erinnere mich nicht immer an den alten Streit!
Dōki ya-na tāyásda kunuwa-n-sa, das Pferd stellt seine Ohren.
Tāyásda tsúntsū, einen Vogel auffliegen lassen.
Tāyásda mai-kwānā, einen Schläfer aufwecken.
Tāyásda mánzō, einen Boten absenden.
Ya-na tāyásda mai-kwānā, er weckt den Schläfer auf.
Ya-na tāyásda shi oder ya-na tāyasshē shi, er weckt ihn auf.
Ya-na tāyáswa, er weckt auf (ohne *Obj.*).
Tāyásda shi oder tāyasshē shi, wecke ihn auf!
Tayás, wecke auf!
Ku tāyas, wecket auf!
Kada ka tāyas, wecke nicht auf!
Tāyásda mánzō zua Lome, schicke den Boten nach Lome!
Tāyásda shi oder tāyasshē shi zua Lome, schicke ihn nach Lome!
Ya tāyásda mánzō zua ga sárkī, er hat den Boten zu dem König geschickt.
Ya tāyas, er hat geschickt (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tāyásda, masú-tāyásda *pl.*
*Part. perf. m.* tayasdádē, tayasdádia *f.*, tayasdadū *pl.* oder
*Part. perf. m.* tayassáshē, tayassáshia *f.*, tayassasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* wird neben der Form tāyásda auch die Form tāyasshē angewendet. *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend = tayás; *Perf.*, *Affirm.* des *Imperat. plur.* und *Neg.* des *Imper.* ohne *Obj.* = tāyas; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tāyáswa.)

**táyi**, تَيِ, *Subst. m.*, tayái, táyōyī, tayúna, tayé-tayē *pl.*, Angebot; Einladung (zum Essen).
Yi-n-táyi, ein Angebot machen; einladen (zum Essen).
Ya yi tayi-n-dōki, er hat ein Angebot auf das Pferd gemacht.
I-na yi ma abōki na tayi-n-abintshi, ich lade meinen Freund zum Essen ein.
Ya yi mi ni tayi-n-abintshi, er hat mich zum Essen eingeladen.

**tāyí**, تَايِ, *Subst. m.*, tāyōyī, tāyúna *pl.* (K.), Säugling, Junges; Embryo.

**tazánko**, تَزَنْكُ, *Interj.*, Ausdruck des Mitleids, Mitgefühls (S.).
Yi-n-tazánko, kondolieren, Beileid bezeigen.
Da-n-sa ya mutu, don haka i-na yi ma sa tazánko, sein Kind ist gestorben, deshalb bezeige ich ihm Beileid.

**tazárgade**, تَزَرْغَدِ, *Subst. f.*, tazargadái, tázargadōdī, tazargadúna, tazargadū *pl.*, eine Baumart, die in Hausaland aber nicht vorkommt. Kaufleute von Tripolis führen häufig die Blüte dieses Baumes mit sich, da sie als Brechmittel dient.

**teku,** تَكُ, *Subst. f.,* Meer.

**térerē,** تِرِرِى, *Subst. m.,* tērerúna, tererái *pl.,* Ausbieten, Feilbieten, Hausierengehen (mit Kola).
Yi-n-térerē, ausbieten, feilbieten, hausieren gehen.
Ya yi terere-n-gorā, er bot Kolanüsse feil.
Da-n-térerē, Kolanuß-Verkäufer.
Ya-n-térerē, Kolanuß-Verkäuferin.

**tīlas,** تِيلَسْ, *Subst. f.,* tīlasōshī, tīlasái *pl.,* Zwang, Gewalt.
Áiki-n-tīlas, Zwangsarbeit.

**tīlas,** تِيلَسْ, *Adv.,* mit Gewalt.
Kawō shi tīlas, bringe ihn her mit Gewalt!
Yi-n-tīlas . . ga, zwingen.
Sa tīlas, zwingen.
Ya yi ma sa tīlas ga áiki, er zwang ihn zur Arbeit.
Ya sa shi áiki tīlas, er zwang ihn zur Arbeit.
Ya yi mi ni tīlas ga zua wurin-sa oder ya sa ni zua wurin-sa tīlas, er zwang mich, zu ihm zu kommen.

**tīlashi,** تِيلَشِى, *Subst. m.,* Auftrag, Befehl, Bestimmung.
Aiki-n-nan tīlashi-n-sa ne, diese Arbeit ist der Auftrag für ihn.
Tīlashi-n-rai mútuwa tshe, die Bestimmung des Lebens ist der Tod.
Bāda tīlashi, Auftrag geben, Befehl geben, Bestimmung geben.
Sárkī ya bāda tīlashi-n-rubutun-tákardā ga mālam, der König gab dem Priester den Auftrag einen Brief zu schreiben.
Allah ya bāda tīlashi-n-ba shi (= Allah) gírmā ga mutúm, Gott hat dem Menschen die Bestimmung gegeben, ihn zu ehren.

**tīlasa,** تِيلَسَ, *V.* (K. und Daura), zwingen.
Ya-na tīlasa barāo ga áiki, er zwingt den Dieb zur Arbeit.
Ya-na tīlasā shi ga áiki, er zwingt ihn zur Arbeit.
Ya-na tīlasāwa, er zwingt (ohne *Obj.*).
Tīlasā shi ga tafíya, zwinge ihn zum Gehen!
Tīlasā, zwinge!
Kada ka tīlasā shi, zwinge ihn nicht!
A tīlāsā shi ga áiki, shi tīlasú, er muß tüchtig zur Arbeit gezwungen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tīlasúwa, don shi-na da tshutā, er kann nicht gezwungen werden, weil er krank ist.
*Part. praes. m.* und *f.,* mai-tīlasa, masú-tīlasa *pl.*
*Part. perf. m.* tīlasáshē, tīlasáshia *f.,* tīlasasū *pl.*
Tīlasa kai na, sich selbst bezwingen.
Ya tīlasa ka-n-sa, er bezwang sich selbst.
(Mit *Pron. Obj.* = tīlasā; *Affirm.* des *Imperat. sing.* allein oder mit *Pron. Obj.* = tīlasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tīlasāwa.)

**tīlasta,** تِيلَسْتَ, *V.* (S. und Zanf.), zwingen.

Su-na tīlasta mālam ga tafīya, sie zwingen den Priester zum Gehen.
Su-na tīlastā shi, sie zwingen ihn.
Su-na tīlastāwa, sie zwingen (ohne *Obj.*).
Tīlastā shi ga áiki, zwinge ihn zur Arbeit!
Tīlastā, zwinge!
A tīlasta yāro ga áiki, shi tilastú, der Knabe muß tüchtig zur Arbeit gezwungen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Yāro ba shi tilastúwa ga áiki yau, don uba-n-sa ya mutu, der Knabe kann heute nicht zur Arbeit gezwungen werden, weil sein Vater gestorben ist.
Ku tīlasta ka-n-ku, bezwingt euch selbst.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tīlasta, masú-tīlasta *pl.*
*Part. perf. m.* tilastátshē, tilastátshia *f.*, tilastatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tīlastā; *Affirm.* des *Imperat. sing.*, allein oder mit *Pron. Obj.* = tilastā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tīlastāwa.)

**tír**, تِرْ, *Interj.* (S.), oh! Ausdruck des Mitgefühls.

**tírka**, تِرْكَا, *Subst. f.*, tírkōkī, tirkúna, tirkái *pl.*, Taxierung, Veräußerung des Nachlasses.
Yi-n-tírka, den Nachlaß eines Verstorbenen taxieren, verkaufen, zu Geld machen.

**tírkata**, تِرْكَتَ, *V.*, den Nachlaß eines Verstorbenen taxieren, veräußern, zu Geld machen.
An tírkata, gādo-n-úbā na, der Nachlaß meines Vaters wurde zu Geld gemacht.
Tirkatā shi, veräußere ihn!
A tirkatā shi, shi tirkatú, er muß gut veräußert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tírkata, masú-tírkata *pl.*
*Part. perf. m.* tirkatátshē, tirkatátshia *f.*, tirkatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tirkatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tirkatāwa.)

**to**, تُ, *Interj.*, jawohl, gut, es ist recht (das englische all right).

**tôàkára**, تُوَكَرَ, *V.* (S.), herabstoßen (von Baumfrüchten).
Su-na tôàkarowa, sie stoßen herab (hierher).
Yāro ya tôàkarí yāya-n-ítatshē, der Knabe stieß Baumfrüchte herab.
Ya tôàkarē su, er stieß sie herab!
Tôàkara sú, stoße sie herab!
Tôàkarā, stoße herab!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tôàkára, masú-tôàkára *pl.*
*Part. perf. m.* tôàkarárē, tôàkarária *f.*, tôàkararū *pl.*
(Tôàkára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tôàkarí, mit *Pron. Obj.* zu tôàkarē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tôàkara, Ton auf *Pron. Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend = tôàkarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tôàkárawa.)

**tôârī**, تُوَرِ, *Subst. m.*, Husten.
Yi-n-tôârī, den Husten haben, husten.

**tôashī**, تُوَشِّى, *Subst. m.*, tôasúna, tôasōshī, tôasái *pl.* (Zanf.), Pfeffer.

**tōfa**, تُوفَ, *V.*, speien, ausspeien.
Ya-na tōfa mîyau, er speit Speichel aus.
Ya-na tōfawa, er speit aus (ohne *Obj.*).
Tofā shi, speie ihn aus!
Tofā, speie aus!
Kada ka tōfa, speie nicht aus!
Tofō, speie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitōfa, masú-tōfa *pl.*
*Part. perf. m.* tofáfē, tofáfia *f.*, tofafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tofā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōfawa.)

**tōfā**, تُوفَا, *Subst. f.*, eine Grasart.

**tófī**, تُفِى, *Subst. m.*, tōfōfī, tofái, tōfúna *pl.*, das Speien, das Ausspeien.
Yi-n-tófī, speien, ausspeien.

**tófō**, تُفُو, *Subst. m.*, tōfaifái, Blattknospe.
Yi-n-tófō, Blattknospen treiben.

**tōge**,[1]) تُوغ, *V.*, zurückweichen, abweichen; sich zurückziehen.
Ya-na tōge ma mátshijī a hánya, er weicht vor der Schlange auf dem Wege zurück.
Ya-na tōgewa, er weicht zurück (ohne *Obj.*).
Karē ya tōge ma zāki, der Hund zog sich vor dem Löwen zurück.
Togē ma sa, don shi-na tūni, ziehe dich vor dem Stier zurück, denn er stößt!
Togē ma sa, ziehe dich vor ihm zurück!
Togē, weiche zurück!
Kada ka tōge ma gaskia, weiche nicht von der Wahrheit ab!
Kada ka tōge ma gaskia tāki dáia, weiche nicht einen Schritt von der Wahrheit ab!
Ba ni tába tōge ma gaskia ba, ich bin nie von der Wahrheit abgewichen!
Togō, ziehe dich zurück hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Tōge magána, das Wort zurücknehmen.
Ya tōge magana-n-sa, er hat sein Wort zurückgenommen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitōge, masú-tōge *pl.*
*Part. perf. m.* togágē, togágia *f.*, togagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = togē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōgewa.)

**tógō**, تُغُو, *Subst. m.*, tōgúna, togái, tōgōgī *pl.*, Ausnahme.
Yi-n-tógō, eine Ausnahme machen.
Da togo-n-állah[2]) ba ni tsoro-n-kōwa tshiki-n-dūnia, außer Gott fürchte ich niemand in der Welt.

**tókā**, تُكَا, *Subst. f.*, tōkōkī, tokái, tōkúna, tokaikái *pl.*, Asche.
Tókā-tókā, aschfarben.

**tōkare**, تُوكَرِ, *V.* (K.), stützen (ein Haus, einen Baum).

[1]) Alt. K. = tágе. [2]) Wörtlich: mit Ausnahme von Gott.

Ya-na tōkare ítatshē da ma-tōkarī, er stützt den Baum mit einer Stütze.
Ya-na tōkarē shi, er stützt ihn.
Ya-na tōkarēwa, er stützt (ohne *Obj.*).
Tokarē shi, stütze ihn!
Tōkare ítatshē, stütze den Baum!
Dāki a tōkarē shi, shi tokarú, das Haus muß gut gestützt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tokarúwa, don bābu ma-tokarái, es kann nicht gestützt werden, weil keine Stützen da sind.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tōkare, masú-tōkare *pl.*
*Part. perf. m.* tokarárē, tokarária *f.*, tokararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.*=tōkarē; *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend und mit *Pron. Obj.* = tokarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōkarēwa.)
Ma-tōkarī *m.*, ma-tokarái *pl.*, Stütze.

**tōlafa**, تُولَفَ, *V.* (alt. K.), jemand die Aufsicht über etwas übertragen, jemand etwas beaufsichtigen lassen.
Ya tōlafa da-n-sa ga sámrayī, er hat dem Jüngling die Aufsicht über sein Kind übertragen.
Ya tōlafā shi ga shi (oder garē shi), er hat es seiner Obhut anvertraut.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tōlafa, masú-tōlafa *pl.*
*Part. perf. m.* tolafáfē, tolafáfia *f.*, tolafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tōlafā; *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tolafā.)
Má-tōlafī *m.*, má-tōlafā *pl.*, Aufseher.
Má-tōlafia *f.*, má-tōlafā *pl.*, Aufseherin.

**tōlafī**, تُولَفِى, *Subst. m.*, tolafái, tōlafōfī *pl.* (alt. K.), Aufsicht.
Yi-n-tōlafī, jemand die Aufsicht über etwas übertragen.
Ya yi tōlafi-n-dāki-n-sa ga shi, er hat ihm die Aufsicht über sein Haus übertragen.

**tólma**, تَلْمَ, *V.* (S. und Zanf.), verpfänden, versetzen.
Ya-na tólma dōki-n-sa ga shi, er verpfändet ihm sein Pferd.
Ya-na tólmawa, er verpfändet (ohne *Obj.*).
Ta-tólma dāki-n-ta ga mālam, sie hat ihr Haus dem Priester verpfändet.
Tolmā shi ga shi, verpfände es an ihn!
Tolmā, verpfände!
A tólma dōki, shi tolmú, das Pferd muß wirklich verpfändet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tolmúwa, es kann nicht verpfändet werden.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tólma, masú-tólma *pl.*
*Part. perf. m.* tolmámē, tolmámia *f.*, tolmamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tolmā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tólmawa.)
Má-tolmī *m.*, má-tolmā *pl.*, Pfandnehmer.

**tólmē**, تُلْمِى, *Subst. m.* (S. und Zanf.), tólmōmī, tolmúna, tolmái *pl.*, Pfand; Verpfändung, Versetzung.

Yi-n-tólmē, verpfänden, versetzen.
Mai-tólmē *m.* und *f.*, masú-tólmē *pl.*, Verpfänder, Versetzer; Verpfänderin, Versetzerin.

**tōmō**, تُومُو, *Adj. m.*, tōmúnya *f.*, tōmayē *pl.*, mächtig, angesehen (S.)
Ya zama tōmō, er wurde mächtig.
Tōmō shi ke, er ist ein angesehener Mann.

**tōna**, تُونَ, *V.*, graben.
Ya-na tōna rāme, er gräbt ein Loch.
Ya-na tōnawa, er gräbt (ohne *Obj.*).
Tonā shi, grabe es!
Tonā, grabe!
Kada ka tōna, grabe nicht!
A tōna rāme, shi tonú, das Loch muß gut gegraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tonúwa, don akoi dūtsi, es kann nicht gegraben werden, denn es ist Fels.
Tōna ábdugā, Baumwolle auflockern.
Tōna asīri, ein Geheimnis verraten.
Tōna kásā, die Erde aufwühlen.
Ya tōna kásā, don ya batas da zōbé, er wühlte die Erde auf, weil er einen Ring verloren hatte.
Tōna wútā, das Feuer schüren.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tōna, masú-tōna *pl.*
*Part. perf. m.* tonánē, tonánia *f.*, tonanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tonā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōnawa.)

**tōne**, تُونِ, *V.*, ausgraben, ausscharren, erforschen.
Su-na tōne sáiwōyi-n-ítatshē, sie graben die Baumwurzeln aus.
Su-na tōnewa, sie graben aus (ohne *Obj.*).
Tonē su, grabe sie aus!
Tonē, grabe aus!
Kada ka tōne su, grabe sie nicht aus!
A tōne sáiwā, ta tonú, die Wurzel muß gut ausgegraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta tonúwa, don bābu gatári, sie kann nicht ausgegraben werden, weil keine Axt da ist.
Da dare kūrā ta tōne gāwā, während der Nacht hat eine Hyäne den Leichnam ausgescharrt.
Tōne tákardā, einen Brief entziffern.
Tōne karatū, eine Schrift entziffern.
Tōne magána, eine Sache untersuchen.
Tōne magána, eine Sprache erforschen.
Tōne kásā, ein Land erforschen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tōne, masú-tōne *pl.*
*Part. perf. m.* tonánē, tonánia *f.*, tonanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tonē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōnewa.)
Má-tonī *m.*, má-tonā *pl.*, Forscher.
Má-tōnia *f.*, má-tonā *pl.*, Forscherin.
Má-toni-n-magána, Sprachforscher.
Mai-tōne magána, Untersuchungsrichter.

**tónō**, تُنُو, *Subst. m.*, tōnōnī, tonái, tōnúna *pl.*, das Graben, die Ausgrabung, Erforschung, Untersuchung.
Tono-n-rāme, das Graben eines Loches.
Tono-n-kásā, die Erforschung des Landes.
Tono-n-fada, die Untersuchung des Streites.
Tono-n-gāwā, die Ausgrabung der Leiche.
Yi-n-tónō, graben, ausgraben, erforschen, untersuchen.
Yi tono-n-sáiwā, grabe die Wurzel aus!
Jía ya yi tono-n-fada, gestern hat er den Streitfall untersucht.

**tǫnkā**, تَنْكَا, *Subst. m.*, tǫnkaikái, tǫnkúna, tǫnkōkī *pl.* (S.), Pfeffer.

**tǫrde**, تُرْدِ, *Subst. m.* (Ful.-Spr.), Buttermilch.

**torō**, تُرُو, *Adj. m., f.*, tōrōrī, tōrayē, tōrúna *pl.*, mächtig, gigantisch.
Toro-n-gīwā,[1]) männlicher Elefant.

**tosú(w)a**, تُسُوا, *Subst. f.*, tosuwái, tósuwōyī *pl.* (S. und Zanf.), Taubheit; Zustopfung, Zukorkung, Zustöpselung.
Da tosú(w)a, taub; zugestöpselt, zugestopft, zugekorkt.
Shi-na da tosú(w)a, er ist taub.

**tōshe**, تُوشِ, *V.* (K., Daura), zustopfen, zukorken, zustöpseln; taub sein; zugekorkt sein, zugestopft sein.
Ya-na tōshe rāme, er stopft das Loch zu.
Ya-na tōshewa, er stopft zu (ohne *Obj.*).
Tōshe kárau, stöpsle die Flasche zu!
Toshē shi, stöpsle sie zu!
Toshē, stöpsle!
Kárau ya tōshe, die Flasche ist zugestöpselt.
Kunuwa-n-sa sun tōshe, seine Ohren waren taub.
A tōshe kárau, shi tosú,[2]) die Flasche muß gut zugestöpselt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tosúwa, don bābu matōshī, sie kann nicht zugestöpselt werden, weil kein Stöpsel da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* maitōshe, masú-tōshe *pl.*
*Part. perf. m.* toshāshē, toshāshia *f.*, toshashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = toshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōshewa.)
Ma-tōshī *m.*, ma-toshái *pl.*, Stöpsel, Kork.
Yau mālam ya gardadí kunuwa toshashū, heute predigte der Priester tauben Ohren.

**tōshi**, تُوشِ, *Subst. m.*, tōshōshī, tōshúna, toshái *pl.*, Bestechung.
Kurdi-n-tōshi, Bestechungsgeld.
Yi-n-tōshi, bestechen.
Ya yi ma mai-fukumtshi tōshi, er bestach den Richter.
Mai-yi-n-tōshi *m.* und *f.*, Bestecher, Bestecherin.

---

[1]) Gewöhnlich nur torō. [2]) Oder toshú.

**tōshia**, تُوشِيَا, *Subst. f.*, tōshiyōyī, tōshiyúna, toshiyái toshiyé-toshiyē *pl.* (K., Daura), Zustopfung, Zukorkung, Zustöpselung; Taubheit.
Da tōshia, zugestopft, zugekorkt, zugestöpselt; taub.
Yi-n-tōshia, zustopfen, zukorken, zustöpseln; taub sein; zugestopft sein, zugekorkt sein, zugestöpselt sein.

**tōya**, تُوَيَ, *V.*, backen (Brot, Pfannkuchen), braten (Kartoffeln, Yams).
Yau ya-na tōya gurāsa, heute backt er Brot.
Ya-na tōyawa, er backt (ohne *Obj.*).
Toyā ta, backe es!
Toyā, backe!
Yáushe za ka tōya māsa, wann wirst du Pfannkuchen backen?
A tōya dōya, ta toyú, der Yams muß gut gebraten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta toyúwa, don bābu mai, er kann nicht gebraten werden, weil kein Fett da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* maitōya, masú-tōya *pl.*
*Part. perf. m* toyáyē, toyáyia *f.*, toyayū *pl.*
Má-toyī *m.*, má-toyā *pl.*, Bäcker,
Má-töyia *f.*, má-toyā *pl.*, Bäckerin.
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = toyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōyawa.)

**tōya**, تُوَيَ, *V. trans.* (Daura), brennen, verbrennen, abbrennen.[1])
Yau ya-na tōya túkanē, heute brennt er Töpfe.
Ya-na tōyawa, er brennt (ohne *Obj.*).
Tōya tshiāwa, verbrenne das Gras, brenne das Gras ab!
Toyā ta, verbrenne es!
Toyā, verbrenne!
A tōya tshiāwa, ta toyú, das Gras muß gut verbrannt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitōya, masú-tōya *pl.*
*Part. perf. m.* toyáyē, toyáyia *f.*, toyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = toyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōyawa.)

**tōye**, تُوَيِ, *V. trans.* und *intr.* (Daura), verbrennen, abbrennen, zerstören.[2])
Su-na tōye dāki, sie verbrennen das Haus.
Su-na tōyewa, sie verbrennen (ohne *Obj.*).
Ya tōye garī, er hat die Stadt verbrannt,
Toyē shi, verbrenne sie!
Toyē, verbrenne!
Da dare mutúm ya tōye, in der Nacht ist ein Mensch verbrannt.
Dāki ya tōye, das Haus ist abgebrannt.
*Part. praes. m.* und *f.* maitōye, masú-tōye *pl.*
*Part. perf. m.* toyáyē, toyáyia *f.*, toyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* =

[1]) Um zu nützen. [2]) Um zu schaden.

toyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tōyewa.)

**tóyī**, تُبِى, *Subst. m.*, tōyōyī, tōyúna, toyái *pl.* (Daura), abgebrannte Stätte; das Brennen, Verbrennen.
Yi-n-tóyī, *V. trans.*, brennen, verbrennen, abbrennen.
Ya yi toyi-n-túkanē, er hat Töpfe gebrannt.
Ya yi toyi-n-garī, er hat die Stadt abgebrannt.

**tōzali**, تُوزَلِى, *Subst. m.*, tozalái, tōzalōlī, tozalū *pl.* (S.), Antimon.
Yārínya ta-na sa tōzali ga idanun-ta oder yārínya ta-na sa ma idanu-n-ta tōzali, das Mädchen streicht Antimon auf seine Augen (d. i. Augenränder).
Rágō mai-tōzali oder rágō da tōzali, Schaf mit schwarzgeränderten Augen.

**tozári**, تُزَرِ, *Subst. m.*, tozarái, tōzarōrī, tōzarúna, tozarū *pl.* (alt. K.), Unreinigkeit, Unsauberkeit, Schmierigkeit (besonders von Frauen).
Yi-n-tozári, unrein, unsauber, schmierig sein.
Mátshe ta-na yi-n-tozári kulun, die Frau ist immer schmierig.

**tōzō**, تُوزُ, *Subst. m.*, tōzayē, tōzúna, tōzōjī *pl.*, Buckel, Höcker (des Kamels, des Ochsen).
Sa-n-tōzō oder sa mai-tōzō, Buckelkuh, Buckelrind.
Tōzo-n-sa, Buckel des Stiers.
Tōzo-n-sāniya, Buckel der Kuh.

**tūba**, تُوبَ, *V.*, bereuen, um Verzeihung bitten.
Su-na tūba daga[1]) laifuka-n-su, sie bereuen ihre Sünden.
Su-na tūba, sie bereuen.
Tubá daga[1]) laifi-n-ka, bereue deine Sünde!
Tubá, bereue!
Ya tūba ga mālam daga[1]) mugun-aiki-n-sa, er bat den Priester um Verzeihung wegen seiner bösen Tat.
*Part. praes. m.* und *f.* maitūba, masú-tūba *pl.*
*Part. perf. m.* tubábē, tubábia *f.*, tubabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tubá).

**tūbā**, تُوبَا, *Subst. f.*, tūbōbī, tūbúna, tubái *pl.*, 1. Reue, Bitte um Verzeihung; 2. Entthronung; 3. Ausziehen von Kleidern, Schuhen, Ohrringen.
Yi-n-tūbā, 1. bereuen, um Verzeihung bitten; 2. entthronen; 3. ausziehen.
Ya yi ma sa tūbā daga[1]) mugun-aiki-n-sa, er bat ihn um Verzeihung wegen seiner bösen Tat.
Ya yi tūba-l-riga-l-sa, er zog sein Kleid aus.
Yi tūba-l-zoba-n-kune-n-ka, ziehe deine Ohrringe aus.
Yau a-na yi-n-tūba-l-sarki-n-Kano, heute entthront man den König von Kano.

**tūbali**,[2]) تُوبَلِى, *Subst. m.*, tūbála, tubalái, tūbalōlī, tūbalúna *pl.* (K.), Backstein, Ziegel, Baustein.

[1]) Daga oder don. [2]) Alt. K. = tōbali.

**tubāni,** تُبَانِي, *Subst. m.*, tubanái, túbanōnī *pl.*, eine Bohnenspeise. Tubāni-n-dáwakái, eine am Boden hinrankende Pflanze, die gutes Pferdefutter abgibt.

**tubárkalla,** تَبَرْكَلَّ, *Interj.* (arab.), Ausruf der Freude, Segen Gottes.

**tūbe,** تُوبِ, *V.*, 1. ausziehen (von Kleidern, Schuhen, Ringen); 2. abnehmen (Hut); 3. entthronen. Su-na tūbe kúbutái, sie ziehen die Schuhe aus. Su-na tūbewa, sie ziehen aus (ohne *Obj.*). Tūbe malfa-n-ka, nimm deinen Hut ab! Tubē ta, nimm ihn ab! Tubē, nimm ab! Gobé za su tūbe sárki, morgen werden sie den König entthronen. Tūbe lizāmi ga dōki, nimm dem Pferd den Zaum ab. A tūbe riga, ta tubú, das Kleid muß gut ausgezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.) (*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tubē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tūbewa.)

**túbka,** تُبْكَ, *V.* (S.), drehen, flechten (von Seilen, Stricken). Ya-na túbka ígiyōyī, er dreht Stricke. Ya-na túbkawa, er dreht (ohne *Obj.*). Tubkā su, drehe sie! Tubkā, drehe! A túbka igia, ta tubkú, der Strick muß gut gedreht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.) *Part. praes. m.* und *f.*, mai-túbka, masú-túbka *pl.* *Part. perf. m.* tubkákē, tubkákia *f.*, tubkakū *pl.* (*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tubkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túbkawa.) Má-tubkī *m.*, má-tubkā *pl.*, Seiler.

**túbkā,** تُبْكَا, *Subst. f.*, túbkoki, tubkúna, tubkái *pl.* (S.), Drehen, Flechten (von Stricken, Haaren). Yi-n-túbkā, drehen, flechten (von Stricken, Haaren). Yi tubka-l-gāsusúwa-n-ki, flechte deine Haare!

**túbke,** تُبْكِ, *V.* (S.), flechten (von Haaren). Ta-na túbke gāshi-n-uwa-l-ta, sie flicht das Haar ihrer Mutter. Ta-na túbkewa, sie flicht (ohne *Obj.*). Tubkē shi, flechte es! Tubkē, flechte! A túbke shi, shi tubkú, es muß gut geflochten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.) *Part. praes. m.* und *f.* mai-túbke, masú-túbke *pl.* *Part. perf. m.* tubkákē, tubkákia *f.*, tubkakū *pl.* (*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tubkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túbkewa.)

**túburā,** تُبُرَا, *Subst. f.*, túburái, túburōrī, tuburúna *pl.* (alt. K.), Labmagen, die vierte Abteilung des Magens wiederkäuender Tiere.

**tubúrkumā,** تُبُرْكُمَا, *Subst. f.*, tubúrkumái, tubúrkumōmī, tubúrkumúna *pl.* (K.), Labmagen, die vierte Abteilung des Magens wiederkäuender Tiere.

**túdā,** تُدَا, *V.* (Zanf.), überfließen, über die Ufer treten.
Nōno ya-na túdā, die Milch fließt über.
Gúlbi ya túdā, der Fluß ist über die Ufer getreten.
*Part. praes. m.* und *f.* maitúdā, masú-túdā *pl.*
*Part. perf. m.* tudádē, tudádia *f.*, tudadū *pl.*

**tudasda,**[1]) تُدَسْدَ, *V.* (S.), ausschütten, ausgießen, wegschütten, weggießen; durchlassen, rinnen.
Ya-na tudasda rúa, er schüttet das Wasser weg.
Ya-na tudasda shi oder ya-na tudasshē shi, er schüttet es weg.
Ya-na tudaswa, er schüttet weg (ohne *Obj.*).
Tudasda nōno, schütte die Milch weg!
Tudas, schütte weg!
Tudasda shi oder tudasshē shi, schütte sie weg!
Mai a tudasda shi, shi tudasdú, das Öl muß wirklich weggeschüttet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tukúnya ta-na tudasda rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na tudaswa, er rinnt.
*Part. praes. m.* und *f.* maitudasda, masú-tudasda *pl.*
*Part. perf. m.* tudasdádē, tudasdádia *f.*, tudasdadū *pl.* oder *Part. perf. m.* tudassáshē, tudassáshia *f.*, tudassashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* kann neben der Form tudasda auch die Form tudasshē gebraucht werden; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tudaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = tudas.)
Tudasda . . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Tudasda kāyā, Last wegwerfen.
Tudasda kúrdī, den Preis reduzieren.

**tudda,** تُدَّ, *V.* (Zanf.), ausschütten, ausgießen, wegschütten, weggießen; durchlassen, rinnen.
Tukúnya ta-na tudda rúa, der Topf läßt Wasser durch.
I-na tudda nōno, ich schütte die Milch weg.
I-na tudda shi oder i-na tushē shi, ich schütte sie weg.
Tudda rúa, schütte das Wasser weg!
Tuddad, schütte weg!
Ya tuddad, er schüttete weg.
Tudda shi oder tushē shi, schütte es weg!
Barasā a tudda ita, ta tuddú, der Wein muß wirklich weggeschüttet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tudda . . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Tudda kāyā, Last wegwerfen.
Tudda kúrdī, Preis reduzieren.
*Part. praes. m.* und *f.* maitudda, masú-tudda *pl.*
*Part. perf. m.* tuddádē, tuddádia *f.*, tuddadū *pl.* oder

[1]) Alt. S. = tudarda. Daura = tudazda.

*Part. perf. m.* tusáshē, tusáshia *f.*, tusashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* kann neben der Form tudda auch die Form tushē gebraucht werden; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tuddawa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = tuddad.)

**túdu**, تُدُ, *Subst. m.*, tudái, túdōdī, tudúna, túdundúna *pl.*, Erderhebung, Erderhöhung, Anhöhe, Erdwelle, Hügel, Stufe.

**túfa**, تُفَ, *Subst. m.*, tufāfi, tufafái, tufafúna, túfōfī *pl.*, Kleidungsstück; Zeuge, Stoffe, arab. Túfa ya-na tsūfā, das Kleidungsstück ist alt.

**tufāniya**, تُفَانِيَا, *Subst. f.*, tufaniyū, tufāniyōyi, tufaniyái *pl.* (K. und Daura), aus langem Gras geflochtene Tür, Grastür, Strohtür, Mattentür.

**túfata**, تُفَتَ, *V.*, jemanden einkleiden.
Yau ya-na túfata yāya-n-bíndiga, heute kleidet er die Soldaten ein.
Ya-na tufatā su, er kleidet sie ein.
Ya-na tufatāwa, er kleidet ein (ohne *Obj.*).
Ya tufatā, er kleidete ein.
Ya túfata yāro, er kleidete den Knaben ein.
Na tufatā su, ich kleidete sie ein.
Tufatā su, kleide sie ein!
Tufatā, kleide ein!
Kada ka tufatā, kleide nicht ein!
Yāro a tufatā shi, shi tufatú, der Knabe muß gut eingekleidet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tufatúwa, don bābu tufāfi, er kann nicht eingekleidet werden, weil keine Kleidungsstücke da sind.
*Part. praes. m.* und *f.* maitúfata, masú-túfata *pl.*
*Part. perf. m.* tufatátshe, tufatátshia *f.*, tufatatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tufatāwa; mit *Pron. Obj.* = tufatā.)

**tufāta**, تُفَاتَ, *V.*, sich ankleiden, sich anziehen.
I-na tufāta, ich ziehe mich an.
Yanzu ya tufāta, eben hat er sich angezogen.
Kada ka tufāta, ziehe dich nicht an!
Ku tufāta, zieht euch an!
*Part. praes. m.* und *f.* maitufāta, masú-tufāta *pl.*

**túfe**, تُفِ, *V.* (Zanf.), 1. schließen, zudecken; 2. abwischen (den Hinteren).
Ya-na túfe kōfa, er schließt die Tür zu.
Ya-na túfewa, er schließt (ohne *Obj.*).
Tufē ta, schließe sie zu!
Tufē, schließe zu!
Rāme a túfe shi, shi tufú, das Loch muß gut zugedeckt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya túfe adaka, er schloß die Kiste.
Ya túfa fāta abisa adaka, er deckte ein Fell über die (geschlossene) Kiste. (cf. Lehrbuch pag. 46 e- und a-Form.)

Ya túfe dīwa-l-sa, er wischte seinen Hinteren ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túfe, masú-túfe *pl.*
*Part. perf. m.* tufáfē, tufáfia *f.*, tufafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tufē; *Praes* und *Fut.* ohne *Obj.* = túfewa.)

**tufi,** تُفِى, *Subst. m.*, eine Fischart.

**túfka,**[1]) تُفْكَ, *V.* (K.), drehen, flechten (von Seilen, Stricken).
Yau su-na túfka ígiyōyī, heute drehen sie Stricke.
Su-na túfkawa, sie drehen (ohne *Obj.*).
Tufkā su, drehe sie!
Tufkā, drehe!
Igia a túfka ta, ta tufkú, der Strick muß gut gedreht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túfka, masú-túfka *pl.*
*Part. perf. m.* tufkákē, tufkákia *f.*, tufkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tufkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túfkawa.)
Má-tufkī *m.*, má-tufkā *pl.*, Seiler.

**túfkā,**[2]) تُفْكَا, *Subst. f.*, túfkōkī, tufkúna, tufkái *pl.* (K.), Drehen, Flechten (von Stricken, Haaren).
Yi-n-túfkā, drehen, flechten (von Stricken, Haaren.)
Ta yi tufka-l-gāsusúwa-n-yārínya, sie flocht die Haare des Mädchens.

**túfke,**[3]) تُفْكَ, *V.* (K.), flechten (von Haaren.)
Ta-na túfke gāshi-n-ta, sie flicht ihr Haar.
Ta-na túfkewa, sie flicht (ohne *Obj.*).
Tufkē shi, flechte es!
Tufkē, flechte!
Gāshí a túfke shi, shi tufkú, das Haar muß gut geflochten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túfke, masú-túfke *pl.*
*Part. perf. m.* tufkákē, tufkákia *f.*, tufkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tufkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túfkewa.)

**tugánde,** تُغَنْدَى, *Subst. m.*, tugandái, tūgandōdī, tūgandúna, tugandū *pl.*, großschotiger Pfeffer.
Ítatshe-n-tugánde, großschotiger Pfefferstrauch.

**tugúfa,** تُغُفَ, *Subst. f.*, túgufōfī, tugufái *pl.*, 1. Lehmstufe, kleine Erhöhung aus Lehm an der Wand des Hauses oder der Halle, auf welcher der Herr des Hauses zu sitzen pflegt; 2. Altar.

**tugu(w)a,**[4]) تُغُوَا, *Subst. f.* (Daura), das Entrahmen.
Yi-n-tugu(w)a, entrahmen.
Yau yi tuguwa-l-nōno, entrahme heute die Milch!

**tūje,** تُوجِ, *V.* (Daura), gerben.
Ya tūje fāta, er hat das Leder gegerbt.

[1]) Daura = túmka. [2]) Daura = túmkā. [3]) Daura = túmke.
[4]) Der Kanuri-Sprache entlehnt.

*Part*
*f.*,
(Mit
Fo
tu
ui
d.
o

túdu
dé
E
h

tú

...a ...ba, er geht ohne ...

... ...a, gehe es nicht.

... ...a, das Leder ... gut gegerbt werden.

... ...ma, pl. 45.

... *praes.* m. und *f.* ma- ... *pl.*

... *perf.* m. ... e, ...ka *f.* ... *pl.*

... des *Imperat.* ... alleinstehend oder mit ... (*Obj.* = tukā; *Praes.* ... ohne *Obj.* = tūkawa.

Ma-tūkā *m.*, ma-tūkā *f.* ... derer.

Ma-tūkai *m.*, ma-tūkai *f.* ...

**tukā**, تُكَ. *Subst. f.*, ... tukāka, tukāna *pl.* 1. ... macht. 2. gekaute Speise. Gekaute K. S. 3. ... kauen K.

Yi-n-tukā, wiederkauen K.

Mai-tukā *m.* und *f.* ... *pl.*, Wiederkäuer K.

**tuke**, تُكِ. *V.*, beendigen, ... sein.

*Affirm.* des *Imperat.* ... alleinstehend oder mit ... *Obj.* = tukē; *Praes.* ... ohne *Obj.* = tūkewa.

Ma-tuka *f.* mi-tukai *pl.*, ... Grenze.

Ma-tuka-l-girmā, Grenze ... Ehre, höchste Ehre.

**tukē**, تُكِي. *Subst. m.*, tū... kai, tukaikai, tukúna *pl.* ... Wiederkauen (S.).

Yi-n-tukē, wiederkauen S.

Mai-tukē *m.* und *f.*, masú-... *pl.*, Wiederkäuer (S.).

**tūki**, تُوكِ. *Subst. m.*, tuké-tuke *f.* das Rudern; das Rühren, das Verrühren.

Yi-n-tūki rudern; rühren, verrühren.

Yi tūki-n-túwō da kéo, verrühren den steifen Brei gut!

**tuko**, تُكُ. *V.*, wiederkäuen.

**tuje**, تُجِ. ... eine große, ... Art.

**tuji**, تُجِي. *Subst. m.*, tuje, ... turuna, turai *pl.*, eine Grasart.

**tuka**, تُوكَ. *V.*, rudern; rühren, verrühren.

Su-na tuka jirgi, sie rudern das Kanu.

Su-na tukawa, sie rudern (ohne *Obj.*).

Tuka shi, rudere es!

Tuka, rudere!

Kada ka tuka, rudere nicht!

Ku tuka, rudert!

Túwo a tuka shi, shi tukú, der steife Brei muß gut verrührt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Tukō jirgi, rudere das Kanu hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tuka, masú-tuka *pl.*

*Part. perf. m.* tukákē, tukákia *f.*, tukakú *pl.*

a-na tukowa, die Kuh
ieder.
, sie hat wiedergekäut.
*raes. m.* und *f.* mai-
masú-tuko *pl.*
und *Fut.* ohne *Obj.* =
a.)

i, تُكُبِرِ, *Subst. m.*, tuku-

túkuburōrī *pl.*, Stolz,
ut, arab.
kúburi, stolz, hochmütig.

hi, تُكُيْتِ, *Subst. m.*, tu-

, túkuitōtshī, tukuitúna *pl.*,
henk oder Gabe, die man
Überbringer eines Ge-
nkes gibt, um damit an-
leuten, daß man an dem
:brachten Geschenk Ge-
:n findet.

luma, تُكُلْمَا, *Subst. f.*, tuku-
iái, túkulumōmī, tukulumúna
(Zanf.), Haarschopf, Feder-
iopf, Haube (der Hauben-
che); Aufsatz, erhabene Ver-
:rung an einem Gegenstand.
ukúluma-l-bángō, Mauer-Auf-
satz.
ukúluma-l-máida, Tischaufsatz,
Tischverzierung.

kuná,[1]) تُكُنَ, *Adv., Konj.*, zu-
:rst, vorher, zuvor, ehe.
Shi zō tukuná, er soll zuerst
kommen!
Yi áiki tukuná ka tshi abintshi,
arbeite, ehe du issest!
Ba shi kúrdī tukun, gib ihm
zuerst Geld!
Ya zō wurī na tukun ya tafi
wuri-n-sárkī, er kam erst zu
mir, ehe er zum König ging.
Tshi tukun ka tāshi, iß, ehe du
aufbrichst!

tukuná, تُكُنَ, in Verbindung mit
der Negation ba = noch nicht.
Ba ta tafi tukuná ba, sie ist
noch nicht gegangen.
Ba ya mutu tukuná ba, er ist
noch nicht gestorben.

tukúnya, تُكُنْيِ, *Subst. f.*, túkanē
*pl.*, irdener Topf.
Tukunya-n-kárfe, eiserner Topf.
Tukunya-n-zubi, Schmelztiegel.
Tukunya-n-tāba, Tabakspfeife.
Mai-túkanē *m.* und *f.*, masú-
túkanē *pl.*, Töpfer, Töpferin.

tukúrwā, تُكُرْوَا, *Subst. f.*, túkur-
wōyī, tukurwái, tukurwúna *pl.*,
Wein- oder Bambupalme, Raphia
vinifera.

túkurī, تُكُرِ, *Subst. m.*, tukurái,
túkurōrī, tukurúna *pl.*, Lesen
des Korans in der Nacht vor
dem Sallafest.
Yi-n-túkurī, lesen (den Koran
in der Nacht vor dem Salla-
fest).

tukuwa, تُكُوَا, *Subst. f.*, túku-
wōyī, tukuwái *pl.* (S.), Haar-
schopf, Federschopf, Haube
(eines Vogels).

tula, تُلَ, *V.*, aufschichten, auf-
häufen, einen Haufen machen.
Ya-na tula ítatshē, er schichtet
das Holz auf.
Ya-na tulawa, er schichtet auf
(ohne *Obj.*).
Tulā shi, schichte es auf!
Tulā, schichte auf!

[1]) Abgekürzt: tukun.

Hátsī a tula shi, shi tulú, das Getreide muß gut aufgehäuft werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tula, masú-tula *pl.*
*Part. perf. m.* tulálē, tulália *f.*, tulalū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* tulā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tulawa.)

**tuli**, تُلِ, *Subst. m.*, túlōlī, tulái, tulúna *pl.* (S.), Haufen.
Yi-n-tuli, einen Haufen machen.

**tulluwa**, تُلُّوَا, *Subst. f.*, tulluwái, túlluwōyī, tulluwúna *pl.* (K.), Gipfel, Spitze (eines Berges).

**túlū**, تُلُو, *Subst. m.*, tūlúna *pl.*, Wassertopf, den die Frauen zum Wasserholen benutzen.
Tulu-n-wardí, Fläschchen, Gläschen Parfüm, Rosenwasser.
Mai-tūlúna *m.* und *f.*, masú-tūlúna *pl.*, Töpfer, Töpferin.

**túma**, تُمَّ, *Subst. m.* (S.), das Hüpfen.
Yi-n-túma, hüpfen.
Túma da gáiya, eine Art beflügelter schwarzer Ameisen. (Wörtlich: Hüpfen und Auslachen, sie fliegen auf (hüpfen), stechen den Menschen und lachen ihn nachher aus, denn ihr Stich ist schmerzhaft.)

**tumātur**, تُمَاتُرْ, *Subst. m.*, tumāturái, tumāturōrī, tumāturúna *pl.*, eine am Boden hinrankende Pflanze, deren Früchte zur Saucenbereitung verwendet werden.

**túmaye**, تُمَيِ, *V.* (S.), springen über, setzen über.
Sámrayī ya-na túmaye máida, der Jüngling springt über den Tisch.
Ya-na tumayē ta, er springt über ihn.
Ya-na tumayēwa, er springt darüber (ohne *Obj.*).
Tumayē ta, springe über ihn!
Tumayō ta, springe über ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Dōki ya túmaye koráma, das Pferd setzte über den Bach.
Ya tumayō koráma, es setzte über den Bach hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A túmaye koráma da dōki, ta tumayú, es muß wirklich mit dem Pferd über den Bach gesetzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Koráma ba ta tumayúwa, don ta-na fáye fādī, es kann nicht über den Bach gesetzt werden, weil er zu breit ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túmaye, masú-túmaye *pl.*
*Part. perf. m.* tumayáyē, tumayáyia *f.*, tumayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tumayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tumayēwa.)

**tumjēre**, تُمْجِيرِى, *Subst. m.*, tumjerái, túmjerōrī, tumjērúna *pl.*, Syphilis.

**túmka**, تُمْكَ, cf. túfka.

**túmkā**, تُمْكَا, cf. túfkā.

**túmke**, تُمْكِ, cf. túfke.

**túmkia,** تُمْكِيَا, *Subst. f.*, tumākī, tumakái *pl.*, weibliches Schaf.

**túmu,** تُمْ, *Subst. m.*, túmōmī, tumái, tumúna *pl.*, Erstlingsfrucht.

**tumúku,** تُمُكْ, *Subst. m.*, túmukōkī, tumukái, tumukúna *pl.*, eine Art süße Kartoffel mit kleinen Knollen.

**tumunī,** تُمُنِي, Fraktionszahl *m.*, tumunái *pl.*, ein Achtel.

**túmya,** تُمْيَ, *Subst. f.*, túmyōyī, tumyái, tumyúna *pl.*, Kaktus. Der milchige Saft ist giftig.

**tun,** تُنْ, *Konj.*, seit.
Tun . . . har, von . . . bis.
Tun jía an yi rúa, seit gestern regnete es.
Tun yau i-na da tshutā, seit heute bin ich krank.
Tun máfāri-n-dūnia akoi állah. seit Anfang der Welt ist Gott.
Tun nan har tshan, von hier bis dort.
Tun máfārī akoi gúlbi nan, seit Anfang ist der Fluß hier.
Tun Kete har Lome, von Kete bis Lome.

**túna,**[1] تُنَ, *V.*, nachdenken, sich besinnen, denken an etwas, ersinnen, erfinden.
Túna da, sich erinnern an, sich erinnern, sich entsinnen.
Túna ma . . . da, jemand erinnern an.
Yanzu barão ya-na túna mūgun-aiki-n-sa, jetzt denkt der Dieb nach über seine böse Tat.
I-na túna kásā ta kulun, ich denke immer an meine Heimat (mein Land).
I-na túnawa, ich denke nach (ohne *Obj.*).
Tunā, denke nach, besinne dich!
Ku túna, denket nach, besinnt euch!
Túna hanya-l-tsīra daga mūgúnya-l-magána, erfinde, finde einen Ausweg (Weg der Rettung) aus dieser bösen Geschichte!
Tunā ta, finde ihn!
Ku túna ta, findet ihn! (den Ausweg).
Yahūdāwā sun túna da kwānaki-n-kasa-l-másar masú-kéo, die Juden erinnerten sich an die schönen Tage im Lande Ägypten.
Ba shi túna da ni ba kuma, er erinnerte sich meiner nicht mehr.
Tunā ma mālam da aiki-n-sa, erinnere den Priester an seine Arbeit!
A túna ma sárkī da alkáwali-n-sa, shi tunú, der Häuptling muß sehr an sein Versprechen erinnert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitúna, masú-túna *pl.*
*Part. perf. m.* tunáne, tunánia *f.*, tunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túnawa.)

**túnanī,**[2] تُنَنِي, *Subst. m.*, tuna-

[1]) Zanf. = túnana.
[2]) Zanf. = túntunī *m.*, tuntunái, túntunōnī, tuntunúna, tuntunū *pl.*, alt. K. = túni *m.*, tuné-tunē, túnōnī, tunái, tunúna *pl.*

nái, túnanōnī, tunanúna, tunanū *pl.*, das Nachdenken, das Denken, die Erinnerung.
Yi-n-túnanī, nachdenken, sich besinnen, denken an, ersinnen, erfinden; sich erinnern, jem. erinnern an.
Ya-na yi-n-tunani-n-wásā kulun, er denkt immer ans Spielen.
Yi ma sa tunani-n-magána-l-sa, erinnere ihn an sein Wort.
Sárkī ba shi yi-n-túnanī na kuma, der Häuptling erinnert sich meiner nicht mehr.

**tūnas**, تُونَسْ, Tunis.

**túnbe**, تُنْبِ, *V.* (K.), zurückfordern (von Geschenken).
Sámrayī ya-na túnbe keauta-l-sa daga wuri-n-abōki-n-sa, der Jüngling fordert sein Geschenk von seinem Freund zurück.
Ya-na túnbewa, er fordert zurück (ohne *Obj.*).
Tunbē ta, fordere es zurück!
Kada ka túnbe ta, fordere es nicht zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túnbe, masú-túnbe *pl.*
*Part. perf. m.* tunbábē, tunbábia *f.*, tunbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tunbē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túnbewa.)

**túnbē**, تُنْبِى, *Subst. m.* (K.), Zurückforderung (von Geschenken).
Yi-n-túnbē, zurückfordern.

**túnbī**, تُنْبِى, *Subst. m.*, tunbúna *pl.*, Magen.

**tunbúdī**, تُنْبُدِى, *Subst. m.* (K.), der aus dem Munde der Säuglinge wieder herauskommende Speisebrei.

**tunbuke**, تُنْبُكِ, *V.*, ausreißen, entwurzelt sein, entwurzeln (von Bäumen, Sträuchern, Getreide).
Ítatshē ya tunbuke, der Baum ist entwurzelt.
Ya-na tunbuke ítatshe-n-tǫ́nkā, er reißt den Pfefferstrauch aus.
Ya tunbuke, er ist ausgerissen.
Ya-na tunbukē shi, er reißt ihn aus.
Ya-na tunbukēwa, er reißt aus (ohne *Obj.*).
Tunbuke da-n-ítatshē, reiße das Bäumchen aus!
Tunbukē shi, reiße es aus!
Kada ka tunbukē shi, reiße es nicht aus!
A tunbuke ítatshē, shi tunbukú, der Baum muß gut ausgerissen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Da dare íska ta tunbuke ítātuwa da yawa, der Wind hat in der Nacht viele Bäume entwurzelt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tunbuke, masú-tunbuke *pl.*
*Part. perf. m.* tunbukákē, tunbukákia *f.*, tunbukakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tunbukē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tunbukēwa.)

**tunbúl**, تُنْبُلْ, *Adj. m. f. pl.* 1. groß; 2. voll, gefüllt.

**tunbúr**, تُنْبُرْ, *Adj. m., f.* und *pl.*, nackt (Daura).

**tunbúrkumā**, تُنْبُرْكُمَا, *Subst. f.*, tunbúrkumái, tunbúrkumōmi, tunbúrkumúna *pl.* (K.), Labmagen, die 4. Abteilung des Magens wiederkäuender Tiere.

**tunbūtu,** تُنْبُوتُ, *Subst. m.*, túnbutōtshī, tunbūtúna, tunbutái *pl.*, 1. Drüse der Zibetkatze; 2. Name der großen Handelsstadt am Knie des Niger (Timbuktu).

**túnda,**[1]) تُنْدَ, *Adv.* der Zeit, so lange als, während.

Túnda i-na zamne Kano, ba-nga sárkī ba, so lange, als ich in Kano wohne, habe ich den König nicht gesehen.

Túnda úbā na shi-na da rai, i-na da kúrdī, so lange mein Vater lebt, habe ich Geld.

Túnda úwā ta-ke yi-n-aiki, da-n-ta kuwa ya-na yi-n-wásā, während die Mutter arbeitet, spielt ihr Kind.

Túnda sun tshi abintshi, mun sha tāba, während sie aßen, rauchten wir.

**tun-dádewā,** تُنْدَدَوَا, *Adv.* der Zeit (S.), seit lange, schon lange.

Ya tshi tun-dádewā, er aß schon lange.

Ba mu ji labāri-n-sa ba tun-dádewā, seit lange haben wir keine Nachricht von ihm gehört.

**tūne,** تُونِ, *V.* (S.), aufspießen und töten.

Sa ya tūne sámrayī, der Bulle hat den Jüngling aufgespießt und getötet.

Báunā ta tūne máfarautshī, der Büffel hat den Jäger (durch Aufspießen) getötet.

*Part. praes. m.* und *f.* maitūne, masú-tūne *pl.*

*Part. perf. m.* tunánē, tunánia *f.*, tunanū *pl.*

**tunfāfia,** تُنْفَافِيَ, *Subst. f.*, tunfāfiyū, tunfāfiyōyī, tunfafiyái, tunfāfiyúna *pl.*, eine Baumart.

**túngā,** تُنْغَا, *Subst. f.*, túngaigái *pl.* (S.), Gehöfte, Dorf.

**tungúma,** تُنْغُمَ, *Subst. f.*, túngumōmī, tungumái, tungumúna *pl.*, Beipack.

**tungúma,** تُنْغُمَ, *V.*, eine schwere Last mit den Armen aufheben und an einen anderen in der Nähe gelegenen Ort tragen.

Ya-na tungúma adáka daga nan har tshan, er trägt die Kiste von hier bis dort.

Ya tungumí adáka zua dāki, er trug die Kiste in das Zimmer.

Ya tungumē shi zua wajé, er trug sie in den Hof.

Tunguma shí zua tshan, trage sie dort hin!

Kada ka tungumē shi zua nan, trage sie nicht hierher!

A tungumí kāyā a shírayī, shi tungumú, die Last muß gut auf die Veranda getragen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ba shi tungumúwa zua tshan, don ya fáye náuyī, sie kann nicht dorthin getragen werden, weil sie zu schwer ist.

Tungumō kāyā, trage die Last hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

*Part. praes. m.* und *f.* maitungúma, masú-tungúma *pl.*

*Part. perf. m.* tungumámē, tungumámia *f.*, tungumamū *pl.*

[1]) Aus: tun lōkatshi-n-da, seit der Zeit, welche.

(Tungúma mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tungumí, mit *Pron. Obj.* zu tungumē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tunguma, Ton auf *Pron.*)

**túngume**, تُنْغُم, *V.*, beipacken (auf eine Last.)

Ta-na túngume riga bisa adáka, sie packt das Kleid auf die Kiste.

Ta-na tungumē ta bisa adáka, sie packt es auf die Kiste.

Tungumē ta bisa shi, packe es auf sie!

A túngume tukúnya bisa kāyā, ta tungumú, der Topf muß gut auf die Last gepackt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

*Part. praes. m.* und *f.* maitúngume, masú-túngume *pl.*

*Part. perf. m.* tungumámē, tungumámia *f.*, tungumamū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = tungumē.)

**tuní**, تُنِ, *Adv.* der Zeit (K.), seit lange, schon lange.

Ya mutu tuní, er ist schon lange gestorben.

**tūni**, تُونِ, *Subst. m.*, tūnōnī, tūnúna, tunái, tuné-tunē *pl.* (S.), Stoß (eines Tieres).

Yi-n-tūni, stoßen.

Sa ya yi ma yāro tūni ga kírjī da káfō, der Bulle stieß mit dem Horn dem Knaben auf die Brust.

**tunkū**, تُنْكُو, *Subst. m.*, túnkōkī, tunkúna *pl.*, katzenartiges wildes Tier.

**túnkuda**, تُنْكُدَ, *V.* (S.), vorwärtsstoßen, vorwärtswälzen.

Su-na túnkuda barāo, sie stoßen den Dieb vorwärts.

Su-na tunkudā shi, sie stoßen ihn vorwärts.

Su-na tunkudāwa, sie stoßen vorwärts (ohne *Obj.*).

Ya túnkuda mutúm tshiki-n-dāki, er stieß den Mann in das Haus.

Tunkudō shi, stoße ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

Sun túnkuda dūtsi ga bāki-n-rāmi, sie wälzten den Stein auf die Öffnung des Loches.

A túnkuda dūtsi ga bāki-n-rāmi, shi tunkudú, der Stein muß gut auf die Öffnung des Loches gewälzt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ba shi tunkudúwa, don ya fáye náuyī, er kann nicht gewälzt werden, weil er zu schwer ist.

*Part. praes. m.* und *f.* maitúnkuda, masú-túnkuda *pl.*

*Part. perf. m.* tunkudádē, tunkudádia *f.*, tunkudadū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = tunkudā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tunkudāwa.)

**tunkúda**, تُنْكُدَ, *Subst. f.*, túnkudōdī, tunkudái, tunkudúna *pl.* (S.), das Vorwärtsstoßen, das Vorwärtswälzen.

Yi-n-tunkúda, vorwärtstoßen, vorwärtswälzen, sich vorwärtswälzen.

Su-na yi-n-tunkúda-l-mutúm, sie stoßen den Menschen vorwärts.

Gúlbi ya-na tunkúda zua teku, der Fluß wälzt sich vorwärts dem Meere zu.

**túnkude**, تُنْكُدَ, *V.* (S.), wegstoßen, wegwälzen.

Ya-na túnkude sámrayī daga bisa dūtsi, er stößt den Jüngling weg von dem Stein.
Ya-na tunkudē shi, er stößt ihn weg.
Ya-na tunkudēwa, er stößt weg (ohne *Obj.*).
Sun túnkude dūtsi daga kúshēwa, sie wälzten den Stein von dem Grabe weg.
Tunkudē shi, wälze ihn weg!
A tunkudē shī, shi tunkudú, er muß gut weggewälzt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túnkude, masú-túnkude *pl.*
*Part. perf. m.* tunkudádē, tunkudádia *f.*, tunkudadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tunkudē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tunkudēwa.)

**túnkushe**, تُنْكُشِ, *V.*, unverkäuflich sein.
Dōki-n-nan ya-na tunkushēwa, dieses Pferd ist unverkäuflich.
Jía hátsī ya túnkushe, ámmā yau ya tāshi, gestern war das Getreide unverkäuflich, aber heute ging es.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túnkushe, masú-túnkushe *pl.*
*Part. perf. m.* tunkusháshē, tunkusháshia *f.*, tunkushashū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tunkushēwa.)

**tunkúya**, تُنْكُيَ, *V.* (K.), stoßen (vom Tier).
Bunsúrū ya-na tunkúya, der Ziegenbock stößt.
Ya tunkuyí yāro, er stieß den Knaben.
Ya tunkuyē shi, er stieß ihn.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tunkúya, masú-tunkúya *pl.*
*Part. perf. m.* tunkuyáyē, tunkuyáyia *f.*, tunkuyayū *pl.*
(Tunkúya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tunkuyí, mit *Pron. Obj.* zu tunkuyē.)

**túnkuye**, تُنْكِي, *V.* (K.), aufspießen und töten.
Báunā ta túnkuye máfarautshī, der Büffel hat den Jäger (durch Aufspießen) getötet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túnkuye, masú-túnkuye *pl.*
*Part. perf. m.* tunkuyáyē, tunkuyáyia *f.*, tunkuyayū *pl.*

**túnkuyī**, تُنْكُيِ, *Subst. m.*, túnkuyōyī, tunkuyái, kunkuyúna *pl.* (K.), Stoß (eines Stieres).
Yi-n-túnkuyī, stoßen.
Sa ya yi ma mutúm túnkuyī ga kírjī da káfō, der Bulle stieß mit dem Horn dem Menschen auf die Brust.

**tuntsāgo**, تُنْطَاغُ, *Subst. m.*, túntsagōgī, tuntsagái, tuntsāgúna *pl.* (alt. K.), Syphilis.

**túntsure**, تُنْطُرِ, *V.*, umstürzen, umwerfen.
Yārínya ta-na túntsure tukúnya, das Mädchen stürzt den Topf um.
Ta-na tuntsurē ta, es stürzt ihn um.
Ta-na tuntsurēwa, es stürzt (ihn) um (ohne *Obj.*).
Íska ta túntsure jírgī, der Wind hat den Kahn umgestürzt.
Tukúnya ta túntsure, der Topf ist umgestürzt.
Túntsure káskō, stürze den Teller um!

A tuntsurē shi, shi tuntsurú, er muß gut umgestürzt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túntsure, masú-túntsure *pl.*
*Part. perf. m.* tuntsurárē, tuntsurária *f.*, tuntsurarū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tuntsurē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tuntsurēwa.)

**tuntu**, تُنْتُو, *Subst. m.*, tuntúna, túntayē, túntōtshī, tuntái *pl.*, Troddel, Quaste.

**tuntúba**, تُنْتُبَ, *V.*, stolpern; untersuchen, sondieren (von Wunden); probieren, versuchen (von Arbeiten).
Ya túntuba káfa ga dūtsi, er stolperte mit dem Fuß über einen Stein.
Ya-na tuntúba kulun, er stolpert immer.
Kada ka tuntúba, stolpere nicht!
Túntuba aiki-n-nan, versuche es mit dieser Arbeit!
Tuntubā shi, versuche es mit ihr!
Na túntuba mai-dōki kō shi-na saida dōki kō ba shi saida shi, ich versuchte es mit dem Eigentümer des Pferdes, ob er das Pferd verkaufe, oder ob er es nicht verkaufe.
Ya túntuba ráunī kō shi-na da zúrfī, er untersuchte die Wunde, ob sie tief sei.
Tuntubā shi, sondiere sie!
A túntuba ráunī, shi tuntubú, die Wunde muß gut untersucht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tuntúba, masú-tuntúba *pl.*
*Part. perf. m.* tuntubábē, tuntubábia *f.*, tuntubabū *pl.*
(Mit *Nom. Obj.* = túntuba, mit *Pron. Obj.* = tuntubā.)

**túntube**, تُنْتُبٌ, *Subst. m.*, tuntubái, túntubōbī, tuntubúna, tubatubái *pl.*, das Stolpern.
Yi-n-túntube, stolpern.
Yi-n-túntube-n-hálshe, schlüpfrige Rede führen.

**tunturum**, تُنْتُرُمٌ, *Adj. m. f. pl.*, 1. unbegrenzt; 2. korpulent, fett.

**túnya**, تُنْيَ, *Subst. f.*, túnyōyī, tunyái, tunyúna *pl.* (alt. K.), Kaktus. Der milchige Saft ist giftig.

**tun-yáushe**, تُنْيَوْشِ, *Interr. Adv.*, seit wann? seit wie lange?
Tun-yáushe ka-ke zamne Lome, seit wann wohnst du in Lome?

**tunzúra**, تُنْزُرَ, *V.*, fliehen, durchgehen.
Ya tunzúra don ya yi sāta, er floh, weil er gestohlen hatte.
Dōki-n-sa ya tunzúra, sein Pferd ging durch.
Kada ka tunzúra, fliehe nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tunzúra, masú-tunzúra *pl.*
*Part. perf. m.* tunzurárē, tunzurária *f.*, tunzurarū *pl.*

**tunzúrwa**, تُنْزُرْوَا, *Subst. f.*, Flucht.
Yi-n-tunzúrwa, die Flucht ergreifen.

**túra**, تُرَ, *V.*, 1. färben[1]) (von

[1]) Blau oder schwarz färben mit Indigo = rína.

Stoffen, Häuten, Leder, Faden usw.); 2. taufen.
Su-na túra tufāfi, sie färben Stoffe.
Turā su, färbe sie!
Kada ka túra su, färbe sie nicht!
A túra riga, ta turú, das Kleid muß gut gefärbt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya túra shi da rúa, er taufte ihn mit Wasser.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túra, masú-túra *pl.*
*Part. perf. m.*, turárē, turária *f.*, turarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = turā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túrawa.)
Má-turī *m.*, má-turā *pl.*, Färber; Täufer.
Má-turiya *f.*, má-turā *pl.*, Färberin.
Ma-turī *m.*, ma-turái *pl.*, Farbe, Farbstoff; Taufwasser.
Má-tura *f.*, má-turái *pl.*, Färberei.

**tūra**, تُورَ, *V.* (K.), vorwärtsstoßen, vorwärtswälzen; hineintun, hineinstecken.
Su-na tūra mutúm tshiki-n-dāki, sie stoßen den Menschen ins Haus.
Su-na tūrawa, sie stoßen vorwärts (ohne *Obj.*).
Ya-na tūra shi, er stößt ihn vorwärts.
Turō shi, stoße ihn hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sun tūra dūtsi ga bāki-n-rījiya, sie wälzten den Stein auf die Öffnung des Brunnens.
A tūra dūtsi ga bāki-n-rījiya, shi turú, der Stein muß gut auf die Öffnung des Brunnens gewälzt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tūra gurāsa tshiki-n-adáka, tue das Brot in die Kiste!
Turā ta tshiki-n-sa, tue es in sie!
Kada ka tūra ta, tue es nicht hinein!
Kada ka tūra hanu-n-ka tshiki-n-aljīfu, stecke deine Hand nicht in die Tasche!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tūra, masú-tūra *pl.*
*Part. perf. m.* turárē, turária *f.*, turarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = turā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tūrawa.)

**tūrā**, تُورَا, *Subst. f.*, tūrōrī, turái, tūrúna *pl.* (K.), das Vorwärtsstoßen, das Vorwärtswälzen; das Hineintun, das Hineinstecken.
Yi-n-tūrā, vorwärtsstoßen, vorwärtswälzen, sich vorwärtswälzen, hineintun, hineinstecken.
Gúlbi ya-na tūrā zua teku, der Fluß wälzt sich vorwärts dem Meere zu.

**tūra**, تُورَ, *Subst. f.*, vorstehende Brust (Krankheit).

**tūrai**, تُورَيْ, *Subst. f.*, Europa.

**turāka**, تُرَاكَا, *Subst. f.*, túra-kōkī, turakái *pl.* (K.), Schlafzimmer des Hausherrn.

**túranta**, تُرَنْتَ, *Subst. f.*, túrantōtshī *pl.*, Färberei (der Akt); Taufe.

**turantshī**, تُورَنْتِشِي, *Adj. m., f.* und *pl.*, europäisch.

**túrarē**, تُرَرِي, *Subst. m.*, túrarōrī, turārúka, turarái, túrarúna *pl.*, Parfüm.
Turare-n-rúa, Lavendelwasser.
Turare-n-shāfa, Moschus.
Turare-n-háyākī, Weihrauch.

**túrba**, تُرْبَ, *Subst. f.*, túrbōbī, turbái, turbúna *pl.* (K.), 1. Weg, Straße, Pfad; 2. Art und Weise, Methode.
Túrba-l-rúa, Wasserrinne.
Kōwane mālami ya-na kōya ma yāya túrba-l-sa, jeder Priester unterrichtet die Kinder in seiner Weise (nach seiner Methode).

**turbāya**, تُرْبَايَا, *Subst. f.*, turbayū, túrbayōyı, turbayái, turbāyúna *pl.* (K.), feiner Sand.

**túrbe**, تُرْبْ, *V.* (Zanf.), jäten, gäten, das Feld von Unkraut reinigen.
Ya-na túrbe gōna-l-sa, er jätet seinen Acker.
Ya-na túrbewa, er jätet (ohne *Obj.*).
Turbē ta, jäte ihn!
Turbē, jäte!
A túrbe gōnā, ta turbú, das Feld muß gut von Unkraut gereinigt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túrbe, masú-túrbe *pl.*
*Part. perf. m.* turbábē, turbábia *f.*, turbabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = turbē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túrbewa.)

**túrbē**, تُرْبِي, *Subst. m.* (Zanf.), das Jäten, das Gäten, das Reinigen des Feldes von Unkraut.
Yi-n-túrbē, jäten, gäten, das Feld von Unkraut säubern.

**turbúda**, تُرْبُدَ, *Subst. f.*, túrbudōdī, turbudái, turbudúna *pl.* (S. und Zanf.), Begräbnis; das Begraben, das Vergraben, Eingrabung, Vergrabung.
Yi-n-turbúda, begraben; vergraben, eingraben.
Yausu-nayi-n-turbúda-l-sa, heute begraben sie ihn.

**túrbuda**, تُرْبُدَ, *V.* (S. und Zanf.), eingraben, vergraben.
Sun túrbuda gọrā, sie haben Kolanüsse eingegraben.
A túrbuda kúrdī, shi turbudú, das Geld muß gut vergraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya turbudú, es ist vergraben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-túrbuda, masú-túrbuda *pl.*
*Part. perf. m.* turbudádē, turbudádia *f.*, turbudadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = turbudā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = turbudāwa.)

**túrbude**, تُرْبُدْ, *V.* (S. und Zanf.), begraben.
Su-na túrbude abōki-n-su, sie begraben ihren Freund.
Su-na turbudē shi, sie begraben ihn.
Su-na turbudēwa, sie begraben (ohne *Obj.*).
Gōbé za su turbudē shi, morgen werden sie ihn begraben.
A túrbude gāwā ta turbudú, der Leichnam muß gut begraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

*Part. praes. m.* und *f.* maitúrbude, masú-túrbude *pl.*
*Part. perf. m.* turbudádē, turbudádia *f.*, turbudadū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = turbudē, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = turbudēwa.)

**túrdā,** تُرْدَا, *Subst. f.*, túrdōdī, turdái, turdúna *pl.* (S.), feiner Sand.

**túrde,** تُرْدِ, *Subst. m.*, túrdawā *pl.* (Ful.-Spr.), Schlangenbeschwörer.

**tūre,** تُورِ, *V.* (K.), wegstoßen, wegwälzen.
Su-na tūre yāro daga bisa dūtsi, sie stoßen den Knaben weg von dem Stein.
Su-na tūrewa, sie stoßen weg (ohne *Obj.*).
Ya tūre dūtsi daga kúshēwa, er wälzte den Stein von dem Grabe weg.
A tūre shi, shi turú, er muß gut weggewälzt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Dūtsi ba shi turúwa, don ya fáye náuyī, der Stein kann nicht weggewälzt werden, weil er zu schwer ist.
Turē shi, wälze ihn weg!
Turē, wälze weg!
Kada ka tūre shi, wälze ihn nicht weg!
*Part. praes. m.* und *f.* maitūre, masú-tūre *pl.*
*Part. perf. m.* turárē, turária *f.*, turarū *pl.*
(*Affirm. des Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = turē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tūrewa.)

**turgúni,** تُرْغُنِى, *Subst. m.*, turgunái, túrgunōnī, turgunúna *pl.* (S.), Blutegel.

**turgúnuwa,** تُرْغُنُوا, *Subst. f.*, túrgunuwōyī, turgunuwái *pl.*, eine krautartige Pflanze, deren Blätter zur Saucenbereitung verwendet werden.

**túri,** تُرِ, *Subst. m.*, túrōrī, turúna, turái *pl.*, 1. das Färben, 2. die Taufe.
Yi-n-túri 1. färben, 2. taufen.

**túrje,** تُرْجِ, zurückweichen, abweichen; sich zurückziehen.
Ya-na túrje ma kwádō a hánya, er weicht vor dem Frosch auf dem Wege zurück.
Ya-na túrjewa, er weicht zurück (ohne *Obj.*).
Karē ya túrje ma zāki, der Hund zog sich vor dem Löwen zurück.
Turjē ma sa, don shi-na tūni, ziehe dich vor dem Stier zurück, denn er stößt!
Turjē, weiche zurück!
Kada ka túrje ma gaskia tāki dáia, weiche nicht einen Schritt von der Wahrheit ab!
Ba shi tába túrje ma gaskia ba, er ist nie von der Wahrheit abgewichen.
Turjō, ziehe dich zurück hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Túrje magána, das Wort zurücknehmen.
Ya túrje magana-n-sa, er hat sein Wort zurückgenommen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitúrje, masú-túrje *pl.*
*Part. perf. m.* turjájē, turjájia *f.*, turjajū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = turjē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túrjewa.)

**túrke,**[1]) تُرْكِ, *Subst. m.*, turākū, túrkōkī, turkái, turkúna *pl.*, ein in die Erde gerammter Pflock, an welchen Pferde, Esel, Schafe Kühe usw. gebunden werden.

**túrke,** تُرْكِ, *V.*, jemand zurückhalten, jemand festhalten, bis er seine Schuld bezahlt hat.
Ya-na túrke mutúm, don ba shi bíya bāshi ba, er hält den Menschen zurück, weil er die Schuld nicht bezahlt hat.
Turkē shi, halte ihn zurück!
Kada ka túrke shi, halte ihn nicht zurück!
A túrke shi, shi turkú, er muß gut zurückgehalten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitúrke, masú-túrke *pl.*
*Part. perf. m.* turkákē, turkákia *f.*, turkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = turkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túrkewa.)

**túrkudī,** تُرْكُدِ, *Subst. m.*, túrkuda, túrkudōdī, turkudái, turkudúna *pl.*, Landeszeug, Landesstoff.
Fári-n-túrkudī, weißes Landeszeug.
Túrkudī rinánē, dunkelblau gefärbtes Landeszeug.

**túrmī,** تُرْمِى, *Subst. m.*, túramē, turmúna, túrmōmī, turmái *pl.*, 1. Mörser; 2. Backenzahn; 3. ganzes Stück.
Túrmi-n-túfa, Stück Zeug.
Túrmi-n-álbarús, Faß Pulver.
Mai-túrmī *m.* und *f.*, jemand, der einen Mörser macht.

**túrmuza,** تُرْمُزَ, *V.*, mit der Stirn berühren.
(Túrmuza mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu turmují, mit *Pron. Obj.* zu turmujē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = turmuza, Ton auf *Pron.*)

**túrnukū,** تُرْنُكُو, *Subst. m.*, turnukái, túrnukōkī, turnúka *pl.*, 1. Qualm; 2. Gefecht, Schlägerei.
Yi-n-túrnukū, fechten, sich schlagen.

**tūru,** تُورُ, *Subst. m.*, tūrúka *pl.*, Block, Fußblock.
An buga ma máhaukatshī tūru, der Verrückte wurde in den Block geschlagen.

**tūrū,** تُورُو, *Subst. m.*, tūrayē *pl.*, 1. Götzenbild, Fetisch, Zaubermittel (K. S.); 2. Kriegstrommel (Zanf.).
Mai-tūrū *m.* und *f.*, masú-tūru *pl.*, Fetischpriester, Fetischpriesterin.

**túrurī,** تُرُرِ, *Subst. m.*, tururái, túrurōrī, tururúna *pl.*, Dampf von heißen Speisen.
Yi-n-túrurī, dämpfen.
Dōya ta-na yi-n-túrurī, der Yams dämpft.

---

[1]) Alt. K. = túke.

**turūruwa**, تُرُورُوا, *Subst. f.*, tururuwái, turūruwōyī, turūruwúna *pl.*, Wanderameise.

**turwadi**, تُرْوَدِي, *Subst. m.*, túrwadōdī, turwadúna, turwadái *pl.* (K.), unreife, noch nicht ausgewachsene Frucht.

**tūsa**, تُوسَ, *Subst. f.*, tūsōshī, tūsúna, tusái *pl.*, Wind, Furz, Farz.
Yi-n-tūsa, Wind lassen, farzen.

**túsa**, تُسَ, *V.*, wiederholen; zum zweiten Male mahlen, feiner mahlen.
Yārínya ta-na túsa gārī, das Mädchen mahlt das Mehl zum zweiten Male.
Ta-na túsawa, es mahlt feiner (ohne *Obj.*).
Tusā shi, mahle es zum zweiten Male!
Kada ki túsa shi, mahle es nicht zum zweiten Male!
A túsa gārī, shi tusú, das Mehl muß feiner gemahlen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Túsa káranta shāfi-n-nan, wiederhole das Lesen dieser Seite! Lies diese Seite noch einmal!
Gōbé za mu túsawa, morgen werden wir wiederholen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitúsa, masú-túsa *pl.*
*Part. perf. m.* tusáshē, tusáshia *f.*, tusasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend und mit *Pron. Obj.* = tusā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túsawa.)

**tusuī**, تُسُعِي, Fraktionszahl *m.*, tusuái *pl.*, ein Neuntel.

**tūshe**, تُوشِ, *Subst. m.*, Ursprung, Herkunft.
Tūshe-n-gúlbi, Quelle des Flusses.

**túshe**, تُشِ, *V.* (alt. Zanf.), ausgießen, ausschütten, wegschütten, durchlassen, rinnen.
Ya-na túsuwa, er gießt aus (ohne *Obj.*).
Ya túshe rúa, er goß das Wasser aus.
Ya tushē shi, er goß es aus.
Tukúnya ta-na túshe rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na túsuwa, er rinnt.
Túshe . . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Sun túshe barāo ga mútanē, sie haben den Dieb den Leuten ausgeliefert.
Túshe kāyā, Last wegwerfen.
Túshe kúrdī, den Preis reduzieren.
An túshe kurdi-n-hátsī, der Preis des Getreides wurde reduziert.
*Part. praes. m.* und *f.* maitúshe, masú-túshe *pl.*
*Part. perf. m.* tusháshē, tushá-shia *f.*, tushashū *pl.*
(Túshe mit *Pron. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tushē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = túsuwa.)

**túshi**, تُشِ, *Subst. m.*, túsōshī, tusúna, tusái, tushé-tushē *pl.*, Wiederholung; Mahlen zum zweiten Male.
Yi-n-túshi, wiederholen; zum zweiten Male mahlen, feiner mahlen.

**tūshiya**, تُوشِيَا, *Subst. f.*, tūshi-

yōyī, tūshiyúna, tushiyái *pl.*, Stoppel.
Kōra shānū tshiki-n-tūshiyōyī, treibe die Kühe auf das Stoppelfeld (in die Stoppeln)!

**tūta,** تُوتَ, *Subst. f.*, tūtōtshī, tutúna, tutái *pl.*, Flagge, Fahne.
Sa tūta, hisse die Flagge!
Debe tūta, nimm die Flagge herunter!

**tūtu,** تُوتُ, *Subst. m.*, tūtúna, tutái, tútā *pl.* (Zanf.), 1. Exkrement; Mist.
Yi-n-tūtu, *vulg.* kacken.
2. eine blaue Perlenart, soll in Zazau hergestellt werden. In der Asante-Spr. = kankanba.

**tutúr,**[1] تُتُرْ, *Subst. f.*, Ewigkeit.
Tutúr ba ta da makārī, die Ewigkeit hat kein Ende.

**tutúr,** تُتُرْ, *Adj. m., f.* und *pl.*, *Adv.*, ewig.
Állah shi-ne tutúr, Gott ist ewig.
Har tutúr, für ewig, auf ewig.

**tutúrta,** تُتُرْتَ, *V.*, ewig sein, ewig bleiben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tutúrta, masú-tutúrta *pl.*
*Part. perf. m.* tuturtátshē, tuturtátshia *f.*, tuturtatū *pl.*

**tutsíya,** تُطْيَ, *Subst. f.*, tútsiyōyī, tutsiyái, tutsiyúna *pl.* (alt. K.), das Festhalten, Zurückhalten einer Person, bis sie bezahlt hat.
Yi-n-tutsíya, *V.* (alt. K.), jemand zurückhalten, jemand festhalten, bis er seine Schuld bezahlt hat.

**tútsiye,** تُطْيِ, *V.* (alt. K.), jemand zurückhalten, jemand festhalten, bis er seine Schuld bezahlt hat.
Ya-na tútsiye mutúm, don ba shi bíya bāshi-n-sa ba, er hält den Menschen zurück, weil er seine Schuld nicht bezahlt hat.
Ya-na tutsiyē shi, er hält ihn zurück.
Tutsiyē shi, halte ihn zurück!
A tutsiyē shi, shi tutsiyú, er muß gut zurückgehalten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tútsiye, masú-tútsiye *pl.*
*Part. perf. m.* tutsiyáyē, tutsiyáyia *f.*, tutsiyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tutsiyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tutsiyēwa.)

**tūtsu,** تُوطُو, *Subst. m.*, tūtsōtsi, tūtsúna, tutsái *pl.* (K.), das Bocken des Pferdes.
Yi-n-tūtsu, bocken (Pferd).
Dōki ya-na yi-n-tūtsu, das Pferd bockt.

**tuwarī,** تُورِ, *Subst. m.*, Hustenkrankheit unter dem Rindvieh.

**túwō,**[2] تُوو, *Subst. m.*, túwōyī, tuwaiwái, tuwúna, tuwái *pl.*, dicker, steifer Mehlbrei. Túwo ist die Hauptspeise der Hausaner. Sie wird mit einer Sauce gegessen.
Túwo-n-kásā,[3] heißer Breiumschlag.

[1]) Alt. K. = tutút. Kats. = tutúl. Zanf. = tutúk.
[2]) Fast gesprochen wie túō, das »W« ist kaum hörbar.
[3]) Wörtlich steifer Erdbrei, da man Erde dazu benutzt.

Yi ma májinyatshī túwo-n-kásā, mache dem Kranken einen heißen Breiumschlag!
Túwo-n-tsákī, aus rauhem Mehl hergestellter dicker, steifer Brei.
Túwo-n-rúa (alt. K.) = bando, cf. bando.

**tūya**, تُويَ, *Subst. f.*, toyé-toyē, tūyōyī, tuyái, tūyúna *pl.*, das Backen (von Brot, Pfannkuchen), das Braten (von Kartoffeln, Yams).
Yi-n-tūya, backen (Brot, Pfannkuchen), braten (Kartoffeln, Yams).
Mai-tūya *m.* und *f.*, Bäcker, Bäckerin.

**tūyá**, تُويَ, *V. refl.* (Daura), sich verbrennen.
Yāro ya tūyá, der Knabe hat sich verbrannt.
Kada ka tūyá, verbrenne dich nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tūyá, masú-tūyá *pl.*

**tuzūru**, تُزُورُو, *Subst. m.*, tuzurái, túzurōrī, tuzūrúna *pl.*, alter Junggeselle.

**tuzūruwa**, تُزُورُوا, *Subst. f.*, tuzuruwái, túzuruwōyī, tuzūruwúna *pl.*, alte Jungfer.

# Ts.

**tsa**, طـ, *m.*, der Buchstabe Ta masa-hánū oder Ta mai-hánū = Ta mit Hand.

**tsa**, طَ, *Subst. m.*, eine Baumart mit dorniger Rinde.

**tsāba**, طَابَ, *Subst. f.*, tsābōbī, tsābúna, tsabái *pl.*, gedroschenes Getreide.

**tsāba**, طَابَ, *Adj. m., f.* und *pl.*, gedroschen, entkernt (von Bohnen, Erbsen), unaufgereiht (von Perlen, Muscheln).
Wākaikái tsāba, entkernte Bohnen.
Dúwatsū tsāba oder tsāba-l-dúwatsū, unaufgereihte Perlen.

**tsabáa**, طَبَعَ, *Subst. f.*, tsábaōī, tsabaái *pl.* (K.), Bogen.
Tsabáa-l-tákardā, Bogen Papier.

**tsábrē**, طَبْرِيَ, *Subst. m.*, tsábrōrī, tsabrúna, tsabrái *pl.*, eine Grasart.

**tsábta**, طَبْتَ, *Subst. f.*, tsábtōtshī, tsabtúna, tsabtái *pl.*, Reinlichkeit, Sauberkeit.
Da tsábta, reinlich, sauber; reinlich, sauber sein.
Yi-n-tsábta, reinlich, sauber sein.

**tsādā**, طَادَا, *Subst. f.*, Teuerung.
Da tsādā, teuer; teuer sein.
Yi-n-tsādā, teuer sein.
Yau gurāsa ta-na yi-n-tsādā, heute ist das Brot teuer.
Jía hátsī ya yi tsādā kwarai, gestern war das Getreide sehr teuer.

**tsāda**, طَادَ, *Subst. f.*, tsādōdī, tsādúna, tsadái *pl.*, 1. eine Baumart mit eßbaren Früchten; 2. eine kleine gelbe Perlenart.

**tsadánta**, طَدَنْتَ, *V. intr.*, aufschlagen, teurer werden.

Gurāsa ta tsadánta, das Brot ist aufgeschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsadánta, masú-tsadánta *pl.*

**tsādanta,** ضَادَنْتَ, *V. trans.*, aufschlagen, teurer werden.
Yau máfautshī ya tsādanta nāma, heute ist der Metzger mit dem Fleisch aufgeschlagen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsádanta, masú-tsādanta *pl.*
*Part. perf. m.* tsadantátshē, tsadantátshia *f.*, tsadantatū *pl.*

**tsaddī,** ضَدّ, *Subst. f.*, tsaddayē, tsáddōdī, tsaddúna, tsaddái *pl.*, Rotbrüstchen.

**tsāfi,** ضَافِ, *Subst. m.*, tsāfōfi, tsāfúna, tsafái, tsāfufúka, tsafé-tsafē *pl.*, Götzendienst, Fetischdienst.
Mai-tsāfi *m.* und *f.*, masú-tsāfi *pl.*, Götzendiener, Fetischdiener.
Yi-n-tsāfi, Götzendienst, Fetischdienst treiben.
Má-tsāfā *f.*, má-tsafái *pl.*, Fetischplatz, Fetischort.
Tsāfi-n-tsāmi(y)a, Fetischverehrung des Tamarindenbaumes.

**tsāga,** طَاغَ, *V.* (K.), in Stücke zerreißen, zu Streifen zerreißen.
Ya-na tsāga tákardā, er zerreißt das Papier zu Streifen.
Ya-na tsátsaga tákardā, er zerreißt das Papier in viele Streifen.
Ya-na tsāgawa, er zerreißt zu Streifen (ohne *Obj.*).
Ya tsāga fāta tsāgōgī gōma, er zerriß die Haut in zehn Streifen.
Tsagā ta, zerreiße sie zu Streifen.
A tsāga ta, ta tsagú, sie muß gut zu Streifen zerrissen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta tsagú, sie ist zu Streifen zerrissen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsāga, masú-tsāga *pl.*
*Part. perf. m.* tsagágē, tsagágia *f.*, tsagagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsagā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsāgawa.)

**tsāgā,** طَاغَ, *Subst. f.* (K.), Zerreißen in Stücke.

**tságagī,** طَغَغِي, *Subst. m.*, tságagōgī, tságagúna, tsagagái *pl.*, eine weiße große Vogelart mit langen Beinen und langem rotem Schnabel.

**tsagáro,** طَغَرٌ, *Subst. m.*, tságarōrī, tságarúna, tsagarái *pl.*, Essig, Essigwasser.

**tsāge,** طَاغِ, *V.* (K.), zerreißen, einen Riß, einen Sprung bekommen, zerbrechen = verursachen, daß etwas einen Riß, einen Sprung bekommt.
Ya-na tsāge tákardā, er zerreißt das Papier.
Ya-na tsāgewa, er zerreißt (ohne *Obj.*).
Zāki ya tsāge maráki, der Löwe hat ein Kalb zerrissen.
Ta tsāge tukúnya, sie hat den Topf zerbrochen.
Tukúnya ta tsāge, der Topf hat einen Riß bekommen.
Bángō ya tsāge, die Mauer hat einen Riß bekommen
Ya tsátsage, sie hat Risse be-

kommen. (cf. Lehrbuch pag. 45, *Plur.* der Handlung.)
Álō ya-na tsátsagēwa, das Brett bekommt Sprünge.
Kada ka tsāge tukúnya, zerbrich nicht den Topf!
Tsagē ta, zerbrich ihn!
Tsagē, zerbrich!
Kada ka tsāge ta, zerbrich ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maitsāge, masú-tsāge *pl.*
*Part. perf. m.* tsagágē, tsagágia *f.*, tsagagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsagē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsāgewa.)

**tsāgi,** طَاغٍ, *Subst. m.*, tsāgōgī, tsāgúna, tsagái, tsāgaigái *pl.*, 1. Streifen, Stück (K. S.); 2. Hälfte (Daura).
Tsāgi-n-zane, einen Streifen Zeug.
Tsāgi-n-álō, ein Stück Brett.
Tsāgi-n-kúrdī, die Hälfte des Geldes.

**tságiya,** طَغْيَا, *Subst. f.*, tságiyōyī, tságiyúna, tsagiyái *pl.* (S.), Schwanzhaar des Pferdes, Esels, der Kuh, des Kamels; Saite einer Geige, einer Guitarre, einer Zither.

**tsāgúwa,** طَاغُوَا, *Subst. f.*, tsāguwōyī, tsāguwúna, tsaguwái *pl.* (K.), Riß, Sprung.
Da tsāguwa, rissig.

**tsaida,** طَيْدَ, *V.* (S.), jemand stehen, jemand warten lassen; jemand zurückhalten; jemand halten lassen; erlassen (Gesetz); gründen (Geschäft, Schule); stehen zu einem Wort; sein Wort halten; sich wachsen lassen (Bart); höchsten Stand erreichen (Fluß).
Ya-na tsaida yāro, er läßt den Knaben stehen, warten.
Ya-na tsaidawa, er läßt warten (jemand) (ohne *Obj.*).
Jía sárkī ya tsaida dókā, gestern hat der König ein Gesetz erlassen.
Gōbé mālam Mūsa za shi tsaida mákaranta a Kete, morgen wird Priester Moses eine Schule in Kete gründen.
Mālam ya-na tsaida gēme, der Priester läßt sich den Bart wachsen.
Yau gúlbi ya tsaida rúa, heute hat der Fluß seinen höchsten Stand erreicht.
Ya-na tsaida magána-l-sa kulun, er steht immer zu seinem Wort.
Ka tsaida alkáwali-n-ka kō, hast du dein Versprechen gehalten?
Tsaida abōki-n-ka kadan, halte deinen Freund ein wenig zurück!
Tsaida shí, halte ihn zurück!
Kada ka tsaida shi, halte ihn nicht zurück!
*Part. praes. m.* und *f.* maitsaida, masú-tsaida *pl.*
*Part. perf. m.* tsaidádē, tsaidádia *f.*, tsaidadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsaidawa.)

**tsaidáu,**[1] طَيْدَوْ, *Subst. m.*, eine kleine Strauchart.

[1]) Zanf. = tsidáu.

**tsaidō**, طَيْدُو, *Subst. m.* (alt. K.), eine kleine Strauchart.

**tsaiko**, طَيْكُ, *Subst. m.*, tsáikōkī, tsaikúna, tsaikū, tsaikái *pl.*, Aufenthalt.
Yi-n-tsaiko, einen Aufenthalt machen, sich aufhalten.

**tsaisada**, طَيْسَدَ, *V.* (K.), jemand stehen, jemand warten lassen; jemand zurückhalten; jemand halten lassen; erlassen (Gesetz); gründen (Geschäft, Schule); stehen zu einem Wort, sein Wort halten; sich den Bart wachsen lassen; höchsten Stand erreichen (Fluß).
Ya-na tsaisada dóki-n-sa, er läßt sein Pferd halten.
Ya-na tsaisadawa, er läßt halten (ohne *Obj.*).
Yáushe sárkī za shi tsaisada sābuwa-l-dókā, wann wird der König das neue Gesetz erlassen?
Batūre ya tsaisada tshiníkī a Lome, der Weiße hat in Lome ein Geschäft gegründet.
Kada ka tsaisada gēme, laß dir nicht den Bart wachsen!
Gōbé gúlbi za shi tsaisada rúa, morgen wird der Fluß seinen höchsten Stand erreichen.
Ba shi tsaisada alkáwali-n-sa ba, er hat sein Versprechen nicht gehalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsaisada, masú-tsaisada *pl.*
*Part. perf. m.* tsaisadádē, tsaisadádia *f.*, tsaisadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsaisadawa.)

**tsaishe**, طَيْشِ, *V.* (Zanf.), jemand stehen, jemand warten lassen; jemand zurückhalten; jemand halten lassen; erlassen (Gesetz); gründen (Geschäft, Schule); stehen zu einem Wort, sein Wort halten; sich den Bart wachsen lassen; höchsten Stand erreichen (Fluß).
Ya-na tsaishe dōki a rúa, er läßt das Pferd im Regen stehen.
Ya-na tsaishē shi [1]) wuri-n-abōki-n-sa, er läßt es bei seinem Freund stehen.
Ya-na tsaisuwa, er läßt stehen (ohne *Obj.*).
An tsaishe dókā yau, heute wurde ein Gesetz erlassen.
Ya tsaishe mákaranta, er gründete eine Schule.
Za shi tsaishe gēme, er wird sich den Bart wachsen lassen.
Gúlbi ya tsaishe rúa, der Fluß hat seinen höchsten Stand erreicht.
Ba shi tsaishe magána-l-sa ba, er hat sein Wort nicht gehalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsaishe, masú-tsaishe *pl.*
*Part. perf. m.* tsaisáshē, tsaisáshia *f.*, tsaisashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsaishē, alt. Zanf. = tsaisa; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsaisuwa.)

**tsaiwa**, طَيْوَا, *Subst. f.*, tsáiwōyi, tsaiwúna, tsaiwái *pl.* (K.), Flechte, dreifach geflochtene Schnur, dreifach geflochtene Weide.
Yi-n-tsaiwa, flechten (dreifach).

[1]) Oder ya-na tsaisa sa (alt. Zanf.).

Ya-na yi-n-tsaiwa da tshiāwa, er flechtet Gras.

**tsáka,** طَكَ. *Subst. m.*, tsákōkī, tsakúna, tsakái, tsakaikái *pl.* (S.), Mitte, Zentrum, Mittelpunkt.
Tsáka-n-dare, Mitternacht.
Da-n-tsáka, Clitoris.
Tsáka-n-rānā, 12 Uhr mittags.
Tsáka-n-gídā (S.), Hof.

**tsaká,** طَكَ, *Subst. f.* (K.), kleine Hauseidechse.

**tsakaka,** طَكَكَ, *Subst. f.* (S.), kleine Hauseidechse.

**tsakándamī,** طَكَنْدَمِي, *Subst. m.*, tsákandamōmī, tsakandamúna, tsakandamái *pl.*, großer Metallring.

**tsakāni,** طَكَانِي, *Subst. m.*, tsákanōnī, tsakānúna, tsakanái *pl.*, Zwischenraum, Abstand, Entfernung, Unterschied, Differenz.

**tsakāni-n-,** طَكَانِنْ, *Präp.*, zwischen, unter.
Tsakāni tsakāni-n-Kano da Lome nēsa, die Entfernung zwischen Kano und Lome ist weit.
Shi-na tsakāni-n-mútanē, er ist unter den Leuten.
Tsakāni tsakāni-n-fúdu da gōma shídda ne, der Unterschied zwischen 4 und 10 ist 6.

**tsákī,** طَكِي, *Subst. m.*, rauhes Mehl, Schrotmehl.

**tsákiya,** طَكِيَ, *Subst. f.*, tsákiyōyī, tsakiyúna, tsakiyái *pl.* (K.), Mitte, Mittelpunkt, Zentrum.
Tsákiya-l-dare, Mitternacht.
Tsákiya-l-rānā, 12 Uhr mittags.

**tsākíya,** طَاكِيَ, *Subst. f.*, tsākiyōyī, tsākiyúna, tsakiyái *pl.* (K.), eine flache, sechskantige Perlenart aus Achat, die die Eingeborenen gern zu Hüftenschnüren verwenden.

**tsákō,** طَكُو, *Subst. m.*, tsákī, tsákōkī, tsakúna, tsakái *pl.*, Küchlein, Kücken; junger Vogel.

**tsakúra,** طَكُرَ, *V.*, eine Fingerspitze voll nehmen [1]) (Tabak, Medizin u. dergl.).
Ya-na tsakúra tāba, er nimmt eine Fingerspitze voll Tabak.
Ya-na tsakurāwa, er nimmt eine Fingerspitze voll.
Ta tsakurí māgani, sie nahm eine Fingerspitze voll Medizin.
Ta tsakurē shi, sie nahm eine Fingerspitze voll von ihr.
Tsakura shí, nimm eine Fingerspitze voll von ihr!
*Part. praes. m.* und *f.* maitsakúra, masú-tsakúra *pl.*
*Part. perf. m.* tsakurārē, tsakurária *f.*, tsakurarū *pl.*
(Tsakúra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsakurí, mit *Pron. Obj.* zu tsakurē. Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsakura, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsakurāwa.)

**tsákuwa,** طَكُوَ, *Subst. f.*, tsáku-

[1]) Soviel man mit den Spitzen des Daumens, Mittel- und Zeigefingers greifen kann.

wōyī, tsakuwúna, tsakuwái *pl.*, Kies, Kiesel, Stück.

**tsāla,** طَالَ, *Subst. f.*, tsālōlī, tsālúna, tsalái *pl.* (Zanf.), Reiskloß (wird mit Butter oder Öl gegessen).

**tsálga,** طَلَّغَ, *V.* (S.), durch die Zähne (zwischen den beiden mittleren oberen Schneidezähnen durch) speien.
Ya-na tsálgawa, er speit durch die Zähne.
Ya tsálga, er spie durch die Zähne.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsálga, masú-tsálga *pl.*
*Part. perf. m.* tsalgágē, tsalgágia *f.*, tsalgagū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tsálgawa.)

**tsálgī,** طَلَّغِى, *Subst. m.*, tsálgōgī, tsalgúna, tsalgái *pl.* (S.), das Durch-die-Zähne-Speien.

**tsalkáka,** طَلَّكَكَ, *V.*, rein sein, heilig sein.
Hánya ta-na tsalkáka, der Weg ist rein.
Állah ya-na tsalkáka, Gott ist heilig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsalkáka, masú-tsalkáka *pl.*

**tsálkake,** طَلَّكَكَ, *V.*, rein machen, reinigen, heiligen.
Su-na tsálkake hánya, sie reinigen den Weg.
Su-na tsalkakē ta, sie reinigen ihn.
Su-na tsalkakēwa, sie reinigen (ohne *Obj.*).
Tsálkake sūna-n-állah, heilige den Namen Gottes!
Tsalkakē shi, heilige ihn!
Tsálkake rāna-l-asábar, heilige den Sabbattag!
A tsálkake riga, ta tsalkakú, das Kleid muß gut gereinigt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba ta tsalkakúwa, don bābu rúa, es kann nicht gereinigt werden, weil kein Wasser da ist.
*Part. praes. m.* und *f.* mai tsálkake, masú-tsálkake *pl.*
*Part. perf. m.* tsalkakákē, tsalkakákia *f.*, tsalkakakū *pl.*,
(Mit *Pron. Obj.* = tsalkakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsalkakēwa.)

**tsálkī,** طَلَّكِى, *Subst. m.*, tsálkōki, tsalkúna, tsalkái, tsalkaikái *pl.*, Reinheit, Heiligkeit; Reinigung, Heiligung.
Yi-n-tsálkī, rein sein, rein machen, reinigen, heilig sein, heiligen.
Su-na yi-n-tsálki-n-hánya, sie reinigen den Weg.
Hánya ta-na yi-n-tsálkī, der Weg ist rein.
Da tsálkī, rein, heilig.
Riga da tsálkī, reines Kleid.

**tsallāta,** طَلَّتَ, *V.* (K. und Daura), hüpfen.
Tsallatā, hüpfe!
Ku tsallāta, hüpfet!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsallāta, masú-tsallāta *pl.*
*Part. perf. m.* tsallatátshē, tsallatátshia *f.*, tsallatatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsallatā.)

**tsállatshe,** طَلَّتَ, *V.* (K. und Daura), springen über.
Dōki ya-na tsállatshe koráma, das Pferd springt über den Bach.

Dōki ya-na tsallatshē ta, das Pferd springt darüber (ohne *Obj.*).
Tsállatshe dūtsi, springe über den Stein!
Tsallatshē shi, springe über ihn!
A tsállatshe dūtsi, shi tsallatú, es muß gut über den Stein gesprungen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsállatshe, masú-tsállatshe *pl.*
*Part. perf. m.* tsallatátshē, tsallatátshia *f.*, tsallatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsallatshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsallatshēwa.)

**tsállē**, طَلّى, *Subst. m.*, tsállōlī, tsallúna, tsallái, tsallailái *pl.* (K. und Daura), das Hüpfen.
Tsálle-n-kwádō, das Hüpfen des Frosches.
Yi-n-tsállē, hüpfen.

**tsámā**, طَمَا, *V.*, einen Teil von in Wasser, Suppe, Saucen gelegten Gegenständen herausnehmen.
Ya-na tsámā dáia daga tshiki-n-gorā, er nimmt eine von den Kolanüssen aus dem Wasser.[1])
Ya tsamí dáia, er nahm eine aus dem Wasser.
Ya tsamē shi, er nahm sie aus dem Wasser.
Tsama shí, nimm sie aus dem Wasser!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsámā, masú-tsámā *pl.*
*Part. perf. m.* tsamámē, tsamámia *f.*, tsamamū *pl.*
(Tsámā mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsamí, mit *Pron. Obj.* zu tsamē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat, sing.* = tsama, Ton auf *Pron.*)

**tsamáma**, طَمَم, *V.* (K.), sauer sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsamáma, masú-tsamáma *pl.*

**tsāmama**, طَامَم, *V.* (K.), sauer machen.
Ya-na tsāmama rúa, er macht das Wasser sauer.
Ya-na tsamamā shi, er macht es sauer.
Ya-na tsamamāwa, er macht sauer (ohne *Obj.*).
A tsāmama rúa, shi tsamamú, das Wasser muß gut sauer gemacht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya tsamamú, es ist sauer gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsāmama, masú-tsāmama *pl.*
*Part. perf. m.* tsamamámē, tsamamámia *f.*, tsamamamū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsamamā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsamamāwa.)

**tsamāni**, طَمَان, *Subst. m.*, tsámanōnī, tsamānúna, tsamanái, tsamanū *pl.* (K.), Hoffnung, Erwartung, Denken, Vermutung.
Yi-n-tsamāni, hoffen, erwarten, denken, vermuten.
Mu-na yi-n-tsamāni oder kurz mu-na tsamāni, wir hoffen.
Sun yi tsamāni-n za shi zō,

[1]) Um die Kolanüsse frisch zu erhalten, legt man sie eine Zeitlang ins Wasser.

ámmā ba shi zō ba, sie dachten, er werde kommen, aber er kam nicht.

**tsamánta,** طَمَنْتَ, *V.* (K.), hoffen, erwarten, denken, vermuten.
Mu-na tsamánta ba za shi mutuwa ba, wir hoffen, er werde nicht sterben.
Ya tsamánta za a yi rúa, ámmā ba a yi rúa ba, er dachte, es werde regnen, aber es regnete nicht.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsamánta, masú-tsamánta *pl.*
*Part. perf. m.* tsamantátshē, tsamantátshia *f.*, tsamantatū *pl.*

**tsāme,** طَامْ, *V.*, herausnehmen aus Wasser, Suppe, Sauce, herausfischen, herausziehen (Leichnam von Mensch und Tier).
Ya-na tsāme gorā duka daga rúa, er nimmt alle Kolanüsse aus dem Wasser.
Ya-na tsāmewa, er nimmt heraus (ohne *Obj.*).
Tsamē su, nimm sie heraus!
Tsamō mi ni su, nimm sie für mich heraus und bringe sie her! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A tsāme gāwā daga rúa, ta tsamú, der Leichnam muß gut aus dem Wasser gezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitsāme, masú-tsāme *pl.*
*Part. perf. m.* tsamámē, tsamámia *f.*, tsamamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsamē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsāmewa.)

**tsāmī,** طَامِى, *Subst. m.*, tsāmōmī, tsāmúna, tsamái, tsāmaimái *pl.* (K.), Säure.
Rúa-n-tsāmī, Essig.
Da tsāmī, sauer, sauer sein.

**tsāmiya,** طَامِيَا, *Subst. f.*, tsāmiyōyī, tsāmiyúna, tsamiyái, tsamekū *pl.*, 1. Tamarinde, Tamarindus indica L.; 2. baumwollenes Gewebe mit Seidenstreifen durchzogen. Diese Seide wird von einer auf den Tamarinden lebenden Raupenart gewonnen.

**tsamka,** طَمْكَ, sich grimmen (Bauch).
Tshiki na ya-na tsamkawa, mein Bauch grimmt sich, ich habe Bauchgrimmen.
Tshiki-n-sa ya tsamka, er hatte Bauchgrimmen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsamka, masú-tsamka *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tsamkawa.)

**tsámkī,** طَمْكِى, *Subst. m.*, tsámkōkī, tsamkúna, tsamkái, tsámkaikái *pl.*, 1. Grimmen (Bauch); 2. Streit (Daura).
Tsamki-n-tshiki, Bauchgrimmen.
Yi-n-tsámkī, 1. sich grimmen (Bauch); 2. sich streiten (Daura).

**tsāmo,** طَامْ, *V.*, herausziehen aus Wasser, retten.
Ya-na tsāmo dā daga rúa, er zieht ein Kind aus dem Wasser.
Ya-na tsāmowa, er zieht heraus (ohne *Obj.*).
Ya-na tsāmō shi, er zieht es heraus.
Tsamō karē daga gúlbi, ziehe den Hund aus dem Fluß.

Tsamō shi, ziehe ihn heraus!
A tsāmō shi, shi tsamú, er muß gut herausgezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitsāmo, masú-tsāmo *pl.*
*Part. perf. m.* tsamámē, tsamámia *f.*, tsamamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsāmowa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Obj.* = tsamō.)

**tsamúka**, طَمُكَ, *V.* (Daura), kneifen, zwicken.
Ya-na tsamúka fāta ta, er zwickt meine Haut.
Ya-na tsamukāwa, er zwickt (ohne *Obj.*).
Ta tsamukí yātsa na, sie zwickte meinen Finger.
Ta tsamukē shi, sie zwickte ihn!
Tsamuka shí, zwicke ihn!
Tsamukā, zwicke!
Ya tsamúka mi ni káfa, er kneifte mir das Bein.
Ya tsamukē ni ga káfa, er kneifte mir in das Bein.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsamúka, masú-tsamúka *pl.*
*Part. perf. m.* tsamukákē, tsamukákia *f.*, tsamukakū *pl.*
(Tsamúka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsamukí, mit *Pron. Obj.* zu tsamukē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsamuka; Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsamukāwa.)

**tsāmukī**, طَامُكِى, *Subst. m.*, tsāmukōkī, tsamukúna, tsamukái *pl.* (Daura), das Kneifen, das Zwicken.
Yi-n-tsāmukī, kneifen, zwicken.

**tsana**, طَنَا, *Subst. f.* (S.), eine am Boden hinrankende Kürbisart.

**tsana**, طَنَا, *V.* (alt. K. und Daura), quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken, streng, heftig sein.
Sābo-n-sárkī ya-na tsana mútanē kwarai, der neue König quält die Leute sehr.
Barāo ba shi fadi gaskia ba, don haka sun tsanē shi, der Dieb sagte nicht die Wahrheit, deshalb folterten sie ihn.
Tsana shí, quäle ihn!
Kada ka tsanē shi, quäle ihn nicht!
Tsana, quäle!
Ya tsaní kwádō, er quälte den Frosch.
Káyōyī sun tsaní hátsī, Dornen erstickten das Getreide.
Ubā na ya tsana ga mu, mein Vater war streng gegen uns.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsana, masú-tsana *pl.*
*Part. perf. m.* tsanánē, tsanánia *f.*, tsananū *pl.*
(Tsana mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsaní, mit *Pron. Obj.* zu tsanē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsana; Ton auf *Pron.*)

**tsánanī**, طَنَنِى, *Subst. m.*, tsánanōnī, tsananúna, tsananái *pl.*, Qual, Pein, Marter, Folter; Erstickung; Strenge, Heftigkeit.
Yi-n-tsánanī, quälen, peinigen, martern, foltern; ersticken; streng sein, heftig sein.
Kada ka yi ma jákī tsánanī, quäle nicht den Esel!
Káyōyī sun yi ma hátsī tsánanī,

Dornen erstickten das Getreide.
Ji-n-tsánanī, Qual, Pein leiden.
Da tsánanī oder mai-tsánanī, *m. f.*, masú-tsánanī *pl.*, qualvoll, peinlich, martervoll; streng, heftig.
Tshutā da tsánanī, qualvolle Krankheit.
Ubā da tsánanī, strenger Vater.

**tsanánta**, طَنَنْتَ, *V.*, quälen, peinigen, martern, foltern; streng, heftig sein; ersticken, drängen.
Káyōyī su-na tsanánta hátsī, Dornen ersticken das Getreide.
Uwa-n-sa ta-na tsanantāwa ga shi, seine Mutter ist streng gegen ihn.
Ya-na tsanánta mútanē, er peinigt die Leute.
Ya-na tsanantāwa, er peinigt (ohne *Obj.*).
Sun tsanantshí kwádō, sie quälten den Frosch!
Sun tsanantshē shi, sie quälten ihn!
Tsananta shí, quäle ihn!
Kada ka tsanantshē shi, quäle ihn nicht!
A tsanantshí mai-kashi-n-kai, shi tsanantú, der Mörder muß tüchtig gefoltert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsanánta, masú-tsanánta *pl.*
*Part. perf. m.* tsanantátshē, tsanantátshia *f.*, tsanantatū *pl.*
(Tsanánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsanantshí, mit *Pron. Obj.* zu tsanantshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsananta; Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsanantāwa.)

**tsánbarē**, طَنْبَرِيْ, *Subst. m.*, tsánbarōrī, tsanbarúna, tsanbarái *pl.*, unvollständige, ungenaue, halbe Arbeit.
Yi-n-tsánbarē, unvollständige, ungenaue, halbe Arbeit verrichten.
Ya yi tsánbarē ga nōmā, er verrichtete ungenaue Arbeit beim Bestellen des Feldes.

**tsanda**, طَنْدَ, *Subst. f.*, tsándōdi, tsandúna, tsandái, tsandé-tsandē *pl.* (alt. K.), Ekel.
Yi-n-tsanda, Ekel haben.

**tsándaurī**, طَنْدَوْرِ, *Subst. m.*, tsándaurōrī, tsandaurúna, tsandaurái *pl.* (alt. K.), unfruchtbares Land.

**tsándō**, طَنْدُو, *Subst. m.*, tsándōdī, tsandúna, tsandái *pl.*, eine große Fliegenart.

**tsangáya**, طَنْغَيَ, *Subst. f.*, tsángayōyī, tsangayúna, tsangayái *pl.*, Grashütte.

**tsāni**, طَانِ, *Subst. m.*, tsānōnī, tsānúka, tsānúna, tsanái *pl.* (S.), Leiter.

**tsánjī**, طَنْجِى, *Subst. m.*, tsánjōjī, tsanjúna, tsanjái *pl.* (Zanf.), eine große Fliegenart.

**tsantsāma**, طَنْطَامَا, *Adj.* und *Adv. m.* und *f.*, tsāmamā *pl.* (K.), sauer.

**tsánwā**, طَنْوَا, *Adj. m.* und *f.*, tsánwōyī *pl.* (alt. H.), grün.

**tsánya**, طَنْيَ, *Subst. f.*, tsányōyī,

tsanyúna, tsanyái, tsanyaiyái *pl.*, eine Grillenart.

**tsāra,** طَارَ, *V.*, 1. der Reihe nach erzählen, dem Range nach aufstellen, anordnen; aufreihen (Perlen).
2. Tsāra magánganū, Verse machen, dichten.
3. Tsāra tshiāwa, Gras flechten (um Dächer zu decken) (S.).
Ta-na tsāra labāri, sie erzählt die Geschichte der Reihe nach.
Ta-na tsārawa, sie erzählt der Reihe nach (ohne *Obj.*).
Ya tsāra mútanē, er stellte die Leute dem Range nach auf.
Tsarā su, stelle sie dem Rang nach auf!
Mūsa ya tsāra magánganū, Moses hat Verse gemacht.
Su-na tsāra tshiāwa, sie flechten Gras, um das Dach zu decken.
Ta tsāra dúwatsū ga igia, sie reihte Perlen auf eine Schnur.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsāra, masú-tsāra *pl.*
*Part. perf. m.* tsarárē, tsarária *f.*, tsararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsārawa.)

**tsārā,** طَارَا, *Subst. m.* und *f.*, tsārarákī, tsārayē *pl.*, Altersgenosse, Gefährte.

**tsārā,** طَارَا, *Subst. f.*, tsārōrī, tsārúna, tsarái, tsarairái *pl.*, katzenartiges wildes Tier.

**tsarába,** طَرَبَ, *Subst. f.*, tsarabōbī, tsarabúna, tsarabái, tsarabū *pl.*, Geschenk, das ein Freund aus der Fremde mitbringt.

**tsaráka,** طَرَكَا, *Subst. f.*, tsārakōkī, tsārúka, tsārakúna, tsarakái, tsarakū *pl.*, Segen.

**tsarantshe,** طَرَنْثِى, *Subst. m.*, tsárantōtshī, tsarantúna, tsarantái *pl.*, unzüchtige Handlung.

**tsáraráuka,** طَرَرَوْكَ, *Subst. m.*, gewässerte Milch.

**tsáraro,** طَرَرْ, *Subst. m.* (Daura), gewässerte Milch.

**tsárda,** طَرْدَ, *V.* (K.), retten, befreien.
Yau ya-na tsárda bāyī, heute befreit er die Sklaven.
Ya-na tsárdawa, er befreit (ohne *Obj.*).
Tsárda dā, rette das Kind.
Tsarda shí, rette es!
Tsardā, rette!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tsárda, masú-tsárda *pl.*
*Part. perf. m.* tsardádē, tsardádia *f.*, tsardadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* ohne *Obj.* = tsardā, mit *Pron. Obj.* = tsarda, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsárdawa.)
Má-tsardī *m.*, má-tsardā *pl.*, Retter, Befreier.
Má-tsárdia *f.*, má-tsardā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsardántshi,** طَرْدَنْثِ, *Subst. m.*, tsárdantōtshī *pl.* (K.), Rettung, Befreiung.

**tsáre,** طَرِ, *V.*, aufhalten, sperren, hindern, verhindern.
Su-na tsáre má-hayī a hánya,

sie halten einen Reiter auf auf dem Weg.
Su-na tsárewa, sie halten auf (ohne *Obj.*).
Tsáre barão, halte den Dieb auf!
Tsarē shi, halte ihn auf.
Kada ka tsáre shi, halte ihn nicht auf!
A tsáre barão, shi tsarú, der Dieb muß gut aufgehalten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tsarúwa, don shi-na da bíndiga, er kann nicht aufgehalten werden, weil er ein Gewehr hat.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsáre, masú-tsáre *pl.*
*Part. perf. m.* tsarárē, tsarária *f.*, tsararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsárewa.)
Tsáre kai, sich verteidigen.
I-na tsáre kai na, ich verteidige mich.
Ya tsáre ka-n-sa ga masú-yāki, er verteidigte sich gegen die Krieger.

**tsári**, طَرِ, *Subst. m.*, tsárōrī, tsarúna, tsarái *pl.*, das Aufhalten.
Yi-n-tsári, aufhalten.
Ku yi tsári-n-barão, haltet den Dieb auf.
Tsári-n-kai, Verteidigung.
Tsári-n-ka-n-garī, die Verteidigung der Stadt.
Yi-n-tsári-n-kai, sich verteidigen.

**tsárī**, طَرِي, *Subst. m.* (K.), in Wasser aufgelöste Kleie (wird von Pferden gern getrunken).

**tsárī**, طَرِي, *Subst. m.*, tsárōrī, tsarúna, tsarái *pl.* (S.), eine große Eidechsenart.

**tsāri**, طَارِ, *Subst. m.*, tsaré-tsarē *pl.*, Reihenfolge, Rang, Hergang, Anordnung, Aufreihung.
Tsāri-n-labāri, Hergang der Geschichte.
Tsāri-n-magánganū, Vers.
Tsāri-n-wāka, Gesang.
Tsāri-n-tshiāwa (S.), Flechten von Gras (um Dächer zu decken).
Yi-n-tsāri-n-tshiāwa, Gras flechten.
Yi-n-tsāri, der Reihe nach erzählen, den Hergang erzählen, dem Range nach aufstellen, anordnen; aufreihen.
Yi-n-tsāri-n-magánganū, Verse machen, dichten.
Yi-n-tsāri-n-tshiāwa, Gras flechten, um Dächer zu decken.

**tsāriya**, طَارِيَا, *Subst. f.*, tsāriyōyī, tsāriyúna, tsariyái *pl.* (alt. K.), das Untere, der Boden unter etwas.
Tsāriya-l-, *Präp.*, unter.
Tsāriya-l-máida, unter dem Tisch.
Tsāriya-l-gádō, unter dem Bett.
Aje kúrdī tsāriya-l-májinginī, lege das Geld unter das Kopfkissen.
Daga tsāriya-l-, *Präp.*, von (unter).
Yāro ya zō wurī na daga tsāriya-l-ítatshē, der Knabe kam zu mir von (unter) dem Baum.

**tsarkáka**, طَرْكَكَ, *V.* (alt. K.), rein sein, heilig sein.

Riga ta-na tsarkáka, das Kleid ist rein.
Állah ya-na tsarkáka, Gott ist heilig.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsarkáka, masú-tsarkáka *pl.*

**tsárkake**, طَرْكَكِ, *V.* (alt. K.), rein machen, reinigen, heiligen.
Su-na tsárkake dāki, sie machen das Zimmer rein.
Su-na tsarkakē shi, sie machen es rein.
Su-na tsarkakēwa, sie machen rein (ohne *Obj.*).
Tsárkake sūna-n-állah, heilige den Namen Gottes!
Tsarkakē shi, heilige ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsárkake, masú-tsárkake *pl.*
*Part. perf. m.* tsarkakákē, tsarkakákia *f.*, tsarkakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsarkakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsarkakēwa.)

**tsárkī**, طَرْكِى, *Subst. m.*, tsárkōkī, tsarkúna, tsarkái, tsarkaikái *pl.* (alt. K.), Reinheit, Reinigung, Heiligkeit, Heiligung.
Yi-n-tsárkī, rein sein, rein machen, reinigen, heilig sein, heiligen.
Su-na yi-n-tsárki-n-rigúna, sie reinigen die Kleider.
Rigúna su-na yi-n-tsárkī, die Kleider sind rein.
Da tsárkī, rein, heilig.
Riga da tsárkī, reines Kleid.

**tsárkiya**, طَرْكِيَا, *Subst. f.*, tsárkiyōyī, tsarkiyúna, tsarkiyái, tsarkiyū *pl.* (K.), Bogensehne.
Tsárkiya-l-zōmō, eine Grasart.

**tsaro**, طَرُو, *Subst. m.* (K.), Bewachung, Wache; Hut, die; Schutz; Lauer, Sperrung, Hinderung.
Mai-tsaro *m.* und *f.*, masú-tsaro *pl.*, Wächter, Hüter, Lauerer, Auflauerer; Wächterin, Hüterin.
Yi-n-tsaro, bewachen, beschützen, behüten; hüten; auflauern, auf die Lauer legen.
Ya-na yi-n tsaro-n-dāki oder ya-na tsaro-n-dāki, er bewacht das Haus.
Da dare állah ya yi tsaro-n-mu, in der Nacht hat uns Gott behütet.
Ya yi tsaro-n-ragúna-n-uba-n-sa, er hütete die Schafe seines Vaters.
Sun yi tsaro-n-kūrā, sie lauerten der Hyäne auf.

**tsárshe**, طَرْشِ, *V.* (S.), retten, befreien.
Ya-na tsárshe mutúm, er rettet einen Menschen.
Ya-na tsarshē shi, er rettet ihn.
Ya-na tsársuwa, er rettet (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsárshe, masú-tsárshe *pl.*
*Part. perf. m.* tsarsáshē, tsarsáshia *f.*, tsarsashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsarshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsársuwa.)
Má-tsarshī *m.*, má-tsarshā *pl.*, Retter, Befreier.
Má-tsarshia *f.*, má-tsarshā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsarsántshi**, طَرْسَنْشِ, *Subst. m.*, tsársantōtshī *pl.* (S.), Rettung, Befreiung.

**tsárta,** طَرْتَ, *V.* (K.), durch die Zähne (zwischen den beiden mittleren oberen Schneidezähnen durch) speien.
Ya-na tsártawa, er speit durch die Zähne.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsárta, masú-tsárta *pl.*
*Part. perf. m.* tsartátshē, tsartátshia *f.*, tsartatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tsártawa.)

**tsártuwa,** طَرْتُوَا, *Subst. f.*, tsártuwōyī, tsartuwúna, tsartuwái *pl.* (K.), das Speien durch die Zähne.

**tsātsa,** طَاطَ, *Subst. f.*, tsātsōtsī, tsātsúna, tsatsái *pl.*, Rost.
Da tsātsa, rostig; rostig sein.

**tsatsáfa,** طَطَبَ, *V.*, hervorquellen, herausquellen.
Rúa ya-na tsatsáfa daga kása, Wasser quillt aus der Erde hervor.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsatsáfa, masú-tsatsáfa *pl.*
*Part. perf. m.* tsatsafáfē, tsatsafáfia *f.*, tsatsafafū *pl.*

**tsátsafā,** طَطَبَا, *Subst. f.*, tsátsafōfī, tsatsafúna, tsatsafái *pl.* (K.), Staubregen, Sprühregen, feiner Regen.

**tsátsaga,** طَطَغَ, *V.* (alt. H.), feststopfen, hineinpressen, hineindrücken.
Ya-na tsátsaga dāwa ga jíkā, er stopft das Guineakorn fest in den Sack.
Ya-na tsatsagā ta ga ita, er stopft es fest in ihn.
Ya-na tsatsagāwa, er stopft fest (ohne *Obj.*).
Tsátsaga rigúna ga adáka, presse die Kleider in die Kiste hinein!
Tsatsagā su ga shi, presse sie in sie (in die Kiste).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsátsaga, masú-tsátsaga *pl.*
*Part. perf. m.* tsatsagágē, tsatsagágia *f.*, tsatsagagū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsatsagā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tatsagāwa.)

**tsatsálka,** طَطَلْكَا, *Adj. m.*, tsatsálkia *f.*, tsátsalkū oder tsálkakā *pl.*, rein, heilig.
Riga tsatsálkia, reine Tobe.
Litāfi tsatsálka, heiliges Buch.

**tsátsara,** طَطَرَ, *Subst. f.*, tsátsarōrī, tsatsarúna, tsatsarái *pl.* (K.), Fischreuse.

**tsatsekú,** طَطِكُ, *Subst. f.*, tsátsekōkī, tsatsēkúna, tsatsekái *pl.* (Zanf.), Blutegel.

**tsatsēwa,** طَطِيُو, *Subst. f.*, tsatsēwōyī, tsatsēwúna, tsatsewái, tsatsewū *pl.* (K.), Hausschwalbe.

**tsátso,** طَطُ, *Subst. m.*, tsátsā *pl.*, Nierengegend, Lende.
Tunda na fito daga tsatso[1])-n-úbā na ba-n-ga abi-n-nan ba, seit ich aus meines Vaters Lenden hervorgegangen bin, habe ich dieses Ding nicht gesehen. (Ausdruck der Verwunderung über einen nie gesehenen Gegenstand.)

[1]) *Sing.* steht für *plur.*

**tsātso,** طَاطْ, *Subst. m.* (K.), eine Raupenart.

**tsáuni,** طَوْنِ, *Subst. m.*, tsaunúka, tsáunōnī, tsaunúna, tsaunái, tsaunayē *pl.* (K.), Hügel, niedriger Höhenzug.

**tsáurata,** طَوْرَتَ, *V.* (Zanf.), verhärten, hart backen, abhärten, stählen.
Állah ya tsáurata zutshiya-l-sa, Gott hat sein Herz verhärtet.
Állah ya tsáuratā ta, Gott hat es verhärtet.
Mai-tūya ya fáye tsáurata gurāsa, der Bäcker hat das Brot zu hart gebacken.
Ya-na tsáuratāwa, er backt hart (ohne *Obj.*).
Ya-na tsáuratā ta, er backt es hart.
Sámrayī ya tsáurata jiki-n-sa, der Jüngling hat seinen Körper abgehärtet.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsáurata, masú-tsáurata *pl.*
*Part. perf. m.* tsauratátshē, tsauratátshia *f.*, tsauratatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsauratā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsáuratāwa.)

**tsauráta,** طَوْرَتَ, *V.* (Zanf.), verhärten, hart backen, sich abhärten, sich stählen (*Intrans.*).
Zutshiya-l-sa ta tsauráta, sein Herz ist verhärtet.
Gurāsa ta fáye tsauráta, das Brot ist zu hart gebacken.
Jiki-n-sa za shi tsauráta, sein Körper wird sich abhärten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsauráta, masú-tsauráta *pl.*
*Part. perf. m.* tsatsáura, tsatsáuria *f.*, tsatsaurū oder tsáurarā *pl.*

**tsáurī,** طَوْرِ, *Subst. m.* (Zanf.), Verhärtung, Härte, Abhärtung.
Da tsáurī, hart, verhärtet, abgehärtet.
Yi-n-tsáurī, verhärten, hart backen, sich abhärten, sich stählen (*Intrans.*).
Zutshiya-l-sa ta yi tsáurī, sein Herz ist verhärtet.
Mai-tsauri-n-kai, Dummkopf.
Mai-tsauri-n-hánū, Geizhals.

**tsāwa,** طَاوَا, *Subst. f.*, tsāwōyī, tsāwúna, tsawái, tsāwaiwái *pl.*, 1. Tadel, Verweis; 2. heftiger Donner; Donnerschlag; 3. Schrei.
Yi-n-tsāwa, 1. tadeln, einen Verweis erteilen, jemand anfahren, anschreien; 2. heftig donnern, 3. schreien.
Úbā ya yi ma da-n-sa tsāwa don ragantshi-n-sa, der Vater hat sein Kind getadelt wegen seiner Faulheit.
Ya yi ma bára tsāwa, don ya sha barasā, er hat den Knecht angefahren, weil er Schnaps getrunken hat.
A-na yi-n-tsāwa, es donnert heftig.

**tsáwaita,** طَوْيَتَ, *V.*, lang machen, verlängern, in die Länge ziehen.
Ya-na tsáwaita igia, er macht das Seil lang.
Ya-na tsawaitā ta, er macht es lang.
Ya-na tsaiwaitāwa, er macht lang (ohne *Obj.*).
Kada ka tsáwaita labāri, ziehe die Geschichte nicht in die Länge!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsáwaita, masú-tsáwaita *pl.*

*Part. perf. m.* tsawaitátshē, tsawaitátshia *f.*, tsawaitatū *pl.* (Mit *Pron. Obj.* = tsawaitā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsawaitāwa.)

**tsawáita,** طَوَيْتَ. *V.*, lang sein, hoch sein, groß sein.
Igia ta-na tsawáita, der Strick ist lang.
Labāri ya tsawáita, die Geschichte war lang.
Ítatshē ya-na tsawáita, der Baum ist groß.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsawáita, masú-tsawáita *pl.*

**tsawárwara,** طَوَرْوَرَ, *Subst. f.*, tsáwarwarōrī, tsawarwarúna, tsawarwarái *pl.*, Wildkatze.

**tsawáta,** طَوَتَ, *V.*, 1. tadeln, einen Verweis erteilen, jemand anfahren, anschreien; 2. heftig donnern.
I-na tsawáta ka, don ka yi káryā, ich erteile dir einen Verweis, weil du gelogen hast.
I-na tsawatāwa, ich tadle (ohne *Obj.*).
Ya tsawatshí bára, er schrie den Knecht an.
Ya tsawatshē shi, er schrie ihn an.
Tsawata shí, tadle ihn!
Kada ka tsawatshē shi, tadle ihn nicht!
A tsawatshí yārínya, ta tsawatú, don ta yi sāta, das Mädchen muß heftig getadelt werden, weil es gestohlen hat. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsawáta, masú-tsawáta *pl.*
*Part. perf. m.* tsawatátshē, tsawatátshia *f.*, tsawatatū *pl.*
(Tsawáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsawatshí, mit *Pron. Obj.* zu tsawatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsawata, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsawatāwa.)

**tsawō,** طَوُو, *Subst. m.*, Länge, Höhe, Größe.
Da tsawō *m.*, *f.* und *pl.*, mai-tsawō *m.* und *f.*, masú-tsawo *pl.*, lang, hoch, groß.
Igia da tsawō oder igia mai-tsawō, langes Seil.
Ítatshē da tsawō oder ítatshē mai-tsawō, hoher Baum.

**tsāwo,** طَاوُ, *Subst. m.*, tsāwōyī, tsāwúna, tsawái, tsāwaiwái, tsawā *pl.* (S.), Flechte, dreifach geflochtene Schnur, Weide.
Yi-n-tsāwo, flechten (dreifach).
Ya-na yi-n-tsāwo da tshiāwa, er flechtet Gras.

**tsāwurāki,** طَاوُرَاكِ, *Subst. m.*, tsāwurākōkī, tsāwurākúna, tsawurakái *pl.* (alt. Daura), eine grüne Schlangenart.

**tsāwúrya,** طَاوُرْيَ, *Subst. f.*, tsāwuryōyī, tsāwuryúna, tsawuryái *pl* (S.), grauer Star (Augenkrankheit).

**tsáya,** طَيَ, *V.*, stehen, aufrecht stehen; fest stehen, standhalten; anhalten, innehalten (bei der Arbeit); tsáya ma, warten auf jemand.
Mútanē su-na tsáyawa tshan, die Leute stehen dort.
Ya-na tsáya ma abōki-n-sa, er wartet auf seinen Freund.
Ya-na tsáyawa, er wartet (ohne *Obj.*).

Masú-yāki sun tsáya tshiki-n-fáda, die Soldaten hielten im Gefecht Stand.
Da na zō wuri-n-sa, ya tsáya ga aiki-n-sa, als ich zu ihm kam, hielt er mit seiner Arbeit inne.
Tsayā, stehe aufrecht!
Ku tsáya, steht aufrecht!
Ku tsáitsaya, steht alle aufrecht! (cf. Lehrbuch pag. 45, *Plur.* der Handlung.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsáya, masú-tsáya *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsáyawa; *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsayā.)

**tsayasda**, طَيَسْدَ, *V.* (Daura), jemand stehen, jemand warten lassen; jemand zurückhalten; jemand halten lassen; erlassen (Gesetz); gründen (Geschäft, Schule); stehen zu einem Wort, sein Wort halten; sich wachsen lassen (Bart); höchsten Stand erreichen (Fluß).
Ya-na tsayasda bára, er läßt den Knecht stehen, warten.
Ya-na tsayasdawa, er läßt warten (ohne *Obj.*).
Sárkī ya tsayasda dókā, der König hat ein Gesetz erlassen.
Za shi tsayasda mákaranta a Lomę, er wird eine Schule in Lome gründen.
Abōki-n-sa ya-na tsayasda gēme, sein Freund läßt sich den Bart wachsen.
Gúlbi ya tsayasda rúa, der Fluß hat seinen höchsten Stand erreicht.
Na tsayasda alkáwalī na, ich habe mein Versprechen gehalten.
Tsayasda abōki-n-ka kadan, halte deinen Freund ein wenig zurück!
Tsayás, halte zurück!
Za shi tsayaswa, er wird zurückhalten.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsayasda, masú-tsayasda *pl.*
*Part. perf. m.* tsayasdádē, tsayasdádia *f.*, tsayasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsayasdawa oder tsayaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = tsayás.)

**tsayáya**, طَيَيَ, *Subst. f.*, Störrigkeit.
Da tsayáya *m., f.* und *pl.* oder mai-tsayáya *m.* und *f.*, masú-tsayáya *pl.*, störrig.
Mutúm mai-tsayáya, ein störriger Mensch.
Dōki ya-na da tsayáya, das Pferd ist störrig.

**tsáyi**, طَيِ, *Subst. m.*, tsáyōyī, tsayúna, tsayái, tsayaiyái, tsayétsayē *pl.*, 1. das Stehen, das Aufrechtstehen; das Standhalten; das Innehalten (bei der Arbeit); das Warten auf jemand.
Yi-n-tsáyi, stehen, aufrecht stehen; fest stehen, Standhalten; anhalten, innehalten (bei der Arbeit); warten auf jemand.
Masú-yāki sun yi tsáyi tshiki-n-fáda, die Soldaten hielten im Gefecht stand.
Ya-na yi-n-tsáyi-n-abōki-n-sa, er wartet auf seinen Freund.
2. (alt. Zanf.) Länge, Höhe, Größe.
Da tsáyi *m., f.* und *pl.*, mai-tsáyi *m.* und *f.*, masú-tsáyi *pl.*, lang, hoch, groß.

Igia da tsáyi oder igia mai-tsáyi, langes Seil.

Ítatshē ya-na da tsáyi, der Baum ist hoch.

**tsebebe,** طْسَبَبِى, *Subst. m.*, tsēbebōbī, tsēbebúna, tsebebái *pl.* (alt. K.), eine kleine Vogelart. Die Eingeborenen glauben, wenn sie diesen Vogel auf dem Felde oder auf einer Reise plötzlich pfeifen hören, es passiere ein Unglück, und gehen schnell nach Hause.

**tsēfe,** طْسَبِ, kämmen, bürsten.

I-na tsēfe gāshí na, ich kämme mein Haar.

I-na tsēfewa, ich kämme (ohne *Obj.*).

Ta tsēfe ma da-n-ta gāshí, sie kämmte ihrem Kinde das Haar.

Tsefē ma sa gāshí, kämme ihm das Haar!

Tsefē shi, kämme es!

Tsēfe wándō, bürste die Hosen!

Tsēfe gāshí, shi tsefú, das Haar muß gut gekämmt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Tsēfe magána, ein Wort erklären.

Tsēfe labāri, eine Geschichte erklären.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsēfe, masú-tsēfe *pl.*

*Part. perf. m.* tsefáfē, tsefáfia *f.*, tsefafū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsefē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsēfewa.)

Ma-tsēfī *m.*, ma-tsefái *pl.*, Kamm, Haarbürste, Bürste.

**tsēgumi,** طْسَغُمِى, *Subst. m.*, tsēgumōmī, tsēgumúna, tsegumai *pl.*, 1. (S.), Erinnerung an eine längst vergessene oder vergebene böse Tat; 2. (K.), Verrat.

Ya yi ma sa tsēgumi, er erinnerte ihn an eine längst vergessene böse Tat.

Yi-n-tsēgumi, verraten.

Da-n-yāki mūgu ya yi tsēgumi-n-damra magána-l-ubane-n-yāki ga mákiyā, ein böser Soldat hat den Feinden den Plan der Feldherren verraten.

Má-tsegumtshī *m.*, má-tsegumtā *pl.*, Verräter.

**tsēle,** طْسَلِى, *Subst. m.*, tsēlōli, tsēlúna, tselái, tsēlailái, tsēlayē *pl.*, Scheide (des Weibes).

Bāki-n-tsēle, Scheideneingang.

**tsērada,** طْسَرَدَ, *V.* (alt. K.), retten, befreien.

Ya-na tsērada mutúm, er rettet einen Menschen.

Ya-na tsērarwa, er rettet (ohne *Obj.*).

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsērada, masú-tsērada *pl.*

*Part. perf. m.* tseradádē, tseradádia *f.*, tseradadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsērarwa.)

Má-tseradī *m.*, má-tseradā *pl.*, Retter, Befreier.

Má-tsēradia *f.*, má-tseradā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsēradántshi,** طْسَرَدَنْتْشِ, *Subst. m.*, tsēradantōtshī *pl.* (alt. K.), Rettung, Befreiung.

**tsērasda,** طْسَرَسْدَ, *V.* (alt. Daura), retten, befreien.

Su-na tsērasda yāro daga rúa, sie retten einen Knaben aus dem Wasser.
Su-na tsēraswa, sie retten (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsērasda, masú-tsērasda *pl.*
*Part. perf. m.* tserasdádē, tserasdádia *f.*, tserasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsēraswa.)
Má-tserasdī *m.*, má-tserasdā *pl.*, Retter, Befreier.
Má-tsērasdia *f.*, má-tserasdā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsērasántshi**, طَرَسَنْتْشِ, *Subst. m.*, tsērasantōtshī *pl.* (alt. Daura), Rettung, Befreiung.

**tseráya**, طَرَيَ, *Subst. f.*, tséra-yōyī, tserayúna, tserayái *pl.*, Wettlauf, Wettrennen.
Yi-n-tseráya, Wettlauf, Wettrennen veranstalten, um die Wette laufen, rennen.

**tsēre**, طَرِ, *V.*, 1. schneller laufen; 2. davonlaufen; 3. über sein.
Mūsa ya-na tsēre ma Yusufu, Moses läuft schneller als Joseph.
Ya-na tsērewa, er läuft schneller (ohne *Obj.*).
Ya tsēre, er lief davon.
Yāro-n-nan ya-na tsēre ma yāro-n-tshan rubutū, dieser Knabe ist jenem Knaben im Schreiben über.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsēre, masú-tsēre *pl.*
*Part. perf. m.* tserárē, tserária *f.*, tserarū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsērewa.)

**tsibi**, طِبِ, *Subst. m.*, tsíbōbī, tsibúna, tsibái *pl.* (K.), Haufen.

**tsibírī**, طِبِرِ, *Subst. m.*, tsíbirōrī, tsibirúna, tsibirái *pl.* (K.), 1. Insel; 2. Haufen.

**tsīfa**, طِيفَ, *Subst. f.*, tsīfōfī, tsī-fúna, tsifái, tsīfaifái *pl.*, das Kämmen, Bürsten.
Yi-n-tsīfa, kämmen, bürsten.
Ya-na yi-n-tsīfa-l-gāshí, er kämmt das Haar.
Su-na yi-n-tsīfa-l-rigúna, sie bürsten die Kleider.
Tsīfa-n-rubutū oder rubutū tsīfa (K.), kleine Schrift.

**tsīga**, طِيغَا, *Subst. f.*, tsīgōgī, tsīgúna, tsigái, tsīgaigái *pl.*, Abzupfen, Aufpicken (von Unreinigkeiten im Haar), Reinigen des Haares von etwas.
Yi-n-tsīga, abzupfen, aufpicken (von Unreinigkeiten im Haar), reinigen (das Haar) von etwas.

**tsīge**, طِيغِ, *V.*, abzupfen, aufpicken (von Unreinigkeiten im Haar), reinigen (das Haar) von etwas.
Ya-na tsīge káyōyī daga gāshí, er zupft die Dorne vom Haar.
Ya-na tsīge gāshi-n-sa daga káyōyī, er reinigt sein Haar von den Dornen.
Ya-na tsīgewa, er reinigt (ohne *Obj.*).
Tsīge káyōyī daga gáshi[1])-n-rágō,

[1]) Gāshí heißt auch Wolle.

zupfe die Dorne aus der Wolle des Schafes!
Tsigē su, zupfe sie heraus!
A tsige káyōyī daga gāshi-n-rágō, su tsigú, die Dorne müssen gut aus der Wolle des Schafes gezupft werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsige, masú-tsige *pl.*
*Part. perf. m.* tsigágē, tsigágia *f.*, tsigagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsigē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsigewa.)

**tsigi**, طِبِغ, *Subst. m.*, eine kleine Vogelart mit einer Haube.

**tsika**, طِبِكَ, *Subst. f.*, tsikōkī, tsikúna, tsikái, tsikaikái *pl.* 1. (K.), feines Haar, feiner Stachel (des Grases).
Da tsika, feinhaarig, feinstachlig (vom Gras); feinhaarig, feinstachlig sein.
Mai-tsika *m.* und *f.*, masú-tsika *pl.*, feinhaarig, feinstachlig.
Tshiāwa ta-na da tsika, das Gras ist feinhaarig.
2. (Zanf.), Fruchtstiel der einzelnen Körner des Getreides.

**tsíkā**, طِكَا, *Subst. f.*, tsíkōkī, tsikúna, tsikái, tsíkaikái *pl.* (S.), feines Haar, feiner Stachel (des Grases).
Da tsíkā, feinhaarig, feinstachlig; feinhaarig, feinstachlig sein (vom Gras).
Mai-tsíkā *m.* und *f.*, masú-tsíkā *pl.*, feinhaarig, feinstachlig.

**tsikára**, طِكَرَ, *V.*, kitzeln.
Ya-na tsikára abōki-n-sa, er kitzelt seinen Freund.
Ya-na tsikarāwa, er kitzelt (ohne *Obj.*)
Sun tsikarí budúrwa, sie kitzelten die Jungfrau.
Sun tsikarē ta, sie kitzelten sie.
Tsikara tá, kitzle sie!
Kada ka tsikarē ta, kitzle sie nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsikára, masú-tsikára *pl.*
*Part. perf. m.* tsikarárē, tsikarária *f.*, tsikararū *pl.*
(Tsikára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsikarí, mit *Pron. Obj.* zu tsikarē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsikara, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsikarāwa.)

**tsīkarī**, طِبِكَرِ, *Subst. m.*, tsikarōrī, tsīkarúna, tsikarái, tsikaré-tsikarē *pl.*, das Kitzeln.
Yi-n-tsīkarī, kitzeln.

**tsíkō**, طِكُو, *Subst. m.*, tsíkōkī, tsikúna, tsikái *pl.*, Steinbrecher, eine Art Pickaxt.

**tsíko**, طِكُ, *Subst. m.* (alt. K.), das Kauen.
Yi-n-tsíko, kauen.

**tsīla**, طِبِلَا, *Subst. f.*, tsīlōlī, tsilúna, tsilái, tsīlailái *pl.* (Zanf.), Bandwurm.

**tsíma**, طِمَ, *V.*, einweichen, einsaugen, einziehen.

Su-na tsíma fāta tshiki-n-rúa, sie weichen das Leder in Wasser ein.
Su-na tsímawa, sie weichen ein (ohne *Obj.*).
Tsimā ta, weiche es ein (das Leder)!
Kada ka tsíma ta, weiche es nicht ein.
A tsíma rigúna, su tsimú, die Kleider müssen gut eingeweicht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsíma, masú-tsíma *pl.*
*Part. perf. m.* tsimámē, tsimámia *f.*, tsimamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsimā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsímawa.)

**tsímē,** طِمِي, *Subst. m.* (K.), das Einweichen, Einsaugung.

**tsími,** طِم, *Subst. m.* (S.), das Einweichen, Einsaugung.

**tsímī,** طِمِي, *Subst. m.*, tsímōmī, tsimúna, tsimái, tsimaimái *pl.*, 1. Verstand; 2. Aufbewahrung.
Da tsímī, verständig; verständig sein, Verstand haben.
Mai-tsímī *m.* und *f.*, masú-tsímī, verständig.
Ma-tsímī *m.*, ma-tsimái *pl.*, Aufbewahrungsort.
Yi-n-tsímī, aufbewahren.
Ya-na tsimi[1])-n-kúrdī da yawa, er bewahrt viel Geld auf.

**tsina,** طِنَا, *V.* (alt. K.), auflesen, aufpicken.
Su-na tsina yāya-n-ítatshē, sie lesen Baumfrüchte auf.
Ya tsiní dúwatsū, er las Steine auf.
Ya tsinē su, er las sie auf.
Tsina sú, lies sie auf!
Kada ka tsinē su, lies sie nicht auf!
A tsinē su, su tsinú, sie müssen gut aufgelesen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Kázā ta-na tsina kwáyōyī, das Huhn pickt Körner auf.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsina, masú-tsina *pl.*
*Part. perf. m.* tsinánē, tsinánia *f.*, tsinanū *pl.*
(Tsina mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsiní, mit *Pron. Obj.* zu tsinē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsina, Ton auf *Pron.*)

**tsinbíra,** طِنْبِرَ, *V.*, im Wuchs zurückbleiben.
Yāro-n-nan ya-na tsinbíra ga yāra-n-tshan, dieser Knabe bleibt gegen jene Knaben im Wuchs zurück.
Dōki ya tsinbíra, das Pferd blieb im Wuchs zurück.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsinbíra, masú-tsinbíra *pl.*
*Part. perf. m.* tsinbirárē, tsinbirária *f.*, tsinbirarū *pl.*

**tsíne,** طِينِ, *V.* (alt. K.), 1. ausscheiden, auswählen; 2. jemand fluchen, jemand verfluchen.
Su-na tsíne tumakái daga ragúna, sie scheiden die Schafe von den Böcken aus.

[1]) Für ya-na yi-n-tsimi-n.

Tsinē su daga su, scheide sie aus von ihnen!
A tsīne su, su tsinú, sie müssen gut ausgeschieden werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tsinō su, scheide sie aus und bringe sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya tsīne ma sa, er fluchte ihm.
Tsinē ma ibilís, verfluche den Teufel!
Tsinē ma sa, verfluche ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsīne, masú-tsīne *pl.*
*Part. perf. m.* tsinánē, tsinánia *f.*, tsinanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsinē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsīnewa.)

**tsīne**, طِينِ, *Subst. f.*, tsiné-tsinē *pl.* (alt. K.), 1. Auswahl, Ausscheidung; 2. Fluch.

**tsingāro**, طِنْغَارُ, *Subst. m.*, tsíngarōrī, tsingārúna, tsingarái *pl.* (S.), Scherbe.

**tsínī**, طِنِي, *Subst. m.*, tsínōnī, tsinúna, tsinái, tsinainái, tsinayē *pl.*, Spitze der Nadel, des Nagels, des Speers.
Da tsínī, spitzig, zugespitzt; spitzig, zugespitzt sein.
Mai-tsínī *m.* und *f.*, masú-tsínī *pl.*, spitzig, zugespitzt.

**tsínkakī**, طِنْكَكِي, *Subst. m.*, tsínkakōkī, tsinkākúna, tsinkakái *pl.* (K.), Habicht.

**tsinkāya**, طِنْكَايَ, *V.* (S.), ausspähen, spähen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsinkāya, masu-tsinkāya *pl.*
*Part. perf. m.* tsinkayáyē, tsinkayáyia *f.*, tsinkayayū *pl.*
Má-tsinkayī *m.*, má-tsinkayā *pl.*, Späher.
Má-tsinkāyia *f.*, má-tsinkayā *pl.*, Späherin.

**tsinkāyā**, طِنْكَايَا, *Subst. f.*, tsínkayōyī, tsinkāyúna, tsinkayái *pl.* (S.), das Spähen, das Ausspähen.

**tsínke**, طِنْكِ, *Subst. m.*, tsínkōki, tsinkúna, tsinkái, tsinkaikái, tsinkā, tsinúka, tsinkayē *pl.*, zugespitztes Holz, Eisen, Ahle, Zahnstocher.

**tsinta**, طِنْتَا, *V.*, 1. auflesen, aufpicken; 2. finden (zufällig).
Su-na tsinta dúwatsū, sie lesen Steine auf.
Sun tsintshí yāya-n-ítatshē, sie lasen Baumfrüchte auf.
Sun tsintshē su, sie lasen sie auf.
Tsinta sú, lies sie auf!
Kada ka tsintshē su, lies sie nicht auf!
A tsintshí dúwatsū, su tsintú, die Steine müssen gut aufgelesen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Kázā ta-na tsinta kwáyōyī, das Huhn pickt die Körner auf.
Ya tsintshí kúrdī a hánya, er fand Geld auf dem Weg.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsinta, masú-tsinta *pl.*
*Part. perf. m.* tsintátshē, tsintátshia *f.*, tsintatū *pl.*

(Tsinta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu tsintshí, mit *Pron. Obj.* zu tsintshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsinta, Ton auf *Pron.*)

**tsíntsa,** طْنْطَا, *Adj. m., f., pl.* (K.), rein, unverfälscht, unvermischt.
Tsintsa-n-nōno oder nōno tsíntsa, unverfälschte Milch.

**tsíntsa,** طْنْطَا, *Subst. m., f., pl.* (K.), Reinheit, Unverfälschtheit, Unvermischtheit.

**tsintshe,** طْنْتْ, *V.,* 1. ausscheiden, auswählen; 2. jemand fluchen, jemand verfluchen.
Su-na tsintshe áwākī daga bunsúra, sie scheiden die Ziegen von den Böcken aus.
Tsintshē su daga su, scheide sie aus von ihnen!
A tsintshe su, su tsintú, sie müssen gut ausgeschieden werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Tsintō su, scheide sie aus und bringe sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya tsintshe ma sa, er fluchte ihm.
Tsintshē ma ibilís, verfluche den Teufel!
Tsintshē ma sa, verfluche ihn!
*Part. praes. m.* und *f.* maitsintshe, masú-tsintshe *pl.*
*Part. perf. m.* tsintátshē, tsintátshia *f.*, tzintatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsintshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsintshewa.)

**tsintshe,** طْنْتْ, *Subst. m.,* tsintshé-tsintshē *pl.*, 1. Auswahl, Ausscheidung; 2. Fluch.

**tsintsima,** طْنْطَمَا, *Subst. f.,* tsíntsimōmī, tsintsimúna, tsintsimái *pl.*, Jägertrommel.

**tsintsiya,** طْنْطِيَا, *Subst. f.,* tsíntsiyōyī, tsintsiyúna, tsintsiyái, tsintsiyū *pl.*, 1. Kehrbesen; 2. weiß und rot gestreiftes Landeszeug.

**tsintuwa,** طْنْتُوَا, *Subst. f.,* tsíntuwōyī, tsintuwúna, tsintuwái *pl.*, 1. das Auflesen, das Aufpicken; 2. Fund.
Yi-n-tsintuwa, 1. auflesen; aufpicken; 2. einen Fund machen.

**tsira,** طِرَا, *V.,* aufsprießen, hervorsprossen, sprossen, keimen, aufgehen (Saat).
Shífka ta-na tsira, die Saat sprießt auf.
Gēme-n-sa ya-na fāra tsira, sein Bart beginnt zu sprossen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsira, masú-tsira *pl.*
*Part. perf. m.* tsirárē, tsirária *f.*, tsirarū *pl.*

**tsira,** طِرَا, *Subst. m.,* tsírōrī, tsirúna, tsirái, tsirairái *pl.* (S.), eine kleine grüne Papageienart.

**tsīra,** طِيرَا, *V.,* sich retten, sich befreien.
Ya tsīra, er rettete sich.
*Part. praes. m.* und *f.* maitsīra, masú-tsīra *pl.*

**tsīra,** طِيرَا, *Subst. f.*, Rettung, Befreiuung.
Sprichwort: Wanda ba shi tsīra ba, ba shi kai labāri, derjenige, welcher sich nicht gerettet hat, bringt keine Neuigkeit. Ein Armer kann keine Geschenke austeilen.

**tsīrada,** طِيرَدَ, *V.* (Zanf.), retten, befreien.
Su-na tsīrada mutúm daga rúa, sie retten einen Menschen aus dem Wasser.
Su-na tsīradawa, sie retten (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsīrada, masú-tsīrada *pl.*
*Part. perf. m.* tsiradádē, tsiradádia *f.*, tsiradadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsīradawa.)
Má-tsiradī *m.*, má-tsiradā *pl.*, Retter, Befreier.
Má-tsīradia *f.*, má-tsiradā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsiraitshi,** طِرَيْتْشِ, *Subst. m.*, tsíraitōtshī, tsiraitúna, tsiraitái *pl.*, Nacktheit, Blöße; Geschlechtsteil.
Da tsiraitshi, nackt, bloß, unbedeckt; nackt, bloß, unbedeckt sein.
Mai-tsiraitshi *m.*, *f.*, masú-tsiraitshi *pl.*, nackt, bloß, unbedeckt.

**tsīrántshi,** طِيرَنْتْشِ, *Subst. m.*, tsīrantōtshī *pl.* (Zanf.), Rettung, Befreiung.

**tsīrāra,** طِرَارَ, *Adj. m., f.*, tsirarū *pl.*, nackt, bloß, unbedeckt.

**tsīrasda,** طِيرَسْدَ, *V.* (Daura), retten, befreien.
Ya tsīrasda ra-n-mutúm, er hat dem Menschen das Leben gerettet.
Su-na tsīraswa, sie retten (ohne *Obj.*).
Tsirás, rette!
Kada ka tsīras, rette nicht!
Ya tsīras, er rettete.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsīrasda, masú-tsīrasda *pl.*
*Part. perf. m.* tsirasdádē, tsirasdádia *f.*, tsirasdadū *pl.*
(*Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = tsīras; *Affirm.* des *Imperat. sing.* ohne *Obj.* = tsirás; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsīraswa.)
Má-tsirasdī *m.*, má-tsirasdā *pl.*, Retter, Befreier.
Má-tsīrasdia *f.*, má-tsirasdā *pl.*, Retterin, Befreierin.

**tsīrasántshi,** طِيرَسَنْتْشِ, *Subst. m.*, tsīrasantōtshī *pl.* (Daura), Rettung, Befreiung.

**tsírē,** طِرِى, *Subst. m.*, tsirayē, tsirái *pl.*, Strauch.

**tsírē,** طِرِى, *Subst. m.*, tsīrōrī, tsīrúna, tsirái, tsīrairái *pl.* 1. das Aufspießen (K. S.); 2. in kleine Stücke geschnittenes und auf zugespitzte Stöcke aufgespießtes Fleisch, das am Feuer geräuchert wurde (K.).

**tsīre,** طِيرِ, *V.*, aufspießen.
Su-na tsīre kīfayē, sie spießen Fische auf.

Su-na tsīrewa, sie spießen auf (ohne *Obj.*).
Tsirē su, spieße sie auf!
A tsīre nāma, shi tsirú, das Fleisch muß gut aufgespießt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsīre, masú-tsīre *pl.*
*Part. perf. m.* tsirárē, tsirária *f.*, tsirarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsirē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsīrewa.)

**tsirgāgia,** طِرْغَاغِيَا, *Subst. f.*, tsīrgāgiyōyī, tsirgāgiyúna, tsirgagiyái, tsirgagiyū *pl.* (K. und Daura), Umhüllung des Schilfrohrs und Guineakorns; wird von Kindern häufig als Messer benutzt.

**tsírkiya,** طِرْكِيَا, *Subst. f.*, tsírkiyōyī, tsirkiyúna, tsirkiyái, tsirkiyū *pl.* (S.), Bogensehne.
Tsírkiya-l-zōmō, eine sehr kurze Grasart, Bermudagras (S.).

**tsiro,** طِرْ, *Subst. m.*, tsírōrī *pl.*, Keim.
Yi-n-tsiro, keimen.

**tsītaka,** طِيتَكَا, *Subst. f.*, tsītakōkī, tsītakúna, tsitakái *pl.* (K.), Kriegsaxt, Kriegsbeil.

**tsīwa,** طِيوَ, *Subst. f.*, tsīwōyī, tsīwúna, tsiwái *pl.*, 1. (S.) Perlenkette, die die Frauen um den Kopf binden, eine Art Stirnband; 2. (K.) Unverschämtheit, Frechheit.
Da tsīwa, unverschämt, frech.
Mai-tsīwa *m.*, *f.*, masú-tsīwa *pl.*, unverschämt, frech.

**tsíyā,** طِيَا, *Subst. f.*, tsíyōyī, tsiyúna, tsíyái *pl.*, Armut (stärker als táláutshi), Ärmlichkeit, Mittellosigkeit.
Da tsíyā, arm; arm sein.
Shi-na da tsíyā, er ist arm.
Shi-na da tsíyā-tsíyā, er ist wie ein Armer.
Ya yi tsíyā-tsíyā, er tat wie ein Armer. (cf. Lehrbuch pag. 55.)
Mai-tsíyā *m.*, *f.*, masú-tsíyā *pl.*, arm, ärmlich.

**tsiyatshe,**[1]) طِيَتْشِ, *V.*, arm sein, ärmlich sein, mittellos sein.
Ya tsiyatshe, er war arm.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsiyatshe, masú-tsiyatshe *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tsiyatshēwa.)
Má-tsiyatschī *m.*, má-tsiyatā *pl.*, ein Armer, Mittelloser.
Má-tsiyātshia *f.*, mā-tsiyatā *pl.*, eine Arme, Mittellose.

**tsiyāya,** طِيَايَ, *V.*, rinnen, herunter rinnen.
Tukúnya ta-na tsiyāya, der Topf rinnt.
Rúa ya-na tsiyāya ga bángō, das Wasser rinnt an der Mauer herunter.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsiyāya, masú-tsiyāya *pl.*

**tsiyaye,** طِيَيِ, *V.*, ausschütten, ausgießen; tränen (vom Auge).
Tsiyaye daga, ausschütten, ausgießen aus.

[1]) Oder tsiyāta.

Tsiyaye ga, schütten, gießen in.
Ya-na tsiyaye rúa, er schüttet Wasser aus.
Ya-na tsiyayēwa, er schüttet aus (ohne *Obj.*).
Ya-na tsiyayē shi, er schüttet es aus.
Tsiyaye rúa daga tukúnya, schütte das Wasser aus dem Topf aus!
Tsiyaye rúa ga tukúnya, schütte das Wasser in den Topf!
Tsiyaye rúa daga baba-l-tukúnya ga karama-l-tukúnya, schütte das Wasser von dem großen Topf in den kleinen Topf!
Ido-n-sa ya-na tsiyayēwa, sein Auge tränt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsiyaye, masú-tsiyaye *pl.*
*Part. perf. m.* tsiyayáyē, tsiyayáyia *f.*, tsiyayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsiyayē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsiyayēwa.)

**tsōfada,** طُوفَدَ, *V. trans.* (K.), abtragen (von Kleidern); altern.
Ya-na tsōfada rigúna, er trägt die Kleider ab.
Ya-na tsōfadawa, er trägt ab (ohne *Obj.*).
Yúnwa ta tsōfada dōki, der Hunger hat das Pferd gealtert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōfada, masú-tsōfada *pl.*
*Part. perf. m.* tsofadádē, tsofadádia *f.*, tsofadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōfadawa.)
Tsōfada kai-na, altern. (*Intrans.*)
Ya-na tsōfada ka-n-sa kwarai, er altert sehr.

**tsōfarda,** [1]) طُوفَرَدَ, *V. trans.* (alt. K.), abtragen (v. Kleidern); altern.
Ya-na tsōfarda rigúna-n-sa dúka, er trägt seine Kleider alle ab.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōfarda, masú-tsōfarda *pl.*
*Part. perf. m.* tsofardádē, tsofardádia *f.*, tsofardadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōfarwa.)
Tsōfarda kai-na, altern. (*Intrans.*)
Ta tsōfarda ka-n-ta, sie alterte.

**tsōfe,** طُوفَ, *V. trans.* (Daura), abtragen (von Kleidern); altern.
Ya-na tsōfe riga-l-sa, er trägt sein Kleid ab.
Ya-na tsōfewa, er trägt ab (ohne *Obj.*).
Tsofē ta, trage es ab!
Kada ka tsōfe ta, trage es nicht ab!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōfe, masú-tsōfe *pl.*
*Part. perf. m.* tsofáfē, tsofáfia *f.*, tsofafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsofē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōfewa.)
Tsōfe kai-na, altern. (*Intrans.*)
I-na tsōfe kai na, ich altere.
Ya tsōfe ka-n-sa, er alterte.

**tsōfō,** طُوفُو, *Adj.* und *Subst. m.*, tsōfuwa *f.*, tsōfafī, tsofī *pl.*, alt; der Alte, die Alte.

**tsōka,** طُوكَ, *Subst. f.*, tsōkōki, tsōkúna, tsokái, tsōkaikái *pl.*, 1. Fleisch (ohne Knochen); 2. Suppenfleisch.

[1]) S. = tsōfasda.

**tsōkana,**[1]) طُوكَنَ, *V.*, eintauchen, stecken in (Tinte).
I-na tsōkana alkálamī ga tadáwa, ich tauche die Feder in die Tinte.
I-na tsōkanā shi ga ita, ich tauche sie in sie.
I-na tsōkanāwa, ich tauche ein (ohne *Obj.*)
Ya tsōkana yātsa-n-sa ga tadáwa, er tauchte seinen Finger in die Tinte.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōkana, masú-tsōkana *pl.*
*Part. perf. m.* tsokanánē, tso-kanánia *f.*, tsokananū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsōkanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōkanāwa.)

**tsōkanī,** طُوكَنِى, *Subst. m.*, tsō-kanōnī, tsōkanúna, tsokanái, tsokanū *pl.*, das Eintauchen (in Tinte).
Yi-n-tsōkanī, eintauchen (in Tinte).

**tsōkata,** طُوكَتَ, *V.* (alt. K.), sehen, erblicken, ansehen, betrachten.
Ya-na tsōkata dōki, er sieht sich das Pferd an.
Ya-na tsōkatā shi, er sieht es an.
Ya-na tsōkatāwa, er sieht an (ohne *Obj.*).
I-na tsōkata kūrā, ich sehe eine Hyäne.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōkata, masú-tsōkata *pl.*
*Part. perf. m.* tsokatátshē, tso-katátshia *f.*, tsokatatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsōkatā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōkatāwa.)

**tsōkatshi,** طُوكَتْشِى, *Subst. m.*, tsōkatōtshī, tsōkatúna, tsokatái, tsokatū *pl.* (alt. K.), das Sehen, der Blick, der Anblick, die Betrachtung.
Yi-n-tsōkatshi, sehen, ansehen, erblicken, anblicken, betrachten.

**tsǫ́lmi,** طُلْمِ, *Subst. m.*, tsǫlmōmī, tsǫlmúna, tsǫlmái *pl.*, Disput.
Yi-n-tsǫ́lmi, disputieren.
Su na yi-n-tsǫ́lmi ga adīni, sie disputieren über den Glauben.

**tsōloluwa,** طُولُولُوَا, *Subst. f.*, tsōloluwōyī, tsōloluwúna, tsolo-luwái *pl.* (S.), Spitze, Gipfel (eines Baumes, Berges, Hauses).

**tsōma,** طُومَ, *V.*, eintauchen, stecken in (eine Flüssigkeit).
Ya-na tsōma ka-n-sa tshiki-n-rúa, er steckt seinen Kopf ins Wasser.
Ya-na tsōmawa, er taucht ein (ohne *Obj.*).
Tsomā shi tshiki-n-rúa, stecke ihn ins Wasser.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōma, masú-tsōma *pl.*
*Part. perf. m.* tsomámē, tsomá-mia *f.*, tsomamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsomā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōmawa.)

**tsōmi,** طُومِ, *Subst. m.*, tsōmōmī, tsōmúna, tsomái, tsōmaimái, tsomé-tsomē *pl.*, das Eintauchen.

[1]) cf. **tsōma.**

**tsōne,** طُونِ, *V.*, stechen (ins Auge).

Ya tsōne mi ni ído da tshiāwa, er stach mir mit Gras ins Auge.

Tsonē ma sa ído, stich ihm ins Auge!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōne, masú-tsōne *pl.*

*Part. perf. m.* tsonánē, tsonánia *f.*, tsonanū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsonē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsónewa.)

**tsōni,** طُونِ, *Subst. m.*, tsōnónī, tsōnúna, tsonái, tsōnainái *pl.*, Stich (ins Auge).

**tsōrata,** طُورَتَ, *V. intr.*, erschrecken, jemand Furcht, Angst einjagen.

Su-na tsōrata dā, sie erschrecken das Kind.

Su-na tsōratā shi, sie erschrecken es.

Su-na tsōratāwa, sie erschrecken (ohne *Obj.*).

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōrata, masú-tsōrata *pl.*

*Part. perf. m.* tsoratátshē, tsoratátshia *f.*, tsoratatū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = tsōratā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōratāwa.)

**tsoráta,** طُرَتَ, *V. refl.*, sich fürchten, erschrecken, Angst haben.

Tsoráta da, sich fürchten vor, erschrecken vor, Angst haben vor.

Dā ya-na tsoráta, das Kind fürchtet sich.

Na tsoráta da kūrā, ich fürchtete mich vor der Hyäne.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsoráta, masú-tsoráta *pl.*

Má-tsoratshī *m.*, má-tsoratā *pl.*, der Furchtsame, der Ängstliche.

Má-tsōratshia *f.*, má-tsoratā *pl.*, die Furchtsame, die Ängstliche.

**tsórō,** طُرُو, *Subst. m.*, tsoratshé-tsoratshē, tsoratái *pl.*, Furcht, Angst, Schrecken.

Da tsórō, furchtsam, ängstlich; furchtsam, ängstlich sein.

Mai-tsórō *m.* und *f.*, masú-tsórō *pl.*, furchtsam, ängstlich.

Bāda tsórō, jemand erschrecken, jemand in Schrecken setzen, jemand Furcht, Angst einjagen.

Sun ba yāro tsórō, sie erschreckten den Knaben (ursprünglich sun bāda tsórō ga yāro).

Ji-n-tsórō, sich fürchten, erschrecken, Angst haben.

I-na ji-n-tsoro-n-karē, ich habe Angst vor dem Hund.

**tsōrō,** طُورُو, *Subst. m.*, tsōraye *pl.* (alt. Zanf.), Haarschopf, Federschopf, Haube (eines Vogels); Aufsatz; erhabene Verzierung an einem Gegenstand.

Tsōro-n-bángō, Maueraufsatz.

**tsōroruwa,** طُورُورُوَا, *Subst. f.*, tsōroruwōyī, tsōroruwúna, tsororuwái *pl.* (alt. S.), Spitze, Gipfel (eines Berges, Baumes, Hauses).

**tsǫrta,** طُرْتَ, *V.* (alt. H.), sich fürchten, erschrecken, Angst haben.

Tsǫrta da, sich fürchten vor, erschrecken vor, Angst haben vor.

I-na tsǫrta da karē, ich fürchte mich vor dem Hund.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsǫrta, masú-tsǫrta *pl.*
Má-tsǫrtshī *m.*, má-tsǫrtā *pl.*, der Furchtsame, der Ängstliche.
Má-tsǫrtshia *f.*, má-tsǫrtā *pl.*, die Furchtsame, die Ängstliche.

**tsōtsa**, طُوطَ, *V.*, 1. saugen; 2. küssen.
Dā ya-na tsōtsa nōno-n-uwa-l-sa, das Kind saugt an der Brust seiner Mutter.
Ya-na tsōtsawa, es saugt (ohne *Obj.*).
Ya tsōtsa abōki-n-sa ga bākī, er küßte seinen Freund auf den Mund.
Tsotsā shi, küsse ihn!
Kada ka tsōtsa shi, küsse ihn nicht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōtsa, masú-tsōtsa *pl.*
*Part. perf. m.* tsotsátsē, tsotsátsia *f.*, tsotsatsū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsotsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōtsawa.)

**tsōtse**, طُوطِ, *V.*, aufsaugen, aussaugen, ausmergeln, erschöpfen.
Tákardā ta-na tsōtse tadáwa, das Papier saugt die Tinte auf.
Yāro ya tsōtse lemō, der Knabe sog die Limone aus.
Sárkī ya tsōtse mútanē kwarai, der König hat die Leute sehr ausgesogen.
Tshutā ta tsōtse ni kwarai, eine Krankheit hat mich sehr erschöpft.
Tsotsē shi, sauge ihn aus!
Kada ka tsōtse shi kwarai, sauge ihn nicht sehr aus!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsōtse, masú-tsōtse *pl.*
*Part. perf. m.* tsotsátsē, tsotsátsia *f.*, tsotsatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsotsē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsōtsewa.)

**tsotsái**, طُطَيْ, *Subst. m.*, tsōtsai-tsái, tsōtsayē *pl.* (S.), Unglücksfall, Unfall.

**tsótsayī**, طُطَيِى, *Subst. m.*, tsótsayōyī, tsótsayúna, tsotsayái, tsotsayū *pl.* (K.), Unglücksfall, Unfall.
Yau tsótsayī babá ya samú a garī, heute ereignete sich ein großer Unglücksfall in der Stadt.
Tsótsayī ya samē ni, mir stieß ein Unfall zu.

**tsótsō**, طُطُو, *Subst. m.*, tsōtsōtsī, tsōtsúna, tsōtsái, tsōtsaitsái *pl.* (K.), Saugen, Aufsaugen, Aussaugen, Erschöpfung, Kuß.
Tsotso-n-yúnwa, Erschöpfung durch Hunger.
Ya mutu don tsotso-n-kíshirwā, er starb an Erschöpfung durch Durst.
Ba shi tsótsō ga bākī, gib ihm einen Kuß auf den Mund.
Yi-n-tsótsō, saugen, aufsaugen, erschöpfen, küssen.
Ya yi tsotso-n-mútanē kwarai, er sog die Leute sehr aus.
Yi mi ni tsótsō, gib mir einen Kuß.

**tsūfa**, طُوفَ, *V.*, alt sein.
Shi-na tsūfa, er ist alt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsūfa, masú-tsūfa *pl.*

**tsūfā**, طُوفَا, *Subst. m.*, tsūfōfī, tsūfúna, tsufái, tsūfaifái *pl.*, Alter, Altsein.
Tshiki-n-tsūfā gāshī ya-ke zama fārī, im Alter wird das Haar weiß.

**tsuguna**, طُغُنَ, *V.*, hocken, kauern.
Ya-na tsuguna kásā, er hockt am Boden.
Ya-na tsugunāwa, er hockt (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsuguna, masú-tsuguna *pl.*
*Part. perf. m.* tsugunánē, tsugunánia *f.*, tsugunanū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tsugunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsugunāwa.)

**tsūke**, طُوك, festbinden, zuziehen (Schlinge, Schleife, Strippe).
Su-na tsūke barāo, sie binden den Dieb fest.
Su-na tsūkewa, sie binden fest (ohne *Obj.*).
Tsūke zarge-n-jíkā, ziehe die Strippe des Sackes zu!
Tsukē shi, ziehe sie zu!
Kada ka tsūke shi, ziehe sie nicht zu!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsūke, masú-tsūke *pl.*
*Part. perf. m.* tsukákē, tsukákia *f.*, tsukakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsukē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsūkewa.)

**tsuki**, طُكِى, *Subst. m.*, tsúkōkī, tsūkúna, tsukái, tsūkaikái *pl.*, eine Art Zischen mit den Lippen (Zeichen der Verachtung).

**tsūla**, طُولَ, *Subst. m.*, tsūlōli, tsūlúna, tsulái, tsūlailái *pl.*, eine Affenart mit rötlichen Haaren.

**tsūliya**, طُولِيَا, *Subst. f.*, tsūliyōyi, tsūliyúna, tsuliyái *pl.* (K.), 1. After (anus); 2. Schimpfname.

**tsúlulu**, طُلُلُ, *Adj. m., f., pl., Adv.*, heftig, stark (vom Regen).

**tsuma**, طُمَ, *Subst. f.*, tsúmōmi, tsumúna, tsumái *pl.* (S.), kleiner Stock, Gerte, Reitpeitsche.

**tsumājia**,[1]) طُمَاجِيَا, *Subst. f.*, tsumājiyōyī, tsumājiyúna, tsumajiyái, tsumajiyū *pl.* (alt. S.), kleiner Stock, Gerte, Reitpeitsche.

**tsumāya**, طُمَايَ, *V.* (alt. K.), warten auf.
Mu-na tsumāya abōki-n-mu, wir warten auf unsern Freund.
Mu-na tsumayāwa, wir warten (ohne *Obj.*).
Ya tsumayí uba-n-sa, er wartete auf seinen Vater.
Ya tsumayē shi, er wartete auf ihn.
Tsumaya shí, warte auf ihn!
Kada ka tsumayē shi, warte nicht auf ihn!
I-na tsumāya abintshi, ich warte auf das Essen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsumāya, masú-tsumāya *pl.*
*Part. perf. m.* tsumayáyē, tsumayáyia *f.*, tsumayayū *pl.*

---

[1]) K. = tsumánjia *f.*

(Tsumāya mit *Nom. Obj.* wird *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tsumayí, mit *Pron. Obj.* zu tsumayē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsumaya, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsumayāwa.)

**tsúmayī,** طُمَيِى, *Subst. m.*, tsúmayōyī, tsumayúna, tsumayái, tsumayū *pl.* (alt. K.), das Warten.
Yi-n-tsúmayī, warten auf.

**tsumma,** طُمَّا, *Subst. m.*, tsúmmōkī, tsummokarái *pl.* (K.), der Lumpen, altes, zerrissenes Kleid.
Sprichwort: In ka ga tsumma jibji, da a tákardā ya-ke, wenn du sahst einen Lumpen auf einem Dunghaufen, zuerst er war in Papier (eingewickelt, d. h. neu). Alles wird alt und nutzt sich ab.

**tsúmulmula,** طُمُلْمُلَا, *Subst. f.*, tsúmulmulōlī, tsumulmulúna, tsumulmulái *pl.* (K.), 1. Habsucht; 2. Unvollständigkeit beim Erlangen einer erbetenen Sache.
Da tsúmulmula, habsüchtig, habsüchtig sein.
Mai-tsúmulmula *m.* und *f.*, masú-tsúmulmula *pl.*, habsüchtig.
Yi-n-tsúmulmula, unvollständig, ungenügend geben.
Na rōkē shi shilling gōma ámmā ya yi mi ni tsúmulmula, ich bat ihn um zehn Mark, aber gab mir nicht genügend (etwa nur fünf oder sechs Mark).

**tsunka,**[1] طُنْكَ, *V.* (K., Daura), zerreißen (Faden, Strick, Streifen Zeugs, Gürtel), sprengen (Kette).
Ya-na tsunka igia, er zerreißt den Strick.
Ya-na tsunkawa, er zerreißt (ohne *Obj.*).
Tsunkā ta, zerreiße ihn!
Kada ka tsunka ta, zerreiße ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsunka, masú-tsunka *pl.*
*Part. perf. m.* tsunkákē, tsunkákia *f.*, tsunkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsunkā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsunkawa.)

**tsunke,**[2] طُنْكَ, *V.* (K., Daura), 1. zerreißen (Faden, Strick, Streifen Zeugs, Gürtel), sprengen (Kette) *intrans.*; 2. sperren, gesperrt sein, aufgeben, nicht mehr begehen (Weg) *trans.* und *intrans.*; 3. abschlagen, abnehmen (ein Glied) *trans.* und *intrans.*; 4. Wort, Versprechen brechen *trans.* und *intrans.*; 5. zu Ende sein, fertig sein, alle sein, beendigen *trans.* und *intrans.*
Zárē ya tsunke, der Faden zerriß.
Zárē ya-na tsunkewa, der Faden zerreißt.
Hánya ta tsunke, der Weg ist aufgegeben, wird nicht mehr begangen.
Sun tsunke hánya, sie gaben den Weg auf.
Ya tsunke ma sa kúnē, er schlug ihm ein Ohr ab.
Kúnē ya tsunke, das Ohr ist abgeschlagen.

[1]) S. = tsumka. [2]) S. = tsumke.

Mai-māgani ya tsunke ma sa káfa, der Medizinmann (Arzt) nahm ihm ein Bein ab.
Tsunke alkáwali-n-ka, brich dein Versprechen!
Tsunkē shi, brich es!
Kada ka tsunke shi, brich es nicht!
Abintshi ya-na tsunkewa, das Essen ist alle.
Tsunke áiki, beendige die Arbeit!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsunke, masú-tsunke *pl.*
*Part. perf. m.* tsunkákē, tsunkákia *f.*, tsunkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tsunkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsunkewa.)

**tsunkúna**, طُنْكُنَ, *V.* (K.), kneifen, zwicken.

**tsúnkunī**, طُنْكُنِى, *Subst. m.*, tsúnkunōnī, tsunkunúna, tsunkunái, tsunkuné-tsunkunē *pl.* (K.), das Kneifen, Zwicken.
Yi-n-tsúnkunī, kneifen, zwicken.
Ya yi mi ni tsúnkunī ga kúnē, er zwickte mich ins Ohr.
Sprichwort: Da tsúnkunī tshiki-n-fáda, mit Kneifen (gehört man auch) in den Streit. Kleine Ursache, große Wirkung.

**tsúntsū**, طُنْطُو, *Subst. m.*, tsúntsayē *pl.*, Vogel.
Túntsu-n-gōro,[1]) eine weiße große Vogelart mit langen Beinen und langem rotem Schnabel.

**tsúntsuwa**, طُنْطُوَا, *Subst. f.*, tsúntsayē *pl.*, weiblicher Vogel.

**tsūra**, طُورَ, *Subst. m.*, tsūrōri, tsūrúna, tsurái *pl.* (alt. K.), Klinge.

**tsurāria**, طُرَارِيَا, *Subst. f.*, tsurāriyōyī, tsurāriyúna, tsurariyái *pl.*, 1. (K.) eine rote Bohnenart; 2. (K. S.), falsches Geld, falsches Silber.

**tsūtsa**, طُوطَ, *Subst. f.*, tsūtsōtsi, tsūtsúna, tsutsái, tsūtsayē *pl.*, 1. Saugen, Kuß; Aufsaugen, Aussaugen, Erschöpfung (S.); 2. Wurm, Raupe (K. S.).
Tsūtsa-l-tsāmiya, Seidenraupe.
Yi-n-tsūtsa, saugen, küssen; aufsaugen, aussaugen, erschöpfen.
Yi mi ni tsūtsa ga bākī, küsse mich auf den Mund!
Ya-na yi-n tsūtsa-l-lemō, er saugt die Limone aus.
Kada ka yi ma mutúm tsūtsa kwarai, sauge den Menschen nicht sehr aus!
Tshutā ta yi ma sa tsūtsa, die Krankheit erschöpfte ihn.

**tsūwa**, طُوَو, *Subst. f.*, tsūwōyī, tsūwúna, tsuwái *pl.*, Zisch, Zischen.
Yi-n-tsūwa, zischen.
Kada ka yi tsūwa, zische nicht!
Mátshijī ya-na (yi-n-) tsūwa, die Schlange zischt.

---

[1]) So genannt nach der Kolafarbe des Schnabels.

**tsuwau,**[1] طُوَوْ, *Subst. m.*, tsúwawū *pl.* (K., Daura), Hodensack.
Da-n-tsuwau *m.*, yāya-n-tsuwau *pl.*, Hode.

**tsūye,** طُوِي, *Subst. m.*, tsuwaya, tsuwaiwái *pl.* (S. Zanf.), Hodensack.
Da-n-tsūye *m.*, yaya-n-tsuye *pl.*, Hode.

# Tsh.

**tsha,** ث, *f.*, der Buchstabe Tsha.

**tshāba,** ثَابَ, *V.*, schartig machen.
Ya tshāba wúkā, er machte das Messer schartig.
Tshabā ta, mache es schartig!
Kada ka tshāba ta, mache es nicht schartig!
*Part. praes. m.* und *f.* maitshāba, masú-tshāba *pl.*
*Part. perf. m.* tshabábē, tshabábia *f.*, tshababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshabā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshābawa.)

**tshābe,** ثَابِ, *V.*, schartig sein.
Wúkā ta-na tshābewa, das Messer ist schartig.
Gatárī ya tshābe kwarai, die Axt war sehr schartig.
*Part. praes. m.* und *f.* maitshābe, masú-tshābe *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = tshābewa.)

**tshābi,** ثَابِ, *Subst. m.*, tshābōbī, tshābúna, tshabái *pl.*, Scharte.
Adá ta-na da tshābi babá, das Buschmesser hat eine große Scharte.
Da tshābi, schartig.

**tshādi,** ثَادِ, *Nom. propr. f.*, Tshādsee.

**tsháfe,**[2] ثَفِ, *V.* (K.), etwas auffangen.
Ya-na tsháfe dunkule, er fängt den Ball auf.
Ya-na tsháfewa, er fängt auf (ohne *Obj.*).
Tshafē shi, fange ihn auf!
Kada ka tsháfe shi, fange ihn nicht auf!
A tsháfe shi, shi tshafú, er muß gut aufgefangen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitsháfe, masú-tsháfe *pl.*
*Part. perf. m.* tshafáfe, tshafáfia *f.*, tshafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshafe; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tsháfewa.)

**tsháfiya,** ثَفِيَ, *Subst. f.*, tsháfiyōyi, tshafiyái, tshafiyúna *pl.* (K.), das Auffangen.
Yi-n-tsháfiya, etwas auffangen.

**tshaffa,** ثَفَّ, *Subst. f.*, tsháffoft, tshaffúna, tshaffái *pl.*, Nachfolge

---

[1]) Alt. K. = tsugoi *m.*, tsugoigói *pl.* [2]) Und tsháfa.

Heeresfolge, Huldigung, Ehrerbietung, Ehrenbezeugung.
Yi-n-tshaffa, Heeresfolge leisten, Huldigung darbringen, in Ehrerbietung grüßen.
Tshiki-n-yāki sarki-n-kabi ya-na yi-n-tshaffa ga sarki-n-kano, während eines Krieges leistet der König von Kebi dem König von Kano Heeresfolge.
Gobé za su yi-n-tshaffa ga sabo-n-sárkī, morgen werden sie dem neuen König huldigen.
I-na yi ma ka tshaffa da gírmā, ich grüße dich in größter Ehrerbietung (wörtlich: Ehrerbietung mit Ehre).

**tshaffáta,** ثَفَّتَ, *V.*, Heeresfolge leisten, huldigen, ehrerbietig grüßen.
Yau su-na tshaffáta sárkī, heute huldigen sie dem König.
Tshaffata shí, huldige ihm; grüße ihn ehrerbietig!
Kada ka tshaffatshē shi, huldige ihm nicht!
Ya tshaffatshē shi, er hat ihm gehuldigt; er hat ihn ehrerbietig gegrüßt.
Sun tshaffatshí sárkī, sie huldigten dem König.
Ku tshaffatshí sárkī, huldigt dem König!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshaffáta, masú-tshaffáta *pl.*
*Part. perf. m.* tshaffatátshē, tshaffatátshia *f.*, tshaffatatū *pl.*
(Tshaffáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshaffatshí, mit *Pron. Obj.* zu tshaffatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend = tshaffatā, mit *Pron. Obj.* = tshaffata, Ton auf *Pron.*)

**tsháka,** ثَكَ, *V.* (alt. K.), werfen, schleudern (von Speeren).
Ya-na tsháka māshi ga ítatshe, er schleudert den Speer gegen den Baum.
Ya-na tsháka wa, er schleudert (ohne *Obj.*).
Sun tsháka māsū ga giwā, sie warfen mit Speeren nach dem Elefanten.
Tshakā shi, wirf mit ihm (mit dem Speer)!
Tshakā, wirf!
Tshakō, wirf hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Tshakō shi, wirf ihn hierher!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsháka, masú-tsháka *pl.*
*Part. perf. m.* tshakákē, tshakákia *f.*, tshakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend od. mit *Pron. Obj.* = tshakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshákawa.)
Má-tshakī *m.*, má-tshakā *pl.*, der Werfer.
Má-tshaki-n-māshi, Speerwerfer.

**tshaká,** ثَكَ, *V.* (alt. K.), verwunden (mit Speer).
Ya-na tshaká da-n-yāki da māshi, er verwundet den Krieger mit dem Speer.
Ya tshakí mutúm, er hat den Mann verwundet.
Ya tshakē shi, er hat ihn verwundet.
Tshaka shí, verwunde ihn!
Kada ka tshakē shi, verwunde ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tshaká, masú-tshaká *pl.*
*Part. perf. m.* tshakákē, tshakákia *f.*, tshakakū *pl.*
(Tshaká mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.*

zu tshakí, mit *Pron. Obj.* zu tshakē. Ausnahme: *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshaka, Ton auf *Pron.*)

**tshákā**, ثَكَا, *Subst. f.*, tshákōkī, tshakúna, tshakái *pl.* (alt. K.), Wurf (mit Speer).
Yi-n-tshákā, Wurf machen, werfen (mit Speer).
Ya yi tshaka-l-māshi ga gíwā oder ya yi tshákā da māshi ga gíwā, er warf mit dem Speer nach dem Elefanten.

**tshakárkari**, ثَكَرْكَرِي, *Subst. m.*, tshakárkarái, tshákarkarōrī, tshákarkarúna, tshakarkarū *pl.*, Halter, in dem der Landeswebstuhl hängt.

**tsháke**, ثَاكَ, *V.* (alt. K.), jemand töten durch einen Speerstich, aufspießen.
Ya tsháke gǫ́mkī da māshi, er tötete die Antilope mit einem Speer.
Tsháke kīfī, spieße den Fisch auf!
Tshakē shi, spieße ihn auf!
Tshakē, spieße auf!
*Part. praes. m.* und *f.* maitsháke, masú-tsháke *pl.*
*Part. perf. m.* tshakákē, tshakákia, *f.*, tshakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshákewa.)

**tshákī**, ثَكِي, *Subst. m.*, Rassel.
Yi-n-tshákī, rasseln.

**tshāli**, ثَالِي, *Subst. m.*, tshalailái, tshālōlī, tshālúna, tshalái *pl.*, ein netzartiger Sack, der zum Transport von Gemüse verwendet wird.

**tshan**, ثَنْ, *Adv.* (K.), dort; in Verbindung mit na (abgekürzt n) = *Dem. Pron. m., f.* und *pl.*, jener, jene.
Dōki-n-tshan, jenes Pferd.
Mutune-n-tshan, jene Menschen.
(cf. Lehrbuch pag. 30.)

**tshaná**, ثَنَ, *Adv.* (S.), dort.

**tshándi**, ثَنْدِ, *Subst. m.* (S.), Krankheit der Unterlippe.

**tshánfa**, ثَنْفَ, *V.*, etwas meiden aus abergläubischer Furcht.
Ya-na tshánfa dāki-n-nan, er meidet dieses Haus.
Ya-na tshánfawa, er meidet (ohne *Obj.*).
Tshanfā shi, meide es!
Kada ka tshánfa shi, meide es nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maitshánfa, masú-tshánfa *pl.*
*Part. perf. m.* tshanfáfē, tshanfáfia *f.*, tshanfafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshanfā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshánfawa.)

**tshánfi**, ثَنْفِ, *Subst. m.*, tshánfōfī, tshanfúna, tshanfaifái, tshánfái *pl.*, das Meiden aus abergläubischer Furcht.
Yi-n-tshánfi, meiden aus abergläubischer Furcht.

**tshántshangā**, ثَنْثَنْغَا, *Subst. m.* (S.), in kleine Stücke geschnittenes und auf zugespitzte Stöcke

aufgespießtes Fleisch, das am Feuer geräuchert wurde.

**tshánwa,** ثَنْوَا, *Adj. m., f.* und *pl.* (S.), grün.

**tshanwāka,** ثَنْوَاكَ, *Subst. m.*, tshánwakōkī, tshanwakái, tshanwākúna *pl.*, eine kleine Vogelart mit grünen Federn.

**tshányе,** ثَنْيِ, *V.*, aufessen, alles essen; auffressen, alles fressen.
Ya-na tshányе gurāsa, er ißt das Brot auf.
Ya-na tshanyē ta, er ißt es auf.
Ya-na tshányewa, er ißt auf (ohne *Obj.*).
Dōki ya tshányе dāwa, das Pferd fraß das Guineakorn auf.
A tshányе nāma, shi tshanyú, das Fleisch muß gut aufgegessen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshányе, masú-tshányе *pl.*
*Part. perf. m.* tshanyáyē, tshányáyia *f.*, tshanyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tshanyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshányewa.)

**tshāra,** ثَارَا, *Subst. f.* (K.), das Krähen des Hahns.
Yi-n-tshāra, krähen.
Zakára ya yi tshāra, der Hahn krähte.

**tsharki,** ثَرْكِي, *Subst. m.*, tshárkōkī, tsharkúna, tsharkái *pl.*, eine schwarze Vogelart mit rotem Schnabel.

**tshāsa,** ثَاسَ, *V.*, dreschen (von Reis).
Yau su-na tshāsa shinkāfa, heute dreschen sie Reis.
Su-na tshāsawa, sie dreschen (ohne *Obj.*).
Tshasā ta, drisch ihn!
Kada ka tshāsa ta, drisch ihn nicht!
A tshāsa ta, ta tshasú, er muß gut gedroschen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshāsa, masú-tshāsa *pl.*
*Part. perf. m.* tshasáshē, tshasáshia *f.*, tshasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshāsawa.)

**tshāsā,** ثَاسَا, *Subst. f.*, tshāsōshi, tshasái, tshasaisái, tshāsúna *pl.*, das Dreschen von Reis.
Yi-n-tshāsā, dreschen (von Reis).

**tshassa,** ثَسَّا, *Subst. f.*, tshassúna, tshássōshī, tshassái, *pl.* (K.), O-Bein.
Mai-tshassa oder da tshassa, o-beinig.
Mutúm mai-tshassa, o-beiniger Mensch.

**tshāshe,** ثَاشِ, *V.*, erklären.
Ya-na tshāshe mi ni magána, er erklärt mir das Wort.
Ya-na tshāshewa, er erklärt (ohne *Obj.*).
Tshashē mi ni jēri-n-magána, erkläre mir den Hergang der Sache!
A tshāshe abi-n-tshiki-n-litāfi, shi tshasú, der Inhalt des Buches muß gut erklärt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshāshe, masú-tshāshe *pl.*
*Part. perf. m.* tshashāshē, tsha-shāshia *f.*, tshashashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshāshewa.)

**tshātsha,**[1] تْشَاتْشَ, *Subst. f.*, Würfelspiel, Spiel um Einsatz.
Yi-n-tshātsha, spielen mit Würfeln, um Einsatz spielen.
Da-n-tshātsha, Würfelspieler, einer, der um Einsatz spielt.
Kare-n-tshātsha, Würfel (wörtlich: Hund, Fänger im Würfelspiel).

**tshátshaka,** تْشَتْشَكَ, *V.*, feststopfen, hineinpressen, hineindrücken.
Ya-na tshátshaka dāwa ga jíkā, er stopft das Guineakorn fest in den Sack.
Ya-na tshatshakā ta ga ita, er stopft es fest in ihn.
Ya-na tshatshakāwa, er stopft fest (ohne *Obj.*).
Tshátshaka rigúna ga adáka, presse die Kleider in die Kiste hinein!
Tshatshakā su ga shi, presse sie in sie!
A tshátshaka dāwa ga jíkā ta tshatshakú, das Guineakorn muß gut in den Sack gestopft werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshátshaka, masú-tshátshaka *pl.*
*Part. perf. m.* tshatshakákē, tshatshakákia *f.*, tshatshakakū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tshatshakā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshatshakāwa.)

**tshāwurāki,** تْشَاوُرَاكِ, *Subst. m.*, tshawurakái, tshāwurākōkī, tshāwurākúna *pl.* (Daura), eine grüne Schlangenart.

**tshe,** تْشِ, *V.* (nur *f.*), sein. (cf. Lehrbuch pag. 35.)
Yārínya tshe, es ist ein Mädchen.
Riga-ta tshe, es ist mein Kleid.

**tshe,** تْشِ, *V.*, sagen, nennen; denken, sich einbilden; befehlen.
Ta-na tshe ma sa oder ta-na tshe da shi, shi zō, sie sagt ihm, er solle kommen.
I-na tshewa, shi zō, ich sage, er solle kommen.
I-na tshewa, za shi zō, ich denke, er werde kommen.
Kada ka tshe baba-n-mutúm ka ke, bilde dir nicht ein, du seist ein großer Mann.
Su-na tshe ma oder su-na tshe da sarki-n-sokoto mamallaki-n-musulmī,[2] sie nennen den Sultan von Sokoto den Beherrscher der Moslemin.
Ya tshe mi ni oder ya tshe da ni yi kurum, er befahl mir, zu schweigen.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tshe, masú-tshe *pl.*
*Part. perf. m.* tsheyáyē, tsheyáyia *f.*, tsheyayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshewa.)

---

[1]) Als Würfel dient die Kaurimuschel, die an einer Seite abgeschliffen wird.
[2]) *Sing.* steht für *plur.*

**tshēdiya**, تشْدِيَا, *Subst. f.*, tshediyū, tshēdiyōyī, tshediyái, tshēdiyúna *pl.*, ein Schattenbaum.
Ganye-n-tshēdiya, eine hellblaue Perlenart.

**tshēra**, تشْرَا, *Subst. f.* (Daura), das Krähen des Hahns.
Yi-n-tshēra, krähen.
Zakára ya yi tshēra, der Hahn krähte.

**tshérū**, تشْرُو, *Subst. m.*, tshērōrī, tshērúna, tsherái, *pl.*, kurzer Säbel, Seitengewehr.

**tsheta**, تشْتَا, *V.*, bitten für jemand, Fürsprache einlegen für jemand.
Ya-na tsheta barão ga sárkī, er legt bei dem Häuptling Fürsprache ein für den Dieb.
Ya-na tshētawa, er legt Fürsprache ein.
Ya tshetshí mai-láifī, er bat für den Übeltäter.
Ya tshetshē shi ga mālam, er bat den Priester für ihn!
Tsheta shí, lege Fürsprache für ihn ein!
Kada ka tshetshē shi, bitte nicht für ihn!
A tshetshí barão ga ba-tūre, shi tshetú, don kada a kashe shi, es muß bei dem Europäer gut Fürsprache für den Dieb eingelegt werden, damit er nicht getötet wird. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tsheta, masú-tsheta *pl.*
*Part. perf. m.* tshetátshē, tshetátshia *f.*, tshetatshū *pl.*
(Tsheta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshetshí, mit *Pron. Obj.* zu tshetshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tsheta, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshētawa.)
Má-tshetshī *m.*, má-tshetā *pl.*, Fürsprecher, Vermittler.
Má-tshētshia *f.*, má-tshetā *pl.*, Fürsprecherin, Vermittlerin.

**tshētas**, تشْتَسْ, *V.*, jemand eine Fürbitte gewähren.
Sárkī ya-na tshētas mi-ni da barão oder sárkī ya-na tshētas da barão ga ni, der Häuptling gewährt mir die Fürbitte für den Dieb.
Ya-na tshētaswa, er gewährt die Fürbitte.
Tshetás ma sa, gewähre ihm die Fürbitte!
Kada ka tshētas ma sa, gewähre ihm die Fürbitte nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-tshētas, masú-tshētas.
*Part. perf. m.* tshetassáshē, tshetassáshia *f.*, tshetassashū *pl.*, oder tshetasdádē *m.*, tshetasdádia *f.*, tshetasdadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshetás; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshētaswa.)

**tshétō**, تشْتُو, *Subst. m.*, tshētōtshi, tshētúna, tshetái *pl.*, Fürbitte, Fürsprache, Vermittlung.
Yi-n-tshétō, eine Fürbitte tun für jemand, eine Fürsprache einlegen für jemand.
Ya yi tsheto-n-tálaka ga sárki, er tat für den Armen eine Fürbitte bei dem König.

Bāda tshétō, jemand eine Fürbitte gewähren.
Ya bāda tsheto-n-tálaka ga ni oder ya ba ni tsheto-n-tálaka, er gewährte mir die Fürbitte für den Armen.

**tshi**, ث, *V.*, 1. essen, fressen; 2. beschlafen.
Ya-na tshi-n-abintshi, er ißt die Speise.
Ya-na tshi-n-nāma, er ißt Fleisch.
Ya-na tshi-n-sa, er ißt es.
Tshi shi, iß es!
A tshi nāma shi tshiyú, das Fleisch muß gut gegessen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Taſí kete ka tshiyō,[1]) geh nach Kete, iß und komm hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Dōki ya-na tshi, das Pferd frißt.
Ya tshi mata-l-sa, er beschlief seine Frau.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshi, masú-tshi *pl.*
*Part. perf. m.* tshiyáyē, tshiyáyia *f.*, tshiyayū *pl.*
Má-tshiyī *m.*, má-tshiyā *pl.*, Vielfraß.
1. Tshi-n-bāshi, schulden, eine Schuld haben.
I-na tshi-n-bāshi-n-zanbar ashirin ga mālam, ich schulde dem Priester 10 Mk.
Ya tshi bāshi[2])-n-zanbar talatin ga ni, er schuldete mir 15 Mk. (er schuldete mir eine Schuld von 15 Mk.).
Mai-tshi-n-bāshi *m.* und *f.*, masú-tshi-n-bāshi *pl.*, Schuldner, Schuldnerin.
Tshi-n-bāya, verleumden.
Ya tshi ma sa bāya wuri-n-mālam, er verleumdete ihn bei dem Priester.
2. Tshi-n-fúska, jemand bloßstellen, jemand das Maul stopfen (figür.).
3. Tshi-n-garī, eine Stadt einnehmen, eine Stadt plündern.
4. Tshi-n-harám, unreines Fleisch essen.
Tshi-n-kai, aufhalten.
Tshi ka-n-dōki, halte das Pferd auf!
5. Tshi-n-kasúa, handeln, kaufen und verkaufen.
6. Tshi-n-kūrā, betrügen (im Handel, Kauf und Verkauf).
Bára-na ya sayō mi ni nāma talāta, ámmā kurdi-n-nāma-n-nan alfín; ya tshi mi ni kūrā, mein Diener kaufte für mich für 1,50 Mk. Fleisch, aber der Preis des Fleisches ist (nur) 1 Mk.; er betrog mich.
Tshi-n-lāya, schwören auf den Koran.
7. Tshi-n-rība, Profit machen, gewinnen (beim Handel).
8. Tshi-n-saráuta, König werden.
Mai-tshi-n-saráuta, König.
9. Tshi-n-tshātsha, gewinnen beim Würfelspiel, gewinnen beim Spielen um Einsatz.
10. Tshi-n-yāra, den Beischlaf ausüben mit unreifen, unentwickelten Mädchen.
11. Tshi-n-mátā, Frauen (nachlaufen und sie) beschlafen.
12. Tshi-n-wútā, bereuen, zerstören (durch Feuer); Feuersbrunst.

---

[1]) Alt. K. = tshiwō.
[2]) Im *Perf.* und *Imperat.* fällt das verbindende n (zwischen tshi und bāshi) weg; im *Fut.* kann es stehen oder weggelassen werden; ebenso bei den folgenden Verbindungen bis Nr. 12.

Tshi-n-wútā tshiki-n-tánderū ya fáye, das Feuer im Ofen ist zu stark.

Garī ya-na tshi-n-wútā, die Stadt brennt.

Wútā ta-na tshi-n-garī, Feuer zerstört die Stadt (durch einen Brand).

Tshi-n-wútā babá ya kāma garī,[1]) eine große Feuersbrunst ist in der Stadt ausgebrochen.

13. Tshi ni da zúgū, Brechnußstaude. (Genauer: Tshi ni, in ka na da zúgū, iß mich, wenn du ein Stück Landeszeug hast. Die Eingeborenen halten den Samen der Brechnußstaude für giftig und lassen sie sagen: »Iß mich (d. i. meinen Samen), wenn du ein Stück Zeug hast, in das man dich dann einhüllen und begraben kann.«)

14. Tshi da tshétō, Vermittlungsgeld, Vermittlerlohn empfangen.

Aboki-n-mai-fukumtshi ya tshi (oder ya yi tshi) da tshétō daga uwa-l-barāo, don ya tshetshí barāo ga mai-fukumtshi, ein Freund des Richters hat Vermittlerlohn von der Mutter des Diebes erhalten, weil er bei dem Richter Fürsprache für den Dieb eingelegt hat.

15. Tshi-n-amāna, Vertrauensbruch.

**tshi**, ـتْ, *Suffix*. Durch dasselbe werden abstrakte *Substantiva* gebildet. (cf. Lehrbuch pag. 17.)

Yārántshi, Jugend, von yāro Knabe.

**tshī**, ـتْشِي, *Suffix m.*, tshia (tshiya) *f.* Durch das *Präfix* ma und das *Suffix* tshī (*m.*) und tshia (*f.*) werden *Substantiva* gebildet wie: máfautshī, Schlächter, von fāwa, schlachten. (cf. Lehrbuch pag. 16.)

**tshībi**, تْشِيبِ, *Subst. m.*, tshībōbi, tshībúna, tshibái *pl.* (S.), Nabel.

**tshībiya**, تْشِيبِيَا, *Subst. f.*, tshībiyōyī, tshibiyúna, tshibiyái *pl.* (K.), Nabel.

**tshibirkinkine**,[2]) تْشِبِرْكِنْكِنِ, *Subst. m.*, tshíbirkinkinōnī, tshibirkinkinái, tshibirkinkinúna *pl.*, eine am Boden hinrankende Pflanze, deren Wurzeln in Zeiten der Not gegessen werden.

**tshíbra**, تْشِبَرَ, *V.* (K. und Daura), zu einer Kugel, einem Ball, einem Kloß formen.

Ya-na tshíbra kásā, er formt die Erde zu einer Kugel.

Ya-na tshíbrawa, er formt zu einer Kugel (ohne *Obj.*).

Tshíbra sǫkǫrā,[3]) forme den Fufu zu einem Ball!

Tshitshibra sǫkǫrā, forme den Fufu zu Ballen (oder Klößen)!

Tshibrā ta, forme ihn (den Fufu) zu einem Kloß!

---

[1]) Wörtlich: eine große Feuersbrunst hat die Stadt erfaßt.
[2]) Oder tshibirkinkini.
[3]) Sǫkǫrā, Fufu = gestoßener Yams.

Tshitshibrā ta, forme ihn zu Klößen!
Kada ki tshitshibrā ta, forme ihn nicht zu Klößen!
Ku tshíbra ta, formt ihn zu einem Kloß!
A tshíbra ta, ta tshibrú, er muß gut zu einem Kloß geformt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshíbra, masú-tshíbra *pl.*
*Part. perf. m.* tshibrárē, tshibrária *f.*, tshibrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshibrā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshíbrawa; Plural der Handlung [cf. Lehrbuch pag. 45] mit *Pron. Obj.* stets tshitshibrā.)

**tshíbri,** ثِبْرِ, *Subst. m.*, tshíbrōrī, tshibrúna, tshibrái *pl.* (K. und Daura), Kugel, Ball, Kloß; das Formen einer Kugel, eines Balls, eines Klosses.
Yi-n-tshíbri, zu einer Kugel, einem Ball, einem Kloß formen, eine Kugel, einen Ball, einen Kloß machen.
Ya yi tshibri-n-kásā, er formte die Erde zu einer Kugel.

**tshída,** ثِدَ, *Subst. m.*, tshídōdī, tshidúna, tshidái *pl.*, Donner.
Yi-n-tshída, donnern.
An yi tshída, es donnerte.
Tshída kídi-n-rúa, Donner ist die Trommel des Regens.

**tshīda,** ثِيدَ, *V.* (S.), zu essen geben, füttern, ernähren.
Úwā ta-na tshīda yāya-n-ta, die Mutter gibt ihren Kindern zu essen.
Ta-na tshīdawa, sie gibt zu essen (ohne *Obj.*).
Tshida shí, gib ihm (dem Kind) zu essen!
Kada ki tshīda shi, gib ihm (dem Kind) nicht zu essen!
Tshidā, gib zu essen!
A tshīda dōki, shi tshidú, das Pferd muß gut gefüttert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tshidúwa, don bābu abintshi, es kann nicht gefüttert werden, weil kein Futter da ist.
Állah ya-na tshīda mútanē duka, Gott ernährt alle Menschen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshīda, masú-tshīda *pl.*
*Part. perf. m.* tshidádē, tshidádia *f.*, tshidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend = tshidā, mit *Pron. Obj.* = tshida, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshīdawa.)
Má-tshidī *m.*, má-tshidā *pl.*, Ernährer.
Má-tshīdi(y)a *f.*, má-tshidā *pl.*, Ernährerin.

**tshigi(y)a,**[1] ثِغِي, *Subst. f.*, tshígiyōyī, tshigiyúna, tshigiyái *pl.*, Nachforschung.
Yi-n-tshigiya, Nachforschung anstellen.

**tshigita,** ثِغِتَ, Nachforschung anstellen, nachforschen.
Ya-na tshigita kúrdī satátshē tshiki-n-garī, er forscht in der

[1]) Gesprochen fast wie tshigia, y kaum hörbar.

Stadt nach dem gestohlenen Geld.
Ya-na tshigitā shi ga mútanē, er forscht nach ihm bei den Leuten.
Ya-na tshigitāwa, er forscht nach (ohne *Obj.*).
A tshigita dōki batátshē kō-inā ga mútanē, shi tshigitú, das verlorene Pferd muß überall bei den Leuten gut gesucht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshigita, masú-tshigita *pl.*
*Part. perf. m.* tshigitátshē, tshigitátshia *f.*, tshigitatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = tshigitā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshigitāwa.)

**tshikā,** ثِكَا, *Subst. f.*, tshíkōkī, tsikúna, tshikái *pl.*, das Vollsein, die Erfüllung, die gerade Zahl, Vollständigkeit, Vollzähligkeit.
Tshika-l-alkáwalī, die Erfüllung des Versprechens.
Fúdu tshikā ne, vier ist eine gerade Zahl.
Tshika-l-īko, Vollmacht.
Tshika-l-wáta, Vollmond.
Tshika-l-wáta, Ende des Monats.

**tshiká,** ثِكَى, *V.*, voll sein, gefüllt sein, vollständig sein, vollzählig sein, erfüllt sein, reif, erwachsen d. i. heiratsfähig sein (von Mädchen).
Litāfi ya-na tshiká, das Buch ist vollständig.
Gúlbi ya tshiká jía, der Fluß war gestern voll, er hat gestern seinen höchsten Stand erreicht.
Da lōkatshī ya tshiká, an-ka haifí Isa, als die Zeit erfüllet war, wurde Jesus geboren.
Budúrwa ta-na tshiká, die Jungfrau ist heiratsfähig.
Kasúa ta-na tshiká, der Markt ist voll (von Leuten).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshiká, masú-tshiká *pl.*
*Part. perf. m.* tshikákē, tshikákia *f.*, tshikakū *pl.* = voll, gefüllt, vollständig, vollzählig, erwachsen.
Kásā tshikákia da mutánē tshe, das Land ist voll von Leuten.
Sham kásā tshikákia da nōno da zúma tshe, Palästina ist ein Land voll von Milch und Honig.
Sámrayi-n-nan tshikákē da hánkalī ne, dieser Jüngling ist voll Verstand.
Má-tshikī da hánkalī, einer, der voll Verstand ist.
Má-tshikī da fúshī, einer, der voll Zorns ist.

**tshíka,** ثَكَى, *V.*, etwas füllen, voll machen, erfüllen; vervollständigen.
Su-na tshíka jíkā da dāwa, sie füllen den Sack mit Guineakorn.
Su-na tshíkawa, sie füllen (ohne *Obj.*).
Tshíka adáka, mache die Kiste voll!
Tshikā shi, mache sie voll!
Kada ka tshíka shi, mache sie nicht voll!
A tshíka shi, shi tshikú, sie muß gut gefüllt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi tshikúwa, don bābu abūbuwa isasū, sie kann nicht vollgemacht werden, weil nicht

genügend Sachen vorhanden sind.
Ya tshíka alkáwali-n-sa, er hat sein Versprechen erfüllt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshíka, masú-tshíka *pl.*
*Part. perf. m.* tshikákē, tshikákia *f.*, tshikakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshikā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshíkawa.)

**tshíka-sábrā,** ثِكَسَبْرَا, *f.*, Bund kleiner Schellen als Kopfverzierung der Pferde.[1])

**tshiké,** ثِكِ, *Subst. m.*, Fülle; Menge.
Ya kawō tshike-n-labāri,[2]) er brachte eine Fülle von Neuigkeiten.
Ta fadí labāri[2]) tshiké, sie erzählte Neuigkeiten die Fülle.
Adáka shi na tshiké (für shi-na a tshiké), die Kiste ist in (ihrer) Fülle, die Kiste ist voll.
Shi-na da kúrdī tshiké, er hat Geld die Menge.

**tshíke,** ثِكِ, *V.*, auffüllen bis zum Rand, noch mehr hineintun, bis der Rand erreicht ist.
Su-na tshíke rāmi, sie füllen das Loch auf.
Su-na tshíkewa, sie füllen auf (ohne *Obj.*).
Tshíke jíkā, fülle den Sack auf!
Tshikē ta, fülle ihn auf!
Tshikē, fülle auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshíke, masú-tshíke *pl.*
*Part. perf. m.* tshikákē, tshikákia *f.*, tshikakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshikē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshíkewa.)

**tshíko,** ثِكُ, *Subst. m.*, tshíkōkī, tshikúna, tshikái *pl.*, das Auffüllen, Füllen; Erfüllung, Vervollständigung.
Yi-n-thíko, 1. voll sein, gefüllt sein, vollständig sein, vollzählig sein, erfüllt sein, reif, erwachsen, d. i. heiratsfähig, sein (von Mädchen); 2. etwas füllen, voll machen, erfüllen, vervollständigen.

**tshikōwa,** ثِكُووَ, *Subst. f.*, Flut, Überschwemmung, Überflutung.
Tshikōwa-l-gúlbi, Überschwemmung des Flusses.
Baba-l-tshikōwa, die große Flut, die Sintflut.
Yi-n-tshikōwa, über die Ufer treten, überschwemmen, überfluten.
Gúlbi ya yi tshikōwa ga garī duka, der Fluß hat die ganze Stadt überschwemmt.

**tshiki,** ثِكِ, *Subst. m.*, tshikúna, tshikunkúna *pl.*, Bauch, Innere, Innenseite, Inhalt.
Tshiki-n-dāki, das Innere des Hauses.
Ta fadi mi ni tshiki-n-litāfi duka, sie erzählte mir den ganzen Inhalt des Buches.

**tshiki-n-,** ثِكِنْ, *Präp.*, in.

---

[1]) Ihr Klang »erfüllt die sábrā«, die verlassene Farm, daher der Name.
[2]) *Sing.* steht für *plur.*

Ya-na tshiki-n-tshiki-n-dāki, er ist im Innern des Hauses.

**tshikōko,** تْشِكُوكْ, *Subst. m.*, eine kleine Schnur, an deren Ende ein kleiner Stein angebunden ist. Kleine Kinder spielen damit.

**tshilikōwa,** تْشِلِكُوَ, *Subst. f.*, eine schwarze Vogelart in der Größe der Haustaube.

**tshímā,** تْشِمَا, *Subst. f.* (alt. K.), Speise, Nahrung, Futter.

**tshimáka,** تْشِمَاكَ, *Subst. f.* (alt. S.), Speise, Nahrung, Futter.

**tshimma,** تْشِمَّ, *V.*, einholen.

**tshināka,** تْشِنَاكَ, *Subst. m.*, tshínakōkī, tshinākúna, tshinakái *pl.* (K.), eine schwarze Ameisenart.

**tshíndo,** تْشِنْدُ, *Subst. m.*, tshindúna, tshíndōdī, tshindái *pl.* (S.), sechster Finger.

**tshiníkī,** تْشِنِكِى, *Subst. m*, tshinúka, tshínukōkī, tshinikái *pl.*, 1. Handel, Geschäft; 2. Handeln; 3. Beruf.

Tshiníki-n-sa nōma-n-gōnā, sein Beruf ist das Bebauen des Feldes.

Yi-n-tshiníkī, Handel treiben, ein Geschäft betreiben, handeln.

Ya-na yi-n-tshiníki-n-gishirī kwarai, er betreibt ein großes Salzgeschäft, er handelt sehr mit Salz.

Sprichwort: Kōwa ya yi tshiníki-n-káryā, shi yi bíya-n-gaskia, jeder der Handel trieb mit Unwahrheit, wird bezahlen mit Wahrheit (wird wirklich bezahlen). Hast du kein Geld, dann kaufe nicht!

In māta-ta ta-na saye-n-abu, kulun ta-na yi-n-tshiníkī, don haka ta-ke saye da arhá, wenn meine Frau etwas kauft, handelt sie immer, deshalb kauft sie billig.

Mai-tshiníkī *m.* und *f.*, masú-tshiníkī *pl.*, Händler, Händlerin, Kaufmann.

**tshínya,** تْشِنْيَ, *Subst. f.*, tshínyōyī, tshinyúna, tshinyái, tshinái *pl.*, Oberschenkel; Hinterbein geschlachteter Tiere; *pl.* = Schoß.

Dā ya-na zama bisa tshinyōyi-n-uwa-l-sa, das Kind sitzt auf dem Schoß seiner Mutter.

**tshir,** تْشِرْ, *Interj.* (Zanf.), oh! Ausdruck des Mitgefühls.

**tshíra,** تْشِرَ, *V.*, schreiten.

**tshirá,** تْشِرَ, *V.*, mit der Wurzel ausziehen, mit der Wurzel ausreißen (von Feldfrüchten, wie Zwiebeln, Rüben usw.).

Yau su-na tshirá álbasōshī, heute ziehen sie Zwiebeln aus.

Sun tshirō álbasōshī, sie zogen die Zwiebeln aus und brachten sie hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)

Sun tshirí álbasōshī, sie zogen die Zwiebeln aus.

Ya tshirē su, er zog sie aus.

Ku tshirí gédōdī, zieht die Erdnüsse aus!
Tshira sú, ziehe sie aus!
Kada ka tshirē su, ziehe sie nicht aus!
*Part. praes. m.* und *f.*, maitshirá, masú-tshirá *pl.*
*Part. perf. m.* tshirárē, tshirária *f.*, tshirarū *pl.*
(Tshirá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshirí, mit *Pron. Obj.* zu tshirē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshira, Ton auf *Pron.*)

**tshírā**, إِشْرَا, *Subst. f.*, tshírōrī, tshirúna, tshirái, tshiré-tshirē *pl.*, das Ausziehen, Ausreißen mit der Wurzel (von Feldfrüchten wie Zwiebeln, Rüben usw.).
Yi-n-tshírā, ausziehen, ausreißen mit der Wurzel.

**tshírawa**, إِشْرَوَا, *Subst. f.*, Schritt.
Yi-n-tshírawa, Schritt machen, schreiten.

**tshíre**, شِرْ, *V.*, entwurzeln, ausgraben, ausziehen.
Su-na tshíre ítatshē, sie graben den Baum aus.
Su-na tshírewa, sie graben aus (ohne *Obj.*).
Tshirē mi ni hákorī, ziehe mir den Zahn aus!
Tshirē shi, ziehe ihn aus!
Tshirē, ziehe aus!
A tshíre káya, ta tshirú, der Dorn muß gut herausgezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitshíre, masú-tshíre *pl.*
*Part. perf. m.* tshirárē, tshirária *f.*, tshirarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshirē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshírewa.)
Sprichwort: Ánfani-n-hántsakī tshíre káya,[1]) der Nutzen einer Pinzette besteht im Herausziehen von Dornen. Übelstände beseitigen ist die Arbeit eines Königs.

**tshíri**, شِرِ, *Subst. m.*, tshírayē *pl.*, Flucht.
Yi-n-tshíri, die Flucht ergreifen.

**tshiroma**, شِرُمْ, *Subst. m.*, tshíromōmī, tshiromúna, tshiromái *pl.* (Kanurispr.), Kronprinz, Nachfolger (auch in der Innung, dritter Meister, cf. sarki-n-fāwa).

**tshīsáda**,[2]) شِيسَدَ, *V.* (K.), zu essen geben, füttern, ernähren.
Ya-na tshīsáda yāya-n-sa, er gibt seinen Kindern zu essen.
Ya-na tshīsádawa, er gibt zu essen (ohne *Obj.*).
Tshisáda yāro, gib dem Knaben zu essen!
Tshisáda shi, gib ihm zu essen!
A tshīsáda dōki, shi tshisadú, das Pferd muß gut gefüttert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Állah ya-na tshīsáda mútanē duka, Gott ernährt alle Menschen.
*Part. praes. m.* und *f.* maitshīsáda, masú-tshīsáda *pl.*
*Part. perf. m.* tshisadádē, tshisadádia *f.*, tshisadadū *pl.*

[1]) *Sing.* steht für *plur.* [2]) Alt. K. = tshiyárda.

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshisáda; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshīsádawa.)
Má-tshisadī *m.*, má-tshisadā *pl.*, Ernährer.
Má-tshisadi(y)a *f.*, má-tshisadā *pl.*, Ernährerin.

**tshīshe**, ثِيش, *V.* (Zanf.), zu essen geben, füttern, ernähren.
Ya-na tshīshe mútanē, er gibt den Leuten zu essen.
Ya-na tshīsuwa, er gibt zu essen (ohne *Obj.*).
Ya tshīshē su, er gab ihnen zu essen.
A tshīshe sāniya, ta tshisú, die Kuh muß gut gefüttert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshīshe, masú-tshīshe *pl.*
*Part. perf. m.* tshishāshē, tshishāshia *f.*, tshishashū *pl.*
(Tshīshe mit *Pron. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshishē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshishē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = = tshīsuwa.)
Má-tshishī *m.*, má-tshishā *pl.*, Ernährer.
Má-tshishia *f.*, má-tshishā *pl.*, Ernährerin.

**tshitá**, ثِتّ, *Subst. f.*, tshítōtshi, tshitúna, tshitái *pl.* (K.), ein pfefferähnliches Gewürz.
Tshitá afo (für tshita-l-afo), tshitá der Afoleute, eine kleine Krautart, deren Wurzel als Medizin für Kopfweh und gegen Katarrh angewendet wird.

**tshíta**, ثِتّ, *Adv.*, der vierte Tag, am vierten Tag.

**tshitshíka**, تْشِلّ, *Subst. f.*, Stolz, Hochmut.
Da tshitshíka, stolz, hochmütig, protzig.
Mutúm da tshitshíka oder mútum mai-tshitshíka, hochmütiger, stolzer Mensch, Protz.

**tshitshiro**, تْشِرْ, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, schwarz und weiß gesprenkelt.

**tshítshiya**, تْشِيَا, *Subst. f.*, tshítshiyōyī, tshitshiyúna, tshitshiyái *pl.* (S.), Hausschwalbe.

**tshiyasda**, تْشِيَسْدَ, *V.* (Daura), zu essen geben, füttern, ernähren.
Su-na tshiyasda mútanē, sie geben den Leuten zu essen.
Su-na tshiyaswa, sie geben zu essen (ohne *Obj.*).
Ya-na-tshiyasda su oder ya-na tshiyasshē su, er gibt ihnen zu essen.
Ya tshiyas, er gab zu essen.
A tshiyasda áwākī, su tshiyasdu, die Ziegen müssen gut gefüttert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshiyasda, masú-tshiyasda *pl.*
*Part. perf. m.* tshiyasdādē, tshiyasdādia *f.*, tshiyasdadū *pl.* oder tshiyassāshē *m.*, tshiyassāshia *f.*, tshiyassashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* kann auch die Form tshiyasshē gebraucht werden. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshiyaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = tshiyas.)
Má-tshiyasdī *m.*, má-tshiyasdā *pl.*, Ernährer.

Má-tshiyasdia *f.*, má-tshiyasdā *pl.*, Ernährerin.

**tshiyāwa,**[1]) ثْيَاوَ, *Subst. f.*, tshiyayī, tshíyawōyī, tshiyāwúna, tshiyawū *pl.*, Gras, Unkraut. (K.)
Yankō tshiyāwa, schneide Gras und bringe es hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sāra tshiyāwa, hacke das Gras klein!

**tshiyáya,** ثْيَيَّ, *Subst. f.*, gemeinschaftliches Essen (jeder hat sein Teil mitzubringen).
Yi-n-tshiyáya, gemeinschaftlich essen.

**tshīwo,** ثْيُو, *Subst. m.*, tshīwōyī, tshīwúna, tshiwái *pl.*, 1. Krankheit, Plage (S.); 2. Schmerz; 3. Wunde, Verwundung; 4. Leidsein; 5. Kränkung (K. S.).
Tshīwo-n-sányī, Gonorrhöe, weißer Fluß.
Shiga-l-tshīwo, Ausbruch der Krankheit.
Tshīwo ya shiga a garī, in der Stadt ist eine Krankheit ausgebrochen.
Tshīwo-n-ído, Augenkrankheit.
Tshīwo-n-hákorī, Zahnweh.
Tshīwo-n-kai, Kopfweh.
Tshīwo-n-tshiki, Bauchweh.
Yi-n-tshīwo, krank sein, Schmerzen haben.
Ji-n-tshīwo, eine Kränkung zufügen, verwunden, verletzen; sich verwunden, sich verletzen; leid tun.
Ya ji mi ni tshīwo babá, er hat mir eine schwere Kränkung zugefügt.
Na ji ma málam tshīwo, ich habe den Priester gekränkt.
Tshiki-n-fáda ya ji ma sámrayī tshīwo da wúkā, im Streit hat er den Jüngling mit einem Messer verwundet.
Kada ka ji tshīwo da wúkā, verletze dich nicht mit dem Messer!
Na ji tshīwo, don na ji ma abōki-n-ka tshīwo, es tut mir leid, daß ich deinen Freund gekränkt habe.
Da tshīwo, krank, schmerzhaft, verwundet, verletzt, traurig; krank sein, Schmerzen haben, Schmerzen fühlen.
Dā da tshīwo, krankes Kind.
Wurī da tshīwo, schmerzhafte Stelle.
Labāri da tshīwo, traurige Nachricht.
Shi-na da tshīwo, er ist krank.
Ta-na da tshīwo ga kai, sie fühlt Schmerzen im Kopf.
Jía na yi tshīwo ga ídanū-na, gestern hatte ich Schmerzen in meinen Augen.
Mai-tshīwo *m.* und *f.*, masú-tshīwo *pl.*, krank, schmerzhaft, verwundet, verletzt, traurig.

**tshíwō,** ثْوُو, *Subst. m.*, eine Landolphia-Art, eine Kautschuk liefernde Pflanze.

**tshiwurwuta,** ثْوُرْوُتَا, *Subst. f.*, tshíwurwutōtshī, tshiwurwutúna, tshiwurwutái *pl.*, Kränklichkeit.
Da tshiwurwuta, kränklich.

**tshīza,** ثْيِزَ, *V.*, beißen.
Karē ya-na tshīza dā, der Hund beißt das Kind.

[1]) Lautet fast wie tshiāwa, das y ist kaum hörbar.

Ya-na tshīzawa, er beißt (ohne *Obj.*).
Dóki ya tshijí yāro, das Pferd hat den Knaben gebissen.
Ya tshijē shi, es hat ihn gebissen.
Tshijí yāro, beiß den Knaben!
Tshiza shí, beiß ihn!
Tshizá, beiß!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshīza, masú-tshīza *pl.*
*Part. perf. m.* tshizájē, tshizájia *f.*, tshizajū *pl.*
(Tshīza mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshijí, mit *Pron. Obj.* zu tshijē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshiza, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshīzawa.)
Tshīza bākī, die Zähne aufeinanderbeißen.
Ya tshijí bākī, er biß die Zähne aufeinander.

**tshizál,** تْشِزَلْ, *Subst. m.*, tshízalōlī, tshizalúna, tshizalái *pl.*, 1. eine Krankheit des Zahnfleisches; 2. eine Zungenkrankheit unter dem Rindvieh. Die Zunge schwillt an und wird überdeckt mit kleinen weißen Punkten. In der Mundhöhle entstehen Geschwüre.

**tshízara,** تْشِزَرَ, *Subst. m.*, tshízarōrī, tshizarúna, tshizarái *pl.* (K. und Daura), eine Augenkrankheit, bei welcher die Augenwimpern ausgehen.

**tshízga,** تْشِزْغَ, *V.*, abnagen (von Knochen).
Ya tshízga kashi, er nagte den Knochen ab.
Tshizga shí, nage ihn ab!
A tshízga shi, shi tshizgú, er muß gut abgenagt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshízga, masú-tshízga *pl.*
*Part. perf. m.* tshizgágē, tshizgágia *f.*, tshizgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* mit *Pron. Obj.* = tshizga, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshízgawa.)

**tshízgā,** تْشِزْغَا, *Subst. f.*, tshízgōgī, tshizgúna, tshizgái *pl.*, das Abnagen.
Yi-n-tshízgā, abnagen.

**tshizza,** تْشِزَّ, *Subst. m.*, tshízōjī, tshizúna, tshizái *pl.* (S. und Zanf.), eine kleine Buschtierart in der Größe der Hauskatze.

**tshīzo,** تْشِيزُ, *Subst. m.*, tshīzōjī, tshīzúna, tshizái *pl.*, das Beißen.
Yi-n-tshīzo, beißen.

**tshōkalī,** تْشُوكَلِى, *Subst. m.*, tshōkúla, tshōkalōlī, tshokalái *pl.* (K.), Löffel.
Tshōkalī mai-yātsa *m.*, tshōkúla masú-yātsa, Gabel.

**tshuda,** تْشُودَ, *V.*, 1. abtrocknen, sich abtrocknen; 2. mangen (Wäsche); 3. weich reiben (Leder), weich kneten, durchkneten (Lehm).
Ta-na tshuda da-n-ta, sie trocknet ihr Kind ab.
Su-na tshudawa, sie trocknen sich ab (ohne *Obj.*).
Tshuda fāta, reibe das Leder weich!

Tshudā ta, reibe es weich!
Kada ka tshuda ta, reibe es nicht weich!
A tshuda yúnbū, shi tshudú, der Lehm muß gut durchgeknetet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitshuda, masú-tshuda *pl.*
*Part. perf. m.* tshudádē, tshudádia *f.*, tshudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshudā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshudawa.)

**tshúdā**, ثُوْدَا, *Subst. f.*, tshúdōdī, tshudúna, tshudái *pl.*, das Abtrocknen, das Mangen (Wäsche), das Durchkneten.

**tshude**, ثُوْدِ, *V.*, regieren, herrschen.
Ya-na tshude Kano, er regiert Kano.
Ya-na tshudewa, er regiert (ohne *Obj.*).
Tshude mútanē, regiere die Leute!
Tshudē su, regiere sie!
A tshude su, su tshudú, sie müssen gut regiert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maitshude, masú-tshude *pl.*
*Part. perf. m.* tshudáde, tshudádia *f.*, tshudadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshudē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshudewa.)
Má-tshudī *m.*, má-tshudā *pl.*, Herrscher, Regent, Gouverneur.
Má-tshudia *f.*, má-tshudā *pl.*, Herrscherin, Regentin.

**tshuku**,[1] ثُكُ, *Subst. m.* (K.), geronnene Milch, Käse.

**tshukumar**,[2] ثُكُمَرْ, *Subst. m.* (S.), geronnene Milch, Käse.

**tshúkurufa**, ثُكُرُفَا, *Subst. f.*, tshúkurufōfī, tshukurufúna, tshukurufái *pl.*, 1. (S. und Zanf.) lange Reiterstiefel; 2. (H.) großer Ledersack zur Aufbewahrung von Getreide.

**tshuna**, ثُونَ, *V.*, 1. hinter dem Wild herschicken (Hund); 2. jemand anstiften (zum Diebstahl usw.); 3. zeigen (das Versteck eines Flüchtlings).
Máfarautshī ya-na tshuna karē ga gómki, der Jäger schickt den Hund hinter einer Antilope her.
Ya tshuna abōki-n-sa ga sāta, er stiftete seinen Freund zum Diebstahl an.
Tshunā shi ga sāta, stifte ihn zum Diebstahl an!
Kada ka tshuna shi ga sāta, stifte ihn nicht zum Diebstahl an!
Sun tshuna mútanē ma-bōyi-n-mai-gudu, sie zeigten den Leuten das Versteck des Flüchtlings.
*Part. praes. m.* und *f.* maitshuna, masú-tshuna *pl.*
*Part. perf. m.* tshunánē, tshunánia *f.*, tshunanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshunā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshunawa.)

[1]) und [2]) der Asbin-Sprache entlehnt.

Má-tshunī *m.*, má-tshunia *f.*, má-tshunā *pl.*, Anstifter, Anstifterin.

**tshúnē**, ثُونِى, *Subst. m.*, tshúnōnī, tshunúna, tshunái *pl.*, 1. das Hinterherschicken hinter dem Wild; 2. das Anstiften (zum Diebstahl, Lügen usw.); das Zeigen (eines Verstecks).

Yi-n-tshúnē, 1. hinter dem Wild herschicken; 2. anstiften (zum Diebstahl usw.); 3. zeigen (Versteck eines Flüchtlings).

**tshusa**, ثُوسَ, stopfen.

Ya-na tshusa ábdugā tshiki-n-jíkā, er stopft Baumwolle in den Sack.

Tshusā ta tshiki-n-ta, stopfe sie in ihn!

Kada ka tshusa ta tshiki-n-ta, stopfe sie nicht in ihn!

A tshusa tshiāwa tshiki-n-rāmi, ta tshusú, das Gras muß gut in das Loch gestopft werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshusa, masú-tshusa *pl.*

*Part. perf. m.* tshusáshē, tshusáshia *f.*, tshusashū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = tshusā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshusawa.)

**tshúshē**, ثُوشِى, *Subst. m.*, tshúsōshī, tshusúna, tshusái *pl.*, das Stopfen.

Yi-n-tshúshē, stopfen.

Yi tshushe-n-dāwa tshiki-n-jíkā, stopfe Guineakorn in den Sack!

**tshushe**, ثُوشِ, *V.* (Daura), unverkäuflich sein.

Dāki ya-na tshushewa, das Haus ist unverkäuflich.

Jía hátsī ya tshushe, ámmā yau ya tāshi, gestern war das Getreide unverkäuflich, aber heute ging es.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshushe, masú-tshushe *pl.*

*Part. perf. m.* tshusháshe, tshusháshia *f.*, tshushashū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = tshushewa.)

**tshuta**, ثُوتَ, *V.*, betrüben, kränken (durch Lügen, Diebstahl, Betrug usw.), schmerzen, weh tun.

Ya-na tshuta na, don ya-na yi-n-káryā kulun, er betrübt mich, weil er immer lügt.

Ya tshutshí uba-n-sa, don ya yi rágántshi, er betrübte seinen Vater, weil er faul war.

Ya tshutshē shi don rágántshi-n-sa, er betrübte ihn wegen seiner Faulheit.

Tshuta shí, betrübe ihn!

Kada ka tshutshē shi, betrübe ihn nicht!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-tshuta, masú-tshuta *pl.*

*Part. perf. m.* tshutátshē, tshutátshia *f.*, tshutatū *pl.*

(Tshuta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu tshutshí, mit *Pron. Obj.* zu tshutshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = tshuta, Ton auf *Pron.*)

**tshutā**, ثُوتَا, *Subst. f.*, tshútōtshī, tshutúna, tshutái *pl.*, Krankheit, Schmerz, Plage (K.).

Tshuta-l-sányī, Gonorrhöe, weißer Fluß.

Tshuta-l-ído, Augenkrankheit.

Tshuta-l-hákorī, Zahnweh.
Tshuta-l-kai, Kopfweh.
Tshuta-l-tshiki, Bauchweh.
Shiga-l-tshutā, Ausbruch der Krankheit.
Tshutā ta shiga a garī, in der Stadt ist eine Krankheit ausgebrochen.
Yi-n-tshutā, krank sein, Schmerzen haben.
Da tshutā, krank; krank sein, Schmerzen haben, Schmerzen fühlen.
Mutúm da tshutā, kranker Mensch.
Shi-na da tshutā, er ist krank.
Ta-na da tshutā ga kai, sie fühlt Schmerzen im Kopf.
Jía na yi tshuta-l-tshiki kwarai, gestern hatte ich heftig Bauchweh.
Ta-na yi-n-tshuta-l-hákorī kulun, sie hat immer Zahnweh.
Mai-tshutā *m.* und *f.*, masú-tshutā *pl.*, krank.
Dā da tshutā oder dā mai-tshutā, krankes Kind.
Mútanē da tshutā oder mútanē masú-tshutā, kranke Leute.
Má-tshutshī *m.*, má-tshutā *pl.*, Kranker.
Má-tshutshiya *f.*, má-tshutā *pl.*, Kranke.

# U.

**úbā**, أُبَا, *Subst. m.*, úbanē, ubanái, úbanī *pl.*, Vater.
Uba-n-gíji,[1]) uba-n-gízai *pl.*, Herr, Meister, Gebieter.
Uba-n-gíji állah, Herrgott.

**ubúlungui**, أُبُلُنْغِي, *Subst. m.*, ein Spiel der Kinder.

**ūfu**, أُوفُ, *Interj.*, Ruf um Hilfe (S. und Zanf.).

**úku**, عُكُّ, Kardinalzahl, *f.*, drei.

**úmurnī**, عُمُرْنِي, *Subst. m.*, umurnái *pl.* (arab.), Gesetz, Verordnung.

**ungo**, أُنْغُ, *Imperat. 2. Pers. sing.* (Kanuri-Sprache), nimm! empfang!

**ungōzoma**, أُنْغُوزُمَ, *Subst. f.*, ungozomái *pl.*, Amme, Geburtshelferin.

**ungulú**,[2]) أُنْغُلُ, *Subst. j.*, úngulōlī, ungulúna, ungulái, ungulayē *pl.* (K.), Aasgeier.

**ungúa (ungúwa)**, أُنْغُوَا, *Subst. f.*, únguwōyī, unguwúna, unguwái, ungunī *pl.* (S. und Zanf.), Dorf, Stadt ohne Umfassungsmauer; 2. Stadtteil.

**Usman**, عُسْمَنْ, männlicher Name.

**úshurī**, عُشُرِ, Fraktionszahl, *m.*, úshurōrī, ushurúna, ushurái *pl.*, Zehntel. (Das gesetzliche Zehntel als Abgabe oder Almosen heißt zákā.)

[1]) Gíji (alt. H.) = gídā. Ubá-n-gídā = ubá-n-gíji, wörtlich = Vater des Hauses; uwori-n-gida, mater familias.
[2]) Oder ugulú.

**Utman,** عُثْمَن, männlicher Name. (Von Schreibkundigen und Fulen gebraucht; die gewöhnlichen Hausaner sagen Usman.)

**úwā,** أُوَا, *Subst. f.*, úwayē *pl.*, Mutter, in Zanf. *pl.* = Eltern.
Uwa-l-gídā, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Uwa-l-gíji, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Uwa-l-gíjia, Herrin, Meisterin, Gebieterin.
Uwa-l-rānā, Pflegemutter.
Uwa-l-māgungúna *f.* (S.), Baum, aus dessen Rinde ein Pulver zum Niesen bereitet wird. Aus der Wurzel wird ein Extrakt zum Klystiergeben hergestellt. Wirkt stark abführend.

# W.

**wa,** ـَوْ, *Subst. m.*, wanái *pl.*, älterer Bruder.

**wa,** ـَوْ, *Interr. Pron.*, wer? welcher? was für ein? *m.* (In Verbindung mit dem Nomen wird stets wane angewendet.)
*pl.* (alleinstehend) = súwa?[1]) súwane?
*pl.* (in Verbindung mit dem Nomen) = wádane?
Wa ke tshan oder wane ke tshan, wer ist dort?
Wane yāro ya yi wanan, welcher Knabe hat dies getan?
Dōki-n-wa ke nan, wessen Pferd ist dies?
Wa ke da shi, wer ist mit ihm = wem gehört es?
Wa ke da dōki, wem gehört das Pferd?
Da wa ya tafi, mit wem ging er?
Wa ka gani, wen hast du gesehen?
Súwa ke tshan oder súwane ke tshan, welche sind dort?
Wádane mútanē ke tshan, welche Leute sind dort.
Yāya-n-wa ka gani, wessen Kinder hast du gesehen? (cf. Lehrbuch pag. 31.)
Ga wa, von wem, von welchem? zu wem, zu welchem?
*pl.* = ga súwa, ga súwane? (alleinstehend.)
*pl.* = ga wádane? (in Verbinbindung mit dem Nomen.)
Ga wa ka zō, von wem kamst du?
Ga wa ka tafi, zu wem gingst du?
Ga súwa ka saye, von welchen hast du gekauft?
Ga súwa sun tafi, zu welchen sind sie gegangen?
Ga wádane mútane sun saye ragúna-n-nan, von welchen Leuten kauften sie diese Schafe?
Ga wádane garūrúka sun tafi, in welche Städte sind sie gegangen?

**wa,** ـَوْ, *Präp.* (alt. K., alt. Daura, nur vor einem Substantiv angewendet), zu.
Ya fadi wa sárkī, er sagte zu dem König.

[1]) Wörtlich: sie wer? sie welcher?

**wa,** وَ, *Conj.*, und (arab.), nur angewendet bei den aus dem Arabischen stammenden Zahlen.
Minya wa ashirin = 120.
Metín wa talatin = 230.

**wā,** وَا, *V.* (alt. Daura) = yi, machen, tun (jedoch nur in Verbindung mit ma, also mit dem Dativ).
Sun wā ma sa áiki = sun yi ma sa áiki, sie taten Arbeit für ihn, sie arbeiteten für ihn.
Ya-na wā ma ni[1]) keáutā=ya-na yi ma ni[1]) keáutā, er macht mir ein Geschenk.
Ta-na wā ma ka nōmā = ta-na yi ma ka nōmā, sie tut Feldarbeit für dich.
Za shi wā ma sa rubutū = za shi yi ma sa rubutū, er wird für ihn schreiben.

**wā,** وَا, *Suffix* zur Bildung des *Plurals* der Völker- und Stammesnamen.
Háusawā, Hausaner, die.
Súdanāwā, Afrikaner, die.

**wa,** وَ, *Verb.-Sufix* zur Bildung des *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.*
Ya-na kāma rágō, er fängt das Schaf.
Ya-na kāmawa, er fängt (ohne *Obj.*).
Za shi kāmawa, er wird fangen (ohne *Obj.*).
Ya-na gudowa, er läuft hierher.

**waázta,**[2]) وَعَظَ, *V.* (S., aus dem Arabischen), predigen.
Ya-na wáaztāwa, er predigt (ohne *Obj.*).
Ya wáaztshē su, er predigte ihnen.
Ya wáaztshí mútanē, er predigte den Leuten.
Wáazta sú, predige ihnen.
Kada ka wáatzshē su, predige ihnen nicht!
A wáaztshē su, su wáaztú, es muß ihnen gut gepredigt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Yau ba shi wáaztú(w)a, don bābu mai-waázu, heute kann nicht gepredigt werden, weil kein Prediger da ist.
Ya wáaztú, es ist gepredigt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-waázta, masú-waázta *pl.*
*Part. perf. m.* wáaztátshē, wáaztátshia *f.*, wáaztatū *pl.*
(Waázta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu wáaztshí, mit *Pron. Obj.* zu wáaztshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = wáazta, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wáaztāwa.)

**waázu,**[3]) وَعْظ, *Subst. m.*, wáazōjī, wáazúna, wáazái *pl.* (S., aus dem Arabischen), Predigt.
Mai-waázu *m.*, masú-waázu *pl.*, Prediger, Predigerin.
Yi-n-waázu, predigen.
Ya yi ma mútanē waázu, er predigte den Leuten.

**wābi,** وَاب, *Subst. m.*, wābōbī, wābúna, wabái, wābaibái, wabéwabē *pl.*, Tod, Verlust eines Kindes (bald nach dessen Geburt).
Mai-wābi *f.*, masú-wābi *pl.*, eine

[1]) Oder mi ni (für ma ni).
[2]) Gesprochen: wǫázta.
[3]) Gesprochen: wǫázu. Yi-n-waázu ist gebräuchlicher als waázta.

Frau, deren Kind bald nach der Geburt stirbt.
Da-n-wābi *m.* und *f.*, yāya-n-wābi *pl.*, ein Kind, das bald nach der Geburt stirbt.
Yi-n-wābi, sterben nach der Geburt eines Kindes.
Māta-l-sa ta yi wābi, seine Frau starb nach der Geburt des Kindes.
Da-n-sa ya yi wābi, sein Kind starb nach der Geburt.
Wābi-n-dā, der Tod des Kindes.

**wada,**[1] وَدَ, *Subst. f.* (S., alt. Zanf.), Ebenbild, Ähnlichkeit, Porträt.
Wada-n, *Konj.*, gleichwie, in derselben Weise wie, gerade so wie.
Shékaru-n-sa wada-n-shékarū na, er ist gerade so alt wie ich.

**wada,**[1] وَدَ, *Rel. Pron. f.* (abgekürzt -n-da), *pl.* wadanda (abgekürzt -n-da), welche.
Yārínya wada ta yi sāta oder yārínya-n-da ta yi sāta, das Mädchen, welches gestohlen hat.

**wadā,** وَدَا, *Subst. m.*, wádanī *pl.*, Zwerg.

**wādánya,** وَادَنْيَ, *Subst. f.*, wádanī *pl.*, Zwergin.

**wadā,** وَدَا, *Subst. f.*, wádōdī *pl.*, (alt. K.), Reichtum, Wohlhabenheit.

**wadansu,**[2] وَدَنْسُ, *pl.* des *indef. Pron.* wani, cf. wani.

**wádari** (gesprochen **wǫ́dari**), وَدَرِ, *Subst. m.*, wádarōrī, wadarúna, wadarái *pl.*, 1. Haspel, Garnwinde; 2. gehaspeltes Garn; 3. das Hin- und Hergehen, das Auf- und Abgehen.
Yi-n-wádari, 1. haspeln, Garn aufwinden; 2. hin und her gehen, auf und ab gehen.

**wádarta** (gesprochen **wǫ́darta**), وَدَرْتَ, *V.*, haspeln, Garn aufwinden.
Ya-na wádarta zárē, er haspelt Garn.
Ya-na wadartā shi, er haspelt es.
Ya-na wadartāwa, er haspelt (ohne *Obj.*).
A wádarta zárē, shi wadartú, das Garn muß gut gehaspelt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wádarta, masú-wádarta *pl.*
*Part. perf. m.* wadartátshē, wadartátshia *f.*, wadartatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wadartā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wadartāwa.)

**wadāta** (gesprochen **wǫdāta**), وَدَاتَ, *V.* (alt. K.), reich sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wadāta, masú-wadāta *pl.*
*Part. perf. m.* wadatátshē, wadatátshia *f.*, wadatatū *pl.*
Má-wadatshī *m.*, má-wadatā *pl.*, der Reiche.
Má-wadātshia *f.*, má-wadatā *pl.*, die Reiche.

**waga** (gesprochen **wǫga**), وَغَ, *Dem.-Pron. f.*, wádanga *pl.*, diese. (cf. Lehrbuch pag. 30.)

**wāga,** وَاغَا, *Subst. f.*, wāgōgī, wāgúna, wagái, wāgaigái, wāgayē

[1]) Ausgesprochen: wǫda. [2]) Ausgesprochen: wǫdansu.

*pl.*, Packkorb aus Leder (für Esel-, Pferde- und Ochsenlasten).

**wāgashi,**[1]) وَاغَشِى, *Subst. m.*, wāgasōshī, wāgasúna, wagasái *pl.*, geronnene Milch, Käse.

**wági** (gesprochen **wǫ́gi**), وَغِ, *Subst. m.*, wágōgī, wagúna, wagái, wagaigái *pl.*, eine Art Diebstahl (Aneignung fremder Tiere, die sich den eigenen auf der Weide angeschlossen).

Yi-n-wági, stehlen, sich Tiere aneignen, die den eigenen auf der Weide gefolgt sind.

**wagíri,** وَغِرِ, *Subst. m.*, wágirōrī, wagirúna, wagirái *pl.*, aus Büffelfell hergestelltes Kriegszelt. Es dient zur Aufnahme von Kriegern, die die feindliche Festungsmauer bearbeiten. Innerhalb dieses Zeltes sind sie geschützt vor den Pfeilen der Feinde.

**wáha,** وَحَ, *Subst. f.*, wáhōhī, wahúna, wahái *pl.* (K.), ein Spiel der Knaben beim Baden. Es wird ein Kreis gebildet und in denselben ein Stückchen Rohr geworfen. Wer es zuerst erhascht, darf einen andern damit schlagen. Er wirft das Rohr alsdann wieder in den Kreis und das Spiel beginnt von neuem.

**wahála** (gesprochen **wohála**),[2]) وَحَلَ, *Subst. f.*, wáhalōlī, wahalúna, wahalái *pl.*, Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.

Wahála bákī kirin (wörtlich sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.

Mai-wahála *m.* und *f.*, masúwahála *pl.*, einer der geplagt, belästigt, gequält, gepeinigt wird.

Ji-n-wahála oder gani-n-wahála oder sha-n-wahála, leiden.

Tálaka ya-na ji-n-wahála-n-yúnwa, der Arme leidet Hunger.

Yi-n-wahála, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen; leiden.

Ya-na yi-n-wahála-l-jákī, er quält den Esel.

Sun yi wahála-l-yúnwa, sie litten Hunger.

**wahalasda,**[3]) وَحَلَسْدَ, *V.* (K., Daura), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.

Sárkī ya-na wahalasda mútanē kwarai da áiki, der König plagt die Leute sehr mit Arbeit.

Ya-na wahalaswa, er plagt (ohne *Obj.*).

Fárī sun wahalasda hátsī, Heuschrecken schadeten dem Getreide.

Sun wahalas, sie schadeten.

Yúnwa ta wahalasda tálaka, Hunger quälte den Armen.

Mutúm wanda ya-ke sha-n-barasā da yawa ya-na wahalasda

[1]) Entstanden aus dem Hausa-Wort wūga, Packkorb und dem Sonrhay-Wort asi, nicht, kein; kein Packkorb, d. i. nichts im Packkorb, leerer Packkorb. Der ganze Inhalt des Packkorbes wurde veräußert, um den so sehr begehrten Käse zu bekommen.

[2]) Der Sonrhay-(Sangǫi-)Sprache entlehnt.

[3]) Alt. K. wahalarda (der Sonrhay-(Sangǫi-)Sprache entlehnt).

lāfia-l-sa, der Mensch, welcher viel Wein trinkt, schadet seiner Gesundheit (ya-na wahalasda ka-n-sa, schadet sich selbst).
A wahalasda barāo, shi wahalasdú, der Dieb muß tüchtig gepeinigt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Shi wahalasdú, er ist gepeinigt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wahalasda, masú-wahalasda *pl.*
*Part. perf. m.* wahalasdádē, wahalasdádia *f.*, wahalasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wahalaswa, *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = wahalas.)

**wahalda,**[1]) وَحَلْدَ, *V.* (S.), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.
Ya-na wahalda mútanē, er plagt die Leute.
Ya-na wahaldawa, er plagt (ohne *Obj.*).
Yúnwa ta wahalda shi, der Hunger quälte ihn.
Sányi ya-na wahalda májinyatshī, die Kälte schadet dem Kranken.
Ya wahalda dōki, er quälte das Pferd.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wahalda, masú-wahalda *pl.*
*Part. perf. m.* wahaldádē, wahaldádia *f.*, wahaldadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wahaldawa.)

**wahalshe,**[1]) وَحَلْشِ, *V.* (Zanf.), plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen.
Su-na wahalshe kwádō, sie quälen den Frosch.
Su-na wahalshē shi, sie quälen ihn.
Su-na wahalsá sa, sie quälen ihn.
Su-na wahalsuwa, sie quälen (ohne *Obj.*).
Wanda ya-na sha-n-barasā da yawa, ya-na wahalshe ka-n-sa, wer viel Wein trinkt, schadet sich.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wahalshe, masú-wahalshe *pl.*
*Part. perf. m.* wahalsháshē, wahalsháshia *f.*, wahalshashū *pl.* oder
*Part. perf. m.* wahalsáshē, wahalsáshia *f.*, wahalsasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wahalshē; daneben kommt auch die Form wahalsá vor, jedoch nur in Verbindung mit sa, ta und su, also wahalsá sa, wahalsá ta und wahalsá su für wahalshē shi, wahalshē ta und wahalshē su. *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wahalsuwa.)

**wai,** وَيْ, *Interj.*, 1. Ausdruck des Zweifels, der Ungewißheit, etwa: »Man sagt, man sagt so.« Wai, batūre ya-na zuwa, man sagt, ein Europäer komme; 2. Ausdruck des Schmerzes, etwa: Weh, wehe!
Wai-ni, wehe mir!
Wai-niya, wehe mir! (Zanf.)

**wáiga,** وَيْغَ, *V.* (alt. K.), hinter sich sehen, sich wenden, fig. sich um etwas, um jemand kümmern.
Ya wáiga waje-n-yāro, er wandte sich zu dem Knaben.
Ya-na wáiga abūbuwa-n-kōwa,

[1]) Der Sonrhay-(Sangoi-)Sprache entlehnt.

er kümmert sich um alle Dinge.
Su-na wáigawa, sie sehen hinter sich.
Úwā ba ta wáiga dā mai-tshutā ba, die Mutter kümmerte sich nicht um ihr krankes Kind.
Kada ka wáiga, siehe nicht hinter dich!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wáiga, masú-wáiga *pl.*
*Part. perf. m.* waigágē, waigágia *f.*, waigagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = waigā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wáigawa.)

**wáigē**, وَيْغَى, *Subst. m.*, waigé-waigē *pl.* (alt. K.), das Hinter-sich-sehen, Wendung, fig. das Sich-kümmern um etwas.
Yi-n-wáigē, hinter sich sehen, eine Wendung machen, fig. sich um etwas, um jemand kümmern.
Yi wáigē, sieh hinter dich, kümmere dich um dich!

**wáinā**, وَيْنَا, *Subst. f.*, wáinōnī, wainúna, wainái, wainayē *pl.* (K.), Pfannkuchen.

**wáiwaya**,[1]) وَيْوَيَ, *V.*, hinter sich sehen, sich wenden, fig. sich um etwas, um jemand kümmern.
Ya wáiwaya waje-n-sa, er wandte sich zu ihm.
Báunā ta wáiwaya wuri-n-máhalbī, der Büffel wandte sich gegen den Jäger.
Su-na waiwayāwa, sie sehen hinter sich (ohne *Obj.*).
Wáiwaya áiki-n-ka, kümmere dich um deine Arbeit!
Waiwayā shi, kümmere dich um sie!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wáiwaya, masú-wáiwaya *pl.*
*Part. perf. m.* waiwayáyē, waiwayáyia *f.*, waiwayayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = waiwayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = waiwayāwa.)

**wáiwayē** (gesprochen **wóiwayē**), وَيْوَيِى, *Subst. m.*, wáiwayé-wáiwayē *pl.*, das Hinter-sich-sehen, Wendung, fig. das Sich-kümmern um etwas.
Yi wáiwayē, sieh hinter dich, kümmere dich um dich!

**wajé** (gesprochen **wo̱jé**), وَجِ, *Adv.*, draußen, außen, hinaus, außerhalb.
Shi-na wajé, er ist draußen.
Tafi wajé, geh hinaus!
Fita wajé, geh hinaus!
Daga wajé, von draußen, von außerhalb.
Wajé-n-garī, außerhalb der Stadt.

**wajē** (gesprochen **wo̱jē**), وَجِى, *Subst. m.*, wájejē *pl.* (K.), Richtung.
Wajé-n-, *Präp.*, gegen, in der Richtung nach, nach.
Wajé-n-árewa, nach Norden.
Wajé-n-dāma, nach rechts.
Wajé-n-kano, in der Richtung nach Kano.

**wajē**, وَجِى, *Adv.* (Zanf.), jenseits des Flusses.

[1]) Ausgesprochen: wóiwaya.

**wājib,**[1] وَاجِبْ, *Adv.* (arab.), unter allen Umständen, auf alle Fälle, durchaus.
Ya-na zú(w)a wājib, er kommt auf alle Fälle = er muß kommen.
Yau wājib ya-na zú(w)a, heute kommt er auf alle Fälle = heute muß er kommen.

**wāka,** وَاكَ, *Subst. f.*, wākōkī, wākúna, wakái, wākaikái, wakéwakē *pl.*, Gesang.
Wāka-l-állah, religiöser Gesang.
Wāka-l-bánzā, weltlicher Gesang.
Yi-n-wāka, singen.

**wā-ka-so** (für **wa ya-ke so**), وَاكَسُ, männlicher Vorname. Alle Kinder vor der Geburt des wākaso genannten Kindes starben. Da fragt dann die Mutter die um sie stehenden Frauen: »Wā-ka-so, wer liebt (es)?« Die Frauen geben zur Antwort: »Ba mai-so, es ist kein Liebhaber da.« Man glaubt dann, daß dieses Kind nicht sterbe und gibt ihm den Namen wākaso.

**wákatī,** وَكَتِى, *Subst. m.*, wakatái *pl.* (arab.), Zeit.

**wāke,** وَاكَ, *V.*, besingen.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwāke, masú-wāke *pl.*
*Part. perf. m.* wakákē, wakákia *f.*, wakakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wakē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wākewa.)

**wākē,** وَاكِى, *Subst. m.*, wākōkī, wākúna, wakái, wākaikái *pl.*. Bohne.
Da-n-wākē, eine Bohnenspeise (K.).
Wāke-n-gízo, eine am Boden hinrankende Pflanzenart. In Zeiten der Not werden die Früchte gegessen.

**waké-wakē,** وَاكِىوَاكِى, *Adj. m.*, *f.*, und *pl.*, schwarz und weiß gefiedert.

**wakili,** وَكِيل, *Subst. m.*, wakilái *pl.* (arab.), Leiter, Führer, Aufseher, Verwalter.

**wakilta,** وَكِلْتَ, *V.* (arab.), leiten, führen, beaufsichtigen, verwalten.
Ya-na wakilta mútanē, er beaufsichtigt die Leute.
Ya-na wakiltā su, er beaufsichtigt sie.
Ya-na wakiltāwa, er beaufsichtigt (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maiwakilta, masú-wakilta *pl.*
*Part. perf. m.* wakiltátshē, wakiltátshia *f.*, wakiltatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wakiltā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wakiltāwa.)

**wakiltshi,**[2] وَكِلْتِ, *Subst. m.*, wákiltōtshī, wakiltúna, wakiltái, wakiltshé-wakiltshē *pl.* (arab.), Leitung, Führung, Beaufsichtigung, Verwaltung.

**wāla,** وَالَ, *Subst. f.*, wālōli, wā-

[1]) Oder wājíbu. [2]) Daura = wakilantshi.

lúna, walái, wālailái, wālayē *pl.* (alt. K.), wilde Taube, Feldtaube.

**wāla,** وَالَ, *V.,* in Frieden leben, in Frieden wohnen.
Su-na wālawa da mútane-n-garī, sie leben mit den Leuten der Stadt in Frieden.
I-na wālawa gídā na, ich lebe in meinem Heim in Frieden.
Yāya-n-Yusufu ba su wāla ba, die Kinder Josefs lebten nicht in Frieden.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwāla, masú-wāla *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = walā; *Praes.* und *Fut.* = wālawa.)

**walākanta,**[1]) وَلَاكَنْتَ, *V.,* entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Sárki-n-sokoto ya-na walākanta sárki-n-kano, der Sultan von Sokoto behandelt den Sultan von Kano unwürdig.
Ya-na walakantā shi, er erniedrigt ihn.
Ya-na walakantāwa, er erniedrigt (ohne *Obj.*).
Dā ya walākanta uba-n-sa, der Sohn machte seinem Vater Schande.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwalākanta, masú-walākanta *pl.*
*Part. perf. m.* walakantátshē, walakantátshia *f.*, walakantatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = walakantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = walakantāwa.)

**walakánta,**[2]) وَلَكَنْتَ, *V.,* in Ungnade fallen.
Sárki-n-kano ya walakánta wurin-sárki-n-sokoto, der Sultan von Kano ist bei dem Sultan von Sokoto in Ungnade gefallen.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwalakánta, masú-walakánta *pl.*
*Part. perf. m.* walakantátshē, walakantátshia *f.*, walakantatū *pl.*

**walākantshi,**[3]) وَلَاكَنْتْ, *Subst. m.,* walākantōtshī, walākantúna walakantái *pl.*, Unehre, Schande, Ungnade.
Yi-n-walākantshi, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.
Ya yi ma sa walākantshi, er entehrte ihn.
Da walākantshi, erniedrigt, entehrt; in Ungnade sein.

**walga,** وَلْغَ, *Dem.-Pron. f. sing.* (alt. Zanf.), diese.
Walga gōdia, diese Stute.

**wali,** وَلِ, *Adj. m.,* walíyiya *f.*, waliyái *pl.* (K., aus dem Arab.), fromm.

**wāli,** وَالِ, *Subst. m.,* walé-walē *pl.*, Frieden.
Yi-n-wāli, in Frieden leben, in Frieden wohnen.

**walītshi,** وَلِيتْ, *Subst. m.,* walītōtshī *pl.* (K., aus dem Arab.), Frömmigkeit.

---

[1]) Alt. K. = wulākanta. [2]) Alt. K. = wulakánta.
[3]) Alt. K. = wulākantshi.

**waliyántshi,** وَلِيَنْتْشِ, *Subst. m.*, wáliyantōtshī *pl.* (S., aus dem Arab.), Frömmigkeit.

**walíyi,** وَلِي, *Adj. m.*, walíyiya *f.*, waliyái *pl.* (S., aus dem Arab.), fromm.

**walka,** وَلْكَ, *V.*, blitzen, glänzen. (*Praes.* und *Fut.* = walkawa.)

**wálki,** وَلْكِي, *Subst. m.*, wálkōki, walkúna, walkái, walkaikái *pl.*, Schamschürze aus Ziegen- oder Schaffell.
Sprichwort: Da walki-n-yāro a-ke shiga rúa, mit der Schamschürze eines Knaben geht man ins Wasser. Der Große schiebt alles auf den Kleinen.

**walkiya,** وَلْكِيَا, *Subst. f.*, wálkiyōyi, walkiyúna, walkiyái, walkiyū *pl.*, 1. Blitz; 2. Glanz.
Yi-n-walkiya, 1. blitzen; 2. glänzen.
Mai-walkiya *m.* und *f.*, masú-walkiya *pl.*, glänzend.

**walla,**[1] وَلْ, *Interj.* (Zanf.), bei Gott!

**wallāhi,**[1] وَلَّاهِ, وَلَّلْحِ, *Interj.*, bei Gott!

**walle,** وَلِّي, *Subst. m.*, wállōli, wallúna, wallái, wallailái *pl.*, Schimpflichkeit, Schändlichkeit.
Mai-walle *m.* und *f.*, masú-walle *pl.*, schimpflich, schändlich.
Yi-n-walle, eine Schimpflichkeit, Schändlichkeit begehen.

**wallohā,**[2] وَلُحَا, *Subst. f.*, Zeit von 8—9 Uhr morgens.

**walwāda,** وَلْوَادَ, *Subst. f.*, walwadái *pl.* (S.), Kriegsbeil.

**walwāji,** وَلْوَاجِ, *Subst. m.*, wálwazōji, walwāzúna, walwazái *pl.*, in Azbin verfertigter großer Kriegsschild. In Azbin heißt er tármas; er wird gerne von den Hausanern gekauft.

**wálwala,**[3] وَلْوَلَ, *V.*, abwickeln, loswickeln (Garn).
Su-na wálwala zárē daga ítatshe, sie wickeln das Garn ab von dem Holz.
Su-na walwalā shi, sie wickeln es ab.
Su-na walwalāwa, sie wickeln ab (ohne *Obj.*).
Wálwala igia, wickle das Seil los!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wálwala, masú-wálwala *pl.*
*Part. perf. m.* walwalálē, walwalália *f.*, walwalalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = walwalā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = walwalāwa.)

**walwála,**[4] وَلْوَلَ, *Subst. f.*, wálwalōli, walwalúna, walwalái *pl.*, Abwicklung, Loswicklung (Garn).
Yi-n-walwála, abwickeln, loswickeln (Garn.)

**wálwale,**[5] وَلْوَلِ, *V.*, 1. sich abwickeln, sich loswickeln, abge-

[1]) Aus dem Arabischen. [2]) Oder: wáluhā. Aus dem Arabischen.
[3]) Alt. K. = wárwara. [4]) Alt. K. = warwára. [5]) Alt. K. = wárware.

wickelt sein; 2. brechen (Wort, Versprechen).
Zárē ya wálwale, das Garn ist abgewickelt.
Ya-na wálwale magána-l-sa, er bricht sein Wort.
Ya-na walwalē ta, er bricht es.
Ya-na walwalēwa, er bricht (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maiwálwale, masú-wálwale *pl.*
*Part. perf. m.* walwalálē, walwalália *f.*, walwalalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = walwalē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = walwalēwa.)

**wanan**[1]) (gesprochen **wo̱nan**), وَنَنْ, *Dem.-Pron. m.* und *f.*, wadanan[2]) *pl.*, vor dem *Nomen* stehend, *sing.* und *pl.* nach dem *Nomen* stehend = -n-nan (K.), dieser, diese. (cf. Lehrbuch pag. 30.)
Wanan yātsa oder yātsa-n-nan, dieser Finger.
Wadanan yātsōtsī oder yātsōtsi-n-nan, diese Finger.
Wanan yārínya oder yārinya-n-nan, dieses Mädchen.

**wanana** (gesprochen **wo̱nana**), وَنَنَنْ, *Dem.-Pron. sing. m.* (alt. K.), dieser.

**wanda**[3]) (gesprochen **wo̱nda**), وَنْدَ, *Rel. Pron. m.*, wadanda *pl.*, abgekürzt *sing.* und *pl.* = -nda, welcher. (cf. Lehrbuch pag. 30.)
Yāro wanda shi-na zuwa oder yāro-n-da shi-na zuwa, der Knabe, welcher kommt.
Yāra wadanda sun tafi oder yāra-n-da sun tafi, die Knaben, welche gingen.
Abu wanda oder abi-n-da, das was oder was.
Abi-n-da na gani, za ni fadi oder abu wanda na gani, za ni fadi, was ich gesehen habe, werde ich erzählen.

**wándō** (gesprochen **wo̱ndō**), وَنْدُو, *Subst. m.*, wándōdī, wandúna, wandái, wandaidái *pl.*, Hosen.
Wándo-n-kázā, Hosen des Huhnes.
Kázā ta-na da wándō, das Huhn hat Hosen an.

**wane** (gesprochen **wo̱ne**), وَنِ, *Interr.-Pron.*, wer? welcher? was für ein? *m.*, súwa? súwane? (alleinstehend), wádane? (in Verbindung mit dem *Nomen*) *pl.*, welche?
Wane ya yi wanan, wer hat dies getan?
Wane yāro, welcher Knabe?
Súwa? welche?
Wádane mútanē sun zō, welche Leute kamen? (cf. Lehrbuch pag. 31.)

**wāne**, وَانِ, *Subst. m.*, wānōnī, wānúna, wanái, wānainái *pl.*, Männlichkeit, Mannheit.

**wāne**, وَانِ, *Adj.*, männlich.
Sprichwort: Kamā da wāne ba wāne ba, die Ähnlichkeit mit der Mannheit ist nicht die Mannheit (selbst). Wenn zwei Leute dasselbe tun, so ist es doch nicht dasselbe.

---

[1]) Aus wa na nan. [2]) Aus wada-n-nan. [3]) Aus wa na nan da.

**wanēne** (gesprochen **wǫnēne**), وَنِنِ, *Interr.-Pron. m.*, wadanēne *pl.*, wer? welcher? was für ein? (alleinstehend).
Wanēne ke tshan, wer ist dort?
Wadanēne ke tshan, welche sind dort?
Wanēne kai, wer bist du?
Wadanēne ku, wer seid ihr?
Wanēne tshiki-n-su ya yi sata, wer von ihnen hat gestohlen?

**wanga**[1]) (gesprochen **wǫnga**), وَنْغَ, *Dem.-Pron. m.*, wádanga *pl.* (S.), vor dem *Nomen* stehend; *sing.* und *pl.* nach dem *Nomen* stehend = -n-ga, dieser.
Wanga yāro oder yāro-n-ga, dieser Knabe.
Wádanga yāra oder yāra-n-ga, diese Knaben.

**wani** (gesprochen **wǫni**), وَنِ, *indef. Pron. m.*, wasu und wadansu *pl.*, der eine (der andere).
Wani ya tafi Kete, wani ya tafi Lome, der eine ging nach Kete, der andere ging nach Lome.
Wani mutúm ya-na yi-n-sāta, wani mutúm ba shi yi, der eine Mensch stiehlt, der andere Mensch nicht.
Wadansu su-na yi-n-ámrē, wadansu ba su yi, die einen heiraten, die anderen nicht.

**wánikē**, وَنِكِى, *Subst. m.*, wánikōkī, wanikúna, wanikái, wanikéwanikē *pl.*, das Hervorholen der hinter die Zähne geratenen Speiseteilchen mittels der Zunge.

**wanji**, وَنْجِى, *Subst. m.*, wanjéwanjē *pl.* (alt. K.), Rest, Überbleibsel, das Übriggebliebene.

**wánka**, وَنْكَ, *Subst. m.*, wánkoki, wankúna, wankái, wankaikái *pl.*, Waschen (des Körpers), Bad.
Wánka-n-ámaryā, Waschen der Braut.
Wánka-n-ángo, Waschen des Bräutigams.
(Eine Heirats-Zeremonie, die am Hochzeitsabend von Freunden des Bräutigams bzw. Freundinnen der Braut vorgenommen wird, soll andeuten, daß sich Mann und Frau vor dem Beten waschen, d. i. reinigen.)
Wánka-n-gāwā, Waschen des Leichnams.
Yi-n-wánka, sich waschen, waschen (den ganzen Körper), ein Bad nehmen, baden.
I-na wánka (für i-na yi-n-wánka), ich wasche mich, ich bade mich.
Yi wánka, bade dich!
Ya yi wánka gúlbi, er nahm ein Bad im Fluß.
Ta yi wánka wánka úku, sie nahm drei Bäder.
Yi ma sa wánka, wasche ihn!
Úwā ta-na yi ma dā wánka, die Mutter badet das Kind.

**wánke**, وَنْكَ, *V.*, waschen.
I-na wánke fuska ta, ich wasche mein Gesicht.
I-na wánke hanúwa na, ich wasche meine Hände.
Ya-na wánke jiki-n-sa, er wäscht seinen Körper.

---

[1]) Aus wa na ga.

Ya-na wánkewa, er wäscht (ohne *Obj.*).
Ta wánke tufāfi, sie wusch die Kleider.
Wankē su, wasche sie!
Kada ki wánke su, wasche sie nicht!
A wánke tufāfi, su wankú, die Kleider müssen gut gewaschen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun wankú, sie sind gewaschen.
Yāro ya wankú, der Knabe ist gewaschen.
Tufāfi ba su wankú(w)a, don bābu sabúni, die Kleider können nicht gewaschen werden, weil keine Seife da ist!
Wankō su, wasche sie und bringe sie hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Wánke ido,[1]) wasche dich (Gesicht und Hände)!
Ku wánke ído, wascht euch!
I-na wánke ído, ich wasche mich.
Sun wánke ído, sie haben sich gewaschen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wánke, masú-wánke *pl.*
*Part. perf. m.* wankákē, wankákia *f.*, wankakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wankē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wánkewa.)

**wanki**, وَنْكِ, *Subst. m.*, wankéwankē *pl.*, Waschen.
Yi-n-wanki, waschen.
Ta yi wanki-n-tufāfi, sie wusch die Kleider.
Yi wanki-n-fuska-n-ka, wasche dein Gesicht.
Yi wanki-n-ído, wasche dich!
I-na (yi-n-)wanki-n-ído, ich wasche mich.

**wanshēkare**, وَنْشِيكَرِ, *Adv.* (alt. H.), morgen.

**wanta** (gesprochen **wonta**), وَنْتَ, *indef. Pron. f.* (alt. H.), wasu, wansu, wadansu *pl.*, gewisse Person oder Sache, irgend jemand.
Wanta mátshe, eine gewisse Frau.
Wanta rānā, irgend ein Tag, ein gewisser Tag.

**wantshan**[2]) (gesprochen **wontshan**), وَنْتَشَنْ, *Dem.-Pron. m.*, wadantshan *pl.*, vor dem *Nomen* stehend; nach dem *Nomen* stehend *sing.* und *pl.* = -n-tshan.
Wantshan yāro oder yāro-n-tshan, jener Knabe.
Wadantshan yāra oder yāra-n-tshan, jene Knaben.

**wantshe**, وَنْتِ, *Subst. f.*, wántshōtshī, wantshúna, wantshái, wantshaitshái *pl.*, Weiblichkeit, Weibheit.

**wantshe**, وَنْتِ, *Adj.*, weiblich.

**wánye**, وَنْيِ, *V.* (K.), beendigen, vollenden, zu Ende bringen, zu Ende führen.
Yau ya-na wánye áiki-n-sa,

---

[1]) Wánke ído = wasche das Auge, sich waschen (Gesicht und Hände).
[2]) Aus wa na tshan.

heute vollendet er seine Arbeit.
Ya-na wanyē shi, er beendigt sie.
Ya-na wanyéwa, er beendigt (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maiwánye, masú-wánye *pl.*
*Part. perf. m.* wanyáyē, wanyáyia *f.*, wanyayū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wanyē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wanyēwa.)

**wanzāme**, وَنْزَام, *Subst. m.*, wánzamái *pl.* (K.), Barbier.[1])

**wanzāmi**, وَنْزَامِ, *Subst. m.*, wanzamái *pl.* (S.), Barbier.

**wanzú**, وَنْدُ, *V.* (alt. K.), übrig bleiben.
(*Praes.* und *Fut.* = wanzúwa.)

**wardí**, وَرْدِ, *Subst. m.*, wárdodī, wardúna, wardái *pl.*, eine Art Parfüm (arab. Rose).

**wāre**, وَارِ, *V.*, trennen, voneinander trennen; sondern; aussondern; sich trennen; auseinandergehen, sich zerteilen; scheiden; die Sozietät aufheben.
Ya-na wāre su, er trennt sie von einander.
Ya-na wārewa, er trennt (ohne *Obj.*).
Ku wāre daga su, sondert euch von ihnen aus!
Wāre yāya-n-ítatshē daga gédōdī, sondere die Baumfrüchte von den Erdnüssen!
Mútanē sun wāre, die Leute gingen auseinander.
Ya-na wāre daga abōki-n-sa, er scheidet von seinem Freund.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwāre, masú-wāre *pl.*
*Part. perf. m.* warárē, warária *f.*, wararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = warē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wārewa).

**wáreware**, وَرِوَرِى, *Subst. m.*, eine kleine rote Vogelart.

**warga** (gesprochen wǫrga), وَرْغَ, *Dem.-Pron. f.* (Zanf.), wádanga *pl.*, diese. (cf. Lehrbuch pag. 30.)

**wárgī** (gesprochen wǫ́rgī), وَرْغِى, *Subst. m.*, wargaigái *pl.* (S.), Spiel.
Yi-n-wárgī, spielen, ein Spiel machen.

**war háka**,[2]) وَرْحَكَ, *Adv.*, um diese Zeit.

**wāri**, وَارِ, *Subst. m.*, Paar.
Wāri-n-wándō, ein Paar Hosen.
Wāri-n-tantábarā, ein Paar Tauben.

**wārī**, وَارِ, *Subst. m.*, wārōri, wārúna, warái *pl.*, Gestank, das Stinken.
Ji-n-wārī, Gestank riechen.
Yi-n-wārī, stinken.
Da wārī, stinkend, stinkend sein.

[1]) Alt. H. = wanzám. Er nimmt auch die Beschneidung der Kinder vor.
[2]) Abkürzung von wákatī háka = lōkatshī háka, diese Zeit.

Mai-wārī *m.* und *f.*, masú-wārī *pl.*, stinkend.

**wárka**, وَرْكَ, *Subst. f.*, wárkōkī, warkúna, warkái, warkaikái *pl.*, Blatt Papier.

**wárke** (gesprochen **wǫ́rke**), وَرْكَ, heilen, genesen.
Ráunī ya-na wárkewa, die Wunde heilt.
Májinyatshī ya wárke, der Kranke genas.
Ya wárke shi daga tshuta-l-sa, er kurierte ihn von seiner Krankheit.
Ubangíji ya wárke su duka, der Herr heilte sie alle.
Warkē shi, heile ihn!
Kada ka wárke shi, heile ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, maiwárke, masú-wárke *pl.*
*Part. perf. m.* warkákē, warkákia *f.*, warkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = warkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wárkewa.)

**wárno**, وَرْنُو, *Subst. m.*, wárnōnī, warnúna, warnái, warnainái *pl.* (S.), das Bocken des Pferdes.
Yi-n-wárno, bocken.

**wártsake**, وَرْطَكَ, *V.*, wieder zu sich kommen, wieder zur Besinnung kommen (vom Bewußtlosen oder Trunkenen).
*Part. praes. m.* und *f.*, maiwártsake, masú-wártsake *pl.*
*Part. perf. m.* wartsakákē, wartsakákia *f.*, wartsakakū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = wartsakēwa.)

**warwāda**, وَرْوَادَ, *Subst. f.*, wárwadōdī, warwādúna, warwadái *pl.* (*Ful. Spr.*), Kriegsaxt, Kriegsbeil.

**wárwara** (gesprochen **wǫ́rwara**), وَرْوَرَ, *V.* (alt. K.), abwickeln, loswickeln (Garn).
*Part. praes. m.* und *f.* maiwárwara, masú-wárwara *pl.*
*Part. perf. m.* warwarárē, warwarária *f.*, warwararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = warwarà; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = warwarāwa.)

**warwára** (gesprochen **wǫ́rwára**), وَرْوَرَ, *Subst. f.*, wárwarōrī, warwarúna, warwarái *pl.* (alt. K.), Abwicklung, Loswicklung (Garn).
Yi-n-warwára, abwickeln, loswickeln (Garn).

**wárware** (gesprochen **wǫ́rware**), وَرْوَرَ, *V.* (alt. K.), 1. sich abwickeln, sich loswickeln, abgewickelt sein; 2. brechen (Wort, Versprechen).
Zárē ya wárware, das Garn ist abgewickelt.
Ya-na wárware magána-l-sa, er bricht sein Wort.
Ya-na warwarē ta, er bricht es.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwárware, masú-wárware *pl.*
*Part. perf. m.* warwarárē, warwarária *f.*, warwararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = warwarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = warwarēwa).

**wāsa**, وَاسَ, *V.* (K. und Daura), schärfen, schleifen, wetzen, scharf machen.

Ya-na wāsa wúkā, er schleift das Messer.
Ya-na wāsawa, er schleift (ohne *Obj.*).
A wāsa tákobī, shi wasú, das Schwert muß gut geschärft werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya wasú, es ist geschärft.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-wāsa, masú-wāsa *pl.*
*Part. perf. m.* wasáshē, wasáshia *f.*, wasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wāsawa).

**wásā**, وَسَا, *Subst. f.*, wásanī *pl.* (K.), Spiel.
Yi-n-wásā, spielen.
Wása-n-búkı, Festspiel.
Wása-n-salla, Sallaspiel.
Wása-n-wútā, Feuerwerk (K.)

**wásakī**, وَسَكِى, *Subst. m.*, wásakōkī, wasakúna, wasakái, wasúka *pl.*, lederner Schöpfeimer.

**wasalám** (arab.). Und Gruß!

**wásalī**, وَسَلِى, *Subst. m.*, wasúla *pl.* (S.), ein Lesezeichen.
Wásalī bísa, ´, es bezeichnet a.
Wásalī bísa biu, ˝, es bezeichnet nasales a.
Wásalī kása, ¸, es bezeichnet i.
Wásalī kása biu, ¸̨, es bezeichnet nasales i.

**wāsashe**, وَاسَشِ, *V.*, grapsen, sich reißen um.
Yāra su-na wāsashe yāya-n-ítatshē, die Kinder reißen sich um die Baumfrüchte.
Su-na wāsashē su, sie reißen sich um sie.
Su-na wāsashēwa, sie grapsen (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wāsashe, masú-wāsashe *pl.*
*Part. perf. m.* wasasáshē, wásasáshia *f.*, wasasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wāsashe; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wāsashēwa.)

**wásawása**, وَسَوَسِ, *Subst. f.*, wásawasōshī, wasawasúna, wasawasái *pl.* (K. und Daura), Hochzeitsmahl für den Bräutigam und seine Freunde. (In Hausaland speist der Mann und seine Frau bzw. seine Frauen getrennt. Auch beim Hochzeitsmahl wird von dieser Sitte keine Ausnahme gemacht.)

**wasiwāsi**, وَسِوَاسِ, *Subst. m.*, wasiwasái *pl.* (arab.), Gewissen.

**wásō**, وَسُو, *Subst. m.*, Pfändung.
Yi-n-wásō, eine Pfändung vornehmen, pfänden.

**wasōso**, وَسُوسِ, *Subst. m.*, wásosōshī, wasōsúna, wasosái *pl.*, das Grapsen.
Yi-n-wasōso, grapsen, sich reißen um.
Su-na yi-n-wasōso-n-kúrdī, sie reißen sich um das Geld.

**wasu** (gesprochen **wǫsu**), وَسِ, *pl.* von wani und wata, siehe dort.

**wāshe**, وَاشِ, *V.*, pfänden.
Su-na wāshe mālam, sie pfänden den Priester.

Su-na wāshewa, sie pfänden (ohne *Obj.*).
Yau an wāshe dōki-n-mālam, heute wurde das Pferd des Priesters gepfändet.
Washē shi, pfände es!
Kada ka wāshe shi, pfände es nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wāshe, masú-wāshe *pl.*
*Part. perf. m.* washáshē, washáshia *f.*, washashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = washē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wāshewa.)

**wāshi**, وَاشِ, *Subst. m.*, wāsōshī, wāsúna, wāsái, wāsaisái, washé-washē *pl.* (K. und Daura), Schärfen, Schleifen, Wetzen.
Yi-n-wāshi, schärfen, schleifen, wetzen, scharf machen.
Ya-na yi-n-wāshi-n-wúkā, er schleift das Messer.

**wáshi** (gesprochen **wǫ́shi**), وَشِ, *Subst. f.*, eine Fischart.

**wáske** (gesprochen **wǫ́ske**), وَسْكِ, *V.* (K.), 1. ausweichen (einem Stoß, Schlag, Wurf); 2. umgehen (Loch, gefährliche Stelle).
Ya-na wáske ma búgu, er weicht dem Schlag aus.
Ya-na wáskewa, er weicht aus (ohne *Obj.*).
Su duka sun wáske ma rāmi a hánya, sie alle umgingen das Loch auf dem Weg.
Waskē ma shi, umgehe es!
Waskō ma shi, umgehe es hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wáske, masú-wáske *pl.*
*Part. perf. m.* waskákē, waskákia *f.*, waskakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Obj.* = waskē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wáskewa.)

**wáskiya** (gesprochen **wǫ́skiya**), وَسْكِيَا, *Subst. f.*, wáskiyōyī, waskiyúna, waskiyái, waskiyū *pl.* (K.), 1. Ausweichung; 2. Umgehung.
Yi-n-wáskiya, 1. ausweichen (einem Stoß, Schlag, Wurf); 2. umgehen (Loch, gefährliche Stelle).
Sun yi wáskiya-l-rāmi, sie umgingen das Loch.

**wata** (gesprochen **wǫ́ta**), وَتَ, *indef. Pron. f.*, wasu, wadansu, wansu *pl.*, gewisse Person oder Sache, irgend jemand. (cf. Lehrbuch pag. 33.)
Wata rānā, irgend ein Tag, ein gewisser Tag.

**wáta** (gesprochen **wǫ́ta**), وَتَ, *Subst. m.*, wátanī *pl.*, Mond, Monat.
Wáta-n-jia, vergangener, letzter Monat.
Wáta-n-gōbé oder wáta mai-tsayawa oder sābo-n-wáta, nächster Monat.
Jinjiri-n-wáta, Neumond.
Fari-n-wáta, Vollmond.
Karáre-n-wáta, abnehmender Mond.
Wáta ya-na mutu(w)a, der Mond geht zu Ende.

**wata-kīla**[1]) (gesprochen **wǫta-kīla**), وَتَكِيلَ, *Adv.*, vielleicht.

**watīka** (gesprochen **wǫtīka**), وَتِيكَ, *Subst. f.*, wátikōki, watīkúna, watikái *pl.* (arab.), Brief.

**wātsa**, وَاطَ, *V.*, 1. säen, ausstreuen, auswerfen (Getreide, Reis); 2. zerstreuen, auseinandertreiben; 3. ausbreiten, verbreiten (Sprache, Neuigkeit); 4. verstreuen.

Yau su-na wātsa shinkāfa, heute säen sie Reis.

Su-na wātsawa, sie säen (ohne *Obj.*).

A wātsa shinkāfa, ta watsú, der Reis muß gut gesät werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Hátsi ya-na watsúwa yanzu, Getreide kann jetzt gesät werden.

Hátsi ya watsú, das Getreide ist gesät.

Rúa ya wātsa mútanē, der Regen hat die Leute auseinandergetrieben.

Kada ka wātsa kōmi, verstreue nichts!

Wātsa labāri, verbreite die Geschichte!

Watsā shi, verbreite sie!

Kada ka wātsa shi, verbreite sie nicht!

Batūre ya wātsa gǫrā ga mútanē, der Weiße streute (warf) Kolanüsse unter die Leute.

Sun wálwatsa[2]) gǫrā ga su, sie warfen sie unter sie. (cf. Lehrbuch pag. 45, *Plural* der Handlung.)

Watsō su, wirf sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

*Part. praes. m.* und *f.* maiwātsa, masú,wātsa *pl.*

*Part. perf. m* watsátsē, watsátsia *f.*, watsatsū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.*=watsā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wātsawa.)

**wātsarda**, وَاطَرْدَ, *V.* (K.), wegwerfen, wegschütten.

Ya-na wātsarda gányayē, er wirft die Blätter weg.

Ya-na wātsarwa, er wirft weg (ohne *Obj.*).

Ya wātsarda rúa, er schüttete das Wasser weg.

Ya wātsar, er schüttete weg (ohne *Obj.*)

*Part. praes. m.* und *f.* maiwātsarda, masú-wātsarda *pl.*

*Part. perf. m.* watsardádē, watsardádia *f.*, watsardadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wātsarwa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = wātsar.)

**wātsasda**, وَاطَسْدَ, *V.* (S., Daura), wegwerfen, wegschütten.

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wātsaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = wātsas.)

**wātse**, وَاطِ, *V.*, sich zerstreuen, sich verziehen, auseinandergehen.

Mútanē su-na wātsewa, die Leute gehen auseinander.

---

[1]) Entstanden aus wata = gewisse und kīla = Rede, Wort. Alt. K. = wata-kil.

[2]) Alt. K. = wárwatsa.

Hádarōrī sun wātse,[1]) die Regenwolken verzogen sich.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwātse, masú-wātse *pl.*
*Part. perf. m.* watsátsē, watsátsia *f.*, watsatsū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = wātsewa.)

**wātsi**, وَاطْ, *Subst. m.*, wātsōtsī, wātsúna, watsái, wātsaitsái *pl.*, 1. Saat, Ausstreuung; 2. Zerstreuung; 3. Ausbreitung, Verbreitung; 4. Verstreuung.
Yi-n-wātsi, 1. säen, ausstreuen, auswerfen (Getreide, Reis); 2. zerstreuen, auseinandertreiben; 3. ausbreiten, verbreiten (Sprache, Neuigkeit); 4. verstreuen.
Ya yi wātsi-n-hátsī, er säte Getreide.
Yi wātsi-n-labāri ga mútanē, verbreite die Geschichte unter den Leuten!

**watsītsi**, وَتْسِيطْسِى, *Subst. m.*, watsitsái *pl.* (alt. K.), Schmetterling.

**watshan** (gesprochen **wǫtshan**), وَتْشَنْ, *Dem.-Pron. f.*, wadantshan *pl.*, vor dem *Nomen* stehend; *sing.* und *pl.* nach dem *Nomen* stehend = -n-tshan, jene.
Watshan yārínya oder yārínya-n-tshan, jenes Mädchen.
Wadantshan yāra oder yāra-n-tshan, jene Mädchen.

**watshe** (gesprochen **wǫtshe**), وَتْ, *Interr.-Pron. f.*, wer? welche? was für eine? *pl.* alleinstehend = súwa? súwane? in Verbindung mit dem *Nomen* = wádane? (cf. Lehrbuch pag. 31.)
Watshe yārínya, welches Mädchen?
Ke báiwa-l-watshe ki ke? welcher (Frau) Sklavin bist du?
Ke báiwa-l-wa ki ke? wessen Sklavin bist du?

**watshenan** (gesprochen **wǫtshenan**), وَتْشَنَنْ, *Dem.-Pron. f.* (alt. K.), diese, wadanan *pl.*, vor dem *Nomen* stehend; *sing.* und *pl.* nach dem *Nomen* stehend = -n-tshan.
Watshenan gōdia oder gōdia-n-nan, diese Stute.

**watshētshe**, وَتْشِتْ, *Interr.-Pron. f.*, wer? welche? was für eine? (nur alleinstehend).
Ke watshētse ki ke, wer bist du?

**watshíla**, وَتْشِلَ, *Subst. f.*, wátshilōlī, watshilúna, watshilái *pl.* (alt. K.), gabelförmiger Stützbalken.

**wau**, و, der Buchstabe W, *m.*

**wáuta**, وَوْتَ, *V.*, dumm sein, töricht sein, närrisch sein.
*Part. praes. m.* und *f.* maiwáuta, masú-wáuta *pl.*
*Part. perf. m.* wautátshē, wautátshia *f.*, wautatū *pl.*

**wáutā**, وَوْتَا, *Subst. f.*, wáutōtshī, wautúna, wautái, wautaitái, wau-

[1]) *Plur.* der Handlung (cf. Lehrbuch pag. 45) = sun wálwatse oder sun wárwatse (alt. K.), sie (viele) verzogen sich (nach verschiedenen Richtungen).

tshē-wautshē, *pl.*, Dummheit, Narrheit, Torheit.

**wāwā**, وَاوَا, *Adj. m.*, wāwánya *f.*, wāwáyē *pl.* dumm, töricht, närrisch. — *Subst. m.* der Dumme, der Tor, der Narr; *f.* die Dumme, die Närrin.
Wāwa-n-kurmi, eine Baumart. In Nufe werden die Kolakörbe mit Blättern dieses Baumes ausgelegt, um die Nüsse lange frisch zu erhalten.

**wāwa**, وَاوَ, *Subst. f.*, wāwōyī, wāwúna, wawái *pl.* (S.), Zweifel.
Bābu wāwa, ohne Zweifel.
Yi-n wāwa, zweifeln, Zweifel hegen.

**wāwantshi**, وَاوَنْتْشِ, *Subst. m.*, wāwantōtshī *pl.*, Dummheit, Torheit, Narrheit.
Yi-n-wāwantshi, Dummheit, Torheit, Narrheit begehen.

**wāwashe**, وَاوَشِ, *V.* (alt. K.), grapsen, sich reißen um.
Yāra su-na wāwashe kúrdī, die Kinder reißen sich um die Kaurimuscheln.
Su-na wāwashē su, sie reißen sich um sie.
Su-na wāwashēwa, sie grapsen (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wāwashe, masú-wāwashe *pl.*
*Part. perf. m.* wawasáshē, wawasáshia *f.*, wawasasū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wāwashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wāwashēwa.)

**wawó**, وَوْ, *Subst. m.* (S.), Feuerwerk.

**wāye**, وَايِ, *V.*, 1. dämmern, tagen; 2. erklären, übersetzen.
Garī [1]) ya-na wāyewa, der Tag dämmert.
Garī ya-na fāra wāyewa, der Tag beginnt zu dämmern.
Garī ya yi kúsa wāyewa,[2]) es beginnt gleich zu tagen.
Ya wāye mi ni magána, er erklärte mir das Wort.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wāye, masú-wāye *pl.*
*Part. perf. m.* wayáyē, wayáyia *f.*, wayayū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wāyewa.)
Sprichwort: Kōmi nisa-n-dare, garī shi wāye (für za shi wāye), wie lange die Nacht auch dauern mag, es wird doch tagen. Alles nimmt ein Ende.

**wāyewa**, وَايِيوَا, *Subst. f.*, wayéwayē, wāyewōyī *pl.*, 1. Morgendämmerung, anbrechender Tag; 2. Erklärung, Übersetzung.
Sun tāshi da wāyewa, sie brechen auf mit dem anbrechenden Tag.

**wayō**, وَيُو, *Subst. m.*, List.
Yi-n-wayō, listig sein.
Dilā ya-na yi-n-wayō ya fi kurēge, der Schakal ist listiger als das Eichhörnchen.
Wayo-n-dilā ya fi na kurēge, die List des Schakals ist größer als die des Eichhörnchens.

---

[1]) Wörtlich: die Stadt dämmert.
[2]) Wörtlich: die Stadt macht nahe dämmern.

Da wayō, listig, listig sein.
Ya-na da wayō kwarai, er ist sehr listig.

**wāzagi,** وَازَغِى, *Subst. m.*, wazagái *pl.*, eine kleine Wildkatzenart.

**wazīri,**[1]) وَزِيرِ, *Subst. m.*, waziráì *pl.* (S.), Reichskanzler von Sokoto. (Der Kanzler von Gandu = magajī, beide Ämter sind erblich. Daneben gibt es sowohl in Sokoto wie auch in Gandu, sowie an jedem größeren Hof einen galadīma = Minister des Innern. Zum galadīma ernennt der König gewöhnlich einen ergebenen Sklaven.)

**wāzu,**[2]) وَاظُ, *Subst. m.*, wāzōjī, wāzúna, wazái *pl.* (S.), Predigt.
Mai-wāzu *m.* und *f.* masú-wāzu *pl.*, Prediger, Predigerin.
Yi-n-wāzu, predigen.
Mai-wāzu ya yi ma su wāzu, der Prediger predigte ihnen.

**wo,** وُ, *Interj.*, Ausruf der Verachtung (Daura).

**wō,** وُو, O-Form von yi, tun, machen (alt. Daura). (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya wō áiki (= ya yiwō áiki), er arbeitete und kam hierher.

**wōba,** وُوبَا, *Subst. f.*, wōbōbī, wōbúna, wobái, wōbaibái *pl.* (Daura, Kats.), Furcht, Angst, Schrecken.
Da wōba, furchtsam, ängstlich.
Mai-wōba *m.* und *f.*, masú-wōba *pl.*, furchtsam, ängstlich.
Bāda wōba, jemand erschrecken, jemand in Schrecken setzen, jemand Furcht, Angst einjagen.
Sun ba yāro wōba, sie erschreckten den Knaben.
(Urspr. sun bāda wōba ga yāro.)
ji-n-wōba, sich fürchten, erschrecken, Angst haben.
Ya-na ji-n-wōba-n-karē, er hat Angst vor dem Hund.

**wófī,** وُفِى, *Adv.* und *Adj. m.*, *f.* und *pl.* (K.), umsonst, vergeblich, nutzlos, wertlos, nichtsnutzig, leer, nackt.

**wōfi,** وُوفِ, *Subst. m.*, wōfōfi, wōfúna, wofái, wōfaifái *pl.*, Empfängnis.
Yi-n-wōfi oder wōfi shiga, empfangen, schwanger werden, trächtig werden.
Ta yi wōfi oder wōfi ya shiga ga ita, sie hat empfangen.

**wōrami,** وُورَمِى, *Subst. m.*, wōramōmī, wōramúna, woramái *pl.* (alt. H.), großer Metallring.

**wúkā,** وُكَا, *Subst. f.*, wúkakē *pl.*, Messer, Dolch, kurzes Seitengewehr.
Wúka-n-sárkī, 1. Instrument zur Hinrichtung, Richtschwert, Richtbeil; 2. eine grüne Grashüpferart (so genannt nach der mit grünem Leder überzogenen

---

[1]) Aus dem Arabischen, gesprochen wǫzīri. Der erste Wazīri von Sokoto war der mālam Gidādo, ein Fule. Er hatte Asamāu, eine Tochter des Scheichs Usmān da-n-Fōdio zur Frau. Bis heute ist das Amt noch in dieser Familie.
[2]) Aus dem Arabischen, cf. waázu.

Dolchscheide der Könige). (K. und Daura.)

Akoi sarakúna masú-wúka-n-sárki, akoi sarakúna ba su da wúka-n-sárki, es gibt Richtschwert besitzende Könige und Könige, die kein Richtschwert haben, d. h. es gibt Könige, die Macht über Leben und Tod ihrer Untertanen haben, und es gibt Könige, die diese Macht nicht haben.

**wulākanta,** وُلَاكَنْتَ, *V.* (alt. K.), entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.

Sárki ya-na wulākanta galadima, der König behandelt den Minister unwürdig.

Ya-na wulakantā shi, er erniedrigt ihn.

Ya-na wulakantāwa, er erniedrigt (ohne *Obj.*).

Dā ya wulākanta uba-n-sa, der Sohn machte seinem Vater Schande.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-wulākanta, masú-wulākanta *pl.*

*Part. perf. m.* wulakantátshē, wulakantátshia *f.*, wulakantatū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = wulakantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wulakantāwa.)

**wulakánta,** وُلَكَنْتَ, *V.* (alt. K.), in Ungnade fallen.

Wazíri ya wulakánta wuri-n-sárki-n-sokoto, der Reichskanzler ist bei dem Sultan in Ungnade gefallen.

Yau galadima za shi wulakánta wuri-n-wazíri, heute wird der Minister bei dem Reichskanzler in Ungnade fallen.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-wulakánta, masú-wulakánta *pl.*

*Part. perf. m.* wulakantátshē, wulakantátshia *f.*, wulakantatū *pl.*

**wulākantshi,** وُلَاكَنْتْشِ, *Subst. m.*, wulākantōtshi, wulākantúna, wulakantái *pl.* (alt. K.), Unehre, Schande, Ungnade.

Yi-n-wulākantshi, entehren, in Ungnade bringen, erniedrigen, unwürdig behandeln, Schande machen.

Ya yi ma sa wulākantshi, er entehrte ihn.

Da wulākantshi, entehrt, erniedrigt.

**wúlga,** وُلْغَ, *V.* (alt. S), vorbeigehen, vorübergehen, vorbeifliegen.

Yanzu galadima ya-na wúlgawa dāki na, eben geht der Minister an meinem Haus vorbei.

Wulgā shi, gehe an ihm vorbei!

Kada ka wúlga shi, gehe nicht an ihm vorüber!

*Part. praes. m.* und *f.* mai-wúlga, masú-wúlga *pl.*

*Part. perf. m.* wulgágē, wulgágia *f.*, wulgagū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.*, alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wulgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wúlgawa.)

**wúlgi,** وُلْغِ, *Subst. m.*, wúlgōgi, wulgúna, wulgái, wulgé-wulgē *pl.* (alt. S.), das Vorbeigehen, das Vorbeifliegen.

**wúle,** وُلِ, *V.* (alt. H.), herunterfallen, herabfallen.

Yāro ya wúle daga bisa ítatshē, ein Knabe ist von dem Baum heruntergefallen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wúle, masú-wúle *pl.*
*Part. perf. m.* wulálē, wulália *f.*, wulalū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = wúlewa.)

**wúli**, وُلِ, *Subst. m.*, wulé-wulē *pl.* (alt. H.), das Herunterfallen, das Herabfallen.

**wúndi**, وُنْدِ, *Subst. m.*, wúndayē *pl.*, roh gearbeitete Matte.

**wúni**, وُنِ, *Subst. m.*, wúnōnī, wunúna, wunái, wunainái *pl.* (K.), 1. Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang; 2. Ruhepause während einer Reise.
Yi-n-wúni, den Tag zubringen.
Wúni-n-áiki, Tagesarbeit.
Ya yi wúni-n-áiki, er verrichtete eine Tagesarbeit.
Sun yi wúni-n-zāgi-n-juna, sie verbrachten den Tag mit gegenseitigem Schimpfen.

**wúntsile**, وُنْتْسِلِ, *V.* (alt. H.), umstürzen, umwerfen.
Yārínya ta-na wúntsile tukúnya, das Mädchen stürzt den Topf um.
Ta-na wuntsilē ta, es stürzt ihn um.
Ta-na wuntsilēwa, es stürzt (ihn) um (ohne *Obj.*).
Iska ta wúntsile jírgī, der Wind hat den Kahn umgestürzt.
Kǫ́ryā ta wúntsile, die Kürbisschale ist umgestürzt (von selbst).
Kǫ́ryā ta wúntsilú, die Kürbisschale ist umgestürzt (von jemand).
Wúntsile káskō, stürze den Teller um!
A wuntsilē shi, shi wuntsilú, er muß gut umgestürzt werden!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wúntsile, masú-wúntsile *pl.*
*Part. perf. m.* wuntsilálē, wuntsilália *f.*, wuntsilalū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = wuntsilē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wuntsilēwa.)

**wúrga**, وُرْغَ, *V.* (alt. K.), werfen, auswerfen (Netze).
I-na wúrgawa, ich werfe (ohne *Obj.*).
Sun wúrga da dúwatsū, sie werfen mit Steinen.
Ya wúrga yāro da dútsi, er warf den Knaben mit einem Stein.
Wurgā shi, wirf ihn!
Kada ka wúrga shi da dūtsi, wirf ihn nicht mit einem Stein.
A wúrga fōmā, ta wurgú, das Fischnetz muß gut ausgeworfen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Fōmáyē sun wurgú, die Netze sind ausgeworfen.
Wúrga māshi ga ítatshē, wirf den Speer nach dem Baum!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wúrga, masú-wúrga *pl.*
*Part. perf. m.* wurgágē, wurgágia *f.*, wurgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wurgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wúrgawa.)

**wúrgi**, وُرْغِ, *Subst. m.*, wúrgōgī, wurgúna, wurgái *pl.* (alt. K.), Wurf.

Yi-n-wúrgi, werfen, auswerfen (Netze).

**wúri**, وُرِ, *Subst. m.* und *f.*, kúrdī *pl.* (K.), Kaurimuschel.

**wúrí**, وُرِ, *Subst. f.*, Frühzeitigkeit.

Da wúrí, frühzeitig.
Ba da wúrí ba, nicht frühzeitig.
Da wúrí-wúrí; recht frühzeitig.

**wúrī**, وُرِ, *Subst. m.*, wúrarē, wúrairái *pl.*, Ort, Stelle, Platz, Fleck, Stätte.
Wúri-n-adini, Ort des Glaubens; Stätte, wo der Islam gepflegt wird.
Wúri-n-safka, Aufenthaltsort, Logierstelle.
Wúri-n-sharía, Gerichtshaus.
Wúri-n-tsíra, Zufluchtsstätte.
Wúri-n-wútā, Feuerstelle.
Wúri-n-zama-n-táusayī, Klageort, Ort des Wehklagens, Trauerstätte.
Wúri-n-gudu, offener, freier Weg (für einen Flüchtling).
Mai-gudu ya sāmu wúri-n-gudu, der Flüchtling erreichte offenen Weg.

**wúri-n-**, وُرِن, *Präp.*, zu (nur bei Personen). (S.)
Ya zo wúrī na, er kam zu mir.
Tafi wúri-n-sa, gehe zu ihm!

**wúri-n-da**, وُرِنْدَ, *Adv.*, wo, wohin.

Ba-n-sani ba, wúri-n-da shi-ke, ich weiß nicht, wo er ist.
Ka ji, wúri-n-da sárki ya tafi, hast du gehört, wohin der König gegangen ist.

**wúrī dúka**, وُرِ دُكَ, *Adv.*, überall.

Allah shi-na wúrī dúka, Gott ist überall.
Sprichwort: Ka(-na) zo da wúrí, in ka-na da wúri, ga wúri-n-zama; in ba ka da wúri, koma da wúrí wúri-n-da ka fito, du kommst frühzeitig, wenn du eine Muschel hast, hier ist ein Sitzplatz (dann bist du angenehm); wenn du keine Muschel hast, so kehre frühzeitig zurück, wo du herkamst.

**wúrno**, وُرْنُ, Residenz des Sultans von Sokoto.
Mahamma Bello shi-ne ya gina birni-n-wúrno don tsóro-n-gōbirāwā. Ya táre hánya-l-gobirāwā don kada su zo sokoto, su kankāma mútanē. Mahamma Bello ist derjenige, welcher die Festung Wúrno erbaute aus Furcht vor den Einfällen der Gōbir-Leute. Er sperrte (dadurch) den Gōbir-Leuten den Weg, damit sie nicht nach Sokoto kämen, um Leute wegzufangen.

**wurnú**, وُرْنُ, *Subst. f.*, wúrnōni, wurnúna, wurnái, wúrnayē, wúrnainái *pl.*, eine Laubfroschart.

**wush**, وُشْ, *Interj.* (K.), weg! fort! Ausruf der Verachtung.

**wushirya**, وُشِرْيَا, *Subst. f.*, wúshiryōyī, wushiryúna, wushiryái *pl.*, natürliche Zahnlücke zwischen den beiden oberen mittleren Schneidezähnen. (Sie gilt als Schönheitszeichen.)

**wútā**, وُتَا, *Subst. f.*, wútaitái, wútatshē *pl.*, Feuer.
Fūra wútā, Feuer anmachen.
Ji-n-wútā, sich wärmen.
Bāki-n-wútā,[1]) angebranntes aber übrig gebliebenes Brennholz.
Fára-l-wútā, Schwefel.
Wúta-n-lāhira, Feuer des Scheol, Höllenfeuer.
Miyāgū a jēfa su wútā, die Bösen werden in das Feuer (Hölle) geworfen. (cf. lāhira.)
Sprichwort: Wúta-n-makēsuwa ba ta dáfa wākē,[2]) das Feuer des Glühkäfers kocht nicht Bohnen. Mit Lügen kommt man nicht weit.

**wútsiya**, وُطْيَ, *Subst. f.*, wútsiyōyī, wutsiyúna, wútsiyái *pl.*, Schwanz.
Sprichwort: In ka ga mútan(e-n-)garī da wútsiya,[3]) nemi zangarniya ka sōka, wenn du Stadtleute mit Schwänzen siehst, suche eine Ähre und stecke sie (hinten) hin. Wer unter Wölfen ist, muß mit Wölfen heulen.

**wútshe**, وُتْ, *V.*, vorbeigehen, vorübergehen, vorüberfliegen; vorüber sein, vorbei sein.
Tsúntsū ya-na wútshewa, ein Vogel fliegt vorbei.
Sárkī ya wútshe dāki na, der König ging an meinem Hause vorbei.
Wútshe batūre, gehe an dem Europäer vorbei!
Wutshé shi, gehe an ihm vorbei!
Kada ka wútshe shi, gehe nicht an ihm vorbei!
Yāki ya-na wútshewa, der Krieg ist vorbei.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-wútshe, masú-wútshe *pl.*
*Part. perf. m.* wutátshē, wutátshia *f.*, wutatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = wutshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = wútshewa.)
Gúlbi ya wútshe, der Fluß hat abgenommen.

**wútshi**, وُتْ, *Subst. m.*, wutshé-wutshē *pl.*, das Vorbeigehen, das Vorbeifliegen.

**wúya**, وُيَ, *Subst. m.*, wúyōyī, wuyúna, wuyái, wúyayē *pl.*, Hals.
Wúya-n-gúlbi, Nebenarm eines Flusses.
Wúya-n-hánū, Handgelenk.
Wúya-n-riga, Ausschnitt der Tobe, Ausschnitt des Hemdes. (Zum Durchstecken des Kopfes.)

**wuyā**, وُيَا, *Subst. f.*, wúyaiyái *pl.*, Schwierigkeit.
Da wuyā, schwierig.
Áiki da wuyā, schwierige Arbeit.
Shi-na da wuyā, es ist schwierig.

---

[1]) Bāki, Mund, heißt auch Grenze, also Holz das „die Grenze des Feuers" erreicht hat.
[2]) *Sing.* steht für *pl.* [3]) *Sing.* steht für *pl.*

# Y.

**ya,** ي, der Buchstabe Y, *f.*

**ya,** يَ, *Pers.-Pron.* der *3. Pers. sing. m.* (K.), er.
Ya-na fadi, er sagt,
Ya-ne, er ist es.
Ya fadi, er sagte.

**ya,** يَ, *Subst. f.*, yayú, yáyē *pl.*, ältere Schwester.

**yā,** يَا, *Subst. f.*, yāya[1]) *pl.* (K. und Daura), Tochter, Freie (im Gegensatz zur Sklavin), Junge, das. *Adj. f.*, jung.
Ya-r-mālam, Tochter des Priesters.
Ya-r-ungúwā[2]) (S.), eine kleine Strauchart. Die Blätter werden zur Saucen- und Suppenbebereitung benutzt.
Ya-r-kashī, Puppe (aus einem Knochen hergestellt).
Ya-n-mātā, Jungfrauen.
Ya-n-úwā, Brüder, Schwestern, Landsmänner, Stammesgenossen.
Ya-n-áwākī (für yāya-áwākī), Zicken der Ziegen.

**yába,** يَبَ, *V.*, empfehlen, anpreisen.
Ya-na yábawa, er empfiehlt (ohne *Obj.*).
Batūre ya yába dawaki-n-sa, der Europäer pries seine Pferde an.
Yabā su, preise sie an!
Kada ka yába su, preise sie nicht an!
A yába su, su yabú, sie müssen gut angepriesen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun yabú, sie sind angepriesen.
Mālam ya yába ni ga sárki, der Priester empfahl mich dem König.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yába, masú-yába *pl.*
*Part. perf. m.* yabábē, yabábia *f.*, yababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yabā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yábawa.)

**yāba,** يَابَ, *V.*, bewerfen, tünchen, übertünchen.
Sun yāba lākā ga bángo, sie bewarfen die Mauer mit Mörtel.
Yāra sun yāba kāshī ga mālam, Kinder bewarfen den Priester mit Kot.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāba, masú-yāba *pl.*
*Part. perf. m.* yabábe, yabábia *f.*, yababū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yābawa.)

**yábdo,** يَبْدُو, *Subst. m.*, yábdodi, yabdúna, yabdái, yábdaidái *pl.* (S.), ein Suppenkraut, Saucenkraut.

**yābe,** يَابَ, *V.*, tünchen, übertünchen (mit Mörtel).
Ya-na yābewa, er tüncht (ohne *Obj.*).

[1]) Meistens wird jedoch der *Sing.* an Stelle des *Plur.* angewendet.
[2]) Wörtlich: Tochter des Stadtviertels, so genannt, weil die Pflanze in der Nähe der Wohnungen, auf Dunghaufen oder in verlassenen Höfen und Häusern wächst.

Sun yābe dāki, sie tünchten das Haus.
Yabē shi, tünche es!
Kada ka yābe shi, tünche es nicht!
A yābe bángō da lākā, shi yabú, die Mauer muß gut mit Mörtel getüncht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Bángō ya yabú, die Mauer ist getüncht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yābe, masú-yābe *pl.*
*Part. perf. m.* yabábē, yabábia *f.*, yababū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* =yabē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yābewa.)

**yābē,** يَابِى, *Subst. m.*, yābé-yābē *pl.*, Bewurf, Tünchen.
Yi-n-yābē, bewerfen, tünchen, übertünchen (mit Mörtel).
Kōwatshe shekára a-na yi-n-yābe-n-bángaye-n-dākúna, jedes Jahr werden die Mauern der Häuser getüncht (mit Mörtel).

**yábkī,** يَبْكِى, *Subst. m.*, yábkōkī, yabkúna, yabkái, yábkaikái *pl.*, 1. Seide (alt. H.); 2. Eigenschaft gewisser Pflanzen und Blätter, Fäden zu ziehen.
Da yábkī, fadenziehend (K. S.).
Kúbewā ta-na da yábkī, Okro (ein Gemüse) ist fadenziehend (zähschleimig).

**yábō,** يَبُو, *Subst. m.*, yábōbī, yabúna, yabái *pl.*, Empfehlung, Anpreisung.
Yabo-n-kai, Selbstanpreisung.
Yi-n-yábō, empfehlen, anpreisen.
Ya yi ma mútanē yabo-n-dáwakī, er pries den Leuten die Pferde an.

**yáda,** يَدَ, *Adv.* (alt. K.), wie, gleichwie.
Ya gǫda mi ni, yáda za ni yi, er zeigte mir, wie ich es machen soll.
Shi-ne mutume-n-bánzā yáda wa-n-sa, er ist ein nichtsnutziger Mensch gleichwie sein älterer Bruder.

**yāda,** يَادَ, *V.* (S.), 1. wegwerfen; 2. verlieren; 3. aufgeben, verlassen, aufhören mit.
Ya-na yādawa, er wirft weg (ohne *Obj.*).
Yāda tákardā, wirf das Papier weg!
Yāda ita, wirf es weg!
Yadō ta, wirf es weg hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Na yāda sāa a hánya, ich verlor die Uhr auf dem Wege.
Yanzu za mu yāda áiki, jetzt werden wir mit der Arbeit aufhören.
Kada ka yāda uwa-l-ka, verlaß nicht deine Mutter!
Yāda bántē,[1]) die Jungfrauschaft verlieren.
Yārínya ta yāda bante-n-ta, das Mädchen hat seine Jungfrauschaft verloren.
Yāda wútā, jemand leuchten.
Yadā mi-ni wútā, don i-n-gani sárai, leuchte mir, damit ich gut sehe!
Ya yāda mi ni wútā, er leuchtete mir.
Yāda . . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.

[1]) Bántē = Schamschürze.

*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāda, masú-yāda *pl.*
*Part. perf. m.* yadádē, yadádia *f.*, yadadu *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yādawa.)

**yāda,** يَادَا, *Subst. f.*, yadé-yadē *pl.*, Entrahmen (von Milch).
Yi-n-yāda, entrahmen.

**yadábar,** يَدَبَرْ, *Adj. m.*, yadábara *f.*, yadabarái *pl.* (K.), schwarz (von der Farbe des Esels).

**yādíya,** يَادِيَا, *Subst. f.*, yādiyōyī, yādiyúna, yadiyái *pl.*, 1. eine Krautart; 2. aus den Blättern dieses Krautes bereitetes Gemüse; 3. Leuchten.
Yi-n-yādíya, leuchten.
Ya yi mi ni yādíya, don i-n-ga litāfi na, er leuchtete mir, damit ich mein Buch fände.

**yado,** يَادُو, *Subst. m.*, yádodī, yadúna, yadái, yádaidái *pl.*, Rankengewächs.
Da yado, rankig.
Yi-n-yado, ranken.
Dōya ta-na yi-n-yado ga ítatshē,[1]) der Yams rankt um eine Stütze.

**yadú,** يَادُ, *V.*, ranken.
Doya ta-na yadú(w)a, der Yams rankt (ohne *Obj.*).
Kubēwa-ta-na yadú(w)a kása, der Kürbis rankt am Boden hin.
Dōya ta yadú ga ítatshē, der Yams rankte um einen Baum.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yadú, masú-yadú *pl.*
*Part. perf. m.* yadádē, yadádia *f.*, yadadu *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = yadú(w)a.)

**yāfa,** يَافَ, *V.*, 1. besprengen mit; 2. umlegen, umschlagen, umwerfen (Umschlagetuch).
Su-na yāfawa, sie besprengen (ohne *Obj.*).
Ta yāfa ma dāki rúa oder ta yāfa rúa ga dāki, sie besprengte das Zimmer mit Wasser.
A yāfa ma itātuwa rúa, su yafú, die Bäume müssen gut mit Wasser besprengt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba su yafú(w)a, don bābu rúa, sie können nicht besprengt werden, weil kein Wasser da ist.
Sun yafú, sie sind besprengt.
Ya yāfa ma ka-n-sa turare, er besprengte sich mit Parfüm.
Yáfa záne-n-ka, lege dein Zeug (Umschlagetuch) um!
Sárkī ya yāfa záne-n-yábkī ga jiki-n-sa, der Häuptling schlug ein seidenes Umschlagetuch um seinen Körper.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-yafa, masú-yāfa *pl.*
*Part. perf. m.* yafáfē, yafáfia *f.*, yafafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāfawa.)

**yāfe,** يَافِ, *V.*, verzeihen, vergeben.
Állah ya-na yāfewa, Gott verzeiht (ohne *Obj.*).
Ya yāfe mi ni láifuka na, er vergab mir meine Sünden.
Yafē, vergib!
Yafē ma-sa, vergib ihm!

[1]) Ítatshē = Baum, Holz.

Yafē ma yāro, vergib dem Knaben!
Kada ka yāfe ma sa, vergib ihm nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāfe, masú-yāfe *pl.*
*Part. perf. m.* yafáfē, yafáfia *f.*, yafafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = yafē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāfewa.)

**yāfewa**, يَافِوَا, *Subst. f.*, Verzeihung, Vergebung.
Na sāmu yāfewa-l-láifuka na wuri-n-állah, ich habe Verzeihung meiner Sünden bei Gott erlangt.

**yāfi**, يَافِ, *Subst. m.*, yāfōfi, yāfúna, yafái, yāfaifái *pl.*, 1. Besprengung; 2. Umlegen, Umschlagen, Umwerfen (Umschlagetuch).
Yi-n-yāfi, 1. besprengen mit; 2. umlegen, umschlagen, umwerfen (Umschlagetuch).
Na yi ma kai na yāfi-n-turare, ich besprengte mich mit Parfüm.
Ya yi ma ítatshē yāfi-n-rúa, er besprengte den Baum mit Wasser.
Yi yāfi-n-záne-n-ka, lege das Umschlagtuch um!

**yāga**, يَاغَ, *V.* (alt. K.), in Stücke zerreißen, zu Streifen zerreißen.
Ya-na yāga tákardā, er zerreißt das Papier zu Streifen.
Ya-na yáyaga tákardā, er zerreißt das Papier in viele Streifen.
Ya-na yāgawa, er zerreißt zu Streifen (ohne *Obj.*).
Ya yāga fāta, er zerriß die Haut zu Streifen.
Yagā ta, zerreiße sie zu Streifen!
A yāga ta, ta yagú, sie muß gut zu Streifen zerrissen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yagú, sie ist zu Streifen zerrissen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāga, masú-yāga *pl.*
*Part. perf. m.* yagágē, yagágia *f.*, yagagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* allein-stehend oder mit *Pron. Obj.* = yagā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāgawa.)

**yāgatu**, يَاغَاتُو, *Subst. m.*, yāgatōtshī *pl.* (K.), Lärm.
Yi-n-yāgatu, lärmen, Lärm machen.

**yāge**, يَاغِ, *V.* (alt. K.), zerreißen, einen Riß, einen Sprung bekommen, zerbrechen = verursachen, daß etwas einen Riß, einen Sprung bekommt.
Ya-na yāge tákardā, er zerreißt das Papier.
Ya-na yāgewa, er zerreißt (ohne *Obj.*).
Zāki ya yāge maráki, der Löwe hat ein Kalb zerrissen.
Ta yāge tukúnya, sie hat den Topf zerbrochen.
Tukúnya ta yāge, der Topf hat einen Riß bekommen.
Bángō ya yāge, die Mauer hat einen Riß bekommen.
Ya yáyage, sie hat Risse bekommen. (cf. Lehrbuch pag. 45, Plur. d. Handlung.)
Álō ya-na yáyagēwa, das Brett bekommt Sprünge.

Kada ka yāge tukúnya, zerbrich nicht den Topf!
Yagē ta, zerbrich ihn!
Kada ka yāge ta, zerbrich ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāge, masú-yāge *pl.*
*Part. perf. m.* yagágē, yagágia *f.*, yagagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yagē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāgewa.)

**yāgi,** يَاغِ, *Subst. m.*, yāgógī, yāgúna, yagái, yāgaigái *pl.* (alt. K.), Streifen, Stück,
Yāgi-n-zane, ein Streifen Zeug.
Yagi-n-álō, ein Stück Brett.

**yāguwa,** يَاغُوَا, *Subst. f.*, yāguwóyi, yāguwúna, yaguwái *pl.* (alt. K.), Riß, Sprung.
Da yāguwa, rissig.

**yáhayā,** يَحَيَا, *Nom. propr.*, Johannes.

**yahūdāwā,**[1]) يَهُودَاوَا, *Nom. propr.*, Juden. *Sing.* = ba-yahūde.

**yáiyafā,** يَيَفَا, *Subst. f.*, yáiyafoî *pl.* (K.), Staubregen, Sprühregen. feiner Regen.

**yáiyafi,** يَيَفِى, *Subst. m.*, yáiyafoî *pl.* (S.), Staubregen, Sprühregen, feiner Regen.

**yāji,** يَاجِ, *Subst. m.*, yāzójī, yāzúna, yazái, yāzaizái *pl.*, 1. Schärfe, Beißende (des Pfeffers) (K. S.); Bitterkeit.
Da yāji, scharf, beißend, bitter.
2. ein pfefferähnliches Gewürz (S.);
3. ein pfefferähnlicher Gewürzstrauch (S.);
4. Tapferkeit (Zanf.).
Da yāji, tapfer.

**ya ka,** يَاكَ, unregelmäßige Verbalform, das *Pronom.* steht hier nach dem *Verb.*, *m.*, komm!
Ya ki *f.*, komm!
Ya ku *pl.*, kommt!

**yāka,** يَاكَ, *V.*, bekriegen, mit Krieg überziehen, Krieg führen.
Ya-na yākawa, er führt Krieg (ohne *Obj.*)
Türāwā sun yāka da tónāwā, die Europäer führten Krieg mit den Asanteern.
Ya yakí birni-n-kano, er überzog die Festung Kano mit Krieg.
Ya yakē shi, er überzog sie mit Krieg.
Yakí mutane-n-garī, bekriege die Bewohner der Stadt!
Yaka sú, bekriege sie!
Kada ka yakē su, bekriege sie nicht!
A yakí tónāwā, su yakú, die Asanteer müssen tüchtig mit Krieg überzogen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba su yakú(w)a, don bābu bíndigōgī isasū, sie können nicht bekriegt werden, weil nicht genügend Gewehre da sind
Sun yakú, sie sind bekriegt.
Yakō, führe Krieg hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāka, masú-yāka *pl.*

[1]) Daura: yihūdāwā.

*Part. perf. m.* yakákē, yakákia *f.*, yakakū *pl.*
(Yāka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu yakí, mit *Pron. Obj.* zu yakē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = yaka, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yākawa.)

**yāki,** يَاكِ, *Subst. m.*, yākōki, yākúna, yakái, yākaikái *pl.*, Krieg, Heer, Armee.
Mai-yāki *m.* und *f.*, masú-yāki *pl.*, Krieger, Soldat.
Da-n-yāki *m.* und *f.*, ya-n-yāki *pl.*, Krieger, Soldat.
Ma-yāki, Rufname, der einem Knaben gegeben wird, der während eines Krieges geboren wird.
Yi-n-yāki, Krieg führen.
Sarki-n-kano ya yi yāki da sarki-n-kabi, der König von Kano führte mit dem König von Kebi Krieg.
Kada ku yi yāki da juna, führt keinen Krieg mit einander!

**yakúta,** يَاْكُتَ, *V.* (K., Daura), aufkratzen, aufscharren.
I-na yakúta fāta-n-ka, ich kratze deine Haut auf.
Ya yakutshí fāta-n-sa, er kratzte seine Haut auf = er kratzte ihm die Haut auf.
Ya yakutshē ta, er kratzte sie auf.
Yakuta tá, kratze sie auf!
Kada ka yakuthsē ta, kratze sie nicht auf!
Kūrā ta yakutshí kúshēwa-l-sa, eine Hyäne hat sein Grab aufgescharrt.

*Part. praes. m.* und *f.* maiyakúta, masú-yakúta *pl.*
*Part. perf. m.* yakutshátshē, yakutshátshia *f.*, yakutshatshū *pl.* oder
*Part. perf. m.* yakutátshē, yakutátshia *f.*, yakutatū *pl.*
(Yakúta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu yakutshí, mit *Pron. Obj.* zu yakutshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = yakuta, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yakutāwa.)

**yākutshi,** يَاكُتْشِى, *Subst. m.*, yakutshé-yakutshē *pl.* (K., Daura), Aufkratzung, Aufscharrung.
Yi-n-yākutshi, aufkratzen, aufscharren.

**yākuwa,** يَاكُوَا, *Subst. f.*, yākuwōyī, yākuwúna, yakuwái *pl.* (K.), Name eines der Gattung Malvaceae angehörigen Krautes, dessen Blätter zur Saucenbereitung verwendet werden.

**yalla,** يَلَّ, *Adv.* (alt. H.), vielleicht.

**yālo,** يَالُو, *Subst. m.*, yālōlī, yālúna, yalái, yālailái *pl.* (S.), Tomate.

**yalwā,**[1] يَلْوَا, *Subst. f.*, Reichtum, Wohlhabenheit.

**yamā,** يَمَا, *Subst. f.*, yámómī, yamúna, yamái *pl.*, eine Grasart.

**yamala,** يَمَلَ, Lesezeichen für den Vokal E (K.).

[1]) Alt. H. = yilwā.

**yamáma,** يَمَّم, *V.* (S.), sauer sein.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yamáma, masú-yamáma *pl.*

**yāmama,** يَامَّم, *V.* (S.), sauer machen.
Ya-na yāmama rúa, er macht das Wasser sauer.
Ya-na yāmamá shi, er macht es sauer.
Ya-na yāmamāwa, er macht sauer (ohne *Obj.*).
A yamama rúa, shi yamamú, das Wasser muß gut sauer gemacht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya yamamú, es ist sauer gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāmama, masú-yāmama *pl.*
*Part. perf. m.* yamamámē, yamamámia *f.*, yamamamú *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = yāmamá; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yamamāwa.)

**yāmī,** يَامِى, *Subst. m.*, yāmómī, yámúna, yamái, yāmaimái *pl.* (S.), Säure.
Rúa-n-yāmī, Essig.
Da yamī, sauer.

**yāmi,** يَامِى, *Subst. m.*, yámomi, yámúna, yamái, yámaimái *pl.*, Schmerz.
Yi-n-yāmi, Schmerz verursachen.
Tshutā ta yi ma sa yāmi,[1]) die Krankheit verursachte ihm Schmerzen.
Dauka-n-kāyā ya-na yi mi ni yāmi,[1]) das Tragen der Last verursacht mir Schmerzen.

**yámma,** يَمَّ, *Subst. f.*, Westen, Abend.
Da yámma, abends.

**yámmatshi,** يَمَّتْشِى, *Adv.*, westlich, westwärts.

**yamátshi,** يَمَتْشِى, *Subst. m.*, yámatotshī, yamatúna, yamatái *pl.*, Abendmusik für den König.

**yāmutsa,** يَامُطَ, *V.*, untereinandermischen, untereinander-, durcheinandermengen, mischen, vermischen.
Ya-na yāmutsāwa, er vermischt (ohne *Obj.*).
Ya-na yāmutsa kanāna da mányā, er mischt die Kleinen und die Großen untereinander.
Ya-na yāmutsā su, er mischt sie untereinander.
Yāmutsa rúa da nōno, vermische Wasser und Milch!
Yāmutsā su, vermische sie!
A yāmutsa nōno da zúma, su yamutsú, Milch und Honig müssen gut untereinandergegemengt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun yamutsú, sie sind untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāmutsa, masú-yāmutsa *pl.*
*Part. perf. m.* yamutsátsē, yamutsátsia *f.*, yamutsatsū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = yāmutsa; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāmutsāwa.)

**yamútsa,** يَمُطَ, *V. refl.*, sich untereinandermengen, sich vermischen.

[1]) *Sing.* steht für *plur.*

Tumakī da ragúna sun yamútsa, Schafe und Böcke haben sich untereinandergemengt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yamútsa, masú-yamútsa *pl.*
*Part. perf. m.* yamutsátsē, yamutsátsia *f.*, yamutsatsū *pl.*

**yamyám,** يَمْيَم, *Subst. m., f.*, yám-yamāwā *pl.*, 1. Name eines heidnischen Stammes in der Provinz Bautshi (es sollen Kannibalen sein); 2. Kannibale.

**yanán,** يَنْنَنْ, Abkürzung von yayi-n-nan, diese Zeit, um diese Zeit.

**yánayi,** يَنَيِى, *Subst. m.*, yánayōyī, yánayúna, yánayái *pl.* (alt. H.), Farbe.

**yánbu,** يَنْبُو, *Subst. m.*, yánbōbī, yanbúna, yanbái *pl.* (Daura), Ton, Lehm, Letten.

**yanbúruru,** يَنْبُرُر, *Subst. m.*, eine kleine, am Boden hinrankende Krautart. Eine aus den Blättern hergestellte Tinktur dient als Abführmittel.

**yánda,** يَنْدَ, *Adv.* (Daura), wie, gleichwie.
Ya goda mi ni, yánda ya-na hálbawa, er zeigte mir, wie er schießt.
Shi mutúm ne yánda kai, er ist ein Mensch gleichwie du.

**yāne,** يَانِ, *V.*, behängen, tapezieren.
Su-na yānewa, sie behängen (ohne *Obj.*).
Sun yāne dāki-n-nan da tabármī ga sárkī, sie behängten dieses Zimmer für den König mit Matten.
Yanē shi da tabármī, behänge es mit Matten!
Kada ka yāne shi, behänge es nicht!
A yāne dākúna da tabármī, su yanú, don sárkī ya-na zú(w)a, die Zimmer müssen gut mit Matten behängt werden, denn der König kommt. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun yanú, sie sind behängt.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāne, masú-yāne *pl.*
*Part. perf. m.* yanánē, yanánia *f.*, yananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* allein-stehend oder mit *Pron. Obj.* = yanē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yānewa.)

**yāni,** يَانِ, *Subst. m.*, yané-yanē *pl.*, Behängung, Wandbekleidung, Tapezierung.
Yi-n-yāni, behängen, tapezieren.
Ya yi yāni-n-dāki da tabármī, er behängte das Haus mit Matten.

**yánka,** يَنْكَ, *V.*, 1. schlachten; 2. in Stücke schneiden.
Ya-na yánkawa, er schlachtet (ohne *Obj.*).
Yánka akúya, schlachte die Ziege!
Yankā ta, schlachte sie!
Kada ka yánka ta, schlachte sie nicht!
A yánka sāniya, ta yankú, die Kuh muß gut geschlachtet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yankú, sie ist geschlachtet.
Yánka albása, schneide die Zwiebel in Stücke!

Yányanka albása, schneide die Zwiebel in viele Stücke!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yánka, masú-yánka *pl.*
*Part perf. m.* yankáké, yankákia *f.*, yankakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yankā; *Praes* und *Fut.* ohne *Obj.* = yánkawa.)

**yánka,** يَنْكَ, *V.*, 1. abschneiden (ein Stück); 2. schneiden in etwas; 3. schneiden (Gras).
Ya-na yánka gabā [1]) biu tshiki-n-túrmī ga ni, er schneidet für mich zwei »Brustmaße« von dem Stück (Zeug) ab.
Sun yankí gabā dáia, sie schnitten ein »Brustmaß« ab.
Sun yankē shi, sie schnitten es ab.
Yanka shí, schneide es ab!
Kada ka yankē shi, schneide es nicht ab!
Na yankí hánū na, ich schnitt in meine Hand.
Na yánka mi ni hánū, ich schnitt mir in die Hánd.
Ya yánka mi ni káfa, er schnitt mir in den Fuß.
Kada ka yankí ítatshē, schneide nicht in den Baum!
Yāro ya yankí tshiāwa ga dōki na, der Knabe schnitt Gras für mein Pferd.
Yankō tshiāwa, schneide Gras und bring es hierher! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Kada ka yánka, schneide nicht!
Kada ka yankē ta, schneide es nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yánka, masú-yánka *pl.*
*Part. perf. m.* yankákē, yankákia *f.*, yankakū *pl.*
(Yánka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu yankí, mit *Pron. Obj.* zu yankē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = yanka, Ton auf *Pron.*)
Yánka bāki, jemand eine falsche Aussage in den Mund legen (anderen gegenüber).
Yánka bāki-n-állah, falsch weissagen, falsch prophezeien.
Mālam ya yankí bāki-n-batūre wuri-n-mutane-n-kete, der Priester hat dem Europäer eine falsche Aussage in den Mund gelegt vor den Bewohnern von Kete.

**yánkā,** يَنْكَا, *Subst. m.*, yankē-yankē *pl.*, 1. Schlachten, das.
Mai-yánkā *m.* und *f.*, masú-yánkā *pl.*, Schlächter.
Mālam mai-yánkā, Priester, der das Schlachten der Tiere vornimmt.
2. Abschneiden, Schneiden (Gras), Mähen.
Mai-yánkā *m.* und *f.*, masú-yánkā *pl.*, Abschneider, Mäher.
Yi-n-yánkā, schlachten, abschneiden, mähen.

**yánke,** يَنْكِ, *V.*, 1. abschneiden (in böser Absicht); 2. mähen; 3. beendigen.
Ya-na yánkewa, er mäht (ohne *Obj.*).
Ya yánke ma sa kúnē, er schnitt ihm ein Ohr ab.
Ya yánke shi, er schnitt es ab.

[1]) Ein »Brustmaß« = etwa zwei Meter.

Yankē ma sa shi, schneide es ihm ab!
Kada ka yánke ma sa shi, schneide es ihm nicht ab!
A yánke hátsī, shi yankǔ, das Getreide muß gut gemäht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya yankú, es ist gemäht.
Yánke kúrdī, Preis bestimmen, Preis festsetzen.
Yánke lōkatshī, Zeit bestimmen, Zeit festsetzen.
Yánke kámnā, Hoffnung nehmen.
Yánke magána, Sache entscheiden.
Magána ta yankú, die Sache ist entschieden.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyánke, masú-yánke *pl.*
*Part. perf. m.* yankákē, yankákia *f.*, yankakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yankē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yánkewa.)

**ɾankǫ́na,** يَنْكُنَ, *V.* (S.), verwelken, vertrocknen, verdorren.

**ɾánki,** يَنْكِ, *Subst. m.*, yánkōkī, yankúna, yankái, yankaikái *pl.*, Abschnitt; Schnitte, die; Stück.
Yánki-n-litāfi, Abschnitt eines Buches.
Yánki-n-gurāsa, Schnitte Brot.

**ánta,** يَنْتَ, *V.* (K.), flechten (von Gras, um Dächer zu decken.)
Su-na yántawa, sie flechten (ohne *Obj.*).
Ya yánta tshiāwa, er flocht Gras.
Yantā ta, flicht es!
Kada ka yánta ta, flicht es nicht!
A yánta ta, ta yantú, es muß gut geflochten werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yantú, es ist geflochten.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyánta, masú-yánta *pl.*
*Part. perf. m.* yantátshē, yantátshia *f.*, yantatū.)
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yantā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yántawa.)

**yántā,** يَنْتَ, *Subst. f.*, yántōtshī, yantúna, yantái *pl.* (K.), Flechten (von Gras, um Dächer zu decken).
Yi-n-yántā, flechten.
Sun yi yánta-n-tshiāwa, sie haben Gras geflochten.
Sprichwort: Aiki-n-kumāma yántā, die Arbeit des Schwachen ist Flechten (von Gras). Leichte Arbeit laß von schwachen, schwere Arbeit von starken Leuten verrichten!

**yántshi,**[1] يَنْتِ, *Subst. m.*, yántshōtshī *pl.* (K. und Daura), Freiheit, Sohnschaft, Kindschaft.
Yi-n-yántshi, Wort, Versprechen halten.

**yanyāma,** يَنْيَامَا, *Adj.* und *Adv. m.* und *f.*, yányamū und yāmamā *pl.* (S.), sauer.

**yányana,** يَنْيَنَ, *V.* (alt. K.), schneiden (in Stücke, Scheiben, Streifen).
Su-na yányanāwa, sie schneiden (in Stücke) (ohne *Obj.*).
Ya yányana dōya, er schnitt den Yams in Stücke.
Ya yányanyána dōya, er schnitt

[1]) Von yāya, *pl.* von dā, Kind, Freier (im Gegensatz zum Sklaven).

den Yams in viele Stücke. (cf. Lehrbuch pag. 45, *Plur.* der Handlung.)
Yányanā ta, schneide ihn in Stücke!
Kada ka yányanā ta, schneide ihn nicht in Stücke!
A yányana gurāsa, ta yanyanú, das Brot muß gut in Stücke geschnitten werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yanyanú, es ist in Stücke geschnitten.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyányana, masú-yányana *pl.*
*Part. perf. m.* yanyanánē, yanyanánia *f.*, yanyananū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = yányanā, *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yányanāwa.)

**yányanē,** يَنْيَنِى, *Subst. m.*, yányanonī, yanyanúna, yanyanái, yanyané-yanyanē *pl.*, Schneiden (in Stücke, Scheiben, Streifen).
Yi-n-yányanē, schneiden (in Stücke, Scheiben, Streifen).

**yanzu,**[1]) يَنْزُ, *Adv.*, jetzt, nun, eben.
Yanzu-yanzu, eben jetzt, gerade jetzt, sogleich, augenblicklich, sofort, auf der Stelle.
Kō-yanzu, sogar jetzt, selbst jetzt.
Yanzu fa, *Fragepartikel* (alleinstehend), und jetzt? und nun?

**yāra,** يَرْ, *Subst. f.*, yārōrī *pl.*, kleiner Markt.

**yáranī,** يَرَعْنِى, *Adj. m.*, yáranā *f.*, yáranōnī, yáranúna, yáranái *pl.*, gelb.

**yárantā,**[2]) يَرَنْتَا, *Subst. f.*, yarantái *pl.* (Daura), Jugend, Kindheit.

**yārantshi,**[2]) يَارَنْتِ, *Subst. m.*, yārantōtshī *pl.*, Jugend, Kindheit.

**yardá . . da** (ausgesprochen yerdá), يَرْدَ, *V.*, 1. einwilligen, beistimmen, zustimmen, übereinstimmen; 2. glauben, vertrauen, glauben an; 3. vergeben, vergessen.
Yardá ga, anvertrauen, übergeben.
Ya yardá da sayaswa-l-dōki, er willigte ein in den Verkauf des Pferdes.
Sun yardá da zúwa wuri-n-sa, sie willigten ein, zu ihm zu kommen.
I-na yardá da kai, ich glaube dir.
Ya yardá da magána-l-sa, er glaubte seinem Wort.
Mu duka mu-na yardá da álla, wir alle glauben an Gott.
Músulmái ba su yardá da yántshi-n-álla-n-īsa, die Moslemin glauben nicht an die Gottessohnschaft Jesu.
Ya yardá ma sa laifuka-n-sa, er vergab ihm seine Sünden.
Na yardá dā na ga mālam, ich vertraute mein Kind dem Priester an.
*Part. praes. m.* und *f.* mayardá, masú-yardá *pl.*
*Part. perf. m.* yardádē, yardádia *f.*, yardadū *pl.*

[1]) Auch ausgesprochen: yenzu. Daura = yinzu.
[2]) Von yāro, Knabe, *pl.* = yāra.

**yárdā,**[1] يَرْدَا, *Subst. f.*, yárdōdī, yardúna, yardái *pl.*, 1. Einwilligung, Übereinstimmung, Zustimmung; 2. Glauben, Vertrauen.
Yárdā ta da állah, mein Glaube an Gott.
3. Vergebung, Verzeihung.
4. Übergabe, Anvertrauen.
Yi-n-yárdā, 1. einwilligen, übereinstimmen, zustimmen; 2. glauben, vertrauen; 3. vergeben, verzeihen; 4. anvertrauen, übergeben.

**yárdi,**[2] يَرْدِ, *Subst. m.*, yárdōdī, yardúna, yardái *pl.* (Daura), 1. Einwilligung, Übereinstimmung, Zustimmung; 2. Glauben, Vertrauen; 3. Vergebung, Verzeihung; 4. Übergabe, Anvertrauen.
Yi-n-yárdi, 1. einwilligen, übereinstimmen, zustimmen; 2. glauben, vertrauen; 3. vergeben, verzeihen; 4. anvertrauen, übergeben.

**yāri,** يَارِ, *Subst. m.*, yārōrī, yārúna, yarái *pl.* (S.), Polizeioberst, Oberste der Gefangenenaufseher.

**yarīma,** يَرِيمَ, *Subst. m.*, yárimōmī, yarimái, yarimúna *pl.* (Kanurispr.), Kronprinz, Thronfolger.

**yarimtshi,** يَرِمْتْشِ, *Subst. m.*, yárimtōtshī *pl.*, Thronfolgerschaft.

**yārínya,** يَارِنْيَ, 1. *Subst. f.*, yāra *pl.*, Mädchen; 2. *Adj. f.*, jung.
Yārínya-l-sāniya oder sāniya yārínya, junge Kuh.

**yárintā,** يَرِنْتَ, *Subst. f.*, yarintái *pl.* (Daura), Jugend, Kindheit.

**yárje,** يَرْجِ, *IV.* (alt. K.), einwilligen, zustimmen.
Su-na yárjewa, sie willigen ein (ohne *Obj.*).
Ya yárje sayaswa, er willigte in den Verkauf ein.
Yarjē ta, willige ein in ihn!
Kada ka yárje ta, willige nicht in ihn ein!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yárje, masú-yárje *pl.*
*Part. perf. m* yarjájē, yarjájia *f.*, yarjajū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yarjē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yárjewa.)

**ya-r-kuríga,** يَرْكُرِغَ, *Subst. f.*, eine Harkenart, die in Kuríga[3] hergestellt wird.

**yāro,** يَارُ, 1. *Subst. m.*, yāra *pl.*, Knabe, Junge; 2. *Adj. m.*, jung.
Yāro-n-ítatshē, junger Baum.
Yāro-n-dōki, junges Pferd.
Yāro-n-mutúm, junger Mensch.
Mutúm yāro, junger Mensch.
Yāro da moría (S.), eine Bohnenspeise (entstanden aus: abintshi-n-yāro da moría, Speise für einen nützlichen Knaben).

**yáryadi** (gesprochen yę́ryadi), يَرْيَدِ, *Subst. m.*, eine am Boden hinrankende Pflanzenart.

[1]) Ausgesprochen yę́rdā. [2]) Ausgesprochen yę́rdi. [3]) Stadt in Katsina.

**yāsa,** يَاسَ, *V.* (K.), wieder ausgraben (einen versandeten oder zugeschütteten Brunnen).
Ya yāsa rījiya, er grub den Brunnen wieder aus.
Yasā ta, grabe ihn wieder aus!
Kada ka yāsa ta, grabe ihn nicht wieder aus!
A yāsa ta, ta yasú, er muß wieder gut ausgegraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yasú, er ist wieder ausgegegraben.
*Part. praes. m.* und *f.* mai yāsa, masú-yāsa *pl.*
*Part. perf. m.* yasáshē, yasáshia *f.*, yasasū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yasā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāsawa.)

**yāsā,** يَاسَا, *Subst. f.*, yāsōshī, yāsúna, yasái, yāsaisái *pl.* (K. S.), das Wiederausgraben (verschütteter oder versandeter Brunnen).
Yi-n-yāsā, wiederausgraben.

**yásda,**[1]) يَسْدَ, *V.* (K.), 1. wegwerfen; 2. verlieren; 3. aufgeben, verlassen, aufhören mit.
Ya-na yáswa, er wirft weg (ohne *Obj.*).
Yásda dūtsi, wirf den Stein weg!
Yásda shi, wirf ihn weg!
Yas, wirf weg!
Kada ka yas, wirf nicht weg!
Ya yas, er warf weg.
Na yásda tákardā a garī, ich verlor das Buch in der Stadt.
Sun yásda áiki, sie hörten auf mit der Arbeit.
Gōbé za mu yásda garī, morgen werden wir die Stadt verlassen.
Yásda bántē,[2]) die Jungfrauschaft verlieren.
Yārínya ta yásda bante-n-ta, don haka ba ta sāmu miji ba, das Mädchen hat seine Jungfrauschaft verloren, deshalb erhielt es keinen Mann.
Yásda .. ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
Ya yásda barāo ga batūre, er hat den Dieb dem Europäer ausgeliefert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yásda, masú-yásda *pl.*
*Part. perf. m.* yasdádē, yasdádia *f.*, yasdadū *pl.* oder
*Part. perf. m.* yasáshē, yasáshia *f.*, yasasū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yáswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = yas.)

**yāshe,** يَاشَ, *V.* (S., Zanf.), wieder ausgraben (einen versandeten oder zugeschütteten Brunnen).
Sun yāshe rījiya, sie gruben den Brunnen wieder aus.
Yashē ta, grabe ihn wieder aus!
A yāshe ta, ta yasú, er muß wieder gut ausgegraben werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta yasú, er ist wieder ausgegraben.
*Part. praes m.* und *f.* mai-yāshe, masú-yāshe *pl.*
*Part. perf. m.* yasháshē, yashashia *f.*, yashashū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron.* O[illegible] = yashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāshewa.)

[1]) Ausgesprochen: yésda, yes. Alt. K. = yárda, yar (ausgesprochen yérda, yer).
[2]) Bántē = Schamschürze.

**yāshe**, يَاشِ, *V.* (Zanf.), 1. wegwerfen; 2. verlieren; 3. aufgeben, verlassen, aufhören mit.
Su-na yāsuwa, sie werfen weg (ohne *Obj.*).
Ya-na yāshe dūtsi, er wirft den Stein weg.
Ya-na yashē shi, er wirft ihn weg.
Yashē shi, wirf ihn weg!
Ta yāshe sāa-n-ta a hánya, sie verlor ihre Uhr auf dem Weg.
Yau kada ka yashē ni, verlaß mich heute nicht!
Yanzu ku yāshe áiki, hört jetzt mit der Arbeit auf!
Yāshe bántē,[1]) die Jungfrauschaft verlieren.
Yāshe . . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
Sun yāshe mālam ga tōnāwā, sie haben den Priester den Asanteern ausgeliefert.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yāshe, masú-yāshe *pl.*
*Part. perf. m.* yasháshē, yasháshia *f.*, yashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = yashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāsuwa.)

**yātsa**, يَاطْسَ, *Subst. m.* und *f.*, yātsōtsī, yātsúna, yatsái, yātsaitsái *pl.* (K. und Daura), Finger.
Yātsa-n-káfa, Zehe.
Baba-n-yātsa, Daumen.
Baba-n-yātsa-n-káfa, große Zehe.
Karámi-n-yātsa,[2]) kleiner Finger.
Karámi-n-yātsa-n-káfa, kleine Zehe.
Yātsa-n-tsáka, Mittelfinger.
Yātsa-n-tsáka-n-káfa, mittlere Zehe.
Yātsa-n-tafída[3]) oder kurz yātsa, eine lange blaue Perlenart.

**yau**, يَو, *Adv.*, heute.
Har yau, bis heute.
Har ya yau, bis heute (alt. K.).
Har ga yau, bis heute (alt. S.).
Har wa yau, bis heute (alt. Daura).

**yau**, يَو, *Interj.*, gut, es ist recht.

**yau**, يَو, *Subst. m.* (K.), Speichel.

**yaudára**, يَودَرَ, *Subst. f.*, yáudarōrī, yáudarúna, yáudarái, yaudaré-yaudarē *pl.* (K.), Betrug, Hintergehung, Verlockung, Verführung.
Káshi-yaudára, Meuchelmord.
Mai-yaudára *m.* und *f.*, masú-yaudára *pl.*, Betrüger, Betrügerin.
Yi-n-yaudára, betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.

**yaudára**, يَودَرَ, *V.* (K.), betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.
Ya-na yaudára mālam, er betrügt den Priester.
Sun yaudarí sárkī, sie betrogen den König.
Sun yaudarē shi, sie betrogen ihn.
Yaudara shí, betrüge ihn!
Kada ka yaudarē shi, betrüge ihn nicht!
A yaudarí mālam, shi yaudarú, der Priester muß tüchtig betrogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya yaudarú, er ist betrogen.
Ya yaudarí káne-n-sa tshātsha,

[1]) Bántē = Schamschürze. [2]) Daura = autá-n-yātsa.
[3]) Tafída, Name eines Kanoprinzen. Diese Perlenart ist lang und fein wie die Finger des Prinzen Tafída von Kano. Daher der Name der Perle.

er verführte seinen jüngeren Bruder zum Glücksspiel.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yaudára, masú-yaudára *pl.*
*Part. perf. m.* yaudarárē, yaudarária *f.*, yaudararū *pl.*
(Yaudára mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu yaudarí, mit *Pron. Obj.* zu yaudarē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = yaudara, Ton auf *Pron.*)

**yáukī**, يَوْكِي, *Subst. m.*, yáukōkī, yaukúna, yaukái, yaukaikái *pl.* (alt. K.), 1. Seide; 2. Eigenschaft gewisser Pflanzen und Blätter Fäden zu ziehen.
Da yáuki, fadenziehend.
Kúbewā ta-na da yáukī, Okro (ein Gemüse) ist fadenziehend (zähschleimig).

**yáunī**, يَوْنِي, *Subst. m.*, yáunōnī, yaunúna, yaunái *pl.*, eine große Fischart.

**yauri**, يَوْرِ, *Interj.* (alt. K.), Ausruf der Freude, z. B. bei Mitteilung einer frohen Botschaft, bei Empfangnahme eines Geschenks usw.

**yáushe**, يَوْشِ, *interrog. Adv.*, wann, um welche Zeit?
Har yáushe, bis wann, bis um welche Zeit?
Tun yáushe, seit wann, seit welcher Zeit?
Kō-yáushe, zu jeder Zeit.

**yáushī**, يَوْشِي, *Subst. m.*, yáushōshī, yaushúna, yaushái *pl.* (K.), Verwelktheit, Vertrocknung, welke Beschaffenheit.
Da yáushī, welk, vertrocknet, verschrumpft.
Yi-n-yáushī, verwelken, vertrocknen, verdorren.

**yáutai**, يَوْتَيْ, *Subst. m.*, yáutōtshī, yautúna, yautái *pl.*, eine kleine Vogelart.

**yáutshī**, يَوْتْشِي, *Subst. m.*, yáutōtshī *pl.* (Daura), Umhergehen, Spazierengehen, Hin- und Hergehen, Spaziergang.
Yi-n-yáutshī, umhergehen, spazieren gehen, hin- und hergehen, Spaziergang machen, herumwandern.

**yauwa**, يَوْوَ, *Interj.* (S.), Ausruf der Freude, z. B. bei Mitteilung einer frohen Botschaft, bei Empfangnahme eines Geschenks usw.

**yauyau**, يَوْيَو, *Adv.*, zuletzt.

**yawa**, يَو, *Subst. m.*, yáwōyi, yawúna, yawái, yawaiwái *pl.*, Menge, Masse, Fülle, Länge (des Lebens).
Da yawa,[1]) *Adv.* und *Adj.*, viel, viele.
Yawa-n-rai, Länge des Lebens.
Yi-n-yawa, sich vermehren, zunehmen.
Ra-n-sa shi yi yawa, sein Leben möge zunehmen = er möge lange leben.
Allah shi ba ka yawa-n-rai, Gott möge dir langes Leben geben.

[1]) Ausgesprochen de yawa.

Tājirtáka-l-sa ta yi yawa, sein Reichtum hat sich vermehrt.

**yāwā,** يَاوَا, *Subst. f.*, yāwōyī, yāwúna, yawái *pl.*, Seil, Strick (hergestellt aus den Fasern der Yādíyapflanze).

**yawaitshi,** يَوَيْتْشِ, *Subst. m.*, yáwaitōtshī *pl.* (Daura), Mehrzahl, Mehrheit, Vielheit.

**yawánta,** يَوَنْتَ, *V.*, sich vermehren, zunehmen.
Mútanē su-na yawánta, die Leute vermehren sich.
Gúlbi ya yawánta kwarai, der Fluß hat sehr zugenommen.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyawánta, masú-yawánta *pl.*
*Part. perf. m.* yawantátshē, yawantátshia *f.*, yawantatū *pl.*

**yawantshi,** يَوَنْتْشِ, *Subst. m.*, yáwantōtshī *pl.*, Mehrzahl, Mehrheit, Vielheit.

**yāwara,**[1]) يَاوَرَ, *V.*, trocknen (von Fleisch).
Su-na yāwarāwa, sie trocknen (ohne *Obj.*).
Su-na yāwara nāma, sie trocknen Fleisch.
Su-na yāwarā shi, sie trocknen es.
A yāwarā shi, shi yawarú, es muß gut getrocknet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi yawarúwa, don bābu rānā, es kann nicht getrocknet werden, weil die Sonne nicht scheint.
Ya yawarú, es ist getrocknet.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyāwara, masú-yāwara *pl.*
*Part. perf. m.* yawarárē, yawarária *f.*, yawararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = yāwarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yāwarāwa.)

**yawára,**[2]) يَوَرَا, *Subst. f.*, yáwarōrī, yawarúna, yawarái *pl.*, Trocknen (von Fleisch).
Yi-n-yawára, trocknen.

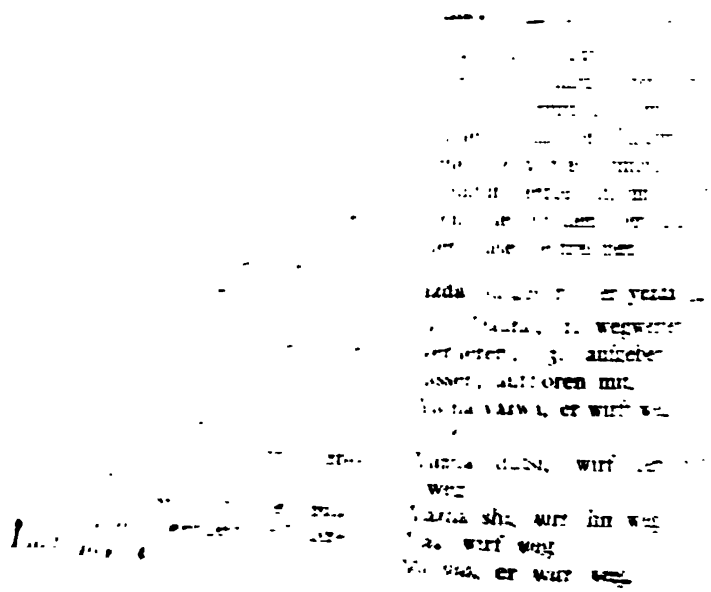
**yáwa-yáwa,** يَوَيَوَا, *Adj.* und *Adv.*, viel, viele (alt. K.).

**yāwo,** يَاوُ, *Subst. m.*, yawotshéyawotshē *pl.*, Umhergehen, Spazierengehen, Spaziergang, Hin- und Hergehen.
Yi-n-yāwo, umhergehen, spazieren gehen, Spaziergang machen, hin- und hergehen, herumwandern.
Ya-na yi-n-yāwo-n-kásā kulun, er wandert immer im Land herum.
Ba mu yi-n-yāwo-n-garī, laßt uns einen Spaziergang in der Stadt machen.
Za mu yi-n-yāwo-n-garī, wir werden einen Spaziergang in der Stadt machen.
Sprichwort: Láifi ba shi yāwo, die Sünde wandert nicht herum (von einem zum andern). Jeder ist für sein Tun verantwortlich.

**yāwū,** يَاوُو, *Subst. m.*, Speichel (Daura, alt. K).

**yawúri,** يَوُرِ, Yauri (Landschaft am Niger, westlich von Zaria).

[1]) Ausgesprochen yāwǫra. [2]) Ausgesprochen yawǫ́ra.



Na yázda tákardā a garī, ich verlor das Buch in der Stadt.
Sun yázda áiki, sie hörten auf mit der Arbeit.
Gobé za mu yázda garī, morgen werden wir die Stadt verlassen.
Yázda bántē,[1]) die Jungfrauschaft verlieren.
Yázda . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyázda, masú-yázda *pl.*
*Part. perf. m.* yazdádē, yazdádia *f.*, yazdadū *pl.* oder
*Part. perf. m.* yazáshē, yazáshia *f.*, yazazū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yázwa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = yaz.)

**yēkuwa**, يَيْكُوَا, *Subst. f.*, yēkuwōyī, yēkuwúna, yekuwái *pl.* (K.), Proklamation, öffentliche Bekanntmachung.
Yi-n-yēkuwa, proklamieren, öffentlich bekannt machen, ausrufen, ausschellen, austrommeln.

**yi**, يِ, *V.*, machen, tun, verrichten, ausführen, bewerkstelligen.
I-na yi-n-áiki, ich tue die Arbeit.
A yi áiki-n-nan, shi yiwú, diese Arbeit muß gut getan werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi yiwú(w)a, don bābu mútanē, sie kann nicht getan werden, weil keine Leute da sind.
Ya yiwú, sie ist getan.
Ya yiwú ko, sie ist schon getan.
Abu ya yiwú, die Sache ist geschehen.
*Part. praes. m.* und *f.* maiyi, masú-yi *pl.*
*Part. perf. m.* yiyáyē, yiyáyia *f.*, yiyayū *pl.*
Yō áiki, tue die Arbeit und komme hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Wō áiki (Daura), tue die Arbeit und komm hierher! (cf. Lehrbuch pāg. 47.)

**yi**, يِ, *Subst. m.*, yíyōyī, yiyéyiyē *pl.*, Tat, Verrichtung, Ausführung.

**yífa**, يِفَ, *V.* (alt. H.), sich bedecken; (ein Tuch) umschlagen, umlegen; bedecken.
I-na yífawa, ich bedecke mich (ohne *Obj.*).
Yifá da kuntū, don akoi dārī, lege die Decke um, denn es ist kalt.
Yifa shí da záne, bedecke ihn mit Zeug!
Ya yífa shi da záne, er bedeckte ihn mit Zeug.
*Part. praes. m.* und *f.*, maiyífa, masú-yífa *pl.*
*Part. perf. m.* yifáfē, yifáfia *f.*, yifafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yífawa.)

**yífe**, يِفَ, *V.* (alt. H.), schließen, zumachen, zuschließen; bedecken, lagern auf.
Ya-na yífewa, er macht zu (ohne *Obj.*).
Ya yífe litāfi, er hat das Buch zugemacht.

[1]) Bántē = Schamschürze.

Yifè shi, mache es zu!
Kada ka yífe shi, mache es nicht zu!
A yífe adáka, shi yifú, die Kiste muß gut zugeschlossen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya yifú ko, sie ist schon zugeschlossen.
Yanzu gizágizái su-na yífe rānā, jetzt bedecken Wolken die Sonne.
Rābā ta-na yífe tshiawa, Tau bedeckt das Gras.
Kásā an yífe ta da tshiāwa, die Erde ist mit Gras bedeckt.
Yífe asiri, ein Geheimnis bewahren.
Ma-yifi *m.*, ma-yifái *pl.*, Deckel, Tor, Türe.
Má-yifi *m.*, má-yifā *pl.*, Zuschließer, Schließer.
Má-yifia *f.*, má-yifā *pl.*, Schließerin.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yífe, masú-yífe *pl.*
*Part. perf. m.* yifáfè, yifáfia *f.*, yifafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yifè; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = yífewa.)

**yífi**, يِفِ, *Subst. m.*, yífofi, yifúna, yifái, yifaifái, yifé-yifè *pl.* (alt. H.), Schließen, Zumachen.
Yi-n-yífi, schließen, zumachen.
Ya yi-yífi-n-adáka, er hat die Kiste zugemacht.

**yínbū**, يِنْبُو, *Subst. m.*, yínbobi, yinbúna, yinbái *pl.* (Zanf.), Ton, Lehm, Letten.

**yíni**, يِنِ, *Subst. m.*, yínōni, yinúna, yinái, yinainái *pl.* (S.), 1. Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang; 2. Ruhepause während einer Reise.
Yi-n-yíni, den Tag zubringen.
Sun yi yini-n-zāgi-n-juna, sie verbrachten den Tag mit gegenseitigem Schimpfen.
Su-na yíni-n-tafiya,[1]) sie brachten den Tag zu mit Reisen = sie reisten den ganzen Tag.
Ba su yi yíni ba, sie machten keine Ruhepause.
Tafiya-l-yíni, Tagereise.
Áiki-n-yíni, Tagesarbeit.
Rubutu-n-litāfi-n-nan-áiki-n-yini dáia ne, das Schreiben dieses Buches ist eine Tagesarbeit.
Ya yi yíni-n-rubutū, er brachte den Tag zu mit Schreiben = er schrieb den ganzen Tag.

**yōdo**, يُودُو, *Subst. m.*, yododi, yodúna, yodái, yodaidái *pl.* (Daura), ein Suppenkraut, Saucenkraut.

**yófi**, يُفِى, *Adv.* und *Adj. m.*, *f.*, *pl.* (Zanf.), vergeblich, nichtsnutzig, leer, nackt, nutzlos, wertlos, umsonst.

**yóla**, يُولَ, 1. Name eines Stadtviertels in Kano; 2. Hauptstadt von Adamāwā; 3. Name einer Stadt in Gandu.

**yome**, يُومِى, *Subst. m.* (alt. S. und Zanf.), Fleisch.

[1]) Steht für su-na yi-n-yíni-n-tafiya.

**yōya,** يُوِيَ, *V.* (K. und Daura), durchseihen.
Ya-na yóyawa, er seiht durch (ohne *Obj.*).
Ya yōya nōno, er seihte Milch durch.
Yoyā shi, seihe sie durch!
Kada ka yōya shi, seihe sie nicht durch!
A yóya shi, shi yoyú, sie muß gut durchgeseiht werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ba shi yoyú(w)a, don bābu záne, sie kann nicht durchgeseiht werden, weil kein Zeug da ist.
Shi yoyú, sie ist durchgeseiht.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yóya, masú-yóya *pl.*
*Part. perf. m* yoyáyē, yoyáyia *f.*, yoyayū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = yoyā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* yóyawa.)

**yóyō,** يِيُو, *Subst. m.* (K.), Durchseihen, das.
Yi-n-yóyò, durchseihen.

**yóyō,** يِيُو, *Subst. m.*, yóyoyī *pl.* (K. S.). Rinnen.
Yi-n-yóyò, rinnen, leck sein.
Tukúnya ta-na (yi-n-) yóyō, der Topf rinnt.

**yúkā,** يُكَا, *Subst. f.*, yúkakē *pl.* (Zanf.), Messer, Dolch, kurzes Seitengewehr.

**yúnbū,** يُنْبُو, *Subst. m.*, yúnbōbī, yunbúna, yunbái, yunbaibái *pl.*, Ton, Lehm, Letten.

**yunkúra,** يُنْكُرَ, *V.*, schnell aufbrechen, sich sofort aufmachen, auf der Stelle gehen; ausbrechen, sich anstrengen.
Da wútā ta kāma garī, ya yunkúra tshan, als das Feuer die Stadt ergriff, ging er sofort hin.
Jía dōki-n-sa ya yunkúra a hánya, gestern brach sein Pferd auf dem Weg aus.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-yunkúra, masú-yunkúra *pl.*
*Part. perf. m.* yunkurárē, yunkurária *f.*, yunkurarū *pl.*

**yunkúri,** يُنْكُرِ, *Subst. m.*, yunkuré-yunkure *pl.*, schneller Aufbruch, Ausbrechen, Anstrengung.
Yi-n-yunkúri, schnell aufbrechen, sich sofort aufmachen, auf der Stelle gehen; ausbrechen, sich anstrengen.

**yúnwa,** يُنْوَ, *Subst. f.*, yúnwōyī, yunwúna, yunwái, yunwaiwái, yunwatshé-yunwatshē *pl.*, Hunger, Hungersnot.
Ji-n-yúnwa, Hunger haben.
Da yúnwa, hungrig.

# Z.

**za,** زَ, *V.*, gehen. (Alte Form zaya.)
Za ni kete, ich gehe nach Kete.
Ya je kete, er ging nach Kete.
Je kano, gehe nach Kano!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zaya, masú-zaya *pl.*
*Part. perf. m.* zayáyē, zayáyia *f.*, zayayū *pl.*

(*Perf.* und *Imperat.* = je; im *Praes.* und *Fut.* steht das *Pron.* nach dem *Verb.*; za dient zur Bildung des *Futurs* [S.].) (cf. Lehrbuch pag. 36 und 39.)
Za su so, sie werden lieben.
Za su zo, sie werden kommen.

**zāba,** زَابَ, *V.,* auswählen, aussuchen, auserwählen (bibl.), wählen, auslesen.
Ya-na zābawa, er wählt aus (ohne *Obj.*).
Sun zabí mālam mūsa sarki-n-kano, sie haben den Priester Moses zum König von Kano gewählt.
Sun zabē shi, sie haben ihn gewählt.
Zaba shí, wähle ihn!
Kada ka zabē shi, wähle ihn nicht!
Ya zabí dáia tshiki-n-litafái, er hat eines von den Büchern ausgewählt.
A zabí gorā masú-kéo, su zabú, die guten Kolanüsse müssen gut ausgelesen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Sun zabú, sie sind ausgelesen.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāba, masú-zāba *pl.*
*Part. perf. m.* zabábē, zabábia *f.*, zababū *pl.*
(Zāba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zabí, mit *Pron. Obj.* zu zabē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zaba, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zābawa.)

**zabantáka,** زَبَنْتَاكَ, *Subst. f.,* zábantakoki *pl.,* Wahl, Auswahl, Auslese, Auserwählung (wenig gebräuchlich).

**zabantshi,** زَبَنْتْشِ, *Subst. m.,* zábantōtshī *pl.,* Wahl, Auswahl, Auslese, Auserwählung (wenig gebräuchlich).

**zábarī,** زَبَرِي, *Subst. m.,* zábaron, zabarúna, zabarái *pl.,* mehrzinkige Gabel, ein Instrument, um in einen Brunnen oder ein Loch gefallene Gegenstände herauszuholen.

**zábayā,** زَبَيَا, *Subst. m.* und *f.* zábayōyī, zabayúna, zabayái *pl.,* Albino.

**zābaya,**[1]) زَابَيَا, *Subst. m.* und *f.* zābayōyī, zābayúna, zābayái *pl.,* Bettelsänger, Bettelsängerin.

**zábē,** زَبِي, *Subst. m.,* zabé-zabe, *pl.,* Wahl, Auswahl, Auslese, Auserwählung.
Yi-n-zábē, auswählen, aussuchen, auslesen, wählen, auserwählen (bibl.); Auswahl treffen.

**zābi,** زَابِ, *Subst. m.,* Wahl (von zweien oder mehreren).
I-na ba shi zābi, shi tafi kō sh zámna, ich gebe = ich lass ihm die Wahl, zu gehen od zu bleiben.
Shi-na da zābi, shi tafi wuri-n-sa kō kada shi tafi, er ha die Wahl, zu ihm zu gehe oder nicht zu gehen.

[1]) Daura = zābiya.

**zabīra,** زَبِيرَ, *Subst. f.*, zábirōrī, zabirúna, zabirái *pl.*, Ledertasche.

**zábō,** زَبُو, *Subst. m.*, zabúwa *f.*, zábī *pl.*, 1. Perlhuhn; 2. schwarz und weiß gefleckte Perle.
Riga-l-zábō oder riga-l-zabókō, Perlhuhntobe.

**zábta,** زَبْتَ, *V.* (S.), ein Stück abbeißen.
Kūrā ta zábta nāma, die Hyäne hat ein Stück Fleisch abgebissen.

**zábtā,** زَبْتَا, *Subst. f.*, zábtōtshī, zabtúna, zabtái, zabtshé-zabtshē *pl.* (S.), das Abbeißen eines Stückes.
Yi-n-zábtā, ein Stück abbeißen.

**zabúra,** زَبُرَ, *V.*, schnell aufbrechen, sich sofort aufmachen, auf der Stelle gehen; ausbrechen, aufspringen, aufschnellen, losstürmen.
Da wútā ta kāma garī, ya zabúra tshan, als das Feuer in der Stadt ausbrach (die Stadt ergriff), ging er sofort hin.
Jia dōki na ya zabúra a hánya, gestern brach mein Pferd auf dem Weg aus.
Sun zaburō, sie brachen sofort hierher auf. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maizabúra, masú-zabúra *pl.*
*Part. perf. m.* zaburárē, zaburária *f.*, zaburarū *pl.*

**zabūra,** زَبُورَا, *Subst. f.*, Psalmen Davids.
Zabūra sūra ta gōma, zehnter Psalm.

**záfa,** زَفَ, *Subst. m.*, záfōfī, zafúna, zafái *pl.* (S.), Pflügen, Bearbeitung des Bodens vor der Aussaat.
Yi-n-záfa, pflügen, den Boden zur Aussaat zubereiten.

**zāfafa,** زَافَفَ, *V.*, aufwärmen (von Speisen).
Su-na zāfafāwa, sie wärmen auf (ohne *Obj.*).
Su-na zāfafa mía, sie wärmen die Suppe auf.
Su-na zāfafā ta, sie wärmen sie auf.
A zāfafa shinkāfa, ta zafafú, der Reis muß gut aufgewärmt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta zafafú, er ist aufgewärmt.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāfafa, masú-zāfafa *pl.*
*Part. perf. m.* zafafáfē, zafafáfia *f.*, zafafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zāfafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zāfafāwa.)

**záfafē,** زَفَفِى, *Subst. m.*, zafafézafafē *pl.*, das Aufwärmen (von Speisen).
Yi-n-záfafē, aufwärmen.

**zafe,** زَفِ, *V.* (S.), pflügen, den Boden zur Aussaat zubereiten.
I-na zafe gōnā, ich pflüge den Acker.
I-na zafewa, ich pflüge (ohne *Obj.*).
A zafe gōnā, ta zafú, der Acker muß gut gepflügt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Yau ba ta zafú(w)a, don ba ni da dāmā, heute kann er nicht gepflügt werden, weil ich keine Zeit habe.

*Part. praes. m.* und *f.* maizafe, masú-zafe *pl.*
*Part. perf. m.* zafáfē, zafáfia *f.*, zafafū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zafewa.)

**zāfi**, زَافِى, *Subst. m.*, zāfōfi, zāfúna, zafái, zāfaifái *pl.*, 1. Hitze.
Da zāfi, heiß.
Zāfi-n-zutshiya, Zorn.
Ji-n-zāfi-n-zutshiya, zornig sein (K., S.).
2. Schmerz.
Da zāfi, schmerzhaft (K.).
Zāfi-n-tshiki, Bauchweh.
3. Da zāfi, schnell (S. und Zanf.).

**zaga**, زَغَا, *Subst. f.*, zágōgī, zagúna, zagái, zagaigái *pl.*, Fangzahn, Hauzahn, Hauer, Hakenzahn (bei Pferden).

**zagá**, زَغْ, *V.*, beschimpfen, beleidigen, Schimpf antun, lästern.
(Zagá mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zagí, mit *Pron. Obj.* zu zagē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zaga, Ton auf *Pron.*)

**zāge**, زَاغْ, *V.* (S.), vorbeigehen, vorübergehen, vorbeifliegen.
Tsúntsu ya-na zāgewa, ein Vogel fliegt vorbei.
Mālam ya zāge dāki na, der Priester ging an meinem Haus vorbei.
Zāge mālam, gehe an dem Priester vorbei!
Zagē shi, gehe an ihm vorbei!
Kada ka zāge shi, gehe nicht an ihm vorbei!
*Part. praes. m.* und *f.* maizāge, masú-zāge *pl.*
*Part. perf. m.* zagágē, zagágia *f.*, zagagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zagē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zāgewa.)
Gúlbi ya zāge, der Fluß hat abgenommen.

**zágē**, زَغِى, *Subst. m.*, kostbar aufgeschirrtes Pferd, das hinter dem König hergeführt wird (ohne Reiter).

**zágī**, زَغِى, *Subst. m.*, zágagē *pl.*, einer, der stets einem vornehmen Reiter voraus geht; Vorgänger.
Weibergesang: Ba ni so-n-zágī sai mai-dōki, ich liebe nicht den Vorgänger, sondern den Reiter.

**zāgi**, زَاغِ, *Subst. m.*, zagé-zagē *pl.* (K.), Schimpf, Beschimpfung, Beleidigung, Lästerung.
Yi-n-zāgi, beschimpfen, beleidigen, Schimpf antun, lästern.

**zágo**, زَغْ, *Subst. m.*, zágōgi *pl.*, Harpune.

**zágō**, زَغُو, *Subst. m.*, Termiten-Soldat.

**zágō**, زَغُو, *Subst. m.*, zāgōgi, zāgúna, zagái, zāgaigái *pl.* (S.), das Vorbeigehen, das Vorbeifliegen.
Yi-n-zágō, vorbeigehen, vorbeifliegen.

**zaira**, ز der Buchstabe Z, *f*

**zaitún,** زَيْتُونْ, *Subst. m.* (arab.), Olive.

**záka,** زَاكَ, *V.*, kommen.
I-na záka wuri-n-ka, ich komme zu dir.
Ya záka yanzu, er kam eben.
Ki záka (*f.*), komm!
Záka maza-maza, komm sehr schnell!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-záka, masú-záka *pl.*
*Part. perf. m.* zakákē, zakákia *f.*, zakakū *pl.*

**za ka,** زَاكَ, unregelmäßige Verbalform, komm! (Das *Pronomen* steht hier nach dem *Verb.*)
Za ki, *f.*, komm!
Za ku, kommt! (Alt. H.)

**zákā,** زَكَا, *Subst. f.*, zákōkī, zakúna, zakái, zakaikái *pl.*, das gesetzliche Zehntel als Abgabe oder Almosen.
Zaka-n-jíkī, Krankheit.

**zākánya,** زَاكَنْيَ, *Subst. f.*, zākōkī, zākúna, zakái, zākaikái *pl.*, Löwin.

**zakánkau,** زَكَنْكَوْ, *Subst. m.*, aus Asche bereitetes Salz, cf. gishirī.

**zakára,** زَكَرَ, *Subst. m.*, zakarū *pl.*, Hahn.
Zakára ya yi kūka, der Hahn krähte (K., S.).
Zakára ya yi tshāra, der Hahn krähte (K.).
Zakára mai-sírdi, Hahn mit roten Rückenfedern (sieht von der Ferne aus wie ein Hahn mit Sattel, daher der Name).

**zāki,** زَاكِ, *Subst. m.*, zākōkī, zākúna, zakái, zākaikái *pl.*, Löwe.
Zāki ya-na (yi-n-)kūka, der Löwe brüllt.
Zāki ya-na (yi-n) kūgi, der Löwe brüllt.
Sárkī mūsa zāki, König Moses der Starke, Mächtige.

**zākī,** زَاكِى, *Subst. m.*, zākōkī, zākúna, zakái, zākaikái *pl.*, Süßigkeit.
Da zākī, süß.

**zakka,** زَكَّ, *Subst. m.*, zákkōkī *pl.* (S.), Hohlmaß.
Zákkōkī daban daban ne, die Hohlmaße sind sehr verschieden.
A-na awo-n-zúma da zakka, man mißt den Honig mit einem Hohlmaß.

**zākuda,** زَاكُدَ, *V.* (S., Zanf.), ein wenig zurückgehen.
I-na zākudāwa, ich gehe ein wenig zurück.
Zākuda, gehe ein wenig zurück!
Zakudō, komm ein wenig näher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Sun zākudō, sie kamen ein wenig näher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zākuda, masú-zākuda *pl.*
*Part. perf. m.* zakudádē, zakudádia *f.*, zakudadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = zākudāwa.)

**zákuwa,** زَكُوَا, *Subst. f.*, zákuwōyī, zakuwúna, zakuwái *pl.*, Ankunft, Kommen.
Yi-n-zákuwa, kommen, ankommen.

**zal**, ز, der Buchstabe Z, *m.*

**zalla**, زَلَّا, *Adj. m., f., pl.* (S.), rein, unvermischt, unverfälscht.
Zalla-n-nōno oder nōno zalla, unverfälschte Milch.

**zalla**, زَلَّا, *Subst. m., f., pl.* (S.), Reinheit, Unvermischtheit, Unverfälschtheit.
Zalla-n-sa, seine Reinheit.

**zallo**, زَلُّو, *Subst. m.*, zállōli, zallúna, zallái, zallailái, zallayē *pl.*, Kegelform, Zuckerhutform.
Da zallo, kegelförmig, zuckerhutförmig.

**zālumi**, زَالُمِى, *Subst.* und *Adj. m.*, zāluma *f.*, zalumái, zālumōmi, zālumúna *pl.*, ungerecht; Ungerechte.

**zalúmta**, زَلُمْتَ, *V.*, ungerecht behandeln.
Ya-na zalúmta mútanē, er behandelt die Leute ungerecht.
Ya zalumtshí tálaka, er behandelte den Armen ungerecht.
Ya zalumtshē shi, er behandelte ihn ungerecht.
Zalumta shí, behandle ihn ungerecht!
Kada ka zalumtshē shi, behandle ihn nicht ungerecht!
*Part. praes. m.* und *f.* maizalúmta, masú-zalúmta *pl.*
*Part. perf. m.* zalumtátshē, zalumtátshia *f.*, zalumtatū *pl.*
(Zalúmta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zalumtshí, mit *Pron. Obj.* zu zalumtshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zalumta, Ton auf *Pron.*)

**zālumtshi**, زَالُمْتِ, *Subst. m.*, zālumtōtshī *pl.*, Ungerechtigkeit.
Yi-n-zālumtshi, ungerecht behandeln.

**zalwāmi**, زَلْوَامِى, *Subst. m.*, zálwamōmī, zalwāmúna; zalwamái *pl.*, schwarz und weiß gestreiftes Landeszeug.

**záma**, زَمَ, *V.* (S.), werden, sein (von Gott).
Yanzu na záma tājirī, jetzt werde ich reich.
Abōki na ya záma tálaka, mein Freund ist arm geworden.
Za shi záma sárkī, er wird König werden.
Állah ya záma tun kōmi bai záma ba,[1]) Gott war (schon), ehe etwas war.
Tshiki-n-fārin magána ya záma, magána-n-nan ya záma gu-n-állah, állah ya záma wanan magána, im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. (Evang. Joh. 1, 1.)
Állah ya záma, állah ya na zámawa, állah za shi zámawa Gott war, Gott ist, Gott wird sein.
*Part. praes. m.* und *f.* maizáma, masú-záma *pl.*
*Part. perf. m.* zamámē, zamámia *f.*, zamamū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zámawa.)

[1]) Für állah ya záma ko, kāna kōmi ya záma.

**zāma,** زَام, *Subst. f.*, zāmōmī, zāmúna, zamái, zāmaimái *pl.* (S.), Glücksfall, Glück.
Ya-na da zāma da yawa, er hat viel Glück.
Da zāma, glücklich.

**zamā,** زَمَا, *Conj.*, denn, weil (S.).
Ya bugē shi, zamā ya yi sāta, er schlug ihn, weil er stahl.

**zámā,** زَمَا, *Subst. m.*, zamnézamnē *pl.*, 1. Sitzen; 2. Wohnen, Bleiben, Verweilen, Aufenthalt; Leben.
Mai-zámā *m.* und *f.*, masú-zámā *pl.*, 1. Sitzende; 2. Bewohner, Einwohner.
Záma-n-mákōkī (für záma-n-wuri-n-mákōkī), das Sitzen, Verweilen am Ort des Wehklagens, der Trauer.
Záma-n-dūnia, Leben in der Welt.
Yi-n-zámā, 1. sitzen; 2. wohnen, bleiben, verweilen, sich aufhalten.

**zamada,** زَمَدَ, *V.* (S.), formen, bilden.
Ya-na zamadawa, er formt (ohne *Obj.*).
Ya zamada yúnbū tukúnya, er formte den Ton zu einem Topf.
*Part. praes. m.* und *f.*, mai-zamada, masú-zamada *pl.*
*Part. perf. m.* zamadádē, zamadádia *f.*, zamadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zamadawa.)
Má-zamadī *m.*, má-zamadā *pl.*, Bildner, Former.
Má-zamadia *f.*, má-zamadā *pl.*, Bildnerin, Formerin.

**zamadantshi,** زَمَدَنْتْشِ, *Subst. m.*, zámadantōtshī *pl.* (S.), 1. Form; 2. Name des 1. Buches Mose, Genesis.

**zamán,** زَمَنْ, *Subst. m.*, zamanū *pl.*, Krieg.

**zāmani,** زَامَنِى, *Subst. m.*, zāmanōnī, zāmanúna, zamanái *pl.*, Zeit.

**zamárke,** زَمَرْكِى, *Subst. m.*, zámarkōkī, zamarkúna, zamarkái *pl.*, eine Art Schilfrohr, dient zur Herstellung von Pfeilen.

**zāme,** زَامِ, *V.*, 1. anhalten (im Laufen); 2. einbehalten (einen geliehenen Betrag bei der Auszahlung).
Ya zāme dōki girshi, er hielt das Pferd plötzlich an.
Zamē shi, halte es an!
Kada ka zāme shi, halte es nicht an!
Ya zāme mi ni zanbar shidda, da na rámtā wuri-n-sa, er behielt mir 3 Mark ein, welche ich von ihm geliehen hatte.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zāme, masú-zāme *pl.*
*Part. perf. m.* zamámē, zamámia *f.*, zamamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend und mit *Pron. Obj.* = zamē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zāmewa.)

**zāmia,** زَامِيَا, *Subst. f.*, zāmiyōyī, zāmiyúna, zamiyái *pl.*, 1. Anhalten (im Laufen); 2. Einbehalt

(eines geliehenen Betrags bei der Auszahlung).
Yi-n-zāmia, 1. anhalten; 2. einbehalten.

**zámna**, زَمْنَ, *V.*, 1. sitzen, hinsitzen, niedersitzen, sich setzen, sich hinsetzen, sich niedersetzen; 2. wohnen, bleiben, verweilen, sich aufhalten.
Su-na zámnawa, sie sitzen (ohne *Obj.*).
Ya zámna a garī, er wohnte in der Stadt.
*Part. praes. m.* und *f.* maizámna, masú-zámna *pl.*
*Part. perf. m.* zamnánē, zamnánia *f.*, zamnanū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = zámnawa.)
Má-zamnī *m.*, má-zamnā *pl.*, Bewohner, Einwohner.
Má-zamnia *f.*, má-zamnā *pl.*, Bewohnerin, Einwohnerin.
Ma-zamnī *m.*, ma-zamnái *pl.*, Sitz, Sitzplatz, Wohnplatz, Wohnstätte.

**zamnasda**, زَمْنَسْدَ, *V. causat.* von zámna, 1. sitzen lassen; 2. wohnen lassen.
Ya zamnasda ni wuri-n-sa, er ließ mich bei ihm wohnen.
Ya-na zamnaswa, er läßt wohnen (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maizamnasda, masú-zamnasda *pl.*
*Part. perf. m.* zamnasdádē, zamnasdádia *f.*, zamnasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zamnaswa.)

**zámne**, زَمْنَ, *V.*, 1. sperren (Weg); 2. zurückhalten (mit Gewalt).
Su-na zámnewa, sie halten zurück (ohne *Obj.*).
Sun zámne hánya, sie sperrten den Weg.
Zamnē ta, sperre ihn!
Kada ka zámne ta, sperre ihn nicht!
A zámne ta, ta zamnú, er muß gut gesperrt werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta zamnú, er ist gesperrt.
Sun zámne mutúm, don bai (= ba ya) bíya bāshi ba, sie hielten den Menschen zurück, weil er die Schuld nicht bezahlte.
*Part. praes. m.* und *f.* maizámne, masú-zámne *pl.*
*Part. perf. m.* zamnánē, zamnánia *f.*, zamnanū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zamnē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zámnewa.)

**zámshe**, زَمْشَ, *V. causat.* von zámna (Zanf.), 1. sitzen lassen; 2. wohnen lassen.
Ya zámshe mālam a garī, er ließ den Priester in der Stadt wohnen.
Ya zamshē shi, er ließ ihn wohnen.
Za shi zámsuwa, er wird wohnen lassen (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maizámshe, masú-zámshe *pl.*
*Part. perf. m.* zamsháshē, zamsháshia *f.*, zamshashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zamshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zámsuwa.)

**zānā**, زَانَا, *Subst. f.*, zānaki *pl.*, rohe Grasmatte (zur Einzäunung von Hütten oder Höfen).

Lāya-n-zānā, ein Amulett, das unsichtbar machen soll.

**zāna,** زَانَ, *V.*, 1. zeichnen, malen; 2. geben (Namen).
Ya-na zānawa, er zeichnet (ohne *Obj.*).
Ya zāna sífa-l-dōki, er zeichnete den Umriß eines Pferdes.
Zanā ta, zeichne ihn!
Kada ka zāna ta, zeichne ihn nicht.
A zāna dāki, shi zanú, das Haus muß gut gezeichnet werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zanú, es ist gezeichnet.
An zāna ma sa sūna mūsa, man gab ihm den Namen Moses.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāna, masú-zāna *pl.*
*Part. perf. m.* zanánē, zanánia *f.*, zananū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zanā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zānawa.)

**zanbá,** زَنْبَ, *Subst. f.*, zánbōbī, zanbúna, zanbái *pl.* (S.), Betrug, Hintergehung, Verlockung, Verführung.
Káshi-n-zanbá, Meuchelmord.
Mai-zanbá *m.* und *f.*, masú-zanbá *pl.*, Betrüger, Betrügerin.
Yi-n-zanbá, betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.

**zanbar,**[1]) زَنْبَرْ, Kardinalzahl *f.*, Tausend, kommt jedoch meist nur in Verbindung mit mehreren Tausenden vor.

**zanbarma,** زَنْبَرْمَ, *Subst. f.*, zánbarmōmī, zanbarmúna, zanbarmái *pl.*, Fluchtversuch, Versuch, sich loszumachen.
Yi-n-zanbarma, einen Fluchtversuch machen, versuchen sich loszumachen.

**zanbáta,** زَنْبَتَ, *V.* (S.), betrügen, hintergehen, verlocken, verführen.
Ya-na zanbáta mālam, er betrügt den Priester.
Ya zanbatshí mālam, er betrog den Priester.
Ya zanbatshē shi, er betrog ihn.
Zanbata shí, betrüge ihn!
Kada ka zanbatshē shi, betrüge ihn nicht!
A zanbatshē shi, shi zanbatú, er muß tüchtig betrogen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zanbatú, er ist betrogen.
Ya zanbatshí káne-n-sa tshātsha, er verführte seinen jüngeren Bruder zum Glücksspiel.
*Part. praes. m.* und *f.* maizanbáta, masú-zanbáta *pl.*
*Part. perf. m.* zanbatátshē, zanbatátshia *f.*, zanbatatū *pl.*
(Zanbáta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zanbatshí, mit *Pron. Obj.* zu zanbatshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zanbata, Ton auf *Pron.*)

**zanbō,** زَنْبُو, *Subst. m.*, zánbōbī, zanbúna, zanbái *pl.*, Besingen einer schlechten Handlung oder feigen Tat.
Yi-n-zanbō, besingen (eine schlechte Handlung oder feige Tat).

[1]) Der Sonrhaysprache entlehnt.

**záne,** زَنِ, *Subst. m.*, zanu(w)a *pl.*, Stoff, Zeug, Umschlagetuch.

**zánē,** زَنِى, *Subst. m.*, zané-zanē *pl.*, 1. Linie, Zeichnen, Zeichnung, Gemälde; 2. Namengebung.
Yi-n-zánē, 1. zeichnen, malen; 2. geben (Namen).
Sun yi ma ta zane-n-sūna hawa, sie gaben ihr den Namen Eva.
Yi-n-zánē, zeichnen auf, bemalen, eingravieren, Linien ziehen.

**zāne,** زَانِ, *V.*, zeichnen auf, mit Zeichnung versehen, bemalen, eingravieren, Linien ziehen.
Su-na zānewa, sie bemalen (ohne *Obj.*).
Ya zāne tákardā, er zeichnete auf das Papier.
Zanē ta, zeichne auf es!
Kada ka zāne ta, zeichne nicht auf es!
A zāne górā,[1]) shi zanú, die Kalebasse muß gut eingraviert werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zanú, sie ist eingraviert.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāne, masú-zāne *pl.*
*Part. perf. m.* zanánē, zanánia *f.*, zananū *pl.*
(*Affirm. des Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zanē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zānewa.)

**zangárniya,** زَنْغَرْنِيَا, *Subst. f.*, zángarniyōyī, zangarniyúna, zangarniyái, zángarkū, zángarniyū *pl.*, Ähre.
Zangárniya-l-dāwa, Guineakornähre.

**zangēre,** زَنْغِبِرِ, *Subst. m.*, zángerōrī, zangērúna, zangerái *pl.*, Halm (von Gras).
Zangēre-n-tshiāwa, Grashalm.

**zángo,** زَنْغ, *Subst. m.*, zangúna *pl.*, 1. Lager, Lagerplatz; 2. Übernachtung.
Yi-n-zángo, 1. Lager aufschlagen; 2. übernachten.
Sun yi zángo-n-su kúsa da kete, sie schlugen ihr Lager nahe bei Kete auf.
Daga kete har salaga a-na yi-n-zangúna shidda, von Kete bis Salaga macht man sechs Übernachtungen = von Kete bis Salaga übernachtet man sechs mal.

**zangú,**[2]) زَنْغ, Kardinalzahl *f.*, Hundert.

**zankám,** زَنْكَمْ, *Subst. m.*, zánkamōmī, zankamúna, zankamái *pl.* (Daura, alt. K.), Betrug (beim Einfordern geliehenen Geldes).
Yi-n-zankám, betrügen.
Ya yi mi ni zankám alfin, er betrog mich um 1 Mark (= 2000 Kaurimuscheln).

**zánko,** زَنْكُو, *Subst. m.*, zánkōkī, zankúna, zankái, zánkayē *pl.* (K.), Haarschopf, Federschopf, Haube (eines Vogels).

**zánta,** زَنْتَ, *V.* (K.), reden, sprechen, sich unterhalten.

[1]) Górā = Flaschenkalebasse. [2]) Der Sonrhaysprache entlehnt.

Su-na zántawa da juna, sie reden miteinander.
Mun zánta, wir unterhielten uns.
Zantā da shi, unterhalte dich mit ihm!
Zantā da shi, sprich mit ihm!
Sun zantā da mālam, sie unterhielten sich mit dem Priester.
*Part. praes. m.* und *f.* maizánta, masú-zánta *pl.*
*Part. perf. m.* zantátshē, zantátshia *f.*, zantatū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = zántawa; *Perf.* und *Imperat.* mit *Obj.* = zantā.)

**zántara,** زَنْتَرَ, *V.* (K.), betrügen (beim Einfordern geliehenen Geldes).
Na zántara mālam alfin, ich betrog den Priester um 1 Mark.
*Part. praes. m.* und *f.* maizántara, masú-zántara *pl.*
*Part. perf. m.* zantarárē, zantarária *f.*, zantararū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zantarā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zantarāwa.)

**zántari,** زَنْتَرِ, *Subst. m.*, zántarōrī, zantarúna, zantarái *pl.* (K.), Betrug (beim Einfordern geliehenen Geldes).
Yi-n-zántari, betrügen.

**zántshē,** زَنْتْشِى, *Subst. m.*, zántōtshī, zantúna, zantái, zantutúka *pl.* (K.), Wort, Sprache, Rede, Unterhaltung, Gespräch; Streitsache, Pallaver.
Yi-n-zántshē, reden, sprechen, sich unterhalten.
Da zántshē, Streitsache, Palaver haben.
Ya-na da zántshē da malām, er hat eine Streitsache mit dem Priester.
Ka-na ji zantshe-n-háusa, verstehst du die hausanische Sprache?
Ámsa-n-zántshē, übereinstimmen, glauben.
I-na ámsa-n-zántshē állah dáia ne, ich glaube, es ist ein Gott.
Būde zántshē, das Wort brechen, das Wort nicht halten.
Ya būde zantshe-n-sa, er hat sein Wort gebrochen.
Tábata zántshē, das Wort halten.

**zánzana,** زَنْزَنَا, *Subst. f.*, zánzanōnī, zanzanúna, zanzanái *pl.*, Pocken.
Tshi-n-zánzana, Pockennarbe.

**zanzáro,** زَنْزَرُو, *Subst. m.*, zánzarōrī, zanzarúna, zanzarái *pl.*, Hauswespe.

**zará,** زَرَ, *Nom. propr.*, Namen einer Tochter Mohammeds.

**zāra,**[1]) زَارَا, *Subst. f.*, zārōrī, zārúna, zarái *pl.* (H.), Herausziehen.
Yi-n-zāra, herausziehen.

**zarbi,** زَرْبِ, *Subst. m.*, zárbōbī, zarbúna, zarbái *pl.*, schiefergrauer Reiher.

**záre,** زَرِ, *V.*, spinnen.
Ta-na zárewa, sie spinnt (ohne *Obj.*).

Záre ábdugā, spinne die Baumwolle!
Zarē ta, spinne sie!
Kada ki záre ta, spinne sie nicht!
A záre ta, ta zarú, sie muß gut gesponnen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta zarú, sie ist gesponnen.
*Part. praes. m.* und *f.* maizáre, masú-záre *pl.*
*Part. perf. m.* zarárē, zarária *f.*, zararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zárewa.)

**zárē**, زَرِي, *Subst. m.*, zárōrī, zarúna, zarái, zarairái, zaré-zarē, zarūrúka, zarūrúwa *pl.*, 1. Faden, Garn; 2. Spinnen, das.
Yi-n-zárē, spinnen.

**zāre**,[1]) زَارِ, *V.* (K.), herausziehen.
I-na zārewa, ich ziehe heraus (ohne *Obj.*).
Ya-na zāre tákobī daga kúbē, er zieht das Schwert aus der Scheide.
Zarē shi, ziehe es heraus!
Kada ka zāre shi, ziehe es nicht heraus!
A zāre aljıfu-n-máida, ya zarú, die Tischschublade muß gut herausgezogen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zarú, sie ist herausgezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāre, masú-zāre *pl.*
*Part. perf. m.* zarárē, zarária *f.*, zararū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zarē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zārewa.)

**zárga**, زَرْغَ, *V.*, eine Schlinge machen.
Ya-na zárgawa, er macht eine Schlinge (ohne *Obj.*).
Ya-na zárga igia, er macht eine Schlinge aus dem Seil.
Zargā ta, mache eine Schlinge aus ihm!
Kada ka zárga ta, mache keine Schlinge aus ihm!
*Part. praes. m.* und *f.* maizárga, masú-zárga *pl.*
*Part. perf. m.* zargágē, zargágia *f.*, zargagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zargā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zárgawa.)

**zárge**, زَرِغَ, *V.*, fangen (in einer Schlinge).
Ya-na zárgewa, er fängt (ohne *Obj.*).
Zárge kūrā, fange eine Hyäne!
Zargē ta, fange sie!
Kada ka zárge ta, fange sie nicht!
A zárge ta, ta zargú, sie muß gut gefangen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta zargú, sie ist gefangen.
*Part. praes. m.* und *f.*, maizárge, masú-zárge *pl.*
*Part. perf. m.* zargágē, zargágia *f.*, zargagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zargē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zárgewa.)

[1]) Alt K. = zōare.

**zárgē,**[1]) زَرْغِي, *Subst. m.*, zárgōgī, zargúna, zargái *pl.* (K.), Schlinge. Yi-n-zárgē, eine Schlinge machen.

**zárgī,** زَرْغِي, *Subst. m.*, Gemurre, Gemurmel über ungerechte Behandlung.

**zari,** زَرِ, *Subst. m.* (S. und Zanf.), 1. Loch in der Nasenscheidenwand (besonders von Ochsen und Kühen); 2. Strick, der durch dieses Loch gezogen wird; 3. Loch im Nasenflügel mancher Stämme, z. B. der Kabure, durch das eine Perle oder ein Strohhalm gesteckt wird.

**zárī,** زَارِ, *Subst. m.*, Gier, Habgier.

**zāri,** زَارِ, *Subst. m.*, Ort des Urinierens, Pissoir.

**zariya, zaria,** زَارِيَ, *Nom. propr.*, Hauptstadt der Provinz Zazau.

**zāriya,** زَارِيَا, *Subst. f.*, zāriyōyī, zariyái, zāriyúna *pl.*, Hosenbändel, Hosenschnüre (an Stelle eines Gürtels).

**zarni,** زَرْنِي, *Subst. m.*, Abmagerung (eine Krankheit).
Yi-n-zarni, abmagern.

**zárta,** زَرْتَ, *V.*, durchschießen.
Ya zárta álō da kibia, er durchschoß das Brett mit einem Pfeil.
*Part. praes. m.* und *f.* maizárta, masú-zárta *pl.*
*Part. perf. m.* zartátshē, zartátshia *f.*, zartatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zartā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zártawa.)

**zártā,** زَرْتَا, *Subst. f.*, zartúka *pl.* (S.), Asche des Marke-Baumes. Sie dient zum Härten der Dachbeläge der Flachhäuser.

**zártshe,** زَرْتْشَ, *V.*, hinzufügen, vermehren.
*Part. praes. m.* und *f.* maizártshe, masú-zárthse *pl.*
*Part. perf. m.* zartátshē, zartátshia *f.*, zartatū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zartshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zártshewa.)

**zartsi,** زَرْطِي, *Subst. m.*, Salzigkeit.
Rua-n-zartsi, Salzwasser.
Da zartsi, salzig.

**zártu,** زَرْتُ, *Subst. m.*, zártōtshī, zartúna, zartái *pl.*, Säge.

**zārumi,** زَارُمِي, *Adj. m.*, zāruma *f.*, zārumāwa, zarumái *pl.*, tapfer.

**zārúmta,**[2]) زَارُمْتَ, *Subst. f.*, zārumtōtshī *pl.*, Tapferkeit.
Da zārúmta, tapfer.

---

[1]) Zanf. = ázazargi *m.*, ázazargōgī, ázazargúna, ázazargái *pl.*
[2]) Oder zārúmtshi oder jārúmtshi oder zārumtáka.

**zárya,** زَرْيَ, *Subst. f.*, záryōyī, zaryúna, zaryái *pl.* (alt. K.), 1. Freude, Fröhlichkeit.
Da zárya, freudig, fröhlich.
2. Eine kleine Eidechsenart.

**záta,** زَتَ, *V.* (alt. K.), hoffen, erwarten, denken, vermuten.
Mu-na záta ba za shi mutuwa ba, wir hoffen, er werde nicht sterben.
Ya záta za a yi rúa, ámmá ba a yi rúa ba, er dachte, es werde regnen, aber es regnete nicht.
*Part. praes. m.* und *f.* maizáta, masú-záta *pl.*
*Part. perf. m.* zatátshē, zatátshia *f.*, zatatū *pl.*

**zátō,** زَتُو, *Subst. m.*, zátōtshī, zatúna, zatái, zatuntúna *pl.* (alt. K.), Hoffnung, Erwartung, Denken, Vermutung.
Yi-n-zátō, hoffen, erwarten, denken, vermuten.

**zátshē,** زَتْشِ, *Subst. m.*, zatshézatshē *pl.* (alt. K.), Hoffnung, Erwartung, Denken, Vermutung.
Yi-n-zátshē, hoffen, erwarten, denken, vermuten.

**záurā,** زَوْرَا, *Subst. f.*, záurōrī, zaurúna, zaurái *pl.*, 1. Witwe; 2. geschiedene Frau.

**záurantshē,** زَوْرَنْتْشِ, *Subst. m.*, zaurantshé-zaurantshē *pl.*, 1. absichtlich falsch betonte Aussprache von Wörtern oder Verstellung von Wortsilben, damit unliebsame Zuhörer nicht verstehen, über was gesprochen wird; 2. Rätsel.
Yi-n-záurantshē, Rätsel aufgeben.
Būde záurantshē, Rätsel lösen.

**zaurantshi,**[1]) زَوْرَنْتْشِ, *Subst. m.*, záurantōtshī *pl.*, Witwerschaft, Witwenschaft.

**záure,** زَوْرِ, *Subst. m.*, zawúra, zaurúka *pl.*, Eingangshalle, offenes Durchgangshaus mit zwei hohen Türen, welches am Eingang eines Hüttenkomplexes liegt. Aufenthaltsort des Hausherrn am Tage, Bekannte empfangend und über Geschäfte sprechend. Sie dient auch zum Übernachten durchwandernder Leute und als Stall für das Pferd des Hausherrn.

**záurī,** زَوْرِ, *Subst. m.*, záurōrī, zaurúna, zaurái *pl.*, 1. Witwer; 2. geschiedener Mann; 3. verheirateter Mann.

**zawái,** زَوَيْ, *Subst. m.*, eine Fischart.

**zāwayi,** زَاوَيِى *Subst. m.*, zāwayōyī, zawayúna, zawayái *pl.* (K.), Diarrhöe.

**zāwo,** زَاوُ, *Subst. m.*, zāwōyī, zāwúna, zawái *pl.* (S.), Diarrhöe.

**zāza,** زَازَا, *Subst. f.*, zāzōjī, zāzúna, zazái *pl.*, 1. Sumpfstelle (K.); 2. Schamhaar (Daura, Kats.)

---

[1]) Daura = zawartshi.

Zāza-l-giwā, eine kleine Strauchart.

**zázabi,** زَزَبِى, *Subst. m.*, zázabōbī, zazabúna, zazabái *pl.* (K.), Fieber.

**zāzafa,** زَازَفَ, *V.* (alt. K.), aufwärmen (von Speisen).
Ya-na zāzafa mía, er wärmt die Suppe auf.
Ya-na zāzafā ta, er wärmt sie auf.
A zāzafa shinkāfa, ta zazafú, der Reis muß gut aufgewärmt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta zazafú, er ist aufgewärmt.
*Part. praes. m.* und *f.* maizāzafa, masú-zāzafa *pl.*
*Part. perf. m.* zazafáfē, zazafáfia *f.*, zazafafū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zāzafā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zāzafāwa.)

**zázafē,** زَزَفِى, *Subst. m.*, zazafézazafē *pl.* (alt. K.), das Aufwärmen (von Speisen).
Yi-n-zázafē, aufwärmen.

**zázaga,** زَزَغَ, *V.*, 1. herausschütteln 2. aufzupfen, auflockern (von Baumwolle, um sie besser spinnen zu können).
Ya zázaga hátsī daga burgāme, er schüttelte das Getreide aus dem Ledersack heraus.
Zazagā shi, schüttle es heraus!
Kada ka zazagā shi, schüttle es nicht heraus!
*Part. praes. m.* und *f.* maizázaga, masú-zázaga *pl.*
*Part. perf. m.* zazagágē, zazagágia *f.*, zazagagū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zazagā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zazagāwa.)

**zázage,** زَزَغَ, *V.* (Daura), 1. herausschütteln; 2. aufzupfen, auflockern (von Baumwolle, um sie besser spinnen zu können).
Zázage dúwatsū daga kárau, schüttle die Steine aus der Flasche heraus!
*Part. praes. m.* und *f.* maizázage, masú-zázage *pl.*
*Part. perf. m.* zazagágē, zazagágia *f.*, zazagagū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = zazagē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zazagēwa.)

**zázalo,** زَزَلَ, *V.*, (her)austreten (des Auges infolge eines Schlages).
Ido-n-sa ya zázalo, sein Auge trat aus.
*Part. praes. m.* und *f.* maizázalo, masú-zázalo *pl.*
*Part. perf. m.* zazalálē, zazálália *f.*, zazalalū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = zázalowa.)

**zazau,**[1] زَزَوْ, *Nom. propr.*, eine Provinz in Hausaland.
Ba-zázagī *m.*, zagé-zagī *pl.*, Bewohner der Zazau-Provinz.
Ba-zázagā *f.*, zagé-zagī *pl.*, Bewohnerin der Zazau-Provinz.

**ziná,**[2] زِنَا, *Subst. f.*, zínōnī, zinúna, zinái, zinatshé-zinatshē *pl.* (arab.), Konkubinat, wilde Ehe.

---

[1]) Daura = zauzau; alt. H. = zagzag.
[2]) Ziná steht sehr häufig an Stelle von má-zinatshiya.

Má-zinatshiya *f.*, má-zinatā *pl.*, Konkubine, Kebsweib, Hure.

**zināriya,** زِينَارِيَا, *Subst. f.*, zīnariyōyī, zinariyúna, zinariyái *pl.*, Gold.

**zindir,** زِنْدِرْ, *Adj. m., f.* und *pl.* (alt. K.), nackt.

**zirnako,** زِرْنَكُو, *Subst. m.*, zirnakōkī, zirnakúna, zirnakái *pl.*, eine Wespenart.

**ziyāra,** زِيَارَ, *Subst. f.*, ziyarōrī, ziyarúna, ziyarái *pl.*, 1. Wallfahrt; 2. Besuch.
Yi-n-ziyāra, 1. wallfahren, eine Wallfahrt machen; 2. besuchen, einen Besuch machen.
Sun yi ziyāra-l-kúshēwa-l-mālam müsa, sie machten eine Wallfahrt nach dem Grab des Priesters Moses.

**ziyárta,** زِيَّرْتَ, *V.*, 1. wallfahren; 2. besuchen.
Su-na ziyartāwa, sie wallfahren (ohne *Obj.*).
Ya ziyartshí sárkī, er besuchte den Häuptling.
Ya ziyartshē shi, er besuchte ihn!
Ziyarta shí, besuche ihn!
Kada ka ziyartshē shi, besuche ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maiziyárta, masú-ziyárta *pl.*
*Part. perf. m.* ziyartátshē, ziyartátshia *f.*, ziyartatū *pl.*
(Ziyárta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu ziyartshí, mit *Pron. Obj.* zu ziyartshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = ziyarta, Ton auf *Pron.*)

**zo,** زُو, *V.*, kommen.
I-na zo oder i-na zuwa, ich komme.
Jía ya zo, er kam gestern.
*Part. praes. m.* und *f.* maizuwa, masú-zuwa *pl.*
*Part. perf. m.* zuwáwē, zuwáwia *f.*, zuwawū *pl.*

**zôàga,** زُوَاغَ, *V.* (alt. K.), beschimpfen, beleidigen.
Sun zôàgī sárkī, sie beschimpften den Häuptling.
Sun zôàgē shi, sie beschimpften ihn.
Zôàga shí, beschimpfe ihn!
Kada ka zôàgē shi, beschimpfe ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maizôàga, masú-zôàga *pl.*
*Part. perf. m.* zôàgágē, zôàgágia *f.*, zôàgagū *pl.*
(Zôàga mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zôàgī, mit *Pron. Obj.* zu zôàgē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zôàga, Ton auf *Pron.*)

**zôàge,** زُوَاغِ, *V.* (S.), herausziehen.
I-na zôàgewa, ich ziehe heraus (ohne *Obj.*).
Ya zôàge tákobī daga kúbē, er zog das Schwert aus der Scheide.
Zôàgē shi, ziehe es heraus.
Kada ka zôàge shi, ziehe es nicht heraus!
A zôàge aljīfu-n-máida, ya zâògú, die Tischschublade muß gut

herausgezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zôàgú, sie ist herausgezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zôàge, masú-zôàge *pl.*
*Part. perf. m.* zôàgágē, zôàgágia *f.*, zôàgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zôàgē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zôàgewa.)

**zôàgi**, زْوَاغِ, *Subst. m.*, zôàgógi, zôàgúna, zoagái *pl.* (alt. K.), Schimpf, Beschimpfung, Beleidigung.
Yi-n-zôàgi, beschimpfen, beleidigen, Schimpf antun.
Ya-na zôàgi-n-mutúm, er beschimpft den Menschen.
Ya-na zôàgi-n-sa, er beschimpft ihn.

**zôàlumi**, زْوَالُمِي, *Subst.* und *Adj. m.*, zôàlúma *f.*, zôàlumái, zôàlumōmī, zôàlumúna *pl.* (alt. H.), ungerecht, Ungerechte.

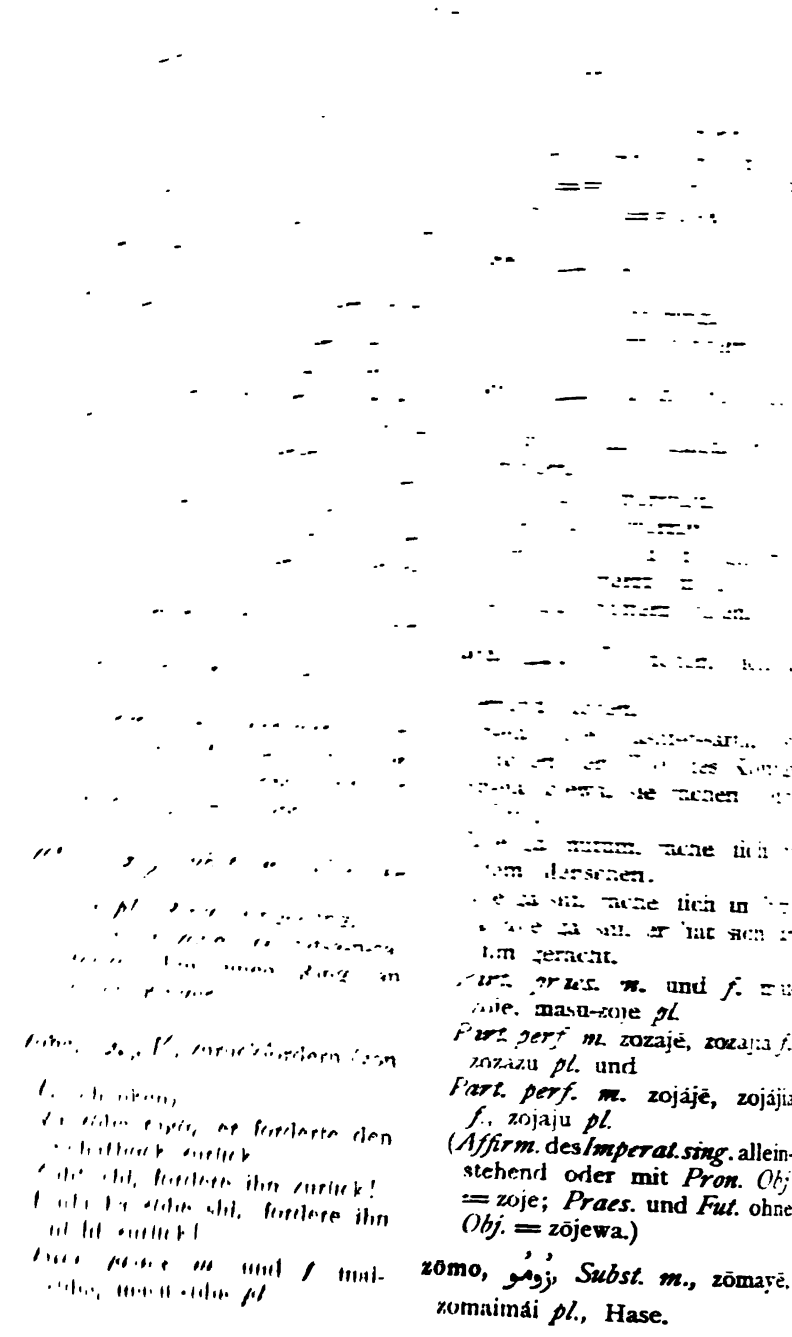
**zôàlúmta**, زْوَالْمْتَ, *V.* (alt. H.), ungerecht behandeln.
Ya-na zôàlúmta mutánē, er behandelt die Leute ungerecht.
Ya zôàlumtshí tálaka, er behandelte den Armen ungerecht.
Ya zôàlumtshē shi, er behandelte ihn ungerecht.
Zôàlumta shí, behandle ihn ungerecht!
Kada ka zôàlumtshē shi, behandle ihn nicht ungerecht!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zôàlúmta, masú-zôàlúmta *pl.*
*Part. perf. m.* zôàlumtátshe; zôàlumtátshia *f.*, zôàlumtatū *pl.*
(Zôàlumta mit *Pron. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zôàlumtshi, mit *Pron. Obj.* zu zôàlumtshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zôàlumta; Ton auf *Pron.*)

**zôàlumtshi**, زْوَالْمْتْشِ, *Subst. m.*, zôàlumtōtshi *pl.* (alt. H.), Ungerechtigkeit.
Yi-n-zôàlumtshi, ungerecht behandeln.

**zôàna**, زْوَانَ, *Subst. f.*, zôànoni, *pl.* (S.), Enthautung.
Yi-n-zôàna, sich enthäuten.
Mátshiji ya yi zôàna, die Schlange hat sich enthäutet.

**zôàra**, زْوَارَ, *Subst. f.*, zôàroni, zôàrúna, zôàrái *pl.* (alt. K.), Herausziehen.
Yi-n-zôàra, herausziehen.

**zôàre**, زْوَارِ, *V.* (alt. K.), herausziehen.
I-na zôàrewa, ich ziehe heraus (ohne *Obj.*).
Ya zôàre tákobī daga kúbē, er zog das Schwert aus der Scheide.
Zôàrē shi, ziehe es heraus!
Kada ka zôàre shi, ziehe es nicht heraus!
A zôàre hákorī, shi zôàrú, der Zahn muß gut herausgezogen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zôàrú, er ist herausgezogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zôàre, masú-zôàre *pl.*
*Part. perf. m.* zôàrárē, zôàrária *f.*, zôàrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zôàrē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zôàrewa.)



zōmo, زومو, *Subst. m.*, zōmayē, zomaimái *pl.*, Hase.

**zozo**, زززو, *Subst. m.*, zózōjī, zozúna, zozái *pl.*, Nasenscheidenwand.

**zua-zua**, زوزو, *Adv.*, allmählich, nach und nach.

**zubā**, زبا, *V.*, überfließen, über die Ufer treten.
Nōno ya-na zubā, die Milch fließt über.
Gúlbi ya zubā, der Fluß trat über die Ufer.
*Part. praes. m.* und *f.* maizubā, masú-zubā *pl.*
*Part. perf. m.* zubábē, zubábia *f.*, zubabū *pl.*

**zúba**, زبَ, *V.*, gießen, schütten.
I-na zúbawa, ich gieße (ohne *Obj.*).
I-na zúba rúa kása, ich gieße Wasser auf den Boden.
Ya zúba nōno tshiki-n-tukúnya, er goß die Milch in den Topf.
Zubā shi tshiki-n-ta, gieße sie in ihn!
Kada ka zúba shi tshiki-n-ta, gieße sie nicht in ihn!
Zubō rúa, gieße das Wasser hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A zúba nōno tshiki-n-kárau, ya zubú, die Milch muß gut in die Flasche geschüttet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zubú tshiki, sie ist hineingeschüttet.
*Part. praes. m.* und *f.* maizúba, masú-zúba *pl.*
*Part. perf. m.* zubábē, zubábia *f.*, zubabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zubā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúbawa.)

**zubasda**,[1]) زبسدَ, *V.* (K.), ausgießen, ausschütten, wegschütten; durchlassen, rinnen.
Ya-na zubaswa, er gießt aus (ohne *Obj.*).
Ya zubasda rúa, er schüttete das Wasser weg.
Ya zubas, er schüttete weg (ohne *Obj.*).
Tukúnya ta-na zubasda rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na zubaswa, er rinnt.
Zubasda . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Ya zubasda mutane-n-sa ga tōnāwā, er hat seine Leute den Asanteern ausgeliefert.
Zubasda kāyā, Last wegwerfen.
Ya zubasda kāya-n-sa don tsórō, aus Furcht hat er seine Last weggeworfen.
Zubasda kúrdī, den Preis reduzieren.
Ya zubasda kurdi-n-nāma, er hat den Preis des Fleisches reduziert.
Zubasda tshiki, eine Fehlgeburt haben.
*Part. praes. m.* und *f.* maizubasda, masú-zubasda *pl.*
*Part. perf. m.* zubasdádē, zubasdádia *f.*, zubasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zubaswa, *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = zubas.)

**zúbda**, زبدَ, *V.* (S.), ausgießen, ausschütten, wegschütten; durchlassen, rinnen.
Ya-na zúbdawa, er gießt aus (ohne *Obj.*).

[1]) Alt. K. = zubarda. Daura = zubazda.

Ya zúbda nōno, er schüttete die Milch weg.
Zubda shí, schütte sie weg!
Ya zúbda shi, er schüttete sie weg.
Tukúnya ta-na zúbda rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na zúbdawa, er rinnt.
Zúbda . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Sun zúbda barāo ga ba-tūre, sie haben den Dieb dem Europäer ausgeliefert.
Zúbda kāyā, Last wegwerfen.
Zúbda kúrdī, den Preis reduzieren.
Sun zúbda kurdi-n-dawakái, sie haben den Preis der Pferde reduziert.
*Part. praes. m.* und *f.* maizúbda, masú-zúbda *pl.*
*Part. perf. m.* zubdádē, zubdádia *f.*, zubdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* = zúbdawa.)

**zúbe**, زُبْ, *V.*, gießen, schütten.

Ya zúbe nōno daga kárau ga káskō, er schüttete die Milch aus der Flasche in den Teller.
Ya zúbe shi ga káskō, er schüttete sie in den Teller.
Zubē shi ga kásko, schütte sie in den Teller.
*Part. praes. m.* und *f.* maizúbe, masú-zúbe *pl.*
*Part. perf. m.* zubábē, zubábia *f.*, zubabū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zubē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúbewa.)

**zúbi**, زُبْ, *Subst. m.*, zubé-zubē *pl.*, Gießen, Schütten.
Yi-n-zúbi, gießen, schütten.

**zúbshe**, زُبْشِ, *V.* (Zanf.), ausgießen, ausschütten, wegschütten; durchlassen, rinnen.
Ya-na zúbsuwa, er gießt aus (ohne *Obj.*).
Ya zúbshe rúa, er goß das Wasser aus.
Ya zubshē shi, er goß es aus.
Zubshē shi, gieße es aus.
Tukúnya ta-na zúbshe rúa, der Topf läßt Wasser durch.
Ta-na zúbsuwa, er rinnt.
Zúbshe . . ga, überliefern, überantworten, ausliefern.
Sun zúbshe barāo ga mútanē, sie haben den Dieb den Leuten ausgeliefert.
Zúbshe kāyā, Last wegwerfen.
Zúbshe kúrdī, den Preis reduzieren.
An zúbshe kúrdi-n-hátsī, der Preis des Getreides wurde reduziert.
*Part. praes. m.* und *f.* maizúbshe, masú-zúbshe *pl.*
*Part. perf. m.* zubsháshē, zubsháshia *f.*, zubshashū *pl.*
(Zúbshe mit *Pron. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zubshē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúbsuwa.)

**zubuka**, زُبُكَ, *Subst. f.*, zúbukoki, zubukúna, zubukái *pl.*, Sattelkissen.

**zubuta**, زُبُتَ, *Subst. f*, zúbutótshī, zubutúna, zubutái *pl.*, weißer Turban mit rotem Rand.

**zúfa**, زُفَ, *Subst. m.*, zúfōfi, zufúna, zufái, zufaifái *pl.* (S.), 1. Schweiß; 2. Wärme, Hitze (des Tages).
Yi-n-zúfa, schwitzen.

**zúga,** زُغَ, *V.*, 1. ziehen (den Blasebalg); 2. jemand aufstacheln (zum Streit mit einem anderen).
Ya zúga da zuga-zugi, er zog den Blasebalg.
Mūsa yā zúga Audu ga Baidu, Moses stachelte den Audu auf gegen den Baidu.
Zugā shi, stachle ihn auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zúga, masú-zúga *pl.*
*Part. perf. m.* zugágē, zugágia *f.*, zugagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zugā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúgawa.)

**zúga,** زُغَ, *Subst. f.*, zugé-zugē *pl.*, 1. Ziehen (den Blasebalg); 2. Aufstachelei.
Yi-n-zúga, 1. ziehen (den Blasebalg); 2. jemand aufstacheln (zum Streit mit einem andern).

**zuga-zugi,** زُغَزُغِى, *Subst. m.*, zuga-zugái *pl.*, Blasebalg (hergestellt aus 2 Ziegenfellen).

**zúgū,** زُغُو, *Subst. m.*, zúgayē *pl.*, ein ganzes Stück Landeszeug.
Tshi ni da zúgū, Brechnußstaude (entstanden aus: Tshi ni, in ka na da zúgū, iß mich, wenn du ein Stück Landeszeug hast. Die Eingeborenen halten den Samen der Brechnußstaude für giftig und lassen sie sagen: »Iß mich (d. i. meinen Samen), wenn du ein Stück Zeug hast, in das man dich dann einhüllen und begraben kann«).

**zūke,** زُوكَ, *V.*, hintergehen, anführen, zum besten haben, im Stich lassen.
Ya zūke ma sa, er hat ihn hintergangen.
Zukē ma sa, laß ihn im Stich!
Kada ka zūke ma sa, laß ihn nicht im Stich!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zūke, masú-zūke *pl.*
*Part. perf. m.*, zukákē, zukákia *f.*, zukakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Obj.* = zukē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zūkewa.)

**zuláidi,** زُلَّيْدِ, *Subst. m.*, zúlaidōdī, zulaidúna, zulaidái *pl.* (K.), eine Vogelart mit sehr hübschem Gefieder, auch sárki-n-tsúntsayē, König der Vögel, genannt.

**zulúmbu,** زُلُمْبُو, *Subst. m.*, zúlumbōbī, zulumbúna, zulumbái *pl.*, einfache Tobe, Tobe ohne Stickerei. (Sie wird gerne von Asketen getragen.)

**zúlumi,** زُلُمِى, *Subst. m.*, zúlumōmī, zulumúna, zulumái *pl.* (S., Zanf.), Sorge, Angst, Kummer.
Yi-n-zúlumi, Sorge, Angst, Kummer haben.

**zúma,** زُمَ, *Subst. m.*, zúmōmī, zumúna, zumái, zumaimái *pl.*, 1. Biene; 2. Honig.
Dánko-n-zúma, Bienenwachs.
Sāka-l-zúma, Bienenbau, Honigwabe.

**zúmda,** *V.*, زُمْدَ, Faxen machen hinter jemands Rücken.

*Part. praes. m.* und *f.* maizúmda, masú-zúmda *pl.*
*Part. perf. m.* zumdádē, zumdádia *f.*, zumdadū *pl.*
(Zúmda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zumdí, mit *Pron. Obj.* zu zumdē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zumda, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúmdawa.)

**zúmdē**, زُمْدَى, *Subst. m.*, zumdézumdē *pl.*, Faxe.
Yi-n-zúmdē, Faxen schneiden (hinter jemands Rücken).

**zúmniya**, زُمْنِيَا, *Subst. f.*, zúmniyōyī, zumniyúna, zumniyái *pl.* (Daura), Schwester, Stammesgenossin, Landsmännin.

**zúmu**, زُمْ, *Subst. m.*, zumái *pl.* (Daura, S., Zanf.), Bruder, Stammesgenosse, Landsmann.

**zúmuntā**, زُمُنْتَا, *Subst. f.*, zumuntái *pl.*, Verwandtschaft, Landsmannschaft.

**zumuntshi**, زُمُنْتْشِ, *Subst. m.*, zúmuntōtshī *pl.* (Daura, S., Zanf.), Verwandtschaft, Landsmannschaft.

**zumunya**, زُمُنْيَ, *Subst. f.*, zúmunyōyī, zumunyúna, zumunyái *pl.* (Daura, S., Zanf.), Schwester, Stammesgenossin, Landsmännin.

**zúmuwa**, زُمُوَا, *Subst. f.*, zúmuwōyī, zumuwúna, zumuwái *pl.* (Daura, alt. K.), 1. Biene; 2. Honig.
Dánko-n-zúmuwa, Bienenwachs.
Sāka-l-zúmuwa, Bienenbau, Honigwabe.

**zunbúlko**, زُنْبُلْكُ, *Subst. m.*, zúnbulkōkī, zunbulkúna, zunbulkái *pl.*, Nabelbruch.

**zunbūtu**, زُنْبُوتُ, *Subst. m.*, zúnbutōtshī, zunbutúna, zunbutái *pl.*, Birzel eines Vogels, der Teil über dem After, Rumpfspitze.

**zúnda**, زُنْدَ, *V.* (alt. K.), Faxen machen hinter jemands Rücken.
*Part. praes. m.* und *f.* maizúnda, masú-zúnda *pl.*
*Part. perf. m.* zundádē, zundádia *f.*, zundadū *pl.*
(Zúnda mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zundí, mit *Pron. Obj.* zu zundē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zunda, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúndawa.)

**zúndē**, زُنْدَى, *Subst. m.*, zundézundē *pl.* (alt. K.), Faxe.
Yi-n-zúndē, Faxen schneiden (hinter jemands Rücken).

**zungúra**, زُنْغُرَ, *V.*, 1. stoßen (mit dem Ellbogen); 2. herabstoßen (Früchte von einem Baum).
Ya-na zungurāwa, er stößt (ohne *Obj.*).
Ya-na zungúra ya-n-ítatshē da sándā, er stößt Baumfrüchte mit einem Stock herab.
Ya zungurí ya-n-ítatshē, er stieß Baumfrüchte herab.
Ya zungurē su, er stieß sie herab.
Zungura sú, stoße sie herab!
Kada ka zungurē su, stoße sie nicht herab!

Zungurō su, stoße sie herab hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A zungurē su, su zungurú, sie müssen gut herabgestoßen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Su zungurú, sie sind herabgestoßen.
Ya zungurē ni da gúiwa-l-hánū, er stieß mich mit dem Ellbogen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zungúra, masú-zungúra *pl.*
*Part. perf. m.* zungurárē, zungurária *f.*, zungurarū *pl.*
(Zungúra mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu zungurí, mit *Pron. Obj.* zu zungurē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = zungura, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zungurāwa.)

**zúnguri,** زُنْغُرِ, *Subst. m.*, zúngurōrī, zungurúna, zungurái, zunguré-zungurē *pl.*, 1. Stoß (mit dem Ellbogen); 2. Herabstoßen (von Baumfrüchten).
Yi-n-zúnguri, 1. Stoß geben, stoßen (mit dem Ellbogen); 2. herabstoßen (Früchte von einem Baum).

**zunkúrma,** زُنْكُرْمَ, *Subst. m.*, zúnkurmōmī, zunkurmúna, zunkurmái *pl.* (alt. Daura), Buckel.
Da zunkúrma, bucklig.

**zúntu,**[1] زُنْتُ, *Subst. m.*, Haus.

**zunubánta,**[2] زُنُبَنْتَ, *V.*, sündigen.
Ya zunubánta ga állah da ga mútanē, er sündigte gegen Gott und die Menschen.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zunubánta, masú-zunubánta *pl.*
*Part. perf. m.* zunubantátshē, zunubantátshia *f.*, zunubantatū *pl.*

**zunúbi,**[3] زُنُبِ, *Subst. m.*, zunubái *pl.*, Sünde.
Mai-zunúbi *m.* und *f.*, masú-zunúbi *pl.*, Sünder.

**zúra,** زُرَ, *V.*, 1. herablassen, hinunterlassen; 2. reihen (z. B. Perlen von einer Schnur auf eine andere); 3. mehr bezahlen, zu viel bezahlen (aus Vergeßlichkeit oder Versehen).
Ya zúra alkídirī tshiki-n-rijiya da igia, er ließ den Eimer an einem Seil in den Brunnen hinunter.
Zurā shi, laß ihn hinunter!
Kada ka zúra shi, laß ihn nicht hinunter!
A zúra shi, shi zurú, er muß gut hinuntergelassen werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya zurú, er ist hinuntergelassen.
Ta zúra dúwatsū daga igia-n-nan ga igia-n-tshan, sie reihte die Perlen von dieser Schnur auf jene Schnur.
Ya zúra darī biár ga máfautshī don nāma, er bezahlte dem Metzger 500 (Kaurimuscheln) mehr für das Fleisch (aus Versehen).
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zúra, masú-zúra *pl.*
*Part. perf. m.* zurárē, zurária *f.*, zurarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron.*

[1]) Sonrhaysprache. [2]) Oder zunufánta (alt. H.).
[3]) Oder zunúfi (alt. H.).

*Obj.* = zurā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúrawa.)

**zūre**, زُورِ, *Subst. m.*, zūrōrī, zūrúna, zurái *pl.* (S.), eine Hodenkrankheit.

**zuré**, زُرِ, *Subst. m.*, ein Kinderspiel (Kinder sitzen um ein in die Erde gegrabenes kleines Loch und rollen Kugeln in daselbe. Derjenige, dessen Kugel beim letzten Gang oben auf zu liegen kommt, hat gewonnen. Bei den ersten Gängen werden größere Kugeln genommen, beim letzten Gang rollt jeder Spieler eine kleinere Kugel (dōki = Pferd) in das Spielloch).

**zurfáfa**, زُرْفَفَ, *V.*, tief sein.
Rījiya ta-na zurfáfa, der Brunnen ist tief.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zurfáfa, masú-zurfáfa *pl.*
*Part. perf. m.* zurfafáfē, zurfafáfia *f.*, zurfafafū *pl.*

**zúrfī**, زُرْفِى, *Subst. m.*, zúrfōfī, zurfúna, zurfái, zurfaifái *pl.*, Tiefe.
Da zúrfī, tief.
Mai-zúrfī *m.* und *f.*, masú-zúrfī *pl.*, tief.

**zúri**, زُرِ, *Subst. m.*, zuré-zurē *pl.*, 1. Herablassen, Hinunterlassen; 2. Reihen (z. B. Perlen von einer Schnur auf eine andere); 3. Mehrbezahlung (aus Vergeßlichkeit oder Versehen).
Yi-n-zúri, 1. herablassen, hinunterlassen; 2. reihen (z. B. Perlen von einer Schnur auf eine andere; 3. mehr bezahlen, zu viel bezahlen (aus Vergeßlichkeit oder Versehen).

**zūri**, زُورِ, *Subst. m.*, (alt. H.), Menge, Masse, Fülle.
Da zūri, *Adv.* und *Adj.*, viel, viele.
Zūri-n-rai, Länge des Lebens.
Yi-n-zūri, sich vermehren, zunehmen.
Ra-n-ka shi yi zūri, dein Leben möge zunehmen = du mögest lange leben.
Tājirtáka-l-sa ta yi zūri, sein Reichtum hat sich vermehrt.

**zurnānia**, زُرْنَانِيَا, *Subst. f.*, zúrnaniyōyī, zurnāniyúna, zurnaniyái *pl.* (alt. H.), Wolke.

**zúrma**, زُرْمَ, *V.*, strecken (in ein Loch, eine Öffnung).
Ya zúrma hanu-n-sa tshiki-n-rāmi, er streckte seine Hand in das Loch.
Zurmā shi tshiki-n-sa, strecke sie in es!
Kada ka zúrma shi tshiki, strecke sie nicht hinein!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-zúrma, masú-zúrma *pl.*
*Part. perf. m.* zurmámē, zurmámia *f.*, zurmamū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = zurmā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = zúrmawa.)

**zúrmā**, زُرْمَا, *Subst. m.*, zúrmōmi, zurmúna, zurmái *pl.*, eine kleine Strauchart.

**zúrmi**, زُرْمِ, *Subst. m.*, zurmé-zurmē *pl.*, Strecken, die Hand (in ein Loch, eine Öffnung).

Yi-n-zúrmi, strecken (in ein Loch, eine Öffnung).

**zúrū**, زُرُو, *Subst. m.*, Anstarren, fester Blick.
Yi-n-zúrū, anstarren, fest anblicken.
Sprichwort: Zúrū ba ya tshi-n-garī, das Anstarren erobert die Stadt nicht. Ohne Tat kein Erfolg.

**zutshiya (zutshia)**, زُتْشِيَا, *Subst. f.*, zútshiyōyī, zutshiyúna, zutshiyái, zúkatā *pl.*, Herz.
Da zutshiya, tapfer.
Maras-zutshiya *m.*, maráshia-zutshiya *f.*, marásā-zutshiya *pl.*, feige.
Zutshiya karkatátshia,[1]) Schlechtigkeit.
Zutshiya biu, zweifelhaft, ungewiß, unschlüssig, schwankend, unsicher.

**zúwa (zúa)**, زُوَ, *Subst. m.*, zúwōyī, zuwúna, zuwái, zuwaiwái *pl.*, Kommen.
Yi-n-zúwa, kommen.
I-na yi-n-zúwa oder kurz i-na zúwa, ich komme.
Ya yi zúwa wurī na, er kam zu mir.

**zūza**, زُوزَ, *Subst. f.*, zūzōjī, zūzúna, zuzái, zojé-zojē *pl.*, Jucken.
Yi-n-zūza, sich jucken.
Akúya ta-na yi-n-zūza ga bángō, die Ziege juckt sich an der Wand.

**zúzuda**, زُزُدَ, *Subst. f.*, zúzudōdī, zuzudúna, zuzudái *pl.*, von Insekten ausgestoßenes Sandhäufchen, das über der Öffnung ihrer Erdhöhlung liegt.

## J.

**ja**, جَ, *V.*, ziehen, schleifen (am Boden), zerren, anziehen.
I-na ja, ich ziehe.
Ya-na jawōwa, er zieht hierher (ohne *Obj.*). (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya-na jawō keke, er zieht den Wagen hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
A ja keke, shi jawú, der Wagen muß gut gezogen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya jawú, er ist gezogen.
A jawō shi, shi jawuwú, er muß gut hierher gezogen werden!
Ya jawuwú, er ist hierhergezogen.
Ja-n-dāgā, Schlachtordnung einrichten.
Ja-n-tshiki, kriechen (am Boden).
Mátshijī ya-na ja-n-tshiki, die Schlange kriecht.
Ma-ja-tshiki *m.* und *f.*, ma-jayā-tshiki *pl.*, Kriechtier, Reptil.
*Part. praes. m.* und *f.* maija, masú-ja *pl.*
*Part. perf. m.* yayáyē, yayáyia *f.*, yayayū *pl.*

**jā**, جَا, *Adj. m.* und *f.*, jājáyē *pl.*, rot.
Ja-wur oder wur-wur, sehr rot. (cf. Lehrbuch pag. 54.)
Ja-n-kárfe (= rotes Eisen), Kupfer (alt. H.).
Ja-n-gǫda (K.), eine Eidechsenart mit rotem Kopf.

[1]) Wörtlich krummes Herz.

Da jā, wahrhaftig, wirklich.

**jāba,** جَابَ, *Subst. f.,* jābōbī, jabúna, jabái *pl.*, 1. Esel mit schwarzem Maul (alt. H.); Stinkmaus.

**jába-jába,** جَبَجَبَا, *Subst. m.,* jába-jabū, jába-jábōbī, jába-jabúna, jába-jabái *pl.*, Buckelrind.

**jāgabá,**[1]) جَاغَبَ, *Subst. m.,* jāgabōbī, jāgabúna, jagabái *pl.*, Führer, Leiter.
Jāgaba-n-āyari, Karawanenführer (er kennt den Weg und geht daher an der Spitze der Karawane).
Jāgaba-n-yāki, Führer im Krieg, General.

**jāgabántshi,** جَاغَبَنْتْشِ, *Subst. m.,* jāgabantōtshī *pl.*, Führerschaft.
Yi-n-jāgabántshi, führen, leiten.

**jagámi,** جَغَمِى, *Subst. m.,* jágamōmī, jagamúna, jagamái *pl.*, Beipack.

**jagōra,**[2]) جَغُورَ, *Subst. m.* und *f.,* jagorái *pl.*, eine Person, die einen Blinden an einem Stock führt.
Sprichwort: Makāfo shi yi hankuri da jagōra, der Blinde soll Geduld haben mit dem Führer. Der Arme handelt dem Reichen, der Untergebene dem Vorgesetzten zu Gefallen.

**jahílta,** جَحِلْتَ, *V.* (arab.), unwissend sein.
*Part. praes. m.* und *f.* maijahílta, masú-jahílta *pl.*

**jahiltshi,** جَحِلْتْشِ, *Subst. m.,* jáhiltōtshī *pl.* (arab.), Unwissenheit.
Yi-n-jahiltshi, unwissend sein.

**jahīmi,** جَحِيمِ, *Subst. f.* (arab.), Feuer der Hölle.

**jāja,** جَاجَ, *Adj. m., f., pl.,* rötlich.

**jajé,** جَجِ, *Subst. m.,* eine Strauchart.

**jāje,** جَاجِى, *Subst. m.,* jājōji, jājúna, jajái *pl.* (K.), Mitleid, Beileid.
Yi-n-jāje, Beileid bezeigen, kondolieren.
Na yi ma sa jāje na, ich bezeigte ihm mein Beileid.

**jāji,** جَاجِ, *Subst. m.,* jājōji, jājúna, jajái *pl.* (Kanuri-Sprache), Haupt einer Karawane.

**jājibir,** جَاجِبِرْ, *Subst. m.,* jājibirōrī, jājibirúna, jajibirái *pl.*, Festvorbereitung.
Yi-n-jājibir, Festvorbereitung treffen, veranstalten.

**jákā,** جَكَا, *Subst. f.,* jákōkī, jakúna, jakái *pl.* (alt. K.), Sack.

**jāka,** جَاكَا, *Subst. f.,* jākōki, jākúna, jakái *pl.*, Eselin.

---

[1]) Entstanden aus: ja (ziehen) und gabá (vorwärts, vorn).
[2]) Entstanden aus: ja (ziehen) und gōra (Bambus).

**jakāda,** جَكَادَ, *Subst. m.*, jakadū, jákadōdī, jakadúna, jakadái *pl.* (alt. K.), Bote.

**jákī,** جَكِى, *Subst. m.*, jakúna, jakái *pl.*, Esel.
Jaki-n-gánbū, Fenster- oder Türangel (S., Zanf.).
Jaki-n-kōfa, oberer Balken eines Fenster- oder Türrahmens (K., Daura).

**jakútur,**[1]) جَكُتُرْ, *Subst. m.*, jákuturōrī, jakuturúna, jakuturái *pl.*, Schwanzriemen.

**jalli,** جَلِّى, *Subst. m.*, jállōlī, jallúna, jallái *pl.* (S.), Reichtum, Vermögen, Geld und Gut.
Jalli na kúrdī ne, ámmā jalli-n-sa shānū ne, mein Vermögen besteht in Geld, aber sein Vermögen besteht in Vieh.
Da jalli, vermögend.
Ba shi da jalli, er hat kein Vermögen.

**jalli,** جَلِّى, *Adj. m., f.* und *pl.* (Ful. Spr.), ungehörnt.

**jalūtu,** جَلُوتُ, Goliath.

**jamáa,** جَمَعَ, *Subst. f.*, jámaōī, jamaúna, jamaái *pl.* (arab.), Versammlung, Vereinigung.

**jamakútur,**[2]) جَمَكُتُرْ, *Subst. m.*, jámakúturōrī, jámakúturúna, jámakúturái *pl.*, Schwanzriemen.

**janába,** جَنَبَ, *Subst. f.* (arab.), Unreinigkeit durch Beischlaf.

**janai,** جَنَيْ, *Subst. m.* (S.), Halsschlagader.

**janbali,** جَنْبَلِى, *Subst. m.*, jánbalōlī, janbalúna, janbalái *pl.*, rote Erde.

**janbangu,**[3]) جَنْبَنْغُ, *Subst. m.*, jánbangōgī, janbangúna, janbangái *pl.*, rotes Wasser.

**jángarai,** جَنْغَرَيْ, *Subst. m.*, jángarōrī, jángarúna, jangarái *pl.*, Spielplatz der Bori-Spieler.

**janjantshi,** جَنْجَنْتِ, *Subst. m.*, jánjantōtshī *pl.* (K.), Eigenmächtigkeit, Mißachtung, Vorwitz.
Yi-n-janjantshi, eigenmächtig handeln, eigenmächtig vorgehen, mißachten, vorwitzig sein.
Mai-janjantshi *m.* und *f.*, masú-janjantshi *pl.*, eigenmächtig, vorwitzig.
Janjantshi-n-yāra ga tsōfō ba kéo, die Mißachtung der Kinder gegen den Alten ist nicht schön.

**jante,** جَنْتِ, *Subst. m.*, jántōtshī, jantúna, jantái, jantaitái *pl.* (Ful. Spr.), Fieber.

**janyāro,**[4]) جَنْيَارُ, *Subst. m.*, 1. (K.) Halsschlagader; 2. (S.) eine Baumart mit roter Rinde.

---

[1]) Entstanden aus: ja (ziehen) und kúturī (Pferdehinterteil).
[2]) Entstanden aus: ja ma sa kúturī (ziehe ihm Hinterteil).
[3]) Entstanden aus: jā (rot) und bángō (Mauer).
[4]) Ja-n-yāro, roter Knabe.

**janye,** جَنْيِ, *V.*, ganz ziehen (Totalität der Handlung, von ja, ziehen).

**janzari,** جَنْزَرِ, *Subst. m.*, jánzarōrī, janzarái *pl.*, böser Geist, Beschützer der Bori-Spieler. Wenn er einen Bori-Spieler ergreift, wird derselbe so wild und umdüstert, daß er sogar menschliche Exkremente ißt oder sich mit denselben seinen Körper bestreicht.

**jarába da,** جَرَبَ, *V.*, begehren, verlangen, gelüsten nach.
Ya jarába da tshi-n-abintshi, er verlangte zu essen.
*Part. praes. m.* und *f.* maijarába, masú-jarába *pl.*
*Part. perf. m.* jarabábē, jarabábia *f.*, jarababū *pl.*

**jarába,** جَرَبَ, *Subst. f.*, járabōbī, jarabúna, jarabái *pl.*, Begierde, Verlangen, Lust.
Yi-n-jarába, Begierde, Verlangen, Lust haben.
Mai-jarába da mátā oder májarabtshī, Frauennachläufer.

**jāri,** جَارِ, *Subst. m.*, jārōrī, jārúna, jarái *pl.* (K.), Vermögen, Reichtum, Geld und Gut.
Da jāri, vermögend.

**jarīri,** جَرِيرِ, *Subst. m.* und *f.*, jarírái *pl.* (S.), Säugling, Baby.

**járraba,** جَرَّبَ, *V.* (arab.), versuchen, verleiten, verführen.
Ibilís ya-na járraba kōwa, der Satan versucht jedermann.
Ya-na jarrabā shi, er versucht ihn.
Ya-na jarrabāwa, er versucht (ohne *Obj.*).
Sun jarrabí mutúm ga sāta, sie verleiteten den Menschen zum Diebstahl.
Sun jarrabē shi, sie verleiteten ihn.
Jarraba shí, verleite ihn!
Kada ka jarrabē shi, verleite ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.* maijárraba, masú-járraba *pl.*
*Part. perf. m.* jarrabábē, jarrabábia *f.*, jarrababū *pl.*
(Járraba mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu jarrabí, mit *Pron. Obj.* zu jarrabē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jarraba, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = járrabāwa.)

**jarrába,** جَرَّبَ, *Subst. f.*, jarrabū, járrabōbī, jarrabúna, jarrabái, jarrabé-jarrabē *pl.* (arab.), Versuchung, Verleitung, Verführung.
Yi-n-jarrába, versuchen, verleiten, verführen.

**jārumi,** جَارُمِى, *Adj. m.*, jāruma *f.*, jārumāwa, jarumái *pl.* (alt. K.), tapfer.

**jārumta,** جَارُمْتَ, *Subst. f.*, jārumtōtshī *pl.* (alt. K.), Tapferkeit.
Da jārumta, tapfer.

**jatáu,** جَتَوْ, *Adj. m.*, *f.* und *pl.*, weiß, hellfarbig, rötlich (von der Hautfarbe des Menschen).
Jata-n-lande, Hummer.

**jātshe,** جَاتْ, *Adj. m.*, *f.*, *pl.* (Zanf.), weiß, hellfarbig, rötlich (von der Hautfarbe des Menschen).

**jáuje,** جَوْچ, *Subst. m.*, jáujōjī, jaujúna, jaujái *pl.* (alt. K.), eine kleine Kriegstrommel. Sie ist nur an einem Ende mit einem Fell überspannt und wird beim Trommeln unter dem linken Arm getragen.

**jáurā,** جَوْرَا, *Subst. f.*, jáurōrī, jaurúna, jaurái *pl.* (alt. K.), 1. Witwe; 2. geschiedene Frau.

**jáurī,** جَوْرِ, *Subst. m.*, jáurōrī, jaurúna, jaurái *pl.* (alt. K.), 1. Witwer; 2. geschiedener Mann; 3. verheirateter Mann.

**jawābi,** جَوَابِ, *Subst. m.*, jáwabōbī, jawabúna, jawabái *pl.* (arab.), Antwort.

**jāwal,** جَاوَلْ, *Subst. m.*, jāwalōlī, jāwalúna, jawalái *pl.* (S. und Daura), wohlriechendes Harz.

**jawartshi,** جَوَرْتْشِ, *Subst. m.*, jáwartōtshī *pl.* (alt. K.), Witwerschaft, Witwenschaft.

**jāwul,** جَاوُلْ, *Subst. m.*, jāwulōlī, jāwulúna, jawulái *pl.* (K.), wohlriechendes Harz.

**ja-wur,** جَوُرْ, sehr rot (cf. jā).

**ja-zur,** جَزُرْ, sehr rot (Daura, alt. K.).

**jayáya,**[1]) جَيَيَ, *Subst. f.*, jáyayōyī, jayayúna, jayayái *pl.*, Streitigkeit.

**jayāki,**[2]) جَيَاكِ, *Subst. m.*, jáyakōkī, jayākúna, jayakái *pl.*, Führer, Wegweiser im Krieg.

**je,** جِ, *V.*, gehen.

I-na je kete, ich gehe nach Kete.
Jía ya je kano, gestern ging er nach Kano.
Je oder je ka, geh!
Je oder je ki (*f.*), geh!
Ku je oder je ku, geht!

**jēfa,** جِفَ, *V.*, werfen, auswerfen.

I-na jēfawa, ich werfe (ohne *Obj.*).
Ya jēfa dūtsi ga bángō oder ya jefí bángō da dūtsi, er warf den Stein nach der Mauer.
Ya jēfa shi ga bángō, er warf ihn nach der Mauer.
Ya jefí bángō da shi, er warf mit ihm nach der Mauer.
Ya jefē shi da dūtsi, er warf mit dem Stein nach ihr.
Ya jēfa māshí ga mutúm, er warf den Speer nach dem Menschen.
Ya jefí mutúm da māshí, er warf den Menschen mit dem Speer.
Sun jēfa tārū, sie warfen das Netz aus.
A jēfa tārū, shi jefú, das Netz muß gut ausgeworfen werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya jefú, es ist ausgeworfen.
Ku jēfō shi, werft es aus hierher! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
*Part. praes. m.* und *f.* maijēfa, masú-jēfa *pl.*

---

[1]) Von ja, ziehen. [2]) Von ja (ziehen) und yāki (Krieg).

*Part. perf. m.* jefáfē, jefáfia *f.*, jefafū *pl.*
(Jēfa mit *Nom. Obj.*, nach welchem geworfen wird, wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu jefi, mit *Pron. Obj.*, nach welchem geworfen wird, zu jefē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jefa, Ton auf *Pron.*; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēfawa.)

**jēfada,** جِبْفَدَ, *V.* (S.), 1. wegwerfen; 2. aufhören mit.
Ya-na jēfadawa, er wirft weg (ohne *Obj.*).
Jēfada tákardā, wirf das Papier weg!
Jefadō ta, wirf es weg hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya jēfada áiki, er hörte auf mit der Arbeit.
Jēfada . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
Sun jēfada barāo ga batūre, sie haben den Dieb dem Europäer ausgeliefert.
Sun jēfad, sie haben ausgeliefert (ohne *Obj.*).
*Part. praes. m.* und *f.* maijēfada, masú-jēfada *pl.*
*Part. perf. m.* jefadádē, jefadádia *f.*, jefadadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēfadawa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = jēfad.)

**jēfasda,**[1] جِبْفَسْدَ, *V.* (K.), 1. wegwerfen; 2. aufhören mit.
I-na jēfaswa, ich werfe weg (ohne *Obj.*).
Jēfasda dūtsi, wirf den Stein weg!
Jefasdō shi, wirf ihn weg hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya jēfasda rubutū, er hörte auf mit Schreiben.
Ya jēfas, er hörte auf (ohne *Obj.*).
Jēfasda . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
*Part. praes. m.* und *f.* maijēfasda, masú-jēfasda *pl.*
*Part. perf. m.* jefasdádē, jefasdádia *f.*, jefasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēfaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = jēfas.)

**jēfashe,** جِبْفَشَ, *V.* (Zanf.), 1. wegwerfen; 2. aufhören mit.
I-na jēfasuwa, ich werfe weg (ohne *Obj.*).
Jēfashe tákardā, wirf das Papier weg!
Jefashō ta, wirf es weg hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Jefashē ta, wirf es weg!
Ya jēfashe áiki, er hörte auf mit der Arbeit.
Jēfashe . . ga, überliefern, ausliefern, überantworten.
*Part. praes. m.* und *f.* maijēfashe, masú-jēfashe *pl.*
*Part. perf. m.* jēfasháshē, jefasháshia *f.*, jefashashū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = jefashē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēfasuwa.)

**jēfe,** جِبْفَ, *V.*, töten (durch einen Wurf).
Ya jēfe bíri da dutsi, er tötete einen Affen mit einem Stein.
Jefē shi, töte ihn!

---

[1]) Alt. K. = jēfarda (jēfar, jēfarwa).
[2]) Daura = jēfazda (jēfaz, jēfazwa).

Kada ka jēfe shi, töte ihn nicht!
*Part. praes. m.* und *f.*, maijēfe, masú-jēfe *pl.*
*Part. perf. m.* jefátē, jefáfia *f.*, jefafū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jefē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēfewa.)

**jēgo**, جِيغُ, *Subst. m.*, jegé-jegē *pl.* (K.), Wochen (einer Frau).
Yi-n-jēgo, in den Wochen liegen.
Mai-jēgo, Wöchnerin.

**jēji**, جِيجِ, *Subst. m.*, jēzuzúka, jēzōjī, jēzúna, jezái *pl.* (K. und Daura), Busch, Savanne, Baumsavanne, Wildnis.

**jēma**, جِيمَ, *Subst. f.*, jēmōmī, jēmúna, jemái *pl.*, eine Grasart.

**jēmāge**, جِيمَاغِ, *Subst. m.*, jemagū, jēmagōgī, jēmagúna, jemagái *pl.*, Fledermaus.

**jēme**, جِيمِ, *V.*, gerben.
Ya-na jēmewa, er gerbt (ohne *Obj.*).
Ya jēme fāta, er gerbte die Haut.
Jemē ta, gerbe sie!
Kada ka jēme ta, gerbe sie nicht!
A jēme ta, ta jemú, sie muß gut gegerbt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta jemú, sie ist gegerbt.
*Part. praes. m.* und *f.* maijēme, masú-jēme *pl.*
*Part. perf. m.* jemámē, jemámia *f.*, jemamū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jemē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēmewa.)
Má-jemī *m.*, má-jemā *pl.*, Gerber.
Ma-jēmi *m.*, ma-jemái *pl.*, Gerbstoff.
Má jēma *f.*, má-jemái *pl.*, Gerberei (Ort).
Jemánta *f.*, jēmantōtshi *pl.*, Gerberei (Akt).

**jemo**, جِمُو, *Subst. m.*, jémōmī, jemúna, jemái *pl.*, Eßgeschirr, kleiner Teller, kleine Kalebasse für Kinder.

**jēni**, جِينِ, *Subst. m.*, jēnōnī, jēnúna, jenái *pl.* (S.), geschnittenes und in Bündel gelegtes Getreide.
Yi-n-jēni, in Bündel legen.
Ya girbí hátsī, ya yi jēni, er schnitt Getreide und legte es in Bündel.

**jēra**, جِيرَ, anordnen, arrangieren, in eine Linie stellen, in eine Reihe stellen, nebeneinanderstellen, hintereinanderstellen.
Ya jēra litafái, er stellte die Bücher in eine Reihe.
Jerā su, stelle sie in eine Reihe!
A jēra buki, ya jerú, das Fest muß gut arrangiert werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ya jerú, es ist angeordnet.
Jeré, hintereinander, in einer Linie, nebeneinander.
*Part. praes. m.* und *f.* maijēra, masú-jēra *pl.*
*Part. perf. m.* jerárē jerária *f.*, jerarū *pl.*

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jerā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jērawa.)

**jēri,** جِرِ, *Subst. m.*, jērōrī, jērúna, jerái *pl.*, Arrangement, Anordnung.

Yi-n-jēri, arrangieren, anordnen, in eine Reihe stellen, nebeneinanderstellen, hintereinanderstellen.

**jēwaya,** جِوَيِ, *V.*, spionieren, auskundschaften.

Ya-na jēwayāwa, er spioniert (ohne *Obj.*).

Ya-na jēwaya garī, er kundschaftet die Stadt aus.

Ya-na jēwayā shi, er kundschaftet sie aus.

A jēwaya kásā, ta jewayú, das Land muß gut ausgekundschaftet werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ta jewayú, es ist ausgekundschaftet.

Jewayō, spioniere und kehre hierher zurück! (cf. Lehrbuch pag. 47.)

*Part. praes. m.* und *f.*, maijēwaya, masú-jēwaya *pl.*

*Part. perf. m.* jewayáyē, jewayáyia *f.*, jewayayū *pl.*

(Mit *Pron. Obj.* = jēwayā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jēwayāwa.)

**jewáya,** جِوَيِ, *Subst. f.*, jéwayōyī, jewayúna, jewayái, jewayéjewayē *pl.*, Spionage, Auskundschaftung.

Yi-n-jewáya, spionieren, auskundschaften.

Má-jewayī *m.*, má-jewayā *pl.*, Spion, Kundschafter.

**ji,** جِ, *V.*, hören, gehorchen, verstehen, fühlen, riechen.

Ya gargadē su, ámmā ba su ji ba, er hat ihnen gepredigt, aber sie haben nicht gehört.

Ba ya ji, er hört nicht, er gehorcht nicht.

Ba ni ji abi-n-da ka ke fadi mi ni, ich verstehe nicht, was du mir sagst.

Ba-n-ji maganganu-n-sa ba, ich verstand seine Worte nicht.

Ya-na ji-n-zógī a hanu-n-sa, er fühlt Schmerzen in seinem Arm.

I-na ji-n-kamshi-n-mai, ich rieche den Wohlgeruch des Öls.

A ji magána ta, ta jiwú, mein Wort muß gut befolgt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)

Ta jiwú, es ist befolgt.

Fadí i-n-ji, [1]) sprich, ich höre.

Yi-n-ji-n-garī, klingen (in den Ohren).

Na yi ji-n-garī, es klang mir in den Ohren.

*Part. praes. m.* und *f.* maiji, masú-ji *pl.*

*Part. perf. m.* jiyáyē, jiyáyia *f.*, jiyayū *pl.*

**ji(y)a,** جِيَ, *V.* (Zanf.), hören, gehorchen, befolgen, verstehen, fühlen, riechen.

I-na jíyawa, ich höre (ohne *Obj.*).

Ya jíya zógī, er fühlte Schmerzen.

A jíya magána-l-sa, ta jiyú, sein

[1]) Für i-na ji.

Wort muß gut befolgt werden! (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta jiyú, es ist befolgt.
*Part. praes. m.* und *f.* maijíya, masú-jíya *pl.*
*Part. perf. m.* jiyáyē, jiyáyia *f.*, jiyayū *pl.*

**jíya oder jía** جِيَ, *Adv.*, gestern.

Jía da dare, gestern Nacht.
Jía da rānā, gestern Mittag.

**jíbā,**[1]) جِبَا, *Subst. f.*, jíbōbī, jibúna, jibái *pl.*, Termitenhaufen.

**jíbda,** جِبْدَ, *Subst. f.*, jíbdōdī, jibdúna, jibdái, jibdaidái *pl.*, Zibet.

**jibga,** جِبْغَ, *V.* (Zanf.), 1. einpacken, packen; 2. etwas reichlich tun, viel tun.
Ya-na jíbga rigúna-n-sa tshiki-n-adáka, er packt seine Kleider in die Kiste (hinein).
Ya-na jíbgawa, er packt ein (ohne *Obj.*).
Ya jíbga áiki, er tat viel Arbeit.
An jíbga rúa, es tat reichlich regnen = es regnete reichlich.
*Part. praes. m.* und *f.* maijíbga, masú-jíbga *pl.*
*Part. perf. m.* jibgágē, jibgágia *f.*, jibgagū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jibgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jíbgawa.)

**jíbgi,** جِبْغِ, *Subst. m.*, jíbgōgī, jibgúna, jibgái, jibgaigái, jibgé-jibjē *pl.* (Zanf.), 1. das Einpacken, das Packen: 2. Reichlichkeit.
Yi-n-jíbgi, 1. einpacken, packen; 2. etwas reichlich tun, viel tun.

**jībi,** جِيبِ, *Adv.*, übermorgen.

**jībi,** جِيبِ, *Subst. m.*, jībōbī, jibúna, jibái *pl.* (alt. K.), Mahlzeit.
Yi-n-jībi, Mahlzeit einnehmen.

**jíbī,** جِبِي, *Subst. m.*, jíbobī, jibúna, jibái *pl.* (alt. K.) 1. Schweiß; 2. Hitze, Wärme (des Tages).
Yi-n-jíbī, schwitzen.

**jibirin,**[2]) جِبِرِنْ, Gabriel.

**jibji,** جِبْجِي, *Subst. m.*, jíbjōjī, jibjúna, jibjái *pl.* (K.), Dunghaufen, Kehrichthaufen.

**jíbo,** جِبْ (Zanf.), Gabriel.

**jíbta,** جِبْتَ, *V.* (K.), sammeln für Arme, Kranke, Notleidende.
Sun jíbta ma májinyatshī kúrdī, sie haben Geld für den Kranken gesammelt.
Ku jíbta ma sa rigúna da abintshi, sammelt Kleider und Speise für ihn!
Ya jíbta kúrdī, er sammelte Geld.
Ya jíbta shi, er sammelte es.
Jibtā shi, sammle es!
*Part. praes. m.* und *f.* maijíbta, masú-jíbta *pl.*
*Part. perf. m.* jibtátshē, jibtátshia *f.*, jibtatū *pl.*

[1]) Sonrhaysprache. [2]) Oder jibirim.

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jíbtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jíbtawa.)

**jíbtshē**, جِبْتْشِى, *Subst. m.*, jíbtōtshi, jíbtúna, jíbtái, jíbtshé-jíbtshé *pl.* (K.), Sammeln für Arme, Kranke, Notleidende.

Yi-n-jíbtshē, sammeln für Arme, Kranke, Notleidende.

**jídā**, جِدَا, *Subst. f.*, jídōdī, jídúna, jídái, jídé-jídē *pl.*, ständiges Tragen.

Yi-n-jídā, tragen (fortwährend).

Su-na yi-n-jída-n-rúa ga gini-n-dāki, sie tragen ständig Wasser zum Hausbau.

**jída**, جِدَ, *V.* (S.), 1. herabsteigen, hinuntergehen; 2. wohnen, logieren, 3. gebären.

Su-na jída daga dáwakī, sie steigen von den Pferden herab.

Sa mu jída daga máhayī, laßt uns die Treppe hinuntergehen!

Sun jída daga dūtsi, sie steigen den Berg herab.

Jídō maza daga ítatshē, steige schnell vom Baum herunter!

Ku jíjídō maza, steigt schnell herab!

Gobé za mu jída kete, morgen werden wir in Kete logieren.

Yáushe ka jída tshan, wie lange hast du dort gewohnt?

Ta jída dā, sie gebar ein Kind.

*Part. praes. m.* und *f.* maijída, masú-jída *pl.*

*Part. perf. m.* jídádē, jídádia *f.*, jídadū *pl.*

Ma-jídī *m.*, ma-jídái *pl.*, Logierhaus, Gasthaus.

**jídada**, جِيدَدَ, *V.* (S.), abnehmen, wegnehmen, herunternehmen, herunterkommen lassen.

Ya jídada kāyā daga jákī, er nahm die Last von dem Esel ab.

Állah ya jídada al koran daga sáma, Gott ließ den Koran vom Himmel herabkommen.

Jídada litáfi daga máida, nimm das Buch von dem Tisch weg!

Ya jídad, er nahm weg.

Jídad, nimm weg!

Sun jídada gāwa-l-ubangíji daga gílme, sie haben den Leichnam des Herrn vom Kreuz herabgenommen.

*Part. praes. m.* und *f.* maijídada, masú-jídada *pl.*

*Part. perf. m.* jídadádē, jídadádia *f.*, jídadadū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jídadawa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = jídad.)

**jídasda**,[1]) جِيدَسْدَ, *V.* (Daura), abnehmen, wegnehmen, herunternehmen, herunterkommen lassen.

Ya jídasda kāyā daga jákī, er nahm die Last von dem Esel ab.

Jídasda sífa daga bángō, nimm das Bild von der Wand herunter!

Ya jídas, er nahm herunter.

Jídas, nimm herunter!

*Part. praes. m.* und *f.* maijídasda, masú-jídasda *pl.*

[1]) Alt. S. = jídarda.

*Part. perf. m.* jidasdádē, jidasdádia *f.*, jidasdadū *pl.*
(*Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jīdaswa; *Perf.* und *Imperat.* ohne *Obj.* = jīdas.)

**jíde**, جِيد, *V.* (S.), abstellen, beendigen (= zu Ende lesen).
I-na jīde kāyā na, ich stelle meine Last ab.
Jidē shi, stelle sie ab!
Kada ka jīde shi, stelle sie nicht ab!
Ya jīde al koran, er beendigte den Koran.
*Part. praes. m.* und *f.* maijīde, masú-jide *pl.*
*Part. perf. m.* jidádē, jidádia *f.*, jidadū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jidē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jidewa.)

**jífa**, جِيفَ, *Subst. f.*, jífōfi, jífúna, jifái, jifé-jifē *pl.*, Wurf.
Yi-n-jīfa, werfen, auswerfen (Netz).

**jigāwa**, جِغَاوَا, *Subst. f.*, jígawōyī, jigawúna, jigawái *pl.*, lehmiger Sandboden, sandiger Lehmboden.

**jīgo**, جِيغُ, *Subst. m.*, jīgōgī, jīgúna, jigái *pl.*, Pfosten, an dem geschlachtetes Vieh aufgehängt wird, Galgen.
Yahūdāwā sun kēre Īsa ga jīgo,[1]) die Juden kreuzigten Jesus.

**jihādi**, جِهَاد, *Subst. m.*, jíhadōdī, jihādúna, jihadái, jihadé-jihadē *pl.* (arab.), Glaubenskrieg.

**jíhirma**, جِهِرْم, *Subst. m.*, jíhirmōmī, jihirmúna, jihirmái *pl.* (S.), Adler.

**jíjífi**, جِجِفِى, *Subst. m.*, jíjifōfī, jijifúna, jijifái *pl.* (S.), früher Aufbruch.
Yi-n-jijífi, früh aufbrechen, sich früh aufmachen.
Ya yi jijífi, don hánya-l-sa tana da nīsa, er machte sich früh auf, weil sein Weg weit ist.

**jíjiya**, جِيجِيَا, *Subst. f.*, jíjiyōyī, jijiyúna, jijiyái *pl.*, Sehne, Nerv.

**jíkā**, جِكَا, *Subst. f.*, jikúna *pl.*, Sack.
Babá da jíkā (S.), Pelikan.

**jíka**, جِكَ, *V.*, naß machen, nässen; einweichen.
Ya-na jíka riga, er macht die Tobe naß.
Jikā ta, mache sie naß.
Kada ka jíka ta, mache sie nicht naß!
A jíka ta, ta jikú, sie muß gut naß gemacht werden. (cf. Lehrbuch pag. 45.)
Ta jikú, sie ist naß gemacht.
*Part. praes. m.* und *f.* maijíka, masú-jíka *pl.*
*Part. perf. m.* jikákē, jikákia *f.*, jikakū *pl.*

[1]) Wörtlich: Die Juden spannten Jesus an einem Pfosten (Galgen) aus.

(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jikā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jîkawa.)

**jika,** جِيكَا, *Subst. m.*, jikōkī, jikúna, jikái *pl.*, Enkel.

**jikái,** جِكَّيْ, *V.*, barmherzig sein, gnädig sein.

**jikánya,** جِيكَنْيَ, *Subst. f.*, jikōkī, jikúna, jikái *pl.*, Enkelin.

**jikáta,** جِكَتَ, *Subst. f.*, jikatōtshī, jikatúna, jikatái *pl.* (Kanuri-Spr.), Plage, Belästigung, Schaden, Qual, Peinigung.
Jikáta bákī kirin (wörtl. sehr schwarze Plage), sehr große Plage, heftige Qual, empfindlicher Schaden.
Ji-n-jikáta, leiden.
Sha-n-jikáta, leiden.
Gani-n-jikáta, leiden.
Tálaka ya-na ji-n-jikáta-n-yúnwa, der Arme leidet Hunger.
Yi-n-jikáta, plagen, belästigen, schaden, quälen, peinigen; leiden.
Ya-na yi-n-jikáta-l-jákī, er quält den Esel.
Sun yi jikáta-l-yúnwa, sie litten Hunger.

**jîke,** جِكْ, *V.*, naß sein.
Riga ta-na jîkewa, das Kleid ist naß.
Ta jîke, es war naß.
*Part. praes. m.* und *f.* mai-jîke, masú-jîke *pl.*
*Part. perf. m.* jikákē, jikákia *f.*, jikakū *pl.* (*Praes.* und *Fut.* = jîkewa.)

**jîkī,** جِكِي, *Subst. m.*, jîkōkī, jikúna, jikái *pl.*, 1. Körper; 2. Nähe (K.).

**jîko,** جِكُ, *Subst. m.*, jiké-jikē *pl.*, Naßmachen, Naßsein.
Yi-n-jîko, naß machen, naß sein.

**jîljilmako,** جِلْجِلْمَكُو, *Subst. m.*, jîljilmakōkī, jîljilmakúna, jiljilmakái *pl.*, Papagei.

**jim,** ج, der Buchstabe J, *m.*

**jîma,** جِمَ, *V.*, verweilen, sich aufhalten.
Ya jîma kadan wuri-n-sárkī, er verweilte ein wenig bei dem Häuptling.
Kada ka jîma a garī, halte dich nicht in der Stadt auf!
Jimā tshan kadan, halte dich ein wenig dort auf!
*Part. praes. m.* und *f.* mai-jîma, masú-jîma *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = jimā; *Praes.* und *Fut.* = jîmawa.)
An jîma, man hat sich aufgehalten, man hat verweilt = eine Weile.
Sai an jîma, bis in einer Weile, nach einiger Zeit.

**jîma,** جِيمَ, *Subst. f.*, jîmōmī, jîmúna, jimái, jimējimē *pl.*, Gerben.
Yi-n-jîma, gerben.

**jimîna,** جِمِنَا, *Subst. f.*, jîminōni, jiminúna, jiminái, jiminū *pl.*, Strauß (Vogel).

**jimíri,** جِمِيرِي, *Subst. m.*, jímirōrī, jimirúna, jimirái *pl.*, Ausdauer, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit.
Da jimíri, ausdauernd, beharrlich, standhaft.
Yi-n-jimíri, ausdauern, beharren, standhaft sein, aushalten.

**jímka,** جِمْكَ, *V.* (S. und Zanf.), eine Handvoll nehmen.
I-na jímka gíshirī, ich nehme eine Handvoll Salz.
Ya jimkí gíshirī, er nahm eine Handvoll Salz.
Ya jimkē shi, er nahm eine Handvoll von ihm.
Jimka shí, nimm eine Handvoll von ihm!
Ya jimkō gíshirī, er nahm eine Handvoll Salz und brachte es hierher. (cf. Lehrbuch pag. 47.)
*Part. praes. m.* und *f.* maijímka, masú-jímka *pl.*
*Part. perf. m.* jimkákē, jimkákia *f.*, jimkakū *pl.*
(Jímka mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Fut.* und *Imperat.* zu jimkí, mit *Pron. Obj.* zu jimkē, Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jimka, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jímkawa.)

**jímkā,** جِمْكَا, *Subst. f.*, jímkōkī, jimkúna, jimkái *pl.* (S. und Zanf.), Handvoll.
Yi-n-jímkā, eine Handvoll nehmen.

**jímke,** جِمْكِ, *V.* (S. und Zanf.), in der Hand halten.
Ya jímke sāa, er hielt eine Uhr in der Hand.
Jimkē ta, halte sie in der Hand!
*Part. praes. m.* und *f.* maijímke, masú-jímke *pl.*
*Part. perf. m.* jimkákē, jimkákia *f.*, jimkakū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jimkē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jímkewa.)

**jímki,** جِمْكِ, *Subst. m.*, jímkōkī, jimkúna, jimkái *pl.* (S. und Zanf.), Handvoll.
Yi-n-jímki, eine Handvoll nehmen.

**jimráu,** جِمْرَوْ, *Adj. m., f.* und *pl.*, ausdauernd, beharrlich, standhaft.

**jímre,** جِمْرِ, *V.*, ausdauern, ausdauernd sein, beharren, standhaft sein, aushalten.
Ya-na jímre ga wahála, er ist standhaft im Leiden.
Ya jímre ga káryā, er beharrte in der Lüge.
Jimrē ga yāki, sei standhaft im Krieg!
Jimrē, halte aus!
Ku jímre, haltet aus!
*Part. praes. m.* und *f.* maijímre, masú-jímre *pl.*
*Part. perf. m.* jimrárē, jimrária *f.*, jimrarū *pl.*
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* = jimrē; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jímrewa.)

**jinbíri,** جِنْبِرِي, *Subst. m.*, jínbirōrī, jinbirúna, jinbirái *pl.* (S.), unreife, noch nicht ausgewachsene Frucht.

**jinfi**, جِنْفِى, *Subst. m.*, jinfōfī, jinfúna, jinfái *pl.*, eine Art Schilfgras. Es dient zur Herstellung der großen Haus- und Zaunmatten.

**jíngā**, جِنْغَا, *Subst. f.*, jíngōgī, jingúna, jingái *pl.* (Zanf.), Tagelohn, Miete.
Mai-jíngā *m.* und *f.*, masú-jíngā *pl.*, Tagelöhner, Mieter.
Da-n-jíngā *m.*, yāya-n-jíngā[1]) *pl.*, Tagelöhner, Arbeiter.
Ya-n-jíngā *f.*, yāya-n-jíngā *pl.*, Tagelöhnerin, Arbeiterin.
Má-jingantshī *m.*, má-jingantā *pl.*, Anwerber (für Arbeit).
Má-jingantshia *f.*, má-jingantā *pl.*, Anwerberin.
Yi-n-jíngā, arbeiten (um Tagelohn), Lohnarbeit verrichten; mieten (ein Haus).
Mutane-n-nan su-na yi-n-jíngā wuri na, diese Leute arbeiten für mich.

**jingánta**, جِنْغَنْتَ, *V.* (Zanf.), anwerben (zur Arbeit).
Jingánta . . ga, mieten von.
Jingánta . . ma, vermieten an.
Yau i-na jingánta mútanē, heute werbe ich Leute an.
Mun jingantá ma ubā na mútanē oder mun jingantshí mútanē ga ubā na, wir haben Leute für meinen Vater angeworben.
Mun jingantshē su, wir haben sie angeworben.
Jinganta sú, wirb sie an!
Jingantō mútanē, wirb Leute an und bring sie hierher! (cf. Lehrbuch pag. 47.)
Ya jingantshí dāki ga batūre, er hat das Haus von dem Europäer gemietet.
Sun jingantá ma batūre dāki, sie vermieteten dem Europäer das Haus.
*Part. praes. m.* und *f.* maijingánta, masú-jingánta *pl.*
*Part. perf. m.* jingantátshē, jingantátshia *f.*, jingantatū *pl.*
(Jingánta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Imperat.* und *Fut.* zu jingantshí, mit *Pron. Obj.* zu jingantshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jinganta, Ton auf *Pron.*)

**jíngina**, جِنْغِنَ, *V.* (K. und Daura), sich anlehnen.
I-na jíngina bángō, ich lehne mich an die Wand.
I-na jíngina shi, ich lehne mich an sie.
Ya-na jíngināwa, er lehnt sich an (ohne *Obj.*).
Ya jinginí kujēra, er lehnte sich an den Stuhl.
Ya jinginē ta, er lehnte sich an ihn.
Jingina tá, lehne dich an ihn!
Ya jinginí máida, er lehnte sich an den Tisch.
*Part. praes. m.* und *f.* maijíngina, masú-jíngina *pl.*
*Part. perf. m.* jinginánē, jinginánia *f.*, jinginanū *pl.*
(Jíngina mit *Nom. Obj.* wird im *Perf.*, *Imperat.* und *Fut.* zu jinginí, mit *Pron. Obj.* zu jinginē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jingina, Ton auf *Pron.*, *Praes.* und *Fut.* ohne *Ob.* = jíngināwa.)

[1]) Abgekürzt ya-n-jíngā.

**jíngina**, جِنْغِنَ, *V.* (K. und Daura), verpfänden, versetzen.
I-na jíngina litafái na, ich versetze meine Bücher.
I-na jínginā su, ich versetze sie.
I-na jíngināwa, ich versetze (ohne *Obj.*).
Ya jíngina dāki-n-sa, er verpfändete sein Haus.
Jinginā shi, verpfände es!
*Part. praes. m.* und *f.* maijíngina, masú-jíngina *pl.*
*Part. perf. m.* jinginánē, jinginánia *f.*, jinginanū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = jínginā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jíngināwa.)

**jingína**, جِنْغِنَ, *Subst. f.*, jíngi-nōnī, jinginúna, jinginái, jinginé-jinginē *pl.* (K. und Daura), 1. Anlehnung; 2. Verpfändung; Versetzung; Pfand, Bürgschaft, Sicherheit, Unterpfand, Geisel.
Yi-n-jingína,[1]) 1. sich anlehnen; 2. verpfänden, versetzen.
Ya yi jingína-l-bángō oder ya yi jingína ga bángō, er lehnte sich an die Wand.
Gōbé za mu jingína-l-dáwakái duka, morgen werden wir alle Pferde verpfänden.
Má-jinginī *m.*, má-jinginái *pl.*, Kopfkissen, Kissen.

**jíni**, جِنِى, *Subst. m.*, jínōnī, jinúna, jinái, jínainái, jínayē *pl.*, Blut.
Jíni-n-barēwa, eine kleine rote Perlenart.
Jíni-n-mātā, monatliche Reinigung.
Jíni-n-kafuri (K.), Morgenröte, Abendröte.
Jíni-n-kafiri (S.), Morgenröte, Abendröte.

**jinīni**, جِنِينِ, *Subst. m.*, jíninōnī, jinīnúna, jininái *pl.* (alt. H.), Erinnerung an eine längst vergessene oder vergebene böse Tat.
Ya yi ma sa jinīni, er erinnerte ihn an eine längst vergessene böse Tat.

**jīniya**, جِينِيَا, *Subst. f.*, jīniyōyī, jīniyúna, jiniyái *pl.*, aus Gras hergestellter Ring für das Dachgestell (der Eingeborenenhütten).

**jínjimi**, جِنْجِمِى, *Subst. m.*, jínjimōmī, jinjimúna, jinjimái *pl.*, Pelikan (Zanf., Daura).

**jínjina**, جِنْجِنَ, *V.*, 1. probieren, nachsehen, ob eine Last leicht oder schwer ist; 2. huldigen, ehrerbietig grüßen, Heeresfolge leisten.
Ya-na jínjina käyā, er probiert die Last.
Ya-na jínjinā shi, er probiert sie.
Ya-na jínjināwa, er probiert (ohne *Obj.*).
Sun jínjinā ma sárkī, sie huldigten dem König.
*Part. praes. m.* und *f.* maijínjina, masú-jínjina *pl.*
*Part. perf. m.* jinjinánē, jinjinánia *f.*, jinjinanū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* = jínjinā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jínjināwa.)

[1]) Oder bāda jingína.

**jinjína**, جِنْجِنَ, *Subst. f.*, jínjinōnī, jinjinúna, jinjinái, jinjinéjinjinē *pl.*, 1. Probieren, ob eine Last leicht oder schwer ist; 2. Huldigung, Ehrenbezeigung, ehrerbietiger Gruß, Heeresfolge; 3. Gehorsam.
Yi-n-jinjína, 1. probieren, ob eine Last leicht oder schwer ist; 2. huldigen, Ehrenbezeigung erweisen, ehrerbietig grüßen, Heeresfolge leisten; 3. gehorchen.

**jínjiri**, جِنْجِرِ, *Subst. m., f.*, jínjirōrī, jinjirúna, jinjirái, jirájirái *pl.* (K.), Säugling, Baby.
Jínjiri-n-wata, erstes Viertel des Mondes.

**jinka**, جِنْكَا, *Subst. m.*, jínkōkī, jinkúna, jinkái, jinké-jinkē *pl.* (Daura), Decke (eines Daches).
Yi-n-jinka, decken (ein Dach).
Su-na yi-n-jinka-n-dāki, sie decken das Dach des Hauses.

**jinkai**, جِنْكَيْ, *Subst. m.*, Barmherzigkeit, Gnade.
Da jinkai, barmherzig, gnädig.
Yi-n-jinkai, barmherzig sein, gnädig sein.

**jinkíri**, جِنْكِرِ, *Subst. m.*, jínkirōrī, jinkirúna, jinkirái, jinkirédjinkirē *pl.*, Spätkommen.
Yi-n-jinkíri, spät kommen.
Kulun ya-na yi-n-jinkíri-n-áiki, er kommt stets spät zur Arbeit.

**jinkírta**, جِنْكِرْتَ, *V.*, spät kommen.
Kulun ya-na jinkírta ga áiki, er kommt stets spät zur Arbeit.
*Part. praes. m.* und *f.* maijinkírta, masú-jinkírta *pl.*
*Part. perf. m.* jinkirtátshē, jinkirtátshia *f.*, jinkirtatū *pl.*

**jínkirta**, جِنْكِرْتَ, *V.*, aufhören mit.
I-na jínkirta áiki, don abōki na ya-na zuwa, ich höre auf mit der Arbeit, weil mein Freund kommt.
I-na jínkirtā shi, ich höre auf mit ihr.
*Part. praes. m.* und *f.* maijínkirta, masú-jínkirta *pl.*
*Part. perf. m.* jinkirtátshē, jinkirtátshia *f.*, jinkirtatū *pl.*
(Mit *Pron. Obj.* jínkirtā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jínkirtāwa.)

**jínya**, جِنْيَ, *Subst. f.*, jínyōyi, jinyúna, jinyái *pl.*, Krankheit (alt. H.).
Má-jinyatshī *m.*, má-jinyatā *pl.*, Kranker.
Má-jinyatshia *f.*, má-jinyatā *pl.*, Kranke.
Mai-jínya *m.* und *f.*, masú-jínya *pl.*, Krankenpfleger, Krankenwärter; Krankenpflegerin, Krankenwärterin.

**jíra**, جِرَ, *Subst. m.*, jírōrī, jirúna, jirái, jirairái, jiré-jirē *pl.* (S.), das Warten.
Yi-n-jíra, warten auf.

**jirai**, جِرَيْ, *Subst. m.* (S.), Klebstoff, Gummi arabicum.

**jiránya**, جِرَنْيَ, *V.* (alt. Daura), warten auf.

(Jiránya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu jiranyí, mit *Pron. Obj.* zu jiranyē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jiranya, Ton auf *Pron.*)

**jirāta,** جِرَاتَ, *V.* (alt. S.), warten auf.

Mu-na jirāta abōki-n-mu, wir warten auf unseren Freund.

Mu-na jiratāwa, wir warten (ohne *Obj.*).

Ya jiratshí uba-n-sa, er wartete auf seinen Vater.

Ya jiratshē shi, er wartete auf ihn.

Jirata shí, warte auf ihn!

Kada ka jiratshē shi, warte nicht auf ihn!

*Part. praes. m.* und *f.* maijirāta, masú-jirāta *pl.*

*Part. perf. m.* jiratátshē, jiratátshia *f.*, jiratatū *pl.*

(Jirāta mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu jiratshí, mit *Pron. Obj.* zu jiratshē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jirata, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jiratāwa.)

**jirāya,** جِرَايَ, *V.* (alt. S.), warten auf.

Su-na jirāya uba-n-su, sie warten auf ihren Vater.

Ya jirayí uba-n-sa, er wartete auf seinen Vater.

Ya jirayē shi, er wartete auf ihn.

Jiraya shí, warte auf ihn!

Kada ka jirayē shi, warte nicht auf ihn!

*Part. praes. m.* und *f.* maijirāya, masú-jirāya *pl.*

*Part. perf. m.* jirayáyē, jirayáyia *f.*, jirayayū *pl.*

(Jirāya mit *Nom. Obj.* wird im *Perf., Fut.* und *Imperat.* zu jirayí, mit *Pron. Obj.* zu jirayē; Ausnahme *Affirm.* des *Imperat. sing.* = jiraya, Ton auf *Pron. Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jirayāwa.)

**jírfa,** جِرْفَ, *Subst. f.*, jírfōfi, jirfúna, jirfái, jirfaifái, jirfé-jirfē *pl.*, Aderlaß.

Yi-n-jírfa, zur Ader lassen.

Yi ma dóki jírfa, laß dem Pferd zur Ader!

**jírga,** جِرْغَ, *V.* (S.), krumm machen.

Ya jírga sándā, er machte den Stock krumm.

Jirgā ta, mache ihn krumm!

Kada ka jírga ta, mache ihn nicht krumm!

*Part. praes. m.* und *f.* maijírga, masú-jírga *pl.*

*Part. perf. m.* jirgágē, jirgágia *f.*, jírgagū *pl.*

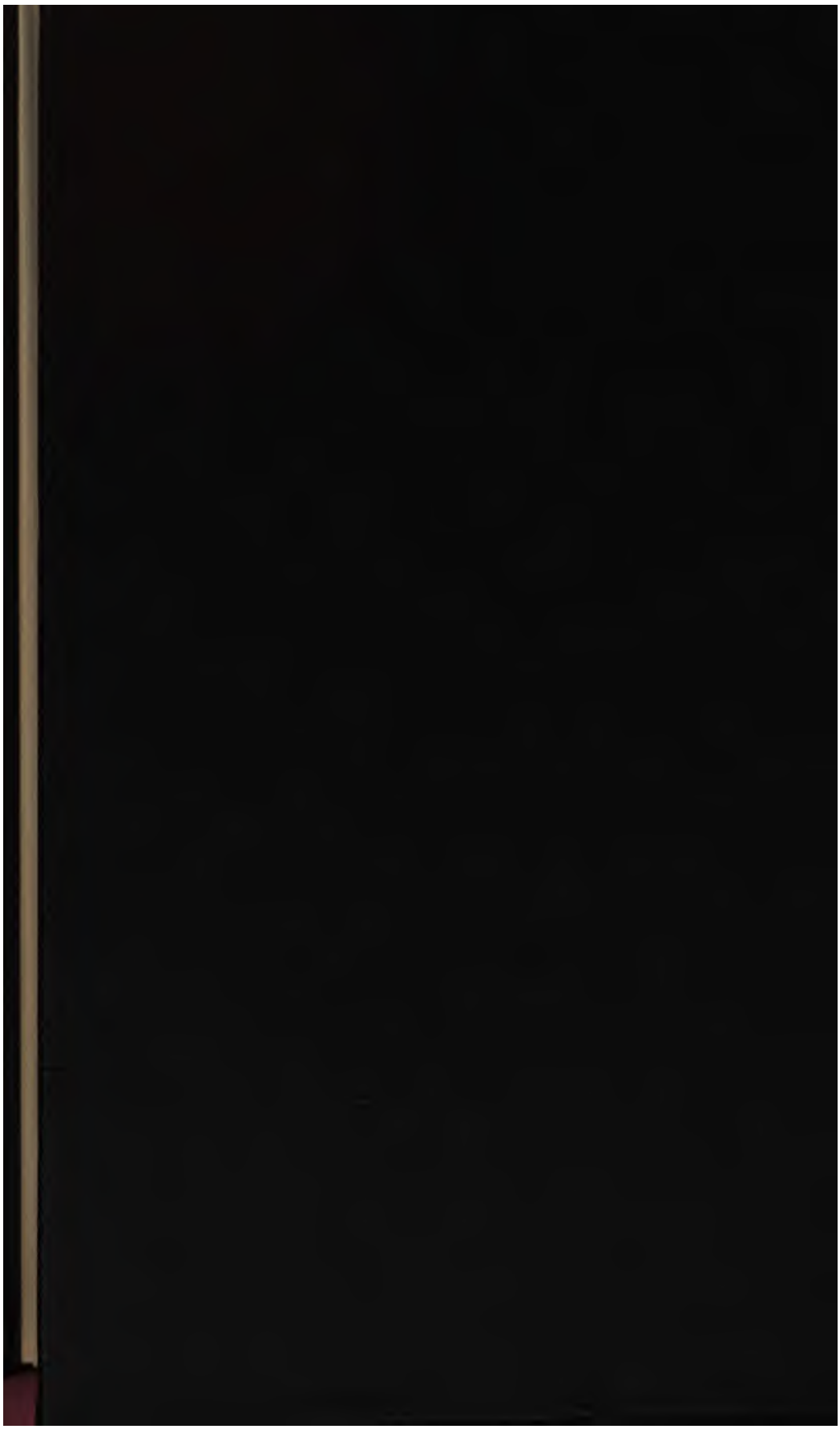
(*Affirm.* des *Imperat. sing.* alleinstehend oder mit *Pron. Obj.* = jirgā; *Praes.* und *Fut.* ohne *Obj.* = jírgawa.)

**jírge,** جِرْغِ, *V.* (S.), krumm sein.

Hánya ta-na jírgewa, der Weg ist krumm.

Zánē ya jírge, die Linie war krumm.

*Part. praes. m.* und *f.* maijírge, masú-jírge *pl.*

*Part. perf. m.* jirgágē, jirgágia *f.*, jirgagū *pl.*

(*Praes.* und *Fut.* = jírgewa.)